



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

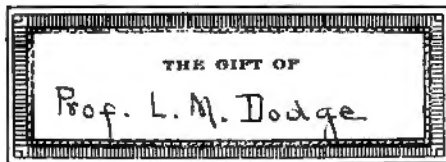
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



B 1,361,711











Porter

Yale Classical Studies 12





*Neuange-  
Nr 18. 6/2*

# HOMERS ILIAS.

---

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

**J. LA ROCHE,**

DIRECTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

---

THEIL I.

GESANG I—IV.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1877.

884

482

433

1877

V. 1

Vivet Maeonides, Tenedos dum stabit et Ide,  
Dum rapidas Simois in mare volvet aquas.

*Ovid Amor. I, 15, 9.*



~~Bequest of~~  
~~Prof. M. H. Dodge~~

Gen. Lib. - Thompson

1-25-60

20.

## Vorwort zur ersten Auflage.

---

Die Grundsätze, welche den Herausgeber der vorliegenden Schulausgabe der Ilias geleitet haben, lassen sich in wenigen Worten darin zusammenfassen, dass dem Schüler für die Homerlectüre eine Anleitung geboten werden sollte, die ihn in den Stand setzt, mit Hilfe des Wörterbuches die Schwierigkeiten, welche sich dem Verständnisse des Dichters entgegenstellen, selbst zu überwinden, und ihn vor dem Abwege bewahrt, zu Hilfsmitteln seine Zuflucht zu nehmen, die ihm wohl momentan Erleichterung gewähren, ihn aber nicht befähigen, je einmal ohne diese Beihilfe den Homer lesen zu können. Darum ist alles das in den Bereich der Erklärung hineingezogen, was dem Schüler, der bis dahin von griechischen Schriftstellern nur Xenophon, überhaupt nur Prosa gelesen hat, nicht bekannt sein kann. Daraus ergibt sich, dass der Herausgeber das Hauptgewicht auf die sprachliche Erklärung gelegt hat, da nur ein richtiges grammatisches Verständnis ein Verständnis des Inhaltes überhaupt ermöglicht. Sachliche Erklärungen sind zwar auch, wo es nöthig schien, gegeben, doch nicht in solcher Ausdehnung, dass dadurch der Thätigkeit des Lehrers in der Schule eine zu enge Grenze gezogen würde; dagegen sind Erörterungen über Plan und Zusammenhang der Ilias gänzlich vermieden und dafür den einzelnen Abschnitten kurze Inhaltsangaben vorangestellt. Ausserdem findet man noch, wo es geboten schien, kurze Andeutungen über Sitten und Gebräuche des Heroenzeitalters.

Was die vielfach vorkommenden Uebersetzungen betrifft, so wünscht sie der Herausgeber als Erklärungen in kürzerer Form betrachtet zu sehen, die der Lehrer nach seinem Ermessen in der Schule entweder selbst begründen, oder vom Schüler begründen lassen kann. Hier und da sind auch kurze Fragen an den Schüler gestellt, aber nur in Fällen, wo sie

derselbe bei einigem Nachdenken selbst beantworten kann: sie sollen als Wegweiser dienen, um den Schüler auf die richtige Bahn zu leiten.

Anstatt einer Einleitung über den Inhalt und die Composition der Ilias, oder über Homer, seine Gedichte, sein Zeitalter und sein Vaterland, wovon gerade das interessanteste am wenigsten mit Sicherheit zu erweisen ist, hat der Herausgeber seiner Ilias eine kurze Uebersicht der Homerischen Formen und eine gedrängte Erörterung über Homerische Prosodie und Metrik vorausgeschickt, woraus der Schüler jedenfalls mehr positiven Gewinn zieht, als aus einer Darlegung der Composition der Ilias, die nach dem heutigen Stande der Forschung doch nichts weiter sein kann, als eine einseitige Behandlung einer noch nicht entschiedenen Frage. Wie es scheint, sind auch die Fachmänner darüber einig, dass die sogenannte Homerische Frage nicht in die Schule gehört. Es schien dem Herausgeber eine solche Einleitung um so nothwendiger, da die ihm bekannten Schulgrammatiken über Metrik nichts bieten, was auch nur halbwegs ausreichend wäre.

Der Text ist von dem Herausgeber selbständig nach den besten Quellen constituiert, was man anderen Schulausgaben nicht nachsagen kann, die den Bekker'schen Text mit unbedeutenden Abweichungen wiedergeben. Durchgreifende Aenderungen, wie in seiner Odysseeausgabe, hat der Herausgeber nicht vornehmen wollen, sondern sich namentlich in Betreff der Betonung an die seither übliche Praxis gehalten. Abweichend hat er nur die Demonstrative  $\acute{o}$ ,  $\acute{\eta}$ ,  $o\acute{\iota}$ ,  $a\acute{\iota}$  betont, die Conjunction  $\tau\acute{\omega}$  (darum, deshalb) ohne Jota subscriptum gelassen und das paragogische  $\nu$  am Versende, wo es ungehörig ist, getilgt: alles auf Grund der besten Ueberlieferung, worüber der Herausgeber anderwärts genügende Auskunft gegeben hat. Die sonstigen Aenderungen sind in einem Anhange genauer begründet.

Möge sich diese Ausgabe recht bald unter unseren Schulmännern Freunde erwerben.

Wien, im März 1870.

J. La Roche.

---

## Vorwort zur zweiten Auflage.

---

Während der sieben Jahre, welche seit dem Erscheinen der ersten Auflage des vorliegenden Heftes verflossen sind, hatte ich Zeit und Gelegenheit genug, die bessernde Hand überall, wo es nöthig erschien, sowohl an den Text, als besonders an den Commentar und die Einleitung zu legen, welche letztere theilweise in ganz neuer und umgearbeiteter Gestalt erscheint, wobei indes die Grundzüge dieselben geblieben sind. Die Belehrungen, welche ich aus den Rezensionen meiner Arbeit geschöpft, und die darin enthaltenen Berichtigungen habe ich dankbarst benützt, muss jedoch nach sorgfältiger Prüfung bekennen, dass ich manches, was mir ausgestellt wurde, auch jetzt noch für richtig betrachte. In solchen Fällen wird man überall eine eingehendere Begründung finden als in der ersten Auflage. Manchmal sind Bemerkungen, und mitunter sogar recht arg, missverstanden worden: auch in dieser Hinsicht ist in der neuen Auflage Abhilfe getroffen worden, so dass nunmehr eine Missdeutung nicht leicht möglich sein dürfte. Wiederholt habe ich in der Schule die vier ersten Bücher der Ilias gelesen und beim Unterricht die erste Auflage benützt: die dabei gemachten Erfahrungen einerseits, dann fortgesetzte Studien haben wesentlich zur Verbesserung der zweiten Auflage beigetragen. Am meisten aber dürfte die gegenwärtige Bearbeitung dadurch gewonnen haben, dass der Inhalt einer umfangreichen Lectüre in derselben zur Erklärung herangezogen und verwerthet wurde, und so ist hoffentlich nicht bloß der Umfang des Büchleins, sondern auch der Werth desselben erhöht worden. Am meisten wurde die Brauchbarkeit der früheren Auflage durch die vielen Druckfehler beeinträchtigt: um diese möglichst zu beseitigen hat der Herausgeber die grösste Sorgfalt und Achtsamkeit verwendet und wurde hierin durch Herrn Professor L. Fischer vom Linzer Gymnasium aufs beste unterstützt.

So hofft der Herausgeber, dass seine Ausgabe sich nicht nur die alten Freunde erhalten, sondern auch neue erwerben werde.

Linz, im Mai 1877.

J. La Roche.

## Einleitung.

---

### Sprache und Vers bei Homer.

§ 1. Die Sprache, in welcher sowohl die Gesänge Homers, als auch die Werke der späteren Epiker gedichtet sind, ist der altionische oder episch-ionische Dialekt, so genannt zum Unterschiede von dem neuionischen, dessen sich die Logographen (Akusilaos, Hekataios, Pherekydes, Hellanikos), Herodot und Hippokrates bedienten. Während aber diese in einer Sprache schrieben, die wirklich von ihren Zeitgenossen gesprochen wurde, ist der episch-ionische Dialekt nicht die zu der damaligen Zeit wirklich gesprochene Sprache\*), sondern vielmehr ein Kunstproduct, ganz den Verhältnissen des Verses angepasst, in welchen diese Dichtungen gekleidet waren, und ausgestattet mit allen möglichen Freiheiten, wie sie nur die Poesie erlaubt. Ob der episch-ionische Dialekt ein rein ionischer war oder ein Gemisch verschiedener Dialekte, wie die Alten annahmen, die nicht blos Aiolismen, sondern auch Dorismen und Atticismen im Homer finden wollten, ist schwer zu entscheiden; an ein Gemisch aller Dialekte ist jedoch nicht zu denken, da sich wirkliche Dorismen bei Homer nicht nachweisen lassen, und wenn sich sogenannte Atticismen im Homer finden, so ist zu bedenken, dass auch die Attiker zum ionischen Stamme gehörten, weshalb es durchaus nicht wunderbar ist, dass beide Dialekte viel gemeinsames miteinander haben. Dass sich aber Aiolismen im Homer in ziemlicher Anzahl finden, lässt sich nicht bestreiten, und wenn die Sage begründet ist, dass Homer ein Smyrnaier war, dann sind die Homerischen Gedichte auf einem Boden entstanden, wo sich der ionische Volksstamm mit dem aiolischen vermischte.

---

\*) Es ist, um wenige Beispiele anzuführen, ganz undenkbar, dass die alten Ioner in der Umgangssprache *ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν*, *θεῆς θεῆσι θεαῖς*, *ἐν εἶν ἐνί εἶνί*, *πρός ποτὶ ποτὶ* nebeneinander gebraucht haben sollten.

§ 2. Durch diese Verschmelzung zweier längst getrennter Volksstämme lässt sich denn auch am einfachsten der grosse Reichthum an Formen erklären, über welche die epischen Dichter verfügten und zwischen denen sie je nach Bedürfnis ihre Wahl trafen. Die folgende Zusammenstellung soll in Kürze eine Uebersicht über die verschiedenen Formen des epischen Dialektes bieten.

I. Declination.

Nomin. Sing. statt  $\eta\varsigma$  auch  $\check{\alpha}$ : *νεφεληγερέτα*, *ἱππότα*, *κνανοχαῖτα* und mit zurückgezogenem Accent *ἀκάκητα*, *εὐρύοπα*, *μητίετα*. Von diesen wird *εὐρύοπα* auch als Accusativ gebraucht *A* 498, *Θ* 206, *Ξ* 265, *Ω* 98, 331.

Genet. Sing.  $\alpha\omega$  und  $\varepsilon\omega$ , letzteres gilt als eine Silbe: *Ἄλταο*, *Ἄλτεω* *Φ* 85, 86; *Φυλείδεω* *O* 519, *Φυλείδαο* *O* 528.

Die Endung  $\alpha\omega$  kann nach einem vorhergehenden Vocal in  $\omega$  contrahiert werden: *ἐνυμελίω* *Δ* 47, 165, *Z* 449; *Βορέω* *Ξ* 395, *Ψ* 692, *ξ* 533; *Ἀσίω* *B* 461; *Αἰνείω* *E* 534; *Ἑρμείω* *O* 214; *Ἑρμέω* Hymn. III, 413; IV, 148.]

Voc. Sing. von *νύμφη* abweichend *νύμφᾳ* *Γ* 130, *δ* 743.

Dual nur mit der Endung  $\bar{\alpha}$ : *Ἀτρείδα* *A* 16, 375, *T* 310; *ᾠκυπέτα* *Θ* 42, *N* 24; *κορυστιά* *N* 201, *Σ* 163; *αἰχμητά* *H* 281. Für *προφανείσα* *Θ* 378 ist mit den besten Quellen *προφανέντε* zu schreiben.

Genet. Plur.  $\alpha\omega\nu$  und  $\varepsilon\omega\nu$ : *ναυτάων* *θ* 162, *ναυτέων* *ι* 138, auch beim Femininum der Adjective dreier Endungen *τάων* *Δ* 46 und noch 20 mal; *βοσκομενάων* *O* 691, *T* 223; *ὑψηλάων* *M* 131, *γ* 407, *ι* 304, *σ* 32. *ἱεράων*, *ἡμετεράων*, *αὐτάων*, *ἁλλάων*, *ἄργεννάων*, *λαμπομενάων*. *πασέων* *I* 330, *Σ* 431, *δ* 608, 723, *χ* 433; *μελαινέων* *δ* 117; *πολλέων* *B* 131, *I* 544; *αὐτέων* *M* 424. Die Contraction in  $\omega\nu$  findet nur bei vorhergehendem  $\bar{\iota}$  statt: *παρειῶν* *O* 794, *δ* 198, 223, *λ* 529, *π* 190; *Μαλειῶν* *τ* 187; *τρυφαλειῶν* *M* 339; *Σκαιῶν* *Γ* 263, *Z* 307; *παλαιῶν* *β* 118; *κλισιῶν* *Ψ* 112; *δμῶν* *τ* 121, daneben auch *παρειάων*, *δμῶάων*, *Μαλειάων*, *Σκαιάων* (*X* 6).

Für das handschriftliche  $\sigma\omega\nu$  *E* 818 ist  $\sigmaέων$  zu schreiben, ebenso für  $\acute{\alpha}\rho\gamma\epsilon\nu\nu\omega\nu$  *Σ* 529  $\acute{\alpha}\rho\gamma\epsilon\nu\nuέων$ , für  $\kappa\rho\iota\theta\omega\nu$  *A* 69  $\kappa\rho\iota\thetaέων$ , für  $\rho\iota\zeta\omega\nu$  *Φ* 243  $\rho\iota\zetaέων$ , für  $\pi\rho\acute{\omega}\tau\omega\nu$  *O* 656  $\pi\rho\omega\tauέων$  (mit Aristarch). Doch finden sich als Ausnahmen die Formen  $\tau\omega\nu$  *K* 253,  $\mu$  64 und  $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda\omega\nu$  *ε* 71.

Dat. Plur.  $\eta\sigma\iota(\nu)$  und  $\eta\varsigma$ , oft nebeneinander: *Z* 243, *H* 5, *I* 499, *Ξ* 180, *Π* 518, *Σ* 86, *T* 11, *δ* 725, *η* 279,  $\mu$  172,  $\nu$  357,



ω 47, 55. *αῖς* nur in *θεαῖς* ε 119 und *ἀκταῖς* M 284. Für *πάσαις* χ 471 ist *πάσης* oder *πασέων* zu setzen.

Die Contraction unterbleibt in der Regel *ἀργυρέη*, *ἀργυρέην*, *ἀργυρέας*, *συκέη*, *κυνέη*. Doch findet sich *Ἑρμῆς* ε 54, ω 1, *Ἑρμῆ* ξ 435, *Ἑρμῆν* θ 334; *Ποδῆς* *Ποδῆν* P 575, 590; *διπλῆν* K 134, τ 226 und *γῆ*, *γῆς*, *γῆ*, *γῆν* vereinzelt neben den Formen von *γαῖα*.

## II. Declination.

Nom. Sing. *εὼς* neben *αὼς*: *Ἀγέλεως* (dreisilbig) χ 247, *Ἀγέλαος* χ 241. Die Endung *εὼς* kommt nur bei Eigennamen vor: *Ἀκρόνεως*, *Βριάρεως*, *Πηνέλεως*, *Πετεῶς*, selten davon die Casus obliqui: *Βριάρεων* A 403, *Πετεῶο* B 552, Δ 327, *Πηνελέεω* Ξ 489, *Πείρεω* Γ 484, *Πηνέλεω* Ξ 487, *Πηνέλεων* N 92. Immer *λαός*, *νηός*, *ἴλαος*, *πλεῖος*, *Ἀρκεσίλαος*, *Μενέλαος*, *Πρωτεσίλαος*, *Τυνδάρεος*. *ὑψίκερων* κ 158, *ἀγήρων*, *ἀγήρων*, *ἀγήρω*, *σῶς*, *σῶν*. *Κόων* Ξ 255, O 28, *Κῶν* B 677, *Κόως* Hymn. I, 42. *γαλόω* Γ 122, und als Nom. Pl. X 473, *γαλῶν* Z 378, 383. *Ἀθόω* Ξ 229.

Genet. Sing. *οῦ* und *οῖο*: *φίλου* *φίλοιο* (*οῖ* aus der Verbindung von *ο* und *σῖ* entstanden). Die alte Genetivendung *οο* (mit dazwischen ausgefallenem *σῖ*) lässt sich noch an einigen Stellen erkennen, besonders B 325 und α 70 *ὅο κλέος οὗ ποτ' ὀλεῖται* und *ὅο κράτος ἐστὶ μέγιστον*, wo das ursprüngliche *ὅο* in *ὅου* geändert wurde. Aehnliche Stellen sind *Ἰλίοο προπάροιθε* O 66, X 6; *ἀνεψίοο κταμένοιο* O 554; *ἀγρίοο πρόσθεν* X 313; *Αἰόλοο κλυτὰ δῶματα* κ 60; *Αἰόλοο μεγαλήτορος* κ 36, vgl. Ahrens, Griech. Formenlehre § 13, A. 2. Buttmann, Ausf. Sprachl. I, S. 299.

Vocativ: *ὦ φίλος* Δ 189, I 601, Φ 106, Ψ 313, 343, α 301, γ 199, ρ 17, 415.

Dual: *οῖν* statt *οῖν*: *ὦμοιν*, *ὀφθαλμοῖν*, *τοῖν*, *ἡμιόνοιν*, *σταθμοῖν* *ἵπποιν* E 13, 107, 622, Θ 194, N 66, Π 40, 64, Γ 336, δ 115, 154, ξ 19, η 2, θ 124, σ 34.

Dat. Plur.: *οῖς* und *οῖσιν*\*): *φίλοις* *φίλοισιν*.

Die Contraction findet selten statt: *νοῦς* κ 240, *χειμάρδους* Δ 493, *Πάνθου* P 9, 23, 59, *Πάνθω* P 40 neben *Πάν-*

\*) Die Endung *οῖσι* findet sich auch bei Attikern, besonders Platon Leg. III, 687 D; 690 E; IV, 714 E; V, 744 D; VII, 790 C; 794 A; 793 A; 806 D; 811 D; 812 E u. o. nie *ῆσι* sondern dafür *αῖσι* z. B. Leg. VII, 799 A; 801 A; 802 D; 820 C; VIII, 835 C; XI, 915 C; 920 D, E.

θοον Γ 146, ἐύξον Κ 373 neben ἐνξόου α 128 und dem oft vorkommenden ἐύξοον.

### III. Declination.

Betonung: ὦπος α 429, β 347, υ 148, ὠνος δ 228, ἦρι (aus ἔαρι), aber nur ἔαρος, θῶων Ν 103, Τρώων, δμῶων, λάων (von λᾶας) Μ 29, Φ 314, κράτων, γούνων, δούρων, σπέσσι.

. Genet. Sing.: πόλιος und πόληος wie πόληι γ 50, πόληες Δ 45, 51, τ 174, πόληας ρ 486. Πάριος Γ 325, μήνιος γ 135, aber nur Θέτιδος. Πηλέος und Πηλῆος aber nur Ἀτρείος, Τυδέος.

Dat. Sing.: Die Wörter auf ις haben neben εἰ auch langes ι: Θέτι, κόνι, κνήστι, μήτι Ζ 335, Δ 640, Σ 407, Ψ 315, 316, 318, 560, Ω 18, γ 381, λ 191, υ 299. Die Wörter auf ες haben ῆι und εἷ (Πορθεῖ Ξ 115, Ἀχιλλεῖ Ψ 792, Πηλεῖ Ω 61, Ὀδυσεῖ ε 398, υ 35), dagegen nur Ἀτρεί und Τυδέι Β 105, Δ 372, Κ 285. Pindar gebraucht auch βασιλεί und Πηλεί Isthm. VII, 18 und 38.

Acc. Sing.: die Barytona auf ις und υς haben bald ν bald α: ὄπιν Π 388, φ 28, ὄπιδα ξ 82, υ 215; ἔριν γ 136, 161, π 292, ἔριδα Γ 7, Ε 861, Δ 3, 529; ebenso ἄνακιν ἀνάκινδα, γλαυκῶπιν γλαυκῶπινδα, φύλοπιν φυλόπινδα, κόριν κόρινθα. κυκῶν hat im Acc. κυκῶ κ 290, 316 und κυκείω Δ 624, 641.

Voc. Sing.: Αἴαν, Θόαν, Κάλχαν, aber nur Πουλυδάμα Μ 231, Ξ 470, Σ 285 und Λαοδάμα Θ 141, 153. Der Vocativ von ἄναξ ist regelmässig (auch bei Attikern) gleich dem Nominativ ausser in Ζεῦ ἄνα Γ 351, Π 233, ρ 354. Vgl. Hymn. II, 348. Pind. Pyth. IX, 44; XII, 3. Soph. Oed. Col. 1485. Aristoph. Eqq. 1289. Eurip. Bacch. 554. Theognis 1. Kallim. Hymn. in Jov. 8; in Apoll. 79.

Dual: οῖν nur in ποδοῖν Ξ 228, 477, Ο 18, Σ 537, Φ 271, Ψ 770 und Σειρήνοιν μ 52, 167.

Dativ Plur. εσσι, εσι, (σ)σι: πόδεσσι ποσσί ποσί, ἐπέεσσι ἔπεσσι ἔπεσι, κύνεσσι κυσί, γιγάντεσσι γίγασι, τεκέεσσι τέκεσσι, σύεσσι συσί.

Contracta: die Wörter auf ος, ες und ης bleiben in der Regel uncontrahiert: τεῖχος τείχεος, τείχει (auch τείχει) τείχεα, τευχέων, Τυδέος Τυδέϊ Τυδέα, Διομήδεος Διομήδεϊ Διομήδεα, εὐεργέος εὐεργέα εὐεργέων, εὐανθέος εὐανθέϊ, ἐπηρεφές ἐπηρεφείας. Die Endung εος wird selten in ες contrahiert: ἐρέβευς Θ 368, λ 37; θάρσευς Ρ 573; θέρευς η 118, Hesiod. Op. 502; θάμβευς ω 394; γένευς ο 533; Ὀδυσεῦς ω 398; σάκευς Hesiod Scut. 334, 460; εα in η nur in ἀκραῇ β 421,

αἰνοπαθῆ σ 201, vgl. auch Τυδῆ Δ 384, Μηκιστῆ Ο 339, Ὀδυσῆ (?) τ 136 und bei Pindar Ὀδυσσῆ Nem. VIII, 26, Ἀλκυνονῆ Nem. II, 27 \*). κλέος bildet κλέα (mit langem  $\bar{\alpha}$ ) immer vor ἀνδρῶν I 189, 524, θ 73, in derselben Weise die Adjectiva auf κλης: ἐνκλειῆας K 281, φ 331 (mit unregelmässigem Accent wegen der Länge des  $\bar{\alpha}$ ), ἀκλέα δ 728, δυσκλέα B 115, ebenso ὑπερδέα P 330 (dreisilbig).

Nicht häufig wird  $\bar{\epsilon}\epsilon\varsigma$  in  $\bar{\epsilon}\iota\varsigma$  contrahiert: ἐπιδευεῖς I 225, N 622 (daneben ἐπιδευέες φ 185, 253, ω 171), ἐναργεῖς T 131, η 201, π 161, πρωτοπαγεῖς E 194, ἀκληεῖς M 318, ξαχρηεῖς M 347, 360, N 684, πρηνεῖς Δ 179 (dreimal πρηνέες), πολεῖς Δ 708, aber im Accusativ immer πολέας, obwohl auch da die Handschriften meist πολεῖς haben, wie N 734, O 66, T 313, Φ 59, 131. ἱππεῖς Δ 151.

Die Wörter auf  $\bar{\omega}$  und  $\bar{\omega}\varsigma$  werden immer contrahiert: Καλυψοῦς, Λητοῖ, Λητώ, Πυθώ, αἰδῶ, ἦῶ. Die Neutra auf  $\bar{\alpha}\varsigma$  kommen contrahiert und uncontrahiert vor δέπα, κέρα, κρέα, κρειῶν, τέραα (μ 394), γήραος, γήραϊ und γήραι, κερᾶων, δεπάων. Die Wörter auf  $\bar{u}\varsigma$  kommen im Dativ Sing. nur in den contrahierten Formen vor: πληθυῖ, ἰξυῖ κ 544, λ 514, π 105, ρ 504, 605; im Accusativ Plural kommen die zusammengezogenen Formen σῦς κ 433, ἰχθυῖς ε 53, κ 124, μ 331, τ 113, ἔρινυς β 135, ὄφρυς Π 740, κλιτυς Π 390, δοῦς Ψ 118, γραπτῦς ω 229, νέκυς ω 417, γένυς λ 320 neben den aufgelösten σύας, νέκυας, ἰχθυάας, ὄφρυάας vor. Dieselbe Contraction kommt auch bei den Wörtern auf  $\bar{i}\varsigma$  vor: οῖς β 56, ι 244, 341, ρ 180, υ 250, ἀκοίτις κ 7, ἦνις Z 94, 275, 309. βοῦς hat im Acc. Plur. βοῦς und βόας, im Acc. Sing. βοῦν, nur H 238 βῶν. Die Comparativa auf  $\bar{\omega}\nu$  haben beide im Attischen übliche Formen ἀμείνονα und ἀμείνω, ἀρείω ἀρείους, doch sind die contrahierten Formen nur von wenigen Adjectiven im Gebrauch.

## § 3.

## Anomala.

κέλευθος, κύκλος und θρόνος sind im Plural auch sächlich, κέλευθα, κύκλα und θρόνα (nur X 441), neben ἄεθλος findet sich auch ἄεθλον, jedoch in verschiedener Bedeutung. T 68 steht ἰά, sonst nur ἰοί. Von δεσμός findet sich der Plural δεσμά erst in den Hymnen, sowie anderseits von dem späteren δρυμός bei Homer nur der Plural δρυμά. νευρή bildet Δ 122 einem Plur. νεῦρα, πλευρή Δ 468 πλευρά. Neben

\*) βασιλῆ Herod. VII, 220 3 (in einem Orakel). ἱερῆ Eurip. Alc. 25. Ὀδυσσῆ Rhes. 708. Ἡρακλῆ Soph. Trach. 476; Arist. Thesm. 26. Platon Phaed. 89 C.

*Ἀθήνη* η 80 findet sich der später allein übliche Plural *Ἀθῆναι* B 446, γ 307, λ 323; neben *Μυκῆνη* Δ 52, H 180, Δ 46 *Μυκῆναι* B 569, Δ 376; neben *Μάλειαν* ι 80 *Μαλειάων* γ 287; δ 514, τ 187; neben *Φηρή* E 543 *Φηραί* I 151, γ 488, ο 186; neben *Θήβη* Δ 378, 406, Ξ 323, λ 263 auch *Θῆβαι* E 804, K 286, Ψ 679 und *Θήβησι* Ξ 114, ο 247. Statt des späteren Plurals *Θεσπιαί* und *Πλαταιαί* gebraucht Homer nur den Singular *Θέσπειαν* B 498, *Πλάταιαν* B 504.

Homerische Metaplasmen sind: *ἀγκαλίδεσσι* Σ 555, X 503 von *ἀγκάλη*; *ἀλκί* E 299, ν 471 von *ἀλκή*; *ἀνδραπόδεσσι* H 475 von *ἀνδράποδον*; *ἄστρο* Θ 555, K 252 von *ἀστήρ*; *γάστρην* Σ 348, θ 437 von *γαστήρ*; *δέσματα* X 468, α 204 neben *δεσμοί* (später *δεσμά*); *ἰῶκα* Δ 601 von *ἰωκή*; *μάστι* Ψ 560 und *μάστιν* ο 182\*) neben *μάστιγι* *μάστιγα*; *ὑσμῖνι* B 863, Θ 56 von *ὑσμίνη*; *πατροφονῆα* α 299, γ 197, 307 von *πατροφόνος*; *ἥνιοχῆα* Θ 312, Π 737, T 401 und *ἥνιοχῆες* E 505 von *ἥνιοχος*; *Ἀντιφατῆα* κ 114 von *Ἀντιφάτης*; *Πατροκλῆος* *Πατροκλῆα* *Πατρόκλεις* neben *Πατρόκλου* (οιο) *Πάτροκλον* *Πάτροκλε*; *Μελανθεύς* ρ 212, ν 225, χ 152, 159 und *Μελανθεῦ* φ 176 neben *Μελάνθιος*; *Αἰθιοπῆας* Δ 423 neben *Αἰθίοπας*.

*ἔρως* hat im Dat. *ἔρω* σ 212, im Acc. *ἔρον*, die Formen *ἔρωτος* *ἔρωτα* sind später; ebenso bildet Homer von *ἰδρώς* nur *ἰδρῶ* P 385, 745 und Acc. *ἰδρῶ* Δ 27, K 572, 574; *γέλως* Dat. *γέλω* σ 100, Acc. *γέλω* σ 350, ν 8, 348 mit der Variante *γέλον*, nirgends *γέλωτι* *γέλωτα*; *ἦρως* bildet an 2 Stellen einen Dativ *ἦρω* H 453, θ 483; Arist. Av. 1490, Dem. 43, 66. *χρῶς* hat regelmässig *χροός*, *χροῖ*, *χροά*, daneben *χρωτός* K 575 und *χρῶτα* σ 172, 179 und *χροιῇ* Ξ 164. *Ἄρης* hat im Dativ *Ἄρη* E 757, Φ 112, 431 im Acc. *Ἄρην* (Eurip. Rhes. 446) neben *Ἄρηι* *Ἄρει* *Ἄρηα*; neben *Ἀίδης* *Αἶδαο* *Αἶδεω* findet sich *Ἄιδος* *Ἄιδι* und *Ἀιδωνεύς* *Ἀιδωνῆι* E 190, neben *ἰητρός* auch *ἰητήρ*, neben *φύλαξ* *φυλακούς* Ω 566. *Ζεύς* hat *Ζηνός* *Ζηνί* *Ζῆνα* neben *Διός* *Δί* *Δία*, *Σαρπηδών* *Σαρπηδόνος* Π 464, 469 und *Σαρπήδοντος* M 379, 392. *οὔς* (*οὔας* bei Simonid. frgm. 37, 14) bildet immer *οὔατος* *οὔατα* *οὔασιν* (M 442), nur μ 200 *ῶσιν*, *Μίνως* hat *Μίνως* *Μίνωα* N 450, λ 568 und *Μίνω* oder *Μίνων* Ξ 322. *γόνυ* und *δόρυ* haben zweierlei Formen: *γυνός* *γοῦνα* *γούνων* *γούνεσσι*, *δουρί* *δοῦρε* *δούρων* *δούρεσσι* und *γούνατος* *γούνατα* *γούνασι*, *δούρατος* *δούρατι* *δούρατα* *δούρασι*. *κάρη* wird vierfach decliniert 1) *κάρητος* ξ 230, ψ 157, *κάρητι* O 75; 2) *καρήατος* Ψ 44, *καρήατι* T 405, X 205, *καρήατα* Δ 309, P 437; 3) *κράατος* Ξ 177, *κράατι* χ 218, *κράατα* T 93;

\*) Es findet sich aber auch schon *μαστίω* neben *μαστιῶ*, also sind wohl zwei Stämme anzunehmen, *μαστι* und *μαστιγ*.

4) κρατός κρατί κραῖτα θ 92, κράτων χ 309, ω 185, κρασίν K 152; Acc. Sing. κάρ Π 392 und ausserdem das mit dem Suffix *θεν* gebildete *κρηθεν* Π 548, λ 588. In *νηϋς* wechseln die Formen mit *ῆ* und *ῃ*: *νηός νηί νῆα νῆες νηῶν νήεσσι νῆας νεός νέα νέες νεῶν νέεσσι* (auch *νηυσί*) *νέας*. *νίος* wird dreifach decliniert 1) *νιοῦ, νίῳ, νιόν, νιέ;* 2) *νίεος νιέι νιέα* (nur N 350 und bei Kallimachos in Cer. 80; Epigr. 10, 3; Theokr. 13, 8; Apoll. Rhod. II, 803; IV, 1493) *νιέες νιέων* (nur ω 223 mit den besseren Quellen für *νιῶν*) *νιέας*; 3) *νίος νίι νία νίε νίες νιάσι νίας*. Neben *ὄνειρος* findet sich *ὄναρ* und *ὄνείρατα* υ 87; von *πρόσωπον* die Pluralformen *προσώπατα* σ 192 und *προσώπασι* H 212.

Bei den Substantiven auf *ῆρ* stösst der Dichter das *ῃ* nach Belieben aus oder nicht: *Δήμητρος Δημήτερος, γαστροί γαστέρι γαστρός* (nur ο 343) *γαστέρος*, aber nur *γαστέρα γαστέρες*, *μητέρος μητέρι μητέρα μητέρας* aber ohne *ῃ* nur *μητρός μητρί, θυγατέρος θυγατέρι θυγάτερα θυγατέρες θυγατερέσσι θυγατέρας θυγατρός θυγατρί θυγάτρα θυγάτρες θυγατρῶν θυγάτρας*. Die mannigfachsten Formen hat *άνήρ*: *άνερος άνέρι άνέρα άνερ άνέρε άνέρες άνέρας άνδρός άνδρί άνδρα άνδρε άνδρες άνδρῶν άνδράσι άνδρεσσι άνδρας*.

Ausserdem stehen dem Dichter zur Bezeichnung der Casusverhältnisse noch Suffixe zu Gebote:

1) *δε, σε, ξε* zur Bezeichnung der Richtung Wohin? *Ίθάκηνδε, Κόωνδε, ἀγορήνδε, οἰκόνδε, πόλεμόνδε, ἄλαδε, ἥπειρόνδε, φώωσδε, τέλοσδε, οἶκαδε, φύγαδε, Αἰδόςδε, ἡμέτερόνδε, ὄνδε δόμονδε, πάντοσε, ἀμφοτέρωσε, ἐτέρωσε, τηλόσε, κεῖσε, κυκλόσε, ἔραξε, θύραξε, χαμᾶξε*.

2) *θεν(ν)* zur Bezeichnung der Richtung Woher? und für den Genetiv: *Ίδηθεν, Τροίηθεν, ἀγορῆθεν, κλισίηθεν, οὐρανόθεν, πατρόθεν, Διόθεν, νειόθεν, ἄλλοθεν, πάντοθεν, ἔνερθεν, ὑπερθεν, ἄνευθεν, πρόσθεν, ὀπισθεν, ὑπόθεν, ἐκάτερθεν, ἔντοσθεν, πάροιθεν, ἐμέθεν, σέθεν, ἔθεν*. Das an Nomina angehängte *θεν* kann niemals das *ν* abwerfen.

3) *τι* zur Bezeichnung der Ruhe auf die Frage Wo und Wann? *Ίλιότι, οὐρανότι, οἶκοτι, κηρότι, ἡῶτι, αὐτότι, ἄλλοτι, ὄτι, πότι, τότι*.

4) *φι(ν)* für den Genetiv und Dativ: *βίηφι, παλάμηφι, κεφαλῇφιν, ἐσχαρόφιν, θεόφιν, δακρυόφιν, στήθεσφιν, ὄχεσφιν, κράτεσφιν, ναῦφιν, ἐτέρηφι, ἥφι βίηφι, φαινομένηφιν, αὐτόφιν, ἀριστερόφιν, δεξιόφιν*.

§ 4.

Adjective.

Adjective dreier Endungen werden auch schon bei Homer, wie bei späteren Dichtern und Prosaikern, als Adjective zweier Endungen gebraucht: *ἰφθίμους ψυχάς* A 3, *ἰφθίμους κεφαλάς* A 55, aber *ἰφθίμη ἄλοχος* E 415, μ 452, *ἰφθίμη βασίλεια* π 332, vgl. κ 106, λ 287, ο 364, ψ 92. *κλυτὸς Ἴπποδάμεια* B 742. *κλυτὸς Ἀμφιτρίτη* ε 422 (*κλυτή* findet sich bei Homer nirgends). *δεινὸς ἀήτη* O 626. *ἄγριος ἄτη* T 88. *ὀλοώτατος ὁδμή* δ 442. *αἰγανέης ταναοῖο* Π 589. *ἀσπάσιος γῆ* ψ 233. *ὄπα χάλκεον* Σ 222. *ἡδὺς ἀντιμή* μ 369. *θῆλυς ἑέρση* ε 467. *πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν* K 27, δ 709. *ὕληντι Ζακύνθῳ* α 246, τ 131, aber *ὕληεσσα Ζάκυνθος* ι 24. *Πύλου ἡμαθόεντος* B 77, I 153, 295, A 712. *Πύλον ἡμαθόεντα* α 93, β 214, 359, vgl. λ 257, 459. *ἄλὸς πολιοῖο* T 229, ε 410 neben *πολιὴν ἄλα* ι 104, 180. *πικρὸν ὁδμήν* δ 406.

Anderseits bildet der Dichter von zusammengesetzten Adjectiven ein eigenes Femininum: *ἀθανάτη*, *ἀριζήλη*, *ἀριγνώτη*, *ἄβροτή*, *ἀμφιρύτη*, *ἀσβέστη*, *ἄδμήτη*, *ἀμφιβρότη*, *ἀγακλειτή*, *δουρικτήτη*, *ἐυξέστη*, *περιξέστη*, *πολυφόρβη*, *πολυμνήστη*, *ἀμφιελίσση*, *εἰναλίη*.

*εὐρύς* bildet einen Acc. Sing. Masc. *εὐρέα* Z 291, I 72, ω 118 (*πόντον*), Σ 140, Φ 125, δ 435 (*κόλπον*). *ἐρίηρος* hat im Plur. *ἐρίηρες* (*ἑταῖροι*) Γ 378, Θ 332, N 421 und *ἐρίηρας* Γ 47, ι 100, 193. *αἰπύς* hat im Acc. Sing. Fem. *αἰπὴν* N 625, γ 130, θ 516, ν 316 und im Neutr. Plur. *αἰπά* Θ 369, Φ 9. *πρέσβυς* hat im Fem. *πρέσβα* E 721, Θ 383, Ξ 194, 243, T 91, *πρόφρων* bildet *πρόφρασσα*. *εὺς* (gut) hat im Genet. Sing. *ἐῆος*, Genet. Plur. Fem. *εἶων*. *λιγύς* wird im Fem. *λίγεια* betont, wie *θάλεια*, *λάχεια*. *πολύς* (*πουλύς*) hat ausser den gewöhnlichen Formen noch *πολέος*, *πολέες* *πολεῖς*, *πολέσι* *πολέεσσι*, *πολέας*, *πολλός* und *πολλόν*.

§ 5.

Comparison.

*ω* statt *ο* haben *οἰζυρώτερον* P 446. *οἰζυρώτατον* ε 405. *λαρώτατος* β 350. *κακοξεινώτερος* ν 376.

*ἀνιηρός* bildet *ἀνιηρόεστερον* β 190; *μέσος μέσσατος* Θ 223, A 6; *νέος νέατος* (auch bei Späteren) I 153, 295, A 712 und *νειάτος* B 824, E 293, 857, Z 295, Θ 478. Vereinzelt finden sich *μυχοίτατος* φ 146, *ἰθύντατα* Σ 508, *ἀχαρίστερος* ν 392, *θεώτερος* ν 111 und *φαάντατος* neben *φαινώτερος*.

Zu *ἄριστος* existiert ein Comp. *ἀρείων*, *βέλτιον* findet sich nur ρ 18, sonst immer *βέλτερον*, neben *λώιον* *λώϊτερον*. Ausserdem gebraucht Homer *φέρτερος*, *φέρτατος* und *φέριστος*, daneben *προφερέστερος* *προφερέστατος*.



Neben *χείρων* findet sich *χερείων* und mit scheinbar nochmaliger Steigerung *χειρότερος* *χερειότερος* (*B* 248, *M* 270)\*), neben *κακίων* *κακώτερος*, neben *πλέων* *πλείων* auch *πλέες* *A* 395 und *πλέας* *B* 129. *δηίδιος* bildet *δηίτερος* *δηίτατος* und *δηίστος* (*δ* 565).

Neben *φίλτερος* gebraucht Homer auch *φιλίων* *τ* 351, *ω* 268 (*Soph.* *φίλιστος*), von *γλυκύς* nur *γλυκίων* (*Philoxenos* *γλύκιστα*) und *γλυκερώτερος* von *γλυκερός*. *ώκύς* bildet *ώκιστος* *O* 238, *Φ* 253, *X* 325, einmal auch *ώκύτατος* *θ* 331, *βαθύς* *βάθιστος* *Θ* 14, *βραδύς* *βράσσων* *K* 226 und im Superlativ mit Metathesis *βάρδιστος* *Ψ* 310, 530. *παχύς* *πάσσων* *ξ* 230, *θ* 20, *σ* 195, *μακρός* *μάσσων* *θ* 203, sonst *μακρότερος* *μακρότατος*.

Wie von Substantiven auf *ος* gebildet sind die Formen *κέρδιον* *κέρδιστος* (*κέρδος*), *κύδιος* (*κῦδος*), *κήδιος* *θ* 583, *κ* 225 (*κῆδος*), *ρίγιον* *ρίγιστος* (*ρῖγος*), *έλέγχιστος* *B* 285, *A* 171, *P* 26, *κ* 72 (*έλεγχος*), vgl. auch *έχθιστος* (*έχθος*), *αἰσχίων* *αἰσχιστος* (*αἰσχος*), *οἰκτιστος* (*οἶκτος*). Daneben findet sich auch *οἰκτρότερος* *λ* 381, *οἰκτρότατος* *λ* 421, bei anderen Schriftstellern auch *έχθρότερος* *έχθρότατος*.

Von Substantiven gebildet sind: *κουρότερος* *A* 316, *φ* 310; *κύντερος* *Θ* 483, *η* 216, *λ* 427, *υ* 18, *κύντατος* *K* 503; *βασιλεύτερος* *I* 160, 392, *K* 239, *ο* 533, *βασιλεύτατος* *I* 69; *όπλότερος* (rüstiger, jünger) *B* 707, *Γ* 108, *A* 325, *Ξ* 267, *όπλότατος* *I* 58, *γ* 465, *η* 58.

Von Adverbien werden gebildet: *άγχιστος* (*Comp.* *άσσον*, wovon auch ein Adverb *άσσοτέρω* *ρ* 572, *τ* 506); *άφάρτερος* *Ψ* 311, *παροίτερος* *Ψ* 459, 480; *ύπέρτερος* *ύπέρτατος*, *ύπατος*, *ύστερος* *ύστατος*, *όπίστατος* *Θ* 342, *A* 178 (vgl. *όπισθε*, *όπιθεν*, *όπίσσω* und das attische *κατόπιν*, *μετόπιν*), *ένέρτερος* (v. *έν* und *έρα* vgl. *έραζε*) und *νέρτερος* (vgl. *ένερθε* *νέρθε* und *ένεροι inferi*).

## § 6.

## Zahlwörter.

Neben *μία* findet sich auch *ἱα* *A* 437, *N* 354, *Φ* 569; *ἱῆς* *Π* 173, *Ω* 496; *ἱῆ* *I* 319, *A* 174; *ἱαν* *ξ* 435, auch das Masculinum *ἱῶ* *Z* 422. *δύω*, *δύο*, daneben *δοιώ*, *δοιοί*, *δοιαί*, *δοιά*, *δοιοῖς* (*οἴσι*), *δοιούς*, für *τέσσαρες* auch das Aiolische *πίσυρες* *O* 680, *Ψ* 171, *ε* 70; neben *δώδεκα* auch *δυώδεκα* und *δυοκαίδεκα*.

Neben *πρώτος* hat Homer auch *πρώτιστος*, von *δεύτερος* einen Superlativ *δεύτατος* (der letzte), neben  *τρίτος* *τρίτατος*, *έβδόματος* und *όγδόατος* neben *έβδομος*, *όγδοος*, dann *είνατος* und *ένατος*, *δωδέκατος* und *δυωδέκατος*.

Für *δίχα* und *τρίχα* (auch *πένταχα*) gebraucht Homer auch *διχθά*, *τριχθά*, ebenso *τετραχθά*.

\*) ähnlich *Theognis* 548 *άρειότερος*. *Mimnermos* 14, 9 *άμεινότερος*.



§ 7.

Pronomina.

Persönliche: ἐγὼ ἐγών. ἐμέο ἐμεῖο ἐμεῦ ἐμέθεν, aber enklitisch nur μεν. ἡμεῖς ἄμμες. ἡμέων ἡμείων. ἡμῖν ἄμμι(ν), enklitisch ἡμιν P 415, 417, θ 569, κ 563, λ 344, ν 177, 183, ρ 376, υ 272 und ἦμιν, wenn die letzte Silbe lang ist. ἡμέας ἡμας (π 371) ἄμμε.

σύ τύνη E 485, Z 262, M 237, Π 64, T 10, Ω 465. σεῖο σεῦ σέθεν, τεοῖο Θ 37, 468. σοί, enklitisch τοι, τεῖν A 201, δ 619, 829, λ 560, ο 119. ὑμεῖς ὕμμες. ὑμέων ὑμείων. ὑμῖν ὕμμι(ν), enklitisch ὕμιν (ὕμιν). ὑμέας ὕμμε.

ἔο εἶο εὔ ἔθεν. οἷ ἐοῖ. ἔ ἐέ μιν. σφέων σφείων σφῶν. σφίσι(ν) σφι(ν). σφέας σφεῖας σφάς σφέ.

Possessiva: τεός = σός. ἐός = ὄς. ἄμός ὕμός σφός für ἡμέτερος ὕμέτερος σφέτερος. Dual νωίτερος, σφωίτερος. Demonstrativa: ὃ und ὅς, ἥ τό, οὗτος, ὅδε, davon Dat. Plur. τοῖσδε(σ)ι = τοῖσδε. Relativ: ὃ und ὅς, Gen. οἷ und τοῦ, ἥς τῆς u. s. w. ὅς τις und ὅτις, davon ὅτεν ὅττεο, ὅτεω (O 664), ὅτινα (X 450, θ 204, ο 395), ὅτεων (κ 39), ὁτέοισιν (O 491), ὅτινας (O 492), Neutr. ἄσσα, Sing. ὅτι und ὅτι. Von τίς bestehen die Nebenformen τέο τεῦ, τέω, τέων, τέοισι.

§ 8.

Verbum.

Das syllabische und temporale Augment steht und fehlt je nach Bedürfnis des Verses: ἔθηκεν A 3; τεῦχε 4; ἐτελείετο 5; ὤρσε u. ὀλέκοντο 10; λίσσετο 15; ἀφίει 25; βῆ 34; ἦραθ' 35; τέκε 36; γένετ' 49; βάλλ' u. καίοντο 52. Iterative haben in der Regel kein Augment, ausgenommen ἐμισγέσκοντο υ 7. παρεκέσκετο ξ 52. ἔφασκε und ἔβασκε sind keine Iterativa. Ursprünglich consonantisch anlautende Wörter können auch ein syllabisches Augment annehmen: εἶπον, ἐέλπετο, ἐάλην, ἐῖνδανε, ἐάγη, εἶσατο, vgl. ἐωνοχόει (A 3, υ 255). Nie findet sich bei Homer ἐκάθευδον und ἐκάθιζον, sondern nur καθεῦδον, καθιῖζον.

Die Dualformen haben in der Regel kein Augment: διαστήτην A 6, Π 470; ἀνστήτην A 305; στήτην A 332; Γ 344, O 155; καμέτην A 27; τετάσθην A 536, Ξ 404; παραδραμέτην X 157; βάτην A 327, E 778, I 182, 192; βήτην Θ 115, M 330, Ξ 281, 285; πειθέσθην B 833, A 332; βαλέτην E 574; μενέτην Θ 79, T 310; μεδέσθην A 21, Θ 458. Ausnahmen sind ἐμαρνάσθην H 301, P 382; ἐμισγέσθην Ξ 295; ἀπεβήτην Φ 298; ἐβήτην Z 40; ἐδύτην Z 19, K 254, 272; ἐτραφέτην E 555; ἐταρπήτην Ψ 300; ἐτραπέτην Hym. III, 504; ἐτεύχετον N 346.

Ebenso fehlt das temporale Augment: *συναντέσθην* H 22; *συναντήτην* π 333; *προσανδήτην* A 136, X 90 (aber immer *προσηύδων*, *προσηύδα*); *ἄρυνύσθην* X 160; *ἄψάσθην* K 377; *ἄειρέσθην* Ψ 501; *ἄιχθήτην* Ω 97; *ἄπειλήτην* λ 313; *ὀρμηθήτην* E 12, P 530; *έλέτην* E 576, H 8, A 328; *έχέτην* E 569, Σ 580; *ἄγέτην* γ 439; *ίκέσθην* A 328, I 185. Ausnahmen sind *ήθελέτην* K 228; *ήθέλετον* A 782; *ίκέσθην* Ξ 283; *ὠρχείσθην* θ 378 (Var. *ὀρχείσθην*).

Verschiedene vocalisch anlautende Verba nehmen kein Augment zu sich, so *ἄλεύνω*, *ἄλεγίζω*, *ἄτιτάλλω*, *ἄέξω*, *ἄγορεύω*, *ἄλαπάζω*, *ἄπατέω*, *ἄραβέω*, *έλεαίρω*, *έλελίζω*, *έρεεύνω*, *έρεθίζω*, *ὀαρίζω*, *ὀλοφύρομαι*, *ὀλολύζω*, *ὀνομάζω*, überhaupt alle, deren zwei erste Silben kurz sind. Ebenso *ἄζομαι*, *ἄγκάζομαι*, *ἄηθέω*, *ἄίσθω*, *ἄφρέω*, *έλπομαι* (ausser ι 419), *έλκω* (ausser λ 580), *έρύκω*, *έρδω*, *έρείδω* und von diphthongisch anlautenden Verben *αἴνυμαι*, *αἰδέομαι* (ausser φ 28), *οἰμάω*, *οἰνίζω*, *οἰόω*. *ἄάω*, *ἄέσα* und *ἄίω* haben augmentiert langes *ā*. *ἄντέω* (M 160) hat kein Augment und *αὔω* hat *αὔε* (A 461, N 477, T 48, 51), aber in der Diärese *ήῦσεν*.

Nach dem Augment werden ausser *ρ* auch noch andere Liquidae verdoppelt: *έλλαβε*, *έλλιτάνευε*, *έμμαθε*, *έμμορε*, *έννεον* (Φ 11 ist zweifelhaft), *έρρεον*, *έρρίγησε*, *έρρίψε*, *έρρώσαντο*, *έσσειόντο*, *έσσευε*, *έσσυτο*; doch unterbleibt die Verdoppelung auch bei *ρ* in *έραπτομεν* π 379, *ερεξε*, *ερεξα*, *έρύσατο*.

Abweichend vom Attischen ist die Reduplication in *δερυνωμένα* ξ 59 und *έκτῆσθαι* I 402 (welches jedoch auch 11 mal bei Platon und regelmässig bei Herodot vorkommt). Redupliciert sind auch viele epische Aoristformen (in Prosa nur *ήγαγον*, ähnlich dem Hom. *ὤρορον*), wie *λέλαθον*, *λέλαχον*, *λελαβέσθαι*, *κεκάδοντο* (v. *χάζομαι*), *κεχάροιτο* (*χαίρω*), *κεκύθωσι* (*κεύθω*), *έπέπληγον*, *πεπιθειν*, *πεφιδέσθαι* (*φείδομαι*), *έπέφραδον* (*φράζω*), *ἄμπεπαλόν* (*ἄναπάλλω*), *έπεφνον* (aus *έπέφενον*), *τετάρπετο*, *τετύκοντο* (*τεύχω*), *τεταγών* (*tetigi*), *κέκλετο* (v. *κέλομαι* aus *κεκέλετο*) *κεκλόμενος*, *ήνίπαπον*, *έρύκακον*.

Vom reduplicierten Aorist gebildete Futura sind: *κεχαρήσεμεν* O 98, *κεκαδήσω* φ 153, 170, Θ 353 (mit der Note), *πεπιθήσω* X 223, *πεφιδήσομαι* O 215, Ω 158, 187.

## § 9.

## Flexionsendungen.

Die 1. Person Sing. Conj. einiger Verba barytona endigt auf *μι*: *έθέλωμι*, *ἄγάγωμι*, *ἴδωμι*, *κτείνωμι*, *τύχωμι* A 549, E 279, H 243, I 397, 414, Σ 63, Ω 717, τ 490, φ 348, χ 7, 392.

2. Pers. Sing. Conj. und Optat. auf *σθα*: *έθέλῃσθα*, *εἴπῃσθα*, *πάθῃσθα*, *πίῃσθα* (Z 260, I 99, 288, 359, Ω 551, δ 591,

ϑ 445, λ 224, μ 121, 221). βάλοισθα O 571, κλαίοισθα Ω 619, προφύγοισθα χ 325. Die Verba auf  $\overline{\mu\iota}$  haben diese Endung auch im Indicativ: τίθησθα ι 404, ω 476, διδοῖσθα T 270, εἶσθα K 450, τ 69, ἔξεισθα υ 179, φῆσθα ξ 149 (ἔχεισθα, φίλησθα Sappho Frgm. 21 u. 22), dann in οἶσθα, ἥδησθα (τ 93), ἦσθα u. ἔησθα, ἔφησθα u. φῆσθα (Φ 205).

3. Pers. Sing. Coni. auf  $\overline{\sigma\iota(\nu)}$ : ἔλθῃσι, φύγῃσι, λάβῃσιν, ἐθέλῃσι, ἀλάλκῃσιν, vgl. die Formen δῶσι, φῆσιν, ἦσιν § 14.

2. u. 3. Pers. Sing. Opt. Aor. endigt regelmässig auf  $\overline{\epsilon\iota\alpha\varsigma}$ ,  $\overline{\epsilon\iota\epsilon(\nu)}$ : μείνειας (Γ 52), καλέσειεν (I 111). Die 2. Pers. auf  $\overline{\alpha\iota\varsigma}$  findet sich nur in ὀρίναις A 792, ἐπακούσαις T 250, ἀντιβολήσαις δ 547, ν 229; häufiger die 3. Pers. auf  $\overline{\alpha\iota}$ : γηθήσαι A 255, ἀκούσαι H 129, T 81, τ 207, ἀείραι H 130, καλύψαι Z 464, σάώσαι Φ 611, γ 231, δ 753, ἐνείκai Σ 147. Die 3. Pers. Plur. endigt mit zwei Ausnahmen (κήαιεν, κτερίσαιεν Ω 38) überall auf  $\overline{\epsilon\iota\alpha\nu}$ , A 42, B 282, Γ 299, Δ 114, 335, H 42, Θ 451, K 166, M 123, 448.

Die 1. Pers. Dual Med. findet sich nur Ψ 485 (περιδόμεθον), sonst überhaupt nur noch zweimal Soph. El. 950, Philokt. 1079.

Die 3. Pers. Dual. endet viermal auf  $\overline{\omicron\nu}$  statt  $\overline{\eta\nu}$ : διώκετον K 363, ἐτεύχετον N 346, λαφύσσετον Σ 583, θωρήσσεσθον N 301.

Die 3. Pers. Sing. Med. bleibt meist uncontrahiert  $\overline{\epsilon\alpha\iota}$ , im Coni.  $\overline{\eta\alpha\iota}$ : κέλεαι, μαίνεαι, ἔσσεαι, γένηαι, ἴδῃαι, contrahiert γνώσῃ B 365, κεκλήσῃ Γ 138, μετατρέπῃ A 160, vgl. E 757, 872, O 32, Π 852, Ψ 441, Ω 131, α 254, ξ 297, ϑ 243, 462, ο 541, π 313, σ 10, 107, τ 254, 328. Für ὄψεαι steht ὄψει Ψ 620 (AD ὄψη), μ 101, für μέμνηαι Φ 442 (auch μέμνησαι Ψ 648), μέμνη O 18, T 188, Φ 396, ω 115.

1. Pers. Plur. Med. neben  $\overline{\mu\epsilon\theta\alpha}$  auch  $\overline{\mu\epsilon\sigma\theta\alpha}$ : νεμόμεσθα, φραζώμεσθα, ἰκόμεσθα, ἐσόμεσθα, δεδμήμεσθα. Auch die Tragiker gebrauchen diese Endung, vgl. Soph. Ai. 666, 667, 677, Oed. R. 84, Phil. 529, 1394.

3. Pers. Plur. des Indic. Perf. und Plqpf. Med. und Opt. Med. auf  $\overline{\alpha\tau\alpha\iota}$  u.  $\overline{\alpha\tau\omicron}$  für  $\overline{\nu\tau\alpha\iota}$  u.  $\overline{\nu\tau\omicron}$ : εἰρύαται, βεβλήαται, ὀρωρέαται, κέαται, εἶατο, κεχολώατο, πεφοβήατο, ἐέρχατο, γενοίατο, πυθοίατο, λαζοίατο. Attische Prosaiker gebrauchen vereinzelt diese Endungen im Perf. und Plqpf. ἐφθάραται und τετάχαται Thuk. III, 13, 4; τετράφαται Platon Rep. VII, 533 B; ἐτετάχατο Thuk. IV, 31, 1; V, 6, 4; VII, 4, 7. Die Tragiker

hingegen gebrauchen blos die Optativendungen *οἶατο* (Soph. Ai. 842, Oed. R. 1274, Oed. Col. 921, El. 211), *αἶατο* (Soph. Oed. Col. 44, 945. Eur. Iph. Aul. 423, Taur. 326, Hel. 159, Herc. fur. 547) und *εἶατο* (Aisch. Suppl. 665).

3. Pers. Plur. Ind. Aor. Pass. auf *εν* statt *ησαν*: *κόσμηθεν, φόβηθεν, φάανθεν, ἔκταθεν, διέτμαγεν, ἔφανεν* A 57, 200, 251, 266, 531, B 99, 211, 668, 815, Γ 1, 209, 448, Δ 214, E 498, 558. *μιάνθη* Δ 146 statt *μίανθεν*, nach Anderen eine Dualform.

3. Pers. Plur. Imperat. auf *των* u. *σθων* (*νietωσαν, σθωσαν*): *ἔστων, φευγόντων, μενόντων, λεξάσθων, ἐπέσθων*.

Nach *υ* und *ι* fällt das Jota des Optativs weg in *ἐκδύμεν* Π 99, *δαινύτο* Ω 665, *λελύτο* oder *λελύντο* σ 238, *δύη* σ 348, υ 286 (hier wahrscheinlich *δύη*), *ἀναδύη* ι 377 (*ἀναδύη?*), *φθίμην* κ 51, *φθίτο* λ 330. *λύμην* Φ 80 ist Indicativ.

Der Infinitiv der Verba barytona endigt auf *ειν, εμεν, εμεναι*: *ἀμύνειν ἀμυνέμεν ἀμυνέμεναι, εἰπεῖν εἰπέμεν εἰπέμεναι, ἀρῆξειν ἀρηξέμεν ἀρηξέμεναι*.

Der Infinitiv Aor. Pass. endigt auf *ηναι* und *ημεναι*: *μιγῆναι μιγήμεναι, δαμῆναι δαμήμεναι, ὁμοιωθήμεναι, φανῆναι, ἀολλίσθῃμεναι*; ebenso bei den Verbis auf *μι* und im Perfect gewisser Verba: *στήναι στήμεναι, γνῶναι γνώμεναι, θεῖναι θέμεν θέμεναι, δοῦναι δόμεν δόμεναι, δύναι δύμεναι. ἐστάμεν ἐστάμεναι, τεθνάμεν τεθνάμεναι, δειδίμεν, ἴδμεν ἴδμεναι (οἶδα)*.

Einzelne Verba auf *αω* und *εω* bilden neben der regelmässigen Form auch einen Infinitiv auf *ημεναι* (wie Verba auf *μι*): *γοήμεναι, πενθήμεναι, πεινήμεναι, φιλήμεναι, καλήμεναι, ποθήμεναι, ἀρήμεναι*. *φορέω* bildet *φορέειν, φορῆναι* und *φορήμεναι*.

## § 10.

### Verba contracta.

Die Verba auf *εω* bleiben meist uncontrahiert: *φιλέω φιλέεις φιλέει φιλέουσι, φιλέησιν φιλέωμεν, φιλέοι, φιλέειν, φιλέουσα φιλέοντες, φίλεον φιλέεσθε, ἦρεον ἦρεε, νείκεον ἐφόρεον οἰκέοιτο*. Am häufigsten ist die Contraction in *εῖ*: *αἶρεῖ, αἵτει, τρεῖν, ἐφίλει*, nie in *οῦ* (ausser υ 78, Hymn. IV, 125), sondern dafür in *εῦ*: *ἰκνεύμεναι, πωλεύμην, αὔτευν, καλεῦντες*.

In einigen medialen Formen wird beim Zusammentreffen zweier *ε* das eine ausgestossen: *ἀποαἶρεο* A 275 (der Accent wie bei *ἐναἶρεο*), *ἔκλεο* Ω 202, *μύθεται* β 202, *πώλεια* δ 811 (in welchen Formen der Accent unsicher ist). Andere Verba

contrahieren diese beiden  $\bar{\epsilon}\bar{\epsilon}$  und nicht die nächstfolgende Silbe, so  $\alpha\lambda\delta\epsilon\iota\omicron$   $\Omega$  503,  $\iota$  269 (aus  $\alpha\lambda\delta\acute{\epsilon}$ - $\epsilon\omicron$ ),  $\mu\nu\theta\epsilon\iota\alpha\iota$   $\theta$  180,  $\nu\epsilon\iota\alpha\iota$   $\lambda$  114,  $\mu$  141, vgl.  $\xi\rho\epsilon\iota\omicron$  ( $\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\omicron$ ?)  $\Lambda$  611 und  $\sigma\pi\epsilon\iota\omicron$   $K$  285.

Selten uncontrahiert bleiben die Verba auf  $\bar{\alpha}\omega$ , wie von  $\acute{\upsilon}\lambda\acute{\alpha}\omega$  alle, von  $\nu\alpha\iota\epsilon\tau\acute{\alpha}\omega$  fast alle und von  $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\omega$  sehr viele Formen: vereinzelt  $\delta\iota\psi\acute{\alpha}\omega\nu$   $\lambda$  584,  $\acute{\omicron}\mu\omicron\sigma\tau\iota\chi\acute{\alpha}\epsilon\iota$   $O$  635,  $\omicron\upsilon\tau\alpha\epsilon$   $\chi$  356,  $\gamma\omicron\acute{\alpha}\omicron\iota\mu\epsilon\nu$   $\Omega$  664,  $\gamma\omicron\acute{\alpha}\omicron\iota\epsilon\nu$   $\omega$  190,  $\kappa\rho\alpha\delta\acute{\alpha}\omega\nu$   $H$  213,  $\pi\epsilon\iota\nu\acute{\alpha}\omicron\nu\tau\alpha$   $\Sigma$  162,  $\pi\acute{\epsilon}\rho\alpha\omicron\nu$   $\Pi$  367. Dafür wird dem durch Contraction entstandenen Vocal meist ein gleicher vor- oder nachgesetzt:  $\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\omega$   $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\alpha\varsigma$   $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\alpha$ ,  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\alpha\nu$ ,  $\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\omega\nu$ ,  $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\acute{\eta}\beta\acute{\omega}\omega\sigma\alpha$   $\acute{\eta}\beta\acute{\omega}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$ ,  $\theta\rho\acute{\omega}\omega\sigma\iota$ ,  $\mu\epsilon\iota\delta\iota\acute{\omicron}\omega\sigma\alpha$ ,  $\beta\omicron\acute{\alpha}\alpha$   $\beta\omicron\acute{\omicron}\omega\nu\tau\alpha$ ,  $\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\omega\tau\epsilon$ ,  $\acute{\eta}\beta\acute{\omega}\omega\mu\iota$  auch  $\acute{\eta}\beta\acute{\omega}\omicron\iota\mu\iota$  ( $\xi$  468, 503) wie  $\delta\rho\acute{\omega}\omicron\iota\mu\iota$  ( $\omicron$  317),  $\gamma\epsilon\lambda\acute{\omicron}\omega\nu\tau\epsilon\varsigma$  ( $\sigma$  40,  $\nu$  374) und  $\gamma\epsilon\lambda\acute{\omega}\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$  ( $\sigma$  111,  $\nu$  390). Contrahierte Formen sind:  $\mu\nu\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\acute{\omicron}\rho\omega$   $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\varsigma$   $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\nu$   $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$   $\acute{\omicron}\rho\alpha$   $\acute{\omicron}\rho\acute{\alpha}\tau\omicron$   $\acute{\omicron}\rho\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$   $\acute{\omicron}\rho\omega\mu\epsilon\nu$   $\acute{\omicron}\rho\omega\nu$   $\acute{\omicron}\rho\omega\sigma\alpha$   $\acute{\omicron}\rho\omega\tau\omicron$  ( $T$  132),  $\acute{\epsilon}\omega\mu\iota$  ( $\pi$  85)  $\acute{\alpha}\mu\omega\nu$  ( $\iota$  135),  $\tau\rho\upsilon\pi\omega$  ( $\iota$  384), alle Formen von  $\tau\iota\mu\acute{\alpha}\omega$  und  $\phi\omicron\iota\tau\acute{\alpha}\omega$ , dann die Frequentativa wie  $\sigma\tau\rho\omega\phi\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\tau\rho\omega\pi\acute{\alpha}\sigma\theta\epsilon$ ,  $\pi\omega\tau\omega\nu\tau\omicron$ ,  $\tau\rho\acute{\omega}\chi\omega\nu$   $\tau\rho\omega\chi\omega\sigma\iota$ ,  $\acute{\alpha}\pi\omicron\tau\rho\omega\pi\omega\mu\epsilon\nu$  ( $T$  119).

In  $\eta$  statt in  $\bar{\alpha}$  contrahiert wird bei folgenden Dualformen:  $\pi\rho\omicron\sigma\alpha\nu\delta\acute{\eta}\tau\eta\nu$  ( $\Lambda$  136,  $X$  90),  $\phi\omicron\iota\tau\acute{\eta}\tau\eta\nu$   $M$  266,  $\sigma\upsilon\lambda\acute{\eta}\tau\eta\nu$   $N$  202,  $\sigma\upsilon\nu\alpha\nu\tau\acute{\eta}\tau\eta\nu$   $\pi$  333.

Die Verba auf  $\bar{\omicron}\omega$  werden meistens contrahiert:  $\chi\omicron\lambda\omicron\upsilon\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\alpha\chi\nu\omicron\tau\alpha\iota$ ,  $\gamma\omicron\nu\nu\omicron\upsilon\sigma\theta\alpha\iota$ ,  $\acute{\iota}\delta\rho\omega\sigma\alpha\iota$  ( $\Lambda$  598), manchmal auch zerdehnt:  $\acute{\iota}\delta\rho\acute{\omega}\omicron\nu\tau\alpha$ ,  $\acute{\iota}\delta\rho\acute{\omega}\omicron\nu\sigma\alpha$ ,  $\acute{\alpha}\rho\acute{\omicron}\omega\sigma\iota\nu$ .

## § 11.

### Futurum.

$\delta\acute{\eta}\omega$  ich werde finden,  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\mu\iota$  werde gehen; ohne Tempuscharakter  $\acute{\epsilon}\delta\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\acute{\iota}\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\beta\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$ . Die asigmatischen Futura der Verba liquida werden ganz so conjugiert wie die Verba auf  $\bar{\epsilon}\omega$ :  $\sigma\eta\mu\alpha\nu\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\beta\alpha\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\iota$ ,  $\acute{\omicron}\lambda\acute{\epsilon}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ .

Asigmatisches Futurum haben auch einige Verba, deren Stamm nicht auf eine Liquida ausgeht:  $\acute{\alpha}\nu\tau\iota\acute{\omicron}\omega$   $M$  368,  $N$  752,  $T$  125,  $\alpha$  25;  $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}\alpha$  und  $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}$   $\Lambda$  61,  $Z$  368,  $X$  271;  $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\alpha\nu$   $N$  315,  $P$  496,  $\epsilon$  290;  $\kappa\rho\epsilon\mu\acute{\omicron}\omega$   $H$  83.  $\gamma\alpha\mu\acute{\epsilon}\omega$   $I$  388, 391,  $\omicron$  522;  $\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\omega$   $B$  330,  $\Lambda$  161,  $\Theta$  415,  $I$  156;  $\kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omega$   $\Gamma$  383,  $\nu$  413,  $\omicron$  213;  $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\omega$   $\Theta$  379,  $N$  831;  $\nu\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$   $\Xi$  46, 221,  $P$  497,  $\Sigma$  101,  $\Psi$  150.  $\acute{\alpha}\nu\acute{\upsilon}\omega$   $\Lambda$  56,  $\Lambda$  265;  $\acute{\epsilon}\rho\acute{\upsilon}\omega$   $\Lambda$  454,  $\Xi$  422,  $O$  351,  $P$  235, 396,  $X$  67;  $\tau\alpha\nu\acute{\upsilon}\omega$   $\phi$  97, 127, 174.

Dorisches Futurum:  $\pi\epsilon\sigma\acute{\epsilon}\omicron\nu\tau\alpha\iota$   $\Lambda$  824;  $\acute{\epsilon}\sigma\sigma\epsilon\iota\tau\alpha\iota$   $N$  317,  $\tau$  302.

$\phi\rho\acute{\epsilon}\upsilon\gamma\omega$  hat  $\phi\rho\acute{\epsilon}\upsilon\chi\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\theta\acute{\epsilon}\omega$   $\theta\epsilon\acute{\upsilon}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$   $\Lambda$  701,  $\Psi$  623,  $\pi\lambda\acute{\epsilon}\omega$   $\pi\lambda\acute{\epsilon}\upsilon\sigma\omicron\mu\alpha\iota$   $\mu$  25.

Für das Passivfuturum wird die mediale Form gebraucht:  $\pi\acute{\epsilon}\rho\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$   $\Omega$  729;  $\tau\rho\acute{\omega}\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$   $M$  66;  $\tau\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\tau\acute{\eta}\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$   $N$  100;

τεύξεσθαι *E* 653; τελέεσθαι *B* 36; κρανέεσθαι *I* 626; κατακτανέεσθε *Ξ* 481; διαρράϊσεσθαι *Ω* 355, vgl. zu *M* 66.

## § 12.

## Aorist.

Sigmatischen Aorist (oder Futurum) bilden folgende Verba: εἰλέω (εἶλω) ἔλσαι; κέλλω κέλσαι; κυρέω (κύρω) κύρσαι; φύρω φύρσω; κείρω κέρσαι; φθείρω διαφθέρσει *N* 625; θερσόμενος (v. Stamme θερ) τ 507; ἀπόερσε ἀποέρση *Z* 348, Φ 283, 329; Stamm ᾠρ ᾠρσαι, ὀρ ὀρσαι.

Asigmatischer Aorist: ἦνεια (ἦνεγκα), ἔκηα, ἔχευα ἐχέυατο (χέω), ἔσσευα (σεύω), ἠλεύατο (ἀλεύομαι); vgl. εἶπας, ἔδωκά, ἔθηκα, ἦκα ἔηκα.

Schwache Aoriste mit den Bindevocalen ē u. ō statt ā sind: ἐβήσετο, καταβήσεται (*O* 382), βήσεο (*E* 109, *A* 512); ἐδύσετο, δύσεο (*Σ* 134, *T* 36), δυσόμενος (*α* 24), aber δύσαντο (*Ψ* 739); οἶσε, οἶσετε, οἶσέτω, οἶσέμεναι; ἄξοντο (*Θ* 545), ἄξετε (*Γ* 105), ἄξεσθε (*Θ* 505), ἄξέμεν (*Ψ* 111, *Ω* 663) ἄξέμεναι (*Ψ* 50); λέξεο (*I* 617); πελάσσετον *K* 442; ὄρσεο (ὄρσειν) *Γ* 250, *A* 264, *Σ* 170; ἴξον; ὄψεσθε *Ω* 704.

Starker und schwacher Passivaorist nebeneinander: ἐμίγην ἐμίχθην (daneben ἔμικτο) *Γ* 48, 55, 209, 445; ἐφάνην ἐφάνθην *A* 200, *B* 308, *T* 17; ἐβλάβην ἐβλάφθην *Ψ* 382, 387; ἐπάγην ἐπήχθην *Θ* 298, *A* 572; ἐτάρπην *Ω* 633, 636 (mit Metathesis τραπείομεν *Γ* 441, *Ξ* 314, *θ* 292), ἐτάρφθην ρ 99, τ 213, und ἐτέρφθην ε 74, *θ* 131 (daneben τεταρπόμεν); ἐδρύφην *Γ* 363, ἐδρύφθην ε 426, 435.

Passiver neben medialem Aorist: κοιμήσαντο *A* 476, *H* 482, ἐκοιμήθην *Γ* 355, δ 430; ἐχολώσάμην *Γ* 413, *O* 155, ἐχολώθην *A* 9, *N* 206; ἐκορέσσατο *A* 87, 562, ἐκορέσθην δ 541, κ 499; ἐφρασάμην *A* 83, ρ 161, ἐφράσθην ε 183, τ 485; ἐδυνήσάμην *Z* 33, 423, ἐδυνάσθην *Ψ* 465, ε 319 (nie ἐδυνήθην)\*); ἠδεσάμην φ 28, ἠδέσθην *A* 402, *H* 93; ἐμνίσατο *Z* 112, *Ω* 602, ἐμνήσθην δ 118; οἰσάμην α 323, ι 213, 339, ὤισθην *I* 453, π 475; ἀσάμην *I* 116, 537, ἀάσθην *Π* 685, *T* 113; ἐρείσατο *E* 309, *A* 355, ἐρείσθη *H* 145, *A* 144; ὠρμήσατο Φ 595, μ 317, ὠρμήθην *N* 182, 188, 754; πειρήσατο *A* 302, *Θ* 18, φ 410, πειρηθῆναι *E* 220, *T* 384; ὠπλίσσατο ι 291, 344, ὀπλισθεν ψ 143; ἀίξασθαι *X* 195, ἠίχθην *Γ* 368, *E* 854, *Π* 404;

\*) ἐδυνάσθην ist die ausschliessliche Aoristform bei Herodot, findet sich auch bei Pindar (Ol. I, 56), Sophokles (Oed. R. 1212), Euripides (Ion 867) und häufig bei Xenophon z. B. Kyrop. I, 1, 5 (bis); IV, 2, 12; 3, 16; 5, 29; VIII, 2, 9; Anab. VII, 6, 20; Hell. II, 3, 33; VI, 5, 40; VII, 3, 3; 7; 9; 5, 25.



ἦψατο A 512, E 799, ἐάφθη N 543, Ξ 419; χήρατο Ξ 270, ἐχάρην Γ 23, 27 (daneben κεχάροντο); ἐνασσάμην B 629, ο 254, ἐνάσθην Ξ 119 und öfter bei den Tragikern, Eur. Phoen. 207, Med. 166, Iph. Taur. 175. \*)

Viele Verba bilden einen medialen Aorist (theilweise mit Passivbedeutung) ohne Bindevocal, völlig gleich dem Plusquamperfect und Perfect, wenn man die Reduplication wegnimmt: ἐβλητο βλήσθαι βλήμενος, Coni. ξυμβλήται η 204, βλήεται ρ 472, Opt. βλεῖτο N 288; ἐφθίμην ἐφθιτο φθίσθαι φθίμενος, Coni. φθίεται Γ 173, φθιόμεσθα Ξ 87, Opt. φθίμην κ 51, φθίτο λ 330; ἐδέγμην ἔδεκτο δέξο δέχθαι δέγμενος; λύμην λύτο λύντο; ἐλέγμην ἔλεκτο λέξο λέχθαι (ο 394); ἔκτατο κτάσθαι κτάμενος; χύτο χύντο χύμενος; ἐσσύμην σύτο (σεύομαι); πλῆτο ἐπληντο (πελάζω); πλῆτο ἐμπληντο (πίμπλημι); ὤρτο ὄρσο ὄρθαι (Θ 474); ἔγρετο ἐγρόμενος (ἐγείρω); ἦγρετο ἀγέροντο ἀγρόμενος (ἀγείρω); πάλτο (Ο 645); ἄλτο (ἄλλομαι); ἔμικτο (Α 354, α 433); κτίμενος; ἐλέλικτο; γέντο.

Neben diesem medialen Aorist steht der Passiv-aorist: (ἐφθίμην) ἐφθίθην ε 110, 133, η 251, ψ 331; (ἀγέροντο) ἠγέροθην Α 57, Δ 152, Ω 790, β 9; (κτάσθαι) ἐκτάθην E 558, Α 691, N 780; (λύτο) ἐλύθην Π 805, Σ 31, δ 794, θ 360; (χύτο) ἐχύθην Ξ 253, 316, Ψ 63, 764, π 214, τ 590; (πλῆτο) ἐπελάσθην E 282, M 420.

Activer und medialer Aorist nebeneinander: ἔβη ἐβήσετο, ἔδυ ἐδύσετο, ἐκίχον ἐκίχησάμην und ἐκίχην (ω 284), wozu der Coni. κίχίω, Opt. κίχίη, Inf. κίχῆναι (π 357), Part. κίχίς (Π 342).

### § 13. Perfect und Plusquamperfect.

1. Person Sing. Plusqpf. auf  $\bar{\epsilon}\bar{\alpha}$  (altattisch  $\bar{\eta}$ ): ἦδεα Ξ 71, δ 745, ν 340; ἔτεθήπεα ζ 166; πεποίθεα δ 434, θ 181; ἠνώγεα ι 44, κ 263, ρ 55. Selten hat die 3. Person das paragogische  $\bar{\nu}$ : βεβλήκειν ἐστήκειν vgl. zu Γ 388. In der 3. Pers. ist nur ἦδεε uncontrahiert, doch ist ἦδη häufiger.

Die 3. Pers. Plur. Perf. auf  $\bar{\alpha}\sigma\iota$  hat langes  $\bar{\alpha}$ : kurzes nur in πεφύκᾱσι η 114; λελόγχασι λ 304.

Von den Perfecten ἔστηκα, τέθνηκα, βέβηκα, τέτληκα, πέφυκα, γέγονα, μέμονα, δείδισα finden sich eigens gebildete Formen, indem die Endungen unmittelbar an den Stamm gefügt werden: ἔστατε, βεβάασι, γεγάασι, μέματον, πεφύασι,

\*) Homer hat nur ἦρασάμην, ἦγασάμην, ἀρνήσασθαι, ὀρέξατο, ἦσατο, νοήσατο, nirgends die entsprechenden Passivformen.

τέθνασαν, ἐδείδισαν, τεθναίην, τετλαίη, δείδιδι τέτλαθι, τεθνάτω, τεθνάμεν δειδίμεν, ebenso die Participien κεκμηώς, κεκαφηώς, κεχαρηώς, πεπτηώς, τετιηώς, βεβαρηώς, κεκοτηώς, κεκορηώς. Diese Participien haben ausser πεπτηώς und κεκμηώς (welches  $\bar{o}$  und  $\bar{\omega}$  hat) in den übrigen Casus  $\bar{o}$  κεχαρηότα, τετιηότι, κεκορηότε.

Dahin gehören auch die Formen ἐπέπιθμεν (v. πείθω B 341, Ξ 55) εἰλήλουθμεν (I 49, γ 81), ἔικτο (Ψ 107) ἥικτο (δ 796, ν 288, π 157) ἔικτον (δ 27) ἔικτην (A 104, Φ 285, δ 662 v. ἔοικα) ἐγρήγορθαι (K 67) und die Imperative πέποσθε (v. πάσχω Γ 99) ἄνωχθε und ἐγρήγορθε (H 371, Σ 299).

Eingeschobenes  $\bar{\delta}$  haben die Perfectformen ἐρηρέδαται (Ψ 284, 329, η 95), ἐρράδαται (ν 354) ἐρράδατο (M 451) ἀκηχέδαται (P 637) ἐληλέδατο (η 86).

Die Formen οὐτάμενος, ὀνήμενος, ἀλιτήμενος sind keine Perfecta; ἀλαλήμενος ἀλάλησθαι, ἀκαχήμενος ἀκάχησθαι und ἐσσύμενος haben unregelmässige Betonung.

## § 14.

Verba auf  $\bar{\mu\iota}$ .

Von einigen derselben werden Formen gleich wie von Verbis contractis gebildet: τιθεῖ N 732, α 192, Theognis 282; μεθιεῖς Z 523, δ 372, μεθιεῖ K 121, ἀνιεῖς E 880; διδοῖς I 164, διδοῖσθα T 270, διδοῖ I 515, δ 237, ρ 350, διδοῦσιν B 255, T 265, α 313, ρ 450, σ 279; τιθεῖσι Π 262, β 125; ιεῖσι Γ 152, A 270. Das Praeteritum lautet ἐτίθει, ἀφίει, ἐδίδου, nicht ἐτίθη ἀφίη ἐδίδω. Abweichend sind auch die Formen διδοῦναι Ω 425, τιθήμεναι Ψ 83, 247, τιθήμενος K 34 und das Futurum διδώσω ν 358, ω 314.

Im Coniunctiv tritt selten Contraction ein (δῶς H 27, γνῶς χ 373, δῶ, γνῶ, ἐπιβῆτον ψ 52, δαῶμεν B 299, μεθῶμεν K 449, γνῶμεν X 382, ὥσι ω 491) meistens erscheinen wie auch beim Coni. des Passivaorists die Formen aufgelöst: ἀφέη, ἔης ἔη, στέωμεν, φθέωμεν, θέωμεν, μίγέωσιν (B 475), φθέωσι (ω 437), oft mit gedehntem  $\bar{\epsilon}$ : so θείω, βείω, δαείω, κιχείω, στείωσι, im Plural meist mit kurzem Modusvocal θείομεν στείομεν κιχείομεν τραπείομεν, vgl. ἀποθείομαι, βείομαι; θήης θήη, στήης στήη, ἀνήη, βήη, δαμήης, σαπήη, παρστήετον (σ 182).

Zerdehnte Formen sind: γνώω, γνώομεν, γνώωσι, δῶομεν, (δῶης, δῶη, γνώη, ἄλώη). Selten sind contrahierte Coniunctive mit angehängtem  $\bar{\sigma\iota}$ : δῶσι A 129, α 379, β 144; ἀποδῶσιν θ 318; φῆσιν α 168; φθῆσιν Ψ 805; ῆσι O 359; ῆσιν T 202, θ 147, 163; δῶησιν M 275.

Die Pluralendungen des Optativs sind  $\bar{\epsilon\iota\mu\epsilon\nu}$   $\bar{\epsilon\iota\tau\epsilon}$   $\bar{\epsilon\iota\epsilon\nu}$   $\bar{o\iota\mu\epsilon\nu}$



οιτε οιεν: διακοσμηθεῖμεν B 126, θεῖμεν μ 347, πειρηθεῖμεν π 305, δοῖμεν N 378, φαῖμεν B 81, Ω 222; ἐπιθεῖτε Ω 264, διακρινθεῖτε Γ 102, δοῖτε χ 61, διδοῖτε λ 357; εἶεν B 372, δαμεῖεν Γ 301, δοῖεν A 18, διδοῖεν σ 142, γνοῖεν Σ 125, σταῖεν θ 218 (daneben σταίησαν P 733), τλαῖεν P 490, βαῖεν Θ 512.

In der 3. Pers. Plur. der Praeterita tritt ähnlich wie beim Passivaorist die kurze Endung ein: ξύνιεν A 273; μέθιεν φ 377; ἴεν M 33(?); πρότιθεν α 112; ἔσᾱν, ἔβᾱν, ἔφᾱν, ἔτλᾱν Φ 608, στᾱν, βᾱν, φᾱν, ἔδῡν, ἔφῡν; bei Späteren auch ἔδιδον Hymn. V, 327, 437; ἔγνον Pindar Pyth. IV, 120; ἔδον Hes. Theog. 30.

εἰμί: 2. Pers. ἐσσί und εἰς, beide enklitisch, ebenso εἰσίν, aber nicht ἑᾱσιν; Coni. ἔω, ἔης, ἔη, ἔησιν, aber ἦσιν T 202, θ 147, 163, ὦσί Ξ 274, ω 491; Opt. neben εἴη auch εἴοι Ξ 333, ρ 421, τ 77; Imperat. ἐσσ'(ο) α 302, γ 200; Infin. εἶναι ἔμ(μ)εναι, ἔμ(μ)εν; Partic. ἐών, ἐούσα, aber ὢν Hymn. XIX, 32, XXIX, 9, ὄντες τ 230, ὄντας η 94, οὔσης τ 489, auch Hymn. II, 153, III, 106. Imperf. ἦα ἔα ἔον, 3. Pers. Sing. ἦεν ἔην ἦην, 3. Pers. Plur. ἔσαν und ἦσαν. Fut. ἔσ(σ)ομαι, 3. Pers. Sing. ἔσ(σ)εται ἔσται und ἔσσειται B 393, N 317, τ 302.

εἶμι, meist mit Futurbedeutung, hat auch ein eigenes Futurum εἶσομαι, wozu der Aorist εἶσατο\*) Δ 138, E 538, M 118, N 191, P 285, 518, ω 524 und εἶσατο O 415, 544, χ 89. 2. Pers. Sing. εἶσθα K 450, τ 69, υ 179, Infin. εἶναι ἔμεναι und ἔμεν. Imperf. ἦια ἦα ἦιον, 3. Pers. Sing. auch ἔεν, Plur. ἦομεν, 3. Pers. ἦισαν ἔσαν und ἦιον κ 446, ξ 370.

φημί, 2. Pers. φῆς und φῆσθα, Imperf. φῆς φῆσθα ἔφησθα, 3. Pers. Plur. ἔφᾱν φᾱν φάσαν ἔφασαν, Fut. φήσω. Dazu gibt es einen medialen Aorist ἐφάμην ἔφατο φάτο ἔφαντο, Imperat. φάο (π 168, σ 171) φάσθω, Infin. φάσθαι, Part. φάμενος, zweifelhaft Part. Perf. Pass. πεφασμένος Ξ 127.

οἶδα, 2. Pers. Sing. οἶσθα, nur α 337 οἶδας (so auch Hymn. III, 456, 467, Theognis 491, 957, Hipponax 89), 1. Pers. Plur. ἴδμεν, Infin. ἴδμεναι ἴδμεν, Part. εἰδώς εἰδυῖα ἰδυῖα. Imperf. ἦδεα ἦδησθα und ἦείδεις, 3. Pers. ἦδη (nie ἦθει) und ἦείδει, 3. Pers. Plur. ἔσαν (Σ 405, α 176, δ 772, ν 170, ψ 152), Fut. εἶσομαι und εἰδήσω (A 546, ξ 257, η 327).

κεῖμαι, mit der Nebenform κέομαι (davon κέονται X 510, λ 341, π 232), Coni. κῆται (aus κέηται, wie βλήται η 204 aus βλήεται ρ 472) T 32, Ω 554, β 102, τ 147, ω 137. Dazu das Desiderativ κείω (ich will mich schlafen legen) τ 340, wovon sonst nur das Particip κείων ξ 532, τ 48 (dafür κέων η 342)

\*) εἶσατο B 791, M 103, T 81, Ω 319, ε 281, 283, ν 352, τ 283 und εἶσατο β 320, ε 398, 442, η 281, θ 295, κ 149 sind Aoriste von εἶδομαι.

κείοντες  $\Xi$  340, σ 428, κακκείοντες  $A$  606,  $\Psi$  58, α 424, γ 396, η 229, ν 17 vorkommt.

## § 15.

## Praepositionen.

έν είν ένί είνί. είς ές. πρός προτί ποτί. σύν ξύν. ύπό ύπαί. παρά παραί. κατά καταί (nur ν 110). ύπέρ ύπείρ. nicht άπαί, διαί.

Apokope. πάρ für παρά. άν für άνά: άνδύεται  $N$  225; άμ φόνον άν νέκυας  $K$  298; άγκλίνας  $A$  113, χ 156; άμβατός  $Z$  434; άμ φυτά  $\Phi$  258; άμ πεδίον  $E$  87; άμμίξας  $\Omega$  529; άλλεγον  $\Psi$  253.

κάτ für κατά: κάββαλεν  $E$  343; κάγ γόνυ  $T$  458; καδ δώματα δ 72; καδδύσαι  $T$  25 (sehr oft καδ δέ); κακκείοντες  $A$  606; κάλλιπεν  $M$  92; κάμ μέσσον  $A$  172, καμμονίη  $X$  257; καννεύσας ο 464; κάπ πεδίον  $Z$  201; κάπ φάλαρα  $\Pi$  106; κάρ ρόον  $M$  33; κάσχεθε (für κάτσχεθε)  $A$  701; καστόρνυσα (für κατστόρνυσα) ρ 32; κάτθανε  $I$  320; κάτθεσαν  $\Pi$  683; κάκτανε (für κάκκτανε)  $Z$  164. ύββάλλειν  $T$  80.

Apokopiert wird auch die Conjunction άρα in άρ.

Anastrophe: nicht anastrophiert werden άνά und διά (άνα steht imperativisch statt άνάστηθι) und die anderen Praepositionen dann, wenn sie nicht unmittelbar hinter dem Wort stehen, zu dem sie gehören z. B. ποσσί δ' ύπό λιπαροΐσιν  $B$  44. Elidierte Praepositionen werden nur anastrophiert, wenn sie praegnante Bedeutung haben wie πάρ' (= πάρεισι)  $A$  174, χ 106; έπ'  $\Gamma$  45, β 58, ρ 537, sonst nur ausnahmsweise, wie πάρ'  $\Sigma$  191, κάτ' ρ 246, έπ' ε 251, έφ'  $A$  350,  $N$  682,  $\Xi$  31.

## Adverbien.

Auf  $\bar{\alpha}$ : ώκα, σάφα, τάχα (nur  $\Psi$  365 ταχέως), λίγα (öfter λιγέως).

δην: άμβολάδην ( $\Phi$  364), κρύβδην, έπιγράβδην, παραβλήδην, ύποβλήδην, μεταδρομάδην, όνομακλήδην, κλήδην, έπιλίγδην, τμήδην, βάδην, προτροπάδην, έπιστροφάδην, alle mit der Bedeutung des Particips des entsprechenden Verbums.

δον: άγεληδόν, βοτρυδόν, ιλαδόν, αναφανδόν, καταφυλαδόν, άνα-άπο-έπι-περι-σταδόν, κλαγγηδόν, διακριδόν, φαλαγγηδόν, κατωμαδόν, πανθυμαδόν (σ 33), selten auf  $\bar{\delta\alpha}$ , wie άποσταδά, αναφανδά.

δισ: χαμάδισ, άμυδισ, άλλυδισ, άμοιβηδίσ, άμφουδίσ (ρ 237).

$\bar{\iota}$ : άσπουδί, άναιμωτί, άνωιστί, άνιδρωτί, άνουτητί ( $\Sigma$  371), άμογητί, άυτονυχί, (άθρει).

$\bar{\xi}$ : λάξ, όδάξ, εύράξ, κουρίξ, έπιμίξ, γνύξ, πύξ.

§ 16.

Lautveränderungen.

$\bar{\epsilon}$  wird vor flüssigen Consonanten und den Vocalen  $\bar{\alpha}$ ,  $\bar{o}$ ,  $\bar{o}\bar{u}$ ,  $\bar{\omega}$  in der Regel zu  $\bar{\epsilon}\bar{i}$ , vor  $\bar{\epsilon}$   $\bar{\eta}$   $\bar{i}$  aber zu  $\bar{\eta}$  gedehnt:  $\mu\epsilon\acute{\iota}\lambda\iota\nu\omicron\varsigma \epsilon\acute{\iota}\nu\epsilon\kappa\alpha \xi\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma \epsilon\acute{\iota}\rho\omega\tau\acute{\alpha}\omega \parallel \nu\epsilon\acute{\iota}\alpha\tau\omicron\varsigma \varphi\rho\epsilon\acute{\iota}\alpha\tau\alpha \epsilon\acute{\iota}\alpha\nu\omicron\varsigma \text{Ἑρμείας} \parallel \epsilon\mu\epsilon\acute{\iota}\omicron \epsilon\acute{\rho}\epsilon\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu \pi\lambda\epsilon\acute{\iota}\omicron\varsigma \parallel \lambda\epsilon\acute{\iota}\omicron\upsilon\varsigma\iota \delta\epsilon\acute{\iota}\omicron\upsilon\varsigma \sigma\pi\epsilon\acute{\iota}\omicron\upsilon\varsigma \acute{\alpha}\delta\epsilon\lambda\varphi\epsilon\acute{\iota}\omicron\upsilon \parallel \epsilon\acute{\iota}\omega\varsigma \kappa\rho\epsilon\acute{\iota}\omega\nu \acute{\upsilon}\mu\epsilon\acute{\iota}\omega\nu \kappa\iota\chi\epsilon\acute{\iota}\omega \parallel \chi\acute{\epsilon}\rho\eta\epsilon\varsigma \tau\epsilon\lambda\acute{\eta}\epsilon\sigma\sigma\alpha \beta\lambda\acute{\eta}\epsilon\tau\alpha\iota \parallel \theta\acute{\eta}\eta\varsigma \varphi\alpha\nu\acute{\eta}\eta \parallel \chi\acute{\epsilon}\rho\eta\iota \sigma\pi\acute{\eta}\iota \chi\alpha\lambda\kappa\acute{\eta}\iota\omicron\varsigma.$

Statt  $\bar{\eta}$  steht  $\bar{\epsilon}$  in  $\xi\epsilon\rho\acute{o}\nu$   $\epsilon$  402,  $\acute{\alpha}\rho\gamma\acute{\epsilon}\tau\alpha$   $\Phi$  127 (neben  $\acute{\alpha}\rho\gamma\acute{\eta}\tau\iota$   $\epsilon$  128, 131) und besonders in den Coniunctiven, die den ursprünglichen kurzen Modusvocal behalten:  $\epsilon\acute{\iota}\delta\epsilon\tau\epsilon$   $\Theta$  18,  $\Sigma$  53,  $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}\sigma\sigma\epsilon\tau\alpha\iota$   $\Lambda$  478,  $\Phi$  226,  $\mu\acute{\iota}\sigma\gamma\epsilon\alpha\iota$   $B$  232; vgl.  $B$  233,  $E$  747,  $I$  409,  $\Lambda$  192,  $O$  382,  $P$  93,  $\Sigma$  601,  $X$  419.

Für  $\bar{\epsilon}\bar{i}$  steht  $\bar{\epsilon}$  in  $\beta\alpha\theta\acute{\epsilon}\eta\varsigma$   $E$  142,  $O$  606, in  $\acute{\omega}\kappa\acute{\epsilon}\alpha$   $\text{Ἴρις}$ ,  $\Lambda\acute{\iota}\nu\acute{\epsilon}\alpha\varsigma$   $N$  541,  $\chi\epsilon\rho\acute{\iota}$  ( $\chi\epsilon\iota\rho\acute{\iota}$ ).

$\bar{\epsilon}$  und  $\bar{\eta}$  wechseln in der Declination der Wörter auf  $\bar{\epsilon}\nu\varsigma$ :  $T\upsilon\delta\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$ ,  $\text{Ὀδυσῆος}$ ,  $\text{Ἄρει}$   $\text{Ἄρηι}$ ,  $\text{Ὀδυσῆα}$   $O\delta\upsilon\sigma\sigma\acute{\epsilon}\alpha$ ,  $\nu\acute{\eta}\alpha$   $\nu\acute{\epsilon}\alpha$ ,  $\nu\eta\omega\nu$   $\nu\epsilon\omega\nu$ .

$\bar{o}$  wird zu  $\bar{o}\bar{u}$  gedehnt vor flüssigen Consonanten:  $\pi\omicron\upsilon\lambda\acute{\upsilon}\varsigma$ ,  $O\acute{\upsilon}\lambda\upsilon\mu\pi\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\omicron\upsilon\lambda\epsilon\acute{o}\nu$ ,  $\omicron\acute{\upsilon}\nu\omicron\mu\alpha$ ,  $\omicron\acute{\upsilon}\rho\omicron\varsigma$ ,  $\delta\omicron\upsilon\acute{\rho}\alpha\tau\alpha$ ,  $\nu\omicron\acute{\upsilon}\sigma\omicron\varsigma$ .

Statt  $\bar{o}$  steht  $\bar{o}\bar{i}$  in  $\acute{o}\lambda\omicron\iota\acute{o}\varsigma$  (statt  $\acute{o}\lambda\omicron\phi\acute{o}\varsigma$ )  $\Lambda$  342,  $\Phi$  5,  $\acute{o}\delta\omicron\iota\text{-}\acute{\rho}\omicron\phi\omicron\varsigma$   $\Omega$  375,  $\chi\rho\omicron\iota\acute{\eta}$   $\Xi$  164, ( $\omicron\acute{\iota}\epsilon\varsigma$   $\iota$  425),  $\Pi\upsilon\lambda\omicron\iota\gamma\epsilon\nu\acute{\eta}\varsigma$   $B$  54,  $\chi\omicron\rho\omicron\iota\tau\upsilon\pi\acute{\iota}\alpha\iota$   $\Omega$  261,  $\acute{o}\lambda\omicron\omicron\acute{\iota}\tau\rho\omicron\chi\omicron\varsigma$ .

$\bar{o}$  wird zu  $\bar{\omega}$  gedehnt in  $\delta\acute{\upsilon}\omega$ ,  $\acute{\alpha}\nu\acute{\omega}\nu\mu\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\rho\alpha\tau\epsilon\rho\acute{\omega}\nu\upsilon\chi\epsilon\varsigma$  und den Comparativen wie  $\acute{o}\iota\zeta\upsilon\rho\acute{\omega}\tau\epsilon\rho\omicron\varsigma$  (§ 5).

Statt  $\bar{\omega}$  findet sich das ursprüngliche  $\bar{o}$  noch in den Coniunctivformen  $\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\mu\epsilon\nu$ ,  $\theta\epsilon\acute{\iota}\omicron\mu\epsilon\nu$ ,  $\Lambda$  142 ff.,  $B$  440,  $H$  333, 336, 337, 339, 341, 353,  $\Theta$  96, 110, 529, 531, vgl. die Formen  $\chi\rho\acute{\epsilon}\omega\varsigma$   $\chi\rho\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$   $\chi\rho\epsilon\acute{\iota}\omicron\varsigma$ ,  $\chi\rho\epsilon\acute{\iota}\omega\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\omega\varsigma$   $\epsilon\acute{\iota}\omega\varsigma$   $\epsilon\acute{\iota}\omicron\varsigma$ .

$\bar{o}\bar{u}$  wird zu  $\bar{o}$  verkürzt in  $\beta\acute{o}\lambda\omicron\mu\alpha\iota$   $\Lambda$  319,  $\alpha$  234,  $\pi$  387,  $\tau\rho\acute{\iota}\pi\omicron\varsigma$   $X$  164,  $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\pi\omicron\varsigma$   $I$  505,  $\theta$  310,  $\acute{\alpha}\epsilon\lambda\lambda\acute{o}\pi\omicron\varsigma$   $\Omega$  77, 159.

Statt  $\bar{o}$  steht  $\bar{\alpha}\bar{i}$  in  $\acute{\upsilon}\pi\alpha\acute{\iota}$ ,  $\mu\epsilon\sigma\alpha\iota\pi\acute{o}\lambda\iota\omicron\varsigma$ ,  $\text{Κλυταιμνήστρη}$  (vgl.  $\text{Πυλαιμένης}$ ,  $\text{Ἰθαιμένης}$ ).

Statt  $\bar{\alpha}$  steht  $\bar{\varphi}\bar{i}$  in  $\pi\alpha\rho\alpha\acute{\iota}$ ,  $\kappa\alpha\tau\alpha\acute{\iota}$ ,  $\acute{\iota}\theta\alpha\iota\gamma\epsilon\nu\acute{\eta}\varsigma$ ,  $\alpha\acute{\iota}\epsilon\tau\acute{o}\varsigma$ ,  $\alpha\acute{\iota}\epsilon\acute{\iota}$  ( $\acute{\alpha}\epsilon\acute{\iota}$  nur  $M$  211,  $\Psi$  648,  $\omicron$  379) und in  $\alpha\acute{\iota}\eta\tau\omicron\nu$  ( $\Sigma$  410, daneben  $\acute{\alpha}\eta\tau\omicron\nu$   $\Phi$  395); statt  $\bar{\alpha}\bar{i}$  steht  $\bar{\alpha}$  in  $\acute{\epsilon}\tau\alpha\rho\omicron\varsigma$ .

$\bar{\alpha}$  wird zu  $\bar{\eta}$ , besonders in der Flexion und Wortbildung wie in  $\acute{\alpha}\rho\omicron\rho\acute{\eta}$ ,  $\acute{\iota}\eta\tau\rho\acute{o}\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\gamma\acute{\eta}\nu\omega\rho$ ,  $\acute{\eta}\nu\epsilon\mu\acute{o}\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\pi\acute{\alpha}\tau\rho\eta$ ,  $\varphi\alpha\rho\acute{\epsilon}\tau\rho\eta$ ,  $T\rho\acute{o}\acute{\iota}\eta$ ,  $\tau\iota\mu\acute{\eta}\sigma\omega$ ,  $\tau\lambda\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ ,  $\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\eta\sigma\alpha\iota$ ,  $\acute{\eta}\rho\acute{\eta}\sigma\alpha\tau\omicron$ ,  $\acute{\alpha}\rho\eta\tau\acute{\eta}\rho$ .

$\bar{u}$  wird zu  $\bar{o}\bar{u}$  gedehnt in  $\epsilon\acute{\iota}\lambda\acute{\eta}\lambda\omicron\upsilon\theta\alpha$  ( $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\eta}\lambda\upsilon\theta\alpha$ ).

§ 17.

Zusatz und Wegfall von Lauten.

Zusatz von Vocalen:  $\pi\acute{\alpha}\varsigma$   $\acute{\alpha}\pi\alpha\varsigma$ ,  $\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$   $\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$ ,  $\nu\acute{\epsilon}\rho\theta\epsilon$   $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\rho\theta\epsilon$ , besonders  $\bar{\epsilon}$  vor digammierten Wörtern  $\acute{\epsilon}\text{-}\epsilon\acute{\iota}\kappa\omicron\sigma\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\text{-}\epsilon\delta\nu\alpha$ ,

ἐ-ίση, ἐ-έλδομαι. ὁμοίος, γελοίος, θόωκος, κρηῖναι, ἐκραίαι-  
νεν, φάνθη.

Ausstossung von Vocalen: γίγνομαι (γι-γένομαι),  
ἐπεφνον (ἐ-πέ-φενον), κέκλετο (κε-κέλετο), ἐπλετο (ἐπέλετο),  
ἀγρόμενος ἤγρετο (neben ἀγέροντο), πίπτω (πι-πέτω), μίμνω  
(μι-μένω), τίπτε (τί ποτε) vgl. φέρτε I 171, φέρτρον Σ 236,  
θύγατρα.

Zusatz von Consonanten: β ἄμ-β-ροτος, μέμ-β-λωκα,  
ἥμ-β-ροτον, φθισίμ-β-ροτος. γ ἐ-γ-δούπησαν. δ ἄν-δ-ρός,  
ιο-δ-νεφές (vgl. δνοφερός). μ ἄ-μ-φασίη. ν νώνυμ-ν-ος,  
ὑπεμ-ν-ήμυκε, ἐμπνύ-ν-θη (dagegen fällt ν nicht aus in κλιν-  
θῆναι, κρινθῆναι). σ σκεδάννυμι (vgl. σμικρός). τ πτόλις,  
πτολίεθρον, πτόλεμος.

Wegfall von Consonanten: σῦς ὕς, γαῖα αἶα, μία ἰα,  
λαιψηρός αἰψηρός, μόλιβος Λ 237, μόριμον Υ 302, φάρυγος  
ι 373 (auch bei Eurip. Kykl. 410, 582), πόριες κ 410 (vgl.  
βλάβεται Τ 82, 166, ν 34). Am Ende ς in οὔτω(ς), ἀντικρύ(ς),  
ἰθύ(ς), μεσσηγύ(ς), πολλάκι(ς), ὁσάκι(ς).

Verdoppelt werden von den Consonanten am häufigsten  
die Liquidae: Ἀχιλλῆος Ἀχιλλεύς, ἔλλαβε, ἐλλίσσετο, ἔμμεναι,  
ἐμμελής, ἄμμορίη, φιλομμειδής, ἐννεπε, ἐννοσίγαιος, ἐύνη-  
τος, καλῖρῶος, ἐπιρῶέει, ἔρῶηξεν, ἔρῶιγα (wo häufig der eine  
Consonant als Ersatz eines Digamma oder eines anderen aus-  
gefallenen Consonanten steht), ἔσσυτο, χεῖρεσσιν, τόσσος, κα-  
λέσσω, ὠπλίσσατο, ἀφυσσάμενος (ἔδδαισεν, ἀδδεές?), selten  
andere, wie π in ὄππος, ὀπότερος, ὄππως, ὄππη, ὀπότε,  
ὀπότεν, τ in ὅττι, ὅττεο.

Metathesis von Consonanten: τέτρατος τέτατος, θάρσος  
θράσος, κράτος κάρτος, κρατερός καρτερός, καρδίη κραδίη,  
βάρδιστος für βράδιστος, ἀταρπός für ἀτράπος, τραπέομεν  
statt ταρπέομεν (von τέρπω), ἔδρακον von δέρκομαι, ἔδραθον  
von δαρθάνω, ἐπραθον von πέρθω, δρατός (Ψ 169) von δείρω.

## § 18.

### Metrum.

Das Versmaass der Homerischen Gedichte ist der kata-  
lektische daktylische Hexameter, bestehend aus sechs  
Daktylen, wovon der letzte unvollständig ist (deshalb katalek-  
tisch, von καταλήγω aufhören):

—|—|—|—|—|—

Die letzte Silbe kann wie bei jedem Vers kurz oder lang sein.

Statt der Daktylen können überall Spondeen eintreten:

$\text{—}|\text{—}|\text{—}|\text{—}|\text{—}|\text{—}$

Doch ist ein Hexameter aus lauter Spondeen ( $\sigma\tau\acute{\iota}\chi\omicron\varsigma\ \acute{\omicron}\lambda\omicron\sigma\pi\acute{\omicron}\nu\delta\epsilon\iota\omicron\varsigma$  oder  $\delta\omega\delta\epsilon\kappa\alpha\sigma\acute{\upsilon}\lambda\lambda\alpha\beta\omicron\varsigma$ ) selten und es giebt im ganzen Homer nur sieben solcher Verse: *B* 544, *A* 130,  $\Psi$  221, *o* 334,  $\varphi$  15,  $\chi$  175 = 192.

Häufiger sind lauter Daktylen: *A* 10, 13, 30, 31, 32, 48, 58, 73, 76, 82, 84 u. a.

Ist der fünfte Fuss ein Spondeus, welchen an dieser Stelle die lateinischen Dichter möglichst zu vermeiden suchten, während er bei griechischen Epikern häufig vorkommt, so heisst der Vers ein spondeischer ( $\sigma\pi\omicron\nu\delta\epsilon\iota\alpha\kappa\acute{\omicron}\varsigma$ ): *A* 11, 14, 74, 107, 157, 189, 202, 203, 226, 232, 291, 333.

Verse, in denen blos ein Daktylus vorkommt, sind gleichfalls selten: *A* 66, 102, 355, 439, *B* 388, 813,  $\Gamma$  248, 345, *E* 452, *H* 338, *A* 680, *O* 25,  $\Sigma$  534,  $\mu$  189; gewöhnlich wechseln beide Füsse.

## § 19.

### Cäsur.

Die Cäsar ist der Einschnitt des Wortfusses in den Versfuss, und kann jeder daktylische Fuss deren zwei  $\text{—}||\cup$ ,  $\text{—}\cup||\cup$  (auch beide zusammen wie  $\acute{\alpha}\lambda\lambda' \acute{\omicron} \mu\acute{\epsilon}\nu$  *B* 771,  $\tau\acute{\omega}\nu \mu\acute{\epsilon}\nu \acute{\alpha}\rho'$  *B* 650,  $\beta\eta \delta\epsilon \kappa\alpha\tau'$  *B* 167,  $\text{'}\textit{A}\textit{τρ}\epsilon\iota\delta\eta\varsigma \acute{\omicron} \gamma\grave{\alpha}\rho$  *A* 12,  $\acute{\alpha}\iota\gamma\acute{\omega}\nu \tau\acute{\omicron} \delta\epsilon$  *A* 41,  $\epsilon\iota \tau' \acute{\alpha}\rho' \acute{\omicron} \gamma'$  *A* 65), jeder spondeische eine  $\text{—}||\text{—}$  haben.

Jeder Hexameter muss mindestens eine Cäsar haben (Verse wie der von Ennius: *sparsis | hastis | longis | campus | splendet et | horret* sind fehlerhaft).

Hauptcäsuren sind:

1) die Penthemimeres, d. h. die Cäsar nach dem fünften halben Versfusse

$\frac{2}{2}|\frac{4}{2}|\frac{5}{2}||\cup$   
 $\text{—}\cup|\text{—}\cup|\text{—}||\cup$

*A* 1, 3, 8, 28, 29, 31, 38—43, 45, 49, 52, 56, 58, 60, 63.

2) Die Cäsar nach dem dritten Trochäus ( $\kappa\alpha\tau\grave{\alpha} \tau\omicron\iota\tau\omicron\nu \tau\omicron\chi\alpha\iota\omicron\nu$ )  $\text{—}\cup|\text{—}\cup|\text{—}||\cup$ : *A* 5, 6, 9, 12, 18, 22, 23, 32, 34, 44, 46, 47, 50, 51, 54, 55, 57, 59.

3) Die Hephthemimeres, d. h. die Cäsar nach dem siebenten halben Versfusse

$\frac{2}{2}|\frac{4}{2}|\frac{6}{2}|\frac{7}{2}||\cup$   
 $\text{—}\cup|\text{—}\cup|\text{—}\cup|\text{—}||\cup$

*A* 7, 10, 16, 19, 33, 35, 48, 61, 221, 250. Ist dieselbe die Hauptcäsar, d. h. fehlt die Cäsar des dritten Fusses, so ist sie gewöhnlich mit der Trithemimeres verbunden:  $\acute{\omicron}\varsigma \kappa\epsilon \theta\epsilon\omicron\iota\varsigma || \acute{\epsilon}\pi\iota|\pi\epsilon\iota\theta\eta|\tau\alpha\iota. ||$  *A* 218, vgl. *B* 25, 204, 464, 493,  $\Gamma$  271, 361,

Δ 87, 124, 332, 358, E 46, 76, 109, 240, 584, 628, Σ 407, Φ 501, selten ohne dieselbe wie A 307, Γ 250, Δ 329, E 263, 313, 323, N 715.

Oft ist auch die Hephthemimeres die Hauptcäsur und nicht die gleichzeitig mit ihr vorkommende Cäsur im dritten Fusse: Δ 253, 354, 408, 452, 485, E 69, 85, 161, 642, 701, 704, 741.

Die Cäsur nach der ersten Länge des ersten Fusses, wenn darauf eine stärkere Interpunction folgt, bezeichnet etwas Unerwartetes, Ueberraschendes, und gibt dem ersten Wort einen besonderen Nachdruck: A 52, M 398, Ω 622, ι 196; 290, vgl. κ 122, 162, Soph. Antig. 71.

Nicht selten ist die Cäsur im letzten Fuss, so dass ein einsilbiges nicht enklitisches Wort den Versschluss bildet, wie Ζεύς, κῆρ, δῶ, νύξ, βοῦς, πῦρ vgl. A 128, 175, 416, 426, 491, 508, 511, 517, 560, 569, Γ 310, Δ 58, 138, 212, 272, 326, 362, E 4, 71, 371, Z 139, 192, H 63, 110, 363, 428, 431, 433, Θ 85, 126, 538, I 105, 111, 259, 342, 347, 466, 496, 555, 613, 666, 674. Nicht hierher gehören ἡῶθι πρό, Ἰλιόθι πρό, θεός ὤς, Ἀρτέμιδι ξύν, vgl. Γ 2, 3, 230, Θ 561, I 302, K 12, A 50, 72, 97, 129, 172, δ 612, 827, ε 25, 98, 315, ζ 221, ο 405, 410, ρ 518, σ 119, 184.

Vor enklitischen Wörtern giebt es keine Cäsur, weil sich dieselben eng an das vorhergehende Wort anschliessen, ebenso hinter Praepositionen und Atonis.

Diärese nennt man denjenigen Einschnitt des Verses, wo mit dem Versfuss gleichzeitig ein Wort endigt. In jedem Verse sind fünf Diäresen möglich, wenn sie aber fast alle zugleich vorkommen, so wird der Vers dadurch eintönig wie Δ 455 τῶν δέ τε | τηλόσε | δοῦπον || ἐν οὔρεσιν | ἐκλυε | ποιμήν. E 52 βάλλειν | ἄγρια | πάντα || τά τε τρέφει | οὔρεσιν ὕλη. Σ 363 ὅς περ | θνητός τ' | ἐστὶ || καὶ | οὐ τόσα | μήδεα οἶδε. χ 144 ἐνθεν | δώδεκα | μὲν σάκε' | ἐξελε || τόσσα δὲ δοῦρα, und scheinbar auch I 364 ἐστι δέ μοι μάλα | πολλά, || τὰ | κάλλιπον | ἐνθάδε | ἔρρων, vgl. auch A 214, Γ 420, Δ 292, 418, 525, 531, E 204, 232, 246, 257, 336, 361, 406, 472, 529, 620, M 328, X 242.

Wenn nach dem zweiten und vierten Fuss Diärese stattfindet, so wird dadurch der Vers in drei gleiche Theile getheilt, was oft vorkommt: A 50, 78, 118, 127, 163, 241, 276, 282, 294, 333, 335, Δ 105, 116, 301, 320, 396, 437, 442, 444.

Am häufigsten ist die bukolische Diärese, so genannt, weil sie von den Dichtern der Hirtenlieder (Theokrit, Bion, Moschos) mit Vorliebe angewendet wurde: A 2, 4, 12, 15, 18, 21, 23—29, 31, 32, 37—40.



## § 20.

## Quantität.

Eine Silbe ist entweder lang oder kurz. Von Natur (φύσει) lang ist jede Silbe, in welcher ein langer Vocal oder Diphthong vorkommt  $\bar{\eta}$ ,  $\bar{\omega}$ ,  $\bar{\alpha\iota}$ ,  $\bar{\alpha\upsilon}$ ,  $\bar{\epsilon\iota}$ ,  $\bar{\epsilon\upsilon}$ ,  $\bar{\eta\upsilon}$ ,  $\bar{\omicron\iota}$ ,  $\bar{\omicron\upsilon}$ ,  $\bar{\upsilon\iota}$ . Da  $\bar{\iota}$  nur unter lange Vocale subscribiert wird, so ist auch  $\bar{\alpha}$  lang. Die Endungen  $\bar{\alpha\iota}$ ,  $\bar{\omicron\iota}$  sind auch da lang, wo sie in Bezug auf den Accent als Kürzen behandelt werden  $\muοῦσαι$ ,  $\alphãνθρωποι$ .

$\bar{\alpha}$ ,  $\bar{\iota}$ ,  $\bar{\upsilon}$  sind bald kurz, bald lang (δίχρονα): immer lang, wenn sie durch Contraction entstanden sind:  $\alphãθλεύων$  (aus  $\alphãεθλεύων$ ),  $\lambdaάων$  (Nom. S.  $\lambda\alpha\alphaς$ ),  $\kappaράτων$  (aus  $\kappaραάτων$ ),  $\kappaέρ\alpha$  (aus  $\κέρρα$ ), mit Ausnahme von  $\kappaρέα$ , welches manchmal kurzes  $\bar{\alpha}$  hat und dasselbe sogar elidiert.  $\bar{\alpha}$  vor ausgefallenem  $\bar{\nu\tau}$  ist lang:  $\varphi\alpha\sigmaίν$ ,  $\Thetaόας$ ,  $\betaιβάς$ ,  $\pi\alphaς$ . Einzeln merke man  $\kappa\alpha\lambdaός$ ,  $\lambda\alphaός$ ,  $\varphi\alpha\rho\varsigma$ ,  $\alphaῖσσω$ .

$\bar{\iota}$  ist lang, wenn es durch Contraction entstanden ist: in den Dativen  $\kappaόνι$ ,  $\kappaνήστι$ ,  $\muήτι$ ,  $\Thetaέτι$ , in den Accus.  $\omicronῖς$ ,  $\etãνις$ ,  $\alphãκοίτις$ , in  $\deltaῖος$  ( $\deltaίιος$ ),  $\iotaρός$  ( $\iotaερός$ ) und in Folge des Augments  $\iotãξον$ ,  $\iotãκανεν$ ,  $\iotãκετο$  (neben  $\iotãκοντο$   $\cup\cup$ ,  $\alphãφίκανε$   $\cup\cup$ ). Einzeln merke man  $\iotãσος$ ,  $\iotãητρός$ ,  $\tauίνω$ ,  $\varphiθίνω$ ,  $\kappaλίνω$ ,  $\tauιμή$ ,  $\kappaνίση$ ,  $\kappaληίς$ .

$\bar{\upsilon}$  ist lang in den contrahierten Accus. Plur.  $\iota\chi\theta\upsilonς$ ,  $\nuέκυσ$ ,  $\sigma\upsilonς$ , in  $\epsiloñδ\upsilon$   $\delta\upsilon$ ,  $\epsiloñ\varphi\upsilon$   $\varphi\upsilon$ ,  $\deltaαίνυ$ ,  $\deltaεικνύς$ ,  $\omicron\lambdaλύς$  (K 201),  $\theta\upsilonμός$ ,  $\chiρῡσός$ ,  $\psi\upsilon\chiή$  u. a.

Häufig werden in demselben Worte die Dichrona bald kurz, bald lang gebraucht:  $\muεμ\alpha\acute{\omega}ς$   $\muεμ\alpha\upsilon\iota\alpha$ , aber  $\muεμ\alpha\acute{o}τες$  ( $\cup\cup$ ) B 818, N 197, Π 754.  $\iota\lambda\alpha\acute{o}ς$  I 639,  $\iota\lambda\alpha\acute{o}ς$  A 583.  $\delta\alpha\iota\acute{\omega}ν$  A 497,  $\delta\alpha\iota\acute{\omega}ν$  H 247, Σ 27.  $\alpha\rho\epsilonς$   $\alphã\rho\epsilonς$  E 31, 455.  $\alphã\rho\eta\alpha$ ,  $\alphã\rho\eta\omicronς$  ( $\cup\cup$ ) B 381, E 390, 702. B 512, E 861; aber  $\alphã\rho\epsilon\omicronς$  ( $\cup$ ) A 441, ( $\cup$ ) T 47, θ 267.  $\alphãεῖδ\eta$  ( $\cup\cup$ ) ρ 520,  $\alphãεῖδ\eta$  ( $\cup$ ) ρ 519.  $\alpha\alpha\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$  ( $\cup\cup$ ) I 116, 119,  $\alpha\acute{\alpha}\sigma\alpha\tau\omicron$  ( $\cup\cup$ ) I 537, ( $\cup$ ) A 340.  $\alpha\upsilon\eta\theta$  ( $\cup$ )  $\alpha\upsilon\epsilon\rho\epsilonς$  ( $\cup$ ), am Versschluss nur  $\alpha\upsilon\eta\theta$  ( $\cup$ ) B 553, 701.  $\alpha\mu\acute{\alpha}\omega$  Σ 34, Ω 451,  $\alpha\mu\acute{\alpha}\omega$  ε 482, ι 247.

$\alpha\upsilon\iota\acute{\alpha}\omega$  Σ 300, Ψ 721, δ 460,  $\alpha\upsilon\iota\acute{\alpha}\omega$  Φ 270, δ 598, τ 323, χ 87.  $\pi\iota\varphi\alpha\upsilon\sigma\kappa\omega$ , aber dreimal  $\pi\iota\varphi\alpha\upsilon\sigma\kappa\omega$  K 478, 502, Σ 500.  $\iota\omicron\mu\epsilon\nu$  ( $\cup$ ) K 251, M 216, Φ 438,  $\iota\omicron\mu\epsilon\nu$  ( $\cup$ ) I 625, M 328.  $\varphi\iota\lambda\omicronς$  ( $\cup$ ) aber  $\varphi\iota\lambda\epsilon$  A 155, E 359, Φ 308. Meist  $\iotaερός$  ( $\cup$ ) aber  $\iotaερός$  ( $\cup$ ) A 147, Θ 66, A 84, 194, 631, 727, Π 407, P 455.  $\iota\sigma\alpha\sigma\iota$  ( $\cup\cup$ ) Z 151, Γ 214, β 211, δ 379, aber  $\iota\sigma\alpha\sigma\iota$  ( $\cup$ ) I 36, Σ 420, Ψ 312, β 283.  $\iota\mu\acute{\alpha}ς$  ( $\cup$ ) Γ 371, 375, E 727,  $\iota\mu\alphaς$  ( $\cup$ ) Θ 544, K 475, Ψ 363.  $\mu\etãνι\epsilon$  ( $\cup$ ) A 488,  $\mu\etãνι\epsilon\nu$  ( $\cup$ ) B 769.  $\etãι\alpha$  ( $\cup$ ) aber  $\etãι\alpha$  ( $\cup$ ) N 103, β 289, 410.  $\Pi\rho\iota\alpha\mu\omicronς$  ( $\cup$ ) neben  $\Pi\rho\iota\alpha\mu\iota\delta\etaς$  ( $\cup\cup$ ),  $\omicron\acute{\iota}\omega$  ( $\cup$ ) neben  $\omicron\acute{\iota}\omega$

(υ\_ \_), *Κρονίων* (υ\_ \_) und *Κρονίου*ς (υ\_ υ) Ξ 247 neben *Κρονίων*ς (υ\_ υ), *ἡμιν* neben *ἡμῖν*. *ἄτις* *N* 414, *ἄτις* Ξ 484. *τίω* ( \_ \_ ) *B* 21, *E* 326, 467, 536, *Z* 173, *I* 238, *τίω* (υ\_ ) Δ 257, *I* 378, *N* 176, 461, *O* 551, *Π* 146, *P* 576.

*θυγάτηρ* (υ\_ υ) *θύγατρα* (υ\_ υ) aber *θυγατέρα*, *θυγατέρες* *σιν*. *Φύλακος* (υ\_ υ) neben *Φυλακίδης*. *ἐρήτύον* *ἐρητύοντο* (υ\_ υ\_ υ). *ύλάει* (υ\_ υ) *ύλάκει* (υ\_ υ\_ ) aber *υλακόμωροι*. *ὔδωρ* (υ\_ ) Γ 270, *Z* 457, *H* 99, aber υ\_ *B* 307, 752, Δ 453, *I* 15 besonders in dem Versschluss *άλμυρόν ὔδωρ*, *άγλαδόν ὔδωρ*. Auch *ὔδατος* (υ\_ υ) Θ 369, Φ 300, 312 neben *ὔδατι* (υ\_ υ) *H* 425, Φ 258.

## § 21. Lange Vocale kurz gebraucht.

Wenn auf einen langen Schlussvocal oder Diphthong ein Wort mit vocalischem Anlaut folgt, so wird der lange Endvocal oder Diphthong in der Regel kurz gebraucht: *Ἄτρεϊ|δαί τε καὶ | ἄλλοι ἐ|υκνήμιδες* *A* 17. *μή νύ τοι | οὐ* *A* 28. *τὴν δ' ἐγὼ | οὐ* *A* 29. *κλυθί μεν | ἀργυρότοξ'* *A* 37. *εἰ δὲ ὁ|μοῦ* *A* 61. *ἦ τοι ὦ γ' Ἄ* 68. *ἐπεὶ οὐ* (υ\_ ) *A* 114. *ἔμμεναι | ἦ* *A* 117. *ἐπεὶ | οὐ τί μοι | αἴτιος | εἰσιν* *A* 153.

Dies geschieht auch einigemal in der Mitte der Wörter, in *νίος* (υ\_ ) Δ 473, *E* 612, *Z* 130, *H* 47, *I* 84, *P* 590, λ 270. *οἶος* (υ\_ ) *N* 275, Σ 105, η 312, υ 89. *ἔμπαιον* υ 379. *ἦρωος* ξ 103 und *βέβληαι* *A* 380, (wenn nicht in den beiden letzteren Fällen Synizese angenommen werden muss), *δήιος* vgl. Anhang zu Ω 704.

Da die Hauptcäsuren und die bukolische Diärese einen Ruhepunkt im Verse bilden und wirkliche Versabschnitte bezeichnen, so geniessen die vorhergehenden Silben dasselbe Recht wie der Versschluss, d. h. es können statt der Längen auch Kürzen stehen und ein langer Endvocal bleibt auch vor einem vocalisch anlautenden Worte lang; so in der

Penthemimeres *A* 24, 42, 114, 151, 155, 203, 230, 239, 351, 418, 593, *B* 6, 95, 133, 185;

Hepthemimeres *A* 119, 363, 401, *B* 111, 204, 231, 245, 382, 492, 542, 658, 723, 765, 822, 839, 877;

Trithemimeres *A* 30, 64, 132, 138, 310, 381, 430, 441, 496, 561, 563, 572, 574, 578, 585;

bukolischen Diärese *B* 262, 397, Γ 24, Δ 410, *E* 215, 484, Θ 120, Δ 554.

Doch kommen auch noch an anderen Stellen Ausnahmen vor, vgl. *A* 27, 39, 40, 62, 64, 74, 117, 133, 151, 162; scheinbare Ausnahmen da, wo das jetzt vocalisch anlautende Wort ursprünglich mit einem Consonanten (Digamma, j oder σ) anlautete, welche Fälle § 23—26 aufgezählt sind.



§ 22.

Position.

Durch Position (θέσει) lang sind in der Regel alle Silben, in welchen auf einen kurzen Vocal zwei oder mehrere Consonanten folgen, mögen nun dieselben in einem Wort (ἰφθίμους *A* 3. κύνεσσιν 4. Ἀτρείδης, ἄναξ, ἀνδρῶν, Ἀχιλλεύς 6.) oder in zweien (Διὸς δ' *A* 5. γὰρ βασιλῆι 9. πρίν μιν καί 29. ὃς Χρύσην 37. οὐρῆας μὲν πρῶτον 50) stehen, oder auch beide das nächste Wort beginnen (τὰ πρῶτα *A* 6. ἔριδι ξυνέηκε 8. ἀνὰ σκήπτρῳ 15. τε ζαθέην 38. δὲ κλαγγή 49. ἐπὶ φρεσὶ 55. ῥα θνήσκοντας 56).

Zur Positionsbildung wird auch das paragogische  $\bar{u}$  vor Consonanten verwendet, aber nur vor einfachen: *A* 33 ἔδεισεν δ'. 100 κέν μιν. 150 ἔπεσιν πείθεται. 189 στήθεσσιν λαίοισι. 199 θάμβησεν δ'. 211 ἔπεσιν μέν. 284 Ἀχαιοῖσιν πέλεται. 295 ἄλλοισιν δῆ. 333 φώνησέν τε. 388 ἠπέιλησεν μῦθον.

Ausnahmen kommen blos da vor, wo das Metrum die Kürze erfordert und auch da nur, wenn der zweite Consonant  $\bar{l}$  oder  $\bar{r}$  ist, überhaupt nur vor Muta cum Liquida: Πάτροκλε *T* 287; τειχεσὶ πλῆτα *E* 31; ἀμφίβροτος *B* 389; προτραπέσθαι *Z* 336; προσέκλινε φ 138; πρωτόπλοον θ 35; ἀβροτάξομεν *K* 65; ἀμφιδρυφῆς *B* 700; δᾶκρύοισι σ 173; φαρέτρης Θ 123; τέτρακυκλον Ω 324; ἐπιφράσσειτ' ο 444; Ἀφροδίτη, Ἀμφιτρύων, ἄλλόθροος, ἄλλότριος, ἄλλοπρόσαλλος. In ἀνδροτῆτα *Π* 857, *X* 363, Ω 6 bleibt  $\bar{a}$  vor drei Consonanten kurz.

Häufiger sind die Ausnahmen, wenn die beiden Consonanten am Anfang des zweiten Wortes stehen. Hier muss der vorhergehende kurze Vocal kurz bleiben, wenn die beiden ersten Silben des folgenden Wortes einen Jambus bilden, wie Κλυταιμνήστρη *A* 113, γ 266; βροτῶν βροτοῖσι *Z* 142, *H* 446, Θ 428, *I* 159, 545, *N* 244; βραχίων *Π* 323, 510; δράκων *Γ* 33, *Z* 181; θρόνῳ Θ 199, *O* 150; θρασείων *A* 553, *N* 154; Κρονίων *A* 528, *B* 670, Δ 249, oder Κρόνου *B* 205, 319; κραταιή *E* 83, 629; προκείμενος *I* 91, 221; προσηύδα *A* 201, *B* 7; πρόσωπα Σ 414, *T* 285; τράπεζα *I* 216, Δ 628. Dazu kommen noch andere Fälle wie Ἐκτορα Πριαμίδην Ξ 375, *P* 503, vgl. *Γ* 356, *H* 112, 250; ὅθι πλεῖστα *I* 382; ἄρα κλαιούσης υ 92; αὐτὰρ ὃ πλησίον Δ 329; μέλι χλωρόν κ 234; δὲ δράγματα Δ 69; ἠγήτορι Θρηκῶν *E* 462; κατὰ κράτα θ 92; εἴλετο κρινάμενος Δ 697; ὃ γε πρίν *A* 97; ἐρύουσι πρὸ *O* 351; τοιαῦτα πρὸς *E* 274, 431; εἶπε πρὸς Δ 403, *P* 90; δὲ χρεῖν Ψ 186.

Vor vier Wörtern, die mit zwei anderen Consonanten als Muta cum Liquida anlauten, bleibt der vorhergehende Vocal kurz, weil die beiden folgenden Silben einen Jambus bilden:

*Σκάμανδρος* B 465, 467, E 36, 49, 77; *Ζέλεια* B 824, Δ 103, 121; *Ζάκυνθος* B 634, α 246, π 123, 250; *σκέπαρον* ε 237, ι 391.

### § 23. Position einfacher Consonanten.

Auch Wörter, die mit einem einfachen Consonanten anlauten, verlängern den vorhergehenden kurzen Vocal, entweder weil sie ursprünglich zwei Consonanten im Anlaut hatten, wie *δέος* *δεῖδω* *δεινός*, *λόφος* (globus), *μαλακός* (Schmalz), *νευρή* (Schnur), *νιφάς* (Schnee), *ρήγνυμι* (frango, brechen), *ρίνός*, *ρέζω*, *ρητός*, *ρίζα*, oder weil die beiden ersten Silben der betreffenden Wörter kurz sind, so dass nothwendig die vorangehende Silbe eine Länge sein muss, wie bei *·λιπαρός*, *λιαρός*, *μέγαρον*, *μεγάλου* (*ης—η—ως—ων*), *μεγαλήτωρ*, *μεγάθυμος*, *μενεαίνω*. Beispiele sind:

*δεῖδω* Ω 116, ι 236, 396; *δεινός* Γ 172, K 254, 272, Δ 10, Θ 25; *δέος* Α 515, E 817, N 224, Ξ 387; *δῆν* Α 416, Z 139, Θ 126, Π 736; *δηρόν* I 415, α 203.

*λαπάρη* Z 64, Ξ 447, 517; *λήγω* I 191, θ 87; *Λητώ* Ξ 327, Ω 607; *λιαρός* Δ 477, 830, Ξ 164; *λιγυρός* Δ 532, N 590, Ξ 290; *λιγύς* Γ 214, T 5, 350; *λίθος* M 459, Ψ 202; *λίσ* Δ 239, 480, P 109; *λιπαρός* B 44, K 22, X 406; *λίσσομαι* Α 394, Δ 379, E 358; *λόφος* Z 469, N 615, λ 596; *λωτός* M 283, Φ 351. Vereinzelt Ξ 171, P 599, Ω 285, 707, τ 516, ψ 32.

*μαλακός* I 618, K 75, α 56; *μάρπτω* X 211, κ 116; *μάστιξ* E 748, 840, Ψ 510; *μέγας* B 43, 196, 239, 274, Γ 221, Δ 161, E 27, 547; *μέγαρον* Α 396, E 270, Z 286, I 463; *μελίη* Π 143, 767, T 322, Φ 174; *μέλος* H 131, N 672, ι 291; *μητις* B 169, 407, 636; *μοῖρα* Π 367, γ 331, 457; *μόθος* Σ 159, Φ 310. Vereinzelt Α 283, B 529, Δ 516, K 466, Δ 378, O 104, P 17, T 242, Ω 420.

*νευρή* Δ 118, Θ 300, Δ 476, O 463; *νέφος* Δ 274, E 525, Ξ 350, P 594; *νίζω* H 425, K 572; *νιφάς* Γ 222, M 278, N 754, Ξ 227; *νύμφη* Ξ 444, ξ 105, ι 154; *νύσσα* Ψ 758, θ 121. Vereinzelt Δ 811, M 26, O 99, Π 556, Ω 166, β 388, κ 3, μ 427.

*ρά* Π 228, χ 327; *ράβδος* Ω 343, ε 47, ω 2; *ράκος* ξ 178, ξ 342, 349, 512; *ρήγνυμι* H 228, M 198, 308, N 323; *ρηγμίν* Α 437, B 773, Θ 501, Π 67; *ρήγος* I 661; *ρώξ* χ 143; *ρωγαλέος* ν 438, ρ 198, σ 109; *ρέζω* Δ 32, Θ 250, Ψ 206, Ω 370; *ρέω* M 159; *ρόος* Π 151, P 264, Σ 402, Φ 258; *ρήσσω* Σ 571; *ρητός* Φ 445, σ 411, I 443; *ρίν* Ξ 467, T 39, Ψ 395; *ρινός* E 308, K 155, M 263, N 406; *ρίζα* Δ 846; *ρίον* Θ 25, Ξ 154; *ριπή* M 462, Ξ 414, O 171; *ρόδον* M 20, ε 121; *ρό-*

παλον *A* 559, ι 319; ῥύομαι *Ω* 430, ξ 107, *Π* 475, *Ψ* 755, *I* 503, *B* 648; ῥυπόω *ν* 435, ψ 115, ξ 93; ῥωπήιον *N* 199, *Φ* 559, *Ψ* 122. Einzeln *Σ* 576, μ 60, ξ 226.

σάρξ *λ* 219; σ 77; σεύω *P* 463, *Ψ* 198; σῦς *κ* 238, φ 219. Einzeln *Υ* 434, ξ 141.

Vor  $\bar{\kappa}$ : *Ω* 88, *κ* 353, ψ 225.

Vor  $\bar{\pi}$ : *Δ* 338, *Φ* 352, γ 230, ε 415.

Vor  $\bar{\tau}$ : *A* 45, *Θ* 267, *O* 478, *P* 152, 329, *Σ* 385, *Υ* 255, *Φ* 474, *Ω* 7.

Vor  $\bar{\varphi}$ : *B* 116, *I* 23, *M* 208, *Ω* 119, 147, η 119.

§ 24.

**Digamma.**

Auch Wörter, die ursprünglich mit einem Digamma oder anderen Consonanten anlauteten, bilden Position: lange Endvocale bleiben davor lang und kurze werden nicht elidiert, wovon es aber, wie überall Ausnahmen giebt. Unter den mit Digamma anlautenden Wörtern sind folgende die wichtigsten:

*α.*

ἄγνυμι *Δ* 214, *E* 161, *Θ* 403, 417, *Ψ* 341, 467, *κ* 123, vgl. ἄξα, ἄγην.

ἄλις *B* 90, *Γ* 384, *I* 136, 279, *Ξ* 122, *Φ* 352, *X* 340, 473.

ἄλῆναι (v. εἰλέω) *E* 823, *Π* 403, *Σ* 286, *Φ* 571, 607, *X* 12, 47, 308, *Ψ* 420, vgl. ἄλην.

ἄλῶναι *Ξ* 81, *Φ* 495, ε 312; vgl. ἄλων.

ἄναξ *A* 7, 36, 75, 172, 390, 502, 506, 529, *B* 77, 102, 104, 284, 360, 405, 434, 566, 624.

ἄνδάνω *A* 24, *H* 407, *O* 674, β 114, ε 153, ξ 245, *ν* 327, ω 465, vgl. ἄδα, ἔηνδανον.

ἄραιός *E* 425, *Σ* 411, *Υ* 37.

ἄρν—ός *Γ* 310, *Δ* 158, 435, *Θ* 131, *Π* 352, *X* 310.

ἄστυ *B* 801, 803, *Γ* 116, 245, *Z* 256, 287, 331, 392, 505, *H* 32, 296, 310.

*ε.*

ἔανός *Γ* 385, 419, *Ξ* 178, *Φ* 507.

ἔαρ (ver) *Z* 148, *Θ* 307, τ 519.

ἔδνον *Π* 178, 190, *X* 472, λ 117, 282, *ν* 378, τ 529, vgl. ἔεδνον.

ἔθνος *B* 87, *H* 115, *A* 595, *M* 330, *O* 591, *P* 114, 581, *κ* 526, λ 632, ξ 73.

ἑκάς (ἐκάεργος, ἐκατηβόλος, ἐκηβόλος) *A* 75, 474, 479, *E* 54, 439, 444, 791, *H* 34, 83, *I* 246, *A* 624, *N* 179, *Ξ* 6, *O* 231, 740, *Π* 94, 711, *Υ* 71, 295.

ἑκάτερθε ξ 19, ι 386, 430, λ 578, σ 211, χ 181.

ἑκαστος *A* 550, 606, 607, *B* 127, 449, 509, 610, 618, *Γ* 326, *E* 37, 878.

ἑκάβη *Z* 293, *Π* 718, *Ω* 193.

ἑκηλος *E* 759, *Z* 70, *I* 376, *O* 194, *P* 340, *μ* 301, *ν* 423, *ξ* 91, 167.

ἑκών, ἑκητι *Δ* 43, *Z* 523, *H* 197, *Θ* 81, *N* 234, *γ* 214, *δ* 372, 377, vgl. ἀέκων, ἀέκητι.

ἐλίσσω (wälze, volvo) *A* 198, *Γ* 190, 234, *I* 466, *M* 74, *O* 633, *P* 274, *Σ* 372, 524, *Φ* 11, 448, ebenso ἔλιξ, ἐλίκωπες, vgl. ἀμφιέλισσαι.

ἐλπω *I* 40, 371, *M* 261, *N* 41, 309, *Ξ* 67, *O* 288, 504, *P* 404, 406, 603, vgl. ἐέλπομαι.

ἑλπήνωρ *λ* 51, *μ* 10.

ἐλκέω *λ* 580 (aber nirgends ἔλκω), vgl. Imperf. εἴλκον.

ἔλωρ, ἐλώρια *A* 4, *E* 684, *P* 667. ἐλεῖν *B* 332, *E* 118, 576 (vgl. εἶλον).

ἐννυμι (vestire) *Δ* 432, *E* 905, *H* 207, *Ξ* 178, 282, *O* 389, *Π* 670, 680, vgl. ἐέσσατο.

ἐπος *A* 108, 211, 304, 419, *H* 356, 375, *Θ* 8, *Δ* 788, *M* 249, *Ξ* 212, *O* 210, *P* 215, 701.

ἔργον (Werk) *A* 115, 518, 573, *B* 38, 137, 252, 338, 436, 614, *Γ* 130, 321, 422.

ἔργω εἶργω *ξ* 411, *Δ* 437, vgl. ἔεργον, ἐεργμένος, ἐέρχατο.

ἔρδω, ἔοργα *B* 272, *Γ* 57, *E* 175, 650, *Θ* 356, *I* 320, *Ξ* 261, *Π* 424.

ἐρέω (εἶρω, verbum) *A* 204, 233, 297, 419, *Δ* 182, *Z* 462, *H* 91, *I* 56, *K* 533, *Δ* 652.

ἐρῶ *I* 364, *Σ* 421, *δ* 367.

ἐρύω *A* 190, 485, *Δ* 506, *Θ* 21, *N* 598, *Ξ* 76, 79, *O* 351, 354, *P* 161, 235, 277, 287, 317, 419.

ἑσθής (vestis) *α* 165, *ε* 38, *ξ* 74, *η* 6, *ν* 136, *π* 231. ἑσθος *Ω* 94.

ἑσπερος (vesper) *α* 422, 423, *δ* 786, *η* 29, *ρ* 191, *σ* 305, 306.

ἑτης (Vetter) *Z* 239, *H* 295, *I* 464, *Π* 456, 674, *δ* 16, *ο* 273.

ἑτος *Ω* 765, *δ* 82, *η* 261, *λ* 295, *ξ* 287, 294, *τ* 222, *ω* 309, vgl. τρίτες, ἀντότες.

ἑτώσιος *E* 854, *Ξ* 407, *X* 292, *χ* 256, 273.

#### ει.

εἶδος, εἶδωλον (video) *Γ* 39, 55, *E* 449, 787, *K* 316, *N* 769, *P* 142, 279, *Φ* 316, *X* 370.

εἶδομαι (εἰσάμην) *B* 215, *E* 785, *M* 103, *N* 69, 98, *Π* 716, *P* 73, *Υ* 81, vgl. εἰσατο, θεοειδής.

εἶκω (ἔοικα) *A* 47, 104, 119, *B* 20, 58, 190, *Γ* 158, 170, 219, 386, 449, *Δ* 78, *Θ* 305, *I* 399, *Θ* 194, vgl. ἀεικής, ἐπεικής, ἀεικέλιος.

εἶκελος (ἔκελος) *Δ* 86, 253, *E* 450, *Δ* 467, *N* 53, 330, 688, *Π* 11, *P* 88, 281, § 308, vgl. ἐπιείκελος, θεοείκελος.

εἶκοσι (viginti) *B* 510, 748, *N* 260, *δ* 669, *ι* 241, *κ* 208, vgl. ἐείκοσι.

εἶκω (weichen) *Δ* 62, *K* 122, 238, *M* 224, *P* 230, *X* 321, 459, vgl. μενοεικής.

εἰλέω (ἔλσαι) *A* 409, *B* 294, *Φ* 8, 225, *λ* 573, vgl. εἰλεον, ἐάλην.

εἰλύω *E* 186, *ε* 403, § 136, 479.

εἰνατήρ *Z* 378, *Ω* 769.

εἶμα *B* 260, *Γ* 392, *E* 905, *Σ* 517, *X* 154, 510, *Ψ* 67, *δ* 253, 750, 759.

εἶπον *A* 85, 90, 543, *Z* 337, 459, 479, *H* 87, 121, *X* 361, vgl. ἔειπον.

§ 25.

η.

ἡδύς *Δ* 17, *H* 387, *Δ* 738, *Φ* 508, *Ψ* 784, *β* 340, *γ* 391, *δ* 746, *η* 265.

ἡρα *A* 572, 578, *Ξ* 132, *γ* 164, *σ* 56, vgl. ἐπιήρανος. ἥριον *Ψ* 126.

ἡθεα § 411, vgl. εἴωθα.

ἡκα *Ω* 508, *ρ* 254.

ἡνοψ *Π* 401, 408, *Σ* 349, *Ψ* 634, *κ* 360.

ἡχη *A* 157.

ι.

ιάχω, ιαχή *Δ* 456, 506, *E* 302, 343, *Z* 468, *Θ* 321, *Δ* 463, *M* 144, *Ξ* 1.

ἱεμαι\*) (cupio) *B* 154, 589, *E* 434, *Θ* 301, 310, *Δ* 537, *M* 68, *N* 386, 424.

ἱκάριος *α* 329, *δ* 840, *λ* 446, *π* 435, *ρ* 562, *σ* 159, 188, 245, 285, *τ* 375.

ἱον (viola) *Ψ* 850, *δ* 135, *ε* 72, *ι* 426.

ἱλιος *B* 216, 249, 492, 673, *Γ* 305, 313, *Δ* 46, 164, 416, *E* 210, *Z* 96, 113.

ἰδεῖν, εἶδον (video) *A* 262, 330, *B* 198, 237, 245, *Γ* 33, 130, *E* 845, *Δ* 243, *O* 488, *X* 25, *Ω* 583.

ἰς (vis) *A* 668, *M* 320, *β* 409, *ι* 538, *μ* 175, *ν* 276, *π* 476, *σ* 60, 405, *φ* 101, 130, *χ* 354.

\*) Ob der ursprünglich anlautende Consonant Digamma oder ein anderer (j) gewesen sei, lässt sich nicht nachweisen. Das Activ ἱημι zeigt keine Spur mehr von anlautendem Consonant, ausser man wollte dies aus ἱηκα schliessen.

*ἴνες* Ψ 191, λ 219; *ἰνίον* E 73, Ξ 495.

*ἴφι*, *ἴφιος* A 38, Γ 375, E 556, I 145, 406, 466, N 698, P 306, Σ 14, T 417.

*ἰνδάλλομαι* Ψ 460, γ 246, τ 224.

*ἴσκω* (*έίσκω*) Γ 197, E 181, N 446, Π 41, Ω 371, δ 148, θ 159.

*ἴρις* B 786, 795, Γ 129, E 368, Θ 399, 409, 425, A 186, 195, 199, 210, O 158.

*ἴρος* σ 73, 75, 333, 334.

*ἴσος* A 163, A 212, E 438, 884, H 136, I 211, 284, 390, 603, A 295, 297, 336, 644.

*ἴτυς* A 486, E 724.

*ἰτέα* (Weide) κ 150.

*ἰωή* A 308, Π 127.

*ἰωκή* E 521, 740.

## o.

*ὄαρ*, *ὄαρίζω* Z 516, I 327, X 172, τ 179.

*οἶδα* (wissen) A 70, 85, 124, 185, 343, 363, 385, Z 351, θ 215. *ἴστωρ* Σ 501.

*οἶκος* (vicus, Weichbild) B 158, 290, 354, 357, 668, A 18, Z 189, I 147, Ψ 229, ν 17, φ 354.

*οἶνος* (Wein) B 127, 128, Γ 246, 269, 300, Θ 232, β 431, γ 139, ε 265, θ 70, ι 196.

*οἶνοψ* B 613, E 771, H 88, N 307, Ψ 143, 316, β 421, γ 286, δ 474, ε 132, 221.

*ὄσσα* α 282, β 216. *ὄσσομαι* Σ 224, η 31 (*ὄσσε* E 310, A 356).

*οὐλος*, *οὐλαμός* (voll?) B 6, 8, A 251, 273, T 113, 379, Φ 536, η 338.

*οὐρον* K 351, θ 124, E 270.

*ὄψ* (vox) A 604, Γ 152, A 435, Π 76, Σ 222, T 380, λ 421, μ 52, 192, ξ 492, ω 60.

*ὄς*, *ῆ*, *ὄν* (suus) A 307, B 292, 358, 832, E 371, Z 192, H 173, Θ 406, I 220, K 270, A 783, Π 542; ursprünglich *σός* vgl. E 71, 371, A 226, P 196.

Auch das Pronomen der dritten Person *εὖ* *ἔο* *ἔθεν*, *οἷ*, *ἔ* war digammiert: A 79, 104, 114, 188, 200, 236, 251, 291, 321, 325, 510, A 500, E 343, 411, 695, 800, Z 38, 62, 157, 194, vgl. E 4, *δαῖέ* *οἷ*, Z 281, I 155 (*ἔ*), 157, Φ 567 (?), Ψ 540 (?), γ 258, δ 174, ι 458 *κέ* *οἷ*. Deshalb steht auch davor nie *οὐχ*, sondern *οὐ*, so *οὐ* *ἔθεν* A 114, *οὐ* *ἔ* Ω 214, *οὐ* *οἷ* B 392, E 53, Ξ 141, O 496, P 153, 410, T 124, T 349, X 219, α 262, ν 417, so auch bei Herodot, vgl. Krüger zu I, 109, 1.

## § 26. Andere ausgefallene Consonanten.

Anlautendes  $\sigma$  hatten folgende Wörter:

$\epsilon\chi\omega$  A 51, A 129, E 752, @ 396, K 264, Σ 580, T 49, X 412, τ 113, vgl. B 585, E 240, 829, 841, I 2, A 256, O 10, Π 109, Φ 72, δ 186, τ 168, ω 231.  $\sigma\bar{\upsilon}\nu\epsilon\chi\acute{\epsilon}\varsigma$  M 26, ι 74. Vgl.  $\epsilon\acute{\iota}\chi\omicron\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\chi\omicron\nu$ ,  $\acute{\iota}\sigma\chi\omega$  (σι-σέχω).

$\epsilon\kappa\tau\omega\rho$  (v.  $\epsilon\chi\omega$ ) H 66, I 237, X 206, Ω 593.

$\acute{\epsilon}\delta\omicron\varsigma$  (sedes) Ω 544.

$\acute{\epsilon}\xi$  (sex) E 270, Ω 604, κ 6.

$\acute{\epsilon}\pi\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\pi\omicron\mu\alpha\iota$  (sequor) Γ 174, A 776, N 644, ξ 276, λ 493, ξ 298. Vgl.  $\acute{\epsilon}\sigma\pi\acute{o}\mu\eta\nu$ .

$\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\nu\eta$  (Selene?) B 590, Γ 329, H 355, @ 82, A 369, 505, N 766, X 114, δ 184, o 104, 106, 123, aber überall durch die Caesur gerechtfertigt.

$\acute{\epsilon}\rho\pi\omega$  (serpo) ρ 158.

$\acute{\alpha}\lambda\varsigma$  (sal, Salz) B 165, 181, E 598, N 797, Ξ 273, T 207, Φ 125, Ω 84, ε 460, ν 108, vgl.  $\acute{\omega}\kappa\acute{\upsilon}\alpha\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\gamma\chi\acute{\iota}\alpha\lambda\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\alpha}\mu\phi\acute{\iota}\alpha\lambda\omicron\varsigma$ . Deshalb scheint auch  $\epsilon\acute{\iota}\nu\ \acute{\alpha}\lambda\acute{\iota}$ ,  $\acute{\upsilon}\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\ \acute{\alpha}\lambda\alpha$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\nu\acute{\alpha}\lambda\iota\omicron\varsigma$  nicht ursprünglich zu sein, sondern  $\acute{\epsilon}\nu\ \acute{\alpha}\lambda\acute{\iota}$ ,  $\acute{\upsilon}\pi\acute{\epsilon}\rho\ \acute{\alpha}\lambda\alpha$ .

$\acute{\upsilon}\pi\acute{\epsilon}\rho$  (super?) ξ 4, η 173, κ 369, μ 133, 176, 346, 374, ρ 92, überall in der Hephthemimeres.

$\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\alpha\iota$  (salio) A 532, vgl.  $\acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}\acute{\alpha}\lambda\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ .

$\acute{\alpha}\mu\alpha$  (vgl. das Deutsche sam in zusammen, einsam, fügsam) A 226, B 745, 822, Γ 376, Ω 573, α 331, β 11, δ 162, o 100, σ 207, τ 601, χ 251.

$\acute{\epsilon}\kappa\upsilon\rho\acute{o}\varsigma$  (socer, vielleicht  $\sigma\text{F}\epsilon\kappa\upsilon\rho\acute{o}\varsigma$  Schwieher) Γ 172, Ω 770.

$\acute{\omega}\lambda\xi$  (sulcus) N 707, σ 375.

$\epsilon\acute{\iota}\mu\alpha\rho\tau\alpha\iota$  (σέ-σμαρται) ε 312, ω 34.

$\acute{\iota}\delta\rho\acute{o}\omega$  ( $\sigma\text{F}\acute{\iota}\delta\rho\acute{o}\omega$  schwitzen, sudor) A 27.

Bei anderen Wörtern lässt sich zwar consonantischer Anlaut vermuthen, aber der Consonant nicht mit Sicherheit bestimmen:

$\acute{\alpha}\text{-}\tau\acute{\alpha}\lambda\alpha\nu\tau\omicron\varsigma$  B 169, 407, 636, H 47, @ 215, K 137, A 200, M 463, N 295, 328, 528, Π 784, P 72, 536.

$\acute{\alpha}\lambda\omicron\chi\omicron\varsigma$  Z 299, 366, 495, ι 207, ν 192, vgl. Γ 409, E 415, I 556, A 162, P 28, α 432, δ 130, θ 410, λ 410, ξ 164, o 93, 127, χ 429.

$\acute{\alpha}\nu\acute{\eta}\rho$  A 151, B 198, 216, 368, 813, E 874, A 68, 371, N 633, Π 386, λ 414, vgl.  $\acute{\alpha}\nu\tau\acute{\iota}\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\rho\alpha$ ,  $\kappa\upsilon\delta\acute{\iota}\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\rho\alpha$ .

$\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\omega$  B 165, 181, @ 428, P 16, X 339, Ψ 73, δ 744, 805' θ 509, κ 536, vgl.  $\epsilon\acute{\iota}\omega\nu$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\alpha\sigma\alpha$ .

$\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$  A 88.  $\acute{\alpha}\delta\eta\nu$  α 134, ε 290, μ 281.

$\acute{\omega}\theta\acute{\epsilon}\omega$  Π 592, Φ 398, λ 596, vgl.  $\acute{\epsilon}\acute{\omega}\theta\omicron\nu\nu$ ,  $\acute{\epsilon}\omega\sigma\alpha$ .

$\acute{\iota}\delta\acute{\epsilon}$  B 697, A 147, 382, E 3, Z 469, @ 162, K 573, M 311, Ξ 175, 348, P 534, Σ 589, Φ 351, X 469, δ 604, λ 337, σ 249, ψ 289, anders E 171, Z 4, Ω 166 (?), χ 341.



ῶς, namentlich wenn es nachgestellt wird, *B* 190, 764, 781, *Γ* 2, 60, 230, *Δ* 471, 482, *E* 476, *Z* 443, *I* 155, 297, 302, *Α* 58, 72, 172, 237, *M* 176, *N* 178, 292, 470, 531, *Ξ* 185, *O* 196, *Π* 156, *Σ* 57, 438, *Υ* 200, 244, 431, *X* 394, 434, *δ* 32, 160, *ε* 36, *ξ* 309, *η* 71, *θ* 173, 453, 467, *λ* 413, *ξ* 205, *ο* 181, *σ* 29, 296, (323), *τ* 234, 280, *Ψ* 339. Nur vier Stellen bilden eine Ausnahme *Γ* 196, *Θ* 271, *N* 137, *χ* 299.

## § 27.

## Länge ohne Position.

Wörter, deren beide ersten Silben kurz sind, können nur eine lange Silbe vor sich haben, und daher werden vor solchen auch kurze Silben lang gebraucht und lange Vocale nicht verkürzt. So vor

ἔταρος *Δ* 441, *Π* 269, *T* 435, *Ψ* 137, *Ω* 335, *λ* 113, 161, *μ* 140, *ο* 496, 529, *φ* 216, nie vor ἑταῖρος.

ἔτερος *Γ* 113, *Δ* 492, *H* 418, 420, *N* 731, *Ξ* 272, *Φ* 71, *Ω* 598, besonders *ε* 266.

ἐρίηρες *Θ* 332, *M* 421, *Ψ* 6, *ι* 172, 555, *κ* 387, 408, 471, *μ* 199, 397, *ξ* 249, *τ* 273.

Ἰθάκη *ο* 520, 534, *π* 419, *φ* 252, *ω* 354, 454, 531.

Ὀδυσῆος Ὀδυσῆι *α* 21, 74, 83, 253, *κ* 64, *ρ* 152, *σ* 24, *τ* 84, 267, *υ* 239, 369, *φ* 197, 244, 254. Dasselbe geschieht auch vor Ἀφροδίτη, Ἀχιλλῆος u. ähnl.

Ueberhaupt gilt als Regel, dass von drei aufeinander folgenden Kürzen nach Bedürfniss die erste oder letzte lang gebraucht werden kann. So stehen drei Kürzen statt eines Daktylus in

ἀπονέεσθαι, ἀπονέοντο *B* 113, 288, *Γ* 313, *M* 73, *Ξ* 46, *O* 295, 305; ἀποδίωμαι *E* 763; ἀποπέσῃσιν *ω* 7; ἀθάνατος *B* 306, *Δ* 64, 128, 394, *E* 342; ἀκάματος *E* 4, *O* 598, 731, *Π* 122, *Σ* 225; ἀγοράασθε *B* 337; δυναμένοι *ο* 276; διὰ μέν *Γ* 357, *Δ* 135, *H* 251, *Α* 435; ἐπίτονος *μ* 423; νῆ Πετεῶ *Δ* 338.

Drei Kürzen für einen Anapäst:

Ὀδυσῆα *Διί* *B* 169, 407; μέροες ἄνθρωποι *Σ* 288; Βάλιε *T* 400. Ἐλενος *Z* 76; πεδίον αὐτός *X* 198; πόλεμον ἀλλὰ *Α* 491; δίδομεν *Β* 228.

Von fünf aufeinander folgenden Kürzen wird immer die mittlere lang gebraucht: ἀμφιρεφέα τε φαρέτρην *A* 45; τίκτε διίφιλος *B* 628\*); ὑπερμενεί φίλον *B* 116; Πυλαιμενέα ἐλέτην *E* 576; φλόγεα ποσί *E* 745, *Θ* 389; σμερδαλέα λάχων *Θ* 321; ἀριπρεπέα ὅτε *Θ* 556; Σπερχείοιο διῖπετέος *Π* 174; χωόμενός ὅτι *λ* 103; ῥωγαλέα τὰ καὶ αὐτός *ξ* 343.

\*) In διίφιλος und διῖπετής wird das zweite *ι* immer lang gebraucht, dagegen kurz in ἀρηίφιλος (υιιι).



Jamben für Spondeen stehen: *ἐπεὶ δὴ* X 379, Ψ 2, δ 13, θ 452, φ 25, ω 482; *Ἀπόλλωνος* A 14, 21, 36, 86, 370; *Ἀσκληπίου* B 731; *πιφάνεω* K 478, 502, Σ 500; *Αἴαντε νῦν* Π 556; *Περσῆα πάντων* Ξ 320; Trochäen für Spondeen: *εἶχον* B 500, 574; *εἰμέν* H 232; *ὄρνις* I 323, M 215; *πληθύν* A 305; *ἦνιν* K 292; *Τρῶας* M 288; *ὄφρα* Ω 285.

§ 28. Verlängerung kurzer Endsilben.

Kurze Endsilben werden nicht selten, meist in der Arsis, lang gebraucht:

$\bar{\alpha}\varsigma$ : A 76, E 485, Z 240, 366, A 151, M 288, Σ 260, T 45, γ 6, λ 365.

$\bar{\epsilon}\varsigma$ : B 789, Γ 40, E 287, A 40, H 232, M 52, P 135, Σ 288, Φ 118, α 326, κ 6, 64, λ 190, μ 22.

$\bar{\iota}\varsigma$ : A 440, Ξ 423, I 323, M 218, A 36, 711, Π 69, Φ 236, 344, 412.

$\bar{o}\varsigma$ : A 153, B 71, 624, 736, Z 76, 299, Θ 144, 248, A 219, 371, T 145.

$\bar{u}\varsigma$ : B 278, N 705, O 305, Σ 180, X 386.

$\bar{\alpha}\nu$ : H 206, Σ 347, γ 490, θ 436, ι 413, κ 47, 471, π 358, χ 449.

$\bar{\epsilon}\nu$ : B 228, Γ 35, H 77, 389, T 243, Ω 269, ι 62, 105, 565, κ 133, 269, τ 99.

$\bar{\iota}\nu$ : A 19, E 13, Z 495, 501, H 31, 164, Θ 262, I 403, K 281, 292, 347, Π 57, 560, T 396, γ 72, δ 137, ξ 219, κ 524, λ 32, ω 354.

$\bar{o}\nu$ : A 226, 491, 527, 535, B 24, 500, 539, 574, 734, Γ 24, Ξ 11, X 198, Ω 47, ξ 163.

$\bar{u}\nu$ : B 143, A 492, H 84, A 305, P 31, 394, 692, 724, T 205, T 197, 239, Ψ 110, 622, ε 470, 481, π 294, σ 407, τ 13.

$\bar{\alpha}\rho$ : A 342, B 39, Ξ 503, P 403, T 49, δ 126, ε 108, τ 273.

$\bar{\epsilon}\rho$ : θ 408, σ 122, υ 199.

§ 29. Kürzen vor den Hauptversabschnitten.

Da die Silben vor den Hauptcäsuren und der bukolischen Diärese das Recht des Verschlusses genießen (§ 21), so können daselbst statt der Längen auch Kürzen eintreten: so vor

1) der Penthemimeres A 153, 226, 283, 491, 527, 535, B 24, 71, 143, 228, 278, 500, 504, 507, 539, 574, 585, 624, 634, 696, 734, 736, Γ 35, A 76, 155, 321, E 13, 79, 156, 287, 359, 385, 485, Z 76, 299, H 31, 167, Θ 144, 158, 265, 536;

2) der Hephthemimeres A 19, Γ 24, A 440, 492, 516, Θ 248, 262, K 465, A 711, O 271, Π 57, P 394, 692, Σ 157,

*τ* 72, *X* 282, *ψ* 313, *δ* 126, 137, *ι* 62, 209, 257, 365, *κ* 133, 172, 246, 471, 524, *λ* 32;

3) der Trithemimeres *A* 244, *B* 780, *Γ* 40, *Δ* 27, *E* 462, 499, 622, *Z* 152, 176, 240, 299, 366, 495, 501, *H* 77, 84, *K* 7, *O* 305, *P* 31, 730, *T* 243, *Φ* 179, 340, *X* 22, 198, 482, *Ψ* 110, 137, 603, 756, *Ω* 569, und selten vor

4) der bukolischen Diärese *K* 292, *Δ* 36, *O* 49, *Σ* 357, *Φ* 303, *γ* 382.

### § 30.

### Hiatus.

Der Hiatus wird in der Mitte des Verses möglichst vermieden, theils durch Elision, theils durch das paragogische  $\bar{v}$ , doch ist derselbe in den Hauptversabschnitten gestattet und findet sich daselbst häufig:

in der dritten trochäischen Cäsur *A* 569, *B* 315, 571, 625, 697, *Γ* 376, *Δ* 91, 134, 143, 382, 412, *E* 3, 12, 270, 388, *Z* 469, *Θ* 283;

in der bukolischen Diärese *A* 578, *B* 3, 218, *Δ* 138, *E* 50, 221, 538, 542, 568, *Z* 422, *H* 11, *Θ* 66, 105, 514, *I* 238, 690.

Auch an anderen Stellen kommt der Hiatus, wenn auch nicht gerade so häufig vor, wie an den genannten zwei Versabschnitten. So in der

Diärese nach dem ersten Fuss *A* 333, 393, 532, *B* 105, 107, *Γ* 379, *E* 90, 142, *Z* 123, *Θ* 271, *I* 247, *Ξ* 182, 495, *O* 227, 365, *Π* 309, 404, 583, *P* 583;

in der Diärese nach dem zweiten Fuss *B* 87, *Γ* 244, *Δ* 75, *E* 90, 310, 603, *H* 217, *Δ* 24, 109, 356, 787, *M* 58, *N* 707, *Ξ* 182, *P* 354, 392, *T* 93, 384, *τ* 98, *Ψ* 274;

in der Diärese nach dem fünften Fuss *B* 90, *E* 723, *Θ* 239, 471, *Δ* 678, *N* 22, *Ξ* 300, 329, 358, *Π* 309, *Σ* 4, 421, *Φ* 21, *δ* 236, *ε* 257, *θ* 136, *κ* 68, *μ* 372;

in der Cäsur nach dem ersten Trochäus *A* 533, *B* 165, 181, *E* 465, *Θ* 428, *I* 319, 420, 687, *P* 16, *T* 194, *Φ* 569, *Ψ* 278, *Ω* 335, *θ* 524, *ι* 339, *ν* 133, *ξ* 69;

nach dem zweiten Trochäus *B* 8, *Γ* 46, *Δ* 542, *E* 118, *Z* 244, *O* 71, *T* 288, *Ψ* 263, 480, *Ω* 696, *α* 225(?), *γ* 480, *δ* 805, *ε* 287, *κ* 536, *ξ* 450, *π* 2, *σ* 420, *τ* 185, *ω* 351;

nach dem fünften Trochäus *B* 332, *E* 425, *K* 348, *Π* 127, 522, 795, *P* 196, *X* 315, *Ω* 124, 349, 528, *γ* 290, *ε* 135, 263, *μ* 335, *ξ* 233, 336, *π* 469, *φ* 216, *ω* 209, 430.

Scheinbarer Hiatus vor digammierten Wörtern in der dritten trochäischen Cäsur *A* 4, 172, 330, 419, *B* 77, 198, 275, 284, 434, 643, *Γ* 33, 191, 197, 204, 225, 267, 398, *Δ* 43, 148, 223;

bukolischen Diärese *A* 24, 38, 157, 378, 409, 452, *B* 216, 249, 261, 292, 485, 492, 589, 613, 614, 673, *Γ* 72, 93, 130, 310, 404, 422.

Elidiert werden nur die kurzen Vocale  $\bar{\alpha}$ ,  $\bar{\epsilon}$ ,  $\bar{\iota}$ ,  $\bar{o}$ :

$\bar{\alpha}$  wird elidiert in Nominibus, Verben und Partikeln: *μουσα*, *ἄλγεα*, *Θυέστα*, *πάντα* || *εἶασα*, *παρέθηκα*, *κείμεθα*, *δασσάμεθα* || *ἀνά*, *διά*, *κατά*, *μετά*, *παρά* || *τάχα*, *μάλα*, *αἶψα*, *ἀντίκα*, *ἔπειτα*, *ἄμα*, *ἔνεκα*, *ἐνθα*, *ἄρα*, *ὄφρα*.

$\bar{\epsilon}$  ebenso: *ξεῖνε*, *φαίδιμε*, *ἐμέ*, *σε*, *σφε* || *μῖμνετε*, *εἶδετε*, *εἰπέ*, *ἔρρε*, *ἔμελλε*, *ἔδωκε* || *ἐνθάδε*, *ὑπερθε*, *ἄλλοσε*, *αὔτε*, *τότε*, *ότε*, *δέ*, *γε*, *κε*, *τε*. Selten elidiert  $\bar{\epsilon}$  im Dual wie *B* 732, *Γ* 103, 345, *Δ* 285, 407, *E* 275, *Θ* 41, *I* 6, *K* 254, *Λ* 710, 750, 781, *M* 265, 400 und in der Optativendung *εἰε* *Δ* 178, *I* 368, *Ψ* 191, *Ω* 672, *β* 248, *λ* 585, 591, *σ* 91.

$\bar{\iota}$  wird elidiert in allen Wortklassen: *Τρώεσσι*, *νήεσσι*, *χερσί*, *ἄμμι*, *ὑμμι*, *σφι*, *εἴκοσι* || *ἔδουσι*, *ἐθέλωσι*, *φασί*, *εἴμι*, *εἰμί*, *ἔσσι*, *ἔστί*, *δείδιδι*, *ἴδι*, *ἴληθι*, *εἰποιμι* *ἄγοιμι* *ἔλθῃσι* || *ἀμφί*, *ἐπί* || *ἄγχι*, *νόσφι*, *ἔτι*, *αὔθι*, *ὄθι*, *αὐτόθι*, *ἄλλοθι*, *ὑπόθι*. Selten wird  $\bar{\iota}$  im Dativ Sing. elidiert: *Δ* 259, *E* 5, *K* 277, *Λ* 544, 589, *M* 88, *N* 289, *Π* 385, *Ψ* 64, 693, *Ω* 26, *β* 246, *ε* 62, 302, *κ* 106, *ο* 394, *τ* 480. Nie elidiert werden *περί*, *τί*, *ὅτι*: *ὅτ'* ist *ὅτε*, *τ'* ist *τε*.

$\bar{o}$  elidiert fast nur in Verbalformen: *ἐφέροντο*, *ᾠλοντο*, *ἔφατο*, *κεῖτο*, *ἰδοίατο*, *ψεύδεο*, *πᾶνέο*, *ἵστασο*, *ἔσσο* || *δύο*, *τοῦτο* *ο* 435, *ἄλλο* *X* 293 || *ἀπό*, *ὑπό* || *δεῦρο*. Nie elidieren *πρό*, *τό*. Für *ἐμεῖ*, *σεῖ*, welches man noch in manchen Ausgaben findet, ist *ἐμεῦ*, *σεῦ* zu schreiben\*), auch die Genetive auf *οῖο* elidieren nicht, es treten dafür die Formen auf *οῦ* ein.

$\bar{u}$  elidiert nirgends.

Von Diphthongen elidieren:  $\bar{\alpha\iota}$  (ausser *Δ* 272 *ὄξεῖ* *ὀδύναι*) nur in den Verbalendungen  $\bar{\mu\alpha\iota}$ ,  $\bar{\tau\alpha\iota}$ ,  $\bar{\sigma\theta\alpha\iota}$ : *βούλομαι*, *νήξομαι*, *εἶται*, *ἔσσεται*, *κείσονται*, *λύσασθαι*, *φεύξεσθαι*, *στροφᾶσθαι*.  $\bar{o\iota}$  in *μοι* 165, *I* 673, *K* 544, *N* 481, *P* 100, *δ* 367, *ψ* 21 und *σοί* *A* 170.

### § 31.

#### Synizese.

Zwei Laute, die keinen Diphthong bilden können, werden auch ohne dass Contraction eintritt nicht selten in der Aussprache zusammengezogen und gelten als eine einzige Silbe:

$\epsilon\alpha$ : *A* 559, *B* 4, 96, 704, *Γ* 27, 237, 450, *Δ* 113, 365, *E* 151, 881, *Θ* 211, *K* 140.

$\epsilon\alpha\iota$ : *δ* 811, 812, *ε* 174, *ξ* 33, *η* 116, *λ* 590.

$\epsilon\epsilon$ : *ξ* 255.

\*) vgl. Anhang zu *Ψ* 789.

εη: Γ 64, Δ 111, Ε 425, 427, Θ 42, Ν 24, Τ 282, Υ 272, Χ 470, δ 14, 131, ξ 79, θ 337, ρ 37, τ 54, ω 246.

εο: Α 489, Β 490, Δ 308, Ζ 220, 320, Η 310, Θ 495, Λ 282, Ξ 116, Π 743, Ρ 142, Υ 218.

εοι: Α 18, Δ 3, 18, Ε 727, Θ 436, Λ 31, Ο 491, η 86, ξ 251, τ 230.

εω: Α 1, 15, 403, 495, Β 131, 185, 294, Γ 152, Ε 16, 90, 387, 818, Η 159.

εου: Β 268, τ 136.

ηι: Β 544 (oder δηών), 415 (oder δηοιο), ε 266, 368, ι 212.

ια: θ 560, 574. ιαι Β 537.

ιη: Γ 414, Ι 382, δ 127, 229.

ιο: Β 811, Φ 567.

ωο: ξ 303 vgl. § 21.

Manchmal werden auch zwei mit Synizese ausgesprochene Laute am Ende vor einem vocalisch anlautenden Worte kurz gebraucht: Α 15, 374 χρυσέω ἀνὰ σκήπτρῳ. Γ 152 δένδρεω ἐφ'εξόμενοι. δ 811 πωλέαι ἐπεί. τ 314 τεύξεαι ἐπεί. Λ 606 τί δέσε χρέω ἐμείο. ξ 222 τοῖος ἔα'έν πολέμῳ. τ 230 ὥς οἱ|χρύσειοι ἐόντες. Hym. II, 7; IV, 148; XXXII, 6. Hesiod Op. 640.

§ 32. Synizese kann auch eintreten, wenn ein mit einem langen Vocal oder Diphthong endendes Wort vor einem vocalisch anlautenden steht:

δὴ αὖτε oder δὲ αὖ Α 340, 540, Β 225, Η 24, 448, Θ 139, Ξ 364, Ο 287, Τ 134, Φ 421, ι 311, 344, κ 281, μ 116, χ 165, in den Ausgaben noch häufig δ' αὖτε geschrieben.

δὴ οὕτως Α 131, Ε 218, Κ 385, Τ 155.

δὴ Ἀντιμάχοιο u. ähnl. Α 138, 386, Υ 230, μ 330, 399, ο 477.

ἦ οὐ Ε 349, Ι 537, Ο 18, Ρ 450, Υ 188, Φ 396, Ψ 670, α 298, β 312, ρ 376, ω 115. η ausserdem noch Ε 466, Θ 237, Κ 39, α 226, δ 165, 682, ω 247.

ὦ ἀρίγνωτε ρ 375.

Ἐνναλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ Β 651, Η 166, Θ 264, Ρ 259.

ἀσβέστῳ οὐδ'. Ρ 89.

υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ Σ 458.

τῷ ἐμῷ Α 608, δ 71 und τῇ ἐμῇ Ι 654, von manchen τῷ 'μῷ, τῇ' μῇ geschrieben.

ἐπεὶ οὐ Ν 777, δ 352, λ 249, υ 227.

# HOMERS ILIAS.

---



# ΙΛΙΑΔΟΣ Α.

## Λοιμός. Μῆνις.

Μῆνιν ἄειδε θεὰ Πηληϊάδεω Ἀχιλῆος,  
 οὐλομένην, ἣ μυρὶ Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκε,  
 πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄϊδι προΐαψεν  
 ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἐλώρια τεῦχε κύνεσσιν  
 5 οἴωνοῖσί τε πᾶσι, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή,  
 ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε

### A.

1—7. Prooemium.

1. μῆνις der anhaltende Zorn, im Gegensatz zu χόλος, vgl. 81. θεὰ die Muse des epischen Gesanges, auch μουσα α 1, und im Plural Α 604, Β 484, die Tochter des Zeus (Θ 488), welche die Gabe des Gesanges verleiht (Θ 73) und dieselbe nimmt (Β 599). Die Neunzahl der Musen wird ω 60 in einem Gedichte späteren Ursprunges erwähnt, die Namen finden sich erst bei Hesiod, Theogonie 76—79. Πηληϊάδεω fünfsilbig, Einl. § 31. Ἀχιλῆος Einl. § 17.

2. οὐλομένην = τὴν ὀλεθρίαν. μυρία (auch im Singular Σ 88, ο 452) = ἀνάριθμα, πλεῖστα, ist bei Homer kein Zahlwort.

3. ἰφθίμους gewaltig, sowohl zweier als dreier Endungen, Einl. § 4, vgl. Ε 415, Τ 116. Ἄϊδι, vom ungebräuchlichen Ἄϊς, der unsichtbare, wofür Homer Αἰδης und Αἰδωνεύς gebraucht, ein Metaplasma, vgl. Einl. § 3. προΐαψεν fortschickte, wegsandte, wie Ε 190, Ζ 487, Α 55, Aisch. Sept. 322. ähnlich demittimus Orco Verg. Aen. II, 398.

4. αὐτούς, im Gegensatz zu ψυχὰς, den Leib, das eigentliche Ich, vgl. Ψ 56. ἐλώρια, digammiert, vgl. Einl. § 25, die Beute. Vergil Aen. IX, 485 canibus date praeda Latinis alitibusque.

5. οἴωνοῖσι, von οἶος, der einzelnfliegende Vogel, der Raubvogel, besonders der Geier, vgl. γυπες ἔδονται Δ 237, Π 836, Χ 42, in übertragener Bedeutung auch der ein Vorzeichen ankündende Vogel Ω 292, ο 532, dann das Augurium selbst Μ 243. πᾶσι = παντοίοις wie Ω 19, ι 19, 422. Nicht bestattet zu werden war das schrecklichste Los, das dem Gefallenen zu Theil werden konnte (Χ 339 μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνες καταδάψαι Ἀχαιῶν), weil der Unbegrabene nicht in die Unterwelt gelangen konnte (Ψ 71 θάπτε με ὅτι τάχιστα, πύλας Αἰδαο περήσω, vgl. λ 51 ff.); deshalb kämpfte man auch auf dem Schlachtfeld um den Besitz der Leichen und löste dieselben, wenn sie in der Gewalt des Feindes waren, oft mit grossen Schätzen aus.

6. ἐξ οὗ, ex quo, seitdem, wie Θ 295, Ν 778, Ω 638, 766; häufi-

Ἀτρεΐδης τε, ἄναξ ἀνδρῶν, καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;  
 Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὃ γὰρ βασιλῆι χολωθείς  
 10 νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὥρσε κακὴν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,  
 οὔνεκα τὸν Χρῦσιν ἠτίμασεν ἄρητῆρα  
 Ἀτρεΐδης. ὃ γὰρ ἦλθε θεῶας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,  
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος

ger in der Odyssee. τὰ πρῶτα auch τὸ πρῶτον, πρῶτα, wie primum nach ut, ubi Z 489, M 420, P 427, γ 183, δ 13. δὴ nach Zeitpartikeln, besonders nach ὅτε, ὁπότε und ἐπεὶ. διαστήτην (ohne Augment als Dualform, wie A 305, E 560, Z 120, H 22, Θ 136, A 136, Π 470, X 90, 157, κ 138, ο 494, π 333, ρ 15, 222, χ 141, ω 101. ausgenommen ἀπεβήτην Φ 298) nachdem sich entzweit hatten, eigentl. auseinandergetreten waren. ἐρίσαντε in Folge eines Streites, eigentl. nachdem sie in Streit gerathen waren.

7. ἄναξ ἀνδρῶν, als Oberbefehlshaber, selten bei anderen Namen als Agamemnon, der auch ποιμὴν λαῶν, εὐρὺ κρείων oder auch blos κρείων heisst. δῖος (δῆλιος) nicht göttlich, sondern herrlich, ἔνδοξος, εὐγενής.

8—33. Ursache des Streites. Chryses.

8. τίς θεῶν. Der Homerische Mensch kennt keinen Zufall, vgl. zu Γ 380; in seinen Augen kann ein von so wichtigen Folgen begleitetes Ereigniss nur von einem Gott veranlasst worden sein. ἔριδι kann von ξυνέηκε (commisit) abhängen, wie ἔριδι ξυνιόντων T 66, ἔριδι ξυνελάσσαι T 134, Φ 394, ἔριδι ξυνιόντας Φ 390, im Streite aneinander gerathen lassen, was das wahrscheinlichere ist, vgl. A 736, X 129, oder zu μάχεσθαι, vgl. ἔπεσι, ἄγορῇ (I 33), ὅπλοις μάχεσθαι. Schol. ἔριδι ἀντὶ τοῦ μετὰ ἔριδος, ὡς μεθ' ὅπλων. μάχεσθαι Inf. der beabsichtigten Folge, wie der deutsche Inf. mit „zu“, vgl. H 210.

9. βασιλῆι dem Agamemnon. χολωθείς neben χολωσάμενος Einl. § 12.

10. νοῦσον, Einl. § 16. ἀνὰ (per) von unten nach oben, hindurch. Ganz in derselben Weise wird κατὰ gebraucht (A 229), welches die entgegengesetzte Richtung bezeichnet. κακὴν ausschmückendes Beiwort, wie πόλεμος, θάνατος κακός, ὑγρὸν ὕδωρ u. a. ὀλέκοντο δέ, nicht ἢ oder δι' ἣν, ὑφ' ἧς ὀλέκοντο, da Homer lieber beiordnet als unterordnet. λαοί Hörige, Vasallen, das Kriegsvolk, vgl. Γ 186, ι 263 und ποιμὴν λαῶν.

11. τὸν Χρῦσιν den bekannten Chr., Attisch Χρῦσιν τὸν ἄρητῆρα (von ἀράομαι beten). ἠτίμασεν gewöhnlich ἠτίμησ', vgl. Anhang.

12. Ἀτρεΐδης an der Spitze des Verses mit Nachdruck, vgl. A 523, B 243, A 269, H 182. θεῶας als bleibende Eigenschaft, auch wenn die Schiffe auf dem Land liegen, wie οὐρανὸς ἀστερόεις, ὄρεα σκιάεντα. νῆας, die aufs Land gezogen waren, das Schiffslager.

13. λυσόμενος „um für sich auszulösen“, wie K 378, Ω 118, 146, 175, 195, 237, 502, im Gegensatz zum Activ, vgl. 20. θύγατρα Einl. § 17.

14. στέμματ' die Binde, welche er als Priester des Apollon trug. Ovid Ars Am. II., 401 laurumque manu vittasque ferentem Chrysen. ἐν χερσίν, insofern er den Stab (σκῆπτρον) in der Hand trug. ἐκηβόλου v. ἐκάς und βάλλω der Ferntreffer, so auch ἐκατηβόλος und ἐκάεργος, später Ἑκατος, dazu das Femininum Ἑκάτη (Artemis, Selene).



- 15 χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοῦς,  
 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.  
 „Ἀτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἰκέσθαι.  
 20 παῖδα δ' ἐμοὶ λύσαιτε φίλην τά τ' ἄποινα δέχεσθαι  
 ἄζόμενοι Διὸς υἱὸν ἐκηβόλον Ἀπόλλωνα.“  
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ  
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα.  
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ,  
 25 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.  
 „μή σε γέρον κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κηχεῖω

Ἀπόλλωνος mit langer Anfangsilbe, wie 21, 36 u. a., vgl. § 27.

15. χρυσέῳ, vgl. Einl. § 31, wohl nur mit Gold verziert oder mit goldenen Nägeln beschlagen, vgl. A 246. σκήπτρῳ, ein als Zeichen der Würde besonders von Königen, Richtern, Herolden und Priestern getragener Stab, von σκήπτομαι, sich stützen, vgl. B 109. Dass Chryses mit allen Abzeichen seiner Würde kommt, erhöht die Schuld des Agamemnon. λίσσετο, vulgo ἐλίσσετο, vgl. Anhang.

16. Ἀτρεΐδα, seltene Dualform, wie 375, H 281, Θ 42, N 24, 201, Σ 163, T 310. Die Hauptcäsur des Verses ist die Hephthemimeres (Einl. § 19), denn sonst müsste δύω zu κοσμήτορε bezogen werden. κοσμήτορε Ordner, die das Heer in Schlachtordnung aufstellen, vgl. B 554, Γ 1.

17 = Ψ 272, 658, vgl. H 327, 385, Ψ 236. 17—42 paraphrasiert Platon Rep. III, 393 E — 394 B.

18. θεοὶ einsilbig, vgl. Einl. § 31.

19. ἐκπέρσαι = funditus evertere. πόλιν Einl. § 28 u. 29. οἴκαδε immer „in die Heimat, nach Hause“, nie „ins Haus“, wie δόμονδε, οἰκόνδε.

20. θ' ἐμοί, nicht δέ μοι, weil im Gegensatz zu ὑμῖν. λύσαιτε, vgl. Anhang, gebet frei (zu P 163), δέχεσθαι imperativischer Infinitiv, für die 2. Pers. Plur. wie A 323, B 75, Ξ 501, O 148, 347, Φ 535,

Ψ 247, θ 12, ο 152. Ueber den Imperativ neben dem Infinitiv vgl. zu Γ 459.

21. υἱὸν ἐκηβόλον: wie könnte man das Digamma von ἐκηβόλον herstellen ohne Verstoss gegen das Metrum? Einl. § 3.

22. ἐπευφήμησαν sie hiessen ihn unter Zuruf, deshalb mit dem Infinitiv verbunden. ἐπὶ wie das deutsche „zu“ in zustimmen, zujubeln, vgl. accinere, acclamare, applaudere. εὐφημεῖν hier nicht in der späteren sacralen Bedeutung (linguis favere).

23. δέχθαι Inf. Aorist von δέχομαι, Einl. § 12.

24. θυμῷ local, im Herzen; dafür auch ἐν θυμῷ, κατὰ (selten ἀνὰ) θυμόν.

25. ἐπὶ — ἔτελλε trug auf, befahl ihm das harte Wort, d. h. herrschte ihm die drohenden Worte zu.

26. μή mit dem Conj. elliptisch, wie unser „dass ich dich nicht mehr antreffe“, vgl. Kr. Di. § 54, 8, A. 10; Σ 8, Φ 475, X 123, ε 356, 467, ο 12, 19, π 381, ρ 24, σ 334. κηχεῖω, aus κηχέω, vgl. Einl. § 14, zerdehnte Coniunctivform des starken Aorists von κηχάνω, regelm. ἔκικον, poetisch ἐκίχην (daneben auch κηχῆσατο Δ 385, Z 498), Conj. κηχεῖω, Opt. κηχέῃ B 188, Inf. κηχήμεναι O 274, Part. κηχείς Π 342.

- ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὐτίς ἰόντα,  
 μή νύ τοι οὐ χραίσμη σκήπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.  
 τήν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν  
 30 ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης,  
 ἰστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.  
 ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.“  
 ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.  
 βῆ δ' ἀκέων παρὰ θίνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,  
 35 πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιὸς  
 Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Λητώ·  
 „κλῦθί μεν ἀργυρότοξ', ὅς Χρύσην ἀμφιβέβηκας

27. αὐτίς ἰέναι red-ire.

28. μή — οὐ χραίσμη, damit dir nicht nutzlos sei, nach Anderen elliptisch „es möchte dir sonst nichts nützen“. Da οὐ χραίσμεῖν ein einziger Begriff ist, so steht als Negation im finalen Satz nicht μή, vgl. Kr. Di. § 67, 4, A. 1. So A 566, Γ 54 οὐ χραίσμεῖν, Γ 289, E 233, O 492 οὐκ ἐθέλειν (nolle), Δ 55, T 139 οὐκ ἔαν (vetare), ferner Δ 160, O 162, 168, T 129, Ω 296, 584, β 274, μ 382, τ 85.

59. πρίν adverbial; als Conjunction steht es mit dem Infinitiv, Conjunctiv oder Optativ. καί auch noch, sogar. ἔπεισιν mit Futurbedeutung.

30. Ἄργεϊ, im Peloponnes (Ἄργος Ἀχαικόν), im Gegensatz zum Pelasgischen Argos (B 681, in Thessalien), nicht in der Stadt Argos, in welcher Diomed herrschte (B 559).

31. ἰστὸν ἐποιχομένην, zum Webstuhl hintretend, da man stehend webte. λέχος ἀντιᾶν zum Lager hingehen, euphemistisch für „das Lager theilen“. Der Accusativ bei ἀντιᾶν bezeichnet das räumliche Ziel, der Genetiv das beabsichtigte Ziel (A 66, M 368, α 25), der Dativ zufälliges Zusammentreffen; der letztere steht aber nur bei ἀντομαί (begegnen), nie bei ἀντάω und ἀντιᾶω, die ausser A 31 nur den Genetiv bei sich haben.

32. σαώτερος, als wenn du nicht gehst. So steht der Comparativ, wo wir uns mit dem Positiv begnügen,

auch noch Φ 101, 437, Ω 52, γ 69, η 159, π 147, ρ 176, ψ 262, M 458, X 301.

33—52. Apollon sendet aus Rache Pest ins Lager der Achaier.

33 = Ω 571. ἔδεισεν, nicht ἔδδεισεν, vgl. Einl. § 23, gerieth in Furcht.

34. ἀκέων sowohl adverbial Δ 22, φ 89, als adjectivisch A 565, 569. παρὰ θίνα das Gestade entlang.

35. πολλά, innig, inbrünstig, gehört zu ἠρᾶτο. ἀπάνευθε κιὼν (β 260) um nicht beim Gebete gestört zu sein, vgl. δ 367. μ 333—337. κιὼν hat Aoristbedeutung, Spätere haben auch κίω.

37. ἀργυρότοξες: die Geräthschaften der Götter sind aus kostbarem Stoffe, vgl. E 724—731, Θ 43, 44, N 22—26, Ξ 180, Ω 341, und die Attribute χρυσήνιος, χρυσήλατος, χρυσόθρονος, χρυσοπέδιλος, χρυσάωρ, χρυσόρῥαπις. Chryse und Killa, Städte in Mysien am Adramytenischen Meerbusen; in beiden wurde Apollon besonders verehrt, in Chryse als Smintheus, weil er die schädlichen Feldmäuse vertilgte. In dem neuen Chryse (das alte war früh untergegangen) befand sich noch zu Strabons Zeiten ein Heiligthum des Apollon mit einer Bildsäule, zu deren Füßen sich eine Maus befand; Strabon XIII., 604. ἀμφιβέβηκας, schüttest, schirmst; der Paraphrast ὑπερμαχεῖς.

Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε Ἴφι ἀνάσσεις,  
 Σμινθεῦ, εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,  
 40 ἢ εἰ δὴ ποτέ τοι κατὰ πύονα μηρί' ἔκηα  
 ταύρων ἢ δ' αἰγῶν, τὸ δέ μοι κρήνηνον ἐέλδωρ·  
 τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.“

ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο κρήνων χωόμενος κῆρ,  
 45 τόξ' ὥμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην.  
 ἔκλαγξαν δ' ἄρ' οἰστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,  
 αὐτοῦ κινηθέντος· ὃ δ' ἦιε νυκτὶ ἐοικώς.  
 ἔξετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἔηκε·  
 δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.

38. Ἴφι nur bei ἀνάσσω, κτείνω, δαμῆναι und μάχεσθαι.

39. ἐπὶ — ἔρεψα mit einem Dach versehen, d. h. fertig gebaut, vollendet habe, vgl. zu Ξ 179. Der Betende hält dem Gotte wie einem Schuldner vor, was er ihm gethan hat, da er durch seine Leistungen ein Anrecht auf Gegenleistungen erworben zu haben glaubt, vgl. A 503, Θ 238, O 372. Dass die Götter den Menschen für die empfangenen Opfer sich verpflichtet glauben, zeigen Stellen wie Ω 68, α 60, X 170.

40. εἰ δὴ, wenn wirklich. κατὰ gehört zu ἔκηα. μηρία die Schenkelstücke, welche mit Fett umwickelt und verbrannt wurden (A 460).

41. τὸ δέ vgl. Anhang. δέ im Nachsatz wie das deutsche „dann, so“, vgl. A 58, 137, 194, 280, I 509, A 268, O 745, P 733, T 55, Ψ 65, 321, 559, 858, Ω 445 und zu B 189. ἐέλδωρ mit dem vorgeschlagenen ἐ (Einl. § 17), wie ἐέλδομαι neben ἔλδομαι.

43 = 457, Π 527.

44. κατὰ κρήνων von dem Gipfel herab. Der Olymp ist bei Homer immer der bekannte Berg im nördlichen Thessalien: das beweisen auch die Attribute, welche ihm der Dichter beilegt, ἀγάννιφος, νιφόεις, μακρός, πολύπτυχος,

πολυδεδράς. κῆρ Accus. der Beziehung, wie ἦτορ, θυμόν, φρένα, häufig bei Verben der Affecte, vgl. Δ 272, 494, Z 481, H 428, Θ 437, I 555, K 16, A 683, Ξ 367, O 627, Π 616, Σ 29, 33, 461, T 29, Ψ 37, μ 376.

45. τόξα, ein Pluralbegriff, da der Bogen aus mehreren Theilen besteht, vgl. θύραι (valvae), ἄρματα, δόμοι (aedes), δεσμοί (compedes), ἔντερα (exta, viscera, intestina), νῶτα, πρόσωπα, τεύχεα und ἔντεα (arma), ῥῖνες (nares) u. a. ὥμοισιν, localer Dativ, so auch κεφαλῇ. ἀμφηρεφέα Einl. § 27.

46. ἔκλαγξαν: vgl. Verg. Aen. IV, 149 tela sonant humeris.

47. αὐτοῦ κινηθέντος, nachdem er sich selbst (im Gegensatz zu οἰστοί) in Bewegung gesetzt hatte. νυκτί, die Nacht, ein Bild des Schreckens, vgl. M 463, λ 606, υ 362.

48. μετὰ sc. νῆας nach dem Schiffslager hin, vgl. μετὰ νῆας ἐλαύνειν E 165. μετὰ στρατὸν ἦλασε E 589, ferner E 573, H 306, Θ 76, M 121. μετὰ ist nicht mit ἔηκε zu verbinden, „er schoss ab oder hin“, was der Dichter durch ἀφίημι oder ἐφίημι bezeichnet haben würde.

49. δεινὴ ist Attribut. horrendum stridens sagitta Verg. Aen. IX, 632. γένετο entstand, erfolgte. βίος Bogen, βίος Leben.

50 οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπώχετο καὶ κύνας ἄργους,  
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἔχεπενκὲς ἐφιεῖς  
βάλλ'. αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.

ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ὦχετο κῆλα θεοῖο,  
τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς.  
55 τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.  
κῆδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὄρᾳτο.  
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,  
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.  
„Ἀτρεΐδῃ, νῦν ἄμμε πάλιν πλαγχθέντας ὀίω  
60 ἄψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,  
εἰ δὲ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾶ καὶ λοιμὸς Ἀχαιοῦς.

50. οὐρῆας Maulesel (von Eselinen), ἡμίονοι (von Stuten). ἄργους (eigentlich schimmernd) behend, flink, nicht „weiss“.

51. αὐτοῖσι gegen die Menschen, vgl. B 762, Ξ 47, ι 40. βέλως ἔχεπενκὲς, Einl. § 26.

52. βάλλ', über die Interpunction nach der Cäsur des ersten Fusses, vgl. Einl. § 19. βάλλειν bedeutet bei Homer stets „treffen“, niemals „werfen, schiessen“. πυραὶ νεκύων Scheiterhaufen voller Todten, wie δέπας οἶνον. Kr. Di. 47, 8, A. 1. u. 4. Der Dichter gibt nicht die unmittelbare Folge, wie A 382, 83, sondern nur die letzte Wirkung, „immerfort hatte man Todte zu bestatten“.

53—100. Versammlung der Achaier. Kalchas schiebt die Schuld des Unglücks auf Agamemnon.

53. ἐννῆμαρ, ausser M 25, Ω 107, stets mit nachfolgendem δεκάτῃ, welches elliptisch gebraucht wird wie unser „am zehnten“. ἀνὰ στρατὸν ὦχετο flogen durchs Lager.

54. καλέσσατο liess zusammenberufen (durch Herolde).

55. ἐπὶ φρεσὶ τιθέναι, seltener als ἐν φρεσὶ, wie unser „auf die Seele, ans Herz legen“, eingeben, wie Θ 218, ε 427, λ 146, ο 234, σ 158, φ 1, vgl. zu II 83. Ueber den Dativ auf die Frage wohin? vgl. I 220 ἐν πυρὶ βάλλε.

N 618 ἐν στήθεσι βαίνων. II 413 ἐπὶ γαίῃ κάππεσεν. A 441, 446 ἐν χερσὶ τίθει. θῆκε, Aorist mit Plusquamperfectbedeutung. λευκώλενος, Beiwort der Here, selten anderer Frauen, wie Γ 121, Z 371, 377, ζ 101, 186, 239, η 233, λ 335.

56. ὅτι ῥα dass da, dieweil. ὄρᾳτο: Homer gebraucht neben den activen Formen auch die medialen, ὄρῳ ὄρῳμαι, εἶδον ἰδόμην, ἴδω ἴδωμαι.

57 = Ω 790, β 9, θ 24, ω 421. ἤγερθεν (über die Form, Einl. § 9). ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο sich versammelt hatten und beisammen waren, wie ὁμοσέν τε τελευτήσέν τε τὸν ὄρκον Ξ 280, ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν Δ 22, οὐτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ A 553. Vgl. zu A 88.

58. τοῖσι gehört zu μετέφη.

59. ἄμμε, aiolische Form = ἡμᾶς. πάλιν πλαγχθέντας, repulsos, d. h. unverrichteter Sache, wie ν 5, denn πάλιν bedeutet immer „zurück“, nie „wiederum“. ὀίω mit langem und kurzem ι (auch οῖω), Einl. § 20.

60. εἴ κεν und ἦν (= εἰάν, welches Homer nie gebraucht) mit dem Optativ (für den Fall, dass wir dem Tode entrinnen möchten), wie B 123, 597, E 273, H 387, Θ 196, 205, I 141, N 288, T 322, Ψ 346, ν 389.

61. εἰ δὲ (wie 40) wenn wirklich, si quidem, von etwas selbst-

ἀλλ' ἄγε δὴ τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα  
 ἢ καὶ ὄνειροπόλον (καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν),  
 ὅς κ' εἴποι, ὅτι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 65 εἴ τ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται εἴ θ' ἐκατόμβης,  
 αἶ κέν πως ἀρνῶν κνίσης αἰγῶν τε τελείων  
 βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.“

ἦ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
 Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὅχ' ἄριστος,

verständlichem; δαμαῖ ist Futurum, Einl. § 11. εἰ δὴ mit dem Futurum *A* 294, *N* 375, *Φ* 463, *Ω* 57, *φ* 170, *ω* 434.

62. ἄγε mit dem Plural verbunden, wie *B* 331, *Γ* 441, *Δ* 100, *E* 174, 221, 829, *Z* 376. Doch findet sich auch ἄγετε, wie *B* 72, 83, *α* 76. δὴ beim Coni. exhort. steht auch noch *Δ* 418, *E* 684, 718, *Δ* 348, *X* 241, *Ψ* 7, vgl. zu *A* 514. τινα μάντιν, Achill denkt nicht gerade an den Kalchas. ἐρείομεν Einl. § 16. μάντις Seher, Prophet, kein wirklicher Priester, der immer Diener eines bestimmten Gottes ist. ἱερεὺς Opferpriester (ἱερεῖω schlachten, opfern). ὄνειροπόλος Traumdeuter, der im Traume göttliche Eingebungen empfängt, nicht Traumausleger, wie Eurydamas (*E* 149) einer war. οἰωνοπόλος Vogelschauer, der aus dem Fluge der Vögel weissagt. Im Lager der Achaier konnten sich keine eigentlichen Priester befinden, da dieselben zu Hause den Tempeldienst zu versehen hatten. Die Opfer für das Heer besorgten die Könige, die mit ihrer Würde Priester- und Richteramt vereinigten.

63. Der Traum ist göttliche Eingebung. So sendet Zeus dem Agamemnon den Traumgott (*B* 6) und dieser nennt sich selbst Διὸς ἄγγελος. Träume sendet auch Athene dem Rhesos (*K* 497) und der Penelope (*δ* 795). ἐκ Διός: ἐκ bezeichnet das Herkommen, *O* 187, 639, *T* 189, *α* 40.

64. ὅς κεν mit dem Optativ, der uns sagen könnte, ein relativ angeknüpfter hypothetischer Nach-

satz, wie *E* 192, *Z* 452, *K* 166, *Ξ* 299, *O* 738, *δ* 205. ὅτι worüber, Beziehungsaccusativ, wie *ε* 215, *ψ* 213 μὴ μοι τόδε χῶεο (darüber), *Ξ* 191 κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ (darüber). *I* 77 τίς ἂν τάδε γηθήσειεν. ἐχώσατο sich erzürnt hat, in Zorn gerathen ist. Dass Apollon der beleidigte Gott sein muss, konnte Achill leicht wissen, denn kein anderer Gott sendet Pest oder überhaupt Krankheiten, die einen plötzlichen Tod bringen, als Apollon für Männer und Artemis für Frauen.

65. εὐχολῆς, causaler Genetiv, und ἐκατόμβης, wegen eines (nicht erfüllten) Gelübdes oder einer (nicht dargebrachten) Hekatombe. res pro rei defectu, wie *E* 178, *I* 34, *N* 166, *Φ* 457, *ν* 379, *τ* 396. Vgl. Xenoph. Anab. I, 6, 7; V, 8, 1; Herodot I, 77, 1; Lysias II, 5.

66. αἶ κέν πως, man substituiere davor in Gedanken „um zu sehen, zu versuchen“. Ebenso *A* 207, 407, 420, *Z* 94, *Δ* 791, 797, 799, *M* 39, 41; nach einer Aufforderung *B* 72, 83. Geht ein historisches Tempus vorher, so steht in derselben Weise εἰ mit dem Optativ *B* 97, *Γ* 449, *ε* 439, *ι* 349, *κ* 147. κνίσης Fettdampf vom Opfer, abhängig von ἀντιάσας. τελείων vollkommener, makelloser, weil nur solche Thiere geopfert werden konnten.

67. βούλεται, welcher Modus? Einl. § 16.

68. τοῖσι, bei, unter ihnen, Dativ der Gesellschaft, wie *α* 71, *ο* 227, *φ* 266.

69. ὅχα (v. ἔχω), häufiger ἔξοχα, hervorragend, bei weitem, nur bei ἄριστος.

- 70 ὅς ἤδη τά τ' ἔοντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἔοντα,  
καὶ νήεσσ' ἠγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω  
ἦν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·  
ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·  
    „ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, διίφιλε, μυθήσασθαι  
75 μῆνιν Ἀπόλλωνος, ἑκατηβέλταο ἄνακτος.  
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καί μοι ὅμοσον  
ἣ μὲν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.  
ἣ γὰρ οἶομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὅς μέγα πάντων  
Ἀργείων κρατέει καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί.  
80 κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρη·  
εἴ περ γὰρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,  
ἀλλὰ τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὅφρα τελέσῃ,

70. ὅς, warum lang gebraucht? Einl. § 25. Die Weissagekunst erstreckt sich auf Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft.

71. νήεσσ' ἠγήσατο, er hatte der Flotte den Weg gezeigt, sie geführt, nicht νηῶν ἠγεῖτο, er befehligte die Flotte, was dem Agamemnon zukam. So auch ἠγεμονεύειν τινί, einem vorangehen, den Führer, Wegweiser machen, aber Π 168 νῆες θαλά, ἣσιν Ἀχιλλεύς ἐς Τροίην ἠγεῖτο.

72. ἦν διὰ μαντοσύνην: ohne die Sehergabe des Kalchas hätte die Flotte in Aulis liegen bleiben müssen. Apollon verleiht die Sehergabe und die Kunst des Bogenschiessens (B 827), Athene und Hephaistos Kunstfertigkeit (§ 234), Poseidon die Kunst des Pferdelenkens (Ψ 307), die Musen Dichtkunst und Gesang (zu A 1), Artemis Geschicklichkeit im Jagen (E 51), Zeus Scepter und Königsherrschaft (B 205, I 98).

73 = 253, B 78, 283, H 326, 367, I 95, O 285, Σ 253, β 160, 228, η 158, π 399, ω 53, 453. σφιν gehört nicht zu ἐν φρονέων.

74. διίφιλε Einl. § 27. μυθήσασθαι, darlegen, erklären, deuten.

77. ἀρήξειν, Inf. fut. nach Wörtern des Schwörens, Hoffens, Gedenkens (οἶομαι), Vorhabens (μέλλω),

Versprechens, Drohens. Kr. Di. § 53, 7, A. 5.

78. οἶομαι, gedenke, vermuthet, deshalb Inf. fut. wie 170, 296, 427 u. a. μέγα gewaltig, bei Verben des Herrschens, wie K 32, Π 172, λ 485.

79. καί οἱ, der Dichter bleibt nicht in der Construction des Relativsatzes (καὶ ᾧ), sondern geht in die des Hauptsatzes über, wie A 162, Θ 430, I 450, K 245, 279, Ξ 67, 93, 167, Ω 293, η 172, und in Gleichnissen wie Π 10, 753, X 27, Ω 41, vgl. zu M 229.

80. χώσεται, welcher Modus? vgl. O 207, Π 53. χέρηι untergeben, v. χεῖρ, vgl. das lateinische in manu esse, manumittere.

81. εἴ περ mit dem Coniunctiv, wie A 261, A 116, M 224, 245, Π 263, Φ 576, X 86, 191 mit τε verbunden, dem hier das τε des Nachsatzes entspricht, „wenn eben auch — so doch“. χόλον augenblickliche Aufwallung im Gegensatz zu κότον (Groll, Ingrim). καταπέψῃ niederschluckt, unterdrückt, vgl. I 565 χόλον θυμολυγέα πέσων. Pindar Ol. I. 55 ἀλλὰ γὰρ καταπέψαι μέγαν ὄλβον οὐκ ἐδυνάσθη.

82. ἀλλὰ im Nachsatz (wie häufig δέ) weil dieser eigentlich im Gegensatz zum Vordersatz steht.



ἐν στήθεσσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·

85 „θάρσῃσας μάλα εἶπε θεοπρόπιον ὅτι οἶσθα.

οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα δῖφιλον, ᾧ τε σὺ Κάλχαν

εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,

οὗ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο

σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει

90 συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἦν Ἀγαμέμνονα εἵπης,

ὅς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὖχεται εἶναι.“

καὶ τότε δὴ θάρσῃσε καὶ ἡὔδα μάντις ἀμύμων·

„οὔτ' ἄρ' ὃ γ' εὐχολῆς ἐπιμέμφεται οὔθ' ἐκατόμβης,

ἀλλ' ἔνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων,

95 οὐδ' ἀπέλυσε θυγάτρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα·

So K 225 μούνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ, ἀλλὰ τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτή δέ τε μῆτις. Θ 154. Das τε nach ἀλλὰ dient zur Verknüpfung der beiden Satzglieder, so auch T 164, Φ 577, X 191. ἔχει behält, bewahrt. ὅφρα τελέσῃ bis er ihn zur Vollziehung gebracht, vollstreckt hat.

83. φράσαι, Imperativ Aor. Med. „überlege es bei dir“.

85. θάρσῃσας μάλα εἶπε: fasse Muth und sage es gerade (μάλα) heraus, so A 173 φεύγε μάλ' fliehe nur. K 108 σοὶ δὲ μάλ' ἔψομ' ἐγώ, recht gern (bethauernd). Vgl. A 218, Γ 25, Δ 287, 379, E 278, Z 382, Θ 67, K 229, A 782, O 288.

86. οὐ: die zum Hauptverbum gehörende Negation, welche im Vers 88 nochmals steht, ist vorweggenommen wie Ψ 43, v 339; bei Bethenerungen, wodurch etwas bejaht werden soll, steht ναὶ μά, wie A 234. Der dabei stehende Accusativ ist elliptisch, es ist nämlich in Gedanken ein Verbum des Schwörens zu substituieren. Κάλχαν Voc. wie Αἴαν, Θόαν, dagegen Πουλυδάμα, Λαοδάμα.

87. θεοπροπίας Götterwille, Verheissung, neben θεοπρόπιον (85), wie κέλευθος κέλευθα, κύκλος κύκλα, νεῦρα νευρή, πλευρά, πλευρή, Einl. § 3. ἀναφαίνεις, aufleuchten lässt, enthüllt, offenbarst.

88. ἐπὶ χθονὶ δέρεσθαι (π 439) wie ὁρᾶν φάος ἡελίοιο (das Tageslicht schauen) oder ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες, gleichbedeutend mit ζῆν. Vgl. zu A 57 und Ausdrücke wie ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν Γ 398, ὁπότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γέννηται Γ 71, κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν Δ 163, ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἡελίοιο Σ 61, 442, δ 833, ξ 44, v 207.

89. χεῖρας ἐποίσει wie π 438, manus inferet. So auch χεῖρας ἐφίημι A 567, α 254. βαρείας, die schwer auf einen fallen, wuchtig, wie στιβαρός.

90. συμπάντων aller zusammengenommen, ohne Ausnahme. Ἀγαμέμνονα, weil Kalchas deutlich verrathen hatte (78), dass er den Agamemnon meine.

91. εὖχεται sich rühmt. Die Homerischen Menschen sind noch fern von Ziererei und scheuen sich nicht ihren Werth offen zu bekennen. So nennt sich Achill selbst ἄριστος Ἀχαιῶν (244, 412), und Odysseus sagt, dass sein Ruhm bis zum Himmel reiche (ι 20).

92. θάρσῃσε fasste Muth, wie 85. ἀμύμων edel, nicht mit Bezug auf den Charakter, sondern auf die Geburt, vgl. α 29.

95. Uebergang aus der relativen Construction in die des Hauptsatzes, vgl. 79.



- τοῦνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἐκηβόλος ἡδ' ἔτι δώσει.  
οὐδ' ὃ γε πρὶν Δαναοῖσιν αἰκέα λοιγὸν ἀπώσει,  
πρὶν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἐλικώπιδα κούρην  
ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἐκατόμβην  
100 ἐς Χρύσην· τότε κέν μιν ἱλασάμενοι πεπίθοιμεν.“  
ἦ τοι ὃ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
ἦρως Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι  
πίμπλαντ', ὅσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι εἴκτην.  
105 Κάλχαντα πρῶτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπε·  
„μάντι κακῶν, οὗ πῶ ποτέ μοι τὸ κρήγνουν· εἵπας.  
αἰεὶ τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,  
ἔσθλόν δ' οὔτε τί πω εἵπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.  
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις  
110 ὥς δὴ τοῦδ' ἔνεκά σφιν ἐκηβόλος ἄλγεα τεύχει,  
οὔνεκ' ἐγὼ κούρης Χρυσηίδος ἀγλά' ἄποινα  
οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν

98. ἀπὸ gehört zu δόμεναι, wozu sich das Subject aus πεπίθοιμεν leicht ergänzen lässt. ἐλικώπιδα, von den Alten mit μελανόφθαλμον erklärt, nach der gewöhnlichen Auffassung „mit rollenden, d. h. feurig blickenden, munteren Augen“. So heissen auch die Achaier ἐλίκωπες Ἀχαιοί A 389, Γ 190, 234.

99. ἀπριάτην (Schol. § 317 ἐπὶ ῥῆμα, ὡς ἄντην, μάτην) ohne von Agamemnon festgesetzten Kaufpreis; ἀνάποινον ohne von Chryses freiwillig angebotenes Lösegeld.

100. ἱλασάμενοι πεπίθοιμεν: wir könnten ihn wohl durch Versöhnung begütigen, wie Γ 112 ἄρεσσάμενοι πεπίθοιμεν. Ueber die Form vgl. Einl. § 8.

101—187. Wortwechsel zwischen Agamemnon und Achill.

103 = δ 661. μέγα zu πίμπλαντο war ganz erfüllt. μένεος, hier „von Wuth, Ingrim“. φρένες das Zwergfell. ἀμφιμέλαιναι zu beiden Seiten dunkel, nach dem Schol. αἱ ἐν βάθει κείμεναι.

104. οἱ auf das Verbum bezogen statt ὅσσε αὐτοῦ. εἴκτην, vgl. Einl. § 13.

105. κάκ' ὀσσόμενος Unheil blicken lassend, drohend. Vgl. Ω 172 κακὸν ὀσσομένη. β 152 ὅσσαντο δ' ὄλεθρον. Ξ 17 (πέλαγος) ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα.

106. μάντι κακῶν = κακὰ μαντευόμενε, Unglücksprophet. τὸ κρήγνουν, generischer Artikel, das was erspriesslich ist, vgl. 576 τὰ χερεῖονα.

107. τὰ κακὰ Subject, φίλα Prädicat, „immer ist dir das Ueble lieb (macht dir eine Freude), es zu verkünden.“ So Δ 346 ἐνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, ρ 15. Dagegen steht das Neutr. Plur. adverbial in ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, Ι 103, 314 u. a.

108. ἐτέλεσσας hast es zur Erfüllung gebracht.

109. καὶ νῦν mit Bezug auf αἰεὶ 107.

110. δὴ eben, wirklich (nicht ironisch).

112. οὐκ ἔθελον keine Lust hatte, nicht geneigt, gesonnen war, vgl. 116, 287, 288, 399, 408, 549, 580, Β 123, 247, 284, 357, 391 u. o. βούλομαι, will lieber, wie 117,

- οἴκοι ἔχειν. καὶ γὰρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,  
 κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὗ ἐθέν ἐστι χερείων,  
 115 οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὐτ' ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα.  
 ἀλλὰ καὶ ὥς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ' ἄμεινον·  
 βούλομ' ἐγὼ λαὸν σῶν ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι·  
 αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ' ἐτοιμάσατ', ὅφρα μὴ οἶος  
 Ἀργείων ἀγέραςτος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικε.  
 120 λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλη·  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,  
 πῶς γὰρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;  
 οὐδέ τί πού ἴδμεν ξυνήϊα κείμενα πολλά·  
 125 ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται,  
 λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.

Γ 41, Α 319, Ρ 331, Ψ 594, γ 232, ι 96, λ 348, 489, μ 350, ο 88, π 106, ρ 81, 228, 404, σ 364. αὐτήν sie selbst, und nicht das Lösegeld.

113. ῥα Κλυταιμνήστρης Einl. § 22. προβέβουλα habe ihr den Vorzug zuerkannt.

114. κουριδίης ἀλόχου meiner Jugendgemahlin, der mir als κούρη vermählten. οὗ ἐθεν nicht οὐχ, Einl. § 25. ἐθέν ist enklitisch, weil es statt αὐτῆς steht; als Reflexiv wird es orthotoniert ἔθεν.

115. δέμας Bau, φυήν Wuchs, φρένας Verstand, Einsicht, ἔργα Kunstfertigkeit, besonders in weiblichen Arbeiten.

116. ὥς nach καὶ und οὐδέ Perispomenon. δόμεναι πάλιν redere. ἄμεινον: die Copula fehlt im hypothetischen Satz, wie Γ 402, Ε 184, Ο 117, Ρ 421, Χ 52, Ω 224, 667.

117. σῶν = σόον, salvum, wie Θ 246. βούλομαι ἢ ich will lieber als, wie Α 319, Ρ 331, Ψ 594, γ 232, λ 489, μ 350, π 106, ρ 81, 404.

118. ἐτοιμάσατε setzt in Bereitschaft.

119. οὐδέ ne quidem.

120. ὅ gleich ὅτι nach Verben der Wahrnehmung und der Affecte, wie Ε 433, Θ 32, 140, 362, Ι 493,

Ο 248, Τ 466, Χ 445, α 382, λ 541, τ 543, φ 289. ἔρχεται ἄλλη anders wohin kommt, abhanden kommt.

122. κύδιστε (zu κυδρός), stehendes Beiwort des Agamemnon. Wie lautet sonst das zweite Hemistichion? vgl. Β 434, Ι 96, 163, 677, 697, Κ 103.

123. δώσουσι, potential, können, sollen geben.

124. ξυνήϊα gemeinschaftliches Gut: als solches gilt die Beute, an welcher jeder seinen Antheil bekam, vgl. Α 368, u. ι 42 δασσάμεθ' ὥς μή τίς μοι ἀτεμβόμενός κίλοι ἴσης. πολλά zu κείμενα gehörig (praedicativ) dass in Menge daliegt.

125. πολίων ἐξεπράθομεν, praegnant (herauszerstört) durch Zerstörung daraus erbeutet haben. πολίων Städte im Troischen Gebiete, deren Achill allein einundzwanzig (Ι 328, 329) zerstörte. Mit ἐξεπράθομεν vgl. νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος ι 163. νηὸς ἐξέφθιτο ἥϊα μ 329. ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια Σ 290. ἥελιος οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε ν 357. πάντες Ἴλιου ἐξαπολόιτο Ζ 60.

126. λαούς, der Hauptbegriff steht am Anfang. παλίλλογα ἐπαγείρειν als wieder gesammeltes aufeinanderzuhäufen, παλίλλογα proleptisch.

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῶ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς  
δῶσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἑξαλαπάξαι.“

- 130 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
„μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθός περ ἐὼν, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
κλέπτε νόῳ, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.  
ἢ ἐθέλεις, ὅφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὕτως  
ῥῆσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;  
135 ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοὶ  
ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·  
εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι

127. πρόες schicke sie fort, lass sie los. θεῶ Dat. commodi „dem Gott zu Liebe“, wie Soph. Aias 1045 Μενελάῳ τόνδε πλοῦν ἐστείλαμεν dem M. zu Liebe haben wir diesen Zug unternommen. Xenoph. Ages. 2, 15 ἐκέλευσε στεφανοῦσθαι πάντας τῷ θεῷ, dem Gott zu Ehren.

128. τριπλῇ τετραπλῇ τε wie ter quaterque, τρισμάκαρες καὶ τετράκισ ε 306. τριχθᾶ τε καὶ τετραχθᾶ Γ 363, ι 71. ἀποτίσομεν wollen ersetzen, zurückerstatten, nämlich den Verlust.

129. δῶσι Einl. § 9 u. 14. πόλιν Τροίην, die Stadt Troia; andere Τροίην, d. h. eine Stadt im Troischen Gebiete.

131 = Τ 155. μὴ δὴ nur nicht, ja nicht. δὴ beim Imperativ (vgl. zu 514) ist beschränkend und bezeichnet, dass gerade dieses und nichts anderes geschehen oder nicht geschehen soll. δὴ οὕτως Einl. § 32.

132. κλέπτε betrüge, verstelle dich, vgl. Ξ 217. Soph. Phil. 56. παρελεύσεαι überholen, d. h. übervorthellen wirst, von dem Wettlaufen (Θ 230) hergenommen, ähnlich ν 291 κερδαλέος κ' εἶη καὶ ἐπὶ κλοπος, ὅς σε παρέλθοι. Theognis 1285 οὐ γάρ τοί με δόλῳ παρελεύσεαι οὐδ' ἀπατήσεις. Anders Θ 239. Vgl. auch παρεξελθεῖν ε 104, 138. Wie hier Hes. Theog. 613 ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὸς κλέψαι νόον οὔτε παρελθεῖν.

133. ὅφρα ἔχῃς statt des gewöhnlichen Infinitivs oder eines

Transitivsatzes mit ὅτι, wie Ζ 361 μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὅφρ' ἐπαμύνω statt des gewöhnlicheren ἐπαμύνειν. Δ 465 λεληημένος ὅφρα τάχιστα τεύχεα συλήσειε (vgl. Ε 690) und Π 652, wo nach ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι ein finaler Satz mit ὅφρα steht statt eines Transitivsatzes. χ 52 ἄλλα φρονέων, τά οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων, ὅφρ' Ἰθάκης κατὰ δῆμον εὐκτιμένης βασιλεύοι. Andere fassen ὅφρα ἔχῃς als temporalen Zwischensatz, in welcher Weise ὅφρα mit dem Coniunctiv nicht nachweisbar ist, noch andere als finalen Zwischensatz „damit du selbst dein Ehrengeschenk behältst“; dem aber widerspricht der Sinn, denn Achill behält sein Ehrengeschenk um so eher, wenn Agamemnon das seinige nicht verliert. Auch ist das αὐτὰρ nach einem Zwischensatz nicht am Platz. αὕτως so, d. h. ohne Geschenk.

135. ἀλλ' εἰ ja wenn. εἰ μὲν δώσουσι ein Anantapodoton (Vordersatz ohne Nachsatz): zu ergänzen ist „so ist mir's recht“. Vgl. Anhang.

136. ἄρσαντες: Schol. ἀρμόσαντες. κατὰ θυμόν, nach meinem Wunsche.

137. δέ, zu Α 41. κεν ἔλωμαι Conj. mit κεν fast gleich einem Futurum, Curt. § 513; Kr. Di. § 54, 2, Α. 8. Beispiele sind Α 184 (205), 324, Γ 417, Α 433, Ξ 235, Π 129, Χ 505, α 396, δ 391, κ 507.

- ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος  
 ἄξω ἐλὼν· ὃ δέ κεν κεχολώσεται, ὃν κεν ἴκωμαι.  
 140 ἄλλ' ἢ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὐτίς·  
 νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἄλα δῖαν,  
 ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἐκατόμβην  
 θείομεν, ἅν δ' αὐτὴν Χρυσηίδα καλλιπάρηον  
 βήσομεν· εἰς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουλευφόρος ἔστω,  
 145 ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεὺς  
 ἦε σὺ Πηλεΐδῃ, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,  
 ὄφρ' ἥμιν ἐκάεργον ἰλάσσαι ἱερὰ ρέξας.“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 „ὦ μοι ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλέον φρον,  
 150 πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθεται Ἀχαιῶν  
 ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἴφι μάχεσθαι;  
 οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἔνεκ' ἦλυθον αἰχμητῶν  
 δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὐ τί μοι αἵτιοί εἰσιν.

138. ἰὼν vertritt die Stelle des Fut. exact., wie sonst das Part. des Aorists, ich werde hingehen und nehmen.

139. ἄξω ἐλὼν, vgl. 301, werde mitnehmen, ἄγειν vom Mitnehmen lebender Wesen, Menschen oder Thiere, I 594, T 194; bei leblosen Gegenständen gebraucht man φέρειν, beide Verba nebeneinander, wie das lat. agere et ferre E 483. κεν κεχολώσεται: wie κεν beim Coniunctiv, so steht es auch bei dem Indic. Futuri in hypothetischer Bedeutung, (vermuthlich, wohl) wie A 175, 523, B 229, 488, Δ 176, I 167, 155, 262, 297, K 44, 282, M 226, Ξ 239, 267, X 49, 66, Anhang zu O 215.

140. μεταφρασόμεσθα, hier hat μετά die Bedeutung „hernach, später“, vgl. zu A 764. das Futurum steht potenzial wie Z 70, K 235, N 260, Ω 717. αὐτίς ein anderes Mal.

141 = π 348. ἐρύσσομεν welcher Modus? wie lautet das Futurum von ἐρύω?

143. θείομεν vgl. zu A 62. ἅν

zu βήσομεν hinaufbringen, einsteigen lassen, einschiffen.

144. ἀρχὸς ist Prädicat, vgl. 311.

146 = Σ 170.

147. ἥμιν enklitisch, wo es ohne Nachdruck gesetzt ist, auch ἥμιν, wenn die letzte Silbe kurz ist. Könnte auch hier ἥμιν stehen?

148. ὑπόδρα ἰδὼν nachdem er ihn von unten (d. h. zornig) angeblickt, vgl. καθορᾶν (despicere), περιορᾶν u. ὑπερορᾶν (übersehen).

149. ἐπιειμένε, bekleidet, ausgerüstet, wie ἐπιειμένος ἀλκὴν I 214. H 164, Θ 262, vgl. zu I 231.

150. τοι ἔπεσιν zwei Dative wie M 334, P 195, β 50, μ 231. vgl. zu Γ 338. K 257. πρόφρων bereitwillig, gern, freudig. Das Adjectiv statt des Adverbiums wie A 77, ι 355; so auch ἄσμενος, ἐκὼν u. a.

151. ὁδὸν ἐλθέμεναι wie γ 316, δ 393, 483, ζ 164, ο 13, π 138, ρ 426, einen Gang gehen, Inhaltsaccusativ. Die alten Erklärer verstanden es vom Hinterhalt.

153. δεῦρο zu ἦλυθον. αἵτιοι sie haben an mir nichts verschuldet.

- οὐ γάρ πώ ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,  
 155 οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ  
 καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἡ μάλα πολλὰ μεταξὺ  
 οὐρεὰ τε σκιόεντα θάλασσά τε ἠχέεσσα·  
 ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἄμ' ἐσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρης,  
 τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε κυνῶπα  
 160 πρὸς Τρώων. τῶν οὐ τι μετατρέπη οὐδ' ἀλεγίζεις·  
 καὶ δὴ μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,  
 ὃ ἐπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι νῆες Ἀχαιῶν.  
 οὐ μὲν σοί ποτε ἴσον ἔχω γέρας, ὅππότε Ἀχαιοὶ  
 Τρώων ἐκπέρσωσ' εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.  
 165 ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο  
 χεῖρες ἐμαὶ διέπουνσ'· ἀτὰρ ἦν ποτε δασμος ἵκηται,  
 σοὶ τὸ γέρας πολὺν μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε

154, 155. Sie haben keinen Raub- oder Rachezug nach Phthia unternommen.

155. βωτιανείρῃ und ἐριβώλακι bezeichnen beide die Fruchtbarkeit der Thessalischen Ebene.

157. σκιόεντα schattenwerfende, hohe Berge. Häufiges Beiwort von μέγαρα.

158. ἐσπόμεθα mit Perfectbedeutung, deshalb steht auch der Conjunctiv und nicht der Optativ im abhängigen Satze. Vgl. I 98, γ 15, ζ 172, λ 94, ν 303, π 233. ἄμα ἐπεςθαί τινι einen begleiten.

159. τιμὴν Entschädigung, Genugthuung (die Rückerstattung der Helene sammt den geraubten Schätzen Γ 286, 288, 459). ἀρνύμενοι zu verschaffen suchend, α 5. κυνῶπα (auch das Fem. κυνῶπις) frecher, unverschämter. Der Hund war den Orientalen das Symbol der Unverschämtheit, daher auch bei den Griechen das Schimpfwort Hund, vgl. A 225, Θ 299, 423, A 362, N 623, T 449, Φ 481, X 345, ρ 248, σ 338, τ 91, 154, 372, χ 35 und den Comparativ κύντερος.

160. τῶν (Neutr.) daran kehrst du dich nicht, vgl. M 238. Ueber die contrahierte Form μετατρέπη vgl. Einl. § 9.

161. καὶ δὴ (wie καὶ ἤδη) und nun, wie B 135, Δ 180. ἀφαιρήσεσθαι zu A 77.

162. ὃ ἐπι für ἐφ' ὃ, wofür vgl. I 602, Ξ 67, Φ 445. δόσαν Uebergang in die Construction des Hauptsatzes, vgl. zu A 79, Γ 388, Ξ 67.

163. σοί zu ἴσον, ein dem deinigen gleiches, siehe P 51 (Note), Φ 191, β 121, δ 279, φ 215. Xenoph. Anab. II, 3, 15 ἡ δὲ ὄψις ἠλέκτρον οὐδὲν διέφερε. IV, 1, 3, Εὐφράτου τὰς πηγὰς ἐλέγετο οὐ πρόσω τοῦ Τίγρητος εἶναι. Krüger Di. § 48, 13, A. 5. ἔχω bekomme, erhalte.

164. Τρώων πτολίεθρον, nicht die Stadt Troia, sondern eine der Städte im Gebiete der Troer. εὖ ναιόμενον wohl bevölkert, volkreich.

165. τὸ πλεῖον den grösseren, schwierigeren Theil. πολυάικος (mit langem α̃ u. ι, von αἰσσω) des vielstürmenden Kampfes, d. h. worin viel gestürmt wird, des mühsamen vgl. E 811 κάματος πολυάιξ, die Ermattung vom vielen Anstürmen.

166. διέπουνσι besorgen, verrichten.

167. φίλον τε, ein mir werthes, d. h. womit ich zufrieden bin.

- ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεὶ κε κάμω πολεμίζων.  
 νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἡ πολὺ φέρτερόν ἐστιν  
 170 οἴκαδ' ἔμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' οἶω  
 ἐνθάδ' ἄτιμος ἔων ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 „φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται, οὐδέ σ' ἐγὼ γε  
 λίσσομαι εἴνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι,  
 175 οἳ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεὺς.  
 ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλῆων·  
 αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.  
 εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεὸς που σοὶ τόγ' ἔδωκεν.  
 οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσὶ τε σῆς καὶ σοῖς ἐτάροισι  
 180 Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε, σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω,  
 οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·

168. ἔχων „mit“, wie φέρων, ἄγων. ἐπεὶ κε κάμω (Andere ἐπεὶ κεκάμω, reduplicierter Aorist) πολεμίζων nachdem ich mich müde gestritten, im Kampfe geplagt habe. Bei κάμω steht, wie bei ähnlichen Verben, die ein An- fangen, Fortfahren, Vollenden be- zeichnen, das Verbum im Particip Kr. Di. § 56, 5. Curt. § 590. So Z 262, Ψ 613, φ 426. λήγω I 191, Φ 224, δ 87, τ 166. παύομαι X 502, μ 400, 426. κορέννυμαι A 88, Σ 287, X 427, δ 541, κ 499, ν 59. μεθίημι O 716, Ω 48. ἀνύω Δ 56, ο 294, ρ 517. τελέω M 222, ε 409. διαπρήσσω I 426, ξ 197. σπένδω ι 250, 310, 343. φθάνω K 368, A 51, 451, N 815, Π 314, Ψ 444, 805, λ 58, π 383, χ 92, ω 437. μίμνω β 97, τ 142, ω 132.

170. σ' = σοι Einl. § 30. οἶω gedenke, bin willens.

171. ἀφύξειν eig. zu schöpfen, d. h. für dich zu sammeln, anzu- häufen ἀπαντλήσειν (Hesychios). Die Form ἀφύξειν (v. ἀφύσσω) neben dem Aorist ἤφυσσα, ἄφυσσεν ist auffällig, deshalb nahmen An- dere einen Stamm ΑΦΤΓ in der Bedeutung von fungor an und σ' als Accusativ, was weder mit dem Sinn der Stelle, noch mit dem

Sprachgebrauch in Einklang zu bringen ist.

173. μάλ' nur, wie 85.

174. πάρ' prägnant für πάρεισι, deshalb anastrophiert, wie χ 106.

175. μητίετα (Einl. § 2) mit un- regelmässigem Accent, wie εὐρύοπα, ἀκάκητα, und nur mit Ζεὺς ver- bunden, der μῆτις besitzt, deshalb Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος B 169.

176. διοτρεφέων (der Para- phrast εὐγενῶν) der von Zeus er- nährten, auferzogenen Könige. Die Könige des Heroenzeitalters hatten ihre Würde vom Zeus und leiteten auch ihr Geschlecht vom Zeus ab (διογενής A 337, B 173, I 106, 644) ἐκ δὲ Διὸς βασιλῆες Hesiod, Theog. 96.

177 = E 891. φίλη: steht das Praedicat unmittelbar nach dem ersten Subject, so richtet es sich nach diesem, vgl. K 563, Ξ 120, O 193, Θ 248. Eine Ausnahme macht das sogenannte σχῆμα Ἀλ- κμανικόν E 774, T 138, κ 513, ξ 216.

178. καρτερός (für κρατερός, Einl. § 17) geht auf die persönliche Tapferkeit.

180. Μυρμιδόνεσσιν unter den Myrmidonen, verschieden vom Ge- netiv, der eine Superiorität be- zeichnet.

181. κοτέοντος mit σέθεν zu



- ὥς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσήϊδα Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηὶ τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἐτάροισι  
 πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρηον  
 185 αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὅφρ' εὖ εἰδῆς  
 ὅσσοι φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέη δὲ καὶ ἄλλος  
 ἴσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.“  
 ὣς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ  
 στήθεσσι λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,  
 190 ἦ ὅ γε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ  
 τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,  
 ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.  
 εἶος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 ἔλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη  
 195 οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,

verbinden, „um deinen Groll, darüber dass du grollst.“ vgl. Θ 202, 477, 482 und zu N 660.

182. ὥς nicht „da“, sondern „wie“, der Nachsatz ist ἐγὼ δέ κ' ἄγω so will ich wegführen. ἀφαιρεῖσθαι mit zwei Accusativen wie A 275, Θ 108, II 689, P 177, T 436, X 18.

183. vgl. ι 173. νηὶ ἐμῇ einem Schiffe von mir.

185. αὐτός, um zu zeigen, wie wenig ich mich vor dir fürchte. τὸ σὸν γέρας, nachträgliche Apposition zu Βρισηίδα.

186. φέρτερος mächtiger, im Gegensatz zu κατερός. Deutlicher noch ist der Unterschied beider Begriffe A 280, 281 ausgedrückt.

187. ἴσον dasselbe zu reden wie ich, oder besser „sich mir gleich zu dünken“, nur noch O 167, 183. ἄντην in's Angesicht, gegenüber „und sich mir gegenüber d. h. öffentlich gleichzustellen.“

188—222. Achill will sich an Agamemnon vergreifen, aber Athene hält ihn davon ab.

188. ἄχος γένετο wurde wehe, wie II 508, dafür auch ἄχος ἔλλαβε, vgl. zu N 86.

189. λασίοισι zottig, behaart, ein Zeichen von Manneskraft, wie B 851, Σ 415. διάνδιχα aus διὰ δίχα (wie διὰ τρίχα κοσμηθέντες

ι 157) überlegte zwiefach, nach beiden Seiten, vgl. I 37.

190. ἐρυσσάμενος ἀναστήσειεν für ἐρύσσαιτο καὶ ἄν.

191. τοὺς die anderen Achaier in Aufruhr bringen, aufscheuchen sollte, denn bei der Versammlung pflegte man zu sitzen, und erhob sich zum Reden und setzte sich nach der Rede wieder (A 58, 68, 101, 248). ὃ δὲ er aber, nochmalige Wiederaufnahme des Subjects, wie A 491, E 148, Θ 119, 126, 302, A 148, 426, N 518, O 127, 136, II 467, T 322, Φ 115, 171.

192. παύσειεν dämpfen, unterdrücken, wie 282, ἐρητύσειε zurückhalten, bändigen. θυμόν Leidenschaft, Wuth.

193 = K 507, A 411, P 106, Σ 5, δ 120, ε 365, 424. εἶος durch Dehnung und Kürzung aus ἕως entstanden, daneben auch εἴως, aber nicht ἕος analog mit χρέος, χρεῖος, χρέως, χρεῖως, vgl. Anhang.

194. ἔλκετο conativ. Mit ἦλθε δέ beginnt der Nachsatz.

195. οὐρανόθεν, die mit dem Suffix -θεν gebildeten Substantive werfen das ν nicht ab, vgl. Θ 19, Ξ 251, O 489, Ω 492, α 328, ebenso wenig ὄθεν, πόθεν, ὀπόθεν, πάντοθεν, ἄλλοθεν, aber ὀπισθε, ἀνευθε, ἔνερθε, πάροιθε, ὑπερθε, ἐκάτερθε, ἵκε hat Plusquamperfectbedeutung.



- ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.  
 στῇ δ' ὄπιθε, ξανθῆς δὲ κόμης ἔλε Πηλείωνα,  
 οἷῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὐ τις ὄρατο.  
 θάμβησεν δ' Ἀχιλεὺς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω  
 200 Παλλὰδ' Ἀθηναίην. δεινὸν δέ οἱ ὅσσε φάανθεν.  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „τίπτ' αὐτ' αἰγίοχοιο Διὸς τέκος εἰλήλουθας;  
 ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;  
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀίω·  
 205 ἧς ὑπεροπλήσῃ τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσαι.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἶ κε πίθῃαι,  
 οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἦκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.  
 210 ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἔλκεο χεῖρί·  
 ἀλλ' ἦ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνειδισον, ὥς ἔσεταιί περ.

196. ἄμφω grammatisch blos zu φιλέουσα gehörig, wie auch *A* 209, *I* 342, γ 223, ξ 146, denn κήδομαι wird immer mit dem Genetiv verbunden. Beide Casus stehen *H* 204 εἰ δὲ καὶ Ἑκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ, vgl. *E* 809, *P* 221.

197. στῇ δ' ὄπιθε sie trat von rückwärts zu ihm. ξανθῆς röthlich blond, vgl. ξανθὸς Μενέλαος. κόμης der partitive Genetiv zur Bezeichnung des Theiles, an dem man Jemanden erfasst, so auch ἔχειν, λαμβάνειν τινά τινος, vgl. *A* 542, *H* 108, *A* 646, 778, Φ 416, μ 33. *A* 323, 407, 500, 557, *B* 316, Γ 369, 385, *A* 463.

199. μετὰ δ' ἐτράπετο, da Athene hinter ihm stand; in anderer Bedeutung wie 160.

200. δεινὸν, auch die Göttin selbst heisst δεινὴ *E* 839, η 41. φάανθεν wurden sichtbar; über das Praedicat beim Dual des Neutrum vgl. zu *M* 466, *T* 17. Was müsste statt δεινὸν gesetzt werden, wenn φάανθεν „funkelten, leuchteten“ bedeutete? vgl. *T* 17.

201. μιν gehört zu προσηύδα, φωνήσας steht absolut, nachdem er die Stimme erhoben.

203. ἴδῃ zu *A* 56, vgl. ἴδωμαι 262.

204. τελέεσθαι welches Tempus (zu 78) und Genus? (Einl. § 11).

205. ὑπεροπλήσῃ, der Plural von Abstracten für die einzelnen concreten Erscheinungen. *Kr. Di.* § 44, 3. *B* 792, *O* 363, *Z* 74, *I* 700, ι 361, κ 231. τάχα bei Homer immer „bald“, nicht „vielleicht.“ ὀλέσσαι, vulgo ὀλέσση siehe Anhang.

206. γλαυκῶπις, die Göttin mit den leuchtenden Augen, die strahlenäugige.

207. ἦλθον mit Perfectbedeutung, als Antwort auf εἰλήλουθας. *H* 25, 35, *N* 250, 252, *O* 175, Ω 104, δ 681, 810, λ 155, π 206, ψ 7. παύσουσα um zu beschwichtigen. αἶ κε πίθῃαι zu *A* 66.

210. λῆγω wie παύεσθαι mit dem Genetiv, ausserdem aber auch mit dem Accusativ verbunden, *N* 424, Φ 305, mit beiden Casus χ 63.

211. ὥς ἔσεταιί περ, wie es auch ausfallen mag, d. h. du brauchst in deinen Worten nicht wählerisch zu sein, nur schreite nicht zu Thätlichkeiten.

ὦδε γὰρ ἔξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·  
καὶ ποτέ τοι τρίς τόσσα παρέσσειται ἀγλαὰ δῶρα  
ὕβριος εἵνεκα τῆσδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.“

215 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„χρὴ μὲν σφωίτερόν γε θεὰ ἔπος εἰρύσασθαι,  
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὥς γὰρ ἄμεινον.  
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθεται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.“

220 ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρῇ κώπη σχέθε χεῖρα βαρεῖαν,  
ἄψ δ' ἐς κουλεὸν ὥσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθῃσε  
μύθῳ Ἀθηναίης· ἦ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκει  
δῶματ' ἐς αἰγίοχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

Πηλείδης δ' ἑξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν  
Ἀτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὐ πῶ λῆγε χόλοιο·

225 „οἶνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,  
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῶ θωρηχθῆναι  
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν

212 = Ψ 410, 672. τετελεσμένον ἔσται wird wirklich erfüllt werden.

213. καὶ gehört zu τρίς, sogar dreimal. τρίς τόσσα wie Φ 80. Ω 686. I 379. ι 491.

214. ἴσχεο halte dich zurück.

216. σφωίτερον euer beider, so auch νωίτερον. εἰρύσασθαι bewahren, beobachten. ἔπος Gebot.

217. καὶ περ durch μάλα getrennt „wenn auch noch so sehr erzürnt.“

218. ἐπιπείθεται: über den Conjunctiv beim gnomischen Aorist vgl. zu Δ 486. μάλα: recht, ordentlich d. h. „ganz sicher.“ τε in Sentenzen „da, eben, just“, wie in ὅς τε „wer da.“ Vgl. γ 147, δ 397, ε 79, θ 169, ο 400, 421, Ν 733, 734, Ρ 32, 176, 177. ἔκλυον gnomischer Aorist Kr. Di. § 53, 10. Im Lateinischen wird in dieser Weise das Perfect gebraucht. Horaz Carm. III, 2, 31 raro antecedentem scelestum deseruit pede poena claudo. I, 28, 20 nullum saeva caput Proserpina fugit.

219. ἦ, sprach's, von ἡμίαιον, bei Homer nur in dieser Form, ausserdem nur noch in der Form ἦν (ἦν δ' ἐγώ, ἦ δ' ὅς) erscheinend. ἀργυ-

ρῆη mit Silber verziert, wie auch das Schwert ἀργυρόηλος genannt wird. σχέθε behielt.

220. ἄψ zurück. κουλεόν Einl. § 16. οὐδ' ἀπίθῃσε, Litotes, zu Β 807, Ζ 102.

221. Ἀθηναίη neben Ἀθήνη, wie ἀναγκαίη neben ἀνάγκη, γαῖα neben γῆ, Femin. zu Ἀθηναῖος.

222. μετὰ unter, in die Gesellschaft. Α 423, Γ 264, Δ 70, Ο 54, 161, 177, γ 366, δ 258, ξ 54, θ 294, 456, λ 509, π 85, ρ 325, σ 184, τ 394, υ 146, ι 188, Η 209, Ν 301.

223–303. Fortsetzung des Wortwechsels. Nestor sucht vergebens zu vermitteln.

223. ἀταρτηροῖς (von τέλω, redupliciert) mit harten, kränkenden Worten.

225. οἶνοβαρές Trunkenbold, daneben οἶνοβαρεῖων, welches als Participium keine bleibende Eigenschaft anzeigt (= οἶνω βεβαρημένος), wie das Adjectiv. κυνός zu Α 159. ἐλάφοιο der Hirsch als Bild der Feigheit (vgl. Ν 102) wie bei uns der Hase. In der Aufregung gesprochen, denn Homer zählt den Agamemnon zu den tapfersten Helden, vgl. Η 162, 180, Θ 261, Α 91 ff.

- τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κῆρ εἶδεται εἶναι.  
 ἧ πολὺ λώϊόν ἐστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν  
 230 δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τις σεθεν ἀντίον εἶπη.  
 δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·  
 ἧ γὰρ ἂν Ἀτρεΐδῃ νῦν ὕστατα λωβήσαιο.  
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω καὶ ἐπὶ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι·  
 ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὐ ποτε φύλλα καὶ ὄξους  
 235 φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,  
 οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἐ χαλκὸς ἔλεψε  
 φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὐτὲ μιν νῖες Ἀχαιῶν  
 ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἳ τε θέμιστας  
 πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὃ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὄρκος·  
 240 ἧ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται νῖας Ἀχαιῶν  
 σύμπαντας· τότε δ' οὐ τι δυνήσεται ἀχνύμενός περ  
 χραϊσμεῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἑκτορος ἀνδροφόνιοι

228. τέτληκας hast es über dich gebracht. θυμῷ local. τὸ δέ, δέ bei Homer häufig begründend, wo wir ein γάρ erwarteten. κῆρ eigentlich die Todesgöttin, dann das Todeslos, der Tod selbst, d. h. das hassest du wie den Tod. Vgl. Γ 454 ἴσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.

229. ἧ wahrlich, in der That, ironisch. κατὰ στρατὸν wie B 439, 779, H 380, T 352.

230. ἀποαιρεῖσθαι neben ἀφαιρεῖσθαι, wie 275 ἀποαίρεο vgl. zu A 358. Der darauf folgende Relativsatz vertritt die Stelle eines Objects. ἀντίον εἶπεῖν widersprechen.

231. δημοβόρος βασιλεύς exclamativer Nominativ, Kr. Di. § 45, 1 A. 3. δημοβόρος, in Folge seiner Habgier.

232 = B 242. ἧ γὰρ ἂν λωβήσαιο, du möchtest wohl sonst das letzte Mal gefrevelt haben, dazu als Vordersatz zu denken εἰ μὴ ἀνάσσοις.

233. ἐπὶ—ὁμοῦμαι, will darauf schwören, es mit einem Eide bekräftigen. Das Gegentheil ist ἀπόμνυμι. μέγαν insofern er nicht verletzt werden kann, 239.

234. τόδε: jeder Redner in der

Versammlung hielt den Stab in der Hand, vgl. Γ 218. Anhang.

235. φύσει treiben wird. τομὴν, λέλοιπεν, den Stumpf zurückgelassen hat, d. h. vom Baume abgeschnitten worden ist.

236. ἐ ist entfernteres, φύλλα näheres Object, wie bei Verben des Wegnehmens, Beraubens, „das Messer hat ihm abgeschält Blätter und Rinde.“ χαλκός für das daraus verfertigte (Lanze, Schwert, Messer) wie unser „Stahl“, vgl. Δ 485.

238. θέμιστας Satzungen, Recht (ι 112).

239. πρὸς Διός von Zeus her, im Auftrage, im Namen des Zeus, Kr. Di. § 68, 37 A. 3, 4. Z 456, § 57. εἰρύαται (= εἰρύνται) bewahren, schirmen, d. h. über die Befolgung derselben wachen.

240. Der eigentliche Schwur. ἵξεται wird befallen, überkommen, mit sächlichem Subject und persönlichem Object, wie Σ 64, 395, T 348, T 440, Ω 708. A 610, I 525, N 464, Π 516, P 399, Σ 465, T 307.

241. ἀχνύμενός περ, so leid es dir auch thut.

242. ὑπό mit dem Genetiv (oder Dativ) bei Activen mit passiver Bedeutung, wie φεύγω Π 303, Φ 22, 552; πίπτω P 428; ὤλεσε θυμόν

θυνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἐνδοθι θυμὸν ἀμύξεις  
χωόμενος, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.“

- 245 ὥς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ  
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἔξετο δ' αὐτός·  
Ἀτρεΐδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ  
ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,  
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.  
250 τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων  
ἐφθίαθ', οἳ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο  
ἐν Πύλῳ ἡγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασθεν.  
ὅ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·  
„ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει.  
255 ἦ κεν γηθήσαι Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες,  
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,

P 616; πάσχω Γ 128, K 539; βαρύθω ΙΙ 519; εἶμι Γ 61, N 796; εἰσαναβαίνω Z 72.

243. ἐνδοθι in der Brust.

244. über χωόμενος als Choriambus vgl. θ 238, λ 103, ν 343. I 107, Ψ 603, Ω 736 (mit der Note.) ὅ τ' statt ὅτι τε „dass du da“, wie A 412, 518, Δ 32, E 331, Z 126, Θ 251, ΙΙ 274, 483, 509, P 623, θ 78, 299, ξ 90, 366, υ 333, φ 254. ὅτι elidiert sein i nie, ὅτ' ist elidiertes ὅτε, Einl. § 30. οὐδέν Beziehungsaccusativ statt des einfachen οὐ, nicht verstärkte Negation (gar nicht, nicht im geringsten) wie A 412, ΙΙ 274, X 332, Ω 370, δ 195, τ 264.

245 = β 80.

246. πεπαρμένον (durchbohrt) beschlagen.

247. ἐμήνιε tobte. τοῖσι zu A 68.

248. λιγὺς helltönend, in Bezug auf die klangvolle Stimme. Πυλίων, die Bewohner von Pylos, nach Einigen des Triphyllischen (in Elis), nach Anderen des Messenischen.

249. τοῦ, abhängig von γλώσσης. ex eius lingua melle dulcior fluebat oratio Cicero de Senect. X. καὶ, denn auch, zu Σ 50.

250. Zwei Generationen (drei Generationen ein Jahrhundert) hatte er schon überlebt und herrschte unter der dritten, dagegen γ 245 τοῖς γὰρ δὴ μὲν φασιν ἀνάξασθαι γένε' ἀνδρῶν, so auch Horaz „senex ter aevo functus“, Laevius „triseclisenex.“ μερόπων „sterblich, hinfällig“, unrichtig von den Alten erklärt mit μεμερισμένην τὴν ὅπα (φωνήν) ἐχόντων.

251. über das nachgesetzte ἅμα vgl. zu N 491. τράφεν ἠδ' ἐγένοντο ein ὕστερον πρότερον wie ε 264 εἶματά τ' ἀμφιέσασα θυώδεα καὶ λούσασα. π 41, ρ 30 εἶσω ἔεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν. H 199, Φ 537, Ω 206, δ 723, κ 417, μ 134.

252. τριτάτοισιν (Einl. § 6). Leuten der dritten Generation; über μετά vgl. zu Ξ 94.

254 = H 124. ὦ πόποι Ausruf des unwilligen Erstaunens. ἰκάνει hat Perfectbedeutung.

255. γηθήσαι Einl. § 9. Wegen des Singular vgl. Δ 387 οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βίος καὶ ταρφέες ἰοί. N 14 φαίνεται δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν. ο 307 κέκλυθι νῦν Εὐμαίε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι. χ 246 τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βίος καὶ ταρφέες ἰοί. H 386, ΙΙ 103.

- εἰ σφῶιν τάδε πάντα πνυθοίατο μαρναμένοιιν,  
οἷ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.  
ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.  
260 ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἢ ἐπερ ἡμῖν  
ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐ ποτέ μ' οἷ γ' ἀθέριζον.  
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,  
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,  
Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον  
265 [Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν].  
κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·  
κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,  
φηρσὶν ὀρεσκώοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.  
καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθὼν,  
270 τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·  
καὶ μαχόμεν κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγὼ· κείνοισι δ' ἄν οὐ τις  
τῶν οἷ νῦν βροτοὶ εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.

257. Participialsatz im Genetiv bei *πνυθάνομαι* wie *N* 522, *P* 379, 427, *T* 322, 337, der Accusativ δ 732. *τάδε πάντα* Beziehungsaccusativ wie *Γ* 399, *E* 185, *Z* 523, *I* 77, ε 215.

258. *περίειμι* wie *περιγίγνομαι* mit dem Acc. des Bezugs *N* 631, *P* 171, 279, σ 248. Neben dem Accusativ steht der Infinitiv des Bezugs wie *O* 641, vgl. zu *O* 570. Dabei steht der Genetiv wie *A* 287, *N* 631, *P* 171, 279, ϑ 103, λ 550, σ 248, τ 326.

259. *δέ* für *γάρ* wie 228.

260. *ἡμῖν* vgl. Anhang. Gewöhnlich schreibt man *ὕμῖν*.

262. *ἴδωμαι* der blosse Coniunctiv für's Futurum, wie *B* 488, *O* 350, δ 240, λ 328, 517, μ 383, ν 215, wo beide Formen nebeneinander stehen. Vgl. *Δ* 167, *Z* 459, 479, *H* 87, 197, *I* 121, *Π* 83, *Ω* 551, ζ 201, 275, π 437 und zu *Z* 340.

263. *Πειρίθοον* und die vier folgenden Helden sind Lapithen, bekannt durch ihren Kampf mit den Kentauren (*φηρσίν* 268) bei der Hochzeit des Peirithoos.

265. Anhang.

266. *δή* versichernd.

268. *φηρσίν*: Halbmenschen, Wilden.

270. *ἀπίης γαίης* aus dem Peloponnes, eigentlich „dem überseeischen Lande“ wie *η* 25. Die Alten erklärten es mit *πολὺ ἀφαστώσης*. *καλέσαντο* mit Plusquamperfectbedeutung. *αὐτοί* (vgl. *Γ* 66, *K* 197), ein rühmendes Zeugniß für Nestor, der sich schon in seiner frühesten Jugend durch Heldenthaten ausgezeichnet hatte, deren einige Homer ihn selbst erzählen lässt, wie *H* 133 (vgl. *Δ* 319), *A* 670.

271. *κατ' ἔμ' αὐτόν* „für mich selbst“, entweder als Vorkämpfer oder als Führer seiner eigenen Leute. *ἐμαντόν*, *σεαντόν*, *ἐαυτόν* kommen bei Homer nur getrennt vor.

272. Sowie Nestor hier die früheren Helden für weit stärker erklärt als die Generation, in der er jetzt lebt, so erhebt auch Homer die Kraft der von ihm besungenen Helden weit über die seiner Zeitgenossen, vgl. *E* 303, *M* 383, 447, *T* 286. *μαχέοιτο* wie 344 *μαχέοιντο* Optativ Präsens, da der Stamm sowohl *MAX* als *MAXE* lautet (*μαχεούμενον* λ 403, *μαχειόμενος* ρ 471), vgl. *αἶδομαι*, *αἰδέομαι*, dann die Verba *βούλομαι*, *μέλλω*, *ἐθέλω*, *δέω* u. a.

- καὶ μὲν μεν βουλέων ξύνιεν πείθοντό τε μύθῳ.  
 ἀλλὰ πείθεσθε καὶ ὑμεῖς, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.  
 275 μήτε σὺ τόνδ', ἀγαθὸς περ ἐὼν, ἀποαίρεο κούρην,  
 ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἷες Ἀχαιῶν·  
 μήτε σὺ Πηλείδῃ θέλ' ἐριζέμεναι βασιλῇ  
 ἀντιβίην, ἐπεὶ οὐ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς  
 σκηπτουῖχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.  
 280 εἰ δὲ σὺ κάρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,  
 ἀλλ' ὅ γε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.  
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἐγὼ γε  
 λίσσομ' Ἀχιλλῇ μεθέμεν χόλον, ὅς μέγα πᾶσιν  
 ἔρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῦ.“  
 285 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖραν ἔειπες.  
 ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,  
 πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,

273. ξύνιεν Einl. § 14.

275. ἀποαίρεο vgl. Einl. § 10.

276. ἀλλ' ἔα, lass sie ihm. πρῶτα anfangs, bei der Vertheilung der Ehrengaben, die sich die Fürsten nicht selber nahmen, sondern vom Volke erhielten (A 369, 392, A 627, Π 56, Σ 444, η 10, ι 160). Doch kommt es auch vor, dass sich die Fürsten selber einen Theil der Beute auswählten, so I 129, A 696, 704, ξ. 232.

277. μὴ θέλῃε lass dir nicht befallen. Bei Homer findet sich sonst immer ἐθέλω (ausser o 317), deshalb schreiben Andere Πηλείδῃ ἔθελε, welches mit Synizese ausgesprochen werden muss.

278. ἀντιβίην, häufiger ἀντίβιον, ein vom Accus. Fem. gebildetes Adverbium, wie ἀπριάτην, ἀμφαδίην. οὐ ποθ' ὁμοίης, ἀλλὰ μείζονος.

280. Hier ist eine doppelte Auffassung möglich: es kann nemlich mit θεά oder mit ἀλλ' der Nachsatz beginnen. Wenn du tapfer bist, so hat eine Göttin dich geboren, oder besser, wenn du tapfer bist und eine Göttin dich geboren hat, so ist Jener dafür (ἀλλ') mächtiger.

283. λίσσομαι, dazu ist σε als Object zu denken. Ἀχιλλῇ μεθέμεν χόλον = μεθεῖναι χολούμενον Ἀχιλλῇ, aufzuhören dem Achill zu zürnen. Der Dativ hängt nicht von χόλον ab, sondern von der ganzen Redensart, wie φ 377. Vgl. Ξ 50 ἐν θυμῷ βάλλονται ἔμοι χόλον. λ 102 ὅ τοι κότον ἔνθετο θυμῷ. Θ 449 τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε. Ν 517 δὴ γὰρ οἱ ἔχεν κότον. λ 554 οὐκ ἄρ' ἔμελλες οὐδὲ θανὼν λήσεσθαι ἔμοι χόλον. Eurip. Rhes. 827 μὴ μοι κότον θῆς. Ueber die Verlängerung des ι in Ἀχιλλῇ vgl. Einl. § 27 u. 29.

284. ἔρκος πολέμοιο objectiver Genetiv wie A 299, eine Schutzwehr für (gegen) den Kampf. Vgl. ἔρκος ἀκόντων A 137, O 646, ἔρκος βελέων E 316.

286 = Θ 146, K 169, Ψ 626, Ω 379.

287. ἐθέλει: beansprucht.

288. Die Häufung der Synonyma kennzeichnet die Leidenschaftlichkeit des Agamemnon. κρατέειν gebieten, die Obmacht haben, σημαίνειν Befehle ertheilen, commandieren.



- πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἃ τιν' οὐ πείσεσθαι οἶω.  
 290 εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἔόντες,  
 τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὄνειδεα μυθήσασθαι;“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἡμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·  
 „ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,  
 εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅττι κεν εἵπης·  
 295 ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, μὴ γὰρ ἐμοὶ γε  
 σήμαιν'· οὐ γὰρ ἐγὼ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι οἶω.  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσι·  
 χερσὶ μὲν οὔ τοι ἐγὼ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης  
 οὔτε σοὶ οὔτε τῷ ἄλλῳ, ἐπεὶ μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·  
 300 τῶν δ' ἄλλων, ἃ μοὶ ἐστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,  
 τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.  
 εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνῶωσι καὶ οἶδε·  
 αἰψά τοι αἶμα κελαινὸν ἐρώήσει περὶ δουρί.“  
 ὣς τῷ γ' ἀντιβίλοισι μαχησαμένῳ ἐπέεσσιν

289. τινά ist Subject zu πείσεσθαι, ἃ (worin) Object.

290. αἰὲν ἔόντες ewig, vgl. θεῶν αἰειγενετῶν.

291. προθέουσιν „gestatten sie ihm“, von θέω dem Primitivum von τίθημι, wobei allerdings der Wegfall der Reduplication befremdet. Andere erklären „laufen ihm deshalb die Schmähungen voraus (προθέω), sie zu reden.“ Der Paraphrast fasst ὄνειδεα als Object zu μυθήσασθαι; „τούτου χάριν προτρέχουσιν αὐτῷ τὰ ὄνειδη καὶ τὰς ὕβρεις λέγειν.“

292. ὑποβλήδην, unterbrechend, ins Wort fallend, von ὑποβάλλειν (T 80).

293. γάρ ja. καλεοίμην, vgl. Γ 188.

294. εἰ δὴ wenn ich wirklich (wie du verlangst) nachgeben soll. Ueber das Futurum nach εἰ δὴ vgl. A 61. πᾶν ἔργον in jeder Sache.

295. μὴ γὰρ nur nicht, ja nicht.

296. οὐ und ἔτι (nicht mehr, nämlich wie früher) gehören zusammen. οἶω, ich gedenke, habe vor, mit dem Infin. Fut. wie 78, 171, Z 341, Θ 203, μ 212.

297. Bei Uebergängen wiederholt

vorkommender Vers, wie Δ 39, E 259, I 611, Π 444, 851, Φ 94, λ 454, π 281, 299, ρ 548, τ 236, 495, 570.

298. χερσὶ, mit Waffengewalt, als Hauptbegriff, steht voran. κούρης in Prosa müsste der Artikel stehen; anders I 637.

299. Achill macht alle übrigen Achaier mit verantwortlich für das ihm angethane Unrecht, deshalb ἀφέλεσθε. δόντες wie ihr sie mir auch gegeben habt.

300. παρὰ νηὶ d. h. im Zelt.

301: φέροις ἀνελών mitnehmen eigentl. aufheben und wegtragen, wie ἄξω ἑλών 139.

302. εἰ δ' ἄγε „wohlan“ eigentl. elliptisch für εἰ δὲ βούλει, ἄγε, wie Z 376, Θ 18, I 167, 262. πείρησαι wie Θ 145, 149, Imp. Aor. Med. wie φράσαι A 83, ἄλυναι X 285, κατάλεξαι τ 44, προκάλεσαι Γ 432, H 50, λίσαι A 394, δέξαι E 227, Z 46, μνήσαι K 509, O 375, φίλαι E 117, K 280, ῥῦσαι P 645, Ω 430, κόμισαι E 359, αἰδεσσαι I 640. γνῶωσι zerdehnt wie δῶωσι 137; dabei fehlt das Object (es) wie Ψ 661.

303 = π 441.

304—347. Sühnung des Heeres, Wegführung der Briseis.



- 305 ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.  
 Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας εἰσας  
 ἦιε σὺν τε Μενoitιάδῃ καὶ οἷς ἐτάροισιν·  
 Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἄλαδε προέρυσσεν,  
 ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν εἰκόσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην  
 310 βῆσε θεῶ, ἀνὰ δὲ Χρυσηίδα καλλιπάρηον  
 εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.  
 οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,  
 λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.  
 οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἄλλα λύματ' ἔβαλλον,  
 315 ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας  
 ταύρων ἡδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἄλὸς ἀτρυγέτοιο·  
 κνίσῃ δ' οὐρανὸν ἵκεν ἐλίσσομένη περὶ καπνῶ.  
 ὣς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων  
 λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλλῆι,  
 320 ἀλλ' ὃ γε Ταλθύβιον τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπε,  
 τῷ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηνῶ θεράποντε·  
 „ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλλῆος·  
 χειρὸς ἐλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηον·

305. ἀνστήτην erhoben sich, denn Achill hatte sich (246) gesetzt und hatte seine letzten Worte (293) ebenso wie Agamemnon (286) sitzend gesprochen.

306. εἰσας, der Paraphrast τὰς ἰσοτοίχους, zu beiden Seiten gleich hoch.

307. Μενoitιάδῃ Patroklos.

308. προέρυσσεν liess hineinziehen, wie 310 ἐς—βῆσε liess hineinbringen, eigentlich hineingehen.

309. εἰκόσιν wie β 212.

310. ἀνὰ zu εἶσεν, brachte sie hinauf, wie 143 ἄν—βήσομεν.

312. κέλευθα Einl. § 3.

313. ἀπολυμαίνεσθαι sich reinigen, eigentlich sich von der Verunreinigung (λύματα) befreien.

314. εἰς ἄλλα ἔβαλλον, nach dem Glauben der Alten „θάλασσα κλύζει πάντα τὰνθρώπων κακὰ“ Eurip. Iphig. Taur. 1193.

315. τεληέσσας vollkommene, makellose, an denen nichts fehlt, zu 66.

317. κνίσῃ der Fettdampf wir-

belte empor um den Rauch des Feuers herum, vgl. Θ 549 κνίσῃ δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἶσω.

318. Uebergangsvers. κατὰ στρατόν im Lager.

319. vgl. ν 127. ἐπηπείλησε angedroht hatte. πρῶτον beim Relativ, wie sonst bei Zeitpartikeln (einmal).

320. Εὐρυβάτης hiess auch ein Herold des Odysseus.

321. θεράποντε, nicht sowohl Diener, als Gefährten, wie Patroklos der θεράπων des Achill, Sthenelos des Diomedes, Meriones des Idomeneus. Tapfere Helden heissen θεράποντες ἄρῃος, Gesellen, Kampfgenossen des Kriegsgottes.

322. Der blosse Accusativ bei ἔρχομαι, εἶμι, βῆναι ist selten, wie X 482, β 262, δ 477, ξ 167. α 176 (?), ζ 259, σ 194. Γ 262, 312, γ 162. Z 88, H 363. E 291, Φ 40. Regelmässig ist der bloße Accusativ bei ἵκω, ἱκάνω, ἱκνοῦμαι.

323. ἐλόντ' welche Form? ἀγέμεν imperativisch. χειρὸς gehört zu ἐλόντ', vgl. 197.

- εἰ δέ κε μὴ δώησιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι  
 325 ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.“  
 ὥς εἰπὼν προῖει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.  
 τὰ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἄλὸς ἀτρυγέτοιο,  
 Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην.  
 τὸν δ' εὖρον παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ  
 330 ἦμενον· οὐδ' ἄρα τῷ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.  
 τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένῳ βασιλῆα  
 στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·  
 αὐτὰρ ὃ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ, φώνησέν τε·  
 „χαίρετε κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,  
 335 ἄσσον ἔτ'· οὐ τί μοι ὕμεις ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,  
 ὃ σφῶι προῖει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.  
 ἀλλ' ἄγε διογενὲς Πατρόκλεις ἔξαγε κούρην  
 καὶ σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων  
 πρὸς τε θεῶν μακάρων πρὸς τε θνητῶν ἀνθρώπων  
 340 καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὐτε

324. δέ im Nachsatz „dann.“  
 Ueber den Coniunctiv mit κεν zu  
 A 137.

325. καί noch, wie 29. ῥίγιον  
 wie von ῥίγος (vgl. κύδιστε κύδος,  
 ἐχθίων ἐχθος. κέρδιον κέρδος),  
 Kälte (frigeo, frieren, fraisen, frais-  
 lich), furchtbarer, schrecklicher.  
 Auch der Superlativ findet sich E 873.

326. zu A 25.

327. βάτην wie E 778, I 182,  
 192, neben βήτην Θ 115, M 330,  
 Ξ 281, aber nur einmal, ἐβήτην  
 Z 40. Die Dualformen haben in  
 der Regel kein Augment (zu A 6),  
 vgl. A 332, B 833, Δ 21, 274, 536,  
 E 548, 575, H 7, Θ 113, 127,  
 K 364, 376, Δ 129, 130, M 266,  
 N 202. Ausnahmen sind: E 555,  
 Z 19, 40, H 301, K 254, 272, N 346,  
 Ξ 295, P 382, Ψ 300. παρὰ θῖνα  
 das Gestade entlang, denn das  
 Schiffslager des Achill war am  
 äussersten Ende des einen Flügels  
 (A 8).

329. τόν bezieht sich auf 322  
 zurück.

330. γήθησεν empfand Freude  
 beim Anblick derselben.

331. ταρβήσαντε καὶ αἰδο-

μένω von Schreck ergriffen und  
 voll Ehrfurcht vor dem Könige.

332 = Θ 445. στήτην blieben  
 stehen. ἐρέοντο: Paraphrast ἠρώ-  
 τησαν.

333. ἔγνω erkannte es, nämlich  
 den Zweck ihrer Sendung.

334. Διὸς ἄγγελοι (vgl. Θ 517  
 δίοφιλοι), sie standen unter dem be-  
 sonderen Schutze des Zeus und  
 galten für unverletzlich.

335. ἐπαίτιοι, schuld daran;  
 zu ergänzen ist ἐστé wie H 281,  
 N 622, κ 463, ο 534.

336. σφῶι, wie von σφωιν (338)  
 verschieden?

337. Πατρόκλεις, vgl. Einl. § 3.  
 κούρη, wie unser Fräulein, nur von  
 Jungfrauen aus edelem Geschlecht  
 gebraucht, ebenso κοῦρος von Jüng-  
 lingen.

338. μάρτυροι, Homer kennt  
 kein μάρτυρες.

339. πρὸς bei, vor. Er nimmt  
 Götter, Menschen und den Agamem-  
 non selbst zu Zeugen für die ihm  
 angethane Schmach.

340. δὴ αὐτε. Einl. § 32. εἴ  
 ποτε δὴ wie 394, 503 und umge-  
 kehrt εἰ δὴ ποτε A 40.

χρειῶ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι  
τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὃ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,  
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,  
ὅπως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί.“

- 845 ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἐταίρῳ,  
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρηον,  
δῶκε δ' ἄγειν. τῷ δ' αὖτις ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·  
ἦ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
δακρύσας ἐτάρων ἄφαρ ἔξετο νόσφι λιασθεῖς  
350 θῖν' ἐφ' ἄλος πολιῆς, ὁρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον·  
πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·  
„μῆτερ, ἐπεὶ μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἔόντα,  
τιμὴν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλῖξαι,  
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.  
355 ἦ γὰρ μ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.“

341. *χρειῶ ἐμεῖο γένηται* wenn man meiner einmal bedürfen wird.

342. *τοῖς ἄλλοις* mit Nachdruck am Versanfang. *γὰρ* Einl. § 28. *ὀλοιῇσι* Einl. § 16. *θύει* rast.

343. *πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν* oder *ὁρᾶν* (wie Γ 109, Σ 250) das Zeichen eines besonnenen, leidenschaftslosen Mannes.

347. *δῶκε δ' ἄγειν* wie Ψ 512. Der Folgeinfinitiv wie 338, B 613, E 26, 165, 327, Z 53, H 149, 471, K 269, 270. *αὖτις* zurück, wie *πάλιν ἐλθεῖν*. *παρὰ νῆας* längs der auf den Strand reihenweise gezogenen Schiffe.

348—429. Auf die Bitten des Achill erscheint seine Mutter Thetis und verspricht ihm Genugthuung von Zeus.

349. *δακρύσας* brach in Thränen aus und. *νόσφι λιασθεῖς*, nachdem er sich von den Gefährten (*ἐτάρων*) abgewendet, entfernt hatte, vgl. A 80, Ψ 231.

350. *ἐπὶ θῖνα* auf den Strand, *ἐπὶ πόντον* über das Meer hin.

*ἄλς* ist das Meer an der Küste, *πόντος* die hohe See.

351. *πολλὰ* bei Verben des Bittens, wie A 35. *μητρὶ* der Meeresgöttin Thetis, einer Tochter des Meeresgottes Nereus.

352. *μινυνθάδιος* kurzlebend, zum kurzen Leben, dasselbe, was A 416, Σ 95 *ὠκύμορος*. Gebildet von *μίνυνθα* mit der Endung *διος*, wie *κρυπτάδιος*, *διχθάδιος*, *αἰφνίδιος*, *μαψίδιος*.

353. *πέρ* (zu N 72) *μοι ὄφελλεν* hätte mir wenigstens sollen; wäre verpflichtet gewesen. *Ὀλύμπιος* auch ohne *Ζεὺς*, wie A 589, B 309.

354. *ὑψιβρεμέτης*: vgl. Γ 56 *δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε ὑψόθεν*. v 103 *έβρόντησεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου ὑψόθεν ἐκ νεφέων*. οὐδέ τυτθόν ne tantillum quidem.

356. *ἑλὼν ἔχει*, ganz unserem „hat genommen“ entsprechend, wie A 507, B 240, I 111; oft bei den Tragikern, wie Soph. Oed. Rex 731; Philoktet 600, 1362; Oed. Col. 817, 1140. Antig. 22, 32, 77, 180, 192, 794, 1058, 1272.

- ὥς φάτο δάκρυ χέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ  
 ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἄλως παρὰ πατρὶ γέροντι.  
 καρπαλίμως δ' ἀνέδνυ πολίῃς ἄλως ἡνὶ ὀμίχλῃ,  
 360 καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δάκρυ χέοντος,  
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·  
 „τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;  
 ἔξάνδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἶδομεν ἄμφω.“  
 τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 365 „οἶσθα· τί ἢ τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω;  
 ὠχόμεθ' ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἡετίωνος,  
 τὴν δὲ διεπράδομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.  
 καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,  
 ἐκ δ' ἔλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσηίδα καλλιπάρηον.  
 370 Χρύσης δ' αὖθ', ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος,  
 ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 λυσόμενός τε θυγάτρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,  
 στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἐκηβόλου Ἀπόλλωνος

357. sic fatur lacrimans Verg. Aen. VI, 1. δάκρυ (collectiv) χέων, wie εὐρὺ κρείων, εὐρὺ δέων, βαρὺ στενάχων, ἐν φρονέων, εὖ ναιετάων getrennt zu schreiben.

358 = Σ 36.

359. ἀνέδνυ mit dem Genetiv, wie ε 337 ἀνεδύσετο λίμνης. Sonst mit dem Accusativ wie A 496, N 225. ἡνὶτε gleich als wie der Nebel aus dem Meere emporsteigt.

361 = E 372, Z 485, Ω 127. Das Streicheln mit der Hand als Beweis von theilnehmender Sorge. ἔπος ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε sprach das Wort und sagte es heraus (epische Deutlichkeit), zu A 57.

362 = Σ 73. σε φρένας, Accusativ des Ganzen und des Theils, wie ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων (A 350, Ξ 83), τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε (A 461, 503, 526), κύσσε μιν κεφαλὴν (π 15, ρ 39, τ 417); häufig bei Verben des Treffens oder Verwundens, wie A 459, 492, E 98, 188, 508, 883, A 240, 388, 563, N 438, 541, 576, 614, Π 467, 597, P 313, Φ 166, Ψ 690.

364. βαρὺ στενάχων (θ 95

βαρὺ δὲ στενάχοντος), auch βαρέα στενάχων (θ 334, N 538, Ξ 432, κ 76), letzteres in der Regel nur von Verwundeten gebraucht, ersteres von geistig Schmerz empfindenden Helden.

365. τί ἢ unterschieden die Alten durch den Ton von dem der Conjunction ἐπεὶ nachgesetzten versichernden ἢ. πάντα gehört nicht zu ἰδυίῃ. ἀγορεύω, welcher Modus?

366. Θήβην, unter dem Berge Plakos gelegen, deshalb ὑποπλακίη, eine Stadt der Kilikier, wo Eetion herrschte, der Vater der Andromache, der Gattin Hektors. Diese Stadt eroberte Achill und tödtete den Eetion sammt seinen sieben Söhnen, Z 396—424, Π 154.

367. ἤγομεν, als Beute, in der Regel nur von Menschen und Vieh gebraucht.

368. εὖ, gehörig, redlich, so dass jeder den ihm gebührenden Antheil bekam, vgl. ι 42, 549. A 705.

371. χαλκοχιτώνων, vgl. zu N 439.

371—379 = 12—16, 22—25.

- χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ λίσσετο πάντας Ἀχαιοὺς,  
 375 Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.  
 ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ  
 αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·  
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἦνδανε θυμῷ;  
 ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε.  
 380 χωόμενος δ' ὁ γέρον πάλιν ὥχετο· τοῖο δ' Ἀπόλλων  
 εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,  
 ἵκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ  
 θνησκὸν ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπώχετο κῆλα θεοῖο  
 πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀγαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις  
 385 εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἐκάτοιο.  
 αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·  
 Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ' ἀναστὰς  
 ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστί.  
 τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἐλίκωπες Ἀχαιοὶ  
 390 ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·  
 τὴν δὲ νέον κλισίῃθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες  
 κούρην Βρισηΐδος, τὴν μοι δόσαν νῆες Ἀγαιῶν.  
 ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαι γε, περίσχεο παιδὸς ἔηος·  
 ἔλθοῦς Οὔλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δὴ τι  
 395 ἦ ἔπει ὦνησας κραδίην Διὸς ἦε καὶ ἔργῳ.  
 πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα  
 εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφεί Κρονίωνι

380. *πάλιν*, zu A 59.

382. *ἐπὶ* mit dem Dativ „auf, gegen“, in feindlicher Absicht. *νυ*, das unbetonte deutsche „nun.“

383. *ἐπασσύτεροι*, von *ἐπὶ* und *ἄσσον*, „immer näher, dichter, bei einander, haufenweise.“ *ἐπώχετο* (vgl. A 53) flogen hin.

385. *ἀγόρευε*, vgl. 74 *μυθήσασθαι*. 87 *ἀναφαίνεις*.

388. *ἠπείλησεν μῦθον*, wir umgekehrt „sprach die Drohung aus.“

389. *τὴν*, *Χρυσήν*. *σὺν νηί*, wie T 331, α 82, γ 61, 302, 323, κ 332, ω 152, 427.

390. *πέμπουσιν* geleiten. *ἄνακτι* dem Apollon, A 36, 444, II 514.

391. *ἔβαν ἄγοντες* haben davon geführt, vgl. I 107. Häufiger wird in dieser Weise *οἶχομαι* mit dem Particip gebraucht, B 71, Z 346, N 627, Ψ 577, ν 216, 286.

393. *περί* — *σχεο* halte dich darum, schütze, nimm dich an, vgl. *ἀμφι* — und *περι* — *βαίνειν*. *ἔηος* des tüchtigen, wackeren, von *εὖς*, mit verändertem Spiritus, wie auch der Genet. Plur. *ἑάων*.

394. *Δία λίσαι*, Einl. § 23.

395. *ὦνησας*, erfreut hast, vgl. 503.

396. *ἐνὶ μεγάροισιν*, hundertmal, immer mit langgebrauchter Endsilbe des *ἐνί*, vgl. Einl. § 23.

397. *ὅτ'* gleich *ὅτε*, wie besonders nach *μένεμαι*.

- οἷη ἐν ἀθανάτοισιν αἰκέα λοιγὸν ἀμῦναι,  
 ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,  
 400 Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.  
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐλθοῦσα θεὰ ὑπελύσαιο δεσμῶν,  
 ὥχ' ἐκατόγχειρον καλέσασ' ἐν μακρὸν Ὀλυμπον,  
 ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες  
 Αἰγαίων· ὃ γὰρ αὐτε βίη οὐ πατρὸς ἀμείνων·  
 405 ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδει γαίων·  
 τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν.  
 τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέξεο καὶ λαβὲ γούνων,  
 αἳ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,  
 τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἄλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς  
 410 κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος,  
 γυνῶ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
 ἦν ἄτην, ὃ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.“  
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·  
 „ὦ μοι τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;  
 415 αἶθ' ὄφελος παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπῆμων  
 ἦσθαι, ἐπεὶ νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὐ τι μάλα δῆν·

401. ὑπελύσαιο δεσμῶν, aus den Fesseln (von dem Druck derselben) befreien; ähnlich λύειν ὑπὸ ζυγοῦ Θ 543, Ψ 7, Ω 576, δ 39, η 5. ἐκ δεσμῶν λύειν θ 360, μ 200.

402. ἐκατόγχειρον, d. h. mit hundertfacher Kraft ausgerüstet. Vgl. Horaz Carm. II, 17, 14, u. III, 4, 69 centimanus Gyas. II, 13, 34 bellua centiceps.

403. Ueber die Verschiedenheit der Götter- und Menschengesprache vgl. B 813, Ξ 291, Τ 74 (κ 305, μ 61). Βριάρεων (βριαρός) der Wuchtige, Αἰγαίων (αἰγίς, Αἰγαί, Αἰγινα, αἰγιαλός) der Stürmende.

404. οὐ πατρός des Poseidon.

405 = E 906, vgl. Θ 51.

406. καὶ, wie 249. ὑπέδεισαν (zu A 33) fürchteten sich vor ihm. ὑπό bezeichnet bei Verben des fürchtens, fliehens, weichens das Uebergewicht auf Seiten derjenigen Person, welche die bewirkende Ursache davon ist.

407. λαβὲ γούνων, der Genetiv wie 323 χειρὸς ἐλόντε, zu A 197.

408. αἳ κέν πως wie A 66. ἐθέλῃσιν, geneigt sei, sich entschliesse. ἐπὶ gehört zu ἀρῆξαι, Beistand leisten.

409. πρύμνας wird als substantiviertes Femininum von πρυμνός betrachtet. Die Schiffe lagen auf dem Strand, mit dem Hintertheile gegen die Landseite gekehrt. ἀμφ' ἄλα zu beiden Seiten des Meeres, zwischen den Vorgebirgen Sigeion und Rhoiteion. ἔλσαι von εἰλέω, vgl. Einl. § 12 u. 24.

410. κτεινομένους vgl. II 491. ἐπαύρωνται, ironisch, „ihren Gewinn haben.“

411, 12 = II 273, 74.

412. ὃ τ' = ὅτι τε, wie 244.

414. τί wofür, wozu, Acc. der Beziehung. αἰνὰ zu meinem Unglück.

415. ἀδάκρυτος, activ; in passiver und activer Bedeutung steht ἄκλυτος.

416. αἶσα Lebensantheil, Lebensdauer. Zu ergänzen ist ἐστὶ, welches bei Homer nicht selten ein



- νῦν δ' ἄμα τ' ὠκύμορος καὶ οἰζυρός περὶ πάντων  
 ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισι.  
 τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ  
 420 εἴμ' αὐτὴ πρὸς Ὀλυμπον ἀγάννιφον, αἶ κε πίδηται.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι  
 μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν·  
 Ζεὺς γὰρ ἐς Ὀκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας  
 χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἄμα πάντες ἔποντο.  
 425 δωδεκάτῃ δέ τοι αὐτίς ἐλεύσεται Οὐλύμπόνδε,  
 καὶ τότε' ἔπειτά τοι εἴμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,  
 καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι οἶω.“

Adverbium zu sich nimmt. So Z 131, 139 δὴν ἦν, Δ 22 ἀκῆων ἦν (H 92 ἀκῆν ἐγένοντο), I 551 κακῶς ἦν, I 103 δοκεῖ εἶναι ἄριστα, H 424 χαλεπῶς ἦν, K 113 ἔασιν ἑκαστάτω, I 324, 528, η 322. μάλα δὴν vgl. Einl. § 23.

417. περὶ πάντων, mehr als alle, vor allen.

418. τῷ darum, nach den besten Quellen ohne Jota subscriptum. κακῇ αἴσῃ, gewöhnlich als Dativ des Zweckes aufgefasst, wie E 209, τ 259 (vgl. X 477), doch dürften solche Dative eher causal zu fassen sein.

419. ἐρέουσα, final.

420. εἴμ', mit Futurbedeutung wie 426 u. o. ἀγάννιφον sehr beschneit, zu 44.

421. παρήμενος, wie 488, mit dem Nebenbegriff der Unthätigkeit, vgl. B 688, 694.

423. μετὰ, bei Personenbegriffen, wie N 252; zu A 222. Αἰθιοπῆας (Einl. § 3): es gab zweierlei Aithiopen, im Südosten und Südwesten (α 23, 24). Sie werden als gottesfürchtiges Volk geschildert, mit denen die Götter im persönlichen Verkehr stehen (Ψ 205, 206, ε 282).

424. χθιζός: sehr viele Adjektive mit temporaler, seltener localer, Bedeutung werden prädicativ statt eines adverbialen Ausdrucks gebraucht: ἡμάτιος β 104, τ 130. ἑφημέριος δ 223. ἑτερήμερος λ 303. ἔνδιος Α 726, δ 450.

πανημέριος Α 279, P 384, δ 356, μ 24. ἐννύχιος oder ἐννυχος Α 683, 716, Φ 37, γ 178. παννύχιος oder πάννυχος Β 2, K 2, Ψ 217; Α 551, P 660, Ψ 218, α 443, β 434, η 288. ἡέριος Α 497, 557, Γ 7. ὕπνοιος Θ 530, Σ 277, δ 656. ἐσπέριος Φ 560, β 357, 385, ι 336, 452, ξ 344. μεταδόρπιος δ 194. χθιζός T 141, β 262, δ 656, ζ 170, μ 451. πεμπταῖος ξ 257. κατὰ δαῖτα zum Schmaus, dafür andere μετὰ δαῖτα, welches regelrechter ist.

425. δωδεκάτῃ, elliptisch „am zwölften“. Das bloße Attribut steht, wenn sich das Substantiv leicht hinzudenken lässt. So fehlt ἡμέρα Ω 665, δ 588, η 253, ι 83, κ 29, 81. χεῖρ Α 501, K 542, Φ 71, 72, 490, X 80, 320. οἶκος Z 378, 379, Ψ 86. Ω 309, 482, β 55, 195, λ 414, ν 23, besonders εἰς (εἰν) Αἶδαο, Αἶδος. μοῖρα Α 705, M 423, ι 42, 549. τὴν αὐτοῦ (γυναικα) φιλεῖ I 342. ἐς μίαν βουλεύσομεν Β 379. ζωρότερον (οἶνον) κέραιε I 203. ἰθεῖα (δίκη) ἔσται Ψ 580.

426. χαλκοβατές mit eherner Schwelle. Im Tartaros (Θ 15) und in dem besonders prachtvoll ausgestatteten Palast des Alkinoos (η 83, 89) ist ebenfalls die Schwelle von Erz. Die Tempelschwelle in Delphoi (I 404, θ 80), sowie die Thorschwelle am Palaste (ρ 30) des Odysseus war von Stein, die Saalthürschwelle daselbst (ρ 339) aus Eschenholz.

ὥς ἄρα φωνήσας' ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῦ  
 χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,  
 430 τήν ῥα βίη ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς  
 ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,  
 ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,  
 ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες  
 435 καρπαλίμως, τήν δ' εἰς ὄρμον προέρεσαν ἐρετμοῖς.  
 ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν.  
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,  
 ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἐκηβόλῳ Ἀπόλλωνι.  
 ἐκ δὲ Χρυσηὶς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.

428 = B 35, vgl. Anhang.

429. γυναικός, causaler Genetiv bei Verben der Affecte, vgl. zu B 689, O 68.

430—487. Odysseus bringt die Chryseis sammt einer Hekatombe nach Chryse und versöhnt den Apollon.

430. βίη ἀέκοντος, etwas anders als δ 646, wo der Genetiv ἀέκοντος auch von νῆα abhängig sein kann. Regelrechter wäre der Accusativ; doch so gut man βία τινός (invito aliquo) sagen kann (Soph. Antig. 59, 79, 898 u. o.), ebenso mit grösserer Deutlichkeit βία ἀέκοντος = τινὸς μὴ βουλομένον.

431. ἄγων (mit), weil die Hekatombe aus Thieren bestand.

432. οἱ Odysseus und seine Leute.

433. στείλαντο zogen ihre Segel ein.

434. ἱστοδόκῃ, wahrscheinlich ein gabelförmiges Holz auf dem Vordertheile des Schiffes, in das der heruntergelassene Mastbaum hineingelegt wird; andere fassen es als eine Rinne. Vgl. δουροδόκῃ Speerbehälter, ἱδοόκος, καπνοδόκος. προτόνοισιν mit (an) den Vordertauen. ὑφέντες nachdem sie ihn niedergelassen hatten, so die Vulgata mit Zenodot; Aristarch schrieb

ὑφέντες (= χαλάσαντες), nachdem sie ihn losgelassen hatten, scheint also προτόνοισιν noch zu πέλασαν bezogen zu haben, wogegen die Caesur des Verses spricht. ὑπὸ, in der Bedeutung „nieder“, findet sich ausser dieser Stelle noch Γ 217 und X 491.

435 = o 497. ὄρμον Ankerplatz. προέρεσαν, nicht προέρουσσαν, welches blos mit Tauen, nicht mit Rudern geschieht. Das Schiff wurde, wenn es in die Nähe des Landungsplatzes kam, nach Einreffen der Segel ans Land gerudert; ebenso ι 73, ν 279, o 497.

436 = o 498, vgl. ι 137. εὐνάς (vgl. εὐνάω), grosse Steine, welche die Stelle der Anker vertraten: daran wurden die Hintertaue (πρυμνήσια) befestigt, da das Schiff mit dem Vordertheil gegen das Meer zu lag. War ein längerer Aufenthalt beabsichtigt, so zog man das Schiff ans Land (ἤπειρόνδε ἐρύειν) vgl. 485.

437 = ι 150, 547, μ 6, o 499. ῥηγμῖν (v. ῥήγνυμι, frango) bildet Position, Einl. § 23.

438. ἐκ — βῆσαν schifften aus, brachten heraus.

439. Das Versmass malt den langsamen, schrittweisen Gang des Mädchens über das Brett und schliesslich das Herunterhüpfen aufs Land.



- 440 τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς  
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπεν·  
„ὦ Χρῦση, πρό μ' ἐπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοῖβῳ θ' ἱερὴν ἑκατόμβην  
δέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὅφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,  
445 ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε' ἐφῆκεν.“  
ὥς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δὲ δέξατο χαίρων  
παῖδα φίλην· τοὶ δ' ὦκα θεῶ ἱερὴν ἑκατόμβην  
ἐξείης ἔστησαν ἐύδμητον περὶ βωμόν,  
χερνίσαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.  
450 τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὐχετο χεῖρας ἀνασχών·  
„κλῦθί μεν ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας  
Κίλλαν τε ζαθέην Τενέδοιό τε Ἴφι ἀνάσσεις·  
ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,  
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἱψαο λαὸν Ἀχαιῶν·  
455 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ·  
ἦδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.“  
ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὐξάντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,  
αὐέρουσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,

440. ἐπὶ βωμόν: Schol. προσ-  
ἀγει τὴν κόρην τῷ βωμῷ, ὥσπερ  
ἀποδιδούς ἐπὶ θεοῦ μάρτυρος.

441. ἐν χερσὶ τιθέναι einhän-  
digen, übergeben; ἐν χειρὶ τιθέναι  
in die Hand geben, wie 585, γ 51,  
ν 57. Vgl. Ψ 565, 624, 797, θ 406,  
ο 120, 130.

443. ἀγέμεν, Infin. nach Ver-  
ben der Bewegung, zur Bezeich-  
nung der beabsichtigten Folge,  
wie B 477, Γ 117, Δ 397, Δ 715,  
Ξ 397, Ο 55, 255, 545, Π 241, 454,  
575, 671, 681, Σ 240, Φ 598, δ 8,  
29, ξ 396, π 84, φ 374.

444. ὑπὲρ im Namen (im In-  
teresse).

446 = Ψ 624, 797, ο 130, vgl.  
Anhang.

448. ἐξείης (gedehnt aus ἐξῆς),  
der Reihe nach, weil ἑκατόμβη ein  
Collectiv ist.

449. χερνίσαντο, von χέρνιψ,  
nahmen Waschwasser für die Hände  
(γ 440), weil man nur mit reinen

Händen opfern konnte (Z 266).  
οὐλοχύτας (οὐλαί u. χέω) Gersten-  
körner, die zwischen die Hörner  
des Opferthieres gestreut wurden  
ἀνέλοντο heraufgenommen hatten  
aus einem Korbe (γ 441), in wel-  
chem sie sich befanden. Dies  
waren die Vorbereitungen zum  
Opfer, worauf das Gebet gesprochen  
wurde (γ 445).

450. τοῖσιν, wie A 68, 247. με-  
γάλα laut.

451, 52 = 37, 38.

453—55 = Π 236—38.

454. μέγα schwer, hart, arg.

456. ἦδη sofort, nnnmehr, zu  
Π 844.

458 = B 421, γ 447. προβά-  
λοντο vorn (auf den Kopf des  
Opferthieres) hingestreut hatten.  
Dies geschah, wie auch das χερνί-  
πτεσθαι von allen am Opfer be-  
theiligten.

459 = B 422. αὐέρουσαν zogen  
den Kopf hinauf, nach rückwärts,

- 460 *μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν*  
*δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.*  
*καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἶθοπα οἶνον*  
*λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.*  
*αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κἀη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,*  
465 *μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἄμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,*  
*ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.*  
*αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνον τετύκοντό τε δαῖτα,*  
*δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.*  
*αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,*  
470 *κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,*  
*νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν·*

so dass der Hals angespannt war. ἔσφαξαν schlachteten, öffneten die Halsadern (γ 454). Hier ist nicht, wie Andere glauben, das Niederschlagen der Opferthiere mit der Axt (γ 449) als selbstverständlich voranzusetzen, denn dies geschah nur bei Rindern, während die dem Apollon dargebrachte Hekatombe aus Kleinvieh bestand (A 66), welches einfach durch Aufschneiden der Kehle (Γ 292) geschlachtet wurde.

460 = B 423, μ 360. *κνίσῃ κατεκάλυψαν*, das Fett (die Netzhaut) wurde in zwei Schichten (*δίπτυχα*) auf die Schenkelstücke (*μῆρα* oder *μηρία*) gelegt und über das Fett legte man Stücke rohen Fleisches (*ὠμοθέτω*).

461 = B 424, γ 458, μ 361.

462 = γ 459. *καῖε*, die in Fett gehüllten Schenkelstücke. *σχίζῃς* (vgl. B 425) über angezündeten Holzscheiten. *αἶθοψ* dunkel.

463 = γ 460. *πεμπώβολα* fünfzackige grosse Gabeln, auf welche wahrscheinlich die zum Rösten bestimmten Eingeweide (B 426) gesteckt wurden.

464 = B 427, γ 461, μ 364. *κατὰ* — *κἀη* niedergebrannt, verbrannt waren.

465 = B 428, γ 462, μ 365, ξ 430. *τᾶλλα* das übrige Fleisch schnitten sie in Stücke.

466 = B 429, ξ 431, H 318, Ω 624. *ἐρύσαντο*, von den Bratspiessen weg, nachdem es gebraten war.

467 = B 430, H 319. Dem Opfer folgte die eigentliche Mahlzeit, denn die Götter erhielten nur die genannten Theile des Opferthieres. *τετύκοντο* Einl. § 8.

468 = 602, H 320, Ψ 56, τ 425. *εἴσης*, wovon ein jeder den gebührenden, gehörigen Antheil bekommt, nicht den gleichen, denn hervorragende Persönlichkeiten erhielten wohl in der Regel grössere oder bessere Portionen (H 321).

469 = H 323, I 92, 222, Ψ 57, Ω 628. *ἐξ ἔρον* (Einl. § 3) *έντο*, sich die Lust hinausgeschickt, d. h. die Begierde gestillt hatten; vgl. Eurip. Jon. 1170 *ἀνεῖσαν ἡδονὴν δαιτός*. Verg. Aen. VIII, 184 *postquam exempta fames et amor compressus edendi*.

470 = I 175, α 148, γ 339, φ 271. *κοῦροι* Edelknaben. *ἐπεστέψαντο* (stopften voll), füllten an, falsch aufgefasst von Verg. Aen. I, 724 *creteras magnos statuunt et vina coronant*.

471 = I 176, α 149, γ 340, φ 272, theilten es allen Bechern zu, nachdem sie mit der Libation begonnen hatten. *ἐπάρχεσθαι* ist ein sacrales Wort, in der Bedeutung „die heilige Handlung (hier den Weheguss) beginnen“.

- οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἰλάσκοντο,  
καλὸν αἰδόντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,  
μέλποντες ἐκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
- 475 ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθε,  
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.  
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,  
καὶ τότε ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·  
τοῖσιν δ' ἔκμενον οὔρου ἱεὶ ἐκάεργος Ἀπόλλων.
- 480 οἱ δ' ἰστὸν στήσαντ' ἀνά θ' ἰστία λευκὰ πέτασσαν·  
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἰστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα  
στεῖρην πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς λούσης·  
ἣ δ' ἔθρεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.  
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἵκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
- 485 νῆα μὲν οἷ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν

472. *μολπῇ*, Vereinigung von Gesang und Tanz, wie 474 *μέλποντες*.

473. *καλόν*: ἀντὶ τοῦ *καλῶς* (Aristarch). *παιήονα* Lobgesang auf Apollon.

474. *φρένα*, Acc. der Beziehung, neben *κατὰ φρένα*, ἐνὶ φρεσί.

475 = ι 168, 558, κ 185, τ 426. *ἐπὶ* zu *ἦλθε* advenit. *κνέφας*, nicht Dämmerung, sondern Dunkelheit, die im Süden unmittelbar nach Sonnenuntergang eintritt.

476. *κοιμήσαντο* sie begaben sich zur Ruhe, legten sich schlafen. Daneben auch der Aorist *ἐκοιμήθη*, Einl. § 12. Das Schiff war nicht ans Land gezogen worden, vgl. 436 f.

477 = β 1, γ 404, δ 306, 431, ι 152, 170, 560, κ 187, μ 8. *ἠριγένεια* in der Morgendämmerung geborene, weil sich unmittelbar nach derselben das Morgenroth zeigt.

478. *καὶ*, wie sonst *δὴ* im Nachsatze. Auf das Relativ folgt nicht immer das entsprechende Demonstrativ (wie 493, 94), also auf *ἦμος* *τῆμος*, auf *ὅφρα τόφρα*, auf *ὅτε δὴ τότε δὴ*, sondern es tritt oft ein Wechsel zwischen diesen Zeitpartikeln ein. *ἀνάγοντο* schifften

sich ein, stachen in die See, wie τ 202.

479 = β 420, ο 292, vgl. λ 7, μ 149, ε 268, η 266, κ 25. *ἔκμενος* secundus, denn Apollon ist jetzt versöhnt.

480. *στήσαντο* sie stellten für sich auf, richteten ihren Mast auf.

481 = β 427 ff. *ἐν* — *πρῆσεν* sprühte, blies hinein.

482. *πορφύρεον* wogend, unruhig, nach Anderen dunkelroth (wegen der Morgenröthe); dagegen spricht der Gebrauch desselben Wortes β 428, wo das Schiff nach Sonnenuntergang abfuhr (β 388), eine Bezeichnung der Farbe der Wellen daher gewiss nicht am Platze ist. Vgl. den Gebrauch von *πορφύρεω* Ξ 16, Φ 551, δ 427, 572, κ 309. *νηὸς λούσης*, kein Genetiv absolutus, sondern von *στεῖρην* abhängig, des dahinfahrenden Schiffes.

483. *κατὰ κῦμα*, per undam. *διαπρήσσω*, mit dem Accusativ β 213, 429, mit dem Genetiv (*πεδίλοιο*) Β 785, Γ 14, Ψ 364; ebenso steht bei *πρήσσειν* der Accus. *κέλευθον* Ξ 282, Ψ 501, ν 83 und der Genetiv *ὁδοῖο* Ω 264, γ 476, ο 47, 219.

ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν·  
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.

αὐτὰρ ὃ μῆνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισι  
διογενὴς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
490 οὔτε ποτ' εἰς ἄγορην πωλέσκετο κυδιάνειραν  
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ  
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' αὐτήν τε πτόλεμόν τε.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτῃ γένετ' ἡώς,  
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὀλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν εἶοντες  
495 πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθεται ἔφετμέων  
παιδὸς ἐοῦ, ἀλλ' ἦ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,  
ἡερίῃ δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε.  
εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων  
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολὺδειράδος Οὐλύμποιο.

500 καὶ ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων  
σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἐλοῦσα  
λίσσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·

„Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δὴ σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα

486. ψαμάθοις Dünen. ὑπὸ  
— τάνυσσαν stellten darunter  
lange Stützen, welche das Schiff  
von beiden Seiten im Gleichgewicht  
zu halten bestimmt waren, wie  
man sie auch jetzt noch auf den  
Schiffswerften gebraucht.

488—530. Achill grollt fort.  
Thetis Bitte bei Zeus um Sieg  
für die Troer wird von dem-  
selben nach einigem Zaudern  
gewährt.

489. Πηλέος υἱός, wie Π 21,  
Τ 216, λ 478 und Μηκιστέος υἱός  
Β 566, Ψ 678, wo εο mit Synizese  
zu sprechen ist. Andere schreiben  
Πηλῆος, Μηκιστῆος, wobei die erste  
Silbe von υἱός kurz bleibt, vgl.  
Einl. § 21.

490. κυδιάνειραν den Männern  
Ruhm bringend, sonst nur Beiwort  
von μάχη.

491. πτόλεμόν, Einl. § 28, 29.

492. αὖθι bei seinen Schiffen.  
ποθέεσκε δ' αὐτήν, ein von dem  
Dichter fein angebrachter Zug zur  
Hervorhebung der Tapferkeit des  
Achill, der sich nur ungern vom  
Kampfe fern hält.

493 = Ω 31. ἐκ τοῖο von da  
an, mit Bezug auf 425, vgl. ἐκ  
τοῦ Θ 296, Ν 779, Ο 69, α 74,  
212. ἡώς Morgen, überhaupt für  
Tag, wie Φ 80, Ω 413.

495. ἦρχε gieng voraus.

496. ἦ γε, Wiederaufnahme des  
Subjects, wie Ο 392, Ρ 130, Χ 33,  
Ψ 5, ι 288, 554, ν 254, σ 325.  
ἀνεδύσετο κῦμα zu Α 359.

497. ἡερίῃ, im Morgengrauen,  
zu Α 424. οὐρανός, von dem Berg  
Olymp verschieden; deshalb stehen  
auch dabei andere Beiwörter, wie  
εὐρύς, ἀστερόεις, χάλκεος, πολύ-  
χαλκος, σιδήρεος.

498. εὐρύοπα, als Accusativ  
hier und noch fünfmal, während  
es sonst neben Ζεὺς als Nominativ  
steht, wie νεφεληγερέτα, μητίετα.  
Es ist also jedenfalls für den Accu-  
sativ ein Metaplasmus anzunehmen.  
ἄτερ getrennt, abgesondert.

499 = Θ 3.

501. ὑπ' ἀνθερεῶνος unter  
dem Kinne, nicht „unten am Kinne“.

503. ὄνησα geholfen, unterstützt  
habe, vgl. 395.

ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, τὸ δέ μοι κρήνηνον ἐέλδωρ·  
 505 τίμησόν μοι υἷόν, ὃς ὠκυμορῶτατος ἄλλων  
 ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.  
 ἀλλὰ σύ περ μιν τίσον Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ·  
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ  
 510 υἷον ἐμὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσιν τέ εἰ τιμῇ.“

ὥς φάτο· τὴν δ' οὐ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς,  
 ἀλλ' ἀκέων δὴν ἦστο. Θέτις δ' ὥς ἦψατο γούνων,  
 ὥς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις·

„νημερτές μὲν δὴ μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,  
 515 ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὐ τοι ἔπι δέος, ὄφρ' εὖ εἰδῶ  
 ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.“

τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·

504. τὸ δέ, wie A 41.

505. ἄλλων, der Genetiv steht hier in der Weise, wie sonst beim Comparativ, d. h. von Seiten Anderer aus betrachtet, ist er derjenige, dessen Tod am schnellsten erfolgen wird, vgl. πανύστατος ἄλλων Ψ 532. οἰζυρῶτατος ἄλλων ε 105. κάλλιστον ἑπταπύλῳ φανέν Θήβα τῶν προτέρων φάος, Soph. Antig. 100, vgl. zu B 674, T 96 u. Krüger Di. § 47, 28, A. 6.

507 = 356.

508. σὺ περ, wenn schon Agamemnon ihn entehrt hat.

509. ἐπὶ — τίθει lege auf, verleihe, gewähre. κράτος Uebermacht, Sieg.

510. ὀφέλλωσιν: Schol. αὖξωσιν. τιμῇ Genugthuung, Entschädigung, vgl. Γ 286.

512. ὥς — ὥς, ut — ita, wie Ξ 294, T 16, T 424. Theokrit II, 82 ὥς ἴδον ὥς ἐμάνην, und diesem ungenau nachgebildet Verg. Ecl. VIII, 42 ut vidi ut perii ut me malus abstulit error. Ovid. Her. XII, 33 ut vidi ut perii. XIII, 89 ut vidi ut gemui.

513. ἐμπεφυυῖα gleichsam festgewachsen, vgl. ἔν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ Z 259, 406 u. o. ἔχετο blieb hängen, hielt fest. δεύτερον αὖτις wieder zum zweiten male,

verstärkt wie ἐμμενὲς αἰεὶ, πάλιν αὖτις u. ähnl.

514. νημερτές von dem privativen νη (un) und ἀμαρτάνω, untrüglich, unfehlbar (adverbial), wie νήπιος, νήγρετος, νήποινος, νηλότης, νώνυμος. Häufiger wird zum Negieren eines Begriffes das privative α gebraucht, wie ἀδάκρυτος, ἀπήμων A 415. δὴ beim Imperativ zur Bezeichnung einer kategorischen Forderung, wogegen man keine Einwendung gelten lässt. Der Sinn ist „ich lasse dich nicht aus, du musst mir eine bestimmte Antwort geben“. δὴ beim Imperativ steht noch Z 306, 476, Θ 243, T 401, T 115, Φ 221, Ψ 313, Ω 407, μ 112, 378, τ 97, φ 160; beim imperativen Infinitiv P 501, T 338, α 294, λ 121, ψ 268, vgl. zu A 62, 545. κατάνευσον wie 558; das Gegentheil ἀνανεύω Z 311, Π 250.

515. ἀπόειπε sprich ab, versage, wie I 675; in der Bedeutung „heraussagen“ steht es I 309, wie H 362 ἀπόφημι; in der Bedeutung „entsagen, aufkündigen“ T 35, 75. ἔπι = ἔπεστι, ist dabei, wie Θ 563, ξ 92, π 315, vgl. Γ 45, E 178, N 104, Φ 110, β 58, λ 367. Ueber die Verlängerung des ι vor δέος, vgl. Einl. § 23.

517. ὀχθήσας aufgebracht.

- „ἢ δὴ λοίγια ἔργ’, ὅ τε μ’ ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις  
 Ἥρη, ὅτ’ ἄν μ’ ἐρέθῃσιν ὄνειδείοις ἐπέεσσιν.  
 520 ἢ δὲ καὶ αὖτως μ’ αἰεὶ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσι  
 νεικεῖ, καὶ τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ  
 Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὅφρα τελέσω.  
 εἰ δ’ ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὅφρα πεποίθῃς.  
 525 τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ’ ἀθανάτοισι μέγιστον  
 τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ’ ἀπατηλὸν  
 οὐδ’ ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.“  
 ἦ, καὶ κυανέησιν ἐπ’ ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·  
 ἀμβρόσιαι δ’ ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος  
 530 κρατὸς ἀπ’ ἀθανάτοιο· μέγαν δ’ ἐλέλιξεν Ὀλυμπον.  
 τῷ γ’ ὥς βουλεύσαντε διέτμαγεν· ἦ μὲν ἔπειτα  
 εἰς ἄλλα ἄλτο βαθεῖαν ἀπ’ αἰγλήεντος Ὀλύμπου,  
 Ζεὺς δὲ εὖν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ’ ἅμα πάντες ἀνέστησαν  
 ἐξ ἐδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη

518. ἔργα Sachen, Geschichte.  
 ὅ τε = ὅτι τε „dass du da“, zu  
 244. ἐχθοδοπῆσαι, der Para-  
 phrast ἐχθρὸν γενέσθαι.

519. Ἥρη zu A 12, ebenso 523.

520. καὶ αὖτως auch so, ohne-  
 dies. αἰεὶ, vulgo αἰέν, Anhang.

521. μάχῃ localer Dativ, wie  
 A 400, E 701, A 736, N 684,  
 Φ 332.

523. κε μελήσεται (sonst immer  
 μελήσει) zu 139. ὅφρα τελέσω,  
 anders als A 82; vgl. zu A 133.

524. εἰ δ’ ἄγε, elliptisch, zu  
 302.

526. ἐμὸν etwas (ein Versprechen)  
 von mir. παλινάγρετον, was zu-  
 rückgenommen werden kann, vgl.  
 A 357 πάλιν δ’ ὅ γε λάξετο μῦ-  
 θον = ν 254, wo es in anderer  
 Bedeutung gebraucht ist.

528—530. Diese Verse soll sich  
 Pheidias zum Vorbild für seine  
 Statue des olympischen Zeus ge-  
 nommen haben nach Strabon VIII.,  
 p. 354. ἐπὶ νεῦσε, adnuit et to-  
 tum nutu tremefecit Olympum  
 Verg. Aen. IX, 106.

528 = P 209, vgl. I 620.

529. ἀμβρόσιαι unsterblich,  
 göttlich (Ξ 177 von dem Haare der  
 Here) ist alles was die Götter haben,  
 wie Geräthe, Kleider, Wohnungen,  
 ambrosiaeque comae Verg. Aen. I,  
 403. ἐπερρώσαντο wallten dazu,  
 ἐπεσείσθησαν (Paraphr.) vgl. Ψ 367  
 χαῖται δ’ ἐρρώοντο.

531—611. Zwist zwischen  
 Here und Zeus, von Hephai-  
 stos beigelegt.

531. διέτμαγεν (διατμήγω, Einl.  
 § 9) trennten sich.

532. ἄλτο, synkopierter Aorist  
 (Einl. § 12) mit Spiritus lenis, ob-  
 wohl von ἄλλομαι, wie ἦδος (ἦδο-  
 μαι), ἐσθῆς (ἐννυμι), ἄμυδις (ἄμα),  
 ἄμαξα, ἦμαρ, ἥλιος.

533. Ζεὺς δὲ sc. ἔβη, welches  
 allgemeine Verbum der Bewegung  
 aus dem speciellen ἄλτο zu ergän-  
 zen ist. Kr. Di. § 62, 4 A. 2—3,  
 vgl. zu M 320, N 585. Ueber eine  
 andere Art von Zeugma zu Γ 327.

534. σφοῦ πατρός, nicht ge-  
 nau zu nehmen, vgl. 544 πατήρ  
 ἀνδρῶν τε θεῶν τε. πατήρ ehr-  
 furchtsvolle Anrede an Zeus, wie  
 A 503, Γ 320, 365.



- 535 *μειναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.*  
*ὥς ὃ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη*  
*ἡγνοίησεν ἰδοῦσ' ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς*  
*ἄργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.*  
*αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·*
- 540 *„τίς δὴ αὖ τοι δολομῆτα θεῶν συμφράσσατο βουλὰς;*  
*αἰεὶ τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπὸ νόσφιν ἔόντα,*  
*κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν, οὐδέ τί πώ μοι*  
*πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅτι νοήσης.“*  
*τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·*
- 545 *„Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμούς ἐπιέλπεο μύθους*  
*εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσονται ἀλόχῳ περ εἴσῃ.*  
*ἀλλ' ὃν μὲν κ' ἐπιεικὲς ἀκούμεν, οὗ τις ἔπειτα*  
*οὔτε θεῶν πρότερος τὸν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·*

535. *μειναι* auf seinem Sitze zu erwarten, sitzen zu bleiben bei seiner Ankunft. *ἔσταν ἀντίοι* giengen ihm entgegen. *ἀντίος* und *ἐναντίος* bald prädicativ, bald adverbial *ἀντίον, ἐναντίον*, wie 534.

536. *μιν* gehört zu *ἡγνοίησεν* und ist aus dem abhängigen Satze anticipiert, wo es als Object (οἱ) noch einmal steht, „es war der Here, da sie es gesehen hatte, nicht unbekannt geblieben (entgieng ihr nicht) von ihm, dass Thetis Rath mit ihm gepflogen hatte. Dies findet sich namentlich bei Verben des Wissens, Erkennens, wie *B* 409, *E* 85.

539. *κερτομίοισι* substantiviertes Neutrum, wie *ι* 474, *ν* 177 und *μελιχίοισι* *Δ* 256, *Z* 214, *P* 431, *ν* 165; *ὄνειδείοισιν* *X* 497; doch findet sich auch der Dativ *ἐπέεσσιν* dabei, so *A* 582, *Δ* 6, *Z* 337, *I* 113.

540. *δὴ αὖ* Einl. § 32.

541. *ἀπὸ νόσφιν ἔόντα* = *νόσφιν ἀπέόντα*, vgl. Anhang. Der Accusativ des Participiums beim Infinitiv nach vorangehendem Dativ, wie *Δ* 341, *Z* 529, *Ξ* 162, *O* 58, *X* 109, *α* 90, *ξ* 60, *θ* 508, *κ* 533,

565, *π* 466; deshalb ist auch *B* 113, 288, *E* 716, *I* 20, *O* 114, *Π* 854, *Ω* 118, *κ* 154, 240, wo die Endung elidirt ist, die volle Form die auf *ᾱ*, nicht die auf *ι*.

542. *δικαζέμεν* zu entscheiden, wie *Θ* 431.

543. *πρόφρων* und *πρόφρασσα*, sowie *ἐκών, ἄεκων, ἄσμενος, ἀσπάσιος* werden bei Homer immer prädicativ gebraucht, Curt. § 361, 8. *τέτληκας* hast es über dich gebracht, dich entschliessen können. *ἔπος*, Plan, Vorhaben.

544. *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, *divum pater atque hominum rex* Vergil Aen. I, 65; X, 2; 743.

545. *μὴ δὴ ἐπιέλπεο* mache dir ja keine Hoffnung darauf. *μὴ δὴ* mit dem Imperativ wie *A* 131, *K* 447, *P* 501, *T* 155, *T* 200, 431, *Ψ* 7, *Ω* 65, *ν* 421.

546. *εἰδήσειν*, neben *εἴσομαι* (548). *χαλεποὶ ἔσονται* zu ergänzen ist *εἰδήσειν*, es wird dir schwer werden, sie zu erfahren; persönliche Construction, wie *A* 589, *M* 63, *Σ* 258, *T* 131, *Φ* 482, *δ* 397, *π* 401, vgl. zu *M* 53.

547. *ἐπιεικὲς*: zu ergänzen ist *ἦ*, wie *E* 481, *Δ* 477, *Ξ* 376, *ο* 394.



- ὄν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,  
 550 μὴ τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·  
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.  
 καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἶρομαι οὔτε μεταλλῶ,  
 ἀλλὰ μάλ' εὐκηλος τὰ φράζεαι ἄσσ' ἐθέλησθα.  
 555 νῦν δ' αἰνῶς δειδοικα κατὰ φρένα, μὴ σε παρείπη  
 ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος·  
 ἡερίη γὰρ σοί γε παρέξετο καὶ λάβε γούνων.  
 τῇ σ' οἶω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὥς Ἀχιλλῆα  
 τιμήσης, ὀλέσης δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“  
 560 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 „δαιμονίη, αἰεὶ μὲν οἶεαι, οὐδέ σε λήθω.  
 προῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεται, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ  
 μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεται· τὸ δέ τοι καὶ ρίγιον ἔσται.  
 εἰ δ' οὔτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.

549. ἀπάνευθε, ohne Wissen der anderen Götter. ἐθέλωμι Einl. § 9.

550. μετάλλα forsche danach, gewöhnlich mit ἐρόμην verbunden.

551 = Δ 50, Π 439, Σ 360. βοῶπις „stieräugig“, d. h. mit grossen runden Augen. An „stieren Blick“, das griechische ταυρηδὸν βλέπειν, ist dabei nicht zu denken.

552 = Δ 25, Θ 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361. ποῖον prädicativ; griechische Brachylogie für ποῖος ὁ μῦθος ἐστίν, ὃν ἔειπες.

553. καὶ λίην (allerdings), kräftige Versicherung, wie Θ 358, Τ 408, α 46, ρ 312. πάρος mit dem Präsens, wie Δ 264, Μ 347, 360, Ξ 132, Ο 257, Ρ 721, Σ 386, 425, Τ 124, δ 811, ε 88, θ 36, ι 448. Doch finden sich auch sämtliche andere Zeitformen mit πάρος verbunden. So steht auch das Präsens bei πάλαι I 105, 527, ν 293 und besonders häufig bei den Tragikern, Soph. Antig. 181, 279; Elektr. 908, 1090, 1190; Philokt. 585, 795, 894, 901, 953, ebenso bei ἄρτι Soph. Ai. 9, 592, 707, 785.

554. εὐκηλος ungestört, unge-

hindert, statt Fékēlos mit vocalisiertem Digamma, wie εὐαδεν von ἀνδάνω, εἶκελος aus Fίκελος, οὔλος aus Fόλος.

555. παρείπη dich überredet haben könnte; so auch παράφημι zureden und παραίφασις das Zureden.

558. ὥς dass.

561. δαιμονίη sonderbare, arge (eigentlich von einem Dämon beeinflusste), im guten, wie im bösen Sinne, vgl. Γ 399, Δ 31, Ζ 407, 486, 521, Ν 810, Ω 194, δ 774, ξ 443, σ 406, τ 71, ψ 166, 264, aber immer, wenn auch liebevoll, tadelnd und je nachdem mit „sonderbar, arg, verblendet, unselig, wahn-sinnig“ zu übersetzen. οἶεαι muthmassest, argwöhnst.

562 = β 191. προῆξαι ausrichten (προῆξις Geschäft). ἀπὸ θυμοῦ meinem Herzen entfremdet, vgl. ἐκ θυμοῦ πεσέειν Ψ 595. ἀποθυμῖος Ξ 261.

563. καί noch, wie 29, 325.

564. μέλλει, es wird wohl, wie Β 116, Ι 23, Κ 327, Δ 364, Ν 226, Ξ 69, 125, Τ 451, Φ 83, δ 94, 200, 378, ξ 134, χ 322, zur Bezeichnung

565 ἄλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ,  
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοὶ εἰς' ἐν Ὀλίμπῳ  
ἄσσον λόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.“

ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,  
καί ῥ' ἀκέουσα καθήστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ.  
570 ὥχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανῖωνες.  
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν  
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ.

„ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,  
εἰ δὴ σφῶ ἔνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὦδε,  
575 ἐν δὲ θεοῖσι κολῶν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς  
ἔσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.  
μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,  
πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διί, ὅφρα μὴ αὖτε

einer Thätigkeit oder eines Zustandes, dessen Vorhandensein man vermuthet, weshalb μέλλω auch in dieser Bedeutung nie den Infinitiv futuri bei sich hat.

566. vgl. 28.

567. λόντα, abhängig von χραῖ-  
σμεῖν (defendere, arcere). Zenodot  
fasste λόντ' als Dual, ein Ge-  
brauch desselben, der sich nicht  
nachweisen lässt; auch hätte der  
Dichter leicht den Plural setzen  
können (ἄσσον λόντες ὅτ' ἄν τοι),  
wenn er das gewollt hätte. ἀάπτους  
unnahbar. χεῖρας ἐφείω (welche  
Form?) in derselben Bedeutung  
wie χεῖρας ἐπιφέρειν A 89.

568 = O 34.

569. ἐπιγνάμπτειν, eigentlich  
draufbiegen, umbiegen, dann um-  
stimmen, überreden, beschwichti-  
gen.

570. ὥχθησαν (vgl. 517). Auch  
den übrigen Göttern hatte die ge-  
bieterische Sprache des Zeus, der  
mächtiger als sie alle zu sein be-  
hauptete (Θ 17 ff.), im höchsten  
Grade missfallen. Erst das komische  
Auftreten des Hephaistos stellt wie-  
der die Ruhe her.

571. κλυτοτέχνης wie κλυτοεργός,  
κλυτόπωλος, κλυτότοξος und

das Nom. propr. Κλυτόνηος; sonst  
bildet κλυτός bei Zusammensetzungen  
den zweiten Bestandtheil ναυσι-  
κλυτός, ὀνομακλυτός, τοξόκλυτος  
(δουρὶ κλυτός), ἀγακλυτός, τηλε-  
κλυτός.

572. ἐπὶ ἦρα φέρων = ἦρα  
ἐπιφέρων, die Neigung zutragend,  
zu Gefallen seiend. Die Alten  
schrieben ἐπίηρα und erklärten es  
mit τὴν μετὰ χάριτος ἐπικουρίαν  
(Liebesdienst). Dass ἐπὶ von ἦρα  
zu trennen ist, zeigen Stellen wie  
γ 164 ἐπ' Ἀφροδίτῃ, Ἀγαμέμνονι ἦρα  
φέροντες, σ 56 ἐπ' Ἴρῃ ἦρα φέρων,  
π 375, Ξ 132.

573. λοίγια ἔργα wie 518.

574. εἰ δὴ, wenn wirklich (wie  
es sich zeigt). ἔνεκα θνητῶν,  
verächtlich, näher ausgeführt  
Φ 462 ff.

575. κολῶν Gezänk, Lärm, Ge-  
schrei. ἐλαύνετον vollführt. Vgl.  
die deutschen Ausdrücke „Possen,  
Kindereien treiben“ und das lat.  
clamos agere.

576. νικᾷ obsiegt, die Oberhand  
behält.

577. παράφημι zu 555.

578. αὖτε abermals, wie kurz  
vorher.

- νυικείησι πατήρ, σὺν δ' ἡμιν δαῖτα ταράξῃ.  
 580 εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς  
 ἐξ ἐδέων στυφελίξαι· ὃ γὰρ πολὺν φέρτατός ἐστιν.  
 ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·  
 αὐτίκ' ἔπειθ' Ἴλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμιν.“  
 ὥς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναῖξας δέπας ἀμφικύπελλον  
 585 μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καὶ μιν προσέειπε·  
 „τέτλαθι μῆτερ ἐμὴ καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,  
 μή σε φίλῃν περ εἰσοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶμαι  
 θεινομένην, τότε δ' οὐ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ  
 χραϊσμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.  
 590 ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοι' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα  
 ῥῖψε ποδὸς τεταγῶν ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίῳιο.  
 πᾶν δ' ἡμᾶρ φερόμην, ἅμα δ' ἡελίῳ καταδύντι  
 κάππεσον ἐν Λήμνῳ· ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·

579. σὺν (durcheinander), zu ταραξῇ, wie cum in conturbare, confundere, nach Anderen adverbial in der Bedeutung zugleich. ἡμιν, enklitisch, wie 147, 583.

580. εἴ περ ἐθέλῃσιν, ein Anantapodoton (zu 135). Der Nachsatz „so geht es uns schlecht“ ist hier absichtlich weggelassen und durch das ὃ γὰρ πολὺν φέρτατός ἐστιν begründet, vgl. Φ 567. Der Paraphrast ergänzt δύναται.

582. καθάπτεσθαι (θωπεύειν, πρᾶνναι vgl. zu O 127) imperativisch für die 2. Pers. Sing. wie B 10, Δ 42, 53, 64, E 117, 124, 130, 132, 262, Z 150, H 461, 462, I 256, 257, 281, 288.

584. ἀμφικύπελλον, ein auf beiden Seiten ausgehöhltes Trinkgefäß, das den Boden in der Mitte hat, nach Art der Rheinweingläser (Römer).

585. ἐν χειρὶ τίθεναι in die Hand geben, wie γ 51, ν 57; anders A 441.

586 = E 382. ἀνάσχεο halte es auf dir, d. h. ertrage es, sei standhaft, wie Ω 549; anders H 110 (halte dich zurück).

587. ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, wie Γ 306 u. ö., neben dem blossen

Dativ, unserem „vor Augen sehen, im Auge behalten“ ziemlich nahe kommend.

589. ἀργαλέος, persönliche Construction, zu 546. ἀντιφέρεσθαι neben ἀντιφερίζειν, sich gegenüber zu stellen; so auch ἰσοφαρίζειν. Z 101, I 390, Φ 411, 482, 488.

591. ῥῖψε, nicht ῥίψε, denn ῥίπτω und πίπτω haben von Natur langes Jota. τεταγῶν (mit tango tetigi verwandt) reduplicierter Aorist, Einl. § 8. Vgl. O 23, Ω 735.

592. φερόμην flog ich, zur Bezeichnung unfreiwilliger Bewegung, wie Φ 120, ε 331, 343, η 253, ι 82, κ 54, μ 425, 429, 447, ξ 313, 314, τ 468, besonders vom Schiffe, das vom Sturm oder den Wellen fortgerissen wird.

593. ἐν Λήμνῳ, wo der Dativ mit ἐν die Annäherung bezeichnet; es findet sich auch der blosse Dativ, wie χεῖρ πεδίῳ πέσε E 82 und χαμαὶ πέσε. θυμός Lebenskraft. Die Insel Lemnos mit dem feuerspeienden Berge Mosychlos war der Lieblingsaufenthalt des Feuergottes, Θ 283, 294; vgl. die Erklärer zu Soph. Philoktet 800, 986.

ἐνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.“

- 595 ὥς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.  
 αὐτὰρ ὃ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν  
 οἶνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.  
 ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,  
 600 ὥς ἶδον Ἥφαιστον διὰ δῶματα ποιπνύοντα.  
 ὥς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἥλιον καταδύντα  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδέυετο δαιτὸς εἰσης,  
 οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,  
 μουσάων θ', αἷ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.  
 605 αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδν λαμπρὸν φάος ἡέλιοιο,  
 οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,  
 ἥχι ἐκάστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις  
 Ἥφαιστος ποίησεν ἰδνίησι πραπίδεσσι.

594. Σίντιες (v. σίνομαι schädigen) die früheren Bewohner von Lemnos, welches bei Homer ἀμιχθαλόεσσα (zu Ω 753) heisst und von Sophokles (Philoktet 2, 221, 301) als unwirthliches, von Menschen gemiedenes Land geschildert wird. κομίσαντο nahmen auf bei sich, wie ζ 278, κ 73, 298, ξ 316.

595 = Ξ 222, Φ 434.

596. Construiere ἐδέξατο κύπελλον χειρὶ παιδός. δέχεσθαι τινί τι, einem etwas abnehmen, wie B 186, O 87, P 207, o 282, π 40 (Hesiod Theog. 479): daneben auch δέχεσθαι τί τινος Α 124, Ξ 203, Ω 305 und παρὰ τινος T 10.

597. ἐνδέξια nach rechts hin. Die rechte Seite ist die glückbringende, vgl. φ 141.

598. οἶνοχόει νέκταρ, wie Δ 3. Bei dem Verbum οἶνοχοέω ist die Bedeutung des Compositums gänzlich vergessen und es bedeutet einfach „eingiessen“. Anhang. οἶνοχόει ohne Augment, wie οἶνίζοντο H 472; οἶώθη Z 1, Α 401; οἶμησεν ω 538, X 140, 308, 311 und οἶωνίζομαι, οἶωνοσκοπῶ, οἶακίζω, οἶακοστροφῶ, οἶστρῶ, während οἶκέω,

οἶκτεῖρω, οἶμῶζω, οἶχομαι immer augmentiert sind. ἀπὸ κρητῆρος, wie K 578, neben ἐκ κρητῆρος ι 9, Ψ 219.

599. ἄσβεστος, wie θ 326, daher auch wohl der Ausdruck „Hommerisches Gelächter“.

600. ποιπνύοντα von πνέω mit Reduplication, „durch den Palast schnaufend“, d. h. sich abmühend, weil ihn, den lahmen, das Gehen mit seinen schwachen Beinen (Σ 411) Anstrengung kostete.

601 = ι 161, 556, κ 183, 476, μ 29, τ 424.

602 = 468.

604. ἀμειβόμεναι sich im Wechselgesange ablösend.

606 = Ψ 58, α 424, γ 396, η 229, ν 17. κακκείοντες ἔβαν cubitum ierunt, ein Desiderativ, wie Ξ 340 u. ö. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu οἳ. ἔβαν mit langer letzter Silbe, Einl. § 25.

607. ἀμφιγυήεις auf beiden Seiten mit starken Gliedern versehen, nach Anderen an beiden Seiten lahm (der Paraphrast ἄμφω τοὺς πόδας χολός).

608 = T 12, vgl. Σ 380, 482, η 92. πραπίδεσσι = φρεσί.

610 Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἦι' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,  
 ἔνθα πάρος κοιμᾶτο, ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἰκάνοι·  
 ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

Ὀνειρος. Βοιωτία

ἡ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ἄλλοι μὲν ῥα θεοί τε καὶ ἄνδρες ἱπποκορυσταὶ  
 εὔδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,  
 ἀλλ' ὃ γε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὥς Ἀχιλλῆα  
 τιμήσῃ, ἰλέσῃ δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.  
 5 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,

610 = τ 49. κοιμᾶτο zu liegen, zu ruhen pflegte. ὅτε (so oft), mit dem Optativ bezeichnet die Wiederholung, Kr. Di. § 54, 17, A. 1. Curt. § 558. Beispiele N 711, Σ 544, 566, T 148, 226, 228, Φ 265, X 194, 502. Häufiger steht der iterative Optativ nach dem Relativpronomen (ὅς τις).

611. ἔνθα gehört zu ἀναβάς, dort hinauf stieg er, wie § 47 ἔνθ' ἀπέβη γλαυκῶπις, dorthin entfernte sich. καθεῦδε er schlief, nicht „er legte sich schlafen“. παρὰ (daneben), adverbial, wozu man sowohl καθεῦδε als auch ἀνέβη ergänzen kann. χρυσόθρονος, Beiwort der Here und Artemis (I 533, ε 123), in der Odyssee nur der Eos mit Ausnahme einer einzigen Stelle.

Traum zur Berufung einer Versammlung.

1 = Ω 677. ἄλλοι ohne Artikel, wie Γ 68 u. o. θεοί u. ἄνδρες appositiv zu ἄλλοι, sowohl Götter als Reisige.

2. παννύχιοι zu A 424. οὐκ ἔχε behielt ihn nicht, hielt ihn nicht fest, im Gegensatz zu παννύχιοι, d. h. Zeus schlief nicht die ganze Nacht. νήδυμος süß, erquickend, nach Anderen „fest“.

4. τιμήσῃ — ἰλέσῃ, vgl. Anhang. Der Coniunctiv nach einem Imperfect, wie I 494, 690, 691, Ξ 522, O 23, Π 650, Σ 190, ι 102, κ 24, 65, ρ 59, vgl. X 282, § 327. Hier verallgemeinert der Coniunctiv, während der Optativ die subjective Möglichkeit bezeichnet; daher „wie er ehren werde“, nicht „wie er ehren könnte“.

5. Wiederholt vorkommender Vers; darauf folgt der Infinitiv, wie K 17, Ξ 161, und nach dem formelhaften Vers ᾧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι N 458, Ξ 23, § 145, κ 153, ο 204.

B.

1—83. Zeus veranlasst den Agamemnon durch einen

πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὐλον ὄνειρον·  
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„βάσκ' ἴθι οὐλε ὄνειρε θεοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο  
10 πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὥς ἐπιτέλλω.  
θεωρῆξαι ἔ κέλευε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς  
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοι πόλιν εὐρυάγνιαν  
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας

15 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται.“

ὥς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσε.  
καρπαλίμως δ' ἵκανε θεοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,  
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν  
εὖδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.

20 στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληϊῶ υἱὲ ἰοικώς,

6. πέμψαι epexegetischer Infinitiv, vgl. zu E 665, Z 79, K 147, N 98, 101. οὐλον verderblich. ὄνειρον Appellativ, den Traumgott.

8. βάσκ' ἴθι, zwei asynthetische Imperative, eine Aufforderung zur Eile. Das Simplex βάσκω nur in dieser Verbindung, in Zusammensetzungen selten, wie ἐπιβασκέμεν B 234, παρέβασκε A 104 (kein Iterativ).

10. vgl. I 369. μάλ' zu πάντα gehörig wie X 115, Ψ 96, ε 216, π 286, vgl. zu A 768. ἀτρεκέως wirklich, genau, unverfälscht, d. h. in denselben Worten, welchen Befehl der Traumgott auch wirklich befolgt.

11. κάρη κομόωντας, mit langen Haaren auf dem Haupte (ein Zeichen des Freigeborenen). So heisst auch Apollon ἀκερσεκόμης (mit ungeschorenem Haupte) T 39. Das Abschneiden des Haupthaars galt als Zeichen der Trauer um einen Verstorbenen Ψ 46, 136, δ 198, ω 46. Dass κάρη (Acc. der Beziehung) κομόωντας getrennt zu schreiben ist, ersieht man aus ὀπίθεν κομόωντες B 542 und κάρη ξανθός ο 132.

12. πανσυδίῃ (von πᾶς und

σεύω) = μετὰ πάσης σπουδῆς (Apollon. Lex.), ein modaler Dativ, wie σιγῇ, ἀνάγκῃ, σπουδῇ, βίῃ u. a. πόλιν Τρώων, wie verschieden von A 164?

13. ἀμφὶς φράζονται, sind zwiespältig gesinnt, uneinig, vgl. N 345.

14. ἐπέγναμψεν λισσομένη precibus flexit.

15. ἐφῆπται sind aufgebunden, auferlegt.

16. μῦθον, Auftrag.

19. ἀμβρόσιος ὕπνος ein göttlicher, d. h. fester, tiefer Schlaf. Nach Anderen hat der Schlaf dieses Beiwort, weil er von den Göttern kommt. κέχυτο hatte sich über ihn ergossen, war ausgegossen um ihn. Vgl. die Redensarten ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισι βάλλειν α 363, π 450; ὕπνος ἀμφιχυθείς Ξ 253, Ψ 63; ὕπνον χέειν ἐπὶ βλεφάροισι Ξ 164, ἐπ' ὄμμασι ε 492; ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστῆς N 544, Π 414, 580.

20. ὑπὲρ κεφαλῆς. Jedes Traumgesicht erscheint oberhalb des Hauptes (Ψ 68, δ 803, ζ 21) und nimmt eine bekannte Gestalt an (δ 803, ζ 21). Νηληϊῶ υἱὲ dem Sohne des Neleus. Die von Eigennamen gebildeten Adjective

- Νέστορι, τὸν ῥα μάλιστα γερόντων τί' Ἀγαμέμνων·  
 τῷ μιν εἰσάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος·  
 „εὖδεις Ἀτρείος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο·  
 οὐ χρὴ παννύχιον εὖδειν βουλευφόρον ἄνδρα,  
 25 ὧ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.  
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,  
 ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἡδ' ἐλεαίρει.  
 θωρήξαι σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς  
 πανσυδίη· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγνιαν  
 30 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας  
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται  
 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη  
 αἰρείτω, εὖτ' ἄν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήη.“  
 35 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δὲ λίπ' αὐτοῖ  
 τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.  
 φῆ γὰρ ὅ γ' αἰρήσειν Πριάμου πόλιν ἥματι κείνῳ,

vertreten die Stelle des Genetivs: *Νεστορέη νηί* B 54; *ἀσπίδα Νεστορέην* Θ 192; *Ἐκτόρεον χιτῶνα* B 416; *Καπανήιος υἱός* Δ 367, E 108, 241; *νηῖα Ἀγαμεμνονέην* K 326; *Νηλήϊαι Ἴπποι* Α 591; *Ὀδυσήϊον δόμον* σ 353; so auch bei späteren *Τελαμώνιε παῖ* Soph. Aias 134; *Κρόνιε παῖ* Pindar Ol. II, 12.

21. *γερόντων*, der im Rathe sitzenden Fürsten.

22. Warum gehört *μιν* zu *προσεφώνεε* und nicht zu *εἰσάμενος*?

23. *εὖδεις*, ein Vorwurf, keine Frage. *Ἀτρείος*: *Ἀτρεύς* und *Τυδεύς* bilden keine Casusformen auf *ῆ* wie die anderen Nomina auf *εὐς* (*Πηλεῖος*, *βασιλεῖα*). *δαΐφρονος* kriegerisch gesinnt, kühn; an anderen Stellen auch kluggesinnt, verständig (vgl. *δαῖναι*, *δαήμων*).

25. *ἐπιτετράφαται*, Einl. § 9. *τόσσα*, so wichtiges.

26. *δὲ* begründend, wie A 228, 259.

27 = Ω 174. Ueber das Zeugma vgl. zu A 196. *σευ* gehört nicht zu *ἀνευθεν*, sondern zu *κήδεται*.

28. *σ' ἐκέλευσε*, wir „er lässt

dir befehlen, fordert dich auf“, wie O 176, Ω 175, vgl. d. Note zu M 355. Anhang.

33. *ἔχε* behalte, Schol. φύλασσον, Paraphr. μέμνησο.

34. *ἀνήη* (Paraphr. καταλίπη), Einl. § 14 u. 16.

35 = A 428.

36. *τελέεσθαι* welches Genus? *ἔμελλον* bestimmt war, sollte, mit dem Inf. Futuri wie 694, 724, E 205, 688, K 337, A 818, M 4, 115, 324, O 613, Π 461, P 278, 497, T 466, X 357, Ω 86. Der Plural nicht, weil dadurch der Verschluss kräftiger wird, sondern weil Homer nach einem Neutr. Plur. das Prädicat mit einer gewissen Vorliebe in den Plural setzt, wovon zahlreiche Beispiele bei Kr. Di. § 62, 2 A. 1.

37. *φῆ* gedachte, hoffte, wähnte (meist mit der Nebenbeziehung des Unbegründeten); deshalb auch der Inf. Futuri. Vgl. Γ 28, M 106, 125, Ξ 265, O 251, Π 832, X 331, δ 171, λ 430, ν 357, π 24, ξ 176, φ 42 (auch mit dem Inf. Praes. Π 830, P 379, T 348, X 298, κ 35, 562).



- νήπιος, οὐδὲ τὰ ἤδη ἃ ῥα Ζεὺς μῆδετο ἔργα·  
θήσειν γὰρ ἔτ' ἐμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε  
40 Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας.  
ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θείῃ δέ μιν ἀμφέχυντ' ὀμφή.  
ἔξετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἐνδυνε χιτῶνα,  
καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος·  
ποσσί δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,  
45 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον.  
εἵλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·  
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτῶνων.  
ἴως μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὀλυμπον  
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·  
50 αὐτὰρ ὃ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε  
κηρύσσειν ἀγορήνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς·  
οἳ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.

38. νήπιος, exclamativ (der Thor), wie *M* 113, α 8. οὐδὲ be-  
gründend.

39. ἐπ' gehört zu θήσειν, auf-  
erlegen, verhängen.

40. διὰ κρατερὰς ὑσμίνας  
kann auf zweierlei Weise aufgefasst  
werden, entweder in den Schlachten  
(wie διὰ πόλιν) oder vermittels der  
Schlachten; die erstere Auffassung  
auch beim Paraphr. κατὰ τὰς μάχας.

41. ἔγρετο (ἐγείρω) Einl. § 12.  
ἀμφέχυντ', vgl. zu *B* 19. ὀμφή  
immer von einer göttlichen Ein-  
gebung oder Offenbarung.

42. ὀρθωθείς, medial. μαλα-  
κόν, weil aus Wollenstoff. χιτῶν  
(Kittel), ein Unterkleid ohne Aermel,  
unserm Hemd entsprechend, wel-  
ches um die Hüfte zusammengezo-  
gen wurde. Darüber warf man ein  
Oberkleid (φᾶρος, χλαῖνα), für den  
Fall, dass man keine Rüstung an-  
legte, oder auch ein Thierfell (*K* 24,  
29, 177) und nahm in der Regel  
eine Lanze in die Hand, da die  
Heroen nicht unbewaffnet aus-  
giengen. Hier nimmt Agamemnon  
das Schwert, weil er in der Hand  
nicht zugleich Lanze und Stab tra-  
gen konnte.

43. βάλλετο wie ἐδήσατο medial,

weil das Subject die Handlung an  
sich selbst vornimmt; auch ἐνδυνε  
hat mediale Bedeutung. Man be-  
achte den Wechsel der Tempora,  
die ohne besonderen Unterschied  
gebraucht werden, wie auch  
*A* 437—39, 465, 66; *Γ* 311, 12,  
*H* 303, 305, *Θ* 119, *K* 255—60,  
*A* 517, *Ψ* 653, 656, γ 11, 12, *Φ* 63,  
64, 65, 69, π 118, 119. *Kr. Di.* § 53,  
2 *A.* 1. φᾶρος, attisch φάρος.

44 = *K* 22, 132, *Ξ* 186, β 4,  
*δ* 309, ν 126. ὑπὸ λιπαροῖσιν,  
Einl. § 23.

45 = *Γ* 334, *Π* 135, *T* 372.  
ἀργυρόηλον, am Griff, vgl. *A* 219,  
246. Dagegen hat Agamemnon  
*A* 29 ein Schwert, dessen Griff mit  
goldenen Nägeln beschlagen ist.

46. ἄφθιτον αἰεὶ, sofern es  
das Zeichen der unvergänglichen  
(weil von Zeus verliehenen *B* 101 ff.)  
Herrschaft ist.

47 = 187. κατὰ νῆας durch  
das Schiffslager hin bis zum Ver-  
sammlungsplatz, der ἀγορά, welche  
in der Mitte des Schiffslagers bei  
den Schiffen des Odysseus war  
(*A* 807).

49. φόως das Tageslicht, vgl.  
*Ψ* 226. ἐρέουσα, vgl. ν 94.

50—52 = β 6—8, *B* 442—44.

- βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἵξε γερόντων  
 Νεστορέῃ παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος·  
 55 τοὺς ὃ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἡρτύνετο βουλήν·  
 „κλῦτε φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος  
 ἀμβροσίην διὰ νύκτα· μάλιστα δὲ Νέστορι δῖω  
 εἰδός τε μέγεθός τε φυὴν τ' ἄγχιστα ἐώκει.  
 στῇ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 60 'εὗδεις Ἀτρεὺς υἱὲ θαῖφρονος ἱπποδάμοιο·  
 οὐ χρὴ παννύχιον εὗδεν βουληφόρον ἄνδρα,  
 ὃ λαοὶ τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλε.  
 νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,  
 ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεταί ἡδ' ἐλεαίρει.  
 65 θωρήξαι σ' ἐκέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς  
 πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἔλοις πόλιν εὐρυάγνιαν  
 Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας  
 Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδ' ἐφῆπται  
 70 ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῆσιν ἔχε φρεσίν· ὥς ὃ μὲν εἰπὼν  
 ὥχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.  
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν νῆας Ἀχαιῶν.

53. ἵξε, transitiv wie Ω 553 und ἵξανεν εὐρὺν ἀγῶνα Ψ 258, sonst immer intransitiv, weshalb auch Andere mit Aristarch βουλήν vorziehen. μεγαθύμων, weil die γερονσία aus den tapferen Fürsten der Achäer besteht.

54. Der Genetiv βασιλῆος, weil Νεστορέῃ die Stelle des Genetivs Νέστορος vertritt. Vgl. E 741, λ 634, Γοργεῖν κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου. Πυλοιγενέος, vgl. Einl. § 16.

55 = K 302. πυκινὴν klug, eigentlich dicht, fest; der Paraphr. σῶφρονα. ἡρτύνετο, er machte sich zurecht, ersann (und legte vor); das Medium nur hier und δ 782, in ähnlicher Bedeutung steht das Activ λ 366, 439, π 448.

56. ἐνύπνιον ἐλθεῖν, Inhaltsaccusativ, „im Schlafe, zur Zeit des Schlafes kommen“ = ἐν ὕπνῳ, wie § 495. Schol. ἀντὶ τοῦ ἐνυπνίως.

57. μάλιστα, verstärkend zu

ἄγχιστα, vgl. 220 u. zu Ξ 399. ἄγχιστα neben ἔοικα Ξ 474, ν 80; bei ἐίσκω § 152.

58. εἶδος, φυὴν zu A 115.

59 = Ψ 68, Ω 682, δ 803, § 21, ν 32, ψ 4. Verbinde προσέειπέ με μῦθον, vgl. B 156, Θ 426, A 440, O 13. Häufiger als bei προσέειπον stehen zwei Accusative bei προσανδάω A 69, E 242, 713, M 365, Ξ 2 und in dem 51 mal vorkommenden Verse καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα (A 201, B 7).

60—70 = 23—33.

71. ὥχετ' ἀποπτάμενος war davon geflogen. οἴχομαι mit dem Participium Z 346, N 627, P 588, Ψ 577, θ 356; in derselben Weise wird auch ἔβην gebraucht A 391, B 302, 665, X 137, § 207. ἀνῆκεν wie B 34. nox Aeneam somnusque reliquit Verg. Aen. VIII, 67.

72. αἶ κέν πως zu A 66. θωρήξομεν welcher Modus?

- πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστί,  
 καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·  
 75 ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.“  
 ἦ τοι ὅ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, τοῖσι δ' ἀνέστη  
 Νέστωρ, ὃς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἡμαθόεντος·  
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·  
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 80 εἰ μὲν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἐνισπε,  
 ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·  
 νῦν δ' ἴδεν ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.  
 ἀλλ' ἄγετ', αἶ κέν πως θωρήξομεν νῆας Ἀχαιῶν.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἥρχε νέεσθαι.  
 85 οἱ δ' ἐπανεστήσαν πεύθοντό τε ποιμένι λαῶν,  
 σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.  
 ἥνυτε ἔθνεα εἴσι μελισσάων ἀδινάων,  
 πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·  
 βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·

73. ἣ θέμις ἐστί quod justum (aequum, fas) est. ἣ ist Relativpronomen, dem folgenden θέμις assimiliert; Andere schreiben ἦ. Die Alten fassten ἦ als Adverbium in der Bedeutung von ὥς.

74. φεύγειν σὺν νηυσί, wie B 140, γ 165. Wie ist σὺν νηυσί (E 641, I 328, γ 302) oder νηί (A 183, ι 173) von ἐν νηυσί (Γ 46, 159, 444, δ 82, τ 182) oder νηί (T 331, β 263, ε 37) verschieden?

75. ἐρητύειν mit ῥ und ῑ, vgl. 97, Einl. § 20. ἄλλοθεν ἄλλος ein jeder von einer anderen Seite, von verschiedenen Seiten her, wie I 311, 671, N 551, ausserdem nur in der Odyssee. Aehnlich ἄλλυδις ἄλλος (oder ἄλλη) jeder nach einer anderen Seite hin, A 486, 745, M 461, N 279, P 729. Formelhaft ist οἴοθεν οἶος H 39, 226; αἰνόθεν αἰνώς H 97.

76—83. vgl. Anhang.

77. ἡμαθόεντος, Einl. § 4.

79. Formelhafte Anrede an die Fürsten, wie I 17, K 533, A 276, 587, P 248, X 378. Die Anrede an die Krieger ist ὦ φίλοι ἦρωες Aα-

ναοί, θεράποντες Ἄρης B 110, Z 67, O 733, T 78. μέδοντες Herrscher, wie Ἰδηθεν μεδέων Γ 320, Δωδώνης μεδέων Π 234, ἄλως ἀτρυγέτοιο μέδοντος α 72.

81 = Ω 222. φαῖμεν, der Optativ statt des hier regelmässigen Indic. Imperf. Kr. Di. § 54, 12, A. 4. νοσφιζοίμεθα wir würden uns davon abkehren, d. h. nichts darauf geben.

84—154. Versammlung des Heeres: der Vorschlag Agamemnons zur Flucht wird vom Volke sofort zur Ausführung gebracht.

85. ἐπανεστήσαν erhoben sich dabei, darauf.

87. ἔθνεα Schaaren, Schwärme, wie 459, 469. εἴσι fliegen, ziehen. ἀδινάων dichtgedrängt.

88. αἰεὶ νέον ἐρχομενάων die immerfort frisch herauskommen, wozu sich immer neue gesellen.

89. βοτρυδὸν traubenförmig, so dicht nebeneinander wie die Beeren einer Traube. ἐπ' ἄνθεσιν auf die Blüten zu.

- 90 αἶ μὲν τ' ἔνθα ἄλις πεποτήαται, αἶ δέ τε ἔνθα·  
ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων  
ἠιόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο  
ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν· μετὰ δέ σφισιν ὅσσα δεδήει  
ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο·  
95 τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα  
λαῶν ἰζόντων, ὄμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφεας  
κῆρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' αὐτῆς  
σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλῆων.  
σπουδῇ δ' ἔξετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἑδρας  
100 πανσάμενοι κλαγγῆς· ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων  
ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.  
Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίῳ ἀνακτι,

90. ἔνθα — ἔνθα auf diese und jene Seite, da und dorthin, wie κ 517, 574. ἔνθα ἄλις wegen des Hiatus, vgl. Einl. § 24. πεποτήαται fliegen, wie λ 222.

92. βαθείης tiefgelegen, flach, wie Θ 481, Κ 353, Σ 547.

93. ἰλαδὸν schaarenweise, in Abtheilungen: darin liegt der Vergleich. ὅσσα Gerücht, Kunde (vgl. ὅσομαι ahnen), dessen Ursprung man nicht weiss, deshalb Διὸς ἄγγελος, vgl. α 282 ὅσαν ἀκούσης ἐκ Διός. δεδήει war entbrannt, hatte sich entzündet, d. h. war (rasch und plötzlich wie ein Feuer) zum Ausbruch gekommen.

95. τετρήχει (τερήχης) war rauh, uneben, „wogte hin und her“. ὑπό, adverbial, „unten“ könnte auch zu λαῶν ἰζόντων (unter dem sich setzenden Kriegsvolk, bei Gelegenheit, als das Kriegsvolk sich setzte) bezogen werden, wie Δ 497 ὑπὸ δὲ Τρῶες κενάδοντο ἀνδρὸς ἀκοντίσαντος, Β 334 νῆες σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν, Δ 423 κύμα θαλάσσης ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὑποκινήσαντος, Σ 220 ἴαχε σάλπιγξ ἄστν περιπλομένων δηίων ὑπο θυμοραϊστέων, τ 48 βεβήκει κείων ἐς θάλαμον δαῖδων ὑπο λαμπομενάων, Μ 74, Ζ 492, ψ 290, an welchen Stellen kein absoluter Genetiv angenommen werden darf.

97. ἐρήτυον, conativ, versuchten zurückzuhalten.

98. schoiato (sich enthielten), wie Γ 84, Ι 655, Ν 630, 747, Ρ 503, δ 422, ω 57. Vgl. Β 275.

99. σπουδῇ: Schol. μόγῃς καὶ δυσχερῶς. ἐρήτυθεν: man braucht hier nicht an das σχῆμα κατὰ τὸ σημαίνόμενον (d. h. Construction nach der Bedeutung) zu denken, da das Collectivum λαός nicht in demselben Satze, wie ἐρήτυθεν steht, und kann sich aus λαός leicht ein Pronomen im Plural als Subject zum nächsten Verbum ziehen: „mit Mühe setzte sich das Kriegsvolk und sie (die Krieger) wurden auf ihren Sitzreihen zurückgehalten“. ἑδραι sind nicht einzelne Sitze, sondern ganze Sitzreihen (aus Stein), wie bei der Versammlung der Pylier γ 7, wo auf jeder solchen Reihe 500 Personen sassen.

101. κάμε τεύχων: im Particip liegt der Hauptbegriff und davon hängt auch der Accusativ τό ab, das Scepter, welches H. kunstvoll (eigentlich mit Mühe) verfertigt hatte, so auch Η 220, Θ 195, Τ 368. Ausserdem steht das Verbum, welches die Haupthandlung bezeichnet, bei κάμνω im Particip Α 168, Δ 244, Η 5, Θ 448, Ρ 658, Φ 26, Ψ 63, Ω 613, φ 150, 426.

102. Hephaistos verfertigt das Scepter im Auftrage des Zeus,

- αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργεῖφόντῃ·  
 Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,  
 105 αὐτὰρ ὃ αὐτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρεΐ, ποιμένι λαῶν·  
 Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,  
 αὐτὰρ ὃ αὐτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λείπε φορῆναι,  
 πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.  
 τῷ ὃ γ' ἐρεϊσάμενος ἐπὲ' Ἀργείοισι μετηύδα·  
 110 „ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄργος,  
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρεΐῃ,  
 σχέτλιος, ὃς πρὶν μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,  
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει  
 115 δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.  
 οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,  
 ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα

welcher dasselbe dem Hermes übergibt, um es dem Pelops als Zeichen der Herrschaft zu überbringen. Durch die Vererbung dieses Scepters auf Agamemnon soll dessen Herrschaft als eine von Zeus stammende bezeichnet werden.

103. διακτόρῳ, von διάγω, der geleitende, durchführende. ἀργεῖφόντῃ, nicht Argostödter, da Homer von diesem Mythos noch nichts weiss, sondern wahrscheinlich von ἀργός (weiss, licht) und φαίνω, der Lichtzeigende, Heilbringende, vgl. das Epitheton ἐριούνιος.

104. Ἑρμείας, gedehnt aus Ἑρμείας E 390 (contrahiert Ἑρμῆς), wie Αἰνείας, Ἀνγείας aus Αἰνέας (N 541) Ἀνγέας. πλήξιππος heisst Pelops, weil er durch seinen Wagensieg über Oinomaos dessen Tochter Hippodameia gewann.

106. Homer weiss nichts von dem Zwist zwischen den Brüdern Atreus und Thyestes. ἔλιπεν neben λείπε (107) ohne Unterschied. moriens dat habere nepoti Vergil Aen. IX, 362.

107. Θυέστα, ein dem Vocativ gleicher Nominativ, wie ἱππότα Νέστωρ, νεφεληγερέτα Ζεὺς, vgl. Einl. § 2.

108. ἀνάσσειν und φορῆναι, Infinitive der beabsichtigten Folge. Ἄργεϊ παντί, das Ἄργος Ἀχαικόν, im Gegensatz zu dem Pelasgischen Argos (Thessalien). Das eigentliche Herrschergebiet des Agamemnon beschränkte sich auf einen Theil des Peloponnes (Achaia, Korinth, Sikyon und einen Theil von Argolis); die Pelopiden scheinen aber damals die Hegemonie über Griechenland gehabt zu haben.

109 = Θ 496. ἐρεΐδεσθαι sich anlehnen (nicht sich stützen).

111. μέγα — ἐνέδησε, hat festgebunden, gewaltig verstrickt. 111—118 = I 17—25.

112. σχέτλιος, exclamativ, wie νήπιος B 38.

113 = 288. ἐκπέρσαντ', welcher Casus? zu A 541. ἀπονέεσθαι, Einl. § 11 u. 27, vgl. zu Ξ 505.

115. δυσκλέα, mit unregelmässigem Accent; ist α kurz oder lang?

116 = I 23, N 226, Ξ 69. μέλλει: vgl. zu A 464. φίλον ἐστὶ, das deutsche „es beliebt.“

117. δῆ = ἦδη, wie 135. κατέλυσε κάρηνα d. i. die Burgen der Städte zerstört hat, vgl. ν 388 Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα. Π 100 Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύομεν.

- ἦδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.  
αἰσχροὺν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πνυθέσθαι,  
120 μὰψ οὔτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν  
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἦδ' ἐμάχεσθαι  
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὐ πῶ τι πέφανται.  
εἴ περ γὰρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοὶ τε Τρῳῆς τε,  
ὄρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,  
125 Τρῳᾶς μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν,  
ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,  
Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστοι ἐλοίμεθα οἴνοχοεύειν,  
πολλαὶ κεν δεκάδες δευοίατ' οἴνοχοοιο.  
τόσσον ἐγὼ φημι πλέας ἔμμεναι υἱᾶς Ἀχαιῶν  
130 Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν· ἀλλ' ἐπίκουροι  
πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,  
οἳ με μέγα πλάζουσιν καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα

119 = φ 255, ω 433. πνυθέσθαι, abhängig von αἰσχροὺν ἐστὶ es ist etwas schmachvolles zum erfahren. καὶ ἐσσομένοισι sogar für die Nachkommen, wie X 305, λ 76, φ 255, ω 433.

120. οὔτω μὰψ so umsonst. τοιόνδε, geht auf die Tapferkeit.

121. ἄπρηκτον erfolglos (πρήσσω ausrichten). πόλεμον πολεμίζειν, die sogenannte Figura etymologica, wie Γ 435; so auch μάχην μάχεσθαι M 175, O 414, 673, Σ 533, ι 54. πολεμίζειν ἦδ' ἐμάχεσθαι, verbunden wie B 452, Γ 67, 435, H 3, Λ 12, N 74, Ξ 152, Τ 133, Φ 572.

122. παυροτέροισι, vgl. Θ 56, N 739, O 407. τέλος Ende, Erfolg. πέφανται (von φαίνω) ist erschienen, sichtbar geworden.

124. ὄρκια, eigentlich die Eideszeichen, d. h. die Thiere (Γ 245, 269), welche beim Abschliessen eines Vertrages geopfert werden, deshalb τάμνειν oder τάμνεσθαι (Herod. IV, 70. foedus ferire), dann in übertragener Bedeutung „Waffenstillstand, Bündniss, Vertrag.“ πιστά, fest, unverbrüchlich, insofern die Götter dabei zu Zeugen angerufen werden und die Beobach-

tung des Vertrages überwachen (Γ 280).

125. Τρῳᾶς, nemlich die waffenfähigen. λέξασθαι: uns auswählen. ἐφέστιοι „einheimisch“, die in der Stadt ihren Heerd haben, dasselbe was 130 οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν.

126. διακοσμεῖσθαι sich gesondert (auseinander) aufstellen, ἐς δεκάδας in Abtheilungen zu zehn Mann. κοσμέω (B 476, Γ 1) von dem Aufstellen des Heeres in Schlachtordnung gebraucht. Τρώων ἄνδρα, wie Δ 457, Θ 256, O 571, Π 603, vgl. zu Ω 148.

127. ἕκαστοι, d. h. je eine Dekade einen troischen Mann.

128. Die Zahl der Achaier wird auf 12 bis 14 Myriaden angegeben, die der Troer mit den Bundesgenossen betrug nach Θ 562 fünf Myriaden. vgl. zu B 593.

129. πλέας = πλέονας, nur hier; einmal auch πλέες Λ 395.

130. ἐπίκουροι Prädicat, ἄνδρες Subject. Als Hilfsvölker sind aus vielen Städten lanzenschwingende Männer da.

132. μέγα πλάζουσιν, von der Einnahme der Stadt mich weit fernhalten. ἐθέλοντα so gern ich es auch wollte, concessiv.



- Ἴλιον ἐκπέρσαι εὖ ναιόμενον πολίεθρον.  
 ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,  
 135 καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται·  
 αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα  
 εἶατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον  
 αὖτως ἀκράαντον, οὐ εἵνεκα δεῦρ' ἰκόμεσθα.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἶπω, πειθώμεθα πάντες·  
 140 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·  
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγνιαν.“

- ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε  
 πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.  
 κινήθη δ' ἀγορὴ φῆ κύματα μακρὰ θαλάσσης  
 145 πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μὲν τ' Εὐρὸς τε Νότος τε  
 ὦρορ' ἐπαῖξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.  
 ὥς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθών,  
 λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπὶ τ' ἡμύει ἀσταχύεσσιν,

133 = N 380. Ἴλιον πολίεθρον, wie Θ 288, Φ 433 und α 2 Τροίης πολίεθρον.

134. Διὸς ἐνιαυτοί, wie Διὸς ὥραι ω 344, Platon, Prot. 321 Α αἱ ἐκ Διὸς ὥραι, weil Zeus die Zeit bestimmt (μ 399), vgl. zu N 837.

135. δοῦρα Balken, wie δόρυ νήιον ι 384. δόρυ eigentlich der Baumstamm (§ 167), dann in übertragener Bedeutung „der Speer.“

137. ποτιδέγμεναι, welches Tempus? Einl. § 12.

138. αὖτως vgl. zu Φ 474. ἀκράαντον unvollendet, von κραίνω, zerdehnt κραιάινω, Aorist ἐκρήνηνα.

139 = I 26, 704, M 75, Ξ 74, 370, O 294, Σ 297, μ 213, ν 179. Ueber den Coniunctiv mit ἂν vgl. zu Α 137. ἐγώ, siehe Anhang. Warum ist ἐγών unnöthig? 139—141 = I 26—28.

142 = Α 804, N 468.

143. μετὰ πληθύν, nach der Menge zu, unter der Masse, die nichts davon wusste, dass sie von Agamemnon bloß auf die Probe gestellt werden sollte, während die Fürsten dies kurz vorher von Agamemnon erfahren hatten. Ueber

den in dieser Weise seltenen Accusativ mit μετά vgl. Kr. Di. § 68, 27 A. 4; I 54, π 418. Ueber die Kürze vor der Hauptcaesur vgl. Einl. § 28 u. 29; übrigens kommen die Formen πληθύς und πληθύν nur als Spondeen vor.

144. κινήθη gerieth in Bewegung. φῆ = ὥς, wie auch die Handschriften mit Aristarch schreiben.

145. πόντου Ἰκαρίοιο, ist nicht Apposition zu θαλάσσης, sondern von κύματα θαλάσσης (Meereswogen) abhängiger Genetiv.

146. ἐπαῖξας, nachdem er sich darauf gestürzt hat. Διὸς ἐκ νεφελάων, von dem Himmelsgotte Zeus hängt das Wetter ab; er versammelt die Wolken (νεφεληγερέτα) und sendet Regen (II 385, M 25, § 457), Blitz und Donner (Θ 133, Ξ 414, μ 415, § 304, ν 113), Wind und Sturm (II 365, ι 67, μ 313), Schnee (M 279, K 7), Hagel (K 6), Meteore (Δ 75), Regenbogen (P 547).

147. κινήσῃ, zu Δ 131, der Coniunctiv wie B 395. vgl. Anhang. βαθὺ hoch.

148. λάβρος ἐπαιγίζων, wie ο 293, indem er sich mit Heftig-



- ὥς τῶν πᾶς ἄγορῇ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῶ  
 150 νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη  
 ἵστατ' ἀειρομένη· τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον  
 ἄπτεσθαι νηῶν ἥδ' ἐλκέμεν εἰς ἄλα δῖαν,  
 οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἵκεν  
 οἴκαδε λεμένων· ὑπὸ δ' ἦρεον ἔρματα νηῶν.  
 155 ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,  
 εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 „ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,  
 οὔτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,  
 Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,  
 160 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρῳσὶ λίποιεν

keit darauf stürzt. ἐπὶ τ' ἡμύει (Subject λήιον) und es senkt sich dabei mit seinen Aehren. Der Dichter bleibt hier, wie sehr oft in Gleichnissen, nicht in der Construction des abhängigen Satzes.

149. ἀλαλητῶ, der Dativ des die Handlung begleitenden Nebenumstandes, ganz einem Participium entsprechend, wie σιγῇ, λαχῇ, μολπῇ, ἡχῇ, στοναχῇ, vgl. Z 404, M 138, 252, N 797, 834, Ξ 310, O 199, 384, Σ 556, 572, 575, Ω 696.

150. ἐπ', nicht ἐπ', weil die elidierte Präposition in der Regel keine Anastrophe erleidet: Ausnahmen sind πᾶρ' Σ 191, κατ' ρ 246, ἐπ' ε 251, θιν' ἔφ' ἁλός A 350, N 682, Ξ 31, dann die Fälle, in welchen die elidierte Präposition die Stelle eines Verbums vertritt A 174 πᾶρ' = πᾶρεισι, Γ 45, β 58 ἐπ' = ἔπεστι.

151. ἵστατο ἀειρομένη, ein Begriff, erhob sich, wie Φ 327, Ψ 366, zu N 333.

153. οὐρούς: Schol. τὰ ταφροειδῆ ὀρύγματα, δι' ὧν αἱ νῆες καθέλκονται εἰς τὴν θάλασσαν. Wahrscheinlich eine Art von Lagern oder Rinnen, in welchen die Schiffe auf dem Strande lagen, wodurch das Schiffsholz auch vor dem Verfaulen besser geschützt war, da es mit dem Boden nicht in Berührung kam. Durch die Länge der Zeit waren diese Rinnen ausgefüllt, deshalb ἐξε-

κάθαιρον sie fegten sie aus, damit man die Schiffe ins Meer ziehen konnte.

154. ὑπὸ δ' ἦρεον ἔρματα νηῶν, sie zogen die Stützen der Schiffe unten weg, zu A 486.

155—210. Athene erscheint dem Odysseus und fordert ihn auf, die Abfahrt der Achaier zu verhindern.

155. ὑπέρμορα, adverbial gebrauchtes Neutrum des Adjectivs, über das Geschick hinaus, d. h. gegen dasselbe, wie ὑπὲρ μῦθον T 30, Φ 517, α 34, 35, ε 436, zu T 336. ἐτύχθη, wäre erfolgt.

156. Die Sehnsucht nach Hause war unter dem Kriegsvolk eine so starke und allgemeine, dass die Fürsten nicht im Stande gewesen wären, die Achaier an der Rückkehr zu verhindern, wodurch das Eingreifen der Athene motiviert ist. 156 f = E 713 f. Θ 351 f. Φ 419 f.

157. ἀτρυτώνη unbezwungene, unüberwindliche, nach Anderen = ἀδμής.

158 = 174, ε 204. δὴ also (wie es den Anschein hat).

160. καὶ, apokopiertes κατὰ (Einl. § 15), gehört zu λίποιεν. εὐχολήν, epexegetischer Accus. „zum Triumph“, vgl. Γ 50, Δ 76, 137, 155, 197, 207, Θ 171, Α 29, M 58, Ξ 325, O 646, Ω 736.

- Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης.  
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·  
 σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,  
 165 μηδὲ ἕα νῆας ἄλλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.“  
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἶξασα.  
 [καρπαλίμως δ' ἵκανε θεὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν]  
 εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,  
 170 ἑσταότ'· οὐδ' ὅ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης  
 ἄπτειτ', ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανε.  
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 οὕτω δὴ οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,  
 175 φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες,  
 καδ' δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε  
 Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν  
 ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἵης.  
 ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,  
 180 σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,  
 μηδὲ ἕα νῆας ἄλλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.“  
 ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης,  
 βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσε

164. ἀγανοῖς, gewinnend, einnehmend.

165. μηδὲ ἕα, statthafter Hiatus, vgl. Einl. § 26. ἀμφιελίσσας zu beiden Seiten gebogen, nach Anderen „vorn und hinten geschweift“; aber ἀμφί bezeichnet nirgends „vorn und hinten.“

167 = Δ 74, H 19, X 187, Ω 121, α 102, ω 488, vgl. A 44, Ξ 225, T 114.

168 = B 17, fehlt in den besten Handschriften.

169. Διὶ μῆτιν, Einl. § 27. ἀτάλαντον, mit comparativem α, gleichwiegend, vergleichbar.

170. μελαίνης: B 637 heissen die Schiffe des Odysseus μίλο-πάροιοι.

171. ἄπτειτ', ohne Augment, wie Ψ 666 ἄψατο, vgl. Anhang. μιν

κραδίην, Accusativ des Ganzen und des Theils, zu A 362.

173 = Δ 358, Θ 93, I 308, 624, K 144, Ψ 723, κ 401, 488, λ 473, 617. Stabile Anrede an Odysseus. διογενὲς zu A 176. Odysseus leitete sein Geschlecht von Zeus ab, denn dessen Sohn Arkeisios war der Grossvater des Odysseus. πολυμήχανε, der viele Mittel und Wege weiss, erfindungsreich.

174—181 = 158—165.

175. ἐν νήεσσι πίπτειν sich auf die Schiffe stürzen, wie I 235, A 824, M 107, 126, P 639.

182. ὅπα, hängt von ξυνέηκε, nicht von φωνησάσης ab.

183. βῆ δὲ θέειν, wie βῆ δ' ἰέναι, in welcher Redensart βῆ den Beginn der Handlung bezeichnet, er machte sich auf, um zu laufen.

- κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὃς οἱ ὑπῆδει.  
 185 αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθὼν  
 δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεὶ·  
 σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.  
 ὅν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,  
 τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστᾶς·  
 190 „δαιμόνι', οὗ σε ἔοικε κακὸν ὥς δειδίσσεσθαι,  
 ἀλλ' αὐτὸς τε κάθησο καὶ ἄλλους ἱδρνε λαούς.  
 οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείωνος·  
 νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἵψεται νῆας Ἀχαιῶν.  
 ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἶον ἔειπε.

χλαῖναν er warf den Mantel weg, der ihn im Laufe hinderte, vgl. § 500, wo der Ausdruck ἀπὸ δὲ χλαῖναν θέτο gebraucht ist. ἐκόμισσε hob auf, nahm zu sich.

184. Εὐρυβάτης hiess auch ein Herold des Agamemnon, A 320.

185. ἀντίος, vgl. zu T 371.

186. δέξατό οἱ σκῆπτρον, zu A 596. Odysseus nahm das Scepter von Agamemnon und nicht das seinige, damit er sich durch dessen Gebrauch in den Augen der Menge als im Auftrage des Oberkönigs handelnd beglaubigen konnte. ἄφθιτον αἰεὶ, weil es das Zeichen der Unvergänglichkeit der Pelopidenherrschaft war.

188. ὅν τινα κιχείη, so oft er einen antraf. Der Optativ bezeichnet die Wiederholung, wie B 198, 215, A 232, 240, 516, K 489, M 268, O 22, 731, 743; zu A 610. ἔξοχον ἄνδρα: ausser den Königen (βασιλῆες, auch γέροντες) gab es noch andere hervorragende Persönlichkeiten (ἀριστῆες, ἡγεμόνες) von fürstlichem Range, die aber keine selbständigen Anführer waren, wie Patroklos, Sthenelos, Meriones, die θεράποντες des Achill, Diomedes und Idomeneus, die Unteranführer, wie Antilochos und Thrasymedes, die Söhne des Nestor, Teukros neben Aias, Euryalos neben Diomedes. Ueber die Myrmidonen geboten unter dem Oberbefehl des den Achill stellvertretenden Patro-

klos fünf Unteranführer (Π 171 ff.), Menesthios, ein Enkel des Peleus, Eudoros, ein Sohn des Hermes, Peisandros, Alkimedon und der Erzieher des Achill, der alte Phoenix, alle von fürstlicher Abkunft.

189. δ' (ἀποδοτικόν) zur Einleitung des Nachsatzes, wie A 41, B 322, Γ 32, Δ 212, 221, 262, E 261, 439, H 314, κ 112, μ 54, ν 144, π 274. ἐρητύσασκε hielt er jedesmal zurück. Die Iterativformen, fast sämtlich ohne Augment, werden sowohl vom Präsensstamm, als auch vom Aoriststamm gebildet (ὄρσασκε, εἶπεςκε), vgl. 199.

190. δαιμόνιε, zu A 561. κακὸν ὥς, Einl. § 26. Selten lässt das nachgesetzte ὥς die vorhergehende Silbe kurz (vgl. zu Γ 196). δειδίσσεσθαι, hier intransitiv.

191. ἄλλους λαούς, die anderen, welche Krieger sind, d. h. ebenso die Krieger.

192. σάφα genau, bei οἶδα B 252, E 183, H 226, M 228, O 632, εἶπεν und einmal (δ 730) bei ἐπίσταμαι. σαφῶς kommt bei Homer nicht vor, ebenso neben τάχα nur einmal (Ψ 365) ταχέως, dagegen häufiger λιγέως als λίγα. Von ὠκύς ist das Adverb immer ὠκα. νόος, Absicht.

193. τάχα bald, schnell, nie „vielleicht“, wie bei den Attikern.

194. ἐν βουλῇ (zu ἔειπε), mit Nachdruck vorangestellt.

- 195 μὴ τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν νῆας Ἀχαιῶν.  
 θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέων βασιλῆων·  
 τιμὴ δ' ἐκ Διὸς ἐστὶ, φιλεῖ δέ ἐ μητίετα Ζεὺς.“  
 ὃν δ' αὖ δῆμον ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,  
 τὸν σκῆπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·  
 200 „δαιμόνι', ἀτρέμας ἦσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,  
 οἱ σέο φέρτεροί εἰσι, σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἀναλκις,  
 οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.  
 οὐ μὲν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.  
 οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίῃ· εἷς κοίρανος ἔστω,  
 205 εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.  
 [σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ].“  
 ὥς ὃ γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε  
 αὐτίς ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων  
 ἡχῇ, ὥς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης  
 210 αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.

195. μὴ ῥέξῃ dass er nicht züfuge, er möchte sonst züfügen. Der doppelte Accusativ bei ῥέξω, wie Γ 354, Δ 31, Ε 373, Ι 647, Κ 49, Ω 370, ebenso bei ἔρδω Γ 351. Ε 175, Ι 540, ΙΙ 424, Φ 399, Χ 347.

196. δέ begründend, zu Β 26. διοτρεφέων βασιλῆων (Anhang) „eines gottentsprossenen Königs“, wo der Plural verallgemeinert, wie Φ 499, ι 275, vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 6.

197. Begründet die von Odysseus ausgesprochene Drohung. Agamemnon hat die Königswürde von Zeus, die Anderen haben also zu gehorchen.

198. δῆμον ἄνδρα (Anhang), wie Μ 447, einen Mann vom gemeinen Kriegsvolk, vgl. Μ 213, wo sich Polydamas dem Hector gegenüber δῆμος nennt.

199. Das Scepter als Züchtigungsmittel, wie 265.

201. φέρτεροι zu Α 186. ἀπτόλεμος, wozu ἔσσι zu ergänzen, wie Θ 423, Τ 434, Φ 439, Χ 288, Ψ 588, δ 206, σ 126.

202. ἐναρίθμιος gerechnet, gezählt, wie in nullo numero esse.

203. οὔ πως keineswegs, in kei-

ner Weise. βασιλεύσομεν, „wir Achaier hier können nicht alle König sein“, eine drastische, auf das gemeine Volk berechnete Ausdrucksweise für „Agamemnon allein hat hier zu gebieten, wir Uebrigen müssen gehorchen“.

204. ἀγαθόν, substantiviertes Neutrum, prädicativ gebraucht wie Τ 235 ἦδε γὰρ ὄτρυντὺς κακὸν ἔσσεται.

205. ᾧ ἔδωκε, nemlich König zu sein. ἀγκυλομήτης heisst Kronos wegen seiner Verschlagenheit, vgl. ποικιλομήτης, δολομήτης (nur Α 540), aber immer πολυμήτης und mit einer Ausnahme δολομήτης.

206. Anhang.

207. κοιρανέων befehlend, schaltend. δίεπε durchgieng, durchschritt, wie Ω 247. Vgl. ἐφέπω Τ 359, ι 121.

208. Die ἀγορά war von den Schiffen landeinwärts gelegen, in der Mitte des Lagers vor den Schiffen des Odysseus, vgl. Α 807.

209. ἡχῇ ὥς, kein Hiatus (zu 190), vgl. Α 305, ζ 20, κ 295, 322.

210. αἰγιαλῷ, localer Dativ „am Gestade“. σμαραγεῖ tost. Uebergang in den Hauptsatz.

ἄλλοι μὲν ῥ' ἔζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἑδρας·  
 Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῶα,  
 ὅς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ἦσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ἤδη,  
 μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,  
 215 ἄλλ' ὅτι οἱ εἶσαιτο γελοῖον Ἀργείοισιν  
 ἔμμεναι. αἰσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε·  
 φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὦμω  
 κυρτῷ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθε  
 φοξὸς ἔην κεφαλὴν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.  
 220 ἔχθιστος δ' Ἀχιλλῇ μάλιστ' ἦν ἡδ' Ὀδυσῇ.  
 τὼ γὰρ νεικείεσκε· τότε αὐτ' Ἀγαμέμνονι δίω

211—277. Thersites Schmährede und Zurechtweisung.

211. ἔζοντο sie setzten sich (nach und nach), dauernd.

212. Θερσίτης (v. θάρσος) der freche, unverschämte. ἀμετροεπής, der masslose Schwätzer. κολῶάω krächzen, kreischen, von demselben Stamm κολοῖός die Krähe.

213. ἄκοσμα unziemlich, wie 214 οὐ κατὰ κόσμον. τε πολλά τε für das gewöhnliche πολλά (τε) καὶ ἄκοσμα, vgl. I 330, A 483, N 709, Φ 88, β 312, δ 96, ξ 284, Θ 110, μ 347, ξ 200, ο 159.

215. ὅτι οἱ εἶσαιτο, was ihm scheinen mochte. γελοῖον, wie ὁμοίος, vgl. Einl. § 17. Thersites ergreift gern eine sich anbietende Gelegenheit, um den Königen etwas anzuhängen oder sie lächerlich zu machen. Aehnlich schildert Sophokles Philoktet 440 ff. den Thersites.

216. δὲ ἀνὴρ, kein Hiatus, wie 198, vgl. Einl. § 26. ὑπὸ Ἴλιον vor Ilios, wie 249, 492, 673, Ψ 297, wo ὑπό die unmittelbare Nähe bei höher gelegenen Orten bezeichnet, wie ὑπὸ Τροίην δ 146, ξ 469; ὑπὸ πτόλιν A 181, Σ 281; ὑπὸ τεῖχος A 407, M 264, X 144. In derselben Weise steht auch der Dativ bei ὑπό: ὑπὸ Τμῶλῳ B 766; ὑπὸ Πλάκῳ Z 396, 425; ὑπὸ Νηίῳ α 186, vgl. sub monte, sub muris. Dem Charakter des Thersites entsprechend ist auch sein Aeusseres: er

ist krummbeinig, an einem Fusse lahm, höckerig, engbrüstig, kahlköpfig.

217. φολκός, φοξός und ψεδνὴ sind ἅπαξ εἰρημένα und werden sämtlich verschieden gedeutet. φολκός säbelbeinig, nach den Alten (von φάη ἔλκεσθαι) „schiellend“, τὰς ὄψεις διάστροφος, στραβός. ἕτερον πόδα, claudus altero pede. τὼ δέ οἱ ὦμω, Verschluss, wie das häufige τὼ δέ οἱ ὄσσε.

218. κυρτῷ gebogen, höckerig. συνοχωκότε, schon von den Alten richtig als Perfect von συνέχω betrachtet, gegen die Brust hin ließen die Schultern gegeneinander (συμπεπτωκότες), vgl. Ξ 465 ἐν συνοχημῶ. Ψ 330 ἐν συνοχησιν.

219. φοξός spitz, eingedrückt, von den Thongefässen hergenommen, welche beim Brennen im Ofen sich geworfen haben. Schol. ἀπὸ τῶν κεραμικῶν ἀγγείων τῶν ἐν τῇ καμίνῳ ἀπὸ τοῦ φωτὸς ἀπωξυμμένων. ψεδνὴ spärliches, dünnes Haar sass darauf. ἐπενήνοθε, eigentlich spross, blühte darauf, von den Alten mit ἐπὴν, ἐπέκειτο erklärt.

220. μάλιστ' ἔχθιστος, vgl. B 57.

221. νεικείεσκε, von dem aus νεικέω zerdehnten νεικείω gebildetes Iterativ. Von Verben auf εω werden noch gedehnt τελείω, πενθείω, θείω, χείω, πλείω, πνείω, κείω, ὀκνείω.

- ὄξέα κεκληγῶς λέγ' ὀνείδεα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ  
ἐκπάγλως κοτέοντο νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.  
αὐτὰρ ὃ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·  
225 „Ἀτρείδη, τέο δὴ αὐτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις;  
πλεῖταί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες  
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἃς τοι Ἀχαιοὶ  
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἔλωμεν.  
ἢ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὃν κέ τις οἴσει  
230 Τρώων ἵπποδάμων ἐξ Ἰλίου νῖος ἄποινα,  
ὃν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,  
ἢ ἔτι γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεται ἐν φιλότῃ,  
ἣν τ' αὐτὸς ἀπὸ νόσφι κατίσχει; οὐ μὲν ἔοικεν  
ἄρχον ἔοντα κακῶν ἐπιβασκέμεν νῖας Ἀχαιῶν.  
235 ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,

222. ὄξέα κλάζειν, wie M 125, P 88, einen hellen, kreischenden Ton von sich geben, bei Homer nur von Menschen gebraucht. ὀνείδεα λέγειν Schimpfworte herzsählen, heruntersagen, da λέγειν bei Homer noch nicht einfach „sagen“, sondern immer „aufzählen“ bedeutet. Nach Anderen „zählte Schandthaten her“, indem er im Folgenden ihm Habsucht, Sinnlichkeit und Feigheit zur Last legt.

223. νεμέσσηθέν sie verargten es ihm, nahmen es ihm übel. ἐνὶ θυμῷ von Herzen, ernstlich, vgl. O 212, Π 544, Ω 491, α 119, 311, β 192, δ 158, θ 395, π 342.

224. μακρὰ βοῶν weithin, d. h. lautschreiend, als λιγὺς ἀγορητής (246).

225. τέο, episch für τίνοσ. δὴ αὐτ' (zu A 340) schon wieder, wie bei früheren Gelegenheiten. ἐπιμέμφεαι beklagst du dich.

228. δίδομεν, der prahlerische Thersites zählt sich selber unter diejenigen, welche grosse Thaten verrichten, vgl. 230.

229. ἔτι καὶ, auch noch, im Gegensatz zu χαλκοῦ und γυναῖκες. Der Indicativ Fut. mit κεν im Relativsatz in derselben Weise gebraucht wie sonst der Coniunctiv, vgl. zu A 139 und A 175, I 155, 297, M 226, P 241, ε 36, π 438.

232. γυναῖκα νέην, wie die Briseis oder Chryseis. Streng genommen sollte hier der Genetiv stehen, wie χρυσοῦ, von ἐπιδεύεαι abhängig, aber der Dichter denkt nicht mehr an das Verbum ἐπιδεύεαι, sondern ihm schwebt in Gedanken ein ähnliches vor, das mit dem Accusativ verbunden wird. Der Accusativ γυναῖκα kann weder von οἴσει, noch von δήσας oder ἀγάγω abhängen.

233. ἀπὸ νόσφι, zwei getrennt zu schreibende Wörter, zu A 541. ἔοικεν es passt, schickt sich.

234. κακῶν ἐπιβασκέμεν, auf das Uebel draufbringen, ins Unheil stürzen, vgl. Θ 285, χ 424, ψ 13, 52 (Θ 129, 197, I 546, η 223). Thersites hat dabei die Entehrung des Achill im Auge, in Folge deren jener sich zum Nachtheil für die Achaier vom Kampfe zurückzieht.

235. ὦ πέπονες, nur hier und N 120 im Plural, sonst nur ὦ πέπον, vertrauliche Anrede (mein bester, trauter). κάκ' ἐλέγχεα, concret, ihr feigen Memmen. Ἀχαιίδες, als weiblicher Begriff, wie auch γυνή Θ 163, zur Bezeichnung der Schwäche und Feigheit gebraucht, ebenso H 96. o vere Phrygiae neque enim Phryges Verg. Aen. IX, 617.



οἷκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἑῶμεν  
 αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὅφρα ἴδῃται  
 ἢ ῥά τί οἱ χῆμεῖς προσαμύνομεν, ἥε καὶ οὐκί·  
 ὅς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἔο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,  
 240 ἠτίμησεν· ἐλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.  
 ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσὶν, ἀλλὰ μεθήμων·  
 ἢ γὰρ ἂν Ἀτρεΐδῃ νῦν ὕστατα λωβήσαιο.“

ὥς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,  
 Θερσίτης· τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,  
 245 καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·

„Θερσίτ' ἀκριτόμυνθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,  
 ἴσχεο, μηδ' ἔθελ' οἷος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.  
 οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημί χειριότερον βροτὸν ἄλλον  
 ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρεΐδης ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον·  
 250 τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις,  
 καὶ σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.

236. περ nur. τόνδε, den da, verächtlich.

237. ἔγερτα πεσσέμεν seine Ehrengeschenke verdauen (vgl. A 81, Δ 513), d. h. die Früchte seiner Habsucht ernten.

238. χῆμεῖς = καὶ ἡμεῖς, auch wir, ebenso wie Achill. Die Krasis von καί mit einem anderen Wort auch noch Z 260, γ 255, ζ 282.

239. ἀμείνονα tapferer.

240 = A 356, 507.

241. μάλα, nemlich ἐστί, welches zu χόλος zu ergänzen ist, Achill hat durchaus (μάλα) keinen Zorn im Leibe. μεθήμων (nachgiebig) Wechsel des Subjects.

242. In Gedanken zu substituieren ist ein hypothetischer Vordersatz εἰ μὴ μεθήμων ἦν oder εἴη. ἂν λωβήσαιο (wie A 232) du möchtest wohl sonst gefrevelt haben. Wir erwarteten hier nach gewöhnlichem Sprachgebrauch den Indicativ des Aorist, an dessen Stelle einigemal auch der Optat. Aor. steht, wie E 311, 388, P 70 (Praes.).

244. Θερσίτης wird dadurch,

dass es am Anfang steht und darauf eine starke Interpunction folgt, besonders stark hervorgehoben und es liegt in der ganzen Ausdrucksweise etwas verächtliches. So sprach er scheltend der Thersites.

245. χαλεπῷ, Gegensatz zu ἀγανός (164, 180, 189).

246. ἀκριτόμυνθε, massloser Schwätzer, vgl. 796. λιγύς zu A 248; Versschluss wie T 82, v 274.

247. ἴσχεο halt ein. μηδ' ἔθελε und nimm dir nicht heraus, erkühne dich nicht, wie E 441.

248. χειριότερον (nur noch M 270) deteriozem.

249. ὅσσοι, unter allen denen, welche, vgl. I 55, β 29, δ 177, ε 422, ζ 150, π 183, Krüger Di. § 51, 11, A.

250. Ergänze „wenn du das nicht wärest“. Andere übersetzen „darum solltest du nicht u. s. w.“ τῷ sonst, vgl. v 273. ἀνὰ στόμα ἔχειν im Munde führen.

251. προφέρειν vorbringen. νόστον φυλάσσειν auf der Heimkehr bestehen.



- [οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,  
 ἢ εὖ ἢ κακῶς νοστήσομεν νῆες Ἀχαιῶν.  
 τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,  
 255 ἦσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν  
 Ἴφρες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]  
 ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·  
 εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὦδε,  
 μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῇι κάρη ὤμοισιν ἐπείη,  
 260 μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἶην,  
 εἰ μὴ ἐγὼ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,  
 χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τὰ τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,  
 αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοᾶς ἐπὶ νῆας ἀφήσω

252—256 werden von den Alten, vielleicht nicht mit Unrecht, für eingeschoben erklärt, während die neueren Herausgeber meistens nur 254—56 einklammern. Aber auch die zwei früheren Verse wollen sich dem Zusammenhang schlechterdings nicht fügen, und für den Schwätzer Thersites passt keine Belehrung, sondern nur eine kurze, derbe Abfertigung.

252. *τάδε ἔργα*, diese Sache, genau durch den folgenden Vers bestimmt.

253. *εὖ ἢ κακῶς* ruhmvoll oder schimpflich.

255. *ἦσαι*, in auffallender Weise gebraucht, auch wenn man es in der Bedeutung „weilen, warten“ nimmt, die es doch eigentlich nicht hat, da dem Worte die Bedeutung „unthätig sein“ zu Grunde liegt. Erst später (268) setzt sich Thersites. *διδούσιν* Einl. § 14.

256. *κερτομέων ἀγορεύεις*, anders als *ν* 326.

257. *ἔκ τοι ἐρέω*, durch die Tmesis wird der Begriff des heraus (*ἐκ*) schärfer hervorgehoben. Es wäre auch *ἀλλά τοι ἐξερέω* möglich gewesen.

258. *κιχήσομαι*, welcher Modus? *περ* gehört zu *ὥς*: das dazwischenstehende *ν* beweist, dass *ὥς περ*, wo beide Worte nebeneinanderstehen, getrennt zu schreiben ist.

259. *Ὀδυσῇι*, dass Odysseus von sich gleichsam wie von einer anderen Person spricht (wie *Π* 833), verleiht der Rede mehr Nachdruck. *ἐπείη*, die Optative stehen hier imperativisch.

260. *κεκλημένος εἶην*, vgl. zu *Γ* 138.

261. *σε* gehört auch noch zu *ἀποδύσω*, welches mit zwei Accusativen verbunden wird. Mit *φίλα εἵματα* vergleicht man nicht unpassend die deutschen Ausdrucksweisen „das liebe Brod, das liebe Vieh, das liebe Geld“.

262. *τά τ'*, auf *χλαῖναν* und *χιτῶνα* zu beziehen „die da dir verhüllen“. Andere verstehen unter *τά* ein anderes Kleidungsstück (die *μίτρη*) und übersetzen „und was“, aber wo *τε* bei dem Relativpronomen steht, bezieht sich dasselbe immer auf etwas vorhergenanntes; wie *A* 86, *E* 88, 481, *H* 209, *N* 625, *T* 224, *T* 65, *X* 309, *Θ* 547, 558, § 80, *ν* 112. Mit der vorliegenden Stelle sind zu vergleichen *ν* 60 *γῆρας καὶ θάνατος, τὰ τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται*, *ο* 521 *μύγη εὐνῇ καὶ φιλότῃ, τὰ τε φρένας ἠπεροπύει* *θηλυτέρῃσι γυναιξί*. *Φ* 351 *καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον, τὰ περὶ παλὰ ῥέεθρα ἄλῃς ποταμοῖο πεφύκει*.

263. *ἀφήσω*, dazu *ἀγορήθεν*, werde dich vom Versammlungsplatz wegtreiben.

πεπληγῶς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῇσιν.“

265 ὣς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἡδὲ καὶ ὦμῳ  
πληῖξεν· ὃ δ' ἰδνῶθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.

σμῶδιξ δ' αἵματόεσσα μεταφρένου ἔξυπανέστη  
σκήπτρου ὑπο χρυσεόν· ὃ δ' ἄρ' ἔξετο τάρβησέν τε,  
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδὼν, ἀπομόρξατο δάκρυ.

270 οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασαν,  
ὧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν εἰς πλησίον ἄλλον·

„ὦ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργε  
βουλὰς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·  
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,

275 ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.

οὗ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ  
νικεῖειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.“

ὣς φάσαν ἡ πληθὺς· ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς

265. Der Schlag traf die beiden Schultern und den dazwischenliegenden Theil des Rückens.

266. ἰδνῶθη, er wand, krümmte sich. ἔκπεσε entfiel ihm, als intransitiv zu δάκρυ χεῖν. Andere schreiben mit Aristarch ἔκφυγε, das aber nur gebraucht wird von Gegenständen, die vorwärts fahren, wie Lanze, Zügel. δάκρυ, collectiv, nicht von einer einzigen Thräne zu verstehen.

267. μεταφρένου ἔξυπανέστη erhob sich aus dem Rücken empor = ἀνέστη ὑπὲρ μεταφρένου, dazu die bewirkende Ursache ὑπὸ σκήπτρου, unter dem Scepter und durch den Schlag mit demselben entstanden.

269. ἀλγήσας von Schmerz erfasst. ἀχρεῖον ἰδεῖν nutzlos, albern, einfältig dreinsehen, vgl. ἀχρεῖον γελαῖν σ 163.

270. ἀχνύμενοι, weil sie jetzt mit dem so zurechtgewiesenen Mitleid empfanden. ἐπ' αὐτῷ über ihn, wie ν 374. ἡδὺ γέλασαν brachen in ein herzliches Gelächter aus, wie Α 378, Φ 508, Ψ 784, π 354, σ 35, 111, τ 358, φ 376, Theognis 59, 1113; Sophokles El. 880; Xenoph. Conv. 1, 14; 2, 17; 18; 23; 3, 10.

271. τις manch einer. Diesen Vers pflegt Homer da. zu gebrauchen, wo er die allgemeine Stimmung schildern will, wie Δ 81, X 372 und sechsmal in der Odyssee. Die erste Vershälfte auch in anderen Verbindungen, wie H 178, 201 ὧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν, P 319 ὧδε δ. τ. ε. Ἀχαιῶν τε Τρώων τε, vgl. P 414, 420. Auf die Zukunft geht ὥς ποτέ τις ἐρέει Δ 182, Z 462, H 91 (vgl. Δ 176), oder καί ποτέ τις εἰπῆσιν Z 459, 479, H 87 (vgl. ζ 275). Dem ὧδε δέ τις εἶπεσκε entspricht P 423, X 375, ν 170 ὥς ἄρα τις εἶπεσκε.

272. ὦ πόποι, merkwürdig, wunderbar. δῆ = ἦδη.

273. βουλὰς ἐξάρχειν Beschlüsse, Rathschläge veranlassen.

274. τόδε Object, ἄριστον Prädicat. ἐν vor, vgl. zu I 121.

275. ὃς, causales Relativ. ἐπεσβόλον Zungendrescher, Maulhelden. Schol. ὥς ἐγγέσπαλον, ἥτοι τὸν ἔπεσι βάλλοντα. ἔσχε = ἔπαυσεν.

276. θήν sarkastisch, zu Θ 448. πάλιν αὖτις, verstärkt wie δευτερον αὖτις, ἐμμενὲς αἰεὶ u. ähnl.

278—335. Odysseus ermahnt zum Ausharren.

278. φάσαν ἡ πληθὺς, der

- ἔστη σκηπτρον ἔχων· παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 280 εἰδομένη κήρυκε σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,  
 ὥς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν  
 μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.  
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·  
 „Ἀτρεΐδῃ, νῦν δὴ σε ἄναξ ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ  
 285 πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,  
 οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἣν περ ὑπέσταν  
 ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.  
 ὥς τε γὰρ ἡ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες  
 290 ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι.  
 ἡ μὲν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.

Plural bei Collectiven, wie O 305 ἡ πληθὺς ἀπονέοντο. Ψ 157 σοὶ λαὸς Ἀχαιῶν πείσονται μύθοισιν. P 756 ψαῶν νέφος ἔρχεται ἢ κολοῖων οὐλὸν κεκλήγοντες. Σ 604 χορὸν περιέσταθ' ὄμιλος τερπόμενοι. Ψ 134 νέφος εἶπετο πεζῶν, μυρίοι. Vgl. λ 15, ι 96 (nach ὅς τις), B 99, Π 368, P 724. δ' ὁ πτολίπορθος, Anhang. So heisst hauptsächlich Odysseus, weil durch seine Klugheit die Zerstörung von Ilios ermöglicht wurde (α 2, χ 230), selten andere Helden, wie Achill, Oileus und Otrynteus, einmal auch Ares.

282. ἐπιφρασσαίατο, beherzigten, überlegten, vgl. N 741.

284. δὴ also, wie es sich zeigt.

285. ἐλέγχιστον Einl. § 5. πᾶσιν βροτοῖσιν in den Augen aller Sterblichen. θ 479 πᾶσι γὰρ ἀνθρώποισιν αἰοῖδοι τιμῆς ἔμμοροί εἰσιν. θ 188, ν 28 Δημόδοκον λαοῖσι τετιμένον. Δ 95 πᾶσι Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο. I 303. Ψ 595. Ω 533.

286. ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι, Inhaltsaccusativ des sinnverwandten Objects, wie κ 483; vgl. βλον ζῆν, ὕπνον εὔδειν, und E 818 ἐφετμέων ἄς ἐπέτειλας, E 320 συνθεσιᾶων ἄς ἐπέτελλε.

287. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, während sie noch auf der Fahrt hierher begriffen waren. Ἄργεος

ἱπποβότοιο, nicht die Stadt Argos, sondern entweder das Pelasgische und Achaiische zusammen, oder wahrscheinlicher bloß das letztere.

288 = B 113, E 716, I 20. ἐκπέρσαντα, bezieht sich auf Agamemnon „dass du (erst dann) nach Hause zurückkehren solltest, nachdem du Ilios zerstört haben würdest“, d. h. bis zur Einnahme von Ilios auszuharren.

289. ὥς τε, in Vergleichen „wie da, wie eben“, wo τε auf etwas bekanntes hinweist. Da ἡ — τε (für ἡ — ἡ oder τε — τε) nicht nachzuweisen ist, so bleibt nichts übrig, als entweder ὥς τε εἰ = ὥς εἴ τε, wie ι 314, κ 420, ξ 254, ρ 111, oder ὥς τε γὰρ ἡ zu schreiben, ersteres vergleichend, letzteres versichernd.

290. ἀλλήλοισιν bei, untereinander; der Dativ wie bei anderen Verben, die ein Zusammensein voraussetzen, als διαλέγεσθαι, νεικεῖν, ἐρίζειν, μάχεσθαι u. ähnl., vgl. δ 740 λαοῖσιν ὀδύρεται. θ 188 ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν. ὀδύρονται, mit dem Infinitiv „unter Jammern verlangen“.

291. Dieser Vers hat die mannigfachsten Deutungen erfahren, abgesehen davon, dass man die Schwierigkeiten durch Conjectur oder Athetese zu beseitigen suchte. Diese beiden Mittel aber sind unstatthaft, denn die Ueberlieferung

καὶ γὰρ τίς θ' ἓνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο  
 ἀσχαλάᾳ σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὅν περ ἄλλαι  
 χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·  
 295 ἡμῖν δ' εἵνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτός  
 ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς  
 ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης  
 αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι.  
 τλῆτε φίλοι, καὶ μέινат' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν

ist in Betreff der Schreibweise unseres Verses eine einstimmige. Die Verschiedenheit der Auffassung liegt in *πόνος* und *ἀνιηθέντα*. *πόνος* erklärt Aristarch mit *ἔργον* „es ist eine Mühe, eine Plage“; *ἀνιηθεῖς* ist einer, der hingehalten worden ist, einer Sache überdrüssig geworden ist, vgl. γ 117 *πρίν κεν ἀνιηθεῖς σὴν πατρίδα γαῖαν ἱκοιο*, β 115 *ἀνιήσει πολὺν χρόνον νῆας Ἀχαιῶν*, α 133 *ἀνιηθεῖς ὄρυμαγδῷ* belästigt, vgl. τ 66, υ 178, ο 334. So steht auch *ἀνιάζω* Ψ 721, δ 460, 598 in der Bedeutung „überdrüssig sein, sich langweilen“. Die Stelle also wird am einfachsten zu erklären sein: „es ist in der That auch eine Mühe, eine Last, es ist beschwerlich, zurückzukehren, nachdem man der Sache überdrüssig geworden ist, d. h. aus blosser Unlust, ohne seinen Zweck erreicht zu haben“. Dies begründet Odysseus durch seine nächsten Worte: „denn wenn einer auch nur einen Monat lang durch widrige Winde an der Heimfahrt gehindert ist, so ist er unwillig; darum verarge ich's den Achaiern, die schon neun Jahre hier sind, nicht, wenn sie unwillig sind“. Der folgende Gegensatz: „aber trotzdem ist es schmachvoll, unverrichteter Dinge zurückzukehren. Darum haltet aus, denn der Spruch des Kalchas gibt uns Hoffnung, dass wir unseren Zweck erreichen“ bestätigt diese Auffassung. Die Erklärungen: „unsere Mühe ist derart, dass man, ihrer überdrüssig, zurückzukehren wünscht“, oder „wer belästigt ist, ringt danach, nach Hause zu kehren“ oder „nimirum laboribus fungimur, ut moleste feren-

tes redire velimus“ sind sämtlich gekünstelt und zum Theil sprachwidrig, da das Participium des Aorist immer eine in der Vergangenheit bereits abgeschlossene Handlung bezeichnet.

292. καὶ zu ἓνα, auch nur einen einzigen. ἀπὸ fern von.

293. σὺν νηὶ, auf dem Schiff, welches er bei sich hat.

294. εἰλέωσιν eingesperrt halten (im Hafen).

295. περιτροπέων das sich umwendende, wie περιπλόμενος oder περιτελλόμενος ἐνιαυτός. ἐστι ist da. κ 469 ἀλλ' ὅτε δὴ δ' ἐνιαυτός ἔην περὶ δ' ἔτραπον ὦραι.

296. μιμνόντεσσι zu ἡμῖν, für uns, seit wir hier verweilen. Der Dativ wie Ω 413 *δυωδεκάτῃ δέ οἱ ἡὼς κειμένῳ*. τ 192 *τῷ δ' ἡδὴ δεκάτῃ ἢ ἐνδεκάτῃ πέλεν ἡὼς οἴχομένῳ*. H 7, Θ 487, M 374, Ξ 108, Ψ 109, 154, α 423, γ 228, μ 311, 438, π 220, σ 306, φ 209, 226, ψ 241, ω 400 steht der Dativ in ähnlicher Weise. νεμεσίζομαι verarge, verdenke, nehme übel.

297. καὶ ἔμπης auch gleichwohl.

298. κενεόν τε νέεσθαι, wie Ξ 221 *ἄπρηκτόν γε νέεσθαι*, re infecta.

299. ἐπὶ χρόνον, eine Weile, wie μ 407, ξ 193 und ο 494, wo durch ἐπὶ der Zeitbegriff gleichsam räumlich gemessen wird „über eine Zeit hin“. δαῶμεν (seltene Contraction wie K 449, Hymn. 7, 22.) vom Aorist ἐδάην, woneben nur noch δαήσομαι und δέδαα, δεδάηκα. Diese Stelle (299—330) hat Cicero de Divin. II, 30 in freier Uebersetzung nachgebildet.

- 300 ἢ ἔτεόν Κάλχας μαντεύεται, ἢε καὶ οὐκί.  
 εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες  
 μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.  
 χθιζά τε καὶ πρωίξ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν  
 ἡγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·  
 305 ἡμεῖς δ' ἄμφι περὶ κρήνην ἱερούς κατὰ βωμοὺς  
 ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,  
 καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ·  
 ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα· δράκων ἐπὶ νῶτα δαφεινός,  
 σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἦκε φώωσδε,  
 310 βωμοῦ ὑπαῖξας πρὸς ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.

300. ἔτεόν, immer nach εἰ, welchem das hier stehende ἢ gleichbedeutend ist „ob wirklich“. Ueber den Hiatus vgl. Einl. § 24. ἢε καὶ οὐκί oder auch nicht, wie 349 u. o.

301. δὴ, gewiss, natürlich, ja (wie sich von selbst versteht). δέ begründend, wie B 26.

302. μάρτυροι, Homer kennt nur μάρτυρος, kein μάρτυς. κῆρες, allein oder mit θανάτοιο, auch μέλανος θανάτοιο, verbunden, das Todesloos, Verhängniss des Todes als personificiert gedacht. ἔβαν φέρουσαι fortgerafft haben, zu B 71.

303. χθιζά τε καὶ πρωίξα, sprichwörtlich wie das spätere χθὲς καὶ πρωήν (gestern oder vorgestern vgl. Aristoph. Ran. 725; Platon Gorg. 470 D, Leg. III, 676 D; Demosth. 18, 130; 44, 42 und Herod. II, 53 πρωήν τε καὶ χθὲς ὡς εἰπεῖν λόγῳ), von einem Ereignisse, das noch so frisch in der Erinnerung ist, als wenn es erst vor ganz kurzer Zeit sich zugetragen hätte. Nach πρωίξ' setzen Einige eine starke Interpunction und beziehen es auf ἔβαν φέρουσαι mit dem Paraphrasten, so dass der Satz mit ὅτε den Vordersatz bildet zu ἡμεῖς δ' ἄμφι. Besser ist es aber, ἦν zu ergänzen, welches Homer ebenso wie ἐστί, wenn auch seltener, auslässt, vgl. B 708, Γ 214, Δ 253, I 577, N 354, T 63, μ 235, χ 59. ὅτε, nach Zeitbestimmungen, wie B 743, Γ 189, Φ 81, γ 180.

305. ἄμφι περὶ rund herum, vgl. O 647, P 760, Φ 10, Ψ 191, Θ 348, θ 175. κατὰ βωμοὺς, weil die Menge der Altäre einen grösseren Raum einnahm, vgl. κατὰ πτόλιν, κατὰ στρατόν.

306. ἔρδω, in der Bedeutung „darbringen“ immer mit dem Object ἑκατόμβας ausser A 707 (ἱρά).

307. ὑπὸ πλατανίστῳ, von dieser Platane wurde noch zu Pausanias Zeit ein Stück Holz als Reliquie im Tempel der Artemis zu Aulis aufbewahrt und man zeigte auch die Quelle, in deren Nähe die Platane stand, Pausanias IX, 19, 7.

308. σῆμα Wunderzeichen. δράκων (v. δέρομαι, wie ὄφις vom Stamme ὄπ) heisst die Schlange ihres stechenden Blickes wegen. ἐπὶ νῶτα über den Rücken hin, wie Hymn. 19, 23, statt des gewöhnlicheren Beziehungsaccusativs, vgl. B 765 σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἔλσας. δαφεινός ganz bluthroth, mit der Verstärkungssilbe δα, wie δάσκιος, δαψιλής. Häufiger ist ζα, vgl. ζάκοτος, ζαμενής, ζαφλεγής, ζάθεος, ζατρεφής.

309. σμερδαλέος (σμερδνός) beissend, durchdringend (σμερδνὸν βοᾶν, σμερδαλέον οἰμώζειν), dann fürchterlich, grässlich. Ὀλύμπιος, also ein Διὸς τέρας (324).

310. βωμοῦ ὑπαῖξας, nachdem sie unter dem Altar hervorgeschossen war.

- ἐνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,  
 ὅζω ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,  
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.  
 ἐνθ' ὃ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·  
 315 μήτηρ δ' ἀμφεποῖτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα·  
 τήν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,  
 τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅς περ ἔφηνε·  
 λαῶν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω·  
 320 ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν οἶον ἐτύχθη.  
 ὥς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἐκατόμβας,  
 Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευε·  
 'τίπτ' ἄνεω ἐγένεσθε κάρη κομόωντες Ἀχαιοί;  
 ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεὺς,  
 325 ὄψιμον, ὀψιτέλεστον, ὅου κλέος οὐ ποτ' ὀλεῖται.

311. νήπια, eigentlich unverständig, hier „zart“.

312. ὑποπεπτηῶτες die sich darunter geduckt hatten, d. h. unter den Blättern versteckt.

313. ὀκτώ: auch das gehört zum Wunder, denn die Sperlinge legen in der Regel nur vier bis fünf Eier.

314. ἐλεεινὰ (kläglich), gehört zu τετριγῶτας (Ψ 101, ω 5):

315. τέκνα, hängt ab von ἀμφεποῖτο, umflatterte.

316. ἀμφιαχυῖαν, wahrscheinlich = ἀμφιαχυῖαν (aufschreiend), wie αὐίαχοι (N 41) aus ἀφίαχοι.

317. κατὰ zu ἔφαγε, wie oben κατήσθιε, verzehrt hatte. κατὰ hat hier die Bedeutung herab, nieder, ver, d. h. von oben bis unten, wie in κατακαίω (verbrennen), καταφθίνω (verschwinden), καταπύθομαι (verfaulen), κατασβέννυμαι (verlöschen), κατατήκω (zerschmelzen).

318. ἀρίζηλον = ἀρίδηλον, insignem, d. h. er machte ein Wunderzeichen daraus, indem er die Schlange in einen Stein verwandelte. Andere schreiben ἀίζηλον, welches fast gar keine handschriftliche Stütze hat, und übersetzen es theils mit unsichtbar, wie auch Aristarch erklärt, dessen

Schreibweise aber nicht überliefert ist, theils mit „sehr deutlich“.

320. vgl. Ω 394. οἶον gleich ὅτι τοῖον, wie Z 166, E 758, Ξ 95, P 173, 471, 587, X 347, β 239, χ 217, und kann meistens übersetzt werden mit „nach dem, was“, wie οἶ' ἀγορεύεις Σ 95, δ 611, ρ 479, σ 338, 389; οἶον ἔειπες H 455, Ξ 95, P 173, ν 140.

321. εἰσῆλθ' intervenit, mit der Nebenbedeutung des „störenden“.

322. θεοπροπέων, in seiner Eigenschaft als θεόπροπος.

323. ἄνεω, Adjectiv, von ἄνεως stumm, lautlos. ἐγένεσθε wurde stumm, verstummet. Im Deutschen setzen wir das Präsens, der Griechen aber in diesem Falle logischer den Aorist, vgl. τί ἐγέλασας, was lachst du? τί οὐκ ἀπεκρίνω, warum antwortest du nicht? πῶς εἶπας, wie meinst du? Besonders häufig gebrauchen die Tragiker den Aorist von einer eben vergangenen Handlung.

325. ὄψιμον (spät) durch ὀψιτέλεστον (spät erfüllbar, vgl. Δ 361 ὀψὲ τελεῖ) näher erklärt. ὅου (wie α 70) eine abnorme Form statt des gewöhnlichen οὐ. Ahrens vermuthet mit Recht die ursprüngliche Genetivform ὄο, woraus durch



- ὥς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,  
 ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,  
 ὥς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίζομεν αὖθι,  
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἰρήσομεν εὐρυάγνιαν.  
 330 κείνος τῶς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται.  
 ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 αὐτοῦ, εἰς ὃ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἔλωμεν.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἱαχον (ἀμφὶ δὲ νῆες  
 σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν)  
 335 μῦθον ἐπαινέσαντες Ὀδυσσεύς θείοιο.  
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·  
 „ὦ πόποι, ἣ δὲ παισὶν εἰκότες ἀγοράασθε  
 νηπιάχοις, οἷς οὗ τι μέλει πολεμήια ἔργα.  
 πῇ δὲ συνθεσίου τε καὶ ὄρκια βήσεται ἡμιν;  
 340 ἐν πυρὶ δὲ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν,

Contraction οὗ entstanden ist (eigentlich οιο oder οοιο, woher die Formen auf οιο), und es gibt noch andere Stellen, die auf einen solchen Genetiv hinleiten: O 66, X 6, Ἴλιος προπάροιθε, O 554 ἀνεψιόο κταμένοιο, X 313 ἀργίλοο πρόσθεν, κ 60 Αἰόλοο κλυτὰ δώματα, κ 36 Αἰόλοο μεγαλήτορος, wo überall das letzte o durch Position lang wird und die unnatürliche Länge der vorletzten Silbe in Ἴλιον, ἀργίον, Αἰόλον entfernt wird. Auch B 731 Ἀσκληπίου δύο παῖδε gehört zu diesen Fällen, da δύο, vgl. das deutsche zwo, ursprünglich wohl einsilbig war und Position bildete.

328. Da ἔτος ursprünglich consonantisch anlautete, so sollte davor eigentlich keine Elision stattfinden. Wie müsste in diesem Falle geschrieben werden? αὖθι dort, daselbst, d. h. vor Ilios; auf einen entfernten Ort hinweisend, wie Γ 244.

330 = Ξ 48. τῶς, das Demonstrativ zu ὥς, = οὕτως, wie Γ 415, τ 234. Andere lasen κείνός θ' ὥς und wie jener sprach, so wird sich eben Alles nunmehr erfüllen. τελεῖται, welche Form?

331. ἄγε, mit dem Plural, zu A 62.

333. ἀμφὶ — Ἀχαιῶν, parenthetisch, wofür in Prosa ein Consecutivsatz stehen müsste „so dass alle Schiffe erdröhnten“, vgl. zu Γ 134.

334 = Π 277. ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν von dem Geschrei der Achaier, dadurch dass die Achaier ein Geschrei erhoben hatten, vgl. die zu B 95 angeführten Stellen.

336—368. Nestors Strafrede und Rath.

337. δῆ, eben, ja. ἀγοράασθε, über die Länge der ersten Silbe vgl. Einl. § 27.

338. νηπιάχοις = νηπίοις.

339. συνθεσίου Uebereinkommen. ὄρκια eidliches Versprechen, welches die Achaier dem Agamemnon gegeben hatten (B 286). βήσεται, grammatisch nur zu ὄρκια bezogen, dem Sinne nach auch zu συνθεσίου, zu Γ 327. ἡμιν enklitisch, Einl. § 7.

340. ἐν πυρὶ δὲ γενοίατο sie mögen denn ins Feuer kommen, wie das deutsche „zu Wasser werden“. δῆ also, denn, findet sich zwar mit dem Optativ in dieser Weise nicht (vgl. X 286), analog aber stehen damit der Imperativ und der auffordernde Coniunctiv gar nicht selten. μήδεα die klugen Rathschläge.



- σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν·  
 αὐτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος  
 εὐρέμεναι δυνάμεσθα πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.  
 Ἀτρεΐδῃ, σὺ δ' ἔθ' ὥς πρὶν ἔχων ἀστεμφέα βουλὴν  
 345 ἄρχεν' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας,  
 τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἓνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν  
 νόσφιν βουλεύωσ' (ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν)  
 πρὶν Ἀργοςδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο  
 γνῶμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις, εἴ τε καὶ οὐκί.  
 350 φημί γάρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα  
 ἥματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον  
 Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,  
 ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.

341 = Δ 159. ἄκρητοι, insofern man dem Wein, der beim Abschluss von feierlichen Verträgen verwendet wurde, kein Wasser beimischte, vgl. zu Γ 270. δεξιαί Handschläge, Handgelöbnisse. ἐπέπιθμεν, Einl. §. 13.

342. αὐτως nur so, d. h. ohne Zweck, umsonst, nutzlos. μῆχος Hilfsmittel, Ausweg, wie μ 392. μηχανή kommt bei Homer noch nicht vor, aber μηχανάομαι, ἀμήχανος und πολυμήχανος.

344. ἔτι weiter, fürder. ἀστεμφέα: Schol. ἀμετακίνητον, βεβαίαν.

345. ἄρχενε gehe voran, mit dem Dativ, wie ἄρχω, ἰγέομαι und ἡγεμονεύω, ἀνάσσω, wo diese Verba nicht rein comparative Bedeutung haben.

346. ἓνα καὶ δύο, zur Bezeichnung einer nur geringen Anzahl „die paar Leute“. Ἀχαιῶν, partitiver Genetiv zu τοί, nicht zu νόσφιν gehörig.

347. νόσφιν βουλεύειν, eigentlich gesondert, fern beschliessen, aber nicht in der Bedeutung „im geheimen“, sondern wie der Paraphrast richtig übersetzt ἰδίᾳ βουλεύονται, im Gegensatz zu den κοινοῖς βουλεύμασιν, „die ihre Sonderbeschlüsse, ihre eigenen Beschlüsse, andere Beschlüsse (als wir) fassen“. αὐτῶν, welches Geschlecht?

348. Das erste πρὶν ist adverbial (früher); der Infinitiv ἰέναι hängt ab von βουλεύωσι „die auf eigene Faust beschliessen, was sie doch nicht ausführen können, früher nach Argos zurückzukehren“. πρὶν καὶ bevor noch. Διός, abhängig von ὑπόσχεσις, Anticipation durch die Wortstellung.

349. ψεῦδος: Schol. ἀντὶ τοῦ ψευδῆς, d. h. es ist prädicativ wie I 115 οὗ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας. Ueber εἴ τε — εἴ τε vgl. Anhang.

351. ἥματι τῷ, ὅτε an dem Tage als, wie B 743, Γ 189, E 210, Z 345, I 253, 439, Δ 766, M 279, N 335, Ξ 250, O 76. ἐν: vulgo ἐπ', vgl. Anhang.

353. ἀστράπτων, nicht der sogenannte Nominativus absolutus, sondern ein wirkliches Anakoluth, da man ἀστράπτοντα erwartet. Vgl. Γ 211, K 224, Z 510, O 267, E 135, Π 264, ι 461. Aehnlich I 357, Δ 833, α 275. Das Anakoluth war bei einer bloß für Zuhörer berechneten Poesie um so weniger auffallend, als zwischen Κρονίωνα und ἀστράπτων zwei volle Verse sind. ἐπιδέξια nach der rechten Seite hin, d. h. nach Sonnenaufgang, von woher die glückverheissenden (ἐναίσιμα) Vorzeichen erscheinen. ἐναίσιμα, das Gegentheil παραίσια Δ 381.

- τῷ μὴ τις πρὶν ἐπειγέσθω οἰκόνδε νέεσθαι,  
 355 πρὶν τινὰ παρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,  
 τίσασθαι δ' Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.  
 εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἰκόνδε νέεσθαι,  
 ἀπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,  
 ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.  
 360 ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ' εἴ μῆδεο πείθεό τ' ἄλλῳ.  
 οὗτοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅτι κεν εἴπω·  
 κρῖν' ἄνδρας κατὰ φύλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,  
 ὥς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φύλα δὲ φύλοις.  
 εἰ δέ κεν ὥς ἔρξης καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,  
 365 γνώσῃ ἐπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν  
 ἦδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·

355. *τινα* einer, d. h. ein jeder. Die Weiber einer eroberten Stadt wurden als Sklavinnen fortgeführt (Z 455, I 594); daher besagt der derbe auf den gemeinen Krieger berechnete Ausdruck Nestors nichts anderes als: bevor ihr Ilios erobert habt.

356 = 590. Ἑλένης, nicht objectiver Genetiv (Anstrengungen und Seufzer von uns wegen der Helena), wie Aristarch erklärte, sondern subjectiver Genetiv, wie auch der Paraphrast übersetzt τὰ τῆς Ἑλένης ἐνθυμήματα καὶ τοὺς στεναγμούς. ὀρμήματα sind auch nicht Anstrengungen, sondern die Gedanken (vgl. ὀρμαίνω überlegen), welche sich Helena über ihre jetzige Lage machen musste, die Gewissensbisse bei dem Gedanken an den schrecklichen Krieg und sein voraussichtliches Resultat.

357. ἐκπάγλως, kräftige Verstärkung, ähnlich dem deutschen „entsetzlich, ungemein, furchtbar“ (vgl. auch zu Γ 158), wie 223, ε 340, λ 437, 560, ο 355. ἐθέλει geneigt ist, Lust hat (βούλεται den Wunsch hegt).

358. ἀπτέσθω, drohend „der soll nur sein Schiff anrühren“.

359. Der Untergang ist ihm dann so gewiss, dass er ihn selbst will, wenn er Anstalten zur Heimkehr

trifft; darum die Form eines Absichtssatzes. Aehnlich sagen wir: „er fiel, um nicht mehr aufzustehen“, wo die Folge als eine so sicher eintretende bezeichnet wird, dass sie gleichsam beabsichtigt scheint, vgl. Horaz Carm. IV, 2, 2 *ceratis ope Daedalea nititur pennis vitreo daturus nomina ponto*. πρόσθ' ἄλλων früher als alle anderen, d. h. seine Strafe soll der Tod von unserer Hand sein. Die damals übliche Todesstrafe war die Steinigung. θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ, wie O 495, T 337, ω 31; ähnlich δ 196, λ 389, ω 22.

360. ἄναξ, Nestor wendet sich jetzt an Agamemnon, dem er einen guten Rath in Betreff der Kriegführung gibt.

361. ἀπόβλητον, wie Γ 65, was man wegwerfen kann, der Paraphrast ἀποβολῆς ἄξιον. ἔπος, hier so viel als Rath.

362. κρῖνε sondere, scheide, wie 446. φύλα, φρήτρας, bei den Ioniern und auch in Athen gebräuchliche Eintheilung nach Stämmen und Geschlechtern.

365. νυ, allenfalls, etwa. λαῶν, Mannschaft.

366. κατὰ σφέας für sich (wie A 271). Schol. und Paraphr. κατὰ δύναμιν. μαχέονται, welche Zeit?

γνώσσαι δ', ἣ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,  
ἣ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·

370 „ἣ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς γέρον υἱας Ἀχαιῶν.

αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλων  
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·

τῷ κε τάχ' ἡμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος  
χερσὶν ὕφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.

375 ἀλλὰ μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,

ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.

καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεὺς τε μαχησάμεθ' εἵνεκα κούρης  
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·

εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα

380 Τρῶσιν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἡβαιόν.

νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν ἄρῃα.

εὖ μὲν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,

εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,

εὖ δέ τις ἄρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,

367. καὶ auch noch. θεσπεσίῃ, substantiviertes Femininum, Kr. Di. § 43, 3, A. 3. ἀλαπάξεις, potentiales Futurum „zerstören kannst“, wie A 140, B 203, Z 70, N 260 (δήεις).

368. ἣ, oder blos, welcher Zusatz im Deutschen mit Rücksicht auf das καὶ des vorhergehenden Verses erforderlich ist. κακότης Feigheit.

369—393. Rede Agamemnons. Aufforderung zum Kampfe.

370. ἣ μὰν fürwahr, in der That, wie N 354, P 429, 538. Sonst steht vor μὰν fast nur οὐ oder μή. αὖτ' wiederum, wie schon früher. ἀγορῇ, vgl. O 283.

371. Häufig wiederkehrende Wunschformel, wie. Δ 288, H 132, Π 97, δ 341, η 311, ρ 132, σ 235, ω 376.

372. συμφράδμονες der Paraphr. σύμβουλοι.

373, 74 = Δ 290, 91.

374. ὑπὸ χερσὶν unter unseren

Händen und durch dieselben, im Uebergang von der localen in die causale Bedeutung.

376. μετὰ ἔριδας βάλλειν in Zwistigkeiten, Zänkereien stürzen; μετὰ statt des regelmässigen εἰς. ἀπρήκτους zu B 121.

379. ἐς μίαν, d. h. βουλήν, elliptisch wie das deutsche übereinstimmen.

381 = T 275. ἄρῃα, hier Appellativ = πόλεμον. ξυνάγειν committere, wie Ξ 448, Π 764 σύναγον κρατερὴν ὁσμίνην. Vgl. Γ 70 ἐμὲ καὶ Μενέλαον συμβάλετε μάχεσθαι, und M 181, 377. Θ 400 συνοισόμεθα πτόλεμόνδε. A 8 ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι mit der Note.

382. εὖ θέσθω soll in guten Stand setzen, Paraphr. ἐτοιμασάτω, Schol. περιθέσθω.

384. ἀμφὶς ἰδὼν, nachdem er sich umgesehen, zu beiden Seiten des Wagens gesehen, d. h. sich um ihn bekümmert, ihn zurecht gemacht hat.

- 385 ὥς κε πανημέριοι στυγερά κρινώμεθ' ἄρηι.  
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἡβαιόν,  
εἰ μὴ νύξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.  
ἰδρώσει μὲν τευ τελαμῶν ἀμφὶ στήθεσσιν  
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμείται.  
390 ἰδρώσει δέ τευ ἵππος εὐξοον ἄρμα τιταίνων.  
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω  
μιμνάξειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὗ οἱ ἔπειτα  
ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέεν κύνας ἢ δ' οἴωνούς.“  
ὥς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἰαχον, ὥς ὅτε κύμα  
395 ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθὼν,  
προβλήτῃ σκοπέλω· τὸν δ' οἷ ποτε κύματα λείπει  
παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἐνθ' ἢ ἐνθα γένωνται.  
ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,

385. κρίνειν (decernere) wie Σ 209, π 269, σ 264.

386. μετέσσεται wird dazwischen eintreten.

387. μένος ἀνδρῶν, wohl eine Umschreibung wie μένος Ἀλκινόοιο Θ 2, 4, 385, 421, 423; μένος Ἡφαίστοιο Θ 359; μένος Ἑκτορος Ξ 418; μένος Λεοντήος Ψ 837; ποταμῶν μένος Μ 18; Ἐχεκλήος μένος Π 189; πυρὸς μένος Ψ 177; σθένος Ἰδομενῆος Ν 248; σθένος Ὀκεανοῖο Σ 607, Φ 195; σθένος Ἡετίωνος Ψ 827; σθένος Ὀρίωνος Σ 486; βίη Ἐλένοιο Ν 758, 770, 781; βίη Πατρόκλοιο Χ 323; βίη Ἡρακλῆος Σ 117 (gewöhnlicher Ἡρακλεΐη Ε 638, Α 690, λ 601 und Ἰφικληΐη λ 290, 296); βίη Τπερήνορος Ρ 24; ἴς Τηλεμάχοιο β 409, π 476, σ 60, φ 101; ἴς ποτάμοιο Φ 356.

388. τελαμῶν: Schol. πλατὺς ἱμάς ἀφ' οὗ ἡ ἀσπίς ἦρτηται. ἰδρώσει, wird feucht werden vom Schweiss. στήθεσσιν, vgl. Anhang.

389. ἀμφιβρότης (Einl. § 4 u. 22) den Mann schützend, von zwei Seiten, nemlich vom Halse bis zu den Knöcheln bedeckend, vgl. Ζ 117 ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν, ἀντιῆ ἢ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσεως. περὶ δ' ἔγχεϊ, da die Hand

die Lanze umspannt, vgl. Ν 77. χεῖρα, Acc. der Beziehung wie Ε 797, Φ 26, φ 150; ebenso γυῖα Τ 170, Ψ 63, μ 279 und ὤμον Π 106. Zu καμείται ist aus τευ der Nominativ als Subject zu ergänzen.

390. τιταίνω straff anspannen, ziehen.

391. ἐθέλοντα νοήσω μιμνάξειν, merke dass einer Lust hat zu bleiben, vgl. Θ 10.

392. οὗ (nicht οὐχ) οἱ, Einl. § 25.

393. ἄρκιον schützend, sicher, d. h. nichts wird ihn vor dem Tode retten. ἐσσεῖται Einl. § 11 u. 14.

394—440. Fürsten und Volk gehen zur Mahlzeit.

394. ὥς ὅτε, wobei das vorhergehende Verbum im Coniunctiv zu ergänzen ist.

395. ὑψηλῇ, wie προὔχουση ω 82. κινήσῃ, dazu κύμα Object.

396. προβλήτῃ (vorspringend). σκοπέλω, erklärend zu ἀκτῇ ὑψηλῇ.

397. κύματα ἀνέμων von den Winden erregte Wogen, vgl. Α 806, ν 99. ἐνθα ἢ ἐνθα, da oder dort, auf beiden Seiten, d. h. in zwei verschiedenen Richtungen, wie Β 90, 462, 476, 812, κ 574.

398. ὀρέοντο brachen auf, enteilten, wozu κατὰ νῆας gehört.

- κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας καὶ δεῖπνον ἔλοντο.  
 400 ἄλλος δ' ἄλλω ἔρεξε θεῶν αἰιγενετάων  
 εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον ἄρης.  
 αὐτὰρ ὃ βοῦν ἰέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 πίονα πενταέτηρον ὑπερμενεί Κρονίωνι,  
 κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,  
 405 Νέστορα μὲν πρῶτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,  
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,  
 ἔκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.  
 αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοήν ἀγαθὸς Μενέλαος·  
 ἦδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὥς ἐπονεῖτο.  
 410 βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.  
 τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
 „Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,  
 μὴ πρὶν ἐπ' ἡέλιον δύναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,

399. *κάπνισσαν* machten Rauch, d. h. zündeten Feuer an, wie bei Demosth. 54, 4.

400. *ἄλλος ἄλλω*; jeder Stamm seinen Nationalgott. *ἔρεξε*, mit der Mahlzeit ist immer ein Opfer verbunden, damit auch die Götter ihren Antheil daran bekommen. *αἰιγενετάων*, dasselbe was sonst *αἰὲν ἔόντες*.

403. *πενταέτηρον*, also vollständig ausgewachsen, wie *H* 315. *Κρονίωνι*, Dativ zu *ἰέρευσεν*, er schlachtete ihn dem Kronion (zu Ehren).

405. Die sieben vornehmsten Fürsten der Achaier. Wo Homer die tapfersten Fürsten aufzählt, nennt er ihrer sonst immer neun, wie *H* 162, Θ 261, vgl. auch *K* 228.

408. *αὐτόματος*: Menelaos nimmt unter den übrigen Fürsten einen bevorzugten Rang ein (vgl. *A* 16, 17, *H* 470 u. o. und die *δικρατεῖς Ἀτρεΐδαι* bei Sophokles), so dass er auch ohne Einladung kommen konnte. *βοήν ἀγαθός* im Kampfe tüchtig, in der Regel nur Beiwort des Menelaos und Diomedes, ausnahmsweise auch des Telamoniers Aias *O* 249, *P* 102, des Hektor *N* 123, *O* 671 und des Polites *Ω* 250.

409. *ἀδελφεόν*, anticipiertes Subject des Nebensatzes, meist bei Verben des Sagens und Wissens, wie *Γ* 192, *E* 85, *Φ* 347, *γ* 86, *δ* 832, 836, *ρ* 373, *τ* 219, *Ψ* 382, *Ω* 563. Homer gebraucht blos *ἀδελφεός*, nie *ἀδελφός* oder *ἀδελφή* (dafür *κασιγνήτη*), wie auch nicht *δένδρον*, sondern *δένδρεον*.

410. *οὐλοχύτας* zu *A* 449, vgl. Anhang.

412. Die gewöhnliche Anrufungsform an Zeus ist *Ζεῦ πάτερ Ἰδηθευ μεδέων, κύδιστε, μέγιστε* *Γ* 276, *H* 202, *Ω* 308; das erste Hemistichion *Ζεῦ κύδιστε μέγιστε*, auch *Γ* 298. *κύδιστε* ist nur Beiwort des Zeus und Agamemnon, *κελαινεφής* nur Epitheton von *Ζεύς* und *αἶμα*. Die verschiedenen Attribute stehen hier asyndetisch, wie z. B. *τοξότα, λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπιπᾶ* *A* 385; *Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπεντά* *N* 769; (*ἔγχος*) *βριθὺ μέγα στιβαρόν κεκορυθμένον* *Π* 802; *εὐβοτος, εὐμηλος, οἶνοπληθής, πολύπυρος* *ο* 406. Vgl. *I* 63, *A* 32, *Σ* 370, *σ* 372, *X* 386, 418, *α* 242, *δ* 788, *ι* 205, *ρ* 193, *ψ* 40.

413. *ἐπ'* lässt sich nothdürftig mit „dabei, dazu“ erklären; es ist jedoch wahrscheinlich, dass *ἐπ'*

πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον  
 415 αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,  
 Ἐκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι  
 χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἑταῖροι  
 πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὁδᾶξ λαζοίατο γαῖαν.“

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πῶ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,  
 420 ἀλλ' ὅ γε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' εὗξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,  
 ἀνέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,  
 μηρούς τ' ἐξέταμον κατὰ τε κνίσῃ ἐκάλυψαν  
 δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.  
 425 καὶ τὰ μὲν ἄρ' σχίζησιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,  
 σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο.

ursprünglich gar nicht im Text stand, da *πρίν* auch sonst häufig als Länge gebraucht wird, so B 348, Z 81, H 390, Θ 474, N 172, Π 839, 840, Φ 179, 340, X 156, Ω 245, 764 und eilfmal in der Odyssee. *δῦναι*, die beiden Infinitive stehen hier statt des Optativs, wie Zeῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὀλβιον εἶναι ρ 354. Zeῦ πάτερ, ἦ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος νῖόν H 179; ferner η 313, ω 380, (ἐκδῦμεν Π 99 ist Optativ, nicht Infinitiv, Einl. § 9). Aisch. Sept. 253; Eurip. Suppl. 3; Arist. Ach. 252, 817; Ran. 887, 894; Herodot V, 105, und zwar geht überall die Anrufung eines Gottes voraus.

414. *κατὰ* gehört zu *βαλέειν* und ist nicht mit *πρηνές* zu verbinden. *πρηνές* (pronus, praeceps) ist proleptisch gebrauchtes Prädicat zu *βαλέειν*, wie 417, ῥωγαλέον, vgl. B 420, Z 261, K 358, N 224, Ξ 6, 258, O 232, 269, 594, Π 841, P 139, X 24, 144, η 248, θ 38, ν 39, ψ 328.

415. *αἰθαλόεν*, vom Rauch geschwärzt, wie χ 239, von dem Feuer, welches in einer Art von Glutpfannen angezündet wurde, um Licht und Wärme zu geben (τ 64 νήησαν ξύλα πολλὰ φόως ἔμεν ἥδ' ἐρέεσθαι, vgl. σ 307). Das eigent-

liche Hausfeuer brannte auf dem Heerde. *πυρὸς* (mit Feuer), partitiver Genetiv, wie I 242, II 81; vgl. Z 331, H 410, A 667, ρ 23, statt des Dativs, der ebenfalls vorkommt. So steht auch der partitive Genetiv bei *λοῦσθαι* und *νίξεσθαι* E 6, Z 508, O 265, Φ 560, β 261 neben dem Dativ (A 830, 846); *αἷματος ἄσαι* E 289; *πάσσε δ' ἄλός* I 214; *ἀποστῖλβοντες ἀλείφατος* γ 408. *δηίοιο* (v. *δαίω*) brennend.

416. vgl. Π 841. *χιτῶνα*, Panzer.

418. *ὁδᾶξ* = *τοῖς ὁδοῦσιν*, vgl. die Adverbien *πύξ*, *γνύξ*, *λάξ*. Diesem Ausdruck entspricht das deutsche „ins Gras beissen“, vgl. *ὁδᾶξ ἔλεν οὐδας* A 749. *ὁδᾶξ ἔλον ἄσπετον οὐδας* T 61, Ω 738, auch X 17. *γαῖαν ὁδᾶξ ἐλόντες* Eurip. Phoen. 1423. *humum ore momordit* Verg. Aen. XI, 418.

420. *δέκτο* (Einl. § 12), er wies das Opfer nicht zurück. Das Gegenteil ι 523 ὃ δ' οὐκ ἐμπάζετο ἱρῶν. *ὄφελλεν* erhöhte, vermehrte; *ἀμέγαρτον* proleptisch.

421—424 = A 458—461.

425. *σχίζησιν*, zu A 462. *ἀφύλλοισιν*, der Paraphrast *ξηραῖς*, weil nur das grüne Holz Laub hat.

426. *ἀμπείραντες*, nachdem sie dieselben an Bratspiesse gesteckt



- αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρα κἀη καὶ σπλάγχνα πάσαντο,  
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἀμφ' ἰβηλοῖσιν ἔπειραν,  
 ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
- 430 αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,  
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμός ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
 „Ατρεΐδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 435 μηκέτι νῦν δήθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρὸν  
 ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει.  
 ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 λαὸν κηρύσσοντες ἀγείροντων κατὰ νῆας,  
 ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν  
 440 ἴομεν, ὅφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα.“  
 ὧς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.  
 αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσε  
 κηρύσσειν πόλεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς.  
 οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὧκα.
- 445 οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα διοτρεφέες βασιλῆες  
 θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη

hatten. Ἡφαίστοιο = πυρός, vgl. I 468, P 88, Ψ 33, ω 71, der Gott für sein Element, wie Ἀμφιτρίτη, μ 97 in der Bedeutung von θάλασσα, Ἄρης = πόλεμος, und Ἀφροδίτη χ 444; Ἀχελῷος für ὕδωρ Eurip. Bacch. 625. Auch bei lateinischen Dichtern findet sich dieser Gebrauch: Liber und Bacchus für vinum Horaz Carm. III, 16, 34; Serm. I, 4, 89; Venus für amor Carm. I, 27, 14; III, 19, 17; Neptunus für mare Epod. 17, 55; Vulcanus Vergil Aen. VII, 77.

427—432 = A 464—469.

435. λεγώμεθα, lässt uns unthätig liegen bleiben, nicht „lasst uns sprechen“, denn sie hatten ja noch nichts mit einander gesprochen, und μηκέτι (nicht mehr) könnte doch nur dann gebraucht werden, wenn sie bereits schon lange mit einander gesprochen hät-

ten. So erklärt auch Aristarch, während Zenodot δὴ νῦν ταῦτα λεγώμεθα schrieb.

436. ἀμβαλλώμεθα aufschieben, vgl. ἀνάβλησις B 380.

439. ὧς, nicht local, sondern = so wie wir sind.

440. θᾶσσον, wie Z 143, M 26, T 129, Ψ 53. A 64, N 115, Π 129, P 654, T 68, T 257, schneller als jetzt, d. h. so rasch als möglich, fast immer in Verbindung mit einem Coniunctiv. ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα, vgl. zu N 778.

441—483. Das Heer bereitet sich zum Kampfe.

442—444 = 50—52 mit geringem Unterschied.

445. οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα die Könige sammt dem Atriden, wie Γ 146, O 301, Ψ 233, γ 162, χ 281.

446. κρίνοντες wie B 362. μετά sc. ἔθυνε.



αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον ἀγῆρων ἀθανάτην τε·  
τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσει ἡερέθονται,  
πάντες ἐνπλεκέες, ἑκατόμβοιός δὲ ἕκαστος.

450 σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν  
ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὥρσεν ἑκάστῳ  
καρδίῃ ἄλληκτον πολεμίζειν ἡδὲ μάχεσθαι.  
τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἢ νέεσθαι  
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.

455 ἤνυτε πῦρ αἰδήλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην  
οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,  
ὥς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίῳ  
αἰγλή παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἴκε.  
τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,

447. αἰγίδα, den Schild des Zeus, welchen Athene im Kampfe zu tragen pflegt. ἀγῆρων ἀθανάτην τε, d. h. unvergänglich, wie die Unsterblichen sind (ewig jung), Θ 539, Μ 323, Ρ 444, ε 136, 218, η 94, 257, ψ 336.

448. τῆς wovon. θύσανοι, nach Herodot IV, 189 sind es Schlangen. ἡερέθονται herabhängen.

449. ἑκατόμβοιός hundert Rinder werth. Zur damaligen Zeit, wo es noch kein geprägtes Geld gab, bestimmte man den Werth einer Sache nach Rindern, vgl. Ζ 236, Φ 79, Ψ 703, 705, 885, α 431.

450. παιφάσσουσα blitzend, Glanz verbreitend, vom Stamme φα mit Reduplication, wie δαιδάλλω, μαιμάω (παιπαλόεις, λαίλαψ).

451. Construiere ὥρσεν ἑκάστῳ ἐν καρδίῃ.

452. πολεμίζειν, der Infinitiv wie Α 12, Ξ 152.

453. γλυκίων, Einl. § 5. γλυκύτερος gebraucht Homer nicht, sondern nur noch γλυκερώτερος, da die gewöhnliche Comparativform nicht in den Hexameter passt.

455. Die folgenden fünf Gleichnisse, die schwerlich alle denselben Dichter zum Urheber haben, dienen zur grösseren Veranschaulichung des Aufzuges des zum Kampfe aufbrechenden Heeres. Geschildert

werden darin: 1) der Glanz der Waffen; 2) das Getöse beim Aufmarsch; 3) die Masse der Kämpfer; 4) die Führer des Heeres, und 5) der Oberfeldherr. Homer gebraucht zweierlei Arten von Gleichnissen, einfache (λέων ὥς ἄγρια οἶδεν, ἱρηξ ὥς ὥρτο πέτεσθαι, θεὸς ὥς τίετο δῆμῳ, νυκτὶ ἐοικώς, ἴσος ἀέλλη, δαίμονι ἴσος, ἀτάλαντος Ἀρηι) und ausführliche, welche ein förmliches, manchmal bis ins Kleinste ausgeführtes, aus der Natur oder dem gewöhnlichen Leben hergenommenes Bild vorführen, wie Γ 10, 23, Δ 75, 141, 275, 422, 432, Ε 499, 597, 902, zu dem Behufe, um dem Hörer ein Ereigniss, wovon er sich sonst keine deutliche Vorstellung machen könnte, klar und lebendig vor Augen zu führen.

455. αἰδήλον = ἀδηλοποιόν, vernichtend, zerstörend, verderblich. ἄσπετον endlos, unermesslich.

457. τῶν ἐρχομένων, kein absoluter Genetiv, sondern wovon abhängig?

458. Vgl. Ρ 425. Ueber der unteren Luftschichte ἡῆρ (Ξ 288) ist der αἰθήρ, die reine klare Luft, und darüber der οὐρανός.

459. τῶν anticipiert aus 464, vgl. 474, Μ 278, Π 633 (Ο 323, Ρ 755). ἔθνεα Schwärme, wie Β 87.

- 460 χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,  
 Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι Καῦστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα  
 ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσιν,  
 κλαγγηδὸν προκαθίζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμῶν,  
 ὥς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων  
 465 ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθὼν  
 σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.  
 ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι  
 μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὦρη.  
 ἥνυτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλὰ,  
 470 αἶ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν  
 ὦρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γάργος ἄγγεα δεύει,  
 τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 ἐν πεδίῳ ἴσταντο διαῤῥαῖσαι μεμαῶτες.  
 τοὺς δ', ὥς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες  
 475 ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεὶ κε νομῶ μιγέωσιν,

461. Ἀσίῳ, Genetiv wie Βορέῳ, Ἑρμείῳ (Einl. § 2) von Ἀσίας, einem Lydischen Könige. Andere lesen Ἀσίῳ als Adjectiv, siehe Anhang.

462. ἀγαλλόμενα sich brüstend mit ihren Flügeln, in stolzem Fluge. Andere lesen ἀγαλλόμεναι, wie construiert?

463. προκαθίζόντων sich vor einander hinsetzend, bezogen auf die Genetive im Vers 460. σμαραγεῖ, rauscht, vgl. B 210, beigeordneter Satz, nicht Folgesatz, wie A 10 u. o.

465. προχέοντο (ergossen sich, wie M 470, O 360, II 259, T 356, Φ 6, 610, κ 415, vgl. zu O 360) Σκαμάνδριον Einl. § 22. ὑπὸ gehört zu ποδῶν.

467. ἔσταν stellten sich auf.

468. ὦρη wie ι 51, im Allgemeinen von jeder Jahreszeit (B 471, Z 148, ε 485), hier vom Frühling.

469. ἀδινάων, zu B 87. Die Fliege als Bild der Kühnheit P 570.

470. σταθμὸν Viehstall. ἠλάσκουσιν (v. ἀλάσσειν) herum-schwärmen.

471. γάργος = γάλα, vgl. lac, lact-is γ(α)λακτ-ος.

472. ἐπὶ Τρώεσσι, gegen die

Troer, in feindlicher Absicht, welche Bedeutung ἐπὶ mit dem Dativ bei Verben der Bewegung sehr häufig hat.

473. διαῤῥαῖσαι sc. Τρώας, Τρώων στίχας.

474. αἰπόλια αἰγῶν, Inhalts-genetiv, die aus Ziegen bestehenden Ziegenheerden, wie συνὼν συβόσια A 679, ξ 101; αἰπόλος αἰγῶν ρ 247, 369, υ 137, φ 175, 265; βοῶν ἐπι-βουκόλος ἀνὴρ γ 422, υ 235, φ 199, χ 268, 285, 292. αἰπόλοι ἄνδρες, wo das eine Substantiv attributiv zum anderen tritt, wie βασιλῆι ἀνδρί Γ 170; ἱητρὸς ἀνὴρ A 514; αἰοιδὸς ἀνὴρ γ 267; ἀνὴρ χαλκεύς A 187; τέκτονες ἄνδρες Z 315; ἄνθρωπος ὁδίτης II 263. Vgl. A 216, 275, 485, Z 323, H 59, I 477, 525, K 464, 470, 487, A 86, 293, 325, 481, 549, 687 und ausserdem in der Odyssee allein an mehr als 100 Stellen.

475. νομῶ, localer Dativ. μιγέωσιν durch einander gekommen, unter einander gerathen sind, daher διακρίνωσιν, in die einzelnen Heerden absondern, entsprechend dem folgenden διεκόσμεον in Abtheilungen (κατὰ φύλα καὶ φρήτρας) aufstellen.

- ὥς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα  
 ὑσμίνηνδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,  
 ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἱκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,  
 Ἄρει δὲ ζώνην, στέρνον δέ Ποσειδάωνι.  
 480 ἥντε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων  
 ταῦρος· ὃ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένησι·  
 τοῖον ἄρ' Ἀτρείδην θῆκε Ζεὺς ἥματι κείνῳ,  
 ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἠρώεσσιν.  
 ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,  
 485 ὑμεῖς γὰρ θεαὶ ἐστε, πάρεστε τε, ἴστε τε πάντα,  
 ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν οὐδέ τι ἴδμεν,  
 οἳ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.  
 πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,  
 οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,  
 490 φωνὴ δ' ἄρρήκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη,

477. ἰέναι, Infinitiv der beabsichtigten Folge.

478. Agamemnon vereinigt die Majestät des Zeus mit dem schlanken Unterkörper des Ares und der breiten hochgewölbten Brust des Poseidon.

479. ζώνην die Gegend, wo der Gurt sich befindet, die Hüfte.

480. ἀγέληφι in der Heerde, Dativ. μέγα sehr, zur Verstärkung von Adjectiven, wie A 158, II 46, ι 44, ο 227, φ 266; besonders bei Comparativen und Superlativen: ἀμείνων B 239, Δ 405; κέρδιον X 103, 108; ἄριστος B 82, 274, 763, 768; φέρτατος II 21, T 216. Häufiger steht πολὺ bei Comparativen und Superlativen. ἔπλετο, gnomischer Aorist in Gleichnissen.

481. βοῦς ταῦρος, wie P 389, vgl. σὺς κάπρος, ἱρηξ κίρκος, ὄρνιθες αἰγυπιοί, E 783, H 59, 257, P 21, 388, ν 86. ἀγρομένησι (Einl. § 12) von ἀγείρω.

482. Ist τοῖον Masculinum oder Neutrum?

483. ἐν πολλοῖσι unter der Menge, neben dem bloßen Dativ der Gesellschaft, der bei ἔξοχος auch noch φ 266 steht; anders ο 227.

484—493. Prooemium zum Schiffskatalog.

484. Bei grösseren Aufzählungen, wo es sich um Genauigkeit handelt, und bei der Erzählung wichtigerer Begebenheiten ruft der Dichter die Musen an, dass sie seinem Gedächtnisse zu Hilfe kommen, wie A 218, Ξ 508, II 112.

485. πάρεστε seid bei dem, was sich ereignet, zugegen; nachgeahmt von Verg. Aen. VII, 485 et meministis enim divae et memorare potestis, ad nos vix tenuis famae perlabitur aura.

486. κλέος Gerücht, unsichere Kunde, im Gegensatz zu dem, was man sicher weiss. ἀκούομεν haben gehört, zu Ξ 125.

488 = δ 240, λ 328, 517. ἂν gehört nur zu μυθήσομαι, nicht zu ὀνομήνω. Ueber den Gebrauch dieser beiden Verbalformen vgl. zu A 139 und 262.

489. δέκα runde Zahl. Vgl. Vergil Georg. II, 43; Aen. VI, 625 non mihi si linguae centum sint oraue centum, ferrea vox.

490. ἄρρήκτος unzerstörbar, χάλκεον fest wie Erz: so heisst Stentor E 785 χαλκεόφωνος. Ein ähnliches Epitheton der Stimme ist ἀτειρής, unauflösbar. ἐνείη nemlich in der Brust.

εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγίοχοιο  
θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.  
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Αἴητος ἦρχον  
495 Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε,  
οἳ θ' Ἴτριν ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν  
Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,  
Θέσπειαν Γραϊάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,  
οἳ τ' ἄμφ' Ἀρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,

491. Διὸς: die Musen waren die Töchter des Zeus und der Mnemosyne.

493. προπάσας alle vor einander, der Reihe nach. Ausserdem kommt dieses Compositum nur noch neben ἡμᾶρ vor, wie A 601, den ganzen Tag in einem fort.

#### Der Schiffskatalog.

Der Schiffskatalog, dem sich der Katalog der Troer und ihrer Bundesgenossen anschliesst, ist ein jedenfalls später entstandenes Einzelgedicht, worin die Völkerstämme und ihre Heerführer sammt der Anzahl der Schiffe in einer bestimmten geographischen Ordnung aufgezählt werden, zuerst von Boiotien aus (deshalb auch Βοιωτία genannt) das östliche Mittelgriechenland, dann der östliche und darauf der westliche Theil des Peloponnes und von da aus über die Jonischen Inseln auf Aitolien (das westliche Mittelgriechenland) zurückgehend. Die zweite Gruppe bilden die südlichen Inseln des Aigaiischen Meeres, die dritte Gruppe Nordgriechenland. Die Anzahl der Achaïschen Schiffe betrug 1186 und nur bei zwei Contingenten wird die Bemannung der Schiffe angegeben, bei den Boiotern mit 120, bei den Schiffen des Philoktet (719) mit 50, so auch II 170 bei denen des Achill. Aus dem Durchschnitt dieser beiden Zahlen (85) berechneten die Alten die Gesamtzahl der Achaier auf 100810 Mann.

494—558. Boiotien, Phokis, Lokris, Euböia, Athen, Salamis.

494. Peneleos und die anderen Anführer der Boioter werden auch noch sonst erwähnt: die beiden ersteren Ξ 487, Σ 597 ff. Die drei übrigen werden, Arkesilaos von Hektor (O 329), Prothoenor von Pulydamas (Ξ 450), Klonios von Agenor (O 340), getödtet.

495. Κλονίος: dreisilbige aus drei Kürzen bestehende Eigennamen sind sämmtlich Paroxytona (ausser Ἄλιος θ 370), wie Σχεδῖος, Χρομῖος, Κλυτίος, Τυχῖος, Ὀδῖος, Δολῖος.

496. Ἴτριν, nicht weit von Tanagra und Aulis gelegen.

497. Σχοῖνον, 50 Stadien von Theben an der Strasse nach Anthedon. Σκῶλον am Kithairon, ein verrufener Ort, daher das Sprichwort „εἰς Σκῶλον μῆτ' αὐτὸς ἔμεν μῆτ' ἄλλω ἔπεσθαι.“ Ἐτεωνόν, das spätere Σκάρφη.

498. Θέσπειαν wird wie auch Πλάταιαν (504) von späteren als Plurale tantum gebraucht; aber noch bei Herodot VIII, 50 finden sich von beiden die Singularformen. Γραϊάν, nach Strabon ein Ort in der Nähe von Oropos, nach anderen das spätere Tanagra. Μυκαλησσόν, ein Ort an der Strasse von Theben nach Chalkis in der Nähe von Tanagra.

499. Ἀρμα, in der Nähe von Mykalessos, wo Amphiaraios sammt seinem Wagen in die Erde gesunken sein soll. Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας, beide Orte im Gebiet von Plataiai, der letztere am Kithairon gelegen.

- 500 οἳ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἡδ' Ἴλην καὶ Πετρεῶνα,  
 Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐνκτίμενον πτολίεθρον,  
 Κώπας Εὐτρησὶν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,  
 οἳ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἀλίαρτον,  
 οἳ τε Πλάταιαν ἔχον ἡδ' οἱ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,  
 505 οἳ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,  
 Ὀγχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,  
 οἳ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἳ τε Μίδειαν  
 Νισάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν·  
 τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἐκάστη  
 510 κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον.  
 οἱ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,  
 τῶν ἥρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἱὲς Ἄρης,

500. Ἐλεῶνα, ein Ort bei Tanagra. Ἴλην (nur hier mit langem ὤ), am Kopaischen See (λίμνη Κηφισίς E 709). Πετρεῶνα, bei Theben in der Nähe der Strasse nach Anthedon.

501. Ὠκαλέην, 30 Stadien von Haliartos entfernt. Μεδεῶνα, in der Nähe von Onchestos, beide Orte in der Nähe des Kopaischen Sees.

502. Κώπας, am gleichnamigen See. Εὐτρησιν im Gebiet von Thespiiai, Θίσβην, in der Nähe des korinthischen Meerbusens, südlich vom Helikon.

504. τῆ Πλάταιαν (Einl. § 22), später Πλαταιαί, wie auch Θεσπεια Θεσπιαί, mit Accentwechsel wie ἄγνια ἄγνιαί. Γλίσαντ', nach anderen Γλισᾶντ', auf dem Berge Hypatos gelegen in der Nähe von Theben, wo die Entscheidungsschlacht zwischen den Epigonen und Kadmeiern geschlagen wurde.

505. Ὑποθήβας das in der Ebene gelegene Theben, da die Oberstadt mit der Kadmeia im Kampfe mit den Epigonen zerstört wurde; nach anderen Potniai.

506. Ὀγχηστόν, in der Nähe des Kopaischen Sees mit einem Heiligthum des Poseidon. Ποσιδήιον auch noch § 266.

507. Ἄρνην, nach einigen das spätere Akraiphion am Ptoonge-

birge, nach anderen ein Ort, der wie auch das zunächst genannte Μίδεια im Kopaischen See versunken sein soll, Strabon I, 59; IX, 413. Andere schrieben Τάρνην.

508. Νισαν, nach Apollodor bei Strabon IX, 405 gab es keinen solchen Ort in Boiotien; darum schrieben auch andere Ἴσον, Νῦσον, Κρεῦσαν und Φαράς τε ζαθέας. Ἀνθηδόνα am Euboiischen Meer, deshalb auch ἐσχατόωσαν = ἐσχάτην.

509. κίον, Aorist mit Plusquamperfectbedeutung, „waren mitgefahen“.

510. κοῦροι streitbare Männer. ἐν-βαῖνον, wie 610, 619, bildeten die Bemannung.

511. Ἀσπληδών, 20 Stadien von Orchomenos entfernt: diese wegen ihres Reichthums berühmte (I 381) Hauptstadt der Minyer, deshalb Μινύειον zum Unterschied von dem Arkadischen (B 605), lag in der fruchtbaren Ebene im Nordwest des Kopaischen Sees beim Flusse Kephisos.

512. ἥρχ', der Singular bei mehreren nachfolgenden persönlichen Subjecten wie 563, 650, 830, 842, 844, N 430, Σ 516, ο 385, χ 241; vielleicht steht hier der Singular, weil Askalaphos den Oberbefehl hat, vgl. 840 mit 842 und 563 mit 567. Ἀσκάλαφος, von Deiphobos getödtet, N 518.

- οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἀκτορος Ἀζειίδαο,  
 παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβάσα,  
 515 Ἄρηι κρατερῷ· ὃ δέ οἱ παρελέξατο λάθρη.  
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.  
 αὐτὰρ Φωκῆων Σχεδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,  
 νίεες Ἰφίτου, μεγαθύμου Ναυβολίδαο,  
 οἱ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν  
 520 Κριῶν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα,  
 οἳ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Τάμπολιν ἀμφενέμοντο,  
 οἳ τ' ἄρα παρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,  
 οἳ τε Αἰλαιαν ἔχον πηγῆς ἐπὶ Κηφισοῖο·  
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
 525 οἱ μὲν Φωκῆων στίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες,  
 Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.  
 Λοκρῶν δ' ἠγεμόνευεν Οἰλῆος ταχὺς Αἴας,

513. Ἀκτορος, verschieden von dem gleichnamigen Vater des Menoitios, II 14.

514. ὑπερώιον Schlafgemach der Frauen und Mädchen, vgl. II 184.

516. τοῖς, der Dativ zum Verbum gehörig, wie 602, 680, 733, statt des Genetivs zu νέες. Hier und 680 haben auch einige Handschriften τῶν.

517. Σχεδῖος, von Hektor getödtet, P 306, verschieden von dem Sohne des Perimedes, ebenfalls einem Führer der Phokeer, der gleichfalls von der Hand Hektors fiel, O 515. Ἐπίστροφος, verschieden von den beiden 692 und 856 erwähnten (Homonymie).

518. Ἰφίτου mit langer mittlerer Silbe, wie Ἀμφιος 830, Einl. § 20. Vielleicht stand hier ursprünglich Ἰφίτοο, vgl. zu B 325.

519. Κυπάρισσον, Stadt auf dem Parnassos. Πυθῶνα, der alte Name von Delphoi.

520. Κριῶν an dem gleichnamigen Meerbusen, das spätere Kirrha. Δαυλίδα, später Δαυλία genannt, östlich von Delphoi, wo der Thraker Tereus geherrscht haben soll. Πανοπῆα, bei Herodot VIII, 34 Πανοπέας (später Φανοτεύς, südlich von Parapotamioi), von wo die

Strasse westlich nach Delphoi, südöstlich nach Theben und Athen führte. Panopeus sowie Daulis wurden nach Herodot VIII, 35 von den Persern verbrannt.

521. Ἀνεμώρειαν am östlichen Abhange des Parnass; Τάμπολιν in der Nähe von Parapotamioi und dem von Homer noch nicht erwähnten Elateia.

522. παρ Κηφισόν die deshalb auch Ἐπικηφίσιοι oder Παραποτάμιοι genannt wurden.

523. Αἰλαιαν, nördlich vom Parnass, bei den Quellen des Kephisos, von dem es in dem Hymnos auf Apoll (241) heisst ὅς τε Αἰλαίηθεν προχέει καλὶ ῥέον ὕδωρ.

524. ἅμα ἔπεσθαι mitgehen, begleiten.

525. ἀμφιέποντες (darum beschäftigt) eifrig, geschäftig, wie E 667, T 392, γ 118; als Femininum in derselben Bedeutung steht ἔγκονέουσαι Ω 648, η 340, ψ 291.

526. ἔμπλην = πλησίον.

527. Οἰλῆος Αἴας des Oileus Sohn Aias, vgl. Kr. Di. § 47, 5 A. 4. Derartige Genetive mit der Ellipse von νῖός (vgl. Ξ 520 Αἴας Οἰλῆος ταχὺς νῖός) finden sich bei späteren Dichtern häufig, so Διὸς Κόρινθος Pind. Nem. VII, 105;



[μείων, οὗ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,  
 ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώραξ,  
 530 ἐγχείη δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιοίς·]  
 οἱ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε  
 Βῆσσαν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγείας ἐρατεινὰς  
 Τάρφην τε Θρόνιον τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα·  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο  
 535 Λοκρῶν, οἱ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης.  
 οἱ δ' Εὐβοίαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἀβαντες,

Aristoph. Ran. 439. Ζηνὸς Ἡρακλῆς Soph. Phil. 943. Διὸς Ἀρτεμῖς Soph. Ai. 172. ἃ Διὸς ἀλκίμα θεός 401. ἡ Διὸς γοργῶπις θεά 450. Ζηνὸς ἡ δεινὴ θεός 952. τὰν Φρυγίαν ξέναν Ταντάλου Antig. 925. Διὸς Διώνυσον Arist. Ran. 216. Λατοῦς Ἀρτεμιν Ar. Thesmoph. 119. Auch bei Τελαμώνιος Αἴας im folgenden Verse findet diese Ellipse statt, denn Τελαμώνιος ist gleich dem Genetiv Τελαμῶνος. Vgl. Τεύκρος Τελαμώνιος Θ 281, Ο 462; Νέστωρ Νηλῆιος Κ 18, Ψ 349. Ohne Ellipse steht das Adjectiv in Τελαμώνιος υἱός Α 563, 591, Ν 67, Ρ 115, vgl. auch Δ 367, Ε 108, 241, γ 190, η 324 und zu Β 20.

529. Dieser und der folgende Vers wurde von den Alten, wohl mit Recht, für eingeschoben erklärt: die öftere Erwähnung der kleinen Gestalt ist anstössig. Die kleine Figur des Aias wird sonst nicht erwähnt, aber seine Schnelligkeit sehr häufig (ταχὺς Αἴας). λινοθώραξ mit linnenem Panzer versehen, der aber zu der übrigen schweren Bewaffnung des Aias nicht passt. Dagegen erzählt Homer von den Lokrern (Ν 712 ff.), dass sie weder Helme, noch Schilde und Speere hatten, weshalb sie auch ihrem Führer nicht in den Nahkampf folgten, sondern Bogen und Pfeile, womit sie aus der Ferne die Reihen der Troer lichteten. Wenn aber Homer von den glänzenden Waffen der beiden Aias spricht (Ν 719), so kann dabei an einen Linnenpanzer unmöglich gedacht werden.

530. Πανέλληνας, nur hier, kann nur von den Gesamtbewohnern Nordgriechenlands verstanden werden, welches bei Homer Ἑλλάς heisst. Oefter findet sich dagegen bei Homer der Ausdruck Παναχαιοί.

531. οἱ ist auf Λοκρῶν zu beziehen. Κῦνον am Euboischen Meer, nördlich von Opus, der Heimat des Menoitios, des Vaters des Patroklos. In Kynos zeigte man das Grab der Pyrrha. Καλλίαρον sowie Βῆσσα existierten später nicht mehr.

532. Σκάρφη in der Nähe der Thermopylen. Αὐγείας: Schol. οὐκέτι οἰκεῖται.

533. Τάρφην, im Gebiete der Epiknemidischen Lokrer, auf einer Anhöhe gelegen. Θρόνιον, Hauptstadt im Gebiete der Epiknemidischen Lokrer. Die westlichen (Ozolischen) Lokrer erwähnt Homer nicht. Βοάγριος, ein kleiner Küstenfluss, der auf dem Knemis entspringt und in den Malischen Busen mündet.

535. πέρην gegenüber. Nach anderen „jenseits“: danach müsste der Schiffskatalog in Kleinasien oder auf einer der Inseln des Aigaiischen Meeres gedichtet sein.

536. μένεα πνείοντες Muth schnaubend, d. h. voll von Muth, sonst Epitheton der Achaier Γ 8, Α 508, Ω 364. Der Plural wegen der Mehrheit, wie im Lateinischen animi militum. Der Singular μένος findet sich γ 203; Soph. Elektr. 600.



- Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἰστίαιαν  
 Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺν πτολίεθρον,  
 οἷ τε Κάρυστον ἔχον ἡδ' οἷ Στύρα ναιετάασκον·  
 540 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὅξος Ἄρης,  
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.  
 τῷ δ' ἄμ' Ἀβαντες ἔποντο θοοί, ὅπιδεν κομόωντες,  
 αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῆσιν μελίησι.  
 θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσι·  
 545 τῷ δ' ἄμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
 οἷ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐνκείμενον πτολίεθρον,  
 δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὃν ποτ' Ἀθήνη  
 θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ξείδωρος ἄρουρα,  
 καδ δ' ἐν Ἀθήνης εἶσεν ἑὼ ἐν πίνονι νηῶ·  
 550 ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἄρνειοῖς ἰλάονται

537. Ἰστίαιαν (dreisilbig, Einl. § 31), das spätere Ὠρεός im Nordwesten der Insel.

538. Κήρινθον südöstlich vom Vorgebirge Artemision, am Flusse Budoros. Δῖον am Euboïischen Meer, südlich von Oreos.

539. Στύρα, Marathon gegenüber.

540. ὅξος Sprössling des Ares, nicht im eigentlichen Sinne, da sein Vater Chalkodon war, sondern wie auch θεράποντες Ἄρης zur Bezeichnung der Tapferkeit. Elephenor fällt Δ 467 von Agenors Hand.

542. ὅπιδεν κομόωντες mit langen Haaren am Hinterkopf, zum Unterschied von den κάρη (am ganzen Kopf) κομόωντες Ἀχαιοί.

543. αἰχμηταί, die Bewohner von Euböia, namentlich von Chalkis, waren berühmt wegen ihrer Tapferkeit, daher der Spruch „ἔπουν Θεσσαλῶν, Λακεδαιμονίαν δὲ γυναιῖκα, ἄνδρας θ' οἷ πίνουσιν ὕδωρ ἱερῆς Ἀρεθούσης (bei Chalkis).“ μελίησι die Lanzen, weil der Schaft von Eschenholz war (II 143); auch δόρυ bezeichnet eigentlich nur den Schaft der Lanze, sowie auch ξυντόν (von ξύω) den geglätteten Schaft bezeichnet. ὀρε-

κτῆσιν (ὀρέγομαι) vorgehalten, ausgelegt.

544. δηίων, zweisilbig, Einl. § 31 (könnte auch δῆων geschrieben werden, wie ja auch δηόω neben δηιόω vorkommt), vgl. ἦια ε 266, ι 212. Dieser Vers ist ein sogenannter δωδεκασύλλαβος und besteht aus lauter Spondeen (Einl. § 18), hier zur Bezeichnung der anstrengenden Kampfesarbeit.

547. δῆμον Land, Gebiet. Ἐρεχθῆος, auch Erichthonios genannt, ein Sohn der Erde (Autochthone), nach späterer Sage ein Sohn des Hephaistos oder des Pandion, der Besieger der Eleusinier unter Eumolpos. Er gründete das Erechtheion auf der Burg (η 81 Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον), das älteste Heiligtum der Athene, und stiftete die Panathenaien (551).

548. ξείδωρος spelttschenkend, d. h. Getreide hervorbringend, fruchtbar.

549. ἐν, vgl. Anhang. πίνονι: reich, wegen der Tempelschätze.

550. μιν Athene, nach anderen Erechtheus, der als Heros verehrt wurde. Nach dem Scholiasten kann sich μιν nicht auf Athene beziehen, weil derselben nur weibliche Thiere geopfert werden. ἰλάονται, vgl. Herod. VI, 105 θυσίησι ἰλάσκονται.

- κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.  
 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γέναι· ἀνὴρ  
 κοσμήσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.  
 555 Νέστωρ οἷος ἔριζεν· ὃ γὰρ προγενέστερος ἦεν.  
 τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
 Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας:  
 [στῆσε δ' ἄγων ἱν' Ἀθηναίων ἴσταντο φάλαγγες.]  
 οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,  
 560 Ἑρμιόνην Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,  
 Τροιζῆν' Ἠϊόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,  
 οἳ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,  
 τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης  
 καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγκλιτοῦ φίλος υἱός·

551. περιτελλομένων, wie περιπλομένων, zu B 295.

552. Πετεῶο von Πετεῶς, wie Πηνελέωο Ξ 489 von Πηνέλεως, ganz regelmässig durch Anhängung der Genetivendung o an den Stamm gebildete Form, analog dem Genetiv der A-Declination Ἀτρεΐδα-ο.

553. vgl. Ψ 632 und Herodot VII, 161 τῶν (Ἀθηναίων) καὶ Ὀμηρος ὁ ἐποποιὸς ἄνδρα ἄριστον ἔφησε εἰς Ἴλιον ἀπικέσθαι τάξει τε καὶ διακοσμήσαι στρατόν.

553—555 wurden von Zenodot verworfen, da in der ganzen Ilias nichts steht, wodurch ein solches Lob des Menestheus gerechtfertigt erschiene. In der That machen diese Verse den Eindruck einer Attischen Interpolation.

554. κοσμήσαι in Schlachtordnung aufzustellen, Bezeichnungsinfinitiv wie K 437, Ξ 521, P 476. ἵππους Reisige (Pferde mit dem was dazu gehört).

555. Νέστωρ vgl. Δ 297 ff. προγενέστερος, insofern Wissen und Können auf gemachter Erfahrung beruht.

558. Dieser Vers soll von Solon oder Peisistratos hinzugefügt worden sein: er fehlt in der besten Handschrift.

559—644. Der Peloponnes, die westlichen Inseln, Aitolien.

559. Ἄργος, die Stadt, nicht die Landschaft. τειχιόεσσαν: Schol. καλῶς τετειχισμένην, ἐπεὶ δοκεῖ ὑπὸ Κυκλώπων τετειχίσθαι. Bekannt sind die kyklopischen Mauern daselbst, Strabon VIII, 372.

560. Ἀσίνην neben Hermione von Herodot VIII, 73 erwähnt, in der Nähe von Nauplia, später von den Argivern zerstört. κατὰ ἐχούσας die einnehmen, innehaben, d. h. gelegen sind an der tiefen Meeresbucht.

561. Τροιζῆν', bekannt durch den Kult des Poseidon und als Aufenthaltsort des Theseus. Ἠϊόνας; ein an der Küste (zwischen Troizen und Epidaurus?) gelegener Ort, den die Bewohner von Mykene später zerstörten. Ἐπίδαυρον, berühmt durch den Tempel des Asklepios.

562. Μάσητα auf dem Festlande von Argolis, in der Nähe von Hermione.

564. Καπανῆος, eines der Sieben, die vor Theben umkamen. Sthenelos ist der θεράπων des Diomedes und wird als dessen Wagenlenker häufig erwähnt.

- 565 τοῖσι δ' ἄμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φῶς,  
Μημιστέος υἱὸς Ταλαιονίδαο ἄνακτος.  
σὺμπάντων δ' ἤγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
τοῖσι δ' ἄμ' ὀγδῶκοντα μέλαιναί νῆες ἔποντο.  
οἳ δὲ Μυκῆνας εἶχον, ἐνκτίμενον πτολίεθρον,  
570 ἀφνειὸν τε Κόρινθον ἐνκτιμένας τε Κλεωνάς,  
Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινὴν  
καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἀδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,  
οἳ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν  
Πελλήνην τ' εἶχον, ἣδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο  
575 Αἰγιαλὸν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἄμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν,  
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἥρχε κρείων Ἀγαμέμνων  
Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι  
λαοὶ ἔποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν

565. Εὐρύαλος, der Enkel des Talaos, Sohn des Mekisteus, eines Bruders des Adrast; nur noch erwähnt Z 20, Ψ 677.

566 = Ψ 678. Μημιστέος, dreisilbig, Einl. § 31; vgl. zu A 489.

568. ὀγδῶκοντα, nur hier und 652.

569. Μυκῆνας, der Plural neben Μυκίγη A 52.

570. ἀφνειόν, als alte an zwei Meeren gelegene Handelsstadt. Κόρινθον, nur noch N 664 genannt, auch Ἐφύρη Z 152. Κλεωνάς, südwestlich von Korinth an der Strasse nach Argos.

571. Ὀρνειάς an der Nordgrenze von Argolis gegen Phlius hin, zu Strabons Zeit verödet. Ἀραιθυρέη: Strabon ἡ νῦν Φλιασία καλουμένη. Die Stadt Phlius wurde erst später erbaut.

572. Σικυῶνα am Fluss Asopos, früher Mekone genannt und am Meere gelegen, später aber davon 20 Stadien entfernt. Ἀδρηστος, Sohn des Talaos, Anführer der Sieben gegen Theben, der einzige, der aus diesem Kampfe durch die Schnelligkeit seines Rosses Arion (Ψ 346) entkam. πρῶτα: nach dem unglücklichen Kampfe gegen Theben verlor Adrast seine Herrschaft.

573. Ὑπερησίην in Achaia am Korinthischen Meerbusen gelegen, ebendasselbst Γονόεσσα, nach einigen zu Pellene, nach anderen zu Sikyon gehörig; von γόνυ, vgl. Genua.

574. Πελλήνην in Achaia, 60 Stadien vom Meere entfernt. Αἴγιον, eigentlich Wogenstadt (vgl. αἰγιαλός, Αἰγαί, Αἴγινα) am Korinthischen Meerbusen, Vorort der 12 Achaiischen Städte.

575. Αἰγιαλὸν das Küstenland, die Nordküste des Peloponnes am Korinthischen Meerbusen. Ἑλίκην, früherer Hauptort des Küstenlandes, berühmt durch seinen Poseidontempel (Θ 203, T 404), im Jahre 373 v. Chr. vom Meere verschlungen. Nicht im Schiffskatalog werden erwähnt die sieben Städte, welche Agamemnon dem Achill (I 150) zu geben verspricht.

576. τῶν, welches Geschlecht? vgl. 509, 586, 609, 713, 718; und I 133, β 206, A 703.

577. πολὺ πλεῖστοι, so dass wir annehmen müssen, dass die Schiffe Agamemnons eine zahlreichere Bemannung hatten, denn Nestor hatte nur zehn, Idomeneus und Diomedes je 20 Schiffe weniger als Agamemnon.

578. ἐν, nicht zu ἐδύσετο gehörig.

- κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,  
 580 οὔνεκ' ἄριστος ἦεν, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς.  
 οἱ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,  
 Φᾶριν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,  
 Βρυσείας τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγείας ἐρατεινάς,  
 οἱ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἴλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,  
 585 οἱ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἰτυλον ἀμφενέμοντο,  
 τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,  
 ἐξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.  
 ἐν δ' αὐτὸς κίεν ἥσι προθυμίῃσι πεποιθώς,  
 ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἴετο θυμῷ  
 590 τίσασθαι Ἑλένης ὀρμήματά τε στοναχάς τε.  
 οἱ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινὴν  
 καὶ Θύρον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἔγκτιον Αἰπύ,

580. ἄριστος, nicht von der Tapferkeit zu verstehen. Diesen Vers verwarf Zenodot sammt dem vorhergehenden, weil im folgenden (768) Aias μέγ' ἄριστος nach dem Peliden genannt wird, vielleicht auch wegen der Wiederholung, die in πολὺ πλείστους ἄγε λαούς liegt.

581. κοίλην, weil das Land einen Kessel bildete, zwischen dem Taygetos und dem Partheniongebirge. κητώεσσαν schluchtenreich, da das Land häufig von Erdbeben heimgesucht wurde.

582. Φᾶριν, südlich von Amyklai. Μέσση, Seestadt am Messenischen Meerbusen.

583. Βρυσείας, südlich von Pharis an einem Ausläufer des Taygetos gelegen: zu Pausanias Zeit war davon nur noch ein Tempel des Dionysos vorhanden. Αὐγείας, 30 Stadien von Gythion nordwestlich gelegen.

584. Ἴλος am Lakonischen Meerbusen.

585. Λάαν, vgl. Einl. § 26. Der Ort lag 40 Stadien südlich vom Gythion. Οἰτυλον am Messenischen Meerbusen, 150 Stadien nördlich von Messe.

586. οἱ zu ἦρχε, statt ἀδελφεὸς αὐτοῦ.

587. ἀπάτερθε, nemlich Ἀγα-

μέμνονος, d. h. sie bildeten ein eigenes Contingent unter dem selbstständigen Commando des Menelaos.

588. ἐν darunter, in deren Mitte, wie 578. προθυμίῃσι mit langem Jota, vgl. Einl. § 20. Ueber den Plural vgl. Kr. Di. § 44, 3 A. 1 und zu A 205.

589. δὲ ἴετο kein Hiatus, Einl. § 25 u. 30.

590 = 356.

591. Πύλον, nach dem Scholiasten das Messenische bei der Insel Sphakteria, so auch die meisten neueren Erklärer, nach anderen das Triphylische. Gegen beide Annahmen hat Strabon die gewichtigsten Gründe aus Homer selbst geltend gemacht, und die Widersprüche in den Angaben des Dichters lassen sich auf eine befriedigende Weise nicht beheben. Ἀρήνην in der Nähe des Flusses Μιννῆιος (A 722), einen halben Tagemarsch vom Alpheiios entfernt.

592. Θύρον, dieselbe Stadt, welche A 711 Θυρόεσσα genannt wird, am Alpheiios, Grenzstadt gegen Elis. πόρον, weil man dasselbst den Fluss überschreiten konnte. Αἰπύ (nach anderen Αἰπύ), der Name der Stadt, deren Lage, sowie die der meisten hier genannten Orte nicht mehr ermittelt wer-

καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον,  
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἴελος καὶ Δώριον, ἔνθα τε μοῦσαι  
595 ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,  
Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος·  
στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταὶ  
μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·  
αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν  
600 θεσπεσίην ἀφέλονται καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν·  
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.  
οἳ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,

den kann. Man stritt sich schon im Alterthum, ob *ἔγκτιον* oder *αἰπύ* der Name der Stadt sei und wusste nicht, welches von beiden Substantiv und welches Attribut ist.

593. *Κυπαρισσήεντα*, verschieden von *Κυπαρισσία* in Messenien, wahrscheinlich in Triphylien. *Ἀμφιγένειαν*, nach Strabon in Triphylien, nach Stephanos Byzant. in Messenien.

594. *Πτελεόν*, unbekannt, nach Strabon eine Colonie der gleichnamigen Stadt in Thessalien (697). *Ἴελος*, nach einigen der Name eines Gebietes am Alpheios, nach anderen eine Stadt. *Δώριον*: Strabon οἳ μὲν ὄρος, οἳ δὲ πεδῖον φασίν. οὐδὲν δὲ νῦν δείκνυται.

595. *ἀντόμεναι* congressae. *Θάμυρις*, ein Sohn des Philammon, der mit den Musen einen Wettkampf eingieng und von ihnen besiegt wurde. *τὸν Θρήικα*: gemeint sind nicht die Thraker der historischen Zeit, sondern die mythischen Thraker, deren Stammsitz Pierien am Olymp im südlichen Makedonien gewesen ist, wo der Kult der Olympischen Götter entstand und von den ältesten Sängern (Orpheus, Olen, Philammon, Pamphos) weiter verbreitet wurde.

596. *Οἰχαλία*, das Thessalische (B 730), nicht das Euboiische, welches von Herakles zerstört worden sein soll. Strabon hält das spätere Andania in Messenien für die Stadt

des Eurytos, vielleicht bewogen durch φ 14 ff.

597. *στεῦτο*. er erklärte, versicherte, ausserdem nur noch in der Form *στεῦται*, ein Wort von ungewisser Ableitung, welches aber mit dem Stamme *στα* nichts gemein hat. Die Alten erklärten es mit *κατὰ διάνοιαν ὀρίζεσθαι*, *διαβεβαιοῦσθαι*. *εὐχόμενος* bestimmend zu *στεῦτο*, wovon *νικησέμεν* abhängt, wie Γ 83, I 241, Σ 191, Φ 455, wo es immer mit dem Infin. Fut. verbunden wird. *εἴ περ* concessiv.

598. *ἀείδοιεν*: über den Optativ nach εἰ — ἂν zu A 60.

599. *πηρὸν θέσαν*, wörtlich „sie machten ihn zum Krüppel.“ Nach einer späteren Sage wurde er geblendet; aber schon die Alten wiesen auf den Umstand hin, dass Blindheit keine richtige Strafe für Sänger gewesen sei, wie ja auch Demodokos der Sänger bei den Phaiaken blind war, und erklärten *κατὰ τὴν φωνὴν ἔβλαψαν*, da *πηρός* bedeutet ὁ κατὰ τι μέρος τοῦ σώματος βεβλαμμένος.

600. *ἐκλέλαθον* (sc. αὐτόν), reduplicierter Aorist mit transitiver Bedeutung und mit zwei Accusativen verbunden, wie die Verba des Beraubens „sie machten, dass er vergass“ vgl. O 60, η 220.

602. *τῷ*, zu B 516.

603. *ὑπὸ ὄρος*, die Erstreckung unter dem Gebirge bezeichnend, vgl. B 824, χ 362, und *ὑπ' αὐγὰς ἡελίοιο* λ 498, 619, ο 349, E 267, T 259.

- Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν' ἄνδρες ἀγχιμαχηταί,  
 605 οἱ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον  
 Ῥίπην τε Στρατίνην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,  
 καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,  
 Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παφρᾶσίην ἐνέμοντο,  
 τῶν ἥρχ' Ἀγκαίοιο πάϊς, κρείων Ἀγαπήνωρ,  
 610 ἐξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἐκάστη  
 Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.  
 αὐτὰς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 νῆας ἐυσσέλμους περάαν ἐπὶ οἶνοπα πόντον,  
 Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὗ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλει.  
 615 οἱ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα δῖαν ἔναιον,  
 ὅσσον ἐφ' Ἐρμίνην καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα  
 πέτρῃ τ' Ὠλενίῃ καὶ Ἀλίσιον ἐντὸς ἔεργει,  
 τῶν αὖ τέσσαρες ἄρχοι ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ  
 νῆες ἔποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.  
 620 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,

604. Αἰπύτιον statt des Genetivs Αἰπύτου, eines Arkadischen Heroen, des Sohnes des Elatos. ἵνα, nemlich εἰσίν. Ueber die Auslassung der Copula im Relativsatz vgl. A 547, E 481, Z 146, 272, Θ 15, 106, 431, 450, 524, I 55, 498, 521, 577, 642, K 244, 418, A 692, M 269, O 91, 137, 238, II 157, 271, 709 u. a.

605. Φένεόν, südwestlich vom Kyllenegebirg, schon zu Strabons Zeit nicht mehr vorhanden, wie auch Orchomenos, Mantinea, Stymphalos.

606. Die Lage dieser drei Städte konnte schon zur Zeit Strabons nicht mehr ausfindig gemacht werden.

608. Παφρᾶσίην, keine Stadt, sondern eine Landschaft im Südwesten von Arkadien.

609. Ἀγαπήνωρ, bei Homer nicht weiter erwähnt.

612. δῶκεν für das Plusquamperfect.

613. περάαν ἐπὶ πόντον, wie δ 709, ε 175; sonst mit dem bloßen Accusativ, wie ε 174, 409, ζ 272, ι 129, ω 118 und einmal δι' Ὠκεανοῦ κ 508.

614. θαλάσσια ἔργα Seewesen (anders ε 67), wie πολεμῆια ἔργα B 338, E 428, A 719, N 727, 730, Kriegswesen, φιλοτήσια ἔργα λ 246, ἔργα πολέμοιο Θ 453, ἔργα γάμοιο E 429.

615. Βουπράσιον, Stadt der Epeier im nördlichen Elis. Ἥλιδα, nicht die Stadt, die erst später entstand, sondern die Landschaft.

616. ὅσσον ἐφ' = ἐφ' ὅσσον über eine solche Strecke, soweit, als. Ἐρμίνην, früher eine Stadt, zu Strabons Zeit ein Vorgebirg, nicht weit von Kyllene. Μύρσινος, das spätere Μυρτούντιον, auf dem Wege von Dyme nach Elis, 70 Stadien von letzterer Stadt entfernt.

617. πέτρῃ Ὠλενίῃ, wahrscheinlich der Berg Skollis. Ἀλίσιον, nach Strabon das spätere Ἀλεσιαῖον, an dem Wege, der über das Gebirg von Elis nach Olympia führte; es muss aber näher bei Buprasion gewesen sein, vgl. A 756.

620. Ἀμφίμαχος, von Hektor getödtet N 185. Θάλπιος, sonst nicht erwähnt. ἡγησάσθην, hatten die Führung übernommen.



υῖες ὃ μὲν Κτεάτου, ὃ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·  
τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε κρατερός Διῶρης·  
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξενος Θεοειδής,  
υἱὸς Ἀγασθένης Ἀνγηιάδω ἄνακτος.

- 625 οἱ δ' ἐκ Δουλιχίου Ἐχινάων θ' ἱερῶν  
νῆσων, αἱ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἥλιδος ἅντα,  
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης, ἀτάλαντος Ἄρη,  
Φυλείδης, ὃν τίκτε δῖφιλος ἱππότη Φυλεύς,  
ὃς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπεινάσσατο πατρὶ χολωθείς·  
630 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,  
οἳ δ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰωσίφυλλον,  
καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,  
οἳ τε Ζάκυνθον ἔχον ἥδ' οἱ Σάμον ἀμφενέμοντο,

621. ὃ μὲν nemlich Amphimachos, nach N 185. Ἀκτορίωνε, (vgl. Anhang) hier ausnahmsweise die Enkel des Aktor, dagegen A 750 und Ψ 638 die Söhne des Aktor, nemlich Kteatos, der auch N 185 Ἀκτορίων heisst, und Eurytos. So wird auch Achill häufig nach seinem Grossvater Αἰακίδης genannt, ebenso Priamos Δαρδαρίδης, Eumelos Φερητιάδης. Vgl. Ψ 514.

622. Ἀμαρυγκείδης, der Sohn des Amarynkeus (Ψ 630), der A 517 von Peiroos getödtete Dioreas.

623. Πολύξενος, nur hier genannt, ebenso sein Vater Agasthenes; aber Augeias, der Besitzer des bekannten Stalles, A 701 und 739.

625. Δουλιχίου, der südöstliche Theil der Insel Kephallenia, während der nördliche gegen Ithaka hin gelegene Same oder Samos (B 634) hiess, beide nebeneinander genannt α 246, ι 24. Ἐχινάων, die vor der Mündung des Acheloos gelegenen Inseln (Echinaden), von Homer νῆσοι θαλά (ο 299) genannt.

626. ναίουσι gelegen sind, in welcher Bedeutung auch ναιετάω gebraucht wird, wie auch anderseits die Passiva der beiden Verba. πέρην ἁλός jenseits des Meeres, das heisst wohl so viel als im Jo-

nischen Meere, im Gegensatz zu „dieser Seite des Meeres“, dem Aigaiischen. ἅντα, streng genommen unrichtig.

627. Μέγης heisst an zwei anderen Stellen (N 692, O 519) der Beherrscher der Epeier; es scheint demnach der Verfasser des Katalogs angenommen zu haben, dass auch Dulichion und die Echinaden von diesem Volksstamme bewohnt waren, vgl. Strabon X, 459.

629. ἀπεινάσσατο übersiedelt war. πατρί, dem Augeias, welcher dem Herakles den für die Reinigung des Stalles ausbedungenen Lohn vorenthielt. Apollodor II, 5, 5.

631. Κεφαλλῆνας, die sämtlichen Unterthanen des Odysseus, vgl. A 380, ω 855, 878, 429.

632. Ἰθάκην καὶ Νήριτον, wie Βουπράσιόν τε καὶ Ἥλιδα B 615, Τρωῆς τε καὶ Ἐκτωρ, wo der Theil dem Ganzen nochmals zugefügt ist.

633. Κροκύλεια καὶ Αἰγίλιπα, nach Strabon beide auf dem Festlande von Akarnanien, wahrscheinlich aber Gaue von Ithaka, denn das Festland wird erst weiter unten erwähnt.

634. Σάμον, auch δ 671, 845, ο 29, heisst an den sieben anderen Stellen Σάμη.



- 635 οἳ τ' ἤπειρον ἔχον ἡδ' ἀντιπέραί' ἐνέμοντο·  
 τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος·  
 τῷ δ' ἅμα νῆες ἔποντο δυώδεκα μιλτοπάροιοι.  
 Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,  
 οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὀλενον ἡδὲ Πυλὴνην  
 640 Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσσιν·  
 οἳ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,  
 οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος.  
 τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσεύμεν Αἰτωλοῖσι·  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.  
 645 Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευεν,  
 οἳ Κνωσὸν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιέεσσιν,  
 Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον

635. ἡπειρον, worunter man gewöhnlich Leukadien versteht, oder auch einen Theil der Küste von Akarnanien. Dieser Theil der Herrschaft des Odysseus wird auch noch erwähnt ξ 97, 100, ω 378, an letzterer Stelle als von Laertes erobert. ἀντιπέραια: Schol. τὰ ἐξεναντίας τῆς Ἡλιδος κείμενα χωρία.

637. μιλτοπάροιοι an den Seiten (Wangen) mit Mennig angestrichen, sowie auch die Schiffe φοινικοπάροιοι genannt werden. Vgl. Herodot III, 58 τὸ δὲ παλαιὸν ἄπασαι αἱ νῆες ἦσαν μιλτηλιφέες. Dagegen heisst es Α 5 στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσεὺς μεγακῆτεϊ νηὶ μελαίνῃ. In der Odyssee ι 482, 539, κ 127, λ 6, μ 148, 354 heisst das Schiff des Odysseus κυανόπρωρος, und κ 169, 244, 332, 571, λ 58, μ 264, 276 μέλαινα, immerhin ein Widerspruch, wenn auch nur ein unbedeutender.

638. Θόας, einer der bedeutenderen Heerführer (H 168, N 216, O 281), der Sohn des Andraimon und der Gorge, der Tochter des Oineus.

639. Πλευρῶνα, südlich vom Arakynthosgebirge; Ὀλενον in der Nähe davon, später zerstört; Πυλὴνην, das spätere Proschion am Arakynthos.

640. Χαλκίδα, westlich von Naupaktos am Meere. Καλυδῶνα, am Südabhange des Arakynthos gelegen, deshalb N 217, Ξ 116 αἰπεινή genannt.

641. υἱέες Tydeus, der vor Theben fiel, Meleagros, dessen Tod seine eigene Mutter veranlasste (I 566 ff.) und drei andere Toxeus, Thyreus, Klymenos, welche Apollodor I, 8, 1 erwähnt. ἦσαν waren am Leben.

642. Meleagros, als der berühmteste der Söhne des Oineus, allein erwähnt.

643. wozu gehört ἐπὶ? πάντα in allem, ganz, adverbial zu ἀνασσεύμεν, vgl. E 807, X 491, Ψ 483, ρ 21, σ 167.

645—680. Die Inseln im Süden des Aigaiischen Meeres.

646. Κνωσόν, die Hauptstadt (τ 178) nordöstlich vom Ida; Γόρτυνα, südlich vom Ida, die zweitgrösste Stadt der Insel, später ohne Mauern, die drittgrösste Stadt Kydonia nennt der Dichter nicht, die Kydonen aber γ 292, τ 176.

647. Λύκτον, das spätere Λύκτος, 120 Stadien von Knosos entfernt. Μίλητον, welches sowie Lykastos später nicht mehr bestand. Das Gebiet der beiden Städte gehörte hernach zu Knosos und Lyttos.

Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιετοώσας,  
 ἄλλοι δ' οἷ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.  
 650 τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευε  
 Μηριόνης τ', ἀτάλαντος Ἐνναλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ·  
 τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδῶκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.  
 Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης, ἡὺς τε μέγας τε,  
 ἐκ Ῥόδου ἑννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,  
 655 οἷ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,  
 Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.  
 τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρὶ κλυτὸς ἡγεμόνευεν,  
 ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίη Ἡρακλεΐη,  
 τὴν ἄγει' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἅπο Σελλήεντος,  
 660 πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.

648. Φαιστόν, angeblich Geburtsort des Epimenides, von Minos gegründet und von den Gortyniern zerstört, lag im Südwesten von Gortyna. Ῥύτιον, ebenfalls im Gebiete der Gortynier. πόλεις, contrahiert wie I 328, Σ 342, 490, vielleicht πόλις (zweisilbig) zu schreiben, wie Δ 308, Θ 560, 574. An unserer Stelle hat die beste Handschrift πόλις, vgl. die Accusative ὄις, ἀκοίτις, ἦνις.

649. ἑκατόμπολιν, eine grosse runde Zahl. In der Odyssee (τ 174) werden nur 90 Städte von Kreta erwähnt.

651. Ἐ|ν νῆα λί|ω ἀνδρεϊ|φόντῃ mit Synizese, Einl. § 32.

653. ἡὺς τε μέγας τε, wie Γ 167, 226, E 628, Z 8, Δ 221, T 457, Ψ 664, ι 508, zwei wesentliche Eigenschaften eines vollendeten Mannes. Tlepoemos, der Sohn des Herakles und der Astyocheia, von Sarpedon getödtet E 655.

654. ἀγερώχων, ein Wort von zweifelhafter Abstammung, nach der Erklärung der Alten ἄγαν γέρας ἔχόντων, ἐντίμων, ehrenvoll, ruhmvoll. Dieses Adjectiv steht am häufigsten als Epitheton der Troer, K 430 der Myser und λ 286 des Periklymenos.

655. διὰ ist mit κοσμηθέντες zu verbinden, wie sich aus ι 157 ergibt.

656. Von den vier Städten der

Rhodischen Tetrapolis kennt Homer nur drei, da Rhodos damals wohl noch nicht bestand.

658. Ἀστυόχεια, von Pindar Ἀστυδάμεια genannt. βίη Ἡρακλεΐη zu B 387.

659 = O 531. Ἐφύρης: es gab mehrere Städte dieses Namens: 1) Korinth Z 152, 210; 2) eine Stadt in Epeiros, im Gebiete der Thesproter α 259, β 328? 3) eine Stadt in Elis am Flusse Selleeis O 531. Die Alten verstanden unter der hier genannten Stadt die im Gebiete der Thesproter, welche ebenfalls an einem Flusse Selleeis (dessen Anwohner die Σελλοί II 234) gelegen sein soll, wahrscheinlich nach Apollodor, der II, 7, 6 erzählt: στρατεύει δὲ Ἡρακλῆς μετὰ Καλυδωνίων ἐπὶ Θεσπρωτούς, καὶ πόλιν ἐλὼν Ἐφυραν, ἧς ἐβασίλευε Φύλας, Ἀστυόχῃ τῇ τούτου θυγατρὶ συνελθὼν πατὴρ Τληπολέμου γίνεται. Strabon VII, 328 u. VIII, 338 entscheidet sich für Ephyra in Elis, weil im Gebiete der Thesproter kein Fluss Namens Selleeis existiere, und führt ausserdem noch ein Ephyra in Thessalien (das spätere Krannon), eins im Gebiete der Perrhaiber und eins in Aitolien an. Ein anderer Fluss Selleeis bei Arisbe am Hellespont B 839.

660. αἰζηῶν, jugendlicher, rüstiger Männer, hier substantiviert.

- Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ ἐυπήκτω,  
 αὐτίκα πατρὸς εἶοτο φίλον μήτρωα κατέκτα,  
 ἦδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὅζον Ἄφρος..  
 αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὃ γε λαὸν ἀγείρας  
 665 βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι  
 υἷες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης·  
 αὐτὰρ ὃ γ' ἐς Ῥόδον ἵξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·  
 τριχθὰ δὲ ῥῆκθην καταφυλαδόν, ἥδ' ἐφίληθην  
 ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει.  
 670 καὶ σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.  
 Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας εἰσας,  
 Νιρεὺς, Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος,

διοτρεφέων deutet wie überall auf königliche Abkunft.

661. τράφε gross geworden war, intransitiv wie E 555, H 199, Σ 436, Φ 279, γ 28, vgl. Anhang.

662. μήτρωα, den Bruder der Alkmene, der Mutter des Herakles, also seinen eigenen Grossoheim.

664. ἔπηξε, vgl. ε 163. Sonst findet sich πῆγνυμι bei Homer in dieser Bedeutung nicht, muss aber doch früh üblich gewesen sein, wie der Name der Stadt Νάυπακτος bezeugt.

665. βῆ φεύγων wird auf zweierlei Weise erklärt: er gieng als Verbannter über das Meer, da φεύγω schon bei Homer Perfectbedeutung hat „ich bin auf der Flucht, bin verbannt“, wie ν 229, ο 276, π 424; oder er floh davon über das Meer hin, wo βῆ in derselben Weise wie sonst οἴχομαι mit dem Particip verbunden wird, vgl. zu B 71. Diese letztere Annahme empfiehlt sich auch noch dadurch, dass ἐπὶ πόντον βῆναι in der Bedeutung „über das Meer fahren“ nicht nachzuweisen ist, wenn auch der Paraphrast übersetzt „διέβη φυγὰς τὸν πόντον“. γάρ οἱ vgl. Anhang.

666. υἱωνοί neben υἷες, wie E 681, ω 515. Die Blutrache war alter Hellenischer Gebrauch und den Verwandten als heilige Pflicht auferlegt (ω 433, N 483); man entzog sich derselben, ausser wenn

man mächtig genug war, so dass man die Rache der Verwandten nicht zu fürchten brauchte (ψ 118—120), gewöhnlich durch die Flucht (N 696, O 432, Π 573, Ψ 85, ο 224, 272) und es wurde, wie die angeführten Beispiele beweisen, solchen Flüchtlingen das Gastrecht nicht versagt. Man konnte sich aber auch durch Bezahlung einer Busse (ποινὴ) von der Verfolgung der Angehörigen loskaufen, I 632.

668. καταφυλαδόν, dasselbe was B 362 κατὰ φύλα.

669. ἐκ Διός: der Genetiv mit ἐκ bei Passiven, statt des gewöhnlichen ὑπό, wie B 33, 70, Σ 75, Φ 513, η 70; vgl. α 33, 40, β 134, 136, ι 512, ρ 518. ἐκ Διός auch noch A 63, B 197, Θ 140, 251, N 632, P 251, Φ 189, X 280. Häufiger gebrauchen die Tragiker ἐκ in dieser Weise, vgl. Aisch. Prom. 760; Soph. Oed. R. 225, 811, 854, 970; Oed. Col. 67, 1625; Antig. 63, 180, 207, 210, 312, 293; Phil. 335, 1300; El. 409. Eurip. Andr. 8; Or. 1634; Troad. 933; Herc. fur. 569.

670. Daher die später entstandene Sage von dem Goldregen, den Zeus auf Rhodos herabgeschüttet habe.

671. Syme, eine kleine Insel zwischen Rhodos und Knidos.

672. Νιρεὺς, Epanalepse, wie B 838, 850, 871, Z 154, 395, H 138, M 96, Σ 399, Φ 86, 158, α 23; vgl. T 372, X 128, Ψ 642.

Νιρέυς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθε  
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα·

675 ἄλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἶπετο λόος.

οἱ δ' ἄρα Νίσυρον τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε  
καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,  
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἀντιφός ἡγησάσθην,  
Θεσσαλοῦ νῆε δύνω Ἡρακλείδω ἀνακτος·

680 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυρὰ νέες ἐστιχόωντο.

νῦν αὖ τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,  
οἱ τ' Ἄλον οἱ τ' Ἀλόπην οἱ τε Τρηχῖνα νέμοντο,

673. vgl. B 216. Eurip. Iph. Aul. 205 Νιρέα κάλλιστον Ἀχαιῶν.

674 = P 280, λ 470, 551. ἄλλων nach dem Superlativ ist auffallend, man erwartete eher *συνπάντων Δαναῶν*, vgl. zu A 505. Dieser Vers fehlte in der Ausgabe des Zenodot, der auch den vorhergehenden und folgenden für unecht erklärte.

675. ἀλαπαδνός (ἀλαπάζω) = ἀσθενής.

676. Νίσυρον, kleine Insel südlich von Kos. Κράπαθον (mit Metathesis für Κάρπαθον) ebenso wie Κάσος zwischen Kreta und Rhodos gelegen.

677. Κῶν für Κόων Ξ 255, O 28. Der Nom. Κόως steht im Hymn. auf Apoll. 42. Eine analoge Form ist Ἀφώως, wovon der Genetiv Ἀφώω Ξ 229, und γαλόω Γ 122, γαλόων Z 378, 383. Die übrigen Substantive auf ως, die, mit Ausnahme der auf εως, Heteroklita sind (γέλως, ἔρως, Μίωως), werden nicht zerdehnt; die Adjective aber, wie ἀγῆρας—ων—ω, σῶς—ῶν, ζῶς—ῶν gehen nicht nach der sogenannten Attischen Declination, sondern ω ist aus αο durch Contraction entstanden. Eurypylos, ein früherer König von Kos, nach Apollodor II, 7, 1 Sohn des Poseidon und der Astypalaia, wurde von Herakles bei seinem Rückzug von Troia (Ξ 250 ff.) getödtet. Nach dem Schol. soll Herakles mit Chalkiope, der Tochter des Eurypylos, den Thessalos erzeugt haben. Ein

anderer Eurypylos ist der B 736 genannte. Εὐρυπύλοιο πόλιν heisst die Stadt, als von Eurypylos gegründet, vgl. B 730 πόλιν Εὐρύτου, Ξ 230 πόλιν Θείοιο Θόαντος, γ 4 Νηλῆος πολίεθρον, oder (früher) von demselben beherrscht, wie A 366 πόλιν Ἡετίωνος, T 296 πόλιν Θείοιο Μύνητος und das häufige Πριάρμοιο πόλις. Καλύδνας, kleine Inseln in der Nähe von Kos; andere verstanden darunter Kalymne mit den umliegenden Inseln, noch andere die Sporaden überhaupt.

678. Φείδιππος und Ἀντιφός werden bei Homer nicht weiter erwähnt; aber Antiphos kommen noch vier andere im Homer vor, zwei in Ithaka (β 19, ρ 68), ein Sohn des Priamos (Δ 489, Α 101) und ein Anführer der Maioner B 864.

681—759. Nordgriechenland.

681. νῦν αὖ, gleichsam ein neuer Anfang, da der Dichter bei dem Haupthelden der Ilias angelangt ist. τοὺς: Schol. ἀπακούεται τὸ ἔσπετε (484) ἢ τὸ ἐρέω (493). τὸ Πελασγικὸν Ἄργος, Thessalien und ein Theil von Epeiros (II 233) im Gegensatz zu dem Achaiischen Argos (I 141, γ 251). Dieser Vers bezieht sich auf alle bis zu 759 genannten Contingente.

682. Ἄλον am Othrys, in der Nähe des Gebietes der Doloper. Ἀλόπην, nicht das Lokrische, sondern ebenfalls in Phthiotis gelegen. Τρηχῖνα am Malischen Meerbusen, in der Nähe der Thermopylen.

- οἱ τ' εἶχον Φθίην ἢδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,  
 Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,  
 685 τῶν αἵ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.  
 ἀλλ' οἱ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·  
 οὐ γὰρ ἔην ὅς τις σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιο.  
 κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,  
 κούρης χώμενος Βρισηίδος ἠνκύμοιο,  
 690 τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,  
 Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,  
 καδ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμῶρους,  
 υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος·  
 τῆς ὃ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.  
 695 οἱ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,  
 Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε, μητέρα μήλων,  
 ἀγχιάλόν τ' Ἀντροῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,

683. Ἑλλάδα, die Landschaft, wie I 395, 447.

684. Μυρμιδόνες, die eigentliche Bezeichnung für das Contingent des Achill. Ἕλληνες als Bewohner von Ἑλλάς, Ἀχαιοί als ein Theil des gesammten Volkes.

685. τῶν, welches Genus?

686. δυσηχέος (ἦχος) miss-tönend, übelklingend, nur Beiwort von θάνατος und πόλεμος, deshalb „grässlich“.

687. ἐπὶ στίχας in Reihen, so dass sie Reihen bildeten, wie Γ 113, Σ 602 (O 353). ἡγήσαιο hätte führen können.

688. κεῖτο, mit dem Nebengriff des Unthätigseins, wie B 721, 724, Σ 178 und ἡμαι Σ 104.

689. κούρης, causaler Genetiv bei Verben der Affecte, wie A 65, 429, B 694, Δ 168, E 178, Θ 33, 125, 202, 317, I 567, Λ 702, 703, N 166, 203, 207, 403, 417, 660, 662, Ξ 458, O 554, Π 320, 546, 553, 581, 585, Σ 446, Τ 29, Φ 457, Χ 170, 424, Ψ 37, vgl. auch zu O 68.

690. ἐξείλετο „sich ausgewählt hatte“, im Widerspruch mit A 162, 299, 392, vgl. zu A 276. Lyrnessos, in der Nähe von Theben, das am Fusse des Berges Plakos lag, in

Mysien, der Insel Lesbos gegenüber, oberhalb von Adramyttion.

692. Μύνητα, vgl. T 296. Schol. ὁ δὲ Μύνης τῆς Βρισηίδος ἦν ἀνὴρ. ἐγχεσιμῶρους, dessen zweiter Bestandtheil auch in ἰόμωρος und ὕλα-κόμωρος wiederkehrt, wird verschieden erklärt: mit den Speeren glänzend (v. μαρ, μαρμαίρω) oder speergierig (v. μερ, wovon μέρμερος), speertoll, mit den Speeren wüthend (v. μωρός).

695. Φυλάκην, eine Stadt in Phthiotis. Πύρασον, sowie Antron und Pteleos am Meere, der Nordküste von Euboea gegenüber gelegen.

696. τέμενος (vgl. Herod. IX, 101), ein abgeschnittenes, abgegrenztes Stück Land, entweder einer Gottheit geweiht, wie hier Πύρασος, die Weizenstadt, oder auch das Krongut eines Fürsten. Ἴτωνα, nördlich von Larissa in Phthiotis, später Ἴτωνος. μητέρα μήλων; wie auch der Ida μητὴρ θηρῶν heisst.

697. Ἀντροῶνα ἰδέ, stabiler Hiatus, wie Δ 147, 382, E 3, Z 469, Θ 162, K 573, M 311, Ξ 348, P 534, Φ 351, Χ 469, δ 604, λ 337, σ 249, ψ 289. λεχεποίην grasreich, eigentlich graslegend, Schol. βαθείας βοτάνας ἔχουσιν.

- τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευε  
 ζωὸς ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτω γαῖα μέλαινα,  
 700 τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφῆς ἄλοχος Φυλάκη ἐλέλειπτο  
 καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ  
 νηὸς ἀποθρώσκοντα πολὺν πρώτιστον Ἀχαιῶν.  
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἀναρχοὶ ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·  
 ἀλλὰ σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὅξος Ἄρης,  
 705 Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,  
 αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου  
 ὀπλοτερός γενεῇ· ὃ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,  
 ἦρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ  
 δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἔοντα.  
 710 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.

699. ἔχεν κάτω = κάτεχεν, wie I 6, vgl. Γ 243 τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυνίξοις αἶα, hielt nieder, hielt unten, bedeckte, Π 629, Σ 332, λ 301, ν 427, ο 31.

700. ἀμφιδρυφῆς, daneben ἀμφιδρυφος A 393, vom Scholiasten richtig erklärt mit ἀμφοτέρως τὰς παρειὰς κατεξεσμένη διὰ τὸν τοῦ ἀνδρὸς αὐτῆς θάνατον.

701. ἡμιτελής halbvollendet, d. h. unvollständig. Schol. ἦτοι ἄτεκνος, ἢ ἀφηρημένος τοῦ ἑτέρου τῶν δεσποτῶν, ἢ ἀτελείωτος. ἔκτανε, mit Plusquamperfectbedeutung. Δάρδανος ἀνὴρ, nach Einigen Hektor, nach Anderen Aineias, Euphorbos (Π 807) oder Achates.

702. Das Schiff des Protesilaos, gleichfalls das erste, welches von den Troern angezündet wurde, wird noch erwähnt O 705, Π 286. Die Schiffe des Protesilaos lagen bei denen des Lokrers Aias (N 681) in der Mitte, vgl. zu N 681. Dass Protesilaos der erste war, der im Kampfe fiel, darauf spielt auch sein Name an.

703 = 726. οὐδὲ μὲν οὐδὲ, das erste οὐδὲ geht auf das Prädicat, das zweite gehört zu οἷ ne illi quidem. Das doppelte οὐδὲ findet sich bei Homer nicht selten und es ist dabei die zweite Negation der ersten assimiliert. Zwischen

den beiden οὐδὲ steht μὲν B 726, K 299, M 212, P 24, T 295, κ 551 oder γάρ E 22, Z 130, N 269, Ξ 33, Σ 117, einmal οὐδέ κεν ἄλλως οὐδέ θ 176, vgl. auch ε 212 οὐ πως οὐδέ. M 73, P 641. πόθεόν γε, parataktisch statt eines abhängigen Concessivsatzes „obgleich sie ihren (eigentlichen) Führer vermissten“.

704. σφεας, einsilbig, Einl. § 31. κόσμησε, wie 476, 554, 727. Ποδάρκης, N 693 neben Medon Führer der Phthier genannt.

705. vgl. N 698. Iphiklos, Sohn des Phylakos, Urenkel des Aiolos. Φυλακίδαο, mit langer Anfangsilbe wie N 698, aber Φυλάκη B 700; ähnlich Πριάμιδης neben Πριάμος.

706. αὐτοκασίγνητος, der eigene, leibliche Bruder, wie Γ 238, A 427, N 534, Ξ 156, Π 718 und αὐτοκασιγνήτη κ 137. Die Tragiker gebrauchen auch αὐτάδελφος, αὐτανέψιος, αὐτόπαις.

707 = τ 184. ὀπλότερος und ὀπλότατος, ohne Positiv (ὄπλον? Δ 325) rüstiger, d. h. jünger. πρότερος, in Bezug auf die Zeit der Geburt, vgl. O 166, 182 γενεῇ πρότερος. I 161 γενεῇ προγενέστερος.

708, 709 werden, weil sie nur bereits gesagtes wiederholen, von einigen für unecht erklärt.



- οἱ δὲ Φεράς ἐνέμοντο παρὰ Βοιβηίδα λίμνην,  
 Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐνκτιμένην Ἰαωλκόν,  
 τῶν ἤρχ' Ἀδμήτιο φίλος πάϊς ἔνδεκα νηῶν,  
 Εὐμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν,  
 715 Ἄλκηστις, Πελλίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.  
 οἱ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θανυμακίην ἐνέμοντο,  
 καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,  
 τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἤρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,  
 ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἐκείσῃ πεντήκοντα  
 720 ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἱφί μάχεσθαι.  
 ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,  
 Λήμνῳ ἐν ἡγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον νῆες Ἀχαιῶν  
 ἔλκει μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου·

711. Φεράς, nordwestlich von Pagasai am See von Boibe, in späterer Zeit der Sitz des mächtigen Herrschergeschlechtes der Jasoniden. Βοιβηίδα λίμνην, bei Eurip. Alc. 590 Βοιβίαν λίμναν.

712. Βοίβην, am gleichnamigen See. Γλαφύρας, unbekannter Ort. Ἰαωλκόν, am Meerbusen von Pagasai, bekannt durch Jason und die Argonauten.

714. ὑπ' Ἀδμήτῳ von Admet, wie 728, 742, 820, Ε 313, Η 469, Ξ 492, λ 299.

715. Ἄλκηστις, berühmt durch ihre Aufopferung für Admet. Πελλίαο, bekannt aus der Argonautensage, Oheim des Jason und Bruder des Aison, Pheres, Neleus und Amythaon, vgl. λ 234 ff. Θυγατρῶν Hippothoe, Peisidike, Pelopeia.

716. Μηθώνην, auf der Halbinsel Magnesia, am Pagasaiischen Meerbusen. Θανυμακίην, weiter nicht bekannt.

717. Μελίβοιαν, unweit von Methone. Ὀλιζῶνα, auf der Halbinsel Magnesia an der Küste gelegen.

718. τόξων des Bogenschiessens, wie B 720, Δ 196, 206, M 350, 363; vgl. αἰχμῆς εὖ εἰδώς O 525 des Lanzenschwingens kundig.

720. ἱφί μάχεσθαι, Folgeinfinitiv = τόξων εὖ εἰδότες ὥστε ἱφί μάχεσθαι.

721 = ε 13. ἄλγεα, nicht vom körperlichen Schmerz.

722. λίπον, mit Plusquamperfectbedeutung.

723. μοχθίζοντα belästigt, von der Mühe und Plage, welche die Wunde verursacht. κακῷ böse, schlimm, arg. ὀλοόφρονος verderbensinnend, grausam, in der Ilias O 630, P 21 nur von Thieren, in der Odyssee α 52, κ 137, λ 322 nur von Menschen gebraucht. ὕδρου, der Genetiv bezeichnet das Herrühren, Ausgehen von etwas, wie B 397, ν 99, ι 411, Α 306. Häufiger steht dieser Genetiv bei ὄρνυμαι und γίγνομαι Α 49, Ι 573, Κ 375, 483, 523, Α 417, Μ 144, 149, Ν 283, Π 366, 633, 635, Φ 20, κ 123, ξ 412, bei ἦν Χ 401, ζ 82. Nach späterer Sage wurde Philoktet auf Tenedos bei einem Gastmahle von einer Wasserschlange gebissen und auf Lemnos zurückgelassen, wie Stasinos in den Kyprien erzählt; nach Schol. Soph. Phil. 194 wurde er auf Chryse, einem kleinen Eiland bei Lemnos, gebissen, als er den Altar suchte, auf welchem Herakles geopfert hatte, und ebenfalls auf Lemnos ausgesetzt.



- ἐνθ' ὃ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον  
 725 Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος.  
 οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·  
 ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀϊλῆος νόθος υἱός,  
 τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀϊλῇι πτολιπόρῳ.  
 οἱ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,  
 730 οἳ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,  
 τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,  
 ἱητῆρ' ἀγαθῷ, Ποδαλείριος ἦδὲ Μαχάων·  
 τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.  
 οἱ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἳ τε κρήνην Ὑπέρειαν,  
 735 οἳ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα,  
 τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός·  
 τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἔποντο.  
 οἱ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,  
 Ὀρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκὴν,

724. vgl. 694. *μνήσεσθαι ἔμελλον*, in Folge eines Orakels, welches verkündete, dass Troia nur mit Hilfe der Pfeile des Herakles, in deren Besitz sich Philoktet befand, erobert werden könnte.

725. *παρὰ νηυσὶ* im Schiffslager.

726 = 703.

727. *Μέδων*, der Halbbruder des Lokrers Aias, war wegen eines Mordes flüchtig geworden und befehligte vor Ilios die Phthier mit Podarkes N 693, wo er von Aineias getödtet wurde O 332.

729. *Τρίκκην* (Δ 202 *Τρίκης*) in Histiaiotis, in der Nähe des Pindos, berühmt durch seinen Tempel des Asklepios. *Ἰθώμην* am Pindos, deshalb auch *κλωμακόεσσα*, kluftenreich, genannt.

730. *Οἰχαλίην* (B 596) in derselben Gegend gelegen und zu unterscheiden von den beiden gleichnamigen Orten auf Euboia und in Arkadien.

731. *Ἀσκληπιοῦ*, Einl. § 20 und zu B 325.

732. *ἱητῆρ'*, über die Elision des *ε* Einl. § 11. Neben *ἱητῆρ* findet sich auch die Form *ἱητρός*.

734. *Ὀρμένιον*, auf der Halbinsel Magnesia, am Fusse des Pelion, später mit noch anderen Ortschaften (Pagasai, Sepias, Olizon, Boibe, Jolkos) zu der Stadt Demetrias vereinigt. *Ὑπέρειαν*, Z 457 erwähnt, nach Strabon mitten in der Stadt Pherai gelegen, die aber von der hier erwähnten verschieden sein muss.

735. *Ἀστέριον*, dessen Lage nicht genau bekannt ist, in der Nähe von *Τίτανος* (Gyps- oder Kalkstadt, deshalb auch *λευκὰ κάρηνα*).

736. *Εὐρύπυλος*, von Homer zu den tapfersten Heerführern gerechnet, H 167, Θ 265.

738. *Ἄργισσαν*, sowie auch Gyrtone, am Peneios gelegen, letzteres im Gebiet der Perrhaiber, waren Städte der Lapithen.

739. *Ὀρθην*, in der Nähe des Tempethales am Peneios. *Ἠλώνην*, im Gebiete der Perrhaiber, in der Nähe des Olymp; *Ὀλοοσσόνα*, ebendasselbst, *λευκὴν*, nach Strabon wegen der dortigen weissen Thonerde.

- 740 τῶν αὐτῷ ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,  
 υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεὺς·  
 τὸν δ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἴπποδάμεια  
 ἦματι τῷ, ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,  
 τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὥσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσαν·  
 745 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεύς, ὅζος Ἄρηος,  
 υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο·  
 τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.  
 Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·  
 τῷ δ' Ἐνιῆνες ἔποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,  
 750 οἱ περὶ Δωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔθεντο,  
 οἳ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,  
 ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προῖει καλλιρρόον ὕδωρ,  
 οὐδ' ὃ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,  
 ἀλλὰ τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἥντ' ἔλαιον·  
 755 ὄρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ.

740. Πολυποίτης Z 29 und ausserdem neben Leonteus M 129 ff. 182 ff. Ψ 836 ff. genannt.

741. Πειριθόοιο, Sohn des Zeus, nach Späteren Sohn des Ixion, bekannt durch sein Freundschaftsverhältniss zu Theseus und durch den Kampf mit den Kentauern (φῆρας), der an seinem Hochzeitstage in Folge des Uebermuthes der berauschten Kentauern zum Ausbruch kam, vgl. φ 295 ff.

742. κλυτὸς Ἴπποδάμεια, vgl. Einl. § 4.

744. Αἰθίκεσσι, am Pindos, in der Nähe der Quellen des Peneios.

745. οὐκ οἶος, nemlich ἡγεμόνευε.

746. Καινείδαο, Kaineus, einer der Lapithenfürsten, A 264.

748. Κύφου, im nördlichen Thessalien, an der Grenze gegen Makedonien, bei dem gleichnamigen Berge.

749. Ἐνιῆνες, ursprünglich in Histiaiotis, später zwischen dem Spercheios und dem Othrys. μενεπτόλεμοι = ἐν πολέμῳ μένοντες (Stand haltend) wie oben 740. Περαιβοί, aus metrischem Bedürfniss statt Περίραιβοί.

750. Δωδώνην δυσχείμερον, wie Π 234, nach Einigen im nördlichen Thessalien, nach Anderen in Epeiros, im Lande der Molosser, wie § 327.

751. Τιταρήσιον, welcher auf dem Berge Τιτάριος, einem Ausläufer des Olymp, entspringt und in der Nähe des Tempethales in den Peneios mündet. ἔργα, das von Menschenhänden bebaute Feld (deshalb auch ἔργ' ἀνθρώπων, ἀνδρῶν M 283, Π 392, T 131, § 259, κ 98) E 92, δ 318, § 344, ο 505. Daneben auch ἔργα βοῶν, wie Ovid Heroid. X, 60 non hominum video, non ego facta boum.

753. ἀργυροδίνῃ weisserschäumend.

754. μιν ἐπιρρέει, er fliesst über ihn weg, indem man das Wasser des mit starkem Gefälle in den Peneios sich ergiessenden Titaresios noch auf eine weite Strecke von dem des Peneios unterscheiden konnte, wie dies auch bei anderen Flüssen vorkommt.

755. ὄρκου, der Styx ist das Eideszeichen, bei dem die Götter schwören, deshalb auch das Epitheton δεινός (O 37, ε 185) und μέγας. ἀπορρώξ Ausfluss, Arm.

Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνοιο υἱός,  
οἷ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον  
ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θυὸς ἡγεμόνευε,  
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαινα νῆες ἔποντο.

760 οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοῖραν οἱ ἦσαν.  
τίς τ' ἄρ' τῶν ὅχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε Μοῦσα,  
αὐτῶν ἡδ' ἵππων, οἷ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἔποντο.

ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,  
τὰς Εὐμήλοιο ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,  
765 ὄτριχας, οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον εἰσας·  
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,  
ἅμφω θηλείας, φόβον Ἄρης φορεούσας.  
ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,

756. *Μαγνήτων* der Bewohner der Halbinsel Magnesia, zwischen dem Peneios, dem Nessonischen und Boibeischen See, dem Pelion und dem Meere.

757. *εἰνοσίφυλλον*, hier und λ 316 Beiwort des Pelion, an den beiden anderen Stellen des Neri-ton auf Ithaka.

758. *Πρόθοος θυός*, Parechese, auch Paronomasie von den Rhetoren genannt, wie ω 465 *Εὐπείθει πείθοντο*, B 131 *πολλέων ἐκ πολίων*, E 350 *ἐς πόλεμον πωλήσεται*, Z 201 *τὸ Ἀλῆιον οἶος ἄλῃτο*, θ 481 *φίλησε δὲ φῦλον ἀοιδῶν*, ι 415 *ὠδίνων ὀδύνῃσι*, Thukyd. VIII, 16, 1 *Σαμίαν μίαν*, Demosth. XIX, 137 *Ἀμφίπολιν πόλιν* (Var. *πάλιν*) *ἡμετέραν*. Einige von den Alten erwähnte Parechesen beruhen blos auf der itacistischen Aussprache: θ 493 *τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν*, μ 245 *Σκύλλῃ κοιλῆς ἐκ νηός*, A 400 *ὑπέδεισαν μάκαρες θεοὶ οὐδέ τ' ἔδησαν*, Δ 23, 24 *χόλος δέ μιν ἄγριος ἦρει*. Ἡρῆ.

760 — 785. Abschluss des Katalogs. Ausmarsch der Achaier.

761. *ὅχ' ἄριστος* zu A 69.

762. *αὐτῶν*, der Männer, zu A 51.

763. *ἄρισται*, also Stuten, wie Ψ 480. *Φηρητιάδαο*, Pheres war der Grossvater des Eumelos, vgl. zu B 621. Eurip. Iph. Aul. 217.

Homer's Ilias von La Roche. I. 1.

764. *ὄρνιθας ὥς*, Einl. § 26. Bei dem Vergleich hat der Dichter nicht die wörtliche Bedeutung von *ποδώκεας* im Sinne, sondern die des einfachen *ὠκέας*, vgl. zu A 598.

765. *ὄτριχας*, gleichhaarig, d. h. von gleicher Farbe der Haare. Bei Eurip. Iph. Aul. 210 f. fährt Eumelos mit vier Pferden, zwei Schecken und zwei Füchsen. *οἰέτεας*, gleichalterig, ebenfalls mit dem copulativen *ο* und *ἔτος* (aus *ἑτέτεας*, wie *οἷες* ι 425 aus *ὄφτες*) gebildet, wie *ὄπατρος*. *σταφύλῃ*, im Senkblei gleich, d. h. mit horizontalem, nicht gekrümmtem oder eingebogenem Rücken. *ἐπὶ νῶτον* über den Rücken hin, vgl. zu B 308.

766. *Πηρείῃ*: *Θεσσαλίας χωρίον* Steph. Byz., vgl. Anhang.

767. *θηλείας*, wie A 681 und noch sechsmal im Femininum, wofür auch die Form des Masculinums *θηλῆς* gebraucht wird. *φόβον* heisst bei Homer nicht Furcht, sondern Flucht, also *φόβον Ἄρης φορεούσας*, die Flucht des Kriegsgottes (oder appellativ „des Kampfes“) mit sich bringend, in ihrem Gefolge habend. Sonst heissen treffliche Schlachtrosse bei Homer auch *μήστωρε φόβοιο* E 272, Θ 108. Wegen der langen Anfangssilbe von *Ἄρης* vgl. zu E 31.

768. Vgl. λ 550, 551.

- ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὃ γὰρ πολὺν φέρετατος ἦεν,  
 770 ἵπποι θ', οἷ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα.  
 ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσιν ποντοπόροισι  
 κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,  
 Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης  
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἱέντες  
 775 τόξοισιν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος,  
 λωτὸν ἔρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,  
 ἔστασαν· ἄρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων  
 ἐν κλισίῃς. οἷ δ' ἀρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες  
 φοίτων ἐνθα καὶ ἐνθα κατὰ στρατὸν οὐδ' ἐμάχοντο.  
 780 οἷ δ' ἄρ' ἴσαν ὥς εἴ τε πυρὶ χθονὶ πᾶσα νέμοιτο·

769. μήνιεν, Einl. § 20.

770. φορέεσκον, nemlich vermittelt des Wagens, denn die Homerischen Helden ritten nicht, sondern fuhren auf zweiräderigen Streitwagen. Sehr häufig steht ἵπποι geradezu für den Wagen (samt den Pferden) z. B. in ἵππων ἐπιβαίνειν, ὄφρ' ἵππων βαίνειν u. ähnl.

771, 72 = H 229, 230.

772. ἀπομηνίσας, wie H 230, I 426, T 62, erklärt man in der Regel mit „fortgrollend“, ohne zu bedenken, dass das Particip des Aorist nie eine Dauer bezeichnen kann; auch der Paraphrast übersetzt es an allen vier Stellen mit ὀργισθεῖς, an unserer Stelle mit hinzugefügtem ἐπιμόνως. Hätte ἀπομηνίω die Bedeutung „fortgrollen“, so erwartete man ἀπομηνίων, welche Form der Dichter leicht hätte setzen können, da er auch 769 das Jota als Länge gebraucht. Eine andere Stelle aber, π 378, zeigt im Vergleich zu unserer und den übrigen, dass ἀπομηνίω nichts anderes bedeuten kann als „seinen Zorn zum Ausbruch kommen lassen, seinem Zorne Luft machen.“ Ausserdem liesse sich ἀπομηνίω noch in der Bedeutung fassen „sich aus Groll fern halten“ (abgesehen von π 378).

773. λαοί, seine Leute.

774 = δ 626, ρ 168. αἰγανέη

ein Jagdspieß, ausser II 589 nur in der Odyssee genannt. Die Erwähnung dieser zum Kriegsgebrauch nichtgeeigneten Waffe ist auffallend. Uebrigens hatten auch die Leute des Odysseus (ι 156) dergleichen Jagdspiesse und Bogen mit nach Troia genommen, da sie sich derselben auf ihrem Rückwege zur Jagd bedienten.

775. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu ἵπποι, wie A 606, Θ 520, 544, I 88, 656, 712, K 473, A 11, 731, N 121, Ξ 87, 111, O 369, 505, 662, II 202, Σ 299, 496, Ψ 3, 26, 58, 203, 371, 497. Selten steht ἕκαστος voran, wie K 215, T 339, θ 392.

776. λωτὸν, eine Kleeart, als Pferdefutter auch δ 603 erwähnt (neben Weizen, Gerste, Spelt und Cypergras). ἐλεόθρεπτον: τὸ ἐν ἔλει τραφέν, φυόμενον.

777. κεῖτο, die einzelnen Bestandtheile der Wagen waren auseinandergenommen und mussten, wenn man sie gebrauchen wollte, erst zusammengestellt werden (ἐντύνω). ἀνάκτων des Achill und der Unteranführer.

778. οἷ, auf ἀνάκτων zu beziehen. ἀρηίφιλος heisst Achill nur hier.

780. οἷ, die in Schlachtordnung aufgestellten Achaier. νέμοιτο, eigentlich abgeweidet, d. h. verzehrt würde, nur hier mit Passiv-

γαῖα δ' ὑπεστενάρχιζε Διὶ ὥς τερπικεράνῳ  
 χωομένῳ, ἔτε τ' ἀμφὶ Τυφωεὶ γαῖαν ἱμάσση  
 εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς·  
 ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα  
 785 ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.  
 Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδῆνεμος ὠκέα Ἴρις  
 παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·  
 οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσι

bedeutung. Der Vergleich scheint von dem Glanze der Waffen hergenommen zu sein, vgl. B 455.

781. ὑπεστενάρχιζε Διὶ unten erdröhnte die Erde, wie unter dem Einflusse, durch die Macht des Zeus, eine im Homer einzig dastehende Constructionsweise. Διὶ ὥς, vgl. Einl. § 26. Das *ι* des Dativ Singular ist mittelzeitig und wird häufig vor Wörtern, die mit einem Consonanten anlauten (wie auch ursprünglich ὥς) lang gebraucht, immer in διίφιλος, διιπετής, in Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος, ferner B 116, H 142, Θ 267, O 104, P 152, 329, T 58, Φ 241, Ψ 244, Ω 707, ξ 151, ι 194, κ 444, ω 309; ebenso vor ursprünglich digammirten Wörtern, wie Δ 86, E 71, Π 542, Ω 36, δ 175, ο 358, ρ 37, τ 54, und zuletzt auch vor vocalisch anlautenden Wörtern, wie Ω 285, ξ 248, θ 224, κ 520, λ 28, ο 144, π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170, ω 322.

782. Τυφώεϊ, einem Sohne der Gaia, welcher den Zeus bekriegte; dieser schmetterte ihn mit dem Blitze nieder und legte einen Berg in Kilikien, nach Anderen den Aetna, auf denselben, aus welchem er von Zeit zu Zeit Feuer ausspeit. Nach der Vorstellung des Dichters peitscht dann Zeus mit seinen Donnerkeilen das Land, unter welchem Typhoeus begraben liegt, so dass die Erde erdröhnt. Der Sinn des Gleichnisses ist also „dass die Erde erdröhnte wie bei einem Erdbeben“.

783. εἰν Ἀρίμοις, jedenfalls ein Volk und nicht, wie der Scholiast

meint, ein Gebirge in Kilikien oder Lydien. φασί, unpassend im Munde des epischen Dichters, der nicht Gerüchte erzählt, sondern durch dessen Mund die Muse spricht. Dieses φασί findet sich auch noch an anderen interpolierten Stellen, wie Ω 615, ξ 42. εὐνάς die Lagerstätte, wie Ω 615, K 464, δ 428, ξ 14; anders A 436.

784. Dieser und der folgende Vers scheinen eine Nachbildung von Γ 13, 14, sowie der vorangehende von Ω 615 zu sein. Vgl. Vergil Aen. VII, 722 scuta sonant pulsuque pedum conterrita tellus.

785. ἐρχομένων, kein absoluter Genetiv, sondern wie τῶν von ποσσὶ abhängig. πεδίοιο, partitiver Genetiv, wie Γ 14, Ψ 364, vgl. zu A 483. Dieser Genetiv steht auch noch bei anderen Wörtern, wie B 801, Δ 244, E 222, 597, Z 2, 38, 507, Θ 106, K 344, N 64, 820, Ξ 147, O 264, P 748, Σ 7, Φ 247, 602, X 23, 26, Ψ 122, 372, 449, 475, 518, 521, θ 122. Kr. Di. § 46, 1 A. 2 hält diesen Genetiv für einen lokalen.

786—877. Iris fordert die Troer auf sich zu rüsten. Katalog der Troer.

786. ποδῆνεμος, dasselbe was 795 πόδας ὠκέα und Θ 409, Ω 77, 159 ἀελλόπος. Ueber ὠκέα vgl. Einl. § 16.

788. ἀγορὰς ἀγόρευον, nur hier, wofür sonst βουλὰς βουλευεῖν K 147, 327, 415, Ψ 78, Ω 652 steht. ἐπὶ θύρῃσι bei der Pforte, d. h. vor dem Palaste, wie auch

- πάντες ὁμηγερέες, ἡμὲν νέοι ἡδὲ γέροντες.  
 790 ἄγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·  
 εἶσατο δὲ φθογγὴν νῆι Πριάμοιο Πολίτη,  
 ὃς Τρώων σκοπὶς ἴξε ποδωκείησι πεποιθὼς  
 τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυῖταο γέροντος,  
 δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·  
 795 τῷ μιν εἰσαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·  
 „ὦ γέρον, αἰεὶ τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,  
 ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαςτος ὄρωρεν.  
 ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσῆλυθον ἀνδρῶν,  
 ἀλλ' οὔ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·  
 800 λίην γὰρ φύλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν  
 ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.  
 Ἐκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὥδέ γε ρέξαι·  
 πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,

θύραι von dem Palaste des Perserkönigs gebraucht wird.

791. φθογγὴν an Stimme, wie N 216; dafür häufiger φωνήν oder αὐδὴν.

792. ἴξε zu sitzen pflegte, wozu ἐπὶ τύμβῳ gehört und nicht zu δέγμενος. Αἰσυῖταο, auch noch N 427 erwähnt als Vater des Alkathoos, wenn nicht darunter ein anderer zu verstehen ist.

794. ναῦφιν, bei Homer ausser Π 281 immer als Genetiv gebraucht, wo νηῶν nicht in den Vers passt, nie als Dativ, da νηυσὶν denselben Rhythmus hat; vgl. zu N 700.

795 = Π 720, P 326, 585, T 82, § 24. μιν gehört zu προσέφη, denn so, und nicht μετέφη, muss geschrieben werden (vgl. Anhang), da μετέφη nur mit dem Dativ verbunden wird, und μιν nicht reflexiv sein, daher nicht zu εἰσαμένη bezogen werden kann.

796. φίλοι ist Prädicat, ἄκριτοι (masslos, unaufhörlich, eigentlich nicht von einander getrennt, wie Γ 412, Ξ 205, Θ 505, σ 174) Attribut, vgl. 246 ἀκριτόμυθος.

797. ἐπ' εἰρήνης zur Zeit des Friedens, wie I 403, X 156, vgl. E 637, Ψ 332.

798. δὴ = ἦδη. πολλά oft, häufig, wie I 568, P 430, Ω 391, 755, ι 128, ν 29.

799. τοιόνδε τοσόνδε zu B 120.

800. ἐοικότες, in Bezug auf ihre Anzahl, vgl. B 468, ι 51. ψαμάθοισιν (zahllos wie der Sand am Meere) im Plural wegen der Menge der Körner, vgl. ἄλεις (λ 123, ψ 270), πυροί, κριθαί.

801. πεδίοιο, die vom Simoeis und Skamandros (oder Xanthos) durchflossene Ebene zwischen der Küste und Ilios, 465 πεδίον Σκαμάνδριον genannt. προτὶ ἄστυ zu ἔρχονται gehörig. Die Handschriften haben περὶ, welches aber in Verbindung mit μάχεσθαι den Genetiv bei sich hat, wie M 216 μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν. P 146 οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν εἶσι περὶ πτόλιος und λ 403, Γ 137. Oefter μάχεσθαι ἀμφί τι.

802. Ἐκτορ: an ihn als den Oberanführer der Troer und Bundesgenossen und nicht an Priamos richtet Iris die Aufforderung, das Heer in's Feld zu führen.

803. ἐπίκουροι Hilfsvölker, selten im Singular, wie Γ 188, E 478, Φ 431.



ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·  
 805 τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαίνεται οἷσί περ ἄρχει,  
 τῶν δ' ἐξηγείσθω κοσμησάμενος πολιήτας.“  
 ὥς ἔφαθ', Ἐκτωρ δ' οὐ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,  
 αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.  
 πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,  
 810 πεξοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὄρουμαγδὸς ὀρώρει.  
 ἔστι δέ τις προπάρουθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,  
 ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περιδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,

804. ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα, d. h. jedes der verschiedenen Contingente redet eine andere Mundart. Ueber die Sprache der Troer und ihrer Bundesgenossen findet sich noch eine zweite Angabe  $\Delta$  437, woraus sich ersehen lässt, dass nicht alle die gleiche Sprache redeten (abgesehen von den *Κᾶρες βαρβαρόφωνοι* B 867), obwohl sich sonst überall die Troer und ihre Bundesgenossen mit den Achaïern in derselben Sprache verständigen. πολυσπερέων weit verbreitet, weit zerstreut, wie  $\lambda$  365, dasselbe was  $\Delta$  438 πολύκλητοι, von weit hergerufen.

805. σημαίνειν, mit dem Dativ wie A 288. οἷσί περ ἄρχει, weil die Contingente nicht in einer ihnen fremden Sprache Befehle erhalten konnten.

806. Man erwartet, nachdem die Bundesgenossen erwähnt sind, dass nun auch die Troer an die Reihe kommen und Iris doch auch melde, was Hektor thun soll. Deshalb wollen Andere ἐξηγείσθω schreiben, welches auf Hektor bezogen werden muss „diese aber (die Troer) führe hinaus, nachdem du die Bürger (Bewohner Troias) in Schlachtordnung gestellt hast“. Sonst bezieht man gewöhnlich ἐξηγείσθω auf ἕκαστος ἀνὴρ und πολιήτας auf die eigenen Truppen = οἷσί περ ἄρχει. Da aber πολιται bei Homer (O 558, X 429, η 131, ρ 206) immer nur die Einwohner der Stadt bezeichnet, so kann auch

das synonyme πολιήτας, welches nur hier vorkommt, füglich nur von den Troern verstanden werden.

807. οὐ τι ἠγνοίησεν, Litotes wie οὐδ' ἀπίθησε A 220, B 166, Z 102,  $\Delta$  198, vgl. A 537, N 28, ε 78, stärker als der einfache positive Ausdruck. Homer verbindet gern die Negation mit Wörtern, die mit dem privativen α zusammengesetzt sind: ἀμελέω  $\Theta$  330, N 419, P 9, 697; ἀέκων E 366, 768,  $\Theta$  45, K 530, A 281, 519, 716, X 400, γ 484, 494, ο 192, τ 374; ἀδάήμων N 811, μ 208, ρ 283; ἀδάκρυτος δ 186, ω 61; ἀπείρητος M 304, β 170; ἀναιμωτί P 363, 497, σ 149; vgl.  $\Xi$  427, O 228, P 42, X 371,  $\Omega$  157, 186, ε 79, ω 244.

808. ἔλυσ' hob auf, was eigentlich Sache des Priamos gewesen wäre. ἐπὶ τεύχεα zu den Waffen, um sie zu holen und anzulegen.

809. πᾶσαι πύλαι das ganze Thor (nemlich das Skaiische, das nach der Ebene zu lag); der Plural, weil es aus zwei Flügeln bestand, wie Γ 145, 149, 263, Z 237, 392, H 2 u. o.

811. ἔστι δέ τις, wie A 711, 722, N 32, bei Schilderungen von Gegenden. ἦν δέ τις bei Anführung von Personen in der Erzählung, zu E 9. πόλιος mit Synizese, wie  $\Phi$  567.

812. ἀνάνευθε sc. πόλιος. περιδρομος: der Paraphrast περιτρέχεσθαι δυναμένη. ἔνθα καὶ ἔνθα zu B 397.



τὴν ἣ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,  
 ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·  
 815 ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἡδ' ἐπίκουροι.

Τρῶσιν μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ  
 Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλείστοι καὶ ἄριστοι  
 λαοὶ θωρήσσοντο μεμαότες ἐγχείησι.

Δαρδανίων αὐτ' ἤρχεν εὐς πάϊς Ἀγχίσαο,  
 820 Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίση τέκε δι' Ἀφροδίτη,  
 Ἰδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα,  
 οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἱε,  
 Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.

οἱ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἰδης,  
 825 ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσθήποιο,  
 Τρῶες, τῶν αὐτ' ἤρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,  
 Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.

813. ἄνδρες zu A 403. Βα-  
 τίειαν Dornhügel, als Grabmahl  
 einer Feindin nicht mit Bäumen  
 bepflanzt.

814. σῆμα Μυρίνης, das Grab  
 der Myrina, einer der Amazonen,  
 von welchen die Ilias erzählt, dass  
 sie das vordere Asien mit Krieg  
 heimsuchten, Γ 189, Ζ 186. πολυ-  
 σκάρθμοιο (σκαίρω): Schol. πολυ-  
 κινήτου, ταχείας, διὰ τὸ πολλὰ ἐνεργεῖν αὐτὴν ἐν τῷ πολέμῳ.

815. διέκριθεν wie 475 und  
 διεκόσμεον 476.

816. Τρῶσιν die eigentlichen  
 Bewohner von Troia. κορυθαί-  
 ολος, den Helm (zunächst wohl  
 den Helmbusch) bewegend, helm-  
 schüttelnd, mit einer einzigen  
 Ausnahme (Τ 38) Beiwort des  
 Hektor.

818. μεμαότες, neben μεμᾶώς,  
 μεμᾶνῖα Einl. § 20.

819. Δαρδανίων, sonst Δάρδα-  
 νοι, auch Δαρδανίωνες (H 414,  
 Θ 154), die Bewohner von Darda-  
 nia (Τ 216) auf den Abhängen des  
 Idagebirges.

820, vgl. E 313.

821. Ἰδης ἐν κνημοῖσι wie  
 A 105, Φ 449. θεὰ βροτῷ, Anti-

these, wie Π 176 γυνῇ θεῷ εὐνη-  
 θεῖσα. Vgl. I 159, Ω 67, α 32,  
 ε 129.

823. Ἀρχέλοχος, von Aias Ξ 464,  
 Ἀκάμας, von Meriones Π 342 ge-  
 tödtet. πάσης, jeder Art von  
 Kampf (vgl. A 5), zu Fuss oder  
 vom Wagen, in der Nähe oder  
 aus der Ferne, mit Lanze oder  
 Schwert.

824. Ζέλειαν, an den nörd-  
 lichen Ausläufern des Ida beim  
 Aisepos, unweit seiner Mündung in  
 die Propontis. Wegen der Kürze  
 vor Ζέλεια vgl. Einl. § 22. νεία-  
 τον statt νείατον (Einl. § 16) =  
 ἔσχατον.

825. πίνοντες, weil sie daran  
 wohnten. Pindar Ol. VI, 85 τᾶς  
 (Θήβας) ἐρατεινὸν ὕδωρ πίομαι.  
 Horaz Carm. II, 20, 20 Rhodanique  
 potor. IV, 15, 21 qui profundum  
 Danubium bibunt. Seneca Troad.  
 9 qui Tanain bibit. Vergil Aen.  
 VII, 715 qui Thybrim bibunt.

826. Τρῶες im weiteren Sinne,  
 die Bewohner der Landschaft.

827. Πάνδαρος, von Diomedes  
 getödtet, E 290 ff. τόξον ἔδω-  
 κεν, von Aristarch richtig erklärt  
 οὐ τὸ τόξον λέγει, ἀλλὰ τὴν τοξί-

- οἱ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμόν Ἀπαισοῦ,  
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,  
830 τῶν ἦρχ' Ἀδρηστός τε καὶ Ἀμφίος λινόθωρηξ,  
νῆε δ' ὤω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων  
ἦδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὐς παῖδας ἔασκε  
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὐ τι  
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.  
835 οἱ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο  
καὶ Σηστόν καὶ Ἀβυδὸν ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,  
τῶν αὖθ' Ἰρτακίδης ἦρχ' Ἀσίος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,  
Ἀσίος Ἰρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι  
αἰθῶνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.  
840 Ἰππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμῶρων,

κῆν ἐμπειρίαν. τὸ γοῦν τόξον αὐτῷ ὁ κεραξόος κατασκευάζει (A 110). Vgl. O 441, wo von Teukros dasselbe ausgesagt wird, und die Note zu A 72. Nachgeahmt von Vergil Aen. XII, 394 cui Apollo augurium citharamque dabat celestresque sagittas.

828. Ἀδρήστειαν, zwischen Priapos und Parion. Ἀπαισοῦ, zwischen Lampsakos und Parion, derselbe Ort, welcher E 612 Παισός heisst, ebenso auch bei Herodot V, 117 (vgl. ἀσπαίρω σπαίρω, ἄσταχυς στάχυς, ἀσταφίς σταφίς, ἀστεροπή στεροπή, ἀσφάραγος σφάραγος, ἀσπάραγος Spargel).

829. Πιτύειαν, zwischen Priapos und Parion, im Gebiete der letzteren Stadt. Τηρείης ὄρος, nach Einigen 40 Stadien von Lampsakos entfernt, nach Anderen im Gebiete von Kyzikos, nicht weit von Zeleia.

830. Ἀδρηστός sammt Amphios von Diomedes getödtet A 328 ff. Ein anderer Adrestos wird von Menelaos gefangen und von Agamemnon getödtet Z 37 ff., ein dritter II 694 von Patroklos. Ἀμφίον, E 612 Sohn des Selagos genannt, der in Paisos wohnte. Ueber die Länge des ι in Ἀμφιον (ebenso E 612) vgl. Einl. § 20.

831—834 = A 329—332. Περκωσίου aus Perkote (835).

832. μαντοσύνας, sich auf Weissagungen verstand. Man erwartete den Genetiv, da οἶδα hier die Bedeutung von „kundig sein, sich auf etwas verstehen“ hat. οὐδὲ mit langgebrauchter letzter Silbe in der Hephthemimeres vor dem digammierten οὐς, vgl. Einl. § 29.

834. ἄγον trieben sie hin, nemlich ἐς πόλεμον, vgl. E 613.

835. Περκώτην am Hellespont, auch von Herodot V, 117 erwähnt. Πράκτιον, ein Fluss zwischen Abydos und Lampsakos.

836. Ἀρίσβην, auch Z 13, M 96, Φ 43 erwähnt, Stadt am Hellespont; eine gleichnamige befand sich auf Lesbos, im Gebiete von Methymnai.

837. Ἀσίος N 387 von Idomeneus getödtet.

838, 39 = M 96, 97.

839. αἰθῶνες brandrothe. αἰθῶν ist bei Homer auch Beiwort des Löwen, des Ochsen und des Adlers.

840. Ἰππόθοος P 293 von Aias getödtet. Πελασγῶν, von denen ein Theil auf dem Festlande von Griechenland ansässig war, ein anderer in Kleinasien zurückgeblieben sein muss. Sie nannten ihre Städte, die sie in fruchtbaren Ebenen anlegten (deshalb ἐριβόλακα), Larisa

τῶν οἱ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάσκον·  
 τῶν ἦρχ' Ἰππόθοός τε Πύλαιός τ', ὅξος Ἄρῃος,  
 νῆε δ' ὕω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.

αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἦρως,  
 845 ὅσσοις Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.

Εὐφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητῶν,  
 νῆος Τροιζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.

αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους,  
 τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὸν ῥέοντος,  
 850 Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.

Παφλαγόνων δ' ἠγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ  
 ἐξ Ἑνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,

(Steinburg), deren Stephanos von Byzanz elf aufzählt. Strabon XIII, 620 erwähnt drei Larisa in Kleinasien, eins in der Nähe von Ilios, eins bei Ephesos in der Ebene des Kaystros und eins bei Kyme, und entscheidet sich für letzteres, weil es P 301 heisst, dass Hippothoos gefallen sei τῇλ' ἀπὸ Λαρίσης. Andere denken an das Thessalische Larisa, das aber schwerlich gemeint sein kann, da die umliegenden Städte mit Agamemnon verbündet waren und im Katalog der Achaier aufgezählt werden.

842. Πύλαιος, nur hier erwähnt.

844. Θρήικας, zwischen dem Hellespont und dem Hebros, vgl. Δ 520, wo es heisst, dass Peiroos von Ainos gekommen war. Ἀκάμας, der Sohn des Eussoros, von Aias Z 7, Peiroos Δ 527 von Thoas getödtet.

845. ἐντὸς ἐέργει einschliesst wie 617, Ω 544.

846. Εὐφημος, nur hier erwähnt. Κικόνων, zwischen den Flüssen Hebros und Nestos. P 73 wird auch Mentos als Kikonenanführer genannt. Ihre Stadt zerstörte Odysseus auf seiner Rückkehr ι 38 ff. Dort werden sie als sehr tapfere Männer geschildert, die sowohl zu Fuss als zu Wagen zu kämpfen verstehen.

848. Πυραίχμης, von Patroklos Π 290 getödtet. An den übrigen Stellen der Ilias ist Ἀστεροπαῖος der Führer der Paioner, und diese sind auch keine Bogenschützen, sondern Speerkämpfer und Wagenkämpfer Π 288, Φ 155, 205.

849. Ἀμυδῶνος, nach Strabon auch Ἀβυδῶν genannt und später zerstört. εὐρὸν ῥέοντος, getrennt zu schreiben, wie Π 288, Φ 157, 186, 304, vgl. E 545 εὐρὸν ῥέει.

850. κάλλιστον ὕδωρ, Strabon (VII, 330) fand das Wasser des Axios trübe und schmutzig, weshalb Andere geschrieben haben sollen ὡ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται Αἴης (oder Αἶα oder Αἶη), worunter man eine Quelle in Amydon verstand. ἐπικίδναται αἶαν, sich über die Erde ergiesst, ausbreitet. Das Gleiche sagt Homer λ 239 vom Enipeus in Thessalien.

851. Παφλαγόνων am Pontos, westlich vom Halys. Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ, eine Umschreibung für Πυλαιμένης (zu B 387), wie Π 554. Vgl. A 189. Pylaimenes wird von Menelaos E 576 getödtet, geht aber N 658 trotzdem mit der Leiche seines Sohnes.

852. Ἑνετῶν, die später von hier an die Küste des Adriatischen Meeres ausgewandert sein sollen. ἡμιόνων ἀγροτεράων die wilden (im Freien lebenden) Maulesel,

οἳ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο  
 ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,  
 855 Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλὸν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους.  
 αὐτὰρ Ἀλιζώνων Ὀδῖος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον  
 τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.  
 Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἐννομος οἰωνιστής.  
 ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσατο κῆρα μέλαιναν,  
 860 ἀλλ' ἐδάμνη ὑπὸ χερσὶ ποδῶκεος Αἰακίδαο  
 ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεραίζε καὶ ἄλλους.  
 Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδής

wie sie noch heute in der Tartarei vorkommen. ἀγρότερος ist kein Comparativ der Bedeutung nach; ähnliche Formen sind ὀρέστερος, θηλύτερος.

853. Κύτωρος, Σήσαμος und Κρῶμνη sollen nach Strabon XII, 544 von Amastris zu der gleichnamigen Stadt in der Nähe des Flusses Parthenios zusammengezogen worden sein.

855. Αἰγιαλὸν (Küstenstadt), westlich vom Vorgebirge Karambis. Ἐρυθίνους, nach Strabon später Ἐρυθρίους, wegen der rothen Farbe der Felsen, worauf die Stadt gelegen war.

856. Ἀλιζώνων, eine unbekannte Völkerschaft, woraus sich auch die verschiedenartigen Schreibweisen erklären Ὀλιζώνων, Ἀλαζώνων (auch von Herodot IV, 17 erwähnt), Ἀμαζώνων, und so schrieb man auch schon zur Zeit Strabons Ἀλόπης, Ἀλόβης, Χαλύβης für Ἀλύβης. Ὀδῖος, von Agamemnon E 38 getödtet; so heisst auch ein Herold der Achaier (I 170). Ἐπίστροφος, sonst nicht mehr erwähnt; zwei andere Epistrophos B 517, 692.

858. Μυσῶν, ein Theil der Bewohner der späteren Landschaft Mysien, worin auch Troia, Dardania, Zeleia, Adresteia, Perkote, Sestos und Abydos lagen, wahrscheinlich zwischen dem Flusse

Makestos und dem Berg Olympos, gegen Bithynien hin. Χρόμις heisst an den drei anderen Stellen (P 218, 494, 534) Chromios, wie auch Alkimedon Alkimos. Ἐννομος, auch P 218 erwähnt. Ein anderer Ennomos wird von Odysseus A 422 getödtet. οἰωνιστής augur.

859. οἰωνοῖσιν auguriis, wie M 243. ἐρύσατο (vgl. Anhang) hielt sich ab, schützte sich vor, nachgeahmt von Vergil Aen. IX, 328 sed non augurio potuit depellere pestem.

860, 61 von den Alten verworfen, weil Ennomos nicht unter den von Achill in der μάχη παραποτάμιος (Φ) getödteten namentlich erwähnt wird.

862. Φόρκυς (Accus. Φόρκυν P 218, 318 und Φόρκυνα P 312) von Aias P 312 getödtet. Ἀσκάνιος, kann nicht derselbe sein, von dem N 792 erzählt wird, dass er erst am Morgen des vorhergehenden Tages aus Askania gekommen sei, um die früheren Truppen abzulösen, denn es liegen zwischen dem Tag, der mit B und dem, der mit A beginnt, noch 3 Tage, von H 381—432; H 433—482; Θ 1—K 579. Aber bei dem Dichter des Katalogs darf man dieses nicht so genau nehmen, da er sich auch sonst mit den übrigen Theilen der Ilias in Widerspruch befindet.

τῇλ' ἐξ Ἀσκανίης μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.

Μήοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,  
865 υἷε Ταλαιμέneos, τῷ Γυγαίῃ τέκε λίμνη,  
οἱ καὶ Μήονας ἦγον ὑπὸ Τμῳλῷ γεγαῶτας.

Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,  
οἱ Μίλητον ἔχον Φθιρῶν τ' ὄρος ἀκριτίφυλλον  
Μαιάνδρου τε ῥοᾶς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.  
870 τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην,  
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,  
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἔεν ἥντε κούρη,  
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,  
ἀλλ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο

863. Ἀσκανίης, Stadt und gleichnamiger See in Bithynien, woran das spätere Nikaiä lag.

864. Μήοσιν, die im Hermos-thale, nördlich vom Tmolos, wohnten. Μέσθλης, auch P 216 erwähnt. Ἄντιφος zu B 678.

865. Γυγαίῃ λίμνη, in der Gegend von Sardes, auch T 390 genannt, wo die Lage des Sees genauer angegeben ist. Diesen See erwähnt auch Herodot I, 93 λίμνη δὲ ἔχεται τοῦ σήματος (des Alyattes) μέγαν, τὴν λέγουσι Ἀνδοὶ αἰεῖναι εἶναι· καλεῖται δὲ αὕτη Γυγαίη. λίμνη, hier von der Seenymphe; Andere schrieben λίμνη (loc. Dativ).

867. Νάστης, nur hier erwähnt. Καρῶν, nur noch K 428 vorübergehend erwähnt. βαρβαροφώνων, nicht in dem Sinne, wie die Hellenen das Wort βάρβαροι für Ausländer, besonders Perser, anwendeten, sondern schon von den Alten mit ἀγριοφώνων erklärt, wegen der Härte ihres Dialektes. Deshalb wird durch diese Stelle nicht, wie Aristarch bemerkte, Thukydides widerlegt, der das Wort βάρβαρος als gemeinsamen Namen der Ausländer für jünger als Homer erklärte.

868. Φθιρῶν, gewöhnlich Φθειρῶν (siehe Anhang), nach dem Scholiasten ein Berg in der Nähe

von Milet, nach Hekataios bei Strabon XIV, 635 das Latmosgebirge, nach Anderen der Berg Γρίον. ἀκριτόφυλλον übermässig belaubt, also wohl mit grossen Laubholzwaldungen bedeckt, so dass demnach an kein Fichtelgebirg gedacht werden kann, worauf die Etymologie des Wortes hinzudeuten scheint.

869. κάρηνα, von Bergen auch noch sonst gebraucht, wie A 44, B 167 u. o.

871. Νομίονος wie Δολοπίονος E 77; Κρονίονος Ξ 247, λ 620; Μολίονε A 709, 750, vgl. A 322; Ἀμφίονα λ 262, 283; Τπερίονος Θ 480, α 8, 24.

872. ὃς, nach Aristarch auf Am- phimachos, nach Simonides auf Nastes zu beziehen; letzteres wahrscheinlicher, da Nastes die Hauptperson ist. ἥντε κούρη, auf χρυσὸν ἔχων zu beziehen, nicht auf ἔεν. Goldene Waffen hatten auch Glaukos (Z 236), Nestor (Θ 193) und Achill; deshalb ist χρυσός wahrscheinlich mit Aristarch auf den goldenen Haarschmuck zu beziehen, welchen auch Euphorbos trug P 52.

873. νήπιος wie B 38.

874, 75 aus denselben Gründen wie 860, 61 von den Alten verworfen.

875 ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.  
 Σαρπηδῶν δ' ἤρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων  
 τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Γ.

Ὅρκιοι. Τειχοσκοπία. Ἀλεξάνδρου καὶ Μενελάου  
 μονομαχία.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,  
 Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν ὄρνιθες ὥς,  
 ἥντε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,

875. ἐκόμισσε trug davon als Beute, wie Γ 378, Α 738, Ν 579.

876. Σαρπηδῶν, Sohn des Zeus und der Laodameia Ζ 198, von Patroklos getödtet Π 480, der mächtigste und tapferste unter den Anführern der Bundesgenossen, auch als Fremder von den Troern als der Hort ihrer Stadt (ἔρμα πόλης) betrachtet Π 549, tritt unter den Troern nach Hektor am meisten in den Vordergrund. Dass Sarpedon und Glaukos mit solcher Kürze abgethan werden, während der Dichter des Katalogs von ganz unbedeutenden Persönlichkeiten, wie Nastes und den Söhnen des Merops, viel mehr zu berichten weiss, geschieht, weil ohnehin die beiden Heerführer der Lykier in der Ilias eine hervorragende Rolle spielen. Dass der bedeutendste der Bundesgenossen zuletzt genannt wird, ist durch die geographischen Verhältnisse bedingt. Der Katalog der Troer zerfällt in zwei Theile: 816—839 Unterthanen des Priamos; 840—877 die Bundesgenossen, zuerst die nördlichen, darunter auch europäische, dann die südlichen, Maioner, Karer und Lykier.

Γ.

1—75. Beide Heere rücken heran. Paris, der sich als Vorkämpfer zeigt und vor Menelaos zurückweicht, erklärt dem ihn scheltenden Hektor seine Bereitwilligkeit zum Zweikampf mit Menelaos.

1. ἕκαστοι, die einzelnen Truppenabtheilungen beider Heere.

2. κλαγγῇ unter Geschrei, wozu der zweite synonyme Begriff ἐνοπῇ zur Verstärkung hinzutritt. Die Troer werden von dem Dichter in ihrer Gesamtheit auch noch an anderen Stellen als auf einer niederen Stufe der Kultur stehendes Völkergemisch geschildert, denen die Griechen als gesitteter entgegengestellt werden. Δ 429 rücken die Achaier ebenfalls mit feierlicher Stille in die Schlacht, die Troer hingegen mit lautem Geschrei wie eine Schafheerde. Η 425 bestatten die Achaier ihre Todten unter vielen Thränen, die Troer aber liess Priamos nicht weinen, wozu der Dichter den leicht zu errathenden Grund verschweigt. ἴσαν rückten aus.

3. οὐρανόθι πρό vor dem Himmel, d. h. in der Luft.



- αἶ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,  
 5 κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥοάων  
 ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·  
 ἡέριαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται·  
 οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες Ἀχαιοὶ  
 ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
- 10 εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὁμίχλην,  
 ποιμέσιν οὗ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω,  
 τόσσον τίς τ' ἐπιλεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λαῶν ἴησιν·  
 ὥς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσσαλος ὄρνυτ' ἀελλῆς  
 ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
- 15 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 Τρῶσιν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς  
 παρδαλέην ὥμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα

4. χειμῶνα Wintersturm, die rauhe Jahreszeit.

5. ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥοάων, hier von dem Süden zu verstehen, da die Pygmaien (Däumlinge), welchen im Gegensatz zu den Vögeln das Attribut ἀνδρες gegeben wird, im südlichen Aegypten oder in Indien gewohnt haben sollen.

7. ἡέριαι im Morgengrauen, in der Frühdämmerung, wie A 497. ἔριδα προφέρονται fangen Streit an, wie θ 210; vgl. A 529.

8. μένεα πνείοντες, hier bedeutungsvolles Attribut dem ἴσαν κλαγγῇ gegenüber, da der verzagte um so lauter schreit, je weniger beherzt er ist.

9. ἐν θυμῷ innerlich, ernstlich, wenn sie es sich auch nicht durch Zurufen zu erkennen gaben, vgl. zu B 223, O 212, (Ω 491). So charakterisiert Homer in wenigen Worten auf das treffendste die gehobene Stimmung des Achaiischen Kriegsheeres vor dem feierlich ernstesten Momente des beginnenden Kampfes.

10. κατέχευεν, gnomischer Aorist im Vergleiche wie Γ 23, 33, Δ 275, 279, u. o. „Wie der Süd die Bergspitzen in Nebel hüllt“, eigentlich „über sie herabgiesst“.

11. οὗ τι φίλην, weil sie ihre Heerden nicht übersehen können.

κλέπτῃ nicht allgemein, sondern „Schafdieb.“ νυκτὸς ἀμείνω, da die Schafe des Nachts in Hürden oder Ställen eingeschlossen und bewacht waren, während sie sich Tags über auf der Weide befanden.

12. τόσσον ἐπιλεύσσει soweit sieht man. ὅσον τ' ἐπὶ = ἐφ' ὅσον τε. Der Accusativ mit ἐπὶ bezeichnet in beiden Fällen das Erstrecken über einen Raum hin, wie B 616, 665, Δ 78, H 63, 88, Θ 1, 486, 511, 553, I 72, 360, 506, K 27, 213, 351.

13. κονίσσαλος ἀελλῆς ein Staubwirbel.

14 = B 785.

15 = E 15, 630, 850, Z 121, A 232, N 604, Π 462, T 176, Φ 148, X 248, Ψ 816. ἐπὶ mit dem Dativ bezeichnet hier die feindliche Absicht.

16. Τρῶσιν, nicht statt des Genetivs, wie die Alten erklärten, sondern Dativ der Gesellschaft „unter den Troern.“ θεοειδῆς wegen seiner Schönheit, vgl. 45, 64.

17. παρδαλέην, weil er als leichtbewaffneter Kämpfer keine Rüstung anhat, so hat er um die Schultern ein Thierfell (zu B 42). Die Rüstung zieht Paris erst 328 an und bedient sich dabei des Panzers seines Bruders Lykaon. Z 321



- καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὃ δοῦρε δὺω κεκορυθμένα χαλκῷ  
 πάντων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους  
 20 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιότητι.  
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος  
 ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβῶντα,  
 ὥς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,  
 εὐρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,  
 25 πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτὸν  
 σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·

findet Hektor den Paris in seinem Palaste mit der Herrichtung seiner Waffen beschäftigt, worunter auch Schild und Panzer, und Paris zieht dann mit dem Bruder, in eherner Waffen gekleidet (Z 504) ins Feld. A 369 ff. finden wir den Paris wieder mit dem Bogen bewaffnet aus dem Verstecke auf die Achaier schiessend, bei welcher Gelegenheit er den Diomedes, Machaon und Eurypylos verwundet, wie auch schon Θ 81 das eine Pferd des Nestor, aber O 341 kämpft Paris mit der Lanze, N 662 mit dem Bogen.

18. δοῦρε δὺω, vgl. Γ 338 und Vergil Aen. I, 313 bina manu lato crispans hastilia ferro. Die beiden Speere passen nicht zu des Paris sonstiger Bewaffnung, und Aristarch erklärte auch die folgenden zwei Verse für eingeschoben, weil Paris mit seiner Bewaffnung unmöglich sich in einen Zweikampf einlassen konnte; Zenodot aber verwarf auch diesen Vers. κεκορυθμένα wie A 43, χ 125, behelmt, d. h. mit eherner Spitze versehen. Ueber den Plural neben dem Dual vgl. zu N 435.

19. πάντας ἀρίστους, in grellem Contrast zu seinem feigen Zurückweichen vor dem einzigen Menelaos, der zwar im Felde nach Kräften seine Schuldigkeit thut, aber doch mit den tapfersten keinen Vergleich aushalten kann, wie er auch P 588 μαλθακὸς ἀλχημητῆς genannt wird.

20. ἀντίβιον, nur vom Nahkampf gebraucht.

22. προπάροιθεν ὁμίλου als

πρόμαχος, vgl. Ψ 804. μακρὰ βιβῶντα, für das gewöhnlich hier gesetzte βιβάντα (vgl. Anhang) weit ausschreitend, mit langen Schritten, wie es sonst als Zeichen des Muthes betrachtet wird, vgl. H 213, N 809, O 307, 676, 686.

23. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. X, 723 in pastus stabula alta leo ceusaepe peragrans (suadet enim vaesana fames) si forte fugacem conspexit capream aut surgentem in cornua cervum, gaudet. Der Nachsatz beginnt mit einem Gleichnisse, aber der eigentliche Nachsatz kommt erst im Vers 27. ἐπὶ — κύρσας gestossen ist auf, angetroffen hat, vgl. Hesiod Scut. 426 λέων ὥς σώματι κύρσας. σῶμα gebraucht Homer nie von einem noch lebenden Körper; da aber der Löwe kein Aas frisst, so ist an ein von einem Jäger erlegtes Wild zu denken, worauf auch die κύνες und αἰζηοί hindeuten. Auch A 474 ff. gebraucht Homer ein ähnliches Gleichnis.

24. ἄγριον αἶγα die wilde Ziege (capra aegagros), die früher in den Mittelmeerländern vorkam, jetzt aber nur noch auf dem Kaukasus und im Asiatischen Hochlande gefunden wird. ι 155 heissen sie αἶγες ὄρεσκῶι.

25. μάλα tüchtig, recht, hier gierig, wie Φ 24, zu A 85. εἴ περ ἂν mit dem Coniunctiv wie E 224, 232, A 391, M 302, X 487, mit dem Optativ B 123, 597, H 387, Θ 205.

26. κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί Hunde und Jäger, wie A 414, P 282.

ὥς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα  
ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην·  
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.

- 30 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς  
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ·  
ἃψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.  
ὥς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη  
οὔρεος ἐν βήσσης, ὑπὸ τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,  
35 ἃψ δ' ἀνεχώρησεν, ὥχρός τέ μιν εἶλε παρειάς,  
ὥς αὐτίς καθ' ὄμιλον ἔδν Τρώων ἀγερώχων  
δείσας Ἀτρείος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδῆς.  
τὸν δ' Ἔκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·  
„Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἡπεροπεντά,

27. θεοειδέα, mit Synizese am Versende, wie Γ 237, 450, Δ 365, E 881, Ω 7, 483.

28. φάτο er gedachte, währte, mit dem Inf. Fut. wie B 37. Andere schreiben τίσασθαι mit der Mehrzahl der Handschriften, wie ν 121; über den Inf. des Aorist bei Verben, die sonst in der Regel das Futurum bei sich haben, vgl. zu Γ 98, 366. ἀλείτην den Uebelthäter (von ἀλιτεῖν).

29. Ein wiederholt vorkommender Vers, wie E 494, Z 103, M 81, N 749. ἄλτο, Aorist von ἄλλομαι Einl. § 12.

31. φίλον ἦτορ, Beziehungsaccusativ bei Verben der Affecte zu A 44. Bei καταπλήσσομαι nur hier, bei ἐκπλήσσομαι N 394, Π 403. Solche Accusative bei Passiven finden sich auch noch I 9, K 575, Π 660, P 499, 535, X 312, 461, 504, ε 454, κ 247, σ 212, τ 122, sowie auch die Wörter χεῖρας, πόδας, ὦμους, γυῖα E 186, Δ 169, Π 360, P 492, T 165, T 480, Ψ 395, 777, ε 426, σ 237, ξ 479, χ 406, 488.

32 = Δ 585, N 566, 596, 648, Ξ 408, Π 817.

33. τῷ δράκοντα Einl. § 22. παλίνορσος retrorsum, das Adjectiv statt des Adverbiums, wie ἀντίος, ἐναντίος, ἀσπασίος und eine grosse Anzahl von Adjectiven,

welche eine Zeit oder einen Rang bezeichnen. ἀπέστη wegst, zurückspringt. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Vergil Aen. II, 379 improvisum aspris veluti qui sentibus anguem pressit humi nitens trepidusque repente refugit ..... haud secus Androgeos visu tremefactus abibat.

34. βήσσης Thalschlucht: der Plural wie in dem gleichen Hemistichion Ξ 397, Π 634, 766 und Δ 87. ὑπὸ adverbial „unten“ wie Ξ 506, σ 88, ω 49. Vgl. H 6, K 95, 390, Π 805, Σ 31, λ 527, σ 341 und das siebenmalige ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.

35. ἃψ δ', gewöhnlich ἃψ τ', vgl. Anhang. μιν — παρειάς, Accusativ des Ganzen und des Theiles, bei αἰρέω auch noch Π 805, τ 471.

36. αὐτίς ἔδν zog sich zurück. καθ' ὄμιλον in's Gedränge, unter die Menge. So steht καταδύναι bei ὄμιλον Δ 86, K 231, 433, 517, 545, N 307, O 299, ο 327; vgl. Γ 241, Σ 134, Θ 375, δ 246, 249. Das einfache δύναι bei ὄμιλον Δ 537, Π 729, T 76; vgl. Z 185, H 298, I 604, Ξ 62, P 552, Σ 376, T 313.

39 = N 769. Δύσπαρι Unglücksparis, eine Art von Oxymoron, wie ψ 97 μῆτερ δύσμητερ, σ 73 Ἴρος Ἄϊρος. ἡπεροπεντής Beschwätzer, Betrüger, vgl. Δ 385.

- 40 αἶθ' ὄφελος ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.  
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,  
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.  
ἣ που καγχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
φάντες ἀριστεῖα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλὸν  
45 εἶδος ἔπ', ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσὶν οὐδέ τις ἀλκή.  
ἢ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσι  
πόντον ἐπιπλώσας, ἐτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,  
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναικ' εὖειδέ' ἀνῆγες

40. ἄγονος ohne Nachkommen; da aber Paris keine Nachkommen hat, so wird es besser sein, es in passiver Bedeutung zu nehmen, wie auch der Paraphrast übersetzt „εἶθε ὄφελος μὴ γεγεννηῖσθαι ἢ γεννηθεὶς πρὸ γάμου ἀπολέσθαι.“

41. κε βουλοίμην mallem, zu A 112.

42. λώβην, concret, ein Gegenstand der Schmach. ὑπόψιος, eigentlich von unten angesehen, d. h. verhasst, verabscheut. ἄλλων, Genetiv bei einem durch Zusammensetzung einer Präposition mit einem Verbalstamm gebildeten Adjectiv, wie ἐπίστροφος ἀνθρώπων α 177. ἐπὶλήθος κακῶν δ 221. νηὸς ἐπηβόλος β 319. ἐπὶκλοπος μύθων X 281. Häufiger bei den Tragikern wie Soph. Oed. R. 1463 μηδενὸς προσήγορος. Phil. 1067 σοῦ φωνῆς προσφθεγκτός. 867 ὕπνου διάδοχος. Aisch. Ag. 1587 προστρόπαιος ἐστίας. Cho. 980 ἐπήκοος κακῶν. Eurip. Alc. 655 διάδοχος δόμων. Hek. 588 διάδοχος κακῶν. 1135 ὕποπτος ἀλώσεως. Bacch. 33 παράκοπος φρενῶν. Herakl. 119 ἐπήκοος λόγων. Arist. Pac. 678 ἀποβολιμαῖος ὄπλων.

43. καγχαλόωσι hohnlachen.

44. φάντες, indem sie glauben, von einer unrichtigen Vorstellung, wie B 37 u. o. ἀριστεῖα, Prädicat, wozu πρόμον attributiv gesetzt ist = ἀριστεῖα προμαχίζοντα, also ein Fürst, ein Heerführer, der nicht in der Menge bleibt, sondern als Vorkämpfer aus der Reihe der Seinen

heraustritt. Gewöhnlich nimmt man ἀριστεῖα als Subject und πρόμον ἔμμεναι, wie H 75, als Prädicat und übersetzt „in der Meinung, der Held sei ein Vorkämpfer“, welches richtiger ausgedrückt umgekehrt lauten müsste „der Vorkämpfer sei ein Held.“ ἀριστεύς heisst aber bei Homer nicht „Held“, sondern „Fürst, Edler“ und bezieht sich auf die Abkunft. Der Paraphrast übersetzt λογισάμενοι ἄριστον πρόμαχον εἶναι, fasst also die beiden Substantive ἀριστεῖα πρόμον ebenfalls als Prädicat. Als Subject dazu ist σε zu ergänzen.

45. εἶδος, von seinem Attribut durch den Versschluss getrennt, wie es sonst nur bei Adjectiven, die eine Menge oder eine Ordnung bezeichnen, bei Zahlwörtern und Superlativen zu geschehen pflegt, wie A 78, 156, 260, 283, Δ 525, E 2, 524, 709, 822, 860, Z 379, 384, 411, O 37, 411, Π 314; deshalb fassen Andere καλὸν als Prädicat. ἔπ' = ἔπεστι, deshalb trotz der Elision des ι anastrophiert, zu B 150.

46. ἦ, andere ἦ, vgl. Anhang. τοιόσδε so feig, wie du dich jetzt zeigst.

47. πόντον ἐπιπλώσας wie A 312, Z 291, γ 15, ε 284, ι 227, 470, ο 474. ἐρίηρας Einl. § 4.

48. μιχθεὶς nachdem du dich begeben hast unter fremde Leute. ἀνῆγες her(auf) gebracht hast, von Griechenland nach Asien, wie Z 292, I 338, N 627.

- 50 *ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων,*  
*πατρὶ τε σῶ μέγα πῆμα πόλῃ τε παντί τε δήμῳ,*  
*δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῶ;*  
*οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;*  
*γνοίης χ' οἴου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.*  
*οὐκ ἂν τοι χαίσμη κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,*  
 55 *ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης.*  
*ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἥ τέ κεν ἦδη*  
*λάινον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἔνεχ' ὅσσα ἔοργας.“*  
*τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·*  
*„Ἐκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἴσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἴσαν,*  
 60 *αἰεὶ τοι κραδίη πέλεκυς ὧς ἐστὶν ἀτειρής,*

49. ἀπίης zu A 274. νυόν, nurus Schnur; hier im weiteren Sinne „verschwägert, verwandt.“

50. πῆμα zum Leid, χάρμα zur Freude, κατηφείην zur Schmach sind epexegetische Apposition zum ganzen Satz, vgl. zu B 160. δήμῳ Land.

52. Die beiden Fragen stehen in enger Beziehung zu einander „oder hast du den Muth gehabt, die Helene zu entführen? jetzt aber willst du dem Menelaos dich nicht stellen?“ Andere fassen ἥ (46) in der Bedeutung von εἰ, die es aber nur in der Doppelfrage hat. οὐκ ἂν δὴ mit dem Optativ zur Bezeichnung einer Aufforderung wie E 32, 456, Q 263, § 57, η 22.

53. γνοίης χ', ein hypothetischer Nachsatz, zu dem der Vordersatz εἰ μείνειας aus dem vorigen Verse leicht ergänzt werden kann, vgl. A 232, B 242. θαλερὴν in der Blüthe der Jugend stehend.

54. οὐκ, beim Coniunctiv χαίσμη, weil es mit diesem zusammen einen Begriff bildet, zu A 28; über den Coniunctiv mit ἂν statt des Futurums zu A 137. Ebenso A 387 εἰ — πειρηθείης, οὐκ ἂν τοι χαίσμησι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί. Darum ist Bekker's Conjectur χαίσμοι unnöthig. κίθαρις, die freilich auch Achill hatte, der aber dazu keine Liebeslieder, sondern κλέα ἀνδρῶν

sang. δῶρ' Ἀφροδίτης Schönheit und Beliebtheit bei Frauen.

55. κόμη deine schönen Locken. ἐν κονίῃσι μιγῆναι, sich im Staube wälzen, häufiger ἐν κονίῃσι πίπτειν, immer vom Tode auf dem Schlachtfelde gebraucht.

56. δειδήμονες, weil Paris dem Königshause angehörte. ἥ τε fürwahr sonst, mit fehlendem hypothetischen Vordersatz εἰ μὴ ἦσαν δειδήμονες.

57. λάινον χιτῶνα ξυννυσθαὶ den steinernen Leibrock anziehen, ein Euphemismus für „gesteinigt werden.“ Schol. λιθόλευστος ἐγγόνεις. Andere denken an eine Einmauerung in einem Kerker; aber die Steinigung war in der Heroenzeit die gewöhnliche Art der öffentlichen Hinrichtung, wie sie der späteren Sage nach auch an Palamedes vollzogen wurde. Vgl. Soph. Aias 247.

59. Ἐκτορ. An den Vocativ schliesst sich der Vers 64 an, während dazwischen ein begründender Satz mit ἐπεὶ eingeschoben ist, wie A 352, Z 77, 333, 382, H 288, N 68, 775, α 231, § 187, ο 260, υ 227. Oft steht auch nach dem Vocativ ein begründender Hauptsatz mit γάρ, wie H 328, N 228, Ψ 156, κ 174, 190, 226, μ 154, 208, 320.

60. ἀτειρής hart (unaufreibbar).

- ὅς τ' εἴσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνη  
 νήιον ἐκτάμνησιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·  
 ὥς σοι ἐνὶ στήθεσιν ἀτάρβητος νόος ἐστί.  
 μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·  
 65 οὐ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,  
 ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἐκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἔλοιτο.  
 νῦν αὖτ', εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἡδὲ μάχεσθαι,  
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,  
 αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον  
 70 συμβάλετ' ἄμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.  
 ὀππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,  
 κτήμαθ' ἐλὼν εἴ πάντα γυναικὰ τε οἴκαδ' ἀγέσθω·  
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες  
 ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων

61. εἴσιν fährt, dringt. ὑπ' ἀνέ-  
 ρος von einem Manne geschwungen,  
 indem εἴσιν hier dem Sinne nach  
 ein Passivum ist = ἐλαύνεται.  
 τέχνη mit Kunstfertigkeit, von  
 Baumeistern, Zimmerleuten und  
 Schmieden gebraucht.

62. νήιον, auch N 391, II 484  
 ohne δόρυ (wie O 410, P 744, ι 384)  
 einen Schiffsbalken. ἐκτάμνησιν  
 zimmert, eigentlich aus dem gefäll-  
 ten Baumstamme aushaut. ὀφέλλει  
 durch seine Schwere. ἐρωήν die  
 Schwingkraft.

63. ἀτάρβητος ist nicht Prä-  
 dicat.

64. πρόφερε halte vor, mache  
 zum Vorwurf. χρυσέης, wie Ve-  
 nus aurea bei Vergil Aen. X, 16.  
 Ovid Heroid. XVI, 35; 289.

65. ἀπόβλητα, was man weg-  
 werfen kann, verächtlich, wie B 361.  
 ἐρικυδέα ruhmvoll, herrlich.

66. αὐτοὶ aus eigenem Antriebe,  
 ohne Zuthun der Empfänger. ἐκὼν,  
 d. h. niemand ist schuld daran,  
 dass er von den Göttern Gaben  
 empfängt, mit seinem Willen allein  
 erhält sie keiner.

68. κάθισον heisse niedersitzen.

69. ἐν μέσσω, nemlich der bei-  
 den Heere, vgl. Z 120.

70. συμβάλετε bringet zusam-  
 men, lasset zusammenkommen zum

Kampfe, zu A 8. Vgl. T 54 ὥς  
 τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ σύμ-  
 βαλον. Herodot V, 1 ἄνδρα ἀνδρὶ  
 συνέβαλον. ἄμφ' um, zu beiden  
 Seiten, bei Verben des Kämpfens,  
 zu Folge der ursprünglichen Vor-  
 stellung, dass das Object des Strei-  
 tes sich in der Mitte der Kämpfen-  
 den befindet.

71 = 92, σ 46. κρείσσων γέ-  
 νηται die Oberhand gewinnen wird,  
 epische Deutlichkeit.

72. εὐ πάντα, der Paraphrast  
 ἀκριβῶς πάντα, d. h. alle ohne  
 Ausnahme, wie σ 260. ἀγέσθω  
 für sich, deshalb das Medium.

73. οἱ δ' ἄλλοι die aber, welche  
 ausserdem noch da sind, mit ναίοιτε  
 verbunden „ihr aber, die anderen.“  
 φιλότητα — ταμόντες, nachdem  
 ihr durch ein feierliches Opfer  
 Freundschaft und Bündniss geschlos-  
 sen habt, ein Zeugma, indem τα-  
 μόντες als Object eigentlich nur  
 ὄρκια (die Eideszeichen, das sind  
 die Opferthiere) zu sich nehmen  
 kann.

74. ναίοιτε, der Optativ zwis-  
 chen zwei Imperativen, wie auch  
 94 der auffordernde Coniunctiv hin-  
 ter dem Imperativ, in der gleichen  
 Bedeutung. ἐριβώλακα, Beiwort  
 fruchtbarer Ebenen, wie B 841,  
 I 363. τοὶ δὲ die Achaier.

- 75 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.  
 ὥς ἔφαθ', Ἴκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,  
 καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,  
 μέσσον δουρὸς ἐλὼν· τοὶ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.  
 τῷ δ' ἐπετοξάζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 80 ἰοῖσιν τε τιτυσκόμενοι, λάεσσί τ' ἔβαλλον.  
 αὐτὰρ ὃ μακρὸν ἄυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 „ἴσχεσθ' Ἀργεῖοι· μὴ βάλλετε κοῦροι Ἀχαιῶν·  
 στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἴκτωρ.“  
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἔσχοντο μάχης ἄνεώ τ' ἐγένοντο  
 85 ἐσσυμένως. Ἴκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπε·  
 „κέκλυτέ μεν Τρῶες καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.  
 ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς  
 τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πούλυβοτείρῃ,  
 90 αἰτὸν δ' ἐν μέσσω καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον

75. Ἄργος, für den Peloponnes, Ἀχαιίδα, das nördliche Griechenland. καλλιγύναικα, nur im Accusativ, in der Ilias sonst nur Beiwort von Ἑλλάδα (B 683, I 447), in der Odyssee ν 412 von Sparta.

76—120. Der von Hektor den Achaiern mitgetheilte Antrag des Paris wird angenommen, Priamos und die Opferthiere werden geholt.

76—78 = H 54—56.

77. ἀνέεργε drängte zurück.

78. μέσσον δουρὸς die Mitte des Speeres, oder den Speer in der Mitte, indem er ihn wagrecht nach der Seite hielt, zum Zeichen, dass er keine feindselige Absicht hatte. τοὶ die Troer. ἰδρύνθησαν wurden zur Ruhe gebracht, nicht „sie setzten sich“, denn das geschah erst später (326). Dieser Vers fehlt in der besten Handschrift.

79. ἐπετοξάζοντο, conatives Imperfect, sie wollten auf ihn schiessen, ebenso im folgenden ἔβαλλον, versuchten ihn zu treffen, denn βάλλειν bedeutet bei Homer „treffen“, nicht „werfen“, wenn es in Verbindung mit δουρί, ἰῶ, λᾶι u. ähnl. steht.

80. Warum steht ein Komma hinter τιτυσκόμενοι?

81. μακρὸν ἄυσεν schrie laut, eigentlich über eine weite Strecke hin.

82. ἴσχεσθ' haltet ein.

83. στεῦται beabsichtigt, hat vor, macht Miene, zu B 597. ἔπος Einl. § 24.

84. ἔσχοντο enthielten sich, liessen ab. ἄνεω (Nom. Plur. v. ἀνεως lautlos) ἐγένοντο sie verstummten, wurden ruhig.

85. ἐσσυμένως und ἐπισταμένως sind die einzigen Adverbia von Participien bei Homer.

86. κέκλυτέ μεν μῦθον vernimmt von mir das Wort (den Antrag, den Vorschlag), nur hier; an den drei anderen Stellen κ 189, μ 271, 340 steht κέκλυτέ μεν μύθων, wo der Genetiv des Pronomens von μύθων abhängt.

87. ὄρωρεν sich erhoben hat.

89. ἀποθέσθαι, als blose Zuschauer; denn einen Angriff hatten sie in Folge des feierlich geschlossenen Vertrags nicht zu befürchten. Auch ruhen nach dem Zweikampf die Waffen, bis die Troer vertragsbrüchig werden.



οἷους ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.  
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,  
κτῆμαθ' ἐλὼν εὖ πάντα γυναικὰ τε οἴκαδ' ἀγέσθω.  
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ τάμωμεν.“

- 95 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.  
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·  
„κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει  
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθῆμεναι ἤδη  
'Αργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε  
100 εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἀρχῆς.  
ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,  
τεθναίῃ· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.  
οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκόν, ἐτέρην δὲ μέλαιναν,  
γῇ τε καὶ ἡελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.  
105 ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὅφρ' ὄρκια τάμνη  
αὐτός, ἐπεὶ οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,  
μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὄρκια δηλήσῃται.

95 = H 92, 398, I 29, 430, 693, Ψ 676. ἀκὴν (= ἀκέων zu A 34) ἐγένοντο, wie oben ἀνεῶ ἐγένοντο. Dieser Vers findet sich bei Homer fünfzehnmal. σιωπῇ, der Dativ des die Haupthandlung begleitenden Umstandes = σιωπῶντες. Aehnlich Vergil Aen. XI, 120 dixerat Aeneas, illi obstupere silentes.

98. ἡδη nunmehr. Der Infinitiv Aor. bezeichnet das sicher erwartete Eintreten der Handlung.

99. πέποσθε, Perfect ohne Bindavocal von πάσχω, Einl. § 13.

100. ἀρχῆς, vgl. 87 τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

101. θάνατος καὶ μοῖρα, epische Deutlichkeit, wie E 83, Π 334, 853, P 672, T 477, Q 132; so findet sich auch θάνατος καὶ πότμος, und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν. μοῖρα θανάτοιο β 100, γ 238, τ 145.

102. διακρινθεῖτε, wie oben διακρινθῆμεναι „in Freundschaft auseinandergehen.“

103. οἴσετε sowie ἄξετε (105) Imperative des Aorists, wie vom Futurum gebildet; so auch O 718, οἴσε χ 106, 481, οἴσέτω T 173, κα-

ταβήσεο und ἐπιβήσεο E 109, 221, Θ 105, Λ 512; ἄξεσθε Θ 505; δύσεο Π 129, T 36. Vgl. die Aoriste ἐδύσετο, ἐβήσετο, ἔξον, Einl. §. 12. ἄρν', welche Form? λευκόν, für den Lichtgott ein weisses und zwar ein männliches, weil er ein männlicher Gott ist; für die γαῖα μέλαινα ein schwarzes und zwar ein weibliches, da sie eine weibliche Gottheit ist. So erhält Athene eine Kuh (K 292, Λ 729), der Flussgott Alpheios und Poseidon einen Stier (Λ 728).

105. Πριάμοιο βίην, den Herrscher Priamos, zu B 387.

106. αὐτός: der Dichter denkt nicht mehr an die Umschreibung mit βίη und fährt fort, als ob er oben Πρίαμον gesagt hätte, vgl. ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο αὐτὸς ἰών ν 20; ἐλθὼν ἐκάκωσε βίῃ Ἡρακλεΐῃ Λ 690; ferner E 638, η 167, π 476, σ 35. ὑπερφίαλοι = ὑβρισταί. Paraphr. ὑπερήφανοι.

107. Διὸς ὄρκια, da Zeus der Wächter der Eidschwüre und Verträge ist (Ζεὺς ὄρκιος bei Pausanias V, 24, 9) und die Vertragsbrüchigen strafft, vgl. 380, Λ 166.



- αἰεὶ δ' ὀπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἡερέθονται·  
οἷς δ' ὁ γέρων μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω  
110 λεύσσει, ὅπως ὅχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.“  
ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοὶ τε Τρῶές τε  
ἐλπόμενοι παύσασθαι οἰζυροῦ πολέμοιο.  
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,  
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο, τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ  
115 πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.  
Ἐκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύο κήρυκας ἔπεμπε  
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πριάμῳ τε καλέσσαι.  
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προῖει κρείων Ἀγαμέμνων  
νῆας ἐπὶ γλαφυρὰς ἰέναι, ἡδ' ἄρ' ἐκέλευεν  
120 οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθης Ἀγαμέμνονι δίω.  
Ἴρις δ' αὖθ' Ἑλένη λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,

108. ἡερέθονται flattern, schweben, d. h. sind unbeständig. Schol. ἀβέβαιοί εἰσι καὶ ἄστατοι.

109. οἷς, Masculinum. ὁ γέρων, generischer Artikel. πρόσσω καὶ ὀπίσσω zu A 343.

110. ὅπως wie, nicht „dass“. μετ' ἀμφοτέροισι = ἐν ἀμφοτέροισι auf beiden Seiten, für beide Parteien. μετὰ für ἐν wie A 64 μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν, ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι u. o. μετ' ἀμφοτέροισι auch noch Γ 85, Δ 16, 38, 83.

112. παύσασθαι. Der Aorist bezeichnet die Gewissheit, mit welcher das Eintreten einer Handlung erwartet wird, vgl. 98, 366. Gewöhnlich schreibt man hier παύσεσθαι, aber ἔλπομαι erfordert nicht nothwendig den Infinitiv Futuri (vgl. zu I 40) und zudem ist der Aorist viel bezeichnender „sie hofften, dass sie jetzt beim Ende des Krieges angelangt seien“, nicht dass sie den Krieg beenden werden (in der Zukunft), denn das muss unter allen Umständen einmal geschehen. Vgl. Anhang.

113. ἐπὶ στίχας, zu Reihen, d. h. so, dass sie Reihen bildeten, reihenweise, wie B 687, Σ 602. ἐκ (ἐξ ἵππων) stiegen aus den Streitwagen.

114. κατέθεντ', hatten sie niedergelegt, wie X 114; dafür ἀποθέσθαι Γ 89, ἀποτιθέναι ξ 276.

115. ἀλλήλων auf τεύχεα, nicht auf Ἀχαιοὶ und Τρῶες zu beziehen. ἀμφὶς zu beiden Seiten der Rüstungen, d. h. dieselben lagen dicht bei einander. Anders der Scholiast „ἡ διακεχωρισμένη γῆ μεταξὺ Τρώων καὶ Ἑλλήνων“.

116. δύο κήρυκας, weil sie zwei Lämmer zu bringen hatten.

118. Ταλθύβιον, der Hauptherold des Agamemnon Δ 192, H 276, T 196, 250, 267, Ψ 897. Nur A 320 wird neben ihm Eurybates verwendet, während der I 170 genannte Eurybates der Herold des Odysseus gewesen zu sein scheint.

120. οἰσέμεναι, Aorist, vgl. ὀξέμεναι Ψ 50. ὀξέμεν Ψ 111, Ω 663.

121—244. Helene, von Iris gerufen, kommt auf die Mauer und wird von Priamos um die Namen der vorzüglichsten Achaischen Helden befragt.

121. λευκωλένῳ zu A 55. Iris bringt sonst in der Regel nur Botschaften, die sich auf den Krieg beziehen. Sie handelt hier im eigenen Auftrage, wie Ψ 198.

- εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,  
 τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,  
 Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.  
 125 τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἥ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινε  
 δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους  
 Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
 οὓς ἔθεν εἵνεκ' ἐπάσχον ὑπ' Ἀρηος παλαμάων,  
 ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·  
 130 „δεῦρ' ἴθι νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδῃαι  
 Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·  
 οἷ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν ἄρηα  
 ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖτο λιλαιόμενοι πολέμοιο,  
 οἷ δὴ νῦν ἔαται σιγῇ (πόλεμος δὲ πέπανται)  
 135 ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.

122. γαλόῳ ihrer Schwägerin, der Schwester ihres Gatten Paris.

123. εἶχε zur Frau hatte, wie A 740, N 173, 697, O 336, Φ 88, vgl. Z 398.

124. Λαοδίκην, hier und Z 252 die schönste der Töchter des Priamos genannt, dagegen N 365 Cassandra; vgl. zu B 850. Der Accusativ hat sich nach dem näher stehenden εἶχε gerichtet, während man den Dativ erwartete. Beispiele zu N 340.

126. δίπλακα, ein Oberkleid von doppelter Breite, so dass man es doppelt zusammengelegt umwerfen konnte. ἐνέπασσεν wob hinein. ἀέθλους Mühsale, Kampfeszenen, concret. Der Paraphr. πολέμων πόνοους.

128. οὓς ἔθεν, nicht οὓς ἔθεν, da das Pronomen hier reflexiv ist, also orthotoniert werden muss. ὑπὸ παλαμάων unter den Fäusten des Kriegsgottes, d. h. durch die Schläge, die Unfälle des Krieges.

130. δεῦρο, imperativisch, komme herbei, mit hinzugefügtem ἴθι (vgl. βᾶσκ' ἴθι) wie 390, H 75, N 235; ohne dabeistehenden Imperativ P 685, Ψ 485, 581, Θ 145, ι 517, λ 561, ebenso wird der Plural δεῦτε gebraucht N 481, Ξ 128, X 450, β 410, Θ 133. νύμφα

(Nom. νύμφη) junge Frau, wie δ 743, λ 447, Σ 492. θέσκελα mira.

131 = 127, 251.

132. οἷ φέρον, der Relativsatz ist Subject zu ἔαται, wovor das dessen Stelle vertretende Demonstrativ οἷ der grösseren Deutlichkeit halber steht, wie Z 421. ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον ἄρηα, wie Θ 516, T 318, nicht gleich bellum sibi inferebant, denn das bellum inferre ist nur ein einmaliges und wird nur vom Angreifer gebraucht, sondern „die sich früher (fortwährend) gegenseitig bekämpften.“ πολύδακρυν heisst der Kampf wegen seiner Folgen; vgl. πόλεμος δακρυόεις, μάχη δακρυόεσσα.

134. ἔαται sind unthätig, mit σιγῇ verbunden „halten Ruhe“, denn erst 326 setzen sie sich. πόλεμος δὲ πέπανται, parenthetisch, vgl. B 334, Γ 410, Δ 429, E 581, K 256, 375, T 282, β 39, δ 468, σ 358. Der Grund hier in Form eines Gegensatzes, wie K 256, δ 468, was die Alten durch ein kurzes ὁ δὲ ἀντὶ τοῦ γάρ zu bezeichnen pflegten.

135. κεκλιμένοι an die Schilde gelehnt, die auf der Erde standen und den Krieger bis an die Brust reichten. Vgl. A 371, Φ 549, X 3, ζ 307, ρ 97, 340. πέπηγεν stecken

αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἄρηίφιλος Μενέλαος  
μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται περὶ σεῖο·  
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.“

ὥς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἥμερον ἔμβαλε θυμῷ  
140 ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκῆων.  
αὐτίκα δ' ἄργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνησιν  
ὥρματ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,  
οὐκ οἷη, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὺ' ἔποντο,  
Αἶθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.

in der Erde, mit der eisernen Spitze, die sich am unteren Ende des Schaftes befand, K 153. Aehnlich Vergil Aen. XII, 130 defigunt tellure hastas et scuta reclinant.

136, 37 = 253, 54.

138. Vgl. Eurip. Alc. 330 ἐμὴ γυνὴ μόνη κεκλήσει. κε gehört zu κεκλήσῃ, vgl. zu A 139. Ueber die contrahierte Form κεκλήσῃ vgl. Einl. § 9. καλεῖσθαι heissen, schliesst den Begriff des Seins in sich; ebenso A 293, B 260, Δ 61, E 342, Ξ 210, 268, ζ 244, η 313. φίλη, stehendes Beiwort namentlich bei Wörtern, die ein Verwandtschaftsverhältniss bezeichnen, wie τοκῆς, πατήρ, μήτηρ, παῖς, τέκος, τέκνον, κασίγνητος, ἀνὴρ, ἄλοχος, ἑκυρός, ferner bei ξείνος, ἑταῖρος, τροφός, οἰκῆς, dann bei Wörtern, die einen Theil des menschlichen Körpers bezeichnen κεφαλή, χεῖρ, βλέφαρα, γυῖα, γούνατα, auch ἦτορ, κῆρ.

140. προτέροιο wie 163, 429. Helene ist nicht mehr die Gattin des Menelaos, sondern des Paris; daher nennt sie Priamos ihren Schwiegervater (Γ 172, Ω 770), Hektor ihren Schwager (Z 344, 355, Ω 762, 769), Hekabe ihre Schwiegermutter (Ω 770) und sagt von Agamemnon Γ 180 δαῖς αὐτ' ἐμὸς ἔσκε. ἄστος Vaterstadt, dafür sonst πόλιν. τοκῆων, Leda und Tyndareos, obwohl sie eigentlich Διὸς ἐκγεγαυῖα (199, 418) ist.

141. καλυψαμένη ὀθόνησιν, nach Sitte der Orientalinen, welche vor Männern immer verschleiert

erschieden. Der Schleier heisst auch καλύπτρη und κρήδεμνον.

142. θάλαμος, die Frauenwohnung im rückwärtigen Theile des Hauses.

143 = α 331, σ 207. Fürstliche Frauen erscheinen in der Regel in Begleitung zweier Dienerinnen, vgl. X 450, 461. Helene erscheint δ 123 mit drei Dienerinnen, Andromache hingegen geht auf den Thurm (Z 389, 399) nur von einer Dienerin gefolgt, die den kleinen Astyanax trägt. An anderen Stellen wird die Begleitung nicht erwähnt.

144. Aithre, Tochter des Pittheus, des Königs von Troizen, und Mutter des Theseus. Als die Dioskuren die von Theseus entführte Helene aus Athen zurückholten, sollen sie die Aithre mitgenommen haben, welche sodann die Helene nach Troia begleitete. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers, weil nach ihrer Berechnung Aithre gar nicht mehr am Leben sein konnte und weil ἀμφίπολοι nur von jugendlichen Dienerinnen (vgl. α 191) gebraucht werde und weil es unwahrscheinlich sei, dass Menelaos eine so nahe Verwandte (Pelops war Grossvater der Aithre und des Menelaos) zur Dienerin herabgewürdigt hätte. Andere nahmen Homonymie an, also eine andere Aithre, die Tochter eines anderen Pittheus. Die Sage hält sich aber nicht immer strenge an die Chronologie, und wenn die Enkel des Pelops, Agamemnon und Menelaos, in der Ilias als Männer in ihren besten Jahren geschildert werden,

- 145 αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον ὄθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.  
οἱ δ' ἄμφι Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην  
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἰκετάονά τ', ὅζον Ἄρηος,  
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,  
εἶατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσι,  
150 γῆραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἄλλ' ἀγορηταὶ  
ἔσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἳ τε καθ' ὕλην  
δενδρέω ἐφεζόμενοι ἕπα λειριόεσσαν λεῖσι.

so kann auch Aithre, die Enkelin desselben Pelops, noch nicht so hochbetagt gewesen sein. βοῶπις, beständiges Beiwort der Here (zu A 551); H 18 der Philomedusa, Σ 40 der Halie, einer Nereide. Auch Ovid Heroid. XVI, 257 nennt diese beiden Dienerinnen der Helena „comitum primas Clymenen Aethramque.“

145. Σκαιαὶ πύλαι, das gegen die Ebene zu gelegene Thor, wohl dasselbe, welches dreimal πύλαι Λαρδάνιαι genannt wird, E 789, X 194, 413.

146. οἱ δ' ἄμφι Πρίαμον, Priamos und seine Umgebung, nicht eine bloße Umschreibung für Πρίαμος, wie in der späteren Graecität. Vgl. B 445. Die folgenden Eigennamen könnten ebensogut alle im Nominativ stehen, als die beiden zuletzt genannten, von denen Antenor der bedeutendste ist. Πάνθοον, den Vater des Pulydamas, Euphorbos und Hyperenor O 522, P 9 ff. Θυμοίτην, nur hier erwähnt.

147 = T 238. Die drei genannten sind Brüder des Priamos: Lampos, Vater des Dolops O 526; Klytios, Vater des Kaletor O 419; Hiketaon, Vater des Melanippos O 546, 576.

148. Οὐκαλέγων, nur hier erwähnt. Ἀντήνωρ, unter den Troianischen Geronten der angesehenste und in der Ilias häufig erwähnt. Nicht weniger als eilf Söhne von ihm kämpfen im Heere der Troer: Agenor A 59, Φ 579; Akamas B 823, A 60, M 100; Archelochos B 823, M 100, Ξ 464; Demoleon T 395; Helikaon Γ 123;

Iphidamas A 221; Koon A 248; Laodamas A 516; Laodokos A 87; Pedaios E 69; Polybos A 59, von denen sieben getödtet werden.

149. δημογέροντες, die Landesfürsten, wie auch Ilos, der Gründer von Ilios, A 372 genannt wird. ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσι, auf dem über dem Thore befindlichen Thurme (Γ 153, Z 386), von wo aus die in der Stadt zurückgebliebenen Frauen und Greise dem Kampf in der Ebene zuzuschauen pflegten.

150. γῆραϊ, Paraphr. διὰ τὸ γῆρας.

151. Das Zirpen der Cicade hielten die Alten für besonders schön. Das Männchen derselben sitzt in den heissesten Sommertagen auf den Bäumen und bringt durch das Reiben seiner Flügel einen schrillenden Ton hervor. Hesiod Op. 582 ἡχέτα τέττιξ δενδρέω ἐφεζόμενος λιγυρὴν καταχεύει ἀοιδὴν πυκνὸν ὑπὸ πτερύγων. Scut. Herc. 393 ἡχέτα τέττιξ ὅζω ἐφεζόμενος θέρους ἀνθρώποισιν αἰεῖδεν ἄρχεται. Pseudoanacreon 32 μακαρίζομέν σε, τέττιξ, ὅτι δενδρέων ἐπ' ἄκρων ὀλίγην δροσὸν πεπωκὼς βασιλεὺς ὅπως αἰεῖδεις. Ebendasselbst φιλέουσι μὲν σε μοῦσαι, φιλεῖ δὲ Φοῖβος αὐτός, λιγυρὴν δ' ἔδωκεν οἴμην.

152. δενδρέω, ein Trochäus, Einl. § 31. λειριόεσσαν, mit Uebertragung der reinen, weissen Farbe der Lilien auf die helle, klare Stimme der Cicaden. So auch der Scholiast ἀπὸ τῶν ὁρωμένων ἐπὶ τὰ ἀκουόμενα. λεῖσι (Einl. § 14) entsenden, ertönen lassen. Vgl. ὅπα λεῖσαι μ 192; Hymn. 27, 18. φωνὴν ἰέντες Herod. IV, 23.

- τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.  
οἱ δ' ὥς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,  
155 ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·  
    „οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ ἐνκνήμιδας Ἀχαιοὺς  
    τοιγῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·  
    αἰνῶς ἀθανάτησι θεῆς εἰς ὧπα ἔοικεν.  
    ἀλλὰ καὶ ὧς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθῳ,  
160 μῆδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.“  
    ὥς ἄρ' ἔφην, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·  
    „δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα φίλον τέκος ἴξεν ἐμεῖο,  
    ὄφρα ἰδῇ πρότερόν τε πόσιν πηοὺς τε φίλους τε·

ἰᾶσι φωνήν Platon Phaedr. 259 D.  
φθογγὰς ἰεῖσα Eurip. Hek. 338.  
γλῶσσαν ἰέναι Solon Frgm. 36, 10;  
Theognis 94; Herod. I, 57 (bis).

153. τοῖοι, nicht Attribut zu ἡγήτορες.

155. ἦκα leise, Schol. ἡσύχως·  
αἰσχύνῃν γὰρ αὐτοῖς ὁ λόγος ἔφερε,  
παρ' ὧσαν κάλλος γυναικὸς θαυμά-  
ζουσιν.

156. Das grösste Lob, welches  
der Dichter der Schönheit der He-  
lene spenden konnte, ist das aus  
dem Munde der besonnenen Greise,  
vgl. Lessing Laokoon XXI. οὐ  
νέμεσις (ἔστι) wie Ξ 80, α 350,  
ν 330. Diese Wendung muss der  
Dichter gebrauchen, da νεμεσίζομαι  
(verdenken, verargen) kein Passiv  
bilden kann, vgl. H 409, wo φειδῶ  
γίγνεται als Passiv von φείδομαι  
gebraucht wird.

157. ἀμφὶ um, wegen, wie H 408,  
I 547, 548, M 421, Π 647, Ψ 88,  
Ω 108, besonders bei Verben des  
Streitens, Kämpfens, vgl. Γ 70, 91,  
Α 672, Ν 382, Π 565.

158. αἰνῶς, wie unser „unge-  
heuer, schrecklich, furchtbar“ zur  
Verstärkung gebraucht. Bei ἔοικα  
noch K 547, α 208; sonst meist bei  
Verben der Affecte δαίδω, χῶομαι,  
ἥδομαι, ἔμαι, ρ 24 bei einem Ad-  
jectiv, χ 136 bei einem Adverbium.  
εἰς ὧπα ins Angesicht hinein, von  
Angesicht. Schöne Frauen werden  
auch sonst noch mit Göttinnen ver-  
glichen, besonders mit Artemis und

Aphrodite, vgl. Θ 305, Α 638,  
Τ 282, 286, δ 14, 122, ζ 16, ρ 37,  
τ 54.

160. μῆδ', Anhang. ὀπίσσω  
für später. πῆμα, Prädicat „zum  
Leid.“

161. ἔφᾶν = ἔφασαν, welches  
bei Homer nur viermal vorkommt  
(φάσαν siebenmal), mit kurzer End-  
silbe, wie ἔβαν, ἔσταν, ἔκταν, ἔτλαν,  
ἔδυν, ἔφυν, μέθιεν, πρότιθεν. ἐκα-  
λέσσατο rief zu sich. φωνῇ, wie  
sonst φωνήσας.

162. Verbinde δεῦρο ἐλθοῦσα  
ἴξεν πάροιθεν ἐμεῖο. ἐλθοῦσα  
φίλον τέκος ist nach dem natür-  
lichen Geschlecht übereingestimmt,  
wie Π 281, ζ 157, λ 250, Σ 411,  
Χ 87 und das fünfmal vorkommende  
φιλε τέκνον. Vgl. zu Γ 106, Ε 382,  
638.

163. ἰδῇ, nicht ἰδῆς, da Homer  
von diesem Verbum mit Vorliebe  
die medialen Formen gebraucht,  
vgl. Α 203, Δ 205, Ν 449, Ο 32,  
λ 94, ο 76, 432. So gebraucht  
Homer 19 mal ἰδεῖν oder ἰδέειν,  
38 mal ἰδέσθαι, ἰδῆς gar nicht, son-  
dern nur ἰδῇ oder ἰδῆαι, öfter  
ἰδῆται, ἰδησθε, ἰδοιτο als ἰδῇ, ἰδητε,  
ἰδοι, ἰδωμαι häufiger als ἰδω und  
ἰδωμι, aber im Particip nur ἰδών.  
Auch von ὁράω sind die medialen  
Formen im Gebrauch: ὁράτο Α 56,  
198; ὁράσθαι Γ 306, λ 156; ὁρά-  
ασθαι π 107, σ 4, ν 317; ὁράται  
Ω 291; ὁρώμαι Ν 99, Ο 286, Τ 344;  
ὁρώμενος Ν 4, ε 439; ὁρώντο Τ 45,  
Χ 166, ο 462.

- οὗ τί μοι αἰτίη ἐσσί, θεοί νύ μοι αἵτιοί εἰσιν,  
 165 οἷ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρον Ἀχαιῶν·  
 ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνης,  
 ὅς τις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἡὺς τε μέγας τε.  
 ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασι·  
 καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὗ πω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,  
 170 οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῇι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικε.“  
 τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·  
 „αἰδοῖός τέ μοι ἐσσι φίλε ἐκυρὲ δεινός τε·  
 ὥς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν κακός, ὅπποτε δεῦρο  
 υἱέι σῶ ἐπόμεν θάλαμον γνωτοὺς τε λιποῦσα  
 175 παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὀμηλικίην ἐρατεινήν.  
 ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.  
 τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὃ μ' ἀνείρεαι· ἡδὲ μεταλλᾶς·  
 οὗτός γ' Ἀτρεΐδης, εὐρὶ κρείων Ἀγαμέμνων,  
 ἀμφοτέρων, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής·  
 180 δαῆρ αὐτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε.“

164. Ein Beweis der Güte des Priamos, welche auch Helene Q 770 anerkennt, während sie von ihrer Schwiegermutter und den Schwägern und Schwägerinnen, mit Ausnahme des Hektor, öfters Schmähungen und Vorwürfe zu hören bekam. *νν* wohl, glaube ich, zur Milderung der Aussage.

165. *πολύδακρον* wie 132.

166. Der durch *ὥς μοι* eingeleitete Satz, hängt von *ἔξεν πάροιθ' ἐμεῖο* ab. *ἐξονομήνης* mit Namen nennest.

167. *ὅς τις* Prädicat. *ἡὺς τε μέγας τε* wie B 653.

168. *κεφαλῇ μείζονες* grösser an Haupt, d. h. sie überragen ihn an Grösse, wie 193 *μείων κεφαλῇ*. καὶ sogar, noch, zu *μείζονες*. Grösse ist erstes Erforderniss zur Manneschönheit.

170. *γεραρόν* stattlich, würdevoll. *βασιλῇι ἀνδρὶ* zu B 474. *βασιλεύς ἀνὴρ* gebraucht auch Euripides Suppl. 444; Iphig. Aul. 645.

172. *αἰδοῖός* = *αἰδοῦς ἄξιος*. *φίλε* mit verlängerter Endsilbe vor *ἐκυρὲ* Einl. § 26. *ἐκυρὲ* mit ver-

längerter Endsilbe vor *δεινός* Einl. § 23. *δεινός* ehrfurchtgebietend.

173. *ὥς*, wie *αἰθ'* A 415. *κακός*, da der Tod überhaupt etwas schlimmes ist, vgl. *νοῦσον κακὴν* A 10. Der Sinn ist „hätte ich mich doch lieber selbst getödtet.“

174. *θάλαμον* Frauengemach, wie 142. *γνωτούς* Brüder, zu X 234.

175. *παῖδα* Hermione δ 14. *τηλυγέτην*, wahrscheinlich „in zartem Alter stehend.“ *ὀμηλικίην* concret = *ὀμήλικας*.

176. *τὸ*, Accusativ der Beziehung „deshalb, darum“, wie H 239, M 9, P 404, T 213, Θ 332. *κλαίουσα τέτηκα* zerflüsse in Thränen.

177. *ἀνείρεαι ἡδὲ μεταλλᾶς* fragst und ausforschest, mit zwei Accusativen, wie η 243, ο 402, τ 171; α 231, ο 390; vgl. A 550, ω 478.

179. *ἀμφοτέρων*, Accus. der Beziehung „in beider Hinsicht“, wie Δ 60, 145, H 418, N 166, Σ 365, ξ 504, ο 78. *ἀγαθός* trefflich.

180. Vgl. Z 344. *ἐμὸς κυνώπιδος*, wie *ἐμὰ κήδεα θυμοῦ*



- ὥς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρον ἠγάσσατο φώνησέν τε·  
 „ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδῃ, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,  
 ἣ ρά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.  
 ἦδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,  
 185 ἔνθα ἶδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας, αἰολοπώλους,  
 λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μυγδόνοιο ἀντιθέοιο,  
 οἳ ρά τότε ἔστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·  
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην  
 ἥματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·  
 190 ἀλλ' οὐδ' οἳ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἐλίκωπες Ἀχαιοί.“  
 δεύτερον αὖτ' Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός·  
 „εἰπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε φίλον τέκος, ὅς τις ὅδ' ἐστί·  
 μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,

ξ 197. τὰν ἐμὴν μελέου τροφὰν Soph. Phil. 1126. ἐμὸν κάρα κτα-  
 νόντος El. 1195. τοῦμὸν αἶμα  
 πατρός Soph. Oed. R. 1400. τὰμὰ  
 δυστήνου κακά Oed. Col. 344.  
 τὰ σὰ κράτη θανόντος Aias 1014.  
 τὸν ἐμὸν ἀθλίας Eurip. Suppl.  
 922. τὸν ἐμὸν μελέας Andr. 107.  
 εἶποτ' ἔην γε, wenn er es je war,  
 sagt Helene in schmerzlicher Er-  
 innerung an die glückliche Ver-  
 gangenheit.

181. ἠγάσσατο wurde von Be-  
 wunderung erfüllt.

182. μοιρηγενές zum Glücke  
 geborener, ὀλβιόδαιμον gottge-  
 segneter, insofern Agamemnon ein  
 so mächtiger König ist. In diesem  
 Verse hat jedes Wort um eine  
 Silbe mehr als das vorhergehende.

183. δεδμήατο, waren unter-  
 worfen, wie ich jetzt sehe. Das  
 Plusquamperfect steht, wie sonst  
 das Imperfect, um zu bezeichnen,  
 dass man etwas eben erst als rich-  
 tig erkannt hat, vgl. P 142, T 348,  
 ν 210, π 420, ρ 454 und das häu-  
 fige οὐκ ἄρ' ἐμελλον.

184. ἦδη καὶ schon einmal, wie  
 205 (der Paraphr. πάλαι, Schol.  
 ποτέ). Φρυγίην, ein von Troia  
 unabhängiges Reich im Osten, das  
 sogenannte Grossphrygien. Noch  
 weiter östlich am Thermodon dachte  
 man sich die Amazonen. ἀμπε-  
 λόεσσαν: Schol. τοὺς περὶ Ἀπά-

μειαν τόπους λέγει· οὔτοι γὰρ πο-  
 λυάμπελοι ἦσαν, τῆς λοιπῆς Φρυγίας  
 μόνον σιτοφόρον οὔσης.

185. ἀνέρας ist mit Φρύγας zu  
 verbinden. αἰολοπώλους, wie  
 ταχύπωλος, mit hurtigen Rossen.

186. λαοὺς zu A 10. Ὀτρῆος,  
 vgl. Hymn. IV, 111 Ὀτρεὺς δ'  
 ἐστὶ πατὴρ ὄνομα κλυτός, εἴ που  
 ἀκούεις, ὃς πάσης Φρυγίης ἐντειχί-  
 τοιο ἀνάσσει. Μυγδόνοιο Anhang.

187. ἔστρατόωντο castra habe-  
 bant. Der Sangarios, nach dem  
 Halys der bedeutendste Fluss Klein-  
 asiens, entspringt in Galatien und  
 mündet in Bithynien westlich von  
 Herakleia in den Pontos.

188. μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην  
 wurde unter diese gezählt, wie ι 335  
 πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην (wozu  
 die Variante ἐλέχθην).

189. ἀντιάνειραι: Schol. αἱ  
 ἴσαι καὶ ἐναντίαι τοῖς ἀνδράσιν.  
 Ein von ἀνὴρ gebildetes Femininum,  
 wie δμήτειρα, δότειρα, σώτειρα,  
 δρηστειρα, ὀλέτειρα von den ent-  
 sprechenden Formen des Mascu-  
 limums auf ηρ; so auch κυδιάνειρα  
 und ἰάνειρα Σ 47.

190. ἐλίκωπες zu A 98.

191. δεύτερον gehört zu ἐρέεινε.

192. τόνδε, das aus dem Neben-  
 satz anticipierte Subject ist in dem-  
 selben noch einmal wiederholt, zu  
 Ω 563.



- εὐρύτερος δ' ὥμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.  
 195 τεύχεα μὲν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,  
 αὐτὸς δὲ κτίλος ὥς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·  
 ἄρνεϊῷ μιν ἐγὼ γε εἴσκω πηγεσιμάλλῳ,  
 ὅς τ' οἶων μέγα πῶν διέρχεται ἀργεννάων.“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα·  
 200 „οὔτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς,  
 ὅς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης,  
 εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά.“  
 τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ἦ᾽δα·  
 „ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·  
 205 ἦδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἦλυθε δῖος Ὀδυσσεὺς  
 σεῦ ἔνεκ' ἀγγελίης σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.  
 τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,  
 ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,

194. ἰδέσθαι zum Anschauen, d. h. von Ansehen, wie ε 217, ζ 230, θ 20, ι 324, κ 396, σ 3, 195, χ 405, ω 369, 374. Die beiden Dative gehören zum Comparativ, wie 168, 193.

196. κτίλος ὥς (wie Θ 94 κακὸς ὥς, Θ 271, Ν 137, χ 299), wie ein Schafbock, vgl. Ν 492. ἐπιπωλεῖται geht an den Reihen hin, mustert sie, von ἐπὶ und πωλοῦμαι, dem Frequentativum von πέλομαι.

197. πηγεσιμάλλῳ von πήγνυμι und -μαλλός, dichtwollig; vgl. die Composita τανυσίπτερος, ἐλκεσίπεπλος, ταμεσίχροος, ἀερεσίποδες, Ἀρεσσίλαος und die Nominalcomposita τειχεσιπλήτης, ἐγχεσίμωρος, ἐντεσίουργος.

198. ὅς τε der da. ἀργεννάων schimmernd, glänzend weiss, wie 141.

201. δῆμῳ im Lande. κραναῆς = τροχέης, wie ι 27. περ, sehr.

202. παντοίους aller Art, alle möglichen.

204. ἦ μάλα gewiss, wie E 278, 422, Z 255, 518, A 441, Σ 12, Φ 55, β 325, ψ 149.

205. ἦδη καί wie 184. Odysseus, als der gewandteste unter den

Achaiern, wurde sammt dem dabei zumeist betheiligten Menelaos zu der Botschaft verwendet, die Auslieferung der Helene und der geraubten Schätze zu fordern. Dies geschah wahrscheinlich zu Anfang des Krieges, aber schon zur Zeit, wo die Achaier vor Ilios gelandet waren. Den Erfolg dieser Gesandtschaft verhinderte der von Paris mit Gold bestochene Antimachos, der sogar dazu rieth, die Abgesandten zu tödten, A 123 und 139 ff.

206. ἀγγελίης = ἄγγελος, als Abgesandter, wie A 384, A 140, Ν 252, O 640. So hatte schon Aristarch erklärt, aber noch immer findet man in den meisten erklärenden Ausgaben die irrige Ansicht verfochten, dass ἀγγελίης der Genetiv von ἀγγελήη sei. Der Paraphrast übersetzt richtig σὴν χάριν πρεσβευτής.

207. ἐξείνισσα gewährte Gastfreundschaft, nahm gastlich auf, ἐφίλησα bewirthete.

208. ἐδάην lernte kennen. φυὴν 210, 11, μήδεα 212 ff. näher bestimmt.

209. ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν wie K 180, sich unter die versam-

- 210 *στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους,*  
*ἄμφω δ' ἐξομένω γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.*  
*ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,*  
*ἣ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευε*  
*παῦρα μὲν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολὺμυθος*  
 215 *οὐδ' ἀφαρτοεπής, εἰ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.*  
*ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,*  
*στάσκειν, ὑπαὶ δὲ ἰδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξας,*  
*σκῆπτρον δ' οὐτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,*  
*ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, αἰδρεῖ φωτὶ ἐοικώς·*  
 220 *φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὖτως·*

melten Troer gesellt hatten, da über die Forderung der Abgesandten in der Volksversammlung verhandelt wurde.

210. *στάντων* als Redner, *ἐξομένω* als Zuhörer. Der Genetiv *στάντων* ist kein absoluter mit fehlendem Subject, sondern entweder partitiv aufzufassen „unter ihnen, wenn sie standen“ oder von dem einen Comparativbegriff enthaltenden *ὑπείρεχω* regiert. *εὐρέας ὤμους* ist Beziehungsaccusativ wie 227. Der Paraphrast *ἱσταμένων μὲν ὀρθῶν ὁ Μενέλαος μακρότερος ἦν τοὺς πλατεῖς ὤμους*.

211. *ἄμφω δ' ἐξομένω*, ein Anakoluth, nicht der sogenannte Nominativ absolutus, zu B 353. Andere finden darin die bekannte, nur hier und K 224 nicht vollständig durchgeführte Construction, wo dem Ganzen zwei Theilbegriffe in demselben Casus mit *μὲν* und *δέ* appositiv hinzugefügt werden, anstatt dass das Ganze im Genetiv steht, vgl. E 27, H 8, 306, M 400, N 584, O 416, Π 317, η 129, θ 361, σ 95, τ 230, ω 483.

212. *ὕφαινον* webten, vorbrachten, von den einzelnen, gleichsam wie die Fäden eines Gewebes aneinandergereihten Worten und Gedanken, vgl. die deutschen Ausdrücke „ein Gewebe von Trug, ein Hirngespinnst, Ränke spinnen oder schmieden.“ Sonst wird *ὕφαινω* in übertragener Bedeutung nur mit zwei Objecten verbunden, mit

*δόλον(ους)* und *μῆτιν* und bezeichnet „etwas geschickt oder fein zusammensetzen, gleichsam wie ein kunstvolles Gewebe aneinanderfügen.“ *πᾶσιν* d. h. vor dem ganzen versammelten Volke.

213. *ἐπιτροχάδην*, eigentlich darüber hinweglaufend, d. h. entweder geläufig oder hastig, nicht *συντόμως*, wie der Paraphrast übersetzt, denn das bezeichnet das folgende *παῦρα*.

214. *μάλα*, vgl. Einl. § 23. *λιγέως* mit klangvoller Stimme, wie B 246.

215. *ἀφαρτοεπής* verfehltes redend, vgl. N 824, λ 511. Menelaos redete nichts, was nicht streng zur Sache gehörte und traf immer die richtigen Worte. *εἰ καὶ* auch wenn, d. h. trotzdem er jünger war als Odysseus, Anhang. *γένει*, von der Geburtszeit nur hier, sonst überall *γενεῇ*, wie B 707, Z 24, H 153, I 58, 161, Ξ 112, O 166, 182, Φ 439, τ 184.

216. *ὅτε* jedesmal wenn, deshalb auch der Optativ.

217. *στάσκειν* blieb ruhig stehen. *ὑπαὶ*, nur hier in der Bedeutung „nieder, nach unten.“ *πῆξας ὄμματα* er hielt die Augen unverwandt zu Boden gerichtet, befestigte, heftete den Blick auf den Boden.

218. Odysseus vermied alle Gesticulationen beim Reden.

220. *φαίης κε* diceres, crederes, wie 392, Δ 429, O 697, P 366, γ 124;

ἀλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἷη  
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίησιν,  
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆϊ γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος·  
οὐ τότε γ' ὥδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες.“

- 225 τὸ τρίτον αὖτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός·  
„τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνὴρ ἡὺς τε μέγας τε,  
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τε καὶ εὐρέας ὤμους;“  
τὸν δ' Ἐλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, διὰ γυναικῶν·  
„οὔτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἔρκος Ἀχαιῶν·  
230 Ἴδομενεὺς δ' ἐτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὥς  
ἔστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἄγοι ἠγερέθονται.  
πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφίλος Μενέλαος

Theokrit I, 42; Eur. Suppl. 764; vgl.  $\Delta$  223, E 85,  $\Xi$  58; Soph. Oed. Col. 431; Eur. Herc. fur. 1196. *ζάκοτόν τινα*, so eine Art von Querkopf (eigentlich sehr zornig, sehr heftig). *αὕτως* nur so, d. h. für weiter nichts als einen Tölpel.

221: *δὴ ὅπα*, Anhang; wegen des Hiatus Einl. § 25. *ἐκ στήθεος εἷη* (der Optativ wie 216, vgl. Anhang) seiner Brust entsandte.

222. *ἔπεα*, Einl. § 23. *νιφάδεσσιν* so dicht und zahlreich wie die Schneeflocken. Vgl. das deutsche „einen Hagel von Schimpfwörtern, es regnete Schläge“.

223. *οὐκ ἂν ἐρίσσειε* hätte sich messen können, vgl.  $\psi$  125, 26.

224. *τότε* entspricht dem *ὅτε* im Vers 221. *ὥδε*, nicht mehr so wie früher. *Ὀδυσῆος*, abhängig von *εἶδος*, welches nicht zu *ἰδόντες*, sondern zu *ἀγασσάμεθα* gehört. „Da erstaunten wir nicht mehr so (wie 220) über das Aussehen des Odysseus beim Anblicke“, weil sie jetzt von seiner Beredsamkeit so hingerissen wurden, dass sie auf seine sonderbare äussere Erscheinung ganz vergassen. Andere nehmen hier eine doppelte Recension an, was einige Wahrscheinlichkeit für sich hat, da jeder der beiden Nachsätze für sich genügt.

225. *Αἴαντα*, den Telamonier.

226. Welches ist in diesem Verse die Hauptcäsur? *τίς τ' ἄρα* wie A 8.

228. *τανύπεπλος*, in der Ilias noch Beiwort der Thetis, in der Odyssee der Lampetie und Ktimene, mit langem Gewande, nicht insofern das Kleid bis auf die Erde reicht, sondern zur Bezeichnung des grossen schlanken Wuchses der Helene, welcher ein Haupterforderniss der Schönheit ist. Anders *ἔλκεσίπεπλος*, welches nur Beiwort der Troerinnen ist, die Schleppkleider trugen.

229. *οὔτος δ'*, wie 200, als Gegensatz zu *οὔτος γ'* 178. *πελώριος*, von Aias auch noch H 211, P 174, 360. *ἔρκος Ἀχαιῶν* wie Z 5, H 211; so heisst auch Achill A 284 *μέγα ἔρκος πολέμοιο*, die Brustwehr, der Schirm und Schutz der Achaier. So vergleicht Goethe im Egmont den Oranien mit einem Wall.

231. *Κρητῶν ἄγοι*, so heisst Idomeneus selbst  $\Delta$  265, N 221, 259, 274; Idomeneus und Meriones *ἄγοι ἀνδρῶν* N 304. Sarpedon und Glaukos *ἄγοι Ἀνκίων* M 346, 359, vgl. E 647, H 13,  $\Pi$  490, P 140; *ἄγος* mithin ebensowohl von den Hauptanführern, als von den Unteranführern gebraucht.

232. *πολλάκι*, die Multiplicativadverbien auf *κις* können ihr Schluss-s abwerfen, so *ὀσσάκι*  $\Phi$  265, X 194,  $\lambda$  585, *τοσσάκι*  $\Phi$  268, X 197,

- οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὅποτε Κρήτηθεν ἵκοιτο.  
 νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὄρῳ ἐλίκωπας Ἀχαιοὺς,  
 235 οὔς κεν ἐν γνοίην καί τ' οὔνομα μυθησαίμην·  
 δοιῶ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,  
 Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πύξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,  
 αὐτοκασιγνήτω, τῷ μοι μία γείνατο μήτηρ·  
 ἢ οὐχ ἐσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς,  
 240 ἢ δεύρῳ μὲν ἔποντο νέεσσ' ἐνι ποντοπόροισι,  
 νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν  
 αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ', ἃ μοί ἐστιν.“  
 ὥς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φρεσὶ ζοός αἶα

λ 586 (elidiert τοσσάχ'), nicht aber die Multiplicativzahlwörter, wie τετράκις, εἰνάκις, δεκάκις, εἰκοσάκις.

235. οὔς κεν ἐν γνοίην die ich gut (deutlich, genau) erkennen möchte, nemlich, wenn ich sie genauer betrachten wollte, da ein wirkliches Erkennen beim ersten Anblick aus der Entfernung noch nicht stattgefunden haben konnte, ausser bei so bekannten Persönlichkeiten, wie die von Helene genannten, die ja auch dem unbekannten Priamos unter der Menge aufgefallen waren. Da die meisten der Achaierfürsten der Sage nach Freier der Helena waren, so waren sie ihr von da her wohlbekannt. καί τ' οὔνομα (andere καὶ τοῦνομα) und deren Namen, wo das Relativpronomen in einem anderen Casus zu ergänzen ist, wie O 492, β 54, 114, λ 322.

236. δοιῶ, nur im Nominativ und Accusativ, auch im Plural δοιοί, δοιαί, δοιά, δοιοῖς (οῖσι), δοιούς. Dazu das substantivierte Femininum δοιή I 230.

237 = λ 300. πύξ mit der Faust, d. h. im Faustkampfe.

238. μοι μία = ἡ αὐτὴ ἢ ἐμὲ ἐγείνατο, die gleiche wie mich, wie auch T 293, Ω 66, 396. Eurip. Phoen. 156 ὅς ἐμοὶ μιᾶς ἐγένετ' ἐκ ματρός. μοι könnte nur dann von γείνατο abhängig sein, wenn der Vater spräche, nicht die Schwester, wie E 896 ἐμοὶ (Διὶ) δέ σε

(Ἄρη) γείνατο μήτηρ (Ἥρη). μήτηρ Leda.

239, 40. ἢ — ἢ sei es dass — oder, eine von der Helene ausgesprochene Vermuthung, wie Z 438, π 356. ἐσπέσθην sind mitgezogen. δεύρῳ, aus metrischen Rücksichten für δεῦρο (vgl. δύω, δύο, Κρονίωνος, Κρονίου, Διόνυσος, Διώνυσος); übrigens wäre letzteres metrisch nicht fehlerhaft (namentlich hier in der Trithemimeres, vgl. zu Z 393, K 473, O 478, T 434), da auch andere Wörter, die mit der Liquida μ anlauten, den vorhergehenden kurzen Vocal verlängern, ohne dass man im Anlaute dieser Wörter ursprünglich zwei Consonanten nachweisen kann, wie μέλος, μέγαρον μέγας u. a., vgl. B 529, Δ 516, K 466, A 378, Ξ 492, T 242, Ω 420, λ 373, 530.

241. οὐκ ἐθέλουσι, getrauen sich nicht. μάχην καταδύμεναι, sich in die Schlacht hineinbegeben, wie das einfache δύναι Z 185, I 604, Ξ 62, T 313, vgl. zu Γ 36.

242. αἴσχεα und ὀνείδεα concret; ähnliche Verbindung im Deutschen „Schimpf und Schande“. ἃ μοι ἐστιν die an mir haftet.

243. κάτεχεν hielt nieder, deckte, ein Euphemismus für Sterben, wie B 699, Π 629, Σ 332, λ 301, ν 427, ο 31 und Herodot I, 67 ἐνθ' Ἀγαμέμνονίδην κατέχει φρεσὶ ζοός αἶα, ähnlich auch κατακαλύπτω Z 464, Ξ 114. Nach dieser Erzählung waren die Dioskuren beide gestorben, nach

- ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.  
 245 κῆρυκες δ' ἀνὰ ἄστν θεῶν φέρον ὄρκια πιστά,  
 ἄρνε δύω καὶ οἶνον εὐφρονα, καρπὸν ἀρούρης,  
 ἄσκῳ ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαινὸν  
 κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα·  
 ὥτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·  
 250 „ὄρσεο Λαομεδοντιάδῃ, καλέουσιν ἄριστοι  
 Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 ἐς πεδῖον καταβῆναι, ἵν' ὄρκια πιστὰ τάμητε.  
 αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρήφιλος Μενέλαος  
 μακρῆς ἐγχείησι μαχήσονται ἀμφὶ γυναικί·  
 255 τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ' ἔποιτο·  
 οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ ταμόντες  
 ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται  
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.“  
 ὣς φάτο, δίγησεν δ' ἱ γέρον, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις  
 260 ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπὶθοντο.

einer späteren Sage war der eine von ihnen unsterblich, der andere sterblich; nach dem Tode des Kastor gewährte Zeus dem Polydeukes die Bitte, dass beide Brüder zusammen einen über den anderen Tag das Leben erhielten. Später genossen sie namentlich als Schutzpatrone der Seefahrer göttliche Verehrung, λ 299—304.

244. αὖθι, dort wo sie sich befanden. In Therapnai zeigte man das Grab der Dioskuren (Pindar Nem. X, 56) und dort sollen nach Pausanias III, 19, 9 auch Helene und Menelaos begraben sein.

245 — 309. Feierlicher Abschluss des Vertrags im Beisein des Priamos.

245. ἀνὰ ἄστν per urbem. θεῶν des Zeus, Helios und der Gaia, unter deren Schutz der Vertrag gestellt wurde.

246. εὐφρονα herzustärkend, herzerquickend. Andere Epitheta des Weines, die nicht von der Farbe hergenommen sind, wie μέλας, ἐρυθρός, αἶθος, sind μελίφρων, μελή-

δης, ἠδύς, εὐήνωρ. καρπὸν ἀρούρης, sonst nur vom Getreide.

247. Der Wein wurde, wenn man ihn mitnahm, in der Regel in ziegenlederne Schläuche gefüllt, wie ε 265, ζ 78, ι 196; bisweilen auch in Krüge β 290, 349, 379, ι 204. Zu Hause wurde er in grösseren Thongefässen (πίθοι) aufbewahrt β 340, ψ 305.

248. Ἰδαῖος als Molossus, Einl. § 21.

250. ὄρσεο (zu 103) neben ὄρσο Δ 204, E 109, Ω 88, η 342, χ 395, wie λέξεο I 617 neben λέξο Ω 650, κ 320, vgl. zu T 10. καλέουσιν, lassen dich rufen, auffordern, wie 390, Δ 204, Ω 88, τ 06. ἄριστοι die Fürsten, wie 274.

253—255 = 136—138. 256—258 = 73—75. νέονται, Einl. § 11.

259. δίγησεν es überfiel ihn Schauder, wie Δ 148, 150.

260. Die Nebenumstände übergeht der Dichter, denn die Pferde müssen erst im Palaste des Priamos unter den Wagen gespannt und dieser zum Skaiischen Thore geführt werden, worauf Priamos vom Thurme heruntergeht und dann den Wagen besteigt.

ἄν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·  
 πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.  
 τὼ δὲ διὰ Σκαιοῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.

- ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρώας καὶ Ἀχαιοὺς,  
 265 ἔξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν  
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.  
 ὦρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 ἄν δ' Ὀδυσσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγανοὶ  
 ὄρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον  
 270 μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν.  
 Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χεῖρεσσι μάχαιραν,  
 ἣ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἶεν ἄωροτο,  
 ἀρνῶν ἐκ κεφαλῆων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα  
 κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.  
 275 τοῖσιν δ' Ἀτρεΐδης μεγάλ' εὖχετο χεῖρας ἀνασχών·

261. ἡνία κατέτεινεν ὀπίσσω  
 hielt die Zügel nach hinten zurück,  
 damit der Wagen noch so lange  
 still halte, bis Antenor aufgestiegen  
 war.

262 = 312. πὰρ adverbial, ihm  
 zur Seite stieg Antenor auf den  
 Wagen. Vgl. E 365 πὰρ δέ οἱ  
 Ἴρις ἔβαινε. Herodot VII, 40 πα-  
 ραβεβήκεε δέ οἱ ἡνίοχος. βήσετο,  
 mit blosem Accusativ, wie γ 162  
 ἔβαν νέας ἀμφιελίσσας. Mit Aus-  
 nahme von ἰκάνω und ἰκνέομαι  
 werden einfache Verba der Be-  
 wegung selten mit dem bloßen  
 Accusativ ohne Praeposition ver-  
 bunden: so ἔρχομαι A 322, X 462,  
 β 262, δ 477, ξ 167; εἶμι ξ 259,  
 σ 194; νέομαι H 335; ἄγω Z 88,  
 H 363, O 706. Ganz vereinzelt  
 Fälle sind Γ 407, E 291, K 268,  
 Φ 40.

263. Σκαιοῶν elliptisch, zu  
 A 425. Ueber den Genetiv auf ῶν  
 Einl. § 2.

264. μετὰ zu ihnen hin, wie  
 das deutsche nach bei Verben der  
 Bewegung.

265. ἔξ ἵππων vom Wagen  
 herunter.

266 = 341.

268. ἄν neml. ὦρνυτο, machte  
 sich auf.

269. σύναγον, die der Troer  
 zwei Lämmer, Talthybios eines.

270. μίσγον, andere schreiben  
 μῖσγον; die Länge des ι ist aber  
 weder überliefert, wie in πίπτε,  
 δῖψε, noch zu erweisen wie in αἰξαι,  
 κληῖσαι. μίσγον vereinigten. Schol.  
 οὐχ ὕδατι ἔμισγον τὸν οἶνον, ἀλλὰ  
 τὸν τῶν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· διὸ  
 καὶ ἐν ἄλλοις „σπονδαί τ' ἄκρητοι“  
 (B 341, Δ 159). ὕδωρ ἔχευαν  
 weil nur mit reinen Händen ge-  
 opfert werden konnte A 449,  
 Z 266.

271. ἐρυσσάμενος (wie 361,  
 N 610), warum das Medium?

273. τάμνε τρίχας, die Kopf-  
 haare der Opferthiere wurden ab-  
 geschnitten und ins Feuer gewor-  
 fen γ 446, ξ 422; bei diesem Opfer  
 aber wurde kein Feuer verwendet,  
 darum werden die Haare unter die  
 Theilnehmer ausgetheilt. Auch ist  
 mit diesem Vertragsopfer keine  
 Mahlzeit verbunden, wie bei ande-  
 ren Opfern, wo dieselbe der Haupt-  
 zweck ist.

275. μεγάλᾳ laut, zu A 450.



- „Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,  
 ἡέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,  
 καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἱ ὑπένερθε καμόντας  
 ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσῃ,  
 280 ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά.  
 εἰ μὲν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνη,  
 αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,  
 ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·  
 εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,  
 285 Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,  
 τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἣν τιν' ἔοικεν,  
 ἣ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.

276 = 320, H 202, Ω 308. Ἴδη-  
 θεν = Ἴδης. Agamemnon ruft  
 den Landesgott an. Vgl. Vergil  
 Aen. XII, 176 ff. esto nunc Sol  
 testis et haec mihi Terra vocanti  
 .... et pater omnipotens et tu  
 Saturnia coniunx ... fontisque  
 fluviosque voco.

277. ἡ ἑλίος Nominativ in Ver-  
 bindung mit dem Vocativ, wie τ 406  
 γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε. [Δ 189  
 φίλος ὦ Μενέλαε.] Soph. Phil.  
 530 ὦ φίλτατον μὲν ἡμᾶρ ἡδιστός  
 τ' ἀνὴρ. Xenoph. Anab. II, 5, 39  
 ὦ κάκιστε ἀνθρώπων Ἀριαῖε καὶ οἱ  
 ἄλλοι. Vgl. Soph. Ai. 861; El. 1354;  
 Phil. 867, 986. πάντ' ἐφορᾷς  
 wie λ 109, μ 323. Vgl. Xenoph.  
 Kyrop. V, 4, 1 ὁμνυμί σοι θεούς,  
 οἱ καὶ ὁρῶσι πάντα καὶ ἀκούουσι  
 πάντα (und dazu Breitenbach).  
 Schiller Die Kraniche des Ibykus  
 „Helios, der alles irdische be-  
 schaut“.

278. ποταμοί die Flussgötter  
 im allgemeinen, nicht die Troischen  
 (Simoeis und Xanthos), da Aga-  
 memnon überhaupt drei Arten von  
 Göttern anruft, oberirdische, irdische  
 und unterirdische. καμόντας, ein  
 Euphemismus für θανόντας, eigent-  
 lich „die müde geworden sind, die  
 der Mühe erlegen sind“, da das  
 Particip des Aorist keine in ihren  
 Wirkungen fortdauernde Handlung  
 bezeichnet.

279. τίνυσθον, dazu ist nach

Aristarch als Subject zu denken  
 Hades und Persephone. T 269 ruft  
 Agamemnon ausser dem Zeus, der  
 Ge und dem Helios die Erinyen an,  
 αἶθ' ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους τίνυν-  
 ται ὅτις κ' ἐπίορκον ὁμόσῃ, und  
 es ist nicht unwahrscheinlich, dass  
 auch an unserer Stelle ursprüng-  
 lich τίνυσθε stand, mit erlaubtem  
 Hiatus in der dritten trochäischen  
 Caesur. ὅτις κε, collectiv, qui-  
 cunque vgl. zu A 367. ἐπίορκον  
 ὁμνύναι einen Meineid schwören.

280. μάρτυροι, wie A 338,  
 B 302. ἔστε, andere μάρτυροί  
 ἔστε.

282. ἐχέτω soll behalten. κτή-  
 ματα, vgl. 70 und besonders H 363.

283. νεώμεθα, einem Futurum  
 nahekommend.

285. Der Accusativ cum Inf. ver-  
 tritt hier wie λ 443 die Stelle eines  
 Imperativsatzes und B 413, H 179,  
 ρ 354 die eines Wunschsatzes.  
 ἀποδοῦναι herausgeben, wie ἀπο-  
 τινέμεν herausbezahlen. Der impe-  
 rative Infinitiv steht selten für die  
 dritte Person: ausser hier noch  
 H 79, 179, 375, X 514, Ψ 247,  
 B 413, ρ 354.

286. τιμὴν Busse, Kriegsent-  
 schädigung. ἣν τινὰ ἔοικεν,  
 nemlich ἀποτίνειν, eine ange-  
 messene.

287. μετ' ἀνθρώποισι πέλη-  
 ται, welche auch unter künftigen  
 Menschen in Geltung bleiben soll.



- εἰ δ' ἄν ἐμοὶ τιμὴν Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες  
 τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,  
 290 αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς  
 αὐθι μένων, εἵως καὶ τέλος πολέμοιο κιχέω.“  
 ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἄρνων τάμε νηλεί χαλκῷ  
 καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,  
 θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἴλετο χαλκός.  
 295 οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν  
 ἔκχεον, ἥδ' εὐχοντο θεοῖς αἰειγενέτησιν·  
 ὧδε δέ τις εἶπεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·  
 „Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,  
 ὅππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια πημήνειαυ,  
 300 ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὄδε οἶνος,  
 αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμείεν.“

289. οὐκ ἐθέλωσιν, als ein Begriff (nolent, recusabunt) deshalb im hypothetischen Satz nicht μή, vgl. zu A 28 und ausser den dort angeführten Beispielen noch A 160, O 162, 178, T 139, Q 296, τ 85. Ἀλεξάνδροιο πεσόντος, abhängig von τιμὴν, für den getödteten Alexandros, d. h. für den errungenen Sieg.

290. καὶ auch noch.

291. τέλος πολέμοιο κιχῆναι den Endzweck des Kriegs, d. i. die Zerstörung von Ilios, erreicht haben, nur hier wie Orpheus Argon. 103 ὄφρα τέλος θανάτοιο κίχω μετὰ γῆραι λυγρῷ. Anders I 416 οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχέη. ρ 476 Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχέη. A 451 φθῆσε τέλος θανάτοιο κιχήμενον. In anderer Bedeutung steht πολέμοιο τέλος II 630, T 101. κιχέω vertritt die Stelle des futurum exactum.

292. στομάχους die Gurgel. Durch die Tmesis von ἀπό wird der Begriff desselben mehr hervorgehoben, wie 294. χαλκῷ = μαχαίρᾳ 271.

294. Vgl. T 472. θυμοῦ Leben. μένος Lebenskraft (Paraphr. δύναμιν).

295. ἀφυσσόμενοι nicht ἀφυσ-

σάμενοι (vgl. Anhang), weil das Schöpfen ein fortdauerndes ist, bis alle die Libation dargebracht haben. δεπάεσσιν den Bechern zu, d. h. in die Becher, wie A 471, I 176, γ 340, σ 418, φ 263, 272.

296. ἔκχεον aus den Bechern auf die Erde, wie H 480 οἶνον δ' ἐκ δεπῶν χαμάδις χέον und Ψ 220.

297. zu B 271.

299. ὅππότεροι, welche von beiden Parteien. ὄρκια, nicht von ὑπὲρ abhängig, über den Vertrag hinaus für das prosaische παρὰ (παρὰ νόμον, παρ' ἐλπίδα), wie ὑπὲρ αἶσαν, μόρον, μοῖραν, gegen das Geschick; denn πημαίνω wird nicht intransitiv gebraucht, sondern von πημήνειαυ, welches die Bedeutung von verletzen, beschädigen hat, wie auch Γ 107 ὄρκια δηλήσεται vorkommt. ὑπερπημαίνω bezeichnet dann so viel als durch Uebertretung verletzen, vernichten. Die Handschriften haben alle ὑπερ-όρκια.

300. σφ' = σφι, wie Θ 4, 412, A 807, Ξ 205, 304, O 388, Σ 375, Q 283 und zwölfmal in der Odyssee.

301. αὐτῶν, von ἐγκέφαλος abhängig, nicht dem σφι assimiliert, vgl. λ 75 σῆμά τέ μοι χεῦναι πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης ἀνδρὸς δυστήνοιο. In dieser Weise steht öfter

- ὥς ἔφην, οὐδ' ἄρα πῶ σφιν ἐπεκράεινε Κρονίων.  
 τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πριάμος μετὰ μῦθον ἔειπε·  
 „κέκλυτέ μεν Τρῶες καὶ ἐνκνήμιδες Ἀχαιοί·  
 305 ἦ τοι ἐγὼν εἴμι προτὶ Ἴλιον ἡνεμόεσσαν  
 ἄψ, ἐπεὶ οὐ πῶ τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὀρᾶσθαι·  
 μαρνάμενον φίλον υἷον ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·  
 Ζεὺς μὲν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,  
 ὅπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.“  
 310 ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φῶς,  
 ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·  
 πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.  
 τὼ μὲν ἄρ' ἄψορῶροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·  
 Ἐκτωρ δὲ Πριάμοιο πάϊς καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς  
 315 χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα  
 κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἐλόντες,

der Genetiv eines Particips nach vorausgehendem Dativ Ξ 26, ζ 157, ι 257, 459, ξ 527, ρ 232, χ 18. ἄλλοισι, der Dativ beim Passiv wie Γ 429, Ε 465, Ο 376, Π 326, Ρ 2, Σ 103, 461, Τ 417, Τ 294, 312, Χ 40, 55, γ 99, δ 177. δαμῖεν, über den Gedanken, der eine Umschreibung der Sklaverei ist, vgl. Β 355.

302 = Β 419.

305. εἴμι, welches Tempus? ἡνεμόεσσαν dem Winde ausgesetzt, hochgelegen, wie Ἴλιος αἰπεινή Ν 773, Ο 215, 558, Ρ 328.

306. ἄψ zurück, zu εἴμι. οὐ πῶ (noch nicht), man erwartete οὐ πῶς keineswegs, durchaus nicht. Der Paraphrast übersetzt οὐδαμῶς. τλήσομαι wie Α 228. Vgl. Vergil Aen. XII, 151 non pugnam adspicere hanc oculis non foedera possum.

308. Priamos ergibt sich in den göttlichen Willen. Ζεὺς οἶδε καὶ ἀθάνατοι wie Ἐκτωρ προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες Κ 563; ὥς γὰρ που Ζεὺς ἡθέλεε καὶ θεοὶ ἄλλοι Ξ 120; ebenso Σ 116, Τ 149, 194, Χ 366, ι 479, ν 192, ξ 53, 119, σ 112.

309. θανάτοιο τέλος, zu Ε 553. πεπρωμένον ἐστίν, Umschreibung mit dem Particip statt πέπρωται,

wie Α 388, Ε 24, 873, Θ 524, Π 538, Σ 4, Ψ 343, α 18, δ 807, ι 455, ρ 195, vgl. Σ 212, Χ 219, Ψ 69, zu Ν 269.

310—382. Nach der Entfernung des Priamos beginnt der Zweikampf, wobei Paris durch Aphrodite gerettet wird.

310. ἄρνας θέτο: Schol. ἔθος ἦν τὰ ἐπὶ τοῖς ὄρκοις γιγνόμενα ἱερεῖα τοὺς μὲν ἐγχαρίους γῇ περιστέλλειν (= θάπτειν), τοὺς δὲ ἐπήλυδας εἰς τὴν θάλασσαν ῥίπτειν, vgl. Τ 267.

311, 312 = 261, 262.

313 = Ω 330. ἄψορῶροι prädicatives Adjectiv statt des Adverbiums (Δ 152, Η 413, Π 376, κ 558, λ 63) wie Μ 74, Φ 382, 456, Ω 330. ἀπονέοντο Einl. § 27.

315. διεμέτρεον, vom Ausmessen des Kampfplatzes, vgl. 344 διαμετρητῶ ἐνὶ χώρῳ.

316 = Ψ 861. κλήρους die Lose, Stückchen Holz oder Steinchen, die man mit einem Zeichen versah, um sie kenntlich zu machen, vgl. Η 175. πάλλον schüttelten, wie κ 206 κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλομεν ὦκα (dafür zwei Handschriften πάλλον ἐλόντες). Andere wollen hier aus Conjectur βάλλον schreiben,

ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.  
 λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·  
 ὧδε δέ τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·

320 „Ζεῦ πάτερ, Ἰδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,  
 ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε,  
 τὸν δὲς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἀἴδος εἴσω,  
 ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὄρκια πιστὰ γενέσθαι.“

ὥς ἄρ' ἔφην, πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ  
 325 ἄψ ὀρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.  
 οἱ μὲν ἔπειθ' ἴζοντο κατὰ στίχας, ἦχι ἐκάστῳ  
 ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·  
 αὐτὰρ ὃ γ' ἀμφ' ὦμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλὰ  
 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἐλένης πόσις ἠνκόμοιο.

330 κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε

weil 324 nur Hektor allein schüttelt: mit Unrecht, da hier beide schütteln, um die Lose durcheinanderzubringen, nachher Hektor allein, damit eins von den beiden aus dem Helm herausspringe. ἐλόντες nachdem sie dieselben genommen und natürlich dann in den Helm hineingelegt hatten.

317. ὁππότερος ἀφείη „um zu sehen, wer von beiden zuerst werfen solle“.

318. ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ, andere ἠρήσαντο θεοῖς, ἰδὲ. Die erstere Schreibweise hat die Auctorität der besten Handschriften für sich.

321. τάδε ἔργα diese Sachen, d. h. den Krieg. μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκε zwischen beiden Parteien angestiftet hat.

322. δός, in Gebeten mit dem Infinitiv, wie 351, E 118, Z 307, H 203, K 281, P 646, Ω 309, γ 60, ζ 327, ι 530. ἀποφθίμενον δῦναι für ἀποφθίσθαι καὶ δῦναι, epische Deutlichkeit, zu A 57 u. 88.

325. ἄψ ὀρόων nach rückwärts sehend, zum Zeichen seiner Unparteilichkeit. Πάριος, nur hier, ausserdem nur zwei Casus Πάρις und Πάριν, die übrigen Formen von Ἀλέξανδρος.

326. οἱ, nicht die an dem Opfer

betheiligten Fürsten, sondern das ganze Volk, welches seither stand, denn von einem Sitzen ist nirgends die Rede und das Volk konnte beim Gebete (318) auch nicht gesessen sein, da dieses stehend verrichtet wurde, vgl. II 231, B 410.

327. ἀερσίποδες, Schol. αἰρόντες εἰς ὕψος τοὺς πόδας. ποικίλα verziert. ἔκειτο, ein Zeugma. Das Verbum bezieht sich grammatisch und dem Sinne nach blos 'auf das zunächststehende τεύχεα. Vgl. E 356 ἥρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππῳ. K 407 ποῦ δὲ οἱ ἔντεα κείτται ἀρήια ποῦ δὲ οἱ ἵπποι; Φ 611 ὃν τινα τῶν γε πόδες καὶ γούνα σαώσαι (Var. σάωσαν). ξ 291 ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο (Var. ἔασιν). Ferner B 339 und die zu A 255 erwähnten Stellen A 387, N 14, 264, o 307, χ 246. Das sogenannte σχῆμα Πινδαρικόν P 386 γούνατά τε κνήμαί τε πόδες τ' ὑπένερχεν ἐκάστου χεῖρες τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν ist gleichfalls eine verwandte Constructionsweise.

328. ἀμφ' ὦμοισιν, nemlich Panzer, Schwert und Schild.

330 ff. vgl. A 17 ff. O 479 ff. II 131 ff. T 369 ff. κνημίδας, aus zwei Theilen bestehend, welche vermittelt Spangen, die über die

- καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·  
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν  
 οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος, ἥρμοσε δ' αὐτῷ.  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον  
 335 χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε·  
 κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὐτυκτον ἔθηκεν,  
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.  
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.  
 ὥς δ' αὐτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.  
 340 οἷ δ' ἐπεὶ οὖν ἐκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,  
 ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο  
 δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόοντας  
 Τρῳᾶς θ' ἵπποδάμους καὶ ἐκνήμιδας Ἀχαιοῦς.  
 καὶ ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ

Knöchel giengen (ἐπισφυρίοις), an einander befestigt wurden.

333. Paris war in leichter Bewaffnung in den Kampf gezogen (zu Γ 17), deshalb bedient er sich hier des Panzers seines Bruders Lykaon. Ueber Lykaon vgl. Φ 34 ff. ἥρμοσε transitiv „er passte sich denselben an“, da man beim Umschnallen den Panzer weiter oder enger machen konnte.

334 = B 45. βάλετο, das Medium, weil das Subject die Handlung an sich vollzieht, aber 330 und 336 ἔθηκεν, wie überall, ausser K 31, Ξ 187 (θήκατο). ἀργυρόηλον, am Griffe.

335. Der an einem Traggurt befestigte Schild wurde ebenfalls um die Schultern gelegt.

336. κυνέην, eigentlich eine Kopfbedeckung aus Hundsfell (K 261), dann geradezu der Helm, vgl. K 335 κτιδέην κυνέην.

337. ἵππουριν mit einem Rossschweife versehen, darum die Beiwörter ἵπποκόμος, ἵπποδάσεια. ἔνευεν nickte, d. h. bewegte sich auf und nieder.

338. ἔγχος, gewöhnlich hatte man nur eine Lanze, manche Helden aber hatten in jeder Hand eine, wie Hektor E 495, Z 104, A 212, M 465; Sarpedon M 298; Astero-

paos Φ 145, 162; Paris Γ 18; Agamemnon A 43; Nestor K 76 (?); Idomenus N 241; Patroklos Π 139; Odysseus α 256, μ 228, σ 377, χ 101, 125. οἱ παλάμηφιν, nicht der Dativ des Ganzen und des Theiles, sondern statt παλάμηφιν αὐτοῦ, wie ja der Dativ eines Pronomens häufig zum Verbum bezogen wird, anstatt des Genetivs beim Substantiv, auch wenn dieses schon im Dativ steht, vgl. β 50 μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον. μ 231 Σκύλλα, ἥ μοι φέρε πῆμ' ἐτάροισιν. M 334, O 162, 178, P 195, T 169, Ω 716, β 79, ξ 221, σ 103.

339. ὥς δ' αὐτως ebenso, wie H 430, I 195, K 25. Menelaos war bewaffnet (29), muss aber mit den übrigen die Waffen abgelegt haben (114).

340 = Ψ 813. ἐκάτερθεν von beiden Seiten her, d. h. jeder in seinem Heere.

342. δεινὸν δερκόμενοι, wie A 37, Ψ 815, mit grimmigen Blicken. Vgl. σμερδαλέον δέδορκεν X 95. δεινὰ ὑπόδρα ἰδὼν O 13. δεινὸν παπταίνων λ 608, ω 179. ἔχεν bezeichnet die Dauer der Empfindung (wie A 79 u. o.), daher nicht mit „ergriff“ (ἔλεν) übersetzt werden.

- 345 σείοντ' ἐγχείας ἀλλήλοισιν κοτέοντε.  
 πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,  
 καὶ βάλεν Ἀτρείδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν,  
 οὐδ' ἔρῳηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ  
 ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ  
 350 Ἀτρείδης Μενέλαος ἐπενξάμενος Διὶ πατρί·  
 „Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὃ με πρότερος κἀκ' ἔοργε,  
 δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,  
 ὅφρα τις ἐρῳίγησι καὶ ὀψιγύνων ἀνθρώπων  
 ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὃ κεν φιλότητα παράσχη.“  
 355 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,  
 καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.  
 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαινῆς ὄβριμον ἔγχος,  
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·  
 ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπάρην διάμησε χιτῶνα  
 360 ἔγχος· ἢ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.  
 Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον

345. σείοντ' Einl. § 31. ἐγχείας, eine Weiterbildung von ἔγχος, wie ἐλεγχεῖν von ἐλεγχος.

346. πρόσθε, temporal wie A 251, B 359, Γ 317 u. o. δολιχόσκιον, die einen langen Schatten wirft.

347 = 356, H 250, P 43, T 274. πάντοσ' εἴσῃν, also ein runder Schild.

348 = H 259, P 44. χαλκός die Lanze, wie 349; vgl. Anhang. Object zu ἐρῳηξεν ist ἀσπίδα.

349 = P 45. ἀσπίδι ἐν, vgl. Anhang. ὤρνυτο, stürmte an.

351. ἄνα, diese Vocativform steht nur bei Ζεῦ Π 233, ρ 864; sonst ἄναξ, wie B 284, 484 u. o. Der Relativsatz vertritt die Stelle des Objects.

352. ὑπὸ χερσὶ unter meinen Händen und durch dieselben, wie B 860, 874, E 559, 564, Θ 344, Π 420 u. o., beim Activ nur noch Z 368, Π 438, 452. Die ehrenvolle Bezeichnung δῖος wird auch dem Feinde nicht versagt (X 393) und hat, wie Z 160 beweist, auf den Charakter keinen Bezug.

353. Die Strafe soll hier ein abschreckendes Beispiel für die Zukunft sein. ἐρῳίγησι einen Schauder empfinde, abgeschreckt werde.

354. φιλότητα Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, vgl. 207. Schol. φιλότητα τὴν ξενίαν εἴρηκεν.

355 = E 280, H 244, A 349, P 516, X 273, 289. ἀμπεπαλὼν (Einl. § 8) nachdem er durch Zurückziehen des Armes zum Wurf ausgeholt hatte. Dieser und die folgenden Verse wiederholen sich öfter.

357 = H 251, A 435. διὰ μὲν, Tribachys für Dactylus, Einl. § 27. ὄβριμον Anhang.

358 = H 252, A 436. ἠρήρειστο hatte sich gestemmt, war eingedrungen, zur Bezeichnung der Kraft des Wurfs.

359. ἀντικρὺ durch und durch, gehört zu διάμησε. παρὰ λαπάρην, es genügte schon παρὰ, vgl. Z 64, Ξ 447, 517, X 307. διάμησε (ἀμάω) durchmähte, durchschnitt.

360 = H 254. ἐκλίνθη bog sich seitwärts. μέλαιναν, bitter, wie A 117, 191 u. o.

πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ  
τριχθὰ τε καὶ τετραχθὰ διατρυνφέν ἐκπесε χειρός.  
'Ατρείδης δ' ὤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·

365 „Zeṽ πάτερ, οὗ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·  
ἢ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·  
νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγῃ ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος  
ἤλχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.“

ἦ, καὶ ἐπαῖξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασείης,  
370 ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐνκνήμιδας Ἀχαιούς·  
ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμᾶς ἀπαλὴν ὑπὸ δειρήν,  
ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.  
καὶ νύ κεν εἰρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἦρατο κῦδος,  
εἰ μὴ ἄρ' ὅξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,

362. ἀνασχόμενος nachdem er sich emporgerichtet, sich ausgestreckt hatte, um den Hieb mit grösserem Nachdruck führen zu können. φάλον den Bügel des Helmes, einen Kamm von Metall, deren der Helm vier hatte (deshalb τετράφαλος) auf der Stirn und Nackenseite und an den Backen des Helmes, damit der Kopf auf allen Seiten gegen Schwerthiebe geschützt war. Ein Helm ohne Bügel (ἄφαλος) wird K 258 unter dem Namen καταῖτυξ erwähnt.

362. ἀμφὶ αὐτῷ gehört zu διατρυνφέν (v. θρύπτω).

363. vgl. zu A 128. Vergil Aen. XII, 731 at perfidus ensis frangitur.

365. Vorwürfe der Gottheit gegenüber kommen vor als Ausbruch momentanen Unwillens, wie M 164, N 631, v 201. Deshalb sind die Homerischen Menschen doch gottesfürchtig.

366. τίσασθαι Anhang. Der Infinitiv des Aorist bezeichnet die bestimmte zuverlässige Erwartung, wie 98, 112. κακότητος, causaler Genetiv.

368. ἤλχθη, Medialeorist mit passiver Form, einmal ἀλίσσασθαι X 195. μοι παλάμηφιν zu 338. ἔβαλον traf. μιν ihn, denn er hatte nur den Schild getroffen und den Panzer durchgeschnitten.

369. ἐπαῖξας sprang herzu. λάβεν, nemlich αὐτόν.

370. ἔλκε, bei Homer nie augmentiert. μετ' Ἀχαιούς wie 377, auf die Seite der Achaier. ἐπιστρέψας, nachdem er ihn zugekehrt, hingewendet hatte, mit ἔλκε verbunden „er zog ihn hinüber“.

371. ἄγχε beengte, schnürte ihm die Kehle zusammen. πολύκεστος, nach den Alten = πολυκέντητος, d. h. ποικίλος vgl. E 214. ὑπὸ δειρήν unter dem Halse hin, zur Bezeichnung der Ausdehnung, vgl. ι 433, X 307, B 603, η 130.

372. ὅς vor οἱ immer lang, ausser E 338, vgl. Z 101, 289. Auch Z 90, N 561, α 300, γ 198, 308, φ 416 haben fast alle Handschriften ὅς οἱ statt ὅ οἱ. ὀχεύς (v. ἔχω) als Halter, Helmband, sonst auch in der Bedeutung von Riegel. τρυφαλείη, von den Alten unrichtig erklärt mit τρεῖς φάλους ἔχουσα, heisst der Helm mit durchbohrtem (τρύω) φάλος; dieses Loch im Bügel diente wahrscheinlich zum Aufstecken des Helmbusches.

373 = Σ 165.

374. ὅξυ genau, scharf, bei νοέω E 312, 680, Θ 91, 132, A 348, O 649, T 291; προῖδών ε 398; δέρομαι P 675, Ψ 477; ἀκούω P 256; sonst nur bei Verben, die einen Laut bezeichnen X 141, P 89, Σ 71; auch ὀξέα B 222, M 125, P 88.



- 375 ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἱφί κταμένοιο·  
 κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἔσπετο χειρὶ παχείῃ.  
 τὴν μὲν ἔπειθ' ἥρως μετ' ἐνκνήμιδας Ἀχαιοὺς  
 ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι.  
 αὐτὰρ ὃ ἅψ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεάινων
- 380 ἔγχε' χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη  
 ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἡέρι πολλῇ,  
 καὶ δ' εἶς' ἐν θαλάμῳ εὐώδει κηώεντι.  
 αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε· τὴν δ' ἐκίχανε  
 πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρῳαὶ ἄλλισ ἦσαν.
- 385 χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα,  
 γρηὶ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενεὶ προσέειπεν,  
 εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιετοώσῃ  
 ἦσκειν εἶρια καλὰ, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκε·  
 τῇ μιν εἰσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτῃ·

375. ῥῆξεν sprenge. βοός aus Rindsleder, Genetiv des Stoffes, zu A 105. κταμένοιο, ein Passiv-aorist wie βλήμενος, οὐτάμενος Einl. § 12.

376. κεινὴ gedehnt statt κενή, Einl. § 16. ἅμ' ἔσπετο χειρὶ blieb ihm in der Hand; der Ausdruck ἔπεσθαι, weil die Hand des ziehenden Menelaos sich mit demselben fortbewegt.

378. ῥῖψ', mit langem ι, zu Γ 270. ἐπιδινήσας, nachdem er ihm einen Schwung gegeben hatte, wie H 269, T 268. κόμισαν hoben auf, als Beute, zu B 875.

380. Der Dichter kennt keine zufällige Rettung, wie überhaupt keinen Zufall, sondern ihm erscheint alles von einem bestimmten oder unbestimmten (δαίμων) Gott veranlasst, wie auch der Zwist des Agamemnon mit Achill, vgl. E 23, 344, 662, H 272, A 752, T 443, Φ 597. ἐξήρπαξ' bezeichnet die Raschheit der Entführung.

381. ῥεῖα μάλ' ganz ohne Mühe. ὥς τε wie eben. ἡέρι πολλῇ mit dichtem Nebel, vgl. E 23 νυκτὶ καλύψας.

382. κηώεντι, Schol. τεθυμιασμένῳ, duftend, synonym mit εὐώδει. Andere fassen es in der Be-

deutung „voll von Schränken“, da im θαλάμῳ die Kleider und sonstige Kostbarkeiten aufbewahrt wurden.

383—461. Aphrodite führt die sich sträubende Helene zu Paris; Agamemnon verkündet den Sieg des Menelaos.

383. καλέουσα Partic. Futuri, wie ν 413, ο 213; der Paraphrast übersetzt καλέσουσα.

384. Τρῳαί, nach der besten Ueberlieferung mit Jota subscriptum zu schreiben.

385. νεκταρέου, wie Σ 25, Schol. θείου. ἑανοῦ gehört zu λαβοῦσα.

386. μῖν, Einl. § 24, gehört zu προσέειπεν.

387. ναιετοώσῃ Anhang.

388. ἦσκειν: selten nehmen Imperfect- und Plusquamperfectformen auf εἶ das paragogische ν an, vgl. E 661, 899, Z 170, H 394, Ξ 412, P 133, X 36, Ψ 691, ε 112, μ 160, 242, ρ 359, σ 344, χ 258, 275; doch ist es auch an diesen Stellen nicht überall begründet. μάλιστα δέ, der Dichter verlässt die Construction des Relativsatzes und geht in die eines Hauptsatzes über, vgl. zu A 79. Beispiele A 162, Θ 130, I 450,

- 390 „δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἴκόνδε νέεσθαι.  
κεῖνος ὃ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι,  
κάλλει τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης  
ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε  
ἔρχεσθ', ἥε χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.“
- 395 ὥς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε·  
καί ῥ' ὥς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν  
στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,  
θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·  
„δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἡπεροπεύειν;  
400 ἦ πῇ με προτέρῳ πόλιν εἴ ναιομενῶν  
ἄξεις ἢ Φρυγίης, ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,  
εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;  
οὔνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος  
νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,  
405 τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;  
ἦσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,

K 245, 279, M 5, N 634, Ξ 167, P 230,  
η 172, κ 293, ξ 65, ψ 305, ω 292.

390. δεῦρ' ἴθ' zu 130. καλεῖ  
lässt dich rufen, vgl. zu 250.

391. κεῖνος dort (ὅδ' hier), vgl.  
zu E 604, T 344. δινωτοῖσι,  
eigentlich gedrechselt, dann über-  
haupt kunstvoll gearbeitet. λέ-  
χεσσι Ruhebett, Sopha.

392. Vgl. ζ 237. φαίης, vgl.  
zu Γ 220.

393. μαχησάμενον ἐλθεῖν  
dass er vom Kampfe zurückgekehrt  
sei. χορόνδε zum Tanze, nicht  
auf den Tanzplatz.

394. νέον, von der nächsten  
Vergangenheit.

395. θυμὸν ὄρινε, erregte, er-  
weckte den Zorn.

396. περικαλλέα δειρήν, der  
Hals war nicht völlig runzelig wie  
bei einem alten Weibe, da sich die  
Göttin nicht gänzlich unkenntlich  
machen wollte.

398. θάμβησεν wie A 199.

399. δαιμονίηarge, verwünschte,  
zu A 561. ταῦτα, Inhaltsaccusa-  
tiv zu ἡπεροπεύειν, in dieser Weise

beschwatzen, wie E 185 τὰδε μάλι-  
νεται, χ 154 τόδε γ' ἡμβροτον.

400. προτέρῳ weiter weg. πο-  
λίων, von πῇ abhängig, irgend-  
wohin von den Städten, d. h. in  
irgend eine derselben.

401. Φρυγίης, abhängig von  
πόλιν.

402. καὶ κεῖθι, wie hier Ale-  
xandros.

403. δῖον nennt Helene den  
Paris, obwohl sie ihm abgeneigt  
ist, zu 352.

404. ἐθέλει, entschlossen ist.  
στυγερήν, die verhasste. Der  
Dichter lässt nicht leicht eine Ge-  
legenheit vorübergehen, wo er die  
Helene ihre Reue über ihr Ver-  
gehen ausdrücken lassen kann, wie  
Γ 173, Z 345, Ω 764.

405. τοὔνεκα δὴ deshalb also.

406. ἦσο ἰοῦσα gehe hin und  
bleibe bei ihm sitzen (wenn er dir  
so sehr am Herzen liegt). ἀπό-  
εικε κελεύθου verlasse die Bahn  
der Götter, d. h. gib deine Un-  
sterblichkeit auf. Schol. τῆς εἰς

- μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὀλυμπον,  
 ἀλλ' αἰεὶ περὶ κείνον ὀίζυε καὶ ἐφύλασσε,  
 εἰς ὃ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται, ἢ ὃ γε δούλην.  
 410 κείσε δ' ἐγὼν οὐκ εἴμι (νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη)  
 κείνου πορσανέουσα λέχος· Τρῶαί δέ μ' ὀπίσσω  
 πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.  
 τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δι' Ἀφροδίτη·  
 „μή μ' ἔρσθε σχετλίη, μή χωσαμένη σε μεθείω,  
 415 τῶς δέ σ' ἀπεχθήρω ὥς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα,  
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,  
 Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι.“  
 ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,  
 βῆ δὲ κατασχομένη ἐανῷ ἀργῇτι φαεινῷ,  
 420 σιγῇ, πάσας δὲ Τρῶας λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων.  
 αἰ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,  
 ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,

τοὺς θεοὺς ὁδοῦ εἶνε καὶ παραχώρει. Die Handschriften haben alle ἀπόειπε κελεύθους, d. h. entsage den Bahnen der Götter.

407. ὑποστρέψειας, intransitiv, mit dem Accusativ des räumlichen Zieles verbunden „wende deine Schritte nicht mehr zum Olymp zurück“.

408. ὀίζυε dulde bei ihm immerfort Mühsal. φύλασσε, wie sie es eben während des Kampfes gethan hat.

409. ποιήσεται, welcher Modus? δούλην Keksweib, ἄλοχον rechtmässige Gattin.

411. κείνου, als wenn ihr Paris schon ein Fremder wäre. πορσανέουσα (vgl. Anhang) mit λέχος verbunden „das Lager theilen“. δέ begründend, wie auch im vorigen Verse.

412. μωμήσονται, weil sie, obwohl in Folge des Sieges dem Menelaos rechtlich angehörend, doch nicht von Paris lassen mag. ἄκριτα zu B 796.

414. σχετλίη, zweisilbig, Einl. § 31. χωσαμένη μεθείω in Zorn

gerathe und meine Hand von dir abziehe.

415. τῶς zu B 230. νῦν, bis jetzt, bisher. ἔκπαγλα, kräftige Verstärkung „ungeheuer, fürchterlich“, vgl. 158.

416. μέσσω δ' ἀμφοτέρων, durch das folgende Τρώων καὶ Δαναῶν genauer bestimmt, zwischen beiden Heeren; anders H 277. μητίσομαι anstiften werde, welcher Modus? Aphrodite droht eine noch stärkere Feindschaft zwischen Achaiern und Troern zu erregen, in Folge derer Helene umkommen werde.

417. κεν ὄληαι, kein abhängiger Satz, sondern Hauptsatz; über κεν mit dem Conjunctiv zu A 137. ὄληαι wie δύνηαι Z 229, ἐπαύρηαι O 17, δίζηαι λ 100, ὄρηαι ξ 343.

419. κατασχομένη, nachdem sie sich eingehüllt hatte. ἀργῇτι, auch Beiwort des Blitzes.

420. ἦρχε gieng voran, wie A 495 u. o. Dieser Vers hat fast alle Diäresen.

- ἥ δ' εἰς ὑπόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.  
 τῇ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομμειδῆς Ἀφροδίτῃ,  
 425 ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·  
 ἔνθα καθίξ' Ἑλένη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,  
 ὅσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·  
 „ἦλυθες ἐκ πολέμου· ὥς ὄφελος αὐτόθ' ὀλέσθαι  
 ἀνδρὶ δαμείς κρατερῶ, ὅς ἐμός πρότερος πόσις ἦεν.  
 430 ἦ μὲν δὴ πρὶν γ' εὖχε' ἀρηιφίλου Μενελάου  
 σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχει φέρτερος εἶναι·  
 ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηιφίλον Μενέλαον  
 ἑξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλὰ σ' ἐγὼ γε  
 παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῶ Μενελάῳ  
 435 ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι  
 ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμῆης.“  
 τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπε·  
 „μή με γύναι χαλεποῖσιν ὀνειδέσι θυμὸν ἔνιπτε.  
 νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,

422. ἀμφίπολοι, die Γ 143 genannten. ἐργᾶ τράποντο, vgl. 441, Ξ 314, Ψ 53, ε 350, θ 292, κ 528.

424. τῇ von κατέθηκε abhängig, stellte einen Sessel für sie hin. Hier sind drei Handlungen, die aufeinander folgen: die Göttin nahm (ἐλοῦσα, momentan) den Sessel, trug (φέρουσα, dauernd) ihn an die Stelle gegenüber dem Alexandros und stellte ihn nieder. φιλομμειδῆς gern lächelnd, nur Beiwort der Aphrodite.

426. κούρη Διὸς αἰγιόχοιο, sonst nur von der Artemis, Athene und den Nymphen gebraucht.

427. πάλιν κλίνασα (zu Ν 3), nachdem sie die Augen zurückgewendet, weggewendet hatte, zum Zeichen ihrer Abneigung.

428. ἦλυθες, keine Frage, sondern eine Behauptung im vorwurfsvollen Tone, wie εὐδεις Β 23.

429. ἀνδρὶ zu 301. πρότερος πόσις zu 140.

430. δὴ doch, sarkastisch. πρὶν, vor dem Kriege, vgl. Θ 229, Τ 83.

431. φέρτερος überlegen.

432. προκάλεσσαι, Medium wie

Γ 19, Η 150 προκαλίζετο, Η 285 προκαλέσσατο.

434. κέλομαι, fast gleich dem Deutschen „ich rathe dir“. παύεσθαι es sein zu lassen, für immer, deshalb das Präsens. Die Handschriften haben meist παύσασθαι, welche Zeitform auch δ 812, π 483 bei κέλομαι, ε 384 bei κελεύω, π 405 bei ἄνωγα steht, bei letzterem das Präsens π 278.

435. ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν, vgl. Β 121.

436. ὑπὸ gehört zu δουρί, vgl. Ε 653, Α 433, 444, 748, ΙΙ 708, 748, 861, Σ 92, wo das bloße ὑπὸ δουρὶ δαμῆναι steht; daneben ein Genetiv, wie an unsrer Stelle Α 479, Α 821, Ν 820, Ρ 303. δαμῆης (Einl. § 14 u. 16) ist die richtige Coniunctivform; die Handschriften haben fast alle δαμῆης, welches nur Optativ sein kann.

438. με — θυμόν, Accusativ des Ganzen und des Theiles, zu Α 362; ebenso Γ 442. χαλεποῖσιν, kränkend.

439. σὺν mit Hilfe, wie Κ 290, Α 792, Ο 261, 403, ν 391, vgl. zu Κ 290.

- 440 κείνον δ' αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃτι τραπέομεν εὐνηθέντε·  
 οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὦδ' ἔρωσ φρένας ἀμφεκάλυψεν,  
 οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς  
 ἐπλεον ἀρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσι,  
 445 νήσῳ δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότῃτι καὶ εὐνῇ,  
 ὥς σεο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἥμερος αἰρεῖ.“  
 ἦ ῥα, καὶ ἄρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἶπετ' ἄκοιτις.  
 τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,  
 Ἀτρείδης δ' ἀν' ὄμιλον ἐφοίτα θηρὶ ἐοικώς,  
 450 εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.  
 ἀλλ' οὐ τις δύνάτο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων  
 δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότε ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.  
 οὐ μὲν γὰρ φιλότῃτι γ' ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·  
 ἴσον γὰρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.  
 455 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 „κέκλυτέ μευ Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἡδ' ἐπίκουροι·  
 νίκη μὲν δὴ φαίνεται ἀρηιφίλου Μενελάου·  
 ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ

440. παρὰ — εἰσι, häufiger steht παρίστασθαι in dieser Bedeutung. ἡμῖν, Plural von einer Person, wie A 214 (?), X 393, ν 358, π 44, 185; über den Wechsel des Numerus vgl. zu N 257.

441. τραπέομεν, Einl. § 17; ebenso Ξ 314, Θ 292.

442. φρένας ἀμφεκάλυψεν, wie Ξ 294, starker Ausdruck, hat meine Sinne gefangen genommen, betäubt, vgl. ι 362 Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος.

444. ἐπλεον ἀρπάξας dich über das Meer entführte.

445. Κρανάῃ, nach Pausanias III, 22, 1 vor Gytheion; nach anderen Kythera, nach anderen eine Insel bei Attika.

446 = Ξ 328. ὥς σεο, nicht ὡς σέο, denn der Nachdruck liegt auf νῦν.

447. ἄρχε, vgl. Anhang.

448. κατεύνασθεν, mit medialer Bedeutung.

449. θηρὶ wie A 546, O 586, einem Raubthiere.

453. Man erwartete κ' ἐκεύθανον sie würden ihn nicht verborgen haben, denn sonst ist εἴ τις ἴδοιτο (so oft ihn einer sah, wer immer ihn sah) müssig, da den im Nebel entführten ja niemand gesehen haben konnte. Will man an der überlieferten Schreibweise festhalten (und das muss man wohl), so substituieren man in Gedanken nach ἐκεύθανον einen hypothetischen Nachsatz „und würden es auch nicht gethan haben“.

454. ἴσον κηρὶ wie der Tod. μέλαινα „bitter“ heisst der Tod, wie Δ 117, 191, O 394 die Schmerzen; vgl. Horaz Carm. III, 1, 40 post equitem sedet atra cura. IV, 11, 35 minuentur atrae carmine curae. I, 28, 13 atrae morti. Epod. V, 82 atris ignibus. VI, 15 atro dente.

457. δῆ, wie ihr sehet. φαίνεται manifesta est.

ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἣν τιν' ἔοικεν,  
 460 ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.“  
 ὥς ἔφατ' Ἀτρεΐδης, ἐπὶ δ' ἦνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

## Ι Λ Ι Α Δ Ο Σ Δ.

Ὅρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνωνος ἐπιπώλησις.

Οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο  
 χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη  
 νέκταρ ἐωνοχόει· τοὶ δὲ χρυσεόισι δεπάεσσι  
 δειδέχατ' ἀλλήλους Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.  
 5 αὐτίκ' ἐπειράτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην  
 κερτομίοις ἐπέεσσι, παραβλήδην ἀγορεύων·  
 „δοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,

459. Der Infinitiv neben dem Imperativ, wie *A* 323, *Δ* 71, *E* 606, *Z* 274, *H* 79, *O* 230, 375, *Φ* 341, *X* 342, *γ* 19, *ε* 163, *κ* 405, *λ* 250, *ο* 152, *π* 151, *ρ* 600, *σ* 106, *ψ* 365.

460 = 287.

461. ἐπὶ δ' ἦνεον stimmten bei, wie *μ* 294 und *σ* 64 in der Tmesis.

einer der Unechtheit sehr verdächtigen Stelle, ist sie die Gemahlin des Herakles.

3. νέκταρ ἐωνοχόει, zu *A* 598.

4. δειδέχατο tranken sich zu, wie *I* 224, 671, vgl. zu *I* 196.

6. παραβλήδην, der Paraphrast παραβολάδην, ἀπατητικῶς in Uebereinstimmung mit den Scholiasten und Lexikographen, so auch Voss „und redete solche Vergleichung“. Die neueren Erklärer fassen es in der Bedeutung „sich einmengen, einfallend“, ähnlich wie ὑποβλήδην *A* 292; aber diese Bedeutung kann das Compositum mit παρὰ nicht haben, denn παραβάλλειν (sc. λόγον) heisst das Wort danebenwerfen, vergleichen, anspielen, also παραβλήδην ἀγορεύων „anspielend, höhnisch redend“, vgl. Hymn. III, 56 παραιβόλα κερτομεῖν. Zeus versuchte die Here zu reizen, mit stichelnden Worten anspielend oder höhnisch redend.

7. δοιαί, zwei so mächtige Beschützerinnen hat Menelaos, die sich

### Δ.

1—85. Götterversammlung. Athene wird abgeschickt, um die Troer zum Vertragsbruch zu verleiten.

1. ἡγορόωντο waren versammelt; die Form steht auch bei Herod. VI, 11.

2. χρυσέῳ zu *A* 37. δαπέδῳ, der Theil für das Ganze. Ἥβη in der Ilias unvermählt, weshalb sie im Himmel zu denselben Diensten verwendet wird, welche auch unter den Menschen von Unvermählten besorgt werden, so namentlich zur Bedienung beim Bade *E* 905, vgl. auch *E* 722. In der Odyssee *λ* 603,



- Ἦρη τ' Ἀργεῖη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.  
 ἀλλ' ἢ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι  
 10 τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη  
 αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,  
 καὶ νῦν ἐξεσάωσεν οἰόμενον θανέεσθαι.  
 ἀλλ' ἢ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·  
 ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,  
 15 ἢ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν  
 ὄρομεν, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.  
 εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,  
 ἢ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,  
 αὖτις δ' Ἀργεῖην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.“  
 20 ὣς ἔφαθ', αἷ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἦρη.  
 πλησίαι αἷ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.  
 ἢ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπε,  
 σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ἦρει·  
 Ἦρη δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·

aber um ihn nicht kümmern, sondern hier oben behaglich sitzen und zuschauen; Alexandros hat nur eine einzige, aber diese sorgt immerfort für ihn und hat ihn jetzt vom Tode errettet.

8. Ἀργεῖη, Schol. ἡ ἐν Ἀργεὶ τῆς Πηλοποννήσου τιμωμένη. Ἀλαλκομενηὶς, Schol. ἐν Ἀλαλκομεναῖς πόλει τῆς Βοιωτίας τιμωμένη. Nach anderen „die abwehrende“ = ἀλαλκοῦσα, weil Athene eine kriegerische Göttin ist. Eine zweite Erklärung des Scholiasten ἡ ἀλαλκοῦσα τῷ μένει ist eine von den etymologischen Spielereien der Alten.

9. νόσφι καθήμεναι (unthätig dasitzend, zu Ω 403), im Contrast zu παρμέμβλωκε. εἰσορόωσαι τέρπεσθον gaudet adspectu, wie T 23, Ω 633.

10. δ' αὖτε, im Gegensatz zu den beiden Beschützerinnen des Menelaos.

11. παρμέμβλωκε steht zur Seite (παραβλώσκω). αὐτοῦ, daneben auch ἀμύνειν τί τινι.

12. καὶ νῦν, in Rücksicht auf αἰεὶ, wie immer, so auch jetzt.

οἰόμενον der besorgte, vor Augen hatte, erwartete, deshalb mit Inf. Futuri verbunden. Vgl. N 283 κῆρας οἰομένῳ, der den Tod vor Augen sieht; O 728, v 21.

13. Μενελάου sc. ἐστί, wie Γ 457 φαίνεται.

14 = Ξ 61, ρ 274, vgl. ν 365, ψ 117. ὅπως ἔσται wie diese Geschichte ausgehen soll.

15, 16 vgl. ω 475, 76.

16. ὄρομεν, welcher Modus? μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν zwischen beiden Theilen stiften sollen, wie 83 μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι, vgl. auch Γ 321.

17. τόδε das letztere.

18. μὲν als Länge, Einl. § 25. οἰκέοιτο (dreisilbig, Einl. § 31) würde bewohnt bleiben, während sie, wenn der Krieg fort dauert, zerstört wird.

19. ἄγοιτο würde als seine Frau heimführen.

20—25 = Θ 457—462. ἐπέμυξαν murrten dazu.

22. ἀκέων, adverbial, vgl. A 565.

24. Ἦρη, der Dativ wie N 494 Αἰνεία θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγῆθει.

- 25 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.  
 πῶς ἐθέλεις ἄλιον θεῖναι πόνον ἢ δ' ἀτέλεστον,  
 ἰδρῶ θ' ὃν ἰδρῶσα μόγῳ, καμέτην δά μοι ἵπποι  
 λαὸν ἀγειρούσῃ Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.  
 ἔρδ'· ἀτὰρ οὐ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι“
- 30 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 „δαιμονίη, τί νύ σε Πριάμος Πριάμοιό τε παῖδες  
 τόσσα κακὰ ῥέξουσιν, ὅ τ' ἀσπερχές μενεαίνεις  
 Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐνκτίμενον πτολίεθρον;  
 εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ
- 35 ὤμον βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας  
 ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.  
 ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω  
 σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.  
 ἄλλο δέ τοι ἔρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν·
- 40 ὁππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαῶς πόλιν ἐξαλαπάξαι  
 τὴν ἐθέλω, ὅθι τοι φίλοι ἄνδρες ἐγγεγάασι,  
 μὴ τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλὰ μ' ἐᾶσαι.

O 701 Τρωσὶν δ' ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσιν ἐκάστων. οὐκ ἔχαδε fasste nicht, d. h. ihr lief die Galle über.

25 = A 552, Θ 462, Ξ 330, Π 440, Σ 361.

26. ἐθέλεις, bist gesonnen. ἀτέλεστον, ohne Erfolg, vgl. β 273.

27. μόγῳ = μογέουσα. Uebertreibung im Munde der Here, welche nicht zu dem ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός und θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται stimmt.

28. κακὰ zum Verderben, epexegetische Apposition im Accusativ zum ganzen Satze.

29 = Π 443, X 181. ἔρδ' thu's nur. Das einsilbige Wort am Anfang des Verses vor einer stärkeren Interpunction steht immer mit Nachdruck.

30 = A 517, H 454.

32. ὅ τ' zu A 244. ἀσπερχές, eigentlich sehr eilig, heftig.

33. ähnlich B 133, A 129.

35. ὤμον wie ein Raubthier. Zum Gedanken vgl. X 347, Ω 212. Zeus will damit den grossen Rache-

durst der Here bezeichnen. Diese Redensart ist sprüchwörtlich geworden, vgl. Xenoph. Anab. IV, 8, 14 τούτους καὶ ὤμους δεῖ καταφαγεῖν und Hell. III, 6, 6 ὤμους ἐσθίειν.

36. ἐξακέσαιο möchtest du ausgeheilt, gestillt, befriedigt haben.

37. τοῦτο νεῖκος, dieser Zank soll zu keinem wirklichen Kampf zwischen uns beiden in der Zukunft führen.

39 = A 297, E 259, I 607, Π 444, 851, Φ 94, λ 454; π 281, 299, ρ 548, τ 236, 495, 570. ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι sich etwas merken.

40. μεμαῶς (der Paraphrast προθυμούμενος) gehört zu ἐθέλω, vgl. E 143, H 24, K 339, A 239, 258, O 83, 172, Π 754, ψ 127. Wenn es einmal mein ernster Entschluss ist. πόλιν τήν, mit nachgestelltem Artikel vor einem Relativsatze, wie E 320, 331.

41. τοι zu ἐγγεγάασι, nicht zu φίλοι.

42. Die Infinitive stehen imperativisch und hängen nicht von ἔρέω ab.

- καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ·  
 αἶ γὰρ ὑπ' ἡελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι  
 45 ναιετάουσι πόλῃες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,  
 τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἰρῇ  
 καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο.  
 οὐ γάρ μοι ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἰσης,  
 λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.“  
 50 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·  
 „ἦ τοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺν φίλταταί εἰσι πόλῃες,  
 Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγνια Μυκῆνη·  
 τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·  
 τάων οὐ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἴσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.  
 55 εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι,

43. δῶκα habe zugestanden, nachgegeben. ἐκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ, d. h. nicht gezwungen, aber ungerne.

44. ὑπ' ἡελίῳ, sonst steht bei Homer in dieser Weise ὑπό mit dem Accusativ, E 267 ὑπ' ἡῷ τ' ἡέλιον τε. β 181, λ 498, 619, ο 349 ὑπ' αὐγᾶς ἡελίοιο.

45. ναιετάουσι, die gewöhnliche Form wäre ναιετόωσι, aber dieses Verbum behält regelmässig, mit Ausnahme des Particips ναιετόωσα, die uncontrahierten Formen vgl. P 172, ζ 153, ι 23; ναιετάω ι 21; ναιετάων ζ 245, ο 255, 360, ρ 523; ναιετάοντας und ναιεταόντων Z 370, 497, τ 30 u. o.

46. περὶ κῆρι um das Herz herum, für „im Herzen“, wie 53 u. o. ἰρῇ mächtig, gewaltig.

47 = 165, Z 449. ἐνυμελίῳ (Einl. § 2) mit gutem Speere versehen, ausser Priamos auch noch Beiwort der Söhne des Panthoos, und des Antilochos. Aehnliche Zusammensetzungen sind εὐπωλος mit tüchtigen Rossen versehen, εὐπυργος, εὐσσελμος, εὐτείχεος, εὐερκής, ἐνκνήμιδες.

48 = Ω69. δαιτὸς εἰσης, des gleichen, d. h. gebührenden Antheiles am Mahle. Da die Mahlzeiten immer mit einem Opfer ver-

bunden waren, so bekamen auch die Götter davon ihren Theil. Dafür waren nach Homerischer Anschauungsweise die Götter den Menschen zu Gegenleistungen verpflichtet, vgl. α 61, 66, Θ 238 ff. Ω 66 ff.

49 = Ω 70. λοιβῆς Trankopfer, κνίσης zu A 317; vgl. auch I 500. τὸ (diese Opfergaben). λάχομεν, das ist uns zugefallen vgl. O 190—192.

52. In Argos hatte Here einen prachtvollen Tempel und wurde daselbst als Landesgöttin verehrt, deshalb wird sie Δ 8 Ἥρη Ἀργεῖη genannt. Auch in Sparta war ein Tempel der Ἥρη Ἀργεῖη Pausan. III, 13, 8. Mykene, später von den Argeiern zerstört, wurde mit den beiden anderen Städten von den Dorern besetzt, worauf nach Schol. A L zu Δ 40 ἐμφαίνει δὲ τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν κάθοδον hier angespielt sein soll.

53. διαπέρσαι, Scholiast ἀπαρέμφατον ἀντὶ προστακτικοῦ.

54. πρόσθ' ἴσταμαι zur Abwehr. μεγαίρω, nemlich διαπέρσαι.

55. φθονέω missgönne, \*verwehre, wie α 346, τ 348. οὐκ εἰῶ im Bedingungssatze zu Γ 289 und A 28.

- οὐκ ἀνύω φθονέουσ', ἐπεὶ ἡ πολὺ φέρτερός ἐσσι.  
 ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·  
 καὶ γὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, γένος δέ μοι ἐνθεν ὄθεν σοί,  
 καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,  
 60 ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὔνεκα σὴ παράκοιτις  
 κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.  
 ἀλλ' ἡ τοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισι,  
 σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ' ἐμοί· ἐπὶ δ' ἔψονται θεοὶ ἄλλοι  
 ἀθάνατοι. σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι  
 65 ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνὴν,  
 πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς  
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·  
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 70 „αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,  
 πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς  
 ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσασθαι.“

56. ἀνύω Futurum, Einl. § 11, ich werde nichts ausrichten mit meiner Verweigerung. Das Particip steht bei ἀνύω wie bei anderen Wörtern des Anfangens, Fortfahrens, Beendigungs, vgl. zu A 168.

57. wird durch 26 ff. erklärt.

58. δέ μοι, nicht δ' ἐμοί, da der Nachdruck auf γένος liegt, vgl. Anhang.

59. πρεσβυτάτην, wie ν 142, nicht „älteste“, sondern „geehrteste“, und zwar, weil sie die älteste unter den Töchtern des Kronos ist und weil sie die Gemahlin des Zeus ist. Auch der Scholiast erklärt es mit τιμωτάτην.

60 f. = Σ 365 f. ἀμφότερον zu Γ 179. γε νεῇ bezieht sich auf die Zeit der Geburt, wie B 707, I 161, O 166, 182. Vgl. II 432 κασιγνήτην ἄλοχόν τε.

61. κέκλημαι zu Γ 138.

62. ὑποείξομεν, Futurum oder Conj. Aorist?

63. ἐπὶ δ' ἔψονται, nachfolgen, zustimmen wie μ 349.

64. θᾶσσον so schnell als möglich.

65. φύλοπιν Volksgetümmel, wie ὄμιλον.

66. ὑπερκύδαντας, Schol. μεγάλως γαυριάσαντας ἐπὶ τῇ Μενελάου νίκη. Schon die Alten waren uneinig darüber, ob das Wort ein Particip oder ein Adjectiv sei; wahrscheinlich ist es das letztere und vom Stamme κυδ gebildet, wie Ἀφείδας Ἀφείδαντος von φειδ, Πουλυδάμας von δαμ, Μείδας von μειδ, ἀκάμας von καμ, und bedeutet „hochgeehrt, weitberühmt.“

67. ὑπὲρ ὄρκια gegen das geschlossene Bündniss, wie 72, 236, 271.

68. οὐδ' ἀπίθησε zu B 807. πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, divum pater atque hominum rex Verg. Aen. II, 648; X, 743. patrem hominumque divumque Ennius. pater deum hominumque Livius I, 12.

70. μετὰ, zu A 222.

71 = 66, mit welchem Unterschied der Construction?

- ὥς εἰπὼν ὥτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,  
 βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.  
 75 οἶον δ' ἀστέρα ἦκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω,  
 ἣ ναύτησι τέρας ἦε στρατῷ εὐρεί λαῶν,  
 λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·  
 τῷ εἰκνύ' ἦιξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,  
 καὶ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας  
 80 Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς.  
 ὧδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·  
 „ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ  
 ἔσσεται, ἣ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησι  
 Ζεὺς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμῆς πολέμοιο τέτυκται.“  
 85 ὥς ἄρα τις εἶπεςκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.  
 ἣ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὄμιλον,  
 Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,  
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη, εἴ που ἐφεύροι.  
 εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε  
 90 ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστάων  
 λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.  
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

73 = T 349, X 186, ω 487.  
 πάρος μεμαυῖαν, insoferne  
 Athene nicht will, dass der Krieg  
 durch den Sieg des Menelaos be-  
 endet sei.

74 = B 167, H 19, X 187, α 102,  
 ω 488.

75. ἀστέρα eine Sternschnuppe.  
 ἦκε, gnomischer Aorist im Ver-  
 gleiche. πάις erscheint an dieser  
 Versstelle immer in der Diärese.  
 Vgl. zu B 146.

76. τέρας, als Wahrzeichen, als  
 welche alle Naturerscheinungen,  
 wie Blitz, Donner, Regenbogen, be-  
 trachtet werden. εὐρεί, das eine  
 weite Fläche einnimmt. λαῶν von  
 Kriegeren, wie Σ 509.

77. ἵενται, von diesem (ἀπὸ  
 τοῦ) strömen aus.

78. εἰκνύα an Glanz und Schnel-  
 ligkeit.

79, 80 = Γ 342, 343.

81. zu B 271.

82. πόλεμος κακός wie N 225,

χ 152; ebenso θάνατος κακός Π 47,  
 Φ 66, χ 14; ἔρις κ. Γ 7, Α 529;  
 νοῦσος Α 10; κῆρα Π 687; κήδεα Σ 8.  
 83. vgl. zu Δ 16.

84 = T 224. ἀνθρώπων zu  
 πολέμοιο, nicht zu ταμῆς, in wel-  
 chem Falle der Dativ stehen müsste.  
 Wegen ταμῆς vgl. Eurip. Medea  
 169 Ζῆνα, ὅς ὄρκων θνητοῖς ταμίας  
 νενόμισται.

86–219. Athene bewegt den  
 Pandaros auf Menelaos zu  
 schießen; dieser verwundet  
 ihn aber nur leicht. Aga-  
 memnon, darüber bestürzt,  
 wird von Menelaos selbst be-  
 ruhigt und lässt Machaon ho-  
 len, der die Wunde heilt.

86. ἀνδρὶ, als Spondeus vor  
 dem digammierten ἰκέλῃ, zu B 781.

88 = E 168 f. Πάνδαρον,  
 vgl. B 827.

90. ἀσπιστάων λαῶν schwer-  
 bewaffneter Krieger.

91. Αἰσήποιο, zu B 825.

- „ἢ ῥά νύ μοί τι πίθοιο Λυκάονος νῖξ δαΐφρον;  
 τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὶν ἰόν,  
 95 πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,  
 ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῇ.  
 τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα παρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,  
 αἶ' κεν ἰδῇ Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρείος υἱὸν  
 σῶ βέλει δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.  
 100 ἀλλ' ἄγ' οἴστευσον Μενελάου κυθαλίμοιο,  
 εὖχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ  
 ἄρνων πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην  
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελεΐης.“  
 ὥς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν·  
 105 αὐτίκ' ἐσύλα τόξον ἐύχοον ἱξάλου αἰγὸς  
 ἀγρίου, ὃν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας

93. τι Beziehungsaccusativ „in etwas“ nach ἢ ῥά, wie H 48, Ξ 190, E 421, δ 632; nach ἢ ἄρα N 446, T 56, υ 166; ausserdem noch nach ἦ, ἦ, εἰ, sonst selten.

94. τλαίης κεν, hypothetischer Nachsatz, wozu aus dem vorangehenden Fragesatz der Vordersatz zu ergänzen ist. ἰόν mit langem ι, während dasselbe in ἶος = μόνος und ἶον, das Veilchen, kurz ist.

95. πᾶσι Τρώεσσι bei allen Troern, in den Augen aller Troer, wie I 303, vgl. zu B 284. ἄροιο würdest ernten, für dich gewinnen, das Medium wie φέροιο 98.

97. παρ', nicht παρ', zu B 159; vgl. Anhang.

99. πυρῆς ἐπιβάντα, ein Euphemismus für θανόντα, vgl. I 546.

100. οἴστευσον, richte dein Geschoss auf M., als ein Verbum des Zielens mit dem Genetiv, wie τοξάζομαι χ 27; ἀκοντίζω N 183, 502, 516, 559, Ξ 402, 461, O 429, P 525; τιτύσκομαι A 350, N 159, 370, 499, Φ 582; vgl. N 190, 650, Ξ 488, Φ 595.

101. λυκηγενεὶ lichtgeboren, vgl. ἀμφιλύκη H 433 (Zwielicht).

102 = Ψ 804, 873. πρωτογόνων, die ι 221 πρόγονοι genannt sind, Frühklämmer.

103. ἄστυ Ζελεΐης zu B 824.

104. τῷ — ἄφρονι, ihm dem thörichten.

105. ἐσύλα nahm aus dem Futural (γωρντός φ 54), vgl. 116. Aehnlich reden wir von einem entblössten Schwert. ἱξάλου, Schol. τελείου ἢ πηδητικοῦ καὶ ὀρμητικοῦ, ein Wort, welches noch nicht erklärt worden ist. Das Thier, aus dessen Hörnern der Bogen verfertigt worden war, kann nur die wilde Ziege (capra aegagros, vgl. Γ 24) oder der Steinbock gewesen sein. αἰγός (aus den Hörnern des Gaisbocks) Genetiv des Stoffes wie Γ 375, Ψ 684 ἱμάντας βοός, κ 19 ἀσκὸν βοός, H 223 σάκος ταύρων. Herod. III, 9 ἀσκὸς καμήλων (vgl. VII; 26 Μαρσύεω ἀσκός). Ψ 328 ξύλον δρυός. δ 124 τάπης ἐρίοιο. φ 7 κώπη ἐλέφαντος.

106. τυχήσας gehört zu βεβλήκει „er hatte ihn gut, ordentlich, glücklich getroffen“, wie E 579, M 189, 394, φ 13; ebenso auch τυχών zu E 98. Das umgekehrte Verhältniss, dass die Haupthandlung durch das Participium bezeichnet wird, findet sich O 580, Ψ 466, ξ 334, τ 291; nirgends aber findet sich τυγχάνω bei Homer mit dem Accusativ verbunden, wie bei Späteren.



- πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῇσι,  
 βεβλήκει πρὸς στῆθος· ὃ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρη.  
 τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἐκκαιδεκάδωρα πεφύκει·  
 110 καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἦραρε τέκτων,  
 πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.  
 καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ  
 ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,  
 μὴ πρὶν ἀναῖξειαν ἀρήιοι νῆες Ἀχαιῶν,  
 115 πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον, Ἀτρεὺς υἷόν.  
 αὐτὰρ ὃ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἔλετ' ἰὸν  
 ἀβλήτα πτερόεντα, μελαινέων ἔρμ' ὀδυνάων·

107. πέτρης ἐκβαίνοντα wie er vom Felsen hervortrat. ἐν προδοκῇσι auf dem Anstand.

108. πρὸς στῆθος, weil Pandaros weiter unten stand. ὕπτιος rücklings.

109. κέρα mit langem  $\alpha$ , welches wegen des folgenden Vocals als Kürze gilt, wie τ 211, ebenso κρέα γ 33; doch hat letzteres auch kurzes  $\alpha$  und erleidet auch Elision wie κρέ' ὑπέρετρα γ 65, κρέ' ἔδων ι 297. ἐκκαιδεκάδωρα, Schol. δῶρον καλεῖται ὁ παλαιστής, ὃ ἐστὶν ἑκτασις τῶν τῆς χειρὸς τεσσάρων δακτύλων. Die Hörner waren demnach gegen drei Fuss lang, und dies passt sowohl auf die wilde Ziege, als auf den Steinbock.

110. Kein Widerspruch mit B 827. ἀσκήσας geschickt, kunstvoll, wie Ε 179, 240, γ 438; vgl. zu E 119. τέκτων gewöhnlich vom Zimmermann, hier vom Drechsler.

111. χρυσέην, zweisilbig, Einl. § 13. κορώνην, nach dem Scholiasten eine Art von Haken oder Knopf am oberen Ende des Bogens, um welchen die Sehne, die nur an dem einen Ende des Bogens befestigt war, beim Spannen geschlungen wurde.

112. τὸ, sc. τόξον. εὖ κατέθηκε setzte ihn ordentlich in Stand, machte ihn zurecht. τανυσσάμενος, das Spannen bestand darin, dass man die beiden Enden des Bogens so nahe aneinander brachte, dass man die Sehne an der κορώνη

befestigen konnte, wozu eine bedeutende Kraft erforderlich war; darum wird der Bogen mit dem einen Ende auf die Erde gesetzt und auf das andere Ende stemmt man sich mit dem Körper: das ist das ποτὶ γαῖαν ἀνακλίνειν.

113. πρόσθεν σάκεα σχέθον, damit die ganz in der Nähe stehenden Achäer nicht merkten, dass Pandaros sich schussfertig mache und darum früher zum Angriff übergiengen.

114. Das erste πρὶν ist adverbial, wie A 97, B 354, E 288 u. o. Für das erste πρὶν steht auch πάρος, wie E 218.

115. βλήσθαι, Einl. § 12.

116. πῶμα, wie ι 314, vom Deckel des Köchers. φαρέτρης, nicht von πῶμα abhängig, sondern von σύλα, er nahm den Deckel vom Köcher weg. Die Beschreibung des Bogenspannens ist nachgeahmt von Vergil Aen. XI, 858 ff.

117. ἀβλήτα, Schol. μηδέποτε βεβλήμενον, ungebraucht. Vgl. Apoll. Rhod. III, 279 ἰοδόκης ἀβλήτα πολύστονον ἐξέλετ' ἰόν. πτερόεντα am hinteren Ende mit Federn versehen, wie E 171, II 773, T 68; bei Vergil volucrum sagittam. ἔρμ' ὀδυνάων, von den Alten mit ἔρεισμα erklärt, die aber an diesem Ausdruck und an ἀβλήτα solchen Anstoß nahmen, dass sie den Vers für eingeschoben erklärten. ἔρμα bedeutet wahrscheinlich „Halter“, vgl. B 154 ἔρματα νηῶν, II 549,

- αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν οἰστόν,  
 εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενεὶ κλυτοτόξῳ  
 120 ἄρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἐκατόμβην  
 οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελεΐης.  
 ἔλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·  
 νευρὴν μὲν μαζῶ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινε,  
 125 λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἄλτο δ' οἰστός  
 ὀξυβελῆς καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.  
 οὐδὲ σέθεν Μενέλαε θεοὶ μάκαρες λελάθοντο  
 ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ Ἀγελείη,  
 ἧ τοι πρόσθε στᾶσα βέλος ἔχεπενκὲς ἄμυνεν.  
 130 ἧ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὥς ὅτε μήτηρ  
 παιδὸς ἔεργη μυῖαν, ὅθ' ἡδέϊ λέξεται ὕπνῳ·

ψ 121 ἔρμα πόλῃος, deshalb ἔρμ' ὀδυνάων der Pfeil, insofern er die Schmerzen in sich trägt und veranlasst. Vgl. Schiller Tell IV, 3: Komm du hervor, du Bringer bitterer Schmerzen.

118. ἐπὶ νευρῇ, Einl. § 23. κατεκόσμει ordnete, fügte, legte ihn darauf.

119—121 = 101—103.

121. νοστήσας, wenn er heimgekehrt sein würde, vgl. zu N 457 u. Σ 13.

122. ἔλκε, absolut, zog an. γλυφίδας auch von Herodot VIII, 128 erwähnt. Schol. αἱ παρὰ τοῖς πτεροῖς ἐντομαὶ (Kerben) τοῦ βέλους, ὅπου ἐντίθεται ἡ νευρά. νεῦρα, der Plural, weil die Sehne aus mehreren Därmen geflochten war, deshalb O 463 ἐνστρεφῆς und O 469 νεόστροφος genannt; übrigens findet sich der Plural nur hier, sonst steht überall νευρή, wie auch Δ 118, 125.

123. Dadurch, dass die Bogensehne durch das Zurückziehen näher an die Brust kommt, nähert sich die Pfeilspitze (σίδηρος) dem Bügel des Bogens.

124. κυκλοτερὲς, auch bei Herod. I, 51, gekrümmt, wie καμπύλα τόξα.

125. λίγξε, ein onomatopöisches

Wort, wie unser „klingen.“ Verg. Aen. IX, 631 sonat arcus.

126. ὀξυβελῆς, mit scharfer Spitze versehen. μενεαίνων, wie es auch von den Speeren heisst λιλαιόμενα χροός ἄσαι Δ 574, O 317.

127. οὐδέ doch nicht. σέθεν Μενέλαε, Apostrophe, wie Δ 146, H 104, N 603, P 679, 702, Ψ 600; ausserdem in der Ilias bei Patroklos Π 20, 584, 693, 744, 787, 812, 843; bei Achill T 2; bei Melanippos O 582; in der Odyssee nur bei Eumaios, wie ξ 165, 360, 442, 507, π 60, 135, ρ 380, 579. Die Apostrophe hat nur formale Ursachen und nicht ihren Grund in der Theilnahme, welche der Dichter für diese Persönlichkeiten erwecken will.

128. ἀγελείη, Beutewegführend, heisst Athene als kriegerische Göttin, wie auch K 460 ληϊτις.

129. τοι gehört zu ἄμυνεν. βέλος ἔχεπενκὲς zu Δ 51.

130. χροός Leib, wie 187, 237 u. o.

131. ἔεργη, der Coniunctiv im Gleichnis nach ὥς ὅτε wie B 147, Δ 141, E 598, Z 507, Θ 339, Δ 155, 293, 325, 415, N 334, 589, Ξ 16, O 81, 264, 606, 624, Π 212, 298, 642, P 390, Σ 207, 601 u. a. λέξε-ται ist Coniunctiv, Einl. § 16.

- αὐτὴ δ' αὖτ' ἴθυνεν ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες  
 χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἦντετο θώραξ.  
 ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς οἰστός·  
 135 διὰ μὲν ἄρ' ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,  
 καὶ διὰ θώρακος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο  
 μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἔρκος ἀκόντων,  
 ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διὰ πρὸ δὲ εἷσατο καὶ τῆς.  
 ἀκρότατον δ' ἄρ' οἰστός ἐπέγραψε χροά φωτός·  
 140 αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἶμα κελαινεφές ἐξ ὠτειλῆς.

132. ὅθι dahin wo, wie Γ 145. ζωστῆρ ist der lederne mit Metall verzierte Leibgurt, welcher vermittelt Spangen oder Schliessen (ὀχῆες) um die Hüfte, da wo Harnisch und Panzerhemd (ζῶμα) aneinanderstiessen, befestigt wurde.

133. ἦντετο zusammentraf mit dem Leibgurt, deshalb auch διπλόος, weil hier der Harnisch über das Panzerhemd gieng.

134. ἀρηρότι bezeichnet die Festigkeit des Leibgurtes, der aus mehreren Schichten bestand.

135. διὰ μὲν, Dactylus, wie Γ 357, vgl. Einl. § 27. ἐλήλατο war durchgefahren, wie E 400, N 595.

136 = Γ 358, H 252, A 436.

137. μίτρης, eine Binde aus Erz um die Weichtheile des Unterleibes zu schützen, die innen mit Wolle gefüttert war und unter dem ζῶμα getragen wurde. Vgl. Schol. Τηλεφός φησι τὸ ἀπὸ ἀνχένος ἄχρι τοῦ ὀμφαλοῦ στατὸν θώρακα καλεῖσθαι, τὸ δὲ ἀπὸ λαγόνων ἄχρι κνημῶν ζῶμα. περὶ δὲ τὸ ἦτρον ἢ μίτρα ἔσωθεν ἐριώδης, περὶ δὲ τὴν ἐπιφάνειαν χαλκῇ οὖσα πρὸς τὸ μὴ θλίβειν τὴν γαστέρα. διὸ τὴν συμβολὴν διπλόον θώρακά φησιν. ἄνωθεν δὲ τῆς μίτρας καὶ τῆς συνδέσεως τοῦ ζώματος ζώνη ἐπέκειτο συσφίγγουσα τὰ πάντα, ἣν ζωστῆρα καλεῖ. ἔρυμα und ἔρκος stehen prädicativ „zum Schutze und zur Abwehr.“

138. ἣ οἱ πλεῖστον ἔρυτο, der Paraphrast ἦ τις αὐτῷ πολὺ ἐβοήθησε gibt wohl den richtigen Sinn wieder, wir erwarteten aber dann

ἣ ἐ πλεῖστον ἔρυτο „welche ihn am meisten schützte“, wie N 555 Νέστορος νῖδον ἔρυτο. Ebenso steht der Accusativ in dem Hemistichion ἦ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο E 538, P 518, ω 524 der Schild hielt die Lanze nicht auf. Absolut steht ἔρυτο E 23 ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας, H. schützte ihn, und Ψ 819 ἔρυτο γὰρ ἐνδοθι θώραξ der Panzer leistete inwendig Widerstand. In der letzteren Bedeutung muss auch an unserer Stelle ἔρυτο gefasst werden „diese leistete ihm (dem Menelaos, Dat. commodi) am meisten Widerstand“, gewährte ihm am meisten Schutz, nemlich unter den verschiedenen Theilen der Rüstung, welche er um den Leib trug, dem Panzerhemd, Harnisch und Leibgurt, doch drang er auch durch diese. Man könnte auch als Object οἰστόν ergänzen, sowie Ψ 819 δόρυ oder ἔγχος und ἔρυτο in der Bedeutung „abhalten“ nehmen. διὰ durch, πρὸ hinaus: beide Präpositionen sind in den besten Handschriften getrennt. εἷσατο, Aorist zu εἶμι, fuhr, drang hindurch, wie Γ 61 εἶσιν διὰ δουρὸς, E 538, N 191, P 518, ω 524.

139. ἀκρότατον χροά die Oberfläche des Körpers. ἐπέγραψε ritzte, bei Homer immer von einer leichten Verwundung gebraucht wie A 388, N 553, P 599, χ 280; ebenso ἐπιγράβδην βάλλειν Φ 166.

140. Dieser Vers, wie auch 149, wurde von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil ὠτειλή bei Homer sonst nur die durch einen Hieb oder Stoss beigebrachte Wunde

- ὥς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μίηνῃ  
 Μηνὺς ἢ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·  
 κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο  
 ἱππῆες φορέειν· βασιλῇ δὲ κεῖται ἄγαλμα,  
 145 ἀμφοτέρων, κόσμος θ' ἵππῳ ἐλατῆρί τε κῦδος·  
 τοιοῖ τοι Μενέλαε μίανθην αἵματι μηροὶ  
 εὐφυέες κνήμαί τε ἰδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερχε.  
 ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 ὥς εἶδεν μέλαν αἶμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς·  
 150 ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφίλος Μενέλαος.  
 ὥς δὲ ἶδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἑόντας,  
 ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.  
 τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων

bezeichnet; die durch den Wurf beigebrachte Verwundung heisst ἔλκος, vgl. 190, 217.

141. ἐλέφαντα eine Elfenbeinplatte. μίηνῃ bemalt, eigentlich befleckt. Vgl. Vergil Aen. XII, 67 Indum sanguineo veluti violaverit ostro si quis ebur.

142. Κάειρα, auch von Herod. V, 88 gebraucht, Femininum zu Κάρ statt Κάιρα, entstanden wie δότειρα aus δοτέρια. παρήιον der Theil des Pferdezaums, welcher vom Gebiss bis zu den Ohren geht, hier wohl überhaupt für Zaum. In ähnlicher Weise verziert man jetzt das Riemenzeug des Pferdegeschirres mit Metallplatten.

143. ἐν θαλάμῳ, dem Arbeitszimmer der Frauen, zugleich auch Aufbewahrungsorte der verschiedensten Kostbarkeiten. ἠρήσαντο, gnomischer Aorist.

144. ἱππῆες Reisige, Wagenkämpfer. ἄγαλμα = ὧ τις ἀγάλλεται, Prachtstück, Kleinod. κεῖται liegt da, wird aufbewahrt; davon auch der Ausdruck κειμήλιον.

145. ἀμφοτέρων, wie Γ 179, 60.

146. μίανθην gewöhnlich als verkürzte Dualform statt μιανθήτην aufgefasst, von anderen auch als Plural für das gewöhnliche μίανθεν

statt μίανθησαν, wenn nicht vielleicht geradezu μίανθεν zu schreiben ist, welches auch in einer Handschrift steht, da es im altattischen Alphabet für E und H nur ein Zeichen gab. Die kurze Silbe wäre vor der bukolischen Diärese gerechtfertigt.

147. τε ἰδὲ, stabiler Hiatus in der Cäsur nach dem dritten Trochäus wie Z 469, Θ 162, K 573, M 311, P 534, Φ 351, X 469, vgl. Einl. § 27 und Anhang. ὑπένερχε so wie auch ἔνερχε wird häufig bei πόδες, γυνῖα, γούνα der grösseren Anschaulichkeit wegen zugesetzt, wie bei den oberen Körpertheilen (κεφαλῇ, χεῖται, ὦμος, χεῖρες, νῶτον) ὑπερχε, ἐφύπερχε, καθύπερχε, vgl. B 218, Γ 337, E 122, A 42, 421, N 61, 75, 78, 473, P 386, 541, Φ 458, X 452, Ψ 772, δ 150, θ 135, μ 248, ν 352, χ 173, 406, ω 230.

148 = A 254. ῥίγησεν, zu Γ 259.

151. νεῦρον: Schol. ὃ δέδεται τὸ σίδηρον τοῦ βέλους πρὸς τὸν κάλαμον. ἐκτὸς sc. ὠτειλῆς, denn nach 214 waren sie durch den Leibgurt gedrungen und brachen beim Herausziehen.

152. ἄψορρόν ἀγέρθη wurde zurückversammelt, d. h. der ganze Muth kehrte wieder zurück.

- χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·  
 155 „φῖλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὄρκι' ἔταμνον,  
 οἶον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,  
 ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὄρκια πιστὰ πάτησαν.  
 οὐ μὲν πως ἄλιον πέλει ὄρκιον αἶμά τε ἀρνῶν  
 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν.  
 160 εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσεν,  
 ἔκ τε καὶ ὁψὲ τελεῖ, σὺν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,  
 σὺν σφῆσιν κεφαλῇσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.  
 εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·  
 ἔσσεται ἡμᾶρ, ὅτ' ἂν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ  
 165 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο,  
 Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,  
 αὐτὸς ἐπισσείησιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσι  
 τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·  
 ἀλλὰ μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,

154. ἐπιστενάχομαι dazu stöhnen, wie ἐπιάχω, ἐπευφημεῖν, ἐπαινέω, acclamare, applaudere.

155. φῖλε mit verlängerter Anfangssilbe wie E 359, Φ 308. Die gewöhnliche Schreibweise φίλε widerstreitet den Gesetzen der Betonung, vgl. Anhang. κασίγνητε wie E 359 mit verlängerter Endsilbe vor der Hauptcäsur, vgl. Einl. § 21. Die Endung *s* des Vocativs wird auch noch lang gebraucht Δ 338, T 400, Φ 474, γ 230. θάνατον zum Tode, zu B 160. ἔταμνον ist erste Person Sing.

156. οἶον sc. σε. πρὸ Ἀχαιῶν gehört zu προστήσας, nicht zu μάχεσθαι. Agamemnon nimmt hier die Schuld auf sich, obwohl er den Zweikampf nicht veranlasst hatte, weil er seine Zustimmung dazu gegeben.

157. ὥς σ' ἔβαλον begründend = ὅτι οὕτως, wie οἶον = ὅτι τοῖον. Vgl. Φ 441, ρ 449, ω 195. κατὰ nieder, wie unser „mit Füßen treten.“

158. ὄρκιον, sonst der Plural.

159 = B 341. ἄκρητοι aus ungemischtem Wein.

160. οὐκ im hypothetischen Satz,

zu Γ 289. ἐτέλεσεν und ἀπέτισαν gnomisch.

161. τελεῖ, welches Tempus? σὺν μεγάλῳ mit etwas grossem, einer grossen Busse, Kr. Di. § 68, 13.

162. Die Männer wurden getötet, die Weiber und Kinder in die Sklaverei geführt, vgl. Δ 237, 238, I 593, 594.

163 — 165 = Z 447 — 449. Die beiden letzten Verse soll Scipio beim Anblick des zerstörten Karthagos ausgerufen haben in Voraussage des dereinstigen Unterganges von Rom, Appian Bell. Pun. p. 132.

166. ὑψίζυγος der hoch am Ruder sitzt, der Weltbeherrscher da oben. Aisch. Agam. 169 δαιμόνων δέ που χάρις βίαια σέλμα σεμνὸν ἡμένων.

167. ἐπισσείησιν wird gegen sie schütteln zu A 262 ἐρεμνὴν finster, furchtbar.

168. τὰ μὲν ἔσσεται, den Troern wird ihre Strafe nicht ausbleiben, aber was habe ich für einen Nutzen davon, wenn du stirbst und die Achaier dann heimkehren?

169. σέθεν deinetwegen, um dich, objectiver Genetiv.

- 170 αἶ' κε θάνῃς καὶ πότμον ἀναπλήσῃς βιότοιο.  
 καὶ κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην·  
 αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἵης·  
 καὶ δέ κεν εὐχολὴν Πριάμῳ καὶ Τρῳσὶ λίποιμεν  
 Ἀργεῖην Ἑλένην· σέο δ' ὅστέα πύσει ἄρουρα  
 175 κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ.  
 καὶ κέ τις ὦδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηνορέοντων  
 τύμβῳ ἐπιθρόσκων Μενελάου κυθαλίμοιο·  
 „αἶθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,  
 ὥς καὶ νῦν ἄλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,  
 180 καὶ δὴ ἔβη οἰκόνδε φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν  
 σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον·  
 ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.“  
 τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος·  
 „θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.

170. πότμον ἀναπλήσῃς, inhaltlich = θάνῃς, vgl. zu A 88 und θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν δ 196, ε 308, λ 389, ξ 274, ω 22, H 52, ähnlich λ 197. πότμον ἀναπλήσαι steht ausser hier nur noch A 263. Bei Herodot III, 142 steht μοῖραν ἐξέπλησε.

171. πολυδίψιον sehr durstig, wasserarm. Nach Strabon, VIII, 370 und dem Scholiasten hat es die Bedeutung von πολυπόθητον (wonach man sehr dürstet), noch andere schrieben πολυδίψιον oder πολὺ δ' ἵψιον. Eurip. Alc. 560 ὅταν ποτ' Ἄργους διψίαν ἔλθῳ χθόνα.

172. μνήσονται, weil nach dem Tode des Menelaos der Krieg gegenstandslos geworden ist, da derselbe um den Besitz der Helene geführt wird.

173 = B 160.

175. πύσει, causativ, der Boden wird sie faulen machen, statt „deine Gebeine werden in der Erde verfaulen.“ Anders α 161 ἀνέρος οὐ δὴ που λεύκ' ὅστέα πύθεται ὄμβρῳ. Die Gebeine, welche auf dem Scheiterhaufen nicht vollständig verbrannten, wurden gesammelt, mit Fett umwickelt und in eine Urne gelegt, in welcher sie beigesetzt wurden, Ψ 252 ff.

175. ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ, wie π 111 ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ bei unvollendetem Werke, d. h. ohne das Werk vollbracht zu haben, umsonst.

176. ὑπερηνορέοντων = ὑπερφιάλων, wie die Troer auch N 621, Φ 224, 414, 449 genannt werden; ebenso heissen die Freier in der Odyssee bald ὑπερηνορέοντες, bald ὑπερφίαιοι.

177. ἐπιθρόσκων, wie zum Hohne.

178. πᾶσι, Neutrum. τελέσει', selten elidierte Optativform, Einl. § 31.

180. καὶ δὴ ἔβη, wie χ 249.

181. κεινῇσιν ohne Beute, vgl. B 298. ἀγαθόν, gewöhnlich noch mit welchem Beisatz?

182 = Θ 150. μοι χάνοι möge mir sich öffnen, dann möge mich die Erde verschlingen, vgl. Z 282, P 417. Vergil Aen. IX, 675 ima dehiscat terra mihi. Ovid Heroid. III, 63 devorer subito telluris hiatu. εὐρεῖα, Attribut, nach der Auffassung der Alten prädicativ.

183. ἐπιθαρσύνων, aufmunternd, Muth zusprechend.

184. δειδίσσεο, hier und M 52, N 810, Σ 164 transitiv; B 190 intransitiv.



- 185 οὐκ ἐν καιρίῳ ὁξὺ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν  
 εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἥδ' ὑπένερθε  
 ζῶμά τε καὶ μίτρῃ, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
 „αἶ γὰρ δὴ οὕτως εἶη φίλος ὦ Μενέλαε·  
 190 ἔλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται ἥδ' ἐπιθήσει  
 φάρμαχ', ἃ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.“  
 ἦ, καὶ Ταλθύβιον, θεῖον κήρυκα, προσηύδα·  
 „Ταλθύβι', ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,  
 φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱόν, ἀμύμονος ἰητῆρος,  
 195 ὅφρα ἴδῃ Μενέλαον ἄρήιον, Ἀτρείος υἱόν,  
 ὃν τις οἰστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδῶς  
 Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἅμμι δὲ πένθος.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,  
 βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
 200 παπταίνων ἥρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν

185. ἐν καιρίῳ an einer tödtlichen Stelle, vgl. Θ 84, 326, Λ 439. εἰς καιρὸν τυπεῖς Eurip. Andr. 1120. καιρίῃ τετύφθαι Herod. III, 64. πέπληγμαι καιρίαν πληγὴν Aisch. Ag. 1343. πάροιθεν oberhalb, hier local wegen des folgenden ὑπένερθε.

186. παναίολος, wie 135 δαιδαλέοιο, bezieht sich auf die Verzierungen des Leibgurtes, die wahrscheinlich von Metall waren.

187 = 216. κάμον verfertigt haben, wie E 338, 735, Θ 386, Σ 614, ι 127, λ 523, ο 105, ψ 189.

189. φίλος ὦ Μενέλαε, wie ἀγκαλεῖς ὦ Μενέλαε P 716; διοτρεφές ὦ Μενέλαε K 43, δ 26, 561; πάτερ ὦ ξεῖνε Θ 408, σ 122, υ 199; μάκαιρ' ὦ Ἀητοῖ Hymn. I, 14; πολυστάφυλ' ὦ Διόνυσσε Hymn. XXVI, 11; ἥρως ὦ Ἰόλαε Hesiod Scut. 78, 118. φίλος als Vocativ aus metrischem Grunde wie I 601, Φ 106, Ψ 313, 343, α 301, γ 199, ρ 17, 415.

190. ἐπιμάσσεται wird befühlen, untersuchen.

191. παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων, nemlich σε, wie M 389, O 250, 459 (Var. μάχην), δ 35, wo

ebenfalls bloß der Genetiv steht und der Accusativ des persönlichen Objects zu ergänzen ist. παύειν τινά τινος B 595, E 909, O 15, Φ 137, 249, δ 801, ε 492, ο 342, ψ 298; ἔπαυσ' ὀδύνας Π 528. Der Coniunctiv mit κεν im Relativsatz für das Futurum, wie I 165, Ω 176, 196, ι 356, λ 135, ψ 282, (Φ 126).

193. ὅττι τάχιστα, wie O 146, Ψ 71, 403, 414, ε 112, π 152, eine elliptische Ausdrucksweise wie auch ὥς τάχιστα sc. δύνασαι.

194. φῶτ' Ἀσκληπίου υἱόν den mannhaften, tapferen Sohn des Asklepios wie Φ 546, φ 26.

195. Ἀτρείος υἱόν, vulgo ἄρχον Ἀχαιῶν wie 205, vgl. Anhang.

196. οἰστεύσας ἔβαλεν durch einen Pfeilschuss getroffen hat.

197. Λυκίων, die bedeutendsten unter den Bundesgenossen, neben den Troern auch noch Z 78, Π 584 genannt und in dem Verse Τρώες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί Θ 173, Λ 286, N 150, O 425, 486, P 184. τῷ, sc. βαλόντι. κλέος zum Ruhm, zu B 160.

199. vgl. B 163.

200. παπταίνων mit dem Ziel-accusativ wie P 115.

ἔσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατερὰὶ στίχες ἀσπιστάων  
λαῶν, οἳ οἱ ἔποντο Τρίκῃς ἐξ ἱποβότοιο.

ἄγχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

205 „ὄρσ' Ἀσκληπιάδῃ, καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,  
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον, ἀρχὸν Ἀχαιῶν,  
ὃν τις οἰστεύσας ἔβαλεν τόξων εὖ εἰδὼς  
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος, ἅμμι δὲ πένθος.“

ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε·  
βὰν δ' ἰέναι καθ' ὁμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.

210 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἱκανὸν ὄθι ξανθὸς Μενέλαος  
βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄριστοι  
κύκλός', ὃ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φῶς,  
αὐτίκα δ' ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἔλκεν οἰστόν·  
τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἄγεν ὀξέες ὄγκοι.

215 λῦσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον ἡδ' ὑπένερχε  
ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.  
αὐτὰρ ἐπεὶ ἶδεν ἔλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς οἰστός,  
αἶμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἥπια φάρμακα εἰδὼς  
πάσσε, τὰ οἳ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.

201—203 = 90—92.

202. Τρίκῃς, zu B 729.

204. Vgl. zu Γ 250.

205—207 = 195—197.

208 = Γ 395.

210. ἱκανὸν ὄθι wie Γ 145,  
Δ 132.

211. vgl. λ 388, ω 21. βλήμε-  
νος ἦν, nicht gleich ἐβλήτο, son-  
dern „wo der verwundete Menelaos  
sich befand.“

212. κύκλος in die Runde, wie  
P 392; an beiden Stellen schrieb  
Aristarch κύκλος. ὃ δ' Machaon.  
παρίστατο trat neben Menelaos hin.

213. Hier beginnt der Nachsatz.

214. πάλιν gehört zu ἐξελκο-  
μένοιο. ἄγεν, ursprünglich digam-  
miert, = ἐάγησαν. Die Wider-  
haken des Pfeiles brachen beim  
Herausziehen an dem Metalle der  
einzelnen Rüstungstheile.

216 = 187.

217. ἶδεν besichtigt hatte.

218. ἐπ' gehört zu πάσσε. ἥπια  
besänftigende, lindernde. εἰδὼς  
kunstverständig.

219. οἳ zu πόρε statt πατρὶ αὐ-  
τοῦ, zu Γ 338. Χείρων, der ge-  
rechtteste unter den Kentauren ge-  
nannt, der auf dem Berge Pelion  
wohnte und den Achill, Jason nebst  
anderen Helden erzogen haben soll.  
Anders wird die Behandlung einer  
Wunde Δ 844 beschrieben: dort  
legt Patroklos den durch einen  
Pfeil verwundeten Eurypylos nieder,  
schneidet den Pfeil mit einem  
Messer aus der Wunde heraus (wahr-  
scheinlich weil auch die Wider-  
haken in das Fleisch eingedrungen  
waren), reinigt die Wunde mit  
Wasser und streut eine bittere  
Wurzel, nachdem er sie mit der  
Hand zerdrückt hatte, auf die  
Wunde, wodurch die Blutung ge-  
stillt wurde. τ 457 wird die Wunde  
des Odysseus verbunden und das  
Blut durch einen Zauberspruch ge-  
stillt. Wie ungefährlich übrigens  
die Verwundung des Menelaos war,  
geht schon daraus hervor, dass er  
bereits E 50 wieder unter den  
Kämpfenden erwähnt wird, also

- 220 ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοήν ἀγαθὸν Μενέλαον,  
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·  
οἳ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.  
ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,  
οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,  
225 ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν.  
ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ·  
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιόωντας  
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραῖδαο·  
τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρिशέμεν, ὅππότε κέν μιν  
230 γυῖα λάβῃ κάματος πολέας διὰ κοιρανέοντα·  
αὐτὰρ ὃ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.  
καί ῥ' οὖς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,  
τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παρισταίμενος ἐπέεσσιν·

gleich im Anfang des Kampfes, der  $\Delta$  457 beginnt, worin ihm nur Antilochos, Aias, Odysseus, Thoas, Diomedes, Agamemnon und Idomeneus durch Erlegung je eines Troers zugekommen waren.

220—421. Erneuerung des Kampfes. Agamemnon mustert das Heer, belobt die eifrigen unter den Führern und tadelt die säumigen.

220. ἀμφεπένοντο mit ihm beschäftigt waren, fast nur vom Herumsein um Verwundete ( $\Pi$  28,  $\tau$  455) und Todte ( $N$  656,  $\Phi$  203,  $\Psi$  184) gebraucht.

221 =  $A$  412,  $P$  107. ἐπὶ (heran) gehört zu ἤλυθον, welches Plusquamperfectbedeutung hat.

222. αὖτις, denn  $\Gamma$  114 hatten sie dieselben ausgezogen. Unter den ausgezogenen Waffen sind jedoch nur Schild und Helm zu verstehen,  $X$  111. μνήσαντο χάρμης, zu  $N$  835.

223. ἴδοις zu  $\Gamma$  220.

224. οὐκ ἐθέλοντα, ein Begriff.

225. κυδιάνειρα, vgl.  $\Gamma$  189 ἀντιάνειραι.

226. ἔασε: der Paraphrast κατέλειψε. Wir fügen in der Regel noch einen Infinitiv hinzu: stehen, gehen, liegen lassen.

227. φυσιόωντας schnaubend, weil sie zurückgehalten werden.

228. Eurymedon hiess auch der Wagenlenker des Nestor  $\Theta$  114 (Homonymie).

229. πολλὰ eindringlich, bei ἐπιτέλλω  $E$  197,  $Z$  207,  $A$  782,  $\Pi$  838,  $P$  668,  $\Phi$  230,  $\mu$  268, 273. παρिशέμεν sc. ἵππους, in seiner Nähe zu halten.

230. λάβῃ, über den Coniunctiv im abhängigen Satz nach einem Imperfect, vgl. zu  $B$  4. μιν γυῖα, Accusativ des Ganzen und des Theils bei λαμβάνω, wie  $\Xi$  475, 506,  $\Omega$  170,  $\alpha$  193. διὰ, nicht δία, weil dieses sowie ἀνά nicht anastrophiert wird. διακοιρανέοντα mit den Handschriften zu schreiben verbietet die bukolische Diärese, vgl. κατά κοιρανέουσιν  $\alpha$  247,  $\nu$  377; ὑπο λαμπομενάων  $\Sigma$  492,  $\tau$  48; ὑπο δηωθέντες  $\iota$  66; κατά δηριάσθαι  $\Pi$  96; κατά βουκολέοντο  $T$  221; μέτα θωρήσσοντο  $T$  329; ἐκ νοστήσαντι  $P$  207,  $\Omega$  709, wo die meisten Handschriften zusammenschreiben.

231. πεζὸς ἐὼν zu Fuss, wie  $A$  230,  $\lambda$  58. ἐπεπωλεῖτο, wie  $\Gamma$  196,  $\Delta$  250.

232. σπεύδοντας sc. εἰς μάχην, wie 225. ἴδοι, iterativ, zu  $A$  610,  $B$  188.

- „Αργεῖοι, μή πώ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·  
 235 οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατήρ Ζεὺς ἔσσετ' ἄρωγός,  
 ἀλλ' οἷ περ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο,  
 τῶν ἧ τοι αὐτῶν τέρενα χροά γῦπες ἔδονται,  
 ἡμεῖς αὐτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα  
 ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἔλωμεν.“  
 240 οὓς τινὰς αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,  
 τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·  
 „Αργεῖοι λόμωροι, ἐλεγχέες, οὐ νυ σέβεσθε;  
 τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθηπότες ἥντε νεβροί,  
 αἷ τ' ἐπεὶ οὖν ἑκάμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,  
 245 ἔστ᾿ ἄσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή·  
 ὥς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες οὐδὲ μάχεσθε.  
 ἧ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἐνθα τε νῆες  
 εἰρύατ' εὐπρυμνοὶ, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,  
 ὄφρα ἴδῃτ', αἷ κ' ὕμιν ὑπέρσχη χεῖρα Κρονίων;“  
 250 ὥς ὃ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν·

234. μεθίετε mit dem Genetiv, wie 240, 351, Z 330, M 268, 409, N 97, 116. θούριδος: Paraphr. τῆς ὀρμητικῆς.

235. ἐπὶ ψευδέσσι ἔσσετ' ἄρωγός = ψευδέσιν ἐπαρήξει. ψευδέσσι von einem Adjectiv ψευδής, welches Homer sonst nicht gebraucht (φιλοψευδής M 164); deshalb schrieben andere ψεύδεσσι (v. ψεῦδος), er wird den Lügen, d. h. dem Vertragsbruche nicht beistehen. Es wird aber weder ἄρωγός noch ἐπαρωγός oder ἀρήγω und ἐπαρήγω jemals mit einem sächlichen Dativ verbunden, sondern immer mit persönlichem.

236. wie 67, 72, 271.

237. τῶν αὐτῶν χροά, von diesen den eigenen Leib. αὐτῶν im Gegensatz zu ἀλόχους und τέκνα. γῦπες ἔδονται, wie II 836, X 42.

238. φίλας zu Γ 138.

240. Vgl. Z 330 ὃν τινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.

242. λόμωροι, wohl pfeilgierig, obgleich λός sonst überall langes i hat, zu B 692. ἐλεγχέες steht nur hier und Ω 239 als Adjectiv

(sonst ἐλέγχεα) „ihr Schändlichen“. σέβεσθαι Ehrgefühl haben, sich schämen.

243. ἔστητε, Aorist, nicht Perfect, welches ἔστατε lautet Δ 340, T 354. Der Sinn verlangt wohl ein Perfect, aber auch der Aorist hat nicht selten Perfectbedeutung, vgl. zu A 158, 207. νεβροί junge Hirsche, als Sinnbild der Feigheit, wie Φ 29, X 1.

244. πεδίοιο zu B 785.

245. ἀλκή Stärke zur Abwehr (ἀλαλκεῖν), wie B 45 neben βίη. μετὰ φρεσὶ wie I 434, Ξ 264, Σ 419, 463, T 29, 213, 343, T 310, Ψ 600, Ω 105, δ 825, κ 438, ν 362, π 436, ρ 470, ω 357, 435 für das gewöhnliche ἐνὶ φρεσὶ, meist aus metrischen Rücksichten.

247. μένειν mit dem Acc. cum Inf. wie α 422, δ 786, ζ 98, σ 305; Herod. VI, 22; Thuk. III, 2; IV, 135; Xen. Anab. III, 1, 14; Platon Rep. II, 375 C. ἐνθα dorthin wo.

249. ὑπέρσχη χεῖρα zum Schutze, wie E 433, I 420, 687, Ω 374, ξ 184.

250. vgl. B 207 und Δ 231.

- ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.  
οἷ δ' ἄμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·  
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, σὺν εἵκελος ἀλκήν,  
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὥτρυνε φάλαγγας.  
255 τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μελιχίοισιν·  
„Ἰδομενεῦ, περὶ μὲν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων  
ἡμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἡδ' ἄλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ  
ἡδ' ἐν δαίθ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἶθοπα οἶνον  
260 Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κέρωνται.  
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον θέπας αἰεὶ  
ἔστηχ', ὥς περ ἐμοί, πῖεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγῃ.

251. ἐπὶ Κρήτεσσι wie 273, B 6, P 574, 706 (ρ 330, 342) wo ἐπί mit dem Dativ eines persönlichen Begriffes nicht wie sonst immer eine Annäherung in feindlicher Absicht bezeichnet. οὐλαμὸν Gedränge, Gewühl, von οὐλος dicht.

253. ἐνὶ προμάχοις sc. ἦν, nicht θωρήσσετο. σὺν einem Eber, wie P 281, vgl. φλογὶ εἵκελος ἀλκήν N 330, Σ 154.

255 = 283, Θ 278.

256. μελιχίοισιν, zu A 539.

257. περὶ ist Präposition, nicht Adverbium, vgl. E 325 ὃν περὶ πάσης τῆς ὁμηλικῆς. I 38 τετιμῆσθαι περὶ πάντων. Σ 81 τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῶν ἐταίρων. T 304 ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων, adverbial Θ 161.

259. δαίθ': die Dative Sing. auf ι werden nur selten elidiert, wie E 5, K 277, A 544, 589, M 88, N 289, Π 385, Ψ 64, 693, Ω 26, β 246, ε 62, ι 302, κ 106, ο 364, τ 480. γερούσιον οἶνον wie ν 8, den Wein, welchen die γέροντες erhielten, wenn sie beim Oberkönig zum Mahle geladen waren, den Fürstenwein, gewiss eine vorzüglichere Sorte; vgl. unsere Ausdrücke „Prälatenwein, Bischofobrot, Kaiserbirnen“ u. ähnl.

260. κρητῆρι, Anhang. κέρωνται sich mischen lassen.

261. εἴ πέρ τε mit dem Coniunctiv, zu A 81 u. 82.

262. δαιτρὸν (δαίω) das zuge-theilte, zugemessene. Nach Aristarch wurden den angesehensten die Becher voll angefüllt, den anderen nur ein Theil derselben. Vgl. Θ 161 Τυδείδῃ, περὶ μὲν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι ἔδρῃ τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσι, ebenso M 311 von den Lykierfürsten Glaukos und Sarpedon.

263 = Θ 70. πῖεῖν, abhängig von πλεῖον ἔστηκε, steht vollgefüllt da zum trinken. ἀνώγῃ: der Coniunctiv nach dem Haupttempus, da der Optativ nur die Wiederholung für die Vergangenheit bezeichnet, wie πῖνε καὶ ἦσθ' ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγοι π 141. Es findet sich zwar auch der Optativ nach einem Haupttempus wie ξ 374 οὐδὲ πόλινδε ἔρχομαι, εἰ μὴ πού τι περὶφρων Πηνελόπεια ἔλθέμεν ὁτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίῃ ποθὲν ἔλθοι (Var. ἔλθῃ). N 320 αἰπὺ οἱ ἔσσειται νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν, doch sind derartige Stellen sehr zweifelhaft, da die Endungen ὀι und ῃ in den Handschriften constant wechseln. Vgl. Anhang.

- ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ', οἷος πάρος εὖχεαι εἶναι.  
 265 τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεύς, Κρητῶν ἀγός, ἀντίον ἦνδα·  
 „Ατρεΐδῃ, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἐταῖρος  
 ἔσσομαι, ὥς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·  
 ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς,  
 ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σὺν γ' ὄρκι' ἔχευαν  
 270 Τρῶες· τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω  
 ἔσσετ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὄρκια δηλήσαντο.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῶχετο γηθόσυνος κῆρ.  
 ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·  
 τῷ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἶπετο πεζῶν.  
 275 ὥς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ  
 ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·  
 τῷ δέ τ' ἀνευθεν ἐόντι μελάντερον ἥντε πίσσα  
 φαίνεται· ἶόν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν,  
 ῥίγησέν τε ἰδὼν ὑπὸ τε σπέος ἤλασε μῆλα·  
 280 τοῖαι ἄμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἵζητῶν  
 δῆιον ἐς πόλεμον πυκινὰ κίνυντο φάλαγγες  
 κυάνεαι, σάκεσιν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.

264. οἷος in der Art wie, nach dem zu schliessen wie, vgl. *Π* 557, *Σ* 262, *ε* 183, *ξ* 392, 491, *ο* 212. Aehnlich gebrauchen die Lateiner ihr Relativpronomen, wie Cicero ad Att. VI, 9 spero, quae tua prudentia et temperantia est, te iam ut volumus valere.

265 = *N* 221, 259, 274, 311.

266. ὑπέστην καὶ κατένευσα versprochen und zugesagt habe. Sonst wird neben κατένευσα nur ὑπέσχετο gebraucht, wie *M* 236, *N* 368, *O* 374, *ν* 133, *ω* 335.

269. σὺν-ἔχευαν durcheinandergeschüttet, d. h. nicht unverfälscht erhalten, gebrochen haben; vgl. Vergil Aen. V, 496 iussus confundere foedus. Man beachte die verschiedenen Ausdrücke für den Vertragsbruch *Γ* 107, 299, *Δ* 67, 157.

271 = 236.

272 = 326. γηθόσυνος κῆρ, auch *Σ* 557.

273 = 251.

274. δὲ νέφος als Daktylus Einl. § 23. νέφος Schwarm, dichtgedrängte Schaar, wie *Π* 66, *P* 755, *Ψ* 133. Vergil Aen. VII, 793 insequitur nimbus peditum.

276. ἐρχόμενον, ziehen, vgl. *Π* 364, *P* 755. κατὰ πόντον die sich auf das Meer herabsenkt, wie 278, nicht „über das Meer hin“, in welchem Falle ἐπὶ stehen müsste. ὑπὸ veranlasst von.

277. τῷ sc. αἰπόλῳ. ἥντε (ebenso im Deutschen „schwärzer wie Pech“, pice nigrius Ovid Heroid. 18, 7) statt des gewöhnlichen ἦ, wie Apoll. Rhod. I, 269 ὥς ἔχετο κλάουσ' ἀδινώτερον ἥντε κούρη.

278. ἄγει führt mit sich, hat im Gefolge. λαίλαπα Sturm mit Regen.

280. τοῖαι derartig, in derselben Weise.

281. δῆιον verheerend.

282. κυάνεαι wie *Π* 66 κυάνεον νέφος Τρῶων, insofern sie ganz



- καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,  
καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
- 285 „Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,  
σφῶι μὲν (οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν) οὗ τι κελεύω·  
αὐτὸ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἴφι μάχεσθαι.  
αἶ γὰρ Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων  
τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
- 290 τῷ κε τάχ' ἡμύσεις πόλις Πριάμοιο ἄνακτος  
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρησιν ἀλοῦσά τε περθομένη τε.“  
ὥς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.  
ἐνθ' ὃ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,  
οὓς ἐτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
- 295 ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε  
Αἴμονά τε κρείοντα Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.  
ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,  
πεξοὺς δ' ἐξόπιθε στήσεν πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς  
ἔρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
- 300 ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.  
ἱππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει

dicht beisammen standen. Schiller „und über dem Theater hin sieht man im schwärzlichtem Gewimmel ein Kranichheer vorüberziehen“. πεφρικυῖαι wie *H* 62, *N* 239, und Eurip. Phoen. 1105 ἀσπίσιν πεφρικώς, vgl. Horaz Serm. II, 1, 13 horrentia pilis agmina.

283. τοὺς γήθησεν ἰδὼν bei deren Anblick empfand Freude.

284. σφεας einsilbig.

286. σφῶι, Acc. Dual. zu σφ. ἔοικε es schickt sich.

287. αὐτὸ aus eigenem Antrieb.

288 = *B* 371.

290, 291 = *B* 373, 374.

292 = 364.

293. ἔτετμε synkopierter Aorist vom Stamme τεμ. λιγὺν Π. ἀγορητήν = *A* 248.

294. στέλλοντα der in Bereitschaft setzte, wie *M* 325, *Ψ* 285, *β* 287, *ξ* 248.

295. Alastor und Chromios heissen auch zwei Lykier *E* 677. Alastor wird auch noch *Θ* 383, *N* 422 genannt neben Mekisteus. Chromios

heisst *λ* 286 ein Sohn des Neleus; ausser diesem und dem schon erwähnten Lykier kommen noch drei auf Seite der Troer vor, ein Sohn des Priamos *E* 160, ein anderer Troer *Θ* 275 und der Anführer der Myser *P* 218, 494, 534, welcher *B* 858 Chromis genannt wird. Pelagon ein Lykier, *E* 695.

296. Αἴμων und Βίας nur hier. Bias heisst auch ein Athener *N* 691 und ein Troer *T* 460. Auffallend ist es, dass die nach Nestor hervorragendsten Pylieranführer, Antilochos und Thrasymedes übergangen werden.

297. πρῶτα nicht „vornhin“, was sich wegen des folgenden ἐξόπιθε von selbst versteht, sondern „zuerst“; zu ergänzen ist στήσεν.

299. ἔρκος πολέμοιο, wie *A* 284. κακοὺς unkriegerisch.

300. οὐκ ἐθέλων, unfreiwillig, wie *N* 572, *T* 377, *Ψ* 88, *ε* 99, 155, *χ* 81, *ω* 307. ἀναγκαίῃ = ἀναγκαζόμενος, nothgedrungen.

σφoύς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ·

„μηδέ τις ἵπποσύνη τε καὶ ἡνορέηφι πεποιθὼς  
οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,

305 μηδ' ἀναχωρεῖτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε.  
ὅς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερόν ἄρμαθ' ἵκηται,  
ἐγγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἡ πολὺν φέρτερον οὕτω.  
ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον  
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες.“

310 ὥς ὁ γέρων ὠτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς.  
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,  
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„ὦ γέρον, εἶθ', ὥς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,  
ὥς τοι γούναθ' ἔποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.

315 ἀλλὰ σε γῆρας τείρει ὁμοῖον· ὥς ὄφελέν τις  
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.“

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
„Ἀτρεΐδῃ, μάλα μὲν τοι ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτὸς  
ὥς ἔμεν, ὥς ὅτε δῖον Ἑρηνθαλίωνα κατέκταν.

302. ἐχέμεν anzuhalten, zurück-  
zuhalten, durch das folgende näher  
bestimmt. κλονέεσθαι sich in  
Unordnung bringen lassen. ὁμίλῳ,  
localer Dativ.

303. ἵπποσύνη Kunst des Rosse-  
lenkens, wie II 776, 809, Ψ 289,  
307; so auch τοξοσύνη, παλαιμο-  
σύνη, δρηστοσύνη, τεκτοσύνη.

304. οἶος als πρόμαχος. Die  
Reihen der Wagenkämpfer sollen  
festgeschlossen bleiben, vgl. 330  
στίχες οὐκ ἀλαπαδναί.

306. ἕτερόν ἄρματα, d. h. auf  
einen feindlichen stösst.

307. ὀρεξάσθω soll einen Aus-  
fall auf ihn machen. οὕτω, An-  
hang.

308. οἱ πρότεροι die Helden  
der Vorzeit. ἐπόρθεον, dreisilbig,  
Einl. § 31.

309. νόον Anschauungsweise  
(Grundsatz). θυμόν Streben, Ge-  
sinnung.

310. πάλαι von lange her. πο-  
λέμων bei εὖ εἰδώς, wie τόξων,  
θεοπροπίων, οἶωνῶν, τεκτοσυνάων,  
B 823, E 11, 549, Z 438, M 100,

O 525, 527, δ 818, ε 250 und zu  
B 718.

314. ἔποιτο nachkommen könn-  
ten.

315. ὁμοῖον neben ὁμοῖον, wie  
γελοῖον B 215. Es bedeutet das,  
was für alle gleich ist, was allen  
bevorsteht, woran jeder gleichen  
Antheil hat, nach Schol. V τὸ  
ὁμοίως πᾶσι χαλεπὸν καὶ κοινῇ  
ἐπερχόμενον. νεῖκος ὁμοῖον Δ 444.  
θάνατον ὁμοῖον γ 236. ὁμοῖον  
πολέμοιο I 440, N 358, 635, O 670,  
Σ 242, Φ 294, σ 264, ω 543. Zu  
bemerken ist dabei, dass ὁμοῖος  
nie in derselben Bedeutung ge-  
braucht wird.

316. κουροτέροισι, Einl. § 5.

318. μὲν τοι, vulgo μὲν κεν,  
vgl. Anhang. Der Optativ ohne ἄν  
wie E 303, K 247, 557, O 45, 197,  
T 321, T 286, Ψ 151, Ω 213, γ 231,  
319, η 314, ξ 123, (Δ 93, H 48,  
Ξ 190); vgl. Kr. Di. § 54, 3, A. 9.  
καὶ αὐτός, wie auch du.

319. ὥς ἔμεν = τοιοῦτος, wie  
Δ 762, Ψ 643; vgl. ὥς ἦν I 528,  
ὥς ἔσεται περ A 211, τ 312, φ 212.

- 320 ἄλλ' οὐ πῶς ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·  
 εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὐτέ με γῆρας ὀπάξει.  
 ἀλλὰ καὶ ὥς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἡδὲ κελεύσω  
 βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.  
 αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἳ περ ἐμεῖο  
 325 ὀπλότεροι γεγάασι πεποίθασίν τε βίηφιν.“  
 ὥς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῶχετο γηθόσυνος κῆρ.  
 εὖρ' υἷον Πετewο Μενεσθῆα πλήξιππον  
 ἑσταότ'· ἄμφι δ' Ἀθηναῖοι, μήστωρες αὐτῆς·  
 αὐτὰρ ὃ πλησίον ἐστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,  
 330 πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἄμφι στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ

Derselbe Versanfang ὥς ἔμεν ὥς auch κ 416. Ueber Ereuthalion vgl. die Erzählung Nestors *H* 136 ff. Nestor tödtete denselben in dem Kampfe zwischen den Pyliern und Arkadern. Derartige Erzählungen Nestors von seinen früheren Heldenthaten beginnen immer mit dem Wunsche noch so jung zu sein wie zu der Zeit, da er diese oder jene Probe seiner Tapferkeit ablegte, vgl. *H* 132, *A* 670, *Ψ* 629.

320. vgl. *N* 729 ff., *θ* 167.

321. ἔα mit lang gebrauchter Endsilbe vor der Penthemimeres, vgl. Einl. § 21. Dasselbe bei ἔα *E* 887 vor der Hephthemimeres, vgl. auch § 352, wo ἔα vor der bukolischen Diärese nicht elidiert wird. Dass α wirklich kurz ist, beweist die augmentierte Form ἦα κ 156, λ 620, μ 368, π 472, τ 549. Vor νῦν werden wie hier auch sonst noch kurze Vokale lang gebraucht wie *O* 99 ἔτι νῦν, *Π* 566 Αἴαντε νῦν, *X* 303 εἰρύατο νῦν, *Ψ* 602 Ἀντίλοχε νῦν, δ 685 πύματα νῦν, aber *Ψ* 643 steht ἔον νῦν, nicht ἔα, wie an unsrer Stelle. ὀπάξει begleitet mich wie *Θ* 103, vgl. *Ψ* 623.

322. μετέσσομαι, in dem bevorstehenden Kampfe.

323. γέρας Vorrecht, alles das, was man in Folge einer besonderen Stellung anzusprechen berechtigt ist. Deshalb vorzugsweise das aus der Kriegsbeute auserlesene

Ehrengeschenk an die Fürsten *A* 118, 120, 133 u. o.; die Opfergaben an die Götter *A* 49, *Ω* 70; die königliche Würde *T* 182, λ 175, ο 522; die Todtenehren *II* 457, 675, ω 190, 296. Vgl. δ 66, 197, υ 297.

325. ὀπλότεροι kräftiger, rüstiger.

326 = 272.

327. Πετewο zu *B* 552. πλήξιππον, vgl. *B* 553. In der *Ilias* ausser *B* 104 (von Pelops) Beiwort unbekannter Persönlichkeiten, *E* 705, *A* 93. Auch Menestheus tritt in der ganzen *Ilias* niemals in den Vordergrund.

328. μήστωρες αὐτῆς, *N* 93, 476, *Π* 759; Schol. ἐπιστήμονες μάχης, da αὐτή vorzugsweise vom Kampfgeschrei gebraucht wird. μήστωρ findet sich sowohl absolut als auch mit den Genetiven αὐτῆς und φόβοιο und ist das Verbalsubstantiv zu μῆδομαι (ersinnen, beschliessen, bedacht sein auf etwas), daher μήστωρες αὐτῆς die auf den Kampf bedacht sind, die kampflustigen, μῆστωρ φόβοιο der auf die Flucht (anderer) sinnt, nach Analogie von μῆδεσθαί τιμι ὄλεθρον γ 249, ι 92, ξ 300, ω 96 auf das Verderben eines sinnen.

329. ὃ kurz vor πλησίον, vgl. *B* 504, *I* 382, δ 127, *E* 31, *θ* 35, λ 583.

330. Κεφαλλήνων die Unterthanen des Odysseus, *B* 631. πὰρ

ἔστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς αὐτῆς,  
 ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες  
 Τρώων ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ μένοντες  
 ἔστασαν, ὁπότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν  
 335 Τρώων ὀρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο.  
 τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 καὶ σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ὦ νῖε Πετεῶο, διοτρεφέος βασιλῆος,  
 καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,  
 340 τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους;  
 σφῶιν μὲν τ' ἐπέοικε μετὰ πρῶτοισιν ἔοντας  
 ἐστάμεν ἡδὲ μάχης καυστείρης ἀντιβολῆσαι.  
 πρῶτῳ γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,

— ἀμφὶ neben ihm zu beiden Seiten, zum Verbum gehörig statt ἀμφιπαρέστασαν.

331. σφιν geht auf Menestheus und Odysseus = λαὸς αὐτῶν. ἀκούετο, hatte gehört, zu Ξ 125.

332. νέον eben erst, zu κίνυντο gehörig. Die Krieger des Odysseus und Menestheus hatten den Schlachtruf noch nicht gehört, sondern gerade im Momente setzten sich erst die Achaiischen und Troischen Schlachtreihen in Bewegung. συνορινόμεναι zu gleicher Zeit in Aufruhr gebracht. Odysseus und Menestheus standen demnach in einer ziemlichen Entfernung von dem Platze, wo Menelaos verwundet wurde, auf dem sich die feindlichen Abtheilungen auch zuerst gegen einander in Bewegung setzten, während die entfernteren, die vom Vertragsbruch keine Ahnung haben konnten, die Entwicklung der Dinge ruhig abwarteten. κίνυντο, von der noch nicht vollendeten Handlung.

334. πύργος: Schol. τάξις.

335. Τρώων, Objectsgenetiv zu ὀρμήσειε, wie Ξ 488; Φ 495. ὀρμάω hat im Activ ebensowohl intransitive als transitive Bedeutung. ἄρξειαν nach dem Sinne construiert, da πύργος ein Collectivum ist, zu B 278.

336 = 368.

337 = 284.

338. νῖε mit langgebrauchter Endsilbe, zu Δ 155.

339. κεκασμένε (zu καίνυμαι) hervorragend, ausgezeichnet. κερδαλεόφρον wie A 139, von dem, der nur auf seinen eigenen Vortheil bedacht ist. So lässt Soph. Phil. 111 den Odysseus den Grundsatz aussprechen „ὅταν τι δρᾷς ἐς κέρδος, οὐκ ὀκνεῖν πρόπει.“

340. καταπτώσσοντες eigentlich sich niederduckend, zaghaft, wie 224, E 254, 476.

341. ἔοντας nach σφῶιν, zu A 541.

342 = M 316. καυστείρης brennend, hitzig, zu καίω, wahrscheinlich das Femininum des Verbalsubstantivs καυστήρ (wie δρήστειρα, δμήτειρα, ἀντιάνειρα).

343. Denn ihr werdet auch von mir zuerst zur Mahlzeit gerufen, so nach Aristarch, der ἐμεῖο nicht von δαιτός, sondern von ἀκουάζεσθον abhängen lässt, ihr erhaltet von mir Nachricht in Betreff der Mahlzeit. Sonst haben die Verba des Hörens neben dem persönlichen Genetiv in der Regel nur einen sächlichen Accusativ bei sich: so ἀκούω T 185, Ω 767, δ 94, μ 389; κλύω Γ 87; ξυνέλημι ζ 289, θ 241; συντίθεμαι ρ 153, τ 268; zwei Genetive stehen in der Formel κέκλυτέ μεν μύθων κ 189, μ 271, 340. Ob

ὅππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.

- 345 ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἡδὲ κύπελλα  
οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὅφρ' ἐθέλητον.  
νῦν δὲ φίλως χ' ὀρόωτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν  
ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλεὶ χαλκῷ.“

- τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·  
350 „Ἀτρεΐδῃ, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.  
πῶς δὴ φῆς πολέμοιο μεθιέμεν, ὅππότε Ἀχαιοὶ  
Τρῶσιν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα;  
ὄψαι, ἣν ἐθέλησθα, καὶ αἶ κέν τοι τὰ μεμήλη,  
Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα  
355 Τρώων ἱπποδάμων· σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις.“

τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,  
ὥς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον·

„διογενὲς Λαερτιάδῃ, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
οὔτε σε νεικίῳ περιώσιον οὔτε κελεύω·

- 360 οἶδα γὰρ ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν  
ἥπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγὼ περ.  
ἀλλ' ἴθι, ταῦτα δ' ὀπισθεν ἄρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν

übrigens, wie die Alten lehrten, der Genetiv des orthotonierten Pronomens nicht possessiv gebraucht werden kann, steht sehr in Frage, vgl. Z 344, O 76, Φ 112, X 454, π 102, τ 348. Dass Zenodot derartige Genetive für zulässig hielt, bezeugen seine Schreibweisen Ξ 118, Ω 486, α 413, ξ 290, τ 180.

344. Ἀχαιοί, auf deren Kosten die Mahlzeiten der Geronten veranstaltet wurden.

345. φίλ' ist Prädicat, κρέα Subject, vgl. A 107. κύπελλα οἴνου wie Σ 545, β 340, ε 265, θ 70, ι 196, 346, Ω 528.

346. ὅφρ' ἐθέλητον, so lange es euch behagt.

347. φίλως gern, sonst ἀσπασίως.

350 = Ξ 83, α 64, γ 230, ε 22, τ 492, φ 168, ψ 70. Vgl. Herodot VII, 103 κοῖον ἐφθέρξατο ἔπος.

351. πῶς δὴ wie Σ 364, χ 231. μεθιέμεν sc. ἐμέ.

352 = T 237. ἐγείρομεν welcher Modus? vgl. A 164, A 305,

N 271, O 359, Π 245, T 201, Φ 112, δ 650, 792, ξ 170, ρ 472, τ 169.

353 = I 359.

354. Vgl. B 259 ff.

355. ταῦτα und ἀνεμώλια, was für Satzglieder? ἀνεμώλια βάζειν unser „in den Wind reden“, wie δ 837, λ 464; daneben μετὰ μῶνια βάζειν σ 332, 392 in derselben Bedeutung; vgl. 363.

356 = Θ 38, K 400, χ 371.

357. γνῶ χωομένοιο, wie Ψ 452 τοιοῦτο δ' ἀνευθεν ἔοντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας ἔγνω, vgl. auch φ 36, ψ 109. Sonst steht bei γιγνώσκω der Participialsatz im Accusativ δ 250, λ 144, ξ 118, ο 532, ρ 549, 556, ω 159. πάλιν λάζετο nahm zurück, wie ν 254; vgl. zu A 526 und I 56.

359. περιώσιον übermässig. κελεύω treibe an.

361. ἥπια (freundlich) sc. ἐμοί. περ gehört zu ἅ.

362. ἀλλ' ἴθι, soviel wie ἀλλ' ἄγε, vgl. Γ 432, K 53, 175, T 347,

εἴρηται, τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν.“

ὥς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.

365 εὖρε δὲ Τυδέος υἱόν, ὑπέρθυμόν Διομήδεα,  
έσταότ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσι·  
παρ δέ οἱ ἐστήκει Σθένελος, Καπανῆιος υἱός.  
καὶ τὸν μὲν νείκεσσαν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,  
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

370 „ὦ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, ἵπποδάμοιο,  
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπεύεις πολέμοιο γεφύρας;  
οὐ μὲν Τυδεί γ' ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,  
ἀλλὰ πολὺν πρὸ φίλων ἐτάρων δηίοισι μάχεσθαι,  
ὥς φάσαν οἱ μιν ἰδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἐγὼ γε  
375 ἦντησ' οὐδὲ ἰδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.  
ἦ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκῆνας  
ξεῖνος ἄμ' ἀντιθέῳ Πολυνείκεϊ, λαὸν ἀγείρων.  
οἱ δὲ τότε ἔστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης,

χ 157. Andere nehmen ἰθι wörtlich, „aber gehe in den Kampf“. ἄρεσσόμεθα ich werde es wieder gut machen, wie Z 526, χ 55.

363. μεταμώνια θεῖεν mögen nichtig, ungeschehen machen.

364 = 292.

366 = A 198. ἵπποι καὶ ἄρματα der mit den Pferden gespannte Wagen. κολλητοῖσι mit Pflocken zusammengefügt, fest gezimmert, wie sonst εὐποιοῦτος, εὐάραώς. Vgl. Ψ 286 und Eurip. Hipp. 1225 κολλητὸς ὄχος.

367. Καπανῆιος υἱὸς zu B 20.

368. vgl. 336.

371. ὀπιπεύεις schaut dich um, vgl. Anhang. πολέμοιο γεφύρας, nach dem Scholiasten τὰς διόδους τῶν φαλάγγων, so dass also nach dieser Auffassung Diomedes gesucht hätte sich dem Kampfe zu entziehen. Aber eine Vergleichung der anderen Stellen Θ 378, 553, A 160, T 427 zeigt, dass darunter der Zwischenraum zwischen beiden Heeren zu verstehen ist, wie auch der Scholiast zu Θ 558 erklärt, der Raum, der gleichsam als Brücke für die Schlacht dient.

372. φίλον ἦεν, wie unser „es beliebte“, so viel als „er war nicht gewohnt“, wie ν 295, ρ 15; vgl. auch A 107, 177, E 891. πτωσκαζέμεν, andere πτωκαζέμεν, welches handschriftlich schlecht gestützt ist.

374. πονεύμενον, wie auch πόνος von den Anstrengungen des Kampfes, deshalb geradezu für μαχόμενον, vgl. zu T 359.

375. ἦντησ' οὐδὲ ἰδον, da der Krieg der Sieben gegen Theben eine Generation früher stattfand, denn die Väter des Diomedes und Sthenelos nahmen an demselben Theil. περὶ ἄλλων γενέσθαι dass er die anderen übertroffen habe, wie Ψ 318, θ 103, A 258, N 631, P 171, 279.

376. ἄτερ πολέμου, Paraphrast χωρὶς πολεμικῆς παρατάξεως, d. h. nicht als Feind, sondern als Verbannter. εἰσῆλθε Μυκῆνας um Bundesgenossen zu werben für den Zug gegen Theben.

378. ἐστρατόωντο, conatives Imperfect, sie wollten zu Felde ziehen, betrieben den Heereszug gegen Theben. ἱερὰ mächtig, gewaltig.



- καί ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτούς ἐπικούρους.  
 380 οἷ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπήνεον ὥς ἐκέλευον·  
 ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραΐσια σήματα φαίνων.  
 οἷ δ' ἐπεὶ οὖν ὥχοντο ἰδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,  
 Ἀσωπὸν δ' ἵκοντο βαθύσχοινον λεχεποῖην,  
 ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῇ στείλαν Ἀχαιοί.  
 385 αὐτὰρ ὃ βῆ, πολέας δὲ κιχήσατο Καδμείωνας  
 δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληΐης.  
 ἔνθ' οὐδὲ ξεινός περ ἐὼν ἱππηλάτα Τυδεὺς  
 τάρβει, μούνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,  
 ἀλλ' ὃ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα  
 390 ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐπὶ ῥόθοις ἦεν Ἀθήνη.  
 οἷ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,  
 ἄψ ἀναερχομένῳ πυκινὸν λόχον εἶσαν ἄγοντες,  
 κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,  
 Μαίων Αἰμονίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν,

379. μάλα λίσσοντο, Einl. § 23.

380. οἷ δ' die Bewohner von Mykenai. ἔθελον waren entschlossen.

381. ἔτρεψε brachte sie davon ab, vgl. Z 61. παραΐσια, Schol. ἐναντία, ungünstige, Unglück verheissende Zeichen.

382. ὥχοντο ἰδὲ, Anhang. πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο = προεγένοντο τῆς ὁδοῦ, des Wegs fürder, fürbass gekommen waren, partitiver Genetiv wie bei πρήσσειν, zu A 483.

383. Ἀσωπὸν, ein Fluss in Boiotien, südlich von Theben. βαθύσχοινον mit hohem Schilf bewachsen. λεχεποῖην (zu B 697) steht auch bei Herodot IX, 43 als Beiwort des Asopos.

384. Mit ἔνθ' beginnt der Nachsatz. ἀγγελίην = ἄγγελον, zu Γ 206. ἐπὶ gehört zu στείλον, sie sandten hin. Τυδῇ wie Μηκιστῇ O 339, βασιλῇ in einem Orakel bei Herod. VII, 220; vgl. Einl. § 2. Zur Sache vgl. K 285 ff.

385. κιχήσατο neben ἐκίχε, Einl. § 12.

386. κατὰ δῶμα im Palast,

wo die Geronten mit dem Könige speisten.

387. οὐδὲ nicht einmal.

389. ὃ γ' nimmt das Subject wieder auf, wie O 392, X 33, Ψ 5, ι 288, 554, ν 254, σ 324. πάντα, Acc. Neutr. „überall, in jedem Wettkampf“, vgl. B 643, E 681, 807, A 613, Φ 600, X 491, Ψ 483, ρ 21, σ 167, ω 446. ἐνίκα war Sieger.

390. ähnlich E 808. ἐπὶ ῥόθοις, wie auch ἐπιτάρθοις, Helferin.

391. χολωσάμενοι über ihr Unterliegen in den Wettkämpfen.

392. ἄψ ἀναερχομένῳ, vgl. Anhang. λόχον εἶσαν legten einen Hinterhalt, wie Z 189. πυκινόν entweder fest, stark, oder fein ausgesonnen, wie δόλον Z 187. ἄγοντες nachdem sie sie an den bestimmten Ort hingeführt hatten.

393. κούρους, bestehend aus 50 jungen Männern. Man könnte auch λόχον als Prädicat und κούρους als Object fassen, sie legten ihm 50 Mann als Hinterhalt.

394. Die Namen der Kadmeionen sind ihrem blutigen Geschäfte entsprechend gebildet.

- 395 υἱός τ' Αὐτοφρόνοιο, μενεπτόλεμος Πολυφόντης.  
 Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἔφῃκε·  
 πάντας ἔπεφν', ἓνα δ' οἶον ἴει οἰκύνδε νέεσθαι·  
 Μαίον' ἄρα προέηκε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.  
 τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τον υἱόν  
 400 γείνατο εἴο χέρεια μάχῃ, ἄγορῃ δέ τ' ἀμείνω.“  
 ὥς φάτο, τὸν δ' οὗ τι προσέφη κρατερός Διομήδης  
 αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.  
 τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο·  
 „Ἀτρεΐδῃ, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.  
 405 ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι·  
 ἡμεῖς καὶ Θήβης ἔδος εἵλομεν ἐπὶ πύλοιο  
 παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὲρ τεῖχος ἄρειον,  
 πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἄρωγῃ·  
 κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.  
 410 τῷ μὴ μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ.“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερός Διομήδης·  
 „τέττα, σιωπῇ ἦσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.  
 οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,

396. καὶ τοῖσιν, sowie er auch seine Gegner in den Wettkämpfen besiegt hatte.

397. ἴει entsandte, liess entkommen, wie 398 προέηκε schickte heim.

398. θεῶν τεράεσσι, wodurch sie seine Schonung forderten, vgl. 408.

400. χέρεια geringer, von χέρης = χερσίων, Anhang. ἄγορῃ, hier tadelnd „mit der Zunge“. Anders I 53, 54, wo Diomedes von Nestor wegen seiner Tüchtigkeit in der Schlacht und im Rathe gelobt wird.

402. αἰδεσθεὶς, wie P 95. αἰδοίοιο = αἰδοῦς ἀξίου.

404. ψεύδε' = ψεύδεο. σάφα = ἀληθῶς, ὀρθῶς.

405. ἡμεῖς, ich und Diomedes, als Theilnehmer am Zuge der Epigonen.

406. Θήβης ἔδος wie λ 263, ν 344, eine Umschreibung für Θήβην (später Θῆβαι, vgl. Μυκῆνη Μυκῆναι, Πλάταια Πλαταιαί, Ἀθήνη Ἀθῆναι, Einl. § 3).

407. παυρότερον weniger Kriegsvolk als unsere Väter. ὑπό vor, zu B 216. ἄρειον stark, fest wie O 736, andere fassen es als Comparativ und ergänzen τοῦ ἐν Τροίᾳ.

409 = α 7.

410. ἔνθεο τιμῇ setze in gleiche Ehre, mache gleicher Ehre theilhaft.

412. τέττα freundschaftliche Anrede wie unser „Alter“. ἦσο verhalte dich ruhig, wozu σιωπῇ verstärkend hinzutritt wie in „ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ“, vgl. Γ 134.

413. νεμεσῶ verarge, verüble; dabei steht wie bei anderen Verben der Gemüthsstimmung das ergänzende Verbum im Particip (ὀτρύνοντι), sobald der Affect auf etwas Thatsächlichem beruht, der Infinitiv, wenn auf etwas Gedachtem, z. B. αἰσχύνομαι ποιεῖν ich thue etwas nicht, weil ich mich schäme, αἰσχύνομαι ποιῶν (ποιήσας) ich schäme mich darüber, dass ich etwas thue (gethan habe). Das Participium bei νεμεσῶ, νεμεσίζομαι

- ἔτρύνοντι μάχεσθαι ἐνκνήμιδας Ἀχαιοὺς·  
 415 τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἔψεται, εἴ κεν Ἀχαιοὶ  
 Τρῶας δηώσωσιν ἔλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,  
 τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δηωθέντων.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“  
 ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε·  
 420 δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιγ ἄνακτος  
 ὀρνυμένου· ὑπὸ κεν ταλασίφρονά περ δέος εἶλεν.  
 ὥς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέει κῦμα θαλάσσης  
 ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος·  
 πόντῳ μὲν τε πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα  
 425 χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας  
 κυρτὸν ἐὼν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἄλὸς ἄχνην·

auch E 872, α 229; der Infinitiv B 296, O 116, α 120, δ 158, 195, σ 227; vgl. Γ 156.

417. μέγα πένθος, sc. ἔσται. Ἀχαιῶν δηωθέντων braucht nicht als Genetiv absol. aufgefasst zu werden.

418 = E 718. ἄγε δὴ, zu A 62.

419 = Γ 29.

420. ἔβραχε vom Rasseln der Waffen, wie Π 566; auch κοναβέω N 498, Φ 255, vgl. auch A 46, N 245, X 32. Vergil Aen. IX, 731 arma horrendum sonuere.

421. ὑπὸ unten, weil sich die Furcht zuerst in dem Schlottern der Kniee offenbart (das Klappern der Zähne K 375, N 283, Herzklopfen N 282, Blässe K 376, N 279, O 4), vgl. zu Γ 34 u. A 117, E 862, χ 42, ω 450. εἶλεν, Nachsatz eines Bedingungssatzes (εἰ εἶδεν, εἰ παρεγένετο).

422—456. Beschreibung des Aufmarsches beider Heere.

422. πολυηχέει vielrauschend, tosend, nur noch τ 521 von der Nachtigall. Vgl. θάλασσα ἠχέεσσα A 157.

423. ἐπασσύτερον zu A 383. Ζεφύρου ὕπο veranlasst durch den Zephyr, der sich erhoben hat, zu B 95.

424. πόντῳ, localer Dativ, auf der hohen See. μὲν τε, vulgo μὲν τὰ, Anhang. τε in Gleichnissen,

wie B 145, 456, 463, 470, 481, Γ 25, 33, vgl. das häufige ὥς τε „wie da“, worin τε immer auf etwas Bekanntes hinweist. Aehnlich 442 ἦ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται. τὰ πρῶτα bedeutet „das erstmal“ A 6, Z 489, M 420, N 679, P 612, Ψ 523, θ 268, 553. Mit nachfolgendem ἔπειτα oder δεύτερον steht nur πρῶτον oder πρῶτα, Γ 330, Δ 442, K 344, A 17, 244, 301, Π 131, 495, 532, 694, T 369, κ 519, λ 27, 640, χ 448. κορύσσεται sie rüstet sich, gleichsam zum Kampfe gegen das Land, sie erhebt sich.

425. χέρσῳ, local, am Festland; vgl. zum Gedanken Ξ 394. ῥηγνύμενον sich brechend, daher ῥηγμὶν die Brandung. ἀμφὶ ἄκρας an den Vorgebirgen, eigentlich zu beiden Seiten der vorspringenden Felsen.

426. κορυφοῦται thürmt sie sich auf. κυρτὸν ἐὼν im Bogen, eigentlich gekrümmt, und zwar nach innen. Aristarch schrieb κυρτὸν ἴον, das hiesse „indem sie bogenförmig, wellenförmig sich bewegt“; dies geschieht aber nur so lange, als die Wellen die vorspringenden Felsen nicht erreicht haben. ἄλὸς des Meerwassers. ἄχνην, sonst auch ἀφρός und φυνκίον, φῦκος genannt; zum Gedanken vgl. A 307, μ 238.

ὥς τότε' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες  
 νωλεμέως πόλεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος  
 ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν (οὐδέ κε φαίης  
 430 τόσσον λαὸν ἔπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδὴν)  
 σιγῇ δειδιότες σημάντορας· ἀμφὶ δὲ πᾶσι  
 τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἰμένοι ἐστιχόωντο.  
 Τρῶες δ', ὥς τ' οἷες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ  
 μυρίαι ἐστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,  
 435 ἀζηχὲς μεμακνῦναι, ἀκούουσai ὅπα ἄρνων,  
 ὥς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὁρώρει·  
 οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,  
 ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.  
 ὥρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 440 Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις ἄμοτον μεμανῦα,

427. κίνυντο, wie 332. Der Vergleich liegt darin, dass die Reihen der Achaier so dicht hinter einander giengen, wie die Wogen auf dem Meere einander folgen; das weitere gehört zur Ausschmückung und Vervollständigung des Bildes.

428. νωλεμέως unaufhörlich. κέλευε rief zu.

429. φαίης, zu Γ 220; über die Parenthese zu Γ 134.

430. τόσσον so zahlreich.

431. σημάντορας die Anführer, insofern sie Befehle ertheilen; ἡγήτορες, ἡγεμόνες insofern sie an der Spitze marschieren. Sonst heissen sie auch noch ἀγοί (duces), κοσμήτορες die das Heer in Schlachtor-  
 432. ἐστιχόωντο in Reihen marschierten.

433. Auch Γ 2 ziehen die Troer unter grossem Lärm heran, während die Achaier sich ruhig verhalten. ὥς τ' οἷες der Vergleich soll das ungeordnete Durcheinanderschreien der Troer veranschaulichen. πολυπάμονος vielbesitzend.

434. μυρίαι zahlreiche, unzählige, bei Homer noch nicht zur Bezeichnung einer bestimmten Zahl gebraucht. ἀμελγόμεναι γάλα

die sich die Milch melken lassen, Milch gebend.

435. ἀζηχὲς: Schol. ἀδιαλείπτως, συνεχῶς. μεμακνῦναι, das Masculinum Κ 363 μεμηκώς. ἀκούουσai, causal.

436. Der Dichter, welcher oben mit Τρῶες den Satz begonnen, wechselt das Subject wie Z 511, E 135, Α 833; vgl. auch α 275, wo das umgekehrte Verhältniss stattfindet.

437. θρόος, nicht Lärm, sondern Rede, Sprache, vgl. die ἀλλόθροοι ἄνθρωποι. ἴα eine einzige, darum „dieselbe“, vgl. Ν 354, Φ 569 und zu Γ 238. γῆρυς Sprache.

438. γλῶσσα zu Β 804. ἐμέμικτο war durcheinandergemischt, verschieden.

439. τοὺς μὲν die Troer, auf deren Seite unter den Göttern noch Apollon, Aphrodite und Artemis standen. Vgl. auch Σ 516.

440. Δεῖμος und Φόβος sind Diener des Ares O 119; nach Ν 299 ist Φόβος des Ares Sohn. Vergil Aen. IX, 719 Fugam atrumque Timorem. Ἔρις die Göttin des Streites hält es nach Α 73 mit keiner Partei, sie geht blos deshalb in den Kampf, weil der Anblick des Gemetzels ihr Freude macht.

- Ἄρεος ἀνδροφόνιοιο κασιγνήτη ἐτάρῃ τε,  
 ἥ τ' ἐλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα  
 οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.  
 ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίον ἔμβαλε μήσῳ  
 445 ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὀφέλλουσα στίνον ἀνδρῶν.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἓνα ξυνιόντες ἵκοντο,  
 σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶι  
 χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι  
 ἐπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.  
 450 ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγὴ τε καὶ εὐχολὴ πέλεν ἀνδρῶν  
 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.  
 ὥς δ' ὅτε χεῖμαρῶι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες  
 ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ  
 κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·  
 455 τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὕρεσιν ἐκλυε ποιμήν·

442 = 424. Der Sinn dieses und des folgenden Verses ist „aus geringer Ursache entsteht oft der grösste Streit“. Aehnlich beschreibt Vergil Aen. IV, 176 ff. die Fama „parva metu primo mox sese attollit in auras ingrediturque solo et caput inter nubila condit“. Kallimachos Hymn. auf Demeter 59 ἰθματα μὲν χέρσω (Dorischer Genetiv), κεφαλὰ δέ οἱ ἄψατ' Ὀλύμπω.

443. Der gnomische Aorist neben dem Präsens in demselben Verse wie A 481, M 46, O 636, P 112, 392. Der Unterschied zwischen beiden Zeitformen ist der, dass namentlich im Gleichniß der Aorist erzählend, das Präsens zur Schilderung gebraucht wird, vgl. A 63, 88 ff., 175 ff., 561 ff., N 298 ff., O 626 ff., II 823 ff., X 140 ff.

444. σφιν den beiden kämpfenden Theilen. ὁμοίον, zu 315.

446—544. Beginn des Kampfes, der für die Troer ungünstig ausfällt, weshalb sie Apollon zum Widerstande anfeuert.

446—451 = Θ 60—65.

447. σὺν ῥ' ἔβαλον vereinigten,

trafen zusammen mit, vgl. das lat. committere, conserere. ῥινούς die aus Rindsleder verfertigten Schilde.

448. ὀμφαλόεσσαι mit Buckeln versehen.

450. οἰμωγὴ auf ὀλλυμένων, εὐχολὴ auf ὀλλύντων zu beziehen. Wie sich die Sieger ihres Sieges rühmen, davon finden sich N 373, 413, 445, 619, Ξ 453, 478, 500 Beispiele.

452. χεῖμαρῶι eigentlich ein Adjectiv „vom Unwetter angeschwollen“, dann auch substantiviert wie torrens, ein Giessbach.

453. μισγάγκειαν, der Ort, wo zwei Schluchten zusammenstossen, die Mündung zweier Schluchten. συμβάλλετον vereinigen. ὄβριμον gewaltig, wegen des starken Gefälles.

454. κρουνῶν gehört zu ῥέοντες. Gemeint sind die Spalten innerhalb der Schlucht, aus denen das Wasser dem Giessbach zufliesst.

455. ποιμήν, der Hirt als Beobachter von Vorgängen in der Natur, wie A 275, Θ 559, vgl. auch Γ 11; O 627, χ 306. Vergil Aen. II, 307 stupet inscius alto accipiens sonitum saxi de vertice pastor.

ὥς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχή τε πόνος τε.

- πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστὴν  
 ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·  
 τὸν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,  
 460 ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὅστέον εἶσω  
 αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψεν,  
 ἤριπε δ' ὥς ὅτε πύργος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.  
 τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ  
 Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων·  
 465 ἔλκε δ' ὑπ' ἐκ βελέων, λελητημένος ὄφρα τάχιστα  
 τεύχεα συλήσειε· μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὄρμη.  
 νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάλθυμος Ἀγήνωρ  
 πλευρά, τὰ οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφάνθη,  
 οὔτησε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δέ γυῖα.  
 470 ὥς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη

456. γένετο, Tribrachys für Anapaest, wie 506 vor dem digammierten ἰαχή. ἰαχή τε πόνος τε, Kampfgeschrei. πόνος schrieb Aristarch; die Handschriften haben φόβος, das bei Homer immer die Bedeutung von φυγή hat.

457. Antilochos, der tapfere Sohn des Nestor, der jüngste unter den Achaiischen Fürsten (O 569), von Homer öfter wegen seiner Schnelligkeit gerühmt (O 570, 585, Σ 2, δ 202), ist der erste, der seinen Gegner erlegt. Seinen Tod durch Memnon erzählt Homer gelegentlich δ 187.

459—461 = Z 9—11. πρῶτος wie Z 9 mit Nachdruck nochmals wiederholt.

460. πῆξε, machte fest, bohrte hinein.

461. τὸν σκότος ὅσσε κάλυψεν wie 503, 526, Z 11, N 575, Ξ 519, O 578, Π 316, 325, T 393, 471, Φ 181, das bekannte σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος wie Δ 459, 480, 491, 501 u. o. Dem Dichter stehen zur Bezeichnung für den Tod in der Schlacht eine Menge von Ausdrücken zu Gebote, vgl. 469, 470, 482, 504, 517, 522, 531, 544, E 47, 68, 75, 83, 155, 163, 166, 190, 250, 296, 553, 654, 659,

abgesehen von den einfachen Ausdrücken ἔκτεινε, ἔπεφνε, ἔλε, ἐνήρατο, ἐνάριζε, ἤριπε, ἔπεσε, ἐδάμη u. a.

462. ὥς ὅτε πύργος sc. ἤριπεν, vgl. N 399, Π 482.

463. ποδῶν ἔλαβε, um ihn zu den Achaiern herüberzuziehen und ihm dann die Waffen auszuziehen.

464 = B 541.

465. ὑπ' ἐκ unten hervor aus, wie Σ 232, gewöhnlich ὑπὲκ geschrieben. ὄφρα συλήσειε, wie E 690, statt des gewöhnlicheren Infinitivs, zu A 133.

466. μίνυνθα γένετο dauerte nur kurz, vgl. A 317 μίνυνθα ἡμέων ἔσσεται ἡδός. Vgl. zu A 416. ὄρμη impetus.

467. Ἀγήνωρ, ein Sohn des Antenor A 59, Φ 579.

468. κύψαντι, nachdem er sich gebückt hatte, denn vordem war die Seite durch den Schild gedeckt. πλευρά nur hier, sonst πλευρή πλευραί, vgl. Δ 122 νεῦρα neben νευρή. ἐξεφάνθη zum Vorschein kam, unbedeckt, entblösst war, vgl. X 324, σ 74.

469. ξυστῶ, eigentlich der Speerschaft, wie δόρυ, μελίη.

470. ἐπ' αὐτῷ über dem da-  
liegenden und seinetwegen, im



ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἱ δὲ λύκοι ὥς  
ἀλλήλοις ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ' ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν.

- ἐνθ' ἔβαλ' Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,  
ἦϊθεον θαλερόν, Σιμοείσιον, ὃν ποτε μήτηρ  
475 Ἰδηθεν κατιοῦσα παρ' ὄχθησιν Σιμόεντος  
γείνατ', ἐπεὶ ῥα τοκεῦσιν ἅμ' ἔσπετο μῆλα ἰδέσθαι.  
τοῦνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσι  
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν  
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.  
480 πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζὸν  
δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι' ὤμου χάλκεον ἔγχος  
ἦλθεν· ὃ δ' ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν αἰγειρος ὥς,  
ἣ ῥά τ' ἐν εἰαμενῇ ἔλεος μέγαλοιο πεφύκη  
λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄξοι ἐπ' ἀκροτάτῃ πεφύασι·  
485 τὴν μὲν θ' ἄρματοπηγὸς ἀνὴρ αἰθωνι σιδήρῳ

Uebergang von der localen in die causale Bedeutung, wie *K* 185, *P* 236, 400, *Φ* 585; local *A* 261, *Π* 649, *Υ* 395. ἔργον ἐτύχθη entspann sich ein Kampf; ἔργον, wie sonst πόνος, vgl. *A* 589, *Z* 522, *A* 734, *Π* 208.

471. λύκοι ὥς, zur Bezeichnung der Kampfbegierde, vgl. *A* 72, *Π* 156, 352.

472. ἐδνοπάλιζεν, mit derselben Bedeutung wie ἐλεῖν, der Paraphr. ἀνῆρει. Vergil Aen. XI, 632 legitque virum vir.

473. υἱόν, mit kurzer erster Silbe, vgl. Einl. § 21.

474. ἦϊθεον jugendlich. Σιμοείσιος, der am Simoeis geborene, wie *Ξ* 443 Satnios der am Satnioeis geborene, vgl. Σκαμάνδριος *E* 49, *Z* 402. Andere von Oertlichkeiten hergenommene Namen sind Θυμβραῖος *A* 320, Ἰδαῖος *Γ* 348, *E* 11, Ἰμβριος *N* 171, Ἀσκάνιος *B* 862, Αἴσηπος und Πήδασος *Z* 22.

476. ἅμ' ἔσπετο begleitete. μῆλα ἰδέσθαι, vgl. zu *Z* 25.

478. θρέπτρα den Lohn für das Aufziehen, wie λύτρον, δίδακτρον. ἀπέδωκε hatte zurückerstattet, abgetragen, retulit.

479. ὑπό gehört zu δουρί, vgl. zu *Γ* 436.

480. πρῶτον in der vordersten Reihe; Schol. ἐν τοῖς προμάχοις. βάλε στῆθος παρὰ μαζόν wie *Θ* 121, 313, *O* 577, *P* 606.

482. αἰγειρός die Schwarzpappel; der Vergleich mit den fallenden Bäumen wie *E* 560, *N* 178, 389, *Ξ* 414, *Π* 482.

483. εἰαμενῇ ἔλεος wie *O* 631, in einer sumpfigen Niederung, im feuchten Wiesengrund, deshalb *ρ* 208 αἰγείρων ὑδατοτρεφέων. πεφύκη, der Coniunctiv in allgemeinen Sätzen, namentlich in hypothetischen Relativsätzen und Zeitsätzen, wie *Γ* 61, *E* 138, 407, *I* 117, *M* 300, *N* 64, *O* 412, 681, *P* 110, 435, 726, *Σ* 208, 319, *Φ* 347, *δ* 207, *μ* 66, *χ* 469, vgl. Kr. Di. § 54, 15, A. 2. Die Handschriften haben unrichtig πεφύκει, vgl. Anhang.

484. λείη, glatt, d. h. ohne Zweige unten am Stamm. ἐπ' ἀκροτάτῃ auf dem Gipfel, auf οἱ zu beziehen; das Femininum, wegen des gleichen Geschlechtes von αἰγείρος, vgl. *ι* 382 μοχλὸν ὁξὺν ἐπ' ἄκρῳ. *Ω* 728 πόλις ἦδε κατ' ἄκρης πέσεται. *X* 411 ὥς εἰ Ἴλιος πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.

485. ἄρματοπηγὸς ἀνὴρ ein Wagner. ἀνὴρ bei Appellativen, die einen Stand bezeichnen. wie ἀνὴρ

- ἐξέταμ', ὄφρα ἵτυν κάμψῃ περικαλλεί δίφρῳ·  
 ἢ μὲν τ' ἄξομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.  
 τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν  
 Αἴας διογενής. τοῦ δ' Ἀντιφος αἰολοθώρηξ  
 490 Πριαμίδης καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξεί δουρί.  
 τοῦ μὲν ἄμαρθ', ὃ δὲ Λεῦκον, Ὀδυσσέος ἐσθλὸν ἑταῖρον,  
 βεβλήκει βουβῶνα νέκυν ἐτέρωσ' ἐρύοντα·  
 ἦριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.  
 τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,  
 495 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθωπι χαλκῷ,  
 στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ  
 ἀμφὶ ἔπαπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο  
 ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος· ὃ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἦκεν,

χαλκεύς, τέκτονες ἄνδρες, αἰπόλος ἄνθρωπος, ἐπιβουκόλος ἄνθρωπος, ἱερὸς ἄνθρωπος, αἰδοῦς ἄνθρωπος, Τάφιοι ληίστορες ἄνδρες, ähnlich im Deutschen, Zimmermann, Jägersmann, Kriegsmann, Schiffmann, Wandersmann, Bauersmann, Waidmann, Kaufmann, Handelsmann. αἶθωνι funkelnd, d. h. scharfgeschliffen. σιδῆρω Beil, wie auch χαλκός zur Bezeichnung der daraus verfertigten Gegenstände (Messer, Schwert, Lanzenspitze) gebraucht; ähnlich das deutsche „Stahl“, vgl. A 236.

486. ἵτυν die Felge des Rades. κάμψῃ „durch Biegen daraus verfertige“. Der gnomische Aorist vertritt die Stelle eines Haupttempus, daher steht im abhängigen Satze nach demselben nicht der Optativ, sondern der Conjunctiv, wie E 524, H 5, K 225, A 116, 477, N 64, O 363, 626, P 726, 728, T 168, δ 357, 792, ξ 65, ο 409, τ 206, und nie der Indicativ des Imperfects oder Plusquamperfects, sondern des Präsens oder Perfects. Der Optativ steht nur zur Bezeichnung einer subjectiven Annahme, wo er auch nach vorausgehendem Präsens stehen müsste, vgl. Σ 322.

487. ἄξομένη trockenend, zur Bezeichnung des fort dauernden Zustandes; dem Sinne nach so viel als „zum trocknen“.

488. τοῖον, d. h. ebenso da liegend wie der gefällte Baumstamm, vgl. zu P 59.

489. αἰολοθώρηξ mit schillerndem, buntem Panzer, vgl. αἰολομίτης E 707; παναίολος A 186, 215. Anders αἰολόπωλος, κορυθαίολος.

491. ὃ δέ, über die Wiederholung des Subjects vgl. zu A 191. Λεῦκον, die den oxytonierten Adjectiven gleichen Eigennamen sind Barytona, wie Ξάνθος, Γλαῦκος, Ἄργος, Ἀρητος, Πύρρος, Τεῦκρος.

492. νέκυν, Einl. § 28 u. 29. ἐτέρωσσε nach der Seite der Achaier.

494 = N 660. τοῦ ἀποκταμένοιο, kein absoluter, sondern ein causaler Genetiv, wie 501. θυμὸν ist Beziehungsaccusativ zu χολώθη, wovon Homer auch die mediale Form gebraucht, vgl. 501.

495 = E 562, 681, P 3, 87, 592, T 111.

496 = E 611, A 577, P 347.

497, 98 = O 574, 75. ἀμφὶ ἔ nach beiden Seiten vor sich, denn er war nur von vorn durch den Schild gedeckt. κεκάδοντο, reduplicierter Aorist von χάζομαι. Dabei steht wie bei anderen Verben des Fliehens, Zurückweichens der Genetiv mit ὑπό, vgl. N 153, Θ 149, Π 303, Φ 22, 494, 527, 553.

498. ἄλιον ist Prädicat.

- ἀλλ' υἷον Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,  
 500 ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε παρ' ἵππων ὠκείων.  
 τὸν δ' Ὀδυσσεὺς ἐτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρὶ  
 κόρσῃ· ἣ δ' ἐτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν  
 αἶχμῃ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.  
 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
 505 χώρησαν δ' ὑπὸ τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ·  
 Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἱαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,  
 ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων  
 Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' αὖσας·  
 „ὄρνυσθ' ἱππόδαμοι Τρῶες, μηδ' εἴκετε χάρμης  
 510 Ἀργείοις, ἐπεὶ οὗ σφι λίθος χρώς οὐδὲ σίδηρος  
 χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.  
 οὐ μὰν οὐδ' Ἀχιλεὺς, Θέτιδος παῖς ἠνκόμοιο,  
 μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χίλον θυμαλγέα πέσσει.“  
 ὣς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
 515 ὤρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια,

500. παρ' ἵππων, wahrscheinlich hatte Priamos dort ein Gestüte.

502. ἐτέροιο κροτάφοιο durch den rückwärtigen Schädelknochen.

504 = E 42, 58, 540, N 187, P 50, 311. Das erste Hemistichion findet sich noch öfter, wie N 373, 442, O 421, 524, 578, Π 325, 401, 599, 822, P 580, T 388. ἀράβησε rasselten, ein onomatopöisches Wort. Vgl. Verg. Aen. X, 488 corruit in vulnus; sonitum super arma dedere.

505 = Π 588, P 316. ὑπὸ gehört zu χώρησαν, sie wichen zurück.

506 = P 317. μέγα, in der Penthemimeres vor dem digammierten ἱαχον, dessen letzte Silbe durch das Digamma von ἐρύσαντο verlängert ist.

508. Die Handschriften haben hier und H 20 ἐκκατιδών, nicht ἔκκατιδών. Auf der Burg Pergamos hatte Apollon seinen Tempel, vgl. E 446.

509. εἴκειν wird sowohl mit dem persönlichen Dativ „vor einem weichen“ als auch mit dem Genetiv der Sache „von etwas weg,

aus“ construiert, wie E 348, σ 10; hier sind beide Constructionen vereinigt, wie χ 91 εἴ πως οἱ εἴξει θυράων und π 42 τῷ δ' ἔδρης ἐπιόντι πατήρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς.

510. λίθος, Prädicat: wir „von Stein“. Vgl. Φ 568 καὶ γὰρ θῆν τούτῳ τρωτὸς χρώς ὀξεί χαλκῷ.

511. ἀνασχέσθαι so dass sie aushalten können, ohne verwundet zu werden. ταμεσίχροα, wie Ψ 803, vgl. N 501. βαλλομένοισιν, wenn sie getroffen werden, richtet sich im Casus nach σφι. Der Paraphrast bezieht es auf ταμεσίχροα und übersetzt τὸν τέμνοντα τὸν χρώτα (σῶμα) τιτρωσκομένοις.

512. οὐ μὰν οὐδέ, fürwahr nicht einmal, wie Ψ 441, ρ 470. Das οὐδέ ist dem vorangehenden οὐ assimilirt, wie M 73, Ξ 80, P 641, X 219, Θ 159, 280, μ 107, vgl. zu B 703.

513. πέσσει lässt kochen, concoquit, wie I 565; vgl. Ω 617, 639 und zu A 81, B 237.

515 = γ 378. τριτογένεια die wassergeborene, vgl. Τρίτων, Ἀμφιτρίτη.

έρχομένη καθ' ὄμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.

ἔνθ' Ἀμαρυγκείδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησε.

χερμαδίῳ γὰρ βλήτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι

κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρηκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,

520 Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνότην εἰληλούθει·

ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λᾶας ἀναιδῆς

ἄχρῃς ἀπηλοίησεν· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίησι

κάππεσεν ἄμφω χεῖρε φίλοις ἐτάροισι πετάσσας,

θυμὸν ἀποπνείων. ὃ δ' ἐπέδραμεν ὃς ῥ' ἔβαλέν περ,

525 Πείροος· οὐτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι

χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυψε.

τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἀπessύμενον βάλε δουρὶ

516. vgl. 240.

517. vgl. B 622. ἐπέδησε, eig. hinderte, fesselte, wie X 5 vom Tode; vgl. γ 269, σ 155, wo noch δαμῆναι hinzutritt.

518. χερμαδίῳ, ein Stein, der sich mit der Hand werfen lässt, vgl. Π 735 μάρμαρον ὀκριόεντα, τὸν οἱ περὶ χεῖρ ἐκάλυψεν. ὀκριόεντι, als Gegensatz zu ξεστός; vgl. H 265, Φ 404 λίθον μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε. Die Heroen bedienten sich auch der Feldsteine gelegentlich als Wurfgeschosse, wie ausser den genannten Stellen E 302, Θ 321, M 380, T 285.

519. κνήμην: wenn die σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος genannte Construction in das Passiv umgesetzt wird, so bleibt der Accusativ des Theils stehen, wie E 284, Π 660, P 598.

520. Πείροος zu B 844, vgl. Anhang. Ainos, Stadt an der Mündung des Hebros.

521. τένοντε, bei Homer fast ausnahmslos im Dual, selten im Plural, die Sehnen (von τείνω anspannen): es sind die beiden Sehnen gemeint, die sich bei jedem Gelenke zum Anspannen und Nachlassen der Muskeln befinden. λᾶας ἀναιδῆς wie λ 598, und ἀναιδέος πέτρης N 129, nicht der unverschämte, tückische Stein, sondern der harte, herzlose, insoferne er tödtet; ähnlich νηλεὲς χαλκῷ. Aristarch

erklärt es mit σκληρός, der Paraphrast übersetzt τραχύς.

522. ἄχρῃς vollständig. ὃ δ' — κονίησι = N 548, O 434, Π 289.

523 = N 549; vgl. Ξ 495, Φ 115. ἐτάροισι nach den Gefährten, der Dativ zur Bezeichnung der Annäherung bei einfachen Verben, wie E 82, H 187, T 222, κ 333, λ 129, μ 15, 257, besonders häufig bei κλίνειν, ἐρείδεσθαι und πελάζειν.

524. ὃς περ, der eben, ganz derselbe der.

526. χύντο, dazu ἐκ, sie drangen heraus. χολάδες: Schol. τὰ ἔντερα.

527. ἀπessύμενον, mit Aristarch, nicht ἐπessύμενον, wie noch in sehr vielen Ausgaben mit den meisten Handschriften steht. Diese Lesart widerspricht dem Homerischen Gebrauch, denn es könnte dieselbe nur von einem erneuerten Angriff des Peiroos auf einen anderen Achaier zu verstehen sein, da der auf den Diores (524 ἐπέδραμεν) schon geschehen und auch geglückt ist. Die Homerischen Helden gehen, wenn sie einen Angriff beabsichtigen, aus der Reihe der Ihrigen heraus; ist derselbe geglückt und die Möglichkeit vorhanden, dem Erschlagenen die Waffen abzunehmen, so geschieht dies in der Regel, oder bei günstiger Gelegenheit lässt man die Erschlagenen liegen und geht zum erneuerten Angriff über. Dies ex-

στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.  
 ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος  
 530 ἔσπασατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ,  
 τῷ ὃ γε γαστέρα τύψε μέσσην, ἐκ δ' αἶνυτο θυμόν.  
 τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι  
 Θρήικες ἀκρόκομοι δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,  
 οἳ ἔ μέγαν περ ἔόντα καὶ ἰφθιμον καὶ ἀγανόν  
 535 ὥσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.  
 ὥς τῷ γ' ἐν κονίησι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,  
 ἧ τοι ὃ μὲν Θρηκῶν, ὃ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων,  
 ἠγεμόνες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.  
 ἐνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,

wähnt aber Homer immer ausdrücklich, so z. B. mit den Worten τὸν (τοὺς) μὲν ἕασ', ὃ δὲ (τὸν δεινὰ) ἐπώχετο E 148, A 148, 323, oder καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὐθι — αὐτὰρ ὃ βῆ A 99; vgl. auch E 152, 159, II 401, 411, 415. Ist es nicht möglich, zum erneuerten Angriff vorzugehen, oder ist der versuchte Angriff mislungen, so ziehen sich die Helden wieder in die Reihen der Ihrigen zurück, dafür bei Homer der Vers ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ ἀλεείνων A 585, N 566, 596, 648, Ξ 408; II 817 (N 165, 533). Gewöhnlich findet sich zur Bezeichnung dieses Zurückweichens der Ausdruck ἀπιέναι, N 516, 567, 650, Ξ 409, 461; dass man dabei dem Feinde nicht den Rücken zukehrte (dafür μεταστρέφεσθαι), beweisen die in solchen Fällen vorkommenden Verwundungen.

528. πάγη — χαλκός = T 486; vgl. A 185, E 616.

530. ἔσπασατο, wie E 621, H 255, N 510; das Activ E 589, Z 65, M 395, N 178 in gleicher Bedeutung.

533. ἀκρόκομοι, entweder von dem Haarschopf zu verstehen, oder weil sie ihr Haar oben in einen Busch zusammengebunden hatten, während die κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ vorn und rückwärts, die ὀπιθεν

κομόωντες Ἄβαντες blos rückwärts langes Haar hatten.

534 f. = E 625 f. ἀγανόν (von γα, woraus γαίω, mit intensivem α) sehr prangend, herrlich; der Paraphrast λαμπρόν.

535 = N 148. πελεμίχθη: Paraphr.: διεσεύσθη, ἐκινήθη. Aristarch erklärte den Ausdruck damit, dass die auf solche Weise zurückgedrängten die vielen in dem Schilde steckenden Speere abschüttelten, wohl mit Bezug auf E 619. Gewöhnlich fasst man das Wort in der Bedeutung „wurde erschüttert“ von dem Klirren der Waffen beim Zurückspringen; dafür aber wäre der Ausdruck viel zu gesucht, vgl. A 420. Noch andere nehmen πελεμίζεσθαι in der Bedeutung von trepidare. πελεμίζειν heisst „hin- und herbewegen“, also πελεμίζεσθαι „hin- und herbewegt werden, schwanken“, daher πελεμίχθη „erschwankte, taumelte“, als ganz natürliche Folge davon, wenn so viele Feinde mit den Lanzen wider den Schild eines einzigen Gegners stossen, vgl. N 147 und besonders II 108 οὐδ' ἐδύναντο ἀμφ' αὐτῷ πελεμίζαι (sc. σάκος) ἐρείδοντες βελέεσσι.

536. τετάσθην lagen ausgestreckt (von τείνω), wie 544.

539. ὀνόσαιτο hätte tadeln mögen; vgl. N 127 φάλαγγες καρτεραί, ἃς οὐτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο

540 ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξεί χαλκῷ  
δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ εἰ Παλλὰς Ἀθήνη  
χειρὸς ἐλοῦσα, ἀτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·  
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἥματι κείνῳ  
πρηνέες ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

μετελθών. P 398 οὐδέ κ' Ἄρης  
λαοσσόος οὐδέ κ' Ἀθήνη τόν γε  
(μῶλον) ἰδοῦσ' ὀνόσαιο.

540. ἄβλητος von keinem Wurfe,  
ἀνούτατος von keinem Hieb oder  
Stoss verwundet.

541. ἄγοι δέ εἰ, ein Anako-

luth im Relativsatz statt καὶ ὃν  
ἄγοι, vgl. zu A 79. Ἀθήνη, da nur  
unter göttlichem Schutz ein siche-  
rer Aufenthalt zwischen den Käm-  
pfen möglich gewesen wäre.

542. ἐλοῦσα ἀτὰρ, Hiatus wie  
Θ 503, Ψ 694, ι 83, vgl. Anhang.

## ANHANG.

### A.

11. Die zuerst von Bekker (2) wieder eingeführte Lesart  
ἡτίμασεν haben die besten Quellen für das seither allgemein  
übliche ἡτίμησ'. ἀτιμάζω steht ausser hier und I 450 nur noch in  
der Odyssee \*).

15. Hier und 374 habe ich mit Aristarch und dem Venetus  
A λίσσετο geschrieben statt des gewöhnlichen ἐλίσσετο, denn ein  
ἐλίσσετο mit kurzer erster Silbe findet sich im ganzen Homer nicht,  
sondern nur ἐλλίσσετο. Auch bildet λ in λίσσομαι allein schon Po-  
sition, weil dieses Wort ursprünglich wahrscheinlich mit 2 Con-  
sonanten anlautete, vgl. Homerische Untersuchungen (H. U.), Leipzig  
1869 bei Teubner, S. 51 u. 86.

20. δ' ἐμοὶ (nicht δέ μοι), welches der Sinn der Stelle fordert,  
haben die besten Quellen mit Apollonios Dyskolos. Ebenso haben  
die besten Quellen den Optativ λύσαιτε (nicht λῦσαί τε), welcher  
auch durch die Bemerkung des Schol. BL τὸ δὲ δέχεσθαι ἀντὶ  
προστακτικοῦ ἀπαρέμφατον bestätigt wird, denn sonst hätte der  
Scholiast wohl das früher stehende λῦσαι erwähnt. λύσατε und  
δέχεσθε (itacistisch), wie in einem Theil der Handschriften geschrie-  
ben steht, sind Schreibfehler. Der imperativische Infinitiv neben  
dem Optativ steht auch noch ρ 354, häufiger neben dem Imperativ  
(zu Γ 459).

41. τὸ δέ (nicht τόδε) schrieb Aristarch, vgl. Hom. Textkritik  
(H. T.) Leipzig 1866 bei Teubner, S. 362 ff. Zu den dort (363 f.)  
genannten Stellen füge ich noch hinzu Ω 17 τὸν δέ τ' ἔασκεν und  
ο 546 τὸν δέ τ' ἐγὼ κομιῶ.

\*) Von der urkundlichen Begründung der verschiedenen Schreib-  
weisen konnte in dieser Auflage Umgang genommen werden, da unter-  
dessen des Herausgebers grössere kritische Textausgabe erschienen ist.



135. Vgl. Stallbaum zu Platon Prot. 325 D. Krüger zu Xen. Anab. VII, 7, 15. Breitenbach zu Xen. Kyrop. IV, 5, 10. Die Stellen sind: Plat. Prot. 325 D καὶ ἐὰν μὲν ἐκὼν πείθεται (sc. καλῶς ἔχει). εἰ δὲ μή, ὥσπερ ξύλον διαστρεφόμενον καὶ καμπτόμενον εὐθύνουσιν ἀπειλαῖς καὶ πληγαῖς. Xen. Anab. VII, 7, 15 εἰ μὲν σύ τι ἔχεις πρὸς ἡμᾶς λέγειν· εἰ δὲ μή, ἡμεῖς πρὸς σὲ ἔχομεν. Kyrop. IV, 5, 10 καὶ νῦν, ἂν μὲν Κῦρος βούληται· εἰ δὲ μή, ὑμεῖς τὴν ταχίστην πάρεστε. VIII, 7, 24 εἰ μὲν οὖν ἐγὼ ὑμᾶς ἱκανῶς διδάσκω, οἷους χρὴ πρὸς ἀλλήλους εἶναι· εἰ δὲ μή, καὶ παρὰ τῶν προγεγενημένων μανθάνετε· αὕτη γὰρ ἀρίστη διδασκαλία. Mem. III, 1, 9 εἰ μὲν τολύνην καὶ διαγιγνώσκειν σε τοὺς ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς ἐδίδαξεν· εἰ δὲ μή, τί σοι ὄφελος ὧν ἔμαθες; Thuk. III, 3, 3 καὶ ἦν μὲν ξυμβῇ ἢ πεῖρα· εἰ δὲ μή, Μυτιληναίοις εἰπεῖν ναῦς τε παραδοῦναι καὶ τέλχη καθελεῖν. Demosth. 32, 27 ὄφλειν δὲ παρῶν ἐκεῖνος οὐ συνεχώρει, ἵν' ἐὰν μὲν αὐτῷ ποιῶσιν ἃ ὠμολογήκασιν· εἰ δὲ μή, τὴν ἔρημον ἀντιλάβη. Thuk. IV, 13, 3. Xenoph. Kyr. VII, 5, 54. Platon Rep. IX, 575 D. Sympos. 185 D.

193. Statt εἶος, wofür andere auch ἦος schreiben wollten, haben die Handschriften an allen Stellen unmetrisch ἔως, vgl. H. U. S. 233.

205. ὀλέσσαι haben die besten Quellen wie β 76 τάχ' ἂν ποτε καὶ τίσις εἴη. In Verbindung mit τάχ' ἂν oder τάχα κεν steht nur der Optativ, B 373, A 290, H 158, A 654, II 71, 723, X 42 (libri ἔδονται, Aristarchus ἔδοιεν), μ 387, ο 536, ρ 164, τ 310, φ 374, χ 78, 134, oder der Indicativ des Aorist N 676, II 617, Ψ 606, ψ 23; einmal auch im hypothetischen Relativsatz der Indicativ futuri P 241.

234. Die Stelle ist nachgeahmt von Vergil. Aen. XII, 206—211 ut sceptrum hoc (dextra sceptrum nam forte gerebat) numquam fronde levi fundet virgulta nec umbras, cum semel in silvis imo de stirpe recisum matre caret posuitque comas et brachia ferro, olim arbos, nunc artificis manus aere decoro inclusit, patribusque dedit gestare Latinis.

260. Das Aristarchische ἡμῖν haben auch die beiden besten Handschriften.

265. Dieser unechte Vers steht schon bei Pausanias, fehlt aber in den besten Quellen, und wo er vorkommt, wie in H Townl. Vrat. a. Mosc. 2. ist er von zweiter Hand später zugesetzt.

428. Ich habe hier δὲ λλπ' für das handschriftliche δ' ἔλιπ' geschrieben, denn B 35 hat nicht nur die beste Handschrift δὲ λλπ' im Texte, sondern auch das wahrscheinlich Didymeische Scholion οὕτως ἰωνικῶς τὸ λλπ' am Rande, so dass wir diese Schreibweise als Aristarchische anzusehen haben. ε̄ wird an dieser Versstelle nicht elidiert, sondern es entfällt dafür das Augment, vgl. H. U. S. 86 f. Auch ist damit die Ueberlieferung nicht geändert,

denn es ist sowohl δὲ λίπ' als δ' ἔλιπ' ehe die prosodischen Zeichen erfunden wurden ΔΕΛΙΠ geschrieben worden und erst die Alexandrinischen Grammatiker haben abgetheilt. Da man auch A 625 ὅτε πέρσεν gegen ADGS Harl. Mosc. 3., II 34 σε τίκτε gegen AC DECant. Mor. Lips. Mosc. 2. Vrat. b. λ 453 με πέφνε gegen CKQSV schreibt, so setze man ebenfalls

446. δὲ δέξατο mit ACTownl. Eton., dasselbe Ψ 565 mit DLS, 624 mit S, 797 mit L, o 130 mit I 1. man. N. An einigen Stellen haben sogar einzelne Handschriften die Diastole δέ, δέξατο: so C zu A 446, DL zu Ψ 565, L zu Ψ 797, N zu o 130. Ebenso ist υ 265 mit AKV δὲ κτήσατο, ω 426 mit EFGMQRV ὅδε μήσατ', und ω 444 mit DEFILMQRS τάδε μήσατο zu schreiben.

520. Alle Handschriften haben αἰεὶ ἐν, nicht αἰέν ἐν, welches sich durch Wohlklang wenig empfiehlt. Die Annahme, dass vor Vocalen immer αἰέν und am Versende immer αἰεὶ stehen müsste, widerstreitet der Ueberlieferung. So haben αἰεὶ ἐμὴν I 322 AC DEGHL und wahrscheinlich auch die übrigen in dieser Hinsicht ungenau collationierten Handschriften; αἰεὶ ἐνὶ α 341 alle Handschriften, κ 464 αἰεὶ ἄλης ACDEHIKNQS, μ 64 αἰεὶ ἀφαιρεῖται ACDEIKLMNQS, φ 146 αἰεὶ ἀτασθαλίαι DEFKLMNR. Andererseits haben αἰέν am Versschlusse α 68 alle Handschriften ausser AB, τ 591 und A 827 alle meine Handschriften. Wir haben aber kein Recht den Homer zu uniformieren und unseren Geschmack über die Tradition zu stellen.

541. ἀπὸ νόσφιν verlangt der Vers, vgl. Hom. U. S. 88. Diese Schreibweise ist an allen Stellen handschriftlich gestützt, hier ausserdem noch durch Schol. ABLV. Die Betonungsweise ἀπονόσφιν, wie sie gleichfalls in Handschriften vorkommt, ist kein Beweis gegen die getrennte Schreibart, denn in den Handschriften findet man sehr oft die Präposition unbetont und mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben: so A 40 καταπλόνα ACGL; 101 καταρέξετο CD; 317 περικαπνῶ A; 396 ἐνιμεγάροισιν A; 413 καταδακρυχέουσα DG, καταδάκρυ CL; 424 μεταδαῖτα A; 440 ἐπιβωμόν A; 462 ἐπισχιζῆς A; 555 καταφρένα A; 611 παραδὲ A; B 5 καταθυμόν A; 18 ἐπατρείδην A; 19 περιδ' AD; 20 u. 59 ὑπερκεφαλῆς A; 44 ὑπολιπάροισιν AD; 176 καδδέκεν ACDGL und so fast überall; Γ 135 παραδ' ACL; 261 ἀνδ' ADGL; 303 μεταμῦθον CDL; 311 ἀνδ' ACDGL; καταδ' DL; 312 παρδὲ CD; 299 ὑπερόρκια ACDGL (ebenso A 67, 72); A 222 κατατεύχε' ACDGL; 330 ἀμφιστίχες ACL; 497 ὑποδὲ A; 502 διακροτάφοιο A. Die gleiche Schreibweise findet sich in den Handschriften der Odyssee, vgl. die Prolegomena meiner Ausgabe pag. XXXII.

575. κολῳόν hat nach der besten Ueberlieferung das Jota subscriptum, vgl. Hom. U. 217; so haben auch hier ACDE.

598. Aehnlich hat Homer ἵπποι βουκολέοντο T 221 (weideten),

vgl. *ἱπποβουκόλος* Eurip. Phoen. 28. *τριήρεις ναυπηγεῖσθαι* Isokr. 9, 47; Aischines 3, 30. *τείχος οἰκοδομεῖν* Herod. V, 126. *οἰκοδόμει γέφυραν* Herod. I, 186, vgl. das lateinische *naves aedificare*. Dieselbe abgeschwächte Bedeutung eines Compositums findet sich bei Homer auch an Stellen, wo das Object mit dem einen Bestandtheil desselben gleich ist: *ξείνους ξεινίζειν* (bewirthen) γ 355; *αἰχμὰς αἰχμάζειν* (schwingen) Δ 324; *οἶνον οἰνίζεισθαι* (herbeischaffen) Θ 506, 546; *οἶνον οἰνοχοεῖν* (eingiessen) γ 472; *τείχος τειχίζειν* (bauen) Η 449; Thuk. V, 33, 1; 82, 4; Aristoph. Av. 1165; Xen. Hell. VII, 2, 23; *βοῦς βουκολέειν* (weiden) Φ 448; Hymn. IV, 55; *οἰκίαν οἰκοδομεῖν* (bauen) Xen. Mem. I, 1, 8; *οἴκησιν οἰκοδομεῖν* Platon Kritias 112 C; *οἰκοδόμημα οἰκοδομεῖν* Gorgias 514 B; *ναῦς ναυπηγεῖσθαι* (bauen) Xen. Hell. V, 4, 34; *ὁδὸν ὁδοποιεῖν* (anlegen, bauen) Xen. Anab. IV, 8, 8; V, 1, 13; 3, 1.

## B.

4. *τιμήση* und *ὀλέση* haben alle Quellen, nur Schol. ABL *τιμήσει*, welches Optativ sein soll. *ὀλέσαι* ist Conjectur, vgl. H. U. S. 242.

28 und 65 habe ich *σ' ἐκέλευσε* geschrieben, an beiden Stellen mit guten Quellen. So haben auch η 304 alle Handschriften bis auf K *μ' ἐκέλευε* oder *μ' ἐκέλευσε*, κ 373 alle ausser AC *δ' ἐκέλευεν* oder *δ' ἐκέλευσεν*, η 262 *μ' ἐκέλευσεν* alle ausser H, O 176 *σ' ἐκέλευσε* DGL; wofür ACLips. die unmetrische Lesart *σε κέλεται* bieten, Π 777 *δ' ἐκέλευσε* alle, Σ 13 *ἦ τ' ἐκέλευον* alle, vgl. die übrigen Hom. U. S. 101 angeführten Stellen.

35. vgl. A 428.

76—83 wurden von Aristarch für unecht erklärt. *βουλῆς ἐξ ἧρχε νέεσθαι* (84) passt blos auf Agamemnon, dem es allein zukommt, die von ihm berufene Rathsversammlung aufzuheben: darauf führt auch das *πείθοντό τε ποιμένι λαῶν* (85), denn auch darunter kann nur Agamemnon gemeint sein. *νέεσθαι* auf Nestor bezogen, wäre ebenfalls auffällig, da die Versammlung der Fürsten bei seinem Schiffe abgehalten wurde. Auch sagt Nestor, wie Aristarch richtig bemerkt, gar nichts neues, und das Lob, welches er der Wahrheitsliebe des Agamemnon zollt, ist für die anderen Fürsten geradezu verletzend.

125. Aristarch soll *Τρωῆς* geschrieben haben, wie Lehrs aus den Scholien des Aristonikos und Didymos schliesst. Da aber alle Handschriften *Τρωᾶς* haben und es weder im Scholium des Didymos noch des Aristonikos deutlich ausgesprochen ist, dass Aristarch den Nominativ gesetzt habe, so ist *Τρωᾶς*, welche Schreibweise Schol. BL mit unzweideutigen Worten erwähnt, beizubehalten, so ansprechend auch *Τρωῆς* sein mag.

139. *ἐγώ* haben die Handschriften, wo immer dieser Vers sich findet, fast ohne Ausnahme, vgl. Proleg. zur Odyssee pag.

XXXIX. Das paragogische  $\nu$  ist hier überflüssig vor der Penthemimeres und vor dem digammierten  $\epsilon\dot{\iota}\pi\omega$ .

147. Der Conjunctiv  $\kappa\iota\nu\acute{\eta}\sigma\eta$  steht nur in den beiden besten Handschriften, dafür schrieb man bis auf Wolf mit den übrigen  $\kappa\iota\nu\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$ , vgl. die im Anhang zu A 483 angeführten Beispiele.

168. Dieser Vers kommt nur in einigen jüngeren Handschriften im Texte vor, D hat ihn von zweiter Hand an den Rand geschrieben.

171. Für das einstimmig überlieferte  $\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\tau'$  haben andere aus Conjectur  $\acute{\eta}\pi\tau\epsilon\tau'$  geschrieben; aber auch O 127 haben die Mss.  $\kappa\alpha\theta\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\tau\omicron$ , und  $\Psi$  666 nicht nur alle Mss.  $\acute{\alpha}\psi\alpha\tau\omicron$ , sondern es wird diese Stelle sogar von den alten Grammatikern als Beispiel für die Auslassung des Augments citiert.  $\acute{\alpha}\psi\acute{\alpha}\sigma\theta\eta\nu$  K 377 ist regelmässig, da die Dualformen das Augment verschmähen.

196. Die Schreibweise Zenodots  $\delta\iota\omicron\tau\rho\epsilon\phi\acute{\epsilon}\omega\nu\ \beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\eta}\omega\nu$  findet sich schon bei Aristoteles Rhet. II, 2 und steht auch in guten Handschriften. Aristarch setzte den Singular wegen des darauf folgenden  $\varphi\iota\lambda\epsilon\dot{\iota}\ \delta\acute{\epsilon}\ \acute{\epsilon}$ , welches sich auf Agamemnon bezieht, verkannte aber dabei die Bedeutung des Plurals, der generisch steht „eines gottentsprossenen Königs.“

198.  $\delta\acute{\eta}\mu\omicron\nu\ \acute{\alpha}\nu\delta\rho\alpha$  hat die beste Handschrift nebst einigen anderen und dies ist in den Text aufgenommen, da  $\tau'$  nur des vermeintlichen Hiatus wegen zugesetzt scheint, der aber auch noch sonst vor  $\acute{\alpha}\nu\acute{\eta}\rho$  vorkommt: A 151  $\acute{\eta}\ \acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{\alpha}\sigma\iota\nu$ . B 216  $\delta\acute{\epsilon}\ \acute{\alpha}\nu\acute{\eta}\rho$ . B 819  $\acute{\eta}\ \tau\omicron\iota\ \acute{\alpha}\nu\delta\rho\epsilon\varsigma$ . N 635  $\delta\acute{\eta}\ \acute{\alpha}\nu\delta\rho\epsilon\sigma\sigma\iota$ .  $\lambda$  414  $\acute{\alpha}\varphi\nu\epsilon\iota\omicron\upsilon\ \parallel\ \acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{\omicron}\varsigma$ . Dreimal wird auch vor  $\acute{\alpha}\nu\acute{\eta}\rho$  eine kurze Silbe lang gebraucht: A 68  $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\alpha}\nu\omega\sigma\iota\nu\ \parallel\ \acute{\alpha}\nu\delta\rho\acute{\omicron}\varsigma$ . A 371  $\kappa\epsilon\kappa\lambda\iota\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma\ \parallel\ \acute{\alpha}\nu\delta\rho\omicron\kappa\mu\acute{\eta}\tau\omega$ . E 874  $\chi\acute{\alpha}\rho\iota\nu\ \acute{\alpha}\nu\delta\rho\epsilon\sigma\sigma\iota$ , wo Aristarch  $\chi\acute{\alpha}\rho\iota\nu\ \delta'$  gesetzt hat, welches auch in vielen Handschriften geschrieben steht. Auch die Stellung des  $\delta\acute{\eta}\mu\omicron\nu$  vor der Trithemimeres rechtfertigt den Hiatus, vgl. Zeitschr. für Oest. Gymn. 1871, S. 501.

206. Dieser unmetrische Vers fehlt in allen guten Handschriften und steht nur in zweien, deren keine vor dem 13. Jahrhundert geschrieben ist. Er scheint aus I 99 zugesetzt, damit  $\delta\acute{\omega}\kappa\epsilon$  ein Object habe.

278. Für das gewöhnliche  $\delta\acute{\epsilon}\ \pi\tau\omicron\lambda\lambda\iota\mu\omicron\rho\theta\omicron\varsigma$  haben  $\delta'\ \acute{\omicron}\ \pi\tau\omicron\lambda\lambda\iota\mu\omicron\rho\theta\omicron\varsigma$  alle meine Handschriften mit Aristarch, ebenso K 363. Dass auch Herodian so las, bezeugt seine Bemerkung zu  $\Gamma$  440.

349. Die meisten und besten Handschriften haben  $\epsilon\dot{\iota}\ \tau\epsilon-\epsilon\dot{\iota}\ \tau\epsilon$ , die übrigen  $\epsilon\dot{\iota}\ \tau\epsilon-\acute{\eta}\acute{\epsilon}$ . Da die besser begründete Schreibart nicht unhaltbar ist, so entfällt die Notwendigkeit der Aenderung in  $\acute{\eta}\ \tau\epsilon-\acute{\eta}\acute{\epsilon}$ , oder  $\acute{\eta}\ \tau\epsilon$ .

351.  $\acute{\epsilon}\nu$  für  $\acute{\epsilon}\pi'$  haben drei, darunter die zwei besten Handschriften: so schreibt auch Bekker mit Recht, vgl. meine Note zu  $\alpha$  211 und die daselbst angeführten Stellen  $\beta$  18, 27,  $\gamma$  131,  $\nu$  317,

θ 445, σ 181. ἐπὶ νηυσὶ βαλνεν kann nach Homerischem Sprachgebrauch nur bedeuten „den Schiffen oder auf die Schiffe zugehen“, vgl. E 327, Θ 180, A 274, 400, O 259, 743, Σ 7, X 392. In der Bedeutung „die Schiffe besteigen“ steht ἀνά oder ἐπὶ mit dem Genetiv. Vgl. Beobachtungen über den Sprachgebrauch von ἐπὶ im Homer in der Zeitschr. f. Oester. Gymnasien 1870, S. 101 und 104.

388. Für das gewöhnliche στήθεσσιν haben ACL στήθεσφιν, ebenso 544 LBekk. An. 836, 9; E 452 DVrat. b.; E 722 ἀμφ' ὀχέεσφι ADGLMNOSLips. Mosc. 1. 2. Townl. Vrat. b. A; M 151 ἐπὶ στήθεσφι D; M 401 περὶ στήθεσφι ADG' und die Handschriften Heyne's ausser Lips. Cant. Frgm. Mosc.; M 425 ἀμφὶ στήθεσφι Vrat. A; N 245 στήθεσφι G. Barocc. Mor. Vrat. b. 2. man. Dass hier στήθεσφι den Dativ vertreten soll, beweisen die Parallelstellen, besonders das häufige ἀμφ' ὅμοισιν Γ 328, Ζ 509, Κ 34, A 527, O 266, 479 u. o. ἀμφὶ προτάφοισι O 608, ἀμφὶ κεφαλῇ Ω 163. Nun findet sich aber στήθεσφι bei Homer immer nur für den Genetiv gebraucht, wie E 41, 57, Θ 259, A 374, 438, Ξ 150, 214, X 284, χ 93, da ihm für den Dativ ja die rhythmisch gleiche Form στήθεσσι zu Gebote stand und darum ist hier die Schreibart στήθεσσι vorzuziehen. Ebenso muss E 722 trotz der guten handschriftlichen Begründung ὀχέεσσι geschrieben werden, da die Form mit dem Suffix φι, welche meistens an Stelle des Dativs steht, sonst überall ὄχεσφι lautet.

410. περιστήσαν τε ist hier und μ 356 von Bekker für das handschriftliche περιστήσαντο gesetzt, vgl. A 532. Doch liesse sich die Schreibweise der Mss. vertheidigen, da στήσασθαι auch Σ 533 und ι 54 intransitive Bedeutung hat wie στήναι, während es gewöhnlich bedeutet „für sich stellen“, z. B. A 480, Ζ 528, β 94, 431.

461. Ἀσίῳ haben die besten Quellen mit Aristarch, Ptolemaios von Askalon und Herodian, als Genetiv von Ἀσία, analog mit Βορέῳ, Αἰνέῳ, ἑνυμελίῳ. Die meisten Herausgeber schreiben Ἀσίῳ und legen damit der Auffassung des Vergil (Asia prae Georg. I, 183) ein Gewicht bei, welches dem auch sonst nicht überall ein richtiges Verständnis zeigenden Nachahmer Homers nicht eingeräumt werden darf, zumal hier, wo er sich mit der gesamten grammatischen Tradition des Alterthums im Widerspruch befindet. Auch Herodot IV, 45 erwähnt einen alten Lydischen König Ἀσία.

549. Ich habe hier mit guten Quellen ἐν statt des gewöhnlichen ἐνί geschrieben und an dieser Versstelle ἐν als regelmässig erwiesen in der Zeitschrift f. Oesterr. Gymnasien, 1876, S. 414 f.

558. Dieser Vers, welcher von den Alten als ein Zusatz des Solon oder Peisistratos betrachtet wurde, fehlt nur in 2 Handschriften, darunter der besten, gänzlich. Dass derselbe nicht in

allen Ausgaben stand, erwähnt auch Quintilian V, 11, 40 qui tamen ipse non in omni editione reperitur.

621. Ἀκτορίωνε ist die Schreibart Aristarchs nach Aristonikos, so hat auch die beste Handschrift mit Schol. N 185, die übrigen Ἀκτορίωνος. Die Schreibweise Bekkers Ἀκτορίωνες ist reine Conjectur.

661. τράφ' ἐνὶ ist die handschriftlich am besten beglaubigte Schreibweise, wofür nur untergeordnete Quellen τράφη ἐν haben, welches sich in den meisten neueren Ausgaben findet. Die intransitive Bedeutung von ἔτραφον ist durch die in der Note angeführten Stellen sicher gestellt. Dagegen steht Γ 201 τράφη ἐν in allen und Α 222 in fast allen Handschriften.

665. γάρ οἱ ist allgemein überliefert und auch die Alexandrinischen Grammatiker sahen in οἱ den Dativ des persönlichen Pronomens. Dafür schreiben die neueren Herausgeber γὰρ οἱ dem Digamma zu Liebe. Doch würde man den Dativ des Objects sehr schwer entbehren und zudem gibt es ja Stellen genug, an welchen das Digamma dieses Wortes unberücksichtigt geblieben ist, wie E 338, Z 101, 289, Α 339, Π 735, Ψ 865, Ω 53, 72, ε 234, ξ 280, λ 442, ν 430, ο 105 und zu T 282. Darum ist mit Rücksicht auf die spätere Entstehung des Katalogs die alte Schreibweise beizubehalten.

766. Πηρεῖη ist handschriftlich sehr schwach gestützt, denn es findet sich nur bei Eustathios und Macrobius Saturn. I, 17, 44. Der Ven. A hat πηρερίη, die übrigen Handschriften περερίη. An die Landschaft Pierien in der Umgegend des Olymp kann hier nicht gedacht werden, denn Pherai, wo Admet wohnte, in dessen Dienst Apollon sich befand, ist davon viel zu weit entfernt, als dass der Gott dort die Heerden desselben geweidet haben könnte. Deshalb schreibt man jetzt allgemein nach Stephan. Byzant. (Πηρεῖα, Θεσσαλλας χωρίον) Πηρεῖη. Aehnlich hat auch Hesychios III, 332 Πηρεῖη πόλις ἐν Θεσσαλίᾳ. Nach Eustath. 341, 39 stand in einigen Handschriften Πειρεῖη. Valckenaer zu Ammonios pag. 206 empfiehlt Φηρεῖη, vgl. auch Wolf Proleg. pag. 28.

795. Das allein sprachlich richtige προσέφη haben hier ACLVrat. a. Gewöhnlich schreibt man mit der Mehrzahl der Handschriften μετέφη, vgl. Hom. Stud. S. 209.

859. ἐρύσατο haben hier wohl nur untergeordnete Quellen (EGL) für das seither übliche ἐρύσσατο, dagegen an den übrigen Stellen (E 344, Α 363, O 290, T 194, 450, α 6, ξ 279, χ 372) weitaus die besten Handschriften, vgl. den Anhang zu E 344.

868. Φθιωῶν ist die Schreibweise Herodians und der besten Handschriften, und nicht Φθειρῶν. Vgl. Et. Mg. 792, 43 ὁ μὲν τεχνικὸς διὰ τοῦ ἱ γράφεσθαι λέγει. Cram. An. Ox. II, 274, 5 Φθιωῶν ὄρος ἀκριτόφυλλον ὁ τεχνικὸς διὰ τοῦ ἱ γράφει, λέγων παρὰ



τὸ Φθίρ (cod. φθήρ), τὸ ἐπὶ τοῦ υἱοῦ τοῦ Ἐνδυμίωνος (vgl. Schol. A). Auch Stephanos v. Byzanz schreibt das Wort mit Jota. Dass unter ὁ τεχνικός hier Herodian zu verstehen ist, ersieht man aus Eustath. 368, 12.

## Γ.

22. βιβῶντα haben hier alle Handschriften, auch Et. Mg. 197, 22; 574, 23; Et. Gud. 378, 8. Trotzdem schreiben alle übrigen Herausgeber βιβάντα, wahrscheinlich als vermeintliche Lesart Aristarchs; dieser aber schrieb auch O 307 nach dem Zeugnisse des Didymos βιβῶν, dagegen H 213 βιβάς und N 371 βιβάντα, vgl. Hom. Textkr. S. 215. Aristarch hielt demnach beide Formen für statthaft und richtete sich wahrscheinlich in der Wahl der Schreibweise nach seinen Handschriften. Auch N 807 haben alle Handschriften προβιβῶντι, o 255 προβιβῶντα, λ 539 βιβῶσα.

35. ᾠψ δ' haben alle meine Handschriften und der Eton. bei Heyne; dass aber dessen übrige Handschriften alle oder auch nur zum grössten Theil ᾠψ τ' haben sollten, ist mehr als unwahrscheinlich, viel eher ist es möglich, dass gar keine so hat, wie denn überhaupt die Collation von Heyne vielfach unverlässlich ist. Auch Bekker erwähnt ᾠψ δ' nicht, obwohl es zweimal bei Eustathios steht, aber auch seine Adnotatio ist nicht auf Grund handschriftlicher Collationen zusammengestellt.

46. Die besten Handschriften haben ῆ mit Herodian und Nikanor, dafür untergeordnete Quellen ῆ̃.

112. Schol. B 12 und alle Handschriften haben παύσασθαι.

160. μὴ δ' (nicht aber) haben nicht blos hier, sondern noch an vielen anderen Stellen (z. B. A 509, E 440, 830, Z 206, H 111, 279, Θ 399, I 12, 523, 600) die Handschriften getrennt, vgl. C. A. I. Hoffmann 21. und 22. Buch der Ilias S. 113. Ich habe μὴδ' beibehalten, um nicht hierin von den anderen gebräuchlichen Schulausgaben abzuweichen.

186. Μυγδόνοος betonen die besten Handschriften ACDGCant. Mor. Lips. Vrat. A. So auch bei Eurip. Rhes. 539.

215. εἰ καὶ haben die meisten Handschriften, ῆ καὶ nur AEton. Townl., Eust. beides. Die Alten schrieben theils ῆ̃ theils ῆ, letzteres als gleichbedeutend mit εἰ, wie es sonst nur im ersten Gliede der indirecten Doppelfrage gebraucht wird. Die Stellen, an welchen ein einzelnes ῆ̃ in der Bedeutung von εἰ in der indirecten Frage gefunden wird (Θ 111, ν 415, π 138, τ 325) sind kritisch nicht sicher, da überall daneben εἰ als Variante vorkommt. Dass aber ῆ̃ auch die Stelle des hypothetischen εἰ vertreten sollte, dafür hat man aus Homer noch kein zweites Beispiel zu finden vermocht.

221.  $\delta\eta\ \delta'\ \delta\pi\alpha$  haben alle mir bekannten Quellen: gewöhnlich schreibt man  $\delta\eta\ \delta'\ \delta\pi\alpha$  vermuthlich um den Hiatus zu beseitigen; derselbe ist aber hier statthaft, vgl. die in der Zeitschr. für Oest. Gymnasien 1871, S. 498 ff. angeführten Fälle.  $\epsilon\tilde{\eta}$  haben 4 englische Handschriften bei Heyne, ausserdem Strabon und Gellius, annähernd AD  $\epsilon\tilde{\eta}$ , die anderen  $\tilde{\epsilon}\epsilon$  oder  $\tilde{\epsilon}\epsilon$ . Den Optativ erfordert hier analog mit  $\acute{\alpha}\nu\alpha\tilde{\iota}\xi\epsilon\iota\epsilon\nu$  (216) der Sinn der Stelle, und da es sich hier nur um eine Verwechslung der Laute  $\bar{\iota}$   $\bar{\epsilon}\iota$  und  $\bar{\eta}$  handelt, so kann die Auctorität der Handschriften, welche den Indicativ haben, nicht schwer in die Wagschale fallen.

295.  $\acute{\alpha}\phi\nu\sigma\sigma\acute{o}\mu\epsilon\nu\omicron\iota$  haben nur die wenigeren Handschriften, aber so schrieb schon Aristarch und so verlangt es auch der Sinn der Stelle. Dieselbe Verschiedenheit der Schreibweise findet sich auch K 579.

348.  $\chi\alpha\lambda\kappa\acute{o}\varsigma$  steht in nur wenigen, aber guten Handschriften und so schrieb auch Aristarch sowohl hier als an den beiden Parallelstellen H 259, P 44. Die vulgata  $\chi\alpha\lambda\kappa\acute{o}\nu$  ist aus zwei Gründen unhaltbar: 1) gebraucht Homer  $\chi\alpha\lambda\kappa\acute{o}\varsigma$  nie vom Schilde, sondern in der Regel nur von den Angriffswaffen, ausnahmsweise auch vom Helm oder Panzer; 2) kann sich das folgende  $\omicron\iota$  nur auf ein Wort des vorangehenden Satzes beziehen, also hier entweder auf das Subject oder auf das Object; aber weder von Paris noch von dem Schild kann sich die Spitze biegen, sondern blos von der ehernen Lanze ( $\chi\alpha\lambda\kappa\acute{o}\varsigma$ ) und zudem folgt auch noch  $\acute{\epsilon}\nu\ \acute{\alpha}\sigma\pi\acute{\iota}\delta\iota$  nach.

349.  $\acute{\alpha}\sigma\pi\acute{\iota}\delta\iota\ \acute{\epsilon}\nu$  (oder  $\acute{\epsilon}\nu\iota$ ) haben hier die besten Handschriften ebenso wie in dem gleichen Verse P 45. Auch H 272 haben die zuverlässigsten Quellen  $\acute{\alpha}\sigma\pi\acute{\iota}\delta\iota\ \acute{\epsilon}\gamma\chi\omicron\iota\mu\phi\theta\acute{\epsilon}\iota\varsigma$  und nicht  $\acute{\alpha}\sigma\pi\acute{\iota}\delta'\ \acute{\epsilon}\nu\iota\chi\omicron\iota\mu\phi\theta\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ , da die Elision des  $\bar{\iota}$  im Dativ Singul. möglichst vermieden wurde, worüber zu vgl. Homer. Unters. S. 127.

357.  $\delta\mu\beta\omicron\iota\mu\omicron\nu$  ist handschriftlich schlecht beglaubigt (AD haben überall  $\delta\beta\omicron\iota\mu\omicron\varsigma$ ) vgl. A 453, 529, E 403, 747, 790, 845, H 251, Θ 391, 473, K 200, A 347, ebenso auch in der Odyssee ( $\alpha$  101,  $\gamma$  135,  $\iota$  233, 241, 305,  $\omega$  540) und durch die Prosodie nicht gefordert vgl. Hom. Unt. S. 7. Die spätere Aussprache hat Schreibweisen wie  $\delta\mu\beta\omicron\iota\mu\omicron\varsigma$ ,  $\kappa\acute{\alpha}\mu\beta\alpha\lambda\epsilon$ ,  $\acute{\alpha}\mu\pi\acute{\epsilon}\mu\psi\epsilon\iota$  veranlasst.

366. Alle meine Quellen haben  $\tau\acute{\iota}\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$  und es ist zu bezweifeln, ob  $\tau\acute{\iota}\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  überhaupt handschriftliche Stützen hat, anders ist es Vs. 28, wo  $\tau\acute{\iota}\sigma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$  in der besten Handschrift steht.

387.  $\nu\alpha\iota\epsilon\tau\omicron\acute{\omega}\sigma\eta$  ist die Lesart Aristarchs, vgl. Hom. Textkr. S. 310. Die Handschriften haben fast alle  $\nu\alpha\iota\epsilon\tau\alpha\acute{\omega}\sigma\eta$ , nur eine  $\nu\alpha\iota\epsilon\tau\alpha\acute{\omicron}\acute{\upsilon}\sigma\eta$ .

411. Die Aristarchische Schreibweise  $\pi\omicron\omicron\sigma\alpha\nu\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\sigma\alpha$  (Hom. Textkr. S. 344) bieten an dieser Stelle die besten Handschriften AD mit noch fünf anderen.

447. Die unaugmentierte Form ἄρχε haben hier alle Handschriften. ἤρχε, welches die meisten neueren Herausgeber aufgenommen haben, ist Conjectur von Barnes.

## Δ.

58. δέ μοι haben alle Handschriften; δ' ἐμοί schreibt man erst seit Wolf, mit Unrecht, denn der Nachdruck liegt auf γένος und nicht auf dem Pronomen, vgl. E 428, Θ 289, Hom. Unt. S. 279.

97. παρ' und nicht πάρ' haben die besten Handschriften mit Herodian.

147. An den in der Note angeführten Stellen schreiben viele Herausgeber (Ernesti, Heyne, Wolf, Bothe, Spitzner, Crusius, Dindorf), denen der hier statthafte Hiatus anstössig gewesen zu sein scheint, τ' ἡδέ gegen die Auctorität der besten Handschriften. Hier haben τε ἰδὲ ACDHLMNO, Z 469 alle ausser G, Θ 162 ACDEHL, K 573 ACDEH (τε ἰδ' αὖ LHarl.), M 311 ACDEHLSyr., Φ 351 ACDHL, X 469 ABCDHLSLips., nur P 534 alle τ' ἡδέ. G hat an fast allen Stellen τε ἡδέ (itacistisch). Vgl. auch Ἀντρώνα ἰδὲ B 697 (ACEHLS Strabon) und ὄρχοντο ἰδὲ Δ 382 (ACEGHLMNO). Dass ἰδέ ursprünglich consonantischen Anlaut gehabt hätte, lässt sich aus diesen Stellen noch nicht schliessen, eher aus Σ 589, wo kurzes ἄς davor lang gebraucht wird; doch bleibt davor die Silbe ος kurz Z 4, χ 341, ebenso ον B 511, E 171 und einmal tritt davor Elision ein Ω 166. Von diesen Stellen könnten E 171 und Ω 166 durch leichte Emendation geändert werden.

155. φῖλε haben AG; E 359 GM; Φ 308 ALSyr. So betonte auch Ptolemaios v. Askalon nach Eust. 556, 34.

195. Ἀτρώος υἱόν haben die besten Quellen, nicht ἄρχον Ἀχαιῶν.

260. Ich habe mit Aristarch κρητῆρι geschrieben gegen die in allen Handschriften stehende Vulgata κρητῆρσι.

263. Die meisten und besten Handschriften haben ἀνώγοι, einige ἀνώγει und LN beides, der Paraphrast übersetzt κελεύοι. Auch § 374 schreibt man in dem ganz gleichen Fall ἔλθοι, dafür haben jedoch gute Quellen das richtige ἔλθῃ. Zur Bezeichnung der Wiederholung in der Gegenwart kann nur der Conjunctiv und nicht der Optativ gebraucht werden (vgl. die Beispiele in der Zeitschrift f. Oest. Gymn. 1876, S. 408), und darum ist die Aenderung von οἱ in ῃ nothwendig. Viele Herausgeber interpungieren nur vor, und nicht hinter πῖεν, mit Unrecht, denn nicht so oft er trinken will, steht der Becher vollgefüllt da, sondern er ist angefüllt zum trinken, so oft er dazu Lust hat. In den beiden besten Handschriften steht ebenfalls ein Komma hinter πῖεν, während der Paraphrast dieses Verbum zum abhängigen Satz zieht.

307. οὕτω haben alle Handschriften: erst seit Wolf schreibt man οὕτως, weil dies ein kräftigerer Versschluss sein soll. Dass aber der Hexameter einen kräftigen Schluss verlange, davon weiss die Ueberlieferung nichts, vgl. Hom. Unt. S. 160 ff.

318. Ich habe aus den meisten und weitaus besten Handschriften μέν τοι statt des seither üblichen μέν κεν (so LO) aufgenommen, weil bei Homer, wie die in der Note citierten Stellen beweisen, das κεν beim potentialen Optativ nicht nothwendig stehen muss. Auch der Paraphrast hat kein κεν vor sich gehabt.

371. ὀπιπεύεις haben die besten Handschriften (ACDNLips.) hier und H 243 ACD, τ 67 A 1. man. DGHILMN. Die Schreibart ὀπιπεύεις verdankt ihren Ursprung der Nichtbeachtung der natürlichen Länge des  $\bar{\iota}$  vgl. A 385 παρθενοπιῖπα.

378. οὐ δὲ hat A mit noch 2 Handschriften: vulgo οἷ δα.

382. ὄχοντο ἰδὲ haben ACEGHLMNO, ὄχοντο ἦδὲ DS: vulgo ὄχοντ' ἦδὲ, vgl. Anhang zu 147.

384. ἐπὶ haben alle Handschriften mit Aristarch; mit diesem Τυδῆ AC 1. m. EHL sup. MNOS 1. man., dafür Τυδεῖ C 2. man. DGL 1. man. S sup. Cant. Mor. Vrat. a. c. Da ἐπὶ ἀγγελίην στέλλειν oder ein ähnlicher Ausdruck sich bei Homer nicht nachweisen lässt, Τυδῆ auch noch durch die Scholienangaben gestützt ist und ein Substantiv ἀγγελίης in der Bedeutung von ἄγγελος (vgl. zu Γ 206) doch nicht geläugnet werden kann, so ist die im Text stehende Schreibweise die am besten begründete. Heyne, Wolf, Bekker, Bothe, Bäumlein und Düntzer schreiben ἐπι.

392. ἄψ ἀναερχομένῳ haben AHNOTownl. Vrat. a. ex corr. Harl., ἄψ ἀνερχομένῳ CDEGLMSMor. Cant. Lips. Vrat. b. c. A. Mosc. 1. 3. Dafür schrieb Bentley aus Conjectur, mit Rücksicht auf Z 187, ἄψ ἄρ' ἀνερχομένῳ, welches Bekker, Dindorf, Bäumlein in den Text aufgenommen haben. Der Hiatus in ἀναερχομένῳ (so auch Apollon. Rhod. I, 821 ἄψ ἀναερχομένους) lässt sich rechtfertigen durch ἐπιόψομαι I 167, β 294, καταῖσχεται ι 122, ἀποαίρεο A 230, 275, ἀποαίνυμαι N 262, ἐπιόσσομένῳ P 381, καταείδατο A 358, ἐπιείσομαι A 367, T 454.

400. In den besten Quellen steht χέρεια und so schrieb auch Aristarch (Hom. Textkr. S. 379) und citiert auch Herodian zu A 80. Nur untergeordnete Quellen haben χέρηα, sowohl hier als an den übrigen Stellen, vgl. Hom. Unt. S. 157.

424. μέν τε haben ALVrat. c. μέν τοι M, die übrigen μέν τὰ mit Et. Mg. 531, 17. Et. Gud. 339, 19.

426. ἰόν haben alle Handschriften, nicht ῥόν wie Aristarch. Die Beobachtung des bewegten Meeres bestätigt die Richtigkeit der Schreibweise der Handschriften. Die Wellen erheben sich auf der hohen See und bewegen sich in auf- und absteigenden Windungen dem Lande zu. An den Felsvorsprüngen brechen sie sich mit Ge-

töse und thürmen sich dort in Folge des Widerstandes hoch auf, so dass der Schaum emporspritzt, während sie sich auf ebenem Strande verlaufen.

467.  $\xi\rho\acute{\upsilon}\omega$  lautete ehemals mit Digamma an (Einl. § 24); darum dürfte  $\xi$ , welches in CGLNOHarl. Lips. Townl. Eton. fehlt, zu streichen sein.

483. Das handschriftliche  $\pi\epsilon\varphi\acute{\upsilon}\kappa\epsilon\iota$  ist falsch, da ausser dem Coniunctiv hier nur noch der Indicativ  $\pi\acute{\epsilon}\varphi\upsilon\kappa\epsilon$  grammatisch zulässig wäre, vgl. G. Herm. Opusc. II, 44. Auf die Schreibweise der von dem Itacismus beherrschten Handschriften darf kein grosses Gewicht gelegt werden, denn sie haben auch fast ohne Ausnahme P 435,  $\chi$  469  $\xi\sigma\tau\acute{\eta}\kappa\epsilon\iota$  oder  $\epsilon\iota\sigma\tau\acute{\eta}\kappa\epsilon\iota$ ,  $\alpha$  316  $\acute{\alpha}\nu\omega\gamma\epsilon\iota$ ,  $\delta$  400  $\acute{\alpha}\mu\varphi\iota\beta\epsilon\beta\acute{\eta}\kappa\epsilon\iota$ , Π 54  $\pi\rho\omicron\beta\epsilon\beta\acute{\eta}\kappa\epsilon\iota$ , I 610,  $\Lambda$  477, Π 633 und  $\sigma$  133 theilweise  $\delta\rho\acute{\omega}\rho\epsilon\iota$ , wo überall das Plusquamperfect unmöglich ist. Dass die Handschriften in dieser Hinsicht nicht verlässlich sind, beweisen Schreibweisen wie  $\kappa\iota\nu\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$  B 147, 395, Π 264, 298;  $\varphi\iota\lambda\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$  I 117, 481;  $\nu\omicron\eta\acute{\sigma}\epsilon\iota\varsigma$  A 543;  $\delta\rho\acute{\epsilon}\xi\epsilon\iota$  E 33;  $\epsilon\pi\iota\beta\rho\acute{\iota}\sigma\epsilon\iota$  E 91;  $\chi\rho\acute{\alpha}\upsilon\sigma\epsilon\iota$  E 138;  $\iota\theta\acute{\upsilon}\sigma\epsilon\iota$  M 48;  $\delta\rho\mu\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$  N 64;  $\omega\acute{\sigma}\epsilon\iota$  N 538;  $\pi\omicron\iota\eta\acute{\sigma}\epsilon\iota$  O 363;  $\epsilon\gamma\gamma\nu\alpha\lambda\acute{\lambda}\xi\epsilon\iota$  O 451;  $\acute{\alpha}\lambda\acute{\xi}\epsilon\iota$  O 580;  $\acute{\alpha}\rho\pi\acute{\alpha}\sigma\epsilon\iota$  P 62;  $\sigma\mu\alpha\rho\alpha\gamma\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$  Φ 199;  $\epsilon\pi\iota\kappa\lambda\acute{\omega}\sigma\epsilon\iota$   $\delta$  207;  $\rho\acute{\epsilon}\xi\epsilon\iota$   $\theta$  148;  $\pi\epsilon\lambda\acute{\alpha}\sigma\epsilon\iota$   $\mu$  41;  $\mu\omicron\gamma\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$   $\pi$  19;  $\acute{\alpha}\mu\varphi\iota\kappa\alpha\lambda\acute{\upsilon}\psi\epsilon\iota$   $\nu$  86;  $\rho\acute{\alpha}\iota\sigma\epsilon\iota$   $\psi$  235;  $\acute{\upsilon}\pi\acute{\alpha}\rho\acute{\xi}\epsilon\iota$   $\omega$  286;  $\eta\acute{\sigma}\epsilon\iota$  O 359;  $\varphi\acute{\eta}\sigma\epsilon\iota$   $\alpha$  168;  $\acute{\alpha}\pi\omicron\delta\acute{\omega}\sigma\epsilon\iota$   $\theta$  318;  $\acute{\epsilon}\acute{\epsilon}\rho\gamma\epsilon\iota$   $\Lambda$  131;  $\kappa\rho\acute{\iota}\nu\epsilon\iota$  E 501;  $\eta\gamma\epsilon\mu\omicron\nu\epsilon\acute{\upsilon}\epsilon\iota\varsigma$  O 46;  $\delta\iota\acute{\omega}\kappa\epsilon\iota$  O 681;  $\eta\gamma\epsilon\mu\omicron\nu\epsilon\acute{\upsilon}\epsilon\iota$  Φ 258;  $\acute{\epsilon}\theta\epsilon\acute{\iota}\rho\epsilon\iota$  Φ 347;  $\epsilon\pi\iota\psi\acute{\alpha}\upsilon\epsilon\iota$   $\theta$  547;  $\epsilon\pi\omicron\tau\rho\acute{\upsilon}\nu\epsilon\iota$   $\omicron$  73. Vgl. Zeitschrift f. Oest. Gymnasien 1876, S. 401 ff.

520. Die Handschriften haben hier und 525  $\Pi\epsilon\acute{\iota}\rho\omega\varsigma$ , welches man wahrscheinlich wegen der Stelle im Schiffskatalog B 844, wo im fünften Fuss  $\Pi\epsilon\acute{\iota}\rho\omicron\omicron\varsigma$  steht, geändert hat. T 484 steht, vermuthlich von derselben Person, der Genetiv  $\Pi\epsilon\acute{\iota}\rho\epsilon\omega$ .

527. Das Aristarchische  $\acute{\alpha}\pi\epsilon\sigma\sigma\acute{\upsilon}\mu\epsilon\nu\omicron\nu$  haben nur GMOTownl. Mosc. 3.

542.  $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$  haben A 1. man. EGH und die Florentina, aber sämmtlich  $\acute{\epsilon}\lambda\omicron\upsilon\acute{\sigma}'$  bis auf E.  $\acute{\epsilon}\lambda\omicron\upsilon\acute{\sigma}\alpha$   $\acute{\alpha}\nu\tau\acute{\alpha}\rho$  O. In Betreff des Hiatus vor  $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$  vgl.  $\epsilon\varphi\omicron\pi\lambda\iota\sigma\acute{\omicron}\mu\epsilon\sigma\theta\alpha$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$  Θ 503,  $\pi\omicron\tau\acute{\alpha}\mu\omicron\iota\omicron$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$   $\Lambda$  732,  $\acute{\alpha}\nu\epsilon\pi\alpha\lambda\tau\omicron$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$  Ψ 694,  $\iota\chi\theta\upsilon\acute{\omicron}\epsilon\nu\tau\alpha$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$   $\iota$  83,  $\mu\epsilon\gamma\acute{\alpha}\rho\omicron\iota\omicron$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$   $\varphi$  229. Vor  $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$  bleibt ein langer Endvocal lang E 483, 833, I 56,  $\Lambda$  614,  $\Xi$  105, T 181, Ψ 265,  $\beta$  240,  $\nu$  243, und dreimal wird davor eine kurze Endung lang gebraucht E 287, 485, Ψ 104. Wo die Wahl zwischen  $\acute{\alpha}\nu\tau\acute{\alpha}\rho$  und  $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$  frei steht, wird das letztere genommen, z. B.  $\kappa\alpha\nu\acute{\epsilon}\omicron\iota\sigma\iota\nu$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$  I 217, Ω 626,  $\eta\mu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\iota\sigma\iota\nu$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$  H 333;  $\pi\rho\omicron\mu\acute{\alpha}\chi\omicron\iota\sigma\iota\nu$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$   $\Lambda$  744;  $\epsilon\pi\epsilon\varphi\nu\epsilon\nu$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$  K 488;  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\iota}\nu$   $\acute{\alpha}\tau\acute{\alpha}\rho$   $\rho$  307, nicht  $\kappa\alpha\nu\acute{\epsilon}\omicron\iota\varsigma$   $\acute{\alpha}\nu\tau\acute{\alpha}\rho$ ,  $\epsilon\pi\epsilon\varphi\nu'$   $\acute{\alpha}\nu\tau\acute{\alpha}\rho$ . Der Hiatus ist an dieser Versstelle zulässig, vgl. Einl. § 30.

# HOMERS ILIAS.

---

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

**J. LA ROCHE,**

DIREKTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

---

THEIL II.

GESANG V — VIII.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1877.





## ΙΛΙΑΔΟΣ Ε.

### Διομήδους ἀριστεία.

Ἐνθ' αὖ Τυδεΐδῃ Διομήδει Παλλὰς Ἀθήνη  
 δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἵν' ἐκδηλος μετὰ πᾶσιν  
 Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.  
 δαΐέ οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,  
 5 ἀστέρ' ὀπωρινῶ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα  
 λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο·  
 τοῖόν οἱ πῦρ δαΐεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων,  
 ὥρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.  
 ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,

#### Ε.

1—94. Nachdem Athene den Diomedes mit besonderer Kühnheit und Kraft ausgerüstet, führt sie den Ares aus dem Kampf und die Troer weichen zurück, nachdem viele derselben gefallen waren.

2. μένος καὶ θάρσος, wie α 321 ebenfalls von Athene τῷ δ' ἐνὶ θυμῷ θῆκε μένος καὶ θάρσος. Der Held, der im folgenden so ausserordentliches leistet, kann dies nach Homerischer Anschauung nicht ohne göttlichen Beistand thun. Athene ist die besondere Schutzgöttin des Diomedes E 809, K 553, Ψ 388, wie früher seines Vaters Tydeus Δ 390, E 808.

3. γένοιτο ἰδέ, vgl. Einl. § 26.

4. δαΐέ οἱ, nicht δαΐεν, wie κέ οἱ Z 281, Ψ 540, δ 174. δαΐε transitiv wie I 211 und Σ 206, wo Athene das Haupt des Achill mit Flammen umgibt. ἀκάματον

(Einl. § 27) Beiwort zur Bezeichnung der unverwüstlichen Kraft des Feuers.

5. ἀστέρ' (Einl. § 30), dem Seirios, vgl. X 26—31. ὀπωρινῶ mit verlängerter Paenultima wie II 385, Φ 346, ε 328.

6. παμφαίνῃσι ist Coniunctiv, da Homer keine Indicativformen auf σι von Verbis barytonis gebraucht. λελουμένος, weil er aus dem Okeanos aufsteigt. Ὠκεανοῖο, partitiver Genetiv wie Z 508, O 265, Φ 560, β 261, und Hesiod. Theog. 5 λοεσσάμεναι Τερμησσοῖο, vgl. zu B 415. Dafür der Dativ II 669, 679, ἐκ mit dem Genetiv § 224.

7. κρατός, vgl. 4. ἐκ κόρυθος. ὤμων, weil um dieselben der Schild hieng.

9. ἦν δέ τις, wie K 314, N 663, υ 287, und ἔσκε τις (P 575), ι 508, κ 552, ο 417, χ 126. Bei Schilderungen steht ἔστι δέ τις, zu B 811. ἀμύμων bezieht sich auf die edle Abkunft.

- 10 Ἰφρὺς Ἡφαιστόιο· δὴ δέ οἱ υἱέες ἦστην,  
 Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.  
 τῷ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίῳ ὀρμηθήτην·  
 τὼ μὲν ἄφ' ἵπποιιν, ὃ δ' ἀπὸ χθονὸς ὥρνυτο πεζός.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 15 Φηγεὺς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος·  
 Τυδεΐδεω δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ  
 ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὃ δ' ὕστερος ὥρνυτο χαλκῷ  
 Τυδεΐδης· τοῦ δ' οὐχ ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,  
 ἀλλ' ἔβαλε στῆθος μεταμάξιον, ὥσε δ' ἄφ' ἵππων.  
 20 Ἰδαῖος δ' ἀπόρουσε λιπὼν περικαλλέα δίφρον,  
 οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·  
 οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,  
 ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,  
 ὥς δὴ οἱ μὴ πάγχυ γέρον ἀκαχήμενος εἶη.  
 25 ἵππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς  
 δῶκεν ἐταίροισιν κατὰγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.  
 Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἶδον υἷε Δάρητος

10. ἦστην, bei Homer nur hier, ist auch sonst nicht häufig, wie Hesiod. Scut. 50; Eurip. Hipp. 387; Aristoph. Av. 19; Platon Phaenon 97 A; Polit. 282 B; Euthyd. 271 A, 272 A; Xen. Mem. I, 2, 18 und 24.

11. μάχης πάσης, zu B 823.

12. οἱ, ethischer Dativ, bezieht sich auf Δάρητος, nicht auf Diomedes, denn wenn es zu ἐναντίῳ gehörte, müsste der Genetiv stehen. ἀποκρινθέντε, von der Schaar der Troer. ὀρμηθήτην ohne Augment, vgl. Anhang.

13. ἄφ' ἵπποιιν (Einl. § 28 u. 29) vom (auf dem) Wagen, der eine als Kämpfer (παρὰβάτης), der andere (Idaios) als Wagenlenker (ἡνίοχος). ἄφ' ἵππων steht auch noch O 386, ι 49; Arist. Lys. 679; Xen. Anab. I, 2, 7; Hell. IV, 1, 32; Hipp. 1, 21; Platon Rep. I, 328 A.

14 = Γ 15.

16—18 = Π 478—480.

17. ἔβαλ' traf: werfen heisst bei Homer ἀφίημι, προΐημι.

18. ἄλιον prädicativ, wie A 376, 380, Π 480; vgl. Ξ 407, X 292.

19. μεταμάξιον, prädicativ ge-

brauchtes Adjectiv, entsprechend der Präposition mit dem Substantiv (Paraphr. μεταξύ τῶν μαζῶν), wie auch ähnliche Composita: H 267 βάλεν σάκος μέσσον ἐπομφάλιον. η 248 ἐμὲ τὸν δύστηνον ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων. Vgl. μεταδόρπιος δ 194; μεταδήμιος θ 293, ν 46; καταθύμιος K 383, P 201; κατακαίριον A 439; ἐπιδήμιος α 194; ὑποχείριος ο 448; ὑπωρόφιος I 640. ὥσε δ' ἄφ' ἵππων, wie 835, A 143, 320, vgl. zu T 489.

21. περιβῆναι, um seine Leiche zu schützen, vgl. E 297 f.

22. οὐδὲ γὰρ οὐδέ, wie Z 130, N 269, Ξ 33, Σ 117, vgl. zu B 703.

23. ἀλλ', dem Sinne nach gleich εἰ μὴ. νυκτὶ, gewöhnlich ἤερι καλύπτειν.

24. δὴ, doch.

25. ἐξελάσας, nemlich Τρῶων, wie es E 324, N 401 dabei steht.

26. κατὰγειν, weil das Schlachtfeld höher lag als der Meeresstrand.

27. ἐπεὶ ἶδον, wie E 510, A 745, M 83, O 279, Π 427, Σ 225, X 236, β 155: seltener ὅπως ἶδον A 259, M 208, γ 373.

- τὸν μὲν ἀλευάμενον, τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφι,  
 πᾶσιν ὀρίνθη θυμός· ἀτὰρ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 30 χειρὸς ἐλοῦσ' ἐπέεσσι προσηύδα θοῦρον Ἄρηα·  
 „Ἄρες Ἄρες βροτολοιγέ, μαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,  
 οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς  
 μάρνασθ', ὅπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ;  
 νῶϊ δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν.“  
 35 ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα.  
 τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἡιόεντι Σκαμάνδρῳ,  
 Τρῶας δ' ἐκλιναν Δαναοί· ἔλε δ' ἄνδρα ἕκαστος  
 ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 ἀρχὸν Ἀλιζώνων, Ὀδίων μέγαν, ἐκβαλε δίφρου·  
 40 πρῶτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξεν  
 ὥμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.  
 [δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ].

28. *νίε*, τὸν μὲν — τὸν δέ, wie *H* 306, *N* 584, *O* 416, *η* 129, *θ* 361, *σ* 95, *τ* 230, *ω* 483, vgl. auch *H* 8, 255, *M* 400, *Π* 317, *μ* 73.

29. *ὀρίνθη* wurde erschüttert, vgl. *Π* 280, *Σ* 223.

31 = 455. *Ἄρες Ἄρες*, vgl. Einl. § 20. Andere schreiben *ἀρέες* (tapferer) als Positiv zu *ἀρείων*, *ἄριστος*. Vgl. *Martial* IX, 11, 15 *Graeci*, quos *Ἄρες Ἄρες* decet sonare. *μιαιφόνε* mordbefleckt, vgl. den Ausdruck *αἵματος ἄσαι Ἄρηα* *E* 289, *T* 78. *τειχεσιπλῆτα* *Schol.* τοῖς τείχεσι προσπελάζων, d. h. der die festen Städte angreift.

32. *οὐκ ἂν δὴ* (denn) *ἐάσαιμεν*, als Frage, vertritt die Stelle des auffordernden Coniunctivs, wie er auch im Vers 34. steht.

33. *ὅπποτέροισι* — *ὀρέξῃ*, um zu sehen, wem verleiht.

34. *Διὸς μῆνιν*: Zeus hatte wohl noch kein Verbot erlassen, dass sich irgend ein Gott am Kampfe betheiligen dürfe, wie *Θ* 10, aber der von Athene angeführte Grund entspricht ganz dem Plane des Zeus, die Götter vom Kampfe fern zu halten und dem Kriege die Wendung zu geben, die er der Thetis zugesagt hatte. Die Unthätigkeit des Ares dauert übri-

gens nicht lange, denn 460. greift er schon wieder in den Kampf ein, während Athene sich nach *V*. 133. auf den Olymp begeben hat.

36. *ἡιόεντι* übersetzt der Paraphrast mit *ἀλγιάλὸν καὶ ὄχθας ἔχοντι*, leitet es also von *ἡιών* ab; das wäre aber ein ganz müssiges Beiwort. *Buttmann* fasst es in der Bedeutung von „auig, grasig“, d. h. von grasreichen Wiesen umgeben, was zu der Skamandrischen Wiese (*B* 467) ganz wohl passt. Da aber sonst die Flüsse nur Beiwörter haben, die von der Bewegung derselben hergenommen sind (wie *εὐρὺν ῥέων*, *εὐρύρρεής*, *εὐρύρειτής*, *δινῆεις*, *ἀλιμυρῆεις*), so ist es wahrscheinlich, dass *ἡιόεις* auf *εἶμι* zurückzuführen ist (vgl. *ἦια* und *ἦιε Φοῖβε*) und „rasch fließend, wogend“ bedeutet, wie *δινῆεις*, welches ebenfalls Attribut zu *Σκάμανδρος* ist.

37. *ἐκλιναν* brachten z. weichen.

38. *πρῶτος*, Agamemnon wird auch sonst ehrenhalber zuerst genannt, wie *H* 162, *A* 91.

39. *Ὀδίων*, vgl. *B* 856.

40 = *Θ* 258. *A* 447, *πρῶτῳ* ist prädicativ, zu *στρεφθέντι* gehörig.

41 = 57, *Θ* 259, *A* 448, *χ* 93.

42. Dieser Vers fehlt in guten Handschriften.

Ἴδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μήονος υἱὸν  
Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθει.

45 τὸν μὲν ἄρ' Ἴδομενεὺς δουρὶ κλυτὸς ἔγχεϊ μακρῷ  
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·  
ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἶλε.

τὸν μὲν ἄρ' Ἴδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες·  
υἱὸν δὲ Σπροφίοιο Σκαμάνδριον, αἶμονα θήρης,  
50 Ἀτρείδης Μενέλαος ἔλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,  
ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἀρτεμις αὐτὴ  
βάλλειν ἄγρια πάντα, τὰ τε τρέφει οὖρεσιν ὕλη.  
ἀλλ' οὐ οἱ τότε γε χραῖσμι' Ἀρτεμις ἰοχέαιρα,  
οὐδὲ ἐκηβολίαί, ἦσιν τὸ πρὶν γ' ἐκέκαστο·  
55 ἀλλὰ μιν Ἀτρείδης δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος  
πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα μετάφρενον οὔτασε δουρί.  
[ὦμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.]  
ἦριπε δὲ προηνῆς, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.

43. Φαῖστον, sonst nicht genannt. Μήονος, eines Lyders, vgl. B 864.

44. Τάρνης: Schol. πόλις Ἀνδίας, ἣ νῦν Σάρδεις. Nach Steph. Byzant. ist Tarne das spätere Atarneus, Lesbos gegenüber.

46 = II 343. ἐπιβησόμενον: Schol. πρὸς τὸ φυγεῖν. Paraphr. ἐπιβαίνειν μέλλοντα. In derselben Weise wird das Partic. Fut. Ψ 379 gebraucht, sonst die Umschreibung mit μέλλω.

47. ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, wie 294, Θ 122, 260, 314, O 452, II 344, P 619, T 487. Verg. Aen. X, 590 excussus curru moribundus volvitur arvis. Zum zweiten Hemistichion, welches sich auch N 672 u. II 607 findet, vgl. II 350 θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψε. E 82 τὸν δὲ κατ' ὅσσε ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος. II 344 κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς. E 310 ἀμφὶ δὲ ὅσσε κελαινὴ νύξ' ἐκάλυψε. E 659 τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἔρεβεννὴ νύξ' ἐκάλυψε.

48. ἐσύλευον spoliabant, synonym mit ἐξεναρίζω.

49. Σκαμάνδριον: Schol. οἰκεῖον κυνηγῶ τὸ ὄνομα. αἶμονα, δαήμονα, ἐπιστήμονα.

50. ἔγχεϊ ὀξυόεντι, stabiler Hiatus wie H 11, Θ 514, N 584, O 536, 742, II 309, υ 306. ὀξυόεις vom Adjectiv ὀξύς (mit einer Spitze versehen) wie παιδιμόεις von παίδιμος, ὑπιπετήεις von ὑπιπετής und αἰπήεις.

51. δίδαξε, zu A 72.

52. ἄγρια, substantiviert wie das deutsche „Wild“. οὖρεσιν, localer Dativ wie M 132, N 390, 471, 571, O 606, II 158, 483; dafür auch ὄρεσφιν A 474, T 376, X 189.

53. οὐ οἱ, Einl. § 25. ἰοχέαιρα = ἰοὺς χέουσα, nicht ἰοῖς χαίρουσα, wie die Alten erklärten.

54. ἐκηβολίαί (zu A 205) seine Geschicklichkeit im Jagen, wie ἱπποσύνας Ψ 307, ω 40; ποδωκέλησι B 792; τεκτοσυνάων ε 250.

56. πρόσθεν ἔθεν wie 80, T 402 und πρὸ ἔθεν E 96. Ursprünglich, als das Digamma noch in Kraft war, hiess es wohl πρόσθς ἔθεν, aber das parag. ῥ ist mit der Zeit hinzugekommen, wie in ἐκέλευσεν εο η 217, während es an anderen Stellen (zu E 4) weggeblieben ist.

57 = 41, vgl. Anhang.

58. Das erste Hemistichion steht nur hier, das zweite gewöhnlich in

- Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱὸν  
 60 Ἀρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα  
 τεύχειν· ἔθοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·  
 ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο νῆας εἰσας  
 ἄρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γέγοντο  
 οἳ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὗ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ἦδη.  
 65 τὸν μὲν Μηριόνης, ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων,  
 βεβλήκει γλουτὸν κατὰ δεξιόν· ἥ δὲ διὰ πρὸ  
 ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκή.  
 γνῦξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψε.  
 Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,  
 70 ὃς ῥα νόθος μὲν ἦεν, πύκα δ' ἔτρεφε διὰ Θεανῶ  
 ἶσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσει ῶ.

Verbindung mit δούπησεν δὲ πεσών (Δ 504) oder ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων (E 294).

59. Τέκτονος, nicht τέκτονος, als Eigennamen, wie Θ 114 Polyneus Τεκτονίδης, d. h. Sohn des Τέκτων, heisst; ähnliche Namen sind Τυχίος H 220 (τεύχω), Καλήσιος Z 18, Εὐάνθης ι 197; Δαίδαλος Σ 592; Βουκολίων Z 22.

60. Ἀρμονίδεω, Patronymicum, nicht Nom. proprium, vgl. Φήμιος Τερπιάδης χ 330 (Sänger), Περίφας Ἡπυτίδης P 324 (Herold, ἡπύτα κῆρυξ H 384), Τήλεμος Εὐρυμίδης ι 509 Wahrsager), ähnlich Φρόνιος, Vater des Νοήμον β 386, δ 630. ὃς kann man sowohl auf Phereklos beziehen (vgl. 44), als auch mit Aristarch auf Τέκτονος Ἀρμονίδεω, im letzteren Falle darf aber οἳ (64) nicht auf Phereklos bezogen werden, sondern auf Ἀλεξάνδρῳ.

61. ἐφίλατο, wie T 304, ein medialer Aorist zu φιλέω, wovon sonst nur noch der Imperativ φίλαι vorkommt E 117, K 280, und der Coniunctiv φίλωνται Hymn. 25, 5.

62. καὶ denn auch, zu Σ 50. τεκτήνατο, absichtlich gebraucht mit Bezug auf Τέκτων, vgl. H 220 ὃ οἳ Τυχίος κάμε τεύχων.

63. ἄρχεκάκους, durch den folgenden Relativsatz genauer erklärt (zu O 238), wie Θ 527 κύνας κηρεσσιφορήτους, οὓς κῆρες φορέ-

ουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν. Zum Gedanken vgl. Herodot V, 97 αὐταὶ δὲ αἰνέες ἀρχὴ κακῶν ἐγένοντο Ἑλλησί τε καὶ βαρβάροις.

64. οἳ τ' αὐτῷ, vgl. Anhang. θεῶν ἐκ θέσφατα wie Ω 617 θεῶν ἐκ κήδεα, N 585 ἀπὸ νευρῆφιν οἰστός, ζ 12 θεῶν ἀπὸ μήδεα, ζ 18 χαρίτων ἀπὸ κάλλος, Θ 457 θεῶν ἀπὸ κάλλος. Die alten Erklärer beziehen dies auf eine Weissagung des Helenos oder der Cassandra, dass Ilios zerstört würde, wenn Paris sich aus Griechenland ein Weib hole.

66. βεβλήκει, ganz wie ein Aorist gebraucht, vgl. Δ 492, E 73, 394, 661.

67. ὑπ' ὀστέον unter dem Knochen hin, zur Bezeichnung der Erstreckung, wie N 652 ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν, vgl. E 74, N 388, 615, P 309, T 275.

68. vgl. zu 47.

70. πύκα sorgfältig; der Paraphrast ἐπιμελῶς. Θεανῶ, die Priesterin der Athene Z 298.

71. πόσει ῶ, mit Verlängerung des ι vor dem digammierten ῶ, wie Π 542, Ω 36, γ 39, δ 175, vgl. auch ἄχεϊ οὐ ο 358, ποτὶ οἳ ω 347, und Δ 86, ρ 37, τ 54. Auch vor nicht digammierten Wörtern wird ι lang gebraucht, wie Ω 285, ζ 248, Θ 224, κ 520, λ 28, ο 144, π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170,



- τὸν μὲν Φυλείδης δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν  
 βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξεί δουρί·  
 ἀντικρὺ δ' ἄν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.  
 75 ἦριπε δ' ἐν κονίῃς, ψυχρὸν δ' ἔλε χαλκὸν ὀδοῦσιν.  
 Εὐρύπυλος δ' Εὐαιμονίδης Ἵψήνορα δῖον,  
 υἱὸν ὑπερθύμου Δολοπίονος, ὃς ἦα Σκαμάνδρου  
 ἀρητὴρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὥς τίετο δῆμῳ,  
 80 τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,  
 πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα μεταδρομάδην ἔλασ' ὦμον  
 φασγάνῳ αἵξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.  
 αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσσε· τὸν δὲ κατ' ὅσσε  
 ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.  
 ὥς οἱ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·  
 85 Τυδείδην δ' οὐκ ἂν γνοίης ποτέροισι μετείη,  
 ἥε μετὰ Τρώεσσιν ὀμιλέοι ἢ μετ' Ἀχαιοῖς·  
 θῦνε γὰρ ἅμ πεδίον ποταμῷ πλήθοντι ἐοικῶς

ω 322. So auch  $\bar{\alpha}$  in θυγατέρᾳ ἦν  
 E 371, Z 192, A 226, N 376. ἄρᾳ  
 ὦ P 196.

72. Φυλείδης, vgl. B 628.

73. ἰνίον, digammiert wie Ξ 495  
 und ἴνες, das Hinterhauptbein.

74. ἀντικρὺ τάμε, eigentl.  
 schnitt hindurch, kurz für ἀντικρὺ  
 διῆλθε ταμών. ἄν' ὀδόντας die  
 Zähne hindurch, zwischen den Zäh-  
 nen unterhalb der Zunge.

75. κονίῃς, vulgo κονίη, vgl.  
 Anhang. ψυχρόν, im Gegensatz  
 zu der Körperwärme: die Alten  
 kannten noch eine andere Erklä-  
 rung, ψυχροποιόν, wie χλωρόν δέος,  
 und pallida mors, lurida aconita  
 bei Horaz. ἔλεν ὀδοῦσιν: Ovid  
 Met. V, 143 iaculum ore momordit.

77. Δολοπίονος: die Wörter  
 auf ἰων, Genet. ἰονος, haben langes  
 ἰ, wie Κρονίονος, Ἵπερίονος, Μο-  
 λίωνε, Ἀρίονα, Ἀμφίονα.

78. δῆμῳ, localer Dativ, im  
 Lande, in der Gemeinde, wie K 33,  
 A 58, N 218, Π 605 (ebenfalls von  
 einem Priester), ξ 205. Andere  
 fassen δῆμῳ als Dativ der bewir-  
 kenden Ursache beim Passiv =  
 ὑπὸ δῆμον, dass diese Auffassung

falsch ist, zeigt A 58 ὃς Τρώσι  
 θεὸς ὥς τίετο δῆμῳ.

79. Dieser Vers nimmt das Ob-  
 ject und Subject im V. 76 wieder  
 auf.

80. μεταδρομάδην, indem er  
 ihm nachlief, da die Adverbia auf  
 δην (Einl. § 15) die Stelle des Par-  
 ticipis der entsprechenden Verba  
 vertreten. ἔλασ' hieb.

81. ἀπὸ ἔξεσε bezeichnet die  
 Schärfe des Hiebes (glatt abhauen).  
 χεῖρα, Arm, zu T 479, X 426.

82. πεδίῳ πέσσε, zu Δ 523.

83 = Π 334, T 477. πορφύ-  
 ρεος wie sonst μέλας, dunkel, vgl.  
 zu 47.

84. Uebergangsvers wie 627, H  
 442 und das häufige ὥς οἱ μὲν τοι-  
 αῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον. Vgl.  
 auch A 318, I 1, M 1, N 169, 540,  
 673, Ξ 352, O 405, Π 1.

85. Τυδείδην, anticipiertes Sub-  
 ject des abhängigen Satzes, zu B  
 409. γνοίης, wie Ξ 58, zu Γ 220.

87. θῦνε tobte, stürmte. ἅμ  
 πεδίον durch die Ebene (aufwärts,  
 von den Schiffen gegen Ilios zu).  
 πλήθοντι, angeschwollen, vgl. A  
 492, Π 389. Herodot III, 81 χει-  
 μάρῳ ποταμῷ ἱκελος. Das Gleich-

- χειμάρῳ, ὅς τ' ὦκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας.  
 τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμένοι ἰσχανόωσιν,  
 90 οὐτ' ἄρα ἔρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων,  
 ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·  
 πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῖ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.  
 ὥς ὑπὸ Τυδείδῃ πυκινὰ κλονέοντο φάλαγγες  
 Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ ἔόντες.  
 95 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱὸς  
 θύνοντ' ἄμ πεδίον, πρὸ ἔθεν κλονέοντα φάλαγγας,  
 αἶψ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα,  
 καὶ βάλ' ἐπαῖσσοντα τυχῶν κατὰ δεξιὸν ὦμον,  
 θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς οἰστός·  
 100 ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἷματι θώρηξ.  
 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·  
 „ὄρνυσθε Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·  
 βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ἔφημι

nis ist nachgeahmt von Vergil Aen. II, 496—499; X, 603.

88. ὦκα gehört zu ῥέων, nicht zu ἐκέδασσε (zerstört, bricht). γεφύρας Dämme, nicht „Brücken“.

89. ἐεργμένοι verbunden, zusammengefügt, vgl. ο 460, σ 296, siehe Anhang.

90. ἴσχει halten auf, wie das vorhergehende ἰσχανόωσιν, vgl. P 747. ἀλωάων: Schol. χωρίων ἀμπελοφύτων ἢ δενδροφύτων. ἐριθηλέων, üppig.

91. ἐλθόντα (ποταμόν) den hereinstürzenden. ἐπιβρίσῃ sich mit Gewalt draufstürzt, vgl. M 286, 414, Π 384. Διὸς ὄμβρος, wie A 493, M 286, ι 111, weil der Regen von Zeus kommt (zu B 146). Ebenso Διὸς ὦραι, ἐνιαυτοί, οὐρος. Vgl. τὰ ἐκ oder παρὰ Διὸς ὕδατα bei Platon Leg. VI, 761 A, B; 779 C; Kritias 118 E, und zu N 837.

92. ὑπ' αὐτοῦ unter ihm und durch ihn, im Uebergang von der lokalen in die causale Bedeutung. ἔργα αἰζηῶν die Arbeiten rüstiger Männer, die Saaten des Landmannes. Sternit agros, sternit sata laeta boumque labores Verg. Aen. II, 306.

95—165. Diomedes, von Pandaros verwundet, betet zur Athene und wird von ihr mit neuer Kraft ausgerüstet, worauf er sich mit noch größerem Ungestüm auf die Troer stürzt.

95. Λυκάονος υἱός, Pandaros, B 826.

96. πρὸ ἔθεν κλονέοντα in Unordnung vor sich hertreibend.

98. τυχῶν wie 580, 858, N 371 (mit der Note), 396, Π 623, Ψ 726, τ 452; ebenso wird τυχήσας (zu A 106) gebraucht.

99. γύαλον: Schol. τὸ περὶ τὸν ὦμον κοῖλον τοῦ θώρακος μέρος. πικρός, wegen seiner Wirkung, wie A 217, E 110, 278.

100. διέσχε, fuhr hindurch, wie T 416, N 519, Ξ 451.

101 = 283. ἐπὶ gehört nicht zu μακρόν, sondern zu τῷ: Paraphr. ἐπὶ τούτῳ μεγάλως ἀνέκραξεν.

102. κέντορες ἵππων, wie A 391, gewöhnlich ἱππόδαμοι.

103. φημι vermuthe, hoffe, deshalb mit Inf. Fut. verbunden, wie Z 501, K 51, 370, A 589, M 107, 125, 165, N 100, 414, Ξ 265, 375.

- 105 δῆθ' ἀνσχήσεσθαι κρατερόν βέλος, εἰ ἐτεόν με  
 ὄρσεν ἄναξ Διὸς υἱὸς ἀπορνύμενον Λυκίηθεν.  
 ὥς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,  
 ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν  
 ἔστη, καὶ Σθένεelon προσέφη, Καπανήιον υἱόν·  
 „ὄρσο πέπον Καπανηιάδη, καταβήσεο δίφρου,  
 110 ὄφρα μοι ἐξ ὥμοιο ἐρύσσης πικρὸν οἰστόν.“  
 ὥς ἄρ' ἔφη, Σθένελος δὲ καθ' ἵππων ἄλτο χαμᾶζε,  
 παρ δὲ στὰς βέλος ὠκὺ διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὦμον.  
 αἶμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.  
 δὴ τότε ἔπειτ' ἠρᾶτο βοήν ἀγαθὸς Διομήδης·  
 115 „κλῦθί μεν αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,  
 εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέσσης  
 δηῖω ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φίλαι Ἀθήνη·  
 δὸς δέ τέ μ' ἄνδρα ἐλεῖν καὶ ἐς ὄρμην ἔγχεος ἐλθεῖν,  
 ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μέ φησι

105. Λυκίηθεν, wie 173 Λυκίη, Schol. τῆς Τρωικῆς Λυκίας. In dem Lykien am Xanthos herrschte Sarpedon. ἄναξ häufig von Apollon, vgl. A 36, II 514, Ψ 863.

106. εὐχόμενος, verschieden von 121. δάμασσεν, hatte getötet, erlegt, wie 138, 191, 278, II 813, Φ 578.

107. πρόσθ' ἵπποιιν gehört zu ἔστη. Diomedes kämpfte zu Fuss, doch hielt sein Wagenlenker Sthenelos mit den Pferden in der Nähe, wie dies in der Regel geschah.

109. ὄρσο u. καταβήσεο Einl. § 12.

111. καθ' ἵππων, vom Wagen herab, sonst nur ἀφ' ἵππων E 835, A 143, 320, II 733, 755, ἐξ ἵππων T 461, Ψ 469, und ἐξ ὀρέων an den Γ 29 erwähnten Stellen.

112. διαμπερὲς ist nicht Attribut, sondern Adverb, er zog den Pfeil durch und durch heraus (Paraphr. δι' ὅλου).

113. ἀνηκόντιζε spritzte heraus. στρεπτοῖο χιτῶνος, wie Φ 31, von dem Ketten- oder Schuppenpanzer zu verstehen. Apollon. Soph. Lex. 145, 22 Ἀρίσταρχος τοῦ λεπιδωτοῦ, διὰ τὸ τὴν πλοκὴν τῶν κρίκων ἀνεστραμμένην εἶναι.

115 = δ 762, ζ 324, vgl. K 284. ἀτρυτώνη, zu B 157.

116. μοι — πατρὶ für πατρὶ μου oder ἐμῶ, zu Γ 338.

117. ἐμὲ wegen des Gegensatzes zu πατρὶ, dagegen steht K 280 νῦν αὖτε μάλιστα με φίλαι Ἀθήνη, weil der grössere Nachdruck auf νῦν u. μάλιστα liegt. Für φίλαι haben viele Handschriften unrichtig φίλε', vgl. E 61.

118. ἐλεῖν καὶ ἐλθεῖν, ein ὕστερον πρότερον wie τράφεν ἡδ' ἐγένοντο, zu A 251. Andere erklären es mit ἐν χερσὶν ἔχειν, καταλαμβάνειν (in die Gewalt bekommen), wofür jedoch Homer nicht ἐλεῖν gebraucht, sondern καταμάρπτω, κινᾶνω, λαμβάνω (159).

119. φθάμενος früher, wie N 387, Φ 576, Ψ 779, τ 449; ὑποφθάμενος δ 547, ο 171; ὑποφθάς H 144. Aehnlich gebraucht werden die Participien τυχῶν τυχήσας (zu Δ 106); ἀσκήσας (zu Δ 110); μογέων (mühsam) A 636, M 29, ebenso ἀθλήσας H 453; θέων (schnell) Z 54, Θ 331, M 343, N 420, O 649, P 707, Ψ 201, γ 288, ο 294, χ 106; ἔθων (gewohnter Weise) I 540, II 260; λαθῶν (heim-

- 120 δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἡελίοιο.“  
 ὥς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,  
 γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν·  
 ἀγχοῦ δ' ἵσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „θαρσῶν νῦν Διόμηδες ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·  
 125 ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώιον ἦκα  
 ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἱππότης Τυδεύς·  
 ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἔλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,  
 ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς ἡμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.  
 τῷ νῦν, αἶ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,  
 130 μὴ τι σὺ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι  
 τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἰ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη  
 ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξεί χαλκῷ.“  
 ἣ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,  
 Τυδείδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·  
 135 καὶ πρὶν περ θυμῷ μεμαῶς Τρώεσσι μάχεσθαι,  
 δὴ τότε μιν τρεῖς τόσσον ἔλεν μένος, ὥς τε λέοντα,  
 ὃν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις οἴεσσι  
 χραύσῃ μὲν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον οὐδὲ δαμάσῃ·  
 τοῦ μὲν τε σθένος ὥρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,

lich) *M* 390, *O* 541; ἀμφιέποντες und ἐγκονέουσai (zu *B* 525).

122 = *N* 61, *Ψ* 772. ἐλαφρά, Gegensatz zu γυῖα βαρύνεται *T* 165. ὕπερθεν, zu *Δ* 147.

124. ἐπὶ adversus, wie 244, *Δ* 442, *T* 26 und bei μάρνασθαι *I* 317, *P* 148, statt des gewöhnlichen Dativs; vgl. *Γ* 132, *Δ* 352, *T* 237, 318.

125. τοι στήθεσσι, nicht Dativ des Ganzen und des Theils, sondern wie 116.

126. σακέσπαλος, wie ἐγγέσπαλος betont, obgleich es active Bedeutung hat, so auch ἡνίοχος, ἱππόδαμος, ἱππόβοτος.

127. Vgl. Vergil Aen. II, 604—6 (nubem eripiam).

128. γιγνώσκῃς, vgl. Anhang. Der Coniunctiv steht hier, weil der Aorist in der Bedeutung eines Perfects gesetzt ist, zu *Δ* 158.

129. θεός, natürlich in Menschengestalt, vgl. *Z* 128, *Π* 93. πειρώμενος, nemlich um den

Diomedes zum Kampfe mit ihm zu verleiten,

130. ἀντικρὺ hat sonst überall langes ῥ, ausser hier und 819.

131, 132 = 820, 821.

133. ἀπέβη, auf den Olymp, wo sie auch 418. sich befindet.

134 = *N* 642, vgl. *Θ* 99. ἐξαῦτις gehört zu ἐμίχθη.

135. θυμῷ μεμαῶς wie *T* 9 ἐν θυμῷ μεμαῶτες. Vgl. *O* 299.

136. Ein Anakoluth, indem ein Subjectswechsel eintritt, wie *Z* 511; vgl. zu *B* 353.

137. ἀγρῷ, localer Dativ, wie *λ* 188.

138. χραύσῃ (Schol. ξύσῃ, ψαύσῃ, θίξῃ) von einer leichten Verwundung. αὐλῆς, der mit einem Zaun umgebene Vorhof um die Hirtenwohnung und die Ställe, wie er *ξ* 5 ff. näher beschrieben wird. δαμάσῃ, vgl. 106.

139. ὥρσεν facht an. προσαμύνει (Paraphr. προσβοηθεῖ), wie *B* 238, *Π* 509, zur Abwehr hinzu-

- 140 ἄλλὰ κατὰ σταθμούς δύνεται, τὰ δ' ἔρῃμα φοβεῖται·  
 αἶ μὲν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλησι κέχυνται,  
 αὐτὰρ ὃ ἐμμεμαὼς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς·  
 ὥς μεμαὼς Τρώεσσι μίγῃ κρατερὸς Διομήδης.  
 ἔνθ' ἔλεν Ἀστυνόον καὶ Ὑπείρουνα, ποιμένα λαῶν,  
 145 τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί,  
 τὸν δ' ἕτερον ξίφει μεγάλῳ κληῖδα παρ' ὦμον  
 πλῆξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν ἡδ' ἀπὸ νώτου.  
 τοὺς μὲν ἕασ', ὃ δ' Ἀβαντα μετώχετο καὶ Πολύιδον,  
 υἱέας Εὐρυδάμαντος, ὄνειροπόλοιο γέροντος,  
 150 τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὃ γέρων ἐκρίνατ' ὀνείρους,  
 ἀλλὰ σφεας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξε.  
 βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε, Φαίνοπος υἱε,  
 ἄμφω τηλυγέτω· ὃ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,

gehen. Ueb. den gnomischen Aorist neben dem Präsens vgl. zu Δ 443.

140. καταδύνεται (Subjectswechsel) bricht herein, vgl. Θ 375, δ 246, 249. τὰ die Schafe (μῆλα), nicht αἶ wie im folgenden Verse. Vgl. ἐτράπετ' ἀλχμῇ· καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρύ κρείων Ἀγαμέμνων ἔλκ' ἐπὶ οἱ μεμαὼς Α 238. τῷ δ' ἑτέρῳ (δουρί) μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρός.... ἥ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ γαίῃ ἐνεστήρικτο λιλαιομένην χρὸς ἄσαι Φ 167. ὑπ' ἐκ μῆλων αἰρεύμεναι, αἶ τ' ἐν ὄρεσσι ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν Π 353. Soph. Phil. 758 νόσημα.... ἦκει γὰρ αὕτη (νόσος). Vgl. Ν 564. Diese Construction heisst σχῆμα πρὸς τὸ συνώνυμον. ἔρῃμα (vom Hirten) verlassen. φοβεῖται fliehen.

141. αἶ, die getödteten. ἀγχιστῖναι nahe beieinander, haufenweise, sonst nur bei πίπτω P 361, χ 118, ω 181, 449. κέχυνται liegen wie aufeinander geschüttet, vgl. χ 389.

142. βαθέης, Einl. § 16. ἐξάλλεται, nachdem er sich gesättigt hat.

146. κληῖδα das Schlüsselbein.

147. πλῆξ', mit nachfolgender Interpunction, wodurch das vor der ersten Cäsur stehende Wort einen besonderen Nachdruck erhält, vgl. 157, Α 96, 235, Μ 395, 398, Ν 178, Ρ 126; siehe auch Α 52, Δ 29, Π

443. ἐέργαθεν trennte, von ἔργω, (ἐέργω, εἶργω) gebildet, wie ἐκίαθον von ἔκιοι.

148. ἕασ' liess liegen, zu Δ 226. Πολύιδον, vgl. Anhang.

149. ὄνειροπόλοιο, hier gleich ὄνειροκρίτου, anders Α 63.

150. ἐρχομένοις, von Aristarch richtig mit ἐπανιοῦσι erklärt. Zur richtigen Wiedergabe des Sinnes muss das Participium in das Hauptverbum verwandelt werden, „diese kehrten nicht mehr zurück, und ihnen deutete der Vater ihre Träume nicht mehr, sondern D. tödtete sie.“ Andere fassen ἐρχομένοις vom Auszug in die Schlacht, nach Schol. BDL ἐρχομένοις εἰς τὴν μάχην οὐκ ἐμαντεύσατο, aber dann besteht kein richtiger Gegensatz zu dem folgenden. Eine doppelte Negation ist in dem Verse nicht nöthig, da dieselbe sowohl zu ἐρχομένοις, wovor sie steht, als zum Prädicat gehört, vgl. Σ 59 τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτὶς οἴκαδε νοστήσαντα, Ε 409, Ρ 207, Σ 440, μ 42.

152. Θόων heißen auch noch zwei andere Troer (Α 422, Μ 140, Ν 545), sowie auch Φαίνοψ Ρ 312 und 583.

153. τηλυγέτω im zarten Alter, zu Γ 175. δὲ τείρετο, vgl. Anhang.

- υῖὸν δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.  
 155 ἔνθ' ὃ γε τοὺς ἐνάριζε, φίλον δ' ἐξαίνυτο θυμὸν  
 ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρὰ  
 λεῖπ', ἐπεὶ οὐ ζῶοντε μάχης ἐκ νοστήσαντε  
 δέξατο· χηρωσταὶ δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο.  
 ἔνθ' υῖας Πριάμοιο δύω λάβε Δαρδανίδαο,  
 160 εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε.  
 ὥς δὲ λέων ἐν βουσὶ θυρῶν ἐξ αὐχένα ἄξῃ  
 πόρτιος ἤ βροός, ξύλοχον κᾶτα βοσκομενάων,  
 ὥς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υῖος  
 βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·  
 165 ἵππους δ' οἷς ἐτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν.  
 τὸν δ' ἶδεν Αἰνείας ἀλαπάξοντα στίχας ἀνδρῶν,  
 βῆ δ' ἵμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων  
 Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.  
 εὗρε Λυκάονος υῖὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,  
 170 σιτῇ δὲ πρόσθ' αὐτοῖο ἔπος τέ μιν ἀντίον ἠΰδα·  
 „Πάνδαρε, ποῦ τρι τόξον ἰδὲ πτερόεντες οἰστοὶ  
 καὶ κλέος, ᾧ οὐ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνὴρ;

154. ἐπὶ κτεάτεσσι, wie I 482, α 218, ο 89.

155. ἐξαίνυτο, nur hier und T 458 mit doppeltem Accusativ.

156. πατέρι, zu B 781.

157. ἐκ νοστήσαντε, nicht ἐκνοστήσαντε, wegen der bukolischen Diärese.

158. χηρωσταί: Schol. οἱ ἀλλότριοι τοῦ γένους κληρονόμοι, oder nach Apoll. Soph. 167, 31 οἱ μακρόθεν προσήκοντες κατὰ γένος. διὰ δατέοντο theilten untereinander, wie I 333 διὰ παῦρα δασάσκετο.

160. εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας (= A 103, 127) der eine als Kämpfer, der andere als Wagenlenker. Χρομίον, so heissen ausserdem noch drei andere Troer (zu B 858).

162. ξύλοχον: Schol. τόπον σύνδεστρον (Gehölze).

164. βῆσε ἀέκοντας, wie sonst ὦσε, vgl. II 810, E 19 und zu T 489. κακῶς, arg, übel, jämmerlich.

165. μετὰ νῆας nach den Schif-

fen hin, wie M 123; μετὰ στρατόν E 589; vgl. A 48, E 573, H 306, Θ 76.

166 — 310. Aineias bewegt den Pandaros, gemeinsam mit ihm den Wagen zu besteigen, um Diomedes anzugreifen. Dieser geht ihnen trotz der Abmahnung des Sthenelos entgegen, tödtet den Pandaros und macht den Aineias durch einen Steinwurf kampfunfähig.

166. ἀλαπάξοντα Schol. κενούντα, unserem „die Reihen lichten“ entsprechend.

167 = T 319.

168, 169 = A 88, 89.

170. ἀντίον ἠΰδα, mit zwei Accusativen nur hier; häufig werden aber προσανδάω und προσέειπον so construiert.

171. Aehnlich O 441 ποῦ νύ τοι λοὶ ὠκύμοροι καὶ τόξον.

172. κλέος, hier Berühmtheit im Bogenschiessen. ᾧ worin.



- οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέο γ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.  
 ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος Διὶ χεῖρας ἀνασχών,  
 175 ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε  
 Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν·  
 εἰ μή τις θεός ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσιν,  
 ἱρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἐπι μῆνις.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·  
 180 „Αἰνεία, Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,  
 Τυδείδῃ μιν ἐγὼ γε δαΐφρονι πάντα εἴσκω,  
 ἀσπίδι γιγνώσκων αὐλώπιδί τε τρυφαλείῃ,  
 ἵππους τ' εἰσορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ θεός ἐστιν.  
 εἰ δ' ὅ γ' ἀνὴρ, ὃν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,  
 185 οὐχ ὅ γ' ἄνευθε θεοῦ τάδε μαίνεται, ἀλλὰ τις ἄγχι  
 ἔστηκ' ἀθανάτων νεφέλῃ εἰλυμένος ὄμους,

173. Λυκίῃ, wie 105.

174. ἔφες, sende gegen ihn, wie E 188, A 51 u. o, Διί: Bogen- schützen beten in der Regel zum Apollon, vgl. A 101, 119, Ψ 863, 872. Menelaos betet zum Zeus (Γ 360) für das Gelingen seines Wurfes; vgl. A 736, P 561, ω 518, 521.

175 = Π 424. ὅδε hier, wie K 434, N 99, O 286, P 486, T 117, 344, Φ 54, α 185, κ 282, λ 141, 346, π 205, σ 44, ν 34, χ 367, ω 55, 308, 331. κρατέει, von der Un- widerstehlichkeit auf dem Schlachtfeld, vgl. Φ 214 ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις, περὶ δ' αἴστυλα δέξεις ἀνδρῶν und Φ 315. δὴ fast gleich ἦδη.

176 = Π 425. πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν, zu B 213.

177. κοτεσσάμενος der einen Groll gefasst hat.

178. ἱρῶν, causaler Genetiv, zu B 689. δέ = γὰρ. ἐπι = ἔπεστι. Aristarch schrieb ἐπιμῆνις, d. h. das Zürnen über etwas, vgl. ἐπαρή (I 456), ἐπιμάρτυρος, ἐπιβρώτωρ, ἐπιβουκόλος, ἐπίουρος.

180 = N 463, P 485, T 83. βου- ληφόρε Fürst, wie H 126.

181. πάντα in allem, ganz, vgl. B 643. So besonders bei Verben

des Gleichens A 613, Φ 600, Ψ 66, ω 446.

182. ἀσπίδι, weil die Helden bestimmte Zeichen auf den Schilden führten, besonders wilde Thiere, Schlangen, vgl. A 36 und Aischylos Sept. 368, 413, 446, 474, 520, 624, wo jeder der sieben Helden, mit Ausnahme des Amphiaraios, ein anderes Wahrzeichen auf seinem Schilde hat. αὐλώπιδι: Schol. περικεφαλαία αὐλίσκον ἐχούση, καθ' ὃν πηγνυται ὁ λόφος. Nach anderen ein Helm mit einem Visir; davon findet sich aber im Homer keine Andeutung.

184. ὃν φημι den ich meine. υἱός ist Prädicat, nicht Apposition, zum Subject ὃ γ' ἀνὴρ. Ueber die Auslassung des ἐστὶ in abhängigen Sätzen vgl. zu A 116. Beispiele sind Θ 524, O 91, Σ 133, Φ 428, X 52, ν 405, ο 20, 39, 350, σ 417.

185. τάδε (Inhaltsaccusativ) μαίνεται wüthet er so, vgl. Γ 399, χ 154; anders I 77, Z 523, ε 215, ψ 213.

186. vgl. E 603, T 98. νεφέλῃ εἰλυμένος ὄμους wie P 492 (βοέης), ξ 479 (σάκεσιν), Π 360 ἀσπίδι κεκαλυμμένος εὐρέας ὄμους. χ 488 δάκεσιν πεπνυκασμένος εὐρέας ὄμους. Zum Gedanken vgl. Ξ 282, 350, O 308, T 150.

- ὅς τοῦτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.  
 ἦδη γάρ οἱ ἐφῆκα βέλος, καί μιν βάλον ὦμον  
 δεξιὸν ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλοιο·  
 190 καί μιν ἐγὼ γ' ἐφάμην Ἀἰδωνῇ προΐάψειν,  
 ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα· θεὸς νύ τίς ἐστι κοτήεις.  
 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην·  
 ἀλλὰ πού ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἔνδεκα δίφροι  
 καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες· ἀμφὶ δὲ πέπλοι  
 195 πέπτανται· παρὰ δέ σφιν ἐκάστω δίζυγες ἵπποι  
 ἐστᾶσι κριὺ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας.  
 ἦ μὲν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων  
 ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἐνὶ ποιητοῖσιν·  
 ἵπποισιν μ' ἐκέλευε καὶ ἄρμασιν ἐμβεβαῶτα  
 200 ἀρχεύειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας·  
 ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην, ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν,  
 ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευοίατο φορβῆς  
 ἀνδρῶν εἰλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.  
 ὥς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα  
 205 τόξοισιν πίσυνος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον ὀνήσειν.  
 ἦδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,

187. τοῦτου = ἀπὸ τούτου, gehört zu ἔτραπεν. βέλος κιχήμενον ist das Geschoss, welches den Diomedes erreichte.

189. vgl. 99.

190. ἐφάμην hoffte. Ἀἰδωνῇ προΐάψειν, zu A 3. Vgl. Ovid Met. XII, 257 Tartareas mittit ad umbras.

191. ἔμπης ganz, durchaus. ἐδάμασσα, zu 106. νύ mildert die Aussage: im Lateinischen müsste es durch videri wiedergegeben werden.

192 = Ξ 299. ἵπποι καὶ ἄρματα ein mit Pferden bespannter Wagen. παρέασι sind zur Hand.

194. πρωτοπαγεῖς, synonym mit dem folgenden νεοτευχέες, wie Ω 267, von einem noch ungebrauchten Wagen; ähnlich wird πρωτόπλοον θ 35 von einem Schiff gebraucht, welches erst seine erste Fahrt machen soll. πέπλοι Tücher zum Zudecken der Wagen.

195 = K 473. ἐκάστω, nach-

trägliche Apposition zu σφιν, in demselben Casus wie ζ 265 πᾶσιν γὰρ ἐπίσιόν ἐστιν ἐκάστω. Vgl. A 11, O 109, Σ 375, α 349, ζ 189; H 215, T 44, ω 418.

196 = B 776, Θ 564.

198. ἐρχομένῳ bei meinem Auszug. ποιητοῖσιν, sonst auch εὐποίητος, zu M 470.

200. vgl. B 345.

201 = X 103, ι 228. ἦεν wäre gewesen.

202. φειδόμενος da ich schonen wollte.

203. εἰλομένων, neml. ἐν πόλει. ἄδδην, sonst überall ἄδην mit kurzem ἄ, N 315, T 423, ε 290. Auch ἄδος A 88 hat kurzes ἄ, langes jedoch ἄδήσειεν α 134 und ἄδηκότες K 98, 312, 399, 471, μ 281.

204. λίπον, für κατέλιπον.

205. ἄρα eben, gleichbedeutend mit δή. ἔμελλον ist Homerischer; dafür haben die besten Quellen ἔμελλεν, wie auch B 36.

- Τυδείδῃ τε καὶ Ἀτρείδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέρουιν  
 ἀτρεκὲς αἶμ' ἔσσευα βαλὼν, ἥγαιρα δὲ μᾶλλον.  
 τῷ δ' αὖ κακῇ αἵσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα  
 210 ἥματι τῷ ἐλόμην, ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινὴν  
 ἠγεόμην Τρώεσσι φέρων χάριν Ἑκτορι δῖῳ.  
 εἰ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσι  
 πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑπερεφὲς μέγα δῶμα,  
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,  
 215 εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαεινῷ ἐν πυρὶ θείην  
 χερσὶ διακλάσας· ἀνεμῶλια γάρ μοι ὀπηδεῖ.“  
 τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας, Τρώων ἀγός, ἀντίον ἠΰδα·  
 „μὴ δὴ οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως,  
 πρὶν γ' ἐπὶ νῶ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν  
 220 ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι.  
 ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀρέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδῃαι  
 οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίῳ  
 κραιπνὰ μάλ' ἐνθα καὶ ἐνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι·  
 τὼ καὶ νῶι πόλινδε σαώσετον, εἴ περ ἂν αὖτε  
 225 Ζεὺς ἐπὶ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ.

208. ἀτρεκὲς, adverbial, wie π 245, daneben auch ἀτρεκέως. ἔσσευα, das Causativum von σύτο δ' αἶμα Φ 167 (es quoll das Blut hervor) wie ἔβησα zu ἐβήσετο, εἶσα zu ἔξομαι, ἔσβεσα zu ἔσβην.

209. κακῇ αἵσῃ, wie A 418, τ 259, zu meinem Unheil, vgl. X 477 ἰῆ αἵσῃ zum gleichen Lose. πασσάλου, Pflock zum Aufhängen von Gegenständen.

211. φέρων χάριν = χαρίζομενος, wie I 613, ε 307, Eurip. Iphig. Taur. 14.

212. νοστήσω, welche Form?

214 = π 102. τάμοι soll abschneiden, statt des Imperativs, wie B 259.

215. ἐν πυρὶ θείην in's Feuer werfe. Der Optativ θείην ist von dem vorangehenden attrahiert; B 261 steht unter denselben Verhältnissen der Indic. Futur.

216. ἀνεμῶλια (unnütz, nutzlos) prädicativ. ὀπηδεῖ begleitet er mich, ist bei mir, von einem leblosen Gegenstande, vgl. P 251, θ 237.

218. δὴ οὕτως, vgl. Einl. § 32. Gewöhnlich schreibt man δ' οὕτως.

219. ἐπὶ (gegen) gehört zu τῷδ' ἀνδρὶ. Ueber die Einschabung von νῶ zwischen die Präposition und den dazu gehörigen Casus vgl. Kr. Di. § 68, 5 A. 5. νῶ, nur hier und o 475.

220. ἀντιβίην feindlich, wie Φ 225. σὺν ἔντεσι mit den Waffen, wie A 386, X 381; vgl. zu Θ 530. πειρηθῆναι, sich messen, vgl. A 386.

221—223 = Θ 105—107.

222. Τρώιοι die Pferde des Tros, vgl. E 265. πεδίῳ, vgl. zu B 785.

223. ἐνθα καὶ ἐνθα, durch διωκέμεν und φέβεσθαι genau bestimmt. διωκέμεν, hier absolut gebraucht, im Gegensatz zu φέβεσθαι (φενύειν), vorwärts laufen, nachsetzen, vgl. P 463, Ψ 344, 424, 499, 547, μ 182.

225. ἐπὶ ὀρέξῃ, nur hier, sonst das bloße ὀρέγω.

ἀλλ' ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἥνία σιγαλόεντα  
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὅφρα μάχωμαι.  
ἥε σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.“

- τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·  
230 „Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἥνία καὶ τεῶ ἵππῳ·  
μᾶλλον ὕφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἄρμα  
οἷσετον, εἴ περ ἂν αὖτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν.  
μὴ τὼ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον  
ἐκφερέμεν πολέμοιο τεὸν φθόγγον ποθέοντε,  
235 νῶϊ δ' ἐπαῖξας μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς  
αὐτῷ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσσει μώνυχας ἵππους,  
ἀλλὰ σύ γ' αὐτὸς ἔλαυνε τέ' ἄρματα καὶ τεῶ ἵππῳ,

226, 227 = P 479, 480.

227. ἀποβήσομαι, vgl. Anhang; vulgo ἐπιβήσομαι. Die letztere Schreibweise wird, obwohl sie schlechter begründet ist, jetzt allgemein vorgezogen, da Aineias zu Fuss (E 167, 170) den Pandaros aufgesucht und erst 239. mit Pandaros den Wagen bestiegen habe. Aineias befand sich aber schon auf dem Wagen, wie sich aus V. 230. ergibt. Dass Pandaros den ihm gemachten Vorschlag nicht annimmt, ändert die Sache insofern, als Aineias als Wagenlenker auf dem Wagen bleibt; nachdem aber Pandaros getötet war und die Reihe zum Kämpfen an ihn kommt, springt er vom Wagen herunter (297). Aristarch verstand ἀποβήσομαι vom Uebertragen der Leitung der Pferde an Pandaros.

228. δέδεξο nimm auf dich, bestehe du ihn.

230. ἔχε behalte, nicht λαβέ (nimm), setzt voraus, dass beide jetzt schon auf dem Wagen waren. Die Aufforderung, den Wagen zu besteigen, war bereits (221) erfolgt und wahrscheinlich auch schon befolgt, bevor Aineias die zweite Aufforderung (226) an Pandaros richtete, jetzt die Zügel in die Hand zu nehmen. Aus βάντες V. 239. kann nicht geschlossen werden, dass beide erst nach Beendigung des Gespräches den Wagen bestiegen

hätten, da das Particip des Aorist ganz allgemein eine bereits abgeschlossene Handlung bezeichnet.

231. ὕφ' ἡνιόχῳ unter der Leitung eines Wagenlenkers. εἰωθότι gewohnt, bekannt. Aineias wird wohl seinen eigenen Wagenlenker gehabt haben, so gut wie die anderen Helden, aber deshalb waren doch die Pferde auch an ihn gewöhnt. Uebrigens verstanden auch die Wagenkämpfer ihre Pferde zu lenken, wie Achill X 399, Diomedes, Menelaos Ψ 355 ff., und Θ 89 heisst Hektor ἡνίοχος.

232. οἷσετον, wörtlich zu verstehen, da der Wagen vermittelt des Joches auf den Pferden lag. φεβώμεθα = φεύγωμεν.

233. μὴ ματήσετον sie möchten sonst zaudern, oder auch als Absichtssatz von 230. abhängig. οὐδ' ἐθέλητον keine Lust haben, zu A 28, Γ 54, 289.

234. ἐκφερέμεν, neml. ἡμᾶς. φθόγγον Zuruf.

235. νῶϊ, abhängig von κτείνῃ, während ἐπαῖξας ohne Object steht, wie unten ἐπιόντα.

236. Vgl. P 496. μώνυχας einhufig, so nach Platon Polit. 265 D, der es als Gegensatz von σχιστός (gespalten) auffasst. Andere erklären es mit „festhufig.“

237. ἔλαυνε lenke, während ἐλάσσει (236) bedeutet „als Beute davon treiben“, wie E 25.

τόνδε δ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὅξεί δουρί.“

ὥς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἄρματα ποικίλα βάντες,  
240 ἔμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδείδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους.

τοὺς δὲ ἶδε Σθένελος, Καπανήιος ἀγλαὸς υἱός,  
αἶψα δὲ Τυδείδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Τυδείδῃ Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,  
ἄνδρ' ὁρόω κρατερῶ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,  
245 Ἴν' ἀπέλεθρον ἔχοντας· ὃ μὲν τόξων εὖ εἰδώς,  
Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὖχεται εἶναι·

Αἰνείας δ' υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο  
εὖχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἱ ἐστ' Ἀφροδίτη.  
ἀλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδέ μοι οὕτω  
250 θῦνε διὰ προμάχων, μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσης.“

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·  
„μή τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδέ σε πεισέμεν οἶω·  
οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι  
οὐδὲ καταπτώσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν·  
255 ὀκνεῖω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὕτως  
ἀντίον εἴμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἔῃ Παλλὰς Ἀθήνη.

238. δεδέξομαι, 3. Futurum wie τετεύχεται Φ 583; κεκλήση Γ 138; μεμνήσομαι Χ 390; κεχολώσομαι Α 139, Ε 421, 762, Ψ 543; κεχαρήσεται ψ 266.

240. ἔμμεμαῶτ' voll Kampf-  
begier, vgl. 244.

241. Sthenelos stand auf dem  
Wagen, deshalb erblickte er zuerst  
die herankommenden Feinde.

243 = 826, Κ 234. Vgl. Vergil  
Aen. XII, 142 animo gratissima  
nostro.

244. ἐπὶ σοὶ, vgl. zu 124.

245. Ἴν' ἀπέλεθρον unermess-  
liche Kraft (von πέλεθρον Mass),  
wie Η 269, ι 538. ὃ μὲν neml. ἐστι,  
vgl. ε 477.

247. υἱός, prædicativ zu ἐκγε-  
γάμεν, welches wie φῦναι, γίγνε-  
σθαι u. a. mit dem Prædicatsnomi-  
nativ verbunden wird. μεγαλή-  
τορος, vgl. Anhang.

249. χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων wir  
wollen uns auf den Wagen zurück-  
ziehen, wie Σ 531 ἐφ' ἵππων βάν-  
τες, da ἐπὶ mit dem Genetiv auch

die Bewegung auf etwas hin be-  
zeichnet, wie Γ 5, Ι 588, Ν 665,  
Ξ 284, Π 700, 702. Anders ἀλλ'  
ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων Ω 356.  
οὕτω, vgl. Anhang.

252. φόβονδ' ἀγόρευε rede  
nicht etwas, was auf Flucht hin-  
zielt, „rathe mir nicht zur  
Flucht“, vgl. Π 697 φύγαδε μνώ-  
οντο. Θ 5 Φαιήκων ἀγορήνδε ἡγε-  
μόνευε. ε 3 θῶκόνδε καθίζανον.  
κ 351 εἰς ἄλαδε προρέουσιν. οὐδέ  
auch nicht, gehört zu οἶω, andere  
οὐδὲ σέ (ne te quidem), vgl. Anhang.

253. γενναῖον: Schol. ἐγγενές,  
πάτριον. Wir „es liegt nicht in  
meiner Art“. ἀλυσκάζοντι μά-  
χεσθαι, wo man μαχομένῳ (oder  
μάχῃ) ἀλυσκάζειν erwartete, wie  
δουπέων ἔπεσεν für δούπησεν δὲ  
πεσών.

254. καταπτώσσειν, vgl. Δ 340.

255. καὶ αὕτως auch so (wie  
ich bin). Scholiast Α καίπερ πεζὸς  
ὑπάρχων.

256. ἀντίον, wie Η 160, Α 553,  
Ρ 67, 69, Χ 195 und ἐναντίον Ι

- τούτω δ' οὐ πάλιν αὖτις ἀποίσετον ὠκέες ἵπποι  
 ἄμφω ἀφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγησιν.  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.  
 260 αἶ κέν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ  
 ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους  
 αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας.  
 Αἰνείαιο δ' ἐπαῖξαι μεμνημένος ἵππων,  
 ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοῦς.  
 265 τῆς γάρ τοι γενεῆς, ἧς Τρωί περ εὐρύοπα Ζεὺς  
 δῶχ' υἱὸς ποινὴν Γανυμήδεος, οὐνεκ' ἄριστοι  
 ἵππων, ὅσσοι ἔασιν ὑπ' ἧῶ τ' ἡέλιόν τε.  
 τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης,

559, A 129, N 106, 448, O 303, T 164, Φ 574, neben ἀντίος A 535, Z 54, M 44 und ἐναντίος E 497, Z 106, A 67, 214, O 454, P 343, ζ 329, κ 391, ν 26, ψ 89. ἐᾶ, einsilbig (Einl. § 31), vgl. K 344 ἐῶμεν, φ 233 ἐάσουσιν.

257. πάλιν αὖτις wieder zurück, wie Σ 280 ἄψ πάλιν, A 59 πάλιν ἄψ.

258. εἴ γ' οὖν (so Aristarch, andere wahrscheinlich εἴ κ') wenn etwa wirklich. In Betreff des doppelten γε vgl. E 288, X 266 πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε. E 827 μήτε σύ γ' Ἀρηα τό γε δειδίθι. Π 30 μὴ ἐμέ γ' οὐτός γε λάβοι χόλος. Ansprechender wäre εἴ κ', wie τ 488, 496 εἴ χ' ὑπ' ἐμοί γε (ὑπὸ σοί γε) θεός δάμασση μνηστῆρας ἀγανούς. Die Handschriften haben fast alle εἴ γοῦν, aber γοῦν kommt bei Homer noch nicht vor.

259 = A 39.

260. πολύβουλος Ἀθήνη, wie π 282. Vgl. ν 298 ἐγὼ (Ἀθήνη) δ' ἐν πᾶσι θεοῖσι μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν. κῦδος Siegesruhm.

261. τούσδε, die eigenen Pferde des Diomedes.

262 = 322. ἐξ ἄντυγος, an den Rand des Wagenstuhles. Die Verba des Anbindens und Hängens werden in der Regel mit ἐκ und dem Genetiv construiert, wie K 475 ἵπποι ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμάσι δέδεντο. X 398 ἐκ δίφροιο

δ' ἔδησε, Vgl. E 729, Θ 19, A 38, Σ 480, 598, Ψ 121, 853, Θ 67, 105, μ 51, χ 175, 192, 466, Herodot V, 77.

263. μεμνημένος steht absolut (vgl. zu 119) wie T 153, δ 151 „dich daran erinnernd, indem du dir es wohl merkst, nicht darauf vergisst“; der Genetiv ἵππων bei ἐπαῖξαι bezeichnet das beabsichtigte Ziel. Der Accusativ steht bei ἐπαῖσσω nur zur Bezeichnung des lokalen Zieles bei unpersönlichen Begriffen, der Dativ bezeichnet eine feindliche Absicht, die hier nicht vorhanden ist, denn Sthenelos soll die Pferde nur wegnehmen. Dass man ἐπαῖξαι μεμνημένος ἵππων Αἰνείαιο verbinde, verbietet die Stellung. Im Vers 323 steht ἐπαῖξας absolut wie B 146, Γ 369, E 584, K 345, 348, 369, A 361, M 191, N 546, 687, P 293, χ 187 und Αἰνείαιο ἵππους gehört zu ἐξέλασε.

264 = 324, N 401.

265. τῆς γενεῆς (von der Zucht) neml. εἴσι. ἧς, neml. ὄντας, aus welcher, partitiver Genetiv wie 268. περ, eben, gerade, zu A 86, N 72.

266. ποινήν, als Entschädigung für den geraubten Ganymedes, vgl. T 234.

267. ὑπ' ἧῶ τ' ἡέλιόν τε, d. h. auf Erden, wie sonst ὑπ' αὐγᾶς ἡελίοιο β 181, λ 498, 619, ο 349.

268. ἔκλεψεν, A. verschaffte sich durch Betrug Pferde von dieser Zucht. Vgl. Vergil Aen. VI,



- λάθρη Λαομέδοντος ὑποσχὼν θήλεας ἵππους·  
 270 τῶν οἱ ἔξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη·  
 τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,  
 τὼ δὲ δὺ' Αἰνεία δῶκεν, μῆστωρε φόβοιο.  
 εἰ τούτῳ κε λάβοιμεν, ἀροίμεθα κε κλέος ἐσθλόν.“  
 ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.  
 275 τὼ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους.  
 τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·  
 „καρτερόθυμε, δαΐφρον, ἀγανοῦ Τυδέος υἱέ·  
 ἦ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσσατο, πικρὸς οἰστός·  
 νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι, αἶ' κε τύχωμι.“  
 280 ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,  
 καὶ βάλε Τυδείδαο κατ' ἀσπίδα· τῆς δὲ διὰ πρὸ  
 αἰχμῇ χαλκείῃ πταμένη θώρηκι πελάσθη.  
 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός·  
 „βέβληται κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' οἶω  
 285 δηρὸν ἔτ' ἀνσχήσεσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας.“  
 τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης·  
 „ἥμβροτες, οὐδ' ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶί γ' οἶω

282 illorum de gente patri quos Daedala Circe supposita de matre nothos furata creavit.

269. θήλεας, der Form nach Masculinum wie K 216, T 97, ε 467; daneben auch θήλεια Θ 7.

270. γενέθλη, suboles. Andere γενέθλης, welches aber handschriftlich sehr schlechte Stützen hat.

271. τοὺς τέσσαρας, vier davon, vgl. K 253, T 269, 271, 272, γ 299, ζ 63, κ 117, ξ 26, ν 158, χ 252; anders H 161, χ 203. αὐτὸς ἔχων, zum eigenen Gebrauche behaltend, wie Ω 280.

272. τὼ δὲ δὺο, die beiden anderen. μῆστωρε, vgl. zu Δ 328 u. Anhang.

273. Ueber den Optativ mit εἰ κε vgl. zu A 60, B 123 und die ähnliche Stelle Θ 196.

274 = 431, H 464, Θ 212, N 81, Π 101, Σ 368, Φ 514; ausserdem steht dieser Uebergangsvers noch 16 mal in der Odyssee.

276. τὸν, neml. Διομήδεα, hier in auffallender Weise gebraucht,

da dessen Name vorher nicht genannt ist. Viel besser würde sich dieser Vers anschliessen, wenn er unmittelbar auf 240. folgte.

278. ἦ μάλα wie Γ 204, Ζ 518, Θ 102 u. o. δαμάσσατο, der Bedeutung nach nicht von δάμασσε verschieden, vgl. 106.

279. τύχωμι, vgl. Einl. § 9 u. Anhang. Verschluss wie H 243.

280 = Γ 355.

281. τῆς (ἀσπίδος) abhängig von δία, vgl. Δ 138 διὰ πρὸ δὲ εἶσατο καὶ τῆς.

283 = 101.

284. κενεῶνα, das Theilobject bleibt beim Passiv im Accusativ stehen, zu Δ 519. οὐδὲ — ἀνσχήσεσθαι, vgl. E 103.

286 = Δ 384, T 340.

287. οὐδ' ἔτυχες (Einl. § 28, 29), die Hinzufügung der Negation des Gegentheiles dient zur Verstärkung, wie in καὶ βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε A 350, N 160, Φ 591, X 290. μένεσθαι οὐδ' ὑπεχώρει N 476.

πρίν γ' ἀποπαύσεσθαι, πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα  
αἵματος ἄσαι Ἄρηα, ταλαύρινον πολεμιστήν.“

- 290 ὥς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἔθυνεν Ἀθήνη  
ῥῖνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας.  
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνὴν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,  
αἶχμή δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνθερεῶνα.  
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ  
295 αἰόλα, παμφανόωντα, παρέτρεσαν δέ οἱ ἵπποι  
ῥώκυποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχὴ τε μένος τε.

- Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρί τε μακρῷ,  
δείσας μή πως οἷ ἐρυσαίατο νεκρὸν Ἀχαιοί.  
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὥς ἀλκὴ πεποιδῶς,  
300 πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν  
τὸν κτάμεναι μεμαῶς, ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι,  
σμερδαλέα ἰάχων. ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ  
Τυδεΐδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,

σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολέσθαι Θ 246.  
ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω E 816.

288. ἀποπαύσεσθαι, vgl. Anhang. πρίν ἢ früher als, ganz entsprechend dem lateinischen prius quam, wie X 266.

289 = T 78, X 267. αἵματος (partitiver Genetiv anstatt des Dativs, zu B 415) ἄσαι zur Bezeichnung der Mordlust und Grausamkeit des Ares. ταλαύρινον aus ταλάφρινον, eigentlich aus dauerhaftem Rindsleder gemacht, von Aristarch richtig erklärt mit ὑπομνητικὸν ἐν τῇ μάχῃ.

291. ῥῖνα, Zielaccusativ bei einem nicht zusammengesetzten Verbum, zu A 322. ἐπέρησεν, nemlich βέλος.

292. γλῶσσαν πρυμνὴν, die Zunge an der Wurzel. Dass Diomedes gerade diese Stelle trifft, ist die entsprechende Strafe für den Eidbruch und die Prahlerei des Pandaros. Dass Athene selbst das Geschoss lenkt, macht die Frage der Scholiasten, wie es möglich sei, dass man von unten aus einen auf dem Wagen stehenden auf diese Weise treffen könnte, unnütz.

293. ἐξεσύθη drang heraus. Aristarch schrieb ἐξελύθη, welches

erklärt wurde mit τῆς ὀρμῆς ἐπαύσατο.

294 = 58.

295. παρέτρεσαν, sprangen furchtsam zur Seite, durch den Fall des Pandaros erschreckt. Aristarch erklärte es mit διὰ δέος ἔφυγον, ohne Berücksichtigung des παρά.

296 = Θ 123, 315. ψυχὴ τε μένος τε, Lebenskraft, vgl. Γ 294. Bloss λύθη μένος steht P 298.

297. ἀπόρουσε, sprang vom Wagen; so und nicht ἐπόρουσε haben die besten Quellen.

298. οἱ (sibi), reflexiv, weil es sich auf das Subject des übergeordneten Satzes bezieht.

299. ἀμφὶ — βαῖνε = P 4. ἀλκί Einl. § 3.

300, 301 = P 7, 8. οἱ gehört zum Verbum, wie E 315, T 95, ε 452 (Δ 129), denn πρόσθε wird nur mit dem Genetiv verbunden.

302—304 = Θ 321, T 285—287, M 449. σμερδαλέα, Einl. § 27. Vgl. 343, Ξ 421, O 275, δ 454 und zu T 35. χερμάδιον, zu Δ 518.

303. ἔργον ein Stück, wie χοῆμα bei Herodot I, 36; Xenoph. Kyrop. I, 4, 8; Theokrit XVIII, 4; Plutarch Anton. 31; Xenoph. Ephes.

- οἷοι νῦν βροτοί εἰς· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.  
 305 τῷ βάλεν Αἰνείας κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς  
 ἰσχύῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσι·  
 θλάσσε δέ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε·  
 ὥς δ' ἀπὸ ρινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως  
 ἔστη γνύξ ἐριπὼν καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ  
 310 γαίης· ἄμφι δὲ ὅσσε κελαινὴ νύξ ἐκάλυψε.  
 καὶ νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνείας,  
 εἰ μὴ ἄρ' ὅξυ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,  
 μήτηρ, ἣ μιν ὑπ' Ἀγχίση τέκε βουκολέοντι·  
 ἄμφι δ' ἐὼν φίλον υἷον ἐχεύατο πήχες λευκῶ,  
 315 πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαινοῦ πτύγμα' ἐκάλυψεν,  
 ἔκρος ἔμεν βελέων, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων  
 χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιτο.  
 ἦ μὲν ἐὼν φίλον υἷον ὑπεξέφερεν πολέμοιο·  
 οὐδ' υἷος Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιάων

I, 1. φέροιεν, der bloße Optativ statt des Optativs mit ἄν, vgl. zu Δ 318.

304. Homer schildert seine Heroen als seinen Zeitgenossen bedeutend an Kraft überlegen.

305. ἰσχίον das Hüftgelenk. μηρός Schenkelknochen.

306. ἐνστρέφεται sich darin dreht. κοτύλην die Pfanne.

307. πρὸς dazu, ausserdem. ῥῆξε sprengte.

308. ὥς δ' ἀπὸ schürfte ab. Ueber die Verlängerung des ὦ vor ρινόν vgl. Einl. § 23.

309, 310 = Δ 355, 356. ἔστη: er war nicht umgefallen, sondern bloß in's Knie gesunken und hielt sich noch aufrecht. ἐρείσατο γαίης (partitiver Genetiv) lehnte sich an, stützte sich mit der Hand auf den Boden. Sonst wird ἐρείδεσθαι mit dem Dativ verbunden.

310. δὲ ὅσσε, wegen des Hiatus vgl. Einl. § 25. νύξ ἐκάλυψεν, hier von der Ohnmacht, wie E 696, Ξ 438, X 466.

311—430. Die zum Schutze ihres Sohnes herbeigeeilte Aphrodite wird von Diomedes verwundet und begibt sich auf den Olymp, wo sie von

ihrer Mutter Dione getröstet, von Athene und Here verhöhnt wird.

311. κεν ἀπόλοιτο möchte wohl umgekommen sein, wie 388, P 70, für den Indicativ des Aorist mit ἄν.

312 = Γ 374.

313. ὑπ' Ἀγχίση, von Anchises, wie B 714, 728, 742, 820, H 469, Ξ 492, λ 299.

314. ἐχεύατο schlang, wie T 284, θ 527 ἄμφ' αὐτῷ χυμένη, π 214 ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλόν, für das gewöhnliche ἀμφιβάλλεσθαι oder περιβάλλεσθαι, vgl. Ψ 97, λ 211, ρ 38, ψ 207, ω 346.

315. πτύγμα die Falte. ἐκάλυψεν wird ähnlich wie das lateinische circumdare (alicui aliquid und aliquem aliqua re) mit dem Dativ der Person und dem Accus. der Sache construiert. καλύπτω bedeutet hier „zum Schutze vorhalten“, wie P 182 Αἴας δ' ἄμφι Μενoitιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας ἐστήκει. X 313 πρόσθεν δὲ σάκος στέροιο κάλυψε, vgl. Φ 321 τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.

316. ἔκρος βελέων, zu Δ 137.

318. ὑπεξέφερεν, conativ „war damit beschäftigt, versuchte herauszutragen.“

- 320 τάων, ἃς ἐπέτελλε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
 ἀλλ' ὃ γε τοὺς μὲν εἴους ἠρύκακε μώνυχας ἵππους  
 νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου, ἐξ ἄντυγος ἠνία τείνας,  
 Αἰνείαιο δ' ἐπαΐξας καλλίτριχας ἵππους  
 ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς.
- 325 δῶκε δὲ Δηϊπύλῳ, ἐτάρῳ φίλῳ, ὃν περὶ πάσης  
 τῆεν ὁμηλικίης, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἦδη,  
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως  
 ὦν ἵππων ἐπιβὰς ἔλαβ' ἠνία σιγαλόεντα,  
 αἶψα δὲ Τυδείδην μέθεπε κρατερώνυχας ἵππους
- 330 ἐμμεμαῶς· ὃ δὲ Κύπριν ἐπώχετο νηλεὲς χαλκῷ,  
 γιγνώσκων ὃ τ' ἀναλκις ἔην θεός, οὐδὲ θεάων  
 τάων, αἷ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,  
 οὔτ' ἄρ' Ἀθηναίῃ οὔτε πτολίπορθος Ἐννῳ.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἐκίχανε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων,
- 335 ἔνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱὸς  
 ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὀξείῳ δουρὶ  
 ἀβληχρήν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν  
 ἄμβροσίῳ διὰ πέπλου, ὃν οἱ Χάριτες κάμον αὐταί,  
 πρυμνὸν ὑπερ θέναρος. ῥέε δ' ἄμβροτον αἶμα θεοῖο,
- 340 ἰχώρ, οἷός περ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν·

320. τάων nachgestellt, wie 332, β 119; vgl. Kr. Di. § 50, 2 A. 3. ἐπέτελλε, für das Plusquamperfect, vgl. Ξ 411, P 382, Σ 13, 237, 383, T 147.

321—323. vgl. 262—264.

326. ὁμηλικίῃ, concret = ὁμήλικες. ἄρτια ἦδη verständig gesinnt war, wie τ 248.

327. ἐλαυνέμεν gehört zu δῶκε.

328. ὦν, den eigenen Wagen.

329. μέθεπε lenkte die Rosse dem Tydeiden nach, folgte ihm nach mit den Rossen. Mit einem Accus. steht μεθέπω Θ 126, K 516.

330. ἐπώχετο aggressus est, mit persönlichem Object, wie A 50, K 487, O 279.

331. ὃ τ' = ὅτι τε (dass eben) zu A 244. θεάων, partitiv, eine von den Göttinnen.

332. πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν, wie 824 μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.

333. Ἐννῳ, wie Bellona, die Personification des Kampfes; davon hat Ares das Beiwort Ἐννάλιος.

334. ὀπάζων sie begleitend, d. h. ihr nachfolgend, wie P 462.

335. ἐπορεξάμενος, nur hier, aber öfter ὀρεξάμενος, nachdem er sich ausgestreckt, zum Stosse ausgelegt hatte.

337. ἀβληχρήν = μαλακήν, ἀπαλήν. χροός, in den Körper, in's Fleisch (nicht in die Haut). ἀντετόρησεν drang hinein.

338. ὃν, hier kurz vor dem digammierten οἱ, wie Ψ 865, vgl. zu B 665.

339. πρυμνὸν (substantiviert) ὑπερ, über dem Ende, Schol. ὑπὲρ τὸ ἔσχατον. θέναρ: Schol. τὸ σαρκῶδες καὶ κοῖλον τῆς χειρός. Die Wunde war an der Handwurzel, vgl. E 458.

340. ἰχώρ, ausser hier nur noch 416, zur Bezeichnung der Substanz,

- οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἶθοπα οἶνον,  
 τοῦνεκ' ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.  
 ἦ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἔο κάββαλεν υἷόν.  
 καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων  
 345 κυανέῃ νεφέλῃ, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων  
 χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔλοιτο·  
 τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
 „εἶκε Διὸς θύγατερ πολέμου καὶ δηιοτῆτος·  
 ἦ οὐχ ἄλις ὅττι γυναικας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις;  
 350 εἰ δὲ σύ γ' ἐς πόλεμον πωλήσεται, ἦ τέ σ' οἶω  
 ῥιγῆσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἐτέρωθι πύθηαι.“  
 ὥς ἔφαθ', ἦ δ' ἀλύουσ' ἀπεβήσετο, τείρετο δ' αἰνῶς.  
 τὴν μὲν ἄρ' Ἴρις ἐλουῖσα ποδῆνεμος ἔξαγ' ὁμίλου  
 ἀχθομένην ὁδύνῃσι· μελαίνετο δὲ χροῶα καλόν.

die bei den Göttern die Stelle des Blutes vertritt, dasselbe, was im V. 339. ἄμβροτον αἶμα. ῥέει, nemlich in den Adern, nicht wie 339.

341. Diesen und den folgenden Vers fanden die sogenannten Anstössler auffällig, da es ja auf der Erde Thiere genug gebe, die kein Brod essen und keinen Wein trinken und trotzdem nicht unsterblich sind.

342. καλέονται heissen, also auch „sind“; vgl. zu B 260, Γ 138.

343. μέγα und ἀπό verlängern ihre Endsilben vor den beiden digammierten Wörtern. Vgl. 302 und zu 71. κάββαλεν, liess fallen, wie Θ 249, vgl. zu X 468.

344. μετὰ χερσὶν, nicht verschieden von ἐν χερσὶν oder dem blossen Dativ, wie A 4, 184, O 717, Ψ 780, Ω 345, 647, 724, γ 281, δ 300, ε 49, η 101, 339, θ 372, φ 245, χ 10, 497, ψ 294, ω 2; ebenso steht sehr oft μετὰ φρεσὶν für ἐνὶ φρεσὶν, vgl. zu Δ 245. ἐρύσατο, in der Regel mit σσ geschrieben, vgl. Anhang.

345, 346 = 315, 316.

347 = 101.

349. ἦ οὐχ, mit Synizese, vgl. Einl. § 32. ἀνάλκιδας unkriegerische, schwache, wie 331. ἠπεροπεύεις. vgl. Γ 39.

350. πωλέομαι, das Iterativ von πέλομαι.

351. καὶ εἴ selbst wenn. ἐτέρωθι auf der anderen Seite, d. h. fern von dem Kriege. Der Sinn der Drohung des Diomedes ist „wenn du fortfährst, in den Krieg zu gehen, so vermuthe ich, dass es dir einmal so übel bekommen wird, dass du später, auch wenn du blos vom Kriege in der Ferne hörst, einen Schauer empfinden wirst.“

352. ἀλύουσα ausser sich, eine vox media, sowohl zur Bezeichnung grossen Schmerzes, als grosser Freude. Das zweite δὲ ist begründend.

354. Die Götter sind trotz ihrer Unsterblichkeit Schmerzen unterworfen, vgl. die folgende Erzählung der Dione. μελαίνετο: Schol. ἐπελιδνοῦτο (war blass, fahl). Andere ergänzen αἵματι, doch ist der übliche Ausdruck für das bespritzt werden mit Blut bei Homer παλάσσεσθαι, und nachdem unmittelbar vorher von dem Schmerze der Göttin die Rede ist, so ist die Anführung der nächsten Folge desselben, nemlich das bleich werden, viel natürlicher als die wiederholte Angabe, dass das Blut aus der Wunde herausfloss. χροῶα, Beziehungsaccusativ.

- 355 εὗρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα  
 ἥμενον. ἥερι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππῳ.  
 ἥ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο  
 πολλὰ λισσομένη χρυσάμπυκας ἦτεεν ἵππους·  
 „φῖλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με δὺς δέ μοι ἵππους,  
 360 ὄφρ' ἐς Ὀλυμπον ἵκωμαι, ἵν' ἀθανάτων ἔδος ἐστί·  
 λήην ἄχθομαι ἔλκος, ὃ με βροτὸς οὐτάσεν ἀνὴρ,  
 Τυδείδης, ὃς νῦν γε καὶ ἄν Διὶ πατρὶ μάχοιτο.“  
 ὥς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.  
 ἥ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.  
 365 πὰρ δέ οἱ Ἴρις ἔβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσί,  
 μάστιξεν δ' ἐλάαν, τῷ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην.

355. ἐπ' ἀριστερὰ gegen die linke Seite zu, wie B 526, H 238, A 498, M 118, 201, 219, 240, N 326, 675, 765, P 116, 682, Ψ 336, γ 171, ε 277.

356. ἥερι ἐκέκλιτο an den Nebel war angelehnt, d. h. in Nebel gehüllt. Ueber den Singular und das Zeugma vgl. zu Γ 327.

357. γνὺξ ἐριποῦσα, vgl. zu 309. κασιγνήτοιο hängt ab von ἵππους, nicht von ἦτεε, da αἰτέω nicht mit persönlichem Genetiv, wie z. B. πυνθάνομαι, construiert werden kann, sondern stets mit zwei Accusativen verbunden wird.

358. Ueber die Länge des α vor λίσσομαι vgl. Einl. § 23. χρυσάμπυκας mit goldenen Stirnbändern versehen, goldgezümt, vgl. zu A 37.

359. vgl. A 155. κόμισαί (Schol. ἐπιμελήθητι) nimm mich auf, nimm dich meiner an, vgl. A 594, Θ 284, ζ 278, ξ 316. δὺς δέ, vulgo δός τε. Das δέ verhält sich zum vorhergehenden τε wie im Lateinischen tum zu cum, und wird dadurch das zweite Glied besonders hervorgehoben „nimm mich in deinen Schutz, vor allem aber gib mir deine Pferde.“

360. ἀθανάτων ἔδος, wie 367, 868, Θ 456, ζ 42.

361. ἄχθομαι ἔλκος, Beziehungsaccusativ, in welcher Weise bei Homer sonst nur Neutra von Adjectiven oder Fürwörtern vor-

kommen, wie Z 523, I 77, N 166, Ξ 191, 342 oder auch ein Participium wie N 352 ἥχθετο γὰρ Τρῶσιν δαμναμένους und Θ 378 εἰ νῶϊ Ἐκτωρ γηθήσει προφανέντε. Bei Späteren finden sich Substantive häufiger, wie Soph. Aias 791 ἦκει φέρων Αἴαντος ἡμιν προᾶξιν, ἦν ἥλγησ' ἐγώ. Oed. Rex 936 τὸ δ' ἔπος οὔξερῳ (ὃ ἐξερῳ) τάχ' ἄν ἦδοιο, πῶς δ' οὐκ ἄν, ἀσχάλλοις δ' ἴσως. Kratinos im Schol. zu I 77 γέγηθα τὸν ἄνδρα. ὃ με οὐτάσεν: neben dem Inhaltsaccusativ (ἔλκος οὐτάζειν) kann auch noch, sobald das Verbum ein transitives ist, ein Objectsaccusativ stehen, wie E 795 ἔλκος, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῶ. H 511 ἔλκος, ὃ δὴ μιν Τεῦκρος βάλεν ἰῶ. τ 393, φ 219, ψ 74, ω 332 οὐλή, τήν μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.

362 = 457. Διὶ πατρὶ, seine Kühnheit ist jetzt so gross, dass er selbst den mächtigsten der Götter angreifen würde.

364. ἀκηχεμένη und Σ 29 ἀκηχέμεναι für das nicht in den Vers passende ἀκαχημένη.

364. πὰρ, wie Γ 262.

366 = 768, Θ 45, K 530, A 281, 519, X 400, γ 484, 494, ο 192. ἐλάαν, neml. ἵππους, sie gab den Pferden einen Schlag (μάστιξεν) um sie zu treiben. ἀέκοντε, vulgo ἄκοντε mit den meisten Handschriften; allein Homer kennt kein



- αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὀλυμπον.  
 ἐνθ' ἵππους ἔστησε ποδὴνέμος ὠκέα Ἴρις  
 λύσας' ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἄμβρόσιον βάλεν εἶδαρ.  
 370 ἥ δ' ἐν γούνασι πίπτει Διώνης δι' Ἀφροδίτη,  
 μητρὸς ἑῆς· ἥ δ' ἄγκας ἐλάζετο θυγατέρα ἦν,  
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·  
 „τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε φίλον τέκος Οὐρανιῶνων  
 μασιδίως, ὥς εἴ τι κακὸν ῥέξουσιν ἐνωπῇ;“  
 375 τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα φιλομμειδῆς Ἀφροδίτη·  
 „οὐτά με Τυδέος υἱός, ὑπέρθυμος Διομήδης,  
 οὔνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο,  
 Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.  
 'οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνὴ,  
 380 ἄλλ' ἤδη Δαναοὶ γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται.“  
 τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Διώνη, δῖα θεάων·  
 „τέτλαθι τέκνον ἐμὸν καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ.  
 πολλοὶ γὰρ δὴ τλήμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες  
 ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.

ἄκων, sondern nur ἀέκων, da bei ihm das Digamma von Γεκών noch in Kraft geblieben ist.

368, 369 = 775, 776; N 34, 35. ἵππους ἔστησε hielt die Pferde an, brachte sie zum stehen. Das Anbinden der Pferde (Θ 433 f) ist hier übergangen. παρὰ βάλεν warf ihnen vor. Auch die Rosse der Götter erhalten Götterspeise, vgl. 777. Zur Bezeichnung des Auftragens oder Vorsetzens der Speisen gebraucht Homer fast ausschliesslich Composita mit παρὰ: so παρατίθημι Θ 188, I 90, T 316, α 139, 141, 192, ξ 76, π 49 u. o. παρανηνέω α 147, π 41; bei Thieren παραβάλλω, Θ 504, δ 41, κ 242; vgl. παράκειμαι κ 9, ν 424, πάρημαι (sitze bei Tisch) α 26; παρατανύω vom Vorsetzen des Tisches α 138, η 174, κ 370, ο 137, ρ 93.

370. ἐν γούνασι πίπτει sank in den Schoss. Διώνη (das Lateinische Juno) von (Δίς) Διός gebildetes Femininum (eigentlich die Zeusin).

371. θυγατέρεῃ ἦν, zu 71.

372 = A 361.

373 = Φ 509. Οὐρανιῶνων, dass ein Sterblicher die Aphrodite verwundet habe, daran konnte Dione nicht denken.

374. ἐνωπῇ, Schol. ἐν ὄψει, Paraphr. φανερώς; vgl. κατ' ἐνωπία ἰδὼν O 320. ἐνωπαδίως ἐσίδεσκεν ψ 94.

377. ὑπεξέφερον, conativ wie 318. ὑπεκ — φέρειν ent-führen, wie ὑπεξάγω σ 147, ὑπεκσαόω Ψ 292, ὑπεκφεύγω E 22, Z 57, 58, Θ 243, 369 u. o., ὑπεξάλέομαι O 180.

379. φύλοπις, neml. ἐστὶ „es ist nicht mehr der Kampf der Achaier und Troer“, vgl. Z 1.

382 = A 586. κηδομένη, das natürliche Geschlecht hat hier den Vorzug vor dem grammatischen bekommen, vgl. Γ 162, Π 280, P 756, ξ 157, λ 90, 249 u. zu E 638.

383. δῆ = ἦδῃ.

384. ἐπιτιθέντες, wie A 509, B 39, Z 357, Ψ 400, 406, Ω 538, Θ 245, λ 560, τ 592.

- 385 τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὠτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης,  
παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῶ ἐνὶ δεσμῶ.  
χαλκῆφ δ' ἐν κεράμφω δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.  
καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἄτος πολέμοιο,  
εἰ μὴ μητρυνή, περικαλλῆς Ἡερίβοια,  
390 Ἑρμέα ἐξήγγειλεν· ὃ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα  
ἦδη τειρόμενον, χαλεπὸς δέ εἰ δεσμὸς ἐδάμνα.  
τλῆ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερός πάις Ἀμφιτρούωνος  
δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν οἰστῶ τριγλώχινι  
βεβλήκει· τότε καί μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.  
395 τλῆ δ' Αἰδης ἐν τοῖσι πελώριος ὦκὺν οἰστόν,  
εὖτέ μιν ὠντὸς ἀνὴρ, υἱὸς Διὸς αἰγιοόχοιο,  
ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν.

· 385. Ein allegorischer Mythos: die Vertreter des Feldbaues Otos (der Stosser) und Ephialtes (der Daraufr Springer), die Söhne des Aloeus (von ἀλωή die Tenne) halten den Kriegsgott dreizehn Monate lang gefesselt, so auch Schol. D τοὺς Ἀλωείδας φασὶ καταπαῦσαι τὸν πόλεμον καὶ τὰς εἰς αὐτὸν παρασκευάς, καὶ ἐν εἰρήνῃ ποιῆσαι βιοτεύειν τοὺς ἀνθρώπους. διὰ τοῦτο ἔδοξαν δῆσαι τὸν Ἄρηα, τουτέστι τὸν πόλεμον. Ueber die Aloiden vgl. I 305 ff.

387. κεράμφω, Schol. πύθω ἢ δεσμοτηρίω.

388. ἀπόλοιτο zu 311. ἄτος = ἀκόρεστος.

390. ἐξέκλεψεν entführte, befreite ihn heimlich, wie Eurip. Troad. 958, 1010. Ἑρμέα, Homer gebraucht sonst überall entweder die contrahierte Form Ἑρμῆς oder die gedehnte Ἑρμείας; analog steht Αἰνέας N 541 neben Αἰνεΐας.

391. δὲ für γάρ.

392. πάις Ἀμφιτρούωνος (Herakles) neben υἱὸς Διός (396), wie auch oben die Aloiden, die eigentlich Söhne des Poseidon waren, παῖδες Ἀλωῆος genannt werden, und Helene, die Διὸς ἐκγεγαυῖα (Γ 199, 418) später Τυνδαρίς heisst (vgl. Γ 140).

393. τριγλώχινι: τρεῖς ἀκίδας ἔχοντι.

394. καὶ gehört nicht zu μιν, denn sollte die Person hervorgehoben werden, so müsste für μιν ein orthotoniertes Pronomen stehen (καὶ τήν), vgl. Δ 138, Τ 96, Ω 338 (Φ 198), sondern zu ἀνήκεστον. Homer erzählt nicht, wo und wann Here von Herakles verwundet wurde: die Späteren nahmen an, es sei in dem Kampfe bei Pylos gegen Neleus geschehen, wo auch Ares und Hades, die sich an dem Kampfe theiligten, verwundet wurden.

395. ἐν τοῖσι, unter den Göttern, welche von den Menschen übles erlitten. Andere nahmen es in der Bedeutung „dabei, bei dieser Gelegenheit.“

396. ὠντὸς, Krasis für ὁ αὐτός, wie ὄριστος für ὁ ἄριστος.

397. ἐν Πύλῳ, in Pylos, bei Gelegenheit, als Herakles gegen den Neleus zu Felde zog, in welchem Kampf eilf Söhne des Neleus fielen (Δ 690 ff.). Aristarch fasste πύλῳ für πύλῃ (beim Thore der Unterwelt), vgl. Schol. D ἐν τῇ πύλῃ τῇ τῶν νεκρῶν, κατὰ τὴν τοῦ Κερβέρον ἀναγωγὴν. Allein Homer gebraucht weder πύλος, noch auch den Singular πύλη in der Bedeutung von Thor. Aristarch wurde wohl durch den Beisatz ἐν νεκύεσσι (bei den Todten) zu seiner Erklärung veranlasst; aber die νέκυες können auch die auf dem Schlachtfelde

- αὐτὰρ ὃ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὀλυμπον  
 κῆρ ἄχεων, ὀδύνῃσι πεπαρμένος· αὐτὰρ οἰστὸς  
 400 ὦμῳ ἐνι στιβαρῷ ἠλήλατο, κῆδε δὲ θυμόν.  
 τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφата φάρμακα πάσων  
 ἠκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.  
 σχέτλιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθιετ' αἴσυλα ῥέζων,  
 ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεούς, οἳ Ὀλυμπον ἔχουσι.  
 405 σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,  
 ὅτι μάλ' οὐ θηναῖος ὃς ἀθανάτοισι μάχεται,  
 οὐδέ τι μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν  
 ἐλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.  
 410 τῷ νῦν Τυδείδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστι,  
 φραζέσθω μή τίς οἱ ἀμείνων σεῖο μάχεται,  
 μὴ δὴν Αἰγιάλεια, περίφρων Ἀδρηστίνη,  
 ἐξ ὕπνου γοόωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρη,

liegenden Todten sein, vgl. 886. Andere verbinden ἐν νεκύεσσι βαλὼν „zu den Todten hinwerfend“, d. h. für todt liegen lassend. ὀδύνῃσιν ἔδωκεν den Schmerzen preisgab, wie ρ 567, τ 167, Eurip. Fragm. 176, Platon Phaedrus 254 A.

399. πεπαρμένος durchbohrt, durchwühlt, vgl. Α 268, 398.

400. ἐνι, vgl. zu Ν 594. ἠλήλατο war hineingedrungen. κῆδε wie Α 458.

401 = 900. ἐπὶ gehört zu πάσων. ὀδυνήφата, mit activer Bedeutung „schmerzentödtend, schmerzestillend.“ In passiver Bedeutung steht ἀρηίφатος. Von dem Verbum, dessen Verbaladjectiv φатός ist, findet sich nur das Perf. Pass. πέφασμαι und einmal das Futur. πεφήσομαι.

403. σχέτλιος geht noch auf Herakles; der folgende Relativsatz ist causal. οὐκ ὄθιετο, sich nichts daraus machte.

404. οἳ Ὀλυμπον ἔχουσι kann nur auf Here allein bezogen werden, nicht auf den Gott der Unterwelt.

406. νήπιος, exclamativer Nominativ. οὐδὲ, denn nicht, begründend.

407. οὐ θηναῖός, ein Begriff = ὠκύμορος. ὃς μάχεται, objectiver Relativsatz, in welchem bei Homer sehr oft ἄν fehlt „quicunque pugnat.“ Das neben μάχεται auch in Handschriften vorkommende μάχοιτο (wer kämpfen wollte) würde einen unrichtigen Sinn geben.

408. ποτὶ γούνασι, Schol. L καθεζόμενοι δηλονότι. παππάζουσιν Schol. πατέρα καλοῦσιν, wie auch Nausikaa ζ 57 ihren Vater πάππα nennt.

409. ἐλθόντ' als einen, der gekommen ist, statt οὐκ ἐλεύσεται ἐκ πολέμου, ὥστε τοὺς παῖδας παππάζειν αὐτόν, vgl. Σ 59, 440 (89) τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὐτὶς οἰκᾶδε νοστήσαντα und Ε 150.

411. φραζέσθω, wie Π 446, dem Sinne nach gleich εὐλαβείσθω. ἀμείνων σεῖο, ein anderer Gott.

412. δὴν lange, wenn nemlich Diomedes nicht zurückkehrt. Ἀδρηστίνη, Patronymicum wie Εὐηνίνη I 553, Ωκεανίνη, Ἀκρισιώνη Ξ 319. Diomedes hatte eine Tochter des Adrastos, die jüngere Schwester seiner Mutter Deipyle, zur Frau.

413. οἰκῆας das Hausgesinde. γοόωσα ἐγείρη durch ihr Jammern aufweckt; so beweint auch

- κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,  
 415 ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο.“  
 ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρησιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὁμόργνυ·  
 ἄλθετο χεῖρ, ὀδύναι δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.  
 αἰ δ' αὖτ' εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη  
 κερτομίοις ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.  
 420 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεται, ὅττι κεν εἴπω;  
 ἦ μάλα δὴ τινα Κύπρις Ἀχαιιάδων ἀνιεῖσα  
 Τρωσὶν ἅμα σπένσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησε,  
 τῶν τινα καὶ ῥέξουσα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων  
 425 πρὸς χρυσέῃ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν.“  
 ὥς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,  
 καὶ ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσέην Ἀφροδίτην·  
 „οὐ τοι τέκνον ἐμὸν δέδοται πολεμῆια ἔργα,  
 ἀλλὰ σύ γ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο,  
 430 ταῦτα δ' Ἄρηι θεῶ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει.“

Penelope den abwesenden Odysseus in schlaflosen Nächten α 363, π 451, τ 596, 603, υ 58, φ 357.

414. κουρίδιον, Schol. τὸν ἐκ παρθενίας ἄνδρα γεγαμηκότα.

416. ἰχῶ, ein metaplastischer Accusativ, wie er sonst nur bei Wörtern auf ῶν und ῶς vorkommt, κυκεῶ, γέλω, ἰδρῶ.

417 ἄλθετο wurde heil. κατηπιόωντο, Paraphrast κατεπραῦνοντο. Das Imperfect bezeichnet die allmähliche Linderung der Schmerzen.

419. ἐρέθιζον neckten. Schol. ἐπεὶ ἐκερτόμησεν αὐτὰς ὁ Ζεὺς „δοιὰ μὲν Μενελάῳ“ (Δ 7), τρωθείσης Ἀφροδίτης ἀντικερτομοῦσι τὸν Δία.

421 = 762, α 158 (362).

422. ἀνιεῖσα hat veranlasst, bewogen.

423. ἅμα σπένσθαι, vgl. Anhang. ἐφίλησε, zu denen sie Liebe gefasst hat.

424. καὶ ῥέξουσα für καταρέξουσα, vgl. Α 361. εὐπέπλων, vulgo εὐπέπλων, aber der Diphthong

εὐ erscheint im fünften Fuss nach den besten Quellen immer in der Diärese, vgl. Anhang.

425. καταμύξατο hat sich geritzt (von ἀμύσσω). ἀραιήν schwach, zart (eigentl. eng, schmal).

427. χρυσέην, stehendes Beiwort der Aphrodite (wegen ihres goldenen Schmuckes) neben φιλομειδής und δῖα: im Hymn. IV, 1 u. 9 heisst sie πολύχρυσος.

428. οὐ τοι: der Gegensatz liegt nicht in der Person (darum auch nicht οὐ σοι), sondern in πολεμῆια ἔργα und ἔργα γάμοιο. δέδοται, weil bei der Vertheilung der Welt-herrschaft jedem der Götter bestimmte Functionen zugewiesen wurden. πολεμῆια ἔργα für ἔργα πολέμου die Beschäftigung mit dem Krieg, das Kriegshandwerk, vgl. zu B 614 θαλάσσια ἔργα.

430. θεῶ, flink, hurtig, zur Bezeichnung der Gewandtheit im Kampfe; als Beiwort des Ares Θ 215, N 295, 328, 528, Π 784 P 72, 536, und anderer Krieger B 542, 758, E 462, 536, 571, N 477, O 585.

- ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.  
 Αἰνεία δ' ἐπόρουσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,  
 γιννώσκων ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων.  
 ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἄζετο, ἴετο δ' αἰεὶ  
 435 Αἰνείαν κτεῖναι καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι.  
 τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,  
 τρὶς δέ οἱ ἐστυφέλιξε φαινήν ἄσπιδ' Ἀπόλλων.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος,  
 δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἐκάεργος Ἀπόλλων·  
 440 „φράζεο Τυδεΐδῃ, καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν  
 ἴσ' ἔθελε φρονέειν, ἐπεὶ οὐ ποτε φῦλον ὁμοῖον  
 ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων.“  
 ὥς φάτο, Τυδεΐδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω  
 μῆνιν ἀλευάμενος ἐκατηβόλου Ἀπόλλωνος.  
 445 Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων  
 Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηὸς γ' ἐτέτυκτο·  
 ἦ τοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα  
 ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κύδαινό τε.

431—518. Diomedes greift den Apollon an, welcher zum Schutze des Aineias herbeieilt und denselben rettet. Ares von Apollon angeregt, ermuntert die Troer und stellt wieder das Gleichgewicht zwischen den Kämpfenden her.

431 = 274.

433. γιννώσκων, concessiv. αὐτὸς, in eigener Person. ὑπείρεχε χεῖρας, ein sinnlicher Ausdruck zur Bezeichnung des Schutzes, wie I 420, 687, A 249, § 184.

434. ἴετο trachtete, strebte.

436. τρὶς ἐπόρουσε wie II 784, T 445, vgl. λ 206.

437. ἐστυφέλιξε stiess zurück.

438 = II 705, 786, T 447. δαίμονι ἴσος mit der Gewalt eines Gottes.

439 = II 706, T 448.

441. ἴσα φρονέειν „gleiches denken“, wie auch ἴσον φάσθαι A 187, O 167, 183 und μέμονεν δ' ὅ γε ἴσα θεοῖσιν Φ 315; d. h. sich gleich stellen. ἔθελε, nimm dir heraus, erdreiste dich, zu B 247.

442. χαμαὶ ἐρχομένων, ein im Munde des Gottes verächtlicher Ausdruck, der Bedeutung nach gleich ἐπιχθόνιος, οἱ ἐπὶ χθονὶ ναιοτάουσιν, ἐπὶ χθονὶ σῖτον ἔδοντες.

443, 444 = II 710, 711. τυτθὸν ist charakteristisch für Diomedes; andere schrieben πολλόν, wie II 710.

445. θῆκεν Περγάμῳ εἰν, vgl. Γ 382 καὶ δ' εἴς' ἐν θαλάμῳ.

447. Der Tempel des Gottes ist zugleich dessen Wohnung (vgl. A 508), in der sich auch die Mutter und Schwester des Gottes aufhalten.

448. ἀδύτῳ: Schol. οἱ τόποι τῶν ἱερῶν, εἰς οὓς οὐκ ἔξεστιν εἰσεῖναι πᾶσιν. κύδαινον bezieht sich auf die äussere Erscheinung, vgl. π 212. Deutlicher bezeichnet dies Homer an anderen Stellen: θ 19 θεσπεσίην κατέχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις (ähnlich β 12, § 235, ρ 63, ψ 162). θ 20 καί μιν μακρότερον καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι (ähnlich § 230, ψ 157). ω 374 εἰδός τε μέγεθος τε ἀμείνονα θῆκεν ἰδέσθαι. π 174 δέμας δ' ὤφελλε καὶ ἦβην.

- αὐτὰρ ὃ εἶδωλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων  
 450 αὐτῷ τ' Αἰνεία ἔκελον καὶ τεύχεσι τοῖον,  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδῶλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοὶ  
 δῆουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας  
 ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήϊά τε περόεντα.  
 δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων·  
 455 „Ἄρες Ἄρες βροτολοιγέ, μαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,  
 οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθὼν  
 Τυδεΐδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο;  
 Κύπριδα μὲν πρῶτα σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,  
 αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος.“  
 460 • ὥς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ,  
 Τρῶας δὲ στίχας οὗλος Ἄρης ὠτρυνε μετελθὼν  
 εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῶ, ἡγήτορι Θρηκῶν·  
 νιάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν·

449. εἶδωλον ein Trugbild, sonst nur von den Schatten der Verstorbenen oder von Traumbildern gebraucht. τεῦξε schuf.

450. αὐτῷ Αἰνεία, der Person des Aineias. τοῖον so beschaffen, d. h. gleich.

452. ἀμφὶ στήθεσσι, weil sie die Brust auf beiden Seiten bedecken. βοείας, da die Schilde in der Regel aus Rindsleder gefertigt waren, vgl. H 220 ff., wo des Aias Schild χάλκεον ἑπταβόειον genannt wird, weil er aus sieben Schichten Leder und einer Schichte Erz bestand.

453. εὐκύκλους kreisförmige; es gab auch längliche Schilde, die vom Halse bis zu den Knöcheln reichten (Z 117), ein solcher war auch der Schild des Aias, den der Dichter mit einem Thurme vergleicht H 219, A 485, P 128. λαισήϊα Tartschen, kleine Schilde aus ungegerbtem Leder (wohl zusammenhängend mit λάσιος zottig, weil sich noch die Haare auf der Thierhaut befanden; später ὠμοβόειαι ἀσπίδες genannt, wie sie auch Herodot und Xenophon erwähnen). περόεντα wegen ihrer Leichtigkeit, im Gegensatz zu dem σάκος μέγα τε στιβαρόν τε (Γ 335).

455 = 31.

456. Die negative Frage mit οὐκ ἂν und dem Optativ vertritt die Stelle einer Aufforderung, wie Γ 52, E 32. μάχης ἐρύσαιο aus der Schlacht herausziehen, entfernen, d. h. unschädlich machen. μετελθὼν nachdem du hingegangen bist, hier in feindlicher Absicht, wie Φ 422; anders Δ 539, E 461, N 127, 351, Ξ 334, ζ 222.

457 = 362.

458, 459 = 883, 884; P 601, χ 277. σχεδὸν cominus. δαίμονι ἴσος, wie 438.

460. Apollon hält sich, wenn er auch den Troern wirksam beisteht, doch vom eigentlichen Kampfe fern, mit einer Ausnahme (Π 788), wo er den Patroklos entwaffnet; sonst finden wir ihn nur zum Kampfe aufmunternd und stärkend oder einzelne aus der Todesgefahr errettend.

461. Τρῶας (die Troischen), Attribut zu στίχας, vgl. Anhang.

462. εἰδόμενος Ἀκάμαντι: selten treten die Götter in ihrer eigenen Gestalt auf; meistens nehmen sie fremde Gestalt an (mitunter auch so, dass man sie noch erkennen kann, vgl. Γ 386 ff. N 70, P 333), oder hüllen sich in Nebel.



- „ὦ νίεις Πριάμοιο, διοτρεφέος βασιλῆος,  
 465 ἔς τί ἔτι κτείνεσθαι ἔασετε λαὸν Ἀχαιοῖς;  
 ἢ εἰς ὃ κεν ἄμφι πύλης εὖ ποιητῆσι μάχωνται;  
 κεῖται ἀνὴρ, ὅν τ' ἴσον ἐτίομεν Ἑκτορι δίῳ,  
 Αἰνείας, υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.  
 ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον.“  
 470 ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.  
 ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μάλα νείκεσεν Ἑκτορα δῖον.  
 „Ἑκτορ, πῇ δὴ τοι μένος οἴχεται, ὃ πρὶν ἔχεσκες;  
 φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἐξέμεν ἡδ' ἐπικούρων  
 οἶος σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσι.  
 475 τῶν νῦν οὗ τιν' ἐγὼν ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι,  
 ἀλλὰ καταπτώσσουσι κύνες ὥς ἄμφι λέοντα.  
 ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἳ πέρ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.  
 καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἔων μάλα τηλόθεν ἦκω.  
 τηλοῦ γὰρ Λυκίῃ, Ξάνθῳ ἐπι δινήμεντι,  
 480 ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν,  
 καὶ δὲ κτήματα πολλὰ, τὰ τ' ἔλδεται, ὅς κ' ἐπιδευής.  
 ἀλλὰ καὶ ὥς Λυκίους ὀτρύνω καὶ μέμον' αὐτὸς  
 ἀνδρὶ μαχήσασθαι· ἀτὰρ οὗ τί μοι ἐνθάδε τοῖον,

465. ἔς τί (bis auf was?) auf wie lange? vgl. das folgende εἰς ὃ. Ἀχαιοῖς, der Dativ der bewirkenden Person beim Passiv, zu Γ 301.

466. ἢ εἰς, mit Synizese, Einl. §. 32. εὖ ποιητῆσι, vgl. Anhang.

467. κεῖται ist gefallen, wie N 414, Π 541, 588, P 92, Σ 20.

468 = 247.

469. σαώσομεν, welcher Modus?

470 = Z 72, A 291, O 500, 514, 667, Π 210, 275. θυμὸν, Kampflust.

471. μάλα, tüchtig, heftig.

472. δὴ nun, jetzt.

473. ἐξέμεν halten zu können, schirmen zu können, wie Ω 730.

475. ἐγὼν, vulgo ἐγὼ, vgl. Anhang. Ueber die Verbindungen von ἰδέειν und νοῆσαι vgl. zu Ω 337.

477. δ' αὖ dagegen. οἳ πέρ die doch. Der deutschen Uebersetzung

ist ein „nur, blos“ hinzuzufügen. ἔνειμεν, nemlich in der Stadt.

478. ἦκω, nur noch hier und ν 325 einstimmig überliefert, vgl. Anhang. Das Verbum hat Perfectbedeutung, wie auch οἴχομαι, vgl. Kr. Di. §. 53, 1 A. 3.

479. τηλοῦ, neml. ἐστι. Ueber die Verbindung von εἰμι mit einem Adverb vgl. zu A 416.

481. καὶ δὲ, neml. ἔλιπον, ich liess zurück. Die Copula fehlt bei Homer auch in abhängigen Sätzen, vgl. zu E 184; selten der Conjunctiv, wie hier und A 547, A 477, Ξ 376, O 394, vgl. Kr. Di. §. 62, 1 A. 4.

482. καὶ ὥς, näher bestimmt durch den folgenden Satz mit ἀτὰρ.

483. ἀνδρὶ bezeichnet hier den ehemaligen Gegner (mit meinem Manne) und geht nicht auf Diomedes, in welchem Falle ein demonstratives Pronomen nicht fehlen könnte, vgl. T 153.

- οἶόν κ' ἦε φέροιεν Ἀχαιοὶ ἢ κεν ἄγοιεν·  
 485 τύνη δ' ἔστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις  
 λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὄρεσσι.  
 μή πως, ὥς ἀψῖσι λίνου ἀλόντε πανάγρου,  
 ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἔλωρ καὶ κύρμα γένησθε·  
 οἱ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὖ ναιομένην πόλιν ὑμήν.  
 490 σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἡμαρ,  
 ἄρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων  
 νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν.“  
 ὥς φάτο Σαρπηδῶν, δάκε δὲ φρένας Ἴκτορι μῦθος.  
 αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,  
 495 πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ὄχετο πάντῃ,  
 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνὴν.  
 οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·

484. φέροιεν von Gegenständen, ἄγοιεν von Menschen und Vieh. Beide Verba gebrauchen spätere Schriftsteller verbunden in der Bedeutung „plündern“, so Herod. I, 88; 166; III, 39; VI, 42; 90; IX, 31. Xenoph. Anab. II, 6, 5; Hell. V, 4, 42. Demosth. 23, 61.

485. τύνη, Einl. § 7. ἔστηκας (Einl. § 28. 29) stehst (müßig) da.

486. ὄρεσσι, contrahiert aus ὄαρεσσι, vgl. ὄαρων I 327 und die davon abgeleiteten Wörter ὄαρίζω, ὄαριστύς, ὄαριστής.

487. μή πως, elliptisch (gebt acht) das ihr nicht gefangen werdet. ἀψῖσι λίνου in den Maschen (Schlingen) des Garnes, d. h. im Netze. ἀλόντε, auffällig durch die Quantität des α, welches sonst kurz ist, und durch den Numerus. Der einen Unregelmässigkeit würde abgeholfen, wenn man mit Etym. Magn. 183, 32 λίνοιο schriebe, da eine Aenderung von λίνοιο in λίνου nicht zu den Unmöglichkeiten gehört; aber den Dual in den Plural zu ändern, wie Bentley gethan (λίνου πανάγροιο ἀλόντες), ist bei der Einstimmigkeit der Ueberlieferung unzulässig. Schol. B erklärt den Dual mit ὑμεῖς καὶ αἱ γυναῖκες, in Bezug auf ὄρεσσιν, besser

ist es, ihn durch σὺ καὶ ἄλλοι (485) zu erklären.

488. ἔλωρ καὶ κύρμα, verbunden wie P 151, vgl. E 684, P 272.

490. νύκτας τε καὶ ἡμαρ, weil die Orientalen von der Nacht an rechneten. Verschluss wie X 432, Ω 73, β 345; Σ 340, Ω 745, ε 383, ι 74, κ 28, 80, 142, ο 476, ω 63. Nur einmal findet sich bei Homer ἡματα καὶ νύκτας Ψ 186.

492. ἐχέμεν aushalten, Stand halten, Widerstand leisten. ἐχέμεν hängt von λισσομένῳ ab, der folgende Infinitiv aber von χρὴ, wofür man ἀποθεμένῳ analog mit λισσομένῳ erwartete. ἀποθέσθαι ablegen, aufgeben. κρατερὴν ἐνιπήν dein herrisches Schelten. Sarpedon wirft dem Hektor hochfahrendes Benehmen gegen die Bundesgenossen vor.

493. δάκε biss, verletzte. Ἴκτορι, nicht Ἴκτορα, da bei dem σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος das Object des Ganzen immer vor dem Theilobject steht.

494 = Γ 29.

495—497 = Z 104—106, A 212—214, P 343. δοῦρα von zwei Speeren zu verstehen, vgl. zu Γ 338.

497. ἐλελίχθησαν, wandten sich um.

- Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες οὐδὲ φόβηθεν.  
 ὥς δ' ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ' ἁλῶας  
 500 ἀνδρῶν λικμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ  
 κρίνη ἐπειγομένων ἀνέμων καρπὸν τε καὶ ἄχνας·  
 αἱ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμαί· ὥς τότε Ἀχαιοὶ  
 λευκοὶ ὑπερθε γέγοντο κονισάλῳ, ὃν ῥα δι' αὐτῶν  
 οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,  
 505 ἅψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἡνιοχῆες·  
 οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα  
 θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγων,  
 πάντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκφαίαινεν ἐφετμὰς  
 Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγει  
 510 Τρωσὶν θυμὸν ἐγείρει, ἐπεὶ ἶδε Παλλάδ' Ἀθήνην  
 οἰχομένην· ἥ γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγῶν.  
 αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίνος ἐξ ἀδύτοιο

498. ὑπέμειναν hielten vor ihnen Stand.

499. ἄχνας die Spreu, als Mehrheitsbegriff im Plural wie ἄλεις, πυροί, κριθαί. ἱερὰς gewaltig, mächtig; nach anderen „heilig“, weil der Demeter geweiht.

500. λικμώντων, die das Getreide mit der Wurfschaufel in die Höhe werfen, damit der Wind die Spreu davon trage. ξανθὴ Δημήτηρ, wie flava Ceres Verg. Georg. I, 96; Ovid Amor. III, 10, 3(43).

501. ἐπειγομένων ἀνέμων unter dem Andrang des Windes. ἐπείγω vom Winde auch O 382, μ 167, ψ 235.

502. ὑπολευκαίνονται werden unten weiss. ἀχυρμαί: Schol. οἱ τόποι ἔνθα ἐκτινάσσεται τὰ ἄχυρα.

503. δι' αὐτῶν zwischen, unter ihnen.

504. πολύχαλκον, wie γ 2, wörtlich zu nehmen; vgl. χάλκεον P 424; σιδήρεον ο 329, ρ 565.

505. ἐπιμισγομένων (wie K 548) bezieht sich auf die Troer, die seither geflohen waren. ὑπὸ δ' ἔστρεφον sie wendeten um,

neml. ἵππους, vgl. 581. ἡνιοχῆες Einl. § 3.

506. μένος χειρῶν, vgl. Z 502, H 475, N 105, 287, O 510 μένος καὶ χειρῶν. ἰθὺς φέρον, soviel als ἐναντίον ἔφερον, sie trugen auf sie los, d. h. sie griffen muthig an, wie II 602.

507. Construiere Ἄρης νύκτα μάχῃ ἀμφεκάλυψε, Τρώεσσιν ἀρήγων „er hüllte Nacht (Dunkel) um die Schlacht“, vgl. P 368. So findet sich ἀμφικαλύπτειν τινί τι Θ 331, N 420, Ξ 443, P 132, Θ 569, ν 158, 177, 188. Andere verbinden μάχῃ mit ἀρήγων nach A 521, aber ἀμφὶ ἐκάλυψε verlangt eine nähere Bestimmung. Auch Nikanor interpungiert hinter μάχῃ.

508. ἐκφαίαινεν (vgl. A 41 κρήνην) vollzog.

509. χρυσαόρου, Schol. χρυσῶν ξίφος ἔχοντος: so heisst Apollon auch O 256, Hymn. I, 123. Vgl. Δήμητρος χρυσαόρου Hymn. V, 4. Ἀρτέμιδος χρυσαόρου in einem Orakel bei Herodot VIII, 77.

511. γάρ ῥα denn eben, denn ja.

512. πίνος, zur Bezeichnung des im Tempel vorhandenen Reichthums an Weihgeschenken und sonstigen Kostbarkeiten, vgl. B 549.

ἦκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.  
 Αἰνείας δ' ἐτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν,  
 515 ὥς εἶδον ζῶόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα  
 καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα· μετάλλησάν γε μὲν οὐ τι.  
 οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν  
 Ἄρης τε βροτολοιγὸς Ἕρις τ' ἄμοτον μεμαυῖα.  
 520 τοὺς δ' Αἴαντε δύω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης  
 ὄτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ  
 οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,  
 ἀλλ' ἔμενον νεφέλῃσιν ἐοικότες, ἃς τε Κρονίων  
 νηνεμίης ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσιν  
 ἀτρέμας, ὅφρ' εὖδῃσι μένος Βορέας καὶ ἄλλων  
 525 ζαχρειῶν ἀνέμων, οἳ τε νέφεα σκιόεντα  
 πνοιῇσιν λιγυρῇσι διασκιδνᾷσιν ἀέντες·  
 ὥς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.  
 Ἀτρεΐδης δ' ἄν' ὄμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων·

513. ἦκε brachte heraus.

514. μεθίστατο stellte sich, begab sich zu seinen Genossen. Das Imperf. bezeichnet die Dauer des Herankommens, vgl. προσιόντα 515.

515 = H 308. ἀρτεμέα, Paraphr. ὑγιῇ, unversehrt.

516. μετάλλησαν sie fragten ihn nicht aus, auf welche Weise er gerettet wurde.

517. ἔα erlaubte. πόνος, vom Kampfe. ἄλλος der noch übrige.

519—710. Die Achaier, von Aias, Odysseus, Diomedes und Agamemnon angefeuert, halten den Troern Stand, zuletzt aber weichen sie vor Hektor und Ares zurück, nachdem auf beiden Seiten viele gefallen waren, darunter auch Tlepolemos von Sarpedons Hand.

519. τοὺς — Δαναοὺς, diese aber, die Danaer, wie 449 δ' Ἀπόλλων, 508 τοῦ Φοίβου u. o.

520. καὶ αὐτοὶ schon von selbst, vgl. zu N 46.

521. βίας, ἰωκάς (impetus), im Plural wegen des Plurals Τρώων.

523. νηνεμίης, temporaler Genetiv „zur Zeit der Windstille“,

wie Θ 470, 525 ἡοῦς. X 27 ὁπώρας. η 118 χείματος, θέρεως. ν 278 νυκτός. ξ 161, τ 306 λυκάβαντος. ἀκροπόλοισιν, Paraphr. ὑψηλοῖς.

524. ἀτρέμας, zu ἔστησεν, wie τ 212 ἔστασαν ἀτρέμας. εὖδῃσι ruhig ist, vgl. ε 384 πᾶνσασθαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας (ἀνέμους).

525. ζαχρειῶν sehr drängend, ungestüm, vulgo ζαχρηῶν, vgl. Anhang. τῇ νέφεα, vgl. Einl. § 23.

526. ἀέντες, wenn sie wehen. Der Dativ πνοιῇσιν gehört zum Hauptverbum.

527 = O 622. Verglichen ist das feste Standhalten der Achaier mit der Unbeweglichkeit der Wolken bei Windstille. οὐδ' ἐφέβοντο tritt verstärkend zu μένον, vgl. zu 287.

528 = Γ 449. Ἀτρεΐδης, welcher? πολλά, eindringlich wie P 356; so steht πολλά auch bei ἐπιτέλλω Δ 229, E 197, Z 207, A 782, Π 838, P 668, Φ 230, μ 268, 273, bei λίσσομαι E 358, I 464, 581, 584, 585, Φ 368, X 91, 289, Ψ 196, ἀράομαι A 35, 351, I 567, εὐχομαι I 183, γ 54, 393.

„ὦ φίλοι, ἄνδρες ἔστε καὶ ἄλμικον ἦτορ ἔλεσθε,  
 530 ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.  
 αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἢ πέφανται·  
 φευγόντων δ' οὔτ' ἄρ' κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.“

ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,  
 Αἰνείω ἔταρον μεγαθύμου, Δηικόωντα  
 535 Περγασίδην, ὃν Τρωῆς ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσι  
 τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.  
 τὸν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·  
 ἦ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διὰ πρὸ δὲ εἷσατο χαλκός,  
 νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσε.  
 540 δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
 ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Δαναῶν ἔλεν ἄνδρας ἀρίστους,  
 υἷε Διοκλῆος, Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε.  
 τῶν ῥα πατὴρ μὲν ἔναιεν ἐνκτιμένη ἐνὶ Φηρῇ  
 ἀφνειὸς βιότοιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο

529 — 532 = O 561—564. ἄνδρες, in prägnanter Bedeutung = ἀνδρεῖοι ἔστε. So auch in dem Verse ἄνδρες ἔστε φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς Z 112, Θ 174, O 487, 734, Π 270, P 185. ἄλμικον ἦτορ ἔλεσθε nimmt ein tapferes Herz, d. h. fasset euch Muth, vgl. Π 209, 264, P 111, T 169, Φ 571.

530. αἰδεῖσθε, wahret euch gegenseitig eure Ehre, indem ihr Stand haltet.

531. αἰδομένων ἀνδρῶν unter Männern von Ehrgefühl. σόοι salvi. πέφανται (necati sunt), Perfect statt des sonst gewöhnlichen gnomischen Aorist oder Präsens.

532. ὄρνυται erhebt sich, zeigt sich.

538. πρόμον = πρόμαχον (ἀριστῆα, ἀριστεύοντα).

534. Αἰνείω (Einl. § 2.), mit Schol. B 461; die Handschriften haben Αἰνείω.

536. θοὸς μάχεσθαι behend im Vorderkampfe. Infinitiv der Beziehung wie Z 79, O 570, 642. Vgl. K 353, 473, N 488, Π 147, 186, Ψ 310, 531, β 180, γ 370, ε 170, η 328, θ 123, 149, φ 345.

Aehnlich Horaz celerem sequi Ajacem Carm. I, 15, 18; celer excipere aprum III, 12, 12; celer volvere IV, 6, 39; celer irasci Epist. I, 20, 25.

538 = P 518. ἦ (ἀσπίς). ἔρυτο hielt auf. εἷσατο fuhr, von εἶμι, wie Γ 61. χαλκός von der Lanze, wie Γ 348 u. o.

539. νειαίρῃ γαστρὶ, Paraphr. κατὰ τὸ ἔσχατον μέρος τῆς γαστρός. Vgl. E 616, Π 465, P 519. νειαίρα, ein einzeln stehendes Femininum, der Bedeutung nach gleich νεάτη, dem Superl. von νέος.

540 = 42.

542. Διοκλῆος, Sohn des Orsilochos, Herrscher von Pherai in Messenien, γ 488, o 186. Ueber den Hiatus nach der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 30.

543. Φηρή, sonst Φηραί, γ 488, o 186, vgl. Einl. § 3.

544. ἀφνειὸς βιότοιο, wie Z 14, Ξ 122. γένος, Beziehungsaccusativ, „seiner Abkunft, dem Geschlechte nach stammte er vom Alpheios“; ebenso E 896, Ξ 113, Φ 186, Ψ 347, δ 63, ε 169, 204, o 267, π 62, ρ 373, φ 335, ω 269.

- 545 Ἀλφειοῦ, ὅς τ' εὐρὺν ῥέει Πυλίων διὰ γαίης,  
ὅς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἄνδρεςσιν ἄνακτα·  
Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον,  
ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην,  
Κρήθων Ὀρσίλοχός τε μάχης εὖ εἰδότε πάσης.  
550 τὼ μὲν ἄρ' ἠβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν  
Ἴλιον εἰς εὐπωλον ἅμ' Ἀργείοισιν ἐπέσθην,  
τιμὴν Ἀτρεΐδης, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,  
ἄρυνυμένω· τὼ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.  
οἶω τῷ γελέοντε δύω ὄρεος κορυφῇσιν  
555 ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης·  
τὼ μὲν ἄρ' ἀρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα  
σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραῖζετον, ὄφρα καὶ αὐτῷ

546. πολέεσσ' ἄνδρεςσιν, Dativ wie N 452, T 230, nicht von dem Substantiv abhängig, weil dasselbe hier die Geltung eines Verbums habe, sondern von dem ausgelassenen Begriffe des Seins, vgl. Φ 428 πάντες ὅσοι Τρώεσσιν ἄρωγοί. N 450 Μίνωα τέκε Κρήτη ἐπλούρον. Π 329 Χίμαιραν θρέψεν πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν. T 268 τὸν πολιῆς ἄλὸς ἐς μέγα λαῖτμα δῖψ' ἐπιδινήσας βόσιν ἰχθύσιν. Der Gebrauch des Dativs bei einem Verbalsubstantiv, wie er bei späteren Schriftstellern vorkommt (Plato Apolog. 30 A τὴν ἐμὴν τῷ Θεῷ ὑπηρεσίαν, Alkib. I, 116 τὴν τοῖς φίλοις βοήθειαν, Aischylos Prom. 617 πυρὸς βροτοῖς δοτῆρα), ist dem Homer fremd.

547. Διοκλῆα vor μεγάθυμον, wie E 27, A 459, M 379, N 456, 737, Π 448, 594, 818, Θ 520, ν 121, ο 229, 243.

549. Versschluss wie B 823, E 11, M 100.

550. ἠβήσαντε nachdem sie zu jungen Männern herangewachsen waren, wie τ 410; sonst bedient sich Homer der Wendungen ἠβης μέτρον ἰκέσθαι oder auch ἠβην ἰκέσθαι.

551. εὐπωλον, stets Beiwort von Ἴλιος Π 576, β 18, λ 169, ξ 71, wegen der trefflichen Pferdezucht. So heissen auch die Troer ἱππόδα-

μοι B 230, Γ 127, 131 u. o., κέντορες ἱππων E 102. ἅμ' ἔπασθαι, mitziehen, vgl. das deutsche „Heeresfolge leisten“.

552. τιμὴν ἄρυνυμένω, vgl. A 159.

553. τέλος θανάτοιο, eine Umschreibung für θάνατος, wie Γ 309, I 416, A 451, ε 326, ρ 476; verbunden mit κάλυψεν Π 502, 855, X 361, eigentlich die Vollziehung des Todes, der in die Wirklichkeit getretene, wirklich erfolgte Tod. Vgl. μύθου τέλος Π 83, πολέμον τέλος T 101, τέλος γάμοιο ν 74. Gleichbedeutend stehen die Wendungen θάνατος δέ μιν ἄμφεκάλυψεν E 68, oder θανάτου νέφος Π 350, δ 180, μοῖρα M 116.

554. οἶω τῷ γε, Enallage für τῷ γε οἶω, wo τῷ γε im Vers 559 durch τῷ wieder aufgenommen wird, ähnlich B 459 τῶν δ' ὥς τ' 464 ὥς τῶν, B 474 τοὺς δ' ὥς τ' 476 ὥς τοὺς. τῷ γε kann nicht aufλέοντε bezogen werden, da ein Demonstrativ im Gleichnis nicht statthaft ist.

555. ἐτραφέτην, vom intransitiven Aorist des Activs ἐτραφον, wie γ 28, vgl. B 661. Wegen des Augments vgl. Einl. § 8. τάρφεσιν im Dickicht, wie O 606.

537. κεραῖζετον verwüsten, Verheerung anrichten in, wie Π 752, vgl. X 63 θαλάμους κεραῖζομέ-



- ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξεί χαλκῷ·  
 τοίῳ τῷ χείρεσσιν ὑπ' Αἰνείαιο δαμέντε  
 560 καππесέτην, ἐλάττησιν ἐοικότες ὑψηλῇσι.  
 τῷ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος,  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ,  
 σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὄτρυνεν μένος Ἄρης,  
 τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείαιο δαμείη.  
 565 τὸν δ' ἶδεν Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων· περὶ γὰρ δῖε ποιμένι λαῶν  
 μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόνοιο.  
 τῷ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα  
 ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι·  
 570 Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν.  
 Αἰνείας δ' οὐ μείνε θυός περ ἐὼν πολεμιστῆς,

νους, Π 830, θ 516. καὶ αὐτῷ, sowie das von ihnen getödtete Vieh.

558. ἐν παλάμῃσι unter den Händen, wie H 105, Φ 469 (τ 577, φ 75).

559. ὑπὸ gehört zu χείρεσσιν, wie 564, vgl. zu Γ 352, 436.

560. ἐλάττησιν: fallende Helden werden öfters mit fallenden Bäumen verglichen, wie Δ 482, Ν 178, 389, Ξ 414, Π 482.

561 = 610, 681, P 346, 352. Menelaos will die Gefallenen rächen.

562 = Δ 495.

564. τὰ φρονέων in der Absicht, deshalb mit einem Finalsatz verbunden, wie K 491. Absolut steht es in derselben Bedeutung O 603, P 225, ω 241.

566. περὶ δῖε war sehr besorgt für.

567. μή τι πάθοι es möchte ihm etwas geschehen, etwas zustossen, ein Euphemismus für κακόν τι πάσχειν oder θανεῖν, der sich bei griechischen Schriftstellern häufig findet, so K 538, Δ 470, Ν 52, P 242, T 126, Φ 274, δ 820, μ 321, ρ 596. Kallinos Fragm. I, 17 τὸν δ' ὀλίγος στενάχει καὶ μέγας, ἦν τι πάθη. Xenoph. Anab. V, 3, 6. Isaeus 6, 5; 7, 1; 9; 27. Dem. 23, 12; 52, 24. πάθοι ist Conjectur für das handschriftliche

πάθη. σφᾶς mit kurzem α wie ἡμᾶς π 372; auch sonst findet sich σφας nicht, denn θ 315 ist σφας (einsilbig) und nicht mit einzelnen Handschriften σφας oder σφᾶς zu schreiben. ἀποσφήλειε πόνοιο sie vom Kampfe verschlage, d. h. den Kampf vereitele, da nach dem Tode des Menelaos der Kampf gegenstandslos geworden wäre. Schol. πεσόντος τοῦ Μενελάου ἐλύετο ἡ μάχη, ὡς καὶ ὁ Ἀγαμέμνων ἔλεγε (Δ 172). ἀποσφάλλω steht in der Bedeutung „vom rechten Weg verschlagen“ γ 320, vgl. auch παρέσφηλε Θ 311. Der Genetiv steht wie bei πᾶναι, ψεύδειν (μ' ἔψευσας ἐλπίδων Soph. Ai. 1361, ähnlich Herodot I, 141; IX, 61. Isokr. 4, 58; 6, 72; 108; 10, 41; Lysias 2, 27. Xen. Hell. VII, 5, 24) vgl. ο 342 ὅτι μ' ἔπαυσας ἄλης καὶ οἰζύος. O 15 Ἐκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης. B 596 Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν αἰοιδῆς. Φ 137, 249, δ 801, ε 492, ψ 298. σφάλλεσθαι τῆς ἀληθείας Platon Kratylos 436 C; Rep. V, 451 A. βλάπτειν νόον, δίκης Theognis 223, 938; Tyrtaios 12, 40; κελεύθου α 195.

568. χεῖράς τε καὶ ἔγχεα für ἔγχεα ἐν χερσίν.

571 = O 585. θυός promptus, vgl. zu 430.

- ὥς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.  
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,  
τὼ μὲν ἄρα δειλὴν βαλέτην ἐν χερσὶν ἐταίρων,  
575 αὐτὼ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρῶτοισι μαχέσθην.  
ἐνθα Πυλαιμένεα ἐλέτην ἀτάλαντον Ἄρηι,  
ἄρχον Παφλαγόνων μεγαθύμων, ἀσπιστάων·  
τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος  
ἔσταότ' ἔγχεϊ νύξε κατὰ κληῖδα τυχήσας·  
580 Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ', ἡνίοχον θεράποντα,  
ἔσθλὸν Ἀτυμνιάδην (ὃ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους)  
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχῶν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν  
ἡνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.  
Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαῖξας ξίφει ἤλασε κόρσην·  
585 αὐτὰρ ὃ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου  
κύμβαχος ἐν κονίῃσιν ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὦμους.  
δηθὰ μάλ' ἐστήκει, τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης,  
ὄφρ' ἵππῳ πλήξαντε χαμαὶ βάλον ἐν κονίῃσι,

572. Das zweite Hemistichion wie ε 227, ψ 211.

573. μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν, wie E 324, H 306, Θ 76, N 196.

574. τὼ δειλὴν, die beiden gefallen.

576. Πυλαιμένεα, Einl. § 27. Ueber Pylaimenes vgl. B 851; es ist derselbe, der N 658 mit der Leiche seines Sohnes geht; unsere Stelle scheint demnach an einen unrichtigen Ort gesetzt zu sein. Die Alten halfen sich über diesen offensbaren Widerspruch mit der Annahme einer Homonymie hinweg.

579. ἐσταότ', wahrscheinlich auf dem Boden, nicht auf dem Wagen. τυχήσας absolut, zu Δ 106.

580. ἡνίοχον θεράποντα, Verbindung zweier Substantive (wie Θ 119, M 111, N 386), von denen das eine attributiv steht, wie Π 170, P 466 ἄνδρες ἐταῖροι, Φ 282 παῖδα σφοδρόν, E 788, H 257, Δ 293, P 21, 282 σὺς κάπρος, Δ 325 κύνες θηρητῆρες, H 59 ὄρνις αἰγυπιός, τ 548 αἰετὸς ὄρνις, B 481 βοῦς ταῦρος, vgl. zu B 474.

581. ὑπέστρεφε, conativ

'wollte gerade umwenden, war mit dem Umwenden beschäftigt.'

582. ἀγκῶνα hängt noch von βάλε ab, nicht von τυχῶν, da dieses bei Homer immer absolut steht und nie mit einem Accusativ verbunden wird.

583. λευκὰ ἐλέφαντι, mit weissem Elfenbein besetzt.

584. κόρσην, wie Δ 502.

585 = N 399. ἀσθμαίνων (schnaufend), hier vom Sterbenden „röchelnd“, wie N 399, Φ 182.

586. κύμβαχος nach vorn gebückt (Paraphr. ἐπὶ κεφαλὴν κυβιστῶν), hier adjectivisch; O 536 bezeichnet es als Substantiv den oberen Theil des Helmes. βρεχμόν Scheitel.

587. ἐστήκει, weil er aufrecht auf dem Kopfe stand, der in den Sand hineingesunken war, während der Unterkörper an den Wagen angelehnt war. τύχε war gestossen, hatte gefunden, war zufällig in tiefen Sand gerathen.

588. πλήξαντε, neml. αὐτόν. Da er zwischen Wagen und Pferde gefallen war, so fiel er um, als Antilochos die Pferde antrieb.

- τοὺς ἵμας Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἦλας Ἀχαιῶν.  
 590 τοὺς δ' Ἔκτωρ ἐνόησε κατὰ στίχας, ὥρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς  
 κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἶποντο φάλαγγες  
 καρτεραί· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι' Ἐννῶ,  
 ἣ μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν ἀναιδέα δηιοτῆτος,  
 Ἄρης δ' ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,  
 595 φοίτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἔκτορος, ἄλλοτ' ὀπισθε.  
 τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.  
 ὥς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,  
 στήῃ ἐπ' ὠκυρόφῳ ποταμῷ ἄλαδε προρέοντι,  
 ἀφρῶ μορμύροντα ἰδὼν, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,  
 600 ὥς τότε Τυδείδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῷ·  
 „ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἔκτορα δῖον  
 αἰχμητὴν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστὴν·  
 τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἰς γε θεῶν, ὅς λοιγὸν ἀμύνει·  
 καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης βροτῷ ἀνδρὶ ἐοικώς.  
 605 ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω  
 εἵκετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἴφι μάχεσθαι.“  
 ὥς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἦλυθον αὐτῶν.

589. τοὺς, vulgo τοὺς δ', vgl. Anhang.

590, 591 = A 343, 344.

591. κεκληγώς mit lautem Geschrei, wie A 168, 344, M 125, N 755, Π 430, P 88, 759.

593. ἔχουσα bei sich, in ihrem Gefolge habend das Getümmel. ἀναιδέα schonungslos, grausam, vgl. A 521 λᾶας ἀναιδῆς.

596 = A 345.

597. ἀπάλαμνος (von παλάμη, wie νώνυμος = νώνυμος) = ἀμηχανος, der sich nicht zu helfen weiss, unschlüssig, rathlos.

598. στήῃ. stehen bleibt. ὠκυρόφῳ reissend.

599. ἀφρῶ μορμύροντα ἰδὼν beim Anblick des unter Schaum aufrauschenden. ἀφρῶ, der Dativ zur Bezeichnung des die Handlung begleitenden Nebenumstandes, wie Σ 403, Φ 325. μορμύρῳ, onomatopöisches Wort, wie murmur, murmeln. ὀπίσσω tritt verstärkend zu ἀνά, wie Γ 35 ἄψ zu ἀνεχώρησεν. Diomedes wich bei dem Anblick

des Ares zurück, wie ein Wanderer, der auf seinem Weg zu einem reissenden Strom kommt und, da er sich in seinem Marsche gehemmt sieht, eine Weile rathlos dasteht und dann wieder zurückgeht.

601. οἷον Masculinum statt ὥς τοῖον. δὴ doch.

602 = Π 493, X 269.

603 = T 98. πάρα = πάρεστι.

604. κεῖνος „dort“, wie Γ 391, T 344, Ω 412, χ 165, Eurip. Andr. 80; ebenso οὗτος „hier“ K 341, 477, Ω 368, η 68, und ὅδε, worüber zu E 175.

605. πρὸς Τρῶας τετραμμένοι, mit dem Gesichte, nicht στρεφθέντες (mit dem Rücken).

606. Ueber den Infinitiv neben dem Imperativ vgl. zu Γ 459. Könnte hier auch μενεαίνετε stehen?

607. αὐτῶν, neml. Ἀχαιῶν, auffallend, da dieselben vorher nicht genannt sind. Die Wirkung der Rede des Diomedes wird erst 699 ff. erwähnt; dazwischen fällt die Episode, in welcher der Kampf zwi-

- ἔνθ' Ἐκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης,  
 εἷν ἐνὶ δίφρῳ ἔόντε, Μενέσθην Ἀγχιάλόν τε.  
 610 τῷ δὲ πεσόντ' ἐλέησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·  
 στῇ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,  
 καὶ βάλεν Ἀμφιον, Σελάγου υἱόν, ὅς ῥ' ἐνὶ Παισῶ  
 ναῖε πολυκτῆμων πολυλήιος. ἀλλὰ ἔ μοῖρα  
 ἦγ' ἐπικουρήσονται μετὰ Πρίαμόν τε καὶ υἷας.  
 615 τόν ῥα κατὰ ζωστήρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας,  
 νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ πάγῃ δολιχόσκιον ἔγχος,  
 δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δ' ἐπέδραμε φαίδιμος Αἴας  
 τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν  
 ὀξέα, παμφανόωντα· σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλά.  
 620 αὐτὰρ ὃ λάξ προσβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος  
 ἐσπάσατ'· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλὰ  
 ὥμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσι.  
 δεῖσε δ' ὅ γ' ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,  
 οἳ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέστασαν ἔγχε' ἔχοντες,  
 625 οἳ ἔ μέγαν περ ἔόντα καὶ ἰφθιμον καὶ ἀγανὺν  
 ὥσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.  
 ὥς οἳ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·  
 Τληπόλεμον δ' Ἡρακλείδην, ἥνυν τε μέγαν τε,  
 ὥρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή.

schen Tlepolemos und Sarpedon geschildert wird.

608. εἷν — ἔόντε = 160. Die beiden Achaier werden sonst nicht genannt.

610 = 561.

611 = Δ 496.

612. Ἀμφίον, mit langer Mittelsilbe, wie B 830. υἱόν, vgl. Einl. § 21. Παισῶ, dieselbe Stadt, die B 828 Ἀπαισῶ heisst.

613. πολυλήιος, Schol. πολλὰ λήια (vgl. B 147) ἔχων, reich an Ackerland, während πολυκτῆμων den grossen Besitz an Heerden bezeichnet. Das Gegentheil ist ἀλήιος I 125. μοῖρα, vgl. 629, N 602; B 634, Δ 517, Σ 119, Φ 83, X 5, λ 292.

616. Vgl. 539.

618. ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν warfen einen Hagel von Speeren auf

ihn, überschütteten ihn mit Speeren, zur Bezeichnung der grossen Menge derselben, wie Θ 158 ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἐκτωρ ἡχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.

620. λάξ mit der Ferse, vgl. Π 863.

621, 622 = N 510, 511. ἐσπάσατο, das Medium, weil es sein eigener Speer war. ἄλλα die anderen, die nicht wie der Speer ihm, sondern dem Getödteten gehörten.

623. ἀμφίβασις nur hier, Verbalsubstantiv von ἀμφιβαίνω „sich zum Schutz vor einen Gefallenen stellen“ = Τρῶας ἀμφιβαίνοντας.

624. οἳ πολλοί, deren viele tapfere sich ihm mit den Speeren entgegenstellten.

625, 626 = Δ 534, 535.

627. Uebergangsvers, vgl. zu E 84.

628 = B 653.

- 630 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 υἱὸς θ' υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,  
 τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπε·  
 „Σαρπηδὸν, Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη  
 πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;  
 635 ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο  
 εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν,  
 οἱ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,  
 ἀλλ' οἷόν τινά φασι βίην Ἡρακλεΐην  
 εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα θυμολέοντα,  
 640 ὅς ποτε δεῦρ' ἐλθὼν ἔνεχ' ἵππων Λαομέδοντος

630 = Γ 15.

631. υἱωνός Grosssohn, Enkel.

632 = Ν 306, π 460, ρ 74. καὶ da nun.

633. Σαρπηδὸν, Voc. zu (Σαρπήδων) Σαρπήδοντος, Einl. § 3. βουληφόρε = βασιλεῦ.

634. ἐνθάδε gehört zu πτώσσειν. ἀδαήμονι, das Praedicatsnomen steht im Dativ weil es sich auf τοι bezieht, vgl. Ω 525 ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσι ζῶειν ἀχινυμένοις. Eurip. Frgm. 346 μὴ μοί ποτ' εἴη χρημάτων νικωμένῳ κακῷ γενέσθαι. Thuk. IV, 126, 2 ἀγαθοῖς γὰρ εἶναι ὑμῖν προσήκει. Xen. Anab. VII, 1, 21 νῦν σοι ἔξεστιν ἀνδρὶ γενέσθαι. Platon Phaedon 81 Α ὑπάρχει τῇ ψυχῇ εὐδαίμονι εἶναι.

635. ψευδόμενοι fälschlich, begründet durch ἐπεὶ ἐπιδεύεαι.

636. πολλὸν ἐπιδεύεαι weit nachstehst, wie Ρ 142 μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο. φ 185 πολλὸν δὲ βίης ἐπιδευέες ἦσαν, ω 171 πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἤμεν. Ψ 484, 670, Ω 385.

637. ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων zur Zeit der früheren Menschen, in der Vorzeit, wie Ψ 332. Vgl. Hesiod Op. 111 οἱ μὲν ἐπὶ Κρόνου ἦσαν, ὅτ' οὐρανῷ ἐμβασίσλευεν und zu Β 797.

638. ἀλλ' οἷόν τινά φασι, sondern (solche Helden waren die Söhne des Zeus), wie man erzählt, dass Herakles einer gewesen sein soll, vgl. δ 242 (πάντα οὐκ ἂν ἐγὼ

μυθήσομαι) ἀλλ' οἷον τόδ' ἔρεξε καὶ ἔτλη καρτερὸς ἀνὴρ (ähnlich δ 271). λ 519 (πάντας οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι) ἀλλ' οἷον τὸν Τηλεφίδην κατενήρατο χαλκῷ. Auch Aristarch schrieb ἀλλ' οἷον, fasste es aber als Ausruf (ἐπὶ θαυμασμοῦ) „was war aber, wie man erzählt, Herakles für ein Mann! „Andere schreiben ἀλλοῖόν τινά, welches einen sehr ansprechenden Sinn gibt „ein ganz anderer soll H. gewesen sein“, vgl. Anhang. οἷον ist nach dem Sinne construiert, nicht nach dem grammatischen Geschlecht (zu Ε 382), wie es auch sonst bei Umschreibungen vorkommt, vgl. Α 690 ἐλθὼν γὰρ δ' ἐκάκωσε βίην Ἡρακλεΐην. ν 20 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέσθηξ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο ἀντὶς ἰὼν διὰ νηὸς. π 476 μέδυσεν δ' ἱερὴ Ἴς Τηλεμάχοιο ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶν. Ebenso η 197 f. σ 34 f.

639. θρασυμ. θυμολέοντα, wie λ 267.

640. ἵππων Λαομέδοντος. Die 265. genannten Pferde des Τροῖς konnten nicht mehr auf seinen Enkel Laomedon übergegangen sein, ausser sie waren unsterblich wie die von den Göttern dem Peleus (Π 867) geschenkt. Es sind wohl Pferde aus dieser Zucht gemeint, wie deren auch Anchises besass. Diese Pferde waren dem Herakles als Lohn (651) versprochen worden, wenn er Hesione die Tochter des Laomedon aus der Gewalt des Seeungeheuers

- ἔξ οἷης σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν  
 Ἴλίου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγνιάς·  
 σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμός, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.  
 οὐδέ τί σε Τρώεσσιν οἴομαι ἄλκαρ ἔσσεσθαι  
 645 ἐλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι,  
 ἀλλ' ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἀίδαο περήσειν.“  
 τὸν δ' αὖ Σαρπηδών, Λυκίων ἀγός, ἀντίον ἦνδα·  
 „Τληπόλεμ', ἦ τοι κεῖνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἱρήν  
 ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγανοῦ Λαομέδοντος,  
 650 ὃς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῶ ἠνίπαπε μύθῳ,  
 οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους, ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθε·  
 σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν  
 ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῶ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα  
 εὗχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἀίδι κλυτοπώλῳ.“  
 655 ὣς φάτο Σαρπηδών, ὃ δ' ἀνέσχετο μείλινον ἔγχος  
 • Τληπόλεμος. καὶ τῶν μὲν ἀμαρτῇ δούρατα μακρὰ  
 ἐκ χειρῶν ἦιξαν· ὃ μὲν βάλεν αὐχένα μέσσον

(T 145 ff.) befreien würde, das Poseidon in seinem Zorne über den Wortbruch des Laomedon (Φ 452 ff.) geschickt hatte. Vgl. Apollodor II, 5, 9.

641. οἷης nur. παυροτέροισιν, als Sarpedon den Troern zu Hilfe geführt hat.

642. χήρωσε, Schol. ἐρήμους ἀνδρῶν ἐποίησεν. Vgl. Solon Frgm. 37, 4 πολλῶν ἂν ἀνδρῶν ἧδ' ἐξηρώθη πόλις. Herodot VI, 83 Ἄργος ἀνδρῶν ἐξηρώθη. Vergil Aen. VIII, 571 tam multis viduasset civibus urbem.

643. ἀποφθινύθουσι, wegen deiner Feigheit (κακὸς θυμός).

644. ἄλκαρ (von ἀλ-αλκεῖν) Abwehr, wie A 823.

645. μάλα καρτερός in scheinbarem Widerspruch zu 634 und 643, da Tlepolemos dem Sarpedon bloß in der Aufregung Feigheit vorwirft, wie auch Agamemnon dem Odysseus und Diomedes bei der Musterung, Diomedes dem Odysseus (Θ 94), Hektor dem Diomedes (Θ 161), Glaukos dem Hektor (P 142).

646. πύλας Ἀίδαο περήσειν, wie Ψ 71.

649. ἀφραδίῃσιν, der Wortbruch des Laomedon wird hier als eine Thorheit bezeichnet, weil dieser sich hätte denken können, dass Herakles ihn dafür züchtigen werde.

650. κακῶ μύθῳ, mit bösen, harten Worten, wie ω 161 ἔπεσιν κακοῖσιν, Ω 767 κακὸν ἔπος.

652—654 = A 443—445, Π 623.

653. τεύξεσθαι, mit Passivbedeutung, vgl. Einl. § 11; der Paraphr. γενήσεσθαι. In der angeführten Parallelstelle steht ἔσσεσθαι.

654. κλυτοπώλῳ: Schol. ἐνδόξους ἵππους ἔχοντι, vgl. die Attribute κλυτότοξος, κλυτοτέχνης. Bei weiteren Reisen und wenn sie in ihrer ganzen Herrlichkeit auftreten, bedienen sich die Götter eines mit Pferden bespannten Wagens, vgl. E 720, Θ 41, 382, N 23, Ξ 41, ε 380; so hat auch der Beherrscher der Unterwelt wegen seines prächtigen Gespannes vom Dichter das Epitheton κλυτόπῳλος erhalten.

655. ἀνέσχετο er erhob die Lanze zum Wurf, wie Φ 67, 161.

656. ἀμαρτῇ znsammentreffend, zu gleicher Zeit.



Σαρπηδών, αἶχμή δὲ διαμπερές ἦλθ' ἀλεγεινή·  
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νύξ ἐκάλυψε.

660 Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἐγχεῖ μακρῷ  
βεβλήκειν, αἶχμή δὲ διέσσυτο μαιμώωσα,  
ὅστέφ' ἐγχριμφθεῖσα, πατήρ δ' ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν.

οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι  
ἐξέφερον πολέμοιο· βάρυνε δέ μιν δόρυ μακρὸν  
665 ἐλκόμενον. τὸ μὲν οὐ τις ἐπεφράσατ' οὐδ' ἐνόησε,  
μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ μείλινον, ὅφρ' ἐπιβαίῃ,  
σπενδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.

Τληπόλεμον δ' ἐτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
ἐξέφερον πολέμοιο· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς  
670 τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δέ οἱ φίλον ἦτορ·  
μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμὸν  
ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι,  
ἢ ὅ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.

658. διαμπερές ἦλθε fuhr hindurch, vgl. E 284, A 377, M 429, P 309, φ 422. Das Adverbium διαμπερές kommt auch getrennt vor διὰ δ' ἀμπερές A 377, P 309, φ 422. ἀλεγεινή, in activer Bedeutung „Schmerzen verursachend“; ähnlich πικρὸς οἰστός, βέλεα στονόεντα, πικρὰ βέλεμνα, βέλος περιπενκές.

659 = N 580, X 466, an der letzteren Stelle vom ohnmächtig werden.

661. βεβλήκειν, zu Γ 388 μαιμώωσα begierig, wie O 542. Die Mordlust wird vom Dichter auf den Speer übertragen, vgl. A 574, O 317 δοῦρα λιλαιόμενα χροὸς ἄσαι. A 126 οἰστός καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.

662. ἐγχριμφθεῖσα, Paraphr. ἐμπαγεῖσα. πατήρ, Zeus. Trotz der schweren Verwundung erscheint Sarpedon vier Tage später (M 101) wieder auf dem Schlachtfelde und ist der erste, welcher die Mauer um die Schiffe einreißt.

664. βάρυνε belästigte ihn.

665. ἐλκόμενον (wie N 597) der Speer war noch in der Wunde und wurde mit dem fortgetragenen

Sarpedon nachgeschleift. τὸ geht auf den folgenden Infinitiv, der erklärend hinzutritt, wie O 600 τὸ γὰρ μένε μητίετα Ζεὺς, νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι, ebenso P 406, T 87, Ψ 415, λ 363, τ 283, υ 220, φ 126. Vgl. zu Z 79.

666. ὅφρ' ἐπιβαίῃ damit er auftreten, sich auf den Fuss stellen könnte.

667. σπενδόντων, abhängig von οὐ τις, nicht absoluter Genitiv. ἀμφιέποντες in ihrer Geschäftigkeit, zu B 525, E 119.

670. τλήμονα, Schol. ὑπομενητικὸν, aushaltend, standhaft; so auch K 281, 498. Aehnliche Attribute des Odysseus sind ταλασίφρων und πολύτλας. μαίμησε wurde unruhig, bewegte sich; Paraphr. ἐταράχθη.

671 = υ 10, ω 235.

672. προτέρω weiter, gehört zu διώκοι.

673 = K 506. τῶν πλεόνων der Mehrzahl, im Gegensatz zu dem einen Sarpedon. οἱ πλείονες die Mehrzahl, wie β 277. τὸ πλεῖον der grössere Theil A 165.

- οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν  
 675 ἰφθιμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὅξει χαλκῷ.  
 τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.  
 ἔνθ' ὃ γε Κοίρανον εἶλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε  
 Ἀλκανδρόν θ' Ἀλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανίν τε.  
 καί νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς,  
 680 εἰ μὴ ἄρ' ὅξυν νόησε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ.  
 βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἶθοπι χαλκῷ,  
 δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι  
 Σαρπηδῶν, Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπε·  
 „Πριαμίδη, μὴ δὴ με ἔλωρ Δαναοῖσιν ἐάσης  
 685 κεῖσθαι, ἀλλ' ἐπάμυνον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν  
 ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἐγὼ γε  
 νοστήσας οἰκόνδε φίλῃν ἐς πατρίδα γαῖαν  
 εὐφρανέειν ἄλοχόν τε φίλῃν καὶ νήπιον υἱόν.“  
 ὣς φάτο, τὸν δ' οὗ τι προσέφη κορυθαίολος Ἴκτωρ,  
 690 ἀλλὰ παρήϊξεν λεληημένος ὄφρα τάχιστα  
 ὦσαιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.  
 οἱ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι

674. μόρσιμον, vom Schicksal bestimmt.

677. Vgl. Ovid Metam. XIII, 257 f. Alastor und Chromios heissen auch zwei Pylier Δ 295.

678. Alcandrumque Haliumque Noëmonaque Prytanimque Vergil Aen. IX, 767, Ovid Met. XIII, 258. Ἀλιόν, eine Ausnahme von der Regel, dass die dreisilbigen Eigennamen, die drei Kürzen enthalten, Paroxytona sind (Χρομῖος, Σχεδῖος, Κλυτῖος). Ein Ἀλιος kommt auch Θ 370 vor.

681 = Δ 495.

682. δεῖμα ist ἀπαξ εἰρημένον. Homer gebraucht dafür sonst δέος. οἱ προσιόντι über seine Ankunft, wie κ 419 σοὶ μὲν νοστήσαντι ἐχάρημεν. β 249 οὗ κέν οἱ κεχάροιτο γυνὴ ἐλθόντι.

682. ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν, wie Ψ 192, τ 362. Schol. οἰκτρὸν, ταπεινὸν.

685. καὶ, immerhin, meinet-

wegen, wie P 647 ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον. Φ 274 ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι. η 224 ἰδόντα με καὶ λίποι αἰὼν. λίποι αἰὼν, wie η 224 und Π 453 λίπη ψυχὴ τε καὶ αἰὼν, ebenso θυμός Δ 470, anders ψυχὴ 696. Gewöhnlich gebraucht Homer dafür λίπε δ' ὅστέα θυμός M 386, Π 410, 743, T 406, γ 455, λ 221, μ 414.

686. ἔμελλον sollte, es mir bestimmt war, vgl. zu B 36.

687. οἰκόνδε — γαῖαν = B 158, 174, Δ 180, ε 204, κ 562, τ 258, ψ 221; vgl. I 414.

688. vgl. 480.

689. οὗ τι προσέφη, da die Zeit zu dringend war für ein Zwiegespräch.

690. ὄφρα, zu A 133.

691. ὦσαιτο zurückdränge, wie Θ 295, A 803, O 448, Π 592, 655; in derselben Bedeutung steht auch das Activ wie Θ 336, N 193, Π 45. 569, P 274, vgl. A 803 mit Π 45.

- εἶσαν ὑπ' αἰγίοχοιο Διὸς περικαλλεί φηγῶ·  
 ἐκ δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μέλινον ὥσε θυράζε  
 695 ἰφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος.  
 τὸν δ' ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλὺς·  
 αὐτίς δ' ἐμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιή Βορέαο  
 ζώγρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.]  
 Ἀργεῖοι δ' ὑπ' Ἀρηι καὶ Ἑκτορι χαλκοκορυστῇ  
 700 οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν  
 οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχῃ, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω  
 χάζονθ', ὥς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἀρηα.  
 ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξαν  
 Ἑκτωρ τε Πριάμοιο πάις καὶ χάλκεος Ἀρης;  
 705 ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλήξιππον Ὀρέστην

693. φηγῶ die Speiseiche (quercus esculus), welche nicht weit vom Skaiischen Thore entfernt war, vgl. Z 237, I 354, A 170. Nicht blos diese Eiche, sondern der Baum überhaupt galt für dem Zeus geweiht, wie der Oelbaum der Athene, der Lorber dem Apollon.

694. θυράζε heraus oder hinaus, wobei der Begriff Thüre ganz zurücktritt, wie Σ 447, φ 299, 422. Im Gegensatz zum Wasser bedeutet es auch „an's Land“ wie II 408, Φ 29, 237, ε 410, μ 254.

696. ψυχή die Besinnung, d. h. er wurde ohnmächtig. Das Umnachten der Augen als Zeichen der Ohnmacht auch Ξ 439, X 466; vgl. zu E 310.

697. ἐμπνύνθη kam wieder zu sich, vulgo ἀμπνύνθη, vgl. Anhang.

698. ζώγρει belebte, erquickte, von ζωή und ἐγείρω, nicht zu verwechseln mit ζωγεῖν „lebendig fangen“ von ζωός und ἄγρεῖν (Z 46, K 378). ἐπιπνείουσα ist mit περὶ zu verbinden, der Hauch, der ringsum ihn anwehte. κεκαφηότα bezieht sich auf Sarpedon, nicht auf θυμόν, welches Object zum Participium ist: der Paraphr. übersetzt richtig ἐκπεπνευκότα τὴν ψυχὴν. Ebenso ε 468; vgl. X 467 ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν, welches Verbum mit der Form κεκαφηώς denselben Stamm gemein hat.

700. προτρέποντο, Schol. προτροπάδην ἔφρευγον. ἐπὶ νηῶν gegen die Schiffe zu, nach der Seite der Schiffe hin, wie A 456 τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου. A 756 ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους. Ψ 374 τέλεον δρόμον ἵπποι ἄψ ἐφ' ἀλὸς πολιῆς. Ψ 61, γ 171, ε 238, ι 280.

701. ἀντεφέροντο warfen sich entgegen, leisteten Widerstand.

702. ἐπύθοντο, von Diomedes E 604. Andere erklären „als sie bemerkt hatten“; aber die Achaier konnten, mit Ausnahme des Diomedes, dem Athene die Gabe verliehen hatte, die Götter zu erkennen (E 127 f.), den Ares nicht wahrnehmen, da derselbe Menschengestalt angenommen hatte (E 462, 604).

703 = A 299, II 692. Vgl. Vergil Aen. XI, 664 quem telo primum quem postremum aspera virgo deicis.

704. χάλκεος Ἀρης, wie 859, 866, H 146, II 543. Das Beiwort bedeutet nicht „mit Erz gerüstet“, sondern ist gleich ἰσχυρός, wie der Paraphr. richtig übersetzt, vgl. A 240 χάλκεος ὕπνος (vom Todeschlaf), B 490 χάλκεον ἦτορ. Σ 222 ὅπα χάλκεον, wofür auch ἀτειρέα φωνήν gesagt wird.

705. Ὀρέστης heisst auch ein Troer M 139, 193, ebenso Οἰνόμαος

- Τρῆχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον Οἰνόμαόν τε,  
 Οἰνοπίδην θ' Ἑλενον καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,  
 ὃς ῥ' ἐν Τλῇ ναίεσκε μέγα πλούτοιο μεμηλώς,  
 λίμνη κεκλιμένος Κηφισίδι· παρ δέ οἱ ἄλλοι  
 710 ναῖον Βοιωτοὶ μάλα πῖονα δῆμον ἔχοντες. .  
 τοὺς δ' ὥς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη  
 Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,  
 αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,  
 715 ἣ ῥ' ἄλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ,  
 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,  
 εἰ οὔτω μαίνεσθαι ἐάσομεν οὐλον Ἄρηα.  
 ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπλῆθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.  
 720 ἣ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους  
 Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μέγαλοιο Κρόνιοι·  
 Ἥβη δ' ἄμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα,

M 140, N 506 und Ἑλενος, ein Sohn des Priamos Z 76, H 44 u. o.

707. αἰολομίτρην, Paraphr. ποικίλην μίτραν ἔχοντα, vgl. αἰολο-  
 θώρηξ Δ 489, Π 173; ξωστήρ παν-  
 αἰολος Δ 186; ξωστήρ δαιδάλεος Δ  
 135 und πολυδαίδαλος Δ 136; θώρηξ  
 δαιδάλεος Θ 195; σάκος αἰόλον H  
 222, Π 107 und σάκος δαιδάλεον  
 T 380; τεύχεα αἰόλα E 295 und  
 ἔντεα δαιδάλεα Z 418. Andere er-  
 klären αἰολομίτρης „mit beweglicher  
 Leibbinde.“

708. Τλῇ, zu B 500. μεμηλώς,  
 Schol. ἐπιμελούμενος.

709. κεκλιμένος anwohnend,  
 eig. angelehnt, zu O 740.

710. πῖονα δῆμον reiches,  
 fruchtbares Land, wie Π 437, 514,  
 673, 683, T 385, ν 322, ξ 329, ρ 526,  
 τ 271, 399; πῖονας ἄγρους δ 757,  
 θ 560; πῖότατον πεδῖον I 577.

711—792. Here sieht die  
 Achaier in Bedrängnis und  
 fordert Athene auf, sich mit  
 ihr auf das Schlachtfeld zu  
 begeben. Nachdem sie von  
 Zeus dazu die Erlaubnis er-  
 halten, fahren sie auf den

Kampfplatz und ermuthigen  
 die Achaier.

711. τοὺς, die 704. genannten.

712. Ἀργείους, wovon ab-  
 hängig?

713 = Θ 351, T 341, Φ 419.

714 = B 157, Φ 420.

715. ἣ ῥα wirklich also. ἄλιον,  
 prädicativ. μῦθον ὑπέστημεν  
 haben das Versprechen gegeben,  
 wie ὑπόσχεσιν ὑποστῆναι B 286, κ  
 483 und μῦθον ἐπιτέλλειν A 25,  
 326, Δ 840, Π 199.

716 = B 113, 288, I 29. Welcher  
 Casus ist ἐκπέρσαντ'?

718 = Δ 418. 719—721 = Θ  
 381—383.

720. ἐποιχομένη machte sich  
 daran und schirrte an. χρυσάμπυ-  
 κας, wie 363.

721 = Θ 383, Ξ 194, 243. πρέσβα  
 die ehrwürdige, erhabene, vgl. Ein-  
 leitung § 4.

722. ἄμφ' ὀχέεσσι βάλε zu  
 beiden Seiten des Wagengestelles  
 steckte sie die Räder an die Axe  
 (ἄξονι ἀμφίς). Auch Δ 2 und E  
 905 verrichtet Hebe Dienste für die  
 Götter. Die besten Handschriften

- χάλκεα ὀκτάκνημα, σιδηρέω ἄξονι ἄμφις.  
 τῶν ἧ τοι χρυσέη ἵτις ἄφθιτος, αὐτὰρ ὑπερθε  
 725 χάλκε' ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι·  
 πλήμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περιδρομοὶ ἀμφοτέρωθεν.  
 δίφρος δὲ χρυσέοισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμάσιν  
 ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περιδρομοὶ ἄντυγές εἰσι.  
 τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος θυμὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ' ἄκρῳ  
 730 δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαδνα  
 κάλ' ἔβαλε, χρύσει'· ὑπὸ δὲ ζυγὶν ἤγαγεν Ἥρη  
 ἵππους ὠκύποδας, μεμανυ' ἔριδος καὶ αὐτῆς.  
 αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,

haben ὀχέεσφι, worüber im Anhang zu B 388. κύκλα die Räder, vgl. Einl. § 3.

723. ὀκτάκνημα mit acht Speichen.

724. Aehnlich Ovid Met. II, 107 aureus axis erat, temo aureus, aurea summa curvatura rotæ, radiorum argenteus ordo. χρυσέη zweisilbig, wie unten χρυσέοισι dreisilbig, vgl. Einl. § 31. ἵτις, zu A 468. ἄφθιτος, wie alles, was die Götter besitzen, vgl. N 22, Ξ 238, Σ 370.

725. ἐπίσσωτρα die Reife. προσαρηρότα daran gefügt, fest genietet. ἰδέσθαι von θαῦμα abhängig = θαυμαστὸν ἰδεῖν vgl. K 439, Σ 83, 377, ζ 306, η 45, θ 366, ν 108.

726. πλήμναι, die Naben im Inneren des Rades, worin die Speichen stecken. περιδρομοὶ ἀμφοτέρωθεν, die sich umdrehen, umlaufend zu beiden Seiten der Achse.

727. δίφρος der Wagenstuhl, der auf der Axe liegt und vermittelt Riemen an dieselbe befestigt ist (ἐντέταται).

728. ἄντυγες die Ränder des Wagenstuhles, d. h. die hervorstehenden Einfassungen desselben, wovon einer oben und einer unten gewesen zu sein scheint. In der Regel wird nur ein einziger ἄντυξ erwähnt (262, 322).

729. Construiere ἐκ τοῦ πέλεν,

daran befand sich wie A 38 τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμῶν ἧν: ἐκ ist hier gesetzt wie sonst bei Verben des Bindens, Hängens. vgl. Σ 480, 498 und zu E 262. θυμός die Deichsel, vonθύω, weil vermittelt derselben der Wagen gezogen wird. ἐπ' ἄκρῳ am vordersten Ende derselben.

730. δῆσε befestigte sie, mit einem Riemen, der um das Joch und die Deichsel geschlungen ward, nachdem der an dem Joch befindliche Ring in den Zapfen am vorderen Ende der Deichsel gesteckt war. ἐν zu ἔβαλε steckte hinein, befestigte daran die Jochriemen, λέπαδνα, nach Schol. A πλατεῖς ἱμάντες, οἷς ἀναδεσμοῦνται οἱ τράχηλοι τῶν ἵππων πρὸς τὸν ζυγόν. Der ganze Wagen, wie er hier beschrieben wird, ist sammt Zugehör aus Metall, im Gegensatz zu den Wagen der Heroen, die zum grösssten Theile aus Holz bestehen.

731. ὑπὸ ζυγόν: das an die Deichsel befestigte Joch wurde, wie noch jetzt bei den Ochsen, auf den Nacken der Pferde gelegt, oder eigentlich die Pferde unter das Joch geführt. Vom Ausspannen wird ebenso ὑπὸ ζυγοῦ λύνειν gebraucht.

732. ἔριδος καὶ αὐτῆς nach Streit und Kampf, wie πόλεμον καὶ δημοτῆτα, πόλεμος καὶ φύλοπις, μάχη ἐνοπή τε (M 35).

733—737 = Θ 384—388.

- πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,  
 735 ποικίλον, ὃν δ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν·  
 ἣ δὲ χιτῶν' ἐνδύσα Διὸς νεφεληγερέταο  
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,  
 δεινὴν, ἣν πέρι μὲν πάντῃ φόβος ἐστεφάνωται,  
 740 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δ' ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα ἰωκὴ,  
 ἐν δέ τε Γοργεῖη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου,  
 δεινὴ τε σμερδνὴ τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.  
 κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον,  
 χρυσεῖην, ἑκατὸν· πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν.

734. κατέχευεν liess niederfallen, d. h. zog aus. πατρὸς ἐπ' οὔδει, weil sie die Rüstung des Zeus anlegte.

735. ποιήσατο für sich verfertigt hatte. κάμε, zu *Δ* 187.

736. χιτῶνα den Panzer; davon hängt Διὸς ab, welches man aber auch noch zu τεύχεσιν hinzu denken kann.

738 = *Γ* 334 und *Φ* 400. αἰγίδα den Schild des Zeus. Auch *B* 447 und *Φ* 400 trägt Athene die Aegis, ebenso Apollon *O* 229. Durch das Schütteln derselben werden die Krieger zur Flucht getrieben (*O* 230, 308, 320), deshalb heisst es 739 ἣν πέρι φόβος ἐστεφάνωται, der Schrecken zieht sich um dieselbe. θυσσανόεσσαν, vgl. *B* 448.

739. πέρι πάντῃ ganz herum, ringsherum. ἐστεφάνωται sich gleichsam wie ein Kranz herumwindet, rings umgibt, vgl. *Α* 36, *O* 153. φόβος, vgl. *O* 308 ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν, ἣν ἄρα χαλκὺς Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν.

740. ἐν, in Mitten des Kranzes befinden sich die Dämonen des Krieges. ἀλκή Abwehr, ἰωκὴ Angriff, und Γοργεῖη κεφαλὴ das Medusenhaupt, welches, wie aus der Perseus-sage bekannt ist, solchen Schrecken verbreitete, dass beim bloßen Anblick desselben die Menschen versteinert wurden: ein symbolischer Ausdruck, wie auch wir sagen vor Schrecken starr werden.

741 = *λ* 634. πελώρου, als wenn nicht Γοργεῖη, sondern Γοργοῦς vorhergieng, vgl. zu *B* 54.

742. δεινὴ, eine Art Epanaplepe, nach δεινοῖο. τέρας, insofern die Wirkung, die der Schild hervorbringt, eine übernatürliche ist.

743 = *Α* 41. τετραφάληρον, nicht dasselbe, wie *M* 384, *X* 315 τετράφαλον, da schon ἀμφίφαλον vorhergeht. Letzteres bezeichnet den Helm mit Bügeln auf beiden Seiten, τετράφαλον den Helm, der ausserdem auch noch auf der Stirn- und Nackenseite Bügel hat. Unter τετραφάληρος κυνέη verstanden die Alten jenen Helm, der auf den beiden Backenseiten mit vier Ringen oder Ketten zum besseren Schutze des Hauptes versehen war. Nach *Π* 106 befanden sich die φάλαρα, die dort εὐπολήτα heissen, an den Schläfen, waren also wohl eine Art von Backenschirme, so dass wir demnach bei τετραφάληρος an einen Helm mit vierfachem Schirm zu denken hätten. *N* 799 heissen die Wogen κυρτὰ φαληριόωντα, weil sie bogenförmig gekrümmt sind. Buttmann versteht unter τετραφάληρος einen Helm mit vierfachem Helmbusch.

744. πρυλέεσσι Kämpfer zu Fuss, vgl. *Α* 49, *M* 77, *O* 517, *Φ* 90, nach anderen gleich πρόμαχοι, dagegen spricht aber *Φ* 90 πρώτοιςι μετὰ πρυλέεσσι und *O* 517 ἡγεμόνα πρυλέων, da die πρόμαχοι keine bestimmte Truppengattung sind, die



- 745 ἔς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάξετο δ' ἔγχος  
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν  
ἡρώων, τοῖσιν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.  
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·  
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὠραι,  
750 τῆς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὐλύμπός τε,  
ἡμὲν ἀνακλῖναι πνικινὸν νέφος ἡδ' ἐπιθεῖναι.  
τῇ δα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.  
εὗρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἡμενον ἄλλων  
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.  
755 ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη  
Ζῆν' ὕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπε·  
„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίξῃ Ἄρη τάδε καρτερὰ ἔργα,  
ὁσσάτιόν τε καὶ οἶον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν

einen Führer haben, sondern die Führer selbst sind die *πρόμαχοι*. *ἀραρυῖαν*, passend für das Fussvolk von hundert Städten, eine grossartige Uebertreibung zur Bezeichnung der Riesengestalt der Göttin, vgl. E 860. Andere nehmen *ἀραρυῖαν* in der Bedeutung „versehen, geschmückt“, denken also an bildliche Darstellungen auf dem Helme, wobei die Uebertreibung um nichts gemildert wird. *ἐκατόν* mit *πνυλέεσσι* zu verbinden ist unstatthaft.

745—752 = © 389—396. *φλόγεα* (Anapaest, vgl. Einl. § 27) leuchtend, da der ganze Wagen von Metall war.

746, 747 = α 100, 101. Die drei asyndetisch nebeneinanderstehenden Epitheta sollen die ungeheuere Wucht der Lanze recht deutlich veranschaulichen. Dieselben drei Epitheta hat auch der Speer des Achill II 141, T 388, den ausser diesem kein anderer Achaier zu handhaben vermochte. *δάμνησι* von *δάμνημι* (E 893), wovon auch das Medium im Gebrauch ist.

747. *κοτέσσεται*, ist welcher Modus?

748. *δέ* vor *μάστιγι* verlängert, vgl. Einl. § 23. *ἐπεμαίετο* berührte, wie P 430.

749. *μύκον* dröhnte, hier prägnant „sprang dröhnend, krachend auf.“ *μύκον* vom Thore auch M 460, vgl. φ 48 τὰ δ' ἀνέβραχεν ἡύτε ταῦρος βοσκόμενος λειμῶνι· τόσ' ἔβραχε καλὰ θύρετρα. ἔχον, Paraphr. ἐφύλαττον.

750. *ἐπιτέτραπται* zugewendet, überlassen, zugewiesen ist. *οὐρανὸς Οὐλύμπός τε* wie A 497.

751 = λ 525, wo derselbe Vers vom Oeffnen und Schliessen der Thüre des hölzernen Pferdes gebraucht wird. Insoferne die Wolken die Aussicht auf den Aether versperren, sind sie die Thore des Himmels.

752. *τῇ* dort, an der Stelle, wo das Thor sich befand, fuhren sie durch dasselbe. *κεντρηνεκέας* mit langer Endsilbe vor dem consonantisch anlautenden *ἔχω*, Einl. § 26. Der Paraphrast übersetzt *τοῖς κέντροις ἐλαυνομένους*.

753, 754 = A 498, 499; © 3.

755. Vgl. 368, 775.

757. *νεμεσίξῃ* nimmst übel, verargst. Ἄρη, vgl. Anhang. *καρτερὰ ἔργα* dieses sein gewaltthätiges Benehmen, wie 872. Vgl. § 284 *νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα*. Vgl. Anhang.

μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος· οἱ δὲ ἔκηλοι  
 760 τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων  
 ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὅς οὔ τινα οἶδε θέμιστα·  
 Ζεῦ πάτερ, ἥ ῥά τί μοι κεχολώσεται, αἶ κεν Ἄρρη  
 λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἐξ ἀποδίωμαι;“

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 765 „ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην,  
 ἥ ἔ μάλιστ' εἴωθε κακῆς ὀδύνησι πελάζειν.“

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπλῆθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 μᾶστιξεν δ' ἵππους· τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην  
 μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.

770 ὅσσον δ' ἡροειδὲς ἀνὴρ ἶδεν ὀφθαλμοῖσιν  
 ἦμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἶνοπα πόντον,  
 τόσσον ἐπιθρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην ἶξον ποταμῷ τε ῥέοντε,  
 ἦχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,  
 775 ἔνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη

758. ὁσσάτιον καὶ οἶον für  
 ὅτι τόσον καὶ τοῖον, vgl. B 120.  
 ὁσσάτιον ist der Form nach ein Su-  
 perlativ wie ὑστάτιον.

759. μάψ — κόσμον = B 214.  
 γ 138. ἄχος kann sowohl Nomi-  
 nativ, als auch epexegetischer Accu-  
 sativ (zum Schmerz) sein. ἔκηλοι  
 τέρπονται vgl. Δ 9.

761. ἀνέντες aufgehetzt haben.  
 οἶδε θέμιστα der keinen Sinn hat  
 für das, was recht ist, vgl. ἀθεμίστια  
 εἰδῶς ι 428, υ 287, ι 189. οὔτε  
 δίκας εὖ εἰδότες οὔτε θέμιστας ι 215.  
 Athene hatte in dem guten Glau-  
 ben das Schlachtfeld verlassen, dass  
 Ares, den sie selbst dazu bewogen  
 hatte, die Achaier und Troer sich  
 allein zu überlassen (E 31 ff.), sich  
 am Kampfe nicht betheiligen werde.

763. λυγρῶς schmähdlich. ἐξ  
 ἀποδίωμαι wegen der bukolischen  
 Diärese für das handschriftliche  
 ἐξαποδίωμαι, wie ἐκ νοστήσαντε E  
 157, P 207, Ω 705; vgl. B 84, Δ  
 230, E 332, Π 96, 252, T 212, 221,  
 329, X 444, Ψ 477, α 247, ε 335,  
 λ 201.

766. ὀδύνησι πελάζειν, vgl.  
 397 ὀδύνησιν ἔδωκεν.

768 = 366.

769 = Θ 46.

770. ὅσσον ἡροειδὲς, Accu-  
 sativ der Ersteckung, soweit in der  
 unteren Luftschichte (ἀήρ) der Blick  
 eines Mannes reicht, der auf einem  
 höheren Orte sitzt und über das  
 Meer hinschaut. ἡροειδὲς, attributiv  
 zu ὅσσον, nicht Substantiv (die  
 nebelgraue Ferne). Es findet sich  
 häufig als Beiwort von πόντος.

772. So weite Sprünge machen  
 die Götterpferde. So braucht auch  
 Poseidon nur vier Schritte vom  
 Thrakischen Samos bis Aigai N 20.  
 ὑψηχέες, nur hier und Ψ 27, laut  
 wiehernd.

773. ἶξον, Einl. § 12.

774. Das sogenannte σχῆμα Ἀλ-  
 κμανικόν, wie T 138 εἰ δέ κ' Ἄρης  
 ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων.  
 κ 513 ἔνθα μὲν εἰς Ἀχέροντα Πυρι-  
 φλεγέθων τε ῥέουσι Κωκυτός τε.  
 ξ 216 θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν  
 καὶ Ἀθήνη. Alkman Frg. 12 Κά-  
 στωρ τε πῶλων ὠκέων δματῆ-  
 ρες, ἱππόται σοφοί, καὶ Πολυ-  
 δεύκης.

775, 776 = Θ 49, 50.

- λύσας' ἐξ ὀχέων, περὶ δ' ἡέρα πουλὺν ἔχευε·  
τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.  
αἱ δὲ βάτην τρήρωσι πελειάσιν ἰθμαθ' ὁμοῖαι,  
ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμανῦται.  
780 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἱκανον ὄθι πλεῖστοι καὶ ἄριστοι  
ἔστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἱπποδάμοιο  
εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν  
ἢ συστὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,  
ἐνθα στᾶς' ἦυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
785 Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι, χαλκεοφώνῳ,  
ὅς τόνον αὐδῆσασχ', ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα·  
„αἰδῶς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί·  
ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς,  
οὐδέ ποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων  
790 οἴχνεσκον· κείνου γὰρ ἐδείδισαν ὄβριμον ἔγχος·  
νῦν δὲ ἐκάς πόλιος κόλλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.“  
ὥς εἰποῦς' ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.

776. ἡέρα πουλὺν (dicht), vgl. Einl. § 4. Die Form des Masculinums aus metrischen Gründen, denn am Versschluss findet sich immer das Femininum ἡέρι πολλῇ, ἡέρα πολλήν Γ 381, Α 752, Ρ 269, Τ 444, Φ 549; πολλήν ἡέρα η 15, 140. In derselben Weise steht πουλὺν ἐφ' ὑγρήν Κ 27, δ 709 und die Masculinform von θῆλυς.

777. Vgl. 369. ἀνέτειλε liess aufsprossen, emporwachsen (am Ufer).

778. ἰθμαθ' ist Accusativ, den schüchternen Tauben im Gange gleich.

779. ἀνήρ, bei Völkernamen wie Κ 464, 470, 487, Φ 155, η 156, θ 567, ι 91, 96, λ 14, ξ 263, 286, 288, 335, 379, ο 415, 427, 473, π 65, ρ 432, 526, τ 292.

780. ὄθι dahin wo, wie Γ 145, Δ 132, 210, vgl. zu Κ 526.

781. βίην Διομήδεος, zu Β 387.

782, 783 = Η 256, 257; σ 373. εἰλόμενοι, vgl. 203. Tapfere Krieger werden in der Regel mit Löwen oder Ebern verglichen Ε 299, Κ 297, Α 129, 239, Π 752, Ρ 61; Δ 253, Μ 146, Ν 471, Ρ 21, 281.

784. Versanfang wie Α 10.

785. Stentor, dessen starke Stimme sprichwörtlich geworden ist, kommt bei Homer nur hier vor. χαλκεοφώνῳ, mit einer φωνὴ ἄρρηκτος (Β 490) begabt, vgl. auch zu Ε 704.

786. τόνον so laut, bei Verben des Tönens, wie 860, 863, Α 462, Ξ 148, 394, 398, φ 49.

787 = Θ 228. αἰδῶς, exclamativer Nominativ, wozu man weder ἐστὶ, noch ἔστω zu ergänzen braucht, wie Ρ 336, γ 24. Vgl. Ν 95, Ο 502, Π 422. κάκ' ἐλέγχεα, wie Β 235, vgl. Ω 260. Das Adjectiv ἐλεγχέες steht in derselben concreten Bedeutung Δ 242, Ω 239. εἶδος ἀγητοί, hier als Tadel, wie Γ 39, Ν 769, Ρ 142.

788. πωλέσκετο, wie Α 490.

789. πυλάων Δαρδανιάων, wie Χ 194, 413, wohl dasselbe, was Σκαίαι πύλαι.

791 = Ν 107. An letzterer Stelle ist dieser Vers passend, da dort wirklich bei den Schiffen gekämpft wurde, was hier nach V. 700. nicht angenommen werden kann.

792 = 470.

793 — 909. Athene fordert den Diomedes auf, den Ares

- Τυδείδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη·  
 εὔρε δὲ τὸν γε ἄνακτα παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν  
 795 ἔλκος ἀναψύχοντα, τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῶ.  
 ἰδρῶς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος  
 ἀσπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,  
 ἃν δ' ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφές αἶμ' ἀπομόργνυ,  
 ἱππείου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἥψατο φώνησέν τε·  
 800 „ἦ ὀλίγον οἱ παῖδα εἰκότα γείνατο Τυδεύς.  
 Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητῆς.  
 καί ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον  
 οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἦλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν  
 ἄγγελος ἐς Θήβας πολέας μετὰ Καδμείωνας,

anzugreifen. Sie besteigt selbst den Wagen und mit ihrer Hilfe wird der Gott von Diomedes verwundet, worauf er sich auf den Olymp begibt und dort von seiner Wunde geheilt wird. Die Göttinnen verlassen hierauf das Schlachtfeld.

793. ἐπόρουσε eilte auf ihn zu, nicht wie sonst in feindlicher Absicht.

795. ἀναψύχοντα abkühlend, weil die Wunde brannte. Ueber den doppelten Accusativ vgl. zu 361.

796. Vgl. Φ 51. τελαμῶνος, der breite Gurt, an welchem der Schild um die Schulter getragen wurde, vgl. B 388.

797. τῷ bezieht sich auf ἰδρῶς, liest man aber τρίβετο, wie die meisten Handschriften haben, so muss es auf τελαμῶν bezogen werden. χεῖρα, Beziehungsaccusativ bei dem intransitiv gebrauchten κάμνω, wie B 389, Φ 26, φ 150; vgl. Π 106, T 170, Ψ 63, μ 279. Die Hand war müde von dem Halten des Schildes; die spätere Bedeutung von κάμνειν „leiden, Schmerz empfinden“ findet sich bei Homer noch nicht, darum darf auch daran nicht gedacht werden, dass der Schmerz, den die Wunde an der Schulter verursachte, die Hand ergriffen habe.

798. ἃν ἴσχων, emporhebend, lüftend.

800. ὀλίγον, adverbiale Bestimmung zu εἰκότα. οἱ orthotoniert „sibi.“

801. μαχητῆς ein tüchtiger, wackerer Kämpfer, so auch Π 186, γ 112, σ 261, prägnant wie πολεμιστῆς Π 492 und ἀνέρες ἔστε E 529.

802. Mit καί ῥ' ὅτε beginnt ein neuer Satz: als ich ihm nicht gestattete, zu kämpfen, befahl ich ihm, sich beim Mahle ruhig zu verhalten, er aber forderte die Kadmeier zum Kampfe heraus. Dazu der Gegensatz: dich aber heisse ich eigens kämpfen und beschütze dich und du entziehst dich dem Kampf. οὐκ εἴασκον untersagte, verbot. Mit diesem Vers hat der Dichter schwerlich ausdrücken wollen, dass die Klugheit dem Tydeus verboten habe, zu einer Zeit, wo er sich allein unter seinen Feinden befand, Handel mit diesen anzufangen.

803. ἐκπαιφάσσειν, vom Stamme φα, mit Reduplication wie μαι-μάω, δαιδάλλω, παιπαλόεις, hervorleuchten, sich hervorthun. νόσφιν Ἀχαιῶν, als Gesandter wurde er dem Heere vorausgeschickt, als dasselbe an den Fluss Asopos gekommen war, vgl. die Erzählung des Agamemnon Δ 370—400, aus der einzelnes in der Rede der Athene wiederholt wird.

804. πολέας μετὰ Καδμείωνας, vgl. Δ 385 und 388, wo μοῦνος ἐὼν dem νόσφιν Ἀχαιῶν entspricht.

805 δαίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἔκηλον·  
 αὐτὰρ ὃ θυμὸν ἔχων ὃν καρτερόν, ὥς τὸ πάρος περ,  
 κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα  
 [φηιδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάρξοθός ἦα].  
 σοὶ δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παρά θ' ἵσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,  
 810 καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι·  
 ἀλλὰ σευ ἦ κάματος πολυαῖξ γυῖα δέδυκεν,  
 ἦ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον· οὐ σύ γ' ἔπειτα  
 Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνείδαο.“

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερός Διομήδης·  
 815 „γινώσκω σε θεά, θύγατερ Διὸς αἰγιόχοιο·  
 τῷ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.  
 οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνος,  
 ἀλλ' ἔτι σέων μέμνημαι ἐφειτμέων, ἅς ἐπέτειλας.  
 οὐ μ' εἷας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι  
 820 τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη  
 ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τὴν γ' οὐτάμεν ὀξεί χαλκῷ.  
 τοὔνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομεναι ἠδὲ καὶ ἄλλους

805. δαίνυσθαι, als Abgesandter wurde Tydeus, der die Kadmeier gerade bei der Mahlzeit traf, im Palaste des Königs bewirthet Δ 386.

806. ὃν, den ihm eigenen.

807 = Δ 389.

808. Dieser Vers, der offenbar aus Δ 390 und E 828 gebildet ist, soll von Zenodot eingeschoben worden sein: in den Ausgaben des Aristarch stand er nicht. Er steht auch im Widerspruch mit 802. und würde den Gegensatz, in dem 810. zu 802. steht, wieder aufheben.

809. In Betreff des Zeugma σοὶ παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω vgl. zu A 196.

810. προφρονέως gehört zu κέλομαι: der Paraphrast verbindet es mit μάχεσθαι.

811. κάματος πολυαῖξ die Ermüdung vom vielen Anstürmen ist dir in die Glieder gefahren. Fälschlich schreibt man πολυαῖξ, da ι von Natur lang ist, vgl. αἴσσω und πολυαῖκος πολέμοιο A 165, ἐπαῖξαι H 240. Eine Analogie bietet zwar

κῆρυξ κήρυκος, aber hier und in Φοῖνιξ Φοῖνικος ist die Kürze im Nominativ ausdrücklich überliefert.

812. δέος ἀκήριον entseelende Furcht, wie χλωρόν δέος bleichmachende Furcht, ebenso 817, N 224. An den drei übrigen Stellen hat ἀκήριος passive Bedeutung „entseelt“, die auch an unserer und den beiden anderen Stellen zulässig ist, wenn man die Form als Accus. Sing. Mascul. auffasst.

813. Οἰνείδαο, vgl. B 641, Ξ 117.

816. προφρονέως, aufrichtig, wie 810.

818. σέων: die Handschriften haben σων, welche Form nur für das Masculinum und Neutrum gebraucht wird, vgl. Einl. § 2.

819. οὐ μ' εἷας, wie 802. ἀντικρὺ nur hier und 130 mit kurzem υ.

820, 821 = 131, 132.

822. ἀναχάζομαι, bin im Zurückweichen begriffen, weil die Handlung noch fort dauert.

- Ἄργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·  
 γιννώσκω γὰρ Ἄρῃα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.“
- 825 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „Τυδεΐδῃ Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,  
 μήτε σύ γ' Ἄρῃα τό γε δαίιδι μήτε τιν' ἄλλον  
 ἀθανάτων· τοίῃ τοι ἐγὼν ἐπιτάρφοθός εἰμι.  
 ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἀρῇι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,  
 830 τύψον δὲ σχεδὴν, μηδ' ἄξιο θυῶρον Ἄρῃα  
 τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἄλλοπρόσαλλον,  
 ὃς πρῶην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ στεῦτ' ἀγορεύων  
 Τρῳσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν,  
 νῦν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται.“
- 835 ὥς φασμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὥσε χαμᾶζε  
 χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὃ δ' ἄρ' ἐμπαπέως ἀπόρουσεν.  
 ἣ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραλὶ Διομήδεα δῖον  
 ἐμμεμανῖα θεά· μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων  
 βριθοσύνη· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
- 840 λάξετο δὲ μάστιγα καὶ ἥνία Παλλὰς Ἀθήνη·  
 αὐτίκ' ἐπ' Ἀρῇι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.  
 ἣ τοι ὃ μὲν Περίφαντα πελώριον ἐξενάριζεν,  
 Αἰτωλῶν ὅχ' ἄριστον, Ὀχησίου ἀγλαὸν υἷον·  
 τὸν μὲν Ἀρῆς ἐνάριζε μαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη  
 845 δῖν' Αἴδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἀρῆς.

823. ἀλήμεναι (v. εἰλέω) sich zusammenzudrängen, zusammenzuschaaren.

824. μάχην ἀνὰ für ἀνὰ μάχην, da ἀνὰ und διά nicht anastrophiert werden, vgl. Δ 230.

826 = 243.

827. τό γε darum, deshalb, Beziehungsaccusativ; anders Ξ 342.

830. σχεδὴν = σχεδόν, wie auch αὐτοσχεδὴν, ἀντιβίην.

831. τυκτὸν κακόν, der eigens dazu geschaffen ist, Unheil zu stiften, der nur zum Unheil da ist. ἄλλοπρόσαλλον der von einem zum anderen übergeht, wetterwendig, unbeständig (wie das Kriegsglück).

832. πρῶην, wie Ω 500, jüngst, vor kurzem. στεῦτο, zu Γ 83. ἀγορεύων verbiis.

834. τῶν, männlich od. sächlich?

836. πάλιν ἐρύσασα nachdem sie ihn zurückgezogen. ἐμπαπέως wie § 485, Schol. εὐθύς, αὐτίκα, συντόμως παρὰ τὸ μάρψαι. ἀπόρουσεν desiluit.

838. ἐμμεμανῖα, wie 142. μέγα laut.

839. βριθοσύνη unter der Last. ἄγεν trug.

840. Aehnlich P 482, Ω 441.

841 = 829.

842. ἐξενάριζεν dauernd: er war gerade dabei, ihm die Waffen auszuziehen.

843. Αἰτωλῶν ὅχ' ἄριστον, so heisst Thoas O 282, der auch sonst im Kampfe sich auszeichnet, während Periphas nur hier genannt ist.

845. Αἴδος κυνέην, die Tarnkappe oder Nebelkappe der deut-



- ὥς δὲ ἶδε βροτολοιγὸς Ἄρης Διομήδεα δῖον,  
 ἣ τοι ὃ μὲν Περίφαντα πελώριον αὐτόθ' ἔασε  
 κείσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξάλυντο θυμόν,  
 αὐτὰρ ἔβῃ ῥ' ἰθὺς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.  
 850 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 πρόσθεν Ἄρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππων  
 ἔγχεϊ χαλκείῳ μεμαῶς ἀπὸ θυμόν ἐλέσθαι·  
 καὶ τό γε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 ὤσεν ὑπ' ἐκ δίφροιο ἐτώσιον αἰχθῆναι.  
 855 δεύτερος αὖθ' ὠρμάτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης  
 ἔγχεϊ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη  
 νείατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρην·  
 τῇ ῥά μιν οὔτα τυχών, διὰ δὲ χροά καλὸν ἔδαψεν,  
 ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὐτίς. ὃ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,  
 860 ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι  
 ἄνδρες ἐν πολέμῳ ἔριδα ξυνάγοντες ἄρης·

schen Sage. Um sich vor Menschen unsichtbar zu machen, dazu hätte die Göttin den Helm des Hades nicht bedurft, denn A 198 sieht keiner der Anwesenden die Athene ausser Achill, dem sie sich allein zeigen will, und π 160 sieht auch Telemach die Göttin nicht, als sie dem Odysseus erscheint, denn οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς. Auch können sich die Götter vor den Menschen unsichtbar machen, indem sie sich in Nebel hüllen.

848. ὅθι πρῶτον, wie Ξ 284.

849. ἰθὺς, mit dem Genetiv „gerade los auf“, wie Θ 322, A 289, M 106, N 601, Π 552, P 340.

850 = Γ 15.

851. ὠρέξατο legte sich aus, zielte. ἵππων, des Diomedes, denn Ares hatte keinen Wagen, da er denselben früher der Aphrodite gegeben.

854. ὑπ' ἐκ δίφροιο, Athene stiess den Speer so, dass er wirkungslos unter dem Wagenstuhl herausfuhr. Die beste Handschrift hat ὑπὲρ, und das ist auch das natürlichste, dass der Speer des Ares, welcher zu Fuss den auf dem Wagen stehenden angriff, über den

Wagen wegfuhr, vgl. N 408, X 275 τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος.

855 = K 283. vgl. Π 467 δεύτερος ὀρμηθεῖς. Γ 349, P 45 ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ.

856. ἐπέρεισε, wie H 269, ι 538. Sie stemmte ihn dagegen, stiess ihn mit Gewalt.

857. ζωννύσκετο wo er sich die Leibbinde umgebunden hatte, sie um den Leib zu tragen pflegte. μίτρην haben die Handschriften: andere schreiben mit Aristarch μίτρη. Beide Constructionen sind Homerisch: ζώσατο δὲ ζώνην Ξ 181. χαλκὸν ζώννυσθαι Ψ 130. ζωστήρ, ὃ ῥ' ὁ γεραιὸς ζώννυτο K 77. ζώσατο μὲν ῥάκεσιν σ 67.

858. ἔδαψεν διὰ χροά, wie Φ 398 und N 831 δόρυ, ὃ τοι χροά λειριόεντα δάψει (zerfleischen wird). Paraphr. διέκοψεν.

859. ἔβραχε schrie, brüllte.

860, 861 = Ξ 148, 149. ὅσσον so laut als. ἐννεάχιλοι statt ἐννεαχίλιοι. Nach Schol. Ξ 148 soll es Aristarch erklärt haben mit ἐννεάχειλη ἔχοντες, das wäre also ein Geschrei wie von vier und ein halb Menschen.

861. ἔριδα ἄρης, wie ἔρις πολέμοιο Ξ 389, P 253. ξυνάγον-

τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἶλεν Ἀχαιοὺς τε Τρῳᾶς τε  
 δείσαντας· τόσον ἔβραχ' Ἀρης ἄτος πολέμοιο.

οἷη δ' ἐκ νεφέων ἐρρεβεννὴ φαίνεται ἀήρ  
 865 καύματος ἔξ ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιο,  
 τοῖος Τυδείδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἀρης  
 φαίνεθ' ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.  
 καρπαλίμως δ' ἵκανε θεῶν ἔδος, αἰπὺν Ὀλυμπον,  
 870 δειξεν δ' ἄμβροτον αἶμα καταρρέον ἔξ ὠτειλῆς,  
 καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίξῃ ὄρων τάδε καρτερὰ ἔργα;  
 αἰεὶ τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν  
 ἀλλήλων ἰότητι, χάριν ἄνδρεσσι φέροντες.  
 875 σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην,  
 οὐλομένην, ἣ τ' αἶεν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.  
 ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοὶ εἰς ἔν Ὀλύμπῳ,  
 σοὶ τ' ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος·  
 ταύτην δ' οὔτ' ἐπεὶ προτιβάλλεαι οὔτε τι ἔργῳ,  
 880 ἀλλ' ἀνιεῖς, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' αἰδῆλον·

τες, vgl. Ξ 448 σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην. ξυνάγειν ἄρηα B 381, T 275. Ebenso werden die Ausdrücke συνίημι, συνελάνειν, συμβάλλειν vom Kampfe gebraucht, zu A 8.

862. ὑπό unten, vgl. Γ 34, Δ 421.

864. ἐκ νεφέων, aus den Wolken bildet sich (φαίνεται, eigentlich kommt zum Vorschein) das schwarze Dunkel, welches den ganzen Himmel überdeckt, wenn ein Gewitter im Anzuge ist.

865. καύματος ἔξ in Folge der drückenden Hitze. δυσαέος = χαλεπῶς πνέοντος, stürmisch, ungestüm, Beiwort von Ζέφυρος Ψ 200, ε 295, μ 289, der Winde überhaupt ν 99.

866. τοῖος, so finster erschien Ares dem Diomedes wie der Himmel vor einem Gewitter.

867. ὁμοῦ νεφέεσσιν, in welche er gehüllt war.

868. Vgl. 360, 367, Θ 456.

869 = 906. θυμὸν ἀχεύων wie Σ 461, Ψ 566, φ 318; vgl. E 399.

870. ἄμβροτον αἶμα, wie 339. Verschluss wie Δ 149.

872 = 757.

873. ῥίγιστα das entsetzlichste, schauerlichste. τετληότες εἰμὲν, zu Γ 309.

874. ἰότητι durch gegenseitiges Anstiften. χάριν vulgo χάριν δ', vgl. Anhang. ἄνδρεσσι Sterblichen, wie B 813, E 839, Ξ 291, Π 716, P 73, α 338, ε 119, λ 222.

875. σοὶ, weil Zeus die Athene nicht nur gewähren lässt, sondern sie auch noch aufreizt 879 f.

876. ἀήσυλα, nur hier, wohl dasselbe, was αἷσυλα 403. Verschluss wie B 614, I 228, ε 67, μ 116.

878. δεδμήμεσθα sind dir unterthan, wie Γ 183, λ 622. ἕκαστος, nachträgliche Apposition zu dem Subject „ἡμεῖς.“

879. προτιβάλλεαι (wirfst dich auf sie) strast sie.

880. ἀνιεῖς, Einl. § 14.

ἢ νῦν Τυδέος υἷόν, ὑπερφίαλον Διομήδεα,  
μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσι.

Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,  
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος·

885 ἀλλὰ μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρὸν  
αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον ἐν αἰνῆσιν νεκάδεσσιν,  
ἦ κε ζῶς ἀμενηνὸς ἕα χαλκοῖο τυπῆσι.“

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
„μή τί μοι ἄλλοπρόσαλλε παρεζόμενος μινύριζε.

890 ἔχθιστος δέ μοι ἔσσι θεῶν, οἱ Ὀλυμπον ἔχουσιν·  
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.  
μητρός τοι μένος ἔστιν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν,  
Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν.  
τῷ σ' οἶω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίησιν.

895 ἀλλ' οὐ μάν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέχομαι ἄλγε' ἔχοντα·  
ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἔσσι, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.  
εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' αἰδήλος,  
καί κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιῶνων.“

ὥς φάτο, καὶ Παιήον' ἀνώγειν ἰήσασθαι.

900 τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσειν

882. μαργαίνειν, Schol. ἐνθου-  
σιᾶν, μαίνεσθαι, vgl. 717.

883, 884 = 458, 459.

885. ὑπήνεικαν mich trugen  
davon, retteten, wo ὑπό dieselbe  
Bedeutung hat wie in ὑπέικω, ὑπο-  
χωρέω, ὑποχάζομαι, ὑποφεύγω, ὑπα-  
λύσκω. Vgl. πόδες φέρον Z 514,  
N 515, O 405, P 700, Σ 148, o 555.

886. αὐτοῦ daselbst, auf dem  
Schlachtfeld, zu verbinden mit ἐν  
νεκάδεσσιν unter den Todten. πή-  
ματ' ἔπασχον kann wegen des  
folgenden ζῶς nicht anders als vom  
Sterben verstanden werden. Dies  
ist in der Aufregung gesprochen,  
da er ja als Gott nicht sterben  
kann, wie O 117 f.

887. ἀμενηνός kraftlos. ἕα  
mit verlängerter Endsilbe in der  
Hephthemimeres, zu A 321.

889. μινύριζε wimmere.

890, 891 = A 176, 177.

892. μένος Gemüthsart. ἀάσχε-  
τον unerträglich, vgl. Π 549, Ω 708.

893. σπουδῇ mit grosser Mühe,  
kaum, wie B 99.

894. τῷ, wegen ihres 892. be-  
schriebenen Charakters. οἶω ver-  
muthe.

895. ἀλλ' — δηρὸν = P 41.  
ἀνέχομαι, mit dem Particip, wie  
δ 595, π 277.

896. ἐμοί, als meinen Sohn.

898. Οὐρανιῶνων, als die  
Söhne des Uranos, die Titanen, die  
zugleich mit Kronos herrschten und  
von Zeus entthront und in den  
Tartaros geschleudert wurden, vgl.  
Θ 479 f., Ξ 203, 274, 279, O 225.  
An den übrigen Stellen (A 570, E  
373, P 195, Φ 275, 509, Ω 547, 612,  
η 242, ι 15, ν 41) hat die letzte  
Göttergeneration, die mit Zeus zur  
Herrschaft gelangte (die θεοὶ Ὀλύμ-  
πιοι), das Beiwort Οὐρανίωνες.

899. Παιήον', den Götterarzt,  
nur hier und 401 erwähnt.

900 = 401. πάσσειν, vulgo πάσ-  
σων, vgl. Anhang.

[ἤκέσατ'· οὐ μὲν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο].  
 ὥς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν  
 ὑγρὸν ἐόν, μάλα δ' ὥκα περιτρέφεται κυκώωντι,  
 ὥς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῦρον Ἄρηα.

905 τὸν δ' Ἥβη λοῦσεν, χαρίεντα δὲ εἵματα ἔσσε·  
 παρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο κύδει γαίων.

αἱ δ' αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο  
 Ἥρη τ' Ἀργεΐη καὶ Ἀλαλκομενῆς Ἀθήνη,  
 παύσασαι βροτολοιγὸν Ἄρην ἀνδροκτασιάων.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Ζ.

Ἔκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·  
 πολλὰ δ' ἄρ' ἐνθα καὶ ἐνθ' ἔθυσσε μάχη πεδίοιο,  
 ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,  
 μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.

5 Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν,

902. ὀπὸς Lab, coagulum, das man in die Milch hineingibt, damit sie gerinnt. ἐπειγόμενος schnell, wie Ψ 119. συνέπηξεν gerinnen macht.

903. περιτρέφεται (vgl. Anhang) sie wird dick. κυκώωντι, wenn man sie mischt.

904. Der Vergleich liegt darin, dass gerade so schnell das Blut der Wunde des Ares gerann, d. h. gestillt wurde, worin eben die Heilung der Wunde bestand.

905. Den Dienst beim Baden versehen nicht blos Sklavinen, sondern auch edle Jungfrauen, wie Polykaste γ 464; vgl. auch E 722.

906 = A 405, E 869, Θ 51.

908 = Δ 8.

909. Ἄρην (Einl. § 3), vgl. Anhang.

Z.

1—72. Nachdem die Götter das Schlachtfeld verlassen haben, sind die Achaier im Vorthail und tödten eine grosse Anzahl Troer.

1. οἰώθη, ohne Augment, wie A 494, war von den Göttern verlassen worden.

2. πολλὰ ἔθυσσε die Schlacht drang bedeutend vor in der Ebene, d. h. sie gewann an Ausdehnung. πεδίοιο, nicht von ἐνθα abhängig.

3. ἀλλήλων ist Objectsgenetiiv (zu Δ 100), nicht Subject, vgl. N 499.

4. Die Ortsbestimmung ist noch auf ἔθυσσε zu beziehen. Σιμόεντος verbietet die Cäsur auf ῥοάων zu beziehen.

5 = M 378. ἕρκος Ἀχαιῶν, wie Γ 229, H 211.

Τρώων ῥῆξε φάλαγγα, φόως δ' ἐτάροισιν ἔθηκεν,  
ἄνδρα βαλὼν, ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρήκεσσι τέτυκτο,  
νῖον Ἐυσσώρου, Ἀκάμαντ' ἦν τε μέγαν τε.

10 τὸν δ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,  
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω  
αἰχμὴ χαλκείῃ· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.

Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης  
Τευθρανίδην, ὃς ἔναιεν ἐνκτιμένη ἐν Ἀρίσβῃ  
ἀφνειὸς βιότοιο, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισι·

15 πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὁδῶ ἐπὶ οἰκίᾳ ναίων.  
ἀλλὰ οἱ οὐ τις τῶν γε τότε ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον  
πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα,  
αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὃς ῥα τότε ἵππων  
ἔσκεν ὑφηνίοχος· τὼ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.

20 Δοῖσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλτιον ἐξενάριξε·  
βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὓς ποτε νύμφη  
νηὶς Ἀβαρβαρέῃ τέκ' ἀμύμονι Βουκολίῳ.  
Βουκολίῳ δ' ἦν νῖος ἀγαυοῦ Λαομέδοντος  
πρεσβύτατος γενεῇ, σκότιον δέ ε' γείνατο μήτηρ·

6. φόως ἔθηκεν, wie II 95.  
Paraphr. σωτηρίαν ἐποίησεν.

9—11 = Δ 459—461.

13. Ἀρίσβῃ, zu B 836.

14. ἀφνειὸς βιότοιο, wie E 544.

15. φιλέεσκεν bewirthe, wie Γ 207. ὁδῶ ἐπὶ wie M 168, II 261, an der Strasse, so dass die Wanderer an seinem Hause vorüber mussten.

16. τῶν γε von denen, die er früher bewirthe.

17. ὑπαντιάσας, dadurch dass er sich vor ihm dem Diomedes entgegengestellt hätte.

18. Καλήσιον, ein passender Name für den Genossen des gastfreundlichen Axylos, vgl. zu E 59. Schol. ἀπὸ τοῦ καλεῖν ἐπὶ τὰ ξένια Καλήσιος.

19. ὑφηνίοχος, wie Xenoph. Kyrop. VI, 4, 4; 10; VII, 1, 15, der ihm untergebene Wagenlenker, nicht der Unterwagenlenker. So auch ὑποδμῶς δ 386, ὑποδροστήρ ο 380, ὑποφήτης II 235. In der

entgegengesetzten Weise steht ἐπί zur Bezeichnung der Ueberordnung in ἐπίουρος, ἐπιποιμήν, ἐπιβουκόλος, ἐπιβῶτωρ. γαῖαν ἐδύτην, vom Sterben, wie 411, φ 106; vgl. zu Σ 333.

20. Ὀφέλτιον, auch Name eines Achaiers Δ 302.

21. Πήδασον ist auch Name einer Stadt (35), sowie Αἴσηπος ein Flussname. νύμφη νηὶς Quellnymph (Naiade), vgl. Ξ 444, T 384.

22. Ἀβαρβαρέῃ die schlammlose, reine (βόρβορος) oder die zarte, anmuthige (ἀ-βάρβαρος). ἀμύμονι edel.

24. γενεῇ, von Geburt, an Jahren, zu Γ 215. σκότιον, dessen Vater unbekannt ist, dasselbe was II 180 παρθένιος. Vgl. Vergil Aen. VII, 659 quem Rhea sacerdos furtivum partu sub luminis edidit oras. Dagegen ist νόθος (Δ 499) der Sohn einer Nebenfrau (παλλακίς) und dem γνήσιος νῖος, dem Sohn der rechtmässigen, ebenbürtigen Gattin entgegengesetzt, vgl. Δ 102, ξ 202.

- 25 ποιμαίνων δ' ἐπ' ὅεσσι μίγῃ φιλότῃτι καὶ εὐνῇ,  
 ἥ δ' ὑποκυσαμένη διδυμάονε γείνατο παῖδε.  
 καὶ μὲν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαίδιμα γυῖα  
 Μηκιστηιάδης, καὶ ἀπ' ὧμων τεύχε' ἐσύλα.  
 Ἀστυάλον δ' ἄρ' ἔπεφνε μενεπτόλεμος Πολυποίτης·
- 30 Πιδύτην δ' Ὀδυσσεὺς Περκώσιον ἐξενάριξεν  
 ἔγχεϊ χαλκείῳ, Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα διον.  
 Ἀντίλοχος δ' Ἀβληρον ἐνήρατο δουρὶ φαεινῷ  
 Νεστορίδης, ἔλατον δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 ναῖε δὲ Σατνιόεντος εὐρῴϊταιο παρ' ὄχθας
- 35 Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἔλε Λήϊτος ἦρως  
 φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.  
 Ἀδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος  
 ζῶν ἐλ'· ἵππῳ γάρ οἱ ἀτυζομένῳ πεδίλοιῳ,  
 ὅζῳ ἐνὶ βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἄρμα
- 40 ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ αὐτὸ μὲν ἐβήτην  
 πρὸς πόλιν, ἥ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέοντο,  
 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη  
 πρηνῆς ἐν κονίῃσιν ἐπὶ στόμα. παρὰ δέ οἱ ἔστη  
 Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
- 45 Ἀδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβὼν ἐλλίσσεται γούνων·  
 „ζώγρει Ἀτρεὺς υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα.

25. ἐπ' ὅεσσι, wie A 106. Die Söhne der Vornehmen hüteten nicht selten die väterlichen Heerden, vgl. B 821, Γ 500, E 313, Z 424, A 106, Ξ 445, O 547, T 91, 188.

26 = λ 254, E 548.

27. ὑπέλυσε, ὑπό (unten) bezieht sich auf γυῖα nicht auf μένος, vgl. O 581, Π 341, Ψ 726.

28. Μηκιστηιάδης, zu B 566.

29. Πολυποίτης, einer der Lapithen, zu B 740.

30. Περκώσιον, aus Perkote, zu B 835.

34. Σατνιόεντος, vgl. Φ 87 Πήδασον αἰπήεσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι. Ξ 445.

37. Ἀδρηστον, vgl. B 830.

38. ἀτυζομένῳ, die erschreckt flohen, durchgiengen.

39. βλαφθέντε indem sie hängen geblieben, gestrauchelt waren,

vgl. H 271, O 647, Π 331, Ψ 461, 545, 774, 782. μυρικίνῳ, an dem Zweige einer Tamariske.

40. ἐν πρώτῳ ῥυμῷ vorn an der Deichsel, wie Π 371. αὐτῷ, ohne Wagen, allein, vgl. Θ 99.

41. Vgl. Φ 4, 554.

42 = Ψ 394. ἐξεκυλίσθη war herausgerollt, heruntergestürzt.

45. γούνων gehört zu λαβών, wie ζ 142, κ 264 (Φ 71, Ω 356), wenn auch γούνων I 451, X 345, κ 481, χ 337 ohne λαβών neben λίσσομαι steht.

46—50 = A 131—135; K 379, 380. ζώγρει, zu E 698. Vergil Aen. X, 525 te precor, hanc animam serves gnatoque patrique. est domus alta, iacent penitus defossa talenta caelati argenti, sunt auri pondera facti infectique mihi.



πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται,  
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,  
τῶν κέν τοι χαρίσαιο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,

50 εἴ κεν ἐμὲ ζῶν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“

ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθε.  
καὶ δὴ μιν τάχ' ἔμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων  
ἀντίος ἦλθε θεῶν, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ηὔδα·

55 „ὦ πέπον ὦ Μενέλαε, τί ἦ δὲ σὺ κήδεαι οὕτως  
ἀνδρῶν; ἦ σοὶ ἄριστα πεποιήται κατὰ οἶκον  
πρὸς Τρώων· τῶν μὴ τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον  
χεῖράς θ' ἡμετέρας, μηδ' ὄν τινα γαστέρι μήτηρ  
κοῦρον ἐόντα φέροι, μηδ' ὅς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες  
60 Ἴλίου ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι.“

ὣς εἰπὼν ἔτρεψεν ἀδελφειοῦ φρένας ἦρωσ,  
αἰσιμα παρειπών. ὃ δ' ἀπὸ ἔθεν ὥσατο χειρὶ  
ἦρ' Ἀδρηστον· τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων  
οὔτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρεΐδης δὲ

47. ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς, mit Ellipse des Begriffes Haus, vgl. Z 378, 379, 383, 384, Ω 160, 309, 482, β 195, Θ 418, κ 282, λ 414, ν 23; ebenso εἰς, εἰν Ἰλῖδο (Ἰλῖδος) Θ 367, Ν 415, Φ 48, Χ 213, 389, 425, Ω 593, κ 502, λ 164, 211, 277, 425, 625, μ 17, 383; εἰς ἡμέτερον β 55, ρ 534; ἡμέτερόνδε Θ 39, ο 513, ω 267; ὑμέτερόνδε Ψ 86.

48 = ξ 324, φ 10. πολύκμητος (κάμνω) gut bearbeitet, wohlgeschmiedet.

49. τῶν, neml. κειμηλίων.

51. ἔπειθε, vulgo ὄρινεν, vgl. Anhang.

52. τάχ' ἔμελλε, er war bald (nahe) daran, wie K 365, Ψ 773, δ 514, ι 378, υ 393, φ 418; vgl. B 694, 724.

53. καταξέμεν (Einl. § 12), wozu θοὰς ἐπὶ νῆας gehört, von δώσειν abhängig.

54. θεῶν rasch, zu E 119. ὁμοκλήσας scheltend, wie E 439, T 365, Ω 252.

55. ὦ πέπον ὦ Μενέλαε wie P 238; vgl. zu A 189.

56. ἄριστα, sarkastisch.

57. πρὸς Τρώων, zu A 831.

58. Sogar das Kind im Mutterleibe soll nicht verschont werden.

59. κοῦρον als Knaben. ὅς, demonstrativ wie H 160, Φ 198, Χ 201, α 286, δ 389, 653, ρ 172.

60. Ἴλίου ἐξαπολοίατο sie sollen aus Ilios vertilgt werden, vgl. Σ 290 ἐξάπολωλε δόμων κειμήλια καλά. ε 39, ν 186 Τροίης ἐξήρατο. ι 163 νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος. μ 329 νηὸς ἐξέφθιτο ἦια. υ 357 ἥελιος οὐρανοῦ ἐξάπολωλε. ἀκήδεστοι unbestattet, vgl. ω 187 σώματ' ἀκήδεα κεῖται und Ω 554. ἄφαντοι spurlos, vgl. T 303.

61 = H 120, Ν 788. Auch hier haben, wie in den beiden Parallelstellen, einige Handschriften παρέπεισεν für ἔτρεψεν.

62. παρειπών, wegen des Digamma, wie 337, H 121, A 793 O 404, Aratos Phaen. 764.

64. οὔτα κατὰ λαπάρην = Ξ 447, 517. ἀνετράπετο wie Ξ 447, Eustathios εἰς τοῦπίσω ἔπεσεν ὕπιος.

- 65 *λάξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος.  
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὐσας·*  
„ὦ φίλοι ἦρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,  
μή τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθε  
μιμνέτω, ὥς κε πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,  
70 ἄλλ' ἄνδρας κτείνωμεν· ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἔκκηλοι  
νεκροὺς ἅμ πεδίου συλήσετε τεθνηῶτας.“  
„ὥς εἰπὼν ὥτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου.  
ἐνθα κεν αὐτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν  
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείησι δαμέντες,  
75 εἰ μὴ ἄρ' Αἰνεία τε καὶ Ἑκτορι εἶπε παραστὰς  
Πριαμίδης Ἑλενος, οἰωνοπόλων ὅχ' ἄριστος·  
„Αἰνεία τε καὶ Ἑκτορ, ἐπεὶ πόνος ὕμμι μάλιστα  
Τρώων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὔνεκ' ἄριστοι  
πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε μάχεσθαι τε φρονέειν τε,  
80 στήτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλάων  
πάντῃ ἐποιχόμενοι, πρὶν αὖτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν  
φεύγοντας πεσέειν, δηίοισι δὲ χάρμα γενέσθαι.

65. Vgl. E 620, N 618, Π 503, 863.

67 = B 110.

68. ἐπιβαλλόμενος sich darauf werfend, sich auf die Beute stürzend.

69. Die Handschriften, in denen sonst in der Regel vor zwei Consonanten kein paragogisches ν steht, haben hier sämmtlich κεν, ebenso steht Γ 220 κεν ζάκοτον, K 307, Ω 565 κεν τλαίη, E 887 κεν ζῶς, A 197 ὅπιθεν ξανθῆς, Δ 129 πρόσθεν σταῖσα, Δ 298 ἐξόπιθεν στήσεν, Π 791 ὅπιθεν πλήξεν in vielen oder allen Handschriften. φέρων ἵκηται hinbringt, mitbringt.

70. τὰ, neml. ἔναρα.

71. συλήσετε, potenziales Futurum „könnt ausziehen“, wie A 140, B 203, 367, N 260 (δήεις) Ψ 427, Ω 717.

72 = E 470.

73—118. Auf den Rath des Sehers Helenos begibt sich Hektor in die Stadt, um die Troischen Frauen aufzufordern, zur Athene zu beten.

73, 74 = P 319, 320, vgl. P 336, 337. ὑπ' Ἀχαιῶν nach einem

Activum mit passiver Bedeutung, zu A 242.

74. ἀναλκείησι durch ihre Schwäche, mit der sie sich vertheidigten.

76. οἰωνοπόλων, wie A 69.

77. Ueber den unmittelbar nach der Anrede folgenden begründenden Satz vgl. zu Γ 59.

78. Die Genetive hängen nicht von πόνος ab. ἐγκέκλιται = ἐπικεῖται, auf euch lastet, euch obliegt.

79. πᾶσαν ἐπ' ἰθύν, wie δ 434, für jedes Vorhaben, zu jedem Unternehmen. μάχεσθαι, epexegetischer Infinitiv zu ἰθύν, wie M 243 εἰς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης. κ 432 τί κακῶν ἱμείρετε τούτων, Κίρκης ἐς μέγαρον καταβήμεναι. Vgl. zu E 665, Ω 242.

80. αὐτοῦ hier. πυλάων das Skaiische.

81. ἐποιχόμενοι hintretend, wie K 167, 171, Π 155, 496, 533, P 215, ζ 282, ρ 346, 351. ἐν χερσὶ γυναικῶν πεσέειν, zur Bezeichnung der schimpflichsten Flucht.

82. φεύγοντας, auf λαόν zu beziehen, welches ein Pluralbegriff

- αὐτὰρ ἐπεὶ κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἀπάσας,  
 ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὖθι μένοντες,  
 85 καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει.  
 Ἔκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπὲ δ' ἔπειτα  
 μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ· ἥ δὲ ξυνάγουσα γεραιὰς  
 νηὸν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,  
 οἷξασα κληῖδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,  
 90 πέπλον, ὅς οἱ δοκέει χαριέστατος ἡδὲ μέγιστος  
 εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καὶ οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,  
 θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἡνκόμοιο,  
 καὶ οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῶ  
 ἦνις ἡκέστας ἱερεισέμεν, αἶ κ' ἐλεήσῃ  
 95 ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,  
 αἶ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχη Ἰλίου ἱρῆς,  
 ἄγριον αἰχμητήν, κρατερόν μῆστωρα φόβοιο,  
 ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημι γενέσθαι.  
 οὐδ' Ἀχιλῆά ποθ' ὥδέ γ' ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,  
 100 ὃν πέρ φασι θεῶς ἐξέμεναι· ἀλλ' ὅδε λήην

ist (σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον),  
 vgl. zu B 278. χάσμα, wie K 193  
 μὴ χάσμα γενώμεθα δυσμενέεσιν.

84. αὖθι, auf dem Schlachtfelde.

86. πόλινδε μετέρχεο, gehe  
 nach der Stadt hin.

87. ἥ δὲ ξυνάγουσα, ein selbst-  
 ständiger Satz, zu verbinden mit  
 θεῖναι, welches das Hauptverbum  
 ist und an Stelle der 3. Person  
 Sing. des Imperativs steht. Sage  
 der Mutter: sie soll zusammen hin-  
 führen und legen. γεραιάς, nur  
 in diesem Buch 270, 287, 296; das  
 Masculinum γεραιός findet sich  
 häufig. Vgl. Vergil Aen. I, 479  
 interea ad templum non aequae  
 Palladis ibant crinibus Iliades passis  
 peplumque ferebant.

88. νηόν, Zielaccusativ, wie H  
 363 κτήματα ἀγόμην ἐξ Ἀργεος  
 ἡμέτερον δῶ. O 706 νηῦς Πρωτε-  
 σίλαον ἐνεικεν ἐς Τροίην οὐδ' αὐτὶς  
 ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν. Vgl. A 322,  
 Γ 262, E 291. πόλει ἄκρῃ =  
 ἀκροπόλει.

90. ὅς οἱ, vgl. Anhang. 90—97  
 = 271 ff.

92. ἐπὶ γούνασιν, auf den

Schoss des Götterbildes. Strabon  
 XIII, p. 601 τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ξόανον  
 νῦν μὲν ἐστηκὸς ὁράται, Ὅμηρος δὲ  
 καθήμενον ἐμφαίνει . . . . . πολλὰ  
 δὲ τῶν ἀρχαίων τῆς Ἀθηνᾶς ξόανων  
 καθήμενα δείκνυνται, καθάπερ ἐν  
 Φωκαίᾳ Μασσαλίᾳ Πώμῃ Χίῳ ἄλλαις  
 πλείοσιν.

94. ἦνις (Einl. § 2) glänzende,  
 nach den Alten „einjährige“ (ἐνιαυ-  
 σίας). ἡκέστας, dasselbe was K  
 293, γ 383 ἀδμήτην, ἦν οὐ πω ὑπὸ  
 ζυγὸν ἦγαγεν ἀνὴρ,

96. αἶ κεν ἀπόσχη, nähere Er-  
 klärung zu αἶ κ' ἐλεήσῃ.

97. Andere interpungieren nach  
 ἄγριον und κρατερόν. μῆστωρα  
 φόβοιο, zu Δ 328.

99. οὐδὲ, ne quidem. ποτε,  
 zur Zeit, wo er sich noch am Kriege  
 betheiligte.

100. ὃν πέρ φασι, der doch  
 soll. θεῶς, als Sohn einer Göttin  
 muss Achilleus vor den übrigen be-  
 vorzugt sein. Vgl. Φ 184 ff. ἐξέμε-  
 ναι haben alle Handschriften;  
 gewöhnlich schreibt man ἐξ ἔμε-  
 ναι, wodurch der dritte Fuss cä-  
 surlos wird.

μαίνεται, οὐδέ τις οἱ δύναται μένος ἰσοφαρίζειν.“

ὥς ἔφαθ', "Ἐκτωρ δ' οὐ τι κασιγνήτῳ ἀπίθυσεν.  
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,  
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ὥχετο πάντη  
105 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνὴν.  
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.  
Ἀργεῖοι δ' ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο,  
φᾶν δέ τιν' ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος  
Τρῶσιν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὥς ἐλέλιχθεν.

110 "Ἐκτωρ δὲ Τρῶεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν αὐσας·

„Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι,  
ἄνδρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,  
ὅφρ' ἂν ἐγὼ βεῖω προτὶ Ἴλιον ἠδὲ γέρουσι  
εἴπω βουλευτῆσι καὶ ἡμετέρῃς ἀλόχοισι

115 δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ' ἐκατόμβας.“

ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἐκτωρ·  
ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν,  
ἄντυξ, ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.

Γλαῦκος δ', Ἴππολόχοιο πάις, καὶ Τυδέος υἱὸς  
120 ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι.  
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·

101. *μαίνεται* wie E 717. *μέ-  
νος*, Beziehungsaccusativ, wie Φ  
411, 482, 488, vgl. I 388, T 459,  
λ 515.

102. *οὐ τι ἀπίθυσεν* Litotes,  
wie A 220, B 166, 441, Δ 68, 198,  
E 719, 767.

103—106 = E 494—497.

108. *φᾶν* sie glaubten. *δέ* be-  
gründend.

109. *ὥς* = *οὕτως*. Andere schrie-  
ben *ὡς*.

110 = Θ 172, O 346; vgl. Z 66,  
O 424, 485, P 183.

111 = I 233, A 564. Die ge-  
wöhnliche Anrede ist *Τρῶες καὶ  
Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί*,  
zu Θ 173.

112 = Θ 174, A 287, O 487, 734,  
Π 270, P 185; vgl. E 529. *ἀλκῆς  
ἐμέμνητο* Herodot IX, 70.

113. *βεῖω*, Einl. § 14.

114. *βουλευτῆσι*, die Γ 149  
*δημογέροντες* genannt werden.

116 = 369, P 188.

117. *ἀμφί* zu beiden Seiten,  
oben und unten. *τύπτε* (schlug,  
stiess an), da Hektor den Schild  
nicht in der Hand, sondern am  
Tragriemen um den Hals trug.  
*δέρμα κελαινόν*, womit der Rand  
des Schildes innen besetzt war, um  
die Reibung desselben weniger fühl-  
bar zu machen.

118. *πυμάτη* am äussersten Ende.  
*θέεν* sich herumzog, wie T 275.

119—236. Glaukos und Dio-  
medes.

119. *Γλαῦκος*, zu B 876.

120 = T 159, Ψ 814. *ἀμφοτέ-  
ρων* beider Heere, dagegen Ψ 814  
*ἀμφοτέρω*.

121 = Γ 15.

- „τίς δὲ σύ ἔσσι φέριστε καταθνητῶν ἀνθρώπων;  
οὐ μὲν γάρ ποτ' ὅπωπα μάχῃ ἐνὶ κυδιανείρῃ  
125 τὸ πρίν· ἀτὰρ μὲν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἀπάντων  
σῶ θάρσει, ὅ τ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.  
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.  
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,  
οὐκ ἂν ἐγὼ γε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.  
130 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱός, κρατερὸς Λυκούργος,  
δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριξεν·  
ὅς ποτε μαινομένοιο Διώνυσοιο τιθήνας  
σεῦε κατ' ἡγάθεον Νυσήιον· αἰ δ' ἅμα πᾶσαι  
θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου  
135 θεινόμεναι βουπλῆγι· Διώνυσος δὲ φοβηθεὶς

123 = O 247, Ω 387 u. γ 114. φέριστε, eine vertrauliche Anrede „mein Bester“, wie α 405, ι 269, Ψ 409. Anders I 110. Die Frage, wie es denn möglich sei, dass Diomedes den Glaukos, der doch zu den hervorragendsten Helden gehörte, im zehnten Jahre des Krieges nicht kennt, wie umgekehrt dieser den Diomedes (145), brauchte der Dichter von seinen Zuhörern nicht zu besorgen. So kennt auch Priamos weder den Agamemnon, noch den Aias oder Odysseus (Γ 166 ff.), obwohl letzterer als Gesandter in Ilios war, und er darf sie auch nicht kennen, wenn anders der Dichter nicht auf die Beschreibung dieser Persönlichkeiten verzichten will.

124. Hier fehlt das Object σε.

126. ὅ τ' statt ὅτι τε „dass du da“, zu A 244. ἔμεινας Stand gehalten hast, vgl. Θ 539, Ν 831.

127 = Φ 151. Bei der Uebersetzung füge ein „nur“ hinzu.

128. Der Dichter denkt nicht mehr daran, dass Diomedes von Athene die Gabe empfangen hatte, die Götter zu erkennen und dass er kurz vorher gegen zwei Götter gekämpft hatte.

130. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ, zu B 703. Das zweite οὐδέ ist = ne quidem, das erste ist diesem assimilirt = καί „denn auch nicht einmal.“ Λυ-

κούργος (Λυκούργος), König der Edonen, eines Thrakischen Volksstammes, vertrieb den Dionysos mit seinen Mainaden aus dem Lande, weil er den Kult desselben nicht dulden wollte, und ward zur Strafe dafür geblendet. Die Sage deutet wohl auf einen Kampf zwischen dem Kult des Apollon und Dionysos im nördlichen Griechenland, d. h. zwischen Asiatischer und Europäischer Kultur. In diesem Kampfe geht auch Orpheus zu Grunde, der von den Mainaden zerrissen wurde, während Apollon dem Marsyas die Haut abzog und die Musen den Thamyris verstümmelten und ihm die Gabe des Gesanges nahmen.

131. δὴν ἦν, wie 139, lebte lange. Ueber die Verbindung von εἰμί mit einem Adverbium vgl. zu A 416.

132. μαινομένοιο schwärmend, begeistert. τιθήνας die Ammen, Wärterinnen, d. h. die Mainaden oder Bacchantinnen.

133. Νυσήιον, Schol. τὴν λεγομένην Νύσαν. ὅρος δὲ λέγει τῆς Θράκης.

134. θύσθλα die Thyrsosstäbe. κατέχευαν liessen fallen, wie E 734, dazu ist das Intransitivum καταπίπτω.

135. βουπλῆγι stimulo. φοβηθεὶς ergriff die Flucht und.

- δύσεθ' ἄλως κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ  
 δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλῆ.  
 τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ῥεῖα ζῶοντες,  
 καί μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου πάις· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν  
 140 ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν.  
 οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.  
 εἰ δέ τις ἐσσι βροτῶν, οἷ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,  
 ἄσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι.“  
 τὸν δ' αὖθ' Ἰππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός·  
 145 „Τυδείδη μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρδείνεις;  
 οἷη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.  
 φύλλα τὰ μὲν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη  
 τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·  
 ὥς ἀνδρῶν γενεὴ ἦ μὲν φύει, ἦ δ' ἀπολήγει.  
 150 εἰ δ' ἐθέλεις, καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῆς

136. So nimmt auch Thetis den Hephaistos auf Σ 398.

137. ἔχε, wie K 25, Σ 247, hatte sich seiner bemächtigt, ihn erfasst (dauernd). In derselben Weise, aber zur Bezeichnung des Beginnes der Handlung, steht ἔλε, ἔλαβε, ἰκάνει, so mit den Subjecten ὕπνος, δέος, γῆρας, χόλος, θάμβος. ὁμοκλῆ durch die Drohung, das Schelten.

138. ῥεῖα ζῶοντες, die ohne Mühe, kummerlos leben, die seligen, wie δ 805, ε 122. Im Gegensatz dazu heissen die Sterblichen οἰζυροί.

139. ἔτι δὴν, vgl. Einl. § 23.

141. ἐθέλοιμι, möchte mich unterfangen, unterstehen. Dieser Vers nimmt den Gedanken von 129. nach der Erzählung des Schicksals des Lykoorgos wieder auf, vgl. α 265 mit 257, υ 80 mit 62. Es ist jedoch nicht unwahrscheinlich, dass die Verse 130—141 späterer Zusatz sind, da Dionysos sonst an keiner echt Homerischen Stelle erwähnt wird, obwohl die Veranlassung nahe gelegen wäre, da der Wein im Homer keine unbedeutende Rolle spielt.

142. Die Menschen werden hier im Gegensatze zu den Göttern, die

kein Brod essen und keinen Wein trinken (E 341) nach ihrer Nahrung bezeichnet, wie N 322, Φ 465, θ 222, ι 89, 191, κ 101.

143 = T 439; vgl. M 79, χ 33, 41. θᾶσσον, schneller als es sonst geschehen wäre. ὀλέθρου πείρατα, eigentlich die Schlingen, das Seil des Verderbens, weshalb auch die Ausdrücke ἐφῆπται und ἔχονται wörtlich zu nehmen sind, vgl. H 102, ε 289.

145 = Φ 153.

146. τοίη δέ, so andererseits, da Vorder- und Nachsatz einen Gegensatz bilden. Ueber das δέ im Nachsatze vgl. zu A 41, B 189. Derselbe Gedanke wird Φ 464 ff. von Apollon ausgesprochen.

147. Dem τὰ μὲν sollte ein τὰ δὲ (theils — theils) folgen. χέει streut.

148. τηλεθόωσα, Schol. θάλλουσα, ἀυξανομένη. δ' ἐπιγίγνεται, parataktisch statt ὅτε ἐπιγίγνεται.

149. ἦ μὲν — ἦ δ', vgl. Anhang.

150, 151 = T 213, 214. ἐθέλεις, Lust hast, es dir Vergnügen macht. δαήμεναι statt des Imperativs „so erfahre auch dies“, vgl. Anhang. Gewöhnlich wird hinter ἐθέλεις nicht interpungiert.



- ἡμετέρην γενεήν, πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασι.  
 ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῶ Ἄργεος ἱπποβότοιο,  
 ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,  
 Σίσυφος Αἰολίδης· ὃ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἷόν,  
 155 αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην·  
 τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἥνορέην ἐρατεινὴν  
 ὤπασαν. αὐτὰρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο θυμῷ,  
 ὃς ῥ' ἐκ δήμου ἔλασσεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,  
 Ἀργείων· Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσε.  
 160 τῷ δὲ γυνὴ Προΐτου ἐπεμήνατο, δῖ' Ἀντεια,  
 κρυπταδίῃ φιλότῃ μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὐ τι  
 πεῖθ' ἀγαθὰ φρονέοντα, δαΐφρονα Βελλεροφόντην.

152. Ἐφύρη Korinth, dessen Name ebenfalls B 570, N 664 vorkommt. Es gab noch andere Städte dieses Namens, vgl. zu B 659. μυχῶ in recessu, wie γ 263. Ἄργεος, entweder des Peloponnes (Ἄργος Ἀχαικόν) oder der Landschaft Argolis, zu der auch Korinth gerechnet wurde, welches nach dem Katalog zu der Herrschaft Agamemnons gehörte.

153. Σίσυφος (von σοφός mittels Reduplication gebildet) der Schlaukopf. κέρδιστος der listigste, schlaueste.

154. Σίσυφος, Epanalepse, vgl. B 672. Αἰολίδης, der Sohn des Aiolos (dessen Vater Hellen, und dessen Grossvater Deukalion, der Sohn des Prometheus, war). Die Aioliden waren mächtige Herrschergeschlechter in Nordgriechenland und dem Peloponnes (λ 237—259): zu ihnen gehörten Iason, Admetos, Pelias, Neleus, Tyndareos, dann die Amythaoniden Melampos, Bias, Adrast, Amphiaraios, Parthenopaios.

155. Βελλεροφόντην. Dieser soll nach dem Schol. zuerst Hipponoos geheissen und nach Ermordung eines Korinthers Βέλλερος seinen Namen erhalten haben. Apolloder erzählt blos, dass er, nachdem er unabsichtlich einen Verwandten getödtet, zum Proitos geflohen und von diesem von der Blutschuld gereinigt worden sei. Seine weiteren Schicksale erzählt Homer.

156. ἥνορέην Manneskraft. ἐρατεινὴν lieblich, reizend, wie das lat. amoenus häufig als Beiwort von Gegenden gebraucht, wie B 532, 571, 583, Γ 239, 401, E 210, Ξ 226, Σ 291, η 79.

157. κακὰ μήσατο, vgl. Anhang.

159. Ἀργείων kann entweder auf δήμον bezogen werden, dann ist zu ἐδάμασσε als Object Βελλεροφόντην zu denken (so Schol.) oder zu φέρτερος, dann ist Ἀργείους als Object zu ἐδάμασσε zu denken. γάρ οἱ, vgl. Anhang. ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσε hatte ihn seiner Herrschaft unterworfen, vgl. I 156, 298 καὶ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας. γ 403 δέδμητο δὲ λαὸς ὑπ' αὐτῷ.

160. ἐπεμήνατο sie war in Leidenschaft (rasender Liebe) zu ihm entbrannt, dazu μιγήμεναι als Infin. der beabsichtigten Folge. Man kann aber auch verbinden γυνὴ ἐπεμήνατο (hatte ein leidenschaftliches, wahnsinniges Verlangen gefasst) μιγήμεναι τῷ. δῖα geht nicht auf den Charakter, vgl. γ 266 δῖα Κλυταιμνήστρῃ. α 29 ἀμύμονος Αἰγίσθοιο. Ἀντεια, später (bei den Tragikern) Σθενέβοια.

162. πεῖθε, konnte überreden, das Imperfect vom wiederholten Versuch nach Schol. A. ἀγαθὰ φρονέοντα, nicht „wohlmeinend, zum guten rathend“, wie α 43 (εἰς ἀγαθὰ φρονέων Ψ 305), sondern

- ἢ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα·  
 'τεθναίης ὦ Προῖτ', ἢ κάκτανε Βελλεροφόντην,  
 165 ὅς μ' ἔθελεν φιλότῃ μιγήμεναι οὐκ ἐθέλousη.  
 ὥς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἶον ἄκουσε·  
 κτεῖναι μὲν ῥ' ἄλέεινε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,  
 πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρεν δ' ὅ γε σήματα λυγρά,  
 170 γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ θυμοφθόρα πολλά,  
 δεῖξαι δ' ἡνώγει ὃ πενθερῷ, ὅφρ' ἀπόλοιτο.  
 αὐτὰρ ὃ βῆ Λυκίηνδε θεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἴξε Ξάνθον τε ῥέοντα,  
 προφρονέως μιν τίεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης.  
 ἐννῆμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἔρευσεν.  
 175 ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ ἐφάνη ῥοδόδάκτυλος ἡώς,  
 καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ἦτεε σῆμα ιδέσθαι,

„gut, tugendhaft gesinnt.“ δαῖ-  
 φρονα verständig.

163. ψευσαμένη nachdem sie  
 sich eine Lüge ersonnen hatte. Vgl.  
 E 785 Στέντορι εἰσαμένη, nachdem  
 sie die Gestalt des St. angenommen,  
 mit B 280 εἰδομένη κήρυκι, in der  
 Gestalt eines Herolds.

164. τεθναίης, nicht als Dro-  
 hung, sondern als Wunsch aufzu-  
 fassen. κάκτανε statt κάκτανε (für  
 κάκτανε, aus κατάκτανε durch Apo-  
 kope entstanden, da das eine κ des  
 Wohllautes wegen ausgestossen  
 wurde, vgl. Einl. § 15.

165. μ' = μοι, Einl. § 30.

166. Dieser und die folgenden  
 Verse erklären das κακὰ μῆσατο.  
 οἶον = ὅτι τοῖον, kann auch über-  
 setzt werden „nach dem, oder über  
 das, was er gehört hatte.“

167. κτεῖναι, als Hauptbegriff  
 an den Anfang gesetzt. τό γε  
 „davor“, wie 417, Accus. der Be-  
 ziehung.

168. σήματα λυγρά: da Homer  
 und seine Helden von einer Schrift  
 noch nichts wissen, und γράφω  
 selbst bei Homer überall „ritzen“  
 bedeutet, so darf hier an einen ge-  
 schriebenen Brief nicht gedacht  
 werden. Die σήματα λυγρά sind  
 nichts anderes als auf eine zusam-  
 mengelegte Tafel (πίνακι πτυκτῷ)

eingegrabene Bilder, woraus der  
 Schwiegervater des Proitos entneh-  
 men sollte, was er mit dem Ueber-  
 bringer zu thun habe.

169. θυμοφθόρα lebenszerstö-  
 rende, todbringende Zeichen; d. h.  
 es befanden sich vielerlei Bilder  
 darauf, die alle einen Mord zum  
 Gegenstand hatten.

170. ἡνώγει, vulgo ἡνώγειν,  
 vgl. Anhang. πενθερῷ, dem Kö-  
 nige von Lykien Iobates.

171. ἀμύμονι trefflich. ἀμύμων  
 ist meistens Beiwort von Personen,  
 selten von unpersönlichen Begriffen,  
 wie O 463, α 232, ι 414, κ 50, μ  
 261, ξ 508, χ 442, 459, ψ 145, ω 80.

172. Λυκίην Ξάνθον τε ῥέοντα  
 wie E 773 Τροίην ποταμῷ τε ῥέοντε.

174. ἔρευσεν schlachtete, dem  
 Gäste zu Ehren. Die Bedeutung  
 „opfern“ ist die secundäre, da mit  
 der Mahlzeit auch immer ein Opfer  
 verbunden war. Die Neunzahl ist  
 eine bei Homer mit Vorliebe ge-  
 brauchte.

175 = Q 785. δεκάτῃ ἡώς als  
 der zehnte Tag angebrochen war,  
 vgl. A 493, N 794, Φ 80, Q 31,  
 413, 781, τ 192.

176. Erst nachdem der Gast eine  
 Zeit lang bewirthe war, wird er  
 um die Ursache seines Kommens  
 befragt, vgl. γ 67 ff. μῖν, vgl.

- ὅττι ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προίτιοι φέροιτο.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,  
 πρῶτον μὲν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσε  
 180 πεφνέμεν. ἥ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος οὐδ' ἀνθρώπων,  
 πρόσθε λέων, ὅπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,  
 δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.  
 καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας.  
 δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισι·  
 185 καρτίστην δὴ τὴν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν.  
 τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνε Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.  
 τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινε·  
 κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους  
 εἶσε λόχον· τοὶ δ' οὐ τι πάλιν οἶκόνδε νέοντο·  
 190 πάντας γὰρ κατέπεφνε ἀμύμων Βελλεροφόντης.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἦν ἔοντα,  
 αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὃ γε θυγατέρα ἦν,  
 δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιλίδος ἥμισυ πάσης·  
 καὶ μὲν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔσοχον ἄλλων,

Einl. § 28. Das hier und 178. wiederholt gebrauchte *σῆμα* zeigt, dass Bellerophontes nichts geschriebenes mitgebracht hatte.

179. *Χίμαιραν*, vgl. II 328. Sie war nach Hesiod Theog. 319 die Tochter des Typhon und der Echidna und hatte drei Köpfe, den eines Löwen, einer Ziege und einer Schlange. *mediis in partibus ignem, pectus et ora leae, caudam serpentis habebat* Ovid Metam. IX, 646. *ἀμαιμακέτην* ungeheuer. Die Schol. erklären es mit *περιμήκη* oder *ἀκαταμάχητον*.

180. *γένος*, concret, wie I 538. Da *θεῖον* hier die Stelle des Genetivs *θεῶν* vertritt, so ist die Verbindung mit *ἀνθρώπων* nicht auffallend.

182. *ἀποπνείουσα*, in Uebereinstimmung mit dem Subject *ἥ*.

183. *θεῶν τεράεσσι*, wie I 398. Die Götter, unter deren Geleite er nach Lykien gekommen war, hatten ihm durch günstige Vorzeichen den Sieg verheissen.

184. *Σολύμοισι*, ein streitbares

Volk an der Grenze Lykiens, nach Herodot I, 173 die Ureinwohner desselben. Sie werden auch ε 283 erwähnt.

185. *καρτίστην*, Prädicat. Im Deutschen zu übersetzen „er behauptete, dass dies der härteste Kampf gewesen, in den er sich eingelassen habe.“ Vgl. H 155.

186. *Ἀμαζόνας*, zu Γ 189.

187. vgl. Δ 392. *ὕφαινε* struebat, vgl. Γ 212, δ 678, ε 356, ι 422, ν 386.

191. Iobates konnte nicht anders denken, als dass derjenige, der so gewaltige Thaten vollbracht hatte, der Sohn eines Gottes sein müsse. Andere geben ihm in der That den Poseidon zum Vater. *ἔόντα*, neml. *αὐτόν*.

192. *αὐτοῦ* daselbst (in Lykien). *θυγατέρα ἦν*, zu E 71.

193. *τιμῆς β. ἥμισυ*, er theilte mit ihm seine Vorrechte als König, machte ihn zum Mitregenten. Vgl. Herod. IX, 34 *βασιλῆος τὸ ἥμισυ*.

194. *τέμενος* (von *τέμνω*) ein abgegrenztes Stück Land, Kron-

- 195 καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὅφρα νέμοιτο.  
 ἥ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφροσι Βελλεροφόντη,  
 Ἴσανδρόν τε καὶ Ἰππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.  
 Λαοδαμείῃ μὲν παρελέξατο μητίετα Ζεύς,  
 ἥ δ' ἔτεκε ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν.  
 200 ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν,  
 ἥ τοι ὃ καὶ πεδίων τὸ Ἀλήιον οἶος ἄλᾶτο  
 ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων.  
 Ἴσανδρον δέ οἱ υἱὸν Ἄρης ἄτος πολέμοιο  
 μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισι,  
 205 τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.  
 Ἰππόλοχος δ' ἔμ' ἔτικτε, καὶ ἐκ τοῦ φημι γενέσθαι·  
 πέμπε δέ μ' ἐς Τροίην, καί μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν  
 αἶεν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,  
 μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἀριστοί

(auch Tempelgut), vgl. I 578, T 184.

195 = T 185. φυταλίης bestehend aus Baumpflanzungen und Ackerland. Der Genetiv (Krüger Di. § 47, 8, A 1) steht wie M 314, T 185. Aehnlich ὄρχατοι φυτῶν Ξ 123. ἄλσος αἰγείρων ξ 292. ἄλσος δενδρέων Herod. II, 138. ἄλσος πλατανίστων V, 119. λειμῶνες ἰου ε 72. εὐναὶ φύλλων λ 194. εὐνήν ἐσθῆτος μαλακῆς ψ 290. δαῖτα κρειῶν καὶ οἶνον ο 507. ὅφρα νέμοιτο damit er den Ertrag davon beziehe, vgl. M 313, λ 185.

196. ἥ bezieht sich auf θυγατέρα 192.

198. παρελέξατο, wie λ 242.

200. καὶ κεῖνος, Bellerophon. Dies schliesst Glaukos daraus, dass ihm zwei Kinder früh starben und er selbst in Schwermuth verfiel.

201. Ἀλήιον πεδίων, ein wüstes, unbebautes Feld (von α privativum und λήιον B 147), nach Aristarch von ἀλάομαι „das Irrfeld.“ Anders Herodot VI, 95, 1 τῆς Κιλικίης ἐς τὸ Ἀλήιον πεδίων.

202. ὃν θυμὸν κατέδων sein Gemüth verzehrend, d. h. sich abhärmend, wie ι 75, κ 143, 379, Ω

129. Bellerophon war gemüthskrank geworden und wich den Menschen aus, daraus schloss man auf den Hass der Götter, vgl. ι 411, wo νοῦσος Διὸς μεγάλου eine Art von Geistesstörung bezeichnet. Die beiden letzten Verse übersetzt Cicero Tusc. III, 26 Qui miser in campis maerens errabat Aleis, Ipse suum cor edens hominum vestigia vitans.

203. Ἄρης κατέκτανε, d. h. er fiel im Krieg.

205. χρυσήνιος, so heisst auch Ares θ 285, vgl. zu A 37. Ein plötzlicher Tod ohne vorausgehende Krankheit wurde bei Männern dem Apollon, bei Frauen der Artemis zugeschrieben, vgl. Z 428, T 59, Ω 758, γ 279, ε 123, λ 172, 198, 324, ο 410, 478, υ 62.

206. δ' ἔμ', vulgo δέ μ', vgl. Anhang.

208 = A 784. ἀριστεύειν mich auszuzeichnen, hervorzu thun im Kampf, durch das synonyme ὑπείροχον ἔμμεναι noch verstärkt. Vgl. Herod. VII, 53 ἄνδρας γίνεσθαι ἀγαθοὺς καὶ μὴ καταισχύνειν τὰ πρόσθε ἐργασμένα Πέρσῃσι.

209. πατέρων der Vorfahren.

- 210 ἐν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρέϊη.  
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὖχομαι εἶναι.“  
ὥς φάτο, γήθησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.  
ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,  
αὐτὰρ ὃ μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν·
- 215 „ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώϊός ἐσσι παλαιός·  
Οἶνεὺς γάρ ποτε διὸς ἀμύμονα Βελλεροφόντην  
ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν εἰκόσιν ἦματ' ἐρύξας·  
οἳ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήϊα καλά·  
Οἶνεὺς μὲν ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαινόν,
- 220 Βελλεροφόντης δὲ χρύσειον δέπας ἀμφικύπελλον,  
καί μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσι.  
Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεὶ μ' ἔτι τυτθὸν ἔοντα  
κάλλιφ', ὅτ' ἐν Θήβῃσιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.  
τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσω
- 225 εἰμὶ, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἴκωμαι.  
ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὀμίλου·  
πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοὶ τ' ἐπίκουροι  
κτείνειν, ὃν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κιχείω,

211 = T 241.

213. κατέπηξεν stieß hinein, mit der am unteren Ende befindlichen Spitze (vgl. Γ 135) zum Zeichen, dass er keine feindlichen Gesinnungen hege.

215. παλαιός, aus alter Zeit. Das gastfreundliche Verhältniss gieng von den Vätern auf die Kinder über, vgl. α 187, 417 (= Z 231).

216. Οἶνεύς, der Vater des Tydeus. vgl. Ξ 117.

217. ἐρύξας nachdem er ihn bei sich behalten hatte.

220. ἀμφικύπελλον, zu A 584.

221. κατέλειπον ἰὼν ich liess ihn zurück bei meinem Auszug nach Troia, dafür φ 39 ἐρχόμενος πόλεμόνδε. ἰὼν steht in dieser Weise noch β 226, σ 257.

222. μέμνημαι habe in der Erinnerung, mit dem Accusativ wie I 527, Ψ 361, ξ 168, ω 122.

223. κάλλιπε, in Argos.

225. τῶν, neml. Λυκίων. δῆμον Land.

226. δι' ὀμίλου, wo man den einzelnen nicht so genau unterscheiden kann.

228. κτείνειν, abhängig von πολλοὶ εἰσιν, mir bleiben viele zum tödten. ὃν κε, quemcunque, collectiv nach einem Plural wie A 367, T 454, νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὃν κε κιχείω. Unter den Handschriften haben die besseren (A C L G) die Interpunktion nach κτείνειν, ebenso nach ἐναιρέμεν (D L), und auch der Paraphrast übersetzt so, dass er die Infinitive auf πολλοὶ bezieht, wie es grammatisch gar nicht anders möglich ist. Man übersetze nur „für mich gibt es viele Troer und Bundesgenossen, wen immer ein Gott mir zum tödten verliehen haben wird und ich mit den Füßen erreicht haben werde“ um die Unhaltbarkeit der allgemein üblichen Auffassung zu begreifen. Der Conj. Aor. im Relativsatz mit ἄν hat die Bedeutung eines Futurum exactum.

- πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, ὅν κε δύνηαι.  
 230 τεύχεα δ' ἀλλήλοισι ἐπαμείψομεν, ὅφρα καὶ οἷδε  
 γνῶσιν ὅτι ξεῖνοι πατρώιοι εὐχόμεθ' εἶναι.“  
 ὥς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων ἀίξαντε,  
 χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.  
 ἐνθ' αὖτε Γλαῦκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεὺς,  
 235 ὃς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβε  
 χρύσεια χαλκείων, ἐκατόμβοι' ἐννεαβοίων.  
 Ἐκτωρ δ' ὡς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανε,  
 ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θεὸν ἠδὲ θυγάτρες  
 εἰρόμεναι παῖδάς τε κασιγνήτους τε ἕτας τε  
 240 καὶ πόσιος· ὃ δ' ἔπειτα θεοῖς εὐχεσθαι ἀνώγει  
 πάσας ἐξείης· πολλῇσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανε,  
 ξεστῆς αἰθούσῃσι τετυγμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ  
 πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,  
 245 πλησίον ἀλλήλων δεδμημένοι· ἐνθα δὲ παῖδες

229. δ' αὖ anderseits. In Be-  
 treff des Infinitivs nach πολλοί (εἶσιν)  
 vgl. I 228 πάρα γὰρ μενοεικέα  
 πολλὰ δαίνυσθαι. γ 350 ῥήγεα πόλλ'  
 ἐνὶ οἴκῳ (εἶσιν) ἐνεύδειν. ξ 87, ξ  
 514. Ausserdem I 688, N 312, 814,  
 O 129, Ω 489, 611, ι 249, ξ 195,  
 σ 371, χ 25, 106, 116.

230. οἷδε diese da, die Troer  
 und Achaier.

233. πιστώσαντο gaben sich  
 das feierliche Versprechen.

234. Sonst hätte Glaukos seine  
 werthvolle Rüstung nicht gegen die  
 des Diomedes umtauschen können.  
 Θ 194 f. ist von dem Panzer des  
 Diomedes die Rede, von dem Hek-  
 tor sagt, dass ihn Hephaistos ver-  
 fertigt habe. Dazu bemerkt der  
 Scholiast, dass er diesen Panzer von  
 Glaukos erhalten habe. φρένας  
 ἐξέλεσθαι wie T 137, (vgl. I 377,  
 Σ 311) die Besinnung rauben, be-  
 thören; dagegen θυμόν oder ψυχὴν  
 ἐξαιρεῖσθαι „das Leben nehmen“.

236. ἐκατόμβοιαι im Werthe  
 von 100 Rindern, zu B 449.

237—311. Hektor war unter-  
 dessen in die Stadt gekom-  
 men und theilt seiner Mutter

den Auftrag des Helenos mit,  
 welcher sofort vollzogen  
 wird.

237. φηγόν, zu E 693.

238. Τρώων, der auf dem  
 Schlachtfelde befindlichen. Die Troe-  
 rinen waren wahrscheinlich auf dem  
 Thurm beim Skaiischen Thore und  
 kamen herab, als sie den Hektor  
 erblickten.

239. εἰρεσθαί τινα nach Je-  
 manden fragen (selten) wie K 416,  
 Ω 390. ἕτας Vettern, Verwandten.

240. πόσιος vgl. Einl. § 28.

241. κήδε' ἐφῆπτο, ein Hin-  
 weis auf die Fruchtlosigkeit ihres  
 Gebetes.

242. Πριάμοιο δόμον, auf der  
 Burg von Ilios. Der Nachsatz dazu  
 folgt 251.

243. ξεστῆς αἰθούσῃσι, mit  
 Hallen aus glattgeschliffenen Stei-  
 nen versehen.

244. θάλαμοι Schlafgemächer.  
 Vergil. Aen. II, 503 quinquaginta  
 illi thalami.

245. πλησίον, vulgo πλησίοι,  
 ebenso 249, vgl. Anhang. παῖδες,  
 die verheirateten Söhne; die Ge-  
 mächer der unvermählten Söhne



- κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισι.  
 κουράων δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἐνδοθεν αὐλῆς  
 δώδεκ' ἔσαν τέγροι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,  
 πλησίον ἀλλήλων δεδμημένοι· ἐνθα δὲ γαμβροὶ  
 250 κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίης ἀλόχοισιν.  
 ἐνθα οἱ ἠπιόδωρος ἐναντίη ἦλυθε μήτηρ  
 Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην·  
 ἐν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·  
 „τέκνον τίπτε λιπὼν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;  
 255 ἡ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι νῆες Ἀχαιῶν  
 μαρνάμενοι περὶ ἄστυ· σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν  
 ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν.  
 ἀλλὰ μὲν', ὄφρα κέ τοι μελιηδέα οἶνον ἐνείκω,  
 ὥς σπείσης Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισι  
 260 πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεται, αἶ κε πίνῃσθα.

und Töchter sind nicht genannt. Von den Söhnen des Priamos haben nur Hektor und Paris eigene Paläste.

247. ἐτέρωθεν auf der anderen Seite, ἐναντίοι den Gemächern der Söhne des Priamos gegenüber, ἐνδοθεν αὐλῆς auf der Innenseite, der rückwärtigen Seite des Vorhofes, während die Wohnungen der Söhne auf derjenigen Seite des Hofes waren, an der sich das Thor befand. Man gibt gewöhnlich die Zahl der zuerst genannten Gemächer auf fünfzig an, weil Priamos Ω 495 die Zahl seiner Söhne auf fünfzig angibt, worunter neunzehn von der Hekabe. Aber diese Annahme ist unrichtig, denn 1) hatten Hektor und Paris eigene Wohnungen; 2) wird nur von den verheirateten Söhnen des Priamos gesprochen, deren Zahl wir nicht bestimmen können.

248. τέγροι mit einem Dache versehen, unter dem Dache des Palastes befindlich, während die anderen unter der Halle gelegen waren, also nicht wie die zwölf Wohnungen der Töchter im eigentlichen Sinne zu dem Palaste selbst gehörten, sondern durch die αὐλή davon getrennt waren. Die Alten

erklärten τέγροι mit ὑπερώοι, d. h. im oberen Stockwerke des Palastes befindliche, unmittelbar unter dem Dache gelegene Wohnungen.

251. ἠπιόδωρος die gütige, freundliche, eigentl. die mit Güte gebende.

252. ἐσάγουσα, indem sie die Laodike hineinführte (in den Palast), d. h. in Begleitung ihrer Tochter. Aristarch erklärt πρὸς Λαοδίκην πορευομένην, in dieser Weise aber gebraucht Homer ἄγειν nicht. Ueber Laodike vgl. Γ 124.

253 = 406, Ξ 232, Σ 384, 423, Τ 7, β 302, θ 291, κ 280, λ 247, ο 530. ἐνέφρυ οἱ χεῖρί, eig. sie wuchs ihm in die Hand, d. h. nahm ihn bei der Hand.

255. δυσώνυμοι verwünscht, dessen Namen man nicht nennen will; ähnlich Κακοῦλιον οὐκ ὀνομαστήν τ 260.

256. ἐνθάδε gehört zu ἐλθόντα.

257. ἐξ ἄκρης πόλιος, weil sich dort die Tempel der Götter befanden. χεῖρας ἀνασχεῖν = εὔχεσθαι.

258. ὄφρα bis.

260. καὐτός = καὶ αὐτός im Gegensatz zu Διί. Andere schreiben δέ κ' αὐτός, vgl. Anhang. ὀνήσεται dich labest, erquickest,

ἄνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἄξει,  
ὥς τύνη κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτησι.

- τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ·  
„μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα πότνια μήτερ,  
265 μή μ' ἀπογυιώσης, μένεος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι.  
χερσὶ δ' ἀνίπτουσιν Διὶ λείβειν αἶθοπα οἶνον  
ἄξομαι· οὐδέ πη ἔστι κελαινεφεί Κρονίωνι  
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάσθαι.  
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης  
270 ἔρχεο σὺν θυέεσσιν ἀολλίσσασα γεραιάς·  
πέπλον δ', ὅς τις τοι χαριέστατος ἦδὲ μέγιστος  
ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ καί τοι πολὺ φίλτατος αὐτῇ,  
τὸν θὲς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνυκόμοιο,  
καὶ οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῶ  
275 ἦνις ἠκέστας ἱερεισέμεν, αἶ κ' ἐλέησῃ  
ἄστν τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,  
αἶ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,  
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.  
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης  
280 ἔρχευ, ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι, ὅφρα καλέσσω,  
αἶ κ' ἐθέλῃς εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὖθι  
γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα

stärkest (noch abhängig von ὥς),  
vgl. § 415, τ 68.

261. δέ begründend. μέγα proleptisches Prädicat, zu B 414.

264. ἄειρε reiche dar, bringe.

265. ἀπογυιώσης schwächst, da sich die Schwäche zuerst in den unteren Gliedern fühlbar macht, vgl. H 6 καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται. Ψ 63 μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα. Δ 230, E 811, N 85, 711, Φ 52, α 192, κ 363, υ 118. μένεος δ' vgl. Anhang.

266. Jedes Opfer muss mit reinen Händen verrichtet werden, weshalb beim Beginn Waschwasser herumgereicht wird, vgl. A 449 und Hesiod Op. 724 μηδέ ποτ' ἐξ ἡοῦς Διὶ λείβειν αἶθοπα οἶνον χερσὶν ἀνίπτουσιν μηδ' ἄλλοις ἀθανάτοισιν. οὐ γὰρ τοί γε κλύουσιν, ἀποπτύουσι δέ τ' ἄράς.

267. ἔστι ist möglich, es schickt sich.

268. λύθρῳ Schmutz (vgl. λῦμα), von dem mit Blut vermischten Staub, mit αἵματι verbunden wie χ 402, ψ 48.

269. Vgl. Vergil Aen. XI, 477 nec non ad templum summasque ad Palladis arces subvehitur magna matrum regina caterva dona ferens.

270. θυέεσσιν = θυσίαις, nach anderen = θυμιάμασιν.

271—278 = 90—97.

279 = 269.

280. Πάριν μετελεύσομαι, will den Paris aufsuchen, wie Demosth. 47, 36; 37. Eurip. Andr. 562; Bacch. 713.

281. ὥς, Wunschpartikel wie αἶθε. αὖθι nicht = illico.

282. γαῖα χάνοι, wie Δ 182. πῆμα, zu B 160.

- Τρωσί τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοῖό τε παισίν.  
 εἰ κείνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄϊδος εἶσω,  
 285 φαίην κε φρέν' ἀτέρπου οἰζύος ἐκλελαθέσθαι.“  
 ὥς ἔφαθ', ἥ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισι  
 κέκλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλισσαν κατὰ ἄστυ γεραιάς.  
 αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηῶεντα,  
 ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν  
 290 Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς  
 ἤγαγε Σιδονίηθεν, ἐπιπλῶς εὐρέα πόντον,  
 τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.  
 τῶν ἔν' ἀειραμένη Ἑκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνῃ,  
 ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἡδὲ μέγιστος,  
 295 ἀστὴρ δ' ὥς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.

284. Ἄϊδος εἶσω, elliptisch (zu Z 47) wie Z 422, X 425, da εἶσω bei Homer regelmässig mit dem Accusativ verbunden wird. Die vollständige Ausdrucksweise ist δόμον Ἄϊδος εἶσω Γ 322, H 131, A 263, E 457, Q 246, I 150, 627. Doch wird auch η 135, θ 290 εἶσω ausnahmsweise mit dem Genetiv verbunden.

285. φαίην κε, dann würde ich glauben. φρένα wird besser als Subject gefasst; andere halten es für Beziehungssaccusativ. ἐκλελαθέσθαι, Einl. § 8.

288 = Q 191, o 99. κηῶεντα, zu Γ 382.

289 = o 105. οἱ ist persönliches Pronomen.

290. Σιδονίων. Das jüngere, wenn auch schon zu Homers Zeiten bestehende Tyros ist dem Dichter noch nicht bekannt. Die Stadt Sidon (Σιδών o 425 oder Σιδονίη Z 291, ν 285) heisst bei Homer εὐναιομένη und πολύχαλκος, ihre Bewohner (Σιδόνιοι δ 84, 618, o 118 oder Σιδόνες Ψ 743) waren wegen ihrer Kunstarbeiten (πολυδαίδαλοι Ψ 743) schon im hohen Alterthume berühmt. Zu ihnen kamen auch Menelaos und Helene auf ihrer Rückfahrt von Troia, und Menelaos erhielt von dem dortigen Könige einen silbernen Mischkrug, dessen oberer Rand vergoldet war. Ψ 741

setzt Achill einen silbernen Mischkrug als Siegespreis aus, den die Sidonier verfertigt und die Phoinikier über das Meer gebracht hatten, o 460 bietet ein Phoinikischer Kaufmann ein Armband aus Gold und Bernstein zum Verkaufe aus. Ebenso wie die Metallarbeiten kennt auch Homer schon die Wollstoffe der Sidonier und nach seiner Erzählung hat Paris Sidonische Wollarbeiterinnen nach Troia mitgebracht.

291. ἤγαγε hat Plusquamperfectbedeutung. εὐρέα, statt εὐρύν, vgl. Einl. § 4. πόντον, wie Γ 47.

292. τὴν ὁδόν gehört zu ἤγαγε und ist local gebrauchter Accusativ zur Bezeichnung der Wegstrecke, die man zurücklegt, vgl. Z 391, M 225, θ 107, ι 291, κ 103, 263. ἀνήγαγεν zur Bezeichnung der Fahrt von Griechenland nach Troia, wie Γ 48. εὐπατέρειαν, dasselbe was Διὸς ἐκγεγαυῖα.

292—295 = o 106—108. ἀειραμένη nachdem sie herausgenommen hatte. Der Aufbewahrungsort der Kleider ist hier nicht genannt, wie o 104, Q 228.

294. ποικίλμασιν, nicht Stickerien, sondern eingewebte Verzierungen oder bildliche Darstellungen, vgl. Γ 126.

295. ἀστὴρ, wie T 381 vom Helme des Achill. νείατος zu

- βῆ δ' ἰέναι, πολλὰ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.  
 αἰ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρῃ,  
 τῇσι θύρας ὤϊξε Θεανὼ καλλιπάρῃος,  
 Κισσηίς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο·  
 300 τὴν γὰρ Τρῶες ἔθηκαν Ἀθηναίης ἰέρειαν.  
 αἰ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνη χεῖρας ἀνέσχον.  
 ἥ δ' ἄρα πέπλον ἐλοῦσα Θεανὼ καλλιπάρῃος  
 θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠνκόμοιο,  
 εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρη μέγαλοιο·  
 305 „πόντι' Ἀθηναίη, ἐρυσίπτολι, δῖα θεάων,  
 ἄξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἥδὲ καὶ αὐτὸν  
 πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων,  
 ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ  
 ἦνις ἠκέστας ἱερεύσομεν, αἶ κ' ἐλεήσης  
 310 ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα.“  
 ὣς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.  
 ὣς αἰ μὲν ῥ' εὐχοντο Διὸς κούρη μέγαλοιο,  
 Ἔκτωρ δὲ πρὸς δῶματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει  
 καλά, τὰ ῥ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν, οἳ τότε ἄριστοι  
 315 ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβώλακι τέκτονες ἄνδρες,  
 οἳ οἳ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν

unterst, weil dieses Gewand das kostbarste von allen war, vgl. 90 f.

296. μετεσσεύοντο folgten ihr eilig nach. succedunt matres Vergil Aen. XI, 481.

298. Κισσηίς, die Tochter des Κισσηῆς, eines Thrakischen Fürsten, A 223 f.

301. ὀλολυγῇ unter Klagegeschrei. χεῖρας ἀνέσχον wie A 450, Γ 318, Z 257.

303 = 92.

304. εὐχομένη, da es ein lautes Gebet war, vgl. A 450.

305. ἐρυσίπτολι (vielleicht besser ἐρυσίπτολι mit Schol. A B L V): Paraphr. ἥ τὰς πόλεις ἐρυσίπτολι.

306. ἄξον ἔγχος, d. h. mache ihn kampfunfähig. Aehnlich Vergil Aen. XI, 484 frange manu telum Phrygii praedonis et ipsum pronum sterne solo. δὴ doch, bezeichnet das Dringende des Wunsches, zu A 514.

307. προπάροιθε, da die Achaier bereits bis zum Skaischen Thore vorgedrungen waren.

308—310, fast gleich 93—95.

311. ἀνένευε, sie versagte dem Gebete Erhörung. An eine Bewegung der Bildsäule selbst ist nicht zu denken.

312—369. Hektor bei Paris und Helene.

312. Uebergangsvers, vgl. zu E 84.

313. βεβήκει, war unterdessen gegangen.

314. αὐτός, vgl. § 8. σὺν mit Hilfe.

315. τέκτονες ἄνδρες Zimmerleute, Baumeister.

216. θάλαμον, ein eigner Theil des Palastes, die Frauenwohnung, während δῶμα hier den Männeraal zu bezeichnen scheint, im Gegensatz zu δῶματα dem ganzen Palast, der auch die αὐλή in sich begreift.

- ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἑκτορος, ἐν πόλει ἄκρῃ.  
 ἔνθ' Ἑκτωρ εἰσῆλθε διίφιλος, ἐν δ' ἄρα χειρὶ  
 ἔγχος ἔχ' ἐνδεκάπηχυν· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς  
 320 αἶχμῇ χαλκείῃ, περὶ δὲ χρύσεος θῆε πόρκης.  
 τὸν δ' εὖρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἔποντα,  
 ἀσπίδα καὶ θώρηκα, καὶ ἀγκύλα τόξ' ἀφώωντα·  
 Ἀργεῖη δ' Ἑλένη μετ' ἄρα δμῳῇσι γυναιξὶν  
 ἦστο καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευε.  
 325 τὸν δ' Ἑκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσι·  
 „δαιμόνι', οὐ μὲν καλὰ χόλον τόνδ' ἐνθεο θυμῷ.  
 λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πτόλιν αἰπὺ τε τεῖχος  
 μαρνάμενοι· σέο δ' εἵνεκ' ἀντὶ τῆς πτόλεμός τε  
 ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ,  
 330 ὃν τινά που μεθιέντα ἰδοῖς στυγεροῦ πολέμοιο.  
 ἄλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηίοιο θέρηται.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·  
 „Ἑκτορ, ἐπεὶ με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,  
 τοῦνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καὶ μεν ἄκουσον,

317. Die Genetive Πριάμοιο und Ἑκτορος scheinen hier elliptisch zu stehen (vgl. zu Z 47) wie ἐκ Πεισάνδροιο σ 299; ἐξ Αἰδου Eurip. Herc. fur. 297, 619.

319, 320 = Θ 494, 495. ἐνδεκάπηχυν, die übermässige Länge des Speeres kann nicht auffallen, wenn man bedenkt, dass Aias O 678 eine Schiffsstange von 22 Ellen Länge als Waffe handhabt. πάροιθε ist mit δουρός zu verbinden, an der Spitze desselben.

320. περὶ, da wo der Schaft in dem Erze stack.

321. ἐν θαλάμῳ, der weibische Paris befindet sich in der Frauenwohnung. τεύχε' ἔποντα, mit seinen Waffen beschäftigt. ἔπω nur hier, öfters ἀμφιέπω, in der Bedeutung um etwas beschäftigt sein, wie Σ 559, Ψ 166, Ω 622, 804, vgl. zu B 525.

322. Von den Waffen wird nur Schild und Harnisch erwähnt. ἀφώωντα beführend, untersuchend, ob er noch in brauchbarem Zustande

sei, da er die Absicht hat in den Kampf zu gehen. Andere schrieben τόξα φώωντα = λαμπρύνοντα, d. h. putzen.

323. δμῳῇσι γυναιξίν, wie I 477, ν 66, π 108, ρ 505, τ 490, υ 318, χ 37, 395, 421, 427.

324. ἔργα, von weiblichen Arbeiten, besonders Spinnen und Weben. κέλευε trug auf, d. h. sie leitete die Arbeiten der Dienerinnen.

325 = Γ 38.

326. δαιμόνιε, zu A 561. χόλον ἐνθεο θυμῷ eig. hast dir den Groll in's Herz hineingelegt, wie I 629, λ 102, ν 342, ω 248.

329. ἀμφιδέδηε ist entbrannt um die Stadt, wie M 35. μαχέσαιο würdest Streit anfangen, zu N 118.

331. ἄνα, zu I 247. πυρὸς, partitiver Genetiv, wie B 415. θέρηται verbrannt wird, eigentlich warm wird, vgl. τ 64.

333 = Γ 59. Ueber den Causalsatz nach dem Vocativ vgl. zu Γ 59. κατ' αἶσαν, wie auch κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, nach Verdienst.

- 335 οὐ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι  
 ἤμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχεϊ προτραπέσθαι.  
 νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν  
 ὤρμησ' ἐς πόλεμον· δοκέει δέ μοι ὦδε καὶ αὐτῷ  
 λώιον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.  
 340 ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, ἀρήια τεύχεα δύω·  
 ἦ ἴθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι· κινήσεσθαι δέ σ' οἶω.  
 ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ τι προσέφη κορυθαίολος Ἴκτωρ·  
 τὸν δ' Ἑλένη μύθοισι προσηύδα μελιχίοισι·  
 „ῥᾶρ ἐμεῖο, κυνὸς κακομηχάνου, ὀκρυοέσσης,  
 345 ὥς μ' ὄφελ' ἤματι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ,  
 οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα  
 εἰς ὄρος ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,  
 ἐνθα με κῦμ' ἀπόερσε πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ τάδε γ' ὦδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,  
 350 ἀνδρὸς ἔπειτ' ὄφελλον ἀμείνωνος εἶναι ἄκοιτις,

335. Dem οὐ τόσσον, nicht so sehr, sollte streng genommen ein Satz mit ὅσον folgen; statt dessen steht hier ein Adversativsatz. Τρώων objectiver Genetiv. νεμέσσι (Dativ, vgl. Einl. § 2) aus Unwille.

336. ἔθελον, ich hatte die Absicht, war geneigt. προτραπέσθαι sich hingeben, nachhängen. ἄχεϊ dem Schmerz, den ihm seine Besiegung durch Menelaos verursachte.

337. με hängt ab von ὤρμησε. παρειποῦσα, durch ihr Zureden.

338. ὤρμησε hat mich angetrieben.

339. ἐπαμείβεται ἄνδρας, vgl. Γ 440.

340. δύω der Conjunctivus exhortativus in der 1. Pers. Singularis, wie I 61, X 418, 450, § 126, ι 37, ν 215, 397, υ 296, χ 139, 429, 487, ψ 73, ω 337, meistens mit ἀλλ' ἄγε oder εἰ δ' ἄγε verbunden.

341. μέτειμι will nachkommen. οἶω gedenke, hoffe.

342. Hektor will das Gespräch nicht fortsetzen, nicht weil er dem Paris grollt und ihn deshalb keiner Antwort würdigt, sondern weil er Eile hat, 361.

344. Die reuige Helene klagt sich selbst an und verwünscht ihre That, vgl. Γ 173, Ω 764. κυνός, wie 356, zu A 159. κακομηχάνου Unheilstifterin.

345. ἤματι τῷ ὅτε, wie B 743, Γ 189. πρῶτον nach ὅτε wie Γ 443, I 447, Ξ 295, τ 355, vgl. zu A 6.

346. οἴχεσθαι προφέρουσα, fortgetragen, davongeführt hätte, wie υ 64. Ueber das Particip bei οἴχομαι vgl. zu B 71. ἀνέμοιο θύελλα eine Windsbraut. Der Sinn ist „wäre ich doch gleich nach meiner Geburt verschwunden.“ Zur Bezeichnung des spurlosen Verschwindens gebraucht Homer die Ausdrücke ἀνέλοντο θύελλαι υ 66, ἄρπυιαι ἀνηρείψαντο § 371, υ 77, ἀνηρείψαντο θύελλαι δ 727, vgl. ἀναρπάξασα θύελλα υ 63.

348. ἀπόερσε, ohne ἄν, hätte mich weggerafft.

349. τεκμήραντο: Schol. εἰς τέλος ἤγαγον, ἀπὸ τοῦ τέκμαρ, H 70, η 317, κ 563. In gleicher Weise wird auch τελέω gebraucht.

350. ἔπειτα, wie das deutsche „dann“ im Nachsatze, vgl. H 360,



ὅς ἤδη νέμεσιν τε καὶ αἷσχεα πόλλ' ἀνθρώπων.  
τούτῳ δ' οὔτ' ἄρ' νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἄρ' ὀπίσσω  
ἔσσονται· τῷ καὶ μιν ἐπαυρήσεσθαι οἶω.

ἀλλ' ἄγε νῦν εἴσελθε καὶ ἔξεο τῷδ' ἐπὶ δίφρῳ,  
355 δᾶερ, ἐπεὶ σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν  
εἵνεκ' ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἔνεκ' ἄτης,  
οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὥς καὶ ὀπίσσω  
ἀνθρώποισι πελώμεθ' ἀοίδιμοι ἔσσομένοισι.“

τὴν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ·  
360 „μὴ με κάθιζ' Ἑλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις.  
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ' ἐπαμύνω  
Τρώεσσ', οἱ μὲγ' ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.  
ἀλλὰ σύ γ' ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,  
ὥς κεν ἔμ' ἐντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἔοντα.  
365 καὶ γὰρ ἐγὼν οἰκόνδε ἐλεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι  
οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.  
οὐ γάρ τ' οἶδ', ἣ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἴξομαι αὐτίς,  
ἣ ἤδη μ' ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.“

I 394, K 166, 243, M 73, 234, O 397, Π 247.

351. ὅς ἤδη der ein Gefühl hätte. νέμεσιν für den Tadel. αἷσχεα Schimpfreden, vgl. β 136 νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται, N 122.

352. τούτῳ verächtlich, wie 363. ἔμπεδοι eigentlich „fest“, dann „verständig“, wie πυνικός.

353. ἐπαυρήσεσθαι, vgl. A 410.

354. εἴσελθε, Hektor war seither an der Thüre gestanden.

355. σε φρένας, Accus. des Ganzen und des Theiles wie θ 541 μάλ' αὖ μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν, vgl. T 125 τὸν δ' ἄχος ὅξ' ὑπὸ κατὰ φρένα τύψε βαθείαν.

356. Versschluss wie Ω 28; vgl. Γ 100.

357. ἐπὶ gehört zu θῆκε.

358. ἀοίδιμοι im Sinne von „berüchtigt“, eigentlich „besungen“, insofern als ihre Thaten durch Lieder der Nachwelt (ἔσσομένοισιν) überliefert werden. Vgl. ω 200 στυγερὴ δέ τ' ἀοιδὴ ἔσσετ' ἐπ' ἀνθρώπους und im guten Sinne

ω 197 τεύξουσι δ' ἐπιχθονίοισιν ἀοιδὴν ἀθάνατοι χαρίεσσαν ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ. γ 203 καὶ οἱ Ἀχαιοὶ οἴσουσι κλέος εὐρὺ καὶ ἔσσομένοισιν ἀοιδὴν. θ 580 ἵνα ἦσι καὶ ἔσσομένοισιν ἀοιδή.

360. κάθιζε nöthige mich nicht zum Sitzen, wie Ω 553. οὐδέ, begründend.

361. ὄφρ' ἐπαμύνω = ἐπαμύνειν, vgl. zu A 133.

362. μέγα gehört zu ποθὴν ἔχουσιν = ποθέουσιν.

363. αὐτός, aus eigenem Antrieb.

365. οἰκόνδε ἐλεύσομαι, vulgo οἰκόνδ' ἐσελεύσομαι, vgl. Anhg.

367. ὑπότροπος ἴξομαι, wie Z 501, υ 332, χ 35, noch durch αὐτίς verstärkt wie φ 211 „ob ich ihnen wieder zurückkehren werde“.

368. ἤδη sofort, jetzt, von der unmittelbar bevorstehenden Zukunft, wie Π 438, 648, X 175, Ψ 20, 180, Ω 635, α 303; deshalb wird es auch mit dem Futurum, dem Coniunctiv und dem Imperativ (π 168) verbunden.

- ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἑκτωρ.  
 370 αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας,  
 οὐδ' εὖρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,  
 ἀλλ' ἥ γε ξὺν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ ἐυπέπλῳ  
 πύργῳ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε.  
 Ἑκτωρ δ' ὥς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν,  
 375 ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμῳῇσιν ἔειπεν·  
 „εἰ δ' ἄγε μοι δμῳαὶ νημερτέα μυθήσασθε·  
 πῇ ἔβη Ἀνδρομάχῃ λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;  
 ἥέ πη ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων ἐυπέπλων,  
 ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι  
 380 Τρῳαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται;“  
 τὸν δ' αὖτ' ὀτρυνὴ ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 „Ἑκτορ, ἐπεὶ μάλ' ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι,  
 οὔτε πη ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων ἐυπέπλων  
 οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι  
 385 Τρῳαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἰλάσκονται,  
 ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἰλίου, οὔνεκ' ἄκουσε  
 τείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.  
 ἥ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,  
 μαινομένη εἰκυῖα· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη.“  
 390 ἥ ῥα γυνὴ ταμίη, ὃ δ' ἀπέσσυτο δώματος Ἑκτωρ

369 = 116.

370—502. Hektor und Andromache.

370. εὖ ναιετάοντας wie Z 497, ρ 28, 85, 178, 275, 324, auch Beiwort von μέγαρα β 400, τ 30, φ 378, χ 399, vom Paraphr. übersetzt mit καλῶς ὠκισμένους, d. h. gut zum Wohnen eingerichtet.

372. ἐυπέπλῳ wie 378, 383, mit den besten Handschriften, vulgo ἐυπέπλω.

373. πύργῳ, der sich beim Skaiischen Thore befand, vgl. Γ 145, 154, Z 386, Φ 526, X 462.

374. ἔνδον, im Hause.

375. ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών wie φ 124, 149, ω 178, 493. ἐπ' οὐδὸν hängt von ἰών ab, vgl. ρ 413, 466, σ 110.

378. γαλόων der Schwestern des Mannes. εἰνατέρων der

Frauen von den Brüdern des Mannes. Ueber den Genitiv vgl. zu Z 47.

380. ἰλάσκονται, conatives Praesens.

381. ὀτρυνὴ emsig, geschäftig. ταμίη die Schaffnerin, die Verwalterin der Vorräthe des Hauses, die auch in Folge ihrer Stellung eine Art von Aufsicht über die anderen Dienerinnen führt.

382. μάλ᾽, ernstlich, streng.

386. πύργον μέγαν, Φ 526 θεῖος πύργος genannt.

387. μέγα κράτος Uebermacht, Sieg.

388. ἀφικάνει, ist gekommen, wie die Schaffnerin bei der grossen Eile der Andromache vermuthet.

389. μαινομένη, im höchsten Grade erregt, ausser sich, vgl. X 460.

- τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐτίς ἐνκτιμέναις κατ' ἀγυιάς.  
 εὔτε πύλας ἵκανε διερχόμενος μέγα ἄστρ  
 Σκαιάς, τῇ ἄρ' ἔμελλε διεξιμέναι πεδίονδε,  
 ἐνθ' ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θέουσα  
 395 Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος,  
 Ἡετίων, ὃς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσση,  
 Θήβη Ὑποπλακίη, Κιλίκεσσ' ἀνδρεσσιν ἀνάσσω·  
 τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἐκτορι χαλκοκορυστῇ.  
 ἦ οἱ ἔπειτ' ἦντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῇ  
 400 παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αὐτῶς,  
 Ἐκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ,  
 τόν ῥ' Ἐκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι  
 Ἀστυάνακτ'· οἷος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἐκτωρ.  
 ἦ τοι ὃ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·  
 405 Ἀνδρομάχῃ δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δάκρυ χέουσα,

391. τὴν αὐτὴν ὁδόν, da Hektor auch durch das Skaiische Thor hereingekommen war. ἐνκτιμέναις wohl angelegt, auch Beiwort von πόλις.

393. τῇ ἄρ', wo eben; vulgo τῇ γὰρ, vgl. Anhang.

394. πολύδωρος reich ausgestattet, nach anderen die mit vielen Brautgeschenken gefreite. Beide Erklärungen sind zulässig, denn wenn auch in der Regel der Bräutigam mit Geschenken um die Braut wirbt, mit denen er gleichsam dem Vater die Tochter abkauft, so kommt doch auch der Fall vor, dass der Vater seine Tochter reich ausstattet. So verspricht Agamemnon dem Achill eine seiner Töchter und mit dieser zur Ausstattung πολλά μάλ', ὅσ' οὐ πά τις ἐῖν ἐπέδωκε θυγατρὶ I 148. θέουσα eilig, zu E 119.

396. Ἡετίων, Epanalepse im Nominativ nach vorhergehendem Casus obliquus, während sonst derselbe Casus beibehalten ist. Aehnlich steht α 51 νῆσος δευδρήεσσα epanaleptisch nach νήσω ἐν ἀμφιρύτῃ und α 23 schrieben andere Αἰθίοπες statt des Accusativs.

397. Θήβη, zu B 691. Κιλί-

κεσσ': Schol. ἄλλοι δὲ οὗτοι παρὰ τοὺς Σύρους Κίλικας, ὑπὸ τὴν Ἰδην καὶ Πήδασον ὄντες.

398. ἔχετο Ἐκτορι war die Gattin Hektors, da ἔχειν „zur Frau haben“ bedeutet, vgl. zu Γ 123 und über den Dativ beim Passiv zu Γ 301.

399. ἦντησε begegnete ihm, mit dem Dativ verbunden, wo es zufälliges Zusammentreffen bezeichnet, mit dem Genetiv in der Bedeutung „entgegengehen“ vom beabsichtigten Zusammentreffen.

400. ἀταλάφρονα, vgl. ἀταλὰ φρονέων Σ 567, voll kindlichen Sinnes; der Gegensatz dazu ist πυνκινὰ φρονέων. αὐτῶς, noch ganz unmündig, wie X 484, Ω 726, vgl. Γ 220 ἄφρονά τ' αὐτῶς. Η 100 ἀκλῆς αὐτῶς. Φ 474 ἀνεμώλιον αὐτῶς. Ψ 268 λευκὸν ἔτ' αὐτῶς.

401. ἀλίγκιον, gewöhnlich ἐν-αλίγκιος.

402. Σκαμάνδριον, vgl. Δ 474 Σιμοείσιον.

403. Vgl. X 507, Ω 499, 730.

404. σιωπῇ zur Bezeichnung der echten innerlichen Freude, die er beim Anblick seines Kindes empfand.

ἐν τ' ἄρα οἱ φῖ χειρὶ ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·

„δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ' ἐλεαίρεις  
παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ' ἄμμορον, ἢ τάχα χήρη  
σεῦ ἔσομαι· τάχα γάρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ

410 πάντες ἐφορμηθέντες· ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη  
σεῦ ἀφαρμαρτούσῃ χθόνα δίμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη  
ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς,  
ἀλλ' ἄγε· οὐδέ μοι ἔστι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ.

ἢ τοι γὰρ πατέρ' ἀμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,  
415 ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὖ ναιετόωσαν,  
Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἡετίωνα,  
οὐδέ μιν ἐξενάριξε, σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ,  
ἀλλ' ἄρα μιν κατέκχη σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν  
ἦδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν  
420 νύμφαι ὀρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.

οἱ δέ μοι ἐπὶ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,  
οἱ μὲν πάντες ἰῶ κίον ἥματι Ἄϊδος εἴσω·  
πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς  
βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῆς οἴεσσι.

425 μητέρα δ', ἢ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσση,  
τὴν ἐπεὶ ἄρ' δεῦρ' ἦγαγ' ἄμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,  
ἄψ ὅ γε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα,  
πατρὸς δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἀρτεμις ἰοχέαιρα.

Ἔκτορ, ἀτὰρ σύ μοι ἔσσι πατήρ καὶ πότνια μήτηρ

406 = 253.

407. δαιμόνιε, böser Mann, ein liebevoller Vorwurf.

408. ἄμμορον unglückselige, wie δύσμορος, δυσάμμορος, κάμμορος, αἰνόμορος χήρη ist eigentlich Adjectiv (vidua, orba), deshalb auch hier mit dem Genetiv verbunden, vgl. B 289, Z 432, X 499.

411. ἀφαρμαρτούσῃ, wie X 505, Paraphr. ἀποτυχεύσῃ, ἀφαιρεθείσῃ. Sonst steht das Verbum nur zur Bezeichnung eines verunglückten Wurfes im Gegensatz zu βάλλω oder τυγχάνω. χθόνα δίμεναι euphemistisch für ἀποθανεῖν, zu Z 19.

412. θαλπωρή (eigentl. Erwärmung) Freude; vgl. λαίνομαι sich freuen, eigentl. warm werden.

414. ἀμὸν = ἡμέτερον.

417. ἐξενάριξε spoliavit. τό γε davor, Beziehungsaccusativ, wie 167, vgl. zu A 64.

419. σῆμα, Grabhügel aus Erde.

422. ἰῶ = τῷ αὐτῷ, vgl. Einl. § 6. Ἄϊδος εἴσω, zu 284.

424. ἐπὶ βουσὶν, vgl. zu Z 25.

425. βασίλευεν, Königin war, wie λ 275.

427. ὅ γε, zu Δ 389. ἀπέλυσε gab frei, vgl. A 20.

428. βάλ' Ἀρτεμις, sie starb eines plötzlichen Todes, zu Z 205.

429. Ἔκτορ ἀτὰρ, wie 86. Wegen des Nachdrucks steht der Vocativ vor der Conjunction. σύ μοι ἔσσι d. h. du ersetzt mir Eltern und Brüder, ich habe jetzt niemanden, dem ich angehöre, als

- 430 ἦδ' ἐκασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης.  
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,  
 μὴ παῖδ' ὀρφανικὸν θήης χήρην τε γυναῖκα·  
 λαὸν δὲ στῆσον παρ' ἐρινεόν, ἔνθα μάλιστα  
 ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.  
 435 τρὶς γὰρ τῇ γ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι  
 ἀμφ' Αἴαντε δύω καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενεῖα  
 ἦδ' ἀμφ' Ἀτρεΐδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·  
 ἦ πού τις σφιν ἔνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,  
 ἦ νυ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει.“  
 440 τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἔκτωρ·  
 „ἦ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς  
 αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρωάδας ἐλκεσιπέπλους,  
 αἷ κε κακὸς ὥς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο·  
 οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλὸς  
 445 αἰεὶ καὶ πρῶτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι,  
 ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἦδ' ἐμὸν αὐτοῦ.  
 εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·

dich. Aehnlich Ovid Heroid. 3, 52 tu dominus, tu vir, tu mihi frater eras.

430. θαλερός, in der Blüthe des Lebens stehend.

431. Andromache spricht hier nochmals dieselben Gedanken aus, wie im Anfange ihrer Rede; jedoch ist die Wiederholung derselben durchaus nicht überflüssig, da sie erst jetzt ihre volle Wirkung haben, nachdem Andromache geschildert hat, wie ihr nichts mehr auf der Weltgeblieben ist, als ihr Hektor.

432. θήης, Einl. § 14 und 16.

433. λαὸν das Heer. στῆσον, lass sich aufstellen. ἐρινεόν, der wilde Feigenbaum war seitwärts vom Skaiischen Thore in der Nähe der Stadtmauer; derselbe wird noch erwähnt A 167, X 145.

434. μάλιστα ἀμβατός (zu Ξ 399) am leichtesten zu ersteigen. ἐπίδρομον dem Angriff, dem Sturm ausgesetzt, vgl. Herodot VI, 133 τῇ μάλιστα ἔσκε ἐπίμαχον τοῦ τεύχεος.

435. τῇ γ' gehört zu ἐπειρήσαντο, haben dort den Sturm versucht.

438. ἦ — ἦ, sive — sive. θεοπροπίων, insofern ein Gott es geoffenbart hat, dass an dieser Stelle ein Sturm auf die Stadt gemacht werden sollte.

439. ἐποτρύνει, man erwartete das Praeteritum entsprechend dem ἔνισπε.

442 = X 105. ἐλκεσιπέπλους gewandnachsleppend, gebildet wie πηγεσίμαλλος, ταμεσίχροος. Vgl. N 685 Ἰάονες ἐλκεχίτωνες.

443. ἀλυσκάζω ausweiche. Der Genetiv hängt von νόσφιν ab, da weder ἀλυσκάζω noch ἀλύσκω, ἀλυσκάνω, ἀλέομαι, ἀλεύομαι ein anderes Object, als im Accusativ zu sich nehmen.

444. ἄνωγεν, nemlich mich vom Kriege fern zu halten. μάθον, mit Perfectbedeutung, gelernt habe, d. h. verstehe, wie ρ 226, σ 362.

446. ἀρνύμενος, zu bewahren suchend, wie α 5, vgl. A 159. ἐμὸν αὐτοῦ meum ipsius.

447—449 = A 163—165. Der Sinn ist „ich weiss wohl, dass meine Tapferkeit den Fall von Troia nicht hindern wird.“

- ἔσσεται ἡμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ  
καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο.  
450 ἄλλ' οὐ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω,  
οὔτ' αὐτῆς Ἑκάβης οὔτε Πριάμοιο ἀνακτος,  
οὔτε κασιγνήτων, οἳ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοὶ  
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,  
ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
455 δακρυόεσσαν ἄγῃται ἐλεύθερον ἡμαρ ἀπούρας.  
καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις,  
καί κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης  
πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικέλσεται ἀνάγκη.  
καί ποτέ τις εἴπησιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσας  
460 Ἑκτορος ἥδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι  
Τρώων ἵπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο.  
ὥς ποτέ τις ἐρέει· σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος  
χῆται τοιοῦδ' ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἡμαρ.

450. ὀπίσσω, in Prosa τὸ ὀπίσω ἄλγος.

452. οἳ κεν πέσοιεν, ein hypothetischer Nachsatz in Form eines Relativsatzes, „die dann umkommen werden“, wenn Troia fällt. Der Optativ des Aorists mit κεν für eine zukünftige Handlung, wie B 160, A 173, τ 598. πίπτειν ὑπὸ τινι wie A 158; ὑπὸ τινος A 242, P 428.

454. σεῦ für das handschriftliche σεῖ' oder σεῖο, da dieses bei Homer nicht elidiert vorkommt, vgl. Einl. § 30.

455. ἄγῃται, in die Gefangenschaft; vgl. I 594 τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναικας. ἐλεύθερον ἡμαρ den Tag der Freiheit, wie II 831, T 193, Eurip. Rhes. 991. Vgl. δούλιον ἡμαρ Z 463, § 340, ρ 323, Eurip. Andr. 99; ὀφρανικόν X 490; ἀναγκαῖον II 836; μόρσιμον O 613, κ 175, dafür auch νηλεές A 484, 587, N 514, O 375, P 511; κακόν I 251, 597, T 315, Φ 374; ὀλέθριον T 294, 409.

456. πρὸς ἄλλης, im Dienste einer anderen Frau, zu II 85.

457. Μεσσηίς und Ὑπέρεια:

Schol. κρῆναι Ἄργους, οἳ δέ τῆς Λακωνικῆς. Eine Quelle Ὑπέρεια in Thessalien erwähnt der Katalog B 734; eine Quelle Μεσσηίς hat Pausanias in Therapne selbst gesehen III, 20, 1, und Strabon IX, 432 erzählt, dass die Bewohner von Pharsalos 60 Stadien von ihrer Stadt die Ruinen einer Stadt zeigten, welche sie für das alte Hellas hielten, und dass in der Nähe derselben sich zwei Quellen Namens Messeïs und Hypereia befanden.

458. ἐπικέλσεται wird auf dir lasten, wird dich zwingen.

459. εἴπησιν, für das Futurum wie 479, H 87, § 275; vgl. H 197.

460. μάχεσθαι, Infinitiv des Bezugs, wie A 746, II 195, 292, 551, P 351, σ 39.

461. ἀμφεμάχοντο: das Subject fehlt, weil es als bekannt vorausgesetzt wird.

463. χῆται, nicht χῆτεῖ, haben die Handschriften. ἀμύνειν: der Infinitiv hängt von τοιοῦδε ab „eines Mannes, der geeignet wäre“, vgl. § 491 οἷος ἐκεῖνος ἔην βουλεύμεν ἠδὲ μάχεσθαι. ρ 20 οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί. φ 195 ποῖός κ' εἴτ'



ἀλλά με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτοι,  
465 πρίν γέ τι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἐλκηθμοῖο πυθέσθαι.“

ὥς εἰπὼν οὗ παιδὸς ὀρέξατο φαίδιμος Ἴκτωρ.  
ἄψ δ' ὁ πάϊς πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης  
ἐκλίνθη ἰάχων, πατρὸς φίλου ἔψιν ἀτυχθεὶς,  
ταρβήσας χαλκὸν τε ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην,  
470 δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας.  
ἐκ δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.  
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἴλετο φαίδιμος Ἴκτωρ,  
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν·  
αὐτὰρ ὃ γ' ὄν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλέ τε χερσίν,  
475 εἶπεν ἐπευξάμενος Διὶ τ' ἄλλοισιν τε θεοῖσι·

„Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι  
παῖδ' ἐμόν, ὥς καὶ ἐγὼ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,  
ᾧδε βίην τ' ἀγαθὸν καὶ Ἰλίου ἴφι ἀνάσσειν·  
καὶ ποτέ τις εἴποι, πατρός γ' ὅδε πολλὸν ἀμείνων·  
480 ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἕναρα βροτόεντα  
κτείνας δήιον ἄνδρα, χαρεῖη δὲ φρένα μήτηρ.“

ὥς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσίν ἔθηκε  
παῖδ' ἐόν· ἥ δ' ἄρα μιν κηῶδεῖ δέξατο κόλπῳ  
δακρυόεν γελάσασα· πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,

Ὀδυσῆι ἀμυνόμεν. χ 235 ὅφρ' εἰ-  
δῆς, οἷός τοι ἐν ἀνδράσι δυσμε-  
νέεσσι Μέντωρ Ἀλκιμίδης εὐεργε-  
σίας ἀποτίνειν. β 60, ι 161, 316,  
φ 173.

464. χυτὴ γαῖα, wie σῆμα 419.  
καλύπτοι möge mich bedecken.  
Vergil. Aen. IV, 24 sed mihi vel  
tellus optem prius ima dehiscat.

465. πρίν γέ τι bevor ich ir-  
gendwie, vulgo πρίν γ' ἔτι, vgl.  
Anhang. ἐλκηθμοῖο gewaltsame  
Wegführung, vgl. X 62 ἐλκηθείσας  
τε θύγατρας und X 65 ἐλκομένας  
τε νουὺς ὀλοῆς ὑπὸ χερσίν Ἀχαιῶν.

466. ὀρέξατο, streckte die  
Hände aus.

468. ἐκλίνθη lehnte, schmiegte  
sich an. ἀτυχθεὶς, sich entse-  
tzend vor dem Anblick, zurück-  
schreckend.

470. δεινόν, adverbial zu νεύ-  
οντα, wie Γ 337, Α 42, Ο 481, Π  
138, X 124.

471. ἐκ δ' ἐγέλασσε, lachte  
auf.

474. πῆλε, gewiegt hatte.

476. δὴ doch, zu Α 514.

478. βίην ἀγαθὸν tüchtig an  
Kraft. ἀνάσσειν abhängig von  
δότε.

480. ἀνιόντα von dem aus dem  
Kriege zurückkehrenden, eine bei  
Homer einzig dastehende Construc-  
tionsweise, da εἰπεῖν sonst nur in  
der Bedeutung „anreden“ und da  
noch ausnahmsweise mit dem Accu-  
sativ verbunden wird. βροτόεντα  
mit Blut befleckt.

483. κηῶδεῖ, duftend, wahr-  
scheinlich von wohlriechenden Kräu-  
tern, welche in die Kleiderbehälter  
gelegt waren, darum auch θάλαμος  
κηῶεις und εὐώδης Γ 382.

484. δακρυόεν γελάσασα un-  
ter Thränen lachend, in Folge  
ihrer aus Freude und Wehmuth  
gemischten Stimmung.

- 485 χειρὶ τέ μιν κατέρεξεν ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζε·  
 „δαιμονίη, μή μοί τι λίην ἀκαχίζεις θυμῷ·  
 οὐ γάρ τίς μ' ὑπὲρ αἴσαν ἀνὴρ Ἄϊδι προΐάψει·  
 μοῖραν δ' οὐ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν  
 οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.  
 490 ἀλλ' εἰς οἶκον ἰούσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,  
 ἱστόν τ' ἡλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε  
 ἔργον ἐποίχεσθαι· πόλεμος δ' ἄνδρεςσι μελήσει  
 πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἴκτωρ  
 495 ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλῃ οἰκόνδε βεβήκει  
 ἐντροπαλιζομένη, θαλερόν κατὰ δάκρυ χέουσα.  
 αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὐ ναιετάοντας  
 Ἴκτορος ἀνδροφόνοιο, κιχήσατο δ' ἐνδοθι πολλὰς  
 ἀμφιπόλους, τῆσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.  
 500 αἶ μὲν ἔτι ζῶον γόον Ἴκτορα ὦ ἐνὶ οἴκῳ·  
 οὐ γάρ μιν ἔτ' ἔφαντο ὑπὶ τροπον ἐκ πολέμοιο  
 ἵξεσθαι προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν. ]  
 οὐδὲ Πάρις δῆθ' οὐκ ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,  
 ἀλλ' ὅ γ', ἐπεὶ κατέδ' κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,

485 = A 361.

486. δαιμονίη, armes Weib. μοι bezeichnet die Theilnahme Hektors „sei mir nicht so traurig.“

487. ὑπὲρ αἴσαν, wie auch ὑπὲρ μόρον „gegen das Schicksal“. προΐάψει, wie A 3.

488. πεφυγμένον ἔμμεναι, zu Γ 309. Neben πέφευγα (Φ 609, α 12) findet sich ein mediales Participium πεφυγμένος in Verbindung mit εἰμί α 18, ι 455, mit γίγνομαι X 219.

489 = Θ 553. ἐπὴν τὰ πρῶτα, sobald einmal.

490—493 = α 356—359; φ 350—353. σ' = σὰ, die Handschriften haben σ'αυτῆς.

491. Spinnen und Weben war die Beschäftigung der Hausfrau, während die Zubereitung der Mahlzeit von den Männern selbst mit Hilfe der Diener besorgt wurde.

492. ἔργον ἐποίχεσθαι ihrer

Arbeit obzuliegen, auch von der Feldarbeit ρ 227, σ 363. Vgl. ἱστόν ἐποίχεσθαι A 31, ε 62, κ 222, 226, 254. δόρπον ἐπ. ν 34. πόλεμος δ' ἄνδρεςσι μελήσει: Vergil Aen. VII, 444 bella viri gerent.

495. ἵππουριν, mit verlängerter Endsilbe vor ἄλοχος, wie 366; vgl. Einl. § 26.

496. ἐντροπαλιζομένη sich häufig umkehrend, eine Frequen-tativform. θαλερόν reichlich, wie δ 556, κ 201, 409, λ 466, μ 12, χ 447. Daneben auch τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα Γ 142.

500. γόον, verkürzt statt γόων (von γοῶ).

501. Vgl. 367.

503—529. Paris, der sich unterdessen gerüstet hatte, eilt in den Kampf und holt seinen Bruder ein, noch ehe er an's Thor gekommen war.

503. δῆθ' οὐκ, verweilte lange.

- 505 σεύατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστνυ ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.  
 ὥς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,  
 δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίῳ κροαίνων,  
 εἰωθὼς λούεσθαι ἐϋρρεῖος ποταμοῖο,  
 κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται  
 510 ὣμοις αἰσσονται· ὃ δ' ἀγλαῖῃφι πεποιθώς,  
 δίμφᾳ ἑ γούνα φέρει μετὰ τ' ἥθεα καὶ νομὸν ἵππων·  
 ὥς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης,  
 τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει  
 καγχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον, αἴψα δ' ἔπειτα  
 515 Ἴκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλε  
 στρέψεσθ' ἐκ χώρης, ὅθι ἦ ὀάριζε γυναικί.  
 τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·  
 „ἦθεῖ', ἦ μάλα δὴ σε καὶ ἐσσύμενον κατερύκω  
 δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναίσιμον, ὥς ἐκέλευες.“  
 520 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἴκτωρ·  
 „δαιμόνι', οὐκ ἄν τις τοι ἀνὴρ, ὅς ἐναίσιμος εἴη,

505. σεύατο eilte, wie H 208, Ξ 227; häufiger steht ἔσσντο.

506—511 = O 263—268. Wie ein muthiges Pferd, das lange im Stalle gestanden, durch das Feld springt, nachdem es den Halfter zerrissen hat, so rasch eilte Paris durch die Stadt. στατός ein Stallpferd, im Gegensatz zu denen, welche sich frei auf der Weide befinden. ἀκοστήσας mit Gerste gefüttert. Das Gleichnis ist nachgeahmt von Apollon. Rhod. III, 1259 und Vergil Aen. XI, 492.

507. θείῃ, Conj. von θέω. Vgl. ἐγγείῃ ι 10 von ἐγγέω. τελείεται § 160, τ 305, 561, τελείει § 234, ψ 161, πενθείετον Ψ 283. κροαίνων stampfend.

508. ἐϋρρεῖος v. ἐϋρρεῖς mit unregelmässigem Accent und unregelmässiger Contraction aus ἐϋρρεῖος. ποταμοῖο, partitiver Genetiv, vgl. zu E 6.

510. αἰσσονται flattern. πεποιθώς vertrauend, stolz.

511. ἑ γούνα φέρει ein Anakoluth, indem ein Subjectswechsel eintritt, zu B 353. μετὰ nach — hin. ἥθεα die gewohnten Weide-

plätze, wie § 411 die Ställe. Der Paraphr. ἐπὶ τοὺς συνήθεις τόπους. So wird auch das Wort von Herodot gebraucht in der Bedeutung „Wohnsitze“ I, 15; 157; II, 93; IV, 76; 80; V, 15; VII, 10; 75; 125; VIII, 100; 101; 143; von Hesiod Op. 222 (πόλιν καὶ ἥθεα λαῶν); Eurip. Hel. 274; Frgm. 637; Apoll. Rhod. II, 1238; III, 1122; IV, 741; 812; daher darf dieser Gebrauch dem Jonischen Dichter nicht abgesprochen werden.

513, ἠλέκτωρ (eig. strahlend) die Sonne, vgl. T 398 τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Τπερίων.

514. καγχαλόων laut aufjubilend. Auch dieses ist bezeichnend für Paris, während die μένεα πνείοντες Ἀχαιοί lautlos in den Kampf ziehen Γ 8.

516. ὀαρίζειν ein vertrauliches Gespräch führen, plaudern, vgl. X 127 f.

518. ἦθεῖς trauter, lieber, wie K 37, X 229, 239. καὶ ἐσσύμενον, gewöhnlich tritt noch περ zum Particip hinzu.

519. ἐναίσιμον zu rechter Zeit; dagegen 521 ἐναίσιμος billig.

ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι·  
 ἀλλὰ ἐκὼν μεθιείς τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ  
 ἄχνηται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἵσχε' ἀκούω  
 525 πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἵνεκα σεῖο.  
 ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὀπισθεν ἀρεσσόμεθ', αἳ κέ ποθι Ζεὺς  
 δώῃ ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰειγενέτησι  
 κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,  
 ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐνκνήμιδας Ἀχαιούς.“

## ΙΛΙΑΔΟΣ Η.

Ἑκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία.  
 Νεκρῶν ἀναίρεσις.

Ὡς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἑκτωρ,  
 τῷ δ' ἄμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ  
 ἀμφοτέρωι μέμασαν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.  
 ὥς δὲ θεὸς νύτῃσιν ἐλδομένοισιν ἔδωκεν

522. ἔργον μάχης deine Leistungen im Kampfe; dafür sonst das bloße ἔργον, vgl. Δ 470. ἄλκιμος, bei der Uebersetzung ist ein „wirklich“ hinzuzufügen.

523. μεθιείς, Einl. § 14. οὐκ ἐθέλεις hast keine Lust. τό darüber, Beziehungsaccusativ wie Γ 176, Ε 827, Ξ 191, Τ 213, ε 215, ρ 401, ψ 213. Andere fassen es unrichtig als Nominativ.

524. ἐν θυμῷ innerlich, vgl. zu Β 253. ὅθ' = ὅτε.

525. πρὸς Τρώων = ὑπὸ Τρώων, vgl. Ζ 57, λ 302.

526. ἀρεσσόμεθα, werde ich wieder gut machen, wie Δ 362.

528. κρητῆρα ἐλεύθερον, das Attribut ist hier zu κρητῆρα gesetzt, statt zu dem Subject des Satzes. Vgl. Horaz Carm. I, 3, 40 neque per nostrum patimur scelus

iracunda Jovem ponere fulmina (für Jovem iracundum). I, 15, 33 iracunda classis Achillei.

## Η.

1—16. Durch die Ankunft des Hektor und Paris gewinnen die Troer neuen Muth und es werden mehrere Achaier getödtet.

1. Vergil. Aen. XII, 441 haec ubi dicta dedit, portis sese extulit ingens.

2. ἐν θυμῷ, hier „ernstlich“, zu Ο 212.

4. So erwünscht den Schiffen günstiger Fahrwind ist, so erwünscht kamen den Troern Hektor und Paris.

- 5 οὔρον, ἐπεὶ κε κάμωσιν ἐνξέστης ἐλάτῃσι  
 πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται,  
 ὥς ἄρα τὼ Τρώεσσιν ἐλδομένοισι φανήτην.  
 ἔνθ' ἐλέτην ὃ μὲν υἱὸν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,  
 Ἄρνη ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης  
 10 γείνατ' Ἀρηίδοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις·  
 Ἐκτωρ δ' Ἡϊονῆα βάλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι  
 αὐχέν' ὑπὸ στεφάνῃς εὐχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.  
 Γλαῦκος δ', Ἴππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,  
 Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην  
 15 Δεξιάδην, ἵππων ἐπιάλμενον ὠκείων,  
 ὦμον· ὃ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.  
 τοὺς δ' ὥς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη  
 Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,  
 βῆ ῥα κατ' Οὐλύμποιο κάρηνων ἀίξασα  
 20 Ἴλιον εἰς ἱερήν. τῇ δ' ἀντίος ὄρνυτ' Ἀπόλλων  
 Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην.  
 ἀλλήλοισι δὲ τῷ γε συναντέσθην παρὰ φηγῶ.

5. οὔρον günstigen Wind. ἐπεὶ κε κάμωσιν mit den besten Quellen; andere ἐπεὶ oder ἐπὶν κεκάμωσιν, vgl. zu A 168; wegen des Particips vgl. zu B 101.

6. ἐλαύνειν, vom Schlagen des Meeres mit den Rudern (dafür sonst ἄλλα τύπτειν), während sich sonst nur νῆα ἐλαύνειν findet.

7. Τρώεσσιν ἐλδομένοισι, vgl. M 374 ἐπειγομένοισι δ' ἴκοντο. Ξ 108 ἐμοὶ δὲ κεν ἀσμένῳ εἶη. γ 228 οὐκ ἂν ἐμοί γε ἐλπομένῳ τὰ γένοιτο. φ 209 γιγνώσκω δ' ὥς σφῶν ἐλδομένοισιν ἱκάνω. μ 438 ἐλδομένῳ δὲ μοι ἦλθεν. ω 400 ἐπεὶ νόστησας ἐλδομένοισι μάλ' ἡμῖν οὐδ' ἔτ' ὀιομένοισι. Θ 487 Τρῶσιν μὲν ῥ' ἀέκουσιν ἔδν φάος.

8. ἐλέτην ὃ μὲν, zu E 28.

9. Ἄρνη, in Boiotien, zu B 507. κορυνήτης Keulenschwinger, vgl. H 138.

10. βοῶπις, meistens Beiwort der Here, selten anderer Frauen, wie Γ 144.

11. Ἡϊονῆα, nur hier erwähnt, wie auch Iphinoos 14.

12. στεφάνῃς, Paraphr. τῆς περικεφαλαίας.

13 = P 140. Λυκίων ἀγὸς (dux) ἀνδρῶν auch bei Eurip. Rhes. 29.

15. ἐπιάλμενον der auf den Wagen gesprungen war, weil er fliehen wollte.

16. ὦμον, Accusativ des Theiles bei Verben des Verwundens, wie αὐχένα 12.

17—91. Athene und Apollon kommen überein, die Schlacht für diesen Tag durch einen Zweikampf zwischen Hektor und einem Achaier zu beenden. Hektor, durch Helenos davon verständigt, fordert einen der Achaiischen Helden zum Kampfe heraus.

17, 18 = E 711, 712.

19 = B 167, Δ 74.

21 = Δ 508 und Π 121. βούλετο νίκην, zu Θ 204. Vgl. Anh.

22. συναντέσθην trafen miteinander zusammen; über das Augment vgl. zu A 6. φηγῶ, zu E 693.

τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·

„τίπτε σὺ δὴ αὖ μεμανῖα, Διὸς θυγάτηρ μέγαλοιο,  
25 ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;

ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην  
δῶς; ἐπεὶ οὐ τι Τρῶας ἀπολλυμένους ἐλεαίρεις.

ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη,  
νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα

30 σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχήσονται, εἰς ὃ κε τέκμωρ  
Ἰλίου εὖρωσιν, ἐπεὶ ὥς φίλον ἔπλετο θυμῷ  
ὑμῖν ἀθανάτησι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·

„ὦδ' ἔστω ἐκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτὴ  
35 ἦλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς.

ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;“

τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·

Ἔκτορος ὄρωμεν κρατερὸν μένος ἵπποδάμοιο,  
ἦν τινά που Δαναῶν προκαλέσσεται οἰόθεν οἶος

40 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.

οἱ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοὶ

οἶον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἔκτορι δίῳ.“

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.

τῶν δ' Ἑλένος, Πριάμοιο φίλος παῖς, σύνθετο θυμῷ

24. δὴ αὖ, Einl. § 32.

25. ἦλθες, mit Perfectbedeutung.

26. ἦ ἵνα δὴ gewiss damit du. νίκην μάχης Sieg in der Schlacht. ἑτεραλκέα entscheidend, eigentlich der der einen Partei das Uebergewicht verleiht; so ἑτεραλκέως μάχην Herodot IX, 103; ἑτεραλκέως ἀγωνίζεσθαι VIII, 11.

28 = v 381; vgl. Δ 93, 48.

29. Vgl. 290 f.

30. σήμερον, für heute. τέκμωρ Ἰλίου εὖρωσιν. d. h. Ilios erobert haben werden, vgl. I 48, 418, 685 und Γ 291 εἰως κε τέλος πολέμοιο κίχέω.

32. ὑμῖν, der Athene und Here.

34. ὦδ' ἔστω, wie Θ 523. καὶ αὐτῇ, da ihre Absicht war, die Achaier vor Schaden zu bewahren, so erreicht sie ihren Zweck,

auch wenn der Kampf eingestellt wird.

36. ἄγε, lass hören.

38. Ἔκτορος κρατερὸν μένος, eine Umschreibung für Ἔκτορα, zu B 387.

39. ἦν προκαλέσσεται (welcher Modus?) ob er einen herausfordern werde, zu kämpfen; statt ἦν steht sonst gewöhnlich αἶ κε wie A 66, B 72, K 55, Σ 143, 199. οἰόθεν οἶος (ein verstärktes οἶος, wie 266, vgl. αἰνόθεν αἰνώς H 97) gehört zu μαχέσασθαι „ganz allein mit ihm zu kämpfen.“

41. ἀγασσάμενοι, werden in Staunen gerathen und.

42. ἐπόρσειαν, der Optativ mit ἄν vertritt die Stelle des Futurums, zu Z 452.

44. σύνθετο θυμῷ, vernahm in seinem Geiste, da er ein Seher war.



- 45 βουλὴν, ἣ ῥά θεοῖσιν ἐφὴνδανε μητιόωσι·  
 στῇ δὲ παρ' Ἑκτορ' ἰὼν καὶ μιν πρὸς μῦθον εἶπεν·  
 „Ἑκτορ, νῖε Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,  
 ἣ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι·  
 ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς,  
 50 αὐτὸς δὲ προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος  
 ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῇτι·  
 οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.  
 ὣς γὰρ ἐγὼν ὅπ' ἄκουσα θεῶν αἰειγενετάων.“  
 — ὣς ἔφαθ', Ἑκτωρ δ' αὐτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκοῖσας,  
 55 καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,  
 μέσσου δουρὸς ἐλών· οἳ δ' ἰδρύνθησαν ἅπαντες.  
 καὶ δ' Ἀγαμέμνων εἶσεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς.  
 καὶ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων  
 ἐξέσθην ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσι  
 60 φηγῶ ἐφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο,  
 ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἶατο πυκναὶ  
 ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.  
 οἷη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἐπὶ φρεῖς  
 ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς,  
 65 τοῖαι ἄρα στίχες εἶατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε

46. Ἑκτορ', welcher Casus?  
 Vgl. Γ 406, Θ 280, Α 577, 592, δ  
 51, θ 469, ξ 523, φ 98, ω 411.

47 = Α 200.

48. vgl. Α 93. δέ, vgl. zu Ο 90.

49 = Γ 68.

50. Der Relativsatz vertritt die  
 Stelle des Objects im Accusativ  
 wie Α 230, Γ 351, Ι 397, Κ 125,  
 Ο 137, Σ 460, Φ 24, Ω 202, β 131,  
 275, 294, δ 196.

51 = 40.

52. Vgl. zu Α 170.

53. Von den Alten wurde dieser  
 Vers verworfen, weil in dem Ge-  
 spräche zwischen den Göttern eine  
 derartige Aeusserung nicht vorkam.

54—56 = Γ 76—78. Vgl. An-  
 hang.

59. ὄρνισιν αἰγυπιοῖσι, vgl.  
 τ 548 und zu Ε 580. Wann und  
 wie sich die Götter später entfernt  
 haben, gibt der Dichter nicht an.

60. φηγῶ, zu Ε 693.

62. Vgl. Α 282.

63. ἐχεύατο, gnomischer Aorist.  
 πόντον ἐπὶ sich über das Meer  
 hinzieht. φρεῖς, das Gekräusel auf  
 der Oberfläche des Meeres, die erste  
 unruhige Bewegung des Meeres,  
 wenn der Wind sich erhebt. Da-  
 von hängt der Genetiv Ζεφύροιο  
 ab, vgl. Ψ 692 ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ  
 φρικὸς βορέω ἀναπάλλεται ἰχθύς.

64. νέον eben; denn bei länge-  
 rem Anhalten des Windes bilden  
 sich grosse Wogen. μελάνει wird  
 schwarz; so wird auch κρᾶίνω Τ  
 42 intransitiv gebraucht, Ξ 73 da-  
 gegen transitiv wie κρᾶίνω, vgl.  
 Anhang. φρεῖς μέλαινα steht Φ 126,  
 δ 402.

65. Der Vergleich ist gezogen  
 zwischen der bewegten Meeresfläche  
 und der Bewegung auf dem von  
 Waffen starrenden Schlachtfelde.

- ἐν πεδίῳ· Ἐκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπε·  
 „κέκλυτέ μεν Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,  
 ὄφρ' εἴπω, τὰ με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.  
 ὄρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσσεν,  
 70 ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν,  
 εἰς ὃ κεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὖπυργον ἔλητε,  
 ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμήετε ποντοπόροισιν.  
 ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν·  
 τῶν νῦν ὃν τινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγη,  
 75 δεῦρ' ἵτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἐκτορι δῖῳ.  
 ὦδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω·  
 εἰ μὲν/κῆν ἐμὲ/κεῖνος ἔλη ταναήκει χαλκῷ,  
 τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,  
 σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με  
 80 Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.  
 εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἔλω, δῶή δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,  
 τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρήν,  
 καὶ κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἐκάτοιο,  
 τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐυσσέλμους ἀποδώσω

66, 67 = Γ 85, 86.

68 = 349, 369, Θ 6, Τ 102.

69. ὄρκια, den feierlich geschlossenen Vertrag. ἐτέλεσσεν hat zu Stande kommen lassen.

70. τεκμαίρεται: Schol. ἐπιτελεῖ, vollzieht, verhängt.

71. εὖπυργον, für das gewöhnliche εὐτείχεον, vgl. O 737 πόλις πύργοις ἀραρυῖα.

72. δαμήετε, vulgo δαμείετε, vgl. Anhang.

73. Die Stelle ist nachgeahmt von Apollon. Rhod. II, 882.

74. Da ὅς τις in der Bedeutung von quicunque (hypothetisch) immer mit dem Coniunctiv verbunden wird, wenn ein Haupttempus vorhergeht, so ist statt des überlieferten ἀνώγει ἀνώγη zu schreiben, vgl. α 316 δῶρον δ' ὅττι κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγη, wo ebenfalls die Handschriften ἀνώγει haben. Siehe Anhang.

75. πρόμος = πρόμαχος.

76. ἐπιμάρτυρος, der als Zeuge

über etwas steht, Zeuge darüber, vgl. zu Z 19.

77. κῆν. Ueber die Verlängerung einer kurzen Silbe in der Trithemimeres vgl. Einl. § 28, 29, besonders Τ 243, Χ 482, κ 269.

79, 80 = Χ 342, 343. πάλιν zurück. σῶμα, bei Homer immer vom Leichnam. δόμεναι, zu Γ 285.

80. λελάχωσι, mich theilhaft machen der Verbrennung, d. h. mich bestatten. Der reduplicierte Aorist von λαγχάνω, der bei Homer nur im Coniunctiv vorkommt, hat immer causative Bedeutung O 350, Χ 343, Ψ 76; vgl. λελάθῃ O 60.

81 = Π 725. Ἀπόλλων, der besondere Beschützer des Hektor, vgl. O 256, Π 725, Τ 375, 443, Χ 203.

83. κρεμόω, Einl. § 11. Hektor will die Waffen des erschlagenen dem Apollon weihen, da er weiss, dass er diesem den Sieg verdankt.

84. νέκυν, Einl. § 28.

- 85 ἴφρα ἐ ταρχύσωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεὶ Ἑλλησπόντῳ·  
 καί ποτέ τις εἶπῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων,  
 νηὶ πολυκλήιδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,  
 ἄνδρὸς μὲν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,  
 90 ὃν ποτ' ἀριστεύοντα κατέκτανε φαίδιμος Ἴκτωρ.  
 ὥς ποτέ τις ἐρέει· τὸ δ' ἐμὸν κλέος οὐ ποτ' ὀλεῖται.“  
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·  
 αἶδεσθαι μὲν ἀνῆνασθαι, δέσσαν δ' ὑποδέχθαι.  
 ὁψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο καὶ μετέειπε  
 95 νείκει ὀνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ·  
 „ὦ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιῖδες οὐκέτ' Ἀχαιοί·  
 ἥ μὲν δὴ λώβῃ τάδε γ' ἔσσεται αἰνόθεν αἰνῶς,  
 εἰ μή τις Δαναῶν νῦν Ἴκτορος ἀντίος εἴσιν.  
 ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,  
 100 ἦμενοι αὖθι ἐκαστοὶ ἀκήριοι, ἀκλεῆς αὖτως·  
 τῶδε δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὑπερθε

85. ταρχύσωσι bestatten, wie Π 456, 674.

86. Ἑλλησπόντῳ: dort befanden sich auch der Sage nach die Grabmäler des Achill, Patroklos, Aias, Antilochos, vgl. ω 82.

87. εἶπῃσι, absolut wie Z 459, nicht von ἴφρα abhängig.

88. πλέων ist einsilbig zu lesen, wie auch K 252, δ 474; vgl. I 360, μ 70, ν 355; denn πλ bildet, mit Ausnahme von B 504, Δ 329, I 382, δ 127, immer Position. So steht α 83 πλέων und σ 248 πλέονες am Versanfange, wo gar keine andere Möglichkeit vorhanden ist, als die Aussprache mit Synizese.

90. ἀριστεύοντα, als πρόμαχος.

91. τὸ δ' ἐμὸν κλέος, dieser mein Ruhm aber.

92—169. Da sich niemand dem Hektor stellt, so erklärt Menelaos, die Herausforderung annehmen zu wollen, wird aber von Agamemnon zurückgehalten. Auf Nestors Strafrede melden sich neun Achaier.

92 = Γ 95, vgl. Ovid Met. I, 206 tenuere silentia cuncti.

93. αἶδεσθαι, Einl. § 8 u. 12. ὑποδέχθαι, anzunehmen, vgl. Einl. § 12.

95. νείκει ὀνειδίζων, unter Schelten (= νεικῶν) sie schmähend. νείκει, modaler Dativ wie σιγῇ, σιωπῇ, στοναχῇ, ἰαχῇ, φρυγῇ, zur Bezeichnung des die Haupthandlung begleitenden Umstandes, analog dem Partic. Praes.

96. Vgl. B 235.

97. αἰνόθεν αἰνῶς, zu 39.

98. ἀντίος εἴσιν entgegengehen will.

99. Möchtet ihr doch alle zu Wasser und Erde werden, d. h. euch in die Urstoffe auflösen, woraus alles entstanden ist, nach Xenophanes πάντες γὰρ γαίης τε καὶ ὕδατος ἐκγενόμεσθα.

100. ἀκήριοι ohne Herz, muthlos.

101. τῶδε θωρήξομαι, diesem werde ich mich selbst in Waffen gegenüberstellen, eigentl. für ihn (damit er einen Gegner hat) werde ich mich rüsten.

νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν.“

ὥς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά.

ἔνθα κέ τοι, Μενέλαε, φάνη βιότοιο τελευτὴ

105 Ἴκτορος ἐν παλάμῃσιν, ἐπεὶ πολὺν φέρτερος ἦεν,

εἰ μὴ ἀνατῆξαντες ἔλον βασιλῆες Ἀχαιῶν·

αὐτός τ' Ἀτρεΐδης, εὐρὺν κρείων Ἀγαμέμνων,

δεξιτερῆς ἔλε χειρὸς ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·

„ἀφραίνεις Μενέλαε διοτρεφές, οὐδέ τί σε χρὴ

110 ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δὲ σχέο κηδόμενος περ,

μηδ' ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονί φωτὶ μάχεσθαι,

Ἴκτορι Πριαμίδῃ, τὸν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.

καὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἐνὶ κυδιανείρῃ

ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὃ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.

115 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἴξεν ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων,

τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.

εἰ περ ἀδειῆς τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,

102. νίκης πείρατ' ἔχονται, eigentl. werden gehalten (hängen) die Stricke des Sieges, das [Seil, woran der Sieg angeknüpft ist, vgl. zu Z 143. „Oben bei den unsterblichen Göttern hängt die Entscheidung über den Sieg.“

103. Dass die Achaier, als sie sich nach dem Vorschlag des Hektor auf Befehl des Agamemnon niedersetzten (57) die Waffen abgelegt hätten, wird vom Dichter nicht erwähnt, wie vor dem Zweikampf des Paris mit Menelaos (Γ 114), lässt sich aber als selbstverständlich voraussetzen.

105. ἐν παλάμῃσιν, statt des bloßen Dativs, wie E 558, vgl. Φ 469, τ 577, φ 75. Gewöhnlich steht ὑπὸ χειρὶ. Aehnlich ἐν ὀφθαλμοῖσιν neben dem bloßen Dativ, ebenso ἐν φιλότῃ neben φιλότῃ.

108. ἔλε χειρὸς, neml. αὐτόν.

109. ἀφραίνεις, du bist toll.

110. ἀφροσύνη· ἵνα σε χρὴ wie α 124, γ 14, δ 463, φ 110, χ 377. ἀνὰ δὲ σχέο, halte dich zurück, mässige dich, wie σὺ δ' ἴσχεο A 214, vgl. Anhang.

111. μηδ' ἔθελε unterstehe dich nicht, lass dir nicht beifallen,

wie A 277. ἐξ ἔριδος, wie δ 343, ρ 134, auf Anlass des Wettkampfes, wettkampfweise; verbunden mit μάχεσθαι „den Zweikampf aufnehmen.“

112. καὶ ἄλλοι, noch andere, d. h. stärkere als du. Verschluss wie O 167, 183.

113. καὶ, sogar.

114. ἔρριγε empfindet Schauder, es graust ihn, d. h. er geht ihm mit Bangen entgegen. Die übrigen Gesänge der Ilias wissen davon nichts; im Gegensatz dazu erzählt Achill I 352 ff., dass, so lange er sich am Kampfe betheiligte, Hektor immer bei der Stadtmauer blieb und ihm nur ein einziges Mal beim Skaiischen Thor, in der Nähe der Eiche, Stand hielt, bei welcher Gelegenheit er mit Noth dem Tode entrann.

116. ἀναστήσουσιν, werden aufstellen.

117. ἀδειῆς = ἀδείης von α privat. und δέος. μόθου = μάχης, wie N 639, T 2; ebenso πολέμου M 335; αὐτῆς N 621 (mit der Note).

118. γόνυ κάμψειν, um auszuruhen, wie T 72.

φημί μιν ἄσπασίως γόνυ κάμψειν, αἶ κε φύγησι  
 δηίου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.“

- 120 ὥς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως  
 αἵσιμα παρειπών· ὃ δ' ἐπείθετο. τοῦ μὲν ἔπειτα  
 γηθόσυνοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἔλοντο.  
 Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν·

„ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἰκάνει·

- 125 ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς,  
 ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,  
 ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ὦ ἐνὶ οἴκῳ,  
 πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεήν τε τόκον τε.  
 τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἑκτορι πάντας ἀκούσαι,  
 130 πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας αἰεῖραι.  
 θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω.  
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλῶνι,  
 ἡβῶμ' ὥς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόφῳ Κελάδοντι μάχοντο  
 ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι,

119 = 174.

120 = Z 61, N 788.

121. Vgl. Z 62.

122. γηθόσυνοι, weil sie ihn einer grossen Gefahr entronnen sahen.

124 = A 254.

125. Nachgebildet von Herodot VII, 159 ἦ κε μέγ' οἰμώξειε ὁ Πελοπίδης Ἀγαμέμνων πνυθόμενος Σπαρτιήτας τὴν ἡγεμονίην ἀπαραιρησθαι ὑπὸ Γέλωνός τε καὶ Συρηκοσίων.

127. μ' εἰρόμενος mich ausfragend, welches durch ἐρέων nochmals aufgenommen wird. μέγ' ἐγήθεεν, als er von Nestor die Namen der Theilnehmer am Zuge gegen Troia erfuhr, unter denen sich auch solche befanden, deren Väter mit Peleus sich am Argonautenzuge theiligt hatten, wie die beiden Aias, Eumelos, Protesilaos, Podarkes, Leonteus, Agapenor. Die Gelegenheit, bei welcher dies geschah, wird von Nestor A 767 ff. angegeben.

128. γενεήν τε τόκον τε, zwei

synonyme Ausdrücke, verbunden wie O 141, o 175. In ähnlicher Weise finden sich die Ausdrücke für „Kampf“ nebeneinander, z. B. πόλεμοί τε μάχαι τε A 177. αὐτήν τε πτόλεμόν τε A 492. πόλεμος καὶ φύλοπις A 15, 82. μάχη καὶ φύλοπις N 789. μάχης ἠδὲ πτολέμοιο H 232.

130. πολλά, bei χεῖρας αἰεῖραι, wie sonst bei λίσσομαι „wird inständig bitten.“

131. ἀπὸ μελέων (Einl. § 23) aus den Gliedern heraus, wie N 672, Π 606, o 354, oder ἐκ μελέων Ψ 880, λ 201. Die Glieder statt des ganzen Körpers, weil sie als die beweglichsten Theile desselben am meisten Leben offenbaren.

132 = B 371. Vgl. Vergil Aen. VIII, 560 o mihi praeteritos referat si Juppiter annos! qualis eram, cum primam aciem Praeneste sub ipsa stravi.

133. Κελάδοντι (der tosende, rauschende), ein Nebenfluss des Alphaios, nach Pausanias VIII, 38, 9 in Arkadien.

- 135 Φειᾶς παρ τείχεσσιν, Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.  
 τοῖσι δ' Ἐρευνθαλίων πρόμος ἴστατο, ἰσόθεος φῶς,  
 τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηιθόοιο ἀνακτος,  
 δίου Ἀρηιθόου, τὸν ἐπὶ κλησὶν κορυνήτην  
 ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,  
 140 οὔνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρὶ τε μακρῷ,  
 ἀλλὰ σιδηρεῖη κορύνῃ ῥήγνυσκε φάλαγγας.  
 τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ, οὗ τι κράτεῖ γε,  
 στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, ὅθ' ἄρ' οὐ κορύνῃ οἱ ὄλεθρον  
 χραῖσμε σιδηρεῖη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθᾶς  
 145 δουρὶ μέσον περόνησεν, ὃ δ' ὕπτιος οὔδ' ἐρείσθη·  
 τεύχεα δ' ἐξενάριξε, τὰ οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.  
 καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτα φόρει μετὰ μῶλον ἄρης.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,  
 δῶκε δ' Ἐρευνθαλίῳ, φίλῳ θεράποντι, φορῆναι·  
 150 τοῦ ὃ γε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους.  
 οἳ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν οὔδ' ἐτιγῆ·  
 ἀλλ' ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν  
 θάρσει ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἀπάντων·

135. Φειᾶς, nach Strabon ein Vorgebirg und gleichnamige Stadt in Pisatis. Nach Pausanias fiel dieser Kampf in Arkadien vor. Bei der Beschreibung des Kastens des Kypselos erwähnt Pausanias V, 18, 6 der Darstellung eines Kampfes, von der man ihm angab „Πυλίου εἶναι καὶ Ἀρκαδας παρὰ τε Φιγάλειαν πόλιν καὶ ποταμὸν μαχομένους Ἰάρδανον.“

136. τοῖσι unter ihnen. Ἐρευνθαλίῳ, auch Δ 319 erwähnt.

137. Ἀρηιθόοιο, auch H 8 genannt.

138. ἐπὶ κλησὶν „mit dem Beinamen“, Beziehungsaccusativ wie Π 177, Σ 487, X 29, 506, ε 273.

141. ῥήγνυσκε φάλαγγας, vgl. Z 6.

142. Vgl. Ψ 515. ι 408 Οὐτίς με κτείνει δόλῳ οὐδὲ βλήφιν. Λυκόοργος, nach Apollodor III, 9, 2 ein Sohn des Aleos, Urenkel des Arkas.

143. Vgl. Vergil Aen. X, 319 nihil illos Herculis arma nec validae iuvare manus.

144. πρὶν, neml. χραῖσμεῖν. ὑποφθᾶς, vgl. zu E 119.

145 = N 397 u. Δ 144, M 192. μέσον, vgl. zu Π 623. ἐρείσθη lehnte sich an, fiel nieder; daneben ἐρείσατο, vgl. Einl. § 12.

146. χάλκεος Ἄρης, zu E 704.

147. ἔπειτα φόρει, vgl. Anhang. φορέω ist Iterativ zu φέρω. μῶλον ἄρης, vgl. B 401.

148. ἐγήρα ist Aorist.

149. δ', das deutsche „da“ im Nachsatz. φορῆναι, Einl. § 9.

150. Vgl. Γ 19.

151. ἐτιγῆ, getraute sich, zu ergänzen ist das gleiche Verbum wie zu προκαλίζετο.

152. θυμὸς ἀνῆκε, wie B 277, Z 256, M 308, X 253, 347. πολυτλήμων standhaft, ausharrend.

153. θάρσει ᾧ in seiner Kühnheit (zu θυμός). γενεῇ, an Jahren, dem Alter nach. δὲ, der adversative Hauptsatz vertritt die Stelle eines abhängigen Concessivsatzes.



- καὶ μαχόμεν οἱ ἐγὼ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.  
 155 τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα·  
 πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήγορος ἔνθα καὶ ἔνθα.  
 εἶθ' ὥς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη,  
 τῷ κε τάχ' ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἔκτωρ.  
 ὑμέων δ' οἷ περ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,  
 160 οὐδ' οἷ προφρονέως μέμαθ' Ἔκτορος ἀντίον ἐλθεῖν.“  
 ὥς νείκεσσ' ὁ γέρων, οἷ δ' ἐννέα πάντες ἀνέστησαν.  
 ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,  
 τῷ δ' ἐπὶ Τυδείδης ὦρτο κρατερός Διομήδης,  
 τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκὴν,  
 165 τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος,  
 Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ,  
 τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,  
 ἄν δὲ Θόας Ἀνδραϊμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·  
 πάντες ἄρ' οἷ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἔκτορι δῖῳ.  
 170 τοῖς δ' αὖτις μετέειπε Γερῆνιος ἱππότα Νέστωρ·  
 „κλήρω νῦν πεπάλασθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·  
 οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς·

154. Ἀθήνη, neben Poseidon die Schutzgöttin der Familie des Neleus *A* 714 ff.

155. μήκιστον und κάρτιστον, Prädicat: das war der grösste und stärkste Mann, den ich getödtet habe, vgl. *Z* 185.

156. πολλός, statt des Adverbiums „über eine grosse Strecke, weithin.“ παρήγορος ausgestreckt. Vgl. Ovid Amor. II, 4, 34 potes in toto multa iacere toro.

157 = *A* 670, *Ψ* 629, *ξ* 468.

158. ἀντήσειε μάχης würde dem Kampf entgentreten, d. h. er würde bald seinen Gegner vor sich haben.

159. οἷ περ, die doch, concessiv.

160. οὐδ' οἷ nicht einmal ihr da. Vgl. *K* 82 τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεται οἷος; wer bist du, der du da gehst? *O* 247 τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἶρεαι ἄντην.

161. ἐννέα πάντες neun in allem, im Ganzen; ebenso *K* 560, *Σ* 373, 470, *Ω* 232, *ε* 244, *ι* 204,

*μ* 89, *ξ* 103, *π* 251, *σ* 293, *τ* 574, 578, *ν* 107, *χ* 426, *ω* 60.

163 = *Ψ* 290. τῷ δ' ἐπὶ nach diesem, wie das deutsche „auf“ bei „folgen.“

164—167 = *Θ* 262—265. ἐπ' Αἴαντες, neml. ὄροντο. ἐπιειμένοι, zu *A* 149.

166 = *B* 651.

169. ἄν, neml. ὦρτο. ἔθελον erklärten sich bereit, boten sich an, waren entschlossen.

170—205. Nestor schlägt vor, das Los entscheiden zu lassen; dasselbe trifft den Telamonier Aias.

171. πεπάλασθε, wie *ι* 331; Schol. διακληρώσασθε, von παλάσσω, eigentlich „lasst euch treffen.“ διαμπερές durchaus, vom ersten bis zum letzten. ὅς κε λάχῃσιν, wer immer getroffen wird, heraus kommt, vgl. *ι* 334, *H* 179.

172. ὀνήσει wird erfreuen, vgl. *A* 395.

- καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν ὀνήσεται, αἶ' κε φύγησι  
 δηλοῦ ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.“
- 175 ὥς ἔφαθ', οἱ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος,  
 ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.  
 λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·  
 ὧδε δέ τις εἶπεςκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·  
 „Ζεῦ πάτερ, ἦ Αἴαντα λαχεῖν, ἦ Τυδέος υἱόν,  
 180 ἦ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρῦσοιο Μυκῆνης.“  
 ὥς ἄρ' ἔφην, πάλλεν δὲ Γερήνιος ἱππότη Νέστωρ,  
 ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος κυνέης, ὃν ἄρ' ἤθελον αὐτοί,  
 Αἴαντος· κῆρυξ δὲ φέρων ἀν' ὄμιλον ἀπάντη  
 δεῖξ' ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.
- 185 οἱ δ' οὐ γινώσκοντες ἀπηνῆναντο ἕκαστος.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ τὸν ἴκανε φέρων ἀν' ὄμιλον ἀπάντη  
 ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας,  
 ἦ τοι ὑπέσχεθε χεῖρ', ὃ δ' ἄρ' ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,  
 γυνῶ δὲ κλήρου σῆμα ἰδὼν, γήθησε δὲ θυμῷ.
- 190 τὸν μὲν παρ πόδ' ἐὼν χαμάδις βάλε φώνησέν τε·  
 „ὦ φίλοι, ἦ τοι κλῆρος ἐμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτὸς

173. ὃν θυμὸν, Objectsaccusativ, wird sich sein Herz erfreuen, oder auch Beziehungsaccusativ.

174 = 119.

175. ἐσημήναντο, sie machten sich ein Zeichen darauf.

176. In einen Helm werden auch Γ 316, κ 206 die Lose geworfen.

177 = Γ 318. 178 = 201.

179. λαχεῖν, der Infinitiv im Gebete statt des Optativs, zu B 413. Αἴαντα ist Subject „möge Aias (der Telamonier) durch's Los bestimmt werden.“

180. πολυχρῦσοιο: bekannt ist der Reichthum der Pelopiden und das Schatzhaus des Atreus in Mykenai. Μυκῆνης, vgl. Einl. § 3.

181 = Γ 324.

183. Αἴαντος, am Versanfang mit darauf folgender starker Interpunktion, wird dadurch kräftig hervorgehoben, vgl. zu A 12. ἀπάντη überall hin, nur hier und 186, θ 278, sonst πάντη.

185. ἀπηνῆναντο, wiesen es zurück.

187. ἐπιγράψας mit einem Zeichen versehen hatte. Der beste Beweis dafür, dass die Heroen nicht schreiben konnten, denn sonst brauchte der Herold bloß zu lesen und hatte nicht nöthig, das Los jedem der neun Helden zu zeigen. κυνέῃ, der bloße Dativ nach einem einfachen Verbum, wie E 82; vgl. zu Δ 523. Αἴας, auf das zunächst stehende Relativ, nicht auf das Hauptverbum des regierenden Satzes bezogen, zu N 340, Ξ 172.

188. ὑπέσχεθε, hielt die Hand auf (nemlich Aias), eigentlich hielt sie darunter, da der, welcher einem anderen etwas in die Hand geben will, die seinige darüber hält. ὃ der Herold, darauf wieder Subjectswechsel.

190. παρ πόδα, wir „vor seine Füße“. Das Los war jetzt unnütz, nachdem es seine Dienste geleistet hatte.

- θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἑκτορα δῖον.  
 ἀλλ' ἄγετ', ὅφρ' ἂν ἐγὼ πολεμήια τεύχεα δύω,  
 τόφρ' ὑμεῖς εὖχεσθε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι  
 195 σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται,  
 ἢ καὶ ἀμφοδίην, ἐπεὶ οὐ τινα δείδιμεν ἔμπης·  
 οὐ γάρ τις με βίη γε ἐκὼν ἀέκοντα δίηται,  
 οὐδέ τι ἰδρεΐη, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νήϊδά γ' οὕτως  
 ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.“  
 200 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' εὖχοντο Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι·  
 ὦδε δέ τις εἵπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·  
 „Ζεῦ πάτερ, Ἰδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,  
 δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι·  
 εἰ δὲ καὶ Ἑκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ,  
 205 ἴσῃν ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὅπασσον.“  
 ὣς ἄρ' ἔφην, Αἴας δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ ἔσσατο τεύχεα,  
 σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,  
 ὅς τ' εἴσιν πόλεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὓς τε Κρονίων

192. δοκέω, wie sonst οἶω oder οἴομαι „weil ich die Erwartung hege.“

194. τόφρα unterdessen.

195. ἐφ' ὑμείων für euch, bei euch, nur hier. πύθωνται, Aias meint, die Troer könnten ihm dies als Muthlosigkeit auslegen, verbessert sich aber schnell und sagt, „oder betet auch laut, da ich mich vor niemanden fürchte.“

196. ἐπεὶ — ἔμπης = β 199. οὐ ἔμπης durchaus nicht.

197. βίη ἀέκοντα, vgl. A 430, O 186, δ 646. Dazu tritt ἐκὼν verstärkend als Gegensatz hinzu. Keiner wird mich mit seinem Willen gegen meinen Willen durch Gewalt in die Flucht treiben. δίηται, der bloße Coniunctiv für das Futurum, zu A 262.

198. οὐδέ τι ἰδρεΐη noch durch (grössere) Geschicklichkeit (im Kampfe). νήϊδα unkundig, ungeschickt, wie θ 179.

199. ἔλπομαι meine; über den Inf. des Aorist bei ἔλπομαι vgl. zu I 40. Versschluss wie Σ 436, γ 28; zu A 251.

201 = 178.

202 = Γ 276, 320.

203. νίκην hängt nicht von ἀρέσθαι ab.

205. ὅπασσον gib als Begleiter, theile ihnen zu.

206—312. Der Zweikampf, in welchem Hektor im Nachtheil ist, wird bei anbrechender Nacht durch das Dazwischentreten der Herolde beendet. Beide Kämpfer beschenken sich und kehren zu den ihrigen zurück.

206. ἔφην verlängert seine kurze Endsilbe in der Trithemimeres, vgl. Anhang zu Z 393, Einl. § 29.

207. Vgl. Ξ 187. τεύχεα: die Handschriften haben τεύχη, wie auch X 322; bei Homer aber erleiden diese Formen keine Contraction.

208. σεύατο, stürmte er heran.

209. Vgl. N 298 οἷός δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πόλεμόνδε μέτεισι.

- 210 θυμοβόρου ἔριδος μένει ξυνέηκε μάχεσθαι.  
τοῖος ἄρ' Αἴας ὦρτο πελώριος, ἔρκος Ἀχαιῶν,  
μειδιῶν βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν  
ἦιε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.  
τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μὲν ἐγήθηον εἰσορόωντες,  
215 Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυνῖα ἕκαστον,  
Ἐκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασεν·  
ἀλλ' οὐ πῶς ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι οὐδ' ἀναδῦναι  
ἄψ λαῶν ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρμη.  
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἥντε πύργον,  
220 χάλκεον ἑπταβόειον, ὃ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων,  
σκυτοτόμων ὃχ' ἄριστος, Ἴλῃ ἐνὶ οἰκίᾳ ναίων·  
ὃς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον ἑπταβόειον,  
ταύρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἥλασε χαλκόν.  
τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας  
225 στή ῥα μάλ' Ἐκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσήνδα·

210. θυμοβόρου herzzernagend. ἔριδος μένει, in der Wuth des Streites. ξυνέηκε, wie A 8.

211. Vgl. Z 5.

212. Das Lächeln auf dem finsternen Antlitz des Aias bedeutet Siegesgewissheit. προσώπασι, ein Metaplasmus, vgl. Einl. § 3.

213. μακρὰ βιβάς weit ausschreitend: auch dies charakterisiert die Stimmung des Aias, vgl. λ 539, Γ 22, O 307, ι 450. Verg. Aen. X, 572 longe gradiens.

214. Wozu gehört τόν?

215 = T 44. ὑπήλυθε γυνῖα kam unten in die Glieder, fuhr in die Glieder.

217. εἶχεν, konnte, zu Π 110.

218. χάρμη zum Kampfe, wie 285, vgl. Δ 389, Θ 228.

219 = A 485, P 128. ἥντε πύργον: der den ganzen Mann bedeckende Schild war bei dem Αἴας πελώριος von ungewöhnlicher Grösse, weshalb ihn der Dichter auch mit einem Thurme vergleicht.

220. χάλκεον wegen der obersten Schichte, vgl. 223. ἑπταβόειον: clipei dominus septemplicis Ajax, Ovid Amor. I, 7, 7; Metam. XIII, 2. Vgl. Ovid Art.

amat. 3, 112 cui tegimen septem terga fuere boum. Τυχίος von τεύχω, vgl. zu E 59. κάμε τεύχων wie B 101.

221. Ἴλῃ, B 500, E 708.

222. αἰόλον, nicht „beweglich“, denn das wäre ein höchst unpassendes Epitheton zu dem riesigen Schild des Aias, sondern „verziert“, zu E 707.

223. ταύρων aus den Häuten von Stieren; wie Ψ 684, κ 19 und deutlicher μ 423 ἐπίτονος βοὸς ῥινοῖο τετευχώς, vgl. zu Δ 105. ἐπὶ gehört zu ἥλασε „darüber hatte er gelegt, gezogen.“ ὄγδοον prädicativ „als achte Schichte“, eig. das Erz als achttes. Der Schild des Achill bestand aus fünf Schichten, davon waren je zwei aus Erz und Zinn, die mittlere aus Gold. Σ 481, T 270. ἐλεύνω schlagen, schmieden, von der Bearbeitung der Metalle gebraucht, wie M 296, T 270, insofern das Metall durch das Schmieden ausgedehnt wird. So steht auch ἐλεύνειν häufig in der Bedeutung „ziehen“ zur Bezeichnung der Ausdehnung in die Länge mit den Objecten τεῖχος, τάφρον, ἔρκος, ὄγμον.

- „Εκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἶσεαι οἰόθεν οἶος,  
οἶοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασι  
καὶ μετ’ Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα θυμολέοντα.  
ἀλλ’ ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισι  
230 κεῖτ’ ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν·  
ἡμεῖς δ’ εἰμὲν τοῖοι, οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,  
καὶ πολέες. ἀλλ’ ἄρχε μάχης ἡδὲ πτολέμοιο.“  
τὸν δ’ αὐτὲ προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἴκτωρ·  
„Αἴαν διογενὲς Τελαμώνιε, κλέρανε λαῶν,  
235 μὴ τί μευ ἤντε παιδὸς ἀφανροῦ πειρήτιζε  
ἢ γυναικός, ἢ οὐκ οἶδεν πολεμήια ἔργα.  
αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ’ ἀνδροκτασίας τε·  
οἶδ’ ἐπὶ δεξιᾷ, οἶδ’ ἐπ’ ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν  
ἄζαλέην, τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν·  
240 οἶδα δ’ ἐπαῖξαι μόθον ἵππων ὠκείων·  
οἶδα δ’ ἐνὶ σταδίῃ δηίῳ μέλπεσθαι Ἄρηι.

226. οἰόθεν οἶος, wie 39.

228. μετὰ nach (in der Reihenfolge), ausser. Ἀχιλλῆα, Einl. § 23.

229, 230 = B 771, 772.

231. τοῖοι οἳ, im Stande, dass wir. Anstatt des Relativsatzes könnte auch der Infinitiv mit oder ohne οἶοι stehen.

232. καί, und zwar. ἄρχε: gewöhnlich wurde beim Zweikampf durch das Los bestimmt ὁπότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος (Γ 317). Aias verzichtet hier in seiner Siegesgewissheit auf diesen möglichen Vortheil.

235. πειρήτιζε, versuche mich nicht einzuschüchtern. Sonst steht πειρητίζω von dem Versuche eines Angriffes.

236. πολεμήια ἔργα, res militares, wie E 428.

237. ἀνδροκτασίας, deshalb heisst auch Hektor ἀνδροφόνος.

238. ἐπὶ δεξιᾷ, ἐπ’ ἀριστερὰ, je nachdem eine dieser beiden Seiten bedroht ist. βῶν (Einl. § 2) = ἀσπίδα, vgl. M 105, 137.

239. ἄζαλέην trocken (vgl. M 137), weil aus gegerbten Rinds-

häuten verfertigt. τό μοι ἔστι deshalb kann ich, so auch der Paraphrast „διό μοι ὑπάρχει.“ Aristarch schrieb τό μοι ἔστι (den ich habe) und nahm einen Wechsel des Geschlechtes an, als wenn σάκος vorherginge. Aber die angezogene Parallelstelle μ 74 f. ist anders aufzufassen. Die Handschriften haben τό μοι ἔστι. ταλαύρινον, adverbialer Accusativ „ausdauernd, standhaft.“

240. ἐπαῖξαι μόθον ἵππων, anzustürmen gegen das Getümmel der Wagen. Vom Angriff, während die beiden vorhergehenden Verse seine Geschicklichkeit in der Vertheidigung bezeichnen.

241. ἐνὶ σταδίῃ im stehenden Kampfe, im Gegensatz zum Rückzug und zur Verfolgung vgl. N 325, also „Mann gegen Mann“, wie auch N 314, wo die σταδίῃ ὑσμίνῃ der τοξοσύνη, also dem Kampfe aus der Ferne entgegengesetzt ist. μέλπεσθαι Ἄρηι, dem Ares zu Ehren zu tanzen, den Ares durch Tanz zu feiern, also „den Kriegstanz aufzuführen, zu kämpfen.“ Nach anderen „spielend, mit Leichtigkeit zu fechten.“

ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἔοντα  
λάθρη ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφιδόν, αἶ κε τύχωμι.“

- ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,  
245 καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἐπταβόειον  
ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.  
ἔξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαῖζων χαλκὸς ἀτειρής·  
ἐν τῇ δ' ἐβδομάτῃ ῥινῶ σκέτο. δεύτερος αὖτε  
Αἴας διογενῆς προῖει δολιχόσκιον ἔγχος,  
250 καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.  
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαινῆς ὄβριμον ἔγχος,  
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἡρήρειστο·  
ἀντικρὺ δὲ παρὰ λαπάρην διάμησε χιτῶνα  
ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.  
255 τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἄμ' ἄμφω  
σύν ῥ' ἔπεσον λείουσιν εἰκότες ὠμοφάγοισιν  
ἢ συστὲ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.  
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρί,  
οὐδ' ἔρῳηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή.  
260 Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος· ἦ δὲ διὰ πρό  
ἦλυθεν ἐγχείῃ, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα,  
τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκῆκιεν αἶμα.  
ἀλλ' οὐδ' ὥς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἴκτωρ,

243. ὀπιπεύσας, andere ὀπι-  
πτεύσας, vgl. Anhang. Das Parti-  
cip ist nicht mit λάθρη zu verbin-  
den, sondern steht für sich allein  
„nachdem ich dich beobachtet  
habe, danach gespäht habe, ob du  
dir eine Blöse gibst“, und λάθρη  
gehört wie ἀμφιδόν zu βαλέειν.  
τύχωμι Einl. § 9: die Handschrif-  
ten haben bis auf drei τύχοιμι.

244 = Γ 355.

245 = 266.

246. ὄγδοος, als achte Schichte.

247. δαῖζων sie durchschnei-  
dend. Vgl. Ovid Met. XII, 96 quod  
(telum) et aes et proxima rupit  
terga novena boum, decimo tamen  
orbe moratum.

248. ἐν τῇ δ' für ἐν δὲ τῇ, vgl.  
Kr. Di. § 68, 5 A 1. So N 779,  
Θ 540 ἐκ τοῦ δ'. κ 29 τῇ δεκάτῃ δ'.  
σκέτο blieb stecken.

250—254 = Γ 356—360.

256, 257 = E 782, 783. σύν  
ῥ' ἔπεσον, sie stürzten sich auf-  
einander, wie Φ 387, Ψ 687.

258. σάκος οὔτασε stieß in  
den Schild, wie N 607, 646, O  
528, vgl. A 434, P 43, Φ 400, 402.  
οὔτάζω bedeutet überhaupt ver-  
letzen und zwar immer durch  
einen aus der Nähe geführten  
Stoß oder Hieb, im Gegensatz zu  
βάλλω.

259 = Γ 348. Wegen der Schreib-  
weise χαλκός vgl. den Anhang zu  
Γ 348.

261. στυφέλιξε: Schol. εἰς  
τοῦμπροσθεν ὀρμῶντα ἔστησε καὶ  
ἐπέσχε.

262. τμήδην schneidend, mit  
ἐπῆλθε verbunden = streifte.  
Subject ist ἐγχείῃ.



- ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ  
 265 κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε·  
 τῷ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον  
 μέσσον ἐπομφάλιον· περιήχησεν δ' ἄρα χαλκός.  
 δεύτερος αὐτ' Αἴας πολὺν μείζονα λαῶν αἰέρας  
 ἦκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἴν' ἀπέλεθρον,  
 270 εἶσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέι πέτρῳ,  
 βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὃ δ' ὕπτιος ἐξετανύσθη  
 ἀσπίδι ἐγχριμφθεῖς· τὸν δ' αἶψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.  
 καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,  
 εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,  
 275 ἦλθον, ὃ μὲν Τρώων, ὃ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
 Ταλθύβιός τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένῳ ἄμφω·  
 μέσσω δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον, εἶπέ τε μῦθον  
 κῆρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μῆδεα εἰδώς·  
 „μηκέτι παῖδε φίλῳ πολεμίζετε, μηδὲ μάχεσθον·  
 280 ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 ἄμφω δ' αἰχμητά· τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες·  
 νῦξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·

264, 265 = Φ 403, 404. Hektor wich zurück, weil er, um nach Aias zu werfen, in einiger Entfernung von demselben stehen musste.

265. μέλανα, weil er auf der Erde gelegen war. τρηχύν zackig; Gegensatz ist ξεστός.

266 = 245.

267. ἐπομφάλιον, vgl. μεταμάζιον E 19.

268. Verschluss wie ι 537.

269 = ι 538. ἐπέρεισε, zu E 856. ἴν' ἀπέλεθρον, zu E 245.

270. εἶσω nach innen, wie σ 96 ὅστέα δ' εἶσω ἔθλασεν. ἔαξε, von der Vertiefung, die der Stein in dem Schilde hervorbrachte. μυλοειδέι mühlsteinartig, zur Bezeichnung der Grösse des Steines.

271. γούνατα βλάπτειν, einen zu Falle bringen, niederstrecken, machen, dass einem die Kniee zusammenbrechen, während γούνατα λύνειν immer vom tödten gebraucht

wird. ἐξετανύσθη wurde ausgestreckt, d. h. er lag der Länge nach rückwärts auf dem Boden.

272. ἀσπίδι ἐγχριμφθεῖς, vulgo ἀσπίδ' ἐνιχριμφθεῖς, vgl. Anhang, „hineingebogen, ange-drückt an den Schild“, welcher auf ihm lag. ὤρθωσεν, wie Ψ 695.

273 = P 530. οὐτάζοντο, statt des nicht gebräuchlichen medialen Aorists.

274. Vgl. A 334.

279. παῖδε, gewöhnliche Anrede Aelterer an Jüngere, vgl. K 192.

280. Die Liebe des Zeus für beide offenbart sich dadurch, dass er keinem derselben den Sieg verliehen hat.

281. αἰχμητά, neml. ἔστον, vgl. zu A 335. δὴ ja.

282. τελέθει, ist im Anzuge, eigentl. im Werden: so auch Schol. ἀρχὴν λαμβάνει und Paraphr. ἐπιγίγνεται. νυκτὶ πιθέσθαι, vgl. Ψ 48, 645.

- „Ιδαῖ“, Ἐκτορα ταῦτα κελεύετε μυθήσασθαι·  
 285 αὐτὸς γὰρ χάρμη προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.  
 ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ἢ περ ἄν οὔτος.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἐκτωρ.  
 „Αἴαν, ἐπεὶ τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε  
 καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι,  
 290 νῦν μὲν παυσώμεσθα μάχης καὶ δηιοτῆτος  
 σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε δαίμων  
 ἄμμε διακρίνη, δῶή δ' ἑτέροισί γε νίκην·  
 νῦξ δ' ἦδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι·  
 ὥς σύ τ' ἐυφρήνης πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιοῦς,  
 295 σοὺς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἐταίρους, οἳ τοι ἔασιν,  
 αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἀνακτος  
 Τρῶας ἐυφρανέω καὶ Τρωάδας ἐλκεσιπέπλους,  
 αἷ τέ μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα.  
 δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώομεν ἄμφω,  
 300 ὄφρα τις ᾧδ' εἴπησιν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·  
 ἥμην ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,

284. Der Plural des Verbums nach einem Vocativ im Singular wie θ 153, κ (456), 488, λ 355, μ 82, 297, ν 38, υ 98, 129.

286. ἀρχέτω, er soll den Anfang machen zur Einstellung des Kampfes. μάλα recht gern. ἢ περ ἄν οὔτος, neml. ἄρξῃ.

288. Αἴαν, ἐπεὶ, zu Γ 59.

289. περὶ überaus, bei weitem, gehört zu φέρτατος. ἔγχει, im Lanzenkampfe (eigentlich?), wie Τ 218.

290. Vgl. 29.

291, 292 = 377, 378. σήμερον für heute, wie 30. δαίμων gebraucht Homer in der Regel da, wo kein bestimmter Gott genannt werden kann.

292. διακρίνη auseinanderbringt, dadurch dass er einem von beiden den Sieg gewährt. ἑτέροισι, richtiger 378 gebraucht, wo es von zwei Parteien steht, während man hier ἑτέρω erwartet.

293 = 282. Der Vers wurde an dieser Stelle von Aristarch für unecht erklärt.

294. ὥς σύ schliesst sich eng an 290 an. ἐυφρήνης, wenn sie dich wohlbehalten aus dem Kampf zurückkehren sehen.

298. εὐχόμεναι, zu mir betend wie zu einem Gotte, vgl. θ 467, ο 181 τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὥς εὐχετοῶμην, ν 230 σοὶ γὰρ ἐγὼ γε εὐχομαι ὥς τε θεῷ. Λ 761 πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορί τ' ἀνδρῶν. Χ 394 Ἐκτορα, ᾧ Τρῶες κατὰ ἄστυ θεῷ ὥς εὐχετόωντο. Andere nehmen hier μοι als Dativus commodi „für mich betend.“ θεῖον δύσονται ἀγῶνα sich in die göttliche Versammlung (vgl. Ο 428, Σ 376) begeben werden.

299. δώομεν, vgl. Einl. § 14, Conjunctiv mit kurzem Modusvocal.

301. ἐμαρνάσθην, vgl. Einl. § 8. ἔριδος πέρι, dasselbe was 111 ἐξ ἔριδος.

302. διέτμαγεν (von διατμήγω) für διετμάγησαν, trennten sich, schieden. ἀρθμήσαντε vereint, versöhnt, vgl. ἄρθμιος π 427.

ἴδ' αὖτ' ἐν φιλότῃ διέτμαγεν ἄρθμήσαντε'·“

ὥς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον  
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐντμήτῳ τελαμῶνι·

305 Αἴας δὲ ζωστήρα δίδου φοίνικι φαινόν.

τὼ δὲ διακρινθέντε ὃ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν  
ἦι', ὃ δ' ἐς Τρώων ὄμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν,  
ὥς εἶδον ζῶόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα,

Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους·

310 καὶ ῥ' ἦγον προτὶ ἄστρ' ἀελπτεύοντες σόον εἶναι.

Αἴαντ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐνκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
εἰς Ἀγαμέμνονα δίον ἄγον, κεχαρηότα νίκη.

οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρείδῃ γένοντο,  
τοῖσι δὲ βοῦν ἰέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

315 ἄρσενα πενταέτηρον ὑπερμενεί Κρονίωνι.

τὸν δέρον ἀμφί θ' ἔπον, καὶ μιν διέχευαν ἅπαντα.  
μίστυλλον τ' ἄρ' ἐπισταμένως πείραν τ' ὀβελοῖσιν,

304. φέρων, mit δῶκε zu verbinden, vgl. *M* 222, *Ψ* 617, *ι* 361, *ρ* 345, *χ* 146. Ebenso steht φέρων bei ἔθηκε *Ψ* 799, *α* 139, *ξ* 76, *φ* 182. Auch σὺν κολεῷ gehört zu δῶκε. ἐντμήτῳ, der Riemen wurde aus einem Stück Leder herausgeschnitten.

305 = *Z* 219. δίδου aus metrischen Rücksichten, der Bedeutung nach von δῶκε nicht verschieden, zu *B* 43.

306. τὼ — ὃ μὲν, ὃ δέ, vgl. zu *E* 28. διακρινθέντε, vgl. Herodot VIII, 13 οἱ Ἕλληνες ὡς διακρινθέντες ἐκ τῆς ναυμαχίης ἀπηλλάχθησαν.

308 = *E* 515.

309 = *Z* 502.

310. ἀελπτεύοντες (mit Synizesen) desperantes.

312. εἰς Ἀγαμέμνονα, zu *A*. hinein (in das Zelt), vgl. *O* 402, *γ* 317, *ξ* 176, *ν* 404, *χ* 202, 479.

313—344. Die Fürsten der Achaier versammeln sich beim Agamemnon zu einer Mahlzeit. Nestor schlägt vor, den Krieg für eine kurze Zeit einzustellen, um die Gefallenen zu bestatten und das

Schiffslager mit Mauer und Graben zu befestigen.

313 = *I* 669. γένοντο gekommen waren, wie *Θ* 117 τάχα δ' Ἑκτορος ἄγχι γένοντο. *Θ* 180 ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἐπι γλαφυρῇσι γένωμαι. *O* 653 εἰσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν. *Ψ* 447 τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο. Auch *K* 180 hat ein Theil der Handschriften οἳ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσιν ἐν ἀγρομένοισι γένοντο. Vgl. Xen. Anab. IV, 3, 21 κατὰ τὴν ὁδὸν ἐγένοντο. Kyr. IV, 5, 14 ἐγένοντο πρὸς τῷ στρατοπέδῳ. VII, 1, 15 κατὰ Ἀβραδάτην ἐγένετο. Hell. V, 4, 53 ἐγγὺς ἐγένοντο. Platon Lys. 203 *A* ἐγενόμην κατὰ τὴν πυλίδα.

314, 315 = *B* 402, 403.

316 = *τ* 421. δέρον zogen ihm die Haut ab. ἀμφί θ' ἔπον und richteten ihn zu, eigentl. waren um denselben beschäftigt. Worin das Zurichten bestand, wird im folgenden genauer bestimmt. διέχευαν zerlegten ihn (in grössere Stücke); dagegen μίστυλλον schnitten in kleinere Stücke.

317—320 = *A* 465—468; *B* 428—431. *Ω* 623 f.

- ὥπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πᾶνσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,  
 320 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.  
 νῶτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρεν  
 ἥρως Ἀτρείδης, εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
 τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἥρχετο μῆτιν,  
 325 Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή.  
 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·  
 „Ἀτρείδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστηῆες Παναχαιῶν,  
 πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,  
 τῶν νῦν αἶμα κελαινὸν εὐρύροον ἀμφὶ Σκάμανδρον  
 330 ἐσκέδασ' ὀξύς Ἄρης, ψυχὰ δ' Ἀϊδόςδε κατῆλθον·  
 τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἄμ' ἡοῖ παῦσαι Ἀχαιῶν,  
 αὐτοὶ δ' ἀργόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκρούς  
 βουσι καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήμεν αὐτοὺς  
 τυτθὸν ἀπὸ πρὸ νεῶν, ὥς κ' ὀστέα παισὶν ἕκαστος  
 335 οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὐτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν.  
 τύμβον δ' ἀμφὶ πυρὴν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες

321 = ξ 437. Aias bekommt als Held des Tages zur Auszeichnung ein grösseres und besseres Stück, eine Ehrenportion. Nach Herodot VI, 56 erhielten die spartanischen Könige als Auszeichnung beim Male die Rückenstücke. νῶτοισιν ein Rückenstück, da νῶτα (der Rücken) ein Pluralbegriff ist, wie πρόσωπα, τόξα, ἄρματα u. a. διηνεκέεσσι ausgestreckt, lang.

322 = A 102.

323—325 = A 469; I 92—94.

325. πρόσθεν, vgl. B 336 ff., besonders 372.

326 = A 253.

327 = 385, Ψ 236. Wie das Stück 313—327 aus lauter auch sonst noch vorkommenden Versen zusammengesetzt und offenbar späteren Ursprungs ist, so auch © 28—52.

328. Dem eigentlichen Rath (331 ff.) schickt Nestor die Begründung voraus, vgl. zu Γ 59.

330. ἐσκέδασε, hat weit umher vergossen.

331. ἄμ' ἡοῖ mit Tagesanbruch.

332. κυκλήσομεν (Conjunctiv wie auch κατακήμεν), wir wollen aufladen. Schol. ἀντὶ τοῦ ἐπὶ τὰς ἀμάξας θήσομεν. κύκλα γὰρ οἱ τροχοί.

334. ἀπὸ πρὸ νεῶν, vor den Schiffen in einer kleinen Entfernung. Nur hier ist von dem Mitnehmen der Gebeine der Gefallenen die Rede. Die Alten verwarfen darum diesen und den folgenden Vers; aber viel auffälliger ist noch παισὶν ἕκαστος.

335. νέομαι, nur hier mit dem bloßen Accusativ verbunden.

336. ἐξαγαγόντες ἐκ πεδίου nachdem wir ihn auf der Ebene aufgethürmt haben, eigentl. aus der Ebene heraus. Die Alten erklärten ἐξαγαγόντες intransitiv mit ἐκπορευθέντες, ἐξελθόντες. Keine von beiden Bedeutungen lässt sich aus Homer nachweisen.

ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα  
 πύργους ὑψηλούς, εἴλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν,  
 ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,  
 340 ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη·  
 ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,  
 ἥ χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἐοῦσα,  
 μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος Τρώων ἀγερώχων.“

ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες.  
 345 Τρώων αὐτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ,  
 δεινὴ, τετρηχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσι.  
 τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν·

„κέκλυτέ μεν Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἡδ' ἐπίκουροι,  
 ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.  
 350 δεῦτ' ἄγετ', Ἀργεῖην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ  
 δώομεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν· νῦν δ' ὄρκια πιστὰ

337. ἄκριτον, nicht gesondert, d. h. gemeinschaftlich, dasselbe was ἔνα. ποτὶ δ' αὐτὸν an diesen.

338. πύργους eine Mauer mit Thürmen. εἴλαρ zum Schutz. αὐτῶν der Männer, wie Ξ 56, 68. Vgl. Herodot IX, 96 ἔρυμα τῶν νεῶν καὶ σφέων αὐτῶν.

339. πύλας, von einem einzigen Thore.

340. ἱππηλασίη ὁδὸς = ἐν ἣ ἔστιν ἵππους ἐλεύνειν (einen Fahrweg). εἴη: der Optativ nach einem Haupttempus wie X 348. Diese Unregelmässigkeit versuchten andere zu beseitigen, indem sie εἶη schrieben; der Conjunctiv müsste aber ἥη lauten, da ἔη nur in ἥη gedehnt werden kann, vgl. die Formen θήη, στήη, φήη, ἀνήη.

341. ἔκτοσθεν, ausserhalb der Mauer, näher bestimmt durch ἐγγύθι.

342. ἥ χ' — ἐρυκάκοι, zu A 64. ἀμφὶς ἐοῦσα, nach der Auffassung der Alten „der rings herumläuft.“ Besser „dazwischen liegend“, zwischen den Troern und Achaiern, vgl. Γ 115 (?), Θ 444, Ν 706, Ο 709, α 54, ξ 352. Siehe Anhang.

343. ἐπιβρίσῃ, bedrängt, eig. schwer darauf lastet, vgl. M 286, 414.

344 = I 710. ἐπήνησαν, gaben ihre Zustimmung.

345—420. Versammlung der Troer. Antenor räth, die Helene sammt den geraubten Schätzen auszuliefern; dem widersetzt sich Paris. Priamos macht den Vorschlag, die Achaier um einen Waffenstillstand zu ersuchen, um die Todten zu bestatten. Idaios geht mit dieser Botschaft zu Agamemnon, der zu dem Waffenstillstand seine Zustimmung gibt.

346. δεινὴ ängstlich, nicht wie sonst in activer Bedeutung „furchterregend.“ τετρηχυῖα lärmend, vgl. B 95. παρὰ θύρῃσιν bei dem Palaste (der hohen Pforte) des Priamos (B 788), wie auch der Palast des Perserkönigs bei griechischen Historikern θυράι heisst.

348 = Γ 456, Η 368.

349 = 68, 369.

350. δεῦτε kommt her, wie Ν 481, Ξ 128, Χ 450, β 410, θ 133, als Plural zu δεῦρο. δεῦτε, auch θ 11 mit ἄγε verbunden, wie δεῦρο Α 314, Ρ 685, Χ 254, Ψ 581, θ 145, 205, ι 517.

351. δώομεν, Einl. § 14.

ψευσάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὖν νύ τι κέρδιον ἡμιν  
[ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε].“

ἦ τοι ὅ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο· τοῖσι δ' ἀνέστη  
355 δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,  
ὅς μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

„Ἀντήνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·  
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.  
εἰ δ' ἔτεδον δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,  
360 ἔξ ἄρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὥλεσαν αὐτοί.  
αὐτὰρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἵπποδάμοις ἀγορεύσω.  
ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω·  
κτήματα δ', ὅσσ' ἀγόμεν ἐξ Ἀργεος ἡμέτερον δῶ,  
πάντ' ἐθέλω δόμεναι καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι.“

365 ἦ τοι ὅ γ' ὥς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἔξετο· τοῖσι δ' ἀνέστη  
Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μῆστωρ ἀτάλαντος,  
ὅς φιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπε·

„[κέκλυτέ μεν Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἡδ' ἐπίκουροι,  
ὅφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.]  
370 νῦν μὲν δόρπον ἔλεσθε κατὰ πτόλιν, ὥς τὸ πάρος περ,  
καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·  
ἡῶθεν δ' Ἰδαῖος ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας  
εἰπέμεν Ἀτρεΐδης, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,

352. ψευσάμενοι, nachdem wir gebrochen haben. Gegensatz ist φυλάσσειν. ἡμιν, vulgo ἡμῖν, vgl. Anhang.

353. Ein interpolierter Vers. Nach den Alten soll ἵνα hier statt ἐάν stehen; Aristarch schrieb ἵν' ἄν.

354 = A 68.

355 = Γ 329.

357. φίλα Prädicat.

358—360 = M 232—234. μῦθον Vorschlag, vgl. 374.

359. ἀπὸ σπουδῆς im Ernst, eigentlich von deiner ernstesten Ueberzeugung weg (ähnlich wir „von der Leber weg“). In ähnlicher Weise wird ἀπό gebraucht Θ 279, Ω 605, μ 187.

360. ἔξ ὥλεσαν haben herausgetilgt, gänzlich genommen. ἄρα δὴ, so ist es klar dass.

362. ἀντικρὺ, Schol. κατὰ πρό-

σωπον καὶ ἐξ ἐναντίας πάντων. ἀπόφημι sage es heraus.

363. Ἀργεος, aus dem Peloponnes. δῶ, zu Z 88.

364 = 391. ἐθέλω, bin geneigt, bereit. δόμεναι für ἀποδόμεναι. οἴκοθεν, de meo, wie Ψ 558, 592.

365 = 354.

366. θεόφιν—ἀτάλαντος = γ 110, 409, Ξ 318.

367 = 326.

368, 369 = 348, 349, fehlen in der besten Handschrift.

371. ἐγρήγορθε, Einl. § 13.

372. ἡῶθεν, temporaler Genetiv = ἡοῦς, vgl. Θ 470 und zu Σ 136.

373. εἰπέμεν, Inf. der beabsichtigten Folge, wie H 75, O 545, Φ 247, Ψ 214, Ω 2, Δ 476, bei Verben des Gehens: vgl. auch βῆ δ' ἵναι (Δ 199, 209 u. a.). βῆ



- μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρε·  
 375 καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, αἶ κ' ἐθέλωσι  
 παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὃ κε νεκροὺς  
 κήομεν· ὕστερον αὐτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε δαίμων  
 ἄμμε διακρίνη, δῶή δ' ἐτέροισί γε νίκη·ν.“  
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο,  
 380 [δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν.]  
 ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.  
 τοὺς δ' εὖρ' εἰν ἀγορῇ Δαναούς, θεράποντας Ἄρηος,  
 νηὶ πάρα πρυμνῇ Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὃ τοῖσι  
 σταῖς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κῆρυξ·  
 385 „Ἀτρεΐδῃ τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,  
 ἠνώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοὶ  
 εἰπεῖν, αἶ κέ περ ὕμμι φίλον καὶ ἠδὺ γένοιτο,  
 μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρε·  
 κτήματα μὲν, ὅς' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν  
 390 ἠγάγετο Τροίηνδ', (ὥς πρὶν ὥφελλ' ἀπολέσθαι)  
 πάντ' ἐθέλει δόμεναι καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·  
 κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο  
 οὗ φησιν δώσειν· ἢ μὲν Τρῶές γε κέλονται.  
 καὶ δὲ τόδ' ἠνώγεον εἰπεῖν ἔπος, αἶ κ' ἐθέλητε

θέειν (B 183, A 617, 805 u. a.). βῆ  
 δ' ἐλάαν N 27.

375. πυκινόν verständig, weil  
 der Waffenstillstand im Interesse  
 beider Parteien ist.

377, 378 = 291, 292.

379 = I 79, Ξ 133, 378, O 300,  
 Ψ 54, 738 und sechsmal in der  
 Odyssee.

380 = A 730, Σ 298. Vgl. Anhang.

381 = 372.

383. τοῖσι gehört zu μετεφώνεεν,  
 ἐν μέσσοισιν zu σταῖς. ἠπύτα,  
 von ἠπύω rufen; in derselben Be-  
 deutung steht λιγύφθογγος und  
 ἀστυβοώτης.

385 = 327.

386. ἠνώγει mich hat beauf-  
 tragt. Wegen des Singular vgl. zu  
 A 255.

387. φίλον καὶ ἠδὺ „ob es  
 euch vielleicht erwünscht wäre“,  
 dem Sinne nach auf μῦθον zu be-  
 ziehen.

388 = 374.

390. Idaios macht aus seiner  
 persönlicher Ansicht über die That  
 des Alexandros vor den Achaïern  
 kein Geheimnis. Dass auch die all-  
 gemeine Stimmung in Troia gegen  
 Paris war, bezeugt der Vers Γ 453;  
 vgl. auch H 393.

391 = 364.

392. κουριδίην, die als κούρη  
 dem Menelaos vermählte, vgl. zu  
 A 114; ebenso von der Helene N  
 626. Dagegen heisst die Helene  
 nie die κουριδίη ἄλοχος des Paris,  
 obwohl sie häufig dessen Gattin  
 genannt wird, da Paris ihr zweiter  
 Mann ist.

393. οὗ φησιν δώσειν negat  
 se redditurum, wie Demosth. 56, 1  
 οὐ φάμεν und 12 οὐκ ἔφη δώσειν.  
 ἢ μὲν κέλονται, parataktisch  
 anstatt eines Concessivsatzes.

394. ἠνώγεον, vulgo ἠνώγειν,

- 395 *παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος, εἰς ὃ κε νεκρούς  
κῆομεν· ὕστερον αὐτε μαχησόμεθ', εἰς ὃ κε δαίμων  
ἄμμε διακρίνη, δῶή δ' ἑτέροισί γε νίκην.*“  
ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·  
ὥς δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
- 400 *„μήτ' ἄρ' τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω  
μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δὲ καὶ ὅς μάλα νήπιός ἐστιν,  
ὥς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.*“  
ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον νῆες Ἀχαιῶν  
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
- 405 *καὶ τότε ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
„Ἰδαῖ', ἦ τοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,  
ὥς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.  
ἄμφω δὲ νεκροῖσιν κατακαίμεν οὐ τι μεγάλῳ·  
οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων κατατεθνηώτων*
- 410 *γίγνεται, ἐπεὶ κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα.  
ὄρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.*“

vgl. Anhang. Subject ist Πρίαμος καὶ Τρῶες.

395—397 = 376—378.

398 = 92, Γ 95.

399 = I 31, 696. Diomedes hätte als einer der jüngsten nicht das Wort ergriffen, wenn Agamemnon oder Menelaos, denen es am meisten zukam, auf den Vorschlag eine Antwort gegeben hätten. Der Rath des Diomedes ist zugleich ganz dem Charakter desselben angemessen.

400. νῦν, bei dem jetzigen Stand der Dinge, da die Troer im Kampfe dieses Tages den kürzeren gezogen hatten.

401. Der Relativsatz vertritt die Stelle eines Dativs, wie P 509, T 235, 265, Ψ 749, β 336, ο 25, 422, π 386, 392, τ 528, υ 335, φ 162.

402. Vgl. B 15, Z 143.

404 = I 711.

406. μῦθον Ἀχαιῶν, den Bescheid, die Antwort, weil die Versammlung durch ihre Zustimmung den Rath des Diomedes gutgeheissen hatte.

407. ὑποκρίνονται, antworten, wie M 228, β 111. ἐπιανδάνει

nur hier, aber öfter ἐπιήνδανε, wie ν 16, π 406, σ 50, 290, υ 247, φ 143, 269 neben ἐφῆνδανε.

408. ἄμφω νεκροῖσιν in Betreff der Todten, wie § 338, 364, τ 95, ω 263; vgl. zu Γ 157 und Krüger Di. § 68, 30, 4. κατακαίμεν, neml. αὐτούς.

409. φειδὼ γίγνεται, als Passiv zu φείδομαι, wie νέμεσις ἐστίν zu νεμεσίζομαι.

410. πυρὸς μειλισσέμεν so dass man sie mit dem Feuer (der Verbrennung) erfreut. Der hier allein mögliche Sinn „man muss die Todten gleich bestatten, da man sie nicht liegen lassen kann“ lässt sich schwer in die beiden Verse hineinbringen. πυρός, partitiver Genetiv statt des Dativs, wie B 415, Z 331, I 242, A 667, vgl. Kr. Di. § 47, 15, A. 4.

411. Ζεὺς ἴστω, sonst μάρτυρος oder ἐπιμάρτυρος ἴστω. Auch der Waffenstillstand ist ein Vertrag, deshalb wird Zeus beim Abschluss desselben zum Zeugen angerufen. ἐρίγδουπος stark donnernd, daneben auch ἐρίδουπος (aber nie als Attribut des Zeus), wie T 50, Ω

- ὥς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,  
 ἄψορρόν δ' Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.  
 οἱ δ' ἔατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Δαρδανῖωνες,  
 415 πάντες ὁμηγερέες, ποτιδέγμενοι ὀππότε ἄρ' ἔλθοι  
 Ἰδαῖος· ὃ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπε  
 στὰς ἐν μέσσοισιν, τοὶ δ' ὠπλίζοντο μάλ' ὦκα,  
 ἀμφοτέρων, νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.  
 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐυσσέλμων ἀπὸ νηῶν  
 420 ὠτρύνοντο νέκυσ τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.  
 ἥελιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας,  
 ἐξ ἀκαλαρρείταο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο  
 οὐρανὸν εἰσανιῶν· οἱ δ' ἦντεον ἀλλήλοισιν.  
 ἐνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον.  
 425 ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἵματόεντα,  
 δάκρυα θερμὰ χέοντες, ἀμαξάων ἐπάειραν.  
 οὐδ' εἷα κλαίειν Πρίαμος μέγας· οἱ δὲ σιωπῇ

323, γ 399, 493, η 345, vgl. δοῦ-  
 πησε und ἐγδούπησαν A 45. Vers-  
 schluss wie K 329, N 154, Π 88.

412. σκῆπτρον ἀνέσχεθε, vgl.  
 K 328 ὥς φάθ', ὃ δ' ἐν χερσὶ σκῆ-  
 πτρον λάβε καὶ οἱ ὁμοσεν.

413. ἄψορρόν, adverbial, wie  
 Δ 152, Π 376, κ 558, λ 63; prä-  
 dicativ Γ 313, M 74, Φ 382, 456,  
 Ω 330.

414. Δαρδανῖωνες, neben Δάρ-  
 δανοι, hier und Θ 154. Eine dritte  
 Form ist Δαρδάνιοι B 819.

416. Ἰδαῖος, vgl. Einl. § 28,  
 29. ἀπέειπε sagte heraus, ent-  
 ledigte sich der Botschaft.

417. ὠπλίζοντο machten sich  
 zurecht, trafen Anstalten.

418. ἀμφοτέρων, zu Γ 179. ἀγέ-  
 μεν zu holen. μεθ' ὕλην nach  
 Holz, um Holz zu holen, wie A  
 700 ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. N 247  
 μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἦει. α 184  
 πλέων ἐς Τεμέσην μετὰ χαλκόν.  
 Vgl. T 346, β 206, 308, δ 701, ε 19,  
 ζ 133, ρ 43. Eurip. Alc. 46, 66,  
 483; Suppl. 670.

421—441. Todtenbestattung.  
 Die Achaier befestigen ihr  
 Lager mit Mauer und Graben.

421, 422 = τ 433, 434. νέον

eben. προσέβαλλεν traf (mit sei-  
 nen Strahlen), d. h. beleuchtete,  
 vgl. ε 479, τ 441 οὔτε ποτ' ἥελιος  
 φάεθων ἀκτίσιν ἔβαλλεν. λ 16 οὐδέ  
 ποτ' αὐτοὺς ἥελιος φάεθων κατα-  
 δέρεται ἀκτίνεσσιν.

422. ἀκαλαρρείταο: Schol.  
 ἡσύχως καὶ πράως ῥέοντος. Vgl. γ 1  
 ἥελιος δ' ἀνόρουσε λιπὼν περικαλλέα  
 λίμνην. Auch die übrigen Sterne  
 und die ἡώς steigen aus dem  
 Okeanos empor.

423. οἱ, die Troer und Achaier.

424. χαλεπῶς ἦν es hielt  
 schwer, vgl. zu A 416. ἄνδρα,  
 von den Gefallenen.

425. ὕδατι wie A 830, 846, Φ  
 258, X 149, κ 520, λ 28. Vgl. K  
 572 ἀπενίζοντο.

426. χέοντες, die Achaier.  
 ἀμαξάων vierräderige Lastwagen,  
 die mit Ochsen oder Maulthieren  
 bespannt waren, vgl. 332, Ω 266,  
 324, ζ 68 ff.

727. οὐδ' εἷα κλαίειν, weil  
 jetzt keine Zeit dazu war und wohl  
 auch deshalb, weil Priamos be-  
 sorgte, dass ein allgemeines Weh-  
 klagen einen niederschlagenden Ein-  
 druck auf die Troer machen würde,  
 deren Muth ohnedies durch den

- νεκρούς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,  
 ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἴλιον ἱρήν.  
 430 ὥς δ' αὖτως ἐτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ  
 νεκρούς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,  
 ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.  
 ἦμος δ' οὐτ' ἄρ' πω ἡώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ,  
 τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἦγρετο λαὸς Ἀχαιῶν,  
 435 τύμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίεον ἐξαγαγόντες  
 ἄκριτον ἐκ πεδίου, ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν  
 πύργους θ' ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.  
 ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,  
 ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη.  
 440 ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ἐπ' αὐτῷ τάφρον ὄρουξαν,  
 εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.  
 ὥς οἱ μὲν πονέοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί.

ungünstigen Erfolg des letzten Kampfes gesunken sein musste. Vgl. Lessing Laokoon I „der Dichter will uns lehren, dass nur der gesittete Grieche zugleich weinen und tapfer sein könne, indem der ungesittete Troianer, um es zu sein, vorher alle Menschlichkeit ersticken müsse.“

428. *πυρκαϊῆς ἐπενήνεον*: Paraphr. *ἐπὶ τῆς πυρᾶς ἐσώρευνον*.

429. *ἐν* darauf, zu ergänzen ist *πυρκαϊῆς*; doch könnte man es auch zu *πρήσαντες* beziehen, wie Θ 182 *ὥς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω*.

433. *ἡώς*, neml. *ἦν*, welche Form der Copula auch sonst ausgelassen wird, vgl. A 404, E 708, Γ 214, Δ 253, I 523, 577, N 354, T 63, Φ 107, η 87, 90, μ 235, χ 59. *ἀμφιλύκη* Zwielflicht, vgl. das Beiwort des Apollon *λυκηγενής* Δ 101, und *λυκαβας* ξ 161. Mit diesem Verse beginnt ein neuer Tag.

434. *κριτὸς* auserlesen. *ἦγρετο*, kam zusammen, vulgo *ἔγρετο* mit den Handschriften, vgl. Anhang.

435—440 = 336—341, mit den durch die Form der Aussage nothwendig bedingten Aenderungen.

441. *σκόλοπας* spitze Pfähle, Pallisaden, die das Ueberschreiten des Grabens verhindern sollten.

Diese werden auch Θ 343, M 55, O 1 erwähnt. Herod. IX, 97, *σκόλοπας περὶ τὸ ἔρκος κατέπηξαν*. Die Schnelligkeit, womit die Achaier die Befestigung um das Schlifslager anlegten, ist für uns allerdings wunderbar, nicht minder der Umstand, dass die Achaier erst im zehnten Jahre des Krieges daran dachten, ihre Schiffe durch Verschanzungen vor einem feindlichen Ueberfall zu sichern, da der Sage nach die hervorragendsten Helden oft längere Zeit auf Beutezügen abwesend waren; allein der Zauber, den die Homerische Poesie auf die Zuhörer ausübte, liess bei diesen eine solche Reflexion nicht aufkommen und sie nahmen daran ebenso wenig Anstoss, als an der Erzählung von den Abenteuern des Odysseus, der neun Tage und ebenso viele Nächte sein Schiff lenkt, ohne dass der Schlaf über seine Augen kommt (κ 28 ff.) und zwölf Stunden lang sich mit den Händen an dem Feigenbaume über der Charybdis festhält, ohne dass er sich mit den Füßen stützen konnte (μ 429 ff.)

442—482. Poseidon ist ungehalten über den Mauerbau der Achaier, wird aber von

- οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἄστεροπητῇ  
 θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.  
 445 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·  
 „Ζεῦ πάτερ, ἣ ῥά τίς ἐστι βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν,  
 ὅς τις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;  
 οὐχ ὁράας ὅτι δὴ αὐτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον  
 450 ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἐκατόμβας;  
 τοῦ δ' ἣ τοι κλέος ἐστὶ ὅσον τ' ἐπικίδνεται ἡώς·  
 τοῦ δ' ἐπιλήσονται, τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων  
 ἦρω Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντε.“  
 τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 455 „ὦ πόποι ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἶον ἔειπες.  
 ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,  
 ὅς σέο πολλὸν ἀφανρότερος χεῖράς τε μένος τε·  
 σὸν δ' ἣ τοι κλέος ἐστὶ ὅσον τ' ἐπικίδνεται ἡώς.  
 ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὐτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 460 οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,

Zeus mit der Hinweisung auf die künftige Zerstörung derselben beschwichtigt. Mit dem Anbruch der Nacht setzen sich die Achäer zum Mahle, bei dem sie durch den Donner des Zeus erschreckt werden.

443 = Δ 1.

444. θηεῦντο betrachteten mit Staunen. μέγα, der Bedeutung nach unserem „vermessen“ ziemlich nahe kommend, vgl. λ 272, π 243, 346, τ 92, ω 426, 458.

446. ἐπὶ γαῖαν über die Erde hin d. h. auf der Erde, wie δ 417, η 332, ρ 386, σ 131, τ 107, 593, ψ 125, ω 94, 201, 509, Κ 213, Ρ 447, Ψ 712.

447. νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει ein Vorhaben ankündigen, mittheilen wird. Schol. ἄρα ἔτι τις τῶν ἀνθρώπων κοινώσεται διὰ τῶν θυσιῶν ἃ βούλεται τοῖς θεοῖς;

448. δὴ αὐτε, Einl. § 32.

449. τεῖχος ἐτειχίσσαντο, vgl. αἰχμὰς αἰχμάζειν Δ 324. οἶνον οἰνίζεσθαι Θ 506, 546. κτέρεα κτερεῖζειν Ω 38, α 291, β 222, γ

285. ἔργα ἐργάζεσθαι Ω 732, υ 72, χ 422. So auch ἀπειλὰς ἀπειλεῖν, μῦθον μυθεῖσθαι, νόον νοεῖν, χοὴν χεῖσθαι. νεῶν ὕπερ, dasselbe wie 338 εἶλαρ νεῶν.

450. ἤλασαν haben gezogen, angelegt, wie I 349.

451. τοῦ, neml. τεῖχος. ὅσον τ' ἐπικίδνεται ἡώς, d. h. über die ganze Erde.

452. Nach Φ 446 hatte Poseidon allein dem Laomedon die Mauer erbaut, während Apollon die Rinder desselben hütete.

453. ἦρω, wie Θ 483. An unserer Stelle haben fast alle Handschriften ἦρωι, welches als Dactylus gelesen werden kann, vgl. Einl. § 21. πολίσσαμεν erbaut haben, vgl. Τ 217 οὐ πω Ἴλιος ἱρὴ ἐν πεδίῳ πεπόλιστο. ἀθλήσαντε, zu E 119.

455 = ν 140. οἶον = ὅτι τοῖον.

456. Wozu gehört θεῶν? τοῦτο νόημα, dass nemlich die Menschen fürderhin keine Rücksicht mehr auf die Götter nehmen würden.

460 = Β 140.

τεῖχος ἀναρρόηξας τὸ μὲν εἰς ἄλλα πᾶν καταχεῦαι,  
αὐτίς δ' ἥϊόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,  
ὥς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.

ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.

465 δύσετο δ' ἥελιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν,  
βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας καὶ δόρπον ἔλοντο.  
νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι  
πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὐνήος,  
τόν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσωνι, ποιμένι λαῶν.

470 χωρὶς δ' Ἀτρείδης, Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,  
δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.  
ἐνθεν ἄρ' οἰνίζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,  
ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἰθωνι σιδήρῳ,  
ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' ἀντῆσι βόεσσιν,

475 ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν.

461. ἀναρρόηξας, nachdem du sie abgebrochen hast. ἀνά bezeichnet das Auflösen in die einzelnen Bestandtheile, aus denen etwas zusammengefügt ist, so in ἀναλύειν, ein Gewebe auftrennen, Fesseln losbinden, ἀναπετάννυμι etwas vorher zusammengelegtes auseinander falten. τὸ μὲν, den Theil der Mauer, der über die Erde emporragt; darauf folgt aber kein τὸ δὲ. καταχεῦαι (Gegensatz ἐπιχεῦαι aufschüttten) niederwerfen, hinabstürzen, vgl. O 364, 366.

462. ἥϊόνα, worin sich die Fundamente der Mauern befinden. καλύψαι überschütten, zudecken. Die Zerstörung der Mauer durch Poseidon und Apollon nach der Einnahme Troias wird vom Dichter im Anfange des 12. Buches erzählt.

464 = E 431.

466. βουφόνεον: Schol. βουφονεῖν ἐστὶ τὸ φονεύειν βοῦς εἰς δαίπνου κατασκευήν.

467. Auf Lemnos waren die Achaier bei ihrer Fahrt nach Ilios gelandet (Θ 230) und standen auch während des Krieges im Verkehr mit dem Beherrscher dieser Insel (Φ 40, Ψ 746). παρέστασαν, waren gelandet, hatten angelegt.

468. Die Argonauten waren auf ihrer Hinfahrt in Lemnos gelandet, wo sich Jason mit Hypsipyle, der Tochter des Königs Thoas, vermählte.

469. Vgl. zu B 714.

470. χωρὶς abgesondert, besonders, d. h. ausser dem für das Heer der Achaier bestimmten Wein.

471. δῶκεν ἀγέμεν hatte mitgegeben. μέθυ = οἶνον. μέτρα, der Wein wurde in Thongefässen aufbewahrt, die ein bestimmtes Mass enthielten, das bei Flüssigkeiten als Einheit angenommen wurde. So befand sich unter den Siegespreisen bei den Wettkämpfen, die Achill dem Patroklos zu Ehren veranstaltete, ein Mischkrug, welcher sechs (Ψ 741) und ein Kessel (Ψ 264), der 22, und einer (Ψ 268), der vier μέτρα fasste. Ueber Aufbewahrung und Transport des Weines vgl. zu Γ 247.

472. οἰνίζοντο kauften sich (verschafften sich) Wein.

474. ῥινοῖς Ochsenhäuten, die namentlich zur Verfertigung von Riemzeug und Schilden verwendet wurden.

475. ἀνδραπόδεσσι, ein Metaplasma. τίθεντο: Paraphr. παρε-



παννύχιοι μὲν ἔπειτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἡδ' ἐπίκουροι·  
 παννύχιος δέ σφιν κακὰ μήδετο μητίετα Ζεὺς  
 σμερδαλέα κτυπέων· τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ἦρει·  
 480 οἶνον δ' ἐκ δεπάων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη  
 πρὶν πιέειν, πρὶν λείψαι ὑπερμενέι Κρονίωνι.  
 κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Θ.

### Κόλος μάχη.

Ἡὼς μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν,  
 Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος  
 ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.  
 αὐτὸς δέ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον·

σκευάζοντο, wie ρ 269; vgl. zu Ω 402.

476. παννύχιοι, zu Α 424.

478. σφιν, auf die Achaier zu beziehen.

479. χλωρὸν δέος bleicher (d. h. bleichmachender) Schrecken, wie Θ 77, Ρ 67, λ 43, 633, μ 243, χ 42, ω 450, 533, immer als Subject zu ἦρει oder εἶλεν. Vgl. Κ 376, Ο 4 χλωρὸς ὑπὸ δέλους.

480. χαμάδις χέον, als Trankopfer für die Götter.

481. Κρονίωνι, da Zeus durch sein schreckliches Donnern ihnen seine Abgeneigtheit zu erkennen gegeben hatte.

482. κοιμήσαντο, begaben sich zur Ruhe. ὕπνου δῶρον, die Wohlthat des Schlafes, wie Ι 713, π 481, τ 427.

Der ganze Schluss des siebenten Buches von 313 an gehört zu den schwächsten Partieen der Ilias und enthält sehr viel Auffallendes so-

wohl dem Inhalte nach als in sprachlicher Hinsicht.

Θ.

1—52. Zeus untersagt in einer Versammlung allen Göttern, sich am Kampfe zu betheiligen und fährt dann in seinem Wagen auf den Ida.

1 = Ω 695. κροκόπεπλος im safranfarbigen Gewande, wie Τ 1, Ψ 227. Vgl. Ovid Amor. II, 4, 43 croceis Aurora capillis.

2. Vgl. Vergil Aen. X, 2 consiliumque vocat divom pater atque hominum rex.

3 = Α 499, Ε 754. Die höchste Spitze des Olymp ist ein Lieblingsplatz des Zeus.

4. σφ' = σφι. Sonst steht nur der Dativ τοῖσι und zwar immer bei ἦρχ' ἀγορεύειν, wie Α 571, Η 347, Σ 249, π 345, σ 349, υ 359,

- 5 „κέκλυτέ μεν πάντες τε θεοὶ πᾶσαι τε θέαιναι·  
 [ὄφρ' εἶπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.]  
 μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τό γε μήτε τις ἄρσην  
 πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ' ἅμα πάντες  
 αἰνεῖτ', ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
- 10 ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω  
 ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Δαναοῖσι,  
 πληγὴς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὐλυμπόνδε·  
 ἢ μιν ἐλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,  
 τῆλε μάλ', ἢ χι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον,
- 15 ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός,  
 τόσσον ἔνερθ' Ἀίδεω, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης·  
 γνώσεται ἔπειθ' ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἀπάντων.  
 εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες·  
 σειρὴν χρυσεῖην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες

χ 461, nur O 281 bei ἀγόρευε. ὑπὸ — ἄκουον, hörten zu, schenken ihm Gehör, wie § 485; anders δ 283, κ 83.

5, 6 = T 101, 102. θέαινα nur in dem Versschlusse θεοὶ πᾶσαι τε θέαιναι, wie Θ 20, θ 341.

6. Fehlt in den besten Quellen.

7. Zu τό γε tritt der folgende Infinitiv epexegetisch hinzu, vgl. zu E 665: gefehlt wäre es, τό als Attribut zu ἔπος zu fassen.

8. διακέρσαι (Einl. § 12), auseinander zu schneiden, d. h. zu nichte machen, vereiteln.

9. αἰνεῖτε, für das gewöhnliche ἐπαινέω. τάδε ἔργα, dieses mein Vorhaben, welches er in Form einer Drohung ausspricht.

10 = B 391. ἀπάνευθε θεῶν, fern von den übrigen Göttern, von denen Zeus überzeugt ist, dass sie seinem Befehle folgen und auf dem Olymp bleiben werden. ἐθέλοντα, dazu gehört ἀρηγέμεν.

12. πληγὴς, vom Blitze, wie 455, O 117. οὐ κατὰ κόσμον wie B 214; dem Sinne nach gleich ἀεικέσσι πληγῇσιν B 264.

13. Τάρταρον, der tiefste Ort der Unterwelt, in welchem die Titanen sammt Kronos (θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἑόντες Ξ 274, O 225) von

Zeus gestürzt wurden und dort gefangen gehalten werden; vgl. 479.

14. βέρεθρον Schlucht, Höhle, wie μ 94.

15. Das eiserne Thor und die ehernen Schwelle bezeichnen die Festigkeit des Gefängnisses der Titanen. Anders Hesiod Theog 811 ἔνθα δὲ μαρμάρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός. Nach Hesiod Theog. 726 ff. ist in dem Tartaros ein ehernes Gitter und darin ein von Poseidon errichtetes ehernes Thor: dort wohnen Gyes Kottos und Obriareos, die treuen Wächter des Zeus, die Hüter der Titanen.

16 = Hesiod. Theog. 720, wo statt Ἀίδεω „ὑπὸ γῆς“ steht. Die Entfernung beschreibt Hesiod, indem er sagt, dass ein vom Himmel geworfener eherner Amboss zehn Tage brauche, bis er auf die Erde falle und von da wieder zehn Tage, um in den Tartaros zu gelangen.

17. γνώσεται ἔπειτ', der soll dann erfahren, neml. ὅς ἀπάνευθε θεῶν ἐλθὼν ἐθέλει Τρώσιν ἢ Δαναοῖς ἀρήγειν.

18. εἰ δ' ἄγε, zu A 302.

19. ἐξ οὐρανόθεν = ἐξ οὐρανοῦ, wie θ 67, 105 ἐκ πασσαλόφει κρέμασεν, vgl. zu E 262.

- 20 πάντες δ' ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαι τε θέαιναι·  
 ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε  
 Ζῆν', ὕπατον μήστωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι,  
 αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ τε θαλάσῃ·
- 25 σειρὴν μὲν κεν ἔπειτα περὶ ῥίον Οὐλύμποιο  
 δησαίμην, τὰ δέ κ' αὐτε μετήορα πάντα γένοιτο.  
 τόσσον ἐγὼ περὶ τ' εἰμὶ θεῶν περὶ τ' εἰμ' ἀνθρώπων.“  
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ  
 μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
- 30 ὁψὲ δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,  
 εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·  
 ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητῶν,  
 οἳ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλονται.
- 35 ἀλλ' ἦ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', ὥς σὺ κελεύεις·

20. ἐξάπτεσθε hängt euch daran, haltet euch fest daran.

21. πεδίονδε, auf die Erde.

22. κάμοιτε euch abmühtet, plagtet.

23. πρόφρων ernstlich.

24. αὐτῇ γαίῃ sammt der Erde, wie 290, I 542, A 699, T 482, Ψ 8, Θ 186, ξ 77, ν 219, φ 54, vgl. Kr. Di. § 48, 15 A. 16. I 194, Ξ 498, ν 118 steht noch die Praeposition σύν dabei. Ich würde ausser euch Göttern auch noch Erde und Meer heraufziehen, wenn nemlich dasselbe an der Kette befestigt wäre.

25. περὶ ῥίον, Einl. § 23. Diesen und den folgenden Vers verwarf Zenodot, weil der Dichter den Zeus nicht die Erde an eine Zacke des selbst auf der Erde ruhenden Olympos binden lassen konnte. Sicher ist die Vorstellung von dem Olymp an dieser Stelle eine andere als sonst.

26. τὰ dieses (Erde Meer und Götter). μετήορα γένοιτο würde in der Luft schweben. Attisch μετέωρος.

27. περίεimi bin überlegen,

wie A 258, P 280, Ψ 318, Θ 252, λ 551.

28 = Γ 95, H 92, 398, I 29, 430, 693.

29 = I 431, 694.

30 = H 94, 398, I 31, 432, 696.

31 = α 45, 81, ω 473. κρειόντων = θεῶν, denn nicht blos die irdischen Herrscher werden von Homer κρείοντες genannt, sondern auch Götter, wie κρείων ἐνοσίχθων Θ 208, N 10, Ξ 150, Φ 435; κρείων Ἀχελώιος Φ 194. So heissen auch die Götter, ebenso wie die Könige auf Erden, ἄνακτες, besonders Zeus und Apollon, auch Poseidon und Hephaistos N 28, 38, O 8, 214, Σ 137, T 67, 404. Vgl. μ 290 θεῶν ἀέκητι ἀνάντων.

32—37 = 463—468. οὐκ ἐπιεικτόν unnachgiebig, unbezwinglich. ●

33. ἔμπης, gar sehr, überaus.

34 κακὸν οἶτον ὄλονται Inhaltsaccusativ wie Γ 417, Θ 354. Aehnlich φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ν 384. Vgl. Φ 133, α 166, ι 303. Der Coniunctiv mit κεν steht für das Futurum, zu A 137.

βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἣ τις ὀνήσει,  
ὥς μὴ πάντες ὄλονται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.“

τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·  
„θάρσει τριτογένεια, φίλον τέκος· οὐ νύ τι θυμῷ  
40 πρόφρονι μυθέομαι· ἐθέλω δέ τοι ἥπιος εἶναι.“

ὥς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' Ἴππω,  
ὠκυπέτα, χρυσέησιν ἐθείρησιν κομόωντε,  
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροῖ, γέντο δ' ἱμάσθλην  
χρυσείην εὖτυκτον, εἰοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου.  
45 μᾶστιξεν δ' ἐλάαν· τῷ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην  
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.  
Ἴδην δ' ἱκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,  
Γάργαρον· ἔνθα δέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.  
ἔνθ' Ἴππους ἔστησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
50 λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν.  
αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδει γαίων,  
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.

36. ὀνήσει von Nutzen sein kann.

37. τεοῖο = σεῦ, Einl. § 7.

38—40 = X 182—184. ἐπιμειδήσας, nachdem er freundlich zugelächelt hatte. Vgl. Vergil Aen. I, 254 olli subridens hominum pater atque deorum.

40. πρόφρονι θυμῷ, d. h. es ist nicht mein voller Ernst. Dieser und die zwölf vorhergehenden Verse wurden als unpassend von Aristarch verworfen ὅτι ἐξ ἄλλων τόπων μετάκεινται.

41—44 = N 23—26. ὄχεσφι, welcher Casus? Vgl. Θ 136, Ψ 130, Ω 14, 782, γ 478, ζ 73. τιτύσκετο, der Paraphrast ὑπεξεύγνυε.

42. ὠκυπέτα, vgl. zu A 16 und πετέσθην Θ 45.

43. χρυσόν, ein goldenes Gewand. γέντο = εἴλετο wie N 240, Σ 476.

45 = E 366, 768.

46 = E 769.

47 = Ξ 283, O 151. μητέρα θηρῶν, reich an wilden Thieren (wilde Thiere hervorbringend), vgl.

μητέρα μῆλων B 696, I 479, A 222. Jubae tellus, leonum arida nutrix Horaz Carm. I, 22, 15.

48. Γάργαρον als nähere appositive Bestimmung zu dem weiteren Begriffe Ἴδην, vgl. Ξ 284 Ἴδην δ' ἱκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν, Λεκτόν. Θ 362 ἦ δ' ἄρα Κύπρον ἱκανε φιλομειδῆς Ἀφροδίτη, ἐς Πάφον. Ξ 230 Λῆμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος, vgl. auch 227. ι 39 Ἰλιόθεν με φέρων ἄνεμος Κικόνεσσι πέλασσε, Ἴσμάρῳ. Schol. τρία δέ εἰσιν ἀκρωτήρια τῆς Ἰδης, Λεκτόν, Γάργαρον, Φαλάκρη.

49 = E 368, 775, N 34.

50 = E 776 (vgl. 369, N 35).

51 = A 405, E 906, A 81.

52 = A 82. Vergil Aen. X, 3 terras unde arduus omnis castraque Dardanidum aspectat populosque Latinos. Mit Ausnahme eines einzigen Verses (48) finden sich von 28 an sämtliche Verse auch noch an anderen Stellen im Homer. Ein ähnliches aus anderwärts vorkommenden Versen zusammengesetztes Stück ist H 314—327.

- οἱ δ' ἄρα δεῖπνον ἔλοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο·  
 55 Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὠπλίζοντο,  
 παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὥς ὑσμῖνι μάχεσθαι,  
 χρειοῖ ἀναγκαίῃ, πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.  
 πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,  
 πεξοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.  
 60 οἱ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἐς χῶρον ἓνα ξυνιόντες ἵκοντο,  
 σὺν ῥ' ἔβαλον ῥινοὺς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν  
 χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι  
 ἐπληντ' ἀλλήλησι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.  
 ἔνθα δ' ἄμ' οἴμωγέ τε καὶ εὐχολὴ πέλεν ἀνδρῶν  
 65 ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.  
 ὄφρα μὲν ἡὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,  
 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἦπτετο, πῖπτε δὲ λαός.  
 ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,  
 καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα·  
 70 ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε ταυηλεγέος θανάτοιο

53—129. Beide Heere rücken zur Schlacht aus und kämpfen bis Mittag unentschieden. Da aber weichen die Achaier, von den Blitzen des Zeus erschreckt, zurück bis auf Nestor, der durch sein gefallenes Pferd aufgehalten und von Diomedes gegen den andringenden Hektor in Schutz genommen wird.

53. δεῖπνον ἔλοντο, vor dem Kampfe, vgl. B 381.

54. ῥίμφα rasch. ἀπὸ δ' αὐτοῦ gleich nach demselben, während sonst für die unmittelbare Zeitfolge die Praeposition ἐκ gebraucht wird. Vgl. ἀπὸ δείπνου Antiphon I, 17 und ἀπὸ δείπνου γίνεσθαι oder εἶναι Herodot I, 126; II, 78; V, 18; VI, 129; IX, 16.

56. παυρότεροι, vgl. B 123 ff.

57. χρειοῖ (wie Ἀητοῖ, καμινοῖ) ἀναγκαίῃ aus zwingender Noth. πρὸ παίδων, für das gewöhnliche ὑπὲρ oder περὶ vgl. Ω 215 πρὸ Τρώων (zum Schutze, zur Vertheidigung der Troer) καὶ Τρωιάδων

ἑσταότα. θ 524 πρόσθεν πόλιος λαῶν τε πέσῃσιν. [Δ 156 πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι.] Eurip. Rhes. 154 πρὸ γαίης τόνδε κίνδυνον ῥίψας, vgl. 242. Troad. 1168 ἔθανες πρὸ πόλεως. Hel. 1640 πρὸ δεσποτῶν θανεῖν. Heracl. 536 πάρος ἀδελφῶν θανεῖν. Herodot IX, 72 πρὸ τῆς Ἑλλάδος ἀποθνήσκει.

58, 59 = B 809, 810.

60—65 = Δ 446—451.

66 = Δ 84, ι 56. ἡὼς Morgen.

67 = Δ 85, O 319, Π 778. ἦπτετο hafteten, trafen, vgl. P 631—633. λαός, im Gegensatz zu den ἀριστῆες.

68 = δ 400; vgl. Π 777. μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει, um die Mitte des Himmels herumgieng, d. h. um Mittag.

69, 70 = X 209, 210. Zeus nimmt die Wage nicht zur Hand, um dadurch zu erfahren, für welches von beiden Heeren das Schicksal sich entscheide, denn er hat bereits selbst entschieden an dem Tage, als er der Thetis zusagte, den Tro-

Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
ἔλκε δὲ μέσσα λαβών, ῥέπε δ' αἷσιμον ἥμαρ Ἀχαιῶν.  
[αἶ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ  
ἔξέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὺν ἄερθεν.]

75 αὐτὸς δ' ἐξ Ἰδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δὲ  
ἦκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν· οἱ δὲ ἰδόντες  
θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἶλεν.

ἔνθ' οὔτ' Ἰδομενεὺς τλῆ μίμνειν οὔτ' Ἀγαμέμνων,  
οὔτε δὴ Ἀἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος·  
80 Νέστωρ οἶος ἔμιμνε Γερήνιος, οὗρος Ἀχαιῶν,  
οὔ τι ἐκών, ἀλλ' ἵππος ἐτείρετο, τὸν βάλεν ἰῶ  
δίος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,  
ἄκρην καὶ κορυφήν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων

ern den Sieg zu verleihen, um ihrem Sohne Genugthuung für die ihm zugefügte Schmach zu geben. Da der Untergang vieler Achaier eine von Zeus beschlossene Sache war (*A* 5), so ist die Anwendung der Wage hier nur als ein äusserliches Zeichen zu fassen, dass Zeus jetzt gesonnen war, seinen Beschluss zur Ausführung zu bringen. Uebrigens finden sich bei Homer einander widersprechende Anschauungen über das Verhältniss des Zeus zum Schicksal.

70. δύο κῆρες, zwei Todeslose, nicht wörtlich zu verstehen, denn es handelt sich nur um den Sieg, nicht um völlige Vernichtung eines der beiden Völker.

71 = *Γ* 251.

72. ἔλκε, er hob sie empor, so dass die beiden Wagschalen frei schwebten. μέσσα λαβών wie *X* 212 nachdem er sie in der Mitte gefasst hatte. ῥέπε sank. Da Todeslose in den Schalen sind, so ist das schwerere das ungünstige.

73, 74. Zwei interpolierte, schon von den Alexandrinern verworfene Verse, zur näheren Ausführung des in ῥέπε δ' αἷσιμον ἥμαρ enthaltenen Gedankens. Auch ist hier auf einmal von einer grösseren Anzahl Todeslose die Rede, während

kurz vorher nur zwei genannt sind. ἔξέσθην (setzten sich) sanken hinab, gebraucht Homer sonst (*H* 59, *o* 134, *χ* 379) nur als Dual von ἐξόμην: hier könnte es nur Plural sein und lässt sich durch μίανθην *A* 146 nicht stützen. Andere schrieben ἔξεσθεν = ἔξέσθησαν, allein ein Aorist ἔξέσθην existiert nicht.

75. μεγάλ' ἔκτυπε, wie *P* 595, *Ψ* 119, *φ* 413; μέγα *O* 377. δαιόμενον σέλας, den brennenden Strahl; σέλας vom Blitze nur hier.

77. Vgl. *H* 479.

78. τλῆ μίμνειν hatte den Muth Stand zu halten, vgl. *Φ* 609, *X* 252, *A* 535; *N* 830, *O* 174. Als Gegensatz ist zu denken ἀλλ' ἔφυνε oder ὑπεχώρει, vgl. *E* 527, *M* 136, *N* 476, *O* 622.

80. οὗρος Ἀχαιῶν heisst Nestor auch *A* 840, *O* 370, 659, *γ* 411, der Hüter, der Hort der Achaier, die er durch seinen klugen Rath schützte. Dagegen heisst Aias ἕρκος Ἀχαιῶν, Odysseus κῦδος Ἀχαιῶν.

81. ἐτείρετο, von den Schmerzen der Wunde, wie *E* 352, *N* 251, *O* 61, *Π* 510.

82 = *Γ* 329, *H* 355.

83. Der Pfeil traf die Spitze des Kopfes, da, wo zwischen den Ohren die Mähne anfängt. Schol. τὸ καλούμενον προκόμιον (Schopf).



- κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν.  
 85 ἀλγήσας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ,  
 σὺν δ' ἵππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.  
 ὄφρ' ὁ γέρων ἵπποιο παρηγορίας ἀπέταμνε  
 φασγάνῳ αἰσσων, τόφρ' Ἑκτορος ὠκέες ἵπποι  
 ἦλθον ἀν' ἰωχμὸν θρασὺν ἡνίοχον φορέοντες,  
 90 Ἑκτορα. καί νύ κεν ἔνθ' ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσε,  
 εἰ μὴ ἄρ' ὅξυ νόησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
 σμερδαλέον δ' ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα·  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλὼν κακὸς ὥς ἐν ὁμίλῳ;  
 95 μὴ τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πήξῃ.  
 ἀλλὰ μέν', ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγριον ἄνδρα.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,  
 ἀλλὰ παρήϊξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.

84. μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν = 326, wo die gefährlichste Stelle ist, vgl. Δ 185 ἐν καιρίῳ, an einer lebensgefährlichen Stelle.

85. ἀλγήσας, von Schmerz ergriffen. ἀνέπαλτο, wie Ψ 694, bäumte es sich in die Höhe, machte einen Satz (mit seiner letzten Kraft). Vergil Aen. X, 892 tollit se arrectum quadrupes. Das zweite δέ ist begründend. δῦ, war eingedrungen.

86. ἵππους die beiden Jochpferde, da Nestor ein drittes Pferd (παρήγορος) neben die beiden anderen gespannt hatte, wie auch Automedon (Π 152) neben die beiden unsterblichen Rosse des Achill das Pferd Pedasos anschirrte. συνετάραξε brachte in Unordnung, vgl. Π 470 ff. περὶ χαλκῷ, es wälzte sich auf dem Boden mit dem Pfeil im Kopfe, vgl. zu N 441, Σ 231.

87. παρηγορίας, die Riemen, womit das dritte Pferd an den Wagen gespannt war, vgl. Π 152. ἀπέταμνε, damit beschäftigt war durchzuhauen. Dies that auch Automedon in der gleichen Situation Π 474.

88. φασγάνῳ αἰσσων, sich be-

eilend mit dem Schwerte, vgl. E 81, K 456.

89. ἦλθον waren herangekommen. ἀν' ἰωχμὸν, durch das Schlachtgetümmel, wie 158. ἡνίοχον, hier in ungewöhnlicher Weise von dem Wagenkämpfer gebraucht, da doch Hektor seinen eigenen Wagenlenker (119, 312) hatte. Doch steht auch T 401 ἡνιοχῆα vom Wagenkämpfer, vgl. P 487.

91 = Γ 374.

93 = B 173.

94. νῶτα μεταβαλὼν, das lateinische terga vertere; dafür sonst μεταστρέφεσθαι. κακὸς ὥς, zu Γ 196.

95. μὴ τίς — πήξῃ, zu A 26. Sieh dich vor, dass dich keiner von hinten wie einen Feigling niederstösst. In den Rücken getroffen zu werden war eine grosse Schande, vgl. N 289, X 283. Verschluss wie E 40, Θ 258, A 447, X 283.

96. μένε bleibe stehen.

97. οὐδ' ἐσάκουσε er hörte nicht darauf.

98. παρήϊξεν eilte rasch vorüber. Odysseus sucht sich so schnell als möglich zu retten, da er erkannt hatte, dass jeder Widerstand vergeblich war.

- Τυδείδης δ' αὐτός περ ἐὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,  
 100 στῇ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληιάδαο γέροντος,  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ὦ γέρον, ἦ μάλα δὴ σε νέοι τείρουσι μαχηταί,  
 σὴ δὲ βίη λέλνυται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάξει,  
 ἡπεδανὸς δέ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.  
 105 ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐτιβήσαιο, ὅφρα ἴδῃαι  
 οἴοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίλοιο  
 κραιπνὰ μάλ' ἐνθα καὶ ἐνθα διωκέμεν ἡδὲ φέβεσθαι,  
 οὓς ποτ' ἀπ' Αἰνείαν ἐλόμην, μῆστωρε φόβοιο.  
 τούτῳ μὲν θεράποντε κομείτων, τώδε δὲ νῶϊ  
 110 Τρῳσὶν ἐφ' ἱπποδάμοις ἰθύνομεν, ὅφρα καὶ Ἑκτωρ  
 εἴσεται ἧ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν.“  
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίδθησε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ.  
 Νεστορέας μὲν ἔπειθ' ἵππους θεράποντε κομείτην,  
 ἴφθιμος Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ.  
 115 τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρῳ Διομήδεος ἄρματα βήτην·

99. αὐτός = μόνος, wie Z 401, ψ 171 (N 729). προμάχοισιν ἐμίχθη, obwohl ausser ihm keine weiteren πρόμαχοι auf Achaischer Seite sind; denn alle waren geflohen.

102. νέοι μαχηταί, blos von Hektor zu verstehen.

103. λέλνυται ist geschwächt, gebrochen (von dem, was nicht mehr fest ist) vgl. N 85, θ 233, υ 118. χαλεπὸν lästig, beschwerlich. ὀπάξει, wie Δ 321.

104. ἡπεδανός, Schol. ἀσθενής ἢ ἄτεχνος. θεράπων der Wagenlenker, vgl. 119. βραδέες schwerfällig. Von denselben Pferden sagt Nestor zu Antilochos Ψ 309 ἀλλὰ τοι ἵπποι βάροιστοί σε θείειν.

105—107 = E 221—223.

108. μῆστωρε mit den besten Quellen statt des gewöhnlichen μῆστωρα, vgl. zu E 272. Die Alten verwarfen diesen Vers, weil er die Rede des Diomedes unnöthig verlängert und der Moment nicht dazu angethan war, viele Worte zu machen, und weil Nestor gewusst haben musste, woher Diomedes die

Pferde bekommen hatte, und zuletzt wegen des ποτε, welches auf eine längst vergangene Zeit zurückweist, während Diomedes doch erst vor wenigen Tagen die Pferde erbeutet hatte.

109. θεράποντε, die beiden Wagenlenker des Diomedes und Nestor. κομείτων sollen sich ihrer annehmen, vgl. 113, 114. τώδε ist Accusativ, abhängig von ἰθύνομεν, diese zwei, nemlich die Pferde des Diomedes.

111. εἴσεται ist Futurum, nicht Conj. Aor. mit kurzem Modusvocal. ἧ in der eingliedrigen indirecten Frage ist selten (ν 415, π 138, τ 325) für das regelmässige εἰ, welches hier fast alle Handschriften bieten. μαίνεται, wie Π 74.

114. ἴφθιμος, vulgo ἴφθιμοι, vgl. Anhang.

115. Ueber das Dazwischentreten des Subjects zwischen Praeposition und dazugehörigen Casus vgl. Kr. Di. § 68, 5 A. 5 und die dasselbst erwähnten Stellen B 465 (?), E 219, K 224, N 829, P 523, ε 155, ζ 167.

- Νέστωρ δ' ἐν χείρεσσι λάβ' ἥνία σιγαλόεντα,  
 μάστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἑκτορος ἄγχι γέγοντο.  
 τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός.  
 καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ἥνιοχον θεράποντα,  
 120 υἷον ὑπερθύμου Θηβαίου, Ἥνιοπῆα,  
 ἵππων ἥνι' ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.  
 ἥριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι  
 ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχὴ τε μένος τε.  
 Ἑκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἥνιόχοιο.  
 125 τὸν μὲν ἔπειτ' εἶασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου  
 κεῖσθαι, ὃ δ' ἥνιοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν  
 ἵππῳ δευέσθην σημάτωντορος· αἶψα γὰρ εὗρεν  
 Ἴφιτίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασύν, ὃν ῥα τόθ' ἵππων  
 ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἥνία χερσίν.  
 130 ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γέγοντο,  
 καὶ νύ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἡύτε ἄρνες,  
 εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.  
 βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν,  
 καὶ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἤκε χαμᾶζε·

116. ἥνία σιγαλόεντα, wie E 226, 328.

117. γέγοντο waren gekommen, zu H 313, vgl. Herodot VI, 77 und IX, 98 ἀγχοῦ ἐγένοντο.

118. ἰθὺς μεμαῶτος, der gerade auf sie losstürzte, anstürmte.

119. ὃ δ' Wiederaufnahme des Subjects mit dem Demonstrativ, zu A 191. ἥνιοχον θεράποντα, zu E 580.

121—125 = 313—317.

122 = O 452. Das erste Hemistichon steht häufiger, wie E 47, 294, Θ 260, Π 344, P 619, T 487. ὑπερώησαν wichen zurück.

124 = P 83. πύκασε: Schol. περιεκάλυψεν. Vgl. Γ 442, Ξ 294 ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν. A 250 κρατερόν ῥα ἐπένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε. Θ 541 μάλα μιν ἄχος φρένας ἀμφιβέβηκεν. P 591, Σ 22 τὸν δ' ἄχος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα. ἄχος ἥνιόχοιο Schmerz um seinen Wagenlenker, vgl. zu N 417.

126. ὃ δ', wie 119. μέθεπε, er gieng um zu holen, that sich um einen Wagenlenker um. ἔτι δὴν, vgl. Einl. § 23.

127. σημάτωντορος eines Lenkers.

128. ἵππων ἐπέβησε, auf seinen Wagen nahm.

129. οἱ χερσίν, zu A 150.

130—197. Diomedes wird durch die Blitze des Zeus zurückgeschreckt, worauf Hector die Troer zur kräftigen Verfolgung anfeuert.

130 = A 310. λοιγὸς ἔην wäre ein Unheil geschehen. ἀμήχανα ἔργα, heillose Dinge, eigentlich gegen die es kein Mittel gibt.

131. σήκασθεν, wären eingepfergt worden, vgl. Z 73 f.

132 = 91.

133. δεινὸν gehört zu βροντήσας, vgl. T 56. ἀργῆτα, den glänzenden.

134. καὶ δὲ—ἤκε, schleuderte ihn herab.

- 135 δεινὴ δὲ φλόξ ὦρτο θεείου καιομένοιο,  
 τὼ δ' ἵπῳ δείσαντε καταπτῆτην ὑπ' ὄχεσφι.  
 Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἥνία σιγαλόεντα·  
 δεῖσε δ' ὅ γ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπε·  
 „Τυδεΐδη, ἄγε δὴ αὖτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.  
 140 ἢ οὐ γινώσκεις ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἔπετ' ἀλκή;  
 νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάξει,  
 σήμερον· ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἶ κ' ἐθέλῃσι,  
 δώσει· ἀνὴρ δέ κεν οὔ τι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,  
 οὐδὲ μάλ' ἰφθιμος, ἐπεὶ ἢ πολὺ φέρτερός ἐστι.“  
 145 τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
 „ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα γέρον κατὰ μοῖρον ἔειπες·  
 ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·  
 Ἔκτωρ γάρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων·  
 „Τυδεΐδης ὑπ' ἐμεῖο φοβούμενος ἵκετο νῆας·  
 150 ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.“  
 τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
 „ὦ μοι, Τυδέος νῆε δαΐφρονος, οἶον ἔειπες.  
 εἴ περ γάρ σ' Ἔκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει,

135. θεείου des Schwefels, vgl. μ 417, ξ 307, Ξ 415.

136. καταπτῆτην duckten sich nieder, mit δείσαντε verbunden „führen erschreckt zusammen“. Die Form ist Aorist zu πτήσσω (ἔπτην), wozu auch das Particip Perf. πεπτηώς (B 312, ξ 354, 474, χ 362) gehört.

137. φύγον ἥνία führen die Zügel aus den Händen, wie A 128, Ψ 465.

138. ἐν θυμῷ, zu B 223, Γ 9, O 212.

139. δὴ αὖτε Einl. § 32. φόβονδ' ἔχε, Paraphr. εἰς φυγὴν ἔλυνε.

140. ἐκ Διός, da Zeus den Sieg gewährt, ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην ῥηιδίως Π 689, P 177.

142. σήμερον, wie H 30, 291. αἶ κ' ἐθέλῃσι, si placet.

143. δώσει, neml. κῦδος. ἀνὴρ ein Sterblicher. εἰρύσσαιτο kann wegziehen, aufhalten, hemmen, vgl. B 859, E 456, 538. Schol. BLV μεθελκύνσαι, μεταθείη, Paraphr.

κατάσχοι. Anders Schol. A. οὐδεὶς ἀνὴρ τὸν τοῦ Διὸς νόον ἐπισπᾶσαιτο ἢ φυλάξαιτο, ὥστε τὰ συμφέροντα αὐτῷ γενέσθαι. Doch beweist der folgende Vers, dass hier an ein Ankämpfen oder Zuwiderhandeln gegen den Willen des Zeus gedacht ist.

146 = A 286.

147 = O 208, Π 52. τόδε kann ebensowohl als Nominativ, wie als Beziehungsaccusativ (darüber) gefasst werden, vgl. Z 523, ε 215, ψ 213.

148. φήσει nur hier und 153. Könnte auch an beiden Stellen φῆσιν stehen? Vgl. zu A 262 (Z 459, H 87) und A 81. ἀγορεύων = ἐν Τρώων ἀγορᾷ.

149. ὑπ' ἐμεῖο, vor mir, gehört zu φοβούμενος (= φεύγων) wie Π 303, Φ 22, 553.

150. Vgl. Δ 182. ἀπειλήσει: Schol. καυχῆσεται, κομπάσει.

152 = Δ 370 u. H 455.

153. εἴ περ — γε wenn auch selbst, mit dem Indic. Fut. wie K 115; sonst steht in der Regel dabei der Conjunctiv.

- ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες  
 155 καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων ἀσπιστάων,  
 τάων ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας φύγαδ' ἔτραπε μώνυχας ἵππους  
 αὐτίς ἀν' ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἑκτωρ  
 ἦχῃ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.  
 160 τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄνσε μέγας κορυθαίολος Ἑκτωρ·  
 „Τυδείδη, περὶ μὲν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι  
 ἔδρη τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσι·  
 νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.  
 ἔρρε κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο  
 165 πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεται, οὐδὲ γυναικας  
 ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω.“  
 ὥς φάτο, Τυδείδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν  
 ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.  
 τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 170 τρὶς δ' ἄρ' ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων κτύπε μητίετα Ζεὺς  
 σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι, μάχης ἑτεραλκέα νίκην.

154. ἀλλ' (doch), im Nachsatz, zu A 82.

156. ἐν κονίῃσι βάλλειν, das Causativum zu ἐν κονίῃσι πίπτειν.

157. φύγαδ' ἔτραπε, wie 257, vgl. 139 φόβονδ' ἔχε.

158. αὐτίς zurück. ἐπὶ gehört zu χέοντο, vgl. E 618. Τρῶές τε καὶ Ἑκτωρ wie M 255, 290, N 1, 347, O 327, 589, wodurch Hector aus der übrigen Menge der Troer ganz besonders hervorgehoben wird.

159 = O 590. Vgl. E 618.

160 = E 101, 347.

161. Vgl. Δ 257.

162 = M 311. ἔδρη, durch den Ehrenplatz. κρέασιν, durch grössere und bessere Fleischportionen, vgl. H 321. πλείοις δεπάεσσι, vgl. Δ 262.

163. ἀντὶ τέτυξο: Schol. γυναικὸς ἄρα ἴσος ἦσθα, ὥς „ἀντὶ τοῖ ἐλμ' ἰκέταο“ (Φ 75).

164. ἔρρε gehe hin, verächtlich. κακὴ γλήνη, feige Puppe. Schol. γλήνη καλεῖται ἡ τοῦ ὀφθαλμοῦ κόρη (Pupille). οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο ἐπιβήσεται; du wirst nicht auf unsere Mauern steigen, nach-

dem ich vor dir gewichen bin = οὐκ εἴξομαί σοι ὥστε ἐπιβῆναι ἡμετέρων πύργων.

166. ἄξεις, in die Sklaverei. τοι δαίμονα δώσω = θάνατον δώσω, dafür Zenodot πότμον ἐφήσω. 164 bis 166 wurden von Aristarch und Aristophanes für unecht erklärt.

167. διάνδιχα, wie A 189, N 455, er erwog es nach zwei Seiten.

168. An den beiden genannten Stellen folgt auf μερμήριξεν ἦ—ἦ: hier folgt darauf der bloße Infinitiv wie κ 151, 438, wobei der zweite Gedanke, der in Erwägung gezogen wird, nicht ausgedrückt ist, aber leicht hinzugedacht werden kann. In alten Ausgaben stand nach 168 der offenbar von einem Interpolator hinzugefügte Vers ἦ μήτε στρέψαι μήτ' ἀντίβιον μαχέσασθαι.

169. τρὶς μὲν—τρὶς δὲ, die bei Homer in solchen Fällen übliche Dreizahl, wie E 436, Π 702, 784, T 445, Φ 176, λ 206, φ 125.

171. ἑτεραλκέα νίκην (wie H 26) epexegetische Apposition „für den entscheidenden Sieg in der Schlacht.“

Ἐκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν αὔσας·

„Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,  
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς·

175 γινώσκω δ' ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων  
νίκην καὶ μέγα κῦδος, ἀτὰρ Δαναοῖσί γε πῆμα·  
νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανόωντο  
ἀβλήχρ' οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἄμὸν ἐρύξει·  
ἵπποι δὲ ῥέα τάφρον ὑπερθορέονται ὀρυκτῇν.

180 ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσι γένωμαι,  
μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηίοιο γενέσθω,  
ὥς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς  
[Ἀργείους παρὰ νηυσὶν ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ].“

ὥς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε·

185 „[Ξάνθε τε καὶ σὺ Πόδαργε, καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε]  
νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλὴν

172—174 = Z 110; A 285—287;  
O 485—487; P 183—185.

173 = N 150, O 425.

174 = Z 112.

175. δὲ, begründend. πρόφρων bestimmt, ernstlich.

176. πῆμα (über sie verhängt hat) eine Art von Zeugma.

177. νήπιοι, exclamativer Nominativ, wie B 98, E 406, Σ 311. μηχανάσθαι (moliri) wird sonst nur mit dem Neutrum Plur. eines Adjectivs verbunden.

178. ἀβλήχρ' (zart) schwach, vgl. E 337. οὐδενόσωρα: Schol. οὐδεμιᾶς φροντίδος ἄξια. ἄμὸν (nicht ἄμὸν) = ἡμέτερον, wie Z 414.

179. ῥέα bildet auch T 101 Position.

180. γένωμαι, gekommen sein werde, zu H 313.

181. μνημοσύνη γενέσθω, eine nothwendige Umschreibung, da μέμνημαι kein Passiv bilden kann, vgl. zu H 409. δηίοιο brennend (von δαίω).

182 = Ξ 47. αὐτούς die Menschen, als Gegensatz zu den Schiffen, vgl. H 338, 437, Θ 403, 417, Ξ 47, 66, 68, Φ 521, Ω 499, ι 40, κ 26, ξ 265, ρ 434.

183. Dieser Vers ist von einem Interpolator hinzugesetzt (aus I

243?), dem αὐτούς nicht deutlich genug schien, das auch Ξ 47 ohne Zusatz steht. Vgl. Anhang.

185. Dieser Vers wurde von den Alexandrinern verworfen: πρῶτον διὰ τὸ „σύ“, εἶτα διὰ τὰ ὀνόματα. Λάμπος γὰρ τῆς Ἡοῦς ἐστὶν ἵππος (ψ 246), Ξάνθος Ἀχιλλέως (T 400), Πόδαργος Μενελάου (Ψ 295), Αἴθνη Ἀγαμέμνονος (Ψ 295), ἣν Αἴθωνα νῦν εἶπεν. οὐδαμοῦ δὲ τεθρίπῳ κέχρηται ἥρωες εἰ μὴ ἐν Ὀδυσσεΐᾳ (ν 81) ἐπὶ παραβολῆς (in einem Gleichnis). Die A 699 erwähnten τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι waren Rennpferde, und es ist auch nicht gewiss, ob hier nicht zwei Gespanne gemeint sind. Die in der Schlacht gebrauchten Wagen waren meist mit zwei Pferden bespannt, wozu man manchmal noch ein drittes (παρόχος) nahm, damit man, wenn ein Pferd verwundet wurde, ein anderes in Bereitschaft habe.

186. ἀποτίνετον vergeltet mir die Pflege. Der Dual dient als Beweis, dass Hektor nur ein Zweigespann hatte. πολλὴν reichlich. Zu construieren ist ἣν μάλα πολλὴν Ἀνδρομάχῃ ὑμῖν παρέθηκε πυρὸν προτέροισιν ἢ ἐμοί „als welche euch Andromache früher in grosser Menge den süssen Weizen vorge-



- Ἀνδρομάχη, θυράτηρ μεγαλήτορος Ἡετίωνος,  
 ὑμῖν παρ' προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν  
 [οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι,]  
 190 ἢ ἐμοί, ὅς περ οἱ θαλερὸς πόσις εὖχομαι εἶναι.  
 ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, ὅφρα λάβωμεν  
 ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,  
 πᾶσαν χρυσεῖην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν,  
 αὐτὰρ ἀπ' ὧμοιιν Διομήδεος ἱπποδάμοιο  
 195 δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.  
 εἰ τούτῳ κε λάβοιμεν, ἐλποίμην κεν Ἀχαιοὺς  
 αὐτονυχὶ νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκείων.  
 ὥς ἔφατ' εὐχόμενος, νεμέσθησε δὲ πότνια Ἥρη,

setzt, als mir“, oder „welche euch A. reichlich angedeihen liess, indem sie euch früher den Weizen vorsetzte als mir.

187 = Z 395.

189. Dieser unpassende Vers wurde schon von den Alexandrinern verworfen, weil die Pferde keinen Wein trinken und wegen des Ausdrucks ὅτε θυμὸς ἀνώγοι. Andere nahmen ein Hyperbaton an und verbanden ἔθηκεν ἢ ἐμοί — εἶναι, οἶνόν τ' ἐγκεράσασα, früher als sie mir Weizen(brod) vorsetzte und den Wein zum Trinken mischte. Aber auch dieses Auskunftsmittel hilft nicht, denn der Dichter konnte ja leicht den Vers 190 vor den vorhergehenden setzen. Noch andere nehmen vor 189 eine Lücke an.

190. ἢ ἐμοί: dazu ist zwar auch πυρὸν παρέθηκεν zu ergänzen, aber mit der Bedeutung „des daraus bereiteten Brodes“.

191 = Ψ 414. ἐφομαρτεῖτον, Paraphr. ἐπακολουθεῖτε, vgl. M 412.

192. Dieser kostbare Schild des Nestor wird sonst ebenso wenig erwähnt, wie der von Hephaistos verfertigte Panzer des Diomedes. Auch ist es befremdend, wenn Hektor die Hoffnung ausspricht, er würde im Besitz dieser beiden Waffenstücke (d. h. nach Erlegung des Diomedes und Nestor) die Achaier zwingen, noch in der Nacht ihre Flucht zu bewerkstelligen. Ueberhaupt scheint die ganze Ansprache

an die Pferde Diaskeuastenmachwerk zu sein.

193. Der Accusativ cum Infin. hängt von κλέος ab „von dem der Ruhm bis zum Himmel gedrungen ist, dass er ganz von Gold sei.“ κανόνας die Spangen, die Handhaben im Inneren des Schildes, woran der Tragriemen befestigt war, die auch zugleich dazu dienten, den Schild mit der linken Hand zu dirigieren. Unpassend ist, zumal für den altersschwachen Nestor, der ganz goldene Schild, da selbst der von Hephaistos gefertigte Schild des Achill nur eine einzige goldene Schichte hatte. Dass er blos von Aussen mit Gold verziert oder vergoldet gewesen sei, daran kann wegen πᾶσαν nicht gedacht werden.

194. ἀπ' ὧμοιιν und θώρηκα sind abhängig von λάβωμεν.

105. Verschluss wie B 101. Nach dem Scholiasten ist der Panzer gemeint, welchen Diomedes von Glaukos erhalten hatte.

196. Der Optativ mit εἴ κε wie E 273; vgl. zu A 60.

197. αὐτονυχί noch in der (kommenden) Nacht. νηῶν ἐπιβησέμεν, zum Besteigen der Schiffe (d. h. zur Flucht) nöthigen.

198—212. Here versucht umsonst den Poseidon zu bewegen, den Achaïern Beistand zu leisten.

198. νεμέσθησε, die vermessene

- σεῖσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὀλυμπον,  
 200 καὶ ῥα Ποσειδάωνα, μέγαν θεόν, ἀντίον ἡΰδα·  
 ὦ πόποι ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νυ σοί περ  
 ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός.  
 οἱ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσι  
 πολλά τε καὶ χαρίεντα· σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.  
 205 εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἄρωγοί,  
 Τρῶας ἀπώσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν',  
 αὐτοῖ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἰδῇ.  
 τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων ἐνοσίχθων·  
 „Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον εἶπες.  
 210 οὐκ ἂν ἐγὼ γ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι  
 ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἧ πολὶ φέρτερός ἐστιν.“

Prahlerei des Hektor erregte den Unwillen der Here.

199. σεῖσατο sie schüttelte sich, aus Aerger darüber, dass sie den Achaiern nicht helfen durfte. Verschluss wie A 530.

200. ἀντίον ἡΰδα nur hier und Q 333, ε 28 mit einem nomen proprium verbunden (sonst mit einem Pronomen) und an diesen drei Stellen in der Bedeutung „anreden“; sonst immer mit der Bedeutung „entgegen, antworten.“

201 = H 455. οὐδέ νυ σοί περ, nicht einmal dir, im Tone des Vorwurfs, wie α 59.

203. Ἑλίκην, in Achaia, eine Kultusstätte des Poseidon, vgl. B 575. Davon heisst Poseidon Ἑλικώνιος ἄναξ T 404. Αἰγὰς, wo Poseidon in der Tiefe des Meeres seinen Palast hatte N 21. Es gab mehrere Städte dieses Namens, hier kann aber nur das Achaiische oder das Euboiische gemeint sein. ἀνάγουσι zu dem Tempel hinauf, vgl. Herodot VI, 111 θυσίας ἄθηναιων ἀναγόντων. Wegen ἄγα hat man an Opferthiere zu denken, vgl. A 390 ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι von der Hekatombe, die die Achaier dem Apollon bringen. Durch die Opfer haben die Achaier ein Anrecht auf die Unterstützung des Poseidon, vgl. zu A 39.

204. βούλεο ist Imperativ.

βούλεσθαι νίκην den Sieg wünschen, wie H 21, II 121, P 331, Ψ 682, ist von einem Gotte gebraucht mehr als bloßer frommer Wunsch, da bei Göttern der bloße Wille schon wirksam ist: also etwa „sei ihrem Siege geneigt, entscheide dich für ihren Sieg.“

205. Versanfang wie B 123. ὅσοι Δαναοῖσιν ἄρωγοί, vgl. O 213 f., wo als solche Poseidon, Athene, Here, Hermeias und Hephaistos genannt werden, ebenso T 33 ff. Auf Seite der Troer standen Ares, Apollon, Artemis, Letho, Aphrodite und der Flussgott Xanthos T 38—40. In dem Relativsatz fehlt εἰμέν, wie I 225, β 60, ζ 203, θ 247.

206. ἀπώσασθαι zurückschlagen. ἐρυκέμεν, neml. den Troern beizustehen. Ζῆν' wie Ξ 265, Ω 331 am Versende elidiert, vgl. Anhang. Gewöhnlich schreibt man Ζῆν. Zu lesen ist nicht Ζῆν' || αὐτοῦ, sondern Ζῆ || ν' αὐτοῦ.

207. αὐτοῦ ἔνθα daselbst, gehört zu καθήμενος. ἀκάχοιτο wird am besten adverbial übersetzt (missmuthig, verstimmt) und καθήμενος mit einem Verbum finitum.

209. ἀπτοεπές, in Worten dreiste, verwegene Schwätzerin.

210. Aehnlich Z 141.

211. Poseidon will keinen Kampf mit Zeus, denn er hatte schon ein-

- ὥς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·  
 τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργε,  
 πληῖθεν ὁμῶς ἱππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστάων  
 215 εἰλομένων· εἴλει δὲ θεῶ ἀτάλαντος Ἄρηι  
 Ἐκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκε.  
 καὶ νύ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ νῆας εἰσας,  
 εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη  
 αὐτῷ ποιπνύσαντι θεῶς ὀτρῦναι Ἀχαιοὺς·  
 220 βῆ δ' ἰέναι παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,

mal traurige Erfahrungen gemacht und musste der Sage nach zur Strafe für seine Auflehnung gegen Zeus ein Jahr lang dem Laomedon um Lohn dienen. Dies erwähnt auch Homer (Φ 440 ff.) ohne jedoch den Grund der Strafe anzugeben. Auch O 211 fügt sich Poseidon, wenn auch unwillig, dem Befehle des Zeus.

212 = E 274.

213—252. Die Achaier haben sich unterdessen hinter den Graben zurückgezogen. Auf das Gebet des Agamemnon erbarmt sich Zeus der Achaier und sendet ihnen ein Zeichen, das sie mit neuem Muthe erfüllt.

213. τῶν = Ἀχαιῶν, abhängig von ἱππων und ἀνδρῶν, vgl. B 576. τῶν ἐκατὸν νηῶν. B 685, 713, 718. β 206 εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν. A 703 τῶν ὁ γέρον ἐπέων κεχολώμενος. I 133 μὴ ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι. „Von den Pferden und Kriegerern derselben war angefüllt.“ Subject zu πληῖθεν ist der Relativsatz ὅσον — ἔεργε „der ganze Raum den der Graben von der Mauer (πύργου) an ausserhalb der Schiffe einschliesst“; denn nur so gibt die Stelle einen Sinn, wenn ἐκ in der Bedeutung von ἔξω gefasst wird (wie Ξ 130, Π 668, 678, λ 134, ο 272, π 288, τ 7, χ 376, ψ 281). Dann standen die Achaier in dem

Raum zusammengedrängt, der sich längs der Mauer zwischen dieser und dem davorliegenden Graben hinzog, während der Raum zwischen Mauer und Schiffen leer war. Erst am folgenden Tag wurden die Achaier hinter die Mauer zurückgedrängt.

215. εἰλομένων, εἴλει, vgl. T 317 δαιομένη, δαίωσι. Φ 376 καιομένη, καίωσι. Verschluss wie N 295, 328, 528, Π 784.

216 = T 204.

217. ἐνέπρησεν wie 182, 235, I 242, M 198, N 319, Ξ 47, O 417, 507, 702, X 374. Vgl. Anhang.

218. Zu A 55.

219. αὐτῷ von selbst, aus eigenem Antrieb. ποιπνύσαντι Paraphr. ἐνεργήσαντι, der sich zu thun gemacht, sich gerührt hatte, vgl. A 600, Ξ 155, Q 475, v 149.

221. πορφύρεον μέγα φᾶρος, vgl. B 43. ἔχων ἐν χειρὶ: der lange Mantel wurde in der Regel, wenn man eilte, abgelegt, weil er der schnellen Bewegung hinderlich war, vgl. B 183, § 500. Hier scheint Agamemnon den Mantel umbehalten, aber den unteren Theil desselben in der Hand getragen zu haben, um im Gehen nicht gehemmt zu sein. Andere Erklärer nehmen an, Agamemnon habe den purpurnen Ueberwurf in der Hand getragen, damit man ihn daran erkenne; aber auch die anderen Fürsten hatten purpurne Kleider.

στῇ δ' ἐπ' Ὀδυσσεύος μεγακήτει νηὶ μελαίνῃ,  
 ἣ δ' ἐν μεσσήτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε·  
 [ἡμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο  
 225 ἣδ' ἐπ' Ἀχιλλεύος, τοί δ' ἔσχατα νῆας εἰσας  
 εἴρυσαν ἡνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτει χειρῶν·]  
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·  
 „αἰδὼς Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί·  
 πῇ ἔβαν εὐχολαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι,  
 230 ἄς ὁπότε ἐν Λήμνῳ κενεαυχέες ἡγοράασθε,  
 ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιφάων,  
 πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,  
 Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος  
 στήσεσθ' ἐν πολέμῳ· νῦν δ' οὐδ' ἐνὸς ἄξιοί εἰμεν

222—226 = A 5—9. μεγακή-  
 τεῖ geräumig. μελαίνῃ, vgl. zu  
 B 637.

223. μεσσήτῳ nur hier und  
 A 6. Aehnliche Superlativformen  
 sind νέατος νείατος (von νέος) ὑπα-  
 τος und .vielleicht πρώτος (aus  
 πρόατος?). γεγωνέμεν, so dass  
 man rufen konnte.

224—226 sind unecht, vgl. An-  
 hang.

225. ἔσχατα, auf den beiden  
 äussersten Flügeln. K 112, 113  
 heisst es, dass die Schiffe des Aias  
 und Idomeneus am weitesten ent-  
 fernt gewesen seien: dort ist aber  
 nur von dem einen Flügel die Rede,  
 denn den noch zürnenden Achill  
 konnte man nicht zur Versamm-  
 lung einladen.

226. εἴρυσαν, auf den Strand  
 gezogen hatten.

227 = A 275, 586, M 439, N 149,  
 P 247. ἦυσεν γεγωνώς, wie  
 häufig die Verba des Redens und  
 Rufens miteinander verbunden wer-  
 den, z. B. γέγωνε βοήσας ε 400, ζ  
 294, ι 473, μ 181; φθέγγοντο κα-  
 λεῦντες κ 229, μ 249; φωνήσας  
 προσηύδα A 201, B 7, Δ 312, 369;  
 φθεγξάμενος ἔειπεν ξ 492.

228 = E 787.

229. πῇ ἔβαν wo sind hinge-  
 kommen? Vgl. E 472 πῇ δὴ τοι  
 μένος οἴχεται; Ω 201 πῇ δὴ τοι

φρένες οἴχονται; εὐχολαί vgl. Δ  
 450. φάμεν glaubten, wie oft von  
 einer falschen Annahme.

230. Schol. τὸ ὁπότε ἀντὶ τοῦ  
 ποτέ· οἱ δὲ στίζουσιν (interpungie-  
 ren) εἰς τὸ Λήμνῳ, λείποντος τοῦ  
 ἡμεν. Ueber die Auslassung der  
 Copula in abhängigen Sätzen vgl.  
 zu A 116, E 184, 481, T 264.  
 Uebrigens lässt sich ein ausgelasse-  
 nes ἡμεν ebenso wenig erweisen  
 (wegen εἰμέν vgl. zu Θ 205), als  
 ὁπότε in der Bedeutung von ποτέ,  
 für letzteres aber bietet ὅτε neben  
 ὅτε eine Analogie, und so scheint  
 auch Aristarch erklärt zu haben.  
 Eine gute Handschrift hat hier ἄς  
 ποτ' ἐν, wofür Bothe ἄς ποτ' ἐνί  
 vermuthet. κενεαυχέες, Paraphr.  
 κενὰ καὶ μάταια καυχώμενοι.

232. ἐπιστεφέας vollgefüllt,  
 zu A 470.

233. ἄνθ' für ἅντα, wie O 415,  
 T 89, 355, 365, δ 115, 154. Die  
 Präposition ἀντὶ wird nicht ana-  
 strophiert. Vgl. P 29 εἰ κέ μεν  
 ἅντα στήης. P 167 στήμεναι ἅντα.  
 T 89 ἄντ' Ἀχιλλεύος στήσομαι.

234. Die Handschriften haben  
 οὐδενός, bezeichnender aber ist οὐδ'  
 ἐνός. Von οὐδεὶς findet sich im  
 Homer nur οὐδενί X 459, λ 515  
 und der adverbial gebrauchte Accu-  
 sativ οὐδέν. Von μηδεὶς nur μηδέν  
 Σ 500.

- 235 [Ἔκτορος, ὃς τάχα νῆας ἐνικρήσει πυρὶ κηλέῳ].  
 / Ζεῦ πάτερ, ἣ ρά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλῆων  
 τῇδ' ἄτῃ ἄσας καὶ μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;  
 οὐ μὲν δὴ ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμὸν  
 νηὶ πολυκλήιδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔρῳν.  
 240 ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρί' ἔκηα,  
 ἰέμενος Τροίην εὐτείχεον ἔξαλπάζαι.  
 ἀλλὰ Ζεῦ, τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·  
 αὐτοὺς δὴ περ ἔασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,  
 μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιοὺς.  
 245 ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα,  
 νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολέσθαι.  
 αὐτίκα δ' αἰετὶν ἦκε, τελειότατον πετεηνῶν,  
 νεβρὸν ἔχοντ' ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·  
 παρ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλεῖ κάββαλε νεβρόν,  
 250 ἐνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ρέζεσκον Ἀχαιοί.

235. Diesen Vers erklärte Aristarch für unecht, weil er die Wirkung des Vorwurfs abschwächt.

236. Agamemnon hält dem Zeus die vielen von ihm dargebrachten Opfer vor und verlangt dafür die Rettung der Achaier. Vgl. A 39.

237. τῇδ' ἄτῃ, mit einem solchen Unglück, wie mich. ἄσας, wie λ 61 ἄσε, T 95 ἄσατο, vulgo ἄσας, vgl. Anhang.

238. δὴ doch, versichernd. φημί, denke, meine. τεὸν βωμὸν an einem Altar von dir, vgl. A 183.

239. παρελθέμεν, vorbeigegangen zu sein, d. h. unbeachtet gelassen zu haben. Sonst steht παρελθεῖν in der Bedeutung „überholen, übertreffen, übervorthellen.“ ἐνθάδε ἔρῳν auf meiner Fahrt hierher. Der Hiatus, wie I 364, Σ 421, (δ 367), vgl. Einl. § 30.

240. πᾶσι, neml. βωμοῖς. δημὸν καὶ μηρία, die mit Fett umwickelten Schenkelstücke, vgl. A 460.

241 = A 129.

242. τόδε περ, hoc saltem. ἐπικρήηνον, vgl. A 41.

243. αὐτοὺς steht hier nicht im Gegensatz wie 182, sondern statt

ἡμᾶς αὐτούς. δὴ περ doch wenigstens.

244 = O 376. Τρώεσσιν = ὑπὸ Τρώων oder Τρώεσσι, zu Γ 301.

245 = P 648. ὀλοφύρατο, wurde von Mitleid ergriffen. Die Homerischen Helden schämen sich der Thränen nicht, vgl. A 349, I 14, Π 3, P 696, Ψ 385, 397.

246 = A 117. νεῦσε für das regelmässige κατένευσε. οὐδ' ἀπολέσθαι, der negierte Gegensatz zur nachdrücklichen Verstärkung, vgl. zu E 287.

247 = Ω 315. τελειότατον: Schol. μέγιστον, ἢ ἐντελῆ σημεῖα φαίνοντα, ἐπιτελεστικώτατον. Dieses Epitheton bezeichnet den Adler nicht sowohl als den vollkommensten der Vögel, sondern als den bedeutungsvollsten, insofern er ein Vorzeichen verkündender Vogel ist.

249. κάββαλε (= κατέβαλε) liess fallen, wie E 343.

250. πανομφαίῳ, von ὀμφή, die göttliche Stimme, weil von Zeus alle Weissagungen und Verkündigungen ausgehen. Schol. ὁ κληδόνιος καὶ πάσης κληδόνης παραίτιος. Vgl. Ovid Met. XI, 198 ara Panomphaeo vetus est sacrata Tonanti.

οἱ δ' ὥς οὖν εἶδονθ' ὃ τ' ἄρ' ἐκ Διὸς ἦλυθεν ὄρνις,  
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.

ἔνθ' οὗ τις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ' ἐόντων,  
εὔξατο Τυδείδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους  
255 τάφρου τ' ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι,  
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἔλεν ἄνδρα κορυστήν,  
Φραδμουρίδην Ἀγέλαον. ὃ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·  
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν θόρῳ πῆξεν  
ὦμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.

260 ἦριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.  
τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι, Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,  
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες, θοῦρον ἐπιειμένοι ἀλκὴν,  
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενεὺς  
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ,  
265 τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός.  
Τεῦκρος δ' εἵνατος ἦλθε παλίντονα τόξα τιταίνων,  
στῇ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκει Τελαμωνιάδαο.  
ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως

251. ὃ τ' = ὅτι τε, dass da.

252 = Ξ 441, O 380. μᾶλλον, weil sie jetzt wieder zum Angriff übergiengen.

253—349. Die Haupthelden der Achaier dringen über den Graben, unter ihnen zeichnet sich Teukros am meisten aus, wird aber von Hektor kampfunfähig gemacht. Darauf weichen die Achaier wieder hinter den Graben zurück.

254. εὔξατο, konnte sich rühmen, vgl. E 173. πάρος ist mit σχέμεν und nicht mit Τυδείδαο zu verbinden, welcher Genetiv zu πρότερος gehört. Der Paraphrast übersetzt πάρος mit ἔμπροσθεν (zuvor).

256. Vgl. Δ 457, Π 603.

257. ἔτραπεν, hatte gewendet, vgl. 157.

258, 259 = E 40, 41; Δ 447, 448.

260 = E 42, 294.

261. τὸν δὲ μετ', neml. ἵππους τάφρου ἐξήλασαν.

262=265 = H 164—167. Odysseus, der zuvor eiligst geflohen war, wird hier nicht unter den vordersten genannt.

266. εἵνατος, neun hervorragende Helden werden auch H 161 erwähnt, dagegen K 228 nur sechs. παλίντονα entweder „zurückgebogen“, oder „zurückschnellend“, letzteres so viel als elastisch. Herodot VIII, 69 τόξα δὲ παλίντονα εἶχον μακρά.

267. ὑπὸ σάκει unter dem Schutze des Schildes, von dem Schilde gedeckt. σάκει wie Δ 572, T 229, Φ 241, mit verlängerter Endsilbe vor dem mit zwei Kürzen anfangenden Τελαμωνιάδαο vgl. Einl § 23. Ähnlich werden als Anapaeste gebraucht σθένει M 224, N 193, Π 542, P 329; ἄχει I 9, κ 247, ο 358; ξίφει E 146, T 459; ἔτει π 206, τ 484, φ 208, ψ 102, 170, ω 322; τέκει Ω 36, δ 175; πόσει E 71; πτόλει P 152, Ω 707; ἄορι Π 115; ὕδατι H 425, Φ 258, κ 520, λ 28; ἔριδι T 58; σέλαϊ P 739; δέπαϊ Ω 285, γ 411, ο 144.

268. ἔνθ', nemlich jedesmal, so oft Teukros sich schussbereit machte. ὑπεξέφερεν, er hob den Schild unten von ihm weg.



- παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ τιν' οἰστεύσας ἐν ὁμίλῳ  
 270 βεβλήκοι, ὃ μὲν αὖθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσε,ν,  
 αὐτὰρ ὃ αὖτις ἰὼν πάις ὣς ὑπὸ μητέρα δύσκειν  
 εἰς Αἴανθ'· ὃ δέ μιν σάκει κρύπτασκε φαιινῶ.  
 ἔνθα τίνα πρῶτον Τρώων ἔλε Τεῦκρος ἀμύμων;  
 Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὀρμενον ἦδ' Ὀφελέστην  
 275 Δαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην  
 καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον.  
 [πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.]  
 τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·  
 280 στῇ δὲ παρ' αὐτὸν ἰὼν καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπε·  
 „Τεῦκρε, φίλῃ κεφαλῇ, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,  
 βάλλ' οὕτως; αἶ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι  
 πατρί τε σῶ Τελαμῶνι, ὃ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα,

269. παπτήνας nachdem er sich umgesehen, gespäht hatte, nach einem Feinde, den er treffen könnte.

270. ἐπεὶ βεβλήκοι so oft er einen getroffen hatte, so mit Aristarch und einigen Handschriften, nicht βεβλήκει oder βεβλήκειν. ὄλεσσε mit allen Handschriften; die Conjectur ὄλεσκεν hat zuerst Bekker aufgenommen, doch ist das Iterativ nicht nothwendig, da auch Δ 516, P 733, T 317 der Aorist im Hauptsatze steht.

271. αὖτις ἰὼν, wie A 27. πάις ὣς ohne Verlängerung der letzten Silbe vor ὣς, wie Γ 196, Θ 94, vgl. Anhang. δύσκειν zog sich zurück hinter Aias. Der Ausdruck ist vortrefflich gewählt, vgl. τεῖχος δύναι O 345, X 99 (sich hinter die Mauer zurückziehen). πόλιν, ὄμιλον, οὐλαμὸν ἀνδρῶν δύναι. Dazu passt auch das folgende κρύπτασκε.

273. Die Frage ist wohl eigentlich vom Dichter an die Muse gestellt, die nur hier und E 703, Π 692 nicht genannt ist wie an anderen Stellen, vgl. zu B 484.

274. Ὀρσίλοχον, verschieden von dem E 542 genannten. Ὀρμε-

νον, ein anderer gleiches Namens. M 187. Einen Ὀφελέστης tödtete auch Achill Φ 210.

275. Δαίτορα nur hier. Χρομίον, vgl. zu B 858, Δ 295, E 160.

276. Μελάνιππος heissen noch zwei andere Troer O 547, Π 695 und ein Achaier T 240.

277. ist aus M 194, Π 418 hier eingeschoben, vgl. Anhang.

278 = Δ 255.

279. τόξου ἄπο (von dem Bogen her), weil das todbringende Geschoss von dem Bogen ausgieng. Ω 605 τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο. Vgl. Δ 476, 664, N 585, Π 773 (Θ 300, 309, Δ 553, 571, O 313, 314), Thuk. II, 77, 1. ὀλέκοντα, wovon hängt das Participium ab?

280 = H 46.

281. φίλῃ κεφαλῇ, liebevolle Anrede, vgl. Σ 114, Ψ 94, Platon Phaedr. 264 A; Gorg. 513 C; Jon 531 D.

282. βάλλ' οὕτως trifft so fort. φόως Heil, wie Z 6, Δ 797, Π 39 u. o.

283. πατρί τε, dazu ergänze man aus φόως einen verwandten Begriff, etwa κῦδος. Verschluss wie X 480.

- καί σε νόθον περ έόντα κομίσσατο ᾧ ένι οἴκῳ·  
 285 τὸν καὶ τηλόθ' έόντα ένκλείης επίβησον.  
 σοὶ δ' έγὼ έξερέω ὡς καὶ τετελεσμένον έσται·  
 αἶ κέν μοι δώῃ Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη  
 Ἰλίου έξαλαπάξαι ένκτίμενον πτολίεθρον,  
 πρώτῳ τοι μετ' έμέ πρεσβήιον έν χειρὶ θήσω,  
 290 ἢ τρίποδ' ἢ δύῳ ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν  
 ἢ γυναῖχ', ἢ κέν τοι ὁμὸν λέχος είσαναβαίνοι.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων·  
 „Ατρείδη κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν  
 ὀτρύνεις; οὐ μέν τοι, ὅση δύναμὶς γε πάρεστι,  
 295 παύομαι, ἀλλ' έξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς,  
 έκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας έναίρω.  
 ὁκτὼ δὴ προέηκα τανυγλώχινας οἰστούς,  
 πάντες δ' έν χροῖ πῆχθεν ἀρηιδόων αἰζηῶν·  
 τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα λυσσητῆρα.“  
 300 ἦ φά, καὶ ἄλλον οἰστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἱάλλεν

284. νόθον: Teukros war der Sohn der als Kriegsbeute von Troia weggeführten Tochter des Laomedon Hesione, die Telamon von Herakles als ersten Siegespreis erhalten hatte. Darum war Teukros, wenn auch der Sohn einer Königstochter, nicht ebenbürtig, weil Hesione als Gefangene jeder anderen Sklavin gleichstand. κομίσσατο eigentlich „aufgenommen hatte“, vgl. A 594, § 278, § 316, dann überhaupt „liebervoll behandelt, gepflegt hatte.“ Vgl. zu Ω 541.

285. ένκλείης επίβησον, bringe zu Ehren, erhebe zu Ansehen und Ruhm, wie B 234 κακῶν έπιβασκέμεν. ψ 13 σαοφροσύνης έπέβησαν. ψ 52 έυφροσύνης έπιβῆτον. χ 424 ἀναιδείης έπέβησαν. Vgl. Θ 129, 197, I 546. Wie der Ruhm der Väter sich auf die Söhne vererbt, so kommt auch der Ruhm der Söhne den Vätern zu gute.

288 = Δ 33.

289. τοι, nicht σοί, weil der Nachdruck auf πρώτῳ liegt. πρεσβήιον Auszeichnung, für das sonst übliche γέρας. έν χειρὶ für das ge-

wöhnliche έν χειρὶ τιθέναι „einhändigen, übergeben“, vgl. zu A 441, 585.

290. δύῳ ἵππους, ein Zweigespann. αὐτοῖσιν sammt, vgl. zu Θ 24.

291. ὁμὸν = ταὐτό. Der Dativ τοι gehört zum Verbum, nicht zu ὁμόν.

293. καὶ αὐτὸν, schon von selbst, aus eigenem Antrieb.

295. προτὶ Ἴλιον, in der Richtung gegen Ilios zu, denn weit waren sie vom Graben aus nicht vorgedrungen, vgl. 336.

296. δεδεγμένος, wie Δ 107.

297. τανυγλώχινας mit langer Spitze versehen, vgl. τριγλώχινι E 393 und das Beiwort der Lanze und des Schwertes τανυηκής oder ταναηκής.

298. έν χροῖ im Leib. πῆχθεν (Einl. § 12) drangen ein, sassen fest.

299. λυσσητῆρα, vgl. λυσσώδης N 53; κρατερῇ δέ έ λύσσα δέδυκεν I 239; λύσσαν έχων ὁλόην I 305.

300. ἀπὸ mit verlängerter Endsilbe vor νευρῇ, wie 308, 324, vgl. § 23. ἱάλλεν, έπεμψεν, ἀφῆκεν.

- Ἔκτορος ἀντικρὺ, βαλέειν δέ ἐ ἵετο θυμός.  
καὶ τοῦ μὲν ῥ' ἀφάμαρθ', ὃ δ' ἀμύμονα Γοργυθείωνα,  
υἷον ἐὺν Πριάμοιο, κατὰ στῆθος βάλεν ἰῶ·  
τόν ῥ' ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπνιομένη τέκε μήτηρ,  
305 καλὴ Καστιάνειρα, δέμας εἰκνῖα θεῇσι.  
μήκων δ' ὥς ἐτέρωσε κάρη βάλεν, ἣ τ' ἐνὶ κήπῳ,  
καρπῷ βριθομένη νοτίησί τε εἰαρινῇσιν·  
ὥς ἐτέρωσ' ἤμυσε κάρη πῆληκι βαρυνθέν.  
Τεῦκρος δ' ἄλλον οἰστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἔαλλεν  
310 Ἔκτορος ἀντικρὺ, βαλέειν δέ ἐ ἵετο θυμός.  
ἀλλ' ὃ γε καὶ τόθ' ἄμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·  
ἀλλ' Ἀρχεπτόλεμον, θρασὺν Ἔκτορος ἥνιοχῆα,  
ἰέμενον πόλεμονδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν·  
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι  
315 ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθις λύθη ψυχὴ τε μένος τε.  
Ἔκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἥνιόχοιο.  
τὸν μὲν ἔπειτ' εἶασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,  
Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγὺς ἑόντα  
ἵππων ἥνι' ἐλεῖν· ὃ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθυσεν ἀκούσας.  
320 αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος

301. ἵετο, war bestrebt, verlangte, trachtete.

304. ἐξ Αἰσύμηθεν Schol. ἐξ Αἰσύμης πόλεως Θρακικῆς. Diese adverbiale Bestimmung gehört zu ὀπνιομένη (γαμουμένη).

305. δέμας, Einl. § 24. Athenaios XIV, 632 citiert diesen Vers als einen μείλουρος wesentlich verschieden von der sonstigen Ueberlieferung „καλὴ Κασσιέπεια θεοῖς δέμας εἰκνῖα“, vgl. Σ 418, wo einige Handschriften νεήνισιν εἰκνῖαι haben.

306. βάλεν, liess fallen, neigte, wie Ψ 697, vgl. zu X 468 und Vergil Aen. IX, 436 veluti quum lasso papavera collo demisere caput, pluvia quum forte gravantur. ἐνὶ κήπῳ, neml. ἐστὶν oder κάρη βάλλει.

307. καρπῷ, dem in dem Mohnkopfe befindlichen Samen, denn der leere Mohnkopf hängt nicht herab. νοτίησι, Paraphr. ψεκάσιν, δρόσοις.

308. ἤμυσε κάρη, transitiv wie oben βάλεν, dagegen intransitiv T 405 ἤμυσε καρῆατι wie B 373, A 290.

309, 310 = 300, 301.

311. παρέσφηλεν, liess ihn vorbeifahren, vgl. O 464 παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλη ἰὸς χαλκοβαρῆς. Dass Teukros, der treffliche Bogenschütze, den Hektor auch zum zweitenmal fehlt, kann nach Homerischer Anschauungsweise nicht mit natürlichen Dingen zugehen; daran muss ein Gott schuld sein und zwar Apollon, weil dieser der Schutzgott des Hektor ist, H 272, T 375, 443, X 203.

312. Ἀρχεπτόλεμον, den sich Hektor Θ 128 nach dem Falle des Eniopeus zum Wagenlenker genommen hatte. ἥνιοχῆα, Einl. § 3.

313—317 = 121—125.

318. Κεβριόνης, von Patroklos getödtet II 737, wo er νόθος υἱὸς Πριάμοιο genannt wird.

320 = Ψ 509. χαμαί, der Be-

- σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί,  
 βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρου, βαλέειν δέ ἐ θυμὸς ἀνώγει.  
 ἦ τοι ὃ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν οἰστόν,  
 θῆκε δ' ἐπὶ νευρῇ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἴκτωρ  
 325 αὐερύοντα παρ' ὤμον, ὅθι κληῖς ἀποέργει  
 αὐχένα τε στῆθος τε, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστι,  
 τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκριόεντι,  
 ῥῖξε δέ οἱ νευρήν· νάρκησε δὲ χεὶρ ἐπὶ καρπῷ,  
 στῆ δὲ γνύξ ἐριπών, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.  
 330 Αἴας δ' οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτοιο πεσόντος,  
 ἀλλὰ θέων περίβη καὶ οἱ σάκος ἀμφεκάλυψε.  
 τὸν μὲν ἐπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,  
 Μηκιστεύς, Ἐχίοιο πάις, καὶ δῖος Ἀλάστωρ,  
 νῆας ἐπὶ γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα.  
 335 ἄψ δ' αὐτίς Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὥρσεν·  
 οἱ δ' ἰθὺς τάφροιο βαθείης ὤσαν Ἀχαιοὺς·

deutung nach ein Dativ, steht aber wie dieser zur Bezeichnung der Annäherung bei Verbis der Bewegung (zu A 55, Δ 523). Sonst steht in dieser Bedeutung χαμάδις und χαμαῖζε.

321 = E 302.

322. ἰθὺς, gerade los auf.

323. φαρέτρης, nur hier als Anapaest; sonst ist die mittlere Silbe immer lang. ἐξείλετο, hatte herausgenommen.

325. αὐερύοντα, als er die Sehne zurückzog, anspannte, vgl. O 469, wo in derselben Bedeutung ἐρύειν steht. κληῖς Schlüsselbein, Schulterblatt.

326. καίριον, vgl. 84.

327. ἐπὶ οἷ, nemlich Ἴκτωρι.

328. νευρήν, die Sehne des Bogens und nicht die Sehne an der Schulter, denn sonst hätte Teukros nicht am nächsten Tage wieder kämpfen können (M 336, 350, 371, 387). Noch deutlicher lässt sich dies aus Homer selbst beweisen, denn als Zeus dem auf Hektör zielenden Teukros die Bogensehne zerrissen hatte (O 463), sagt dieser zu Aias, irgend ein Gott vereitelt

alle meine Anstrengungen, der mir auch jetzt die Sehne zersprengt hat, ἦν ἐνέδησα πρῶτον. νάρκησε erstarrte, erlahmte, durch die Erschütterung des von dem Steine zunächst getroffenen Bogens.

329 = E 309 u. O 465.

330. κασιγνήτοιο, so heisst sonst nur der Bruder von derselben Mutter.

331—334 = N 420—423. θέων geschwind. ἀμφεκάλυψε hielt zum Schutz um ihn, deckte ihn mit seinem Schild, vgl. zu E 507. Auch in περίβη liegt schon der Begriff des Schützens.

332. ὑποδύντε, nachdem sie sich unter ihn gebückt, ihn auf sich genommen hatten, vgl. P 717.

333. Μηκιστεύς, von Pulydamas getödtet O 339, verschieden von dem Vater des Euryalos. Ἀλάστωρ heisst Δ 295 ein Unteranführer der Pylier, E 677 auch ein Lykier, der von Odysseus getödtet wurde.

335. ἄψ δ' αὐτίς, wie O 364, σ 157, φ 139, 166, ψ 164 und ἄψ πάλιν Σ 280.

336. ἰθὺς, vgl. 322.

Ἴκτωρ δ' ἐν πρώτοιισι κίε σθένει βλεμεαίνων.  
 ὥς δ' ὅτε τίς τε κύων σὺνδς ἀργίου ἢ λέοντος  
 ἄπτηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,  
 340 ἰσχία τε γλουτούς τε, ἐλίσσόμενόν τε δοκεύει,  
 ὥς Ἴκτωρ ὦπαξε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς  
 αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δὲ φέβοντο.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ διὰ τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν  
 φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὸ χερσίν,  
 345 οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,  
 ἀλλήλοισι τε κεκλόμενοι καὶ πᾶσι θεοῖσι  
 χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·  
 Ἴκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους  
 Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων ἢ βροτολοιγοῦ Ἄρης.  
 350 τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,  
 αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 ὦ πόποι αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶϊ  
 ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ' ὑστάτιόν περ;

337. σθένει βλεμεαίνων, Schol. σφοδρῶς ἐπιρρώμνυμενος wie I 237, M 42, P 22, 135, T 36.

338. τίς τε, als auf etwas bekanntes hinweisend „wie da ein Hund.“ τίς τε in Gleichnissen wie Γ 33, Δ 141, M 150, Π 263, P 61, 133, 542, 657 (das bloße τις Z 506, N 389, 471, O 263, 362), ebenso ὥς τε B 459, 474, Γ 23, Δ 433, Α 474, M 132, 278, 299, 433.

339. διώκων, wie X 8, 172, 230; die meisten Handschriften haben πεποιθώς, vgl. Z 505, X 138.

340. Nach ἄπτεσθαι, das bei Homer sonst nur mit dem Genetiv verbunden wird, steht hier das Theilobject im Accusativ, als wenn ein anderes Verbum vorhergieng; andere beziehen die beiden Accusative auf δοκεύει. δοκεύει beobachtet, damit er nicht von ihm, wenn er sich umdreht, verletzt werde. Für den Indicativ erwartete man den Coniunctiv oder δέ statt τε.

341. ὦπαξε, begleitete, bezeichnet die Nähe des Hektor.

342 = Α 178. δὲ φέβοντο, vulgo δ' ἐφέβοντο, vgl. Anhang.

343, 344 = O 1, 2.

345—347 = O 367—369. ἐρητύοντο, hielten sich zurück, blieben. Paraphr. κατείχοντο. μένοντες Stand haltend.

246. κεκλόμενοι (Einl. § 8) nachdem sie sich zugerufen, sich angefeuert hatten.

348. ἀμφιπεριστρώφα lenkte rings umher, vgl. zu B 305. στρωφάω ist das Frequentativum zu στρέφω, wie τρωπάω zu τρέπω X 163, § 319, τρωπάω zu τρέπω Α 568, Π 95, τ 521, ω 536.

349. Für ὄμματ', den finsternen Blick, schrieb Aristarch οἶματ' (= ὀρμήματα, den Ungestüm), wohl in Rücksicht auf das folgende Ἄρης. Die Alten vertheidigen die Lesart ὄμματ' mit Γοργὼ βλοσυρῶπις Α 36. ἢ schrieb Zenodot, dafür haben die Handschriften ἢδὲ, vgl. Anhang.

350—396. Here und Athene eilen auf das Schlachtfeld, um den Achaiern in ihrer Bedrängnis beizustehen.

351 = E 713, T 341, Φ 419.

352 = B 157, Φ 420.

353. κεκαδησόμεθα, von κήδομαι, vgl. φ 153, 170, Α 334.

- οἷ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται  
 355 ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῇ, ὃ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς  
 "Ἐκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργε."  
 τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·  
 „καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειε,  
 χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·  
 360 ἀλλὰ πατὴρ οὐμὸς φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσι,  
 σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερῶεύς·  
 οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὃ οἱ μάλα πολλάκις νῖόν  
 τειρόμενον σῶεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.  
 ἦ τοι ὃ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς  
 365 τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προΐαλλεν.  
 εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ἦδ' ἐνὶ φρεσὶ πευκαλίμησιν,  
 εὐτέ μιν εἰς Αἶδαο πυλάρταο προὔπεμψεν  
 ἔξ' Ἑρέβευς ἄξοντα κύνα στυγεροῦ Αἶδαο,  
 οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.  
 370 νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς,  
 ἦ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χεῖρ' ἑνείου,  
 λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.

ὑστάτιόν περ, d. h. in der äussersten Noth.

354 = 34.

355. ῥιπῇ = ὄρμη, impetu; sonst nur vom Wind, Feuer oder fliegenden Geschossen gebraucht. *μαίνεται* wie E 185, 717, 831, Z 101, O 605. *οὐκέτ' ἀνεκτῶς*, wie ι 355.

356. Vgl. E 175.

358. καὶ λίην, wie A 553.

360. φρεσὶν οὐκ ἀγαθῇσι, wie sonst ὀλοῇσι „verderblich, übelwollend.“

361. ἀλιτρός = ἀμαρτωλός, vgl. Ψ 595. ἀπερῶεύς = κωλυτής, der meine Pläne, Anschläge durchkreuzt, vereitelt.

362. νῖόν, Ἑρακλέα. Zeus ist undankbar gegen Athene.

363. Versschluss wie T 133.

364. κλαίεσκε: Parphr. ἔκλαιε βλέπων.

365. ἀπ' οὐρανόθεν, wie Φ 199, λ 18, μ 381.

366. πευκαλίμησιν, wie sonst πυκινῇσιν.

367. πυλάρταο, der die Thore fest verschliesst, insofern als kein Gestorbener mehr heraufkommt. προὔπεμψεν, neml. Εὐρυσθέως. Nach λ 626 geleiteten Athene und Hermeias den Herakles auf seinem Gange in die Unterwelt.

368. ἄξοντα κύνα, wie λ 623. Den Namen Κέρβερος kennt Homer noch nicht: erst Hesiod. Theog. 311 erwähnt ihn und nennt denselben den Sohn der Ἐχιδνα und des Τυφάων „Κέρβερον ὠμηστήν, Αἶδεω κύνα χαλκεόφωνον, πεντηκοντακάρηνον, ἀναιδέα τε κρατερόν τε.“ Nach Späteren hatte Kerberos blos drei Köpfe; Horaz Carm. II, 13, 34 nennt ihn belua centiceps.

369. Στυγὸς ὕδατος, wie B 755.

370. στυγέει verabscheut.

371. Vgl. A 500, 501.

372 = O 77. Auch Φ 450 heisst Achill πτολίπορθος, in der Regel aber nur Odysseus.



- ἔσται μάν, ὅτ' ἄν αὐτε φίλην γλαυκώπιδα εἶπῃ.  
 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶϊν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,  
 375 ὄφρ' ἄν ἐγὼ καταδῦσα Διὸς δόμον αἰγίοχοιο  
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι,  
 ἢ νῶϊ Πριάμοιο πάϊς, κορυθαίολος Ἴκτωρ,  
 γηθήσει προφανέντε ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,  
 ἢ τις καὶ Τρώων κορέει κύνας ἡδ' οἴωνους  
 380 δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.  
 ἢ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους  
 Ἥρη, πρέσβα θεά, θυγάτηρ μέγαλοιο Κρόνοιο·  
 αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγίοχοιο,  
 385 πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,  
 ποικίλον, ὃν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,  
 ἢ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο  
 τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.  
 ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάξετο δ' ἔγχος

373. ἔσται μάν, ὅτ' ἄν, es wird schon wieder einmal die Zeit kommen, wann er mich sein liebes helläugiges Töchterchen nennt, d. h. er wird mich schon wieder einmal brauchen.

374. ἐπέντυε, wie 382 ἔντυεν, mache zurecht.

375. καταδῦσα, während sie nach 385 an der Schwelle stehen bleibt.

376 = 388, E 737.

377. νῶϊ προφανέντε, über unser Erscheinen sich freuen wird. Von einer solchen Participialconstruction findet sich im Homer nur noch ein zweites (Θ 279?) Beispiel N 352 ἤχθετο γὰρ Τρῳάδιν δαμναμένους (neml. Ἀχαιοῦς), aber bei späteren Schriftstellern ist diese Structur nicht selten, vgl. Kr. Di. § 56, 6 A. 4.

378. προφανέντε (vgl. Ω 332), vulgo προφανείσα, vgl. Anhang. Der Dual des Masculinums vertritt sehr häufig die Formen des Duals Femin., die im ganzen wenig gebräuchlich sind, besonders bei Attikern. Θ 455 πληγέντε κεραννῶ.

Hesiod Op. 499 καλυψαμένω χρόα καλὸν ἀθανάτων μετὰ φύλον ἔτον προλιπόντ' ἀνθρώπους Αἰδῶς καὶ Νέμεσις. Soph. Elektra 1003 ὄρα κακῶς πάσχοντε. 979 ὦ τοῖσιν ἐχθροῖς εὖ βεβηκόσιν ποτὲ ψυχῆς ἀφειδήσαντε προύστῆτην φόνου. 1006 βάξιν καλὴν λαβόντε. Oid. Kolon. 1676 ἰδόντε καὶ παθούσα. Elektra 977 ἴδεσθε τῶδε τὸ κασιγνήτω. γεφύρας, zu Δ 371.

379. κορέει (Futurum) κύνας ἡδ' οἴωνούς, vgl. A 4, 5; N 831, P 241, X 354.

381—383 = E 719—721; Ξ 194.

384—388 = E 733—737. Die Verse 385—387 verwarf Aristarch.

Der Grund, welcher dafür angegeben wird, dass die Rüstung hier überflüssig sei, weil Athene sie doch nicht gebraucht, ist nicht stichhaltig; denn Athene wusste ja nicht, dass sie von Zeus heimgeschickt werde. Aber auffallend sind die Verse darum, weil Athene den χιτῶν des Zeus nicht anziehen konnte, da dieser ihn selber angezogen hatte, als er auf den Ida fuhr.

389—396 = E 745—752.

- 390 βριθὺν μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν  
 ἡρώων, τοῖσιν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.  
 Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·  
 ἀντόματα δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὠραι,  
 τῆς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὐλυμπός τε,  
 395 ἡμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἡδ' ἐπιθεῖναι.  
 τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.  
 Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἰδηθεν ἐπεὶ ἶδε, χώσατ' ἄρ' αἰνῶς,  
 Ἴριν δ' ὥτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν·  
 „βάσκ' ἴθι Ἴρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε μῆδ' ἔα ἄντην  
 400 ἔρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτόλεμόνδε.  
 ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·  
 γυιώσω μὲν σφωιν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,  
 αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέω κατὰ θ' ἄρματα ἄξω·  
 οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς  
 405 ἔλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἃ κεν μάρπητῃσι κεραυνός,  
 ὄφρ' εἰδῇ γλαυκῶπις, ὅτ' ἂν ᾧ πατρὶ μάχῃται.  
 Ἥρη δ' οὐ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι·  
 αἰεὶ γάρ μοι ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅττι κεν εἴπω.“  
 ὣς ἔφατ', ὥρτο δὲ Ἴρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,  
 410 βῆ δ' ἐξ Ἰδαίων ὀρέων ἐπὶ μακρὸν Ὀλυμπον.

397—437. Zeus befiehlt den beiden Göttinnen unter Drohungen, auf den Olymp zurückzukehren, welcher Befehl auch von ihnen befolgt wird.

397. ἶδε, neml. αὐτάς. χώσατο, gerieth in Zorn.

398 = A 185. χρυσόπτερον: sonst kommen bei Homer keine geflügelten Götter vor.

399. βάσκ' ἴθι, wie B 8, A 186, O 158, Q 144, 336. πάλιν τρέπε heisse sie umkehren.

400. καλὰ = καλῶς. συνοισόμεθα, vgl. A 736 συμφερόμεσθα μάχῃ. Hesiod. Scut. 358 νῶι συνοισόμεθα πτολεμίζειν, und zu A 8.

401 = A 212.

402. γυιώσω werde lähmen. ὑφ' ἄρμασιν am Wagen, in Prosa τοὺς ὑφ' ἄρμασιν ἵππους, vgl. Σ 244.

403. βαλέω, mit dem Blitz (405).

404. δεκάτους, nach dem Schol. für δέκα oder zur Bezeichnung mehrerer Dekaden.

405. ἀπαλθήσεσθον, werden ausheilen. Der Dual ist nur dann nicht auffällig, wenn man annimmt, jeder der beiden Göttinnen sei nur eine Verwundung zugebracht. Daneben besteht auch die Schreibweise ἀπαλθήσονται. ἃ μάρπητῃσι, die ihnen durch die Berührung verursacht = ἃ μάρπτων ποιῇ, wie ἔλκος βάλλειν = ἔλκος βάλλοντα ποιεῖν.

406. εἰδῇ erfahre, kennen lerne.

408. ἐνικλᾶν: Schol. ἐμποδίζειν, infringere.

409 = Q 77, 159. ἀελλόπος (= ποδῆνεμος), verkürzt wie τρίπος, ἀρτίπος, Einl. § 16.

410. δ' ἐξ, vulgo δὲ κατ' vgl. Anhang.

- πρώτησιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμποιο  
 ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δέ σφ' ἔννεπε μῦθον·  
 „πῇ μέματον; τί σφῶιν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;  
 οὐκ ἔάα Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.  
 415 ὦδε γὰρ ἠπέλλησε Κρόνου πάις, ἣ τέλει περ·  
 γυιώσειν μὲν σφῶιν ὑφ' ἄρμασιν ὠκέας ἵππους,  
 αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν κατὰ θ' ἄρματα ἄξειν·  
 οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς  
 ἔλκε' ἀπαλθήσεσθον, ἃ κεν μάρπησιν κέραυνός,  
 420 [ὄφρ' εἰδῆς γλαυκῶπι, ὅτ' ἂν σῶ πατρὶ μάχηαι.  
 Ἥρη δ' οὐ τι τόσον νεμεσίζεται οὐδὲ χολοῦται·  
 αἰεὶ γὰρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅτι κεν εἴπη.  
 ἀλλὰ σύ γ' αἰνοτάτη, κύον ἀδεές, εἰ ἐτεόν γε  
 τολμήσεις Διὸς ἅντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι].“  
 425 ἣ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,  
 αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 „ὦ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἐγὼ γε  
 νῶι ἐῷ Διὸς ἅντα βροτῶν ἔνεκα πτολεμίζειν.  
 τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω, ἄλλος δὲ βιώτω,  
 430 ὅς κε τύχῃ· κείνος δὲ τὰ ἃ φρονέων ἐνὶ θυμῷ  
 Τρωσὶ τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὥς ἐπιεικής.“

411. πρώτησιν πύλῃσι, an der Vorderseite des Thores, wie Z 40 πρώτῳ θυμῷ. E 749 heisst das Thor πύλαι οὐρανοῦ.

413. μέματον, ohne Infinitiv, wo eilt ihr hin? So stehen auch die Participialformen μεμαώς, μεμανῦα in der Regel absolut. σφῶιν, wie von σφῶιν 402 verschieden?

415. ἠπέλλησε, für die bereits vergangene Handlung, während das οὐκ ἔάα (vetat) noch fort dauert. ἣ wie, so Aristarch für das handschriftliche εἰ, welches die Wirkung der Drohung sehr abschwächen würde.

416—422 = 402—408.

420. γλαυκῶπι, vulgo γλαυκῶπις, vgl. Anhang. Dieser und die vier folgenden Verse wurden von Aristarch als im Munde der Iris unpassend verworfen.

423. Gewöhnlich interpungiert man nach σύ γ', fasst also αἰνο-

τάτη mit dem Paraphrasten als Vocation: dann aber hätte der Satz kein Prädicat. Zu ergänzen ist εἰς oder ἐσσί, wie δ 206 τοίου γὰρ καὶ πατρός, ὃ καὶ πεπνυμένα βάζεις. B 201, T 434, Φ 439, X 288, Ψ 588, σ 126. ἀδεές schrieb Aristarch mit einem δ, da δέος ursprünglich mit zwei Consonanten anlautete und Position bildet (Einl. § 23), vgl. A 33 ἔδεισεν.

424. ἀεῖραι, vgl. T 373 οἱ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν.

425 = A 210, Σ 202, Ω 188.

427 = 352.

428. νῶι ἐῷ, mit erlaubtem Hiatus, vgl. Einl. § 26. βροτῶν ἔνεκα, vgl. Φ 463.

430. ὅς κε τύχῃ, neml. ἀποφθίμενος und βιούς. τὰ ἃ φρονέων, nach seinen eigenen Absichten.

431. δικαζέτω, mag zwischen ihnen entscheiden, vgl. A 542.

- ὥς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.  
 τῇσιν δ' ὦραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους·  
 καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίησι κάπησιν,  
 435 ἄρματα δ' ἐκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα·  
 αὐταὶ δὲ χρυσεόισιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον  
 μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι, φίλον τετιημέναι ἦτορ.  
 Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἰδηθεν ἐύτροχον ἄρμα καὶ ἵππους  
 Οὐλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ' ἐξίκετο θώκους.  
 440 τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς ἐννοσίγαιος,  
 ἄρματα δ' ἄμ βωμοῖσι τίθει κατὰ λίτα πετάσσας·  
 αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς  
 ἔξετο, τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ' Ὀλυμπος.  
 αἰ δ' οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη  
 445 ἦσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·  
 αὐτὰρ ὃ ἔγνω ἦσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε·  
 „τίφθ' οὕτω τετίησθον Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;  
 οὐ μὲν θην κάμετόν γε μάχῃ ἐνὶ κυδιανείρῃ  
 ὀλλῦσαι Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.  
 450 πάντως, οἶον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄαπτοι,

433. ὦραι, als niedere Gottheiten dienen sie den höhergestellten. So spannt Iris die Rosse aus, mit denen Aphrodite auf den Olymp gefahren war (E 368), und Poseidon die des Zeus Θ 440.

434. Vgl. K 568, δ 40. ἀμβροσίος, stehendes Beiwort für alle Geräthschaften der Götter.

435 = δ 42. παμφανόωντα, glänzend weiss angestrichen.

437. μίγδα unter, zwischen; nur hier und ω 77.

438—484. Zeus fährt auf den Olymp zurück, wo er die beiden Göttinnen verhöhnt und den Achaiern noch eine grössere Niederlage in Aussicht stellt.

439. δίωκε lenkte, trieb, nur hier, vgl. 344, 424, 499, 547, wo es absolut steht.

440. καὶ, wie die Horen der Here.

441. βωμοί, ein Untergestell, vgl. η 100. κατὰ — πετάσσας nachdem er darübergerbreitet hatte, vgl. E 194.

443. πελεμίζετο, vgl. A 530, Θ 199.

444. ἀμφὶς entfernt von Zeus, vgl. ξ 352, N 706, O 709, π 267, ω 207.

445 = A 332.

446 = A 333.

447. τετίησθον, seid betrübt. Nur hier steht die Form des Verbum finitum; sonst kommt nur das Particip τετιηώς vor, auch im Medium τετιημένος.

448. θην, sarkastisch „doch wohl“, wie B 276, N 620, 813, ε 211; meist mit einer Negation (B 276, K 104, Π 852, ε 211) oder mit ἦ verbunden.

449. ὀλλῦσαι, über das Particip bei κάμνω vgl. zu A 168. Der Dativ τοῖσιν hängt von der Redensart κότον ἔθεσθε (habt einen Groll gefasst) ab, wie λ 102, ν 342 ὃ τοι κότον ἐνθετο θυμῷ. N 517 δὲ γὰρ οἱ ἔχεν κότον. Vgl. zu A 283.

450. πάντως, wie τ 91, ν 180 mit der Negation verbunden „durchaus nicht.“ οἶον in Rücksicht

- οὐκ ἄν με τρέψειαν ὅσοι θεοὶ εἰς' ἐν Ὀλύμπῳ.  
 σφῶιν δὲ πρὶν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα,  
 πρὶν πόλεμόν τ' ἰδέειν πολέμοιό τε μέρμερα ἔργα.  
 ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δέ κεν τετελεσμένον ἦεν,  
 455 οὐκ ἄν ἐφ' ὑμετέρων ὀχέων, πληγέντε κεραυνῶ,  
 ἄψ ἔς Ὀλυμπον ἵκεσθον, ἵν' ἀθανάτων ἔδος ἐστίν.“  
 ὥς ἔφαθ', αἱ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἥρῃ.  
 πλησίαι αἶ γ' ἦσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.  
 ἦ τοι Ἀθηναίῃ ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπε,  
 460 σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄργιος ἦρει.  
 Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα·  
 „αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.  
 εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν, ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·  
 ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητῶν,  
 465 οἳ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.  
 [ἀλλ' ἦ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις·  
 βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἦ τις ὀνήσει,  
 ὥς μὴ πάντας ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]“  
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·  
 470 „ἦοῦς δὴ καὶ μᾶλλον ὑπερμενέα Κρονίωνα

darauf wie, in Anbetracht der Beschaffenheit, nach dem (zu urtheilen) was, vgl. Z 166 τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν, οἶον ἄκουσεν, nach dem was er gehört hatte. X 347 αἱ γὰρ πῶς αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη ὧμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας nach dem (für das), was du mir gethan hast. π 92 μεν καταδάπτεται φίλον ἦτορ, οἷά φατε μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανάσθαι (in Anbetracht) wegen der Frevelthaten, welche die Freier verüben. N 633, ε 183, λ 429, ξ 392, σ 221, υ 377, 393. Der Satz mit οἶον (οἷα) ist überall causal, und οἶον steht fast gleich ὅτι τοῖον, wie E 758, H 455, Ξ 95, P 173, 471, 587, Ω 419, 683, β 239, υ 140, χ 217. οἷ' ἀγορεύεις Σ 95, δ 611, ρ 479, σ 338, 389, nach dem was du redest, da du solches redest.

451. τρέψειαν, in die Flucht

schlagen, bezwingen. Der Paraphrast ἐκώλυσαν.

452. Ihr beide aber habt es weislich nicht so weit kommen lassen, denn euch ist der Schreck (vdr meinen Drohungen) noch früher in die Glieder gefahren, als ihr zur Schlacht gekommen seid, und das war gut für euch, denn es wäre euch schlimm ergangen.

454. κεν τετελεσμένον ἦεν, der hypothetische Vordersatz „wenn ihr euch am Kampfe betheiligt hättet“ ist in Gedanken leicht zu ergänzen.

455. πληγέντε, zu 378.

456 = E 360.

457—462 = Δ 20—25.

463—468 = 32—37. Die drei letzten Verse sind eingeschoben, vgl. Anhang.

470. ἦοῦς am nächsten Morgen, temporaler Genetiv, zu E 523.

- ὄψαι, αἶ κ' ἐθέλῃσθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,  
 ὀλλύντ' Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων·  
 οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἔκτωρ,  
 πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλείωνα.
- 475 [ἥματι τῷ, ὅτ' ἂν οἱ μὲν ἐπὶ πρύμνησι μάχωνται,  
 στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.]  
 ὥς γὰρ θέσφατόν ἐστι· σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω  
 χωομένης, οὐδ' εἴ κε τὰ νείατα πείραθ' ἴκηαι  
 γαίης καὶ πόντοιο, ἵν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε
- 480 ἦμενοι οὗτ' αὐγῆς Ὑπερίονος ἡελίοιο  
 τέρποντ' οὗτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.  
 οὐδ' ἦν ἔνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὐ σεῦ ἐγὼ γε  
 σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο.“

471. Das erste Hemistichion wie I 359, wo die meisten und besten Handschriften ἦν ἐθέλῃσθα haben, das auch hier als Variante vorkommt. βοῶπις statt des Vocativs, doch findet sich auch in guten Quellen die Schreibweise βοῶπι, wo die Verlängerung des ι ebenso gerechtfertigt ist, wie in Θέτι τα-νύπεπλε Σ 385, 424.

472. πουλὺν zahlreich.

474. ὄρθαι, Inf. Aor. Med. von ὀρνυμι. παρὰ ναῦφι, vgl. B 794, II 281, Σ 305.

475, 476 wurden schon von den Alten mit Recht für unecht erklärt. στείνει im Gedränge. Patroklos war nicht bei den Schiffen gefallen, wo die Achaier von den Troern eingeeengt waren, sondern vor den Mauern Troias, das er nach dem Dichter erobern würde, wenn ihn nicht Apollon zurückgetrieben und seiner Waffen beraubt hätte.

477. θέσφατον, vom Gesetze bestimmt, d. h. unwiderruflich beschlossen.

478. τὰ νείατα πείρατα, die äussersten Grenzen, kann nur von der weitesten Entfernung nach Westen hin verstanden werden, wo auch nach der Odyssee (λ 13 ff.) die Unterwelt sich befindet, nicht von den untersten (tiefsten) Grenzen, wie Θ 13 ff. Nach Ξ 200, 301 wohnen an den Grenzen der

Erde Okeanos und die Mutter Tethys, die nach Hesiod ebenfalls Titanen sind, wie Kronos und Iapetos. Nach δ 563 ist das Ἠλύσιον πεδῖον an den Grenzen der Erde. Die Beschreibung des Aufenthaltes der Titanen passt ganz zu der λ 13 ff. beschriebenen Gegend der Unterwelt an den Grenzen (πείρατα) des Okeanos, wo die Kimmerier wohnen, die der Sonnengott niemals mit seinen Strahlen bescheint.

479. Ἰαπετός, der Vater des Prometheus.

480. Ὑπερίονος, ein Patronymicum wie Κρονίων, Μολίων, woneben auch die Form Ὑπεριονίδης μ 176 vorkommt. Die Alten erklärten es als Appellativ ὁ ὑπὲρ ἡμᾶς ἰών, gegen welche Erklärung die Quantität des ι spricht. Es bedeutet wohl nichts weiter als „der in (oder von) der Höhe geborene“, wie θεοὶ Οὐρανίωνες die im Himmel geborenen oder vom Uranos abstammenden.

481. ἀνέμοισι, von kühlenden Winden, vgl. δ 567 αἰεὶ Ζεφύροιο λιγὴ πνεύοντος ἀήτας Ὀκεανὸς ἀνίσσιν ἀναψύχειν ἀνθρώπους. Τάρταρος, vgl. Θ 13.

482. οὐδ' auch, selbst, dem folgenden οὐ assimilirt.

483. κύντερον frecher, unverschämter, zu A 159.



ὣς φάτο, τὸν δ' οὖν τι προσέφη λευκώλενος Ἥρῃ.  
 485 ἐν δ' ἔπες' Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἡερίοιο,  
 ἔλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ξείδωρον ἄρουραν.  
 Τρωσὶν μὲν ῥ' ἀέκουσιν ἔδν φάος, ἀντάρ Ἀχαιοῖς  
 ἀσπασίῃ τρίλλιστος ἐπήλυθε νύξ ἐρεβεννή.

Τρώων αὖτ' ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἔκτωρ,  
 490 νόσφι νεῶν ἀγαγὼν ποταμῷ ἐπὶ δινήμεντι,  
 ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.  
 ἐξ ἵππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,  
 τὸν ῥ' Ἔκτωρ ἀγόρευε διίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ  
 ἔγχος ἔχ' ἐνδεκάπηχυν· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς  
 495 αἰχμὴ χαλκείῃ, περὶ δὲ χρύσεος θῆε πόρκης,  
 τῷ ὃ γ' ἐρεϊσάμενος ἔπεα Τρώεσσι μετηύδα·

„κέκλυτέ μεν Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἡδ' ἐπίκουροι·  
 νῦν ἐφάμην νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς  
 ἄψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἡνεμόεσσαν·  
 500 ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα  
 Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.  
 ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ  
 δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα, ἀτὰρ καλλίτριχας ἵππους

484—565. Nach Sonnenuntergang versammelt Hektor die Troer auf dem Schlachtfelde und spricht ihnen seine zuversichtliche Hoffnung auf einen entscheidenden Sieg für den kommenden Tag aus. Darauf zünden die Troer Wachtfeuer an und lagern sich unter freiem Himmel, nachdem sie sich die Mahlzeit bereitet haben.

485. Wie die Sonne aus dem Okeanos emporsteigt (H 422), so taucht sie auch in denselben hinab.

486. ἔλκον νύκτα ἐπὶ ἄρουραν, die Nacht ziehend über die Erde: wir „die Erde mit Nacht überziehend.“

487. Τρωσὶν ἀέκουσιν, den Troern unerwünscht, vgl. zu H 7 Τρώεσσι ἐλδομένοισι φανήτην.

488. τρίλλιστος dreimal erfleht, d. h. sehr erwünscht, heiss ersehnt.

489. ἀγορὴν ποιήσατο, wie Θ 2.

490. ποταμῷ ἐπὶ δινήμεντι, am Xanthos, vgl. B 877, E 479, Ξ 434, Φ 2, 125, 206, 332, X 148, Ω 693. Ausserdem steht das Wort noch dreimal als Epitheton anderer Flüsse T 392, ζ 89, λ 242.

491 = K 199. ἐν καθαρῷ, auf einem (reinen) freien Platze, vgl. Kr. Di. § 43, 4 A. 2. νεκύων διεφαίνετο, von Leichen unbedeckt war, eigentlich durchschien.

494, 495 = Z 319, 320.

496 = B 109.

497 = Γ 456.

498. νῦν diesmal, wie 500. ἐφάμην hatte ich gehofft. ὀλέσας nachdem ich vernichtet haben würde, zu N 457. Diese Stelle ist nachgebildet von Euripides, Rhesos 59 ff.

499. ἡνεμόεσσαν, vgl. Γ 305.

502 = I 65. Vgl. H 282.

503. δόρπα, die Abendmahlzeiten.

- λύσαθ' ὑπ' ἐξ ὀχέων, παρὰ δέ σφισι βάλλετ' ἐδωδήν·  
 505 ἐκ πόλιος δ' ἄξεσθε βόας καὶ ἱφια μῆλα  
 καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσθε,  
 σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε,  
 ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἡοῦς ἠριγενεΐης  
 καίωμεν πυρὰ πολλά, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἵκη,  
 510 μὴ πως καὶ διὰ νύκτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ  
 φεύγειν ὀρμήσονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.  
 μὴ μὰν ἀσπουδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἔκηλοι,  
 ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοθι πέσση,  
 βλήμενος ἢ ἰῶ ἢ ἔγχεϊ ὀξυόεντι  
 515 νηὸς ἐπιθρώσκων, ἵνα τις στυγέησι καὶ ἄλλος  
 Τρωσὶν ἐφ' ἵπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν ἄρηα.  
 κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστν διίφιλοι ἀγγελλόντων  
 παῖδας πρωθήβας πολιοκροτάφους τε γέροντας  
 λέξασθαι περὶ ἄστν θεοδμήτων ἐπὶ πύργων·

504. ὑπ' ἐξ unten hervor, vgl. ζ 88 ἡμιόνους ὑπεκπροέλυσαν ἀπήνης. ἐδωδήν Futter, wegen παρὰ vgl. zu E 368.

505. ἄξεσθε, Inf. Aor. Med. v. ἄγειν (treibet, bringet für euch), vgl. 545 ἄξοντο. Γ 105 ἄξετε. ἀξέμεν Ω 663 (Z 53, Ψ 50, 111). Andere schreiben ἄξασθε, vgl. Anhang.

506. οἶνον οἰνίζεσθε, schaffet Wein her, ohne Inhaltsobject H 472. Aus οἰνίζεσθε lässt sich leicht ein entsprechendes Verbum zu σῖτον ergänzen.

507. ἐπὶ dazu, adverbial.

508. μέσφα bis, nur hier und ausserdem τ 223 als Variante in drei guten Handschriften.

510. καὶ, noch, vgl. K 101.

512. Das erste Hemistichion steht auch O 476, X 304. μὴ μὰν ἐπιβαῖεν sie sollen wenigstens (fürwahr) nicht die Schiffe besteigen ohne Kampf, sondern so dass (ἀλλ' ὥς).

513. πέσση, vgl. B 237, Δ 513, Ω 617, 639; nicht gleich θεραπεύη, sondern in der Bedeutung „fortkochen lassen, die Nachwehen em-

pfinden, spüren“, im Gegensatz zu καταπέσσειν (A 81) niederkochen lassen, auswallen lassen, unterdrücken. βέλος, von Aristarch mit τραῦμα erklärt. Die Achaier sollen ein abschreckendes Beispiel für andere werden, damit keiner mehr wage, die Troer anzugreifen.

515. ἐπιθρώσκων: vgl. Eurip. Rhes. 72 ὥς ἂν τις αὐτῶν καὶ νεῶς θρώσκων ἐπὶ νῶτον χαραχθεὶς κλίμακος δάνη φόνῳ. τις καὶ ἄλλος für καὶ ἄλλος τις, wie Π 446, Ω 768, Herodot III, 2; V, 91; VII, 145; VIII, 112; Thuk. I, 70, 1; Xen. Anab. I, 3, 15; 4, 15; 5, 1; II, 6, 8; IV, 4, 12; Platon Phaed. 56 E; 66 A; Isaios 2, 1; 8, 4; Aischines 1, 58; Demosth. 52, 2. στυγέησι, wie A 186. Zum Gedanken vgl. Herod. VII, 5 ἵνα τις ὕστερον φυλάσσηται ἐπὶ γῆν τὴν σὴν στρατεύεσθαι.

516 = T 318. φέρειν ἄρηα, wie Γ 128.

517. διίφιλοι, zu A 334.

518. πρωθήβας erwachsen; Paraphr. τοὺς πρώτης ἀκμῆς.

519. λέξασθαι, wie I 67. θεοδμήτων, vgl. H 452.

- 520 θηλύντεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἐκάστη  
 πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δέ τις ἔμπεδος ἔστω,  
 μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων.  
 ὧδ' ἔστω Τρῶες μεγαλήτορες, ὥς ἀγορεύω·  
 μῦθος δ', ὅς μὲν νῦν ὑγιής, εἰρημένος ἔστω·  
 525 τὸν δ' ἡοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.  
 εὖχομαι ἐλπόμενος Διὶ τ' ἄλλοισιν τε θεοῖσιν  
 ἐξελάαν ἐνθὲνδε κύνας κηρессиφορήτους.  
 [οὔς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν.]  
 ἀλλ' ἣ τοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς,  
 530 πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὄξυν ἄρηα.  
 εἴσομαι, ἣ κέ μ' ὁ Τυδείδης κρατερός Διομήδης  
 παρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἣ κεν ἐγὼ τὸν  
 χαλκῷ δηώσας ἕναρα βροτόεντα φέρωμαι.  
 535 [αὔριον ἦν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος  
 μείνῃ ἐπερχόμενον· ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, οἶω,

520. θηλύντεραι die zarten, wie λ 386, 434, ο 422, ψ 166, ω 202, nur der Form nach ein Comparativ, wie ὀρέστερος, ἀγρότερος.

523. ὧδ' ἔστω, wie H 34.

524. ὑγιής heilsam, nützlich. νῦν für jetzt. εἰρημένος ἔστω = εἰρήσθω soll gesagt sein, d. h. was euch für jetzt zu erfahren förderlich ist, das wisset ihr. Der Imperativ durch ἔστω und das Participium umschrieben findet sich auch bei Platon Rep. VI, 502 A; Leg. V, 736 B; VI, 799 D; XII, 951 C.

525. τὸν δ', als Gegensatz zu ὅς μὲν „das übrige“. ἡοῦς, wie 470.

527. ἐξελάαν, abhängig von ἐλπόμενος. Zenodot schrieb ἐλπομαι εὐχόμενος. κηρессиφορήτους nach Apollon. Lex. τοὺς ὑπὸ τῆς εἰμαρμένης ἐνηνεγμένους, nach dem Paraphrasten θανατηφόρους. Nach B 302 οὔς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι, B 834 κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο, sind es die von dem (eigenen) Verderben hierhergebrachten.

528. Augenscheinlich von einem Interpolator zur näheren Erklärung (vgl. zu O 238) von κηρессиφορή-

τους hinzugefügter Vers, der auch schon von den Alten verworfen wurde.

529. ἐπὶ νυκτὶ bei Nacht, wie ἐπ' ἡματι K 48, N 234, T 110, 229. Hesiod Op. 102 νοῦσοι δ' ἀνθρώποισιν ἐφ' ἡμέρῃ ἡδ' ἐπὶ νυκτὶ αὐτόματοι φοιτῶσι. φυλάξομεν ist was für eine Form?

530 = Σ 277, 303. ὑπηοῖοι, sub diluculo, vgl. zu A 424. σὺν τεύχεσι, gehört zu θωρηχθέντες, nicht zu ἐγείρομεν, vgl. A 49, 386, 725, M 77, Π 156, X 381. Dafür steht auch der bloße Dativ E 737, Θ 376, 388.

531 = Σ 304, vgl. Δ 352, T 237.

532. εἴσομαι (οἶδα) ich will erfahren. Τυδείδης, weil gerade dieser sich seither am meisten hervorgethan hatte.

533. τεῖχος, nicht die bei den Schiffen, sondern die Mauer von Ilios. ἀπώσεται ist welcher Modus?

535. διαείσεται, hier transitiv, wird durchscheinen lassen, zeigen, anders N 277.

536. μείνῃ ἐπερχόμενον (vgl. A 535), wenn er meiner Lanze, die ihn angreift, Stand halten wird;

- κείσεται οὐτῆθεις, πολέες δ' ἄμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,  
 ἡέλιου ἀνιόντος ἐς αὖριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὥς  
 εἶην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως Ἴματα πάντα,  
 540 τιοίμην δ' ὥς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,  
 ὥς νῦν ἡμέρη ἦδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν.]“  
 ὥς Ἐκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν·  
 οἱ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἰδρώοντας,  
 δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἄρμασιν οἷσιν ἕκαστος·  
 545 ἕκ πόλιος δ' ἄξοντο βόας καὶ ἵφια μῆλα  
 καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο  
 σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.  
 [ἔρδον δ' ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας].  
 κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω  
 550 [ἡδεῖαν· τῆς δ' οὗ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο,  
 οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή

besser wäre ἐπερχομένον. ἔγχος μίμνειν steht auch Z 126, N 830. οἶω, parenthetisch, wie π 309, ψ 261.

538. ἐς αὖριον, wie λ 351, Eurip. Rhes. 96, 600, und αὖριον ἐς η 318, für morgen, bis auf morgen, hier unrichtig für das bloße αὖριον gebraucht. εἰ für εἴθε, zu II 559. ὥς — ὥς so gewiss als, wie N 825, Σ 464.

539 = ε 136, η 94, ψ 336. Zur Unsterblichkeit gehört auch ewige Jugend.

540, 541 = N 827, 828. ἡμέρη ἦδε ist hier in abweichender Weise nicht von dem gegenwärtigen, sondern von dem folgenden Tage gebraucht. Ueberhaupt verräth der Schluss der Rede des Hektor 535—541 einen ungeschickten Nachdichter, der sich die Rede des Hektor am Ende des dreizehnten Buches (N 825—830) zum Vorbild genommen (vgl. Θ 535 mit N 829, Θ 538 mit N 825) und zwei Verse daraus unverändert beibehalten hat. Schon die Alten nahmen zum Theil an diesen Versen Anstoss: die Verse 535—537 fehlten in der Ausgabe des Zenodot, und auch Aristarch entschied sich dafür, dass diese drei Verse neben den folgen-

den als inhaltlich gleich nicht bestehen könnten.

542 = Σ 310. ἐπὶ κελάδησαν, gaben durch Lärm ihren Beifall zu erkennen.

543 = δ 39. Vgl. Ψ 7, Ω 576, η 5.

545—547 = 505—507. ἄξοντο, vulgo ἄξαντο, vgl. Note und Anhang zu 505.

548, 550—552 stehen in keiner Handschrift und sind aus dem Pseudoplatonischen Dialoge Alkibiades II. pg. 149 D später eingeschoben worden.

548 = A 315.

549. κνίσην, den Dampf der mit Fett umhüllten Schenkelstücke, vgl. A 317, 360.

550. τῆς hängt nicht von οὗ τι ab, sondern ist partitiver Genetiv und gehört zu δατέοντο, vgl. ι 102, λ 90, ο 373, χ 11, 403. δατέοντο schmausten, eig. vertheilten für sich, abweichend von dem sonstigen Gebrauche Homers, vgl. I 138, 280, Σ 264, T 394, Ψ 121, α 112.

551. οὐδ' ἔθελον, wiesen zurück, verschmähten. Dafür gebraucht Homer οὐκ ἐμπάζετο ι 553, vgl. B 420. ἀπήχθετο, vgl. Ω 27.

ἤ 2 καὶ Πριάμος καὶ λαὸς ἐνυμελίῳ Πριάμοιο].

οἱ δὲ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πολέμοιο γεφύρας  
εἶατο παννύχιοι, πυρὰ δὲ σφισι καίετο πολλά.

- 555 ὥς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην  
φαίνεται ἀριπρεπέα, ὅτε τ' ἐπλετο νήνεμος αἰθήρ.  
[ἐκ τ' ἔφανε πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρόονες ἄκροι  
καὶ νάπαι· οὐρανίδεν δ' ἄρ' ὑπερῤῥάγη ἄσπετος αἰθήρ,]  
πάντα δέ τ' εἶδεται ἄστρα, γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·  
560 τόσσα μεσσηγὺ νεῶν ἡδὲ Ξάνθοιο ῥοάων  
Τρώων καίωντων πυρὰ φαίνετο Ἰλιόθι πρό.  
χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, παρ δὲ ἐκάστῳ  
εἶατο πεντήκοντα σέλαι πυρὸς αἰθομένοιο.  
ἵπποι δὲ κρεῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας,  
565 ἑσταότες παρ' ὄχεσφιν, ἐύθρονον ἧῶ μίμνον.

552 = Δ 47, 165, Ζ 449.

553. μέγα φρονέοντες, wegen des errungenen Sieges. γεφύρας, zu Δ 371. ἐπὶ, andere ἀνά, vgl. Anhang.

555. φαεινὴν, ein ständiges Beiwort des Mondes, bezeichnet hier nicht etwa den Vollmond, da dann die Sterne nicht hell leuchten, sondern von dem stärkeren Glanze des Mondes verdunkelt werden. So auch Aristarch „τὴν κατὰ φύσιν λαμπρὰν λέγει, καὶ μὴ πλήθουσα ἦ. εἰ γὰρ πληροσέληνος ἦν, ἐκέκρυπτο ἂν μᾶλλον τὰ ἄστρα.“ So heisst auch die schmutzige Wäsche, die Nausikaa zum reinigen mitnimmt, εἴματα σιγαλόεντα § 26, und Nestor erhebt am hellen Tage die Hände εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα Ο 371.

556. νήνεμος αἰθήρ windstille Luft.

557, 558 = Π 299, 300, aus welcher Stelle sie unpassend hier eingefügt sind. ἐκ τ' ἔφανε kommen zum Vorschein, treten hervor, gnomischer Aorist. σκοπιαὶ Anhöhen (Orte, von denen man eine Fernsicht hat). πρόονες Vorsprünge, Kuppen. ὑπερῤῥάγη bricht darunter hervor. Dieser Vers ist hier unmöglich, da vor-

her nicht von Wolken die Rede ist, welche den Himmel bedecken, wie Π 298.

559. Dieser Vers scheint noch mit zur Interpolation zu gehören und hinzugefügt zu sein, um die Verbindung herzustellen, die durch die beiden eingeschobenen Verse unterbrochen wurde. πάντα εἶδεται ἄστρα wiederholt nochmals den schon im V. 555 ausgesprochenen Gedanken, der Zusatz γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν kann aus Δ 683, § 106 oder Ν 493 hergenommen sein.

561. φαίνετο, leuchteten Feuer, welche die Troer unterhielten.

563. σέλαι, nicht σέλᾱ, da das Jota unter kurze Vocale nicht untergeschrieben werden kann; ebenso φ 246, und γήραι λ 136, ψ 283, κέραι Δ 385, δέπαι κ 316.

564 = Ε 196.

565. ἐύθρονον wie § 48, ο 495, ρ 497, σ 318, τ 342; daneben findet sich auch das Beiwort χερσόθρονος κ 541, μ 142, § 502, ο 56, 250, τ 319, υ 91, ψ 243. ἧῶ μίμνειν den Tagesanbruch erwarten, wie Ι 662, Δ 723, Σ 255, σ 318, τ 342, nur hier von den Pferden gebraucht.

## ANHANG.

---

### E.

12. ἀποκρινθέντε ist handschriftlich am besten beglaubigt, denn den Plural haben blos EO Harl., die meisten Handschriften aber haben dafür die prosaische Form ἀποκριθέντε, wie Ambr. CDGLMNS Lips. Vrat. A, vgl. Homer. Untersuchungen S. 273. ἐναντίω bieten die besten Quellen ACDL mit dem Ambrosianus; dafür ἐναντίον GHMNOS Vrat. A. Lips. 2. man. Mor. Cant. Harl., Eustathios nach seiner Weise ἐναντιοὶ ὥρμηθησαν, muss also auch den Dual vor sich gehabt haben, wie er ja auch 515, 18 ἀποκρινθέντε anführt. ὥρμηθήτην haben A Ambr. DLNO, dafür ὥρμηθήτην CGMS Vrat. b. c. Mosc. 1. Eton. mit Unrecht, denn die Dualformen haben in der Regel das Augment nicht, vgl. Einl. § 8.

42. fehlt in AC Townl. Eton.

57. fehlt in A im Text, CDN 1. man. Townl. 1. man. Lips.

64. οἷ τ' ist mit D zu schreiben, da das Pronomen trotz seiner Verbindung mit αὐτῷ nicht reflexiv ist, vgl. Hom. Unters. S. 141 und die Stellen S. 137.

75. κονίης haben ADL, vgl. das häufige ἐν κονίῃσι, welches hier in H steht.

89. ἐεργμέναι ist die Schreibweise Aristarchs für das handschriftliche ἐεργμέναι, welches nicht Beiwort von γέφυραι sein kann, denn εἶργω bedeutet „einschliessen, absperren, fernhalten“, sondern höchstens vom Flusse selbst, der durch die Dämme eingeschlossen wird. Die Alten erklärten ἐεργμέναι mit πεφραγμέναι, ἡσφαλισμέναι, allein dieser Begriff ist in dem Worte nicht enthalten.

128. γιγνώσκης oder vielmehr γινώσκης (da γ fast in sämtlichen Handschriften fehlt) haben nur untergeordnete Quellen wie EH 1. man. MN 2. man. O und vielleicht auch einige Handschriften Heyne's da derselbe für γινώσκει nur Mosc. 3 und für γιγνώσκει nur Vrat. c anführt. Dagegen haben γιγνώσκει L, γινώσκει ACDG H 2. man. und Et. Mg. 722, 19, Zonar. Lex. 1661, wo dieser Vers parodiert ist, mit Schol. BL zu unserer Stelle und E 451. Doch ist der Optativ hier nicht statthaft, weil hierdurch die Aussage eine subjective Färbung erhielte, wie sie im Munde der Göttin



nicht angemessen erscheint. Da die Laute  $\overline{\omega}$  und  $\overline{\eta}$  in Handschriften sehr häufig verwechselt werden, so unterliegt die Aufnahme der minder gut beglaubigten Schreibweise auch von dieser Seite keinem Bedenken.

148. *Πολύιδον* haben ACDHLMN 2. man. O 1. man. Lips., dafür schreiben Andere *Πολύειδον* mit EGS Et. Mg. 681, 22. Auch N 663 haben ACDEGHL *Πολυίδου*, N 666 dieselben *Πολύιδος* mit Apollonios, dem Sohne des Archibios.

153. *δὲ τέλειτο* haben ACL, die beiden letzteren mit der Diastole, *δὲ, τέλειτο*, die meisten Quellen aber *δ' ἐτέλειτο*. Auch E 797 steht dieselbe Form unaugmentiert an derselben Versstelle.

227. *ἀποβήσομαι* haben ADGHLMNO 2 man. S sup. und die Handschriften bei Heyne, ausser Cant. Vrat. c. Mosc. 1. 3.

245. Für *ἔχοντας* haben *ἔχοντε* mit erlaubtem Hiatus (wie E 12, Θ 378, ϑ 361) GMN Harl. Vrat. b. Mosc. 1., welche Schreibweise von Ahrens de hiatus Homerici legitimis quibusdam generibus pg. 20 gebilligt wird.

247. *μεγαλήτορος* (wie 468 und Y 208) anstatt *μὲν ἀμύμονος* haben A sup. DHS Schol. B zu T 291. Rhet. Graec. III, 154, 7.

249. *οὔτω* (nicht *οὔτως*) haben die Handschriften ACDEG HLMNO, vgl. Hom. Unt. S. 167.

252. *οὐδέ σε* betonen CDHLMNO (*οὐδέ με* Cant. S) mit Ptolemaios von Askalon richtig, denn nicht in der Person liegt der Gegensatz, da ja kein Anderer den Versuch gemacht hat, den Diomedes zu überreden. A hat *οὐδε σέ*, auch Herodian orthotoniert das Pronomen und begründet es kurz damit, dass die Enklisis nicht nothwendig sei.

253. *γάρ μοι* haben CDGHLMNO Apoll. Lex. 54, 17, Schol. Pind. Pyth. VIII, 53. *γὰρ μοι* A. *γὰρ ἐμοι* S. Cant. Mosc. 1.

272. *μήστωρε* schrieb Aristarch und so haben ACDEGHLMNOS sup. und wahrscheinlich alle Handschriften Heyne's; ebenso Θ 108 ACDG Mor. Townl. Mosc. 1. Lips., also weitaus die besten Quellen.

279. *τύχωμι* hat nur A, die übrigen *τύχοιμι*, vgl. Homer. Unters. S. 250.

288. Das Futurum hat blos D im Text und A übergeschrieben, die anderen *ἀποπαύσασθαι*, welches gleichfalls zulässig ist, vgl. zu Γ 112, 366.

293. *ἔξεσύθη* (mit Zenodot) bieten CDEGLNO Vrat. a. A. Harl. sup., verschrieben *ἔξεσούθη* Vrat. b. *ἔξέσυντο* Lips. Townl. Dafür *ἔξελύθη* AHMS sup. Mor. Barocc. Cant. Vrat. c. Apoll. Lex. 15, 12; Hesychios, Schol. V zu O 451, endlich *ἔξεχύθη* Mosc. 1. Rom.

314. Statt *δ' ἐὼν* haben *δὲ ὄν* AGLS Cant. *δ' ὄν* Vrat. b.

344. ἐρύσατο haben ADEG Lips., nicht ἐρύσσατο, wie man gewöhnlich schreibt, obwohl das lange  $\bar{u}$  der Stütze eines zweiten  $\sigma$  nicht bedarf. So haben auch an den übrigen Stellen die besten Quellen wie  $\mathcal{A}$  363 ACDEGHL;  $\mathcal{T}$  450 CDEGLS Townl. Vrat. b. d.;  $B$  859 EGL;  $\xi$  279 ACDEGHLKLMPS (ὅδε ῥύσατο I, ὁ δὲ, ῥύσατο N);  $\chi$  372 ACDEFGHIKLMNQRSV. O 290 ἐρρύσατο alle ausser Mor. (ἐρύσατο DL);  $\mathcal{T}$  194 ἐρρύσατο ACDEGL;  $\alpha$  6 ἐρρύσατο alle mit einem  $\bar{\sigma}$ , nur ἐρύσατο HIM 1. man. N.

359. Für κασίγνητε κόμισαι haben κασίγνητ' ἐκκόμισαι A (hier von zweiter Hand geschrieben) C 2. man. LS Lips.; aber alle Handschriften δὸς δέ μοι, welches Wolf unnöthiger Weise in δός τέ μοι änderte, vgl. die Stellen bei Matthiae § 626.

423. ἄμα σπέσθαι haben CDGHMN Mor. Harl. Townl., ἄμ' ἐσπέσθαι A (man. rec.) Ambr. ELOS Lips., ebenso φίλην σπέσθαι  $\chi$  328 alle Handschriften und K 285 am Versanfang σπεῖο, an welchen beiden Stellen keine andere Schreibweise möglich ist. Dagegen M 350, 363 ἄμ' ἐσπέσθω alle Handschriften ausser dem Syrischen Palimpsest; ἄμ' ἐσποίμην  $\tau$  579,  $\varphi$  77 alle; δ' ἔσπωνται  $\mu$  349 (kein Codex δὲ σπῶνται);  $\gamma'$  ἐσποιμένοι K 246 alle; δ' ἐσπόμενος M 395, N 470 alle; ἄμ' ἔσπεται  $\delta$  826 BEINQV unrichtig für ἄμ' ἔρχεται. Es gab demnach bei diesem Verbum für den Aorist zwei Formen, eine reduplicierte σεσεπόμην, woraus durch Synkope (wie πέφενον πέφνον, vgl. Einl. § 17.) σεσπόμην und durch Ausstossung des anlautenden  $\sigma$  (Einl. § 26) und Ersatz desselben durch den Spiritus asper ἐσπόμην, Conj. ἔσπωμαι, Opt. ἐσποίμην, Imp. ἐσπέσθω, Partic. ἐσπόμενος wurde, da die Reduplication durch alle Modi bleibt, und daneben einen unreduplicierten Aorist ἐσεπόμην (ἐσπόμην), wovon sich blos die Formen σπεῖο (gedehnt aus σπέο) und σπέσθαι erhalten haben, wie von ἐσεχόμην (ἐσχόμην) σχέο, σχέσθαι.

424. ἐϋπέπλων haben ACEGHLNS, vgl. die übrigen Stellen, Hom. Unters. S. 85.

461. τρωάς hat blos G, dafür τρωάς D 2. man. NO Mor. Harl. τρωας C mit den Ausgaben von Kypros, Sinope und der des Antimachos. τρωας D 1. man E. Schol. V zu  $\mathcal{T}$  44 mit Ptolemaios v. Askalon (dies war die κοινή). τρώων AHLMS Schol. br. (dies ist Glosse). Nikanor kennt blos zwei Schreibweisen Τρωάς und Τρωας und mehr als diese existierten auch nicht, da es sich bei der anderen nur um den Accent handelt. Cram. Epim. 442, 15 τινὲς γράφουσι „Τρωάς δὲ στίχας ἡλὸς Ἄρης ὥτρυνεν“, vgl. Hom. Textkritik S. 227. Die Schreibweise Τρωάς erhält ihre Bestätigung durch ἵπποι Τρωαί Π 393 (so AL Vrat. d, Andere τρωαί und τρώων) und ἵππους δὲ Τρωούς Ψ 291 (so AL, vulgo τρωούς), und das Jota ist durch die Zeugnisse der Grammatiker überliefert (Hom. Unters. S. 214) und nur über den Accent kann

man im Zweifel sein. Bekker schreibt *Τρώας* vielleicht mit Recht, als aus *Τρωίας* entstanden, wie *ὑπερῶν* aus *ὑπερώιον*.

466. *εὖ ποιητῆσι* haben die besten Handschriften (DGL) mit Zenodot; *εὖ ποιητοῖσι* O Harl. Townl. mit Aristarch, welchem Grashof „das Fuhrwerk bei Homer“ S. 8, A. 8 beistimmt. *εὖποιή-τοισι* Vrat. b. MN; *εὖποιήτησι* CH Schol. II 636; *εὖποιητῆσι* A.

475. *ἐγὼν* haben ACDEHLN, *ἐγὼ* GMO. Gegen die bessere Ueberlieferung aber darf das  $\bar{\nu}$  des Digamma wegen nicht gestrichen werden. Dass in Handschriften das prosaische *ἐγὼ* öfter für das dichterische *ἐγὼν* gesetzt ist, darüber vgl. Prolegom. zur Odyssee pg. XXXIX.

525. *ζαχρειῶν* haben ACDGHLMNOS Apoll. Lex. 81, 1; Et. Mg. 389, 34; Zonar. Lex. 906. Eustathios *ζαχρειῶν* und *ζαχρηῶν*. Abgesehen von der besseren Ueberlieferung ist *ζαχρειῶν* auch die regelmässige Form, da  $\bar{\epsilon}$  vor  $\bar{\omega}$  gewöhnlich zu  $\bar{\epsilon}\iota$  gedehnt wird, vgl. Hom. Unt. S. 152, 156.

589. *τοὺς ἴμας* steht in allen meinen Handschriften (ACD GHLMNOS) ohne  $\delta'$ , welches nach Heyne nur im Harl. fehlt. Dies ist nicht nur unwahrscheinlich, sondern bei der grossen Unzuverlässigkeit der Collation Heyne's wage ich die Behauptung, dass  $\delta'$  in keiner einzigen seiner Handschriften steht. Auch der Paraphrast übersetzt *οὗς ἐμάστιξεν*, in der *κοινή* war daher kein  $\delta'$  nach *τούς*, und da auch die Scholien keine andere Schreibweise anführen, so ist die seitherige Vulgata unhaltbar. Bekker schreibt in beiden Ausgaben *τοὺς δ'*, hat aber in der Adnotatio zur zweiten Ausgabe die auffallende Bemerkung *τοὺς: τοὺς δ' R male*.

638. *ἄλλ' οἶον* schrieben nicht blos Aristophanes und Aristarch mit Zustimmung des Philoxenos, Herakleon und Herodian, sondern so steht auch in allen Handschriften, ein Beweis, dass dies zugleich die *κοινή ἀνάγνωσις* gewesen ist. Nun wird zwar, wenn man *ἄλλοιον* schreibt, nichts an der ursprünglichen Ueberlieferung geändert, aber die Auffassung des gelehrten Alterthums hat auch ihre grosse Berechtigung, und so lange *ἄλλ' οἶον* nicht als unhaltbar erwiesen ist, darf diese am besten begründete Schreibweise nicht bei Seite gesetzt werden, blos weil Tyrannion *ἄλλοιον* und Nikias und Parmeniskos *ἄλλ' οἶον* geschrieben wissen wollten.

697. *ἐμπνύνθη* schrieb Aristarch hier und X 475, und aller Wahrscheinlichkeit auch an den übrigen Stellen, wo es „ἐμπνουν γενέσθαι“ (zu sich kommen) bedeutet, vgl. Hom. Textkr. S. 190. Von ermüdeten gebraucht Homer *ἀναπνέω*, in der Bedeutung „aufathmen, sich ausschnafen.“

757. *ἄρη* für *ἄρει* haben ADHN 2. man. Vrat. a. Mosc. 1. 2. *ἄρει* und *ἄρη* Harl. Ebenso haben auch  $\Phi$  112, 431 die besten Quellen *ἄρη* und E 909 *ἄρην*. *τάδε καρτερὰ ἔργα* ist die Schreibweise Aristarchs und steht in allen Handschriften ausser

S Cant. Harl. und Apoll. Lex. 16, 31, wo aber ὁ πάτερ οὐ νεμεσίζει ὁρῶν citiert wird, so dass es ungewiss ist, ob sich dieses Citat nicht auf 872 bezieht.

874. χάριν δ' schrieb Aristarch wohl hauptsächlich aus metrischen Gründen und δ' steht auch in den besten Handschriften, fehlt aber in EHNOS Cant. Harl. Townl. Mosc. 2. und bei Eustathios. Ueber ὡν als Länge vgl. Einl. § 28, über ἀνὴρ den Anhang zu B 198.

900. πάσσειν haben ACDHL Lips. Mosc. 1. Der folgende Vers fehlt in CDL Lips. Mosc. 1. Vrat. A, Townl. im Text und A hat am Rand die Bemerkung ἐν ἄλλῳ ὁ στίχος οὐχ εὔρηται. Wenn Schol. A zu 900 ἰακῶς φάρμακα πάσσειν auf Didymos zurückgeführt werden darf, welcher Annahme nichts im Wege steht, dann hatte auch Aristarch den folgenden Vers nicht in seinem Texte. Dass davon in den Scholien nichts erwähnt wird, mag daher kommen, dass dieser Vers überhaupt in den älteren Texten fehlte, also keine Veranlassung vorlag, seiner zu erwähnen. Er scheint aus E 402 interpoliert zu sein.

903. Sämmtliche Handschriften haben περιστρέφεται, welches nur vom Umrühren nicht aber vom Gerinnen der Milch gebraucht werden könnte. Dafür schrieb Herodian nach Eustath. 620, 14 und Cram. Anecd. Par. III, 215, 14 περιτρέφεται, welche Schreibweise auch im Schol. E 308 erwähnt und von Apoll. Lex. 130, 14 erklärt wird. Vgl. ι 246 ἡμίον μὲν θρέψας λευκοῖο γάλακτος und § 477 σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, wo ACHIKN περιστρέφετο haben, zwischen welchen Schreibweisen auch δ 520, ι 427, κ 528, § 530, ο 24 die Handschriften schwanken.

909. ἄρην haben ACDEGHLMNO und die Heyne'schen Handschriften ausser Cant. mit Herodian: andere ἄρη', wofür wohl richtiger ἄρη zu schreiben wäre wegen der Stellung des Wortes vor der Hephthemimeres (Einl. § 21) und des ursprünglich consonantischen Anlautes von ἀνὴρ (Einl. § 26).

## Z.

51. ἔπειθε(ν) haben ADHMNOS, γρ. C. und fast alle Handschriften von Heyne; ὀρίνεν A übergeschrieben, CGL Barocc. Mor. Leid. Mosc. 2. θυμὸν ὀρίνειν heisst das Gemüth in eine leidenschaftliche Aufregung versetzen, so B 142, Γ 395, Δ 208, Δ 804, Ν 418, 468, Ξ 459, 487, Ρ 123, Τ 272, Ω 568, Θ 178, ρ 47. 150, 216, φ 87: in der Bedeutung „rühren“ könnte man es allenfalls fassen Δ 792, Ο 403, § 361, ο 486, aber auch diese passt hier nicht, denn der Gefangene appelliert gar nicht an das Mitgefühl des Menelaos, sondern stellt ihm grosses Lösegeld in Aussicht, wodurch Menelaos nicht gerührt, wohl aber bewogen,

überredet wird, dem Gefangenen das Leben zu schenken. *θυμὸν πείθειν* steht auch *I* 184, 386, 587, *M* 173, *II* 842, *X* 78, *α* 43, *η* 258, *ι* 33, 500, *ψ* 230, 337.

90. *ὅς οἱ* haben alle Handschriften und es ist nicht nothwendig, dies in *ὅ οἱ* zu ändern, da es auch sonst noch Stellen gibt, an welchem *οἱ* sein Digamma nicht mehr bewahrt hat, wie *Z* 101 *οὐδέ τις οἱ*. *E* 338 *πέπλου ὄν οἱ*. *B* 665 *ἀπέλλησαν γάρ οἱ*. *Ψ* 865 *μέγηρε γάρ οἱ*. Vgl. *Z* 289, *λ* 442, *ν* 430, *ο* 105.

149. *ἦ μὲν — ἦ δ'* haben ADGHMNO (die drei letzteren *ἦ δ'*), ebenso Apoll. Lex. 54, 7. Auch die Scholien und Eustathios erwähnen diese Schreibart neben der anderen *ἦμὲν — ἦδ'*, wie ES Lips. haben, dafür *ἦ μὲν — ἦδ'* CL. Es ist kein Zweifel, dass *ἦ μὲν — ἦ δ'* die richtige Schreibweise ist, da diese allein dem vorangehenden *τὰ μὲν — ἄλλα δὲ* entspricht,

150. Ich habe die Interpunction des Venetus A in den Text gesetzt, die auch hier Nikanor befürwortet. Dass Aristarch so erklärte, erfahren wir aus der Notiz des Aristonikos zu dem fast gleichen Verse *Φ* 487, wo er *δαήμεναι* auffasst *ἀντὶ τοῦ δάηθι προστακτικοῦ*, wie auch Nikanor zu beiden Stellen. Bezieht man *δαήμεναι* auf *ἐθέλεις*, so muss man vor *ὄφρα* ein „so höre, so will ich es dir sagen“ ergänzen.

157. *κακὰ μήσατο* schrieb Aristarch, während alle Handschriften *κακ' ἐμήσατο* haben. Doch sind die Handschriften in derlei Schreibweisen nicht consequent, denn *K* 52 und *Ξ* 253 haben alle *κακὰ μήσατο*, *γ* 166, *μ* 295 *κακὰ μῆδετο*, *K* 289 *μέρμερα μήσατο*, *ω* 426 EFGMQRV *ὅδε μήσατ'*, *ω* 444 DEFILMQRS *τάδε μήσατο*. Den Wegfall des Augments erfordert die bukolische Diärese, vgl. Hom. Unters. S. 86.

159. *γάρ οἱ* haben CDEGHMN 2. man. *γρ. ξεὺς γάρ οἱ A*, *γρ. γάρ οἱ O*, also die besten Quellen. Dafür *γάρ μιν ALN* 1. man. *O* Vrat. a. Mosc. 1. *γρ. μιν C* man rec. Das entferntere Object kann hier nicht entbehrt werden, wohl aber das nähere, welches häufig fehlt, wie gleich in dem vorhergehenden Verse.

170. *ἦνώγει* haben alle Handschriften ausser A, worin die Aristarchische Schreibweise *ἦνώγειν* steht. Aber das bei diesen Formen ungemein seltene paragogische *ν* ist sowohl wegen der Hauptcaesur als auch vor dem digammierten *ω* überflüssig, vgl. Hom. Textkr. S. 194. *ἦνώγει* muss als *κοινή* betrachtet werden.

206. Für das handschriftliche *δέ μ'* ist *δ' ἔμ'* zu schreiben, da wegen des Gegensatzes die orthotonierte Form des Pronomens erforderlich ist. *N* 452 hat A *δ' ἐμὲ, τίκτε* mit der Diastole, die übrigen *ἐμὲ τίκτε*, nur D von zweiter Hand *δ' ἔμ' ἔτικτε*. *τ* 181 hat *N' δ' ἔμ' ἔτικτε*, FKS *δέ μ' ἔτικτε*; die übrigen *δ' ἐμὲ τίκτε*. Die Abtheilung liegt in unserem Belieben, denn vor Hinzufügung der prosodischen Zeichen durch die Alexandriner schrieb man *ΔΕ-*

*METIKTE*, welches, je nachdem es der Sinn oder der Vers verlangt,  $\delta'$   $\xi\mu'$   $\xi\tau\iota\kappa\tau\epsilon$ ,  $\delta'$   $\xi\mu\epsilon$   $\tau\iota\kappa\tau\epsilon$ ,  $\delta\epsilon$   $\mu'$   $\xi\tau\iota\kappa\tau\epsilon$ ,  $\delta\epsilon$   $\mu\epsilon$   $\tau\iota\kappa\tau\epsilon$  geschrieben werden kann, ohne dass man dadurch von der ursprünglichen Ueberlieferung abweicht.

245 und 249 haben *πλησίων* A (darüber *οι*) DMS Barrocc. Mosc. 3, und 4 Breslauer Handschriften; ausserdem NO zu 245, O 1, man. zu 249, also entschieden die besten Quellen.

260.  $\delta\epsilon$   $\kappa'$   $\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$  haben C 1. man. LMNO;  $\delta\epsilon$   $\kappa\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$  AC 2. man.;  $\delta\epsilon$   $\kappa\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$  D;  $\delta\epsilon$   $\kappa\alpha\iota$   $\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$  G und Athenaios II, pg. 35 b; das richtige  $\delta\epsilon$   $\kappa\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$  H Et. Mg. 628, 10. Ed. Gud. 422, 24. Vgl. Hom. Unters. S. 283.

265. Die besten Quellen ACDEHMNS Lips. Cant. Vrat. b. Townl. Mosc. 1. 2. Apoll. Lex. 40, 2 lassen  $\delta'$  hinter *μένεος* weg und zwar wenn man Eustath. 641, 28 Glauben schenken darf, nach dem Vorgange Aristarchs. Die Verlängerung der Endsilbe  $\omicron\varsigma$  vor der Hepthemimeres ist so häufig, dass ein metrisches Bedenken gegen diese Schreibweise nicht vorwaltet; aber *ἀπογνιῶ τινὰ τῆς μένεος* „ich lähme einen an seinem Mute“ ist schwerlich Homerisch. Auch der Paraphrast, der *μὴ ἐκλύσης με τῆς δυνάμεως* übersetzt, hat kein  $\delta'$  in seinem Texte gehabt, und was noch wichtiger ist, Platon bezieht gleichfalls *μένεος* zu *ἀπογνιῶσης*.

365. Auf die ursprüngliche Lesart (Hom. Textkr. S. 223) führen die Schreibweisen verschiedener Handschriften hin: *οἶκονδ'* *ἐλεύσομαι* G; *οἶκονδ'* *ἐλεύσομαι* EFM 1. man. Lips. N; *οἶκόνδε* *ἐλεύσομαι* O, welches auch von Ahrens de hiatus Hom. legitimis quibusdam generibus pg. 22 gebilligt wird. Schon die Verschiedenheit der Schreibweise der Alexandriner *οἶκον* *ἐσελεύσομαι*, *οἶκόνδ'* *ἐσελεύσομαι* lässt darauf schliessen, dass die ursprüngliche Lesart verdorben überliefert worden ist. Der Hiatus ist statthaft.

393. *τῇ ᾗρ'* oder *τῇ ᾗρ* haben ACDGLMNO Barocc. Harl. Mosc. 1., dafür *τῇ δ'* *ᾗρ* S Cant. Vrat. A. und es ist sehr fraglich, ob überhaupt eine Handschrift *τῇ γὰρ* hat. Auch der Paraphrast muss *τῇ ᾗρ'* gelesen haben, wie sich aus seiner Uebersetzung *ἐν ᾗ δὴ ὁδῶ* ergibt. Bekker schreibt mit den anderen Herausgebern *τῇ γὰρ*, ohne eine Variante zu erwähnen. Des Hiatus wegen braucht man nicht *γὰρ* für *ᾗρ'* zu schreiben, denn er findet sich sehr oft vor der Trithemimeres z. B. A 30, 64, 132, 138, 310, 381, 430, 441, 496, 561, 564, 578, 585, E 60, 64, 88, 172, 198, 209, 210, 415, 448, 534, 545, 582, 661, Z 126, 210, 306, 347, 454, 480, H 71, 143, 210, in den ersten zwölf Büchern der Ilias mindestens 121 mal und es werden auch kurze Endsilben an dieser Versstelle lang gebraucht, wie Z 152, 176, 240, 501, H 77, 84, 206, 232, 389, 416, 425, 444, 459.

465. *πρίν γέ τι* haben ADELN Mosc. 2. mit Alexion, Dionysios v. Sidon, Herakleon und Herodian. Gewöhnlich schreibt



man mit Ptolem. v. Askalon γ' ἔτι und erklärt es mit „noch, ausserdem“. Stellen über diesen Gebrauch des τι siehe Hom. Stud. § 39.

479. εἴποι hat nur Nicanor zu N 352 und A übergeschrieben; dafür L und Rhet. Gr. III, 154, 27 εἴπη, die übrigen εἴπησι und so alle Herausgeber. Aber passender im Gebete ist jedenfalls der Modus des Wunsches und dann bildet τῷ in den Formen von πατήρ bei Homer an allen Stellen Position.

## H.

21. ἐκκατιδὼν haben alle Handschriften, wie Δ 508, vulgo ἐκ κατιδών.

56. Für das gewöhnliche τοὶ δ' haben οἱ δ' DLS; οἱ δ' A Cant. Vrat. b. Mosc. 1.

72. Da das überlieferte δαμελετε weder der Form nach Optativ sein kann, noch überhaupt der Optativ nach εἰς ὃ κε statthaft ist, so habe ich mit Bekker analog dem vorangehenden ἔλητε den Coniunctiv gesetzt, dessen richtige Form δαμήετε ist, vgl. παρστήετον σ 182, βλήεται ρ 472 und die ähnlich gebildeten Formen γνώομεν, δώομεν.

74. Die Aenderung von ἀνώγει in ἀνώγη kann ohne Bedenken vorgenommen werden, vgl. den Anhang zu Δ 483 und Stellen wie τ 147 αἴ κεν κεῖται. ω 286 ὅς τις ὑπάρξει wie die meisten Handschriften haben.

111. δὲ σχέο haben die beiden besten Handschriften (AD), die übrigen δ' ἴσχεο. Dazu haben wir ein verdorbenes Scholium des Didymos ἀριστάρχος ἀναδ' ἄνσχεο ἀνάσχου δέ: ~ wofür Schol. V ἀρίσταρχος καὶ ἡρωδιανὸς ἀνὰ δ' ἴσχεο, welche Angabe aber, soweit sie den Herodian betrifft, falsch ist. Denn das Scholium des Herodian im Codex A lautet τὸ σχέο τὴν ὀξεῖαν ἴσχει ἐφ' ἑαυτοῦ νῦν· ὅταν μέντοι ἀναλάβῃ τὴν πρόθεσιν, τηνικαῦτα ἀναπέμπει τὸν τόνον, ἀνάσχεο. Dass Aristarch eine andere Schreibweise in seinem Text hatte als die Handschrift, ergibt sich aus der Form des Scholiums (wenn auch nicht mit voller Gewissheit), da sonst ein οὕτως an der Spitze desselben stehen 'müsste, und darum kann die Angabe des Schol. V in Betreff Aristarchs richtig sein.

147. ἔπειτα φόρει haben ADEGL Cant. Lips. Mor. Harl. Vrat b. Mosc. 1. andere ἔπειτ' ἐφόρει.

243. ὀπιπεύσας haben ACD, die anderen, wie EGLS, ὀπιπτεύσας vgl. Anhang zu Δ 371. τύχωμι haben nur AH Townl. Mor., die übrigen τύχοιμι, E 679, 41 γρ. δὲ καὶ τύχωμι

272. ἀσπίδι ἐγχριμφθεῖς haben ACDEGHLS und die meisten Handschriften von Heyne, der dazu bemerkt ἀσπίδ' ἐνιχριμφθεῖς Mor. Ven., wobei er sich in Betreff des Venetus im Irrthum

befunden hat. Dagegen schrieb Aristarch ἀσπίδ' ἐνιχυριμφθείς, weil ihm wahrscheinlich der Hiatus anstößig war. Darüber vgl. Hom. Unters. S. 127.

342. Die besten Quellen (ACDGH L Barocc. Mor. Harl. Townl. Vrat. c. Lips. Mosc. 1. 3.) haben ἵππον, so auch S. von erster Hand, nur wenige Handschriften haben mit Eustathios ἵππους, welches nach einer Randbemerkung in D ἀντὶ τοῦ ἵππους Glosse sein könnte. Ich habe die Schreibweise ἵππους beibehalten, da ἵππος (ῆ) zwar bei Attikern in der Bedeutung „Reiterei“ collectiv gebraucht vorkommt, bei Homer aber in der Bedeutung von ἱππῆες sonst nicht gebraucht wird.

352. ἡμιν haben AD.

380. Fehlt in AD 1. man. L.

394. ἡνώγεον haben ACDGHLS und wahrscheinlich auch die Handschriften Heyne's, der als Abweichung nur ἡνώγην aus Mor. anführt, mit Schol. V zu II 8. Wenn man schon eine Aenderung für nothwendig findet, so liegt ἡνώγον näher, welche Form der 3. Pers. Plur. auch I 578, § 216, § 237 vorkommt. Subject dazu ist Πρίαμος καὶ ἄλλοι Τρῶες, die nach 379 mit dem Vorschlage des Priamos einverstanden waren. Dass der Singular hier erforderlich wäre, weil Priamos den Vorschlag gemacht hat, ist eine unbegründete Annahme, denn dass oben (386) ἡνώγει steht, kann nicht als Grund dafür angeführt werden, da ἡνώγει dem Sinne nach auch Praedicat zu ἄλλοι Τρῶες ist und nur seiner Stellung wegen im Singular erscheint, vgl. E 120 Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι und die anderen zu Γ 308 angeführten Stellen. Der Paraphrast übersetzt προσέταξεν.

434. ἔγρετο, welches Aorist zu ἀγέλω ist, passt weder hier noch Ω 789, wo es gleichfalls einstimmig überliefert ist. Der betreffende Aorist von ἀγέλω, welchen der Sinn der Stelle hier verlangt, kann nur ἥγρετο oder auch unaugmentiert ἄγρετο lauten (vgl. ἀγρόμενος H 134, 332 u. o.) und ersteres kann um so unbedenklicher in den Text gesetzt werden, da es ursprünglich, wo es im Griechischen Alphabet noch kein eigenes Zeichen für H gab, gleichfalls ΕΙΡΕΤΟ geschrieben wurde. Der Paraphrast übersetzt es an beiden Stellen richtig mit συνηθρολίζετο und ἡθρολίζετο.

### Θ.

114. ἰφθιμος haben die beiden besten Handschriften AD; auch Ψ 511 steht ἰφθιμος Σθένελος.

183. Dieser Vers fehlt in ACDHL Townl. Harl. Lips. und steht bei Eustathios, der ihn aber nicht aus alten Handschriften haben konnte, denn die Handschriften, welche älter sind als das 12. Jahrh., haben ihn nicht.

206. Ζῆν, wie man jetzt allgemein schreibt, hat keine Handschrift, sondern entweder Ζῆν' oder Ζῆ und im nächsten Verse ν' αὐτοῦ mit Aristarch, vgl. Homer. Unters. S. 165.

217. κεν ἔπρησεν haben die besten Quellen (ADGHL); aber das einfache πρήθω wird in dieser Weise nicht gebraucht, sondern nur das zusammengesetzte ἐμπρήθω, wie die angeführten Stellen beweisen.

224—226 fehlen in allen meinen Handschriften (ausser H) ferner in Mor. Barocc. Harl. Townl. Vrat. b. Mosc. 1. Lips. und auch die Scholien erwähnen diese Verse nicht. Sie stehen aber bei Eustathios und scheinen daraus in jüngere Handschriften übergegangen zu sein.

237. ᾶσας haben die besten Quellen A ᾶσᾶς, D 1. man. ᾶσας, Ambros ᾶσας, H. Lips. Vrat. b. ᾶσας, die übrigen ᾶσας, dessen erstes ᾶ mit dem vorhergehenden ῆ vermittelt Synizese zu einer Silbe zusammengezogen werden müsste (—|—|—) wie A 138 δὴ Ἀντιμάχοιο (Einl. § 32), denn ohne Synizese müssten beide ᾶ kurz gebraucht sein, was sonst nie der Fall ist, wenn auch die Quantität eines jeden der beiden schwankt: vgl. ᾶσάμην ∟ ∪ ∪ ∟ I 116, 119, T 137. ᾶσάτο ∪ ∟ ∪ ∪ I 537; — ∟ ∪ ∪ A 340. ᾶσαν ∟ — ∪ κ 68; ᾶσεν ∟ ∪ ∪ ϕ 296, 297. ᾶσθην und ᾶσθη ∪ ∟ — II 685, T 113, 136, δ 503. ᾶάτον ∪ ∟ — ∪ Ξ 271; ∪ ∟ ∪ ∪ ϕ 91, χ 5. Das zweite ᾶ ist also lang I 537, A 340, Ξ 271, κ 68, kurz I 116, 119, T 137, ϕ 91, 296, 297, χ 5, während das erste lang oder kurz gebraucht wird, je nachdem das Verbum augmentiert ist oder nicht. Da die Contraction auch noch in anderen Formen eintritt, so kann gegen die Schreibweise ᾶσας kein Bedenken erhoben werden und es verhalten sich ᾶσας, ᾶσε, ᾶσάτο zu ᾶσεν, ᾶσάτο, wie κρήναι Φ 197, ε 70, η 129, κρήνον υ 115 zu κρήναι I 101, κρήνον A 41, 504, κράτος, κράτα zu κρατός, κρατί, ῆην zu ῆν und das Homerische ἐφάνθη zum späteren ἐφάνθη.

271. πάις haben ACDEGHL.

277. Fehlt in ACDGL Townl. Harl. Vrat. b. Mosc. 1. pr. man. mor.

342. δὲ φέβοντο haben ACHLS Townl. Cant. Harl. Lips. Vrat. b. A 178 CEHLS Townl. Ebenso οὐδὲ φέβοντο E 527 CH 1. man. NS Vrat. a. b. M 136 ACELS Townl. Lips. Eton. Fragm. Mosc. O 622 ACGS Townl. Fragm. Mosc. οὐδὲ φόβηθεν E 498 ACH 2. man. MNOS Mosc. 1. Vrat. c. vgl. Hom. Unters. S. 77 ff.

349. ῆέ und ῆδέ wechseln auch δ 371, η 84, λ 403, ν 13, π 198, 273, ρ 37, 202, τ 54, 530, ω 148, 157; vgl. ρ 37, τ 54 Ἀρτέμιδι ικέλη ῆε χουσέη Ἀφροδίτῃ.

378. προφανέντε haben A Mosc. 1. ex corr. Mosc. 3. pr. man. προφανείσα D 1. man. E und ein Theil der Handschriften

von Heyne, προφανεῖσα Vrat. A, προφανεῖσαν Vrat. c., προφανει-  
σᾶν S. προφανείσας CD 2. man. L Barocc. Mor. Cant. Townl. 2.  
man., προφανησαι H, προφανήσαις G post ras., γρ. προφανήσαιν  
C. man. rec. Die einzig mögliche Schreibart ist die Aristarchische  
προφανέντε, welche auch die beste Handschrift bietet. Die Lesart  
Zenodots προφανείσας, die wir als κοινή betrachten dürfen und  
der auch Herodian beistimmt, ist nicht statthaft, weil Homer nir-  
gends, wie Hesiod an zehn Stellen, die lange Endung des Accus.  
Plur. Femin. verkürzt. Eine Dualform auf  $\bar{\alpha}$  für das Femininum  
findet sich sonst nicht bei Homer und überhaupt sind diese Formen  
zweifelhaft.

410. Die Handschriften haben hier βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων  
ὄρέων wie A 196, O 169, mit Unrecht, denn Iris kann nicht  
auf den Olymp gelangen, wenn sie vom Ida abwärts geht. Des-  
halb schrieb Aristarch nach dem Zeugnis des Aristonikos zu A  
196 βῆ δ' ἐξ' Ἰδαίων ὄρέων ἐπὶ μακρὸν Ὀλυμπον.

420. γλαυκῶπι haben ACDGHLS Townl. Lips., dafür γλαυ-  
κῶπις Mor. Vrat. a. Mosc. 3. Der Hiatus ist hier statthaft, wie  
ε 87 τίπτει μοι Ἑρμεία χρυσόρῥαπι εἰλήλουθας. Nominativ und Vo-  
cativ wechseln auch noch O 49, Σ 385, 424, vgl. Hom. Textkr.  
S. 395.

466—468 fehlen in ACD 1. man. EH 1. man. LS Lips. Vrat.  
b. Townl. 1. man.

505. ἄξασθε haben ACDEHS und die Handschriften Hey-  
ne's, ἄξατε G, ἄξεσθε L mit Aristarch, vgl. Aristonikos ὅτι οὐ  
μέλλοντα σημαίνει τὸ ἄξεσθε, ἀλλ' ἐν ἴσῳ τῷ ἄγετε, vgl. auch zu  
Γ 103, 105.

545 haben alle Handschriften ἄξαντο für das Aristar-  
chische ἄξοντο, vgl. Aristonikos τὸ ἄξοντο οὐ τὸν μέλλοντα ση-  
μαίνει (was wegen der Endung τῶ gar nicht möglich ist) ἀλλ' ἀντὶ  
τοῦ ἄγοντο. Diese Formen wurden von den Alten als Praesentia  
und Imperfecta vom Futurstamme betrachtet (ἐνεστῶτες und παρα-  
τατικοὶ ἀπὸ τοῦ μέλλοντος) sind aber schwache Aoriste mit den  
Bindevocalen  $\bar{\epsilon}$  und  $\bar{o}$  für  $\bar{\alpha}$ , vgl. Hom. Textkr. S. 214 f.

553. ἐπὶ ist die Schreibweise aller Handschriften. Bekker  
setzt dafür aus Conjectur ἀνὰ schon in der ersten Ausgabe, aus  
welcher es Bäumlein und Düntzer in dem guten Glauben aufge-  
nommen haben, dass es überliefert sei. Für γεφύρας haben CLS  
γεφύρη.



# HOMERS ILIAS.

---

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

**J. LA ROCHE,**

DIRECTOR DES K. K. STAATSGYMNASIUMS IN LINZ.

---

THEIL III.

GESANG IX — XII.

ZWEITE VIELFACH VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1878.





## ΙΛΙΑΔΟΣ Ι.

### Πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. Λιταί.

Ὡς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,  
πένθει δ' ἀτλήτῳ βεβολήατο πάντες ἄριστοι.  
ὥς δ' ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,  
5 Βορέης καὶ Ζέφυρος, τῷ τε Θρήκηθεν ἄητον,  
ἐλθόντ' ἐξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινὸν  
κορθύεται, πολλὸν δὲ παρὲξ ἄλα φῦκος ἔχευαν·  
ὥς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσιν Ἀχαιῶν.

#### I.

1—49. Agamemon fordert in einer Versammlung die Achäier zur Flucht auf, sein Vorschlag wird jedoch von Diomedes bekämpft.

1. φυλακὰς ἔχον = ἐφύλαττον, wie 471; vgl. σκοπιὴν ἔχειν θ 302 und zu K 515; δῆριν ἔχειν ω 515; βοὴν Σ 495; καναχὴν Π 105, 794.

2. θεσπεσίη gewaltig. φύζα Schrecken, Bestürzung, kann hier nicht dasselbe bedeuten wie φόβος (= φρυγή), wegen des darauf folgenden φόβου ἑταίρη. ἑταίρη Begleiterin, Genossin, vgl. ρ 271 φόρμιγξ, ἦν δαίτι θεοὶ ποίησαν ἑταίρην. λ 7, μ 148 οὔρον πλησίστιον, ἐσθλὸν ἑταῖρον.

3. βεβολήατο waren getroffen, wie I 9, κ 247, immer zur Bezeichnung von Seelenschmerzen, während die Perfectform βέβλημαι von körperlichen Verwundungen gebraucht wird.

4. ἄνεμοι ὀρίνετον, wie Δ 453

χείμαρῶσι συμβάλλετον. Θ 79 δυ Αἴαντες μενέτην. Τ 158 δύο ἄνδρες συνίτην. Φ. 383 οἱ μὲν πανσάσθην. Ψ 276 ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι.

5. Βορέης, als Spondeus zu lesen, wie Ψ 195, vgl. Anhang. Θρήκηθεν, dem Aufenthaltsort der Winde, sowohl des Nordwindes, als des Westwindes, vgl. Ψ 229, wo diese beiden Winde über das Thrakische Meer nach Hause zurückkehren. Θρηκίη heisst bei Homer die ganze Nordküste des Aigaiischen Meeres.

6. ἄμυδις: Schol. ἄμα τῷ πνεῦσαι τοὺς ἀνέμους. κῦμα κελαινόν, wie sonst μέλαν.

7. κορθύεται: Schol. κορυφοῦται, αὔξεται. φῦκος Seegras, vgl. Ψ 693. ἔχευαν, Subject ist ἄνεμοι, daneben findet sich auch ἔχευεν in zwei guten Handschriften. παρὲξ, mit dem Accusativ verbunden, wie μ 276, 443, π 165, „sie spülen es heraus neben das Meer hin.“

8. ἐδαΐζετο, Schol. ἐταράσσετο,

- Ἀτρεΐδης δ' ἄχει μέγαλ' βεβολημένος ἦτορ  
 10 φοῖτα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελεύων  
 κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλήσκειν ἄνδρα ἕκαστον,  
 μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρῶτοισι πονεῖτο.  
 ἶξον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἄν δ' Ἀγαμέμνων  
 ἴστατο δάκρυ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,  
 15 ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερόν χέει ὕδωρ·  
 ὥς ὃ βαρὺ στενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·  
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 Ζεὺς με μέγα Κρονίδης ἄτη ἐνέδησε βαρεῖη,  
 σχέτλιος, ὃς τότε μὲν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν  
 20 Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,  
 νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει  
 δυσκλέα Ἄργος ἰκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.  
 οὔτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέει φίλον εἶναι,  
 ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα  
 25 ἡδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἄν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·  
 φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·  
 οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἰρήσομεν εὐρυάγνιαν.“  
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.

διεκόπτετο. Der Vergleich liegt darin, dass das Gemüth der Achaier von Schmerz so zerrissen und aufgewühlt war wie das Meer, welches von zwei Winden zugleich aufgeregt wird.

9. ἦτορ, Beziehungsaccusativ wie κ 247, vgl. Γ 31, Ε 364, Θ 437, Ρ 535, ι 62, τ 136.

10. φοῖτα gieng umher.

11. κλήδην (durch Aufruf, d. h. jeden einzelnen persönlich), dem Part. Präs. entsprechend, wie τμήδην, κρύβδην, ὑποβλήδην, μεταδρομάδην (vgl. Einl. § 15) und ὀνομακλήδην δ 278, ἔξονομακλήδην Χ 415, μ 250 (neben ὀνομάζειν und καλεῖν). ἄνδρα, von den Geronten.

12. μηδὲ βοᾶν, wegen der in der Nähe (76) befindlichen Troer. μετὰ πρῶτοισι, eigentlich „unter den vordersten“, d. h. mehr als die anderen, ganz besonders, wie das

lateinische imprimis. πονεῖτο, nemlich κικλήσκειν.

13. ἶξον liessen sich nieder, nahmen ihre Plätze ein.

14, 15 = II 3, 4. ὥς τε, so reichlich als eine Quelle ihr dunkles Wasser über einen Felsen hinabrinne lässt. μελάνυδρος, nicht wegen der Tiefe der Quelle ist das Wasser schwarz, sondern es ist dies die entsprechende Farbe des nicht getrübten stehenden Wassers.

15. αἰγίλιπος, nicht der „von Ziegen verlassene“, das heisst steile, hohe Fels, sondern der „glatte“, zu derselben Wurzel gehörig wie das Adverbium λίπα „glatte“, welches ursprünglich wie auch λιπαρός, λιαρός, λίσσομαι, λόφος mit γ anlautete.

16. Statt ὃ βαρὺ στενάχων erwartete man ὃ γε δάκρυ χέων.

17—28 = Β 111—118; 139—141.

29 = Γ 95, Η 92, 398.

- 30 δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες νῆες Ἀχαιῶν.  
ὁψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.  
„Ἀτρεΐδῃ, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,  
ἣ θέμις ἐστὶν ἄναξ ἀγορῇ· σὺ δὲ μή τι χολωθῆς.  
ἀλκὴν μὲν μοι πρῶτον ὀνειδίσας ἐν Δαναοῖσι,  
35 φᾶς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα  
ἴσας Ἀργείων ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.  
σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω·  
σκήπτρῳ μὲν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,  
ἀλκὴν δ' οὗ τοι δῶκεν, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.  
40 δαιμόνι', οὕτω πον μάλα ἔλπεαι νῆας Ἀχαιῶν  
ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας ὥς ἀγορεύεις;  
εἰ δέ τοι αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται ὥς τε νέεσθαι,

30, 31 = 695, 696; H 399. ἄνεω, vgl. B 323.

32. μαχήσομαι will entgegen-treten, von einem Streit mit Worten, wie B 377, Z 329, N 118. ἀφραδέοντι dem unüberlegten.

33. ἣ θέμις ἐστὶν quod fas est, insofern als das freie Wort in der Versammlung durch das Herkommen gestattet ist. ἣ ist nicht Adverbium, sondern dem folgenden Substantiv assimiliertes Relativpronomen. μή τι χολωθῆς, d. h. nimm es mir nicht übel.

34. ἀλκὴν, meine Tapferkeit hast du mir früher (I 370 ff.) herabgesetzt. ἐν vor, zu 121.

35. φᾶς, dadurch dass du behauptet hast. ἔμεν, neml. ἐμέ. ταῦτα πάντα, dass ich nemlich nicht feig und unkriegerisch bin, oder ὅτι ἀλκὴν μοι ὀνειδίσας, wobei aber πάντα auffallend ist, weil Agamemnon dem Diomedes nicht vielerlei, sondern nur eins zum Vorwurfe gemacht hat. ταῦτα πάντα bei οἶδα auch I 223.

37. διάνδιχα getheilt, d. h. nicht zusammen Königswürde und Tapferkeit. Verschluss wie B 205. Zeus verleiht die Königswürde, vgl. B 205, I 98.

38. σκήπτρῳ, im eigentlichen Sinne als Zeichen der Königsherrschaft (denn auch Herolde und Priester führten das σκήπτρον) mit

τετιμῆσθαι verbunden gleich τιμὴν βασιλικήν.

39. ὅ τε (nicht ὅτε) die eben, die doch, dem folgenden Prädicat assimiliert. κράτος Vorzug, Auszeichnung, vgl. N 484 ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον. Anders B 118.

40. δαιμόνιε, verblendeter, un-seliger. πον μάλα ἔλπεαι glaubst wohl gar. ἔλπομαι wie H 199, K 355, M 407, N 309, O 110, 288, Π 281, P 404, ζ 297, ι 419 in der Bedeutung „vermuthen, daran denken, sich einbilden“, deshalb auch meistens mit dem Infin. Präs. oder Aorist verbunden.

41. ἀπτολέμους, dazu gehört οὕτω. ὥς ἀγορεύεις, indem er ihnen den Vorschlag zur Flucht machte, musste er sie für feige halten.

42. εἰ δέ τοι, vulgo εἰ δὲ σοι, vgl. Anhang. ὥς τε νέεσθαι statt des bloßen Infinitivs, wie Soph. Philoktet 656 ἄρ' ἐστὶν ὥστε κἀγγύθεν θέαν λαβεῖν καὶ βαστάσαι με προσκύναι θ' ὥσπερ θεόν. Thuk. VI, 88, 9 ψηφισάμενοι ὥστε ἀμύνειν. Isokrates Archidamos § 40 πολλάκις γέγονεν ὥστε καὶ τοὺς μείζω δύναμιν ἔχοντας ὑπὸ τῶν ἀσθενεστέρων κρατηθῆναι. Eurip. Hippolyt 1327 Κύπρις γὰρ ἦθελ' ὥστε γίνεσθαι τάδε. Herod. VII, 6 ἀνέπεισε Ξέρξην ὥστε ποιέειν

- ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης  
[ἔστᾱς, αἷ τοι ἔποντο Μυκῆνηθεν μάλα πολλάι].  
45 ἄλλ' ἄλλοι μενέουσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,  
εἰς ὃ κέ περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,  
φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·  
νῶϊ δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ' εἰς ᾧ κε τέκμωρ  
Ἰλίου εὔρωμεν· σὺν γὰρ θεῷ εἰλήλουθμεν.“  
50 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον νῆες Ἀχαιῶν  
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.  
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἱππότα Νέστωρ·  
„Τυδείδη, περὶ μὲν πολέμῳ ἐνὶ καρτερὸς ἐσσι,  
καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλεν ἄριστος·  
55 οὗ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσεται, ὅσσοι Ἀχαιοί,  
οὐδὲ πάλιν ἐρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἵκεο μύθων.  
ἦ μὲν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ πάϊς εἴης·

ταῦτα. Platon Protagoras pg. 338 C  
ἀδύνατον ὑμῖν ὥστε Πρωταγό-  
ρον τοῦδε σοφώτερόν τινα ἐλέσθαι.  
Polit. 295 A πῶς γὰρ τις ἱκανὸς  
γένοιτ' ἂν ὥστε αἰεὶ προσταττεῖν τὸ  
προσῆκον. Aisch. Eum. 202. Pindar  
Nem. V, 35. Eurip. Orest 52. Hel.  
1039. Hipp. 705. Iphig. Taur. 1017.

43. πάρ = πάρεστι, ist frei.

44. Von Aristarch als überflüssig  
verworfen. πολλάι, nach B 576  
hundert.

45. ἄλλοι, in Prosa οἱ ἄλλοι,  
vgl. B 1, K 1.

46. εἰς ὃ κέ περ, wenigstens  
(in jedem Falle) so lange bis. δια-  
πέρσομεν, welcher Modus? εἰ δὲ  
καὶ αὐτοί, neml. ἐθέλουσιν.

47 = 27. φευγόντων (gering-  
schätzig), so mögen sie fliehen.

48. εἰς ὃ κε τέκμωρ εὔρω-  
μεν vgl. H 30, I 418, 685.

49. σὺν θεῷ unter Gottes Bei-  
stand, θεὸν σύμμαχον ἔχοντες, das-  
selbe was οὐκ ἄνευ θεοῦ β 372, ο  
531, nicht ohne göttliche Mithilfe.  
εἰλήλουθμεν, hier und γ 81, ohne  
Bindevocal wie ἐπέπιθμεν Einl. § 13.

50—113. Nestor ertheilt den  
Rath, Wachen auszustellen  
und die Geronten zum Mahle  
zu laden; nach der Mahlzeit

räth er dem Agamemnon, den  
Achill zu versöhnen.

50, 51 = H 403, 404.

53. περὶ überaus, adverbial.

54. μετὰ πάντας ὁμήλικας,  
kann nach Homerischem Sprachge-  
brauche nur bedeuten „nach, hinter  
allen deinen Altersgenossen“ (vgl.  
Θ 289, I 140, M 104, Π 195, ϑ 583),  
was Nestor gewiss nicht sagen  
wollte. Für „unter den Altersge-  
nossen“ müsste μετὰ mit dem Da-  
tiv gesetzt sein, da μετὰ mit dem  
Accus. die Bedeutung „unter“ nur  
nach Verbis der Bewegung hat, vgl.  
zu A 222. Tapferkeit und Klugheit  
sind die beiden wesentlichen Eigen-  
schaften eines tüchtigen Heerfüh-  
rers, beides lobt Homer an Aias  
H 289, Thoas O 282 ff. Neoptole-  
mos λ 510 ff. Odysseus π 242.

55. ὅσσοι Ἀχαιοί (εἰσιν) ver-  
tritt die Stelle eines Genetivs; vgl.  
zu B 249.

56. πάλιν (Einl. § 24) ἐρέει  
wird dir widersprechen vgl. Δ 357.  
οὐ τέλος ἵκεο, du hast noch et-  
was unerwähnt gelassen (die Be-  
sänftigung des Achill).

57. καὶ νέος, auch noch jung,  
begründet das οὐ τέλος ἵκεο. Das  
zweite καὶ steigert. πάϊς εἴης,  
deinen Jahren nach.

ὀπλότατος γενεῇφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάξεις  
[Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες].

- 60 ἀλλ' ἄγ' ἐγών, ὃς σεῖο γεραίτερος εὖχομαι εἶναι,  
ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι· οὐδέ κέ τίς μοι  
μῦθον ἀτιμήσει, οὐδὲ κρείων Ἀγαμέμνων.  
ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος,  
ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀκρυόεντος.
- 65 ἀλλ' ἦ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ  
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι  
λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός.  
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα

58. ὀπλότατος γενεῇφιν stimmt nicht mit δ 200 ff., wo Peisistratos, der jüngste Sohn des Nestor, der nicht mit nach Troia gezogen war, zu Menelaos sagt, dass er seinen Bruder Antilochos gar nicht gekannt habe, wie es auch nicht anders möglich war, wenn ihn Homer dem Telemach an Alter gleichstellt (γ 49, ο 197), der bei der Abfahrt seines Vaters nach Troia noch ein unmündiges Kind war (λ 448).

59. Dieser Vers enthält eine sonst bei Homer nicht vorkommende Verbindung (den blossen Accusativ nach βάζειν) und wird von den meisten neueren Herausgebern mit Recht verworfen.

61. ἐξείπω (der coniunctivus exhortativus in der 1. Pers. Sing. zu Z 340) ich will es heraussagen: in dem Compositum ist wie im Deutschen „heraussagen“ schon das bedeutungsvolle des Inhaltes angedeutet, also ungefähr „ich scheue mich nicht es zu sagen.“ διίξομαι werde alles bis zum Ende sagen, wie T 186, Hymn. V, 416, Gegensatz zu οὐ τέλος ἔκειο μύθων.

62. ἀτιμήσει (andere aus Conjectur ἀτιμήσει) vgl. zu A 139, der Bedeutung nach gleich ὀνόσσεται 55. οὐδὲ Ἀγαμέμνων, obgleich Nestor ihm später die ganze Schuld an der jetzigen Lage der Achaier beimisst. Nestor wendet sich schon im Voraus an Agamemnon, der in seiner Verzweiflung (wie Ξ 75 ff.) den Rath zur Flucht gegeben hat,

damit derselbe sich nicht dem einzigen Ausweg aus dieser hilflosen Lage widersetze.

63. ἀφρήτωρ er stellt sich ausserhalb des Geschlechtsverbandes (vgl. B 362), ἀνέστιος ist heimatlos, d. h. der setzt sich über jeden gesellschaftlichen Verband (Genossenschaft, Gesetz und Heimat) hinweg, der ein Feind innerer Zwistigkeiten (wie die zwischen Agamemnon und Achill) ist und nicht die Hand zu ihrer Beilegung bietet. Nestor spielt hier unzweideutig auf den Streit zwischen Agamemnon und Achill an, denn dass er selbst nicht Zwietracht unter die Achaier säen wollte, brauchte er nicht erst ausdrücklich zu versichern. Doch bricht Nestor nach diesem allgemeinen Satze ab, da ihm die Zeit nach dem Mahle geeigneter zur Berathung zu sein scheint, und geht auf das über, was für den nächsten Augenblick das nothwendigste ist.

65, 66 = Θ 502, 503. φυλακτῆρες wie 80, Ω 444, sonst φύλακες. ἕκαστοι, in einzelnen Abtheilungen, vgl. 85.

67. λεξάσθων sollen sich lagern: in dieser Bedeutung findet sich ausser B 435 nur das Futurum λέξομαι und die beiden medialen Aoriste ἐλεξάμην und ἐλέγμην. τείχεος ἐκτός, in dem schmalen Raume zwischen der Mauer und dem Graben, vgl. 87.

68 = θ 40.

- Ἄτρείδῃ, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.  
 70 δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὗ τοι ἀεικές.  
 πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν  
 ἡμάτιαι Θρήκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσι·  
 πᾶσά τοι ἔσθ' ὑποδεξίῃ, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.  
 πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσεαι, ὅς κεν ἀρίστην  
 75 βουλὴν βουλεύσῃ· μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιοὺς  
 ἔσθλῃς καὶ πυκινῇς, ὅτι δήιοι ἐγγύθι νηῶν  
 καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειε;  
 νῦξ δ' ἦδ' ἢ διαρῥαίσει στρατὸν ἢ σαώσει.“  
 ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο.  
 80 ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο  
 ἄμφι τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,  
 ἦδ' ἄμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον, νῆας Ἄρηος,  
 ἄμφι τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε,

69. ἄρχε, in derselben Bedeutung wie sonst ἡγεῖσθαι, ἡγεμονεύειν, gehe voran, wie A 495, Γ 420.

70. δαίνυ δαῖτα gib ein Mahl, so auch τάφον δαινύναι Ψ 29, γ 309, einen Leichenschmauss geben, γάμον T 299, δ 3 einen Hochzeitschmauss. Das Medium wird gebraucht von den Bewirtheten Ω 802, γ 66, η 30, λ 185, ν 26, υ 280; vgl. I 535, Ψ 201, ι 162, 557, κ 184, 468, 477, μ 30. ἔοικε es ziemt, schickt sich, verstärkt durch das negierte Gegentheil, zu E 287.

72. ἡμάτιαι täglich. Θρήκηθεν, von Thr. her, welches seines Weinreichthums wegen berühmt war, vor allem die Insel Thasos, dann die Gegend von Ismaros, vgl. ι 196 ff. Nach H 467 erhielten die Achaier ihren Wein aus Lesbos.

73. ὑποδεξίῃ Aufnahme, Bewirthung. τοι ἔσθ' (so die Handschriften, nicht τοί ἔσθ') kommt dir zu, liegt dir ob. Das folgende δέ ist begründend.

74. πείσεαι kannst folgen, potential, vgl. zu Z 71.

75. βουλὴν βουλεύσῃ Rath ertheilen wird, während sonst nur βουλὰς βουλεύειν vorkommt K 147, 327, 415, Ψ 78, Ω 652, ξ 61 in der

Bedeutung Rath halten, zu Rathe sitzen. χρεώ, neml. ἐστὶ wie Φ 322, ι 136, vgl. A 340, δ 634. Dieses wird, wie auch χρεή, mit persönlichem Accusativ verbunden (K 85, A 409, Σ 406, α 225, δ 707), daneben auch mit sächlichem Genetiv (zu H 109) wie I 607, K 43, A 606, δ 634, Φ 322 (?).

76. ἔσθλῃς wie Σ 313. νόον ἐσθλὸν N 733; φρένες ἐσθλαὶ β 117, η 111, λ 367. ἐγγύθι νηῶν, vgl. Θ 560, I 232, K 161.

77. καίουσιν, nicht „anzünden“ sondern? τάδε darüber, wie E 827, Z 167, 417, 523, ε 215, σ 227, ψ 213.

78. ἦδε, die heutige. διαρῥαίσει: Paraphr. διαφθερεῖ.

79 = H 379.

80. ἐκ (τείχεος oder πυλῶν) gehört zu ἐσσεύοντο, vgl. B 809.

81. Θρασυμήδεα, vgl. K 255, Ξ 10, Π 321, P 378, 705, γ 39, 442.

82. Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον, die Beherrscher von Orchomenos, vgl. B 512.

83. Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε = N 478. Aphareus, Sohn des Kaletor, wird von Aineias N 541 getödtet; Deipyros (N 92) von Helenos N 576.



ἦδ' ἄμφι Κρείοντος νίον, Λυκομήδεα δῖον.

85 ἔπτ' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἐκάστῳ  
κοῦροι ἅμα στεῖχον δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες·  
καὶ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἴζον ἰόντες·  
ἐνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρπα ἕκαστος.

Ἀτρεΐδης δὲ γέροντας ἀολλέας ἦγεν Ἀχαιῶν  
90 εἰς κλισίην, παρὰ δέ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα.  
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.  
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν,  
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·  
95 ὃ σφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

„Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, οὕνεκα πολλῶν  
λαῶν ἐσσι ἄναξ, καὶ τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξε  
σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλευῆσθαι.  
100 τῷ σε χρὴ περὶ μὲν φάσθαι ἔπος ἦδ' ἐπακοῦσαι,  
κρηῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ, ὅτ' ἂν τινα θυμὸς ἀνώγῃ  
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἔξεται ὅττι κεν ἄρχῃ.

84. νίον, vgl. Einl. § 21. Λυκομήδεα, auch *M* 366, *P* 345, *T* 240 genannt.

86. ἅμα στεῖχον, wie *Π* 257. Verschluss wie *Δ* 533.

87. καὶ δὲ gehört zu μέσον, wie *E* 8, *Π* 285. ἴζον lagerten sich, vgl. 67.

88. τίθεντο bereiteten sich vgl. *H* 475, ρ 269, zu *Ω* 402. Ebenso τίθεσθαι ἀγορήν *ι* 171, κ 188, μ 319; οἰκία *B* 750; δῶμα *ο* 241; αὐλιν *I* 232.

89. ἀολλέας ἦγεν versammelte sie, dafür andere mit Aristarch ἀριστεάς ἦγεν, obwohl diese Verkürzung bei Appellativen im Homer sonst nicht vorkommt; doch hat auch Pindar *Isthm.* VII, 55 ἀριστεάς.

90. παρὰ τίθει, setzte vor, vgl. *T* 316, *Ψ* 810, α 139, 141, 192, δ 55, 57, ε 196, π 49 und zu *E* 368.

91 = 221, *Ω* 627, α 149, δ 67, 218, ε 200, θ 71, 484, ξ 453, ο 142, π 54, ρ 98, υ 256. ἐτοῖμα ist nicht Attribut, sondern Prädicat und gehört zu προκείμενα, die vor ihnen in Bereitschaft lagen. ὀνεία-

τα (vgl. ὀνίνημι), woran man sich erfreut, hier Leckerbissen, vgl. auch das Attribut zu δαῖτα im *V.* 90. χεῖρας ἱάλλειν streckten die Hände danach aus, griffen zu. *ι* 288, κ 376 steht der Dativ dabei.

92—95 = *H* 323—326.

96 = *B* 434, *I* 163, 677.

97. Dir gilt meine Rede von Anfang bis zu Ende.

99. Vgl. *B* 206.

99. Ueber den Coniunctiv im abhängigen Satz nach einem Aorist vgl. zu *T* 126.

100. περὶ vor allen anderen, ganz besonders. Dir kommt es vor allen zu, deine Meinung kund zu geben und die der anderen zu beachten.

101. κρηῆναι vollziehen, ausführen. Schol. ἐπιτελέσαι.

102. εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν zum guten zu rathen, vgl. *Δ* 789, *Ψ* 305; εἰς φόβον *O* 310; εἰς ἄτην μ 372. ἔξεται wird es abhängen, dass das ausgeführt wird, was jener vorschlägt (ἄρχῃ); nach anderen be-

- αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.  
οὐ γάρ τις νόον ἄλλος ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,  
105 οἶον ἐγὼ νοέω, ἤμην πάλαι ἦδ' ἐτι καὶ νῦν,  
ἐξ ἐτι τοῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην  
χωομένου Ἀχιλῆος ἔβης κλισίῃθεν ἀπούρας  
οὗ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον. μάλα γάρ τοι ἐγὼ γε  
πόλλ' ἀπεμυθεόμην· σὺ δὲ σῶ μεγαλήτορι θυμῷ  
110 εἵξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοί περ ἔτισαν,  
ἠτίμησας· ἐλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἐτι καὶ νῦν  
φραζώμεσθ', ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπιδώμεν  
δώροισιν τ' ἀγανοῖσιν ἔπεσσί τε μελιχίοισι.“  
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
115 „ὦ γέρον, οὗ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας.

deutet ὅτι κεν ἄρχη was Geltung haben, durchdringen soll.

103 = 314. ἄριστα, adverbial, zu *M* 215.

104. νόον Ansicht, Gedanken. vgl. *Δ* 309.

105. πάλαι seit langer Zeit, näher bestimmt durch den folgenden Temporalsatz.

106. ἐκ τοῦ ὅτε = ἐξ οὗ (*A* 6). διογενές, die besten Handschriften haben mit den Scholien διογενεὺς (Einl. § 2).

107. Zu construieren ist χωόμενος ἔβης ἀπούρας κούρην κλισίῃθεν Ἀχιλῆος, vgl. *A* 391. Ueber die Verbindung ἔβης ἀπούρας vgl. zu *B* 71.

108. μάλα gehört zu πολλά „gar sehr, sehr dringend“, vgl. *B* 798, *Δ* 229, *E* 197, *Z* 207, *Θ* 22, *I* 183, *Π* 838, *Σ* 434, *Φ* 230, *α* 1, *μ* 268, 273, *ο* 401, *ω* 109, 207.

109. ἀπεμυθεόμην habe abgerathen; der Gegensatz ist παραμυθεῖσθαι, παρὰφημι, παρειπεῖν, παρανδᾶν (zureden). μεγαλήτορι θυμῷ εἵξας indem du nachgegeben hast, dich hinreissen liessest von deinem hochstrebenden Sinn, vgl. *I* 594, *Ω* 34, *ε* 126; ebenso ὕβρει εἴκειν § 262, *ρ* 431; βίῃ *ν* 143, *σ* 139; πενήν § 157; ὄκνῳ *K* 122, *N* 225; ἀφραδίης *χ* 288; αἰδοῖ *K* 238; ὀργῇ Eurip. Hel. 80; ἡλικίῃ Herod. VII, 18.

110. ἀθάνατοί περ selbst die

Götter, nicht weil sie ihm Heldenkraft verliehen haben (wie dem Bellerophontes *Z* 156), sondern weil sie den Troern Sieg verliehen und dadurch den Achaiern gezeigt haben, dass sie ohne Achill nichts ausrichten können, wie Agamemnon selber (177 f.) eingesteht. Darin bestand auch die Bitte der Thetis an Zeus, dass er ihren Sohn ehren und den Achaiern eine Niederlage bereiten solle, *A* 408 ff. *A* 505 ff. Andere beziehen περ auf ὃν.

111. Vgl. *A* 507, *B* 240. ἐτι καὶ νῦν, obwohl es schon früher hätte geschehen sollen.

112. ἀρεσσάμενοι nachdem wir ihn besänftigt haben, vgl. *A* 100. πεπιδώμεν gewinnen, begütigen können. Die Handschriften haben πεπιδόμεν „wie wir ihn begütigen könnten“, ebenfalls passend.

113. ἀγανοῖσιν, sowohl „freundlich“ als „erfreuend“ (vgl. γάννυμαι sich freuen, eigentlich glänzen, wie unser „vor Freude strahlen“).

114—161. Agamemnon gesteht sein Unrecht ein und verspricht den Achill mit glänzenden Geschenken zu versöhnen.

115. ψεῦδος, prädicativ. Du hast meine Verblendung richtig dargelegt. Vgl. *B* 349 γινώμεναι

- ἀσάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀναίνομαι. ἀντί νυ πολλῶν  
 λαῶν ἐστὶν ἀνὴρ, ὃν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ·  
 ὥς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.  
 ἀλλ' ἐπεὶ ἀσάμην φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας,  
 120 ἄψ ἐθέλω ἀρέσαι δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα.  
 ὑμῖν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνῳ,  
 ἔπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,  
 αἶθωνας δὲ λέβητας εἴκοσι, δώδεκα δ' ἵππους  
 πηγούς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄρουντο.  
 125 οὐ κεν ἀλήιος εἴη ἀνὴρ, ὃ τόσσα γένοιτο,  
 οὐδέ κεν ἀκτῆμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,  
 ὅσσα μοι ἠνεύκωντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.  
 δώσω δ' ἐπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,

εἰ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις, ob das Versprechen unwahr ist.

116. ἀσάμην ich war bethört, verblendet, mit welchem Ausdruck Agamemnon seine Schuld zu mildern sucht, vgl. T 86 ἐγὼ δ' οὐκ αἰτιός εἰμι, ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἡεροφοῖτις ἐρινύς κτλ. ἀντί statt, so viel werth als, vgl. Φ 75, Θ 546.

117. ὃν φιλήσῃ, hypothetischer Relativsatz.

119, 120 = T 137, 138. λευγαλέῃσι verderblich unheilvoll. Nach 119 las Athenaios I, pg. 11 den Vers ἢ οἶνω μεθύων, ἢ μ' ἐβλάψαν θεοὶ αὐτοί. ἐθέλω, bin geneigt, entschlossen.

121. ὑμῖν ἐν πάντεσσι vor euch allen, wie β 194, π 378; vgl. A 109, 520, I 34, 528, 647, K 445, Ψ 271, 752, 786, Dem. 48, 40. ὀνομήνῳ, wie 61 ἐξείπω.

122. Vgl. Ovid. Heroid. III, 31 ff. viginti fulvos operoso ex aere lebetas, et tripodas septem pondere et arte pares; addita sunt illis auri bis quinque talenta, bis sex adsueti vincere semper equi. ἀπύρους, wie Ψ 267 u. 270, die noch nicht auf dem Feuer gestanden sind, ungebrauchte, neue. Nach den Scholien sind es solche Dreifüsse, die nicht zum Gebrauche auf dem Feuer bestimmt sind, sondern nur zur Zierde verwendet werden, im Gegen-

satz zum τρίπους ἐμπυριβήτης Ψ 702. τάλαντα nicht von dem Werthe des späteren Talentos, sondern bedeutend geringer, vgl. Ψ 262, wo vier Preise ausgesetzt sind, der erste eine Sklavin sammt einem Dreifuss, der zweite eine sechsjährige Stute, der dritte ein neuer Kessel und der vierte zwei Talente Goldes, die, nach dem späteren Werthe berechnet, mehr gegolten hätten, als die drei ersten Preise zusammengenommen.

123. αἶθωνας, funkelnd, glänzend, von der Farbe des Metalles.

124. πηγούς, Schol. μεγάλους, εὐτραφεῖς. ἀθλοφόρους durch den folgenden Relativsatz noch verdeutlicht, wie E 63, Θ 527, K 293, M 295, N 482, O 238. ποσσὶν durch ihre Schnelligkeit.

125. ἀλήιος: Schol. πένης, ἄπορος, ἀπὸ τοῦ μὴ ἔχειν χώραν σιτόσπορον, ἣν λήιον καλεῖ, ἢ ἀπὸ τοῦ μὴ ἔχειν λείαν. λείας γὰρ λέγει τὰς ἀγέλας τῶν θρεμμάτων.

126. ἀκτῆμων besitzlos, arm. ἐριτίμοιο, da die Griechen den Besitz, namentlich das Gold, besonders schätzten, vgl. Σ 475, Θ 393, λ 327 χρυσὸς τιμῆεις.

127. ἠνεύκωντο heimgebracht haben. Das Medium wie Ψ 275, 413, 663, 667, 809.

128. ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας tadelloser Arbeiten kundig, wie 270,

- Λεσβίδας, ἥς, ὅτε Λέσβον ἐνκτιμένην ἔλεν αὐτός,  
 130 ἐξελόμην, αἶ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.  
 τὰς μὲν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται ἦν τότε ἀπηύρων,  
 κούρη Βρισηῖος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὄρκον ὁμοῦμαι  
 μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἡδὲ μιγῆναι,  
 ἢ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἡδὲ γυναικῶν.  
 135 ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε  
 ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώσωσ' ἀλαπάξαι,  
 νῆα ἄλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηησάσθω  
 εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,  
 Τρωιάδας δὲ γυναῖκας εἴκοσιν αὐτὸς ἐλέσθω,  
 140 αἷ κε μετ' Ἀργεῖην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.  
 εἰ δέ κεν Ἀργος ἰκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὐθαρ ἀρούρης,  
 γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἴσον Ὀρέστη,  
 ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἐνὶ πολλῇ.  
 τρεῖς δέ μοι εἰσι θυγάτρες ἐνὶ μεγάρῳ ἐνπῆκτῳ,

T 245, Ψ 263, ω 278; ebenso ἀγλαὰ ἔργα ἰδυῖα ν 289, ο 418, π 158. Unter diesen Arbeiten ist Spinnen und Weben verstanden. Lesbos wurde von Achill auf einem seiner Beutezüge (I 328) eingenommen I 664, so auch Tenedos A 625, Lyrnessos und Thebe B 691.

130. ἐξελόμην ich mir ausgewählt habe, vgl. zu A 276. ἐνίκων, damals als er sie auswählte. Ovid Heroid. III, 35 forma praestante puellae Lesbides.

131. μετὰ, darunter soll sein.

132. ἐπὶ ὁμοῦμαι will durch einen Eid bekräftigen, oder „dazu schwören.“ μέγαν, vgl. A 233, 239.

133 = T 176. τῆς = ταύτης, abhängig von εὐνῆς, vgl. zu Θ 213. Ovid Rem. Am. 783 nunquam tactam Briseida iurat per sceptrum.

134. ἢ θέμις, vgl. 33.

135. αὐτίκα παρέσσεται, im Gegensatz zu dem, was er nach der Einnahme von Ilios erhalten soll.

136. θεοὶ δώσωσ', vgl. A 18.

137. ἄλις νηησάσθω (vgl. Ω 276) soll er sich hinreichend beladen (anfüllen). Die Genetive hängen vom Verbum ab, nicht von ἄλις. Die schweren Spondeen zur

Bezeichnung der Last des Schiffes, wie ο 334 σίτου καὶ κρειῶν ἡδ' οἶνον βεβρίθασιν. ι 219 τυροὶ μὲν τυρῶν βριῖθον. Π 384 κελαινὴ βέβριθε χθών.

138. εἰσελθών, neml. ἄστυ, er soll hingehen und. δατεώμεθα unter uns vertheilen.

139. αὐτός, nach eigenem Ermessen, da sonst das gesammte Volk oder der Oberkönig die Beute vertheilt.

140. μετὰ, vgl. zu 54.

141. Ueber εἴ κεν mit dem Optativ vgl. zu A 60. οὐθαρ ἀρούρης den Euter des Landes, zur Bezeichnung der Fruchtbarkeit der Ebene von Argos.

142. κέν μοι ἔοι soll er mir sein. Der Optativ mit κεν ist gleichbedeutend mit dem Futurum oder Imperativ, vgl. B 160, A 173, Z 452, H 40, I 416, O 69, τ 598.

143. τηλύγετος, zu Γ 175. θαλίῃ (v. θάλλω) Jugendblüthe: Schol. ἐν πολλῇ εὐωχίᾳ, ἐν πολλοῖς ἀγαθοῖς.

144. ἐνπῆκτῳ festgebaut, ausser hier und B 661, I 286, auch Beiwort von θάλαμος ψ 41 und κλισίῃ I 663, Ω 675. Die Form steht

- 145 Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·  
τάων ἦν κ' ἐθέλῃσι φίλην ἀνάεδνον ἀγέσθω  
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω  
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὐ πῶ τις ἐῖς ἐπέδωκε θυγατρὶ.  
ἐπὰ δέ οἱ δώσω εὖ ναιόμενα πολίεθρα,  
150 Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἴρην ποιήεσσαν,  
Φηράς τε ζαθέας ἥδ' Ἀνθειαν βαθύλειμον,  
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.  
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἄλός, νέεται Πύλου ἡμαθόεντος·

immer am Versschlusse und ist viersilbig zu lesen, wie auch *ἐύπεπλος*.

145. Drei Töchter Agamemnons erwähnen auch die Tragiker, z. B. Euripides Orest 23, nennen sie aber *Ἰφιγένεια*, *Ἡλέκτρα* und *Χρυσόθεμις*. Von der Opferung der Iphigeneia in Aulis weiss Homer noch nichts.

146 *ἦν κ' ἐθέλῃσι* vertritt die Stelle des Objectsaccusativs. *φίλην*, als seine liebe Gattin. *ἀνάεδνον*, wie N 366, ohne dass er dem Vater der Braut die üblichen Geschenke (*ἔδνα*) zu geben braucht. *ἀγέσθω* soll (für sich) als seine Gattin heimführen, vgl. Γ 404, Δ 19 und zu Π 190.

147. *οἶκον Πηλῆος*, da Peleus noch die Herrschaft führt, vgl. Σ 60, 441. *ἐπὶ δώσω* will dazu geben, wir „mitgeben.“ *μείλια* (erfreuliches), hier von der Ausstattung, welche der Vater seiner Tochter mitgibt, was in der Regel nicht zu geschehen pflegte. *μείλιον* gebraucht auch Apollon. Rhod. III, 135; 146; 594.

150. Die genannten sieben Städte liegen in Messenien, am Messenischen Meerbusen, gegen die Grenze von Pylos zu (Strabon VIII, pg. 359): Kardamyle, nach Pausanias III, 26, 7, acht Stadien vom Meere, 60 von Leuktra entfernt, nach Strabon VIII, pg. 360 auf einem Felsen dicht am Meere gelegen, ist nach Herodot VIII, 73, 2 eine Lakonische Stadt bei Asine in Argolis. Enope nach Pausanias III, 26, 8 das spätere Gerenia, nach Strabon VIII, pg. 360 Pellana oder Gerenia oder

ein Ort in der Nähe von Kardamyle. *Ἴρῃ* (nach Anderen *Ἴρῃ*), wahrscheinlich zwischen Gerenia und Pherai, nicht die gleichnamige Bergfeste an der Messenischen Grenze zwischen Andania und Megalopolis.

151. Pherai, die einzige Stadt, welche Homer auch noch anderwärts nennt, die Residenz des Diokles, des Sohnes des Ortilochos γ 488, ο 186, auch *Φηρή* genannt E 543. Antheia, nach einigen das spätere Thuria, nordwestlich von Pherai, Strabon VIII, pg. 360.

152. Aipeia, nach einigen Thuria, nach anderen Methone, Strabon VIII, pg. 360. Pedasos hielt man theils für das spätere Korone, theils für Methone, Strabon VIII. pg. 359, 360; da aber die übrigen Städte sämmtlich nahe beieinander liegen, so dürfte das weit entfernte, ausserhalb des Messenischen Meerbusens gelegene Methone keine dieser Städte gewesen sein.

153. *νέεται* (vgl. Δ 712), von Aristarch für eine Verbalform (wie *κέεται*) gehalten, in der Bedeutung von *ναίονται*, von Apollonios (oder Apollodor) *κέεται* geschrieben, ist, wie auch Nikanor erklärt, der Superlativ von *νέος*, also = *ἔσχεται*, d. h. an der äussersten Grenze von Pylos. Wäre *νέεται* eine Verbalform, so stände sie statt *νεῖνται*, ein Perfect *νεῖμαι* lässt sich aber nicht nachweisen, denn *νεῖται* λ 113, μ 141 und *νεῖται* κ 192, μ 188, ξ 152 kommen von *νέομαι* und sind aus *νέει* *νέεται* contrahiert; auch wäre die Verbindung *ἄλός Πύλου*

- ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολὺρρήνες πολυβοῦται,  
 155 οἷ κέ ἐ δωτίνησι θεὸν ὥς τιμήσουσι,  
 καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.  
 ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.  
 δμηθήτω· Ἀίδης τοι ἀμείλιχος ἦδ' ἀδάμαστος·  
 τοῦνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἀπάντων.  
 160 καί μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι  
 ἦδ' ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὖχομαι εἶναι.  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 δῶρα μὲν οὐκέτ' ὄνοστ' ἀδιδόῃς Ἀχιλῆϊ ἄνακτι·  
 165 ἀλλ' ἄγετε κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἷ κε τάχιστα  
 ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληιάδῃ Ἀχιλῆος.  
 εἰ δ' ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἷ δὲ πιθέσθων.  
 Φοῖνιξ μὲν πρῶτιστα δίφιλος ἡγησάσθω,  
 αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·

auffallend, da Πύλου nicht von πᾶσαι abhängen und auch nicht absolut als localer Genetiv gesetzt sein kann. ἡμαθόεντος, vgl. Einl. § 4.

155. δωτίνησι freiwillige Abgaben, um dem Herrscher ihre Ehrfurcht zu beweisen. Ueber den Indic. Fut. mit κεν vgl. zu A 139.

156. ὑπὸ σκήπτρῳ unter seiner Herrschaft, wie Z 159, vgl. E 231, η 68. λιπαρὰς (fette) reichliche. θέμιστας Abgaben, Tribut.

157. κέ οἱ, nicht κεν, wie 155 κέ ἐ, vgl. Einl. § 25 und zu E 4.

158. δμηθήτω, er soll sich erbitten lassen, soll nachgeben. ἀμείλιχος unerbittlich. ἀδάμαστος unbezwinglich, unnachgiebig.

159. καί τε, eben auch. Zum Gedanken vgl. I 312.

160. ὑποστήτω soll sich mir unterordnen = ὑποειξάτω. In dieser Bedeutung nur hier gebraucht, denn ὑφίσταμαι heisst sonst „sich einer Sache unterziehen, etwas versprechen.“ ὅσσον insoweit. βασιλεύτερος vgl. 392, K 239, o 533; I 69.

161. γενεῇ der Geburt nach, an Jahren, wie 58, Γ 215, Δ 60.

162—181. Nachdem Nestor die Gesandten bezeichnet hatte, welche dem Achill die Geschenke Agamemnons anbieten sollen, machen sich diese auf den Weg.

162, 163 = Δ 317, I 96.

164. οὐκέτ' ὄνοστ' die nicht mehr zu verschmähen sind, nicht verächtliche. ἀδιδόῃς, vgl. Einl. § 14. Das Präsens bezeichnet hier ein Vorhaben, also „bietest an“, wie 261, 519, 699.

165. κλητοὺς: Schol. πρέσβεις ἐπιλέκτους.

167. ἐπιόψομαι: Paraphr. ἐπιλέξω, wie β 294.

168. Φοῖνιξ, der Erzieher des Achill. ἡγησάσθω soll vorausgehen, um sie bei Achill einzuführen. Er gehört eigentlich nicht mit zur Gesandtschaft, sondern nur Aias und Odysseus (weshalb auch im folgenden der Dual steht wie 182, 192, 194 ff.), und dient nur zur Begleitung, wie auch die Herolde, die der Gesandtschaft ein feierliches Gepräge verleihen.



170 κηρύκων δ' Ὀδῖος τε καὶ Εὐρυβάτης ἅμ' ἐπέσθων.  
φέρτε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημῆσαί τε κέλεσθε,  
ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ ἀρησόμεθ', αἷ κ' ἐλεήσῃ.“

ὥς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἐαδόντα μῦθον ἔειπεν.  
αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,  
175 κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,  
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν,  
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖδάν τε πῖον θ' ὅσον ἤθελε θυμός,  
ὠρμῶντ' ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.  
τοῖσι δὲ πόλλ' ἐπέτελλε Γερῆνιος ἱππότης Νέστωρ,  
180 δεινδύλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσσῇ δὲ μάλιστα,  
πειρᾶν ὥς πεπίθοιεν ἀμύμονα Πηλείωνα.

τὼ δὲ βάτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης  
πολλὰ μάλ' εὐχομένω γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ  
ὀρηδίως πεπιθεῖν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.

170. κηρύκων, zu A 761. Ὀδῖος statt des sonst von Agamemnon gewöhnlich verwendeten Heroldes Talthybios.

171. φέρτε statt φέρετε, Einl. § 17. ὕδωρ, vor jeder heiligen Handlung, auch der Libation (vgl. Z 266), wurden die Hände gewaschen. εὐφημῆσαι glückverheissende Worte reden (linguis favere), der guten Vorbedeutung wegen. Das εὐφημεῖτε, welches der Priester beim Beginne der Opferhandlung den Theilnehmern zurief, hat später die Bedeutung von „andächtig schweigen“ erhalten, weil man durch Schweigen am ehesten unheilige Worte vermeiden konnte.

173 = σ 422. Sonst auch τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος ν 16, π 406, σ 50, 290, υ 247, φ 143, 269.

174 = α 146, γ 338, φ 270; vgl. Γ 270.

175, 176 = A 470, 471.

177 = γ 342, 395, η 184, 228, σ 427, φ 273. τε πῖον schrieb Aristarch, vulgo τ' ἐπίον.

180. δεινδύλλων sich hinwendend. Nach Apollonios περιβλεπόμενος. Schol. διανεύων τοῖς ὀφθαλμοῖς. Ὀδυσσῇ, mit verlängerter Endsilbe wie E 674, ε 233, ζ 14,

248, θ 9, υ 281, ω 309, ebenso Ἀχιλλῇ A 283, N 324, Π 575, Ω 119, 147, 176, 196. Beide Formen können ihres Rhythmus wegen die letzte Silbe nie kurz haben.

181. πεπίθοιεν, vgl. 112, 184, 386.

182—306. Die Abgesandten kommen zu Achill, der sie freundlich aufnimmt und bewirthet. Nach der Mahlzeit schildert Odysseus die Noth der Achaier und fordert, unter Hinweisung auf die reiche Entschädigung von Seiten Agamemnons und den in Aussicht stehenden Siegesruhm den Achill auf, seinem Grolle zu entsagen und das Unheil von den Achaiern abzuwehren.

182 = A 34. τὼ, Aias und Odysseus als die beiden Hauptpersonen.

183. γαιηόχῳ, sie beten zum Meergotte, da sie gerade an dem Meere vorübergehen, also dieser Gott ihnen am nächsten ist.

184. πεπιθεῖν, dazu ist als Subject αὐτούς zu ergänzen. μεγάλας stolz, vgl. zu 496.



- 185 Μυρμιδόνων δ' ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην·  
τὸν δ' εὖρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ,  
καλῇ δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν·  
τῇν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων πόλιν Ἡετίωνος ὀλέσσας·  
τῇ ὅ γε θυμὸν ἔτερπεν, ἄειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν.
- 190 Πάτροκλος δέ οἱ οἶος ἐναντίος ἦστο σιωπῇ,  
δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν αἰίδων.  
τὼ δὲ βάτην προτέρω, ἤγειτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,  
στὰν δὲ πρόσθ' αὐτοῖο· ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς  
αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, λιπὼν ἔδος ἐνθα θάασσεν.
- 195 ὥς δ' αὕτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἶδε φῶτας, ἀνέστη.  
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἰκάνετον (ἦ τι μάλ' αἰ χρεώ),  
οἷ μοι σκυζομένῳ περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστον.“

185 = A 328, I 652.

186. φρένα τέρπεςθαί τινι  
sich im Herzen an etwas ergötzen,  
wie δ 102, ρ 174, Φ 45. Neben  
φρένα oder θυμόν steht gleich-  
bedeutend θυμῶ T 312, π 25, φρεσί  
T 19, ε 74 ἐνὶ φρεσὶν Θ 368. λι-  
γείῃ helltönend, klangvoll, ausser  
ω 62 nur Beiwort von φόρμιγξ, im  
Masculinum nur Attribut zu ἀγορη-  
τής, οὔρος, ἄνεμος.

187. ἐπὶ daran. ζυγὸν: Schol.  
ζυγὸς ὁ πῆχυς τῆς κιθάρας, ᾧ  
ἔγκεινται οἱ κόλλαβοι. οὕτως δὲ  
λέγονται οἱ πάσσαλοι, ὧν ἐξάπτονται  
αἱ χορδαί.

188. ἐνάρων = λαφύρων (Kriegs-  
beute). πόλιν Ἡετίωνος, vgl. A  
366, Z 415. ὀλέσσας, für das ge-  
wöhnliche πέρσας, ἐξαλαπάξας, wie  
T 60.

189. θυμὸν ἔτερπεν, wie α 107,  
statt des regelmässigen Mediums.  
κλέα, concret, die ruhmvollen  
Thaten, κλ. ἀνδρῶν Heldenthaten,  
wie 524, Θ 73. cane facta virorum  
Ovid. Amor. III, 1, 25.

191. Αἰακίδην, anticipiertes  
Subject des Nebensatzes, zu B 409.  
ὁπότε vor λήγῳ verlängert, welches  
auch Θ 87 Position bildet. λήξειεν,  
im Sinne des Patroklos „wann er  
aufhören würde.“

192. προτέρω vorwärts. ἤγειτο  
vgl. 168.

193. στὰν, blieben stehen. ταφῶν  
erstaunt über das Unerwartete des  
nächtlichen Besuches. Das zweite  
Hemistichion steht auch A 777,  
Ψ 101.

194. αὐτῇ σὺν, zu Θ 24. Vgl.  
Eurip. Hipp. 1213 αὐτῷ σὺν κλυδῶνι.  
Arat. 697 αὐτῷ σὺν θώρηκι. Apoll.  
Rhod. I, 1200 σὺν αὐτοῖς ἔχμασι.  
IV, 1591 αὐτῷ σὺν τρίποδι.

196. καὶ gehört zu προσέφη wie  
in dem gleichen Verse δ 59 u. Ξ 41,  
Ψ 483, Ω 485. Vgl. τὸν καὶ . . . .  
πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν E 632,  
N 306, π 460, ρ 74. δεικνύμενος  
begrüssend, bewillkommnend, hier  
und δ 59, Hymn. Apoll. 11: in der-  
selben Bedeutung steht das Perfect  
δείδεγμαι in den Formen δειδέχεται,  
δειδέχατο, δείδεκτο A 4, I 224, 671,  
X 435, η 72; δεικανάομαι O 86,  
σ 111, ω 410; δειδίσκομαι γ 41,  
σ 121, υ 197.

197. φίλοι ἄνδρες ἰκάνετον,  
vgl. O 247 τίς δὲ σύ ἐσσι φέριστε  
θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην. K 82  
τίς δὲ οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν  
ἔρχεαι οἶος. ἦ τι μάλ' αἰ χρεώ  
kann sich nicht auf das folgende  
beziehen, sondern steht parenthe-  
tisch für sich und οἷ bezieht sich  
auf ἄνδρες.

- ὥς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς.  
 200 εἶσεν δ' ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε ποφρυρέουσιν·  
 αἶψα δὲ Πάτροκλον προσεφώνεεν ἐγγὺς ἔοντα·  
 „μείζονα δὴ κρητῆρα Μενoitίου νῖε καθίστα·  
 ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ' ἔντυνον ἐκάστω·  
 οἱ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ.“  
 205 ὥς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπεῖθεθ' ἐταίρῳ.  
 αὐτὰρ ὅ γε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς ἀνγῇ,  
 ἐν δ' ἄρα νῶτον ἔθηκ' ὅιος καὶ πίνος αἰγός,  
 ἐν δὲ σὺς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.  
 τῷ δ' ἔχεν Αὐτομέδων, τάμνεν δ' ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.  
 210 καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρε,  
 πῦρ δὲ Μενoitιάδης δαῖεν μέγα, ἰσόθεος φώς.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλόξ ἐμαράνθη,  
 ἀνθρακιὴν στορέσας ὀβελούς ἐφύπερθε τάνυσσε,  
 πάσσε δ' ἄλὸς θείοιο κρατευτάων ἐπαείρας.  
 215 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὥπτησε καὶ εἰν ἐλεοῖσιν ἔχευε,

199. προτέρω, vgl. 192.

200. εἶσεν, hiess sie Platz nehmen. τάπησι, die über die Sessel gebreitet waren, vgl. δ 124, κ 352, ν 150.

202. μείζονα, weil die Zahl der trinkenden eine grössere geworden ist. δὴ, zu A 514.

203. ζωρότερον stärker, vgl. Herod. VI, 84, 2 ζωρότερον πιεῖν. Athen. X, 423 d. Patroklos soll weniger Wasser zum Wein geben. Das Adjectiv steht ohne Substantiv (Ellipse), welches leicht ergänzt werden kann, zu A 425. ἔντυνον mache zurecht, besorge.

204. οἱ φίλτατοι vertritt die Stelle eines Relativsatzes.

205 = A 345, A 616.

206. κρεῖον einen Tisch, worauf das Fleisch zerlegt wurde, um es dann an die Bratspiesse zu stecken. ἐν πυρὸς ἀνγῇ, wegen der Beleuchtung, da die Heroen den Gebrauch der Lichte nicht kannten.

207. νῶτον, das beste Stück des Thieres, vgl. H 231.

208. σιάλοιο eines Ebers, vgl. § 19. Apollon. Lex. λιπαροῦ καὶ εὐτραפוῦς, so auch die Scholien

und der Paraphrast. τεθαλυῖαν blühend, d. h. mit dickem Speck bedeckt, vgl. I 467, Ψ 32, und τεθαλυῖαν ἀλοιφήν ν 410; θαλερὴ δ' ἦν ἀμφὶς ἀλοιφή θ 476.

209. ἔχεν, die Fleischstücke. τάμνεν, vom Zerlegen in grössere, μίστυλλε, vom Zerlegen in kleinere Stücke gebraucht.

210. Vgl. A 465.

212. κατὰ ἐκάη niedergebrannt war. ἐμαράνθη erloschen war, vgl. Ψ 228.

213. ἀνθρακιήν die glühende Asche. τάνυσσε legte darüber, eig. „streckte hin“, von allem gebraucht, was seine hauptsächliche Ausdehnung in die Länge hat.

214. ἄλὸς, partitiver Genetiv statt des Dativs, vgl. zu B 415, E 6. Das Bestreuen des Fleisches mit Salz wird an den anderen Stellen übergangen. κρατευτάων die Unterlagen (Steine oder Gabeln), auf welche die Bratspiesse gelegt wurden.

215. εἰν ἐλεοῖσιν, wie § 432, auf das Schneidbrett, die Anrichte. ἔχευεν hingebreitet hatte.

- Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ  
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἅτ' αὖ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.  
αὐτὸς δ' ἀντίον ἴξεν Ὀδυσσεύς θείοιο  
τοίχου τοῦ ἑτέροιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει  
220 Πάτροκλον, ὃν ἑταῖρον· ὃ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς.  
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἱάλλον.  
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,  
νεῦσ' Αἴας Φοῖνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,  
πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δείδεκτ' Ἀχιλλῆα·  
225 „χαῖρ' Ἀχιλεῦ· δαιτὸς μὲν εἴσης οὐκ ἐπιδευεῖς  
ἡμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο  
ἡδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλὰ  
δαίνυσθ'· ἄλλ' οὐ δαιτὸς ἐπηράτου ἔργα μέμηλεν,  
ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα διοτρεφεὺς εἰσορόωντες  
230 δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι  
νῆας ἐυσσέλμους, εἰ μὴ σύ γε δύσεαι ἀλκὴν.  
ἐγγὺς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖλιν ἔθεντο

216, 217 = Ω 625, 626. ἐπένειμε, vgl. ν 254 σῖτον δὲ σφ' ἐπένειμε Φιλοίτιος. κρέα kann ein- oder zweisilbig gelesen werden, da Homer die letzte Silbe sowohl kurz als lang gebraucht.

218 = ε 198, ξ 79, π 53.

219. τοίχου τοῦ ἑτέροιο, partitiver Genetiv, an die gegenüberstehende Wand.

220. θυηλάς (von θύω), die den Göttern bestimmte Portion von der Mahlzeit, vgl. ξ 435.

221, 222 = 91, 92.

223. Aias wollte, dass Phoinix zuerst spreche, aber Odysseus kommt demselben zuvor.

224. δείδεκτο, vgl. 196.

225. ἐπιδευεῖς, neml. εἰμέν, wir haben keine Noth, es mangelt uns nicht, vgl. E 481 τά (χρήματα) τ' ἔλδεται, ὅς κ' ἐπιδενής.

227. πάρα = πάρεστι, es liegt vor uns, dazu gehört δαίνυσθαι, vgl. ε 364, χ 106 und zu Z 229. μενοεικέα ist Subject, πολλὰ (in Menge) Praedicat.

228. δαιτὸς ἔργα, eigentlich die Beschäftigung mit dem Mahle, das Mahl und was dabei zu thun

ist, wie ἔργα γάμοιο E 429; ἔργα πολέμοιο Θ 453, vgl. B 614.

229. λίην μέγα gehört zusammen, wie γ 227; λίην zur Verstärkung von Adjectiven steht auch Φ 566, α 46, δ 371, κ 552, ν 238, 243, 421. εἰσορόωντες ihm entgegensehend, es vor Augen habend.

230. ἐν δοιῇ (in dubio) ἐστι. σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι, wozu νῆας einmal als Object, das andere mal als Subject steht. Um diese Unregelmässigkeit zu beseitigen, schrieben andere σόας ἔμεν (salvas esse).

231. δύσεαι ἀλκὴν, deine Stärke anziehst, dich mit derselben rüstest, wie T 36. Vgl. ἐπιειμένος ἀλκὴν, H 164, Θ 262, Σ 158, ι 514; T 381; ἀναιδείην ἐπιειμένος A 149, I 372; κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες P 742.

232. τείχεος, der um die Schiffe befindlichen Mauer. αὖλιν ἔθεντο haben ihr Nachtlager aufgeschlagen, zu I 88. Nach Θ 490 ist das Lager der Troer fern von den Schiffen beim Flusse Xanthos, nach I 76 in der Nähe.

- Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι,  
 κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶ  
 235 σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέεσθαι.  
 Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων  
 ἀστράπτει· Ἐκτωρ δὲ μέγα σθένει βλεμεαίνων  
 μαίνεται ἐκπάγλως, πύσυνος Διί, οὐδέ τι τίει  
 ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερὴ δέ ἐ λύσσα δέδυκεν.  
 240 ἄρ᾽ αἵται δὲ τάχιστα φανήμεναι ἧῶ δῖαν·  
 στεῦται γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα  
 αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς  
 δηώσειν παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.  
 ταῦτ' αἰνῶς δειδοίκα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλὰς  
 245 ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἷσιμον εἴη

233 = Z 111.

234. πυρὰ πολλὰ, vgl. Θ 509, 562.

235. σχήσεσθαι und πεσέεσθαι wird zweifach erklärt (schon von den Alten): das Subject ist entweder dasselbe wie in φασί (und das ist sprachlich das richtigere) „sie behaupten, sie würden sich nicht mehr zurückhalten, sondern sich auf die Schiffe stürzen“, oder als Subject ist ἡμᾶς zu ergänzen „sie behaupten, wir würden nicht mehr Stand halten, sondern uns in die Schiffe stürzen“ und das ist dem Gedanken nach richtiger. In dieser Weise steht derselbe Vers M 107, 126, P 639 in ganz unzweideutiger Weise, besonders M 126 ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς σχήσεσθαι und P 639 οὐδ' ἔτι φασὶν Ἐκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους σχήσεσθαι κτλ. ἐν νηυσὶ πίπτειν wird in der Regel nur von den fliehenden Achaïern gebraucht B 175, A 311, 824. Wegen ἔχεσθαι in der Bedeutung sich halten, Widerstand leisten, vgl. Π 501, P 559.

236. ἐνδέξια günstige, glückverheissende, vgl. B 353.

237. σθένει βλ., wie Θ 337.

238. οὐδέ τι τίει ἀνέρας achtet nicht Menschen noch Götter, d. h. stellt sich über sie, glaubt, ihm sei keiner derselben gewachsen.

239. δέ, begründend. λύσσα, vgl. Θ 299. δέδυκεν ist in ihn gefahren; ebenso ἔδν χόλος I 553, T 16, X 94; ἄχος T 367, σ 348, υ 286; Ἄρης P 210.

241. στεῦται macht sich anheischig, hat vor, zu B 597. κόρυμβα, nach den Alten Verzierungen am Vordertheile des Schiffes (ἀκροστόλια), die Hektor abhauen will, entweder um sie als Siegeszeichen aufzustellen, oder damit sie nicht zugleich mit den Schiffen verbrennen, weil es in der Regel Götterbilder waren. Da aber die Schiffe mit dem Hintertheil aufs Land gezogen waren, so liegt es näher, an Verzierungen des Hintertheils zu denken.

242. πυρός partitiver Genetiv statt des Dativs, zu B 415. Häufiger findet sich der Dativ, wie Θ 182, 217, M 198, Ξ 47, O 417, T 316, Φ 375, X 374, 512.

243. ὀρινομένους in Unordnung, in Verwirrung gebracht, wie A 521, Ξ 14, 59, O 7. Andere schreiben ohne handschriftliche Gewähr ἀτυζομένους, wie in dem interpolierten Verse Θ 183.

244. οἱ: statt αὐτοῦ zum Substantiv bezogen, steht der Dativ beim Verbum.

245. δὴ, wirklich, in der That. αἷσιμον beschieden. εἴη könnte sein, der Optativ zur Bezeichnung

φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ ἐκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.

ἀλλ' ἄνα, εἰ μέμονάς γε καὶ ὀψέ περ νῆας Ἀχαιῶν  
τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.

αὐτῷ τοι μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, οὐδέ τι μῆχος

250 ῥεχθέντος κακοῦ ἐστ' ἄχος εὐρεῖν· ἀλλὰ πολὺ πρὶν  
φράζεω ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἡμᾶρ.

ὦ πέπον, ἣ μὲν σοί γε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεὺς  
ἡματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπε·

,τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίῃ τε καὶ Ἥρῃ

255 δώσουσ', αἷ κ' ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμὸν

ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων·

ληγέμεναι δ' ἐριδος κακομηχάνου, ὅφρα σε μᾶλλον

τίωσ' Ἀργείων ἡμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες·

ὥς ἐπέτελλ' ὁ γέρον, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν

einer subjectiven Annahme neben dem Coniunctiv, vgl. *H* 71 f (?), *Ξ* 163, 165, *Σ* 308, *Ω* 586, 655, *ξ* 183, ο 300. Andere schreiben εἴη, welches Coniunctiv sein soll, vgl. *H* 340.

247. ἄνα = ἀνάστηθι, wie *Z* 331, *Σ* 178, σ 13.

248. ἐρύεσθαι retten. ὑπὸ Τρ. ὀρυμαγδοῦ kann auf ἐρύεσθαι bezogen werden, vgl. *P* 645 ῥῦσαι ὑπ' ἡέρος νῆας Ἀχαιῶν. *P* 235 νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν u. *P* 224; oder auf τειρομένους, vgl. κ 78 τείρετο δ' ἀνδρῶν θυμὸς ὑπ' εἰρεσίης ἀλεγεινῆς. *K* 539 δείδοικα μή τι πάθωσιν Ἀργείων οἱ ἄριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ. *T* 133 ἔργον αἰνὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυπύκτου ἀέθλων. Gleichfalls unentschieden ist *Θ* 363 νῆον τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυπύκτου ἀέθλων.

249. αὐτῷ τοι, vulgo αὐτῷ σοί, vgl. Anhang. οὐδέ τι μῆχος = ἀμήχανον, vgl. *ξ* 238, es ist kein Mittel vorhanden, ist unmöglich. Schol. οὐδεμία ἔσται μῆχανή τοῦ κακοῦ πραχθέντος θεραπείαν εὐρεῖν. Aehnlich Herodot IV, 151 κακοῦ οὐδὲν ἦν μῆχος.

250. ῥεχθέντος, vgl. *P* 32, *T* 198 ῥεχθέν δέ τε νῆπιος ἔγνω. ἔστ', wie alle Handschriften haben, kann nur für ἔσται genommen

werden, so auch das Scholium zu dem vorigen Verse; steht es für ἐστί, so darf es nicht betont werden, vgl. *E* 248, *Θ* 16, *T* 209, 302, 390.

251. φράζεω ὅπως ἀλεξήσεις, wie ν 376 φράζεω ὅπως ἐφήσεις, vgl. *P* 144, α 270; φραζώμεθ' (φράζεο) ὅπως ἔσται τάδε ἔργα *Δ* 14, *Ξ* 3, 61, *T* 116, ρ 274; siehe auch ν 386, ν 29, 39, Gute Handschriften haben hier und *P* 144 den Coniunctiv, wie *P* 634, 712, ν 365, ψ 117, neben dem auch ἄν vor- kommt *I* 680, α 294. Daneben findet sich auch der Infinitiv *I* 347, *T* 401.

252. ἐπετέλλετο Πηλεὺς: Odysseus und Nestor holten den Achill in Phthia ab, vgl. *Δ* 766 ff. und bei dieser Gelegenheit trug Peleus seinem Sohne auf αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμενμι ἄλλων (*Δ* 784), wie dort Nestor erzählt.

253 = *Δ* 766.

254. κάρτος: ob du im Kampfe siegen wirst, das hängt von den Göttern ab, deshalb überhebe dich nicht und bändige dein stolzes Herz.

256. ἴσχειν halte zurück, zügele.

257. κακομηχάνου unheilstiftend.

259 = *Δ* 790. λήθεαι hat Perfectbedeutung.

- παίε', ἔα δὲ χόλον θυμαλγέα· σοὶ δ' Ἀγαμέμνων  
 260 ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.  
 εἰ δέ, σὺ μὲν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω,  
 ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων,  
 ἔπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,  
 265 αἰθωνας δὲ λέβητας εἴκοσι, δώδεκα δ' ἵππους  
 πηγούς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.  
 οὐ κεν ἀλῆιος εἴη ἀνὴρ, ὃ τόσσα γένοιτο,  
 οὐδέ κεν ἀκτῆμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,  
 ὅσσ' Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.  
 270 δώσει δ' ἐπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,  
 Λεσβίδας, ἃς, ὅτε Λέσβον ἐνκτιμένην ἔλες αὐτός,  
 ἐξέλεθ', αἱ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.  
 τὰς μὲν τοι δώσει, μετὰ δ' ἔσσεται ἦν τότ' ἀπηύρα,  
 κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὄρκον ὀμεῖται  
 275 μὴ ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἡδὲ μιγῆναι,  
 ἢ θέμις ἐστὶν ἀναξ ἦτ' ἀνδρῶν ἦτε γυναικῶν.  
 ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὐτε  
 ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,  
 νῆα ἄλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι  
 280 εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,  
 Τρωιάδας δὲ γυναῖκας εἴκοσιν αὐτὸς ἐλέσθαι,  
 αἷ κε μετ' Ἀργεῖην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.  
 εἰ δέ κεν Ἄργος ἰκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὐθαρ ἀρούρης,  
 γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἴσον Ὀρέστη,  
 285 ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἐνὶ πολλῇ.  
 τρεῖς δέ οἱ εἰσι θυγάτρες ἐνὶ μεγάρῳ ἐυπῆκτῳ,  
 Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·  
 τάων ἦν κ' ἐθέλησθα φίλην ἀνάεδνον ἄγεσθαι  
 πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὃ δ' αὐτ' ἐπὶ μείλια δώσει  
 290 πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὐ πώ τις ἐῖς ἐπέδωκε θυγατρί.  
 ἐπτὰ δέ τοι δώσει εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,  
 Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἴρην ποιήεσσαν,  
 Φηράς τε ζαθέας ἡδ' Ἀνθειαν βαθύλειμον,

260. χόλον θυμαλγέα, wie Δ 513, I 565.

261. δίδωσι, ist bereit zu geben, vgl. 164.

262. εἰ δέ, neml. βούλει, elliptisch,

gewöhnlich εἰ δ' ἄγε, zu Δ 302. Versschluss wie γ 80, § 99.

264—299 = 122—157 mit unbedeutenden Aenderungen, vgl. 269, 272, 276.



- καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.  
 295 πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἀλῆς, νέεται Πύλου ἡμαθόεντος·  
 ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,  
 οἳ κέ σε δωτίνησι θεὸν ὥς τιμήσουσι,  
 καί τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.  
 ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.  
 300 εἰ δέ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον,  
 αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ' ἄλλους περ Παναχαιοὺς  
 τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἳ σε θεὸν ὥς  
 τίσουσ'· ἧ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.  
 νῦν γάρ χ' Ἔκτορ' ἔλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι  
 305 λύσσαν ἔχων ὀλοήν, ἐπεὶ οὗ τινά φησιν ὁμοῖον  
 οἳ ἔμεναι Δαναῶν, οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 χρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν,  
 310 ἧ περ δὴ φρονέω τε καὶ ὥς τετελεσμένον ἔσται,  
 ὥς μή μοι τρῦξήτε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.  
 ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀίδαο πύλησιν,  
 ὅς χ' ἔτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσὶν, ἄλλο δὲ εἶπη.  
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα·

300. μᾶλλον zu sehr, mehr als dass eine Versöhnung zwischen euch möglich ist.

301. περ, doch, wenigstens.

303. σφί bei ihnen, in ihren Augen, vgl. A 95 und zu B 284.

304. Der Optativ mit ἂν steht im abhängigen Causalsatz unter denselben Bedingungen wie im Hauptsatz, und bezeichnet den Grund als einen subjectiv wahrscheinlichen, nicht mit voller Bestimmtheit ausgesprochenen.

305. λύσσαν ἔχων, vgl. 239 und zu Θ 299.

306. οἳ = ἑαυτῶ, deshalb orthotoniert. ἔνεικαν, gewöhnlich ἡγαγον, vgl. Ω 396, η 9, ω 289, (H 467, I 72), beides O 705, 706.

307—429. Achill weist jede Versöhnung mit Agamemnon zurück und erklärt seinen Entschluss die Achaier zu

verlassen und nach Hause zu fahren.

308 = B 173.

309. τὸν μῦθον, meine (Antwort) Meinung. ἀπηλεγέως unverholen. ἀποειπεῖν heraussagen, aussprechen, vgl. H 362, α 373.

311. τρῦξήτε: Paraphr. πολυλογεῖτε. Achill will nicht, dass auch noch Aias und Phoinix ihre Beredsamkeit an ihn verschwenden.

312 = § 156. Ἀίδαο πύλησιν, verhasst wie der Tod.

313. Achill weist die Versöhnung nicht blos scheinbar zurück, um sich nachher dennoch erbitten zu lassen, sondern ein für allemal.

314 = 103. Hier haben gute Quellen ὥς καὶ τετελεσμένον ἔσται, welches passender ist, da Achill ja keinen Rath ertheilen will, sondern seine unabänderliche Meinung ausspricht.



- 315 οὐτ' ἐμέ γ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα πεισέμεν οἶω  
οὐτ' ἄλλους Δαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν  
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμές αἰεὶ.  
ἶση μοῖρα μένουντι, καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι·  
ἐν δὲ ἰῆ τιμῇ ἡμὲν κακὸς ἡδὲ καὶ ἐσθλός·  
320 κάτθαν' ὁμῶς ὃ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὃ τε πολλὰ ἐοργῶς.  
οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ,  
αἰεὶ ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.  
ὥς δ' ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρῃσι  
μάστακ', ἐπεὶ κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ,  
325 ὥς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀύπνους νύκτας ἴαυον,  
ἡμᾶτα δ' αἵματόεντα διέπρησσον πολεμίζων,  
ἀνδράσι μαρνάμενος ὀάρων ἔνεκα σφετεράων.

315. οἶω ich denke, von dem, was man als bestimmt annimmt.

316. ἄρα ja. χάρις ἦεν, da ich keinen Dank davon hatte, wie P 147, wo auch der folgende Vers steht.

318. μένουντι der daheim bleibt (hier bei den Schiffen). Achill denkt an seine Beutezüge (328), während Agamemnon und andere bei den Schiffen zurückblieben (332) und doch den gleichen Theil (ἶση μοῖρα) von der Beute erhielten, oder auch mehr. εἴ τις πολέμιζοι = πολεμίζοντι.

319. ἰῆ = ταύτῃ, Hiatus wie Φ 569.

320. Diese Gnome, die nicht in den Zusammenhang passt, scheint späterer Zusatz zu sein, wie dies auch bei anderen Sentenzen der Fall ist, z. B. Γ 108—110, Δ 320, Ω 45, ο 74, welche bereits von den Alten verworfen wurden.

321. οὐδέ τί μοι περίκειται ich habe nichts dabei gewonnen. Schol. περισσὸν τῶν ἄλλων ἀπόκειται.

322. αἰεὶ, vulgo αἰέν, vgl. Anhang. ψυχὴν παραβαλλόμενος mein Leben auf's Spiel setzend, eigentlich daneben werfend, gering achtend. Vgl. γ 74, ι 255 ψυχὰς παρθέμενοι. β 237 σφᾶς παρθέμενοι κεφαλὰς. πολεμίζειν In-

finitiv des Bezugs, vgl. Kr. Di. § 55, 3, A. 4.

323. ὄρνις, vgl. Einl. § 28, 29 und M 218. ἀπτῆσι: Paraphr. ἵπτασθαι μὴ δυναμένοις. προφέρῃσι zuträgt.

324. μάστακα: τροφήν, βρῶμα. ἄρα οἱ, vulgo ἄρα οἱ, vgl. Anhang. κακῶς πέλει, es geht ihm selbst schlecht, weil er dabei hungert. Der Vergleich liegt nicht in der Anstrengung beim Zusammensuchen der Nahrung, sondern darin, dass, wie der Vogel selbst von seiner Mühe nichts hat, so auch dem Achill von der mühsam erworbenen Beute nichts geblieben ist, weil man ihm seinen Antheil wieder weggenommen hat (335), während die übrigen ihren Theil noch haben.

325. ἀύπνους νύκτας ἴαυον habe die Nächte schlaflos zugebracht, Inhaltsaccusativ wie τ 340.

326. ἡμᾶτα αἵματόεντα, Tage, an denen viel Blut geflossen ist. διέπρησσον πολεμίζων habe fortwährend gekämpft (zu A 168), wie § 197. „Viele Tage habe ich fortwährend blutige Kämpfe geführt.“

327. ὀάρων, wegen ihrer Frauen, die Achill, wie z. B. die Chryseis, Briseis, Diomedes (I 665), Iphis (I 667), Hekamede (A 625) als Gefangene wegführte, vgl. Z 425, T 193.

- δῶδεκα δὲ σὺν νηυσὶ πόλεις ἀλάπαξ' ἀνθρώπων,  
 πεζὸς δ' ἔνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον·  
 330 τᾶων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ  
 ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον  
 Ἀτρεΐδῃ· ὃ δ' ὅπισθε μένων παρὰ νηυσὶ θοῇσι  
 δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν.  
 ἄλλα δ' ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσι·  
 335 τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἐμεῦ δ' ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν  
 εἴλετ', ἔχει δ' ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων  
 τερπέσθω. τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν  
 Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας  
 Ἀτρεΐδης; ἥ οὐχ' Ἑλένης ἔνεκ' ἠνκόμοιο;  
 340 ἥ μούνοι φιλέουσ' ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων  
 Ἀτρεΐδαι; ἐπεὶ ὅς τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων,

328. σὺν νηυσὶ zur See, πεζὸς zu Lande. Von den 21 Städten, welche Achill zerstörte, nennt der Dichter Thebe A 366, B 691, Z 416; Lyrnessos B 691, T 296, T 91, 192; Pedasos T 91; Tenedos A 625; Lesbos I 129, 664; Skyros I 668. Vgl. Strabon XIII, pg. 584.

329. φημι, neml. ἀλαπάξαι. κατὰ Τροίην im Gebiete von Troia, wie Thebe, Lyrnessos, Pedasos. ἐρίβωλον, wie 363, Σ 67, Φ 154, 232, Ψ 215, ε 34, gleichbedeutend mit dem häufiger vorkommenden ἐριβόλακα (κος, κι).

331. πάντα gehört zu δόσκον, gab regelmässig, das Interativ wie 333.

332. ὅπισθε, fern vom Kriege, daheim.

333. διὰ δασάσκετο ver-theilte, theilte aus. ἔχεσκεν behielt.

334. Zwischen ἀριστήεσσι und βασιλεῦσι ist kein Unterschied in der Bedeutung. γέρα ist Praedicat, als Ehrengeschenke.

335. ἔμπεδα κεῖται (neml. γέρα) bezeichnet den sicheren ungestörten Besitz. μούνου prae-dicativ „ich bin der einzige, dem er sein Geschenk weggenommen hat.“

336. ἄλοχον, nicht im eigentlichen Sinne, denn als Sklavin kann Briseis nicht die rechtmässige Gattin des Achill sein, vgl. T 298, wo Briseis sagt, Patroklos habe ihr versprochen, sie zur κουριδίῃ ἄλοχος des Achill zu machen, was auch von dem sonstigen Gebrauche Homers abweicht, da κουριδίῃ nur Beiwort für eine zum erstenmal verheirathete Frau ist, während Briseis Witwe war. θυμαρέα, Schol. τῇ ψυχῇ ἀρέσκουσιν.

337. τί Beziehungsaccusativ „wozu.“ δεῖ steht nur an dieser einzigen Stelle.

338. ἀνήγαγεν, von der Fahrt nach Troia, zu Γ 48. Durch die Interpunction nach dem ersten Worte im Verse werden hier wie 339, 341 diese Begriffe scharf betont, ganz der Leidenschaftlichkeit des Achill angemessen.

340. μερόπων ἀνθρώπων gehört zu μούνοι. Sind die Atriden die einzigen unter den sterblichen Menschen, die ihre Frauen lieben? d. h. wollen sie dasselbe Gefühl nicht auch bei anderen als berechtigt anerkennen?

341. ὅς τις neml. ἐστίν „jeder“. ἀγαθὸς und ἐχέφρων sind Prädikate.

- τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται, ὥς καὶ ἐγὼ τὴν  
ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητὴν περ ἐοῦσαν.  
νῦν δ' ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἴλετο καὶ μ' ἀπάτησε,  
345 μὴ μεν πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδέ με πείσει.  
ἀλλ' Ὀδυσσεῦ σὺν σοί τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσι  
φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δῆιον πῦρ.  
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,  
καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ  
350 εὐρεῖαν, μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν.  
ἀλλ' οὐδ' ὥς δύνатаι σθένος Ἑκτορος ἀνδροφόνοιο  
ἴσχειν. ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,  
οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἑκτωρ,  
ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν.  
355 ἔνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε, μόγισ δέ μεν ἔκφυγεν ὀρμήν.  
νῦν δ' ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζέμεν Ἑκτορι δίῳ,  
αὖριον ἱρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσι,  
νηήσας εὖ νῆας, ἐπὴν ἄλαδε προερύσσω,  
ὄψαι, ἣν ἐθέλῃσθα καὶ αἶ κέν τοι τὰ μεμήλη,

342. τὴν αὐτοῦ, die seinige, elliptisch, da ἄλοχον aus 340 leicht ergänzt werden kann. φιλέει καὶ κήδεται, ein Zeugma, zu A 196. τὴν (demonstrativ) am Versschlusse, fast überall mit vorhergehendem καί, vgl. Δ 138, Θ 533, I 666, T 96, T 191, Φ 226, ε 259, λ 565.

343. ἐκ θυμοῦ von Herzen, nur hier und 486. δουρικτητὴν = αἰχμάλωτον. δορικτητος steht auch bei Eurip. Andr. 155.

345. εὖ εἰδότος: Schol. καλῶς ἐπισταμένον ὅτι ἀπατεῶν ἐστι. οὐδέ denn nicht. Agamemnon soll jeden Versuch bei mir aufgeben, da er mich ein zweitesmal nicht mehr betrügen wird.

347. φραζέσθω mit dem Infinitiv, zu 251.

348. δῆ = ἦδη. νόσφιν ἐμεῖο = ἄνευ ἐμοῦ, wie M 466, ξ 9, 527. Gegensatz ist σὺν (mit Hilfe, im Verein mit).

349. ἔδειμε, hat bauen lassen, ebenso ἤλασε und κατέπηξεν. ἐπ' αὐτῷ dabei.

350 = H 441.

351. σθένος Ἑκτορος den gewaltigen Hektor, zu B 387.

352. ἴσχειν aufhalten.

353. οὐκ ἐθέλεσκε, getraute sich nicht. Schol. ἐδύνάτο, vgl. Φ 366, γ 121. ἀπὸ τείχεος weit weg von der Mauer Troias.

354. ὅσον ἐς bis = τοσοῦτον ὅσον ἐστὶν ἐς. φηγὸν, zu E 693.

355. οἶον: Paraphr. ἄπαξ. Andere ergänzen με, welches erklärt werden muss „mir im Einzelkampfe hielt er Stand,“ und diese Auffassung ist die berechtigtere, da Homer οἶον als Adverbium nicht gebraucht.

356. οὐκ ἐθέλω keine Lust habe.

357. Διὶ καὶ πᾶσι θεοῖσι, wie Τρωῆς τε καὶ Ἑκτωρ, zu Θ 158. ῥέξας—ὄψαι ein Anakoluth, zu B 353.

358. νηήσας νῆας wie I 137. προερύσσω hineingezogen haben werde, wie A 308.

359 = Δ 353, vgl. Θ 471.

- 360 ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας  
 νῆας ἐμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας·  
 εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς ἐννοσίγαιος,  
 ἦματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἰκοίμην.  
 ἔστι δέ μοι μάλα πολλά, τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἑρῶν·
- 365 ἄλλον δ' ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρόν  
 ἦδ' ἔτι γυναικας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον  
 ἄξομαι, ἅσθ' ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅς περ ἔδωκεν,  
 αὐτίς ἐφυβρίζων ἔλετο κρείων Ἀγαμέμνον  
 Ἀτρεΐδης. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν, ὥς ἐπιτέλλω,  
 370 ἀμφοδόν, ὅφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Ἀχαιοί,  
 εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἑξαπατήσειν,  
 αἶεν ἀναιδείην ἐπιειμένος· οὐδ' ἂν ἐμοί γε  
 τετλαίῃ κύνεός περ ἐὼν εἰς ὧπα ἰδέσθαι·  
 οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδὲ μὲν ἔργον.
- 375 ἐκ γὰρ δὴ μ' ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ' ἂν ἔτ' αὐτίς  
 ἑξαπάφοιτ' ἐπέεσσιν· ἄλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἔκηλος  
 ἑρῶέτω· ἐκ γὰρ εὐ φρένας εἴλετο μητίετα Ζεύς.

360. ἦρι μάλ' sehr frühzeitig, wie τ 320 ἦνθεν δὲ μάλ' ἦρι. v 156 ἀλλὰ μάλ' ἦρι νέονται. Ueber die Stellung von μάλα vgl. A 768. πλεούσας kann zweisilbig gelesen werden, so dass α vor πλ lang bleibt, vgl. H 88.

362. εὐπλοίην glückliche Fahrt.

363. Vgl. ε 34. Cicero de Divin. I, 25 tertia te Phthiae tempestas laeta locabit.

364. ἐνθάδε ἑρῶν, wie Θ 239, vgl. Einl. § 24.

365. ἄλλον, als das, was ich zu Hause habe. ἐρυθρόν dunkel, nur hier Beiwort von χαλκός, sonst αἰθροψ, ἥνοψ, νῶροψ.

366 = Ψ 261. πολιόν schwarzgrau, auch vom Meere gebraucht und vom menschlichen Haare. Daneben auch αἰθρων σίδηρος und λόεις.

367. ἔλαχον, als Antheil an der Beute, die unter alle vertheilt wurde A 125, 368. Verschieden davon sind die Ehrengeschenke, welche die Fürsten allein erhielten. ὅς περ ἔδωκεν eben derselbe, gerade der-

selbe, der es mir gegeben. Nach A 276, 392 erhielt Achill die Briseis nicht von Agamemnon, sondern vom Volke.

368. ἐφυβρίζων gewaltsam, eigenmächtig gegen mich verfahren.

369. Vgl. B 10.

370. ἀμφοδόν gerade heraus, offen. ἐπισκύζωνται Paraphr. ὀργίζονται.

372. ἀναιδείην ἐπιειμένος wie A 149.

373. κύνεός περ' ἐὼν trotz seiner Unverschämtheit, vgl. A 159.

374. βουλὰς συμφράσσομαι, wie A 537. οὐδὲ μὲν, wie A 154.

375. ἤλιτεν hat sich an mir vergangen (gefehlt). αὐτίς, ein zweitesmal.

376. ἄλις, neml. ἔστι (nicht ἔστω). ἔκηλος (ruhig) unbehelligt von mir.

377. γὰρ εὐ vulgo γὰρ εὐ, unrichtig, denn das orthotonierte Pronomen der dritten Person ist immer reflexiv, und das wollte der Dichter gewiss nicht sagen, dass Zeus sich

- ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἶσῃ.  
οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίῃ  
380 ὅσσα τέ οἱ νῦν ἐστὶ, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο,  
οὐδ' ὅς' ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ' ὅσα Θήβας  
Αἰγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται,  
αἳ θ' ἐκατόμυλοὶ εἰσὶ, διηκόσιοι δ' ἄν' ἐκάστας  
ἄνδρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·  
385 οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίῃ, ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε,  
οὐδέ κεν ὥς ἐτι θυμὸν ἐμὸν πείσει Ἀγαμέμνων,

selbst die Besinnung genommen habe. Für εὔ haben gute Handschriften γάρ οἱ, und dies ist dem Homerischen Sprachgebrauche ebenso angemessen, vgl. Z 234 Γλαῦκῳ φρένας ἐξέλετο Ζεύς. A 380, π 217, υ 61. Gewöhnlicher aber steht der Genetiv neben dem Accusativ wie T 137 μεν φρένας ἐξέλετο Ζεύς. Σ 311 ἐκ γάρ σφρων φρένας εἴλετο Παλλὰς Ἀθήνη. Φ 112, Ω 754, ξ 140, κ 363, λ 201, χ 388, 443.

378. μιν kann sich ebensowohl auf δῶρα, wie auf τοῦ beziehen, da es, wenn auch selten, die Stelle eines Pluralbegriffes vertritt, vgl. M 285 νιφάδες, κ 212 und ρ 268 δώματα. καρὸς ein Wort von ungewisser Ableitung, welches verschieden gedeutet wurde. Der Paraphrast übersetzt ἐν μοίρᾳ θανάτου, aber καρὸς kann nicht für κηρὸς stehen, schon wegen der Kürze des α, ebenso wenig in der Bedeutung „ich achte ihn einem Karer gleich“, denn auch in diesem Wort ist α lang (B 867, K 428). Nach Schol. A soll καρὸς die Bedeutung von φθειρός haben. Andere verstanden unter κάρ „τὸ κεκαρμένον“, das abgeschnittene Haar, also eine Sache, die keinen Werth hat, vgl. das lateinische „aliquem flocci non facere.“ Der Sinn ist jedenfalls „ich achte sie (ihn) nicht das geringste, nicht so viel.“ ἐν αἶσῃ, im Werthe, in der Geltung.

380. ὅσσα τέ οἱ ἐστὶ als er überhaupt besitzt, nicht als er mir

jetzt anbietet. γένοιτο: Paraphr. προσγένοιτο.

381. Ὀρχομενόν, die reiche und mächtige Stadt der Minyer, vgl. B 511. ποτινίσσεται: Paraphr. προσοδεύεται, was hineinkommt, eingeht, von dem Ertragnisse des Gebietes zu verstehen. Schol. ἀνάκειται. Θήβας, nur noch δ 126 erwähnt.

382 = δ 127. Αἰγυπτίας, dreisilbig, da υ vor πτ nicht kurz sein kann, vgl. Einl. § 31. ὅθι πλεῖστα, wegen der Kürze vor πλ vgl. B 504, Δ 329, E 31, 455, θ 35, λ 583.

383. ἐκάστας, neml. πύλας, weil dieses nur im Plural gebraucht wird, vulgo ἐκάστην, vgl. Anhang.

384. ἐξοιχνεῦσι, fahren heraus mit Ross und Wagen. Je nachdem man einen oder zwei Mann auf einem Streitwagen annimmt, ergeben sich 10000 oder 20000 Wagen mit doppelt so viel Pferden. Die Zahl der Wagenkämpfer (denn bei ἄνδρες kann wegen des Zusatzes σὺν ἵπποισιν nicht an Fussvolk gedacht werden), sowie die hundert Thore dienen zur Veranschaulichung der Grösse und des Reichthums der alten Aegyptischen Königstadt.

385. ψάμαθος, der Sand am Meere (nicht im Meere).

386. πείσει, vulgo πείσει, vgl. Anhang. Der Optativ mit κεν ist eine viel zu gemilderte Ausdrucksweise, als dass dieselbe im Munde des leidenschaftlichen Achill passend sein könnte. Ueber das Futurum mit κεν vgl. zu A 139.

- πρίν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λώβην.  
 κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνωνος Ἀτρείδαο,  
 οὐδ' εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,  
 390 ἔργα δ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ἰσοφαρίζοι·  
 οὐδέ μιν ὥς γαμέω· ὃ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἐλέσθω,  
 ὅς τις οἷ τ' ἐπέοικε καὶ ὅς βασιλεύτερός ἐστιν.  
 ἦν γὰρ δὴ με σόωσι θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἵκωμαι,  
 Πηλεὺς θῆν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσεται αὐτός.  
 395 πολλαὶ Ἀχαιίδες εἰσὶν ἄν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε  
 κοῦραι ἀριστήων, οἷ τε πτολίεθρα ῥύονται·  
 τάων ἦν κ' ἐθέλωμι φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν.  
 ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγῆνωρ  
 γήμαντι μνήστην ἄλοχον, εἰκνῖαν ἄκοιτιν,  
 400 κτήμασι τέρπεσθαι, τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεὺς·  
 οὐ γὰρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον οὐδ' ὅσα φασὶν  
 Ἴλιον ἐκτῆσθαι, εὖ ναιίμενον πτολίεθρον,

387. ἀποδόμεναι gesühnt, gebüsst hat, wofür sonst in der Regel ἀποτίνειν gebraucht wird.

388. γαμέω ist Futurum, wie 391, vgl. Einl. § 11.

390. ἔργα an Kunstfertigkeit, an Geschicklichkeit in weiblichen Arbeiten.

392. οἷ, die Alten betonten οἷ, trotzdem es hier = αὐτῷ steht. ἐπέοικε passt. βασιλεύτερος der ein grösseres Reich beherrscht. Achill höhnt hier den Agamemnon, der sich auf seine grosse Herrschaft viel einbildet (A 186, I 160), nun aber, da sie ihm gegen die Troer nichts hilft, den weniger mächtigen Fürsten bittet, ihn aus seiner Nothlage zu befreien.

394. θῆν ja wohl, sarkastisch. ἔπειτα, vgl. zu Z 350. γαμέσσεται wird mir vermählen. Das Medium wird, wie vom Bräutigam, so auch vom Vater desselben gebraucht, insofern dieser für seinen unter seiner Macht stehenden Sohn die Frau auswählt, vgl. δ 10 νίει δὲ Σπάρτηθεν Ἀλέκτορος ἦγετο κούρην. φ 214 ἄξομαι ἀμφοτέροις

ἀλόχους (der Herr für seine Diener). ο 237 κασιγνήτῳ δὲ γυναῖκα ἠγάγετο. Aristarch schrieb γε μάσσεται „wird suchen“, abweichend von dem sonstigen Gebrauche dieses Wortes.

395. ἄν' Ἑλλάδα in Hellas, wie σ 246 ἄν' Ἄργος.

396. ῥύονται schützen, schirmen, beherrschen.

397. ἦν κ' ἐθέλωμι (Einl. § 9) ist Object, φίλην ἄκοιτιν Praedicat.

398. Schon früher hat sich oft der Wunsch in mir geregt, im Besitze einer geliebten Gattin ein behagliches Leben zu Hause zu führen, denn kostbarer als alle Schätze ist das Leben, welches, einmal verloren, nicht mehr zu erhalten ist, und ich weiss, dass ich, wenn ich hier bleibe, vor Troia fallen werde.

399. μνήστην ἄλοχον. Ehegattin, angetraute Gattin. εἰκνῖαν passend, zusagend.

401. ψυχῆς ἀντάξιον von gleichem Werth wie das Leben.

402. ἐκτῆσθαι ist Ionische Form, die sich jedoch auch bei Platon findet, Attisch meist κεκτῆσθαι.



- τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν νῆας Ἀχαιῶν,  
οὐδ' ὅσα λῆϊνος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἔεργει,  
405 Φοῖβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἐνι πετρηέσση.  
ληιστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἵφια μῆλα,  
κτητοὶ δὲ τρίποδες τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·  
ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λείσθη  
οὔθ' ἐλετή, ἐπεὶ ἄρ' κεν ἀμείψεται ἔρκος ὀδόντων.  
410 μήτηρ γάρ τέ μέ φησι, θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,  
διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοσδε.  
εἰ μὲν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,  
ᾧλετο μὲν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·

403 = X 156. ἐπ' εἰρήνης, wie B 797. Der frühere Reichthum von Ilios wird auch erwähnt Σ 288, Ω 543 ff.

404. λῆϊνος οὐδὸς, wie Θ 80. ἀφήτορος des Pfeilabsenders; so heisst auch die Schwester des Apollon Ἰοχέαιρα. Vgl. ἐκηβόλος. ἔεργει einschliesst, da an der Tempelschwelle die Thüre sich befindet.

405. Πυθοῖ, der alte Name von Delphoi, vgl. Θ 80, λ 581 und B 519 Πυθῶνα πετρήεσαν.

406. ληιστοὶ zu erbeuten, im Kriege zu gewinnen, vgl. Σ 28, α 398, ψ 375, eine gewöhnliche Art des Erwerbes in der Heroenzeit, vgl. A 154, A 672, Σ 524, λ 402.

407. ἵππων κάρηνα, eine Umschreibung für ἵπποι, vgl. Ψ 260 βοῶν ἵφθιμα κάρηνα. A 158, 500 Τρώων (ἀνδρῶν) πῖπτε κάρηνα. κ 521, λ 29 νεκύων ἀμνηνὰ κάρηνα.

408. πάλιν ἐλθεῖν Folgeinfinitiv, abhängig von λείσθη (= ληιστή vgl. Einl. § 16) und ἐλετή eines Mannes Leben ist nicht zu erbeuten und zu gewinnen, so dass es wieder zurückkommt, sobald es einmal verloren ist.

409. ἀμείψεται (welcher Modus?) ἔρκος ὀδόντων, sobald es einmal den Zaun der Zähne überschritten, d. h. den Körper (durch die Mundöffnung) verlassen hat,

vgl. θυμὸν ἀποπνείειν A 524, N 654. Derselbe Ausdruck in anderer Bedeutung κ 328 φάρμακα ἀμείψεται ἔρκος ὀδόντων. Ξ 518, Π 505 entföhrt das Leben aus dem Körper durch die Wunde; sonst heisst es in der Regel „das Leben verliess die Glieder oder die Gebeine“ H 131, N 671, Π 606, 856, X 362; M 386, T 406.

410. φησι, hat gesagt. Hier steht das Praesens, weil die Verkündigung auch noch für die Gegenwart Giltigkeit hat. Aehnlich steht ἀκούω in der Bedeutung „ich habe gehört“.

411. διχθαδίας (von διχθά, wie μινυνθάδιος von μινυνθα) κῆρας ein zweifaches Verhängnis führe mich zum Tode. Die Wahl zwischen beiden ist eigentlich von Achill schon getroffen worden, vgl. A 352, 416, Σ 95. φερέμεν wie sonst ἄγειν, N 602 τὸν ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε. B 834, A 332 κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο. Anders κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι B 302, § 207. Ueber τέλος θανάτοιο vgl. zu E 553.

412. ἀμφιμάχεσθαι, mit dem Accusativ, wie Z 461, Π 73, Σ 208, in welchen Fällen das Object immer ein Localbegriff ist. Ausserdem wird es mit dem causalen Genetiv und mit dem Dativ verbunden O 391, Π 496, Σ 20; Π 526, 565.

413. ᾧλετο ist dahin, ist es vorbei mit, statt des Perfects.



- εἰ δέ κεν οἶκαδ' ἴκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,  
 415 ὦλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰὼν  
 ἔσσεται, οὐδέ κ' ἐμ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη.  
 καὶ δ' ἄν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην  
 οἶκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δῆετε τέκμωρ  
 Ἰλίου ἀλπεινῆς· μάλα γάρ ἐθεν εὐρύοπα Ζεὺς  
 420 χεῖρα ἔην ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.  
 ἄλλ' ὑμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν  
 ἀγγελίην ἀπόφασθε, τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων,  
 ὄφρ' ἄλλην φράζωνται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,  
 ἣ κέ σφιν νῆας τε σόω καὶ λαὸν Ἀχαιῶν  
 425 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῆς, ἐπεὶ οὗ σφισιν ἦδε γ' ἐτοίμη,  
 ἣν νῦν ἐφράσσαντο ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.  
 Φοῖνιξ δ' αὖθι παρ' ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,  
 ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἔπηται  
 αὐρίον, ἣν ἐθέλησιν· ἀνάγκη δ' οὗ τί μιν ἄξω.“  
 430 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ  
 μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.

415. ἐπὶ δηρὸν über eine lange Zeit hin, nur hier, sonst der bloße Accusativ. Vgl. ἐπὶ χρόνον μ 407, ο 494, Hesiod Op. 132, 324.

416. ἔσσεται wird dauern. κ' ἐμ' κιχείη, zu 142.

417. παραμυθεῖσθαι zureden, den Rath ertheilen.

418. δῆω hat Futurbedeutung. τέκμωρ Ἰλίου das Ziel, Ende, d. h. dessen Zerstörung, wie H 30, I 48. Vgl. Γ 291 τέλος πολέμοιο κιχείω.

420. χεῖρα ὑπερέχειν die Hand über etwas halten, schützen, wie Δ 249, E 433, I 687, Ω 374, ξ 184. Vgl. Theognis 757 Ζεὺς μὲν τῆσδε πόλῃος ὑπαιρέχοι, αἰθέρι ναιῶν, αἰεὶ δεξιτέρην χεῖρα.

422. ἀπόφασθε sagt heraus, entledigt euch, vgl. 309. γέρας, Vorrecht, Amt. γερόντων, denn als Abgesandte wurden nur Fürsten geschickt.

423. μῆτιν, Plan.

424. σόω Optativ (wofür viele Handschriften σόη haben, wie auch I 681 σόης, wofür andere σόως

schreiben) von σοάω vgl. 393 σόωσι, ι 430 σώοντες, woneben sich auch σοάω findet: σωάσει K 44; ἐσάωσα E 23, ε 130; σάω ν 230.

425. ἦδε, neml. μῆτις. ἐτοίμη bereit, ausführbar.

426. ἀπομηνίσαντος, wie B 772. Besser scheint ἀπομηνίσαντος.

427. αὖθι gehört zu μένων, vgl. A 492, Z 84, I 412, K 62, 65, 209, 410, N 37, X 137, Ψ 128, 163, 674, β 369, γ 156, ε 208, θ 275, ν 220. Auch αὐτοῦ und αὐτόθι steht häufig bei μένω.

429. αὐρίον, vgl. 357. ἀνάγκη gegen seinen Willen = ἀναγκάζων, ebenso 692, δ 557, ε 14, 217, ι 98, ρ 143, σ 76, χ 353. An den übrigen 22 Stellen steht ἀνάγκη in der Bedeutung des passiven Particips ἀναγκαζόμενος.

430—605. Rede des Phoinix.

430 = 29; Θ 28.

431 = Θ 29. μάλα κρατερῶς sehr fest, mit grosser Entschiedenheit.

ὁψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρον ἱππηλάτα Φοῖνιξ  
δάκρυ' ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δῖε νηυσὶν Ἀχαιῶν·

- „εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσὶ φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ  
435 βάλλεαι, οὐδέ τι πάμπαν ἀμύνειν νηυσὶ θοῇσι  
πῦρ ἐθέλεις αἰδέηλον, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ,  
πῶς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο φίλον τέκος αὖθι λιποίμην  
οἶος; σοὶ δέ μ' ἔπεμπε γέρον ἱππηλάτα Πηλεὺς  
ἥματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπε  
440 νήπιον, οὗ πω εἰδόθ' ὁμοίου πολέμοιο  
οὐδ' ἀγορέων, ἵνα τ' ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσι.  
τοῦκενὰ με προέηκε διδασκόμεναι τάδε πάντα,  
μύθων τε ῥητῆρ' ἔμεναι προηκτῆρά τε ἔργων.  
ὥς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο φίλον τέκος οὐκ ἐθέλοιμι  
445 λείπεσθ', οὐδ' εἴ κέν μοι ὑποσταίῃ θεὸς αὐτὸς  
γῆρας ἀποξύσας θήσειν νέον ἠβώοντα,  
οἶον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,  
φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,  
ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο,

432 = 31, Θ 30.

433. δάκρυ' ἀναπρήσας, wie β 81, nachdem er Thränen hatte heraufwallen lassen, in Thränen ausgebrochen war. Andere schreiben δάκρυ, welches ebenfalls collectiv vorkommt, aber die besten Handschriften haben hier und β 81 den Apostroph. περὶ adverbial „sehr, überaus“, nicht Praeposition zu νηυσὶν. Versschluss wie Α 557.

434. μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι auf etwas bedacht sein, bei sich überlegen, vgl. Ξ 264, Σ 463, Τ 29, κ 483, λ 427 und zu Α 245. ἐνὶ φρεσὶ βάλλεσθαι dagegen bedeutet sich etwas merken, einprägen, zu Α 297, ähnlich ἐνὶ φρεσὶ τίθεσθαι Ν 121, Π 83.

435. οὐδέ τι πάμπαν und durchaus nicht.

437. ἔπειτα (dann) im Nachsatz, wie 394, Κ 243, α 65, vgl. zu Ζ 350. ἀπὸ getrennt von. λιποίμην, für καταλιποίμην.

438. σοὶ ἔπεμπε = σοὶ πομπὸν ἔδωκεν, wofür Homer in der Regel ὁπάζειν gebraucht.

439 = 253, Α 766.

440. νήπιον unerfahren. ὁμοίου, vgl. zu Α 315.

441. ἵνα worin, nemlich im Kampfe und in der Rathsversammlung, vgl. zu Ι 54.

442. τάδε πάντα bezieht sich auf das eben erwähnte (vgl. Α 257, Ζ 441); dazu treten die folgenden Infinitive epexegetisch hinzu.

443. Den von den Alten häufig citierten Vers übersetzt Cicero de Oratore III, 15 ut te efficerem oratorem verborum actoremque rerum.

444. ὥς, itaque. ἐθέλοιμι, könnte mich entschliessen.

446. ἀποξύσας mir (abzuschaben) abzustreifen und. νέον ist Adjectiv, nicht Adverbium.

447. οἶον ὅτε wie ich war, als. Ἑλλάδα zu Β 683.

448. νείκεα πατρὸς die Zwistigkeiten mit dem Vater. Ἀμύντορος des Ormenos Sohn, auch Κ 226 erwähnt als Beherrscher von Eleon in Boiotien (Β 500), wohnte früher in Hellas, vgl. Ι 478.

449. περιχώσατο „darüber

- 450 τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοιτιν,  
μητέρ' ἐμήν· ἣ δ' αἶεν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων  
παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρειε γέροντα.  
τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα· πατήρ δ' ἐμὸς ἀντίκ' οἰσθεὶς  
πολλὰ κατηρᾶτο, στυγεράς δ' ἐπεκέκλετ' ἐρινῦς,  
455 μὴ ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱὸν  
ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,  
Ζεὺς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνεια.  
[τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὅξεί χαλκῷ·  
ἀλλὰ τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὅς ῥ' ἐνὶ θυμῷ  
460 δῆμον θῆκε φάτιν καὶ ὀνειδέα πόλλ' ἀνθρώπων,  
ὥς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.]  
ἐνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμὸς  
πατρὸς χωομένοιο κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι.  
ἣ μὲν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἔοντες.

in Zorn gerathen war“ (andere schrieben *πέριχ ὥσατο* vgl. *K* 93, *Ξ* 266, *Π* 497, *P* 240, 242, *γ* 219, *ξ* 527, *π* 234), nicht „sehr in Zorn gerathen war“.

450. *ἀτιμάζεσκε* (Uebergang in den Hauptsatz) setzte zurück. *ἄκοιτιν* seine rechtmässige Gemahlin.

451. *λίσσέσκετο γούνων* flehte mich an bei den Knieen. Der Genetiv hängt ab von einem ausgelassenen *λαβὼν* (*Z* 45, *ξ* 142, *κ* 264), *ἔλὼν* (*Φ* 71) oder *ἀψάμενος* (*Ω* 356), wie *κ* 481, *χ* 337, vgl. *X* 345, *β* 68, *λ* 66.

452. *προμιγῆναι*: Schol. *πρὸ τοῦ πατρὸς μιγῆναι*. *ἐχθήρειε*, Subject ist *παλλακίς*, damit sie ihn verabscheue.

453. *οἰσθεὶς*, der es gemerkt, gehnt hatte.

454. *κατηρᾶτο*, betete zu meinem Nachtheil, d. h. verwünschte mich, vgl. die Ausdrücke *κατηγορεῖν*, *καταφρονεῖν*, *καταγελᾶν*. *στυγεράς*, als Dämonen der Unterwelt. *ἐπεκέκλετο*, rief herbei, rief an. *ἐρινῦς* (aus *ἐρινύας* contrahiert, vgl. Einl. § 2) Gottheiten im Dienste des Beherrschers der Unterwelt, welche die Frevelthaten der Menschen strafen, besonders meineidiger und der Kinder, welche

sich gegen ihre Eltern vergehen, vgl. *I* 571, *T* 259, *Φ* 412, *β* 135, *λ* 280, *ρ* 475. Die Namen der Eri-nyen *Ἀλεκτώ*, *Τισιφώνη*, *Μέγαιρα* finden sich erst bei Späteren.

455. *οἷσιν*, des Amyntor.

456. Vgl. 493. *ἐπαράς*, die Verwünschungen gegen mich.

457. *Ζεὺς καταχθόνιος* = *Αἰδης*. *ἐπαινὴ* von den Alten erklärt mit *δεινὴ*, *ἐπίφοβος*, da durch *ἐπὶ* die Bedeutung von *αἰνός* (schrecklich) nicht verändert werde. Richtiger ist die Ansicht, dass *ἐπαινός* gleichbedeutend sei mit *ὃ αἰνός ἐπεστι*, also „belobt, gepriesen.“ So heisst Persephone auch *ἀγανὴ* *λ* 213, 226, 635 und *ἀγνή* *λ* 386.

458 — 461 fehlen in allen Handschriften, vgl. Anhang. *βούλευσα* fasste den Beschluss wie *ι* 299. *τις ἀθανάτων*, nur ein Gott kann eine solche Umwandlung bewerkstelligen. *ἐνὶ θυμῷ θῆκε*, der mir vorstellte, zu Herzen führte. *φάτιν* Gerede, wie *ξ* 29, hier von der übeln Nachrede.

462. *ἐρητύετο* konnte zurückgehalten werden, anders *N* 280.

463. *στρωφᾶσθαι* (das Iterativum zu *στρέφασθαι*, vgl. *M* 287) zu verkehren, zu verweilen.

464. *ἀμφὶς ἔοντες*, wie *Ω* 488,

- 465 αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτυνον ἐν μεγάροισι,  
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἔλικας βοῦς  
ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ  
εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἥφαιστοιο,  
πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.  
470 εἰνάνυχες δέ μοι ἄμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἱαυον·  
οἱ μὲν ἀμειβόμενοι φυλακὰς ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη  
πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐερκέος αἰλῆς,  
ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμῳ πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.  
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτῃ μοι ἐπήλυθε νύξ ἐρεβεννή,  
475 καὶ τότε ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας  
ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθορον ἐρκίον αὐλῆς,  
ῥεῖα, λαθὼν φύλακας τ' ἄνδρας δμῳάς τε γυναῖκας.  
φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,

die um mich waren. Anders H 342, τ 221, ω 217.

465. κατερήτυνον (dazu gehört αὐτοῦ) versuchten zurückzuhalten, conatives Imperfect, wie Γ 370, E 377, I 589, Φ 327, ι 492, κ 429, σ 8.

466 = Ψ 166. Vgl. α 92, δ 320, ι 46. εἰλίποδας, die die Füße nachschleifen, da das Rindvieh beim Gehen die Füße nur sehr wenig hebt. ἔλικας (digammiert, weshalb das vorhergehende ας als Länge gilt) die sich beim Gehen winden, nicht „mit gewundenen Hörnern“ da der Begriff „Horn“ doch ausgedrückt sein müsste. Auch heissen die Rinder bei Homer ὀρθόκραραι (mit aufrecht stehenden Hörnern).

467. θαλέθοντες ἀλοιφῇ vgl. zu 208; Ψ 32.

468 = Ψ 33. εὐόμενοι während des Bratens. τανύοντο, da die Stücke an die langen Bratspiesse gesteckt waren, vgl. I 213. διὰ φλογὸς durch die Flamme hin. Ἥφαιστοιο = πυρός, vgl. zu B 426. Eur. Iphig. 1602 ἐν Ἥφαιστον φλογί.

469. ἐκ κεράμων, aus den Krügen heraus, in welchen der Wein aufbewahrt wurde (zu Γ 247). Der Begriff des Schöpfens ist leicht zu ergänzen, denn der Wein wurde

aus dem κέραμος in den κρητῆρ gegossen, dort mit Wasser gemischt und daraus vermittelt eines Schöpfers in die Becher gegossen.

470. εἰνάνυχες (9 Nächte lang) mit folgenden νύκτας, wie κ 28, 80, ο 476 ἐν νῆμαρ (ἐξῆμαρ) μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ. μοι ἄμφ' αὐτῷ, unmittelbar bei mir (in demselben Gemache), an meiner eigenen Seite.

471. ἀμειβόμενοι sich ablösend, abwechselnd, wie A 604, α 375, β 140, θ 379, ω 60. φυλακὰς ἔχον, zu I 1.

472. εὐερκέος mit einem festen Zaun (476, ξ 5 ff.) umgeben.

473. θαλάμοιο, worin Phoinix schlief.

474. ἐπήλυθε νύξ, wie Θ 488. δεκάτῃ οἱ ἐπήλυθε φαινολῆς ἥως Hymn. V, 51. Vgl. ε 472, λ 200, μ 311.

476. ἐξῆλθον, aus dem θάλαμος in die αὐλή. Solon 4, 29 ὑψηλὸν δ' ὑπὲρ ἔρκος ὑπέρθορον.

477. ῥεῖα ohne Mühe, gehört zu ὑπέρθορον. δμῳὰς γυναῖκας wie Z 323, ν 66, π 113, ρ 505, υ 318.

478. φεῦγον ἀπάνευθε ich floh davon. εὐρυχόροιο Beiwort ausgedehnter Ebenen B 498, Ψ 299, δ 635, ζ 4, ν 414, ο 1.

- Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβώλακα, μητέρα μήλων,  
 480 ἐς Πηλῆα ἄναχθ'· ὃ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο,  
 καί μ' ἐφίλησ' ὥς εἴ τε πατήρ ὃν παῖδα φιλήσῃ,  
 μούνον τηλύγετον, πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσι,  
 καί μ' ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὥπασε λαόν·  
 ναῖον δ' ἐσχατιήν Φθίης Δολόπεσσιν ἀνάσσω.  
 485 καί σε τοσοῦτον ἔθηκα θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,  
 ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἅμ' ἄλλω  
 οὔτ' ἐς δαῖτ' ἰέναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,  
 πρὶν γ' ὅτε δὴ σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας  
 ὄψον τ' ἄσαιμι προταμῶν καὶ οἶνον ἐπισχών.  
 490 πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα  
 οἶνου ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.  
 ὥς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,  
 τὰ φρονέων, ὃ μοι οὔ τι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον  
 ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ  
 495 ποιεύμην, ἵνα μοί ποτ' αἰκέα λοιγὸν ἀμύνης.

479. μητέρα μήλων, wie B 696; vgl. zu Θ 47.

480. ἄναχθ' = ἄνακτα, vgl. τ 392; νύχθ' X 102. κεκάλυφθ' N 192.

481. μ' ἐφίλησ' nicht „er gewann mich lieb“, sondern der Aorist vertritt hier die Stelle des Plusquamperfects. Anhang. ὃν, seinen eigenen.

482. πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσι, der grosse Besitz, der sonst in fremde Hände kommen würde, macht dem Vater den einzigen Sohn noch lieber, vgl. E 154.

483. λαόν Unterthanen.

484. ἐσχατιήν das Grenzgebiet (gegen Epeiros zu).

486. Der Causalsatz begründet das ἐκ θυμοῦ φιλέων, ich liebe dich von ganzem Herzen, da du so anhänglich an mich warst und nur von mir Nahrung annehmen wolltest. ἐκ θυμοῦ, vgl. 343.

487. δαῖτα ein öffentliches Mahl. Du wolltest weder ohne mich an der Tafel speisen, noch (allein) im Gemache.

489. ὄψον, von jeder Art Speise gebraucht. ἄσαιμι dich gesättigt

hatte. Der Optativ bezeichnet die Wiederholung. Anhang.

490. κατέδευσας hast benetzt.

491. ἀποβλύζων ausspritzend, von dem Weine, den er im Munde hatte, nicht von dem im Becher befindlichen zu verstehen. νηπιέῃ in deiner Kindlichkeit, in deinem kindischen Unverstande, dazu ἀλεγεινῇ, dem Erzieher Kummer und Plage verursachend. Die Alten erklärten ἐν τῇ χαλεπῇ παιδοτροφίᾳ.

492. ἐπὶ σοὶ (causal) deinetwegen, um dich, wie A 162, B 270, Δ 470, I 602, K 304, Ξ 67, Φ 445, Ψ 274, 574, 776, λ 548(?), π 19, σ 44, υ 322, 358, 374, φ 376, ω 91.

493. τὰ φρονέων, in Rücksicht darauf, wie Ψ 545. γόνον, Nachkommenschaft, vgl. δ 12.

495. ποιεύμην, ich habe dich zu meinem Sohne gemacht; durch die Mühe und Sorgfalt, die ich auf deine Erziehung verwendet habe, bin ich berechtigt zu fordern, dass du mich wie einen Vater behandelst. ἀμύνης, über den Conjunctiv im abhängigen Satze nach einem Imperfect vgl. zu B 4.

ἀλλ' Ἀχιλεῦ δάμασον θυμὸν μέγαν· οὐδέ τί σε χρὴ  
νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,  
τῶν περ καὶ μείζων ἀρετὴ τιμὴ τε βίη τε.  
καὶ μὲν τοὺς θυέεσσι καὶ εὐχολῆς ἀγανῆσι  
500 λοιβῇ τε κνίσῃ τε παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι  
λίσσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβῇ καὶ ἀμάρτη.  
καὶ γάρ τε λιταί εἰσι Διὸς κοῦραι μεγάλοιο,  
χωλαί τε ῥυσαί τε παραβλῶπές τ' ὀφθαλμῶ,

496. *θυμὸν μέγαν* deinen stolzen hochstrebenden Sinn, wie *B* 196, *H* 25, *Φ* 395, vgl. *I* 184. Aehnlich das häufige *μεγαλήτορι(α) θυμῷ(όν)*.

497. *δέ* ist begründend. *τε* in Sentenzen, zu *A* 218. Einige von den Alten fanden hier einen Widerspruch mit *γ* 147 *οὐ γάρ τ' αἶψα θεῶν τρέπεται νόος*, aber nicht *τρέπεται*, sondern *αἶψα* wird negiert. *καὶ* auch, sogar. Ovid *Art. amat.* 1, 442 *flectitur iratus voce rogante deus*.

498. *ἀρετή*, allgemein für jede Art von Vorzug gebraucht. *τιμὴ* Würde, Rang.

499. *θυέεσσι*, zu *Z* 270. *εὐχολῆς*, wie *A* 65.

500. *λοιβῇ* Trankopfer. *κνίσῃ* Brandopfer, vgl. *A* 66, *Δ* 49, *Ω* 70. *παρατρωπῶσι* stimmen um, gewinnen. *παρά*, wie in *παράφημι*, *παραμυθέομαι*, *παραπείθω*. Ovid *Art. amat.* 3, 653 *munera, crede mihi, capiunt hominesque deosque, placatur donis Iuppiter ipse datis*.

501. *ὑπερβῇ* sich vergangen hat. Sonst hat *ὑπερβαίνειν* die Bedeutung von übertreten, überschreiten und steht nie ohne Object. Ueber die Form vgl. Einl. § 14 u. 16.

502. Von dieser allegorischen Darstellung hat die neunte Rhapsodie auch die Ueberschrift *Λιταί*. Nach *εἰσι* steht in der besten Handschrift eine Interpunction und auch der Paraphrast übersetzt *καὶ γὰρ θεαὶ ὑπάρχουσιν αἱ λιταί, τοῦ μεγάλου θυγατέρες Διός*.

503. *χωλαί*: die Einsicht des Fehltrittes und der Wille ihn gut zu machen kommt spät, darum sind

die *λιταί* lahm. So ist auch bei Horaz die Strafe lahm, weil sie dem Vergehen nicht unmittelbar nachfolgt *Carm.* III, 2, 32. *ῥυσαί* (runzelig) und *παραβλῶπες* (seitwärts sehend, schielend) sind die *λιταί*, weil die, welche gegen andere gefehlt haben, dem Beleidigten nicht mit freudigem Antlitz entgegenkommen und ihm nicht offen in's Gesicht sehen können, da das Bewusstsein ihrer Schuld sie drückt.

504. *μετόπισθε* gehört zu *κιοῦσαι*. Sie kommen hintendrein, weil sie lahm sind. *ἀλέγουσι* sie bekümmern sich, sind besorgt, indem sie das Unrecht gut zu machen trachten.

505. *σθεναρή* (kräftig) und *ἀρτίπος* (flink) ist die *ἄτη*, weil der Mensch ohne sich lang zu besinnen rasch zu Fehlritten geneigt ist. *πάσας*, neml. *λιτάς*.

506. *φθάνει βλάπτουσα*, sie stürzt früher die Menschen in's Unheil (bevor die *λιταί* ihr nachkommen können). *πᾶσαν ἐπ' αἶαν* über die ganze Erde hin, überall.

507. *ἐξάκονται* heilen aus, machen gut.

508. Wer die Bitten nicht zurückweist, wenn sie an ihn herantreten, dem bringen sie grossen Gewinn, wenn sie aber einer verschmäht und von Versöhnung nichts wissen will, dann wenden diese sich an Zeus und bitten ihn, dem Unversöhnlichen Unglück zu senden, damit er büsse. Deshalb solle auch Achill versöhnlich sein und den Bitten nachgeben um sich später vor Schaden zu bewahren. *αἰδέσεται* ist Coniunctiv.



- αἶ ῥά τε καὶ μετόπισθ' ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.  
 505 ἦ δ' ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος, οὔνεκα πάσας  
 πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν  
 βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἶ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.  
 ὅς μὲν τ' αἰδέσεται κοῦρας Διὸς ἄσσον ἰούσας,  
 τὸν δὲ μέγ' ὦνησαν καὶ τ' ἐκλυνον εὐξαμένοιο·  
 510 ὅς δέ κ' ἀνήνηται καὶ τε στερεῶς ἀποείπη,  
 λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι  
 τῷ ἄτην ἅμ' ἔπεσθαι, ἵνα βλαφθεὶς ἀποτίσῃ.  
 ἀλλ' Ἀχιλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρησιν ἔπεσθαι  
 τιμήν, ἣ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἐσθλῶν.  
 515 εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὀπισθ' ὀνομάζοι  
 Ἀτρεΐδης, ἀλλ' αἶεν ἐπιζαφελῶς χαλεπαῖνοι,  
 οὐκ ἂν ἐγὼ γέ σε μῆνιν ἀπορρίψαντα κελοίμην  
 Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι χατέουσί περ ἔμπης·  
 νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὀπισθεν ὑπέστη,  
 520 ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους  
 κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαικόν, οἳ τε σοὶ αὐτῷ  
 φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξης  
 μηδὲ πόδας· πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.

509. δὲ im Nachsatz, zu A 41, B 189. ὦνησαν (gnomisch) bringen grossen Gewinn. ἐκλυνον erhören ihn. εὐξαμένοιο, vulgo εὐχομένοιο vgl. Anhang.

510. στερεῶς hartnäckig, unerbittlich, beharrlich, wie Ψ 42. ἀποείπη abschlägt, verweigert wie A 515, I 675, T 35, 75, α 91. An den anderen Stellen hat ἀποειπεῖν die Bedeutung „heraussagen“.

511. κιοῦσαι nachdem sie zu ihm gegangen sind.

512. ἄτην, Unglück, wie μ 372 (sonst Schuld, Verblendung).

513. πόρε verstatte, lasse es zu. ἔπεσθαι τιμήν (wie ἄτην ἔπεσθαι) dass ihnen die gebührende Ehre folge, nimm die ihnen schuldi- ge Rücksicht auf sie.

514. ἐπιγνάμπται umbiegt, umstimmt, wie B 14.

515. φέροι = δοίη, zu 164. τὰ δ' andere. ὀπισθε für später. ὀνομάζοι namhaft machte, zusagte, vgl. 519.

516. ἐπιζαφελῶς sehr heftig, wie ζ 330, mit verändertem Accent, vgl. I 525.

517. ἀπορρίψαντα, wie II 282, dort als Gegensatz zu ἐλέσθαι.

518. ἔμπης gar sehr, nicht concessiv (dafür steht περ). ἔμπης nach einem concessiven Particip mit περ steht auch Ξ 1, 98, O 399, P 229, o 361, σ 354, τ 356.

519. ἅμα τε — (ἄνδρας) δὲ cum — tum. διδοῖ, wie 164. τὰ δ', wie 515.

520. δὲ, verlängert vor λίσσεσθαι wie 502, 574. ἐπιπροέηκεν hat zu dir ausgesendet, vgl. P 708, Σ 58, 439.

522. φίλτατοι, vgl. 198. ἐλέγξης Schol. ὀνειδίσης. . Mache nicht zu Schanden, lass nicht erfolglos sein ihren Antrag und ihren Gang, wenn sie nemlich unverrichteter Sache zurückkehren.

523. πόδας, den Weg, den sie zu dir gemacht haben. πρὶν, so lange Agamemnon dir keine Ge-



οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπενθόμεθα κλέα ἀνδρῶν  
 525 ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἴκοι·  
 δωρητοὶ τε πέλοντο παρὰ ῥήτοί τ' ἐπέεσσι.  
 μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὗ τι νέον γε,  
 ὥς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισι.  
 Κουρῆτες τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμοι  
 530 ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον,  
 Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς,  
 Κουρῆτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες ἄρηι.  
 καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὤρσε  
 χωσαμένη ὃ οἱ οὗ τι θαλύσια γουνῶ ἀλωῆς

nugthuung geboten hatte. *νεμεσσητόν*, durfte man es dir nicht übel nehmen.

524. *τῶν πρόσθεν ἀνδρῶν ἡρώων* der Helden der Vorzeit. *κλέα*, die Kunde, die Mähre.

526. *δωρητοὶ πέλοντο* sie liessen sich beschenken, nahmen die (zur Versöhnung angebotenen) Geschenke an. *παρὰ ῥήτοί*, liessen sich zureden, erbitten.

527. *μέμνημαι*, ich habe in der Erinnerung, mit dem Accusativ, zu Z 222. Vgl. Herodot VI, 86 β *μέμνημαι τὸ πρῆγμα*. *πάλαι* seit langer Zeit, gehört zu *μέμνημαι*, denn man kann nicht *ἔργον παλαι*, eine Begebenheit aus alter Zeit, verbinden. *νέον* ist gleichfalls Adverbium.

528. *ὥς ἦν*, über *εἰμί* mit dem Adverbium, vgl. zu A 416. *ἐν ὑμῖν* vor euch, wie β4, vgl. zu 121. *πάντεσσι φίλοισι*, statt eines Relativsatzes.

529. Schon die Alten fanden zwischen der Begebenheit, die Phoinix erzählt, und der Lage, in der Achill sich befindet, die grösste Aehnlichkeit. Meleagros zürnte wie Achill wegen eines Weibes (der Atalante) und die erste Veranlassung war in beiden Fällen der Zorn einer Gottheit (A 9; I 533); Meleagros half den Aitolern nicht, weil ihn seine Mutter beleidigt hatte. Zu beiden werden Gesandte geschickt (I 574) um die Beleidigten durch Geschenke zu versöhnen. Melea-

gros wiess die Geschenke zurück, später aber half er den Aitolern, ohne dass er Geschenke bekam (I 598) und daran knüpft Phoinix die Ermahnung an Achill, jetzt die Geschenke zu nehmen, denn es könnte ihm auch geschehen, dass er später den Achaiern aus der Noth helfe und nichts dafür bekomme. *Κουρῆτες* ein Volksstamm in Aitolien mit der Hauptstadt Pleuron (B 639), in der Thestios herrschte, der Vater der Althaia. Später herrschten die Aitoler (B 638 ff.) über das ganze Land, nachdem die Kureten geschlagen waren und sich nach Akarnainen gezogen hatten.

531. *ἀμύνησθαι* eigentlich „sich abhalten, abwehren“, mit dem Genetiv wie M 155, 179, N 700, in der Bedeutung „sich die Feinde wovon fernhalten, etwas vertheidigen“, wie das lat. defendere. Häufiger wird es mit *περί* und dem Genetiv verbunden, wie M 142, 170, 227, 243, O 496, Σ 173, Ω 500; mit dem Accusativ hat es die Bedeutung „einen von sich abhalten“ A 484, N 514, P 510.

532. *ἄρηι*, bello.

533. *καὶ γάρ*, etenim. *τοῖσι* den Aitolern. *κακὸν ὤρσε* hatte eine Plage über sie geschickt.

534. *θαλύσια* ein Ernteopfer, die Erstlinge der Ernte. *γουνῶ ἀλωῆς*, in der Biegung des Saatländes, auf dem im gekrümmten Thale liegenden Saatsfelde.

- 535 Οἶνεὺς ῥέξ'· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας.  
οἷη δ' οὐκ ἔφρεξε Διὸς κούρη μέγαλοιο,  
ἣ λάθεται ἣ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.  
ἣ δὲ χολωσαμένη δῖον γένος ἰοχέαιρα  
ῶρσεν ἐπὶ χλούνην σὺν ἄγριον ἀργιόδοντα,  
540 ὃς κακὰ πόλλ' ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλφὴν·  
πολλὰ δ' ὃ γε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρὰ  
αὐτῇσιν ῥίζησι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μῆλων.  
τὸν δ' υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,  
πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας  
545 καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κε δάμη παύροισι βροτοῖσι·  
τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ' ἀλεγεινῆς.  
ἣ δ' ἀμφ' αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ αὐτήν,  
ἀμφὶ σὺς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,  
Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.  
550 ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηίφιλος πολέμιζε,

535. δαίνυντο erhielten zugetheilt.

536. Διὸς κούρη wie § 151 (vgl. v 61); so heisst auch Apollon Διὸς υἱός. In der Regel heisst Athene Διὸς κούρη E 733, Θ 384, K 553, β 396, γ 42, δ 752, ε 382, ν 190, 252, 300, 371, ο 529, 547, auch Διὸς θυγάτηρ B 547, χ 205, ο 502 oder Διὸς ἐκγεγαυῖα.

537. ἣ οὐκ, vgl. Einl. § 32. ἐνόησεν, hatte bedacht, überlegt.

538. δῖον γένος, vgl. Z 180. Es war kein gewöhnlicher Eber, sondern ein mit übernatürlicher Stärke ausgerüsteter, von der Göttin eigens zu dem Zwecke geschaffen, um das Land des Oineus zu verwüsten. Die Alten bezogen δῖον γένος entweder auf Achill (als Vocativ = διοτρεφέας) oder auf Artemis, wie auch der Paraphrast übersetzt Διὸς θυγάτηρ, welches man nur umzustellen braucht, um es statt δῖον γένος in den Vers zu setzen.

539. χλούνην σὺν (Eberschwein) wie σὺς κάπρος oder κάπριος E 783, H 257, A 293, P 21, 289.

540. ἔθων suo more, wie Π 260, vgl. zu E 119.

541. προθέλυμνα aus dem Grunde heraus, wie sonst προῖσιν.

Aristarch erklärte es mit ἄλλα ἐπ' ἄλλοις, vgl. N 130.

542. αὐτῇσιν sammt, zu Θ 24. ἄνθεσι μῆλων, also Obetbäume.

545. κε δάμη, vulgo κ' ἐδάμη, vgl. Anhang. Ueber den Dativ beim Passiv vgl. zu Γ 301.

546. πυρῆς ἐπέβησε brachte auf den Scheiterhaufen, d. h. tödtete sie, vgl. J 99.

547. ῥ, Artemis. ἀμφὶ wegen, zu Γ 157. κέλαδον καὶ αὐτήν, indem sich ein Kampf darüber entspann. An der Jagd des Ebers hatte auch Atalante Theil genommen: dieser gab Meleagros den Kopf des erlegten Thieres als εἰστέιον. Die Söhne des Thestios aber, die Oheime des Meleagros, lauerten der Atalante auf und nahmen ihr den Kopf des Ebers wieder ab, weswegen Meleagros dieselben tödtete. Homer weiss von dieser Sage noch nichts, so wenig als von dem angebrannten Holz, an dessen Existenz das Leben des Meleagros geknüpft war und das seine Mutter, um den Tod ihrer Brüder zu rächen, in's Feuer warf.

548. λαχνήεντι, hier „borstigt“.

550. πολέμιζε, am Kampfe sich betheiligte.

τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο  
 555 τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἑόντες·  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδν χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων  
 οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονέοντων,  
 ἦ τοι ὃ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ  
 κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,  
 κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐηνίνης  
 Ἴδεώ θ', ὅς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν  
 τῶν τότε, καὶ ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἴλετο τόξον  
 560 Φοίβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης·  
 τὴν δὲ τότε ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ  
 Ἀλκυνόην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὔνεκ' ἄρ' αὐτῆς  
 μήτηρ ἀλκυνόος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα

551. κακῶς ἦν, es gieng ihnen schlecht, vgl. 324.

552. τείχεος ἔκτοσθεν kann nur heissen: sie konnten sich nicht mehr ausserhalb ihrer Mauer (der von Pleuron) halten trotz ihrer grossen Anzahl. Andere denken bei τείχεος an die Mauern von Kalydon: sie konnten ihn nicht mehr vor der Mauer bestehen, d. h. sie mussten die Belagerung aufgeben. Dabei wäre aber τείχεος ἔκτοσθεν ein nicht nur überflüssiger, sondern geradezu störender Zusatz, denn wenn es den Kureten im Kampfe schlecht gieng, so war eine Belagerung Kalydons ihrerseits gar nicht möglich. Man kämpfte zuerst im offenen Felde, und da hier die Kureten immer den kürzeren zogen, mussten sie sich hinter ihre Mauern zurückziehen; als aber Meleagros sich vom Kampfe zurückzog, da gewannen sie die Oberhand und belagerten Kalydon.

553. Zu diesem Vordersatz fehlt nicht, wie einige annehmen, der Nachsatz, sondern derselbe ist im Vers 555 enthalten. Als aber der Zorn in M. gefahren, da enthielt er sich vom Kampfe. ἔδν χόλος wie T 16, X 94, vgl. I 239, P 210.

554. οἰδάνει, anschwellt, erregt, empört.

556. κεῖτο lag unthätig, d. h. enthielt sich des Kampfes, vgl. B

688, 694, Σ 178 u. A 488. Κλεοπάτρῃ: diese war die Tochter des Idas und der Marpessa, welche Idas, der Sohn des Aphareus (oder des Poseidon), ihrem Vater Euenos geraubt hatte. Da Apollon dem Entführer seine Beute abnehmen wollte, so kam es zwischen beiden zum Kampf, der auf Befehl des Zeus eingestellt werden musste. Marpessa, der von Zeus die Wahl zwischen beiden anheimgestellt war, wählte sich darauf den Idas zum Gatten, aus Furcht, der Gott möchte sie später wieder verlassen.

557. Εὐηνίνης, Patronymicum, wie Ἀδρηστίνῃ E 412, Ὀκεανίνῃ.

558. Vgl. A 266.

559. τῶν τότε der damaligen Menschen, seiner Zeitgenossen, vgl. τῶν πρόσθεν I 524. καὶ sogar. ἐναντίον εἴλετο ergriff den Bogen zum Kampfe gegen. Auch Herakles und Eurytos hatten mit dem Bogen gegen Unsterbliche gekämpft θ 224 f.

560. νύμφης, der jungen Frau, vgl. Γ 130, Σ 492, δ 743, λ 447.

561. τὴν, Κλεοπάτρην.

562. ἐπώνυμον, prädicatives Adjectiv, vgl. η 54. Sonst gebraucht Homer dafür die Wendung ἐπὶ κλησὶν τινα καλεῖν, zu H 138.

563. ἀλκυνόος des Eisvogels. πολυπενθέος des vielleidenden, kummervollen, da der Eisvogel immer in der Einsamkeit lebt. οἶτον,

κλαῖ', ὅτε μιν ἐκάεργος ἀνήρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων.

565 τῇ ὃ γε παρκατέλεκτο χόλον θυμαλγέα πέσσω,  
 ἐξ ἄρέων μητρὸς κεχολωμένος, ἣ δα θεοῖσι  
 πόλλ' ἀχέουσ' ἠρᾶτο κασιγνήτοιο φόνοιο,  
 πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἄλοία  
 κυκλήσκουσ' Ἀΐδην καὶ ἐπαινὴν Περσεφόνειαν,  
 570 πρόχυν καθεζομένη, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι,  
 παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ' ἡεροφοῖτις ἐρινὺς  
 ἔκλυεν ἐξ ἐρέβessφιν ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα·  
 τῶν δὲ τάχ' ἀμφὶ πύλας ὄμαδος καὶ δοῦπος ἑρῶρει

Los, Geschick. Da die Töne des Eisvogels etwas klägliches haben, bildete sich später die Sage, deren sich auch die Dichter bemächtigten, dass Keyx der Sohn des Phosphoros und dessen Gattin Alkyone, weil sie sich gegenseitig Zeus und Here anredeten, von Zeus in Vögel verwandelt worden seien. Nach Ovid Metam. XI, 569 ff. kam Keyx durch Schiffbruch auf dem Meere um, und seine Gattin, welche sich aus Trauer um ihn in's Meer stürzte, wurde in einen Eisvogel verwandelt.

565. χόλον πέσσω, wie A 513.

566. ἐξ ἄρέων in Folge der Verwünschungen. θεοῖσι, den unterirdischen Göttern, vgl. 457.

567. πολλὰ gehört zu ἠρᾶτο, vgl. zu E 528. κασιγνήτοιο, nach der späteren Sage waren es mehrere Brüder der Althaia, welche von Meleagros getödtet wurden, deshalb nahmen die Alten κασιγνήτοιο attributiv und erklärten es „wegen des Brudermordes“. Es findet sich zwar bei Homer kein ähnliches Beipiel, wohl aber bei späteren Dichtern, z. B. Euripides Phoen. 838, Ion 270 παρθένος χεῖρ Jungfrauenhand; Hekabe 920 ναύτης ὄμιλος Matrosenschaar; Ion. 1373 οἰκέτης βίος Sklavenleben; Alkestis 679 νεανίαι λόγοι knabenhafte (d. h. dreiste Reden; Helene 209 νεανίαν πόνον; Orest 556 γέρον ποῦς; Med. 1209, Heracl. 166 γέρον τύμβος; Aisch. Ag. 750 γέρον λόγος; Ag. 804, Sept. 826, Soph. Oed. R. 80, Oed. Col. 623, Phil. 1471 τύχη σωτήρ; Aisch. Prom. 348 ἔσπεροι τό-

ποι; Soph. Ai. 285 ἔσπεροι λαμπτήρες. φόνοιο hängt ab von ἀχέουσα, vgl. B 694.

568. πολυφόρβην, dagegen E 200, 301 πολυφόρβον γαίης. ἄλοία schlug (eigentlich drosch). Schol. εὐχονται τοῖς μὲν οὐρανίοις θεοῖς ἄνω τὰς χεῖρας ἀνίσχοντες, τοῖς καταχθονίοις δὲ κόπτοντες τὴν γῆν.

569. Vgl. 457.

570. πρόχυν, Schol. παντελῶς. κόλποι, die Bauschen ihres Gewandes. Die adversative Verbindung δεύοντο δὲ statt eines Consecutivsatzes, wie A 10.

571. δόμεν hängt ab von? ἡεροφοῖτις wie T 87, weil sie eine unterirdische Gottheit ist. Ovid Her. 3, 94 fratribus orba devovit spemque caputque parens.

572. ἀμείλιχον, wie sonst νηλεές, vgl. I 158, Ω 734, auch ἀμείλικτος A 137, Φ 98, unversöhnlich, erbarmungslos. Schiller d. Kraniche des Ibykus „versöhnen kann uns keine Reu.“

573. τῶν, Κουρήτων. Von ihnen gieng aus ein Getöse. Vgl. K 523. Τρώων δὲ κλάγγη τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμός. Π 635 τῶν ὦρνυτο δοῦπος χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν εὐποιητάων. Ω 512 τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δώματ' ὀρώρει. ξ 412 κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὦρτο σῶν ἀνλίζομενάων. χ 308, ω 184 τῶν δὲ στόνος ὦρνυτ' αἰκῆς κράτων τυπτομένων, vgl. K 483, Φ 20. X 401 τοῦ δ' ἦν ἔλκομένοιο κονίσσαλος. ξ 82 καναχὴ δ' ἦν ἡμιόνοι. τάχα alsbald, nachdem Meleagros vom Kampfe sich zurückgezogen hatte.

- πύργων βαλλομένων· τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες  
 575 Αἰτωλῶν, πέμπον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους, .  
 ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον·  
 ὀππόθι πιότατον πεδίου Καλυδῶνος ἐραννῆς,  
 ἔνθα μιν ἦνωγον τέμενος περικαλλὲς ἐλέσθαι  
 πεντηκοντόγυον, τὸ μὲν ἦμισυ οἶνοπέδοιο,  
 580 ἦμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι.  
 πολλὰ δέ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἶνεὺς  
 οὐδοῦ ἐπεμβεβαὼς ὑψηρεφέος θαλάμοιο,  
 σείων κολλητὰς σανίδας, γουνούμενος υἱόν·  
 πολλὰ δὲ τὸν γε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ  
 585 ἐλλίσσονθ'· ὃ δὲ μᾶλλον ἀναίνετο· πολλὰ δ' ἑταῖροι,  
 οἳ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἀπάντων·  
 ἀλλ' οὐδ' ὥς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον,  
 πρὶν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκ' ἐβάλλετο, τοὶ δ' ἐπὶ πύργων  
 βαῖνον Κουρῆτες καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστυ.  
 590 καὶ τότε δὴ Μελέαγρον ἐύζωνος παράκοιτις  
 λίσσεται ὀδυρομένη, καὶ οἱ κατέλεξεν ἅπαντα  
 κήδε', ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἀλώη·

574. βαλλομένων, durch Steinwürfe. γέροντες, nicht „die Greise“ sondern? Vgl. Σ 448.

575. ἀρίστους die angesehensten.

577. ὀππόθι, neml. ἦν, zu H 433. πιότατον (das fetteste), ergiebigste, fruchtbarste. πεδίου hier „Feld“.

578. τέμενος, vgl. Z 194. ἐλέσθαι sich auszuwählen.

580. ψιλὴν kahl, d. h. nicht mit Bäumen bepflanzt, wie das Weinland. πεδίοιο steht nicht absolut, wie Z 2, 38, 507, sondern hängt ab von ταμέσθαι „sich von dem Felde abzuschneiden, sich ein abgegrenztes Stück Feld zu nehmen.“

582. οὐδοῦ auf die Thürschwelle, da Meleagros sich eingeschlossen hatte.

583. σείων rüttelnd. σανίδας die Thürflügel.

584. κασίγνηται: Gorge und Deianeira.

585. μᾶλλον, weil gerade die

Verwünschung der Mutter seinen Zorn erregt hatte.

586. κεδνότατοι, wie κ 225, die sorgsamsten. Der Paraphrast κηδεμωνικώτατοι.

587. ἔπειθον konnten überreden, vgl. ι 33.

588. πρὶν γ' ὅτε (oder ὅτ' ἄν) wie β 374, δ 477, 717, ν 322, ψ 43. πύκ' ἐβάλλετο vulgo πύκα βάλλετο vgl. Anhang.

589. ἐνέπρηθον, conativ „versuchten in Brand zu stecken“, zu 465.

590. Ovid. Her. 3, 92 coniugis Oenides versus in arma prece est. 3, 97 sola virum coniux flexit.

591. κατέλεξεν zählte auf.

592. πέλει widerfährt. Der Relativsatz τῶν ἄστυ ἀλώη ist allgemein und vertritt die Stelle eines hypothetischen Satzes mit ἑάν. In solchen Sätzen fehlt bei Homer nicht selten die Partikel ἄν vgl. B 294, Γ 109, E 407, I 117. M 300, N 138, Ξ 81, P 110, Σ 1.

- ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἄμαθύνει,  
 τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.  
 595 τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα,  
 βῆ δ' ἰέναι, χροῖ δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.  
 ὥς ὃ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἦμαρ  
 εἰξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν  
 πολλά τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ' ἦμυνε καὶ αὖτως.  
 600 ἀλλὰ σὺ μή τοι ταῦτα νόει φρεσί, μηδέ σε δαίμων  
 ἔνταῦθα τρέψειε, φίλος· χαλεπὸν δέ κεν εἶη  
 νηυσὶν καιομένησιν ἀμυνέμεν· ἀλλ' ἐπὶ δώροις  
 ἔρχεο· ἴσον γάρ σε θεῶ τίσουσιν Ἀχαιοί·  
 εἰ δέ κ' ἄτερ δώρων πόλεμον φθισήνορα δύης,  
 605 οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσεαι πόλεμόν περ ἀλαλκῶν.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
 „Φοῖνιξ, ἅττα γεραιέ, διοτρεφές, οὗ τί με ταύτης  
 χρεὼ τιμῆς· φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴσῃ,

593. ἄμαθύνει, verwandelt in einen Schutthaufen. Schol. ἄμαθον ποιεῖ.

594. ἄλλοι, Fremde. ἄγουσι, in die Sklaverei.

595. κακὰ ἔργα, die schlimme Geschichte, das Unheil, vgl. *A* 518, 573.

596. χροῖ, um den Leib zog er sich an, vgl. ζ 61, ξ 506, τ 72, ψ 95, 115, ω 156, sonst περὶ χροῖ oder gewöhnlicher ἀμφ' ὤμοισιν.

597. κακὸν ἦμαρ den Tag des Verderbens, zu *Z* 455.

598. εἰξας θυμῷ (wie 109) seinem Belieben folgend. Schol. τῇ ἐπιθυμίᾳ ὑποχωρήσας. δῶρα, von dem τέμενος, vgl. 576. ἐτέλεσσαν entrichteten (verwirklichten), vgl. *I* 156, Ψ 20, λ 352, ν 40.

599. καὶ αὖτως auch so (d. h. ἄνευ δώρων), wie *A* 520, *E* 255.

601. ἔνταῦθα dazu, dahin, nur hier. φίλος, anstatt des Vocativs, zu *Δ* 189. χαλεπὸν, aus den beiden besten Handschriften für κάκιον.

602. Auf καιομένησιν liegt der Hauptnachdruck. ἐπὶ δώροις für Geschenke, wie *K* 304, Φ 445.

Andere mit Aristarch ἐπὶ δώρων, vgl. Anhang.

603. ἔρχεο, in den Kampf.

604. ἄτερ δώρων, durch irgend einen anderen Grund bewogen, aus Mitgefühl für die Achaier oder durch die Bitten eines anderen, wie Meleagros. πόλεμον δύης, zu *Γ* 241.

605. τιμῆς = τιμήεις, seltene Contraction, vergl. τιμῆντα Σ 475, τεχνῆσαι η 110, λωτοῦντα *M* 283, καιρουνσέων η 107. Andere schreiben τιμῆς, aber ein Iota subscriptum kommt diesem Worte so wenig zu, als den contrahierten Infinitiven auf ᾶν (ὄρᾶν, τιμᾶν), da das Iota blos ein Ersatz ist für die vor σ ausgefallenen Consonanten ντ (aus τιμηεντς) und nicht organisch ist.

606—619. Antwort des Achill.

607. ἅττα Väterchen, freundschaftliche Anrede jüngerer an ältere, wie *P* 561, π 31, 57, 130, ρ 599, φ 369. με χρεὼ τιμῆς, zu *I* 75.

608. φρονέω, wie *Γ* 98, ich denke, ich meine, dass ich genug geehrt bin. Διὸς αἴσῃ durch den Rathschluss des Zeus, wie *P* 321, ι 52, vgl. δαίμονος αἴσα λ 61.



- ἢ μ' ἔξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, εἰς ὃ κ' ἀντμῇ  
 610 ἐν στήθεσσι μένη καὶ μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη.  
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσι·  
 μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχέων,  
 Ἀτρεΐδῃ ἥρῳ φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρὴ  
 τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθῃαι φιλέοντι.  
 615 καλὸν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν, ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ.  
 ἴσον ἐμοὶ βασίλευε καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.  
 οὔτοι δ' ἀγγελέουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων  
 εὐνῇ ἐνὶ μαλακῇ· ἅμα δ' ἡοῦ φαινομένηφι  
 φρασσόμεθ' ἢ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ', ἢ κε μένωμεν.“

609. ἢ μ' ἔξει mich halten wird, bei mir bleiben, mich nicht verlassen wird. So wird ἔχειν in der Bedeutung „festhalten, von etwas nicht weichen“ sehr häufig gebraucht, besonders nach den Subjecten θάμβος, ἄγῃ, σέβας, θαῦμα, χόλος, τρόμος, ὕπνος B 2, Γ 342, Δ 79, Ζ 137, Ι 675, Κ 4, 25, Σ 247, Φ 221, Χ 457, Ψ 815, Ω 482, γ 123, 227, δ 75, θ 384, κ 160, 326, ξ 239, π 243, ρ 85. θράσος Ξ 416; κλέος P 143; αἶσθη μ 76; ὄμβρος ν 245; γέλως θ 344; δύη ξ 215. Man braucht aus τετιμῆσθαι kein τιμὴ herauszuziehen, worauf sich das Relativ bezieht, sondern dieses gehört zu αἶσθη „der Beschluss des Zeus, mich zu ehren, wird mir immer zur Seite stehen.“ Unrichtig nehmen andere ἔξει in der Bedeutung „wird zurückhalten“, damit steht aber das Vorhaben des Achill, nach Hause zurückzukehren, im Widerspruch, ebenso der folgende Zusatz, denn das beabsichtigt Achill sicherlich nicht, sich sein ganzes Leben lang bei den Schiffen zurückhalten zu lassen. εἰς ὃ κ' — ὀρώρη = K 89 f.

611 = A 297.

612. σύγχει versuche nicht in Aufregung zu bringen, abweichend von N 808, Ω 358.

613. φέρων χάριν, wie E 211, 874, ε 307; vgl. ἥρα φέρειν, zu A 572.

614. τὸν: Ἀγαμέμνονα.

615. καλὸν τοι, es ziemt sich für dich, schickt sich, wie P 19, Φ 440. κήδειν zu betrüben, böses zu thun, Leid zuzufügen, vgl. E 400, 404, Δ 458, P 550, ι 402, ψ 9.

616. ἴσον ἐμοί gleich mir, ebenso wie ich, vgl. A 163, 187, O 50. μείρεο nimm als Antheil, nur hier mit dem Accusativ, öfter bei späteren Epikern, wie Apollon. Rhod. III, 3, 208; IV, 1747. Sonst steht es mit dem Genetiv, wie A 278, O 189, λ 338. τιμῆς, neml. βασιλικῆς, vgl. Z 193.

617. αὐτόθι gehört zu μίμνων, vgl. zu 427. λέξεο lege dich nieder.

619. ἐφ' ἡμέτερα auf meinen Besitz, nach Hause, vgl. α 247, ξ 91, ο 88. Während Achill dem Odysseus (357, 459) den Bescheid gab, er werde am nächsten Tage nach Phthia absegeln, hat er hier schon seinen Entschluss geändert, indem er erklärt, am folgenden Tage überlegen zu wollen, ob er abfahre oder bleibe. Auch bei diesem Entschluss bleibt er nicht, denn dem Aias gibt er die Erklärung (650 ff.), dass er erst dann sich am Kampfe betheiligen werde, wenn die Troer bis zu seinen Schiffen gekommen sein würden, nachdem sie die Schiffe der anderen Achaier in Brand gesteckt. Dies ist um so auffallender, da Odysseus in seinem Berichte an Agamemnon (682) darüber schweigt und nur die erste Erklärung Achills mittheilt.



- 620 ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὃ γ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε σιωπῇ  
 Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὅφρα τάχιστα  
 ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας  
 ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπε·  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 625 ἴομεν· οὐ γάρ μοι δοκεί μύθοιο τελευτῇ  
 τῇδ' ἔτι γ' ὁδῷ κρανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα  
 χρὴ μῦθον Δαναοῖσι καὶ οὐκ ἀγαθὸν περ ἔοντα,  
 οἳ που νῦν ἔαται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμόν,  
 630 σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἐταίρων  
 τῆς ἧ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων,  
 νηλῆς· καὶ μὲν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος  
 ποινὴν ἧ οὐ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·  
 καὶ ῥ' ὃ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,  
 635 τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ

620—642. Rede des Aias.

620. ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε, wie A 528.

621. στορέσαι λέχος das Bett machen, der übliche Ausdruck von der Bereitung des Lagers. Genauer wird dieselbe beschrieben Q 644 ff. = δ 297 ff. Zuerst nemlich wird das Bettgestell aufgeschlagen (δέμνια θεῖναι), dann werden Polster hineingelegt (ρήγεα ἐμβάλλειν), darüber wollene Decken (τάπητες) und zuletzt andere Decken (χλαῖναι) zum Zudecken gebreitet.

622. Schol. νόστοιο μεδοίατο λέγει νόστου ἐμιμελοῖντο, πάλιν τῆς ἀφόδου μνείαν λάβοιεν οἱ περὶ τὸν Ὀδυσσεά.

624 = B 173.

625. μύθοιο τελευτῇ ein Resultat unseres Auftrages.

626. ὁδῷ Gang. κρανέεσθαι sich erfüllen, vollziehen, ergeben zu sollen.

627. μῦθον, Antwort, Bescheid.

628. ἔαται für εἴνται (ῆνται), wie κέαται für κεῖνται.

629. ἄγριον θέτο hat sich wild gemacht, zur Wildheit aufgestachelt, d. h. sein Herz ist grausam und unerbittlich.

630. μετατρέπεται kehrt sich an, wie A 160, M 238.

631. φιλότητος τῆς mit nachgestelltem Artikel wie Δ 40, E 320, 331, N 594, β 119, κ 74, φ 42, ω 84.

632. νηλῆς, exclamativer Nominativ, wie σχέτλιος 630 und das häufige νήπιος. τίς τε schon mancher, da τε (da) auf etwas bekanntes hinweist. φονῆος kann sowohl von ποινὴν als von ἐδέξατο abhängen. Die meisten Handschriften haben φόνιοιο (vgl. 567), aber dann fehlt zu dem folgenden ὃ das Substantiv, auf welches dasselbe sich bezieht.

633. τεθνηῶτος, hier = ἀποκαμένου.

634. ἐν δήμῳ im Lande. Gewöhnlich musste der Mörder wegen der Blutrache der Verwandten des Getödteten aus dem Lande fliehen, vgl. zu B 666.

635. τοῦ von dem Haupte der Familie oder dem nächsten Verwandten des Gemordeten zu verstehen, dem die Verfolgung des Mörders zur Pflicht gemacht war. ἐρητύεται, wird zurückgehalten, beschwichtigt, besänftigt.

ποινήν δεξαμένῳ. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε  
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης  
οἷης. νῦν δέ τοι ἐπὶ τῇσι παρίσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας,  
ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι σὺ δ' ἴλαον ἐνθεο θυμόν.

640 αἰδεσσαι δὲ μέλαθρον· ὑπώροφιοι δέ τοι εἵμεν  
πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων  
κῆδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί.“

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„Αἴαν διογενές, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,

645 πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν εἰσὼ μυθήσασθαι·

636. δεξαμένῳ vulgo δεξαμένον, vgl. Anhang. Das Particip steht im Dativ (zum Verbum des Satzes bezogen) nach vorausgehendem Genetiv wie K 187 ὡς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάρουιν ὀλώλει νύκτα φυλασσομένοισι κακὴν. Ξ 139 Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι φόνον καὶ φύξαν Ἀχαιῶν δερκομένῳ. ψ 205 τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ σήματ' ἀναγνούσῃ.

637. θυμὸν Zorn. εἵνεκα κούρης οἷης ist bezeichnend für den Charakter des Aias, der den Grund des Zornes nicht in der übermüthigen Behandlung des Achill von Seiten Agamemnons, sondern in der Wegnahme einer so unbedeutenden Persönlichkeit, wie die Kriegsgefangene Briseis, sucht und darum in der grösseren Anzahl der zum Ersatz angebotenen Sklavinen eine vollständige Genugthuung erblickt.

639. ἐπὶ τῇσι zu diesen, ausser diesen, wie H 163 ff. Θ 262 ff. Ξ 130, Ψ 290, 293, 355 f. 401, 514, γ 113, η 120, 121, 216, ρ 454, υ 185. ἴλαον ἐνθεο θυμόν nimm einen versöhnlichen Sinn an, vgl. 629, Z 326, λ 102, υ 342, ω 248.

640. αἰδεσσαι scheue, entehre nicht. μέλαθρον das Obdach. Bedenke, dass wir uns als Gäste und Schutzfliehende unter deinem Dache befinden und scheue dich, die Achtung, die uns als solchen

gebührt, durch Zurückweisung unserer Bitten zu verletzen. ὑπώροφιοι, prädicativ wie andere mit Präpositionen zusammengesetzte Ausdrücke, vgl. B 125 ἐφέστιοι ἔασιν. ο 448 χρυσός, ὅτις χ' ὑποχείριος ἔλθῃ. θ 293 οὐ γὰρ ἔθ' Ἥφαιστος μεταδήμιος. α 194 δὴ γὰρ μιν ἔφαντ' ἐπιδήμιον εἶναι. δέ, begründend.

641. μέμαμεν wir machen Anspruch darauf.

642. κῆδιστοι, wie θ 583, κ 225, die werthesten, theuersten, ein von κῆδος gebildeter Superlativ, eigentlich die einem am meisten am Herzen gelegen sind.

643—668. Nach der abschlägigen Antwort des Achill entfernen sich die Gesandten. Darauf begeben sich Phoinix, Achill und Patroklos zur Ruhe.

644 = H 234, Λ 465.

645. κατὰ θυμὸν, meinem Gefühle, meiner Empfindung entsprechend. εἰσὼ, mit den besten Quellen statt εἰσαο, vgl. Anhang. Man setzt in der Regel die zusammengezogenen Formen nur da, wo das Metrum die aufgelösten nicht zulässt, so O 18, 21 ἐκρέμω. Φ 410 ἐπεφράσω. ω 193 ἐκτῆσω, dagegen ω 33 ἦρα' ὀπίσσω. Bei den Verbis contractis auf αω aber ist dies nicht der Fall, vgl. σ 176 ἦρῶ ἀθανάτοισι. Anstatt des Aorist gebrauchen wir das Praesens.

- ἀλλὰ μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὅππότε' ἐκείνων  
 μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν  
 Ἀτρεΐδης, ὥς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.  
 ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·  
 650 οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἱματόεντος,  
 πρὶν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἴκτορα δῖον,  
 Μυρμιδόνων ἐπὶ τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθαι  
 κτείνοντ' Ἀργείους, κατὰ τε σμῦξαι πυρὶ νῆας.  
 ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ  
 655 Ἴκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι οἶω.“  
 ὥς ἔφαθ', οἳ δὲ ἕκαστος ἐλὼν δέπας ἀμφικύπελλον  
 σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.  
 Πάτροκλος δ' ἐτάροισιν ἰδὲ δμῳῇσι κέλευσε  
 Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὅττι τάχιστα.  
 660 αἱ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος ὥς ἐκέλευσε,  
 κώεά τε ῥῆγός τε λίνιοιό τε λεπτὸν ἄωτον.

646. οἰδάνεται, vgl. 554. ἐκείνων daran, bezieht sich auf ὥς ἔρεξεν.

647. ἀσύφηλον, von den Alten mit ἀμαθῆς, ἀδόκιμος, ἀπαίδευτος erklärt und von σοφός abgeleitet (vgl. Σίσυφος, ἄγυρις, νώνυμος), was wohl mit der anderen Stelle, an der das Wort noch vorkommt (Ω 767) in Einklang steht, aber nicht mit der vorliegenden, denn ἀσύφηλον ist Object (wie κακὸν δέξειν τινά), nicht Adverbium, und kann nur die Bedeutung haben „kränkend, schnöde, verächtlich“, wie der folgende Vergleich beweist: „er hat mir schnödes angethan, mich kränkend, herabsetzend behandelt wie einen rechtlosen (ἀτίμητον) Fremdling.“ Diesen und den folgenden Vers hat Cicero Tusc. III, 9, 18 frei übersetzt.

648 = II 59. μετανάστην = μέτοικον, einen Ansiedler, ansässigen Fremdling, der nicht Bürger ist, daher auch kein Recht hat.

649. ἀπόφασθε sagt heraus, entledigt euch der Botschaft, wie H 416, I 422.

650. μεδήσομαι werde denken an, bedacht sein auf, wie B 384,

Δ 418, E 718, I 622, Σ 245, Ω 2, 618.

651. δῖον, stehendes Beiwort, wie 356, X 393, auch von Hektor selbst gebraucht H 75.

652 = 185, A 328.

653. κατασμῦξαι verkohlen lassen, verbrennen.

654. τῇ ἐμῇ (Synizese), vgl. § 32. νηὶ, von dem Hauptschiffe (Admiralschiffe) des Achill zu verstehen, auf welchem er selbst nach Troia gefahren war, vgl. B 54, 170, Θ 222, K 326, A 5.

655. μάχης gehört zu σχήσεσθαι, nicht zu μεμαῶτα, vgl. N 747.

656. ἕκαστος ἐλὼν nachdem jeder von ihnen ergriffen hatte, appositiv zu οἳ, mit dem das folgende Particip und das Hauptverbum übereinstimmt. ἀμφικύπελλον, zu A 584.

657. σπείσαντες, die Libation am Schlusse des Mahles oder vor dem Schlafengehen, wie I 712, γ 334, 395, η 137, σ 419, 427. ἴσαν πάλιν, vgl. A 27.

659 = 621.

661. κώεα, Thierfelle, werden als Unterbett selten erwähnt, wie υ 3, 95, 142, ψ 180; gewöhnlich Polster

- ἐνθ' ὃ γέρων κατέλεκτο καὶ ἧῶ δῖαν ἔμιμνεν.  
 αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὖδε μυχῶ κλισίης ἐυπήκτου·  
 τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγε,  
 665 Φόρβαντος θυγάτηρ, Διομήδη καλλιπάρης.  
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἐλέξατο· παρ δ' ἄρα καὶ τῷ  
 Ἴφρις εὖζωνος, τὴν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεὺς  
 Σκῦρον ἐλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γέγοντο,  
 670 τοὺς μὲν ἄρα χρυσεόισι κυπέλλοις υῖες Ἀχαιῶν  
 δειδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδὸν ἐκ τ' ἐρέοντο·  
 πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 „εἰπ' ἄγε μ' ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,  
 ἧ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ,  
 675 ἧ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτ' ἔχει μεγαλήτορα θυμόν;“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·  
 „Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 κεῖνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον

und wollene Decken, vgl. zu 621. *λίνοιο ἄωτον* die Flocke des Linnen, flockiges Linnen, nicht mit glatter, sondern wollenartiger Oberfläche. Ein Leintuch, wahrscheinlich zum Zudecken, wird auch ν 73 erwähnt.

662. *ἧῶ ἔμιμνεν* erwartete das Morgenroth, bei den Heroen die gewöhnliche Zeit zum Aufstehen, vgl. A 723, β 1, γ 404, δ 306.

663 = Ω 675. *μυχῶ* im Inneren.

664. *ἦγεν*, als Gefangene mitgebracht hatte.

666. *ἐτέρωθεν* gegenüber, wahrscheinlich in der Nähe der Thüre, vgl. ζ 19. *παρ*, neml. *κατέλεκτο*.

668. *Σκῦρον*: Insel im Aigaiischen Meer, nordöstlich von Euböia. Nach der späteren Sage war Achill nach Skyros gebracht und im Hause des Lykomedes in Mädchenkleidern erzogen worden, um ihn vom Troischen Kriege fern zu halten, da es ihm bestimmt war, in diesem zu fallen. Aber Homer weiss von dieser Sage nichts, da nach ihm Nestor und Odysseus als Abgesandte zum Peleus nach Phthia kommen, um den Achill zur Theilnahme am

Kriege aufzufordern (A 766), und nicht nach Skyros, wo er durch eine List des Odysseus erkannt worden sein soll. In Skyros wurde auch der Sohn des Achill Neoptolemos erzogen T 332, λ 509. *Ἐνυῆος*, nach dem Schol. ein Sohn des Dionysos und der Ariadne.

669—713. Die Abgesandten kommen zurück mit der Antwort des Achill. Die bestürzten Achaier werden von Diomedes ermuthigt und begeben sich zur Ruhe.

669. *γέγοντο* gekommen waren, zu H 313.

671. *δειδέχατο*, zu A 4.

673 = K 544. *μ'* = *μοι* Einl. § 30. *πολύαινε* vielgepriesener, nur Beiwort des Odysseus K 544, A 420, μ 184.

674. Vgl 347. *ἐθέλει*, ist geneigt.

675. *ἀπέειπε*, wie A 515. *ἔχει* vgl. zu 609.

677 = 96, 163.

678. *σβέσσαι* dämpfen (vgl. II 621), für das gewöhnliche *παύειν*

- πιμπλάνεται μένεος, σὲ δ' ἀναίνεται ἡδὲ σὰ δῶρα.  
 680 αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν,  
 ὅπως κεν νῆάς τε σόως καὶ λαὸν Ἀχαιῶν.  
 αὐτὸς δ' ἠπείλησεν ἅμ' ἡοῖ φαινομένηφι  
 νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἐλκέμεν ἀμφιελίσσας.  
 καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι  
 685 οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δῆτε τέκμωρ  
 Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γὰρ ἔθεν εὐρύοπα Ζεὺς  
 χεῖρα ἐὼν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.  
 ὥς ἔφατ'· εἰσὶ καὶ οἶδε τάδ' εἰπέμεν, οἳ μοι ἔποντο,  
 Αἴας καὶ κήρυκε δύω, πεπνυμένω ἄμφω.  
 690 Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρων κατελέξατο· ὥς γὰρ ἀνώγει,  
 ὄφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἔπηται  
 αὔριον, ἣν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκη δ' οὗ τί μιν ἄξει.“  
 ὥς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ  
 [μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσε].  
 695 δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες νῆες Ἀχαιῶν·  
 ὁψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
 „Ἀτρεΐδη κῦδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 μὴ ὄφελος λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλείωνα,

A 192, O 72, T 67, 583; daneben ἔἂν I 260; ἐξακεῖσθαι A 36, γ 145; μεταλήγειν χόλοιο I 157, 261, 299.

679. μένεος Leidenschaft, Groll. ἀναίνεται weist zurück, verschmäht.

680. αὐτόν σε (nicht αὐτόν σὲ vgl. Anhang), da der Nachdruck auf αὐτόν und nicht auf dem persönlichen Pronomen liegt. Zum Gedanken vgl. 346 f.

681. Vgl. 424. σόως, wofür die Handschriften σόης, σόης, σώης, σώσης, σοοῖς haben, führt Herodian zu I 393 an und so schrieb auch Aristarch in einer seiner beiden Ausgaben.

682. Vgl. 357 ff. αὐτὸς gehört zum Infinitiv.

684—687 = 417—420.

685. δῆτε direct, da δῆομεν oder δῆοιμεν nicht in den Vers passt und daher die Antwort des Achill nicht wortgetreu hätte wiedergegeben werden können.

688. εἰσὶ mit dem Infinitiv „sie sind da um, sie können“, wie N 312, 814, O 129, T 140, Ω 489, 611, α 262, β 59, ξ 497, 514, ρ 538, χ 25, 106, 116, zu Z 229.

689. πεπνυμένω ἄμφω, wie H 276.

690. αὖθι dort (bei Achill), vgl. Γ 244.

691, 692 = 428, 429. Ueber den Coniunctiv im Finalsatz nach einem Praeteritum (denn ἀνώγει kann wegen κατελέξατο kein Präsens sein), vgl. zu B 4.

693, 694 = Θ 28, 29. Den letzten Vers verwarfen schon die Alexandriner: 431 steht derselbe richtig, nachdem Achill selbst gesprochen hat.

695, 696 = 30, 31.

698. μὴ ὄφελος, vulgo μηδ' mit Aristarch. Der Hiatus ist hier ebenso statthaft wie P 686, Σ 19, λ 548; vgl. A 145, 151, 162, 190, 203, 515, B 109, 229, 253, 300, 368,

- 700 μυρία δῶρα διδούς· ὃ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·  
 νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγνηορίησιν ἐνῆκας.  
 ἀλλ' ἢ τοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἢ κεν ἴησιν,  
 ἢ κε μένῃ· τότε δ' αὖτε μαχήσεται, ὅπποτε κέν μιν  
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι νώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ.  
 ἀλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες·  
 705 νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ  
 σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή·  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κε φανῇ καλὴ ῥοδοδάκτυλος ἠώς,  
 καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους  
 ὀτρύνων, καὶ δ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι.“  
 710 ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνησαν βασιλῆες,  
 μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.  
 καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,  
 ἐνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

Γ 42, 239. Die Negation gehört zu λίσσεσθαι, denn ὄφελος vertritt nur die Stelle eines εἰ oder εἴθε (utinam) „hättest du doch nicht gebeten.“

699. διδούς, conatives (zu 164) Particip statt des Imperfects, wie ι 80. ἀγήνωρ, hier im übeln Sinne „hochfahrend, übermüthig, trotzig“, wie namentlich in der Odyssee die μνηστῆρες ἀγήνορες. καὶ ἄλλως auch sonst (ohnedies), wie ι 267, ρ 577, φ 87, 429.

700. ἀγνηορίησιν ἐνῆκας hast ihn in seinem Trotze bestärkt, eig. „in den Stolz hineingebracht“, wie ο 198, Κ 89, Φ 338. Gewöhnlich ist die Construction umgekehrt, wie z. B. μένος τινὶ ἐνιέναι.

701. ἢ κεν ἴησιν ἢ κε μένῃ mag er nun fortgehen oder hierbleiben, beides ganz objectiv ausgesprochen, womit Diomedes anzeigt, dass ihm beides gleichgiltig ist, während das eine Verbum gern im Optativ steht, zur Bezeichnung dessen, was einem das erwünschtere wäre, z. B. Σ 307 ἀλλὰ μάλ' ἄντην

στήσομαι, ἢ κε φέρῃσι μέγα κράτος, ἢ κε φεροίμην. Zwei Conjunctive stehen auch ξ 183 ἀλλ' ἢ τοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἢ κεν ἀλώῃ, ἢ κε φύγῃ.

703. θεὸς ὄρσῃ: ein so wichtiges Ereignis muss nach homerischer Anschauung von einem Gotte veranlasst werden, vgl. M 292 mit 307.

704 = 26. ἐγὼ haben auch hier fast alle Handschriften, nicht ἐγὼν.

705. τεταρπόμενοι nachdem ihr euch gelabt, erquickt habt, mit dem Genetiv, wie Α 780, γ 70, ε 201, ζ 99.

706 = T 161. τὸ γὰρ μένος ἐστὶ, darin besteht, davon hängt ab, das gibt Muth und Kraft.

708. πρὸ νεῶν ἐχέμεν führe aus dem Schiffslager hervor (vorwärts), sonst bei Homer nicht gebraucht. Der Paraphr. πρὸ τῶν νεῶν ἐλαύνειν.

709. In diesem Vers wird die ἀριστεία Ἀγαμέμνονος (XI.) im voraus angekündigt.

711 = H 404.

712. Vgl. zu 657.

713 = H 482.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Κ.

### Δολώνεια.

Ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν  
 εὖδον παννύχιοι, μαλακῶ δεδμημένοι ὕπνῳ·  
 ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,  
 ὕπνος ἔχε γλυκερός, πολλὰ φρεσὶν ὀρμαίνοντα.  
 5 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἠνκόμοιο,  
 τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἢ ἐχάλαζαν

#### Κ.

Schol. Φασι τὴν ῥαψωδίαν  
 ὑφ' Ὀμήρου ἰδίᾳ τετάχθαι καὶ  
 μὴ εἶναι μέρος τῆς Ἰλιάδος,  
 ὑπὸ δὲ Πεισιστράτου τετά-  
 χθαι εἰς τὴν ποιήσιν. Dieses  
 Zeugnis der Alten gründet sich  
 wohl hauptsächlich auf die Be-  
 obachtung, dass die Δολώνεια mit  
 dem vorhergehenden und folgenden  
 ausser allem Zusammenhang steht  
 und dieses Abenteuers weiter nicht  
 mehr gedacht wird, und auch die  
 Prachtrosse des Rhesos, welche es  
 den Winden im Laufe gleich thun  
 und nach der Versicherung des  
 Dolon die schönsten sind, die er  
 je gesehen, nicht bei den Kampf-  
 spielen im 23. Buch von Diomedes,  
 der sie erbeutete, angespannt wer-  
 den, sondern die dem Aineias ab-  
 genommenen, die Dolon jedenfalls  
 auch gesehen haben musste. Dass  
 die Δολώνεια nur an dieser Stelle  
 in die Ilias eingefügt werden konnte,  
 ergibt sich aus der Situation, denn  
 nur diesen einen Tag waren die  
 Troer siegreich, während der Zeit,  
 als Achill zürnte. Charakteristisch

für die Δολώνεια ist die Abweichung  
 derselben von den übrigen Theilen  
 der Ilias in Betreff der Sprache und  
 eine gewisse Uebereinstimmung mit  
 der Odyssee, mit welcher sie viele  
 Ausdrücke und Spracheigenthüm-  
 lichkeiten gemein hat.

1—24. Agamemnon kann vor  
 Sorgen nicht schlafen; darum  
 steht er auf, um zu Nestor zu  
 gehen, bei dem er sich Rathes  
 erholen will.

1. Παναχαιῶν, nur mit ἀριστῆες  
 verbunden B 404, H 73, 159, 327,  
 385, T 193, Ψ 236.

2 = Ω 678. εὖδον παννύχιοι.  
 wie B 2. μαλακῶ, wie ο 6, dem  
 schlaffmachenden, vgl. ὕπνος λυσι-  
 μελής υ 57, ψ 343.

4. ὕπνος ἔχε, wie B 2, ο 7.

5. So zahlreich als die Blitze bei  
 einem Ungewitter waren die Seufzer,  
 die Agamemnon anstieß. Ἥρης  
 ἠνκόμοιο nur hier: sonst heisst  
 Zeus ἐρίγδονκος πόσις Ἥρης H 411,  
 K 329, N 154, Π 88, Θ 465, ο 112,  
 180.

6. ὄμβρον ἀθέσφατον, vgl.  
 Γ 4.



- ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιῶν ἐπάλυνεν ἀρούρας,  
 ἢ ἐποθὶ πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο,  
 ὥς πυκὶν' ἐν στήθεσσι νῆστενάχιζ' Ἀγαμέμνων  
 10 νειόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός.  
 ἢ τοι ὅτ' ἐς πεδίου τὸ Τρωικὸν ἀθρήσειε,  
 θαύμαζεν πυρὰ πολλά, τὰ καίετο Ἰλιόθι πρό,  
 αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὄμαδόν τ' ἀνθρώπων.  
 αὐτὰρ ὅτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,  
 15 πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθυλύνουσ ἔλκετο χαίτας  
 ὑπόθ' ἐόντι Δίῃ, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.  
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνεται βουλή,  
 Νέστορ' ἐπὶ πρῶτον Νηληϊὸν ἐλθέμεν ἀνδρῶν,  
 εἴ τινα οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτῆναιτο,  
 20 ἢ τις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο.  
 ὀρθωθεὶς δ' ἐνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,  
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,

7. ἐπάλυνεν (welches Tempus?) bestreut, dicht bedeckt, wie § 429.

8. πολέμοιο μέγα στόμα den grossen Schlund des Krieges, den alles verschlingenden und verheerenden Krieg, vgl. T 313, T 359. πευκεδανοῖο, Schol. πικροῦ, ὀλεθρίου.

9. πυκινά, adverbial, dicht, häufig.

10. νειόθεν von unten heraus, aus der Tiefe. τρομέοντο, pochte. φρένες bedeutet sonst „das Zwerchfell, die Sinne, die Besinnung, die Gesinnung“; hier steht es = ἦτορ.

11. τὸ Τρωικόν, zu A 535. Agamemnon konnte unmöglich von seinem Zelt aus über die Mauer hinweg die Troische Ebene und die Wachtfeuer sehen.

12. θαύμαζεν bedeutet sonst mit einem Object „betrachtete mit Verwunderung“, was hier wegen des folgenden Verses nicht möglich ist; man könnte indess auch ein Zeugma annehmen, wie ι 166 f.

13. συρίγγων, nur hier erwähnt, die Flöte auch Σ 495. Beide Instrumente waren bei den Hellenen

nicht im Gebrauch, sondern nur die φόρμιγξ.

15. προθυλύνουσ, vgl. I 541. ἔλκετο, riss sich aus, wie X 77. χαίτας, wie κ 567.

16. Δίῃ für den Zeus, um nemlich denselben zum Mitleid zu bewegen. So steht auch der Dativ von der Person, die man in's Interesse ziehen will A 127 τήνδε θεῶ πρόες, vgl. auch zu B 284. κῆρ, Nominativ oder Accusativ?

17 = B 5.

18. πρῶτον, prädicativ, zu Νέστορα gehörig.

19. οἱ, Νέστορι, Subject ist Ἀγαμέμνων. τεκτῆναιτο, nur hier in übertragener Bedeutung, wie sonst ὑφαίνειν. Im Deutschen gebraucht man in dieser Weise die Ausdrücke „spinnen, schmieden“, im Lateinischen „nectere.“ μῆτιν ἀμύμονα, wie ι 414.

20. ἀλεξίκακος (nur hier) unheilabwehrend, hilfreich, rettend. Später Beiwort des Apollon.

21. Vgl. B 42, K 131.

22 = B 44.

ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφνοῖνον ἐέσσατο δέρμα λέοντος,  
αἶθωνος μεγάλοιο, ποδηνεκές, εἴλετο δ' ἔγχος.

- 25 ὥς δ' αὖτως Μενέλαον ἔχε τρόμος (οὐδὲ γὰρ αὐτῷ  
ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε) μή τι πάθοιεν  
'Αργεῖοι, τοὶ δὲ ἔθεν εἵνεκα πούλιν ἐφ' ὕγρην  
ἦλυθον ἐς Τροίην πόλεμον θρασὺν ὀρμαίνοντες.  
παρδαλέη μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψε  
30 ποικίλῃ, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῇφιν αἰείρας  
θήκατο χαλκείην, δόρυ δ' εἴλετο χειρὶ παχείῃ.  
βῆ δ' ἴμεν ἀνστήσων ὃν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων  
'Αργείων ἦνασσε, θεὸς δ' ὥς τίετο δῆμῳ.  
τὸν δ' εὖρ' ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλὰ  
35 νηὶ πάρα πρυμνῇ· τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών.  
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·

23. Vgl. 177 f. δαφνοῖνον fulvum, vgl. B 308; dasselbe Beiwort haben A 474 die Schakale.

24. αἶθωνος dunkelgelb, wie K 178, A 548, Σ 161. Sonst von Pferden B 839, M 97; Stieren II 488, σ 372, vom Adler O 690, ausserdem Attribut von λέβης und σίδηρος. Die Alten erklärten es mit διαπύρον (hitzig, heftig, ungestüm), welches nur Beiwort eines lebendigen Löwen sein könnte.

25—72. Menelaos, dergleichen falls nicht schlafen kann, begibt sich zu Agamemnon und wird von demselben abgesandt, um Aias und Idomeneus zu holen.

25. οὐδὲ auch nicht.

26. ἐφίζανε sass darauf, war darauf gesunken, wie K 91 ἐπεὶ οὐ μοι ἐπ' ὄμμασι νῆδυμος ὕπνος ἰζάνει, sonst πίπτειν β 398, ν 79, als Intransitivum zu ἐπιχέω, ἐπιβάλλω. οὐδὲ — ἐφίζανε ist parenthetisch und μή τι πάθοιεν abhängig von ἔχε τρόμος „er war in Angst, dass.“

27. ἔθεν, orthotoniert, weil es sich auf das Subject des Hauptsatzes zurückbezieht, vgl. Γ 128, ψ 304. πούλιν, vgl. Einl. § 4. ὕγρην, substantiviertes Femininum

von ὕγρός, wie Ξ 308, Ω 341, δ 709, ε 45, ν 98.

28. ἦλυθον, für das Plusquamperfect.

29. κάλυψε hüllte ein. Man erwartete das Medium: bei Homer steht jedoch auch in den Fällen, wo das Subject eine Handlung an sich selbst vollzieht, das Activ, vgl. 257, 261, 335, Γ 330, 336, N 638, Ξ 373, 456, 463, X 406. παρδαλέη, substantiviertes Femininum wie κυνέη, βοέη, bei Späteren auch λεοντῇ.

30. ποικίλῃ gescheckt, wie das Lateinische varius. ἐπὶ gehört zu κεφαλῇφιν θήκατο, nicht zu αἰείρας. στεφάνη wie H 12 vom Helm. αἰείρας, vgl. T 380.

31. θήκατο, für das regelmässige θέτο, wie Ξ 187.

32. ἀνστήσων um ihn zum Aufstehen zu bewegen, als Causativum zu ἀναστῆναι (55). Verschluss wie A 78.

33. τίετο δῆμῳ, vgl. E 78.

34. τιθήμενον (Ψ 83, 247), damit beschäftigt sich anzulegen.

35. ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών, seine Ankunft war ihm erwünscht, statt des gewöhnlichen ἀσπάσιος ἦλθεν. Vgl. ι 230 οὐδ' ἄρ' ἔμελλ' ἐτάροισι φανεῖς ἐρατεινὸς ἔσεσθαι, sein Erscheinen sollte den Genossen kein angenehmes sein.

- „τίφθ' οὕτως ἡθεῖε κορύσσει; ἢ τιν' ἐταίρων  
 ὄτρυνέεις Τρώεσσιν ἐπίσκοπον; ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς  
 δείδω μὴ οὗ τις τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,  
 40 ἄνδρας δυσμενέας σκοπιαζέμεν οἷος ἐπελθὼν  
 νύκτα δι' ἀμβροσίην· μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
 „χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, διοτρεφεὺς ὦ Μενέλαε,  
 κερδαλέης, ἢ τις κεν ἐρύσσεται ἡδὲ σαώσῃ  
 45 Ἀργείους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν.  
 Ἐκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆῃ· ἱεροῖσιν.  
 οἱ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ' ἔκλυον ἀνδρήσαντος,  
 ἄνδρ' ἕνα τοσσάδε μέρμερ' ἐπ' ἡματι μητίσασθαι,  
 ὅσσ' Ἐκτωρ ἔρρεξε διίφιλος νῆας Ἀχαιῶν  
 50 αὕτως, οὔτε θεῶς νιὸς φίλος οὔτε θεοῖο.  
 [ἔργα δ' ἔρεξ', ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισι  
 δηθὰ τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μήσατ' Ἀχαιοῦς.]

38. ἐπίσκοπον Späher, Spion, sonst σκοπὸν K 526, 561, welches χ 396 Aufseher(in) bedeutet, wie auch ἐπίσκοπος θ 163. Andere schrieben, vielleicht nicht mit Unrecht, ἐπι σκοπὸν. Τρώεσσιν gehört nicht zu ὄτρυνέεις, sondern zu dem hinzuzudenkenden εἶναι, vgl. K 342, N 450, 452, T 268, Φ 428.

39. ὑπόσχηται sich unterzieht, auf sich nimmt.

40. ἐπελθὼν absolut, wie Δ 334, Ω 418, α 188, β 246, ε 73, ν 124, ξ 317, π 197, ρ 382, ψ 185, ω 506.

41. Vgl. B 57. τις, irgend einer (der dieses thut), ist Subject des Satzes.

43. βουλῆς, zu I 75. Ueber das zwischengestellte ὦ vgl. zu Δ 189.

44. κερδαλέης: Schol. ὠφελίμου. ἐρύσσεται ἡδὲ σαώσῃ verbunden wie χ 372.

45. ἐτράπετο: vor der Beleidigung des Achill durch Agamemnon war Zeus den Achaiern günstig.

46. ἄρα, nun, wie es sich zeigt. ἐπὶ φρένα θῆῃ, animum advertit, er achtet mehr (berücksichtigt) auf die Opfer des Hektor.

47. Begründet die vorhergehende Vermuthung, denn ohne des Zeus Beistand, den man sich nur durch Opfer gewinnen kann, wäre Hektor nicht im Stande gewesen, solche Thaten zu vollbringen. ἔκλυον ἀνδρήσαντος habe (einen) erzählen hören, abweichend von dem sonstigen Homerischen Gebrauch, vgl. Π 76, γ 337, δ 505, ι 497.

48. ἐπ' ἡματι an einem Tage, zu Θ 529. Aristarch, der daran Anstoss nahm (denn es bedeutet eigentlich nur „am Tage“), schrieb ἐν ἡματι und vergleicht damit ω 118. μητίσασθαι, dass angestiftet, vollbracht hat.

50. αὕτως so, d. h. als ganz gewöhnliches Menschenkind.

51. φημὶ μελησέμεν woran sie, wie ich glaube, denken werden, vgl. 282.

52. δολιχόν, adverbial, nur hier. Die beiden Verse wurden bereits von den Alten für unecht erklärt.

- ἄλλ' ἴθι νῦν Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα κάλεσσον  
 ῥίμφα θεῶν παρὰ νῆας· ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον  
 55 εἶμι, καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι, αἳ κ' ἐθέλῃσιν  
 ἔλθειν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἢ δ' ἐπιτεῖλαι.  
 κείνῳ γάρ κε μάλιστα πιθοίαιτο· τοῖο γὰρ υἱὸς  
 σημαίνει φυλάκεσσι καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων  
 Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα.  
 60 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·  
 „πῶς γὰρ μοι μῦθῳ ἐπιτέλλεαι ἠδὲ κελεύεις;  
 αὐτὶ μὲν μετὰ τοῖσι δεδευγμένος, εἰς ὃ κεν ἔλθῃς,  
 ἢ εἰ θέω μετὰ σ' αὐτίς, ἐπὶν εὖ τοῖς ἐπιτεῖλω;  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 65 „αὐτὶ μένειν, μὴ πῶς ἀβροτάξομεν ἀλλήλουιν  
 ἐρχομένῳ· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατὸν εἰσι κέλευθοι.  
 φθέγγεο δ' ἢ κεν ἰᾶσθαι, καὶ ἐργήγορθαι ἄνωχθι  
 πατρόθεν ἐκ γενεῖς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,

53. Die Schiffe des Aias und Idomeneus lagen am weitesten entfernt auf dem linken Flügel, vgl. 113, N 675.

56. ἱερὸν τέλος, die starke, mächtige, gewaltige Schaar, wie Ἀργείων ἱερὸς στρατός α 81; vgl. A 366, J 378, A 726, Π 407, P 464, Σ 504, Ω 681.

57. υἱός, vgl. I 81.

59. ἐπετράπομεν (neml. σημαίνειν) wir übertrugen es ihnen ganz besonders, als den hervorragendsten unter den Befehlshabern der Wache.

61. γάρ, nach einem Fragewort entsprechend dem Deutschen „denn“ und dem Lateinischen „nam“, vgl. A 123, A 424, O 201, Σ 182, κ 337, 383, ξ 115, ο 509. μῦθῳ in deinem Auftrage, Befehle.

62. αὐτὶ: Schol. ἐν τοῖς φύλαξιν, vgl. 126. τοῖσι, bei Aias und Idomeneus?

63. θέω μετὰ σ' εἰ soll ich dir nacheilen? εἰ gehörig, wie 72.

65. ἀβροτάξομεν, Schol. ἀποτύχωμεν, mit ἡμῶτον (ἀμαρτάνω) zusammenhängend.

66. ἐρχομένῳ, neml. μετ' ἀλλήλων.

67. φθέγγεο, wie 85, rufe, gib Laut von dir, lass deine Stimme vernehmen; dies kann nicht von einer Aufmunterung der Wachen verstanden werden, denn Menelaos gieng innerhalb der das Schiffslager umgebenden Mauer, während die Wachen sich ausserhalb derselben befanden. Der Zuruf des Menelaos soll also denjenigen gelten, an deren Zelten er vorbeikommt. ἰᾶσθαι, Einl. § 9. ἐργήγορθαι, Einl. § 13.

68. πατρόθεν, die Zufügung des Namens des Vaters war eine bei den Griechen gebräuchliche und galt als ehrenvoll, vgl. Stein zu Herodot VI, 13; Krüger zu Thuk. VII, 69, 2. Die Anrede mit des Vaters Namen war auch zu Homers Zeiten üblich, da er denselben in der Regel hinzufügt oder auch eine Person blos mit dem Namen des Vaters nennt Τρῳεὺς υἱός, Τρῳεὺς Πριάμου παῖς, Πριάμῳ, Τελαμώνιος Δίας, Οἰλῆος ταχὺς Δίας, ἐκ γενεῖς, nach seiner Herkunft von väterlicher Seite (πατρόθεν).

πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,  
70 ἄλλὰ καὶ αὐτοὶ περ πονεώμεθα· ὧδέ που ἄμμι  
Ζεὺς ἐπὶ γεινομένοισιν ἴει κακότητα βαρεῖαν.“

ὥς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεὸν εὖ ἐπιτείλας.  
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Νέστορα, ποιμένα λαῶν·  
τὸν δ' εὗρεν παρὰ τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ  
75 εὐνῇ ἐνὶ μαλακῇ. παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο,  
ἄσπις καὶ δύο δοῦρε φαεινὴ τε τρυφάλεια.  
πὰρ δὲ ζωστήρ κεῖτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς  
ζώννυθ', ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο  
λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ.  
80 ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας,  
'Ατρεΐδην προσέειπε καὶ ἐξερεΐνετο μύθῳ·

„τίς δὴ οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἷος  
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὖδουσι βροτοὶ ἄλλοι;  
[ἢ τίς τιν' οὐρήων διζήμενος ἢ τιν' ἐταίρων;]  
85 φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;  
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἀναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
„ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,  
γνώσεαι Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων  
Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰς ὃ κ' αὐτμῇ

69. κυδαίνων, verherrlichend, auszeichnend, vgl. N 348, 350, O 612, Ψ 793. μεγαλίζεσθαι hof-färtig sein.

71. ἐπὶ ἴει sandte zu, bescherte. γεινομένοισιν bei unserer Geburt, wo dem Menschen sein zukünftiges Los zugetheilt wird, vgl. T 128, Ω 210, δ 208, η 198. κακότητα Unglück, Missgeschick (nicht Schlechtigkeit).

73—179. Agamemnon weckt den Nestor auf und beide zusammen den Odysseus und Diomedes.

74. Nestor schläft neben seinem Zelt, nicht in demselben, ebenso Diomedes 151.

75. ἔντεα, Schild und Helm. ποικίλα, vgl. zu E 707.

77. ζωστήρ, zu Δ 137.

79. ἐπέτρεπε, nachgab, Schol.

οὐκ ἐδίδου ἑαυτόν, nur hier. Sonst gebraucht Homer dafür εἶκω.

80. ἐπ' ἀγκῶνος auf den Ellenbogen, wie ξ 494; anders II 702.

82. δὴ, vgl. 385. οὗτος du da; anders 385.

83 = 276, 386, Ω 363, ι 143. ὅτε θ' zur Zeit, wo da, wo bekanntlich, wie B 471, Θ 556, K 7, M 279, II 365.

84. οὐρήων, von οὐρέύς, welches an allen übrigen Stellen „Maul-esel“ bedeutet und hier für οὔρος (Wächter) gebraucht sein soll. Die Alten verwarfen deshalb diesen Vers, der sich in allen Handschriften findet.

85. τίπτε δέ σε χρεώ nur hier und α 225.

87 = 555, Δ 511, Ξ 42, γ 79, 202. κῦδος Ἀχαιῶν, sonst nur noch von Odysseus, zu I 673.

89. ἐνέηκε πόνοισι in Drangsal verstrickt, mit Mühsalen heim-

- 90 ἐν στήθεσσι μένη καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρη.  
 πλάζομαι ὧδ', ἐπεὶ οὗ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος  
 ἰζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε' Ἀχαιῶν.  
 αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ  
 ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύκτῃμαι, κραδίη δέ μοι ἔξω  
 95 στήθεων ἐκθρώσκει τρομέει δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα.  
 ἀλλ' εἴ τι δραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέ γ' ὕπνος ἰκάνει,  
 δεῦρ' ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,  
 μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἦδὲ καὶ ὕπνῳ  
 κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.  
 100 δυσμενέες δ' ἄνδρες σχεδὸν εἵαται· οὐδέ τι ἴδμεν,  
 μὴ πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι.“  
 τὸν δ' ἡμείβεται ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
 „Ἀτρεΐδῃ κύδιστε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,  
 οὗ θῆν' Ἐκτορι πάντα νοήματα μητίετα Ζεὺς  
 105 ἐκτελέει, ὅσα πού νυν ἐέλπεται· ἀλλὰ μιν οἶω  
 κίδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς  
 ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.  
 σοὶ δὲ μάλ' ἔψομ' ἐγώ· ποτὶ δ' αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,

gesucht hat, vgl. I 700. διαμπερές  
 fortwährend. εἰς ὃ κ' — ὀρώρη  
 = I 609 f.

91. πλάζομαι: Schol. πλανῶμαι  
 κατὰ τὴν γνώμην, ich bin un-  
 schlüssig, rathlos; nur hier in dieser  
 abweichenden Bedeutung.

92. ἰζάνει, wie K 26. μέλει  
 macht Sorge.

94. ἔμπεδον fest, standhaft, un-  
 erschrocken, sonst nur bei νόος,  
 μένος, ἰς, βίη, φρένες. ἀλαλύκτῃ-  
 μαι, ein nur hier vorkommendes  
 Perfect, welches ein Praesens ἀλύ-  
 κτέω voraussetzt, von demselben  
 Stamm wie ἀλύω, vgl. ὑλακτέω  
 ὑλάω, ἀελπτέω, πυρακτέω.

95. ἐκθρώσκει, conativ „will  
 mir aus der Brust springen“, zur  
 Bezeichnung starken Herzklopfens  
 als Folge seiner Angst. ὑπὸ unten,  
 adverbial, zu Γ 34.

96. δραίνεις, ein Desiderativum  
 zu δράω.

97. δεῦρο, zu Γ 130. κατα-  
 βείομεν, vgl. Einl. § 14 u. 16.

98. μὴ ob nicht, wie 101. ἀδη-

κότες (ἀηδισθέντες, κορεσθέντες)  
 kann hier nur die Bedeutung haben  
 von „übermannt, überwältigt“ und  
 steht ausser hier und 312, 399, 471  
 nur noch in der Odyssee μ 281,  
 vgl. α 134.

99. κοιμήσωνται, sich nieder-  
 gelegt haben, schlafen gegangen  
 sind. ἐπὶ gehört zu λάθωνται.

100. εἵαται haben sich gelagert,  
 wie Θ 554, 563, K 161.

101. Vgl. Θ 510.

104. οὗ θῆν', ironisch „doch  
 wohl nicht schwerlich.“ πάντα  
 νοήματα alles was er sich denkt,  
 alle seine Pläne.

105. ἐκτελέει, welches Tempus?

106. καὶ, wie A 260. πλεί-  
 οσιν, als zu der Zeit, wo Achill  
 noch nicht zürnte.

107. ἐκ χόλου, neml. ἐς φιλό-  
 τητα. μεταστρέψῃ ändert, um-  
 kehrt, vgl. O 52, 203.

108. μάλ', vgl. A 85, ποτὶ  
 dazu, ausserdem. ἐγείρομεν, wel-  
 cher Modus?

- ἤμην Τυδείδην δουρὶ κλυτὸν ἦδ' Ὀδυσῆα  
 110 ἦδ' Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος ἄλκιμον υἱόν.  
 ἀλλ' εἴ τις καὶ τούσδε μετοιχόμενος καλέσειεν,  
 ἀντίθεόν τ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·  
 τῶν γὰρ νῆες ἕασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.  
 ἀλλὰ φίλον περ ἔοντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον  
 115 νεικέσω, εἴ περ μοι νεμεσήσεται, οὐδ' ἐπικεύσω,  
 ὥς εὖδαι, σοὶ δ' οἴω ἐπέτρεψεν πονέεσθαι  
 νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστηῆας πονέεσθαι.  
 λισσόμενος· χρεῖ᾽ ἄν γὰρ ἰκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
 120 „ὦ γέρον, ἄλλοτε μὲν σε καὶ αἰτιάασθαι ἄνωγα·  
 πολλάκι γὰρ μεθιεῖ τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,  
 οὔτ' ὄκνω εἰκὼν οὔτ' ἀφραδίῃσι νόοιο,  
 ἀλλ' ἐμέ τ' εἰσορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν.  
 νῦν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρετο καὶ μοι ἐπέστη·  
 125 τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι οὐς σὺ μεταλλᾷς.  
 ἀλλ' ἴομεν· κείνους δὲ κιχησόμεθα πρὸ πυλάων  
 ἐν φυλάκεσσ', ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἡγερέθῃσθαι.“

110. Φυλέος υἱόν, Meges, vgl. B 627.

111. εἴ, für εἴθε.

113. ἑκαστάτω, nur hier (vgl. η 321). Ueber εἰμί mit dem Adverbium vgl. zu A 416. οὐδὲ μάλ' ἐγγύς und nicht gar nahe, vgl. zu E 287.

114. αἰδοῖον = αἰδοῦς ἄξιον, achtungswürdig.

115. νεικέσω muss ich schelten. οὐδ' ἐπικεύσω und ich will keinen Hehl daraus machen, parenthetisch, denn das folgende ὥς εὖδαι bezieht sich auf νεικέσω.

116. ἐπέτρεψεν hat es zugeschoben, überlassen.

117. κατὰ bei, unter (vom ersten bis zum letzten). πονέεσθαι λισσόμενος sich mit Bitten Mühe geben, unaufhörlich. πονέεσθαι ist hier construiert wie κάμνειν, φθάνειν, σπεύδειν u. ähnl., vgl. zu A 168.

118. ἰκάνεται, mit Perfectbe-

deutung (ist eingetreten), vgl. ψ 7, 27, 36, 108.

120. καὶ sogar.

121. οὐκ ἐθέλει hat keine Lust, ist nicht aufgelegt, vgl. Z 523.

122. ὄκνω, Trägheit, Bequemlichkeit. εἰκὼν, zu I 109.

123. ἐμὲ εἰσορόων auf mich hinsehend, näher bestimmt durch das folgende. ὁρμήν Vorangehen, Initiative. Menelaos wird von seinem Bruder damit entschuldigt, dass er sich nicht getraut, auf eigene Veranlassung und Verantwortung etwas zu unternehmen, sondern sich nach dem Oberbefehlshaber richtet.

124. μάλ' (bedeutend) gehört zu πρότερος, vgl. zu A 768. μοι ἐπέστη, trat zu meinem Bette, vgl. K 496.

125. καλήμεναι, vgl. Einl. § 9. αὐς σὺ μεταλλᾷς, die genannten (112) zu H 50.

127. ἵνα γάρ wo nemlich. ἐπέφραδον anzeigen liess, die Weisung gegeben habe.



- τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
 „οὕτως οὐ τίς οἱ νεμεσῆσεται οὐδ' ἀπιθήσει  
 130 Ἀργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.“  
 ὣς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,  
 ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,  
 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικέεσσαν,  
 διπλῆν, ἑκταδίην, οὐλῇ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.  
 135 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ,  
 βῆ δ' ἰέναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.  
 πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,  
 ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ  
 φθεγξάμενος· τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή,  
 140 ἐκ δ' ἦλθε κλισίης καὶ σφεας πρὸς μῦθον ἔειπε·  
 „τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἷοι ἀλᾶσθε  
 νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅ τι δὴ χρεῖ᾽ ὅσον ἵκει;“  
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,  
 145 μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.  
 ἀλλ' ἔπευ, ὅφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὃν τ' ἐπέοικε  
 βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἢ μάχεσθαι.“

129. οὕτως in diesem Falle, unter diesen Umständen, d. h. wenn der Befehl von dir kommt.

131, 132 = 21, 22.

133. ἀμφὶ περονήσατο, warf um und befestigte sich (mit der περόνη, einer Art Nadel oder Brosche, von πείρω durchstechen).

134. διπλῆν, nur noch τ 226, sonst διπλάνα, vgl. Γ 126. ἑκταδίην (nur hier): Schol. μεγάλην, ὥστε καὶ διπλῇ αὐτῇ χρώμενον ἔχειν ἑκτεταμένην. οἰκεία στολὴ τῷ γέροντι διὰ τὸ γῆρας καὶ τὴν νύκτα. οὐλῇ dicit. ἐπενήνοθε, zu B 219.

135 = Ξ 12, O 482, α 99, ο 551, υ 127.

136. Vgl. Δ 199, Α 617, 805.

137 = B 169.

139. φθεγξάμενος, durch Zuruf, vgl. 67, 85. τὸν περὶ φρένας ἦλυθ', wie ι 361, der Accusativ des Ganzen und des Theils (ihm drang zu den Sinnen, d. h. er vernahm); vgl. die ähnliche Con-

struction bei ἀμφιβαίνω Z 355, θ 541; ἀμφιβάλλω K 535; ἀμφικαλύπτω Γ 442, Ξ 294.

142. ὅ τι δὴ χρεῖ᾽ ὅσον ἵκει dass euch die Noth so ergriffen hat. Wir würden umgekehrt sagen „was ist für eine Noth über euch gekommen, dass ihr in der Nacht allein durch das Lager schweift?“ Der Paraphrast und Eustathios fassen ὅτι als Fragepartikel, es ist aber Relativ und Beziehungsaccusativ (in Rücksicht darauf dass), wie A 289. χρεῖ᾽ ὅσον ἵκει steht auch β 28, ε 189; vgl. K 118, Α 610, ξ 136.

145 = Π 22. μὴ νεμέσα dass wir dich aufgeweckt haben.

146. ἀλλ' ἔπευ, immer am Versanfang, wie N 381, 465, O 556, ο 281, ψ 52, 78. Andere schreiben mit Aristarch ἔπε'. ἄλλον, collectiv, wie häufig τις.

147 = 327. βουλὰς βουλεύειν wird ebenso wie das bloße Verbum

- ὥς φάθ', ὃ δὲ κλισίηνδε κιὼν πολύμητις Ὀδυσσεὺς  
 ποικίλον ἄμφ' ὥμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.  
 150 βὰν δ' ἐπὶ Τυδείδην Διομήδεα· τὸν δ' ἐκίχανον  
 ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἄμφι δ' ἑταῖροι  
 εὖδον, ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν  
 ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρος ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκὸς  
 λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὃ γ' ἦρως  
 155 εὖδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοὸς ἀγραύλοιο,  
 αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο φαινός.  
 τὸν παρστὰς ἀνέγειρε Γεργήνιος ἱππότης Νέστωρ,  
 λὰξ ποδὶ κινήσας, ὥτρυνε τε νείκεσέ τ' ἄντην.  
 „ἔγρεο· Τυδέος νιέ· τί πάννυχον ὕπνον ἄωτεῖς;  
 160 οὐκ αἰεῖς, ὥς Τρωῆες ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο  
 εἵεται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει;“  
 ὥς φάθ', ὃ δ' ἐξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσε,  
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „σχέτλιός ἐσσι γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὐ ποτε λήγεις.  
 165 οὐ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι νῆες Ἀχαιῶν,

mit dem Infinitiv verbunden, steht aber sonst immer absolut. Vgl. B 286 οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἣν περ ὑπέσταν, Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι. σ 166 παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἴη, μὴ πάντα μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὀμιλεῖν. Vgl. E 715, I 132, 274, T 108, 175, T 313, κ 299, 343, 483. So steht auch nach dem Verse ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή B 5, K 17, Ξ 161 der Infinitiv.

149. ποικίλον, vgl. E 707. ἄμφι θέτο hängte sich um. μετ' αὐτούς ihnen nach.

151. ἀπὸ κλισίης: auch Nestor schlief ausserhalb seines Zeltes, aber in der Nähe desselben (74). σὺν τεύχεσιν, die neben ihm lagen, denn mit Panzer, Schild und Helm konnte er sich nicht schlafen gelegt haben.

153. ὄρθά gerade aufrecht. ἐλήλατο waren in den Boden gestossen (Γ 135), ἐπὶ σαυρωτῆρος, am

Schaftende (οὐρίαχος), wo sich eine eiserne Spitze befand.

154 = A 66. στεροπή, neben ἀστεροπή vgl. A 184, Π 298.

155. ὑπέστρωτο hatte sich unterbreiten lassen, vgl. ν 139. Ueber die Länge des ὀ vor ῥινόν vgl. Einl. § 23.

156. κράτεσφι nur hier, statt des Dativs, vgl. 152. τάπης eine wollene Decke.

158. λὰξ mit der Ferse. κινήσας nachdem er ihn bewegt, gerüttelt hatte.

159. ὕπνον ἄωτεῖς, wie κ 548, vom festen Schläfe.

160. αἰεῖς, aus dem Getöse K 13. ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο, wie A 56, T 3, auf einem Vorsprung, auf einem höheren Punkt der Ebene.

161. ἄγχι νεῶν, vgl. zu I 76. ἐρύκει, trennt.

164. σχέτλιος, wie μ 279 (vgl. λ 474, μ 21, 116) rastlos, unermüdlich.

οἷ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλῆων  
πάντη ἐποιχόμενοι; σὺ δ' ἀμήχανός ἐσσι γεραιέ.“

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·  
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα φίλος κατὰ μοῖραν ἔειπες.  
170 εἰσὶν μὲν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοί,  
καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν·  
ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρεὶὼ βεβίηκεν Ἀχαιοῦς.  
νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἴσταται ἀκμῆς  
ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς, ἢ βιῶναι.

175 ἀλλ' ἴθι νῦν Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος υἱὸν  
ἄνστησον (σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος), εἴ μ' ἐλεαίρεις.“

ὥς φάθ', ὃ δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐέσσατο δέρμα λέοντος  
αἰθωνος μεγάλοιο, ποδηνεκές, εἴλετο δ' ἔγχος.  
βῆ δ' ἰέναι, τοὺς δ' ἔνθεν ἀναστήσας ἄγεν ἦρως.

180 οἱ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,  
οὐδὲ μὲν εὖδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὖρον,  
ἀλλ' ἐγρηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἶατο πάντες.  
ὥς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυσωρήσωσιν ἐν αὐλῇ

166. ἔπειτα, vgl. Z 350.

167. πάντη ἐποιχόμενοι, vgl. Z 81, Π 496, 533 (A 383, E 508). ἀμήχανος unwiderstehlich. Schol. πρὸς ὃν οὐκ ἔστι μηχανὴν εὐρεῖν. Aehnlich Π 29.

169 = A 286. φίλος, nicht τέκος, haben die besten Quellen.

171. καὶ und das, und zwar, wie H 232. πολέες: Nestor gebot über 90 Schiffe, B 602.

173. ἐπὶ ξυροῦ ἴσταται ἀκμῆς es steht auf der Schneide des Scheermessers, wie Herodot VI 11 ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πρήγματα, ἄνδρες Ἴωνες, ἢ εἶναι ἐλευθέροισι ἢ δούλοισι. Theognis 557 κίνδυνός τοι ἐπὶ ξυροῦ ἴσταται ἀκμῆς. Theokrit XXII, 6 ἀνθρώπων σωτήρας ἐπὶ ξυροῦ ἦδη ἰόντων. Soph. Antig. 996 φρόνει βεβῶς αὖ νῦν ἐπὶ ξυροῦ τύχης. Eurip. Herc. fur. 630 ἔβητ' ἐπὶ ξυροῦ. Simonides Epigr. 99 (Bergk) ἀκμᾶς ἑστακυῖαν ἐπὶ ξυροῦ Ἑλλάδα πᾶσαν ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς κείμεθα φεσάμενοι. Vgl. Aisch. Choëph. 883. Was auf der Schneide eines Messers steht, hat keine feste Grundlage und

muss sich bald auf eine Seite neigen; deshalb bedeutet der sprichwörtliche Ausdruck „wir stehen auf dem Punkte wo es sich entscheiden muss; es handelt sich jetzt um Sein oder Nichtsein.“

174. Ἀχαιοῖς ist mit πάντεσσιν zu verbinden. βιῶναι = σωτηρία.

176. Vgl. 110.

177, 178 = 23, 24.

179. ἔνθεν gehört zu ἄγεν, er brachte sie von dort her.

180—271. Die bei den Wachen zusammengekommenen Fürsten begeben sich auf einen Platz vor dem Graben zur Berathung. Auf den Vorschlag des Nestor gehen Diomedes und Odysseus als Kundschafter ins Troische Lager.

180. Vgl. Γ 209.

182. ἐγρηγορτί, ein von ἐγρηγορα gebildetes Adverb nach Analogie von ἀναιμωτί, ἀνιδρωτί, ἀνουτητί, ἀμογητί.

183. δυσωρήσωσιν: Apollon. Lex. δυσφυλακτήσωσι καὶ κακὴν νύκτα (188) διαγάγωσιν. Dafür ha-

- 185 *θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅς τε καθ' ὕλην  
ἐρχεται δι' ὄρεσφι· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ  
ἀνδρῶν ἡδὲ κυνῶν· ἀπὸ τέ σφισιν ὕπνος ὀλώλει  
ὥς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιν ὀλώλει  
νύκτα φυλασσομένοισι κακὴν· πεδίονδε γὰρ αἰεὶ  
τετράφαθ', ὁππότε' ἐπὶ Τρώων αἰοιεν ἰόντων.*
- 190 *τοὺς δ' ὁ γέρων γήθησεν ἰδὼν θάρσυνέ τε μύθῳ  
[καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα].  
„οὔτω νῦν φίλα τέκνα φυλάσσετε· μηδέ τιν' ὕπνος  
αἰρεῖτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.“  
ὥς εἰπὼν τάφροιο διέσσυτο· τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο*
- 195 *Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλήν.  
τοῖς δ' ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς  
ἦσαν· αὐτοὶ γὰρ κάλεον συμμητιάασθαι.  
τάφρον δ' ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν ἐδριόωντο  
ἐν καθαρχῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος*
- 200 *πιπτόντων, ὅθεν αὐτίς ἀπετράπεται ὄβριμος Ἐκτωρ*

ben die Handschriften *δυσωρήσονται* verschrieben statt *δυσωρήσωνται*. αὐλῇ, in dem unbedeckten, mit einem Zaun umgebenen Vorplatze vor der Hirtenwohnung, in welchem sich die Ställe befinden.

184. *θηρὸς*, ein Raubthier. ἀκούω steht nur hier mit einem derartigen unpersönlichen Genetiv. Sonst bezeichnen die Objecte immer einen Laut, vgl. Δ 331, X 447, μ 198, 265, φ 237, 291, 383.

185. ἐπ' αὐτῷ, um dasselbe, seinetwegen, causal wie Δ 470, P 400, 543, Ψ 274, 776, vgl. zu I 492.

186. ἀπὸλώλει, ist vergangen.

188. φυλασσομένοισι, zu I 636.

189. ἐπὶ ἰόντων heranrücken. Der Optativ mit ὁππότε bezeichnet hier nicht die Wiederholung (so oft sie hörten), sondern die subjective Annahme der Wachen „sie hatten ihre Augen immer auf die Ebene gerichtet, wann sie die Troer anrücken hören würden“, so auch Aristarch: „φοβούμενοι μὴ ἐπελεύσονται οἱ Τρῶες τετραμμένοι ἦσαν πρὸς τὸ πεδίον.“ Besser wäre es, wenn εἴ ποτ' stände, wie B 97 κήρυκός σφεας ἐρήτυον, εἴ ποτ'

αὐτῆς σχοίατο, doch findet sich auch in dieser Weise ὅτε mit dem Optativ § 522 ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ, ἣ οἱ παρεκέσκειτ' ἀμοιβάς, ἐννυσθαι, ὅτε τις χειμῶν ἐκπαγλὸς ὄροιτο.

191. fehlt in den besten Quellen, vgl. Anhang.

193. χάρμα, wie Γ 51, Z 82.

195. βουλήν zur Versammlung, dafür sonst εἰς ἀγορὴν oder ἀγορὴνδε. Wegen des nur hier stehenden bloßen Accusativs vgl. Γ 407, E 291, Z 88, H 335, 363, K 268, Φ 40.

196. Νέστορος υἱός, vgl. I 81.

197. αὐτοί, neml. Ἀργείων βασιλῆες. κάλεον, hatten sie aufgefodert.

198. ἐκδιαβάντες = διαβάντες. ἐκ bezeichnet die Richtung von den Schiffen aus nach der Ebene hin und hat keinen Einfluss auf den Casus. Nur hier findet sich ein solches Compositum, da sonst bei der Verbindung beider Präpositionen διά voransteht.

199 = Θ 491.

200. πιπτόντων, auffällig statt πεσόντων oder πεπτωκότων, welche Participialformen indes ebenso wenig neben νέκυσ gebraucht wer-

- ὄλλυς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νύξ ἐκάλυψεν.  
 ἔνθα καθεζόμενοι ἔπε' ἀλλήλοισι πίφανσκον.  
 τοῖσι δὲ μύθων ἤρχε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
 „ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἐφ' αὐτοῦ  
 205 θυμῷ τολμήεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους  
 ἔλθειν; εἴ τινα που δηίων ἔλοι ἐσχατόωντα,  
 ἢ τινα που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρώεσσι πύθοιτο,  
 ἄσσω τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν  
 αὐθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἢ πόλινδε  
 210 ἄψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιοὺς.  
 ταῦτά κε πάντα πύθοιτο καὶ ἄψ εἰς ἡμέας ἔλθοι  
 ἀσκηθῆς· μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη  
 πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, καὶ οἱ δόσις ἔσσεται ἐσθλή.  
 ὅσσοι γὰρ νήεσσιν ἐπικρατεύουσιν ἄριστοι,  
 215 τῶν πάντων οἱ ἕκαστος οἷν δώσουσι μέλαιναν,  
 θῆλυν ὑπόρρηνον, τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον,  
 αἰεὶ δ' ἐν δαίτησι καὶ εἰλαπίνῃσι παρέσται.“

den, sondern ausser dem regelmässigen κατατεθνηώς nur noch τεθνηώς und κτάμενος. αὐτίς ἀπετράπετο sich zurückgezogen hatte, vgl. Θ 490.

201. ὄλλυς während er damit beschäftigt war zu tödten, nicht statt eines Aorist. περὶ νύξ ἐκάλυψεν, neml. αὐτούς, als die Nacht, das Dunkel sie einhüllte (gleichsam zum Schutze), vgl. Ξ 359, Ρ 243, Ω 20.

202. πίφανσκον: Schol. ἐνεφάνιζον, ἔλεγον. Vgl. λ 442, μ 165, χ 131.

204. δὴ steht hier beim Optativ in derselben Bedeutung wie sonst beim Imperativ (zu Α 514, 545). πεπίθοιτο möchte zutrauen sich bestimmen lassen, wie Η 282, 293 Ψ 645.

205. τολμήεντι (nur hier und ρ 284) unternehmend.

206. ἔλοι, hier vom gefangen nehmen, da die Erlegung eines einzelnen Feindes kein so bedeutender Gewinn sein konnte, um ein so gefahrvolles Unternehmen zu lohnen. ἐσχατόωντα: Schol. ἔσχατον, ὑπολειπόμενον, πεπλανημένον καὶ περὶ τὰ ἔσχατα μέρη διατρίβοντα. διὰ δὲ τοῦ ἐσχατόωντα τὸ ἀκίνδυνον ὑπέφηνε τῆς πράξεως.

207. φῆμις, sowie auch φήμη, findet sich sonst nur in der Odyssee.

208—210 = 409—411.

209. ἀπόπροθεν, fern von Ilios.

211. ταῦτά κε, vgl. Anhang.

212. ἀσκηθῆς: ἀβλαβής, ὑγιής, vgl. Π 247. ὑπουράνιον κλέος, anstatt der adverbialen Bestimmung ὑπὸ οὐρανὸν „gross würde sein Ruhm unter dem Himmel sein“, nur hier und β 181, ι 264.

213. πάντας ἐπ' ἀνθρώπους bei allen Menschen, wo ἐπὶ das Erstrecken über etwas hin bezeichnet, vgl. Ω 202, 535, α 299, γ 252, τ 334, ψ 125, ω 94, 201.

214 = α 245, π 122, τ 130.

215. Das vorangestellte ἕκαστος mit dem Plural findet sich nur hier und Τ 339 μνησάμενοι, τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον. Θ 392 τῶν οἱ φᾶρος ἕκαστος ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα καὶ χρυσοῖο τάλαντον ἐνείκατε.

216. ὑπόρρηνον das ein Sauglamm unter sich hat, wie ὑπόπορις (Hesiod Op. 603), ὑπόπωλος vgl. Α 681, δ 636, ι 245, 309, 342, φ 23. κτέρας Besitz, auch Ω 235; der Plural κτέρεα hat andere Bedeutung.

217. δαίτη, nur hier und in der

ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·  
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·

- 220 „Νέστορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ  
ἀνδρῶν δυσμενέων δῦναι στρατὸν ἐγγὺς ἐόντων,  
Τρώων· ἀλλ' εἴ τίς μοι ἀνὴρ ἄμ' ἔποιτο καὶ ἄλλος,  
μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλεώτερον ἔσται.  
σύν τε δὴν ἐρχομένω, καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν,  
225 ὅππως κέρδος ἔη· μῶνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ,  
ἀλλὰ τέ οἱ βράσσων τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις.“

- ὥς ἔφαθ', οἱ δ' ἔθελον Διομήδει πολλοὶ ἔπεσθαι.  
ἠθέλετ' Ἀϊάντε δὴν, θεράποντες Ἴδης,  
ἠέλε Μηριόνης, μάλα δ' ἠέλε Νέστορος υἱός,  
230 ἠέλε δ' Ἀτρεΐδης δουρὶ κλειτὸς Μενέλαος,  
ἠέλε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσσεὺς καταδῦναι ὄμιλον  
Τρώων· αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.  
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·  
„Τυδείδῃ Διόμηδες, ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,

Odyssee γ 44, η 50, κ 216. Dieses Versprechen kann nur dem Thrasy- medes und Meriones gelten, da die übrigen Fürsten als Geronten dieser Auszeichnung ohnehin schon theilhaftig waren.

218, 219 = Γ 95, 96.

220 = 319.

221. δῦναι mich hineinzubeben, vgl. Z 185, H 298, I 604, A 537, Ξ 62, Π 729, P 552, Σ 376, T 313, T 76, 379.

222. ἄμ' ἔπεσθαι begleiten. καὶ auch noch.

223. θαλπωρὴ (nur noch α 167) statt eines Adjectivs, deshalb auch das Adverbium μᾶλλον (σ 22), dabei „man kann mehr Zuversicht, grösseres Selbstvertrauen haben und grössere Kühnheit (θαρσαλεώτερον).“ μᾶλλον gehört auch zu dem letzteren, vgl. Ω 243.

224. Ueber das Anakoluth vgl. zu B 353, Γ 211. τε in Sentenzen bezeichnet das Ausgesprochene als etwas allgemein bekanntes. πρὸ ὃ τοῦ der eine vor dem anderen, früher als der andere. Ueber die

Einschiebung des Subjects zwischen die Präposition und den dazu gehörigen Casus vgl. zu E 219.

225. ἔη sich ergibt, herauskommt. εἴ πέρ τε wenn wirklich auch — ἀλλὰ τε so doch, vgl. zu A 82.

226. βράσσων (nur hier) Einl. § 5. νόος Beobachtung, Wahrnehmung. λεπτή dünn, schwach, unsicher, als Gegensatz zu πυκνή. d. h. ein einzelner bemerkt nicht alles so rasch und entschliesst sich nicht so sicher.

227. οἱ — πολλοί (prädicativ) diese in grosser Zahl, von ihnen eine Menge. ἔθελον waren entschlossen, erklärten sich bereit.

228. ἠθέλετ', wegen des Augments vgl. Einl. §. 8.

229. μάλα, ganz besonders.

231. ὁ τλήμων, nur hier und 498, sonst πολὺτλας, ταλασίφρων.

232. ἐτόλμα war standhaft, kühn, unternehmend, vgl. 205, P 68, υ 20, ω 162.

234 = E 243, 826.



- 235 τὸν μὲν δὴ ἑταρόν γ' αἰρήσειαι, ὃν κ' ἐθέλῃσθα,  
 φαινομένων τὸν ἄριστον, ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.  
 μηδὲ σύ γ' αἰδόμενος σῆσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρείῳ  
 καλλείπειν, σὺ δὲ χεῖρον' ὁπάσσειαι αἰδοῖ εἰκων,  
 ἐς γενεὴν ὀρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν.“
- 240 ὥς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ περὶ ξανθῷ Μενελάῳ.  
 τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
 „εἰ μὲν δὴ ἑταρόν γε κελεύετε μ' αὐτὸν ἐλέσθαι,  
 πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,  
 οὐ περὶ μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ
- 245 ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἐ Παλλὰς Ἀθήνη.  
 τούτου γ' ἐσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο  
 ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆσαι.“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·  
 „Τυδείδῃ, μήτ' ἄρ' με μάλ' αἴνεε μήτε τι νείκει·
- 250 εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.  
 ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νύξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἡώς,  
 ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρώχωνεν δὲ πλέων νύξ  
 τῶν δύο μοιράων, τριτάτῃ δ' ἔτι μοῖρα λείλειπται.“

235. αἰρήσειαι kannst du dir wählen, potenziales Futurum, wie Z 70.

236. φαινομένων, unter denen, welche sich angeboten haben.

237. αἰδόμενος aus Rücksicht, wie auch im nächsten Vers αἰδοῖ εἰκων.

238. ὁπάσσειαι nimm dir als Begleiter, wie T 238, κ 50. Das Futurum kommt hier einem Imperativ ziemlich nahe, vgl. K 88.

239. μηδ' auch nicht, bezieht sich auf ὁπάσσειαι, das durch das oben stehende μηδὲ gleichfalls negiert ist. βασιλεύτερος, wie I 160.

240. δὲ ist begründend, wie 256.

242. δὴ denn, wirklich. μ' αὐτόν, nicht ἔμ' αὐτόν, weil der Nachdruck auf αὐτόν liegt.

243 = α 65. ἔπειτα, zu Z 350.

244. περὶ, adverbial, ausserordentlich, besonders. πρόφρων ist Prädicat „willig, bereit“, ἀγῆνωρ aber Attribut.

245. πόνοισι Unternehmungen.

Athene ist die besondere Schutzgöttin des Odysseus (A 438, Ψ 771, ν 300, 314), sowie des Diomedes.

247. περίοιδε besonders versteht, wie γ 244, τ 285.

250. εἰδόσι ist prädicativ, nicht attributiv, für ἴσασι γὰρ Ἀργεῖοι ταῦτα, ἃ μετ' αὐτοῖς ἀγορεύεις, vgl. Ψ 787.

251. ἄνεται ist im Verschwinden, geht ihrem Ende zu.

252. ἄστρα Sternbilder; der einzelne Stern heisst ἀστήρ. προβέβηκε sind vorgeschritten (ihrem Untergange zu), vgl. μ 312. παρώχωνεν, andere παροίχωνεν oder παρώχηκεν, vgl. Anhang. πλέων νύξ der grössere Theil der Nacht unter den beiden ersten Dritteln (τῶν δύο μοιράων), so dass nur das letzte Drittel (2—6 Uhr Morgens) noch vollständig ist. Schol. παρῆλθεν ἡ πλείων ἤδη μοῖρα τῶν δύο πῆς νυκτὸς μοιρῶν, ἵνα λείπηται μέρος τι τῶν δύο καὶ τρίτῃ τελεία. Die Griechen theilten die Nacht in drei Nachtwachen, die Römer in vier.



ὥς εἰπόνθ' ὄπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην.

- 255 Τυδείδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης  
φάσγανον ἄμφηκες, τὸ δ' ἐὼν παρὰ νηὶ λέλειπτο,  
καὶ σάκος· ἄμφι δέ οἱ κυνέην κεφαλῇφιν ἔθηκε  
ταυρεῖην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἣ τε καταῖτυξ  
κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
- 260 Μηριόνης δ' Ὀδυσῇ δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην  
καὶ ξίφος· ἄμφι δέ οἱ κυνέην κεφαλῇφιν ἔθηκε  
ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἐντοσθεν ἱμάσιν  
ἐντέτατο στερεῶς, ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες  
ἀργιόδοντος ὑὸς θαμέες ἔχον ἐνθα καὶ ἐνθα
- 265 εὖ καὶ ἐπισταμένως· μέσση δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει.  
τὴν ῥά ποτ' ἐξ Ἑλεῶνος Ἀμυντορος Ὀρμενίδαο  
ἐξέλετ' Ἀντόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας·  
Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·

254. εἰπόντε geht auf Odysseus und Diomedes, die beide zuletzt gesprochen haben; dagegen steht 349 der Dual, obwohl Odysseus dort nur allein gesprochen hat. ὄπλοισιν ἐνὶ, statt des gewöhnlichen Accusativs, wie 272, Ξ 377, Ψ 131 ω 496. ἐδύτην, vgl. Einl. § 8.

255. Die Helden hatten, mit Ausnahme der Lanze, keine Waffen mitgenommen.

256. ἄμφηκες zweischneidig, sonst nur bei ξίφος Φ 118, π 80, φ 341. δὲ ist begründend.

257. οἱ κεφαλῇφιν statt κεφαλῇ αὐτοῦ, kein σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος vgl. Σ 205 ἄμφι δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε. Θ 569, ν 152 μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν. Γ 338 ἔγχος ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει. Π 206, 529, Τ 169, μ 266, σ 103.

258. ἄφαλον ohne Bügel, vgl. zu Γ 362. ἄλλοφον ohne Helmbusch. καταῖτυξ Sturmhaube.

259. ῥύεται schützt, wie Π 799, Ξ 406, ζ 129.

262. ῥινοῦ aus Leder. ἐντοσθεν ἐντέτατο war innen gespannt. Die übereinanderlaufenden Riemen im Inneren des Helmes

bildeten, ähnlich wie bei unseren jetzigen Helmen der Ledereinsatz, eine Art Kappe, die fest auf dem Kopfe sass, während das dicke Leder, aus welchem der Helm gefertigt war, nicht mit dem Kopfe in Berührung kam. Unter diesen Riemen befand sich ein Filz, damit der Kopf nicht gedrückt werden konnte.

264. θαμέες ἔχον, vgl. Einl. §. 26. ἔχον sassen, hielten fest, waren befestigt.

265. εὖ καὶ ἐπισταμένως, nur noch ν 161, ψ 197.

266. Ἑλεῶνος, in Boiotien, vgl. B 500. Ἀμύντορος, der Vater des Phoinix I 448. Der Genetiv hängt von δόμον ab, denn von ἐξέλετο kann er so wenig regiert sein, wie von Ἑλεῶνος, worauf ihn der Paraphrast bezieht.

267. Ἀντόλυκος, der Vater der Antikleia, der Mutter des Odysseus, berühmt durch seine Diebereien τ 395 ff. ἀντιτορήσας nachdem er eingebrochen war.

268. Σκάνδειαν (ein Ort auf Kythere, bei Thuk. IV, 54, 1 genannt, πόλις ἐπὶ θαλάσῃ), Zielaccusativ statt εἰς Σκάνδειαν. Ari-

- Ἀμφιδάμας δὲ Μόλῳ δῶκε ξεινήιον εἶναι,  
 270 αὐτὰρ ὃ Μηριόνη δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆναι·  
 δὴ τότε Ὀδυσσεὺς πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.  
 τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὄπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην,  
 βάν ῥ' ἰέναι, λιπέτην δὲ κατ' αὐτόθι πάντας ἀρίστους.  
 τοῖσι δὲ δεξιὸν ἦκεν ἐρφιδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο  
 275 Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ' οὐκ ἶδον ὀφθαλμοῖσι  
 νύκτα δι' ὀρφναίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.  
 χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ' Ὀδυσσεύς, ἤρᾱτο δ' Ἀθήνη·  
 „κλῦθί μεν αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἧ τέ μοι αἰεὶ  
 ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω  
 280 κινύμενος· νῦν αὖτε μάλιστά με φίλαι Ἀθήνη,  
 δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐνκλείας ἀφικέσθαι,  
 ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὃ κε Τρώεσσι μελήσει.“  
 δεῦτερος αὖτ' ἤρᾱτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·  
 „κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη·  
 285 | σπεῖό μοι, ὥς ὅτε πατρὶ ἅμ' ἔσπεο Τυδείδι δίῳ  
 ἐς Θήβας, ὅτε τε πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ἦει.

starch bezog das folgende δ' noch hinzu und verglich damit πρύθετο γὰρ Κύπρονδε Α 21.

269. Μόλῳ, dem Sohne des Deukalion und Bruder des Idomenens. δῶκε ξεινήιον εἶναι gab ihm, auf dass es ihm ein Gastgeschenk sei, oder zum Gastgeschenk, wie Α 20.

270. φορῆναι, Einl. § 9.

271. πύκασεν bedeckte, wie χ 488; vgl. P 551, λ 320.

272—298. Odysseus und Diomedes machen sich auf den Weg zum Troischen Lager und beten zur Athene, die ihnen ein günstiges Vorzeichen gesandt hatte.

272 = 254.

273. βάν ἰέναι, machten sich auf den Weg. κατ' gehört zu λιπέτην, wie Φ 201, φ 90; vgl. P 535, Ω 470.

274. δεξιόν einen von rechts (Osten) kommenden, d. h. glückverheissenden.

276. Vgl. 83. κλάγξαντος schreien, vgl. M 207, Γ 2, 3, 5.

277. τῷ ὄρνιθ', über dieses Vogelzeichen. Wegen der Elision vgl. Einl. § 30.

278 = E 115, § 324. τέκος, ἧ τε, nach dem natürlichen Geschlechte construiert, zu E 382, 638.

279 = ν 301.

280. Vgl. E 117. κινύμενος, dass ich mich rege, dass ich etwas unternehme.

281. πάλιν Einl. § 28. ἐνκλείας, mit unrichtigem Accent (der hier überliefert ist), wie die Länge der durch Contraction entstandenen letzten Silbe beweist.

282. μέγα ἔργον, eine kühne That, folgeschwere That, vgl. δ 366, λ 272, μ 373, π 346, χ 408, ω 426. μελήσει wie 51.

283. Vgl. E 114, 855.

285. σπεῖό (nur hier; sonst ἔπεο-ἔπεν) μοι, stehe mir zur Seite. πατρὶ, vgl. Α 382 ff. E 802 ff.

286. πρὸ Ἀχαιῶν, den Achaïern

- τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιοὺς,  
 αὐτὰρ ὃ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμείοισι  
 κεῖσ'· ἀτὰρ ἄψ ἀπιὼν μάλα μέρμερα μῆσατο ἔργα  
 290 σὺν σοὶ δῖα θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης.  
 ὥς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίστασο καί με φύλασσε.  
 σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἥνιν εὐρυμέτωπον,  
 ἀδμήτην, ἣν οὐ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνὴρ·  
 τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.“  
 295 ὥς ἔφην εὐχόμενοι, τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.  
 οἱ δ' ἐπεὶ ἠρήσαντο Διὸς κούρη μέγαλοιο,  
 βάν ῥ' ἴμεν ὥς τε λέοντε δύω διὰ νύκτα μέλαιναν,  
 ἄμ φόνον, ἄν νέκυνας διὰ τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.  
 οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἶας Ἔκτωρ

voraus, vgl. E 803 ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν ἄγγελος ἐς Θήβας.

287. Ἀσωπῷ, vgl. A 383.

288. μειλίχιον μῦθον, er kam mit Friedensanträgen.

289. Vgl. 48.

290. Vgl. ν 391. σὺν mit Hilfe, wie Γ 439, A 792, O 403, T 192, τ 2, 52.

291. Vgl. E 809. ἐθέλουσα, gern, bereitwillig, wie N 572, T 377, Ψ 88, γ 272, ε 99, 155, η 315, ο 449, π 198, χ 31, ψ 186, ω 307, meist negiert.

292—294 = γ 382—384. αὖ dafür. ῥέξω, nur hier und in der Odyssee mit Objecten, welche Thiere bezeichnen, vgl. ι 551, κ 522, 527, λ 30. ἥνιν, vgl. Z 94. In Betreff der seltenen Verlängerung einer kurzen Silbe vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29.

293. ἀδμήτην, durch den folgenden Relativsatz genauer erklärt, vgl. zu O 238. Neben ἀδμήτη (Ψ 266, 655) findet sich auch ἀδμής δ 637. Die Thiere, welche man den Göttern opferte, durften noch nicht zur Feldarbeit benützt gewesen sein.

294. χρυσὸν κέρασιν περιχεύας, nachdem ich ihre Hörner habe vergolden lassen, vgl. γ 437 f. § 232. Die Frage, wo Diomedes den Goldschmied hernehmen konnte, kümmert den Dichter nicht. Die

Vollziehung des Opfers wird später nicht erwähnt; die Helden hatten auch keine Zeit dazu, da gleich am nächsten Morgen die Schlacht wieder begann.

295 = E 121.

297. ὥς τε λέοντε, an Kühnheit.

298. Die Alten loben die Kunst des Dichters, der alles das in einem einzigen Verse auszudrücken verstanden habe, was Xenophon Ages. II, 14 in folgenden Worten beschreibt: ἐπεὶ δ' ἔληξεν ἡ μάχη, παρῆν ἡδὺν θεάσασθαι ἔνθα συνέπεσον ἀλλήλοις, τὴν μὲν γῆν αἵματι πεφυρμένην, νεκροὺς δὲ κειμένους, ἀσπίδας δὲ πεπρισμένας, δόρατα παρατεθραυσμένα, ἐγχειρίδια γυμνὰ κολεῶν, τὰ μὲν χαμαί, τὰ δ' ἐν τοῖς σώμασιν ἐμπεπηγότα. Das letzte Hemistichion steht auch 469, Ψ 806.

299—331. Hektor bewegt durch grosse Versprechungen den Dolon als Kundschafter in das Achaische Lager zu gehen.

299. οὐδὲ μὲν οὐδὲ, doch auch nicht. εἶας, die meisten Quellen haben εἶασεν, αἶ ist aber sonst immer lang, vgl. Θ 125, 317, A 279, 323, Q 684, κ 166, ν 164, 273.

- 300 εὔδειν, ἀλλ' ἄμυνδ'ις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους,  
 ὅσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·  
 τοὺς ὃ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἡρτύνετο βουλήν·  
 „τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειε  
 δῶρ' ἐπὶ μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔσται.  
 305 δώσω γὰρ δίφρον τε δύω τ' ἐριαύχενας ἵππους,  
 αἷ κεν ἄριστοι ἔωσι θοῆς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,  
 ὅς τις κε τλαίῃ, οἷ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,  
 νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἐκ τε πυθέσθαι,  
 ἢ ἐφυλάσσονται νῆες θοαὶ ὥς τὸ πάρος περ,  
 310 ἢ ἥδη χεῖρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες  
 φύξιν βουλευούσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσι  
 νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῶ.“  
 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.  
 ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων, Εὐμήδεος υἱός,  
 315 κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος, πολύχαλκος·  
 ὃ δὴ τοι εἶδος μὲν ἦν κακός, ἀλλὰ ποδῶκης·  
 αὐτὰρ ὃ μούνος ἦν μετὰ πέντε κασιγνήτησιν.  
 ὅς ῥα τότε Τρωσὶν τε καὶ Ἑκτορι μῦθον ἔειπεν.

300. ἄμυνδ'ις κικλήσκετο, liess zusammenrufen, vgl. T 114; sonst ἀγορήνδε oder εἰς ἀγορὴν καλεῖν, καλεῖσθαι.

301. Vgl. B 111.

302 = B 55.

303. Vgl. ο 195, 203, N 377, Φ 457. ὑποσχόμενος τελέσειε = ὑπόσχοιτο καὶ τελέσειε. Hektor verlangt nicht nur das Versprechen, sondern auch die Erfüllung desselben. Vgl. Herod. III, 127 τίς ἄν μοι τοῦτο ὑποστὰς ἐπιτελέσειε.

304. δῶρ' ἐπὶ, zu I 602. ἄρκιος, wie σ 358, genügend.

306. ἄριστοι ἔωσι, dafür gute Quellen ἀριστεύωσι. Hektor hat wohl nicht daran gedacht, dass er den Wagen und die Pferde des Achill versprochen habe, worauf ihn nachher Dolon aufmerksam macht.

307. ὅς τις, demjenigen welcher. Der Relativsatz vertritt die Stelle des Dativobjectes, vgl. zu H 401. οἷ, als Reflexiv orthotoniert.

308—312 = 395—399. ἐκ πυθέσθαι, auskundschaften.

310. Subjectwechsel.

311. φύξιν = φυγὴν, nur noch 398, 447. Davon φύξιμος ε 359, φύξηλις P 143.

312. νύκτα, als temporaler Accusativ nur in diesem Buche (187, 399) der Ilias und in der Odyssee γ 151, 490, ο 40, 188, χ 195. ἀδηκότες, mit den besten Quellen, nicht ἀδδηκότες.

313 = Γ 95.

314. ἦν δέ τις, zu E 9. Die Namen Δόλων und Εὐμήδης sind bezeichnend, vgl. E 59, 60.

315. πολύχρυσος πολύχαλκος, wie Σ 289; vgl. Z 48.

316. ὅς (= οὗτος) δὴ τοι wie X 12, Ω 731, υ 289. κακός unansehnlich, vgl. θ 134.

317. μούνος der einzige Sohn, vgl. π 119.

318. ὅς, demonstrativ, wie 316; vgl. υ 291.

- „Εκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγῆνωρ  
 320 νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἐκ τε πυθέσθαι.  
 ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καὶ μοι ὅμοσσον  
 ἥ μὲν τοὺς ἵππους τε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ  
 δωσέμεν, οἳ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλείωνα.  
 σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἄλιος σκοπὸς ἔσσομαι οὐδ' ἀπὸ δόξης.  
 325 τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερές, ὅφρ' ἂν ἴκωμαι  
 νῆ' Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι  
 βουλὰς βουλεύειν, ἧ φευγέμεν ἢ μάχεσθαι.“  
 ὣς φάθ', ὃ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καὶ οἱ ὅμοσσεν·  
 „ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,  
 330 μὴ μὲν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος  
 Τρώων, ἀλλὰ σέ φημι διαμπερές ἀγλατῆσθαι.“  
 ὣς φάτο καὶ ῥ' ἐπίορκον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὀρόθυνεν.  
 ἀντίκα δ' ἄμφ' ὅμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,  
 ἔσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,  
 335 κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην, ἔλε δ' ὄξυν ἄκοντα,

319 = 220.

320 = 308.

321. τὸ dieses. Das Aufheben des Stabes beim Schwure wird auch *H* 412 erwähnt. *μοι* gehört grammatisch zu *ὅμοσσον*, nicht zu *δωσέμεν*, vgl. 328.

322. ἧ μὲν, beim versichern- den Schwur, wie *A* 77, *Ξ* 275. Vergil *Aen.* XII, 350 *ausus Pelidae pretium sibi poscere currus*.

324. οὐδ' ἀπὸ δόξης, wie *λ* 344, und nicht abweichend von deiner Erwartung, d. h. derselben entsprechend, vertritt hier die Stelle eines Attributs. Vgl. ἀπὸ θυμοῦ *A* 562.

325. διαμπερές in einem fort, vgl. *T* 362 ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές.

326. μέλλουσιν, Schol. *ἐοίκαδι*. zu übersetzen mit „vermuthlich“, vgl. zu *A* 564.

327 = 147.

329. Vgl. *H* 411.

330. μὴ ἐποχήσεται, es soll kein anderer damit fahren, direkt wie *O* 41 statt des regelmässigen Infinitivs. ἐποχήσεται, wie *P* 449.

331. ἀλλὰ σέ, nicht ἀλλά σέ, mit den besten Quellen. Der Gegensatz verlangt die orthotonierte Form des Pronomens.

332—377. Dolon rüstet sich und geht dem Achaiischen Lager zu, wird aber unterwegs von Odysseus und Diomedes gefangen.

332. ἐπίορκον einen Meineid, weil er etwas beschworen, dessen Erfüllung ihm unmöglich war. ἐπώμοσε, von einer eidlichen Versicherung, während ἀπόμνυμι in der Bedeutung „eidlich etwas in Abrede stellen“ gebraucht wird.

333. Der Bogen gehört zur leichten Bewaffnung: auch Odysseus hatte sich mit dem Bogen bewaffnet (260). ἀμφιβάλλεσθαι wird auch vom Schwerte gebraucht.

334. ἔκτοσθεν, über den Leibrock und den darum gehängten Bogen und Köcher.

335. ἐπὶ, dazu ist θέτο zu ergänzen. κτιδέην κυνέην, einen Helm aus Marderfell. κτίς auch *κτίς* ist nach dem Scholiasten ζῶον ὀρνιθοφάγον καὶ πανοῦργον, μείζον

βῆ δ' ἵεναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν  
ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἄψ' Ἑκτορι μῦθον ἀποίσειν.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὄμιλον,  
βῆ ῥ' ἀν' ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προσιόντα

340 διογενῆς Ὀδυσσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν·

„οὐτός τις Διόμηδες ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνὴρ,  
οὐκ οἶδ' ἢ νήεσσιν ἐπίσκοπος ἡμετέρῃσιν,  
ἢ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηῶτων.

ἀλλ' ἐῷμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίῳ

345 τυτθόν· ἔπειτα δέ κ' αὐτὸν ἐπαῖξαντες ἔλοιμεν  
καρπαλίμως· εἰ δ' ἄμμε παραφθῆῃσι πόδεσσιν,  
αἰεὶ μιν ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν,  
ἔγχει ἐπαῖσσων, μή πως προτὶ ἄστν ἀλύξῃ.“

ὥς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκύεσσι

350 κλινθήτην· ὃ δ' ἄρ' ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν.

ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπὶ οὐρα πέλονται

μὲν γαλῆς καὶ δασύτερον, ἄλλως  
δὲ παραπλήσιον. οἱ δὲ τὴν ἀγρίαν  
γαλῆν εἶπον. ὁξὺν ἄκοντα, nur  
noch § 531.

336. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν, er  
sollte nicht, es war ihm nicht be-  
stimmt. Damit bereitet der Dichter  
auf künftige Ereignisse vor, wie  
M 3, 113, P 497, ι 230, κ 26, ω 470,  
vgl. B 36, 694, 724, Π 46, T 466,  
Φ 47.

337. ἐλθὼν = ἐλθεῖν καὶ.  
μῦθον ἀποφέρειν = ἀπαγγέλλε-  
σθαι.

339. μεμαώς eilig. φράσατο  
= ἐνόησεν.

341. οὗτος, hier, vgl. zu E 641.  
ἀπὸ στρατοῦ, neml. Τρώων, wie  
336, 347.

342. νήεσσιν ἐπίσκοπος,  
vgl. 38.

343. συλάω nur hier und 387  
mit persönlichem Object in der  
Bedeutung von „berauben“; sonst  
steht es mit Objecten wie τεύχεα,  
ἔντεα und bedeutet „losmachen,  
ausziehen.“

344. παρεξελθεῖν seitwärts  
vorbeikommen. πεδίῳ auf der  
Ebene, partitiver Genetiv wie B 801,  
Δ 244, E 222, 597, Z 2, 507.

345. ἔλοιμεν fangen, nicht  
„tödten“.

346. καρπαλίμως gehört zu  
ἐπαῖξαντες. παραφθῆῃσι zuvor-  
kommt wie X 197, Ψ 515.

347. μῖν, über die Verlängerung  
einer Kürze in der Trithemimeres,  
vgl. Einl. § 28, 29, und den Anhang  
zu Z 393. Die Handschriften haben  
für das Aristarchische ἐπὶ theils  
προτὶ theils προτιειλεῖν  
dränge ihn vorwärts.

349. φωνήσαντε, obwohl  
Odysseus allein gesprochen hatte,  
vgl. Φ 298. παρὲξ ὁδοῦ zur  
Seite ausserhalb des Wegs.

350. κλινθήτην legten sich  
nieder.

351. ὅσσον τ' ἐπὶ für ἐφ'  
ὅσον τε. οὐρα, wie Θ 124. Schol.  
ἡλίκον ὄρμημα γίνεται τῶν ἡμιό-  
νων τεμνόντων αὔλακα. οὐρα τὰ  
ὄρια καὶ πέρατα τῆς αὔλακος, ἣν  
τὸ ὄρικόν ξεῦγος τέμνει. ἄλλως·  
ὅσον ἀροτριῶσα ἡμίονος ὑπὸ μίαν  
ὄρμην ὑπογράφειν δύναται, ὃ  
ἔστι πλέθρον. Der Abstand beträgt  
also hiernach so viel, als ein Maul-  
eselgespann in einem Zug, d. h.  
ohne Unterbrechung, pflügt, d. h.  
die Länge einer Furche. Aristarch

- ἡμιόνων, αἵ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν  
 ἐλκόμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον,  
 τὼ μὲν ἐπιδραμέτην, ὃ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας·  
 355 ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέψοντας ἐταίρους  
 ἐκ Τρώων ἰέναι, πάλιν Ἑκτορος ὀτρύναντος.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἄπεςαν δουρηνεκές ἥ καὶ ἔλασσον,  
 γνῶ ῥ' ἄνδρας δηίους, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα  
 φευγέμεναι· τοὶ δ' αἶψα διώκειν ὀρμήθησαν.  
 360 ὥς δ' ὅτε καρχαρόδοντε δύω κύνε, εἰδότε θήρης,  
 ἥ κεμάδ' ἥε λαγῶν ἐπείγειτον ἐμμενὲς αἰεὶ  
 χῶρον ἄν' ὑλήενθ', ὃ δέ τε προθέησι μεμηκώς,  
 ὥς τὸν Τυδείδης ἦδ' ἱ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς  
 λαοῦ ἀποτμήξαντε διώκετον ἐμμενὲς αἰεὶ.  
 365 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε μιγήσεσθαι φυλάκεσσι  
 φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαλ' Ἀθήνη

verstand den Ausdruck von dem Unterschied der beiden Strecken, welche die hurtigen Maulthiere und die langsamen Ochsen in der gleichen Zeit durchfurchen.

352. προφερέστεραι vorzüglicher, geeigneter, nur noch in der Odyssee θ 128, 221, φ 134, und θ 129 als Variante. Dabei steht der Infinitiv des Bezugs wie B 554, E 536, Z 79, K 437, N 483, O 642, II 147, Ψ 310, 531, β 180, γ 370, ε 170, θ 123, 149.

353. νειοῖο, partitiver Genetiv wie 344, ein substantiviertes Adjectiv, in dem Brachfeld. πηκτόν, wie ν 32, zusammengefügt, zusammengesetzt, vgl. Hesiod Op. 433 δοιὰ δὲ θέσθαι ἄροτρα πονησάμενος κατὰ οἶκον, αὐτόγονον καὶ πηκτόν, d. h. den aus einem Stück bestehenden und den aus mehreren zusammengesetzten.

354. ἐπιδραμέτην, vgl. Anhang. ἔστη blieb stehen, wie 374.

355. ἔλπετο, er dachte, glaubte, zu I 40. ἀποστρέψοντας die ihn zurückrufen sollten.

356. πάλιν ὀτρύναντος nachdem Hektor Gegenbefehl gegeben, ihn zurückbeordert hätte.

357. δουρηνεκές einen Speerwurf weit, so weit ein Speer fliegt, nur hier. Vgl. Ψ 529 λείπετο δουρὸς ἐρωήν und O 358. καὶ noch.

358. λαιψηρά, proleptisches Praedikat, anstatt eines Adverbiums, zu B 414.

359. ὀρμήθησαν, machten sich auf, ohne Augment, vgl. Anhang.

360. καρχαρόδοντε, Schol. ἐπικαμπεῖς ὄδοντας ἔχοντες, ἥ τραχεῖς.

361. λαγῶν, Homer hat die Form λαγῶς noch nicht. ἐπείγειτον, welcher Modus?

362. μεμηκώς schreiend, nur hier. Δ 435 steht des Perfect μεμακνῖα, II 469, κ 163, σ 98, τ 454 das Partic. Aor. μακών, welches von Schwergetroffenen gebraucht wird.

363. ἦδ' ὁ πτολίπορθος, vulgo ἦδὲ πτολίπορθος, vgl. Anhang.

364. λαοῦ, neml. Τρώων. διώκετον unregelmässige Dualform auf ον statt auf ην, wie ἐτεύχετον N 346, λαφύσσετον Σ 583; vgl. N 301.

365. ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλε, wie Δ 181, Ψ 773, δ 514, ι 378, (ξ 110, κ 275), vgl. B 694, 724, Z 52, υ 393, φ 418. μιγήσεσθαι, vgl. 180.



Τυδείδῃ, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων  
φθαίῃ ἐπενυξάμενος βαλέειν, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.  
δουρὶ δ' ἐπαῖσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης·

370 „ἦέ μὲν', ἦέ σε δουρὶ κιχήσομαι, οὐδέ σέ φημι  
δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον.“

ἦ ῥα, καὶ ἔγχος ἀφῆκεν, ἐκὼν δ' ἡμάρτανε φωτός.  
δεξιτερὸν δ' ὑπὲρ ὤμον ἐύξον δουρὺς ἀκωκῇ  
ἐν γαίῃ ἐπάγῃ· ὃ δ' ἄρ' ἔστη τάρβησέν τε

375 βαμβαίνων (ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνεται ὀδόντων)  
χλωρὸς ὑπὸ δείους. τὼ δ' ἀσθμαίνοντε κιχήτην,  
χειρῶν δ' ἀψάσθην· ὃ δὲ δακρύσας ἔπος ηὔδα·

„ζωγρεῖτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι· ἔστι γὰρ ἔνδον  
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,

368. φθαίῃ ἐπενυξάμενος sich früher rühmen könnte. δεύτερος ἔλθοι, zu spät käme, wie X 207.

369 = A 361.

370. κιχήσομαι werde dich erreichen, d. h. treffen, nur hier.

371. ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς attributive Bestimmung zu ὄλεθρον, in Prosa τὸν ἀπὸ χειρὸς ἐμῆς ὄλεθρον, vgl. A 571, O 314 δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν. N 585 ἀπὸ νευρήφιν οἰστῶ. μ 187 ἡμέων μελίγηρυν ἀπὸ στομάτων ὅπα. ε 40, ζ 12, 18, θ 457.

373. ἐύξον, contrahiert statt ἐυξόου (α 128), nicht ἐυξοῦ, da der Ton des Genetivs sich nach dem des contrahierten Nominativs ἐύξους (aus ἐύξοος) richtet; vgl. χειμάρρους A 493, χειμάρρῳ E 88, χείμαρροι A 452 neben χείμαρροος N 138, νοῦς κ 240 neben νόος, διπλῆν K 134, τ 226, neben διπλόος A 133, T 415.

375. βαμβαίνων schlotternd, dasselbe was 390 ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα. So erklärt auch Apollon. Soph. und der Scholiast, der noch zwei andere Erklärungen gibt, stammelnd und zähneklappernd, welche beide nicht passen. Trefflich schildert der Dichter das Benehmen eines furchtsamen N 279—283. ἄραβος ein onomatopöisches Wort, wie unser „Rasseln, Klappern“; N 283 steht dafür πάταγος.

376. χλωρὸς ὑπὸ δείους, wie O 4; Herod. I, 85; Thuk. VI, 33, 6; Theokr. 24, 60. χλωρός grün-gelb, bleich, blass. ὑπὸ statt des überlieferten ὑπαί, da δέος ursprünglich mit Digamma anlautete und Position bildet, vgl. A 515, E 817, N 224, Ξ 387, θ 563. Im Laufe der Zeit ist das ursprüngliche ὑπό (welches Bekk. Anecd. 1209; Etym. Mag. 262, 19 haben) zu ὑπαί geworden, wie auch in ὑπὸ λιπαροῖσιν B 44, K 22, Ξ 186, β 4, δ 309, ν 225, υ 126; ὑπὸ νεφέων O 625, Π 375, Ψ 874; ὑπὸ ῥιπῆς M 462, O 171, T 358, Φ 12, θ 192, wofür viele Handschriften ὑπαί haben. ἀσθμαίνοντε keuchend, athemlos, denn der behende (316) Dolon war eine gute Strecke gelaufen.

377. ἀψάσθην, wegen des Augments vgl. Einl. § 8 und den Anhang zu B 171. δακρύσας, zu A 349.

378—464. Dolon wird von Diomedes getödtet, nachdem er Auskunft über das Troische Lager gegeben hat. Seine Waffen weiht Odysseus der Athene.

378. Vgl. Z 46, A 131. λύσομαι werde mich loskaufen. ἔνδον, in meinem Hause.

379—381 = Z 48—50; A 133—135.

- 380 τῶν κ' ὕμιν χαρίσαιο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,  
εἴ κεν ἐμὲ ζῶν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.  
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·  
„θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω·  
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·  
385 πῇ δὴ οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἷος  
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὖδουσι βροτοὶ ἄλλοι;  
[ἢ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων;]  
ἢ σ' Ἔκτωρ προέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα  
νῆας ἐπὶ γλαφυράς; ἢ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκε;“  
390 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα·  
„πολλῇσιν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἔκτωρ,  
ὅς μοι Πηλείωνος ἀγανοῦ μώνυχας ἵππους  
δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἄρματα ποικίλα χαλκῷ·  
ἠνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν  
395 ἀνδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι,  
ἣν φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὥς τὸ πάρος περ,  
ἢ ἥδη χεῖρεσσιν ὕφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες  
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσι  
νύκτα φυλασσέμεναι καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῶ.“

382 = 423, 554, T 154, 215 und 45mal in der Odyssee.

383. Vgl. P 201 und Ω 152, 181 μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί.

384 = 405, Ω 380, 656 und in der Odyssee; vgl. K 413, 427.

385 = 82. δὴ οὕτως, mit Synizese, vgl. Einl. § 32. Vulgo δ' οὕτως.

386 = 83.

387 = 343. An unserer Stelle verwarfen die Alexandriner den Vers.

390. γυῖα ist Subject, nicht Beziehungsaccusativ.

391. ἄτῃσι Bethörungen, Versprechungen, die mich bethörten; so auch Schol. ἄτας ἔφη τὰς ἐπὶ κακῷ ὑποσχέσεις. Andere erklären „zum grossen Unglück“; in diesem Fall müsste aber der Singular stehen. παρὲκ νόον ἤγαγεν er führte mich seitwärts von der Ueberlegung, verleitete mich zur

Unüberlegtheit. Andere nehmen ein σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος an „er führte auf Abwege, täuschte meinen Sinn“ vgl. ε 103, 137 οὐκ ἔστι Διὸς νόον παρεξελθεῖν. παρὲν mit dem Accusativ, wie I 7, T 133, Ω 349, μ 276, 443, ο 199, π 165, 343.

393. Vgl. 322.

394. θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν, wie 468, Ω 366, 653; vgl. M 463, Ξ 261, μ 284. θοή heisst die Nacht, weil sie rasch hereinbricht, oder rasch vergeht.

395—399 = 308—312. μετὰ σφίσιν stünde hier abweichend statt μεθ' ὑμῖν, weshalb die Alexandriner die Verse 397—399 für eingeschoben erklärten, obwohl sie sich nicht gut aus dem Zusammenhang herausreissen lassen. Besser schreibt man daher βουλεύουσι und ἐθέλουσι (wie 311) statt βουλεύοιτε und ἐθέλοιτε, vgl. Anhang.

- 400 τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·  
 „ἦ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐπεμαίετο θυμός,  
 ἵππων Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ  
 ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἢ δ' ὀχέεσθαι,  
 ἄλλω γ' ἢ Ἀχιλῇι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.  
 405 ἄλλ' ἄγε μοι τόδ' εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·  
 ποῦ νῦν δεῦρο κιὼν λίπες Ἴκτορα, ποιμένα λαῶν;  
 ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;  
 πῶς δαὶ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί;  
 [ἄσσω τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν  
 410 αὐτὶ μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἥε πόλινδε  
 ἄψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιοὺς.]“  
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·  
 „τοιγὰρ ἐγὼ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.  
 Ἴκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουληφόροι εἰσί,  
 415 βουλὰς βουλεύει θεῖου παρὰ σήματι Ἴλου,  
 νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ', ἅς εἴρεαι, ἦρως,  
 οὗ τις κεκριμένη φύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει.  
 ὅσοι γὰρ Τρώων πυρὸς ἐσχάροι, οἷσιν ἀνάγκη,

400 = χ 371. ἐπιμειδήσας, wie Δ 356, Θ 38. Odysseus ist absichtlich freundlich gegen Dolon und lässt ihn Schonung seines Lebens hoffen, um auf diese Weise genaue Auskunft über die Vorgänge im Troischen Lager zu erhalten.

401. ἐπεμαίετο trachtete, strebte, mit dem Genetiv nur noch ε 344, μ 220.

402—404 = P 76—78. ἀλεγεινοὶ δαμήμεναι, persönliche Construction, statt ἀλεγεινόν ἐστιν αὐτοὺς δαμήμεναι, vgl. zu A 546 und ausser den dort erwähnten Stellen noch N 726, X 373, Ψ 655, Ω 243, ε 217, ζ 230, θ 20, κ 305, 396, λ 156, ψ 157. Kr. Di. § 55, 3, A. 8.

405 = 384.

406. νῦν gehört zu λίπες: νῦν mit einem Aorist verbunden, wie A 354, 445, 506, Γ 367, 439, Δ 179, E 881, Z 337, Θ 498, 500, N 772.

407. κεῖται befinden sich, gehört auch zu ἵπποι. Ueber das Zeugma vgl. zu Γ 337.

408. πῶς δαί, neml. εἰσιν, wie

steht es ferner mit. Vulgo πῶς δ' αἶ, vgl. Anhang.

409—411 = 208—210, sind aus der Rede des Nestor hier eingeschoben und wurden schon von den Alten für unecht erklärt.

412, 413 = 426—427.

415. παρὰ σήματι Ἴλου, das Grabdenkmal des Ilos, des Sohnes des Tros und Vaters des Laomedon, (T 230 ff.) lag zwischen der Stadt und dem Skamandros, dem letzteren etwas näher als der Feigenbaum (zu Z 433), vgl. A 166, 371, Ω 349.

416. νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου wie E 322, fern von dem Menschengewühl, um nicht durch den Lärm gestört zu werden, vgl. Θ 490, K 199. φυλακὰς, dem folgenden ἅς attrahiert, wie Ξ 75, 371, Σ 192, vgl. Kr. Di. § 51, 9, A. 2.

417. οὗ τις, neml. φυλακή. κεκριμένη abgesonderte.

418. γὰρ, vulgo μὲν vgl. Anhang. πυρὸς ἐσχάροι = πυραί, nur hier; der Singular ἐσχάρη steht

- οἱ δ' ἐργηγόρθασι φυλασσέμεναί τε κέλονται  
 420 ἀλλήλοις. ἀτὰρ αὖτε πολύκλητοι ἐπίκουροι  
 εὔδουσι· Τρῶσιν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·  
 οὐ γάρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἴται οὐδὲ γυναῖκες.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·  
 „πῶς γὰρ νῦν Τρώεσσι μεμιγμένοι ἱπποδάμοισιν  
 425 εὔδουσ', ἣ ἀπάνευθε; δίειπέ μοι, ὄφρα δαείω.“  
 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων, Εὐμήδεος υἱός·  
 „τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.  
 πρὸς μὲν ἄλῳς Κᾶρες καὶ Παῖονες ἀγκυλότοξοι  
 καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δῖοί τε Πελασγοί.  
 430 πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι Μυσοί τ' ἀγέρωχοι  
 καὶ Φρύγες ἱππόμαχοι καὶ Μήονες ἱπποκορυσταί.  
 ἀλλὰ τί ἢ ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;  
 εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὄμιλον,  
 Θρήικες οἷδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων·  
 435 ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεύς, πάις Ἴϊονῆος.  
 τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἶδον ἠδὲ μεγίστους·

in der Odyssee. ἀνάγκη, neml. ἐστὶ φυλάσσειν. Der Sinn ist: „überall wo Lagerfeuer angezündet sind, da wachen die Troer, welche die Noth dazu zwingt.

420. αὖτε: andererseits, im Gegensatz dazu.

421. ἐπιτραπέουσι, nur hier = ἐπιτρέπουσι, vgl. 59.

422. εἴται wohnen.

425. δίειπε setze auseinander. δαείω nur in Absichtssätzen mit ὄφρα II 423, Φ 61, ι 280.

426, 427 = 412, 413.

428. πρὸς ἄλῳς gegen die Meeresseite zu, wie πρὸς θαλάσσης Herod. II, 154; vgl. zu O 670. Κᾶρες, vgl. B 867. Παῖονες B 848.

429. Λέλεγες, im Katalog nicht genannt, aber T 96 und Φ 86, wo Pedasos ihre Hauptstadt heisst. Καύκωνες, vgl. T 329, verschieden von dem γ 366 erwähnten griechischen Volk. Πελασγοί, vgl. B 840.

430. Θύμβρης, eine Stadt im Troischen Gebiete. ἔλαχον haben

ihren Platz erhalten. Μυσοί, B 858. ἀγέρωχοι, zu B 654.

431. Φρύγες, vgl. B 862. Μήονες, B 864. ἱππόμαχοι schrieb Aristarch für das in fast allen Handschriften stehende ἱππόδαμοι.

434. οἷδ', neml. εἰσί, sind hier. νεήλυδες, nur noch 558. ἄλλων, man erwartete πάντων, vgl. Z 295 und zu A 505.

435. Rhesos, der Sohn des Eioneus (Strymon) und der Muse Euterpe, soll nach der Darstellung des Dichters Pindar einen Tag als Bundesgenosse der Troer gegen die Achaier gekämpft und von diesen so viele getödtet haben, dass Athene, von der um die Achaier besorgten Here beauftragt, den Diomedes und Odysseus veranlasste, ihn im Schlafe zu tödten. Nach einer anderen Sage kam er spät Abends im Troischen Lager an und wurde getödtet, noch ehe er und seine Pferde aus dem Skamandros getrunken hatten, was ihn nach einem Orakelspruche unüberwindlich gemacht haben würde.

436. καλλίστους und μεγί-

- λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὅμοιοι.  
 ἄρμα δέ οἱ χρυσῶ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἥσκηται·  
 τεύχεα δὲ χρύσεια πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,  
 440 ἦλυθ' ἔχων· τὰ μὲν οὖν τι καταθυνητοῖσιν ἔοικεν  
 ἀνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.  
 ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυνόροισιν,  
 ἥέ με δῆσαντες λίπετ' αὐτόθι νηλεί δεσμῶ,  
 ὄφρα κεν ἔλθῃτον καὶ πειρηθῇτον ἐμεῖο,  
 445 ἥε κατ' αἶσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν, ἥε καὶ οὐκί.“  
 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης·  
 „μὴ δὴ μοι φύξιν γε Δόλων ἐμβάλλεο θυμῶ,  
 ἐσθλά περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἴκεο χεῖρας ἐς ἀμάς.  
 εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἥε μεθῶμεν,  
 450 ἦ τε καὶ ὕστερον εἶσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 ἥε διοπτρεύσων ἥ ἐναντίβιον πολεμίζων·  
 εἰ δέ κ' ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσης,  
 οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσεαι Ἀργείοισιν.“  
 ἦ, καὶ ὃ μὲν μιν ἔμελλε γενεῖου χειρὶ παχείῃ  
 455 ἀψάμενος λίσσεσθαι, ὃ δ' αὐχένα μέσσον ἔλασσε  
 φασγάνῳ αἶξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·  
 φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίησιν ἐμίχθη.

στοιχοὺς sind Prädicate: „seine Pferde sind die schönsten und grössten, die ich noch gesehen habe“, vgl. H 155.

437. *θείειν* Infinitiv der Beziehung, wie B 553, Ξ 521, P 476, vgl. zu K 352. Vergil Aen. XII, 84 qui candore nives anteirent, cursibus auras.

438. *εὖ ἥσκηται* ist kunstvoll gearbeitet, bezieht sich auf die Metallverzierungen (vgl. Ψ 503), da nur die Wagen der Götter ganz von Metall sind E 722 ff.

439. *θαῦμα* ist Accusativ wie Σ 83, ζ 306, η 45, θ 366, ν 108; davon hängt der Beziehungsinfinitiv *ἰδέσθαι* (visu) ab.

440. Ist *τὰ* Subject zu *ἔοικεν* oder Object zu *φορέειν*?

442. *πελάσσετον* bringt hin.

443. *νηλεί*, hart, nur hier Beiwort von *δεσμός*: sonst *κρατερός*,

*ἀργαλέος*, *θυμαλγής* (χ 189), *όλοός* (χ 200), *ἄρδηντος*, *ἄλυτος*.

444. *ἔλθῃτον*, zurückgekommen sein werdet.

445. *κατ' αἶσαν*, der Wahrheit gemäss. *ἐν ὑμῖν*, vor euch, vgl. zu I 121.

447. *ἐμβάλλεο θυμῶ*, denke nicht daran, mache dir keine Hoffnung, vgl. T 195.

448. *ἀμάς* = *ἡμετέρας*.

449. *ἀπολύσομεν* gegen Lösegeld freigeben, vgl. A 20. *μεθῶμεν*, seltene Contraction, vgl. § 14.

450. *εἶσθα* hat Futurbedeutung.

451. *διοπτρεύσων*, vgl. 562.

454. *γενεῖου ἀψάμενος*, wie Θ 371, τ 473, sonst *γούνων*.

455. Das letzte Hemistichion wie Ξ 497, χ 328.

456. Vgl. Θ 88.

457 = χ 329. *φθεγγομένου* vertritt die Stelle des conativen Imperfects.

- τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῇφιν ἔλοντο  
καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·  
460 καὶ τὰ γ' Ἀθηναίῃ ληίτιδι δῖος Ὀδυσσεὺς  
ὑψόσ' ἀνέσχεθε χειρὶ καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·  
„χαῖρε θεὰ τοῖσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ  
πάντων ἀθανάτων ἐπιβασόμεθ'· ἀλλὰ καὶ αὖτις  
πέμψον ἐπὶ Θρηκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.“  
465 ὥς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἔθεν ὑψόσ' αἰέρας  
θῆκεν ἀνὰ μυρίκην· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκε,  
συμμάρψας δόνακας μυρίκης τ' ἐριθηλέας ὄξους,  
μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.  
τὼ δὲ βάτην προτέρω θιά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἶμα,  
470 αἶψα δ' ἐπὶ Θρηκῶν ἀνδρῶν τέλος ἶξον ἰόντες.  
οἱ δ' εὐδον καμάτῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφι  
καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,  
τριστοιχί· παρὰ δέ σφιν ἐκάστῳ δίζυγες ἵπποι.  
Ῥῆσος δ' ἐν μέσῳ εὐδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι

458. Vgl. O 125 τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἴλετο καὶ σάκος ὤμων.

459. λυκέην, zu ergänzen ist ὤμων. παλίντονα, zu Θ 266.

460. ληίτιδι, sonst ἀγελεῖη.

461. ἀνέσχεθε, durch das Emporheben der Waffen sind dieselben der Athene als Weihgeschenke versprochen.

462. τοῖσδεσσι = τοῖσδε, Einl. § 7.

463. ἐπιβασόμεθα werden anrufen, wie α 378, β 143. Aristarch schrieb dafür ἐπιδασόμεθ' und erklärte es mit δώροις τιμήσομεν, allein in dieser Weise wird weder ἐπιδίδωμι noch das Medium davon gebraucht; dann müsste auch die Construction eine andere sein, denn ἐπιδίδωμαι θεοῦς kann nur heissen „ich gebe in meinem Interesse die Götter hinzu, ich nehme sie zu Zeugen“ wie X 254. Eine Doppelconstruction wie bei dem lateinischen donare findet bei δίδωμι nicht statt. αὖτις, wie bisher.

464. πέμψον geleite uns.

465 — 514. Diomedes und Odysseus kommen zu dem La-

ger der Thraker und tödten den König derselben sammt zwölf Genossen. Dann entfernen sie sich auf den Pferden des Rhesos, nachdem Athene sie zur Rückkehr aufgefordert hat.

465. ἀπὸ ἔθεν, wie Z 62, M 205, T 278, jedesmal mit verlängertem ὀ in der Hepthemimeres, während πρό davor kurz bleibt.

466. ἀνὰ μυρίκην, vgl. Z 39. δέελον nur hier = δῆλον, welches gleichfalls nur einmal (v 333) im Homer vorkommt. ἐπὶ ἔθηκε legte dazu, machte dabei.

468. Versschluss wie 394.

469 = I 192 und K 298.

470. τέλος, wie 56; vgl. H 380, A 730, Σ 298.

471. Vgl. 98. σφι ist nicht abhängig von παρὰ, sondern gehört zu κέκλιτο.

472. χθονὶ κέκλιτο waren an den Boden gelehnt, nur hier für „ἐπὶ χθονὶ κείτο“, vgl. Γ 195, anders E 356.

473. τριστοιχί, in drei Reihen. παρὰ — ἵπποι = E 195.



- 475 ἔξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμάσι δέδεντο.  
τὸν δ' Ὀδυσσεὺς προπάρουθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δείξεν·  
„οὗτός τοι Διόμηδες ἀνὴρ, οὔτοι δέ τοι ἵπποι,  
οὓς νῶϊν πίφανσκε Δόλων, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.  
ἀλλ' ἄγε δὴ πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χρὴ  
480 ἐστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν, ἀλλὰ λύ' ἵππους·  
ἥε σύ γ' ἄνδρας ἔναιρε, μελήσουσιν δ' ἔμοι ἵπποι.“  
ὥς φάτο, τῷ δ' ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη,  
κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικῆς  
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα.  
485 ὥς δὲ λέων μῆλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθὼν,  
αἶγεςιν ἢ οἴεσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούσῃ,  
ὥς μὲν Θρήικας ἄνδρας ἐπώχετο Τυδέος υἱός,  
ὄφρα δυώδεκ' ἐπεφνευ. ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,  
ὃν τινα Τυδείδης ἄορι πλήξειε παραστάς,  
490 τὸν δ' Ὀδυσσεὺς μετόπισθε λαβὼν ποδὸς ἐξερύσασκε,  
τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι  
ρεῖα διέλθοιεν μηδὲ τρομοίατο θυμῷ

475. ἔξ, vgl. zu E 262. ἔξ ἀρ-  
μάτων δίδενται Eurip. Rhes. 616.  
ἐπιδιφριάδος, nach dem Scho-  
liasten gleich ἀντυγος. πυμάτης  
am unteren Theile des Wagenstuhles,  
wo man aufsteigt. Zwei ἀντυγες  
an dem Wagen werden erwähnt  
E 728.

476. προπάρουθεν, früher, tem-  
poral wie A 734, λ 483, sonst local.  
Auch das einfache πάρουθε ist mei-  
stens local; temporal nur O 227;  
Ψ 20, 180, und etwas häufiger in  
der Odyssee.

477. οὗτος hier, wie 82, 341.

478. πίφανσκω mit langem ι  
wie 502, Σ 500, vgl. Einl. § 20.

479. πρόφερε bringe zum Vor-  
schein, zeige (nur hier); vgl. B 250,  
Γ 7, § 92, Θ 210.

480. μέλεον nutzlos, unthätig.  
σὺν τεύχεσιν in Waffen: ein  
Grund mehr beherzt zu sein, da  
Diomedes seine Waffen bei sich  
hat. Die an den Diomedes gerich-  
tete Aufforderung des Odysseus,  
jetzt Muth zu zeigen, ist auffallend.  
λύε binde los.

481. Vgl. E 228.

482 = ω 520. ἔμπνευσε μένος,  
wie O 60, 262, T 159, T 110.

483, 484 = χ 308, 309; ω 184,  
185; Φ 20, 21. ἐπιστροφάδην =  
ἐπιστρεφόμενος. τῶν ὤρνυτο, zu  
I 573.

485. ἀσημάντοισιν, Paraphr.  
ἀφυλάκτοις. O 325 steht σημάντωρ  
vom Hirten. ἐπελθὼν, vgl. O 630.

486. Vgl. ι 184 μῆλ' οἴεσ τε καὶ  
αἶγες. Versschluss wie II 783.

487. Θρήικας ἄνδρας: statt  
des regelmässigen Dativs steht bei  
ἐποίχομαι in der Bedeutung „an-  
greifen“ der Accusativ wie A 50,  
E 330, O 279.

488. ἔπεφνευ, mit Plusquam-  
perfectbedeutung.

490. τὸν δ' Ὀδυσσεύς nimmt  
das vorausgehende ἀτὰρ Ὀδυσσεύς  
nochmals auf. μετόπισθε rück-  
wärts, gehört zu ἐξερύσασκε, πο-  
δός zu λαβὼν.

491. τὰ φρονέων in der Ab-  
sicht, wie E 564 mit nachfolgen-  
dem Finalsatz.



- νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γὰρ ἔτ' αὐτῶν.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆα κιχήσατο Τυδέος υἱός,  
 495 τὸν τρισκαιδέκατον μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα  
 ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῇφιν ἐπέστη  
 [τὴν νύκτ', Οἰνείδαο πάις, διὰ μῆτιν Ἀθήνης].  
 τόφρα δ' ἄρ' ὁ τλήμων Ὀδυσσεὺς λύε μώνυχας ἵππους,  
 σὺν δ' ἤειρεν ἱμάσι καὶ ἐξήλυνεν ὁμίλου  
 500 τόξῳ ἐπιπλήστων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαεινὴν  
 ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἐλέσθαι·  
 ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφαύσκων Διομήδεϊ δίῳ.  
 αὐτὰρ ὃ μερμήριζε μένων ὅτι κύντατον ἔρδοι,  
 ἢ ὃ γε δίφρον ἐλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο,  
 505 ῥυμοῦ ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι ὑπόσ' αἰέρας,  
 ἢ ἔτι τῶν πλεόνων Θρηκῶν ἀπὸ θυμὸν ἔλοιτο.  
 εἶος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη  
 ἐγγύθεν ἰσταμένη προσέφη Διομήδεα δῖον·  
 „νόστου δὴ μνησai μεγαθύμου Τυδέος υἱέ  
 510 νῆας ἐπι γλαφυράς, μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθης,  
 μή πού τις καὶ Τρῶας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος.“  
 ὥς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης,

493. ἀμβαίνοντες, sonst στείβοντες wie A 534, T 499. ἀήθεσσον (ἀήθεις ἦσαν), weil sie erst frisch angekommen waren (484).

495. μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα, wie λ 203.

496. ἀσθμαίνοντα den schwer athmenden, ausser hier und K 376 nur von dem Röcheln schwer verwundeter oder sterbender gebraucht. κεφαλῇφιν ἐπέστη, vgl. zu B 20. Sonst steht dafür ὑπὲρ κεφαλῆς ἔστη.

497. Οἰνείδαο, des Tydeus. Diesen Vers haben die Alexandriner mit Recht verworfen. Bei Homer nehmen die Traumerscheinungen sonst immer die Gestalt eines Bekannten an.

498. ὁ τλήμων, vgl. 231.

499. σὺν δ' ἤειρεν, Schol. συνεξέυξεν. ὁμίλου, hier nicht wie sonst vom Kampfgewühle.

501. νοήσατο daran gedacht hatte, wie E 665.

502. ῥοίζησεν piff, vgl. ι 315.

πιφαύσκων (wie 478), indem er ihm damit ein Zeichen gab. Man erwartete ῥοιζῶν oder ῥοιζήσας πίφανσκε. Aehnlich steht δούπησεν πεσῶν für δoupῶν ἔπεσεν.

503. ὅτι κύντατον ἔρδοι das kühnste zu thun, eigentlich was er als das kühnste thun könnte. Für κύντατον haben gute Handschriften κύντερόν.

504. ὅθι, auf welchem.

505. ῥυμοῦ an der Deichsel, partitiver Genetiv, wie bei ἔλκειν N 383, P 289, Σ 537, σ 10 und ἄγειν γ 439; vgl. Ω 515, § 319.

506 = E 673.

507 = A 193.

509. νόστου an den Rückweg. δὴ doch, bezeichnet den Befehl als einen solchen, gegen den sich keine Einsprache erheben lässt, vgl. A 514.

510. καί noch. πεφοβημένος = φεύγων, wie O 4, Φ 606.

511. μή πού ἐγείρῃσιν, es könnte sonst vielleicht aufwecken.

512 = B 182.

- καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο· κόψε δ' Ὀδυσσεὺς  
τόξῳ· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
- 515 οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,  
ὥς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἔπουσαν·  
τῇ κοτέων Τρώων κατεδύσετο πουλὺν ὄμιλον,  
ᾧρσεν δὲ Θρηκῶν βουληφόρον Ἴπποκόωντα,  
Ῥήσου ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὃ δ' ἐξ ὕπνου ἀνορούσας,  
520 ὥς ἴδε χῶρον ἐρῆμον, ὅθ' ἔστασαν ὠκείες ἵπποι,  
ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν,  
ᾧμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.  
Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ᾧρτο κυδοιμὸς  
θυνόντων ἄμυδις. θηεῦντο δὲ μέρμερα ἔργα,  
525 ὅσσ' ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.  
οἳ δ' ὅτε δὴ ῥ' ἵκανον ὅθι σκοπὸν Ἑκτορος ἔκταν,  
ἐνθ' Ὀδυσσεὺς μὲν ἔρυνξε διίφιλος ὠκείας ἵππους,  
Τυδείδης δὲ χαμάζε θυρῶν ἔναρα βροτόεντα  
ἐν χεῖρεσσ' Ὀδυσῆϊ τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.
- 530 μᾶστιξεν δ' ἵππους, τῷ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην  
[νῆας ἐπὶ γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ].  
Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον ἄιε φώνησέν τε·

513. ἵππων die Pferde (als Reiter), nicht, wie sonst, der Wagen. κόψε gab einen Schlag, vulgo κόπτε, vgl. Anhang.

517—579. Apollon weckt die Troer auf. Diomedes und Odysseus nehmen auf dem Rückweg die dem Dolon abgenommenen Waffen mit und werden von den vor dem Graben versammelten Fürsten bewillkommt. Darauf begeben sie sich zu den Schiffen, wo sie sich baden und zum Mahle setzen.

515. οὐδ' ἀλαὸς σκοπιὴν εἶχε nicht blind (d. h. aufmerksam) sass auf der Lauer, wie N 10, Ξ 135, Θ 285; vulgo ἀλαοσκοπιήν, vgl. Anh.

516. μετὰ ἔπουσαν, dass ihm nachgegangen war, sich mit ihm entfernt hatte.

518. ᾧρσεν weckte auf.

519. ἐξ ὕπνου, wie K 162; vgl. B 41, E 413.

520. Vgl. Herod. IX, 58, 1 εἶδε τε τὸν χῶρον ἐρῆμον.

521. φονῇσιν, nur noch O 633, sonst φόνος.

522 = Ψ 178, Ω 591; vgl. O 397, ν 198, Π 491. ᾧμωξεν. brach in Wehklagen aus. ὀνόμηνεν, rief beim Namen.

524. θυνόντων ἄμυδις: Paraphr. συντρεχόντων ὁμοῦ. θηεῦντο betrachteten mit Verwunderung.

526. ὅθι dahin wo, wie Γ 145, Δ 210, E 780, Σ 520, T 320, Ψ 138.

529. ἐν χεῖρεσσι τίθει, händigte ein, übergab. ἵππων, wie 513 von dem einen Pferde, auf welchem Diomedes ritt. Sonst heisst ἵππων ἐπιβαίνειν den Wagen besteigen.

530 = E 366.

531. fehlt in guten Quellen und ist aus Δ 520 hier eingefügt.

532. κτύπον Hufschlag. ἄιε, wegen des Augments vgl. Einl. § 8 und zu O 252.

- „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 ψεύσομαι, ἢ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.  
 535 ἵππων μ' ὠκυπόδων ἄμφι πτύπος οὔατα βάλλει.  
 αἶ γὰρ δὴ Ὀδυσσεύς τε καὶ ὁ κρατερός Διομήδης  
 ὦδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἐλασαίατο μώνυχας ἵππους.  
 ἀλλ' αἰνῶς δειδοίκα κατὰ φρένα, μή τι πάθωσιν  
 Ἀργείων ὄριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.“  
 540 οὐ πω πᾶν εἶρητο ἔπος, ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί.  
 καί ῥ' οἷ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα, τοὶ δὲ χαρέντες  
 δεξιῇ ἡσπάζοντο ἔπεσσί τε μελιχίοισι.  
 πρῶτος δ' ἐξερέεινε Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
 „εἰπ' ἄγε μ' ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,  
 545 ὅπως τούσδ' ἵππους λάβητον· καταδύντες ὄμιλον  
 Τρώων; ἢ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;  
 αἰνῶς ἀκτίνεσσιν ἐοικότες ἡέλιιοι.  
 αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσγομαι, οὐδέ τί φημι  
 μιμνάξειν παρὰ νηυσὶ γέρων περ ἐὼν πολεμιστής·  
 550 ἀλλ' οὐ πω τοίους ἵππους ἶδον οὐδ' ἐνόησα.  
 ἀλλὰ τιν' ὕμ' ὁῶ δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·  
 ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς  
 κούρη τ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη.“  
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·  
 555 „ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,

533 = B 79.

534 = δ 140. ψεύσομαι, wir „täusche ich mich.“

535. με — οὔατα, Accusativ des Ganzen und des Theiles. οὔατα ἀμφιβάλλει trifft meine Ohren, schlägt an meine Ohren.

537. ὦδ' ἄφαρ: Paraphr. οὕτω ταχέως.

538. αἰνῶς bei δειδῶ, wie A 555, I 244, K 39, N 481, X 455, Ω 538, ζ 168, σ 80, ω 353. κατὰ φρένα, wie A 555, I 244, ω 353; dafür Aristarch μετὰ φρεσὶ, vgl. δ 825.

539. ὄριστοι, andere οἱ ἄριστοι. ὑπὸ mit dem Genetiv nach πάσχω, wie Γ 128.

540. Vgl. π 11, 351.

541. Die Partizipialform χαρέντες steht nur hier, dafür sonst γηθόσυνος.

542 = τ 415. ἡσπάζοντο bewillkommen, sonst nur in der Odyssee.

543, 554 = I 672, 673.

546. σφωε, wie A 8.

547. ἐοικότες, neml. εἰσίν.

548. ἐπιμίσγομαι, hier von der Betheiligung am Kampfe, vgl. E 505.

549. Vgl. B 293. γέρων, attributiv, wie A 358, B 404, 793, Z 113, Π 196, Σ 36, T 311, Φ 85, Ω 217, β 157, η 155, λ 342, σ 53.

550. ἶδον οὐδ' ἐνόησα, verbunden wie E 475, ν 318, π 160, vgl. zu Ω 337.

551. ἀντιάσαντα, wie oben ἀντιβολήσας.

552 = H 280.

553. Vgl. E 733.

555 = 87.

- ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας, ἥέ περ οἶδε,  
 ἵππους δωρήσαιτ', ἐπεὶ ἡ πολὺν φέρτεροί εἰσιν.  
 ἵπποι δ' οἶδε γεραιὲ νεήλυδες, οὓς ἐρεΐνεις,  
 Θρηίκιοι· τὸν δέ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης  
 560 ἔκτανε, παρ δ' ἐτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους.  
 τὸν τρισκαιδέκατον σκοπὸν εἵλομεν ἐγγύθι νηῶν,  
 τὸν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο  
 Ἔκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγανοί.“  
 ὥς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους  
 565 καγχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί.  
 οἱ δ' ὅτε Τυδείδεω κλισίην εὖτυκτον ἴκοντο,  
 ἵππους μὲν κατέδησαν ἐντμήτοισιν ἱμάσι  
 φάτνη ἐφ' ἱππείῃ, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι  
 ἔστασαν ὠκύποδες μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες.  
 570 νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος  
 θῆκ' Ὀδυσσεύς, ὅφρ' ἱρὸν ἐτοιμασσαίαν Ἀθήνη.  
 αὐτοὶ δ' ἰδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσση  
 ἐσβάντες κνήμας τε ἰδὲ λόφον ἀμφί τε μηρούς.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ σφιν κῦμα θαλάσσης ἰδρῶ πολλὸν  
 575 νίψεν ἀπὸ χρωτὸς καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ,

556. Vgl. γ 231. ἥέ περ οἶδε, neml. εἰσιν.

557. δωρήσαιτο, über den Optativ ohne ἄν vgl. zu Δ 318. Der zweite Halbvers ist gleich χ 289.

559. σφιν gehört zum Verbum, statt ἄνακτα αὐτῶν.

560. Das zweite Hemistichion = π 251.

561. τρισκαιδέκατον (prädicativ), den Rhesos nicht mitgerechnet.

562. διοπτῆρα = σκοπὸν, vgl. zu 451.

563. Ἔκτωρ προέηκε καὶ ἄλλοι, vgl. zu Γ 308.

565. καγχαλόων, wie Z 514, jubelnd.

566. Vgl. Δ 618, Ν 240, Ω 448.

567. κατέδησαν ἐπὶ φάτνη, wie Θ 434, δ 40, vgl. Ε 271, Ζ 506, Ο 263, Ω 280. Die erbeuteten Pferde fallen dem Diomedes zu, als dem Hauptunternehmer des nächtlichen Ganges; auch hatte Odysseus weder Wagen noch Pferde, sondern kämpfte immer zu Fuss.

568. περ, gerade.

569. πυρὸν, über das Pferdefutter vgl. Β 776.

570. Vgl. ο 206 u. Κ 528.

571. ἱρὸν, zum Opfer, Prädicat, Object ist ἔναρα. ἐτοιμασσαίαντο um sie in Bereitschaft zu halten, zurecht zu machen, denn die Waffen mussten erst vom Blut und Staube gereinigt werden.

572. ἀπενίζοντο, vgl. ὕδατι νίζοντες Η 425. θαλάσση im Meere oder mit Meerwasser? vgl. ε 455.

573. κνήμας näheres, ἰδρῶ entfernteres Object zu ἀπενίζοντο, vgl. Π 667, Σ 345, Φ 122, Ψ 41, ζ 224. τε ἰδὲ, nicht τ' ἡδὲ haben die besten Quellen. Ueber die Verlängerung der kurzen Silbe vor λόφον vgl. Ζ 469, Ν 615, λ 596 und κ 169. ἀμφί gehört blos zu μηρούς, die Schenkel zu beiden Seiten, d. h. die beiden Schenkel.

575. ἀνέψυχθεν sich erfrischt hatten, abgekühlt, erquickt hatten,

ἔς ῥ' ἄσαμίνθους βάντες ἐνξέστας λούσαντο.  
 τὼ δὲ λοεσσαμένω καὶ ἀλειψαμένω λίπ' ἐλαίῳ  
 δείπνῳ ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνη  
 πλείου ἀφυσσόμενοι λείβον μελιηδέα οἶνον.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Λ.

Ἀγαμέμνωνος ἀριστεία.

Ἡὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγαυοῦ Τιθωνοῖο  
 ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἡδὲ βροτοῖσι.  
 Ζεὺς δ' Ἐριδα προΐαλλε θεὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσιν.  
 5 στῇ δ' ἐπ' Ὀδυσσεύος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,  
 ἥ ῥ' ἐν μεσσήτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσσε,  
 ἡμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο  
 ἡδ' ἐπ' Ἀχιλλεύος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας εἰσας  
 εἵρυσαν ἡνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.

vgl. N 84. ἡτορ ist Beziehungs-  
 accusativ.

576 = δ 48, ρ 87. Die Bade-  
 wanne wird sonst nur in der Odyssee  
 erwähnt.

577 = ζ 96. λίπ' = λίπα, ad-  
 verbal.

578. Das nochmalige Essen in  
 derselben Nacht ist auffallend, nach-  
 dem Odysseus bereits bei Agamem-  
 non (I 90) und Achilleus (I 221)  
 gegessen hatte. ἀπὸ κρητῆρος  
 wie A 598; dafür ἐκ Γ 295, ι 9.

579. ἀφυσσόμενοι, mit Ari-  
 starch und der besten Handschrift;  
 vulgo ἀφυσσάμενοι, vgl. zu Γ 295.

1, 2. = ε 1, 2. Tithonos, ein  
 Sohn des Laomedon (T 237), wurde  
 von Eos entführt, die ihn zu ihrem  
 Gemahl machte. ἀγονοῦ, edel, geht  
 auf die Abkunft. Nach T 1 erhebt  
 sich Eos vom Okeanos aus. Vergil  
 Aen. XI, 182 Aurora interea mise-  
 ris mortalibus aliam extulerat lu-  
 cem. IV, 585 et iam prima novo  
 spargebat lumine terras Tithoni  
 croceum linquens Aurora cubile.

3. Ἐριδα, vgl. Δ 440.

4. πολέμοιο τέρας, das Zei-  
 chen des Kampfes, vom Dichter  
 nicht näher bestimmt. Die Alten  
 verstanden darunter verschiedenes,  
 eine Fackel, ein Schwert, den Blitz;  
 noch andere erklärten πολέμοιο τέ-  
 ρας für eine Umschreibung von πό-  
 λεμος und verglichen damit E 593  
 ἥ (Ἐννῶ) μὲν ἔχουσα κυδοιμὸν  
 ἀναιδέα δημοτῆτος.

5—9 = Θ 222—226.

Λ.

1—46. Die Achaier, an ihrer  
 Spitze Agamemnon, rüsten  
 sich zum Kampf.

- 10 ἔνθα σταῖς ἦυσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε  
 ὄρθι, Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαι' ἐκάστω  
 καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.  
 [τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἢ νέεσθαι.  
 ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαίαν.]
- 15 Ἀτρεΐδης δ' ἐβόησεν ἰδὲ ζώννυσθαι ἄνωγεν  
 Ἀργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.  
 κνημίδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκε  
 καλὰς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·  
 δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνε,  
 20 τὸν ποτὲ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.  
 πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὔνεκ' Ἀχαιοὶ  
 ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·  
 τοὔνεκά οἱ τὸν δῶκε χαριζόμενος βασιλῆι.  
 τοῦ δ' ἦ τοι δέκα οἴμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,  
 25 δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·  
 κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχато προτὶ δειρὴν  
 τρεῖς ἐκάτερθ', ἱρισσιν ἐοικότες, ἃς τε Κρονίων

10. ἦυσε, erhob, ein Geschrei. μέγα laut, besonders bei βράχω; ἰάχω, αὐῶ (Ξ 147, O 321, Φ 328, 582), οἰμῶζω.

11, 12 = Ξ 151, 152. ὄρθια, nach Aristarch (Apoll. Soph. 123, 13) ἀνατεταμένως, d. h. angestrengt, mit erhobener Stimme. Ἀχαιοῖσιν — καρδίῃ, nicht Dativ des Ganzen und des Theiles, sondern = Ἀχαιοῖσιν σθένος βάλεν ἐν καρδίῃ, wie Π 529 μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ. Π 206 ἐπεὶ ῥά τοι ὦδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ. B 451 ἐν δὲ σθένος ὥρσεν ἐκάστω καρδίῃ. β 79, μ 266, σ 103.

13, 14 aus B 453, 454 hier eingeschoben.

15 ἐβόησεν erhob den Schlachtruf, gab das Signal zum Kampfe.

16. ἐν — χαλκόν = B 578.

17—19 = Γ 330—332.

20. Κινύρης, ein König auf Kypros, welches schon früh durch seinen Reichthum an Kupfer bekannt war. δῶκε ξεινήιον εἶναι, wie K 269.

21. πεύθετο, mit Plusquamperfectbedeutung. μέγα (bedeutsam,

wichtig) κλέος, insofern der Krieg ein Ereignis von der grössten Bedeutung zu werden versprach, vgl. A 227. οὔνεκα = ὅτι, sonst nur in der Odyssee ε 216, η 300, ν 309, ο 42, π 330, 379.

22. ἀναπλεύσεσθαι, von der Fahrt nach Ilios, wie ἀνάγω, vgl. zu Γ 48.

24. οἴμοι Streifen, die wahrscheinlich parallel in der ganzen Breite des Panzers nebeneinander liefen und sich ähnlich wie die Schuppen theilweise deckten. κυάνοιο Stahl. In welcher Weise die Streifen von den drei verschiedenen Metallarten abwechselten, gibt der Dichter nicht an, es ist aber wahrscheinlich, dass oben am Hals, wo die Schlangen von Stahl sich befanden, die goldenen und zinnernen Schichten waren.

26. ὀρωρέχατο (ὀρέγομαι) streckten sich aus, liefen gegen den Hals zu.

27. ἱρισσιν, den Regenbogenstrahlen gleich, entweder weil sie einander parallel liefen, oder wahr-

- ἐν νέφει στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.  
 ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἦλοι  
 30 χρύσειοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν  
 ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.  
 ἄν δ' ἔλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θούριν,  
 καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν,  
 ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν εἴκοσι κασσιτέριοι  
 35 λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κυάνοιο.  
 τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργῶ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο  
 δεινὸν δερκομένη, περὶ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε.  
 τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμῶν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ  
 κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν  
 40 τρεῖς ἀμφιστρεφές, ἐνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι.  
 κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον  
 ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.  
 εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ,  
 ὀξέα· τῇλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἶσω  
 45 λάμπ'· ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη,

scheinlich wegen des Farbenspieles des schillernden Stahles.

28. τέρας als Zeichen, epexegetischer Accusativ, vgl. Δ 76, P 548.

29 = Γ 334. ἦλοι Nägel, womit der Griff beschlagen war: dieselben waren in der Regel von Silber, daher das Epitheton ἀργυρόηλον, vgl. zu B 45.

30. πάμφαινον, leuchteten hell, vgl. 63, Z 513, Ξ 11, T 398, X 26.

31. ἀορτήρεσσιν, das Wehrgehänge, welches aus zwei Riemen bestand. Sowohl Scheide als das Wehrgehänge waren nicht massiv, sondern bloss mit Silber und Gold verziert.

32. ἄν ἔλετο, um sich ihn umzuhängen. ἀμφιβρότην, zu B 389. ἀσπίδα θούριν, den zum Angriff geeigneten, anstürmenden, gewaltigen, wie T 162; vgl. O 308. In Betreff der Häufung der Attribute vgl. zu B 412.

33. κύκλοι Reife, Kreise, nebeneinander, nicht übereinander wie die πτύχες.

34. ὀμφαλοὶ Erhöhungen, Buckel, deshalb auch ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι Δ 448, Θ 62.

35. μέσοισιν. neml. ὀμφαλοῖσι. ἔην, war einer. Der Hauptbuckel befand sich in der Mitte des Schildes; darum war dieser auch aus stärkerem Metall.

36. βλοσυρῶπις die finsterblickende. Ueber die Kürze vor der bukolischen Diärese vgl. Einl. § 29. ἐστεφάνωτο, vgl. E 739.

37. δεινὸν δερκομένη, zu Γ 342. Δεῖμός τε Φόβος τε, zu Δ 440. Die Verlängerung der Kürze vor Δεῖμος findet sich auch O 119.

38. τῆς δ' ἐξ ἣν an ihm war befestigt, zu E 262, 729. Vgl. Σ 480.

39. κυάνεος ἐλέλικτο, wie N 558 σείόμενῳ ἐλέλικτο.

40. ἀμφιστρεφές: Schol. περιπεπλεγμένοι.

41 = E 743.

42 = Γ 337.

43 = χ 125; vgl. Γ 18.

45. ἐπὶ dazu. ἐγδούπησαν = ἐκτύπησαν.



τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκῆνης.

ἥνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἔῳ ἐπέτελλεν ἕκαστος  
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ,  
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
50 ῥῶοντ'· ἄσβεστος δὲ βοή γένετ' ἡῶθι πρό.  
φθάν δὲ μέγ' ἱππῆων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες,  
ἱππῆες δ' ὀλίγον μετεκίαθον. ἐν δὲ κυδοιμὸν  
ᾤρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑψόθεν ἦκεν ἑέρσας  
αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὔνεκ' ἔμελλε  
55 πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄϊδι προΐάψειν.

Τρῶες δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο,  
Ἔκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα  
Αἰνείαν θ', ὃς Τρῶσι θεὸς ὥς τίετο δῆμῳ,  
τρεις τ' Ἀντηνορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον  
60 ἡΐθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.  
Ἔκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' εἴσῃν.  
οἶος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὔλιος ἀστὴρ  
παμφαίνων, τοτέ δ' αὖτις ἔδυν νέφεα σκιόεντα,

47—84. Die Achaier und Troer rücken in's Feld und kämpfen bis zum Mittag unentschieden.

47, 48 = M 84, 85. εὖ κατὰ κόσμον, wie K 472, in gehöriger Ordnung.

49 = M 77. πρυλέες, vgl. E 744. σὺν τεύχεσι, zu Θ 530.

50. ῥῶοντο, Paraphr. ὤρμησαν. ἡῶθι πρό, nicht streng zu nehmen, denn die Morgenröthe war schon erschienen (A 1).

51. φθάν μέγα ἱππῆων κοσμηθέντες, sie hatten sich weit früher als die Wagenkämpfer in Schlachtordnung beim Graben aufgestellt. Der Genetiv ἱππῆων steht bei φθάνω als einem Comparativbegriff (= πρότεροι ἐκοσμήθησαν), sowie ja auch ἥ dabei steht Ψ 444 φθήσονται τούτοις πόδες καὶ γούνα καμόντα ἢ ὑμῖν. λ 58 ἔφθης πεζὸς ἰὼν ἢ ἐγὼ σὺν νηὶ μελαίνῃ.

52. ὀλίγον μετεκίαθον folgten eine kurze Strecke hinter ihnen: nur hier steht ὀλίγον local.

53. κατὰ ἦκεν, liess niederfallen, für das gewöhnliche κατέχευεν, vgl. Π 459. ἑέρσας αἵματι μυδαλέας, von Blut triefende Thautropfen, Schol. αἵματώδεις δρόσους. Hesiod. Scut. 384 καὶ δ' ἄρ' ἀπ' οὐρανόθεν ψιάδας βάλεν αἵματοέσσας, σῆμα τιθεὶς πολέμοιο ἔῳ μεγαθαρσέϊ παιδί.

55. Vgl. A 3.

56 = T 3. θρωσμῷ, Schol. ἡψηλῷ τόπῳ, Vorsprung. Als Prädicat ist zu ergänzen ἐκοσμήθησαν oder θωρήσσοντο, wie T 3.

57. Πουλυδάμας, der Sohn des Panthoos, durch Klugheit vor allen Troern ausgezeichnet, zugleich Wahrsager, vgl. Σ 249 ff.

58. Τρῶσι, der Dativ beim Passiv. δῆμῳ in der Gemeinde, im Lande, wie E 78, K 33, N 218, Π 605.

59. Ἀντηνορίδας, zu Γ 148.

62. οὔλιος ἀστὴρ, der Seirios, vgl. E 5, X 26.

63. παμφαίνων, wie 30. ἔδυν, über den Aorist neben dem Präsens vgl. zu Δ 443. σκιόεντα schattenverbreitende.

- ὥς Ἐκτωρ ὅτ' ἐ μὲν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν,  
 65 ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι κελεύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ  
 λάμψ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγίοχοιο.  
 οἱ δ', ὥς τ' ἀμνητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν  
 ὄγμον ἐλαύνουσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν  
 πυρῶν ἢ κριθέων· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·  
 70 ὥς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες  
 δῆουν, οὐδ' ἕτεροι μνῶντ' ὀλοοῖτο φόβοιο·  
 ἴσας δ' ὑσμίνῃ κεφαλὰς ἔχεν· οἱ δὲ λύκοι ὥς  
 θῦνον. Ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·  
 οἷη γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοισιν,  
 75 οἱ δ' ἄλλοι οὗ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἔκηλοι  
 σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἦχι ἐκάστῳ  
 δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πύχας Οὐλύμποιο.  
 [πάντες δ' ἠτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,  
 οὔνεκ' ἄρα Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.  
 80 τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὃ δὲ νόσφι λιασθεὶς  
 τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κύδει γάων,  
 εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν  
 χαλκοῦ τε στεροπὴν, ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.]

65. κελεύων ist mit φάνεσκεν zu verbinden und gehört mit diesem zu beiden Dativen. πᾶς ganz, wie N 191 πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ σμερδαλέῳ κεκάλυπτο. M 463 λάμπε δὲ χαλκῷ.

66. Vgl. K 154.

68. ὄγμον ἐλαύνουσιν den Schwaden ziehen, d. h. die abgemähten Aehrenbüschel (δράγματα) in langen Reihen nebeneinander legen. ἐλαύνειν, von allem gebraucht, was seine Hauptausdehnung in die Länge hat, wie τεῖχος ἐλαύνειν, τάφρον, ἔρκος. μάκαρος begütert, wie α 217; vgl. Ω 377.

69. κριθέων, statt des handschriftlichen κριθῶν, vgl. Einl. § 2.

70 = Π 770.

71. δῆουν, neml. ἀλλήλους. Vgl. Vergil Aen. X, 756 caedebant pariter pariterque ruebant victores victique, neque his fuga nota neque illis.

72. ἴσας κεφαλὰς ἔχεν: Schol. ἀμφοτέρων ἰσοκέφαλος ἦν ἡ μάχη, d. h. die Schlacht stand für beide Theile gleich. λύκοι, an Mordgier.

73. πολύστονος, mit activer Bedeutung.

74. παρετύγχανε, war dabei, mit dem Dativ wie sonst nur συντυγχάνω, ἐντυγχάνω und manchmal auch ἐπιτυγχάνω und περιτυγχάνω.

76. Die einzelnen Gottheiten hatten ihre besonderen Paläste; vgl. A 607.

78—83 wurden schon von den Alexandrinern verworfen, weil nicht alle Götter auf Seiten der Achaier standen; zudem sind diese Verse fast sämtlich anderwärts entlehnt.

79 = δ 275.

80. Vgl. M 238, A 349. δ δέ, sondern er, zu A 191.

81 = Ξ 189 u. A 405, Θ 51.

82 = Θ 52.

83 = δ 72 und Θ 65.

- ὄφρα μὲν ἤως ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,  
 85 τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἦπτετο, πίπτε δὲ λαός·  
 ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ὠπλίσσατο δεῖπνον  
 οὔρεος ἐν βήσσησιν, ἐπεὶ τ' ἐκορέσσατο χεῖρας  
 τάμνων δένδρεα μακρά, ἄδος τέ μιν ἵκετο θυμόν,  
 σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἱμερος αἰρεῖ,  
 90 τῆμος σφῇ ἀρετῇ Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας  
 κεκλόμενοι ἐτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων  
 πρῶτος ὄρουσ', ἔλε δ' ἄνδρα Βιήνορα, ποιμένα λαῶν,  
 αὐτόν, ἔπειτα δ' ἐταῖρον Ὀϊλῆα πλήξιππον.  
 ἦ τοι ὅ γ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·  
 95 τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὀξεί δουρὶ  
 νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεϊα,  
 ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ  
 ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.

84—184. Um Mittag gewinnen die Achaier die Oberhand. Unter ihnen zeichnet sich besonders Agamemnon aus, der die Troer bis zur Stadt zurücktreibt.

84, 85 = Θ 66, 67. ἀέξετο, im Zunehmen begriffen war.

86. περ hebt das vorhergehende Wort schärfer hervor, vgl. N 415, λ 441, und gehört nicht zu ἦμος. Die Zeit, wann der Holzhacker sich sein Mahl bereitet, ist, wie sich aus dem vorhergehenden ergibt, die Mittagstunde, während andere erst gegen Abend die Hauptmahlzeit einnehmen. Zenodot schrieb δόρυον, allein zur Abendmahlzeit passt die Zeitangabe nicht. Eine ähnliche Zeitbestimmung findet sich μ 439.

87. Vgl. Γ 34. ἐκορέσσατο = ἔκαμε.

88. τάμνων, vgl. zu A 168. ἄδος, Sättigung, Müdigkeit.

89. περὶ αἰρεῖ ringsum einnimmt, befällt; vgl. ι 362 περὶ φρένας ἦλθεν. Γ 442, Ξ 294 φρένας ἀμφειβάλλει. Z 355, θ 541 φρένας ἀμφιβέβηκεν.

90. φάλαγγας, Τρώων.

91. κεκλόμενοι zurufend, aufmunternd zur Tapferkeit, vgl. Θ 346,

A 460, N 332, O 368. κατὰ στίχας reihenweise. ἐν ist aus untergeordneten Quellen für ἐκ oder ἐν aus A 216 (auch hier haben sehr gute Handschriften ἐκ) seit Wolf von den Herausgebern in den Text genommen, vgl. A 149, 747, Π 258, 783.

92. ἄνδρα Βιήνορα, wie E 649.

93. αὐτόν, weil Bienor die Hauptperson, der Wagenkämpfer war; vgl. Z 18. Beide Troer werden nur hier erwähnt.

94. κατεπάλμενος war vom Wagen herab auf ihn losgesprungen.

95. ἰθὺς μεμαῶτα gerade auf ihn andringend, wie Θ 118, T 386, X 243, 284. μετώπιον wie Π 739, von den Alten als Substantiv erklärt (τὸ μέσον τῶν ὀφρύων, ἀπὸ τοῦ μεταξὺ τῶν ὀπῶν εἶναι), ist wahrscheinlich als prädicatives Adjectiv aufzufassen, nach Analogie von E 19 ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον. H 267 βάλεν Αἴαντος σάκος μέσσον ἐπομφάλιον.

96. στεφάνη, wie H 12, K 30. οἱ, Βιήνορι. σχέθε hielt auf, hemmte, wie M 184, Π 740, T 398; vgl. T 119, 418, δ 284, π 430, τ 458, φ 129, χ 409.

97, 98. ἐγκέφαλος — μεμαῶτα = M 185 f. T 399 f. πεπάλακτο, vom Blute, vgl. E 100.

- καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὐτῷ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων  
 100 στήθεσι παμφαίνοντας, ἐπεὶ περὶδυσσε χιτῶνας·  
 αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' Ἴσόν τε καὶ Ἀντιφον ἐξεναρίζων,  
 νῆε δ' ὤω Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω  
 εἶν ἐνὶ δίφρῳ ἐόντας· ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν,  
 Ἀντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὦ ποτ' Ἀχιλλεύς  
 105 Ἴδης ἐν κνημοῖσι δίδη μόσχοισι λύγοισι,  
 ποιμαίνοντ' ἐπ' ὅεσσι λαβών, καὶ ἔλυσεν ἀποίνων.  
 δὴ τότε γ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
 τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στήθος βάλε δουρί,  
 Ἀντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων.  
 110 σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖν ἐσύλα τεύχεα καλὰ  
 γιγνώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῇσιν  
 εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἴδης ἄγαγεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.  
 ὥς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα  
 ῥηιδίως συνέαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὁδοῦσιν,  
 115 ἔλθων εἰς εὐνὴν, ἀπαλὸν τέ σφ' ἦτορ ἀπηύρα·  
 ἦ δ' εἴ περ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, οὐ δύναται σφι  
 χραισμεῖν· αὐτὴν γάρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἰκάνει·

99. *λίπεν* liess liegen, vgl. *Λ* 759. Dafür auch *ἔασεν* *E* 148, 847, *Θ* 125, 317, *Λ* 148, 323, 426, *Τ* 456.

100. *παμφαίνοντας* bezeichnet die Jugend der Getödteten im Gegensatz zu *στήθεα λάσια* oder *λαχνήεντα* der kräftigen Männer. Andere beziehen *παμφαίνοντας* auf *χιτῶνας*, vgl. zu *Λ* 30. Ueber die Bedeutung von *χιτῶνας* vgl. zu *E* 736.

101. *Ἀντιφον*, auch *Λ* 489 genannt.

103. Vgl. 127, *E* 160.

104. *παρέβασκε*, war Wagenkämpfer, kein Iterativum.

105. *δίδη*, Paraphr. *ἔδησεν*. *μόσχοισι*, Paraphr. *ἀπαλοῖς*, mit zarten (biegsamen) Weidenruthen. Andere fassten *μόσχοισι* substantivisch „Schösslinge“ von *μόσχος* Kalb.

106. Vgl. *Z* 25. *ἀποίνων*, Genetiv des Preises, wie *X* 50 *χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθα*. Herod. II, 135 *ἐλύθη χρημάτων*.

108 = *E* 145 u. *O* 419. Häufi-

ger *βάλε στήθος παρὰ μαζόν*, wie *Λ* 480, *Θ* 121, 313, *O* 576, *P* 606.

110. *σπερχόμενος* eilig, wie *Ψ* 870, *Ω* 322, *ν* 115, *ο* 60; vgl. zu *E* 119. *ἀπὸ τοῖν*, wie *Z* 28, *O* 524, *X* 368 *ἀπ' ὧμων*. Sonst steht das persönliche Object bei *συλάω* im Accusativ.

111. *καὶ γάρ*, etenim.

114. *συνέαξε*, zermalmt. Anders 175.

115. *σφ'* ist Accusativ, nicht Dativ, vgl. *Z* 17, *K* 495, *Π* 827, *T* 290, *λ* 202, *ν* 270, obwohl auch statt des persönlichen Accusativs der Dativ steht, wie *P* 236, *Φ* 296.

116. *τύχῃσι*, sich gerade befindet, ohne *ἐοῦσα*, wie *μ* 106.

117. *αὐτήν μιν*, wie *Φ* 245, 318, *Ω* 729, *δ* 118, *ν* 190, weil der Nachdruck auf *αὐτήν*, nicht auf dem Personalpronomen liegt. *ὑπὸ* — *ἰκάνει* hat unten befallen, vgl. *Λ* 421, *E* 862, *Θ* 77, *χ* 42, *ω* 450 und zu *Γ* 34.

καρπαλίμως δ' ἤϊξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην  
 σπείδουσ', ἰδρώουσα, κραταιοῦ θηρὸς ὑφ' ὀρμῆς·  
 120 ὥς ἄρα τοῖς οὗ τις δύνατο χραισμῆσαι ὄλεθρον  
 Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ' Ἀργείοισι φέβοντο.

αὐτὰρ ὃ Πείσανδρόν τε καὶ Ἰππόλοχον μενεχάρμην,  
 νίεας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα  
 χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος ἀγλαὰ δῶρα  
 125 οὐκ εἶασχ' Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ,  
 τοῦ περ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων  
 εἰν ἐνὶ δίφρῳ ἑόντας, ὁμοῦ δ' ἔχον ὠκέας ἵππους·  
 ἐκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἥνία σιγαλόεντα,  
 τῷ δὲ κυκηθήτην· ὃ δ' ἐναντίον ὦρτο λέων ὥς  
 130 | Ἀτρεΐδης· τῷ δ' αὐτ' ἐκ δίφρου γουναξέσθην· | *all*  
 „ζῶγρει Ἀτρέος νίε, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·“

118. ἤϊξε rennt, stürmt. διὰ — ὕλην = κ 150, 197.

119. ὑφ' ὀρμῆς vor dem Andränge, auf ἤϊξε zu beziehen, wie ὑπό mit dem Genetiv bei Verben des Weichens, Entfliehens gebraucht wird, vgl. Θ 149, Ν 153, Π 303, Τ 73, Φ 494, 553.

120. Vgl. Η 143, Τ 296.

121. καὶ αὐτοί, so dass sie auf die Rettung anderer nicht bedacht sein konnten.

122. Diese beiden Söhne des Antimachos werden nur hier, der Vater noch Μ 188 erwähnt.

124. δῶρα, prädicativ (als Geschenk); der Plural von δῶρον neben einem Singular steht auch noch Τ 268, Φ 165 χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο. Φ 594 θεοῦ δ' ἡρύκακε δῶρα (κνημῖς). Ψ 297 τὴν (ἵππον) Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγχισιᾶδης Ἐχέπωλος δῶρα (gleichfalls prädicativ).

125. εἶασχ', welches sich auch noch Ε 802, Τ 408, χ 427 findet, ist keine augmentierte Iterativform, sondern das Verbum hat schon im Präsens die Form εἶω neben ἔω. Mit ε findet sich das Iterativ Β 832, Α 330, Τ 295, Ω 17. οὐκ εἶασκε, nicht gestattete, indem er dagegen stimmte. Die Negation steht bei dieser Verbalform an allen Stellen,

ausser Ω 17. δόμεναι, für ἀποδοῦναι, vgl. Η 362, 364.

126. τοῦ περ δὴ, eben dessen nun. λάβε, wie Ε 159. Mit diesem Verse wird das Subject und Object im V. 122 wieder aufgenommen.

127. Vgl. 103. ὁμοῦ δ' ἔχον, adversativ, statt ὁμοῦ τε ἔχοντας oder οἱ ὁμοῦ ἔχον. Keiner von beiden war ausschliesslich παραβάτης, sondern sie hatten sich in die Leitung der Pferde getheilt, vgl. Ψ 641, 642. Hätte der eine als Wagenkämpfer blos in der Noth sich der Leitung des Wagens angenommen, so stände im folgenden Verse nicht σφεας, sondern ἥνιολον, wie Ψ 465.

128. Der Satz mit γάρ begründet den Hauptsatz δύο παῖδε λάβε. Die Construction ist dieselbe wie Θ 137 Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἥνία.

129. Bezieht sich τῷ auf ἵππῳ (vgl. Τ 489) oder auf δύο παῖδε? κυκηθήτην: Paraphrast ἐταράχθησαν, geriethen in Unordnung, vgl. Σ 229. Versschluss wie Τ 164.

130. γουναξέσθην = ἰκέτευσον, nicht wörtlich zu nehmen, da beide auf dem Wagen standen, vgl. Χ 345. Der Vers ist ein sogenannter δωδεκάσύλλαβος, vgl. Einl. § 18.

131—135 = Ζ 46—50; Κ 379, 380, mit geringen Abweichungen.

- πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κείται,  
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,  
τῶν κέν τοι χαρίσαιο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,  
135 εἰ νῶι ζωὸς πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.“  
ὥς τῷ γε κλαίοντε προσανδήτην βασιλῆα  
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὅπ' ἄκουσαν·  
,,εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἐστόν,  
ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν,  
140 ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέῳ Ὀδυσῇι,  
αὖθι κατακτεῖναι μηδ' ἐξέμεν ἄψ ἐς Ἀχαιοὺς,  
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς αἰκέα τίσετε λώβην.“  
ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἀφ' ἵππων ὥσε χαμᾶζε  
δουρὶ βαλὼν πρὸς στήθος· ὃ δ' ὕπτιος οὐδεὶ ἐρείσθη.  
145 Ἴππόλοχος δ' ἀπόρουσε, τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξε,  
χεῖρας ἀπὸ ξίφει τμήξας ἀπὸ τ' αὐχένα κόψας,  
ὄλμον δ' ὥς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὀμίλου.  
τοὺς μὲν ἕασ'· ὃ δ' ὅθι πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,  
τῇ ῥ' ἐνόρουσ', ἅμα δ' ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.  
150 πεξοὶ μὲν πεξοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκη,  
ἱππεῖς δ' ἱππῆας (ὑπὸ δέ σφισιν ὦρτο κονίη  
ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων)  
χαλκῷ δηιόωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων

136 = X 90. προσανδήτην, nur an diesen beiden Stellen ohne Augment, sonst immer προσηύδα, προσηύδων, vgl. zu A 6.

137 = Φ 98. ἀμείλικτον unerbittlich, erbarmungslos = ἀμείλικτος I 158, 572. ὅπα, Antwort, sonst μῦθον.

138. εἰ δὴ wenn wirklich. δὴ Ἀντιμάχοιο, vgl. Einl. § 32.

139. ἄνωγεν, beantragte.

140. ἀγγελίην = ἄγγελον, zu Γ 206; wegen der Gesandtschaft vgl. zu Γ 205.

141. αὖθι, in Troia. ἐξέμεν, aus Troia.

142. δὴ bezeichnet die Bestrafung der Schuld des Vaters an den Söhnen als etwas ganz natürliches („eben, halt“).

143 = 320. Anders E 835.

144. Vgl. H 145.

146. χεῖρας, Hippolochos hatte sich wahrscheinlich neuerdings flehend an Agamemnon gewandt.

147. ὄλμον, nach dem Schol. ein runder ausgehöhlter Stein zum Stossen der Körner, weshalb es Voss mit „Mörser“ übersetzt. ἔσσευε, gab ihm einen Stoss, so dass er rollte, vgl. Ξ 413 στρόμβον δ' ὥς ἔσσευε βαλὼν.

148. ἕασ', vgl. zu A 99.

151. ἱππεῖς, mit der sonst bei Homer nicht üblichen Contraction, weshalb neuere Herausgeber ἱππῆες (so Codex D) δ' ἱππῆας ὑπὸ σφίσι δ' aus Conjectur schreiben, vgl. Anhang. ὑπὸ ὦρτο, vgl. B 150, Ψ 365.

152. ὦρσαν, aufwirbelten. ἐρίγδουποι neben ἐρίδουπος, wie ἐγδούπησαν (A 45) neben δονπέω.

153. δηιόωντες bezieht sich auf πεξοί und ἱππεῖς.

- αἶεν ἀποκτείνων ἔπετ', Ἀργείοισι κελεύων.  
 155 ὥς δ' ὅτε πῦρ αἰδήλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλῃ,  
 πάντα τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἳ δέ τε θάμνοι  
 πρόρριζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὀρμῇ·  
 ὥς ἄρ' ὑπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι πίπτε κάρηνα  
 Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ' ἐριαύχενες ἵπποι  
 160 κείν' ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,  
 ἡνιόχους ποθέοντες ἀμύμονας. οἳ δ' ἐπὶ γαίῃ  
 κείατο γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.  
 Ἔκτορα δ' ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς ἐκ τε κονίης  
 ἐκ τ' ἀνδροκτασίης ἐκ θ' αἵματος ἐκ τε κυδοιμοῦ·  
 165 Ἀτρεΐδης δ' ἔπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων.  
 οἳ δὲ παρ' Ἴλου σῆμα, παλαιοῦ Δαρδανίδαο,  
 μέσσον καὶ πεδῖον παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο  
 ἴεμενοι πόλιος· ὃ δὲ κεκληγὼς ἔπετ' αἰεὶ  
 Ἀτρεΐδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.  
 170 ἀλλ' ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκοντο,  
 ἐνθ' ἄρα δὴ ἴσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον.  
 οἳ δ' ἔτι καὶ μέσσον πεδῖον φοβέοντο βόες ὧς,  
 ἄς τε λέων ἐφόβησε μολῶν ἐν νυκτὸς ἀμολγῶ

154. αἶεν gehört zu ἀποκτείνων, vgl. Θ 342, Α 178.

155. πῦρ αἰδήλον, wie B 455, I 436. ἀξύλῳ: Schol. πολυξύλῳ, mit intensivem ἄ, wie in ἀσπερχής.

156. Vgl. T 492 πάντα τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάξει. Schol. εἰλυφόων δηλοῖ τὴν μετὰ ἐλίξεως καὶ περιστροφῆς τοῦ πυρὸς κίνησιν.

157. ἐπειγόμενοι, passiv, wie Φ 362, ο 297, ψ 235, beschleunigt, unterstützt, angetrieben.

158. πίπτε, wie 500, der Bedeutung nach ein Passivum, deshalb auch so construiert, vgl. Α 242, Z 353, P 428.

160. κείν' = κενά. κροτάλιζον, zogen rasselnd, liessen rasseln. γεφύρας vgl. Δ 371.

161. ποθέοντες, die verloren hatten, ähnlich Ψ 16, α 343. Pindar. Olymp. VI, 16.

162. Zum Gedanken vgl. 395.

163. ὕπαγε entführte, nur hier;

sonst heisst ὑπάγειν darunterführen. Vgl. σ 147.

165 = Π 372. σφεδανόν (hastig) gehört zu ἔπετο, vgl. Φ 542.

166. Ἴλου σῆμα, zu K 415.

167. παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο, vgl. X 145 und zu Z 433.

168. πόλιος der Stadt zu, vgl. κ 529 ἴεμενος ποταμοῖο ῥοάων. Ψ 371, 718, ο 69. κεκληγὼς, vgl. E. 591, Α 344.

169 = T 503. παλάσσετο χεῖρας, vgl. χ 406 πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας. Zu Γ 31.

170. Vgl. Z 237, I 354.

171. ἴσταντο, nicht „sie blieben stehen“ (ἔσταν), sondern sie „stellten sich wieder auf“, vgl. N 126, Ψ 839, θ 263. ἀνέμιμνον, vgl. Π 363, Φ 608.

172. οἳ, die noch nicht beim Thore angekommen waren.

173. ἀμολγῶ im Dunkel, wie O 324, X 28, 317, δ 841.



- πάσας· τῇ δέ τ' ἰῆ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·  
 175 τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὁδοῦσι  
 πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἶμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει·  
 ὥς τοὺς Ἀτρεΐδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων,  
 αἶεν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.  
 πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον ἵππων  
 180 Ἀτρεΐδεω ὑπὸ χερσὶ· περὶ πρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλεν ὑπὸ πτόλιν αἰπὺ τε τεῖχος  
 ἵξεσθαι, τότε δὴ ῥα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε  
 Ἴδης ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδιθέσσης,  
 οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δ' ἀστεροπὴν μετὰ χερσίν.  
 185 Ἴριν δ' ὥτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσιν·  
 „βάσκ' ἴθι Ἴρι ταχεῖα, τὸν Ἑκτορι μῦθον ἐνίσπες.  
 ὄφρ' ἄν μὲν κεν ὄρῃ Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,  
 θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,  
 τόφρ' ἀναχωρεῖτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω  
 190 μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὕσμίνην.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἦ δουρὶ τυπεῖς ἦ βλήμενος ἰῶ  
 εἰς ἵππους ἄλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω

174. τῇ ἰῆ, einer derselben. Kr. Di. § 50, 3, A. 7. ἀναφαίνεται, es erscheint ihr, trifft sie, vgl. A 734, [M 416], Π 207, P 155, 244, τ 557. Das Präsens neben dem gnomischen Aorist, wie 63, 88; zu A 443.

175, 176 = P 63, 64. λαφύσσει schlürft, schlingt hinunter, wie Σ 583. Schol. μετὰ ποιοῦ ἤχου ἀναρρόφει.

178 = Θ 342.

179, 180 wurden von den Alexandrinern für eingeschoben erklärt, weil das Herabstürzen der Kämpfer vom Wagen schon 159 ff. erwähnt ist. Der zweite dieser Verse ist = Π 699. περιπρὸ überall (rings) vorwärts. Besser schreibt man περὶ (= περισῶς) πρὸ, gar sehr stürmte er vor.

181. ὑπὸ πτόλιν, vor die Stadt, in die Nähe der (höher gelegenen) Stadt, vgl. Σ 281, A 407 und zu B 216.

183. καθέζετο ist dauernd, wie auch ἔχε im folgenden Verse. Die

Haupthandlung wird durch das Particip ausgedrückt = τότε δὴ κατέβη καὶ καθέζετο.

184. ἀστεροπὴν, neben στεροπὴν, vgl. K 154, A 66.

185—217. Zeus befiehlt dem Hektor, sich vom Kampfe fern zu halten, bis Agamemnon sich verwundet zurückziehe.

185—186 ταχεῖα = Θ 398, 399.

186. τὸν, diesen Auftrag.

187. ἄν κεν, wie hier mit dazwischenstehendem μὲν noch A 202, ε 361, ζ 259; ausserdem N 127, Q 437, ι 334. Vgl. δ 733, σ 318.

189. ἀνώχθω, dritte Person zu ἄνωχθι, daneben auch β 195 ἀνωγέτω. Vereinzelt steht auch der Plural ἄνωχθε γ 437.

191. Vgl. Θ 514, O 495. δουρὶ τυπεῖς durch einen Lanzenstich verwundet.

192. ἄλεται für ἄληται (Φ 536), vgl. I 409, T 173, ξ 400. Die Form

κτείνειν, εἰς ὃ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται  
 δύη τ' ἡέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.“

195 ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθῃσε ποδὴνέμος ὠκέα Ἴρις,  
 βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν·  
 εὖρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἴκτορα δῖον,  
 ἑσταότ' ἐν θ' ἵπποισι καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν·  
 ἀγχοῦ δ' ἰσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἴρις·

200 „Ἴκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,  
 Ζεὺς με πατὴρ προέηκε τεῖν τάδε μυθήσασθαι.  
 ὄφρ' ἂν μὲν κεν ὄρᾳς Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,  
 θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,  
 τόφρ' ὑπόεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἄνωχθι

205 μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κ' ἦ δουρὶ τυπεῖς ἦ βλήμενος ἰῶ  
 εἰς ἵππους ἄλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίζῃ  
 κτείνειν, εἰς ὃ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται  
 δύη τ' ἡέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.“

210 ἦ μὲν ἄρ' ὥς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἴρις,  
 Ἴκτωρ δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε,  
 πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ὦχετο πάντῃ,  
 ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνὴν.

οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν,  
 215 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας.  
 ἀρτύνθη δὲ μάχῃ, στὰν δ' ἀντίοι· ἐν δ' Ἀγαμέμνων  
 πρῶτος ὄρουσ', ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἀπάντων.

ist Conjunctiv des Aorist ἡλάμην (M 438, Π 558), von ἄλλομαι, und wurde von den Alten ἄλεται geschrieben (so auch die beste Handschrift). In diesem Falle ist dieselbe als Conjunctiv des Aorist ἄλτο (vgl. Φ 140) zu betrachten.

193, 194 = P 754, 755. Die Conjunctive vertreten die Stelle des Futurum exactum. ἱερὸν, mächtig. Im Süden tritt unmittelbar nach Sonnenuntergang das Dunkel ein, vgl. B 413, β 388, γ 329, 487, 497, ε 225, κ 478, λ 12, μ 31, ο 185, 296, 471 und die zu A 475 erwähnten Stellen.

195 = B 166 u. E 368; O 168.

196 = O 169.

197 = I 651. εὖρ', asyndetisch, wie B 169, Δ 89, A 473.

198 = Δ 366.

199 = Γ 129.

200 = H 47.

201 = δ 829. τεῖν = σοί, sonst nur in der Odyssee δ 619, 829, λ 560, ο 119.

202—209 = 187—194.

210 = Θ 425.

211—214 = E 494—497; Z 103—106.

215 = M 415.

216. ἀρτύνθη, wurde hergestellt, vgl. O 303 ὑσμίνην ἤρτυνον.

217. ἔθελεν war entschlossen.

- ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,  
 ὅς τις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν  
 220 ἢ αὐτῶν Τρώων ἢ κλειτῶν ἐπικούρων.  
 Ἴφιδάμας Ἀντηνορίδης, ἡὺς τε μέγας τε,  
 ὃς τράφη ἐν Θρήκῃ ἐριβώλακι, μητέρι μήλων.  
 Κισσῆς τόν γ' ἔθρεψε δόμοις ἐνι τυτθὸν ἐόντα  
 μητροπάτωρ, ὃς τίκτε Θεανῶ καλλιπάρηον.  
 225 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἦβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον,  
 αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὃ γε θυγατέρα ἦν.  
 γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν  
 σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἳ οἱ ἔποντο.  
 τὰς μὲν ἔπειτ' ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας εἰσας,  
 230 αὐτὰρ ὃ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει.  
 ὅς ῥα τότε Ἀτρεΐδew Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,  
 Ἀτρεΐδης μὲν ἄμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,  
 Ἴφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην, θώρηκος ἔνερθε,  
 235 νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε βαρεῖη χειρὶ πιθήσας.  
 οὐδ' ἔτορε ζωστήρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν  
 ἀργύρῳ ἀντομένη μόλιβος ὥς ἐτράπετ' αἰχμῇ.

218—283. Agamemnon wird verwundet und verlässt die Schlacht.

218 = B 484.

221. ἡὺς τε μέγας τε vgl. Γ 167.

222 = Γ 201 u. I 479.

223. ἔθρεψε, hatte ihn aufgezogen.

224. τίκτε, für das Plusquamperfect. Θεανῶ, vgl. Z 298.

225. ἵκετο μέτρον wie λ 317, σ 217, τ 532, auch blos ἦβην ἰκέσθαι Ω 728, ο 366. Vgl. ν 101 ὄρμον μέτρον ἰκέσθαι.

226 = Z 192.

227. γήμας nach vollzogener Heirat, durch ἐκ θαλάμοιο (aus dem Brautgemache) noch genauer bestimmt, denn der θάλαμος ist sonst nicht der Aufenthalt der Männer. μετὰ κλέος der Kunde nach, auf die Nachricht von der Ankunft der Achaier. Vgl. N 364 νέον πολέμοιο

μετὰ κλέος εἰληλούθει. Pindar. Pyth. IV, 125 ἦλυθον κατὰ κλέος.

229. Περκώτῃ, zu B 835.

230 = Δ 231 u. E 205. πεζὸς ἐὼν, zu Land.

232 = Γ 15.

233. παραὶ ἐτράπετο war vorbeigeflogen.

234. ζώνην, auch ζωστήρ genannt, zu Δ 132, 137. Doch kann ζώνη auch die Gegend bezeichnen, wo der ζωστήρ sich befindet, wie B 479.

235 = P 58. ἐπὶ ἔρεισε, vgl. E 856, Π 269. βαρεῖη, weil sie dem Stoss Nachdruck verleiht, wuchtig.

236. ἔτορε, sonst ἐτόρησα E 337, K 267. παναίολον, vgl. Δ 186, 215, E 707.

237. ἀργύρῳ, womit der Leibgurt verziert war. ἀντομένη zusammenstossend, darauf stossend. μόλιβος, vgl. Einl. § 17. ἐτράπετο kann wegen des Zusatzes μόλιβος ὥς nur vom Umbiegen verstanden

- καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων  
 ἔλκ' ἐπὶ οἷ μεμαῶς ὥς τε λῖς, ἐκ δ' ἄρα χειρός  
 240 σπάσσατο· τὸν δ' ἄορι πληῆξ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.  
 ὥς ὃ μὲν αὐθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον  
 οἰκτρός, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,  
 κουριδίας, ἧς οὐ τι χάριν ἶδε, πολλὰ δ' ἔδωκε·  
 245 πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη,  
 αἰγας ὁμοῦ καὶ ὄις, τὰ οἷ ἄσπετα ποιμαίνοντο.  
 δὴ τότε γ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξε,  
 βῆ δὲ φέρων ἀν' ὄμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλὰ.  
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησε Κόων, ἀριδείκετος ἀνδρῶν,  
 πρεσβυγενῆς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἐ πένθος  
 250 ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος.  
 στῆ δ' εὐράξ σὺν δουρὶ λαθῶν Ἀγαμέμνονα δῖον,  
 νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσῃν, ἀγκῶνος ἔνερθεν,  
 ἀντικρὺ δὲ διέσχε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή.  
 ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·

werden, wofür sonst ἀνεγνάμφθη (Γ 348) gebraucht wird. Sonst könnte es auch „abgleiten, abprallen“ bedeuten.

238. τό γε, neml. ἔγχος oder δόρυ, welches aus dem vorhergehenden αἰχμή zu ergänzen ist, vgl. Kr. Di. § 58, 4, A. 1 und zu E 140.

239. ἐπὶ οἷ, zog ihn zu sich, an sich. χειρός, des Iphidamas. τε λῖς, wie A 480, P 109, Σ 318.

241. κοιμήσατο, er sank, verfiel in. χάλκεον, zur Bezeichnung des festen Todesschlafes. Vergil Aen. XII, 309 ferreus urget somnus. ὕπνον, Inhaltsaccusativ, wie in ὕπνον εὔδειν Θ 445.

242. ἀπὸ entfernt von, wie B 292, I 437, 444, N 696, O 335, Σ 64, 215, T 329, α 49, η 152, Θ 411. ἀστοῖσιν, seinen Mitbürgern, nur noch ν 192.

243. κουριδίας, zu A 114. ἧς οὐ τι χάριν ἶδε, deren Dank er nicht gesehen, d. h. die ihm die vielen Hochzeitsgeschenke nicht vergolten hatte, da er sie gleich nach der Hochzeit verliess. Schol. und Paraphr. παρ' ἧς οὐδὲν αὐτῷ χάριν

ἐγένετο. πολλά, neml. ἔδνα, die nicht blos der Brautvater, sondern auch die Braut selbst erhielt.

244. χίλια, tausend Stück.

245. τὰ, wie auch χίλια, auf αἰγας und ὄις bezogen, vgl. E 140 τὰ (οἷες) δ' ἐρῆμα φοβεῖται. Das Gegenteil, Π 353 ὑπ' ἐκ μῆλων αἰρεύμενοι, αἷτ' ἐν ὄρεσσι ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν. ἄσπετα, praedicativ, in zahlloser Menge.

247. Agamemnon, der in der vordersten Reihe gekämpft hatte, gieng zurück, um die Rüstung einem seiner Leute zu geben.

248. ἀριδείκετος, Paraphr. ἐνδοξότατος, ausser hier und Ξ 320 nur in der Odyssee.

250. Vgl. Π 502, P 591, Σ 22, und das häufige τὸν δὲ σκότος ὅσσε κάλυπεν (Δ 461). κασιγνήτοιο πεσόντος um den Tod seines Bruders, wie Π 581, P 538, Σ 89 vgl. N 417, Ξ 458, 486, ρ 540; Θ 124, 316.

251 = O 541. εὐράξ, seitwärts.

252. χεῖρα, den Unterarm, vgl. zu T 479.

253 = E 100, T 416 u. Ψ 821.

254 = Δ 184.

- 255 ἄλλ' οὐδ' ὥς ἀπέληγε μάχης ἡδὲ πτολέμοιο,  
 ἄλλ' ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.  
 ἦ τοι ὃ Ἰφιδάμαντα κασίγνητον καὶ ὄπατρον  
 ἔλκε ποδὸς μεμαῶς, καὶ αὐτεὶ πάντας ἀρίστους·  
 τὸν δ' ἔλκοντ' ἄν' ὄμιλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης  
 260 οὔτησε ξυστῶ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα·  
 τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.  
 ἔνθ' Ἀντήνορος νῖες ὑπ' Ἀτρεΐδῃ βασιλῇ  
 πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἄϊδος εἶσω.  
 αὐτὰρ ὃ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν  
 265 ἔγχετ' τ' ἄορί τε μεγάλοισι τε χερμαδίοισιν,  
 ὄφρα οἱ αἶμ' ἔτι θερμόν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἔλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἶμα,  
 ὀξεῖαι δ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο.  
 ὥς δ' ὅτ' ἄν ὠδίνουσαν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναιῖκα,  
 270 δριμύ, τό τε προῖεῖσι μογοστόκοι εἰλείθυιαι,  
 Ἥρης θυγατέρες πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι,  
 ὥς ὀξεῖ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο.

255 = H 263.

256. ἀνεμοτρεφές, auch O 625 als Beiwort von κῦμα, nach Aristarch gleich εὔτονον, nach anderen gleich ισχυρόν, weil das auf Orten, die dem Wind ausgesetzt sind, wachsende Holz stärker ist. Die Scholien verweisen auf II 144 u. P 55.

257. κασίγνητον Bruder von derselben Mutter, ὄπατρον von demselben Vater, verbunden wie M 371, wo κασίγνητος unrichtig von dem Halbbruder gebraucht ist. Das copulative ὃ wie in ὄτρυχας B 765.

258. ἔλκε, (conativ), um den Leichnam aus den Händen der Feinde zu retten. αὐτεὶ, zur Unterstützung, vgl. N 477, 489.

260 = Δ 469.

261. ἐπ' Ἰφιδάμαντι, er lag auf der Leiche des Iphidamas, vgl. II 649, P 236, T 395. κάρη ἀπέκοψε, vgl. 146 und die Note zu N 202.

262. Ueber ὑπό bei Activen vgl. zu Δ 158 und Γ 61, 128, E 92, Z 73, K 539, Δ 391, O 614, P 319, 616.

263. ἀναπλήσαντες nachdem sie erfüllt, erreicht hatten, wie Δ 170. δόμον Ἄϊδος εἶσω, vgl. Γ 322, H 131.

264, 265 = 540, 541. ἐπεπωλεῖτο, hier vom Angriffe; anders Γ 196, Δ 231, 250. ἄορι mit langem ᾱ, wie K 484, Δ 541, T 290, 378, 462, Φ 179, 208; mit kurzem ᾱ nur Δ 240, Π 115. ἄορ hat immer kurzes ᾱ.

266. θερμόν prädicativ.

267 = 848. ἐτέρσετο, Schol. ἐξηραίνετο.

268. Hier beginnt der Nachsatz. ὀξεῖαι heftig, stärker als πικραί 271.

269. ἔχῃ durchdringt, eigentlich inne hat, festhält, zur Bezeichnung eines dauernden Zustandes im Gegensatz zu ἔλαβεν, εἶλεν. Vgl. zu I 609. βέλος, der Schmerz wird mit einem Geschosse verglichen.

270. μογοστόκοι schmerzzeugend. εἰλείθυιαι die Göttinnen, welche den Frauen bei der Geburt beistehen; deshalb heissen sie Töchter der Here, der Schutzgöttin des Ehestandes.

271. ἔχουσαι in ihrem Gefolge habend, mit sich führend, vgl. E 593, Δ 4.

272. ὀξεῖ', das einzige Beispiel der Elision von αἰ bei einem Nomen.

- ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλε  
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.  
 275 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·  
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 ὑμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισι  
 φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητίετα Ζεὺς  
 εἶασε Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.“  
 280 ὥς ἔφαθ', ἡνίοχος δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους  
 νῆας ἐπὶ γλαφυράς· τὼ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην·  
 ἄφρεον δὲ στήθεα, ραίνοντο δὲ νέρθε κονίῃ,  
 τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.  
 Ἔκτωρ δ' ὥς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κίοντα,  
 285 Τρωσὶ τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν αὖσας·  
 „Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,  
 ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.  
 οἴχετ' ἀνὴρ ὤριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκε  
 Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους  
 290 ἰφθίμων Δαναῶν, ἵν' ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε.“  
 ὥς εἰπὼν ὠτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἐκάστου  
 ὥς δ' ὅτε πού τις θηρητὴρ κύνας ἀργιόδοντας  
 σεύῃ ἐπ' ἀγροτέρῳ συὶ καπρίῳ ἢ λέοντι,

273, 274 = 399, 400. ἤχθετο κῆρ nur hier; öfter ἀχνύμενος κῆρ (H 428) und einmal κῆρ ἀχέων E 399.

275 = Θ 227.

276 = B 79, K 533.

277. Die Aufforderung des Agamemnon den Kampf von den Schiffen abzuhalten, ist sonderbar, nachdem er eben erst die Troer bis zur Stadt vor sich her getrieben hatte. Doch ist Agamemnon seinem Charakter nach, wie ihn Homer schildert, leicht zum Kleinmuth geneigt, vgl. I 27, Ξ 74.

279. πανημέριον, zu A 424.

280. Vgl. A 531, P 624 f.

281 = K 530 f.

282. ἄφρεον, sie waren mit Schaum bedeckt.

283. τειρόμενον, vgl. E 391.

284—367. Hektor eilt nun in den Kampf, nachdem er die Troer angefeuert hatte und

tödtet viele Achaier. Von Diomedes mit einem Speerwurfe getroffen und betäubt zieht er sich in die Schaar der Seinigen zurück.

284. Vgl. Ξ 440. Vergil Aen. XII, 324 Turnus ut Aeneam cedentem ex agmine vidit.

285—287 = Θ 172—174.

288. οἴχετ' ist fort. ὤριστος = ὁ ἄριστος, nachgestellt wie N 154, 433, Π 521, T 413, Ψ 536, Ω 384 (nicht P 689, ρ 416); vgl. die zu A 535 citierten Stellen.

290. ὑπέρτερον εὖχος Siegesruhm, den Ruhm der Ueberlegenheit; sonst nur κῦδος ὑπέρτερον M 437, O 491, 644 in derselben Bedeutung.

291 = E 470.

292. ἀργιόδοντας, sonst nur Beiwort von Ebern.

293. σεύῃ hetzt. συὶ ἢ λέοντι, vgl. Θ 338.

- ὥς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦε Τρῶας μεγαθύμους  
 295 Ἴκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῶ ἴσος Ἄρηι.  
 αὐτὸς δ' ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,  
 ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραεί ἴσος ἀέλλῃ,  
 ἥ τε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.  
 ἔνθα τίνα πρῶτον, τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν  
 300 Ἴκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν;  
 Ἀσάϊον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην  
 καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλτιον ἠδ' Ἀγέλαον  
 Αἰσυμνόν τ' Ὠρόν τε καὶ Ἰππόνοον μενεχάρμην.  
 τοὺς ἄρ' ὃ γ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἔλεν, αὐτὰρ ἔπειτα  
 305 πληθύν, ὥς ὅποτε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ  
 ἀργεστᾶο Νότοιο, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων·  
 πολλὸν δὲ τρόφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη  
 σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτοιο ἰωῆς·  
 ὥς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἴκτορι δάμνατο λαῶν.

295. Vgl. N 802. Auch Θ 216, P 72 wird Hektor mit Ares verglichen; häufiger andere Helden, vgl. B 627, 651, E 576, H 166, 208, A 604, M 130, N 295, 328, 500, 528, O 302, Π 784, P 259, 536, T 46, X 132.

296. μέγα φρονέων, in seiner Siegesgewissheit (192), vgl. N 156, X 21.

297. ἐν ἔπεσ' stürzte sich hinein. ὑπεραεί, nach dem Schol. = ὑπερβαλλόντως πνεούσῃ oder ἄνωθεν φερομένη. Aehnlich ἀκραής. Die letztere Erklärung findet ihre Bestätigung durch das Participium καθαλλομένη, sich niederstürzend.

299 = E 703, Π 692.

300 = Θ 216, T 204.

301. Die hier genannten Achaier werden sonst nirgends erwähnt.

304. ἡγεμόνας ist Praedicat, dies waren Führer der Danaer, die er erlegte.

305. πληθύν mit lang gebrachter Endsilbe in der Thesis, vgl. K 292, A 36, O 49. Σ 357, γ 382, wo jedoch die bukolische Diärese die Kürze rechtfertigt. Sonst bildet zwar das nachgestellte ὥς Position, nie aber das vorgesetzte,

wenn man nicht B 209 hierher rechnen will. στυφελίξῃ verscheucht, vor sich hertreibt, ein starker Ausdruck.

306. ἀργεστᾶο: Schol. δηλοῖ ἢ τὸν λευκὸν ἢ τὸν ταχύν. Horaz Carm. I, 7, 15 albus Notus. Νότοιο gehört zu νέφεα, die vom Süd herbeigeführten Wolken; vgl. B 396 κύματα παντοίων ἀνέμων. βαθείῃ: Paraphr. ἰσχυρᾶ, eigentlich „dicht“. Vgl. Pindar Ol. VII, 98 κλέος βαθύ. X. 10 βαθὺ χρέος. XIII, 87 βαθὺν κλᾶρον. Pyth. IV, 368 κίνδυνον βαθύν. τύπτων peitschend.

307. τρόφι (v. τρέφω) genährt, in Verbindung mit πολλόν „stark angeschwollen“, vgl. κύματα τροφόμεντα O 621.

308. πολυπλάγκτοιο: Paraphr. πολυπλανήτου. ἰωῆς, vgl. A 276.

309. πυκνὰ dichtgedrängt, zahlreich. Der Vergleich liegt nicht in πυκνὰ, sondern ist in ὥς hineinzulegen „dergestalt, ebenso (trieb vor sich her und) erlegte Hektor zahlreiche Häupter des Kriegsvolkes“. Vgl. Schol. ὥς νέφῃ διώκει Ζέφυρος ἄνεμος ὑπὸ Νότου συνηγμένα, οὕτως διώκων ἀνήρει τὸ πλῆθος ὁ Ἴκτωρ.



- 310 ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,  
καὶ νῦ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,  
εἰ μὴ Τυδείδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς·  
„Τυδείδῃ, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς;  
ἀλλ' ἄγε δεῦρο πέπον παρ' ἐμ' ἴστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος  
315 ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἔλῃ κορυθαίολος Ἔκτωρ.“  
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης·  
„ἦ τοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνθα  
ἡμέων ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς  
Τρῶσιν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἥε περ ἡμῖν.“  
320 ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἀφ' ἵππων ὥσε χαμᾶζε  
δουρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς  
ἀντίθεον θεράποντα Μολίονα τοῖο ἄνακτος.  
τοὺς μὲν ἔπειτ' εἶασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·  
τὼ δ' ἂν' ὄμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὥς ὅτε κάπρῳ  
325 ἐν κυσὶ θηρευτῆσι μέγα φρονέοντε πέσητον·  
ὥς ὄλεκον Τρῶας πάλιν ὀρμένῳ· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἔκτορα δῖον.  
ἔνθ' ἐλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δῆμον ἀρίστῳ,

310 = Θ 130.

311. πέσον φεύγοντες hätten sich fliehend hineingestürzt wie B 175, A 824, O 63; ἐν νηυσὶ πίπτειν wird auch vom Angriffe auf die Schiffe gebraucht, vgl. N 742 und zu I 235.

313. τί παθόντε λελάσμεθα, was ist uns geschehen, dass wir vergessen haben, vgl. ω 106: Ueber τί παθών (was ficht dich an, dass) vgl. Kr. Spr. § 56, 8, A. 3.

314 = P 179, χ 233. δὴ ja, doch, wirklich.

317. μένειν Stand halten, τλᾶν ausharren.

318. ἦδος der Bedeutung nach = ὄφελος.

319. δὴ, wie es sich zeigt. βόλεται (Einl. § 16) mavult, zu A 112.

320 = 143.

322. τοῖο ἄνακτος, dieses Fürsten, wie γ 388, φ 62; vgl. Kr. Di. § 50, 3, A. 4.

323. εἶασαν, vgl. A 99. Vgl. Θ 125, 317. ἀπέπαυσαν, von

jeder Art der Abhaltung vom Kampfe gebraucht, vgl. Σ 267, A 442. Als Intransitiv steht ἀπέληγε.

325. μέγα φρονέοντε, zur Bezeichnung des Muthes, wie 296.

326 πάλιν ὀρμένῳ, Schol. ὁπισθεν ὀρμώντες, vom erneuerten Angriff, vgl. 313.

327. ἀνέπνεον schöpften wieder Athem, erholten sich von der Flucht. Der Accusativ hängt ab von φεύγοντες und ἀσπασίως gehört zu ἀνέπνεον.

328. ἐλέτην eine Art von Zeugma, denn in Verbindung mit δίφρον bedeutet es „erbeuten“, mit ἀνέρε „erlegen“. δῆμον, wie B 198 δῆμον ἄνδρα. Nach B 830 waren die beiden Söhne des Merops, Adrestos und Amphios, Anführer eines eigenen Truppencontingentes, können also eigentlich nicht δῆμον ἀνέρε genannt werden, da δῆμος nur vom gemeinen Kriegsvolk gebraucht wird und hier nicht in der Bedeutung von „Land, Gemeinde“ stehen kann.

- νῆε δ' ὤω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων  
 330 ἥδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὖς παῖδας ἔασκε  
 στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὐ τι  
 πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.  
 τοὺς μὲν Τυδείδης δουρὶ κλειτὸς Διομήδης  
 θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα·  
 335 Ἰππόδαμον δ' Ὀδυσσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν.  
 ἔνθα σφιν κατὰ ἴσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων  
 ἐξ Ἰδης καθορῶν· τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.  
 ἦ τοι Τυδέος υἱὸς Ἀγαστροφον οὔτασε δουρὶ  
 Παιονίδην ἦρωα κατ' ἰσχύιον· οὐ γάρ οἱ ἵπποι  
 340 ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἄσαστο δὲ μέγα θυμῷ.  
 τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν, αὐτὰρ ὃ πεζὸς  
 θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.  
 Ἐκτωρ δ' ὅξυ νόησε κατὰ στίχας, ὥρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς  
 κεκληγῶς· ἅμα δὲ Τρώων εἶποντο φάλαγγες.  
 345 τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοήν ἀγαθὸς Διομήδης,  
 αἶψα δ' Ὀδυσσεῖα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἑόντα·  
 „νῶϊν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται ὄβριμος Ἐκτωρ·

329—332 = B 831—834.

334. Vgl. φ 153, 170. *κεκαδὼν* ein reduplicierter activer Aorist zu *χάξομαι* (vgl. *κεκάδοντο* Δ 497) also weichen machen, trennen, berauben, in welcher Weise auch *νοσφίζω* gebraucht wird z. B. Aisch. Choëph. 609 *Νῆσον τριχὸς νοσφίσασα*. Soph. Philokt. 1427 *Πάριν νοσφιεῖς βίου*. Eurip. Rhes. 56 *ἐνόσφισας θοίνης λέοντα*. Andere leiten es von *κήδω* ab, damit stimmt aber die Construction dieses Verbums nicht überein. Zu *κεκαδὼν* gehört zunächst nicht der Acc. *τούς*, sondern zu *ἀπηύρα*.

336. *κατὰ ἴσα* in gleichem Verhältnisse, gleichmässig, dafür M 436, O 413 *ἐπὶ ἴσα μάχῃ τέτατο*.

339. *ἦρωα*, mit einem Patronymicum verbunden, wie Δ 102 *ἦρως Ἀτρεΐδης*. *οὐ γάρ οἱ* ist die Schreibweise sämtlicher Handschriften, von denen nur Δ am Rande hat *ἐν ἄλλῳ οὐδὲ γὰρ ἵπποι*. Das Pronomen *οἱ* ist hier nicht gut

zu entbehren und zu der Conjectur *οὐδέ οἱ* ist kein zwingender Grund vorhanden, da es auch noch andere Stellen gibt, an denen das Pronomen *οἱ* keine Spur seines ehemaligen Digamma zurückgelassen hat, vgl. zu B 665 *ἀπέιλησαν γὰρ οἱ ἄλλοι*.

340. *ἐγγὺς ἔσαν*, waren nahe genug, vgl. M 53, N 268, Ω 369. *ἄσαστο*, er hatte sich bethören lassen, gibt den Grund an, warum er sich zu weit von seinem Wagen entfernt hatte; vgl. I 537.

341 = Δ 227.

342 = T 412; vgl. E 250.

343, 344 = E 590, 591.

345 = E 596.

346 = χ 163; vgl. I 201, Δ 464, P 484, χ 355.

347. *τόδε*, hierher, wie in *τόδ' ἰκάνω* (Ξ 298, 309). Andere erklären *τόδε* deiktisch „hier“ und legen das „her“ in *κυλίνδεται* (wälzt sich heran) hinein. *πῆμα*, zum Unheil, Praedicat.

ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.“

ἦ ῥα, καὶ ἄμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,  
 350 καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, τιτυσκόμενος κεφαλῇφιν,  
 ἄκρην καὶ κόρυθα· πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκόφιν χαλκός,  
 οὐδ' ἵκετο χροά καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια  
 τρίπτυχος αὐλῶπις, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.  
 Ἴκτωρ δ' ὦκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μίκτο δ' ὁμίλῳ,  
 355 στῆ δὲ γυνὺξ ἐριπὼν καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ  
 γαίης· ἄμφι δὲ ὅσσε κελαινὴ νῦξ ἐκάλυψεν.  
 ὄφρα δὲ Τυδείδης μετὰ δούρατος ὥχετ' ἐρωήν  
 τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,  
 τόφρ' Ἴκτωρ ἄμπνυτο, καὶ ἄψ ἐς δίφρον ὀρούσας  
 360 ἐξέλασ' ἐς πληθύν, καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.  
 δουρὶ δ' ἐπαῖσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης·

348 = X 241. δὴ, zu A 62. στέωμεν bleiben wir stehen; regelmässige Coniunctivform ohne Contraction, wie φθέωμεν π 383; κτέωμεν χ 216; θέωμεν ω 485, woneben auch die Formen auf είομεν vorkommen (A 62, 143, Γ 441, K 97, O 297, Φ 128).

349 = Γ 355.

350. βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε, zu E 287. κεφαλῇφιν nach dem Kopfe, N 159, 370, 498, Φ 582.

351. πλάγχθη prallte ab, vgl. N 591 ἀπὸ θώρηκος πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἕκασ ἐπτατο πικρὸς οἶστος. X 291 τῆλε δ' ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ.

352. ἵκετο erreichte, drang hinein, vgl. Ψ 819 οὐδὲ χροὸ ἵκανε. τ 451 οὐδ' ὅστεον ἵκετο φωτός.

353. αὐλῶπις, vgl. E 182. Ἀπόλλων ist Hektors Schutzgott, vgl. H 272.

354. ἀπέλεθρον eine ungeheuere Strecke.

355, 356 = E 309, 310.

357. μετὰ ἐρωήν dem Wurfe, (Schwunge) nach, wie N 513 ἐπαῖξαι μεθ' ἑὸν βέλος.

358. καταείσατο γαίης, Paraphr. ὅπου αὐτῷ κατηλθεν ἐπὶ γῆς, von κάτειμι (vgl. Einl. § 14) in der Bedeutung „herabgehen, niederfahren“. Vgl. N 504 ἀλχμῇ

κατὰ γαίης ὥχετο und die gleichbedeutenden Wendungen K 374, A 378, 574, O 317, T 279, Φ 69, 168, X 276, Ψ 876. Andere verbinden ὅθι γαίης analog mit Γ 400, α 425, β 131, δ 639. καταείσατο, nicht κατείσατο, wie ἐπιείσομαι A 367, T 454; ἐπεισαμένη, Φ 424, dagegen μετεισάμενος N 90, P 285. Vgl. ἐπιόψομαι I 167, β 294; ἐπιόσσομένῳ P 381; ἐπιάλμενος H 15, ω 320; καταῖσχεται ι 122; ἀποαίνυμαι N 262, κ 322, μ 419, ξ 309; ἀποαιρεῖσθαι A 230, 275, neben ἀφαιρεῖσθαι, ἐπᾶλτο, καθάλλομαι, ἀπαινύμενος, welche Verschiedenheit sich auch bei Verben findet, bei welchen man (wie bei ἄλλομαι salio) noch consonantischen Anlaut nachweisen kann, z. B. ἐπιήνδανε neben ἐφήνδανε, πᾶρείπη (A 555) neben ἀποειπεῖν, ὑπείξομαι neben ὑπόεικε.

359. ἄμπνυτο hatte wieder aufgeathmet, sich erholt, vgl. 327. Man erwartete ἔμπνυτο „war zu sich gekommen“, wie es an allen Stellen gefunden wird, wo es sich um die Erholung aus einer Ohnmacht handelt, wie E 697, Ξ 436, X 475, ε 458, ω 349. ἄψ gehört zu ἐξέλασε.

360. Vgl. Γ 360.

361 = K 369.

„ἔξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον κύον· ἦ τέ τοι ἄγχι  
ἦλθε κακόν· νῦν αὐτέ σ' ἐρύσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,  
ὃ μέλλεις εὖχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.

365 ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,  
εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάρῳθος ἐστι.  
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.“

ἦ, καὶ Παιονίδην δουρὶ κλυτὸν ἐξενάριξεν.  
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,

370 Τυδεΐδῃ ἐπὶ τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν,  
στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ  
Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.

ἦ τοι ὃ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμοιο  
αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων

375 καὶ κόρυθα βριαρὴν· ὃ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκε  
καὶ βάλεν (οὐδ' ἄρα μιν ἄλιον βέλος ἔκφυγε χειρός)  
ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός· διὰ δ' ἀμπερὲς ἰὸς

362—367 = T 449—454.

362. ἔξ ἔφυγες: die Tmesis hebt den Begriff von ἔξ stärker hervor, wie in dem häufigen ἄλλ' ἔκ τοι ἔρέω, zu M 145.

363. ἐρύσατο, vgl. Anhang.

364. μέλλεις, im Deutschen durch ein dem Verbum hinzugefügtes „wohl, vermuthlich“, im Lateinischen durch videri auszudrücken. Aristarch erklärt dieses μέλλω in der Regel mit εἰκα, vgl. A 564, B 116, I 23, K 326, Φ 83.

365. ἐξανύω (vgl. Einl. § 11) ein starker Ausdruck, etwa wie unser „einem den Garaus machen, den Rest geben“.

366. Nach Homerischer Anschauung hängt der Sieg nicht sowohl von der eigenen Tüchtigkeit, als von göttlichem Beistande ab, vgl. Γ 439, H 102, 194, 203, Θ 140. ἐπιτάρῳθος, wie E 808.

367. τοὺς ἄλλους, ὅν κε wie Γ 279, Z 228, 229, O 731, Π 621, T 260, Ψ 285, γ 355, μ 40, π 228, ν 188, 295, χ 315.

368—400. Diomedes, von Paris verwundet, verlässt die Schlacht.

368. Παιονίδην, vgl. 339.

369 = Γ 329.

370. Τυδεΐδῃ ἐπὶ, vgl. Γ 79, A 583, O 458, 464, χ 8.

371. ἀνδροκμήτῳ, Schol. ἐν ᾧ ἀνὴρ καμών, τουτέστιν ἀποθανών, κεῖται, ἢ ὑπὸ ἀνδρός κατεσκευασμένῳ, letztere Erklärung ist die richtige. τύμβῳ, 166 Ἴλου σῆμα genannt.

372. δημογέροντος, vgl. Γ 149.

374. αἴνυτ' ἀπὸ (wie A 580, N 550, Φ 490) war damit beschäftigt wegzunehmen.

375. πῆχυν der Bügel, die Stelle, wo die beiden Hörner des Bogens mit einander verbunden sind, vgl. φ 419, N 583.

376. βάλεν traf, durch den Gegensatz noch deutlicher hervorgehoben, wie 380. Wegen des Ausdrucks vgl. E 18, Π 480; Ξ 407, X. 292, wegen der Parenthese Γ 134.

377. ταρσὸν: Diomedes hatte also wohl knieend dem Gefallenen die Rüstung ausziehen wollen. διὰ δ' ἀμπερὲς, wie P 309, φ 422, sonst verbunden διαμπερὲς.

- ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὃ δὲ μάλα ἤδὺν γελάσσας  
ἐκ λόχου ἀμπήδησε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·  
380 „βέβληται, οὐδ' ἄλιον βέλος ἐκφυγεν· ὥς ὄφελόν τοι  
νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἐλέσθαι.  
οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,  
οἷ τέ σε πεφρίκασι λέονθ' ὥς μηκάδες αἶγες.“  
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερός Διομήδης·  
385 „τοξότα, λωβητῆρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπιῖπα,  
εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,  
οὐκ ἄν τοι χραίσμησι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·  
νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδὸς εὐχέαι αὐτῶς.  
οὐκ ἀλέγω, ὥς εἰ με γυνὴ βάλοι ἢ πάις ἄφρων·  
390 κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο.  
ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἰ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρη,  
ὄξυν βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον ἄνδρα τίθησι·  
τοῦ δὲ γυναικὸς μὲν τ' ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί,

378. ἡδὺν γελάσσας, zu B 270.

379. ἀμπήδησε ἐκ sprang hervor, vgl. Herodot III, 155 ἐκ τοῦ θρόνου ἀναπηδήσας ἀνέβωσε.

380. βέβληται mit Verkürzung des mittleren Vocales vor einem anderen, Einl. § 21.

381. ὥς ὄφελον, utinam, wie Γ 173, Δ 315, Z 345, H 390, Φ 279, X 426, 481, Ω 764, α 217, ε 308, λ 548, ξ 68, 274, ω 30. Daneben auch αἶθ' ὄφελον.

382. ἀνέπνευσαν κακότητος hätten eine Erholung von dem Unglück erlangt.

383. πεφρίκασι einen Schauer vor dir haben, sich entsetzen.

384 = E 286.

385. τοξότα, verächtlich, weil er nur aus der Ferne kämpft. λωβητῆρ, vgl. B 275. κέραι, vulgo κέρρα, vgl. Anhang. παρθενοπιῖπα, vgl. Γ 39.

386. δὴ ἀντίβιον, Einl. § 32. σὺν τεύχεσι in Waffen (zu Θ 530): mit Panzer, Schild, Helm und Speer.

387. Vgl. Γ 54. Der Coniunctiv mit ἄν vertritt die Stelle eines Futurums (zu A 137); doch steht sonst in der Regel der Optativ mit ἄν. Der Singular χραίσμησι steht

hier wie χ 246 τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί, vgl. zu A 255, Γ 327.

388. μ' ist welcher Casus? vgl. χ 279, Φ 166. ἐπιγράψας, vgl. Δ 139.

389. ὥς εἰ, so wenig als wenn. γυνή, zur Bezeichnung der Schwäche.

390. κωφὸν (Praedicat) eigentl. stumpf, dann „wirkungslos, nichtig“. οὐτιδανοῖο, Paraph. οὐδενὸς ἀξίου, gebildet wie ἡπεδανός, πευκεδανός.

391. ὑπ' ἐμεῖο πέλεται, wirkt von mir ein Geschoss.

392. ἀκήριον entseelt, wie H 100. ἄνδρα ist die Lesart Aristarchs: die Handschriften haben αἶψα, wodurch der Hauptnachdruck dem ἀκήριον entzogen würde. Auch wäre kein nomen da, auf welches sich das τοῦ im nächsten Verse bezöge.

393. ἀμφίδρυφοι auf beiden Seiten (weil zwei Wangen) zerkratzt, vgl. B 700 ἀμφιδρυφής, welches auch in Betreff der Quantität verschieden ist. πολλὰς Ἀργείων ἀμφιδρυφείας τότε θήσει (wird in Trauer versetzen) in einem Orakel bei Herodot VI, 77.

- παῖδες δ' ὀρφανικοί· ὃ δέ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεΰθων  
 395 πύθεται, οἴωνοι δὲ περὶ πλέες ἢ γυναικες.“  
 ὥς φάτο, τοῦ δ' Ὀδυσσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν  
 ἔστη πρόσθ'· ὃ δ' ὀπισθε καθεζόμενος βέλος ὦκ' ἐκ  
 ποδὸς ἔλκ', ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγεινή.  
 ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλε  
 400 νηυσὶν ἐπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.  
 οἰώθη δ' Ὀδυσσεὺς δουρὶ κλυτός, οὐδέ τις αὐτῷ  
 Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας·  
 ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν·  
 „ὦ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, αἶ κε φέβωμαι  
 405 πληθὺν ταρβήσας· τὸ δὲ ρίγιον, αἶ κεν ἁλώω  
 μοῦνος· τοὺς δ' ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.  
 ἀλλὰ τί ἦ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;  
 οἶδα γὰρ ὅτι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,

394. ὀρφανικοί vaterlos, insofern verwaist, als die Mutter ihnen keine Stütze sein kann, vgl. Z 432, X 490. ἐρεΰθων, Paraphr. φοινίσσων.

395. πλέες, vgl. B 129. Zum Gedanken vgl. 162 κείατο γυπέσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.

398. ἔλκ', man erwartete hier das Medium, doch vgl. 457. διὰ ἦλθε durchdrang, wie δῦνον 268. χροὸς den Körper, da Homer σῶμα nur vom Leichname gebraucht.

399, 400 = 273, 274.

401—520. Odysseus wird nach tapferer Gegenwehr verwundet und ruft um Hilfe. Ihn retten Menelaos und Aias, von denen der letztere viele Troer erlegt. Den verwundeten Machaon bringt Nestor zu den Schiffen.

401. οἰώθη, wie Z 1 ohne Augment, zu A 598.

402. παρέμεινεν, mit Plusquamperfectbedeutung. φόβος ἔλλαβε, wie N 570; man erwartete einen Ausdruck, der Furcht bedeutet (τρόμος, δέος), denn in

οὐδέ τις παρέμεινεν liegt schon, dass alle geflohen waren.

403 = P 90, Σ 5, T 343, Φ 53, 552, X 98, ε 298, 355, 407, 464. Auf diesen Vers folgt mit Ausnahme von T 343, Φ 53 (ὦ πόποι) immer ὦ μοι, meist mit ἐγώ verbunden.

404. Vgl. ε 465. τί πάθω was soll aus mir werden, was fange ich an?

405. πληθύν bezieht man besser zu φέβωμαι. ρίγιον, wie A 325, 563. ἁλώω nur noch σ 265, (vgl. Einl. § 14) wenn ich getödtet werde, nicht = ζωγρηθῶ. Dass einer der Achaier lebend gefangen worden wäre wird nirgends erwähnt.

406. μοῦνος, so dass auch der Leichnam in die Gewalt der Feinde kommt. δέ ist begründend.

407 = P 97, Φ 562, X 122, 385. μοι διελέξατο, er hat mit sich selbst ein Zwiegespräch geführt, vgl. 403. Der Aorist von der eben zur Vergangenheit gewordenen Gegenwart, wo wir das Präsens gebrauchen, vgl. ι 403 τίπτε ὦδ' ἐβόησας, was schreist du so?

408. ἀποίχονται, Paraphr. φεύγουσιν ἐκ.



ὅς δέ κ' ἀριστεύησι μάχῃ ἐνι, τὸν δὲ μάλα χρεῶ  
 410 ἐστάμεναι κρατερῶς, ἥ τ' ἐβλητ' ἥ τ' ἐβαλ' ἄλλον.“

εἶος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,  
 τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων,  
 ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι, μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.  
 ὥς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροί τ' αἰζηοὶ  
 415 σεύωνται, ὃ δέ τ' εἴσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο  
 θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτῆσι γένυσσιν,  
 ἀμφὶ δέ τ' αἰσσονται, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων  
 γίγνεται, οἱ δὲ μένουσιν ἄφαρ δεινὸν περ ἔοντα,  
 ὥς ῥα τότε ἀμφ' Ὀδυσῆα διίφιλον ἐσσεύοντο  
 420 Τρῶες. ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηιοπίτην  
 οὔτασεν ὦμον ὑπερθεῖν ἐπάλμενος ὀξεί δουρί,  
 αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἐννομον ἐξενάριξε.  
 Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα, καθ' ἵππων αἰξάντα,

409. τὸν δέ, nicht τόνδε. δέ  
 leitet den Nachsatz ein. μάλα ge-  
 hört zu χρεῶ (ἐστίν).

410. ἐστάμεναι stehen bleiben,  
 Stand halten wie N 56, O 666, vgl.  
 Δ 342, M 316. Sonst steht in der  
 Regel μίμνειν. ἥ τε — ἥ τε sei  
 es nun, dass — oder, d. h. in jedem  
 Falle.

411 = A 198, K 507. Die Hand-  
 schriften haben anstatt der dichte-  
 rischen Form εἶος an allen Stellen  
 (K 507) die prosaische ἔως, welche  
 auch noch in sehr vielen Ausgaben  
 zu finden ist.

412 = Δ 221, P 107.

413. ἔλσαν (Einl. § 12), Schol.  
 συνέκλεισαν. μετὰ σφίσι τι-  
 θέντες zwischen sich setzend,  
 umringend, umzingelnd. πῆμα  
 concret, ihr Verderben = Ὀδυσσέα  
 πῆμα αὐτοῖς ἐσόμενον. Vgl. ρ 446,  
 K 453, X 288, λ 555, ρ 597.

414. ἀμφὶ von zwei Seiten.  
 κύνες — αἰζηοὶ = Γ 26, P 282.

415. σεύωνται hetzen, wie Γ 26,  
 Δ 549. ξυλόχοιο (v. ξύλον ἔχειν)  
 Gehölze, vgl. Φ 573, τ 445.

416. θήγων wetzend.

417. δέ τ', vgl. Anhang. ὑπαὶ  
 bezeichnet hier und M 140 entweder

die bewirkende Ursache, die Ver-  
 anlassung, bei welcher etwas ge-  
 schieht, und ist adverbial zu fassen  
 wie θ 380 πολὺς δ' ὑπὸ κόμπος  
 ὀρώρει (dabei, bei dieser Veran-  
 lassung); Hesiod Theog. 835 ὑπὸ  
 δ' ἤχεεν οὔρεα μακρά, oder mit  
 dem Genetiv zu verbinden, wie  
 auch der Paraphrast übersetzt ὑπὸ  
 δὲ τῶν ὀδόντων ψόφος γίγνεται.  
 Vgl. N 140 κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ  
 ὕλη. Hymn. II, 7 φόρμιγξ χρυσέου  
 ὑπὸ πλήκτρον καναχὴν ἔχει.

419. ἐσσεύοντο hier, wie in  
 der Regel, intransitiv.

421. ὑπερθεῖν, zu Δ 147.

422. Θόωνα heisst auch ein  
 Troer E 152. Ἐννομον, nicht  
 den B 858 erwähnten.

423. αἰξάντα haben die besten,  
 αἰσσονται die meisten Handschriften.  
 Der Paraphrast übersetzt καταπη-  
 δήσαντα. Wenn Odysseus von den  
 Troern umzingelt war, so konnte  
 er den Chersidamas nicht in dem  
 Augenblicke tödten, als er vom  
 Wagen sprang, wohl aber nach-  
 dem er vom Wagen herunter-  
 gesprungen war, um die Troer,  
 welche den Odysseus umgaben zu  
 verstärken.



- δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης  
 425 νύξεν· ὃ δ' ἐν κονίησι πεσὼν ἔλε γαῖαν ἀγοστῶ.  
 τοὺς μὲν ἔασ', ὃ δ' ἄρ' Ἴππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί,  
 αὐτοκασίγνητον εὐηγενέος Σῶκοιο.  
 τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σῶκος κίεν, ἰσόθεος φώς·  
 στῇ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 430 „ὦ Ὀδυσσεῦ πολύαινε, δόλων ἅτ' ἠδὲ πόνοιο,  
 σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπεύξεται Ἴππασίδησι,  
 τοιῶδ' ἄνδρε κατακτείνας καὶ τεύχε' ἀπούρας,  
 ἢ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπείς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσης.“  
 ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίστην.  
 435 διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαινῆς ὄβριμον ἔγχος,  
 καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο,  
 πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χροῶα ἔργαθεν, οὐδέ τ' ἔασε  
 Παλλὰς Ἀθηναίη μιχθήμεναι ἔγκασι φωτός.  
 γνῶ δ' Ὀδυσσεὺς ὃ οἱ οὔ τι τέλος κατακαίριον ἦλθεν,  
 440 ἅψ δ' ἀναχωρήσας Σῶκον πρὸς μῦθον ἔειπεν·

424. *πρότμησιν*, von den Alten verschieden erklärt, mit „Weichen, Hals, Hüfte, Nabel“: die letztere Erklärung des nur hier vorkommenden Wortes hat die meiste Wahrscheinlichkeit für sich.

425 = N 508, 520, Ξ 452, P 315. *ἀγοστῶ* mit der flachen Hand.

426. Vgl. 323.

427. *εὐηγενέος* = *εὐγενοῦς*, wie Ψ 81. Dort schrieben andere *εὐηφενέων* (v. ἄφενος), welches auch hier einige Herausgeber in den Text genommen haben, weil *εὐηγενής* eine anomale Bildung ist.

428 = H 46, Θ 280.

430. *δόλων ἅτε* unersättlich in Listen, wie ν 293. Ebenso *ἄτος πολέμοιο* E 388, 863, Z 203, N 746; *μάχης* X 218. *ἀκόρητος μάχης* N 639, T 2; *πολέμου* M 335; *μόθου* H 117; *ἀντῆς* N 621.

431. *ἐπεύχεσθαί τι* sich des Sieges über einen rühmen, wie Ξ 478, Π 829, Φ 121, 409.

432. *τοιῶδε* so tapfere, vgl. B 120.

433 = M 250, Π 861, Σ 92. Daneben auch *ὑπὸ δουρὶ δαμείς* E 653, A 444, 748, Π 848. Der

Conj. mit *κεν* steht hier neben dem Futurum, mit dem er gleichbedeutend ist.

434—436 = Γ 356—358.

437. Schol. *τὸ δόρυ, διελθὼν τὴν πανοπλίαν, ὅλον τὸν ἐπὶ ταῖς πλευραῖς χροῶτα ἐχώρισεν αὐτῶν, οἷον διέσπασε τὰς σάρκας ἀπὸ τῶν ὀστέων.*

438. *μιχθήμεναι* zusammenkommen mit, eindringen.

439. *τέλος κατακαίριον* (Subject) dass das tödtliche Ende (wie *τέλος θανάτοιο*) nicht gekommen war, oder mit den Alten „ὅτι οὐ κατὰ καίριον τέλος ἦλθεν ἢ πληγὴ, οὐκ εἰς καίριον τόπον ἐτελεύτα.“ Zenodot schrieb *βέλος κατὰ καίριον*, eine Lesart, die unbedingt den Vorzug verdiente, wenn *βέλος* von dem Speer gebraucht werden könnte, mit dem ein Stoss geführt worden ist, und nicht blos von dem geworfenen Geschoss.

440. *ἀναχωρήσας*, Odysseus wich etwas zurück, wie es in der Regel nach einem Angriff geschah, bevor man zu einem neuen übergieng, vgl. zu A 527.

„ἄ δεῖλ', ἧ μάλα δὴ σε κιχάνεται αἰπὺς ὄλεθρος.  
 ἧ τοί μὲν ῥ' ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·  
 σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν  
 ἡματι τῷδ' ἔσσεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα  
 445 εὖχος ἔμοι δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπόλῳ.“

ἧ, καὶ ὃ μὲν φύγαδ' αὐτὶς ὑποστρέψας ἐβεβήκει,  
 τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρῳ πῆξεν  
 ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσε.

δούπησεν δὲ πεσών· ὃ δ' ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς·

450 „ὦ Σῶχ', Ἰππάσου υἱὲ δαΐφρονος, ἱπποδάμοιο,  
 φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, οὐδ' ὑπάλυξας.

ἄ δεῖλ', οὐ μὲν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ  
 ὅσσε καθαιρήσουσι θανόντι περ, ἀλλ' οἴωνοι  
 ὤμῃσται ἐρύουσι περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες.

455 αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε θάνω, κτεριοῦσί γε δῖοι Ἀχαιοί.“

ὥς εἰπὼν Σώκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος  
 ἔξω τε χροὸς ἔλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·  
 αἶμα δέ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.

Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ὅπως ἴδον αἶμ' Ὀδυσῆος,

442. ἔμ' ἔπαυσας μάχεσθαι, vgl. 323.

443—445 = E 652—654.

446. φύγαδε gehört zu ὑποστρέψας, αὐτὶς zu ἐβεβήκει.

447, 448 = Θ 258, 259; vgl. E 40 ff.

449. Vgl. Δ 504. ἐπεύξατο = εἶπεν ἐπευχόμενος. Sonst in der Regel ἐπεύξατο φώνησέν τε N 373, 413, 445, O 453, 478 oder εὐχόμενος ἔπος ἡῦδα N 619, Ξ 500, P 537, Φ 183.

450. Vgl. Δ 370.

451. φθῆ σε κιχήμενον dich hat früher erreicht (als mich).

453. καθαιρήσουσι werden ausdrücken. Vgl. λ 426 χερσὶ κατ' ὀφθαλμούς ἐλέειν σὺν τε στόμ' ἐρεῖσαι. Vgl. Vergil Aen. IX, 186 nec te, tua funera, mater produxi pressive oculos.

454. ἐρύουσι, welches Tempus? Einl § 11. β 151 τιναξάσθην πτερὰ πυκνά. ε 53 πυκινὰ πτερὰ δέυεται ἄλμῃ. Ψ 879 σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασσε.

455. κτεριοῦσι, wie Σ 334, X 336; sonst κτερεῖζω, von der feierlichen Leichenbestattung. Zum Gedanken vgl. X 335. Die Aristarchische Schreibweise wird der Lesart der Handschriften αὐτὰρ ἐπεὶ κε θάνω κτεριοῦσί με mit Recht vorgezogen, da der Gegensatz die orthotonierte Form des Pronomens ἐμέ verlangt.

457. ἔξω χροὸς, sonst ἐκ χροὸς N 574, Π 504, 814.

458. σπασθέντος neml. ἔγχος, ein Genetiv absolutus ohne Subject, wie er sonst bei Homer nicht oft vorkommt. ἀνέσσυτο quoll empor, sonst ἀνεκήκειν αἶμα, auch ἀνηκόντισε E 113. Vgl. E 208 ἀτρεκὲς αἶμ' ἔσσενα βαλὼν. κῆδε θυμόν, wie E 400.

459 = E 27. Die besten Handschriften haben ὅπως ἴδον, die meisten das regelmässige ἐπεὶ ἴδον wie Δ 217, E 27, Δ 745, M 83, O 279, Π 427, Σ 225, X 236, β 155. ὅπως ἴδον steht nur M 208, γ 373.

- 460 κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.  
αὐτὰρ ὃ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, αὖτε δ' ἑταίρους.  
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤνυσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός,  
τρὶς δ' αἶεν ἰάχοντος ἀρηίφίλος Μενέλαος.  
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἔοντα·
- 465 „Αἴαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,  
ἀμφὶ μ' Ὀδυσσεύς ταλασίφρονος ἵκετ' αὐτή,  
τῷ ἰκέλῃ, ὥς εἴ ἐ βιώατο μοῦνον ἔοντα  
Τρῶες, ἀποτμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.  
ἀλλ' ἴομεν καθ' ὅμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον.
- 470 δαίδω μή τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθεῖς,  
ἔσθλός ἐών, μεγάλη δὲ ποθὴ Δάναοῖσι γένηται.“  
ὥς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἄμ' ἔσπετο ἰσόθεος φῶς.  
εὖρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα δίφιλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτὸν  
Τρῶες ἔπον ὥς εἴ τε δαφουνοὶ θῶες ὄρεσφιν
- 475 ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὃν τ' ἔβαλ' ἀνὴρ  
ἰῶ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μὲν τ' ἤλυξε πόδεσσι

460 = N 332. κεκλόμενοι = παρα-  
κελευσάμενοι.

461. αὖτε wie N 477. Die Form  
findet sich ausserdem noch T 48, 51,  
sonst nur der Aorist immer mit  
aufgelöstem Diphthong.

462. ἤνυσεν, erhob ein Geschrei,  
liess seine Stimme ertönen. ὅσον  
χάδε, so stark das Haupt es fasste,  
d. h. so laut er konnte.

463. ἰάχοντος hier = βοῶντος.

465 = H 234, I 644.

466. ἀμφὶ με ἵκετο es ist zu  
mir gedrungen, wie § 122 ὥς τέ με  
κουράων ἀμφήλυθε θῆλυς αὐτή.  
B 41, K 139, 535, π 6, ρ 261, τ 444.

467. τῷ, Neutrum, dem gleich,  
dem Zustande ähnlich, wie X 410  
τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον,  
ὥς εἴ ἅπασα Ἴλιος ὀφρυόεσσα πύρρῃ  
σύνχοιτο κατ' ἄκρης. Aehnlich ist  
ἐκ τοῦ ὅτε I 106; vgl. auch die  
Stellen, wo auf das Neutrum des  
Artikels oder eines Pronomens ein  
epexegetischer Infinitiv folgt, zu  
E 665. βιώατο überwältigten.

471. ποθὴ concret gebrauchtes  
Abstractum, wie πῆμα 413, ὄφελος  
N 236, P 152, κάματος § 417.

472 = O 559, Π 632.

473. εὖρον, zu 197. ἀμφὶ  
ἔπον machten sich um ihn zu  
thun, drängten sich um ihn herum.  
In den Handschriften steht hier  
das Medium ἔπονθ', während an  
den übrigen eilf Stellen das Activ  
steht, wie 483. Es ist aber mehr  
als wahrscheinlich, dass auch an  
unsrer Stelle ursprünglich ἔπον  
stand, welches aus metrischen  
Gründen in ἔπονθ' geändert wurde.  
Zu einer derartigen Aenderung  
konnte aber nur Unkenntnis der  
metrischen Gesetze den Anlass  
geben, denn in der Trithemimeres  
sind auch Kürzen für Längen ge-  
stattet, vgl. A 244, B 585, 745, 780,  
822, Γ 40, Δ 27, E 462, 499, 574,  
748, 840, Z 152, 176, 240, 501, H 77,  
84, 206, 232, 416, Θ 321, I 323,  
503, K 7, 281, 347, Λ 39.

474. δαφουνοί brandroth, vgl.  
B 308, K 23.

476. ἰῶ ἀπὸ νευρῆς wie A 664,  
N 585; vgl. Θ 300, 309, Λ 553, 571,  
M 306, O 313, 314, Π 773. In  
Betreff der Länge des ὀ vor νευρῆς  
(Schnur) vgl. Einl. § 23. πόδεσσι,  
cursu, wie K 346, T 410, Ψ 756.

- φεύγων, ὅφρ' αἶμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρη·  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τὸν γε δαμάσσεται ὠκὺς οἰστός,  
 ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν  
 480 ἐν νέμεϊ σκιερῶ· ἐπὶ τε λῖν ἥγαγε δαίμων  
 σίντην· θῶες μὲν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὃ δάπτει.  
 ὥς ῥα τότε ἄμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην  
 Τρῶες ἔπον πολλοί τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὃ γ' ἥρως  
 αἰσσω ὧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ.  
 485 Αἶας δ' ἔγγυθεν ἦλθε φέρων σάκος ἥντε πύργον,  
 στῇ δὲ παρέξ· Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.  
 ἦ τοι τὸν Μενέλαος ἀρήιος ἔξαγ' ὁμίλου  
 χειρὸς ἔχων, εἵως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους.  
 Αἶας δὲ Τρώεσσιν ἐπάλμενος εἶλε Δόρυκλον  
 490 Πριαμίδην, νόθον υἱόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὔτα,  
 οὔτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.  
 ὥς δ' ὅποτε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισι  
 χειμάρρους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ,

477. λιαρὸν ist Praedicat und ἦ zu ergänzen, vgl. A 547, E 481, o 394.

478. δαμάσσεται, welcher Modus?

480. νέμεϊ Waldtrift. τῇ λῖν, zu 239. ἥγαγε δαίμων Homerisch, statt „da kommt von ungefähr ein Löwe hinzu, da führt der Zufall einen Löwen herbei“, weil die Homerischen Menschen keinen Zufall anerkennen, sondern in allem das Wirken der Gottheit sehen. Kann keine bestimmte Gottheit angegeben werden, so steht entweder θεός oder meist δαίμων, vgl. η 248, ξ 386, π 370, ρ 243, 446, φ 201, ω 149, wo derselbe Ausdruck steht, und γ 166, δ 275, ζ 172, ι 381, π 194.

481. σίντην, wie T 165, vgl. II 353. διέτρεσαν stieben auseinander, ergreifen die Flucht nach allen Seiten, wie 486. Das Gleichnis bezieht sich blos auf die Troer, die den Odysseus umringen, wie Schakale einen Hirsch, und bei der Ankunft des Aias nach allen Richtungen auseinanderfliehen. Das übrige ist weitere Ausmalung des

Bildes und ohne Beziehung auf die Handlung, welche vermittelt des Bildes anschaulich gemacht werden sollte.

484. αἰσσω anstürmend, angreifend. ἀμύνετο, wehrte sich ab. νηλεὲς ἦμαρ, zu Z 455.

485 = H 219.

486. παρὲξ, er stellte sich an die Seite des Odysseus. ἄλλυδις ἄλλος nach verschiedenen Seiten, wie A 745, M 461, P 729, ζ 138, ξ 35.

488. χειρὸς ἔχων ihn an der Hand haltend, während der ganzen Zeit, wo er ihn führte, nicht ἐλὼν, welches nur eine einzige Handschrift bietet. θεράπων, der Wagenlenker des Menelaos, denn Odysseus hatte keine Pferde.

489. Mit Ausnahme von Πυλάρτης (II 696) kommt keiner von den folgenden Namen weiter vor.

492. πλήθων angeschwollen, wie E 87. κάτεισι, decurrit.

493. χειμάρρους Attribut, wie A 452, E 88. ὀπαζόμενος eigentlich begleitet, hier in der Bedeutung „verstärkt“, vgl. E 334, Θ 341, P 462. Dafür E 91 ὅτ' ἐπιβρίση Διὸς ὄμβρος.

- πολλὰς δὲ δρυὺς ἀζαλέας, πολλὰς δέ τε πεύκας  
 495 ἐσφέρεται, πολλὸν δέ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἄλα βάλλει,  
 ὥς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαίδιμος Αἴας,  
 δαῖζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἴκτωρ  
 πεύθετ', ἐπεὶ ῥα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης,  
 ὄχθας παρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ῥα μάλιστα  
 500 ἀνδρῶν πίπτε κάρηνα, βοή δ' ἄσβεστος ὀρώρει  
 Νέστορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀρήιον Ἰδομενῆα.  
 Ἴκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέρμερα ῥέζων  
 ἔγχεϊ θ' ἵπποσύνη τε, νέων δ' ἀλάπαζε φάλαγγας·  
 οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου δῖοι Ἀχαιοί,  
 505 εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠνκόμοιο,  
 παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα, ποιμένα λαῶν,  
 ἰῶ τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον.  
 τῷ ῥα περιδίδισαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,  
 μὴ πῶς μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἔλοιεν.  
 510 αὐτίκα δ' Ἰδομενεὺς προσεφώνεε Νέστορα δῖον·  
 „ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,

494. ἐσφέρεται, nemlich εἰς τό πεδίον. φέρεται ist medial „er bringt mit sich, reisst mit sich fort.“

496. ἔφεπε πεδίον eilte über die Ebene, wie T 359, 494, ι 121. κλονέων (Τρωῶας) sie vor sich her-treibend, drängend, vgl. X 188.

497. δαῖζων, sonst überall mit α, vgl. Einl. § 20.

498. πεύθετο hatte erfahren. Das Praesens πεύθεμαι hat Perfectbedeutung, vgl. A 21, P 408, γ 87, 187, δ 677, π 411, 412. μάχης ἐπ' ἀριστερά wie E 355, N 765, P 116, 682, auf der linken Seite vom Lager der Achaier aus, d. h. auf dem rechten Flügel der Troer.

500. πίπτε κάρηνα, wie 158. βοή ἄσβεστος, vgl. 50, 530.

502. μέρμερα ῥέζων, vgl. K 524.

503. ἵπποσύνη, indem er den fliehenden Achaiern auf dem Wagen nachsetzte. νέων sonst αἰζηῶν, vgl. auch den Ausdruck κοῦροι Ἀχαιῶν. ἀλάπαζε lichtete.

504. χάζοντο, wären damals

gewichen, oder „hätten sich allmählich zurückgezogen“ anstatt des regelmässigen Aorist oder Plusquamperfects. κελεύθου vom Platze, wie M 262.

505 = 369.

506. παῦσεν, neml. μάχης, χάρμης oder μάχεσθαι, vgl. A 442, M 389, O 15, 250, P 602, Φ 137, 249. ἀριστεύοντα ist Attribut, denn παύω wird nicht, wie παύομαι, mit dem prädicativen Particip verbunden.

507. τριγλώχινι, zu E 393.

508. τῷ περιδίδισαν geriethen seinetwegen in Besorgnis. Vulgo περιδίδισαν mit unnöthiger Verdoppelung des δ, da δαῖδω ursprünglich mit zwei Consonanten anlautete, so wie δέος, Δεῖμος. μένεα πνείοντες, wie Γ 8.

509. πολέμοιο μετακλινθέντος nachdem der Kampf sich nach der anderen Seite geneigt hätte, vgl. Ξ 510 ἐκλινε μάχην. Dieselbe Bedeutung hat μετὰ in μεταστρέφω K 107, O 203, β 67.

511 = K 87.

- ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, παρ δὲ Μαχάων  
 βαινέτω, ἐς νῆας δὲ τάχιστ' ἔχε μώνυχας ἵππους·  
 ἱητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων  
 515 [λοῦς τ' ἐκτάμνειν ἐπὶ τ' ἥπια φάρμακα πάσσειν].“  
 ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.  
 αὐτίκα δ' ὦν ὀχέων ἐπεβήσετο, παρ δὲ Μαχάων  
 βαῖν', Ἀσκληπιοῦ υἱός, ἀμύμονος ἱητῆρός·  
 μάλιστα δ' ἵππους, τῷ δ' οὐκ ἀέκοντε πετέσθην  
 520 νῆας ἐπὶ γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.  
 Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν  
 Ἔκτορι παρβεβαώς, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·  
 „Ἔκτορ, νῶι μὲν ἐνθάδ' ὀμιλέομεν Δαναοῖσιν  
 ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι.  
 525 Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί.  
 Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος· εὖ δέ μιν ἔγνω·  
 εὐρὺ γὰρ ἄμφ' ὥμοισιν ἔχει σάκος. ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς  
 κεῖσ' ἵππους τε καὶ ἄρμ' ἰθύνομεν, ἐνθα μάλιστα  
 ἱππῆες πεξοί τε κακὴν ἔριδα προβαλόντες  
 530 ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοή δ' ἄσβεστος ὄρωρεν.“  
 ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους  
 μάλιστα λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς αἰόντες  
 ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἄρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιοὺς,  
 στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας. αἵματι δ' ἄξων  
 535 νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον,

512. ἄγρει, wohlan, wie E 765, H 459, Ξ 271, φ 176; auch ἀγρεῖτε v 149.

514. ἀντάξιος gleichviel werth, wie A 136.

515. Die Alexandriner verwarfen diesen Vers, weil er das dem Arzte gespendete Lob wieder herabmindert, indem er die Kunst des Arztes auf die Behandlung von Wunden beschränkt.

518 = Δ 194.

519, 520 = Κ 530, 531.

521—574. Hektor kommt den von Aias bedrängten Troern zu Hilfe, weicht aber einem Kampfe mit Aias selbst aus, den Zeus zur Flucht treibt.

521. Κεβριόνης, vgl. Θ 318.

522. παρβεβαώς, als Wagenlenker.

524. ἐσχατιῇ am äussersten Ende, vgl. 498.

525. ἐπιμίξ durch einander, ohne Unterschied. αὐτοί, vgl. Θ 182.

529. ἔριδα προβαλόντες, vgl. Γ 7 ἔριδα προφέρονται.

531 = ε 330, ζ 316.

532. λιγυρῇ knallend. αἰόντες spürend, fühlend.

533 = P 458.

534. Vgl. T 499. στείβοντες, Schol. πατοῦντες.

535—537 = T 500—502. ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον, wie χ 220 κτήματα τὰ τ' ἐνδοθι καὶ τὰ θυρηφι. μ 352 ἰχθύσι τοῖς ὀλίγοισιν. Z 201 πεδίον τὸ Ἀλήιον. I 559



ἄς ἄρ' ἄφ' ἱππείων ὀπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον  
 αἶ τ' ἄπ' ἐπισσώτρων. ὃ δὲ ἴετο δῦναι ὄμιλον  
 ἀνδρόμεον ῥῆξαι τε μετάλμενος· ἐν δὲ κυδοιμὸν  
 ἦκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός.  
 540 αὐτὰρ ὃ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν  
 ἔγχεῖ τ' ἄορί τι μεγάλοισι τε χερμαδίοισιν,  
 Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο.  
 [Ζεὺς γάρ οἱ νεμεσᾷθ', ὅτ' ἀμείμονι φωτὶ μάχοιτο.]  
 Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίζυγος ἐν φόβον ὥρσε·  
 545 στῆ δὲ ταφῶν, ὅπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἐπταβόειον,  
 τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὀμίλου, θηρὶ ἐοικώς,  
 ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων.  
 ὥς δ' αἶθωνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο

ἀνδρῶν τῶν τότε. K 11 πεδῖον τὸ Τρωικόν, zu A 288.

536. Schol. ἄς (ἄντυγας) ἔβαλλον (trafen, bespritzten) αἶ ἀπὸ τῶν ὀπλῶν καὶ ἐπισσώτρων ῥαθάμιγγες.

537. ἐπισσώτρων. vgl. E 725. ὄμιλον ἀνδρόμεον Männergewühl.

539. μίνυνθα χάζετο δουρός hielt sich nur wenig vom Angriff (δουρός) fern, zog sich nur kurze Zeit davon zurück, d. h. er griff immerfort in kurzen Zwischenräumen von neuem an. Denn nach jedem Angriff gieng man in der Regel zurück, um von neuem anzugreifen; Hektor aber machte hier nur kleine Pausen zwischen seinen wiederholten Angriffen. Aristarch schrieb δουρί „er wich mit seinem Speere nur wenig zurück“. Die Erklärungen der Scholiasten „ἐκείθεν, ὅπου ἦν ὁ Αἴας, ἔλασσον δόρατος βολῆς ἀνεχώρει“ (er wich etwas weniger als einen Speerwurf weit zurück) oder ἐπ' ὀλίγον τῆς βολῆς τοῦ δόρατος ὑπεχώρει, ἀντὶ τοῦ οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον, ἀλλ' αἰὲ συνεπλέκετο“ sind unhaltbar.

540, 541 = 264, 265.

542. Αἴαντος, mit Aias.

543. Dieser Vers fehlt in allen Handschriften und ist aus Aristoteles Rhetorik II, 9 und Plutarch de Aud. Poët. 14 und Pseudoplut. de vita et poësi Homeri II, 132 aufgenommen worden.

544. Αἴανθ', Einl. § 30. ὑψίζυγος, vgl. zu A 166. ἐν φόβον ὥρσε wie N 362, Ξ 522. Vgl. O 62 ἀνάγκη φύξαν ἐνόρσας, er erregte in ihm die Flucht, trieb ihn zur Flucht an.

545. στῆ blieb stehen. ταφῶν betroffen, vgl. II 806. ὅπιθεν nach hinten, auf den Rücken.

546. τρέσσε, von den Alten mit μετὰ δέους ἔφυγεν erklärt. Der Aorist bezeichnet den Beginn der Handlung (ergriff die Flucht), wie A 745, N 515, Ξ 522, O 586, 589, P 603, X 143, ζ 138. ἐφ' ὀμίλου nach dem Getümmel zu, wo ἐπὶ mit dem Genetiv das Ziel bezeichnet, wie A 756 ἐπὶ Βουπρασίου βήσαμεν ἵππους. Φ 454 περὰ νῆσων ἐπὶ τηλεδαπῶν. Ψ 374 τέλεον δρόμον ἄψ ἐφ' ἄλως πολιῆς. N 308, 309, Ψ 61, γ 171, ε 238. θηρὶ, Raubthier.

547. ἐντροπαλιζόμενος: Schol. εἰς ἑκάτερα μεταστρεφόμενος, καὶ τὸ φεύγειν καὶ τὸ ὀρμαῖν. γόνυ γουνὸς ἀμείβων Knie mit Knie wechselnd, d. h. ein Knie vor das andere setzend, wofür die Attiker χωρεῖν ἐπὶ σκέλος sagen. Der Sinn ist „Aias kehrte sich häufig um, Schritt für Schritt zurückweichend.“

548. Dasselbe Gleichnis findet sich, nur mit anderem Anfang, P 657—664. αἶθωνα, zu K 24.



- ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἄνδρες ἄγροϊῶται,  
 550 οἳ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πίᾱρ ἐλέσθαι  
 πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὃ δὲ κρειῶν ἐρατίζων  
 ἰθύει, ἀλλ' οὐ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες  
 ἀντίον αἰσσοῦσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,  
 καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσυμενός περ·  
 555 ἡῶθεν δ' ἀπὸ νόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·  
 ὥς Αἴας τότε ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ  
 ἦιε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δῖε νηυσὶν Ἀχαιῶν.  
 ὥς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας  
 νωθῆς, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἔαγη,  
 560 κείρει τ' εἰσελθὼν βαθὺ λήιον· οἳ δέ τε παῖδες  
 τύπτουσιν ῥοπάλοισι· βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν·  
 σπουδῇ τ' ἐξήλασσαν, ἐπεὶ τ' ἐκορέσσατο φορβῆς·  
 ὥς τότε ἔπειτ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν,  
 Τρῶες ὑπέρθυμοι πολυηγερέες τ' ἐπίκουροι  
 565 νύσσουντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἶεν ἔποντο.  
 Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς  
 αὐτὶς ὑποστρεφθεῖς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας  
 Τρώων ἱπποδάμων· ὅτε δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.

549 = O 272. ἐσσεύαντο ist nach Schol. O 272 die Schreibweise Aristarchs und wird mit Recht dem handschriftlichen ἐσσεύοντο vorgezogen, da das Imperfect im Gleichnisse nicht zulässig ist.

550. βοῶν πίᾱρ das fetteste Stück unter den Rindern. So auch Schol. τὴν κρατίστην καὶ λιπαρωτέραν τῶν βοῶν.

552. ἰθύει 'geht gerade darauf los, dringt an. οὐ τι πρήσσει, richtet nichts aus.

554. τρεῖ fürchtet, oder flieht.

555. ἀπὸ νόσφιν mit den meisten Handschriften, vulgo ἀπονόσφιν. Zu verbinden ist νόσφιν ἀπέβη. τετιηότι, betrübt.

557. περὶ kann als Adverbium oder als Präposition aufgefasst werden.

558. Der Vergleichungspunkt in dem Gleichnisse mit dem Esel liegt nicht sowohl in der zähen Ausdauer des Aias, als in dem vergeblichen Bemühen der Troer, ihn zurückzu-

drängen. ἐβιήσατο, Schol. ἐνίκησεν. Der Esel macht das Bemühen der Knaben zu Schanden, bietet ihnen Trotz.

559. νωθῆς träge. Zu verbinden ist περὶ ᾧ πολλὰ ῥόπαλα (Stöcke) ἀμφὶς (entzwei) ἔαγη.

560. κείρει bezeichnet das langsame Fressen des Esels.

561. νηπίη kindisch, d. h. schwach.

562. σπουδῇ mit Mühe, kaum.

564 = Z 111. Die Handschriften haben auch an dieser Stelle wie Z 111 τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι, Aristarch schrieb aber hier πολυηγερέες.

566. ἄλλοτε — ὅτε (bald — bald), gewöhnlich ὅτε — ἄλλοτε, wie A 64, Σ 599, T 49, oder ἄλλοτε — ἄλλοτε E 595, Σ 159, 472, Φ 464. θούριδος ἀλκῆς, zur Bezeichnung des energischen Widerstandes.

568. τρωπάσκετο, das Frequensativum von τρέπομαι, vgl. στρωφάω (στρέφω), πατάομαι (πέτομαι),

- πάντας δὲ προέεργε θοὰς ἐπὶ νῆας ὁδεύειν,  
 570 αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγὺ  
 ἱστάμενος· τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν  
 ἄλλα μὲν ἐν σάκει· μέγαν πάγεν ὄρμενα πρόσσω,  
 πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χροῖα λευκὸν ἐπαυρεῖν,  
 ἐν γαίῃ ἵσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἄσαι.  
 575 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱὸς  
 Εὐρύπυλος πυκνοῖσι βιαζόμενον βελέεσσι,  
 στῆ ῥα παρ' αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,  
 καὶ βάλε Φανσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,  
 ἦπαρ ὑπὸ πρᾶπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.  
 580 Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε καὶ αἶνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων.  
 τὸν δ' ὥς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς  
 τεύχε' ἀπαινύμενον Ἀπισάονος, ἀντίκα τόξον  
 ἔλκετ' ἐπ' Εὐρυπύλῳ, καὶ μιν βάλε μηρὸν οἰστῷ  
 δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρόν.  
 585 ἄψ δ' ἐτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,  
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς·  
 „ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἡδὲ μέδοντες,  
 στῆτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ  
 Αἴανθ', ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἔφημι  
 590 φεύξεσθ' ἐκ πολέμοιο δυσηχέος. ἀλλὰ μάλ' ἄντην

τρωχάω (τρέχω), mit der Iterativ-  
 endung wie πωλέσκετο (A 490, E 788,  
 von πωλέομαι, πέλομαι). φεύγειν  
 = εἰς φυγὴν.

569. προέεργε hielt vorn zu-  
 rück. Schol. ἐκώλυε.

571 = O 314; vgl. A 476, 553,  
 M 306.

572. πάγεν, dafür Θ 298 πῆχθεν.

573, 574 = O 316, 317. ἐν γαίῃ  
 ἵσταντο führen in den Boden, vgl.  
 zu 358. λιλαιόμενα, den Speeren  
 selbst wird Mordlust beigelegt, vgl.  
 A 126. Vergil. Aen. XI, 804 bibit  
 cruorem.

575—595. Eurypylos, wel-  
 cher dem Aias zu Hilfe geeilt  
 war, wird von Paris verwun-  
 det und fordert die Achaier  
 auf, den Aias zu schützen.

577—579 = E 611; P 347—349;  
 N 412.

579. πρᾶπίδων, gewöhnlich φρέ-

νες, später auch διάφραγμα genant.  
 Vgl. ι 301 ὅθι φρένες ἦπαρ ἔχουσι.

580 = N 550. αἶνυτο ist conativ.

581 = Γ 30.

583. ἐπ' Εὐρυπύλῳ, vgl. zu 370.

584. δόναξ, das Rohr, der Schaft  
 des Pfeiles war durch den Anprall  
 gebrochen und durch die Bewegung  
 desselben beim Gehen wurde auch  
 die Pfeilspitze in der Wunde des  
 Schenkels bewegt und verursachte  
 heftige Schmerzen.

585 = Γ 32.

586, 587 = 275, 276.

588. στῆτ' ἐλελιχθέντες, da-  
 für in der Erzählung οἱ δ' ἐλελί-  
 χθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν E 497,  
 Z 106, A 214, P 343.

589. Αἴανθ', elidierter Dativ,  
 wie 544. φημι, vermuthe, glaube,  
 zu E 103.

590. ἄντην ἵστασθε, wie Σ 307.  
 Häufiger steht ἄντα P 29, 167, T 89

ἴστασθ' ἄμφ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.“

ὥς ἔφατ' Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἱ δὲ παρ' αὐτὸν  
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες,  
δούρατ' ἀνασχόμενοι. τῶν δ' ἀντίος ἦλυθεν Αἴας,  
595 στῆ δὲ μεταστρεφθεὶς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.

ὥς οἱ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·  
Νέστορα δ' ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήϊαι ἵπποι  
ἰδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.  
τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·  
600 ἐστήκει γὰρ ἐπὶ πρυμνῇ μεγακῆτεϊ νηί,  
εἰσορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκά τε δακρυόεσσαν.

αἶψα δ' ἑταῖρον ἐὼν Πατροκλῆα προσέειπε  
φθεγξάμενος παρὰ νηός· ὃ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας  
ἔκμολεν ἴσος Ἄρρη, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή.  
605 τὸν πρότερος προσέειπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός·

„τίπτε με κικλήσκεις Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεὼ ἔμετο;“  
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·  
„ὅττε Μενoitιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,

und ἀντίος A 535, A 94, 216, M 44,  
P 31, T 197, Φ 144. Vereinzelt  
ἀντία X 253, ἐναντίον N 448, ἐναν-  
τίος κ 391.

592. αὐτόν, Εὐρύπυλον.

593 = N 488. κλίναντες: Schol.  
ἀντὶ τοῦ τοὺς ὤμους ταῖς ἀσπίσι  
προσερείσαντες.

594. ἀντίος, weil er von der  
entgegengesetzten Seite kam.

595 = O 591, P 114. μετα-  
στρεφθεὶς, mit dem Gesicht gegen  
die Feinde.

596 — 617. Achill, welcher  
den Nestor einen Verwundeten  
aus der Schlacht führen sieht,  
schickt den Patroklos hin,  
um sich zu erkundigen, wer  
dieser sei.

596 = N 673, P 366, Σ 1. δέ-  
μας, instar, Beziehungsaccusativ,  
wie χάριν, πρόφασιν, ἐπὶ κλησιν.  
πυρός, der Vergleich ist von der  
unermüdlichen Gewalt des Feuers  
(ἀκάματον πῦρ) hergenommen, wie  
auch in den Ausdrücken μάχη καν-  
στείρη (A 342), μάχη δεδήει (M 35),  
πυρὶ χεῖρας ἔοικεν (Ψ 371), φλογὶ  
εἶκελος ἀλκήν (N 330).

597. Νηλήϊαι ἵπποι, Rosse  
von derselben Zucht, wie Nелеus  
sie hatte, vgl. Τρώιοι ἵπποι E 222,  
Θ 106.

599. τὸν, Νέστορα. ἰδὼν ἐνό-  
ησε hatte beim Hinsehen bemerkt.

600. Vgl. Θ 222, A 5.

601. πόνον, vom Kampfe, wie  
auch ἔργον. ἰῶκα (Einl. § 3), Pa-  
raphr. φυγήν.

603. φθεγξάμενος, vgl. K 67.  
85, 139. παρὰ νηός vom Schiffe  
aus, ebenso κλισίηθεν.

604. κακοῦ = θανάτου. Der  
Dichter bereitet schon hier den  
Hörer auf den Tod des Patroklos  
vor, zu welchem der Gang zum  
Nestor die Veranlassung wurde.  
Vgl. M 113 ff.; Π 252; P 206 ff.

606. σε χρεὼ ἔμετο, vgl. zu  
I 75.

608. τῷ ἐμῷ, wie δ 71, statt  
des handschriftlichen τῷ μῷ (vgl.  
I 654 τῇ ἐμῇ), welche Schreibweise  
auch die Grammatiker anführen,  
ein Beweis, dass τῷ ἐμῷ von den  
Alten mit Synizese ausgesprochen  
wurde. Versschluss wie E 243, 826,  
K 234.

- νῦν οἶώ περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιοὺς  
 610 λισσομένους· χρεὼ γὰρ ἰκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.  
 ἀλλ' ἴθι νῦν Πάτροκλε δίφιλε Νέστορ' ἔρειο,  
 ὣν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.  
 ἦ τοι μὲν τά γ' ὄπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικε  
 τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·  
 615 ἵπποι γάρ με παρήϊξαν πρόσσω μεμανῦται.“  
 ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἐταίρῳ,  
 βῆ δὲ θέειν παρὰ τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.  
 οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίην Νηληιάδεω ἀφίκοντο,  
 αὐτοὶ μὲν ῥ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν,  
 620 ἵππους δ' Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοῖο γέροντος  
 ἐξ ὀχέων· τοὶ δ' ἰδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων  
 στάντε ποτὶ πνοιήν παρὰ θῖν' ἄλός· αὐτὰρ ἔπειτα  
 ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον.  
 τοῖσι δὲ τεῦχε κυκειῶ ἐνπλόκαμος Ἑκαμήδη,  
 625 τὴν ἄρετ' ἐκ Τενέδοιο γέρων, ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς,  
 θυγατέρ' Ἀρσινόου μεγάλητορος, ἣν οἱ Ἀχαιοὶ

609. περὶ γούνατα στήσεσθαι  
 sich um meine Kniee herumstellen  
 werden, um sie zu umfassen, eine  
 Umschreibung. für γουνοῦσθαι, ἰκε-  
 τεύειν.

610 = K 118.

611. ἔρειο, gedehnt aus ἔρειο,  
 Imperativ von ἡρόμην. Vgl. σπειο  
 K 285.

612. ὦν τινα (was für einen)  
 ist Prädicat, τοῦτον (dort) Object,  
 Griechische Brachylogie für ὅς τις  
 οὗτός ἐστιν, ὃν ἄγει.

613. τὰ ὄπισθε, Beziehungs-  
 accusativ, in Beziehung auf die  
 Rückseite, von hinten. πάντα, bei  
 Verben des Gleichens, wie E 181,  
 Φ 600, Ψ 66, ω 446.

614. ὄμματα, d. h. das Gesicht.

615. με παρήϊξαν, eilten an mir  
 vorüber. Vgl. E 690, Θ 98.

616 = A 345, I 205.

617 = N 157. Vgl. A 306, 328,  
 I 185, 652.

618—654. Während Machaon  
 und Nestor im Zelte des letz-  
 teren sich mit Trinken und  
 Gesprächen unterhalten, tritt  
 Patroklos herein, will sich

abersogleich entfernen, nach-  
 dem er den Machaon selbst  
 gesehen, um dem Achill die  
 Botschaft zurückzubringen.

618. οἱ Nestor und Machaon,  
 denn der Wagenlenker konnte nicht  
 als dritter mit auf dem Wagen ge-  
 wesen sein.

619. Vgl. Γ 265.

620. τοῖο γέροντος, zu A 322.

621. ἀπεψύχοντο liessen sich  
 abtrocknen von den Leibröcken;  
 ohne Object X 2, sie kühlten sich ab.

622. ποτὶ πνοιήν, gegen die  
 Zugluft.

624. κυκειῶ gedehnt aus κυκεῶ  
 (κ 290, 316), eine Art Brei (κ 290  
 sogar σῖτος genannt), der jedoch  
 noch ziemlich flüssig genug ge-  
 wesen sein musste, da er getrunken  
 wurde (A 641, κ 316).

625. ἄρετο, bekommen hatte.  
 Für ὅτε πέρσεν haben die besten  
 Handschriften ὅτ' ἔπερσεν, doch  
 spricht die bukolische Diärese zu  
 Gunsten der ersteren Schreibart.

626. θυγατέρα, auf den Rela-  
 tivsatz bezogen, wie Γ 124, H 187,  
 α 70.

- ἔξελον, οὕνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἀπάντων.  
 ἦ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν  
 καλὴν κυανόπεζαν εὐξοον, αὐτὰρ ἐπ' αὐτῆς  
 630 χάλκειον κάνεον, ἐπὶ δὲ κρόμνον, ποτῶ ὄψον,  
 ἠδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ' ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτῆν,  
 παρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,  
 χρυσείοις ἦλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ' αὐτοῦ  
 τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον  
 635 χρύσειαι νεμέθοντο, δύω δ' ὑπὸ πνυθμένες ἦσαν.  
 ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης  
 πλεῖον εἶον, Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.  
 ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν

627. ἔξελον (zu A 276), als γέρας.

628. ἐπιπροΐηλε nur hier, statt des gewöhnlichen παρέθηκε.

630. κρόμνον, eine Zwiebelart. ὄψον, als Zukost zum Trunke.

631. χλωρόν, Ovid und Horaz flava mella. ἀκτῆν, καρπὸν.

632. δέπας, ein Humpen. ἦγε, mitgebracht hatte (auf dem Schiff) vgl. II 223.

633. χρ. ἦλοισι πεπαρμένον, wie A 246. οὔατα Henkel.

635. νεμέθοντο, weideten, frassen. πνυθμένες, eine Art von Füßen. Die Beschreibung des Bechers hat alten und neueren Erklärern viele Schwierigkeiten gemacht; es existierte sogar von einem älteren Grammatiker (Asklepiades von Myrlea) eine eigene Schrift darüber (Athenaios XI, pg. 488, 498, 503). Ungewiss ist, wo sich die vier Henkel und die beiden πνυθμένες befanden und was unter letzteren zu verstehen ist. Aristarch nahm an, der Humpen des Nestor habe ähnlich dem δέπας ἀμφικύπελλον aus zwei Theilen bestanden, so dass man oben und unten daraus trinken konnte. Dann wäre aber nur ein einziger Boden (πνυθμήν) nothwendig gewesen und dieser hätte sich nicht unten (ὑπὸ), sondern in der Mitte befunden. Die πνυθμένες können nur unten gewesen sein und es kann deshalb nur das Fussgestell darunter verstanden werden, das aus zwei Theilen bestanden haben

muss. Wo sich die vier Henkel befanden, lässt sich nicht errathen, und bei dem Schweigen des Dichters darüber ist jede Vermuthung unnütz. Das Material des Bechers wird wohl Holz gewesen sein, wie man aus dem χρυσείοις ἦλοισι πεπαρμένον zu schliessen berechtigt ist, denn dass Gegenstände von Metall mit goldenen Nägeln beschlagen gewesen seien, davon findet sich bei Homer keine Erwähnung, wohl aber Holzgegenstände, wie das Scepter des Achill (A 246) und der Griff am Schwerte des Agamemnon (A 29).

636. μογέων mühsam, kaum, vgl. zu E 119. ἀποκινήσασκε bezeichnet schon für sich ein mühevolleres Aufheben (bewegte weg von), vgl. Ψ 730.

637. Dass kein anderer den Humpen in Folge seiner Schwere mit so grosser Leichtigkeit habe aufhaben können als Nestor, konnte der Dichter unmöglich behaupten wollen, wie er es von Achill behauptet, dessen Lanze so schwer war, dass sie sonst niemand zu gebrauchen vermochte (II 141, P 388) und der allein den Riegel vor seinem Zelte wegschob, wozu sonst drei Männer erforderlich waren (Q 453 ff.). Darum ist ἄλλος (636) zu übersetzen mit „ein anderer, mancher andere“, nicht mit „jeder andere“, vgl. K 146.

638. κύκησε, neml. ὕδωρ. Da-

- οἶνω Πραμνείῳ, ἐπὶ δ' αἰγειον κνῆ τυρὸν  
 640 κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφιστα λευκὰ πάλυνε,  
 πινέμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεὶ ῥ' ὤπλισσε κυκείῳ.  
 τὼ δ' ἐπεὶ οὔν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,  
 μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες.  
 Πάτροκλος δὲ θύρῃσιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φῶς.  
 645 τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραιὸς ἀπὸ θρόνου ὤρτο φαινουῖ,  
 ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἐλών, κατὰ δ' ἐδριάσθαι ἄνωγε.  
 Πάτροκλος δ' ἐτέρωθεν ἀναίνετο εἶπέ τε μῦθον·  
 „οὐχ ἔδος ἐστὶ γεραιὲ διοτρεφές, οὐδέ με πείσεις.  
 αἰδοῖος νεμεσητὸς ὃ με προέηκε πνυθέσθαι,  
 650 ὃν τινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον· ἀλλὰ καὶ αὐτὸς  
 γιγνώσκω, ὁρόω δὲ Μαχάονα, ποιμένα λαῶν.

bei der Dativ (zum Wein) wie κ 234, 235 ἐν δέ σφιν τυρὸν τε καὶ ἄλφιστα καὶ μέλι χλωρὸν οἶνω Πραμνείῳ ἐκύνκα, ἀνέμισγε δὲ σίτω φάρμακα.

639. οἶνω Πραμνείῳ, ein starker, herber Wein. Πράμνιος wird von einigen als Adjectiv von einem Nomen proprium betrachtet, von anderen als einfaches Adjectiv. Nach Didymos hiess eine Rebengattung die pramnische und davon wurde der Wein πράμνιος genannt; andere leiteten es ab von παραμένω, also ein Wein, der sich lange aufheben lässt oder gar von πραῦνεν τὸ μένος. Nach anderen gab es einen Berg Πράμνη oder Πράμνον auf Ikaros oder in Karien, wo dieser Wein wuchs. Vgl. Athenaios I pg. 28—30. Derselbe Schriftsteller citiert auch zwei Fragmente von Komödiendichtern φιλῶ γε πράμνιον οἶνον Λέσβιον von Ehippos und οἶνον δὲ πίνειν οὐκ ἔασω Πράμνιον, οὐ Χιον, οὐχὶ Θάσιον, οὐ Πεπαρήθιον von Demetrios aus Troizen, wo namentlich aus der letzten Zusammenstellung hervorgeht, dass der Wein von einer Oertlichkeit seinen Namen hat. κνῆ (von κνάω, welches Vorliebe für ῆ hat, wie ζῆν, χρῆσθαι, πεινῆν, διψῆν) rieb.

640, κνῆστῃ (Einl. § 2 u 20) Reibeisen, Raspel. Verschluss wie κ 520, λ 28.

641. ὤπλισσε, zurecht gemacht, zubereitet hatte.

642. ἀφέτην gelöscht (eigentl. fortgetrieben) hatten, vgl. ἐξ ἔρον ἔντο. πολυκαγκέα stark austrocknend, brennend, vgl. κάγκανος trocken Φ 364, σ 308.

643 = ψ 301.

644. θύρῃσιν ἐφίστατο trat an die Thüre, zur Thüre, vgl. α 120 θύρῃσιν ἐφεστάμεν. Ψ 201 ἐπέστη βηλῶ ἐπὶ λιθέῳ. α 103 στῆ ἐπὶ προθύροις Ὀδυσῆος. Σ 496 ἰστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύρῃσιν ἐκάστη.

645. ὤρτο erhob sich rasch, wie Ω 515. ἐκ θρόνου Τ 62, χ 23.

646 = 778. Vgl. γ 35.

647. ἐτέρωθεν seinerseits.

648. οὐχ ἔδος ἐστὶ, es ist keine Zeit zum Sitzen, vgl. Ψ 205.

649. αἰδοῖος, ich muss ihm Achtung zollen. νεμεσητός, ich muss seinen Tadel fürchten. Patroklos führt zwei Gründe an, warum er sich nicht länger aufhalten kann, sondern sogleich dem Achill die Antwort zurückbringen muss; weil er den Achill hochschätzt und weil er sich von ihm keine Vorwürfe zuziehen will.

650 = 612. ἄγεις hat hier Perfectbedeutung, 633 steht dafür der Aorist.

651. δὲ, anstatt γάρ.



νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμι' Ἀχιλλῇ.  
εὖ δὲ σὺ οἶσθα γεραιὲ διοτρεφές, οἷος ἐκείνος  
δεινὸς ἀνὴρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόωτο.“

- 655 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα Γερήνιος ἱππότης Νέστωρ·  
„τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται νῆας Ἀχαιῶν,  
ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδε  
πένθεος, ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι  
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.  
660 βέβληται μὲν ὁ Τυδείδης, κρατερός Διομήδης,  
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρὶ κλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·  
[βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρόν οἱ στῆθος]  
τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἦγαγον ἐκ πολέμοιο  
ἰὼ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
665 ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεταί οὐδ' ἐλεαίρει.  
ἣ μένει εἰς ὃ κε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης  
Ἀργείων ἀέκητι πυρὸς δηλοῖο θέρωνται,  
αὐτοὶ τε κτεινόμεθ' ἐπισχερώ; οὐ γὰρ ἐμὴ ἴς

652. ἔπος ἐρέων εἶμι, wie A 419. πάλιν gehört zu εἶμι, Ἀχιλλῇ zu ἐρέων und auch zu ἄγγελος εἶμι, wie B 786 Τρωσὶν ἄγγελος ἦλθε. Σ 182 τίς γὰρ σε θεῶν ἔμοι ἄγγελον ἤκεν; vgl. A 715, Σ 2, 166, Ω 194, 561, Θ 270, μ 374, π 138.

654. δεινὸς heftig, schrecklich.

655—803. Nestor fordert den Patroklos auf, den Achill zu bitten, dass er den Achaiern in ihrer Bedrängnis Beistand leiste oder, wenn ihn irgend etwas davon abhalte, wenigstens den Patroklos in den Kampf sende.

656. ὀλοφύρεται bedauert, hier von der Theilnahme, da er sich um einen der Verwundeten erkundigte.

657. Früher schrieb man βελέεσσι, aber die besten Quellen haben βέλεσιν.

658. πένθεος hängt ab von οἶδε, nicht von τι oder ὅσσον „er hat keine Kenntniss von dem grossen Leid, welches.“ Vgl. γ 184 οὐδέ τι οἶδα κείνων, οἷ τ' ἐσάωθεν Ἀχαιῶν, οἷ τ' ἀπόλοντο.

659—662 = 826; Π 24—27.

662 ist aus Π 27 hier eingeschoben worden und fehlt in den besten Quellen, mit Recht; denn Nestor, der früher die Schlacht verlassen hatte, konnte von der Verwundung des Eurypylos nichts wissen.

664. Vgl. 476.

665. ἐσθλὸς, Schol. δυνατός, δυνάμενος, gibt den richtigen Sinn „der uns durch seine Tapferkeit zu retten im Stande wäre.“ οὐ κήδεταί οὐδ' ἐλεαίρει, der Genetiv gehört grammatisch blos zu κήδεταί, wie B 27.

666. δῆ, wirklich.

667. ἀέκητι, d. h. trotz ihres Widerstandes. πυρός, partitiver Genetiv statt des instrumentalen Dativs, zu B 415.

668. ἐπισχερώ der Reihe nach, hintereinander. Der Gedanke, dass er nicht mehr kräftig genug sei, um selbst helfen zu können, gibt dem redseligen Alten Anlass zur Erzählung seiner früheren Heldenthaten, obwohl der gegenwärtige Moment dafür nicht geeignet war, denn Hilfe war dringend nöthig, und auch Patroklos hatte so grosse Eile, dass er sich nicht einmal



- ἔσθ' οἷη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.  
 670 εἴθ' ὥς ἡβώοιμι βίη τέ μοι ἔμπεδος εἶη,  
 ὥς ὁπότε Ἥλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη  
 ἄμφι βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἴτυμονῆα,  
 ἔσθλόν Ὑπείροχίδην, ὃς ἐν Ἥλιδι ναιετάασκε,  
 ῥύσι' ἐλαυνόμενος. ὃ δ' ἀμύνων ἦσι βόεσσιν  
 675 ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι,  
 καὶ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περὶτρεσαν ἀγροῖῳται.  
 λήϊδα δ' ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἥλιθα πολλήν,  
 πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πώεα οἴῳν,  
 τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν,  
 680 ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα,  
 πάσας θηλείας, πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.  
 καὶ τὰ μὲν ἡλασάμεσθα Πύλον Νηλήιον εἴσω  
 ἐννύχιοι προτὶ ἄστν· γεγῆθει δὲ φρένα Νηλεύς,  
 οὔνεκά μοι τύχε πολλὰ νέφ πόλεμόνδε κιόντι.

niedersetzen wollte. Doch hält sich auch Patroklos später bei Eurypylos über Gebühr lange auf (O 390—405) und wird erst durch die höchste Noth der Achaier daran erinnert, zu Achill zurückzukehren und den Auftrag des Nestor zu vollziehen, über welchen er jedoch den Zweck seiner Absendung ganz vergisst, denn er meldet später (Π 21 ff.) dem Achill nicht, wer der von Nestor aus der Schlacht geführte Verwundete ist und Achill fragt auch nicht danach.

669 = 394, φ 283. γναμπτοῖσι biegsam, gelenkig.

670 = H 157. βίη τέ haben die beiden besten Handschriften, wie Ψ 629 alle Quellen; dagegen H 157 alle δέ.

671. Ἥλείοισι, dieselben welche nachher Ἐπειοί genannt werden, vgl. o 298, ω 431 Ἥλιδα δῖαν ὄθι κρατέουσιν Ἐπειοί. ἡμῖν, Πυλίοισι.

672. ἀμφι, zu Γ 157. βοηλασίῃ, Heerdenraub, vgl. A 154.

674. ῥύσι' ἐλαυνόμενος, Schol. ἀντενεχυραζόμενος (dafür ein Pfand wegnehmend) bezieht sich auf die zum Ersatz für die vom Aigeias zurückbehaltenen Rennpferde des

Neleus weggetriebenen Heerden. Das Participium ist mit ἐγὼ zu verbinden. ἀμύνων, sich wehrend.

675. ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς gehört nicht zum Verbum, sondern ist attributive Bestimmung zu ἄκοντι, vgl. zu K 371, N 88, X 482.

676. λαοὶ ἀγροῖῳται, die bewaffneten Landleute. περὶτρεσαν, ergriffen rings um ihn die Flucht.

678, 679 = ξ 100, 101; B 474. Für das einstimmig überlieferte συβόσια schreiben andere ohne Noth συβόσεια. Ueber die Inhaltsgenitive συῶν und αἰγῶν vgl. zu B 474.

680. ξανθὰς falb. Ξάνθος kommt auch als Pferdenamen vor Θ 185, Π 149, T 400, 405, 420.

681. ὑπῆσαν, waren unter ihnen, d. h. viele Stuten hatten noch Füllen, welche sie säugten. Vgl. δ 636, φ 23 ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοί und den Ausdruck ὑπόρρητος K 216.

682. τὰ, dieses Vieh. Πύλον, die Stadt, wie der folgende Beisatz noch deutlicher macht. Vgl. γ 4 Πύλον Νηλῆος ἐνκτίμενον πτολίεθρον.

683. ἐννύχιοι, vgl. 716, Φ 37, γ 178 γεγῆθει φρένα, wie Θ 559.

684. τύχε gelungen, geglückt war.

- 685 κήρυκες δ' ἐλίγαινον ἅμ' ἡοῖ φαινομένηφι  
 τοὺς ἴμεν, οἷσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἡλιδι δῖη·  
 οἷ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες  
 δαίτρευνον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὀφείλον, |  
 ὥς ἡμεῖς παῦροι κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἦμεν.
- 690 ἐλθὼν γάρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακληεῖη  
 τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.  
 δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·  
 τῶν οἶος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο.  
 ταῦθ' ὑπερφηφάνεοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,  
 695 ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο.  
 ἐκ δ' ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶν μέγ' οἴων  
 εἶλετο κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.  
 καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλετ' ἐν Ἡλιδι δῖη,  
 τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν  
 700 ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον  
 θεύσεσθαι· τοὺς δ' αὖθι ἀναξ ἀνδρῶν Αὐγείας

685. ἐλίγαινον, Paraphr. ἐκήρυσσον.

686. τοὺς ἴμεν dass diejenigen herkommen sollten. ὀφείλετο debatur, wie 698.

688. δαίτρευνον, wie 705, sonst nur vom Vertheilen des Fleisches in Portionen.

689. παῦροι κεκακωμένοι, da wir nur gering an Zahl waren wegen der ausgestandenen Bedrängnis, d. h. in Folge der im Kriege mit Herakles erlittenen Verluste. Das Particip κεκακωμένοι (als geschwächte, übel zugerichtete, vgl. Herodot I, 170; VI, 26, 27) ist causal.

690. ἐλθὼν (er war gekommen und) neben βίη nach dem natürlichen Geschlechte construiert, vgl. zu E 638 und 382.

691. τῶν προτέρων ἐτέων in der Vorzeit, zu E 523, Θ 525. In derselben Weise steht ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων Ψ 332.

692. δώδεκα, in der Odyssee λ 286 werden nur drei Söhne des Neleus erwähnt. Ovid Metam. XII, 553 bis sex Nelidae fuimus, conspecta iuventus, bis sex Herculeis

cecidere, me minus uno, viribus. Hesiod bei Stephanus Byzant. u. Γερηνία: κτεῖνε δὲ Νηλῆος ταλασίφρονος υἱέας ἐσθλοὺς ἑνδεκα, δωδέκατος δὲ Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ ξείνος ἐὼν ἐτύχησε παρ' ἱπποδάμοισι Γερήνοισι.

694. ταῦθ', Paraphr. διὰ τοῦτο. ὑπερφηφάνεοντες = ὑπερφίαλοι, ὑπερφηφάνοντες.

696. ἐκ gehört zu εἶλετο.

697. κρινάμενος nachdem er sie sich ausgesucht hatte. τριηκόσια dreihundert Stück und (die dazu gehörigen) Hirten.

698. τῷ, ebenso wie den vielen anderen (688).

699. αὐτοῖσιν ὄχεσφιν, zu Θ 24. Zu den vier Rennpferden gehörten wohl zwei Wagen, da Homer kein Viergespann kennt; es wird aber nur ein Wagenlenker erwähnt.

700. μετ' ἄεθλα um die Kampfpreise zu gewinnen, vgl. zu H 418. ἔμελλον sollten.

701. Αὐγείας (von Homer nur hier und 739 erwähnt), der Sohn des Helios oder des Poseidon oder des Phorbas, Vater des Phyleus (B 629), der Besitzer grosser Viehheer-

- κάσχεθε, τὸν δ' ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.  
 τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων  
 ἐξέλετ' ἄσπετα πολλά. τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκε  
 705 [δαιτρεύειν, μή τίς οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσῃς].  
 ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφί τε ἄστν  
 ἔρδομεν ἱρὰ θεοῖς· οἳ δὲ τρίτῳ ἡματι πάντες  
 ἦλθον ὁμῶς αὐτοί τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,  
 πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μολίονε θωρήσσοντο  
 710 παῖδ' ἔτ' ἐόντ', οὗ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς.  
 ἔστι δέ τις Θρυόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,  
 τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῷ, νεάτῃ Πύλου ἡμαθόεντος·  
 τὴν ἀμφεστρατόωντο διαρῥαῖσαι μεμαῶτες.  
 ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδῖον μετεκίαθον, ἄμμι δ' Ἀθήνη  
 715 ἄγγελος ἦλθε θεόυσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι  
 ἔννυχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν,

den, dessen Stall Herakles reinigte, dafür aber den bedungenen Lohn nicht erhielt, weshalb er den Augeias bekriegte und die Molionen, die Söhne seines Bruders Aktor, Eurytos und Kteatos sammt ihrem Oheim Augeias erschlug und Elis einnahm.

702. *κάσχεθε* aus *κάτ* — *σχεθε* statt *κατέσχεθε*, vgl. *καστορνῦσα* ρ 32.

703. *τῶν* = *τούτων* hängt ab von *ἐπέων* und ist nicht Attribut dazu, vgl. zu B 576.

705 = ι 42 wurde von den Alexandrinern für unecht erklärt. *ἴσῃς* (*μοίρας*), Ellipse wie M 423, ι 549; zu A 425.

706 = μ 16. *διείπομεν* besorgten.

707. *οἳ*, die Epeier.

708. *πολεῖς*, vgl. Einl. § 2.

709. *πανσυδίῃ*, zu B 12. *Μολίονε*, die Söhne des Aktor (zu 701) und der Molione, deshalb auch A 750, Ψ 638 *Ἀκτορίωνε* genannt, obwohl nach 751 ihr eigentlicher Vater Poseidon gewesen ist, wie ja auch Helene *Τυνδαρίς* und Herakles *Ἀμφιτρωνιάδης* heisst, obwohl beide Kinder des Zeus waren. *Μολίονε* ist das einzige Beispiel eines Metronymicums bei Homer.

710. *μάλα εἰδότε* admodum periti. Sonst steht bei *εἰ-*

*δώς* in der Regel *εὖ* oder auch *σάφα*.

711. *ἔστι δέ τις*, zu B 811. *Θρυόεσσα πόλις*, B 592 *Θρύον* genannt.

712. *ἐπ' Ἀλφειῷ*, am Alpheios. *ἐπί* bei Namen von Flüssen, zur Bezeichnung der unmittelbaren Nähe von Orten an denselben (wie *ὑπό* bei Bergnamen), vgl. B 523, E 479, Π 719, T 392, Φ 87 (E 36, 598, H 133, K 287). *νεάτῃ*, vgl. I 153.

713. *διαρῥαῖσαι*, Hesychios und der Paraphrast *διαφθεῖραι*, dafür I 532 *διαπραθέειν μεμαῶτες*, welches auch 733 die meisten Handschriften haben. Anders steht *διαρῥαῖσαι* B 473.

714. *πεδῖον μετεκίαθον* in die Ebene hineingerückt waren, wo der Accusativ mit *μετὰ* das gesuchte Ziel bezeichnet, wie Σ 581, α 22. *δέ* leitet den Nachsatz ein.

715 = Σ 167. *θεόυσ' εἰλῖγ*, zu E 119. *θωρήσσεσθαι* nach *ἄγγελος ἦλθε*, welches der Bedeutung nach = *ἦλθεν ἀγγέλλουσα* ist. Vgl. Ω 194 *Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθε λύσασθαι φίλον υἱόν*. μ 374 *Ἡελίῳ Τπερίονι ἄγγελος ἦλθε, λαμπετὴν τανύπεπλος, ὃ οἱ βόας ἔκταμεν ἡμεῖς*.

716. *ἄγειρεν* brachte zusammen, veranlasste sich zu sammeln, vgl. Δ 28.

- ἀλλὰ μάλ' ἐσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεὺς  
 εἶα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους.  
 οὐ γάρ πώ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμῆια ἔργα.  
 720 ἀλλὰ καὶ ὥς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισι,  
 καὶ πεζὸς περ ἐὼν, ἐπεὶ ὥς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.  
 ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήιος εἰς ἄλλα βάλλων  
 ἐγγύθεν Ἀρῆνης, ὅθι μέιναμεν ἡῶ δῖαν  
 ἱππῆες Πυλίων, τὰ δ' ἐπέρρεον ἔθνεα πεζῶν.  
 725 ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
 ἔνδιοι ἰκόμεσθ' ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.  
 ἔνθα Διὶ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά,  
 ταῦρον δ' Ἀλφειῶ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,  
 αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλαυκῶπιδι βοῦν ἀγελαίην,  
 730 δόρπον ἔπειθ' ἐλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσι,  
 καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος  
 ἀμφὶ ῥοᾶς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ  
 ἀμφίσταντο δὴ ἄστν διαρῥαῖσαι μεμαῶτες.  
 ἀλλὰ σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον ἄρῃος·  
 735 εὖτε γὰρ ἥελιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης,

717. ἐσσυμένους: Schol. προς τὸ σημαινόμενον.

718. ἀπέκρυψεν liess heimlich fortschaffen, vgl. Σ 397.

719. πολεμῆια ἔργα, zu E 428. Diesmal war es kein Raubzug, wo man es nur mit Landbewohnern zu thun hatte, sondern ein wirklicher Kriegszug gegen geübte und ordentlich bewaffnete Kämpfer.

721. πεζός beim Beginne des Kampfes. ὥς ἄγε νεῖκος, Athene leitete den Kampf so, dass Nestor gleich zu Anfang desselben den Wagenkämpfer Mulios erlegte und dann auf dessen erbeutetem Wagen weiter kämpfte.

722. Μινυήιος, der Fluss Anigros nach Strabon VIII, 346; Pausanias V, 6, 2. βάλλων mündend, nur hier, sonst ἄλλαδε προρέων E 598, M 19, κ 351.

723. Ἀρῆνης, vgl. B 591. Nach Strabon und Pausanias das spätere Σαμυρόν. μέιναμεν (zu Θ 565) ἱππῆες, Nestor begreift sich unter

den Reisigen mit, obwohl er zu Fuss ausgezogen war.

724. ἐπέρρεον strömten nach sonst μετασεύομαι, auch μετακιάθω (A 52).

725. σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες, vgl. zu Θ 530.

726. ἔνδιοι, am Mittag, wie δ 450; zu A 424. ἱερὸν mächtig.

728. Vgl. Vergil Aen. III, 119 taurum Neptuno, taurum tibi pulcher Apollo. Den männlichen Gottheiten werden männliche, den weiblichen weibliche Thiere geopfert, zu Γ 103.

729. βοῦν, vgl. K 292.

730 = H 380, Σ 298.

731. ἐν ἔντεσιν, der Sicherheit wegen.

733. δὴ bereits. διαρῥαῖσαι, vulgo διαπραθέειν, vgl. Anhang.

734. προπάροιθε, hier temporal, zu K 476. φάνη, zu A 174.

735. ὑπερέσχεθε γαίης, über der Erde stand (dauernd), nicht aufgieng, wie auch der Paraphrast übersetzt ὑπεράνω ἐγένετο. Ohne γαίης v 93 εὖτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε.

- συμφερόμεσθαι μάχῃ Διὶ τ' εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνῃ.  
 ἀλλ' ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἐπλετο νεῖκος,  
 πρῶτος ἐγὼν ἔλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,  
 Μούλιον αἰχμητὴν· γαμβρὸς δ' ἦν Αὐγείας,  
 740 πρεσβυτάτην δὲ θυγάτηρ' εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην,  
 ἣ τόσα φάρμακα ἤδη, ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.  
 τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί,  
 ἥριπε δ' ἐν κονίῃσιν· ἐγὼ δ' ἐς δίφρον ὀρούσας  
 στῆν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ  
 745 ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἶδον ἄνδρα πεσόντα  
 ἡγεμόν' ἱππῆων, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.  
 αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἴσος,  
 πεντήκοντα δ' ἔλον δίφρους, δύο δ' ἀμφὶς ἕκαστον  
 φῶτες ὁδᾶξ ἔλον οὐδας ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.  
 750 καὶ νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίωνε παῖδ' ἀλάπαξα,  
 εἰ μὴ σφωε πατήρ εὐρὺ κρείων ἐνοσίχθων

736. συμφερόμεσθαι μάχῃ wurden wir im Kampfe handgemein, anders Θ 400 συνοισόμεθα πτόλεμόνδε, da es sich hier um einen zukünftigen Kampf handelt. Vgl. ἔριδι ξυνιέναι T 66, Φ 394. ἀντιφέρεσθαι μάχῃ E 701.

737. ἐπλετο νεῖκος der Kampf entstanden, es zum Kampfe gekommen war.

738. κόμισσα erbeutete. vgl. B 875, Γ 378, N 579.

740. εἶχε, zur Frau, zu Γ 123.

741. φάρμακα, sowohl Heilmittel, als Zaubermittel oder Gift, vgl. δ 230 φάρμακα πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρὰ. κ 236 φάρμακα λυγρὰ. κ 213, X 94 κακά. β 329 θυμοφθόρα. κ 394 φάρμακον οὐλόμενον. α 261 ἀνδροφόνον. Dagegen ἐσθλὰ δ 228, κ 287, 292, dann ἥπια, ὀδυνήφρατα Δ 218, E 401, 900, Δ 515, 830. Agamemneon scheint eine Zauberin gewesen zu sein, wie Medea und Kirke, mit welchen sie auch die Abstammung vom Sonnengott gemein hat. τρέφει wachsen lässt.

742 = ν 267. προσιόντα, als er heranfuhr.

744. στῆν ich nahm meine Aufstellung. μετὰ προμάχοισιν wird sonst regelmässig mit ἐμὴν verbunden.

745. Vgl. 486; χ 22.

746. Vgl. Z 460.

747. Für ἐπόρουσα haben einige gute Handschriften die hier vielleicht vorzuziehende Lesart ἐνόρουσα, vgl. 91, 149, 216. κελαινῇ, λαίλαπι ἴσος, vgl. M 375, T 51. κελαινὴ heisst der Sturmwind, wie an den beiden Parallelstellen ἐρεμνὴ, weil er durch die Staubwolken, die er mit sich führt, alles verfinstert. Das Bild bezeichnet die Heftigkeit des Angriffes.

748. δύο φῶτες, der Wagenkämpfer und der Wagenlenker.

749. ὁδᾶξ ἔλον οὐδας, zu B 418.

750. ἀλάπαξα, nur hier statt ἀπέκτεινα. Das Verbum bedeutet eigentlich „schwächen, leer, dünn machen“ und wird in der Regel vom Zerstören der Städte gebraucht. Vgl. auch E 166, Δ 503, M 67, ρ 424, τ 80.

751. εὐρὺ κρείων, nur hier von Poseidon, sonst überall Beiwort des Agamemnon.

- ἐκ πολέμου ἐσάωσε καλύψας ἡέρι πολλῇ.  
 ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξε·  
 τόφρα γὰρ οἶν ἐπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο,  
 755 κτείνοντές τ' αὐτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες,  
 ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους  
 πέτρης τ' Ὠλενίης, καὶ Ἀλυσίου ἔνθα κολώνη  
 κέκληται, ὅθεν αὐτίς ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.  
 ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 760 ἄψ ἀπὸ Βουπρασίου Πύλονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους·  
 πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορι τ' ἀνδρῶν.  
 ὥς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε μετ' ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς  
 οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἦ τέ μιν οἶω  
 πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεὶ κ' ἀπὸ λαῶς ὀληται.  
 765 ὦ πέπον, ἦ μὲν σοί γε Μενοίτιος ὦδ' ἐπέτελλεν  
 ἥματι τῷ, ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι χέμπε.

752. Vgl. Γ 381, E 23.

753. Vgl. 192.

754. διὰ σπιδέος, durch die weite Ebene. So schrieb Zenodot mit Beistimmung Herodians, während andere die auch in den meisten Handschriften stehende Schreibweise δι' ἀσπιδέος vorzogen und es erklärten mit „schildartig, rund“ oder „mit Schilden bedeckt“, in Hinsicht auf 755 ἔντεα καλὰ λέγοντες.

755. αὐτοὺς, die Männer, vgl. zu Θ 182. ἀνά — λέγοντες, auflesend, sammelnd.

756. ἐπὶ, zu Α 546. Βουπρασίου, zu Β 615.

757. Vgl. Β 617. Ἀλυσίου, vulgo Ἀλεισίου, vgl. Anhang. ἔνθα κολώνη κέκληται (zu Γ 138), wo der sogenannte Hügel von Α. ist.

758. αὐτίς ἀπέτραπε, uns zum Rückzug bestimmte.

759. λίπον liess liegen, wie 99.

761. εὐχετόωντο, priesen, verherrlichten, vgl. Η 298. θεῶν, partitiver Genetiv wie Β 198, Α 46, Ι 170, Π 850.

762. εἴ ποτ' ἔον γε, wenn ich es je war, d. h. leider bin ich es jetzt nicht mehr, vgl. zu Γ 180 und Ω 426, ο 268, τ 315, ω 289. Für dieses ἔον haben die besten Hand-

schriften ἔην. Die ganze Erzählung des Nestor, welche eine Menge Eigenthümlichkeiten und Abweichungen von dem sonstigen Homerischen Sprachgebrauche, namentlich der Ilias, enthält, dafür aber grosse Uebereinstimmung mit dem der Odyssee zeigt, scheint ein später eingeschobenes Einzelgedicht zu sein. Sie lässt sich leicht ausscheiden, wenn man an ἐπισχερώ (668) unmittelbar ἦ τέ μιν οἶω (763) anschliesst, wodurch der Zusammenhang nicht nur keinen Schaden leidet, sondern die Gegensätze viel schärfer hervortreten und die ganze Rede an Wirksamkeit gewinnt.

763. τῆς: ursprünglich wird es wohl ἧς geheissen haben. Vgl. Ρ 25 ἧς ἦβης ἀπόνητο. ἀπονήσεται will den Vortheil davon haben, während Nestors Tapferkeit dem ganzen Volke von Nutzen war.

764. μετακλαύσεσθαι, dass er später weinen wird, d. h. seine Unversöhnlichkeit in Zukunft bereuen wird. μετά in der Bedeutung „nachher, später“, wie in μεταβουλεύω ε 286; μεταστένω δ 261; μεταφράζομαι Α 140.

765. Vgl. Ι 252.

766 = Ι 253.



νῶϊ δέ τ' ἔνδον ἔόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,  
 πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν ὥς ἐπέτελλε.  
 Πηλῆος δ' ἰκόμεσθα δόμους εὖ ναιετάοντας  
 770 λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιίδα πουλυβότειραν.  
 ἔνθα δ' ἔπειθ' ἦρωα Μενόιτιον εὕρομεν ἔνδον  
 ἠδὲ σέ, παρ δ' Ἀχιλῆα. γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεὺς  
 πύονα μηρί' ἔκαιε βοὸς Διὶ τερπικεραύνῳ  
 αὐλῆς ἐν χόρτῳ· ἔχε δὲ χρύσειον ἄλειςον  
 775 σπένδων αἶθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοισι ἱεροῖσι.  
 σφῶϊ μὲν ἀμφὶ βοὸς ἔπετον κρέα, νῶϊ δ' ἔπειτα  
 στῆμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφῶν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,  
 ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἐλῶν, κατὰ δ' ἐδριάσθαι ἄνωγε,  
 ξείνιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἃ τε ξείνοισι θέμις ἐστίν.

767. δέ τ' ἔνδον, dafür die besten Quellen δὲ ἔνδον oder δ' ἔνδον. ἔνδον drinnen, d. h. im Palaste, wie 771, K 378, Σ 394, X 50, besonders T 13, Ψ 200.

768. μάλ' gehört zu πάντα wie B 10, X 115, Ψ 96, π 28, τ 5. Vgl. πρότερος μάλα K 124; κραιπνὰ E 223, Θ 106; ῥεῖα Γ 381, O 362, Σ 600, T 444; δῖμψα X 163; ἦρι I 360; πάγχυ M 165, ξ 367 (μάλα πάγχυ ρ 217, χ 195).

769. Vgl. Z 370, 497, ρ 28, 85, 178, 275, 324. φ 242.

770. λαὸν ἀγείροντες, vergl. Δ 28, Α 716. Andere Quellen bieten ἀγείραντες, diese Schreibweise ist aber falsch, denn die Werbung um Theilnehmer am Zuge gegen Troia ist noch nicht abgeschlossen, wie der Umstand beweist, dass sie gerade zu dem Zwecke in Phthia sind um den Achill als Mitstreiter zu gewinnen. Nestor und Odysseus wenden sich zu dem Behufe an Peleus und nicht an Achill, weil Peleus noch die Herrschaft führt und es daher von seiner Zustimmung abhängt, ob Achill mitziehen darf. Die Mission des Nestor und Odysseus wird auch H 125 und I 252 erwähnt. πουλυβότειραν, sonst nur Beiwort von χθών. Das bei Ἀχαιίδα sonst stehende Beiwort καλλιγύναικα (Γ 75, 258) steht hier

nur in einer einzigen Handschrift am Rand. Unter dem an schönen Frauen reichen Achaia könnte nur das südliche Thessalien gemeint sein, vgl. B 683 f. I 447.

771. Menoitios war mit seinem Sohne Patroklos, der einen Knaben beim Spiele getödtet hatte, nach Phthia geflohen und von Peleus aufgenommen worden Ψ 85 ff.

773. μηρί' ἔκαιε, er war gerade mit dem Verbrennen der Schenkelstücke beschäftigt. Die Handschriften haben unrichtig ἔκηε.

774. ἐν χόρτῳ (vgl. Ω 640), Schol. und Paraphr. ἐν τῷ περιφράγματι τῆς αὐλῆς.

775. Vgl. μ 362. οὐδ' εἶχον μέθυ λειψαί ἐπ' αἰθομένοισι ἱεροῖσιν und A 462.

776. ἀμφὶ ἔπετον, vgl. H 316. Wegen βοὸς vgl. Einl. § 26.

777 = Θ 304, 325, π 12 u. I 193. ἀνόρουσεν stimmt nicht zu ἀμφὶ ἔπετον, was nicht sitzend besorgt werden konnte.

778 = 646.

779. ξείνια Gastgeschenke, wie sie die Gäste erhielten, welche zum Besuch kamen, vgl. Σ 387, 408, ε 91, α 311 ff. ἃ, neml. παραθεῖναι. θέμις ἐστίν Brauch, Sitte ist, gewöhnlich ἢ θέμις ἐστίν. Vgl. ι 268 δόλης δωτήνην, ἣ τε ξείνων θέμις ἐστίν.



- 780 αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἡδὲ ποτῆτος,  
 ἦρχον ἐγὼ μύθοιο κελεύων ὕμῃ ἄμ' ἔπεσθαι·  
 σφῶ δὲ μάλ' ἡθέλετον, τὼ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον.  
 Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρον ἐπέτελλ' Ἀχιλῆϊ  
 αἶεν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·
- 785 σοὶ δ' αὖθ' ὣδ' ἐπέτελλε Μενότιος, Ἄκτορος υἱός·  
 ἔκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,  
 πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βίῃ δ' ὃ γε πολλὸν ἀμείνων.  
 ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι πνικινὸν ἔπος ἡδ' ὑποθέσθαι,  
 καὶ οἱ σημαίνειν· ὃ δὲ πείσεται εἰς ἀγαθὸν περ·
- 790 ὥς ἐπέτελλ' ὁ γέρον, σὺ δὲ λήθεται. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν  
 ταῦτ' εἰποῖς Ἀχιλῆϊ δαΐφρονι, αἶ κε πίθεται.  
 τίς δ' οἶδ', εἰ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις  
 παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.  
 εἰ δέ τινα φρεσὶν ἧσι θεοπροπίην ἀλεείνει,
- 795 καὶ τινά οἱ παρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,  
 ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ' ἄλλος λαὸς ἐπέσθω  
 Μυρμιδόνων, αἶ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι·  
 καὶ τοι τεύχεα καλὰ δότω πόλεμόνδε φέρεσθαι,  
 αἶ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
- 800 Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἱεὶς Ἀχαιῶν

780. τάρπημεν, Paraphr. ἐκορέσθημεν, vgl. I 705, γ 70, ε 201, ζ 99.

782. μάλ' ἡθέλετον, waret sehr bereitwillig. Wegen des Augments vgl. Einl. § 8.

784 = Z 208. Nestor gibt nur in kurzen Worten den Inhalt der Ermahnung des Peleus an seinen Sohn, da es ihm hier nur darum zu thun ist, den Patroklos an die Mahnungen seines eigenen Vaters zu erinnern. Nach I 254—258 waren es ganz andere Lehren, die Peleus seinem Sohne mit auf den Weg gegeben hatte.

786. γενεῇ der Geburt nach, mit doppelter Beziehung, denn γενεῇ ὑπέρτερος heisst von edlerer, höherer Abstammung (da Peleus der Enkel des Zeus und die Mutter des Achill eine Göttin war), γ. πρεσβύτερος älter an Jahren, vgl. zu Γ 215, Δ 60.

788. πνικινὸν ἔπος, wie H 375, Ω 75, 744.

789. σημαίνειν leiten (mit Worten). εἰς ἀγαθόν, vgl. zu I 102.

790 = I 259.

792, 793 = O 403, 404. σὺν mit Hilfe, zu Γ 439. ὀρίναις, über diese seltene Form des Optativs vgl. Einl. § 9. Vielleicht ist ὀρίνης zu schreiben, wie auch O 404 ὀρίνω steht.

793. παρειπών, zu Z 62.

794—803 = Π 36—45. θεοπροπίην, hier concret „einem durch Götterspruch verkündeten Unheil.“ ἀλεείνει ausweichen, entgehen will.

795. παρ Ζηνὸς, da Thetis nicht die Gabe besitzt, in die Zukunft zu schauen, sondern nach Homerischer Vorstellung nur Zeus.

797. φόως, vgl. Z 6.

798. τεύχεα, seine Waffen, vgl. Π 40 τὰ σὰ τεύχεα.

799. τῷ, Ἀχιλλεῖ. ἴσκοντες, gleich machend, d. h. dich für ihn haltend, vgl. Π 281.

- τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.  
 [ῥεῖα δέ κ' ἀκμηῆτες κεκμηότας ἄνδρας αὐτῇ  
 ὤσαισθε προτὶ ἄστν νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.]“  
 ὥς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινε,  
 805 βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ' Αἰακίδαην Ἀχιλῆα.  
 ἄλλ' ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσεύς θείοιο  
 ἔξε θεῶν Πάτροκλος, ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε  
 ἦην, τῇ δὴ καὶ σφι θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί,  
 ἐνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησε,  
 810 διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν οἰστῶ,  
 σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἰδρῶς  
 ὤμων καὶ κεφαλῆς, ἀπὸ δ' ἔλκεος ἀργαλέοιο  
 αἷμα μέλαν κελάρυξε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.  
 τὸν δὲ ἰδὼν ὦκτειρε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός,  
 815 καὶ ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „ἦ δειλοί, Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,  
 ὥς ἄρ' ἐμέλλετε τῇλε φίλων καὶ πατρίδος αἵης

801. *τειρόμενοι* von ihrer Be-  
 drängnis, denn *ἀνάπνέω* gehört eben-  
 falls in die Kategorie der zu *A* 168  
 genannten Verba, die ein Anfangen,  
 Aufhören, Fortsetzen, Unterbrechen  
 bezeichnen. *ὀλίγη δέ τ' ἀνά-  
 πνευσις*, die Erholung vom Kriege  
 ist kurz, d. h. sie braucht nicht  
 lange zu sein, es ist schon für sie  
 ein Vorthail, wenn sie sich nur  
 ein wenig ausrasten können.

802. Dieser und der folgende  
 Vers wurden von Aristarch für ein-  
 geschoben erklärt, weil die Kämpfen-  
 den zu dieser Zeit noch nicht er-  
 müdet waren und auch noch nicht  
 bei den Schiffen gekämpft wurde.  
*κεκμηότας*, denn auch die Troer  
 konnten sich keine Rast vom Kampfe  
 gönnen. *αὐτῇ* wird, sowie auch *βοή*,  
 geradezu vom Kampfe gebraucht.

804—848. Auf dem Rück-  
 wege trifft Patroklos den  
 verwundeten Eurypylos, wel-  
 chen er in sein Zelt hinein-  
 führt und dort heilt.

804 = *B* 142.

805. Vgl. 617.

806. *νῆας Ὀδυσσεύς*, welche

La Roche, Homer's Ilias. III.

sich in der Mitte des Lagers befan-  
 den vgl. *A* 5.

807. *θέων*, wie 715. *ἀγορή τε  
 θέμις τε*, beides hier Localbegriffe,  
 der Platz, worauf sie sich ver-  
 sammelten und Gericht hielten.  
 Schol. *A* ὅπου αὐτοῖς τά τε ὦνια  
 ἐπιπράσκετο καὶ τὰ δικαστήρια ἐγί-  
 νετο. Vgl. Herodot VII, 23 ἵνα  
 σφι ἀγορή τε ἐγίνετο.

808. *ἦην*, wie *τ* 283, *ψ* 316, *ω*  
 343; vgl. Einl. § 14. *θεῶν βωμοί*  
 ein Altar des Zeus *πανομφαῖος* in  
 der Nähe der Schiffe des Odysseus  
 (Θ 222) wird erwähnt Θ 249.

810. Vgl. 583, 662.

811. *νότιος* tiefend, wie Ψ 715  
 (vgl. Θ 307). Die Verlängerung des  
*δέ* vor *νότιος* findet sich auch Ψ 715.

812. *ἀργαλέοιο* schmerzend,  
 wie *Π* 528; sonst *ἔλκος λυγρόν, κα-  
 κόν, καρτερόν*.

813. Er hatte noch sein Bewusst-  
 sein, vgl. *κ* 240 αὐτὰρ νοῦς ἦν ἔμ-  
 πεδος.

814 = *Π* 5; Ψ 534.

815 = *E* 871, *Σ* 72, *β* 362, *λ*  
 472, *π* 22, *ρ* 40.

816. Vgl. *B* 79.

817. ὥς ἄρ', wie sonst οὕτω δή.

- ἄσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργέτι δημῷ.  
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ διοτρεφὲς Εὐρύπυλ' ἦρως,  
 820 ἣ ῥ' ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἑκτορ' Ἀχαιοί,  
 ἣ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες.“  
 τὸν δ' αὖτ' Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντίον ἤϊδα·  
 „οὐκέτι διογενὲς Πατρόκλεις ἄλκαρ Ἀχαιῶν  
 ἔσσεται, ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέονται.  
 825 οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,  
 ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε  
 χερσὶν ὑπο Τρώων· τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰέν.  
 ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,  
 μηροῦ δ' ἔκταμ' οἰστόν, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἶμα κελαινὸν  
 830 νίξ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δ' ἥπια φάρμακα πάσσε,  
 ἐσθλά, τά σε προτί φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,  
 ὃν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιοτάτος Κενταύρων.  
 ἰητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,  
 τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀλομαι ἔλκος ἔχοντα,

818. Vgl. N 831. ἄσειν, Paraphr. κορέσειν. Vgl. Ω 717. ἀργέτι, Einl. § 16.

820. σχήσουσι, aufhalten, zurückhalten werden, wie M 4, 166, N 151, P 182; häufiger steht in dieser Bedeutung das Medium. Auch ἔχειν wird so gebraucht N 51, T 27, vgl. E 492, N 687, X 412, α 204, π 191.

821. ὑπὸ gehört zu δουρὶ, nicht zu αὐτοῦ, vgl. zu Γ 436.

822. βεβλημένος, andere πεπνυμένος, vgl. Anhang.

823. ἄλκαρ Widerstand, nur noch E 644. ἄλκαρ ἔσσεται Ἀχαιῶν = Ἀχαιοὶ οὐκέτι ἀλέξασθαι δυνήσονται. Der Paraphrast übersetzt βοήθημα τῶν Ἑλλήνων γενήσεται, welcher Auffassung sich auch die neueren Herausgeber zum Theil angeschlossen haben; dann erwartete man aber den Dativ.

824. ἐν νηυσὶ πεσέονται, vgl. zu I 235.

825, 826 = Π 23, 24; Λ 659.

827. ὄρνυται erhebt sich, wächst, vgl. E 532. αἰέν ist die Schreibweise sämtlicher Handschriften,

αἰεί Conjectur von Bekker, seiner Annahme zufolge, dass am Versende nur αἰεί stehen könnte. Vgl. den Anhang zu A 520.

828. σάωσον, bringe in Sicherheit, vgl. zu M 123.

829. αὐτοῦ, μηροῦ.

830. ὕδατι, als Anapaest gebraucht, zu H 425. ἥπια, mit derselben Bedeutung wie E 900 ὀδυνήφρατα, vgl. Δ 218.

831. προτί Ἀχιλλῆος, von Achill. πρὸς bei Passiven für das regelmässige ὑπό, wie Z 57; vgl. Z 525, λ 302. Soph. Oed. R. 292, 713, 722. Ant. 679. El. 790. Phil. 1359. Eur. Orest 361, 539. Phoen. 565. Med. 26, 256. Troad. 8, 13, 736, 962. Hec. 773. Suppl. 404. Iph. A 932, 935. El. 9. Arist. Nub. 1122. Aischines 3, 144.

832. Χείρων war nach Δ 219 auch der Lehrmeister des Asklepios.

833. Vgl. B 732. ἰητροὶ — τὸν μὲν, ein Anakoluth, zu B 353. Podaleirios und Machaon waren die angesehensten Aerzte im Lager der Achäer, es gab aber ausser diesen auch noch andere, vgl. N 213, Π 28.

- 835 *χρηρίζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἱητῆρος,*  
*κεῖσθαι· ὃ δ' ἐν παρδίῳ Τρώων μένει ὀξὺν ἄρηα.*  
*τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μενoitίου ἄλκιμος υἱός·*  
*„πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν Εὐρύπυλ' ἦρως;*  
*ἔρχομαι, ὅφρ' Ἀχιλῆϊ δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω,*  
840 *ὃν Νέστωρ ἐπέτελλε Γερήνιος, οὔρος Ἀχαιῶν·*  
*ἄλλ' οὐδ' ὥς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο.*  
*ἦ, καὶ ὑπὸ στέρνοιο λαβὼν ἄγε ποιμένα λαῶν*  
*ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.*  
*ἔνθα μιν ἐκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ*  
845 *ὀξὺ βέλος περιπενκές, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἶμα κελαινὸν*  
*νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δὲ ῥίζαν βάλε πικρὴν*  
*χερσὶ διατρίψας, ὀδυνήφατον, ἣ οἱ ἀπάσας*  
*ἔσχ' ὀδύνας· τὸ μὲν ἔλκος ἐτέρσετο, πάνσατο δ' αἶμα.*

835. *καὶ αὐτὸν*, so dass er noch viel weniger in der Lage ist, einem anderen zu helfen. *ἱητῆρ* neben *ἱητρός*, wie *φύλακος* neben *φυλακτήρ* (und *φύλαξ*).

836. Wozu gehört *Τρώων*? *μένει ἄρηα* pugnam sustinet, wie *P 721*; vgl. *II 147*.

838. *πῶς ἔοι* (Einl. § 14) *τάδε ἔργα* wie lässt sich das machen, wie kann das geschehen? Ueber den Optativ ohne *ἄν* vgl. zu *Δ 318*. *Ξ 333* steht *πῶς κ' ἔοι* mit nachfolgendem hypothetischen Satz in der Bedeutung „was würde geschehen.“ *ῥέξομεν*, welche Form? Patroklos ist nicht abgeneigt, zu helfen, schwankt aber doch zwischen zwei Pflichten.

839. *ἔρχομαι*, ich bin auf dem Wege. *μῦθον ἐπιτέλλειν* einen Auftrag erteilen, ähnlich *II 199*, anders *A 25, 326*. Vgl. *E 320, 818*. *ἐνίσπω* ausrichte.

840. Vgl. *Θ 80, O 370, 659*.

841. Nur hier steht *περ* hinter *οὐδ' ὥς* = „aber sogar nicht einmal so.“ *σεῖο μεθήσω*, dafür Zenodot *σεῦ ἀμελήσω*, welches vielleicht nur eine Erklärung und keine Lesart ist.

842. *ἄγε* brachte ihn hinein (wohl mehr tragend als führend, vgl. *N 534*).

843. *ὑπέχευε* breitete unten (auf dem Boden) auf, wie *ξ 49, π 47*.

844. *ἐκτανύσας*, nachdem er ihn der Länge nach darauf gelegt hatte.

845. *περιπενκές* statt des sonstigen *ἐπεπενκές*, nicht aus metrischem Grunde, vgl. *A 51, Δ 129*. *ἀπ' αὐτοῦ* — *λιαρῷ* = 829 f.

846. *ἐπὶ* — *βάλε*, streute darauf, sonst *ἐπὶ* — *πάσσειν*.

848. Vgl. 267. *ἔσχε*, hemmte, stillte.

## ΙΛΙΑΔΟΣ Μ.

## Τειχομαχία.

- Ὡς ὃ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενoitίου ἄλκιμος υἱὸς  
 ἰᾶτ' Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἳ δὲ μάχοντο  
 Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὁμιλαδόν. οὐδ' ἄρ' ἐμελλε  
 τάφρος ἐτι σχήσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὑπερθεῖν  
 5 εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ὑπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον  
 ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἐκατόμβας,  
 ὄφρα σφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληίδα πολλήν  
 ἐντὸς ἔχον φύοιτο· θεῶν δ' ἀέκητι τέτυκτο  
 ἀθανάτων· τὸ καὶ οὗ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.  
 10 ὄφρα μὲν Ἑκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μῆνι' Ἀχιλλεὺς  
 καὶ Πριάμοιο ἄνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλε,  
 τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.  
 αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι,  
 πολλοὶ δ' Ἀργείων οἳ μὲν δάμεν, οἳ δὲ λίποντο,  
 15 πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,

## Μ.

1—79. Unterdessen kämpften die Troer und Achaier bei dem Graben und der Mauer, deren spätere Zerstörung der Dichter vorhersagt. Da die Pferde nicht über den Graben setzen wollen, gibt Polydamas dem Hektor den Rath, von den Wagen herabzusteigen und zu Fuss die Mauer zu erstürmen.

2. δὲ μάχοντο, vulgo δ' ἐμάχοντο, vgl. Anhang.

4. σχήσειν, neml. Τρώας. Paraphr. κωλύσειν.

5. ὑπερ, zum Schutze, wie H 449. ἀμφὶ zu beiden Seiten der Schiffe, von dem einen Flügel bis zu dem anderen.

6. οὐδὲ — ἐκατόμβας fasst man am besten parenthetisch (ohne

dass sie dargebracht hatten) so dass der Absichtssatz von ἤλασαν abhängt.

8. ἐντὸς ἔχον, die sie einschloss, wie β 341; sonst ἐντὸς ἐέργει B 845, I 404, Σ 512, X 121, Ω 544.

9. τὸ, darum, zu Γ 176. ἔμπεδον ἦεν blieb stehen. Wie der Scholiast bemerkt, bezieht sich der Ausdruck nicht darauf, dass die Mauer jetzt schon theilweise von Sarpedon und Apollon (O 360 ff.) eingerissen wurde und demnach den Achaiern nicht lange Schutz gewährte, sondern dass sie nach dem Falle von Ilios von den Göttern zerstört wurde.

13. κατὰ gehört zu θάνον.

14. οἳ μὲν — οἳ δὲ, theils — theils. δὲ λίποντο (blieben am Leben) ist besser beglaubigt, als δ' ἐλίποντο. Vgl. δ 495 πολλοὶ μὲν γὰρ τῶν γε δάμεν, πολλοὶ δὲ λίποντο.

- Ἀργεῖοι δ' ἐν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἔβησαν,  
 δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων  
 τεῖχος ἀμαλδῦναι, ποταμῶν μένος εἰσαγαγόντες,  
 ὅσσοι ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἄλαδε προρέουσι,  
 20 Ῥῆσός θ' Ἐπτάπορος τε Κάρησός τε Ῥοδῖος τε  
 Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος δῖός τε Σκάμανδρος  
 καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλεια  
 κάππεσον ἐν κονίῃσι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν·  
 τῶν πάντων ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,  
 25 ἐννῆμαρ δ' ἐς τεῖχος ἴει ῥόον· ὅτε δ' ἄρα Ζεὺς  
 συνεχές, ὅφρα κε θᾶσσον ἀλίπλοα τείχεα θείῃ.  
 αὐτὸς δ' ἐννοσίγαιος ἔχων χεῖρεσσι τρίαῖναν  
 ἤγειτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμείλια κύμασι πέμπε

16. ἐν νηυσὶν ἔβησαν, gefahren waren.

17. Auf die Zerstörung der Mauer durch Poseidon ist auch H 459 hingewiesen.

18. ἀμαλδῦναι, vgl. H 463. ποταμῶν μένος die mächtigen Ströme, zu B 387.

20. Von den genannten Flüssen sind nur die vier letzteren bedeutend und werden mit Ausnahme des Grenikos auch sonst noch von Homer erwähnt. Der Rhesos mündet in den Grenikos, der Heptaporos, auch Πολύπορος genannt, fließt in den Adramyntenischen Meerbusen, der Karesos ergießt sich in den Aisepos und der Rhodios in den Hellespont gegenüber von Κυνὸς σῆμα zwischen Abydos und dem Vorgebirge Dardanis.

22. βοάγρια Schilde, eigentlich das den Ochsen abgenommene, wie auch das bloße βοῦς = ἄσπις gebraucht wird. Vgl. ἀνδράγρια Ξ 509 (exuviae).

23. ἡμιθέων ἀνδρῶν = ἡρώων. Die Heroen, von denen viele später göttliche Verehrung genossen, nehmen eine Mittelstellung ein zwischen Menschen und Göttern, vgl. Isokrates Euagoras § 39 οὐδείς οὔτε θνητὸς οὔθ' ἡμίθεος οὔτ' ἀθάνατος. Pindar Olymp. II, 2 τίνα θεόν, τίνα ἥρωα, τίνα δ' ἄνδρα κελαδήσομεν und diesem nachgebildet Horaz

Carm. I, 12, 1 quem virum aut heroa lyra vel acritibia sumis celebrare, Clio? quem deum? Antiphon I, § 27 οὔτε θεοὺς οὔθ' ἥρωας οὔτ' ἀνθρώπους δείσασα.

24. ὁμόσε ἔτραπε leitete nach einer Richtung, vereinigte.

25. ἐννῆμαρ, dafür schrieben andere ἐν ἡμαρ, weil sie es der Götter für unwürdig hielten, dass dieselben 9 Tage zur Zerstörung eines Werkes brauchten, welches die Achaier in einem Tage zu Stande gebracht hatten und weil ἐννῆμαρ bei Homer nirgends allein stehe, sondern mit folgendem τῇ δεκάτῃ. Das letztere ist unrichtig, denn es steht auch Ω 107 allein. ὅτε δ' ἄρα Ζεὺς = § 457.

26. συνεχές, vgl. Einl. § 26. συνεχές haben nur zwei Handschriften. ἀλίπλοα θείῃ in's Meer schwemme, nach dem Paraphrasten τῇ θαλάσῃ ἐπιπλέοντα, nach dem Schol. ὑπὸ θαλάσῃ πλέοντα, vgl. ε 319 τὸν δ' ἄρ' ὑπόβρυχα θῆκε.

28. ἤγειτο, begann das Werk der Zerstörung. Nach anderen „er zog an der Spitze der Meereswogen“. ἐκ πέμπε riss heraus. θεμείλια, die Fundamente: dazu gehören die Genetive (der Materie) φιτρῶν καὶ λάων bestehend aus Baumstämmen und Steinen. κύμασι wird von einigen als Instrumentalis gefasst, „durch die Wogen liess er

φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί,  
 30 λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάφροον Ἑλλήσποντον,  
 αὐτίς δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψε,  
 τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμούς δ' ἔτρεψε νέεσθαι  
 κὰρ ῥόον, ἧ περ πρόσθεν ἵεν καλλίφροον ὕδωρ.

— ὥς ἄρ' ἔμελλον ὀπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων  
 35 θησέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχῃ ἐνοπή τε δεδήει  
 τεῖχος εὐδμητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων  
 βαλλόμεν'. Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μᾶστιγι δαμέντες  
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσιν ἐελμένοι ἰσχανόωντο,  
 Ἴκτορα δειδιότες, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.  
 40 αὐτὰρ ὃ γ' ὥς τὸ πρόσθεν ἐμάρνατο ἶσος ἀέλλη.  
 ὥς δ' ὅτ' ἂν ἐν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσι  
 κάπριος ἧ ἐλέων στρέφεται σθένει βλεμεαίνων·  
 οἳ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες  
 ἀντίοι ἴστανται καὶ ἀκοντίζουσι θαμειᾶς

die Grundlagen der Mauer herausreissen“, von anderen als Dativ der Annäherung „er stiess sie heraus in die Wogen“, wie *νόμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν* *A* 471 und an den zu *A* 523 erwähnten Stellen.

29. *λάων* nicht *λαῶν*, weil aus *λαάων* (Nom. *λαᾶς*) contrahiert, wie *κράτων* (*χ* 309, *ω* 185) aus *κραάτων* (*ῶτων* aus *οὐάτων*, *δάδων* aus *δαῖδων*, *φώδων* aus *φωῖδων*, vgl. die Formen *υῖος υῖι*, *κῆρος κῆρι*, *ῆρος ῆρι*); deshalb wird auch der Genetiv Sing. *λαῶς* (*M* 462, *Θ* 192) betont, dagegen *κρατός*, *κρατί* und *ῶτός*. Das erste Hemistichion steht auch *Φ* 314. *μογέοντες*, zu *E* 119.

30. *λεῖα* eben, gleich. *παρ'* am Ufer.

31. *ψαμάθοισι*, immer vom Sand am Meere, vgl. *I* 385.

32. *ἔτρεψε νέεσθαι* leitete zurück, vgl. 24.

33. *κὰρ ῥόον* (in ihr Bett) bedeutet sonst „stromabwärts“. *ἵεν* = *ἵεσαν*, vgl. Einl. § 14 (*A* 243, *φ* 377).

34. *ὀπισθε* in der Folgezeit, später.

35. *ἀμφὶ δεδήει*, wie *Z* 329, *N* 736.

36. *δούρατα* Balken, nicht die gegen die Thürme geworfenen Speere.

37. *βαλλόμενα*, getroffen. *Διὸς μᾶστιγι* von der züchtigenden Hand des Zeus, wie auch wir das Wort „Ruthe“ gebrauchen. *N* 812 *ἀλλὰ Διὸς μᾶστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί*. Die alten Erklärer verstanden darunter den Blitz.

38. *ἐελμένοι* (*Θ* 215) nicht *ἐεργμένοι* haben die besten Quellen. Ähnlich *παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες* *Θ* 345, *O* 367.

39 = *Z* 97.

40. *ἶσος ἀέλλη*, wie *A* 297, *N* 795; vgl. auch zu *A* 747.

42. *στρέφεται*, wie verschieden von 47? *σθένει βλεμεαίνων*, vgl. *Θ* 337.

43 = 86, *N* 152; vgl. *O* 618. *πυργηδόν* wie ein Thurm (*A* 334), d. h. in fest geschlossenen Reihen.

44. *ἀντίοι*, wie *A* 535, *A* 94, 216, *P* 31, *T* 197, *Φ* 144, Herodot IX, 18. Aristarch schrieb *ἀντίον*. *ἀκοντίζουσι* heisst eigentlich schon „mit dem Wurfspiess werfen“ hat aber seine Grundbedeutung abgeschwächt und steht = *βάλλουσι* wie *Ξ* 422, *χ* 165, 272; vgl. *αἰχμὰς αἰχμάζειν* *A* 324, *οἶνον οἰνίζεσθαι*



- 45 αἰχμὰς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὐ ποτε κυδάλιμον κῆρ  
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγνηνορίη δέ μιν ἔκτα·  
ταρφέα δὲ στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·  
ὅππῃ τ' ἰθύσῃ, τῇ τ' εἰκονσι στίχες ἀνδρῶν·  
ὥς Ἐκτωρ ἀν' ὄμιλον ἰὼν ἐλλίσσεθ' ἑταίρους,  
50 τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν. οὐδέ οἱ ἵπποι  
τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρῳ  
χείλει ἐφεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφος  
εὐρεῖ, οὗτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι  
ῥηιδίῃ· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφές περὶ πᾶσαν  
55 ἔστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὑπερθεν δὲ σκολόπεσσιν  
ὀξέσιν ἡρήρει, τοὺς ἔστασαν νῆες Ἀχαιῶν  
πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δηλῶν ἀνδρῶν ἀλεωρήν.  
ἐνθ' οὐ κεν ῥέα ἵππος ἐύτροχον ἄρμα τιταίνων  
ἐσβαίῃ, πεξοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσι.

Θ 506, 546, τεῖχος τειχίζεσθαι  
H 449, οἶνον οἰνοχοεῖν γ 472, βοῦς  
βουκολέειν Φ 44. Gewöhnlich steht  
bei ἀκοντίζω der Dativ δουρί.

46. οὐδὲ φοβεῖται, wenn man  
keinen Subjectswechsel annehmen  
will „und er flieht nicht“, so kann  
hier φοβεῖται nur bedeuten „er  
fürchtet sich“ im Widerspruche mit  
dem Grundsatz Aristarchs, welcher  
behauptete φόβος, φοβεῖσθαι be-  
deute bei Homer überall „Flucht,  
fliehen“, vgl. A 402, 544. ἔκτα  
ist die Ursache seines Todes.

47. ταρφέα, häufig, wie N 718,  
X 142, θ 379. πειρητίζων vom  
Angriffsversuche; anders O 615, wo  
dasselbe Hemistichion steht.

49. ἐλλίσσεθ', andere schreiben  
hier εἰλίσσεθ', welches schlechter  
begründet ist und interpungieren  
vor ἑταίρους, welches sie mit ἐπο-  
τρύνων verbinden.

51. τόλμων, διαβαινέμεν.

52. χεῖλει Rand, besonders  
von Gefässen. ἀπὸ δειδίσσετο  
schreckte sie zurück.

53. σχεδόν nahe, nemlich der  
gegenüberliegende Rand, es war  
nicht nahe genug, um hinüber-  
springen zu können (zu A 340),  
wie N 268 ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστὶν  
ἐλέσθαι. Subject zu σχεδόν, welches

sehr oft mit εἰμί verbunden wird,  
ist τάφος und die Construction ist  
persönlich wie auch im folgenden  
περῆσαι ῥηιδίῃ statt ῥηιδίον αὐτὴν  
περῆσαι vgl. zu A 546, und ausser-  
dem K 402, M 63, N 726, P 76,  
X 373, Ψ 655, Ω 243, ε 217, ζ 230,  
θ 20, κ 305, 396, λ 156, ψ 157.  
περῆσαι (mit dem Wagen) hinüber-  
zufahren, wegen seiner Tiefe.

54. κρημνοί, Schol. ἀναχώματα.  
ἐπηρεφές, wie κ 131, μ 59,  
überhängend, abschüssig, steil.  
περὶ πᾶσαν, τάφρον, seiner  
ganzen Länge, seinem Umfange  
nach.

55. σκολόπεσσιν, vgl. H 441.

56. ἡρήρει, war dicht besetzt,  
wie η 45; vgl. K 265, O 530, 737,  
ζ 267. ἔστασαν: Schol. ἀντὶ τοῦ  
ἔστησαν. Diese Form ist hier und  
γ 182 durch die Uebereinstimmung  
der Handschriften und das Zeugnis  
des Aristonikos zu M 56 gesichert;  
dagegen ist B 525, Σ 346, θ 435,  
σ 307 ἔστασαν zu schreiben.

57. ἀλεωρήν, zur Abwehr,  
epexegetische Apposition, zu B 160.

59. μενοίνεον, meditabantur,  
conabantur. τελέουσι: in der Regel  
steht nach einem Praeteritum der  
indirecte Fragesatz im Optativ wie  
K 19, M 122, N 807, T 385, T 464,

- 60 δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἑκτορα εἶπε παραστάς·  
 „Ἑκτορ τ' ἡδ' ἄλλοι Τρώων ἄγοι ἡδ' ἐπικούρων,  
 ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους.  
 ἡ δὲ μάλ' ἀργαλέη περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ  
 ὀξέες ἐστᾶσιν, ποτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν.
- 65 ἐνθ' οὐ πῶς ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι  
 ἱππεῦσι· στεῖνος γάρ, ὅθι τρώσεσθαι οἶω.  
 εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάξει  
 Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἴετ' ἀρήγειν,  
 ἢ τ' ἂν ἐγὼ γ' ἐθέλοιμι καὶ ἀντίκα τοῦτο γενέσθαι,
- 70 νωνύμους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἀργεος ἐνθάδ' Ἀχαιοὺς·  
 εἰ δέ χ' ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται  
 ἐκ νηῶν, καὶ τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν ὀρυκτῇ,  
 οὐκέτ' ἔπειτ' οἶω οὐδ' ἄγγελον ἀπονέεσθαι

X 196, Ψ 40, χ 91. Der Indicativ  
 Φ 266 ὅσσακι δ' ὁρμήσειε στῆναι  
 ἐναντίβιον καὶ γινώμεναι, εἴ μιν  
 ἅπαντες ἀθάνατοι φοβέουσι. Der  
 Indicativ des Futurum steht nur  
 nach einem Haupttempus, wie A 83,  
 Θ 377, ο 524 (mit κε).

60 = 210, N 725. Ausserdem  
 steht der bloße Accusativ bei εἰπεῖν  
 noch P 237, 334, 651, T 375 und  
 Ψ 155 nach Schol. A.

62. ἐλαύνομεν, vom Versuche,  
 wie auch das Imperfect gebraucht  
 wird, indem die Dauer das oftmalige  
 Wiederholen einer Handlung ohne  
 Erfolg bezeichnet.

63. ἀργαλέη περάαν, zu 53.

64. ἐστᾶσιν ποτὶ, dagegen  
 Φ 532 ἔλθωσι ποτὶ, X 217 Ἀχαιοῖσι  
 ποτὶ, K 347 στρατόφι προτιελεῖν.  
 ποτὶ αὐτοὺς dabei, wie auch im  
 Lateinischen ad für apud steht;  
 vgl. H 337, 436, α 127, θ 66, 473,  
 ρ 29, χ 120. Andere περὶ.

65. καταβήμεναι hineinfahren.

66. στεῖνος, dort ist (nur) ein  
 enger Raum, neml. zwischen Graben  
 und Mauer. τρώσεσθαι, Paraphr.  
 ἡττηθήσεσθαι, mediales Futurum  
 mit passiver Bedeutung, wie τελευ-  
 τήσεσθαι N 100, τεύξεσθαι E 653;  
 vgl. B 36, 330, I 626, Ξ 481, P 639,  
 Ω 355, 720, α 201, β 156, θ 510,  
 ι 511, π 373, σ 149, ν 180; dazu  
 der Aorist ἔσχετο P 696, Ψ 397,

γ 284, δ 705, λ 279, ν 2; dergleichen  
 Media mit Passivbedeutung kommen  
 auch häufig bei Attikern vor: Aisch.  
 Agam. 559, Soph. Antig. 210 τιμή-  
 σεται. Soph. Antig. 687 ἀξιώσεται.  
 890, Eurip. Elektr. 308 στερήσεται(?).  
 Soph. Phil. 48 φυλάξεται. 303  
 ξενώσεται. Oid. Kolon. 1186 λεί-  
 ξεται. Eurip. Phoin. 1631 κηρύ-  
 ξεται. Iphig. Aul. 331 ἐάσομαι.  
 Vgl. Kr. Spr. § 39, 11.

67. τοὺς πάγχυ ἀλαπάξει ihre  
 gänzliche Vernichtung beabsichtigt,  
 eigentlich dabei ist sie zu ver-  
 nichten.

68. ἴετ', andere βούλετ' mit den  
 Handschriften gegen Aristarch.

69. ἐθέλοιμι statt des regel-  
 mässigen βουλοίμην. καὶ schon.

70. νωνύμους aus metrischen  
 Gründen für νωνύμους, wie N 227,  
 Ξ 70, α 222, vgl. Einl. § 17. Ueber  
 den zu τοῦτο hinzutretenden epexe-  
 getischen Infinitiv vgl. zu E 665,  
 Z 79. ἀπὸ fern von, zu A 242.

71. ὑποστρέψωσι, umkehren,  
 umwenden, wie E 505, 581, A 446,  
 θ 301. παλίωξις, Schol. πάλιν  
 δίωξις.

72. ἐνιπλήξωμεν, Schol.  
 ἐμπέσωμεν, wie O 344, χ 469.

73. οὐκέτι οὐδέ, nicht einmal  
 mehr. Die zweite Negation ist der  
 vorhergehenden assimiliert, vgl. zu  
 B 703. ἀπονέεσθαι, Einl. § 27.

- ἄψορρόν προτὶ ἄστν ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν.  
 75 ἄλλ' ἄγεθ', ὥς ἂν ἐγὼ εἴπω, πειθώμεθα πάντες.  
 ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ,  
 αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες  
 Ἑκτορι πάντες ἐπώμεθ' ἀολλέες· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ  
 οὐ μενέουσ', εἰ δὴ σφιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.“  
 80 ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἑκτορι μῦθος ἀπήμων,  
 ἀντίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἄλτο χαμᾶζε.  
 οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἡγερέθοντο,  
 ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἶδον Ἑκτορα δῖον.  
 ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἐῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος  
 85 ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὐτ' ἐπὶ τάφρῳ·  
 οἱ δὲ διαστάντες, σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,  
 πένταχα κοσμηθέντες ἅμ' ἡγεμόνεσιν ἔποντο.  
 οἱ μὲν ἅμ' Ἑκτορ' ἶσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,  
 οἱ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα  
 90 τεῖχος ῥηξάμενοι κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι.  
 καὶ σφιν Κεβριόνης τρίτος εἶπετο· παρ δ' ἄρ' ἔχεσφιν  
 ἄλλον Κεβριόναο χερεῖονα κάλλιπεν Ἑκτωρ.  
 τῶν δ' ἐτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ,  
 τῶν δὲ τρίτων Ἑλένος καὶ Δηίφοβος θεοειδής,  
 95 υἷε δὴ Πριάμοιο· τρίτος δ' ἦν Ἀσιος ἦρως,  
 Ἀσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι  
 αἰθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.

74. ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν, aus Anlass dessen, dadurch dass die Achäer sich gewendet haben, vgl. Δ 423, Σ 220 und Π 590.

75 = B 139.

77 = A 49.

79. Vgl. B 15, Z 143, H 402.

80—107. Die Troer rücken in fünf Abtheilungen gegen die Mauer.

80 = N 748. μῦθος, Rath. ἀπήμων, Paraphr. ἀβλαβής, hier = ἐσθλός.

81 = E 494, A 211.

82. ἐφ' ἵππων ἡγερέθοντο blieben auf den Wagen bei einander.

83. ἶδον Ἑκτορα, ἀφ' ἵππων ὀρούσαντα.

84, 85 = A 47, 48.

86. διαστάντες, nachdem sie auseinander getreten waren, um sich in fünf gesonderte Abtheilungen (πένταχα κ.) aufzustellen. σφέας — ἀρτύναντες = 43.

89, 90 = 197, 198. πλεῖστοι καὶ ἄριστοι, vgl. B 817.

91. παρ ὅχεσφιν, da Kebriones der Wagenlenker des Hektor war.

93. Ἀλκάθοος, der Sohn des Aisyetes, Schwager des Aineias, von Idomeneus getödtet N 427 ff. Ἀγήνωρ, ein Sohn des Antenor, zu Δ 467.

96, 97 = B 838, 839.

- τῶν δὲ τετάρτων ἤρχεν ἐὺς παῖς Ἀγχίσαο,  
 Αἰνείας, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἱε,  
 100 Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.  
 Σαρπηδὼν δ' ἠγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,  
 πρὸς δ' ἔλετο Γλαῦκον καὶ Ἀρήιον Ἀστεροπαῖον·  
 οἳ γάρ οἱ εἶσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι  
 τῶν ἄλλων μετὰ γ' αὐτόν· ὃ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.  
 105 οἳ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῆσι βόεσσι,  
 βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λεληημένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο  
 σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνησιν πεσέεσθαι.  
 ἔνθ' ἄλλοι Τρῶες τηλεκλειτοὶ τ' ἐπίκουροι  
 βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πείθοντο·  
 110 ἀλλ' οὐχ Ὑρτακίδης ἔθελ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,  
 αὐθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἠνίοχον θεράποντα,  
 ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῇσι,  
 νήπιος, οὐδ' ἄρ' ἔμελλε κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας,  
 ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος, παρὰ νηῶν  
 115 ἄψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·  
 πρόσθεν γάρ μιν μοῖρα δυσώνυμος ἀμφεκάλυψεν

98. Vgl. B 819.

99, 100 = B 822, 823.

101. ἠγήσατο, übernahm die Führung.

102. πρὸς δ' ἔλετο, als Unteranführer. Ἀστεροπαῖον, den Sohn des Pelagon, einen Anführer der Paioner, von Achill getödtet Φ 140 ff.

103. εἶσαντο, Einl. § 14. διακριδὸν (auserlesenen), vor allen anderen, weitaus.

104. μετὰ, wie B 674, H 228. ἔπρεπε διὰ, gewöhnlich μετέπρεπε mit dem Dativ. καὶ, sogar, auch noch.

105. ἀλλήλους ἄραρον, sich mit den Schilden (βόεσσι) fest aneinander geschlossen hatten, vgl. N 130 ff. τυκτῆσι (von Menschenhand) gemacht wie δ 627, ρ 169, 206; öfter εὐτυκτος, ebenso ποιητός neben εὐποίητος (zu M 470).

106 = II 552. λεληημένοι wie Δ 465, E 690. οὐδ' ἔτ' hier noth-

wendige Conjectur (von Barnes) für das handschriftliche οὐδέ τ'.

107 = I 235.

108 — 194. Asios rückt zu Wagen gegen das Thor, welches die beiden Lapithen vertheidigen, und erleidet grosse Verluste.

109. ἀμωμήτοιο = ἀμύμωνος.

110. ἔθελε konnte sich entschliessen.

111. αὐθι, vgl. 76, 85. ἠνίοχον· θεράποντα, zu E 580.

113. νήπιος, zu B 38. ὑπὸ gehört zu ἀλύξας, vgl. 327, δ 512, ψ 332.

115 = Θ 499.

116. πρόσθεν, πρὶν ἀπονοστήσαι. δυσώνυμος, wie sonst κακή, zu Z 255. ἀμφεκάλυψεν, vgl. Δ 461, E 68, 310, 659, Δ 356, N 544, 580, II 350, 414, 580, T 417, X 466, δ 180. Asios fällt N 387.

- ἔγχεϊ Ἰδομενῆος, ἀγανοῦ Δευκαλίδας.  
 εἶσατο γὰρ νηῶν ἐπ' ἀριστερά, τῇ περ Ἀχαιοὶ  
 ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι.  
 120 τῇ δ' ἵππους τε καὶ ἄρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν  
 εὖρ' ἐπικεκλιμένους σανίδας καὶ μακρὸν ὄχημα,  
 ἀλλ' ἀναπεπταμένους ἔχον ἄνδρες, εἴ τιν' ἐταίρων  
 ἐκ πολέμου φεύγοντα σωσείαν μετὰ νῆας.  
 τῇ δ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο  
 125 ὀξέα κεκλήγοντες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς  
 σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι,  
 νήπιοι, ἐν δὲ πύλῃσι δὺ' ἄνδρας εὖρον ἀρίστους,  
 νῆας ὑπερθύμους Λαπιθάων αἰχμητῶν,  
 τὸν μὲν Πειριθόου νῆα, κρατερόν Πολυποίτην,  
 130 τὸν δὲ Λεοντῆα, βροτολοιγῶ ἴσον Ἄρηι.  
 τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων  
 ἕστασαν ὥς ὅτε τε δρῦες οὔρεσιν ὑψικάρῃνοι,  
 αἷ τ' ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑέτον ἥματα πάντα,  
 ῥίξῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·  
 135 ὥς ἄρα τὼ χεῖρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίῃφι

117. Δευκαλίδας, vgl. N 451 ff.

118. εἶσατο, Einl. § 14. ἐπ' ἀριστερά, zu E 355.

119. νίσσοντο, im Rückzuge begriffen waren.

121. ἐπικεκλιμένους, angelehnt, geschlossen, wofür gewöhnlich ἐπιθεῖναι gebraucht wird, vgl. E 751.

122. ἀναπεπταμένους ἔχον, wie Φ 531.

123. σωσείαν μετὰ νῆας in Sicherheit bringen könnten zu den Schiffen, wie P 652 ἐπὶ νῆα, Φ 238 κατὰ ῥέεθρα, E 224 πόλινδε, ε 452 ἐς ποταμοῦ προχόας. ἐκ πολέμου gehört zu φεύγοντα wie H 119, 174, A 590, T 73, γ 192, obwohl auch bei σωεία der Genetiv mit ἐκ steht E 469, A 752 (πολέμου), P 452, Φ 274, X 175, δ 753.

124. ἰθὺς φρονέων, auch N 135, gleich ἰθὺς μεμαῶς Θ 118, A 95, X 243, 284. τοὶ die Leute seiner Abtheilung.

125. κεκλήγοντες, andere κεκληγῶτες, vgl. Anhang. ἔφαντο

sie erwarteten, wähten, von einer Hoffnung, in der man sich täuscht, vgl. zu B 37.

126 = 107.

127. ἐν πύλῃσι, unter dem Thor, wie ἐν προθύροις, εἰνὶ θύρῃσι.

128. Λαπιθῶν, des Peirithoos und des Koronos, vgl. B 740 ff. Auch die A 263 genannten Helden sind Lapithen. νῆα vor einem mit Muta cum Liquida beginnenden Wort wie O 419, 427, auch νῆι Πριάμοιο B 791, aber νῆϊ Πριάμοιο Φ 34, νῆον Πριάμοιο Δ 499, I 651, A 197, O 239.

130. βρ. ἴσον Ἄρηι, wie A 295.

132. οὔρεσιν localer Dativ wie E 52, N 390, 471, 571, O 606, Π 158, 483.

133. μίμνουσι, dem Winde Stand halten, vgl. O 620.

134. διηνεκέεσσι, die sich weit hin erstrecken. ἀραρυῖαι festgewurzelt.

- μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἴσιον οὐδὲ φέβοντο.  
 οἱ δ' ἰθὺς πρὸς τεῖχος εὐδμητον βόας αὔας  
 ὑπόσ' ἀνασχόμενοι ἔκινον μέγῳ ἀλαλητῷ  
 Ἴσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην  
 140 Ἰστιάδην τ' Ἀδάμαντα Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε.  
 οἱ δ' ἦ τοι εἴως μὲν ἐκνήμιδας Ἀχαιοὺς  
 ὄρνυον ἐνδον εὐντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·  
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν  
 Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχὴ τε φόβος τε,  
 145 ἐκ δὲ τῷ ἀίξαντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην,  
 ἀγροτέροισι σύεσσιν εἰκότε, τῷ τ' ἐν ὄρεσσιν  
 ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχεται κολοσυρτόν ἰόντα,  
 δοχμῷ τ' αἰσسونτε περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην,  
 πρυμνὴν ἐκτάμνοντες, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων

136. μίμνον ἐπερχόμενον, vgl. zu O 164. οὐδὲ φέβοντο, vulgo οὐδ' ἐφέβοντο, vgl. Anhang.

137. βόας αὔας, vgl. H 238 βῶν ἀξάλεην.

139. Iamenos und Orestes 193 von Leonteus getödtet.

140. Adamas von Meriones getödtet N 567, Thoon von Antilochos N 545, Oinomaos von Idomeneus N 506.

141. εἴως eine Zeit lang, wie N 143, O 277, P 727, 730, β 148, γ 126.

142. ὄρνυον, vulgo ὠρνυον, vgl. Anhang. ἐνδον εὐντες kann nicht bedeuten innerhalb des Thores, oder hinter dem Thore, vgl. 127 ἐν δὲ πύλῃσι und 131 προπάρουθε πυλάων, man müsste denn annehmen, dass sie sich hinter das Thor für einige Zeit zurückgezogen hätten, um die innerhalb desselben stehenden Genossen zu ermuntern und dann wieder ihren früheren Platz vor dem Thore eingenommen hätten, wogegen aber die folgenden Verse sprechen. Andere schrieben deshalb εὐντας, aber auch diese Schreibweise ist unhaltbar, wenn die folgenden Verse stehen bleiben, gibt aber einen guten Sinn, wenn 143—153 getilgt werden.

143, 144 = O 395, 396.

145. ἐκ, durch die Tmesis wird der Begriff „heraus“ stärker hervorgehoben, wie in ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω A 233. ἐξ ἄρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν H 360, M 234. ἐκ δ' ἔθορε προμάχων O 573. ἐκ δ' ἔθορε κλῆρος H 182, κ 207. Vgl. Δ 116, Z 471, I 375, A 362, 696.

147. δέχεται, nach der gewöhnlichen Annahme ein Perfect ohne Reduplication, das einzige Beispiel nicht nur im Homer, sondern auch bei sämtlichen Schriftstellern vor Alexander dem Grossen. Sonst lautet das Perfect δειδέχεται η 72, vgl. Δ 4, I 671, X 435. κολοσυρτόν den Lärm, welchen Jäger und Hunde im Walde verursachen, vgl. τ 444 τὸν δ' ἀνδρῶν τε κυνῶν τε περὶ κτύπος ἦλθε ποδοῖν, ὡς ἐπάγοντες ἐπῆσαν. ἰόντα, den herankommenden, nahenden, wie P 756. Dafür N 472 ὅς τε μένει κολοσυρτόν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν.

148. δοχμῷ, von der Seite, schräg, Adjectiv statt des Adverbiums, wie πλησίω (β 149), δεξιῷ (β 154), ebenso ἀντίος, ἐναντίος, ἐφέστιος, vgl. zu E 19. ὕλην Gesträuch.

149. πρυμνὴν, mit der Wurzel. ὑπαὶ — γίγνεται = A 417.

- 150 γίγνεται, εἰς ὃ κέ τις τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἔληται·  
ὥς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαεινὸς  
ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο  
λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἡδὲ βίηφιν.  
οἱ δ' ἄρα χερμαδίοισιν ἐνδμήτων ἀπὸ πύργων  
155 βάλλον ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων  
νηῶν τ' ὠκυπόρων. νιφάδες δ' ὥς πίπτον ἔραξε,  
ἃς τ' ἄνεμος ζαῆς νέφεα σκιόεντα δονήσας  
ταρφειᾶς κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ·  
ὥς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἡμὲν Ἀχαιῶν  
160 ἡδὲ καὶ ἐκ Τρώων· κόρυθες δ' ἀμφ' αὖτον αὐτεὺν  
βαλλόμεναι μυλάκεσσι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.  
δὴ ῥα τότε ὦμωξέν τε καὶ ὦ πεπλήγετο μηρὸν  
Ἄσιος Ἰρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ηὔδα·  
„Ζεῦ πάτερ, ἥ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδῆς ἐτέτυξο  
165 πάγχυ μάλ'· οὐ γὰρ ἐγὼ γ' ἐφάμην ἦρωας Ἀχαιοὺς  
σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.  
οἱ δ', ὥς τε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἢ μέλισσαι  
οἰκία ποιήσονται ὁδῶ ἐπι παιπαλοέσση,

150. *τίς τε*, zu Θ 338. *ἐκ θυμὸν ἐλέσθαι* wie Α 380, Ο 460, Ρ 678, Φ 112, Χ 68, Ω 754, λ 201, ρ 236, ν 61, χ 388, 443.

151. Vgl. Α 420 *δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσιν ἄνακτος ὀρνυμένον*. Die Genetive *τῶν* und *βαλλομένων* hängen ab von *στήθεσσι*.

152. *ἄντην*, von vorn.

153. *καθύπερθε*, ist Attribut, so auch d. Schol. *τοῖς ἀπὸ τοῦ τέλους*, vgl. 154. Versschluss wie 135.

155. *ἀμύνεσθαι* mit dem Genetiv wie 179, Ν 700; mit *περὶ* und dem Genetiv Μ 142, 170, 227, 243, Ο 496, Σ 173, Ω 500. Das Activ steht mit dem Genetiv Ν 110, Π 522, Σ 171.

156. *νιφάδες* (so dicht) wie Schneeflocken. Der Plural wie Γ 222, Μ 278, Τ 357; so auch *ἔρσαι* (Thautropfen) Α 53, Ξ 351. *πίπτον*, *χερμάδια*.

157. *ζαῆς* heftig wehend, wie ε 368, μ 313.

158. *ταρφειᾶς* (mit unregelmässigem Accent wie *θαμειᾶς*) dicht.

*κατέχευεν* herabschüttet, niederstrent, wie τ 206, Π 459, Γ 10. Versschluss wie Α 619.

159. *βέλεα ῥέον*, vgl. Einl. § 23.

160. *ἐκ Τρώων*, neml. *χειρῶν*, aus denen der Troer. *αὖτον* dumpf, eigentlich trocken, wie Ν 441 und *καρφαλέον ἄυσεν* Ν 409.

161. *μυλάκεσσι*, vgl. Η 270 *μυλοιδεῖ πέτρῳ*.

162 = Ο 397, ν 198. Vgl. Ο 113, Π 125. *πεπλήγετο*, das Medium auch noch Σ 31, 51. Vgl. Xenoph. Kyrop. VII, 3, 6 *ταῦτα ἀκούσας ὁ Κῦρος ἐπαίσατο τὸν μηρόν*.

163. *ἀλαστήσας*, aufgebracht, unwillig geworden, vgl. α 252.

164. Vgl. zu Γ 365.

165. *πάγχυ μάλ'*, zu Α 768. *ἐφάμην*, zu 125.

167. *μέσον αἰόλοι* in der Mitte (Beziehungsaccusativ) beweglich, vgl. Τ 404 *πόδας αἰόλος ἵππος*.

168. *ποιήσονται*, sich bauen. *ἐπὶ* an dem Wege, vgl. Π 261 *ὁδῶ ἐπὶ οἰκί' ἔχοντας*. Die Wespen



- οὐδ' ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες  
 170 ἄνδρας θηρητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων,  
 ὥς οἱ γ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων καὶ δὴ' εἶναι  
 χάσασθαι, πρὶν γ' ἢ κατακτάμεν ἢ ἀλῶναι.“  
 ὥς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς πείθε φρένα ταῦτ' ἀγορεύων·  
 Ἐκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.  
 175 [ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλησι μάχην ἐμάχοντο πύλῃσιν.  
 ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὥς πάντ' ἀγορεύσαι.  
 πάντῃ γὰρ περὶ τείχος ὀρώρει θεσπιδαῆς πῦρ  
 λάινον· Ἀργεῖοι δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἀνάγκῃ  
 νηῶν ἡμύνοντο· θεοὶ δ' ἀκαχέιατο θυμὸν  
 180 πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάρφοθοι ἦσαν.  
 σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.]  
 ἐνθ' αὖ Πειριθόου υἱός, κρατερὸς Πολυποίτης,  
 δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρήν·

bauen häufig ihre Nester an Abhängen neben die Wege. Der Vergleich liegt in der muthigen Ausdauer wie II 259 ff.

169. ἀπολείπουσιν, Uebergang in den Hauptsatz. δόμον, Bau.

170. θηρητῆρας (Nachsteller), nicht von den Jägern überhaupt zu verstehen, sondern von den Landleuten, die das Wespennest zerstören wollen. τέκνων Brut. vgl. II 265 ἀμύνει οἷσι τέκεσσι.

171. καὶ für das gewöhnliche καί — περ.

172. κατακτάμεν, ἡμᾶς. ἀλῶναι, vgl. Ξ 81, P 506, X 253, o 300, σ 265.

173. πείθε, konnte überreden.

174 = O 596. Ueber den Dativ des Pronomens neben einem anderen Dativ vgl. zu Γ 338. Dem Hektor war es beschieden zuerst in das Thor einzudringen. Vgl. 437.

175 = O 414.

176. με, die Person des Dichters tritt entsprechend dem Charakter der epischen Poesie, abgesehen von Stellen späteren Ursprungs, wie B 484—493, 761, nirgends hervor, ausser in dem Verse ἔσπετε νῦν μοι μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσιν A 218, Ξ 508, II 112. θεὸν ὥς,

weil die menschliche Kraft dazu nicht ausreicht, vgl. B 485 ff.

177. πῦρ: Schol. οὐδέπω πυρὶ κέχρηται, ἀλλ' ὕστερον λέγει ὁ Ἐκτωρ „οἴσετε πῦρ“ (O 718). Andere verstanden πῦρ hier vom hitzigen Kampfe; noch andere nahmen λάινον als Attribut zu πῦρ und verstanden darunter den Kampf mit Steinen (154).

178. λάινον, kann nur zu τείχος bezogen werden. Die alten Grammatiker nannten dies ein ὑπέρβατον. ἀνάγκη = ἀναγκαζόμενοι, nothgedrungen, gehört zu ἡμύνοντα, nicht zum Participium, vgl. O 133, Ξ 128.

179. ἀκαχέιατο von ἀκάχημαι, wie εἶατο von ἦμαι, vgl. Anhang.

180. μάχης im Kampfe, wie P 339, vgl. T 396 ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης.

181. σὺν ἔβαλον πόλεμον, proelium commiserunt, vgl. Γ 70, M 377, II 565, T 55.

Die Verse 175—181 sind interpoliert und wurden mit Ausnahme des letzteren schon von den Alexandrinern für unecht erklärt.

183. χαλκοπαρήν an den Seiten (Backen) mit Erz versehen, wie ω 523.

- οὐδ' ἄρα χαλκείῃ κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ διὰ πρὸ  
 185 αἶχμῃ χαλκείῃ ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ  
 ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.  
 αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὀρμενον ἐξενάριξεν·  
 υἱὸν δ' Ἀντιμάχοιο Λεοντεύς, ὅζος Ἄρην,  
 Ἰππόμαχον βάλε δουρὶ κατὰ ζωστήρα τυχήσας,  
 190 αὐτίς δ' ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὅξυ  
 Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαῖξας δι' ὀμίλου,  
 πλῆξ' αὐτοσχεδίην· ὃ δ' ἄρ' ὕπτιος οὐδεὶς ἐρείσθη·  
 αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην  
 πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.  
 195 ὄφρ' οἱ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα,  
 τόφρ' οἱ Πουλυδάμαντι καὶ Ἑκτορι κοῦροι ἔποντο,  
 οἱ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα  
 τεῖχος τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,  
 οἱ δ' ἔτι μερμήριζον ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ.  
 200 ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,  
 αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔέργων,

184. κόρυς ἔσχεθεν, Object ist ἔγχος, vgl. A 96. Sonst steht in der Regel der Vers ἢ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο διὰ πρὸ δὲ εἴσατο χαλκός E 538, P 518, ω 524. διὰ πρὸ — ῥῆξε fuhr hindurch und durchdrang. Da man hier ein Particip nur ungern vermisst, so ist die Schreibweise von vier Handschriften (GL Barocc. Townl.) αἶχμῃ ἱεμένη sehr ansprechend.

186 = A 98.

188. Ἀντιμάχοιο, vgl. A 138 ff. ὅζος Ἄρην, wie B 540, 663, 704, 745, Ψ 841.

189. τυχήσας steht absolut und gehört zu βάλε (zu A 106), wovon κατὰ ζωστήρα abhängt.

190. αὐτίς = ἔπειτα.

192. αὐτοσχεδίην aus der nächsten Nähe wie P 294, λ 536 (Adverbium wie ἀντιβίην, ἀμφοδίην, ἀπριάτην), daneben auch αὐτοσχεδόν (H 273, N 496, 526 u. o.), αὐτοσχεδά Π 319, und αὐτοσχεδίη O 510. Versschluss wie A 144.

193. Vgl. 139.

194 = Θ 277. πέλασε χθονί, streckte zu Boden.

195—260. Während die Troer unter Hektor gegen die Mauer andringen, erscheint ihnen ein ungünstiges Vorzeichen, weshalb Pulydamas rath von dem Vorhaben abzustehen. Sein Rath wird von Hektor mit heftigen Worten zurückgewiesen.

195. ἀπενάριζω nur hier, ἐναρίζω P 187, X 323 mit doppeltem Accusativ.

196. οἱ κοῦροι, die Krieger welche, wird durch οἱ im V. 199 wieder aufgenommen.

197 f. = 89 f.

199. μερμήριζον, sie überlegten es noch, d. h. sie waren noch unentschlossen.

200. ἐπῆλθε, war dazugekommen, erschienen. περησέμεναι, τάφρον.

201. Die Vorzeichen, welche von der linken Seite kamen, waren unglückverheissend. ἔέργων erklärt Aristarch mit ἀφορίζων, der Paraphrast mit κωλύων, im letzteren Falle muss ἐπ' ἀριστερά auf ἐπῆλθε

- φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον  
ζωόν, ἔτ' ἀσπαίροντα· καὶ οὗ πω λήθετο χάρμης.  
κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρὴν  
206 ἰδνωθεὶς ὀπίσω. ὃ δ' ἀπὸ ἔθεν ἦκε χαμᾶζε  
ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὁμίλῳ,  
αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῆς ἀνέμοιο.  
Τρῶες δ' ἐρῳίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν  
κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.  
210 δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἴκτορα εἶπε παραστάς.  
„Ἴκτορ, αἰὲ μὲν πῶς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῇσιν  
ἐσθλὰ φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικε  
δῆμον ἔοντα παρὲξ ἀγορευέμεν, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ  
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν·  
215 νῦν αὖτ' ἐξερέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.

bezogen werden. Andere fassen *ἔργων* mit Schol. AB in der Bedeutung von *μέσος διελθών* mit Rücksicht auf 206; aber in dieser Bedeutung ist *εἶργω* nicht nachweisbar und *ἐπῆλθε* (er war herangekommen) schliesst ja nicht aus, dass der Adler später nach der Mitte des Heeres zugeflogen war.

202. *φοινήεντα* blutroth, wie *δαφνοῖός* B 308.

203. *λήθετο*, *δράκων*, d. h. er gab den Widerstand noch nicht auf.

204. *κόψε*, biss, nur hier in dieser Bedeutung. *αὐτόν*, *δράκοντα*. *ἔχοντα*, *αἰετόν*. Die Alten betonten γὰρ αὐτόν und betrachteten das Pronomen als enklitisch, damit man nicht αὐτόν ἔχοντα zusammenfasse und beides von dem Adler verstünde.

205. *ἰδνωθεὶς*, vgl. B 266. *ἦκε*, schleuderte, wie 221.

206. *ἀλγήσας ὀδύνῃσι*, wie *ὠδίνων ὀδύνῃσι* ι 415, *ἀχθομένην ὀδύνῃσι* E 354.

207. *κλάγξας*, vgl. Γ 2, 5, K 276. *πνοιῆς ἀνέμοιο*, localer Dativ, in der vom Wind bewegten Luft, vgl. β 148 *ἐπέτοντο μετὰ πνοιῆς ἀνέμοιο*. Ψ 367. *ἅμα πνοιῆς ἀνέμοιο* Ω 342, α 98, ε 46 und *ἅμα πνοιῇσι πετέσθην* Π 149, hier aber zur Bezeichnung der Schnelligkeit.

208. *αἰόλον*, Schol. *ποικίλον* καὶ *πολύστικτον*. *ὄφιν* ein Trochaeus, wofür andere *ὄπφιν* schreiben wollten, vgl. Eust. 900, 12; 1577, 53, wie es auch in einer Handschrift steht. Analog ist *σύνφον* für *σύνφον* bei Hesiod, vgl. Athenaios XIV, 632. Einfaches φ bildet auch Position in *πίφανύσκω* (zu K 478) und *ξέφυρλήη* η 119, abgesehen von *δίφιλος* und Stellen wie B 116, I 23, Ξ 69, Ω 119, 147, 176, 196. Die Alten nannten den Hexameter, dessen letzter Fuss ein Pyrrhichios ist, „*μείλουρος*“.

209. Die *τέρατα* kommen von Zeus, vgl. B 309, 324, Θ 251.

210 = 60.

211. *ἐπιπλήσσεις*, tadelst, wie Ψ 580. *ἀγορῇσιν* Reden.

213. *δῆμον* = *δήμου ἄνδρα*. Schol. *δημότην*. *παρὲξ ἀγορευέμεν*, Schol. *παρὰ τὸ δέον*, d. h. ungehöriges. Besser fasst man es in der Bedeutung „nebenhinaus reden“, d. h. solches zu reden, was dir nicht gefällt. ψ 16 steht *παρὲξ ἐρέουσα* in der Bedeutung von *ψευδομένη*.

214. *δὲ* sondern vielmehr.

215. *νῦν αὖτ'*, vulgo *νῦν δ' αὖτ'*, vgl. Anhang. *ἄριστα* adverbial, wie I 103, 314, N 735, ν 154, ψ 130; vgl. Γ 110, Z 56, γ 129, ι 420, ψ 117.

- μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.  
 ὦδε γὰρ ἐκτελέεσθαι οἶομαι, εἰ ἐτεόν γε  
 Τρῶσιν ὅδ' ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσι,  
 [αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἔεργων,]  
 220 φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον  
 ζῶν· ἄφαρ δ' ἀφέηκε, πάρος φίλα οἰκί' ἰκέσθαι,  
 οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἐοῖσιν.  
 ὥς ἡμεῖς, εἴ πέρ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν  
 ῥηξόμεθα σθένει μεγάλῳ, εἴξωσι δ' Ἀχαιοί,  
 225 οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα·  
 πολλοὺς γὰρ Τρῶων καταλείψομεν, οὔς κεν Ἀχαιοὶ  
 χαλκῷ δηώσωσιν ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.  
 ὦδέ χ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ  
 εἰδείη τεράων καὶ οἱ πειθοίατο λαοί.“  
 230 τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἑκτωρ·  
 „Πουλυδάμα, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·  
 οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.

216. περὶ νηῶν, steht mit Nachdruck am Ende.

217. Vgl. A 204.

218. ὄρνις, wie I 323 (vgl. Einl. § 28), aber hier in der Thesis; die Handschriften haben ἐπῆλθε für das Aristarchische ἦλθε, vgl. 200.

219 ist aus 201 hier eingeschoben und fehlt in den besten Quellen.

220 = 202.

221. οἰκία, von dem Horste des Adlers, vgl. 168.

222. ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι hat sie nicht vollends, bis zu Ende hingebacht, um sie zu geben. Man könnte auch den Infinitiv von ἐτέλεσσε abhängen lassen „hat es nicht zu Stande gebracht sie hinzubringen und zu geben.“

223. εἴ πέρ τε, wie 245, Π 263, X 86; vgl. zu A 81.

225. κόσμῳ in Ordnung, Gegensatz ist φρυγῇ. ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα werden denselben Rückweg nehmen, vgl. ι 261 ἄλλην ὁδόν, ἄλλα κέλευθα ἦλθομεν. Z 391 ἀπέσσυτο τὴν αὐτὴν ὁδόν.

226. καταλείψομεν, werden auf der Wahlstatt lassen.

227. δηώσωσιν ist mit guten

Quellen statt des gewöhnlichen δηώσουσιν zu schreiben, da das Verbum mit κεν in dem Relativsatz hier statt des Futurum exactum gesetzt ist und zur Bezeichnung dieser Zeit nur der Conjunctiv des Aorist gebraucht wird, vgl. Anhang. ἀμυνόμενοι περὶ, zu 155.

228. ὑποκρίνοιτο, vom Auslegen der Vorzeichen und Deuten der Träume gebraucht wie ο 170, τ 535, 555, vgl. E 150. σάφα εἰδείη der sich genau versteht, wohl kundig ist, wie Z 438 θεοπροπίων εὖ εἰδώς. α 203 οἰωνῶν σάφα εἰδώς. Der Modus des Relativsatzes ist dem des Hauptsatzes assimiliert.

229. καὶ οἱ, Uebergang aus der Construction des Relativsatzes in die des Hauptsatzes mit καὶ und einem persönlichen Pronomen anstatt des Relativs, wie A 79, Π 202, Ω 293, 311, β 226, θ 576, ι 111, ξ 86. Vgl. auch zu A 79.

231—234 = H 357—360; Σ 285. Πουλυδάμα (Ξ 470) und Λαοδάμα (θ 153) bilden ihren Vocativ nicht auf αν, wie Κάλχαν (A 86), Αἴαν (H 288), Θόαν (N 222).

- εἰ δ' ἔτεόν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,  
 ἐξ ἄρα δὴ τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,  
 235 ὃς κέλεαι Ζηνὸς μὲν ἐριγδούποιο λαθέσθαι  
 βουλέων, ἃς τέ μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσε·  
 τύνη δ' οἴωνοῖσι τανυπτερύγεσσι κελεύεις  
 πείθεσθαι, τῶν οὐ τι μετατρέπομ' οὐδ' ἀλεγίζω,  
 εἰ τ' ἐπὶ δεξι' ἴωσι πρὸς ἧῶ τ' ἠέλιόν τε,  
 240 εἰ τ' ἐπ' ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.  
 ἡμεῖς δὲ μέγαλοιο Διὸς πειθώμεθα βουλῇ,  
 ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.  
 εἰς οἴωνος ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.  
 τίπτε σὺ δειδοικας πόλεμον καὶ δηιοτῆτα;  
 245 εἰ περ γάρ τ' ἄλλοι γε περικτεινώμεθα πάντες  
 νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι·  
 οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήιος οὐδὲ μαχήμων.  
 εἰ δὲ σὺ δηιοτῆτος ἀφέξαι, ἢέ τιν' ἄλλον  
 παρφάμενος ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις πολέμοιο,  
 250 αὐτίκ' ἐμῶ ὑπὸ δουρὶ τυπεῖς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις.“  
 ὥς ἄρα φωνήσας ἠγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἔποντο  
 ἡχῇ θεσπεσίῃ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος

235. ὃς κέλεαι, causaler Relativsatz.

236. Vgl. B 112.

237. τύνη, wie E 485.

238. Vgl. A 160.

239. Der Dichter unterscheidet nur zwei Himmelsgegenden, Osten und Westen, vgl. Θ 29, ι 26, κ 190, ν 240. πρὸς ἧῶ τ' ἠέλιόν τε, wie ι 26, ν 240, vgl. E 267. ἠέλιον bezeichnet den Sonnenaufgang. Vgl. Herodot I, 201; III, 98; IV, 44; VII, 58 πρὸς ἧῶ τε καὶ ἠέλιον ἀνατολάς. I, 204; IV, 40 πρὸς ἧῶ τε καὶ ἠέλιον ἀνατέλλοντα.

242. Vgl. ν 112.

243. οἴωνος, augurium, vgl. Ovid Metam. IV, 433 hac ave. Fast. I, 513 bonis avibus. Horaz Carm. I, 15, 5 mala avi. ἀμύνεσθαι epexegetischer Infinitiv zu εἰς οἴωνος, vgl. Z 79.

244. Hektor legt dem Pulydamas seinen Rath als Feigheit aus.

245. Wegen εἰ πέρ τε — δέ

vgl. zu A 81. περικτεινώμεθα, nicht περὶ κτεινώμεθα, haben die besten Quellen.

246. οὐ δέος ἔστ', vgl. A 515 οὐ τοι ἔπι δέος.

247. κραδίη μενεδήιος, vgl. N 713 οὐ γάρ σφι σταδίη ὑσμίνη μίμνε φίλον κῆρ.

249. ἀποτρέψεις abhalten wirst; die meisten Handschriften haben ἀποστρέψεις, einen etwas stärkeren Ausdruck von derselben Bedeutung, vgl. K 355, O 62, λ 597.

250. Vgl. A 433.

251—289. Die Troer dringen nun über den Graben gegen die Mauer, welche sie zu zerstören versuchen; die Achaier, von den beiden Aias aufgemuntert, leisten tapferen Widerstand.

251. ἠγήσατο stellte sich an die Spitze, vgl. 101.

252. ἐπὶ — ὤρσεν, wie ε 109, 366, 385, η 271, ι 67, μ 313.

- ᾠρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,  
 ἣ δ' ἰθὺς νηῶν κονίην φέρειν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν  
 255 θέλγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἑκτορι κῦδος ὅπαζε.  
 τοῦ περ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφι  
 ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.  
 κρόσσας μὲν πύργων ἔρουν, καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις,  
 στήλας τε προβλήτας ἐμόχλεον, ἃς ἄρ' Ἀχαιοὶ  
 260 πρῶτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων.  
 τὰς οἷ γ' ἀνέρουν, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν  
 ῥήξειν. οὐδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,  
 ἀλλ' οἷ γε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις  
 βάλλον ἀπ' αὐτάων δηλοῦς ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.  
 265 ἀμφοτέρω δ' Αἴαντε κελευτιόωντ' ἐπὶ πύργων  
 πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες Ἀχαιῶν.  
 ἄλλον μειλιχίοις, ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσι  
 νείκεον, ὃν τινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν·

253. ἀνέμοιο θύελλαν Sturmwind, wie Z 346, ε 317, κ 54, μ 288. 409.

255. θέλγε, entkräftete, lähmte, schwächte, vgl. O 322, 594, π 298.

256. Der ungünstige Wind, der sich plötzlich erhoben hatte und den Achaiern den Staub in's Gesicht trieb, wurde von den Troern als ein Διὸς τέρας betrachtet, das ihnen noch mehr Muth einflösste, vgl. zu B 146. βίηφι ihrer eigenen Kraft.

258. κρόσσας, das Gesimse, auf welchem die Brustwehren (ἐπάλξεις) ruhten. Der Ausdruck findet sich nur hier und 444. Aristarch, welcher darunter Leitern verstand, erklärt „κλίμακας ἐπὶ τοὺς πύργους εἶλκον“, und fasst πύργων als Genetiv des beabsichtigten Zieles wie Ξ 488 ὠρμήθη δ' Ἀκάμαντος, das Beispiel aber bietet keine Analogie, darum erklärten sich schon alte Grammatiker gegen die Aristarchische Auffassung und mit ihnen die neueren Herausgeber. ἔρουν ist conativ (sie versuchten herabzureissen) wie auch die folgenden Imperfecte. ἔρειπον, Paraphr. κατέβαλλον.

259. στήλας προβλήτας die säulenartigen Mauervorsprünge, wie man sie noch an älteren Befestigungswerken sieht, eigentlich die vorspringenden Pfeiler. Einige alte Erklärer verstanden darunter den Unterbau der Mauer. ἐμόχλεον versuchten sie durch Hebel umzustürzen.

260. ἔχματα Halt, Stütze.

261. ἀνέρουν, hier in der Bedeutung „umreißen“, eigentl. mit Gewalt zurückziehen.

262. χάζοντο κελεύθου, vgl. zu A 504.

263. ῥινοῖσι βοῶν, Schol. ταῖς ἀσπίσι. φράξαντες, weil die Schilde gleichsam einen fortlaufenden Zaun bildeten.

264. ὑπὸ τεῖχος ἰόντας, ad moenia succedentes, vgl. A 407.

265. κελευτιόωντε, zum Kampfe aufmunternd, wie N 125, eine Art von Iterativform.

267. Zu μειλιχίοις ist aus νείκεον ein entsprechendes Verbum zu ergänzen. στερεοῖς, wie A 223 ἀταρτηροῖς. Gewöhnlich steht bei νεικέειν „ὄνειδείοις ἐπέεσσιν“. Vergil. Aen. X, 368 nunc prece nunc dictis virtutem accendit amaris.



„ὦ φίλοι, Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήμες  
 270 ὅς τε χειριότερος, ἐπεὶ οὐ πῶ πάντες ὅμοιοι  
 ἄνδρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασι.  
 καὶ δ' αὐτοὶ τόδε πού γινώσκετε. μή τις ὀπίσσω  
 τετράφθω ποτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,  
 ἀλλὰ πρόσσω ἴεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,  
 275 αἶ κε Ζεὺς δώησιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς  
 νεῖκος ἀπωσαμένους δηίους προτὶ ἄστν διέσθαι.“

ὥς τῷ γε προβοῶντε μάχην ὤτρυνον Ἀχαιῶν.  
 τῶν δ', ὥς τε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμειαὶ  
 ἥματι χειμερίῳ, ὅτε τ' ὄρετο μητίετα Ζεὺς  
 280 νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφανυρόμενος τὰ ἅ κῆλα·  
 κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλύψῃ  
 ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς καὶ πρῶνας ἄκρους  
 καὶ πεδία λωτοῦντα καὶ ἀνδρῶν πύονα ἔργα,  
 καί τ' ἐφ' ἀλὸς πολιῆς κέχνται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,  
 285 κύμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα

269. μεσήμες = μέσος, vgl. φαιδιμόεις N 686.

271. ἔπλετο ἔργον ist Arbeit gekommen, gibt es zu thun, d. h. jetzt, wo wir von der Mauer aus kämpfen, kann sich auch der geringere mit Erfolg vertheidigen.

273. ποτὶ ist handschriftlich besser beglaubigt als προτὶ. ὁμοκλητῆρος, vom Paraphrasten, der es mit ἀπειλοῦντος übersetzt, auf Hektor bezogen; andere verstehen darunter den zur Flucht mahnenden Kampfgenossen. Für ἀκούσας, welches nur in wenigen Handschriften steht, haben gute Quellen ἀκούων.

274. ἴεσθε, trachtet, eilet, nicht „ἴεσθε“, wie die meisten Handschriften haben, da εἶμι mit Ausnahme von εἴσομαι und εἰσάμην keine Medialformen bildet. Vgl. πρόσσω ἰέμενος N 291, O 543, Π 382.

275. αἶ κε Ζεὺς δώησιν, vgl. A 128, Z 526, Θ 287, α 379, β 144, μ 215, χ 252. Ὀλύμπιος ἀστεροπητῆς, wie A 609.

276. νεῖκος den Kampf. ἀπωσαμένους, vgl. Π 251 νηῶν μέν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε δῶκε. Θ 206, O 503, P 301, Σ 13.

277. προβοῶντε, Schol. ἔμπροσθεν τῶν λοιπῶν βοῶντες ἢ προμαχόμενοι.

278. τῶν, anticipiert und 287 nochmals wiederholt, vgl. B 459 mit 464; 474 mit 476. νιφάδες, vgl. 156. χιόνος, vgl. zu B 474.

280. πιφανυρόμενος, Paraphr. ἐμφανίζων, vgl. Φ 333. κῆλα, Schol. τὰ βέλη Διός, χιῶν καὶ ὑετός.

281. κοιμήσας, nachdem er zur Ruhe gebracht hat, vgl. ε 384 πᾶσαι δ' ἐκέλευσε καὶ εὐνηθῆναι ἅπαντας (ἀνέμους). E 524 ὄφρ' εὐδῇσι μένος βορέας καὶ ἄλλων ζαχρειῶν ἀνέμων. Simonides Frgm. 37 (Bergk) εὐδέτω δὲ πόντος. Π 524 κοίμησον δ' ὀδύνας. μ 169 κοίμησε δὲ κύματα δαίμων.

283. λωτοῦντα aus λωτόεντα, lotosreich (vgl. B 776); so schrieb Aristarch für das handschriftliche λωτεῦντα. πύονα ἔργα fruchtbare Felder, vgl. zu B 751.

284. ἀκταῖς, vgl. Einl. § 2.

285. Die Welle hält den Schnee zurück (ἐρύκεται), wo sie ihn bespült, d. h. so weit die Wellen das Gestade bespülen, liegt kein Schnee, alles andere aber ist damit bedeckt.



εἴλνται καθύπερθ', ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·  
ὥς τῶν ἀμφοτέρωσσε λίθοι πωτῶντο θαμειαί,  
αἶ μὲν ἄρ' ἐς Τρώας, αἶ δ' ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιοὺς,  
βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ὑπερ πάν δοῦπος ὀρώρει.

290 οὐδ' ἄν πω τότε γε Τρῶες καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ  
τείχεος ἐρρήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὄχῃα,  
εἰ μὴ ἄρ' υἱὸν ἐὼν Σαρπηδόνα μητίετα Ζεὺς  
ᾤρσεν ἐπ' Ἀργείοισι, λέονθ' ὥς βουσὶν ἔλιξιν.  
ἀντίκα δ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' εἴσην,

286. εἴλνται, vgl. II 640, ε 403; vulgo εἰλύαται, Anhang. Der Paraphrast übersetzt κεκάλυπται, Hesychios καλύπτεται. ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος, wie E 91. ὄμβρος hier vom Schneegestöber.

287. Der Vergleich liegt in der Menge der Geschosse, die so zahlreich hin und her flogen wie die Schneeflocken, vgl. 156 ff. πωτῶντο Iterativ von πέτομαι, wie τρώων von τρέχω, στρωφᾶσθαι von στρέφομαι, τρωπᾶσθαι von τρέπομαι, vgl. X 163, § 318; I 463, N 557, T 422; II 95, τ 521, ω 536.

289. βαλλομένων kann nur mit τῶν verbunden werden (so auch Nikanor), muss aber dann abweichend von dem sonstigen Gebrauche mediale Bedeutung haben „die auf einander warfen“, während sonst βαλλόμενος immer von dem gebraucht wird, welcher getroffen wird, wie Δ 511, I 574, M 37, 152, 161, 339, II 105. Andere beziehen βαλλομένων auf Τρώων „die Steine flogen theils gegen die Troer, theils von den Troern, welche getroffen wurden, gegen die Achaier“ — aber eine so verschrobene Ausdrucksweise kann dem Dichter, qui nil molitur inepte, im Ernste nicht zugemuthet werden. Im folgenden construere ὑπερ δὲ πάν τὸ τεῖχος, über die ganze Mauer hin.

290—377. Sarpedon fordert den Glaukos zu einem kräftigen Angriff gegen die Mauer auf und beide rücken gegen den Thurm des Menestheus vor, welcher durch einen Herold den Telamonier Aias und

Teukros zur Unterstützung rufen lässt.

290. τότε γε, damals wenigstens, d. h. schon so bald. Durch den Sturm der beiden Lykierfürsten auf die Mauer wurde nemlich der kräftigste Vertheidiger derselben, Aias, an der zunächst bedrohten Stelle so in Anspruch genommen, dass Hektor bei dem Thore geringeren Widerstand fand und es durch einen Steinwurf sprengte.

291. ὄχῃα beweist, dass πύλας nur von einem einzigen Thore zu verstehen ist.

292. Σαρπηδόνα, der trotz seiner schweren Verwundung, die er im Kampfe mit Tlepolemos erhalten hatte (E 662), vier Tage später wieder, als wenn nichts geschehen wäre, auf dem Kampfplatze erscheint. Auch die im eilften Buche verwundeten Helden Agamemnon, Diomedes, Odysseus, die zur Zeit der Versöhnung zwischen Agamemnon und Achill noch nicht geheilt sind (T 47, 51), betheiligen sich schon zwei Tage später an den Leichenspielen Ψ 290, 709, 755, 812, 887. Glaukos aber, der M 387 verwundet wird und II 508 ff. noch nicht geheilt ist, eilt Ξ 426 zur Rettung des verwundeten Hektor herbei. Ueberraschend schnelle Heilungen geschehen sonst nicht, ohne dass der Dichter eigens dabei die Einwirkung einer Gottheit erwähnt, wie die des Aineiās (E 448), Hektor (O 240 ff.), Glaukos (II 528).

294 = Φ 581. πρόσθ' ἔσχετο, wie 298, Φ 581, sonst das Activ E 300, N 157, 803, P 7, T 163.

- 295 καλὴν χαλκείην, ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεὺς  
 ἤλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειᾶς  
 χρυσεῖης ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον·  
 τὴν ἄρ' ὅ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,  
 βῆ ῥ' ἴμεν ὥς τε λέων ὄρεσίτροφος, ὅς τ' ἐπιδευῆς  
 300 δηρὸν ἔη κρειῶν, κέλεται δέ εἰ θυμὸς ἀγῆνωρ  
 μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν.  
 εἴ περ γάρ χ' εὖρησι παρ' αὐτόφιν βώτορας ἄνδρας  
 σὺν κυσὶ καὶ δούρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,  
 οὗ ῥά τ' ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι,  
 305 ἄλλ' ὅ γ' ἄρ' ἣ ἥρπαξε μετάλμενος, ἥε καὶ αὐτὸς  
 ἐβλητ' ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι·  
 ὥς ῥα τότε ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκε  
 τεῖχος ἐπαῖξαι διὰ τε ῥήξασθαι ἐπάλλξεις.  
 αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προσέφη, παῖδ' Ἰππολόχοιο·  
 310 „Γλαῦκε, τί ἦ δὴ νῶϊ τετιμήμεσθα μάλιστα  
 ἔδρη τε κρέασίν τε ἰδὲ πλείοις δεπάεσσιν  
 ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὥς εἰσορόωσι;  
 καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ' ὄχθας,

295. χαλκείην ἐξήλατον aus getriebenem Erze von ἐλάυνω (296), welches vom Schmieden gebraucht wird, vgl. zu H 223. Aristarch schrieb ἐξήλατον, aus sechs Schichten von getriebenem Metall verfertigt. χαλκεύς (Schmied), da der Schild ganz von Metall war, während der rindslederne Schild des Aias vom σκυτοτόμος verfertigt war.

296. ῥάψε hatte befestigt, angeheftet.

297. ῥάβδοισι mit Stiften, die durch und durch giengen (διηνεκέςιν), während die ἥλοι kleine Nägel waren, mit welchen man Holzgegenstände (Scepter, Schwertgriff) zur Verzierung beschlug. περὶ κύκλον rund herum, natürlich am äussersten Rande.

298. δύο δοῦρε, zu Γ 338.

299 = § 130.

300. δηρὸν seit langer Zeit. θυμὸς ἀγῆνωρ, dafür § 133 κέλεται δέ εἰ γαστήρ (Hunger).

301 = § 134. ἐς πυκινὸν δόμον, d. h. in den Schafstall.

302. αὐτόφιν, δόμῳ.

303. περὶ μῆλα, bei den Schafen, wie K 183.

304. ἀπείρητος ohne Angriffsversuch, vgl. 301. δίεσθαι nur hier und Ψ 475 intransitiv in der Bedeutung „fliehen, laufen“, sonst immer transitiv in der Bedeutung „verfolgen, vertreiben“, wie 276 u. o. σταθμοῖο vom Viehstall weg, vgl. E 140.

305. μετάλμενος, nachdem er unter sie hineingesprungen, wie A 538; anders E 336, Ξ 443, Ψ 345.

306 = A 675. ἐν πρώτοισι ist hier auffallend, wie die Parallelstelle zeigt.

307. θυμὸς ἀνῆκεν, vgl. 292.

310. τετιμήμεσθα, sind ausgezeichnet.

311 = Θ 162.

313. τέμενος, vgl. Z 194. νεμόμεσθα, Paraphr. κεκτῆμεθα. Das Verbum bezeichnet eigentlich den Genuss des Ertrages.

καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.

- 315 τῷ νῦν χρὴ Λυκίοισι μέτα πρώτοισιν ἐόντας  
ἐστάμεν ἡδὲ μάχης καυστείρης ἀντιβολῆσαι,  
ὄφρα τις ᾧδ' εἴπῃ Λυκίων πύκα θωρηκτῶν.  
οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν  
ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα  
320 οἶνόν τ' ἔξαιτον μελιηδέα· ἀλλ' ἄρα καὶ ἴς  
ἐσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μέτα πρώτοισι μάχονται.  
ᾧ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε  
αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγῆρω τ' ἀθανάτω τε  
ἔσσεσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην  
325 οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν.  
νῦν δ', ἔμπης γὰρ κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο  
μυρίαί, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι,  
ἴομεν, ἢ ἐτῶ εὖχος ὀρέξομεν, ἢ ἐτις ἡμῖν.“

ὥς ἔφατ', οὐδὲ Γλαῶκος ἀπετράπετ' οὐδ' ἀπίθησε.

- 330 τῷ δ' ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντε.  
τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς·  
τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.  
πάπτηνεν δ' ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν, εἴ τιν' ἴδοιτο

314 = Z 195.

315, 316. Vgl. Δ 341, 342.

317. πύκα θωρηκτῶν, wie O 689, 739. Das Substantiv θωρηκτῶν steht hier attributiv und nimmt deshalb, wie auch andere Verbaladjective, ein Adverbium zu sich, vgl. πύκα ποιητοῖο Σ 608, α 333, 436, θ 458, π 415, σ 209, φ 64, χ 455.

318. ἀκληεῖς, mit regelmässiger Dehnung des ε̄ in ῆ vor εῖ, vgl. ζαχρηεῖς M 347, 360. Doch wird auch ε̄ in εῖ gedehnt, wie in ἐξείης, ἀδειής H 117, Οἰκλείης ο 244, νηλειής Hymn. auf Aphrodite 246.

320. οἶνον, πίνουσιν, ein Zeugma, vgl. υ 311 τέτλαμεν εἰσορόωντες μῆλων σφαζομένων οἶνοιο τε πινομένοιο καὶ σίτον (ἐσθιομένον). ι 166 Κυκλώπων δ' ἐς γαῖαν ἐλεύσσομεν ἐγγὺς ἐόντων, καπνὸν τ' αὐτῶν τε φθογγὴν οἶων τε καὶ αἰγῶν (ἡκούομεν). ο 375 ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μέλιχον ἔστιν ἀκούσαι οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον (ἰδεῖν). Vgl. Krüger Di.

§ 62, 3, A. 3. ἔξαιτον, Paraphr. ἐξάιρετον.

322. περιφυγόντε, ein verstärktes φυγόντε.

323. μέλλοιμεν, wenn es uns bestimmt wäre. ἀγῆρω τ' ἀθανάτω τε, vgl. Θ 539.

325. στέλλοιμι, wie Δ 294.

326. ἔμπης, in jedem Falle, durchaus. ἐφεστᾶσιν stehen bei uns, stehen bevor. κῆρες θανάτοιο hier = θάνατοι (Todesarten), vgl. μ 341 πάντες μὲν στυγεροὶ θάνατοι δειλοῖσι βροτοῖσι. „Der Tod steht uns bevor in tausenderlei Gestalt.“ Der Grund ist hier, wie häufig, dem zu begründenden Gedanken vorangestellt, vgl. zu Γ 59.

328. Vgl. N 327, X 57.

329. ἀπετράπετο, kehrte sich davon ab, liess unberücksichtigt.

330. ἰθὺς, τέλχεος.

331. Μενεσθεύς, vgl. B 552.

332. δὴ, gerade, eben. κακότητα Unheil.

333. πύργον = τεῖχος.

- ἡγεμόνων, ὅς τις οἱ ἀρὴν ἐτάροισιν ἀμύναι·  
 335 ἔς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δύνω, πολέμου ἀκορήτω,  
 ἐσταότας, Τεῦκρόν τε νέον κλισίῃθεν ἰόντα,  
 ἐγγύθεν· ἀλλ' οἷ πῶς οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν·  
 τόσσοι γὰρ κτύπος ἦεν, αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἴκε,  
 βαλλομένων σακέων τε καὶ ἱπποκόμων τρυφαλειῶν  
 340 καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχατο, τοὶ δὲ κατ' αὐτὰς  
 ἰστάμενοι πειρῶντο βίῃ ῥήξαντες ἐσελθεῖν.  
 αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προῖει κήρυκα Θοώτην·  
 „ἔρχεο δῖε Θωῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον,  
 ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἀπάντων  
 345 εἶη, ἐπεὶ τάχα τῇδε τετεύχεται αἰπὺς ὄλεθρος,  
 ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἱ τὸ πάρος περ  
 ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.  
 εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,  
 ἀλλὰ περ οἷος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,  
 350 καὶ οἱ Τεῦκρος ἄμ' ἐσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.“

334. οἱ ἐτάροισιν = ἐτάροις αὐτοῦ, zu Γ 338.

335. ἔς ἐνόησε, wie Φ 527, Ω 700, λ 572, 601, nicht verschieden von dem einfachen ἐνόησε.

336. ἐσταότας, die bereits da- standen. νέον ἰόντα der eben herankam. Teukros war Tags zu- vor von Hektor verwundet worden, Θ 324 ff.

337. ἐγγύθεν gehört zu ἐνόησε. βώσαντι Ionische Form statt βοή- σαντι, wie Κ 463 ἐπιβωσόμεθα. α 378, β 143 ἐπιβώσομαι. βώσαντι γεγωνεῖν sich durch Rufen ver- ständlich zu machen (Schol. ἀκου- σθῆναι), vgl. ε 400, ζ 294, ι 473, μ 181 ὅσσον τε γέγωνε βοήσας. φ 368 ἀπειλήσας ἐγεγώνει (schrie die Drohung zu, drohte mit lauter Stimme). Χ 34, μ 370 οἰμώξας ἐγεγώνει. Zu Φ 341.

338. Vgl. Β 153.

339. βαλλομένων σακέων, hängt ab von κτύπος. τρυφαλειῶν Einl. § 2.

340. πᾶσαι das ganze Thor, vgl. Β 809, Θ 58. ἐπώχατο (v. ἐπέχω) = ἐπέκειντο, ἐπικεκλιμέναι ἦσαν. Zenodot schrieb πᾶσας γὰρ ἐπώχατο,

neml. ἡ αὐτή, und so haben fa alle Handschriften. κατ' αὐτὰς, standen gegen das Thor gewandt wie Ρ 732 Αἴαντε μεταστρεφθέν κατ' αὐτοὺς σταίησαν.

343. θέων, vgl. zu Ε 119, Α 71

344. μᾶλλον, lieber. ὃ = τ wie 357 und Ψ 9, ω 190 ὃ γι γέρας ἐστὶ θανόντων. So steht auch die Form des Relativs ὅς für (= οὗτος) Ζ 59, Φ 198, Χ 20 α 286, ρ 172.

345. τῇδε, local. τετεύχεται wie Φ 585 πολλὰ τετεύχεται ἄλγε

346. ὧδε ἔβρισαν, mit solcher Gewalt sind angedrungen, vgl. 233, 512.

347. ζαχρηεῖς (vgl. Ε 525), vgl. ζα und χραω (greife an, bedränge falsch vom Paraphrasten übersetzt mit μάλα χρήσιμοι.

349. ἀλλὰ περ, doch wenigsten

350. ἄμ' ἐσπέσθω, andere ἄμ' ἐσπέσθω, vgl. Anhang zu Ε 42. Die Alexandriner erklärten dies Vers für eingeschoben, weil er eine Aufforderung, dass auch Teukros mitkomme, unnöthig sei, da dies immer an der Seite des Aias kämpf

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπείθησεν ἀκούσας,  
βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,  
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κιών, εἶθαρ δὲ προσηύδα·

„Αἴαντ', Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,  
355 ἡνώγει Πετεῶο διοτρεφέος φίλος υἱὸς  
κεῖσ' ἴμεν, ὅφρα πόνοιο μίνυνθά περ ἀντιάσῃτον,  
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὅχ' ἄριστον ἀπάντων  
εἴη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύχεται αἰπὺς ὄλεθρος·  
ὥδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ  
360 ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.  
εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,  
ἀλλὰ περ οἷος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,  
καὶ οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἐσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.“

ὥς ἔφατ', οὐδ' ἀπείθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.  
365 αὐτίκ' Ὀϊλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
„Αἴαν, σφῶι μὲν αὖθι, σὲ καὶ κρατερὸς Λυκομήδης,  
ἑσταότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἱφί μάχεσθαι·  
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἴμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο.  
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω.“  
370 ὥς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας,  
καὶ οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἦε κασίγνητος καὶ ὄπατρος·  
τοῖς δ' ἅμα Πανδίων Τεύκρου φέρε καμπύλα τόξα.  
εὖτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο  
τείχεος ἐντὸς ἰόντες, ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο,  
375 οἳ δ' ἐπ' ἐπάλξεις βαῖνον ἐρεμνῇ λαίλαπι ἴσοι,  
ἰφθιμοὶ Λυκίων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·  
σὺν δ' ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὥρτο δ' αὐτή.

351 = Δ 198.

352. Vgl. Δ 617, 805.

353 = Ρ 707.

354 = Ζ 285, Ρ 508, 669.

355. ἡνώγει, von der nächsten Vergangenheit, wie Η 386, ε 112, wo wir das Präsens gebrauchen, vgl. zu Β 28.

356. πόνοιο ἀντιάσῃτον, dasselbe wie 368 ἀντιόω πολέμοιο.

357—363 = 344—350.

366. αὖθι gehört zu ἑσταότες. Λυκομήδης, vgl. Ι 84.

368, 369 = Ν 752, 753. ἀντιόω, vgl. Einl. § 11.

371. κασίγνητος καὶ ὄπατρος, zu Δ 257.

372. Πανδίωv, mit langer Mittelsilbe wie Κρονίων, Τπερίων, vgl. zu Β 871.

374. ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο, vgl. zu Η 7.

375. βαῖνον, conativ. λαίλαπι ἴσοι, zu Δ 747.

377. σὺν ἐβάλοντο = ὁμόσε ἦλθον, wie sonst σὺν δ' ἔπεσον, vgl. Τ 335, Φ 578. Das Activ steht Γ 70, Μ 181, Π 565. ἐναντίον gehört zu μάχεσθαι.

- Αἶας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,  
 Σαρπήδοντος ἑταῖρον, Ἐπικλῆα μεγάθυμον,  
 380 μαρμάρῳ ὀκრიόεντι βαλὼν, ὃ ῥα τείχεος ἐντὸς  
 κεῖτο μέγας παρ' ἑπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κέ μιν ῥέα  
 χεῖρες ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἄνῃρ, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,  
 οἷοι νῦν βροτοὶ εἰς· ὃ δ' ἄρ' ὑψόθεν ἔμβाल' αἰέρας,  
 θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὅστέ' ἄραξε  
 385 πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἑοικῶς  
 κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὅστέα θυμός.  
 Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον, κρατερὸν παῖδ' Ἴππολόχοιο,  
 ἰὼ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,  
 ἧ ῥ' ἶδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάρμης.  
 390 ἄψ δ' ἀπὸ τείχεος ἄλτο λαθῶν, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν  
 βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόωτ' ἐπέεσσι.  
 Σαρπήδοντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος,  
 αὐτίκ' ἐπεὶ τ' ἐνόησεν· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρμης,  
 ἀλλ' ὃ γε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας  
 395 νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' ἐσπόμενος πέσε δουρὶ

378—438. Es beginnt ein heftiger aber unentschiedener Kampf zwischen Achaiern und Lykiern, worin Glaukos verwundet wird.

378 = Z 5, N 170.

379. Σαρπήδοντος, Einl. §. 3.

380. μαρμάρῳ ὀκριόεντι, wie ι 499, vgl. zu Δ 518. τείχεος ἐντὸς nach innen zu auf der Mauer, vgl. δ 678 αὐλῆς ἐκτὸς ἐών (draussen im Vorhofe). ι 239 λεῖπε θύρηφιν ἀρνειούς τε τράγους τε βαθείης ἐκτοθεν αὐλῆς.

381. παρ' ἑπαλξιν ὑπέρτατος, zur Befestigung der Brustwehr dienten schwere, oben auf die Mauer gelegte Steinblöcke.

382. μάλ' ἡβῶν ein sehr jugendkräftiger, rüstiger.

383. Vgl. 449 und die Note zu A 272. ἔμβαλε warf ihn drauf.

384. τετράφαλον vgl. zu E 743. σὺν δ' ὅστέ' ἄραξε — 386 θυμός = μ 412—414; Π 743. συνάραξε zerschmetterte, wie Ψ 673, ε 426, ι 498.

385. ἀρνευτῆρι, vgl. Π 745 f.

388 = Π 511 f. τείχεος gehörend zu ἐπεσσύμενον und ist Genetiv des beabsichtigten Zieles, so auch Scho A τείχεος ἀντὶ τοῦ ἐπὶ τείχεος. Unrichtig übersetzt der Paraphrase ἀπὸ τοῦ τείχους und bezieht sich auf βάλεν.

389. γυμνωθέντα ungedeckt ungeschützt (von dem Schilde), wie M 428, Π 312, 400. χάρμης, wie P 602, sonst μάχης, θούριδος ἄλκι O 15, 250, 495, P 81.

390. λαθῶν, zu E 119.

391. εὐχετόωτο, über den erwarteten Erfolg.

392. ἄχος γένετο, mit einer Participialsatze im Genetiv wie ι 581 und N 417, Ξ 458, 486, vgl. 169, Θ 124, 316.

394. τυχήσας, zu Δ 106.

395. ἐσπόμενος δουρὶ des Speere folgend, d. h. er fiel nach der Richtung, die der aus der Wunde gezogene Speer nahm, er wurde vom Speere mitgezogen, vgl. N 570, Π 504.



πρηνῆς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.  
 Σαρπηδῶν δ' ἄρ' ἔπαλξιν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῆσιν  
 ἔλχ', ἣ δ' ἔσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ὕπερθε  
 τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.

- 400 τὸν δ' Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ' ὃ μὲν ἰῶ  
 βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαινόν  
 ἄσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς κῆρας ἄμυνε  
 παιδὸς ἐοῦ, μὴ νηυσὶν ἐπὶ πρυμνῆσι δαμείη·  
 Αἴας δ' ἄσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διὰ πρὸ  
 405 ἦλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα.  
 χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος· οὐδ' ὅ γε πάμπαν  
 χάζετ', ἐπεὶ οἱ θυμὸς ἐέλπετο κῦδος ἀρέσθαι.  
 κέκλετο δ' ἀντιθέοισιν ἐλιξάμενος Λυκίοισιν·  
 „ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὦδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;  
 410 ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἑόντι,  
 μούνῳ ῥηξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον·  
 ἀλλ' ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον.“

396 = N 181, Ξ 420. Vgl. δού-  
 πησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε'  
 ἐπ' αὐτῷ, zu Δ 504.

397. Das zweite Hemistichion  
 steht auch δ 506.

398. ἔλχ', vgl. P 126 und Einl.  
 § 19. Die Interpunktion nach der  
 Cäsur des ersten Fusses verleiht  
 dem ersten Worte einen besonderen  
 Nachdruck. ἔσπετο, vgl. Γ 376.

399. ἐγυμνώθη, weil sie ihrer  
 einzigen Befestigung (der ἔπαλξις)  
 beraubt, gleichsam wehrlos gemacht  
 worden war. θῆκε, Subject ist  
 τὸ τεῖχος γυμνωθέν, nicht Σαρπη-  
 δῶν. κέλευθον, zu den Schiffen,  
 wie 411, 418.

400. ὁμαρτήσαντε zu gleicher  
 Zeit (eigentlich indem sie zusammen-  
 getroffen waren), wie φ 188, vgl.  
 N 584. ὃ μὲν — Αἴας δέ, vgl.  
 H 8 und zu E 28.

402. Vgl. B 389.

403. πρυμνῆσι, Sarpedon fällt  
 noch an demselben Tage in der  
 Troischen Ebene Π 480 ff.

404, 405 = H 260, 261. Auch  
 an dieser Stelle hat ein Theil der  
 Handschriften ἣ δέ, wie H<sub>1</sub> 260.  
 Der Satz mit οὐδέ, seinem Wesen

nach ein untergeordneter Satz („ohne  
 dass die Lanze hindurchdrang“),  
 ist hier beigeordnet, da der Dichter  
 die parataktische Satzverbindung  
 vorzieht, vgl. ι 292 ἦσθιε δ', οὐδ'  
 ἀπέλειπεν, ἔγκατά τε σάρκας τε  
 καὶ ὀστέα, er frass, ohne etwas  
 übrig zu lassen. κ 318 δῶκέν τε  
 καὶ ἔκπιον, οὐδέ μ' ἔθελξε, ich  
 trank, ohne dass sie mich verzauberte.  
 N 476 ὥς μένεν Ἰδομενεὺς δουρὶ  
 κλυτός, οὐδ' ὕπεχώρει (ohne zurück-  
 zuweichen), Αἰνείαν ἐπίοντα. Vgl.  
 E 138, Π 813, P 301, κ 227 und  
 das häufige καὶ βάλεν οὐδ' ἀφάμαρτε.

406. χώρησεν, zog sich zurück,  
 dagegen χάζετο, blieb fern.

407. ἀρέσθαι, über den Infini-  
 tiv des Aorist nach ἔλπομαι vgl.  
 Γ 112 und zu H 199, I 40.

408. Vgl. 467. ἐλιξάμενος,  
 Paraphr. ἐπιστραφεῖς.

409. Vgl. N 116, Δ 234.

410 = T 356.

411. ῥηξαμένῳ, τεῖχος, vgl.  
 418. παρὰ νηυσὶ neben den  
 Schiffen hin, vgl. Θ 249, M 353,  
 ο 285.

412. ἐφομαρτεῖτε, Paraphrast  
 ἀκολουθεῖτε. δέ τοι, ursprünglich



- ὥς ἔφαθ', οἱ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλήν  
 μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἄμφι ἄνακτα.  
 415 Ἀργεῖοι δ' ἐτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας  
 τείχεος ἐντοσθεν, μέγα δέ σφισι φαίνετο ἔργον·  
 οὔτε γὰρ Ἰφθιμοὶ Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο  
 τείχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,  
 οὔτε ποτ' αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο  
 420 τείχεος ἄψ ὥσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν.  
 ἀλλ' ὥς τ' ἄμφ' οὔροισι δὺ' ἀνέρε θεριάσθον,  
 μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρη,  
 ὦ τ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ Ἰσῆς,  
 ὥς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων  
 425 δῆουν ἀλλήλων ἄμφι στήθεσσι βοείας  
 ἄσπίδας εὐκύκλους λαισήϊά τε πτερόεντα.  
 πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χροά νηλεὶ χαλκῷ,  
 ἡμὲν ὅτεῳ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθεῖη  
 μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερὲς ἄσπίδος αὐτῆς.  
 430 πάντῃ δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν  
 ἐρράδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.  
 ἀλλ' οὐδ' ὥς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,

hiess es wohl δέ τε, worauf auch handschriftliche Spuren führen. Dies findet sich auch sonst in Sentenzen, wie I 497, N 733, 797, P 32, T 198, δ 379, λ 537.

413 = Ψ 417, 446, Ω 265.

414. ἐπέβρισαν, vgl. 346.

415 = A 215.

416. φαίνετο, nicht videbatur, sondern apparebat, vgl. zu A 174.

418 = 411.

420. ἄψ ὥσασθαι, re — pel- lere, wie O 418. τὰ πρῶτα, ein- mal, zu A 6.

421. ἄμφ' οὔροισι, Schol. περὶ ὄρων.

422. μέτρα, die Messruthen. Schol. τοὺς γεωμετρικοὺς καλάμους. ἐπιξύνῳ, Schol. κοινούς ὅρους ἐχούση, d. h. angrenzend. Besser versteht man es vom gemeinschaft- lichen Besitz.

423. ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ, sie stehen beide auf dem schmalen, streitigen Flecke, den jeder von ihnen als Grenze seines Ackers beansprucht.

περὶ Ἰσῆς über den gleichen Theil, da sie den bisher gemeinsamen Acker in zwei gleiche Stücke theilen wollen, wobei sie sich über die Grenzlinie nicht einigen können.

424. ὥς, in so geringer Ent- fernung standen sie durch die Brust- wehr getrennt. ὑπὲρ αὐτέων über dieselbe hinüber.

425, 426 = E 452, 453.

427. κατὰ χροά, in den Leib.

428. Dem ἡμὲν ὅτεῳ entspricht πολλοὶ δὲ. γυμνωθεῖη, der Pan- zer schützte blos die Brust, darum musste man bei der Flucht den Schild auf den Rücken nehmen, um gedeckt zu sein, vgl. A 545.

429. μαρναμένων hängt von ὅτεῳ ab. διαμπερὲς, mit dem Genetiv wie T 362.

431. ἐρράδατ' (ῥάλνω), wie v 354, vgl. Einl. § 13. ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ zu beiden Seiten von der der Troer.

432. φόβον ποιῆσαι = ποιῆσαι ὥστε φοβεῖσθαι. Der Paraphrast

- ἀλλ' ἔχον ὥς τε τάλαντα γυνὴ χειρῆτις ἀληθής,  
 ἣ τε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει  
 435 ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρῃται·  
 ὥς μὲν τῶν ἐπὶ Ἴσα μάχῃ τέτατο πτόλεμός τε,  
 πρὶν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέρτερον Ἴκτορι δῶκε  
 Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν.  
 ἦυσεν δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι γεγωνώς·  
 440 „ὄρνυσθ' ἱππόδαμοι Τρῶες, ῥήγνυσθε δὲ τεῖχος  
 Ἀργείων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδὰς πῦρ.“  
 ὥς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,  
 ἰθυσαν δ' ἐπὶ τεῖχος ἀολλέες. οἳ μὲν ἔπειτα  
 κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες,  
 445 Ἴκτωρ δ' ἀρπάξας λαῶν φέρειν, ὃς ῥα πυλάων  
 ἐστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς, ἀντάρ ὑπερθεν  
 ὀξὺς ἔην· τὸν δ' οὔ κε δὴν ἄνερε δήμου ἀρίστῳ  
 ῥηιδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν,

gibt den Sinn richtig mit εἰς φυγὴν τρέψαι.

433. ἔχον, hielten sich das Gleichgewicht. Subject ist Λύκιοι καὶ Ἀχαιοί, nicht blos Ἀχαιοί, da sonst das tertium comparationis fehlte. ἔχον ist hier in doppelter Bedeutung gefasst, das erstemal in der Bedeutung „Stand halten, sich halten“ wie K 264, N 679, Ψ 720, Ω 27, wofür gewöhnlich das Medium gebraucht wird, das andere Mal in der Bedeutung „halten“. χειρῆτις Handarbeiterin. ἀληθής ehrlich, gewissenhaft.

434. σταθμόν, hier „das Gewicht“. ἀμφὶς gehört zu ἰσάζουσα, es auf beiden Seiten gleich macht (die Wolle mit dem Gewicht). ἀνέλκει (hinaufzieht), abwiegt, vgl. Θ 72.

435. ἀεικέα, nicht „schimpflich“, sondern „kärglich“.

436. Vgl. zu A 336.

437. κῦδος ὑπέρτερον, wie O 49, 644, Siegesruhm, vgl. A 290.

438 = II 558, wo dasselbe von Sarpedon gesagt wird.

439—471. Hektor sprengt das Thor durch einen Steinwurf

und mit ihm dringen die Troer theils durch das Thor, theils springen sie über die Mauer.

439 = Θ 227.

440 = Δ 509.

441. Vgl. Herodot VIII, 32 πῦρ ἐνιέντες.

442. οὔασι neben ἄκουον, wie ὀφθαλμοῖσι neben ὁράν, ποσί neben βαίνειν.

444. ἐπέβαινον, erkletterten, conativ?

445. ἀρπάξας, nachdem er ihn aufgerafft hatte. φέρειν, trug ihn hin.

446. ἐστήκει bezeichnet die Grösse des Steines. πρυμνός hinten, construiert wie μέσος, πρῶτος, ἄκρος. ὑπερθεν vorn, eigentl. oben, weil der Stein mit seiner breiten Fläche auf dem Boden lag.

447. ἀνέρε δήμου, wie B 198. Die ἀριστῆες waren natürlich den gewöhnlichen Menschen an Kraft überlegen. ἀρίστῳ, an Stärke.

448. ὀχλίσσειαν, für das sonstige δύο γ' ἄνδρες φέροιεν, welches mehr Kraft erfordert, als das bloße auf den Wagen bringen. Das letzte Hemistichion steht auch ι 242.

- οἷοι νῦν βροτοὶ εἰς· ὃ δέ μιν ρέα πάλλε καὶ οἶος.  
 450 [τόν οἱ ἐλαφρόν ἔθηκε Κρόνου πάις ἀγκυλομήτεω.]  
 ὥς δ' ὅτε ποιμὴν ρεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἶος  
 χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον τέ μιν ἄχθος ἐπείγει,  
 ὥς Ἴκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν αἰέρας,  
 αἷ ρα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,  
 455 δικλίδας ὑψηλὰς· δοιοὶ δ' ἐντοσθεν ὀχῆες  
 εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληὶς ἐπαρήρει.  
 στῇ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε μέσσας,  
 εὖ διαβάς, ἵνα μὴ οἱ ἀφανρότερον βέλος εἴη,  
 ῥῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσσε δὲ λίθος εἴσω  
 460 βριθοσύνῃ, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ' ὀχῆες  
 ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη  
 λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὃ δ' ἄρ' ἐσθορε φαίδιμος Ἴκτωρ  
 νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ  
 σμερδαλέῳ, τὸν ἔεστο περὶ χροῖ, δοιὰ δὲ χερσὶ

449 = E 304.

450. Von den Alexandrinern für unecht erklärt, weil er eine Herabsetzung der Kraft des Hektor enthält.

451. ὥς ist bei der Uebersetzung mit ρεῖα zu verbinden „so leicht als“. ἄρσενος, kein wesentliches Beiwort. Nach den Alten steht ἄρσενος, weil der Widder mehr Wolle hat.

452. τέ, vulgo δέ, welches zwar in der Regel so gebraucht wird, hier aber fast gar keine handschriftliche Stütze hat. ἐπείγει, drückt. Der Nachdruck liegt auf ὀλίγον „und die Last, die ihn drückt, nur eine geringe ist“.

453. ὥς, nemlich ρεῖα.

454. εἴρυντο, Paraphr. ἐφύλαττον. πύκα στιβαρῶς für das gewöhnliche πυκινῶς.

455. δικλίδας, zweiflügelig.

456. εἶχον schlossen es, hielten es fest, vgl. Ω 453 θυρήν δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλής. Aehnlich χ 128 σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι. ἐπημοιβοί die sich einander begegneten, übereinander giengen. Zwei Balken liefen innerhalb des Thores übereinander und wurden durch einen Zapfen (κληίς), der durch beide hindurchgesteckt wurde, zu-

sammengehalten. 121 ist nur von einem einzigen ὀχέως die Rede.

457. στῇ — ἰών Δ 496, E 611, P 347. ἐρεισάμενος, nachdem er sich dagegen gestemmt hatte, wie Π 736; vgl. H 269, ι 537 ἐπέρεισε δὲ ἴν' ἀπέλεθρον,

458. εὖ διαβάς, nachdem er die Beine ordentlich auseinander gespreizt hatte, um einen festeren Stand zu haben. ἀφανρότερον zu schwach, eigentlich schwächer, als wenn er es nicht gethan hätte, vgl. zu A 32.

459. ἀπ' gehört zu ῥῆξε. θαιρούς die Thürangeln.

460. βριθοσύνῃ durch seine Schwere. μύκον dröhnten; vgl. φ 48 τὰ δ' ἀνέβραχεν ἡύτε τὰῦρος.

461. ἐσχεθέτην, vgl. 456. διέτμαγεν trennten sich, sprangen auf, vgl. A 531.

462. λᾶος — ῥιπῆς, wie θ 192.

463. νυκτὶ ἀτάλαντος, vgl. zu A 47. ὑπώπια mit seinem finsternen Antlitz, eigentlich in Bezug auf sein finsternes Blicken. ὑπώπια sind die Blicke eines ὑπόδρα ἰδόντος.

464. σμερδαλέῳ, vgl. N 191 πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ σμερδαλέῳ κεκάλυπτο und A 65 πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ λάμπε.

- 465 δοῦρ' ἔχεν. οὐ κέν τις μιν ἐρύκακεν ἀντιβολήσας  
νόσφι θεῶν, ὅτ' ἐσᾶλτο πύλας· πυρὶ δ' ὅσσε δεδήει.  
κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἐλιξάμενος καθ' ὄμιλον  
τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο.  
ἀντίκα δ' οἷ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἷ δὲ κατ' αὐτὰς  
470 ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ' ἐφόβηθεν  
νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὄμαδος δ' ἀλίσστος ἐτύχθη.

465. ἐρύκακεν, mit Aristarch für das handschriftliche ἐρυκάκοι, wo der Optativ analog mit φέροι P 70 stünde, vgl. zu E 311.

466. ὅσσε δεδήει: der Singular beim Neutr. Dual steht auch P 681, Ψ 477, ζ 131 und häufiger bei späteren Epikern.

467. Vgl. 408.

470. ποιητὰς, ohne den gewöhnlichen Zusatz von εὔ, wie E 198, Ψ 340, 718, ν 306; vgl. zu M 105. ἐσέχυντο strömten hinein, ebenso bei Herodot IX, 70.

471. νῆας ἀνὰ, Schol. u. Paraphr. ἐπὶ τὰς ναῦς.

## A n h a n g.

### I.

5. *Βορέης* (G Mor. Barocc. *βορέας*) ist die handschriftliche Ueberlieferung und so hat auch Strabon I, 28, 29. Andere schreiben *Βορέης*, wie es zwar ausgesprochen wird, aber nicht geschrieben werden darf. Die erste Silbe wird in der Arsis des ersten Fusses verlängert (wie *Π* 228 *τό ῥα*. *X* 307 *τό οἱ*. *X* 236 *ὃς ἔτλης*. *Ω* 154 *ὃς ἄξει*. *Φ* 352 *τὰ περὶ*. *X* 379, *Ψ* 2, *δ* 13 *ἐπὶ*. *Γ* 357, *Δ* 135 *διὰ*. *A* 36 *Ἀπόλλωνι*. *μ* 423 *ἐπίτονος*), die beiden anderen sind mit Synizese zu sprechen.

26. *ἐγὼ* haben alle Handschriften: vulgo *ἐγὼν*.

42. *εἰ δέ τοι* haben ACDGHL und dies ist die richtige Schreibweise, denn das persönliche Pronomen steht in keinem Gegensatze und das hinzutretende *αὐτός* erfordert keineswegs die orthotonierte Form, vgl. *Z* 272, *I* 249, *ξ* 35, *λ* 134, 371, *χ* 345 und Homer. Untersuchungen S. 136 ff.

249. *αὐτῷ τοι* haben alle Handschriften mit Apollon. de Pron. 147 C, de Synt. 138. Dafür schreiben Bekker, Dindorf, Faesi, Bäumlein, Düntzer *αὐτῷ σοι*, während sie doch alle an der ganz gleichen Stelle *χ* 345 *αὐτῷ τοι* haben. Wolf hat noch *αὐτῷ τοι*.

322. *αἰεὶ* haben alle meine Handschriften mit Eustathios. Die Aenderung in *αἰέν* lässt sich durch nichts rechtfertigen, vgl. Anhang zu *A* 520.

324. Der Sinn der Stelle erfordert die enklitische Form des Pronomens, vgl. Homer. Unters. S. 141. Auch das Schol. A hat *ἄραοι* und ebenso Schol. BL zu 323 *ἄρα οἱ*. Von meinen Handschriften hat blos G *οἱ*, L Eust. *ἄρα οἱ*, die übrigen mit Schol. V zu 323 *δέ τέ οἱ*, die Schreibweise der *ἐλκαιοτέραι*.

383. *ἐκάστας* haben AC mit Aristarch: dafür *ἐκάστην* EHS Strabon XVII, p. 815, Diodor I, 45; *ἐκάστη* DGL Mor. Lips. Mosc. 3.

386. *πέλσει* haben ACDGHL Eust. 758, 35; *πέσῃ* Eust. 757, 58; *πέσῃ* S. die Aenderung in *πέσει*, gegen welche vom Standpunkte der Ueberlieferung aus kein Einwand erhoben werden kann, weil nur die Buchstaben überliefert, die prosodischen Zeichen hingegen später zugesetzt sind, wäre gerechtfertigt, wenn der Sinn der Stelle dieselbe verlangte, was aber durchaus nicht der Fall ist. Auch das Metrum verlangt diese Aenderung nicht, denn Diphthonge oder lange Vocale bleiben auch sonst noch an dieser Versstelle vor vocalisch anlautenden Wörtern lang, z. B. *A* 1, 138, 322, *B* 423, *Γ* 141, *Δ* 64, 87, 161, 462, *E* 178, 543.

458—461 werden nur von Plutarch *de Audiendis poëtis* 8 und *de Adulat. et amico* 33 erwähnt, an der ersteren Stelle mit dem Beisatz *Ἀριστάρχος ἐξεῖλε ταῦτα τὰ ἔπη φοβηθείς*. Diese Angabe verdient nicht den mindesten Glauben, denn Aristarch würde diese Verse, wenn sie in seinen Handschriften standen, höchstens obeliert haben, wie er es auch sonst that, für den Fall, dass er sie unschicklich gefunden hätte, und darüber würden wir von Aristonikos oder Didymos etwas erfahren haben. Was aber diese beiden nicht wussten, konnte Plutarch noch weniger wissen, denn die Aristarchische Rezension war in späterer Zeit gänzlich verschollen und auch früher nur in gelehrten Kreisen mehr als dem bloßen Namen nach bekannt. Auch müssten dann Zenodot und Aristophanes diese Verse in ihren Texten gehabt haben und dann fänden wir sie in den *κοιναῖς*, d. h. in unseren jetzigen Handschriften; aber keine einzige hat sie. Plutarch, der auch sonst noch Verse citiert, die nicht im Homer stehen, wie *A* 542, *E* 246, wusste keinen anderen Grund zu finden, warum diese Verse nicht in den Handschriften stehen, daher er annahm sie seien von Aristarch entfernt worden.

481. *μ' ἐφίλησ'* haben ACGS Townl. Vrat. b. Mor. Harl.

489. *τ'* fehlt in den besten Quellen ACDHLS Cant. Vrat. b. Townl.

509. *εὐξαμένοιο* haben ACDEGS und wahrscheinlich auch die Handschriften von Heyne für das Aristarchische *εὐχομένοιο*. Homer gebraucht an den übrigen Stellen den Genetiv des Partic. Aor., wie *A* 381, 453, *II* 236, 531, *φ* 211 und nur in einem einzigen ganz abweichenden Fall *Φ* 476 *εὐχομένου*.

545. *κε δάμνη* haben die beiden besten Handschriften AD und H<sup>E</sup> 773, 58, wahrscheinlich mit Aristarch, vgl. Homer. Unters. S. 99.

588. Die besten Quellen ACDEL Townl. Harl. Vrat. b. A. haben *πύκ' ἐβάλλετο*.

602. *ἐπὶ δώροισι* haben alle Handschriften ausser HL für das Aristarchische *δώρων*, welches nach diesem für *μετὰ δώρων* stehen soll. Aus Homer lässt sich dieser Gebrauch nicht erweisen, auch nicht durch *α* 278, *β* 197, dagegen steht bei *ἐπὶ* nicht selten der Dativ zur Bezeichnung des Zweckes (um etwas, für etwas), vgl. die Stellen in der Note zu *I* 492.

636. *δεξαμένω* haben AC 1. man. D 1. man. H Schol. Soph. Elect. 210.

645. *εἰλσω* haben ACDGHS Cant. Mor. Barocc. Vrat. b. c. A. Mosc. 3. Lips. Townl. Plat. Kratylos p. 428 C. Das Scholium des Didymos *ἐν τισι τῶν ὑπομνημάτων διηρημένως εἰśαο* beweist ebenfalls, dass die gewöhnliche Schreibweise und auch die Aristarchische *εἰλσω* gewesen sein muss.

680. *αὐτόν σε* haben CDLS, Herodian zu dieser Stelle und Apollon. de Synt. 138, vgl. Hom. Unters. S. 143.

698.  $\mu\eta\ \delta\phi\epsilon\lambda\epsilon\varsigma$  haben die besten Quellen ADEHLS Schol. Eurip. Medea 1; Schol. Aristoph. Nub. 41; Et. Mg. 586, 18; Et. Gud. 390, 18; Zonar. Lex. 1490.  $\eta$  bleibt an dieser Stelle vor einem Vocale lang A 40, 133, 145, 151, 190, 203, 515, B 229, 253, 300, 368,  $\Gamma$  42, 239, nach Hartel im ganzen 108 mal.

## K.

191. Fehlt in AD in text. L. Townl. Harl.

211.  $\tau\alpha\tilde{\upsilon}\tau\acute{\alpha}\ \kappa\epsilon$  haben die meisten Handschriften, darunter A sup. CDE, dafür  $\tau\alpha\tilde{\upsilon}\tau\alpha\ \tau\epsilon$  A Ambros. GHL Barocc. Cant. Mor. Townl. Vrat. b. in litura, darunter sind nicht die besten Handschriften, wenn man A, der beide Lesarten von derselben Hand hat, und etwa noch den Townleianus ausnimmt. Es findet sich zwar auch der Optativ ohne  $\kappa\epsilon$ , aber nicht in einem hypothetischen Vordersatz (denn  $\alpha$  265 geht die Conjunction  $\epsilon\iota$  bereits voraus, und ist deshalb nicht mehr wiederholt), als welcher dieser Satz dann gefasst werden müsste.

252.  $\pi\alpha\rho\acute{\omega}\chi\eta\kappa\epsilon\nu$  oder  $\pi\alpha\rho\acute{\omega}\chi\eta\kappa\epsilon$ , theils mit, theils ohne Iota, haben die Handschriften, Eustath. Schol.  $\alpha$  58, und so las auch Porphyrios. Nach Schol. A befürwortete Dorotheos die Schreibweise  $\pi\alpha\rho\acute{\omicron}\lambda\omega\kappa\epsilon\nu$  als Ionische Form und erklärte sich gegen Aristonikos und Tryphon, welche anders schrieben ( $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega\varsigma\ \gamma\rho\acute{\alpha}\phi\omicron\nu\nu\tau\alpha\varsigma$ ), woraus Bekker ohne weiteres folgerte, dieselben hätten  $\pi\alpha\rho\acute{\omega}\chi\eta\kappa\epsilon\nu$  geschrieben. Auch Apollonios Dyskolos kannte die Schreibart  $\pi\alpha\rho\acute{\omicron}\lambda\omega\kappa\epsilon\nu$  und das ist alles, was wir aus den Scholien erfahren. Das Et. Mg. 655, 1 hat  $\acute{\omega}\chi\eta\kappa\alpha$  und  $\pi\alpha\rho\acute{\omega}\chi\omega\kappa\alpha$ , Et. Gud. 56, 50  $\pi\alpha\rho\acute{\omega}\chi\eta\kappa\epsilon$  und  $\pi\alpha\rho\acute{\omega}\chi\omega\kappa\epsilon$ . Zu Aisch. Pers. 13 und Soph. Aias 896 haben die Handschriften theils  $\omicron\lambda\omega\kappa\epsilon$ , theils  $\acute{\omega}\chi\omega\kappa\epsilon$ , ebenso schwankt die Schreibweise bei Herodot I, 189; IV, 127, 165; VII, 164; VIII, 72, 108, 126. Wenn Dorotheos  $\pi\alpha\rho\acute{\omicron}\lambda\omega\kappa\epsilon\nu$  als Ionische Form empfiehlt, so hat ihn wohl dazu die Annahme bewogen, er habe es hier mit einer augmentlosen Form zu thun, da die Weglassung des Augments allerdings eine Eigenthümlichkeit des Ionischen Dialektes war, vgl. Homer. Textkritik S. 141 u. 423; nun handelt es sich hier aber um die Reduplication, für deren Wegfall im Ionischen Dialekt nur das einzige  $\delta\acute{\epsilon}\chi\alpha\tau\alpha\iota$  angeführt werden kann, und nicht um das Augment, daher in der zweiten Silbe ohne Zweifel  $\omega$  und nicht  $\omicron$  geschrieben werden muss, welche beiden Laute im alten Alphabet gleich geschrieben wurden. Wenn nun Aristonikos und Tryphon anders schrieben, so konnten sie auch  $\pi\alpha\rho\acute{\omega}\chi\omega\kappa\epsilon\nu$  geschrieben haben und das wird fast zur Gewissheit durch das bei Bekker nicht stehende Scholium des Didymos im Ven. A  $\acute{\alpha}\rho\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\rho\chi\omicron\varsigma\ \pi\alpha\rho\acute{\omega}\chi\omega\kappa\epsilon\nu$ , welches jeden Zweifel hinsichtlich der besten Ueberlieferung beseitigt.  $\pi\alpha\rho\acute{\omega}\chi\eta\kappa\epsilon\nu$  ist als  $\kappa\omicron\iota\nu\eta$  zu betrachten.

312.  $\acute{\alpha}\delta\eta\kappa\acute{\omicron}\tau\epsilon\varsigma$  haben ACDGH Lips. Townl. Vrat. b. und 399 dieselben, nur A  $\acute{\alpha}\delta\eta\kappa\acute{\omicron}\tau\epsilon\varsigma$ .



354. *ἐπεδραμέτην* ist die Schreibweise Aristarchs; dafür haben hier sämtliche Handschriften ausser C,  $\Psi$  418 ausser D,  $\Psi$  433, 447 alle *ἐπιδραμέτην* und N 157 *παραδραμέτην*. Ich habe die Schreibweise ohne Augment beibehalten, weil die Dualformen mit wenigen Ausnahmen das Augment verschmähen, vgl. Einl. § 8.

359. *ὀρμήθησαν* haben AH mit Aristarch.

363. *ἡδ' ὁ πολίπορθος* haben die besten Quellen ACDH Lips. Vrat. b. A. Cant. Harl. vgl. B 278.

398. *βουλεύουσι* und *ἐθέλουσι* haben GL Mor. Harl. γρ. C und Schol. A *ἐν ἄλλῳ φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσι οὐδ' ἐθέλουσι*, welche Schreibweise auch im Scholium des Aristonikos steht.

408. *δαὶ* schrieb Aristarch, wie es durch viele Zeugnisse bestätigt wird, vgl. Apollon. de Synt. 6, 9; 77, 10 und 25; Apollon. Lex. 56, 27; Et. Gud. 132, 47 und die Hom. Textkr. S. 220 genannten. *δαὶ* haben auch AHL, δὲ itacistisch DG.

418. *γὰρ* haben DS 1. man. A darübergeschrieben und die besseren Handschriften bei Heyne, der *μὲν* blos aus Barocc. Mor. Cant. Harl. Vrat. A. Lips. erwähnt.

513. *κόψε* bieten ACDGHL Cant. Mor. Harl. Vrat. b.

515. *ἀλαὸς σκοπιήν* hat A mit Aristarch, vgl. Hom. Textkr. S. 184.

531. Fehlt in AC Townl.

## Λ.

151. Die Form *ἱππεῖς*, welche in allen Handschriften mit Ausnahme von D steht, findet sich nur an dieser einen Stelle, deshalb schrieben Andere *ἱππῖες δ' ἱππῆας ὑπὸ σφίσι δ'*. Warum dem Dichter die Contraction in *εις* nicht erlaubt gewesen sein soll, ist schwer zu begreifen, gebraucht er doch auch A 708 *πολεῖς*, sowie Hesiod Op. 273 *βασιλεῖς*, und mit demselben Recht, mit dem man hier ändert, könnte man alle Singularitäten aus Homer entfernen, wie *οἶδας* α 337, *ἄκταῖς* M 284, *βῶν* H 238, und die grosse Menge einzeln stehender Verbalformen. Die zweite Aenderung, die in Folge der ersten nöthig wird (*ὑπὸ σφίσι δ'*) hat das Bedenken gegen sich, dass dadurch das Pronomen unmittelbar an die Präposition rückt, in welchem Falle es nach der Lehre der Alten orthotoniert werden muss; *σφίσι* kann aber nur orthotoniert werden, wenn es reflexive Bedeutung hat, daher nur *ὑπὸ σφισι* geschrieben werden könnte.

363. Alle meine Handschriften haben *ἐρύσατο*, vgl. Anhang zu E 344.

385. *κέρα* hat nur A, *κέρα* H, die übrigen *κέρα*, vgl. Hom. Textkr. S. 297.

417. *ἀμφὶ δέ τ'* hat nur D; die anderen entweder *ἀμφί τε* (AGHL) oder *ἀμφί τ'*.

657. *βέλεσιν* ACGHL Harl., *βέλεσι* D, die anderen *βελέεσσι*.